Syntax

der filipinischen Sprache

Von

Armin Möller

Neuss, Deutschland - Lipa, Philippinen
Juni 2010

Zusammenfassung - Abstract

Zusammenfassung

Umfassende und konsistente Darstellung der Syntax des Filipino (Tagalog) mit mehr als 1000 Sätzen und Phrasen, die authentisch Umgangs- und Schriftsprache des modernen Filipino widerspiegeln. Unter maßgeblicher Beteiligung vieler Muttersprachler "vor Ort" wurde die sprachliche Wirklichkeit erfasst, und darauf basierend konnte die grammatische Analyse erarbeitet werden, ohne sich an von anderen Sprachen übernommene syntaktische Modelle anzulehnen.

Als wesentliche Eigenschaft der Sprache wird gesehen, dass durch vorangestellte Bestimmungswörter die syntaktische Funktion der Satzglieder (Phrasen) festgelegt wird. Die filipinische Sprache besitzt sechs dieser Funktionsphrasen, zwei davon sind Prädikat und Subjekt (Kapitel 1-5). Die inhaltliche Aussage der Phrasen wird durch Inhaltswörter realisiert, deren Klassen den Wortarten wie Verb oder Nomen vergleichbar sind (6-10). Entscheidend wird die Syntax durch die häufig verwendeten enklitischen Konstruktionen beeinflusst (11). Die Analyse zusammengesetzter Sätze wird dadurch geprägt, dass der syntaktische Aufbau der unterschiedlichen Teilsätze (wie Haupt- und Nebensatz) nahezu gleich ist (13). Zusätzlich zur Syntax werden die zum Verständnis notwendigen Elemente von Phonologie und Morphologie dargestellt (14 und 15).

Ausführlich und kritisch wird die hier vorgestellte grammatische Analyse mit Arbeiten der verschiedenen linguistischen Schulen über Filipino (Tagalog) verglichen.

Abstract

Comprehensive and consistent presentation of the syntax of the Filipino (Tagalog) language supported by more than 1000 sentences and phrases authentically reflecting up-to-date written and colloquial Filipino. With decisive participation of many native speakers "on the spot", the true language reality was captured and became the foundation of the grammatical analysis avoiding the need to rely on syntactical models appropriate to other languages.

In Filipino, the syntactical function of the phrases of the sentence is marked by a class of determiners. This is considered as essential feature of the language. There are six of those function phrases, two of them predicate and subject (Chapters 1-5). The semantic message of the phrases is realized by content words which can be categorized into classes comparable to conventional parts of speech (e.g. verb or noun, 6-10). Decisively, the syntax is influenced by the frequent use of enclitic constructions (11). Crucial for the build-up of compound sentences is the fact that, in principle, all kinds of clauses have the same syntactical structure (13). Additionally, some basic elements of Filipino phonology and morphology are presented (14 and 15).

Comprehensively, works of the different linguistic schools about Filipino (Tagalog) are critically reviewed.

Lipa, Philippinen, Mai 2010
Armin Möller
armin.moeller@germanlipa.de

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Grundzüge der filipinischen Syntax

1-1 Einleitung: Die filipinische Sprache 11

1-1.1 Linguistik in den Philippinen. 1-1.2 Landessprache Filipino - eine Aufgabe. 1-1.3 Gegenwartssprache in den Philippinen. 1-1.4 Landessprache Filipino. 1-1.5 Syntax als Thema unserer Studien. 1-1.6 Fremdsprachliche Einflüsse in der filipinischen Sprache. 1-1.7 Filipinische Fachausdrücke.

1-2 Phrasen im filipinischen Satz 18

1-3 Grundlagen für ein Strukturmodell 19

1-4 Das Strukturmodell in tabellarischer Form 20

1-5 Beschreibung des Strukturmodells 20

1-5.1 Prädikat und Subjekt. 1-5.2 Objunkt- und Adjunktphrase. 1-5.3 Subjunkt- und Disjunktphrase. 1-5.4 Das Strukturmodell ergänzende Prinzipien. 1-5.5 Sonderfälle.

1-6 Funktions- und Inhaltsphrasen 23

1-6.1 Funktionsphrasen und Bestimmungswörter. 1-6.2 Inhaltsphrasen. 1-6.3 Duale Identität der Phrasen.

1-7 Kritische Betrachtung des Strukturmodells 26

1-8 Unterschiede zwischen unseren und davon abweichenden Ansätzen 28

2 Prädikat und Subjekt

2-1 Einleitung 33

2-2 Eigenschaften von Prädikat und Subjekt 34

2-2.1 Prädikat. 2-2.2 Subjekt. 2-2.3 Tausch von Prädikat und Subjekt. 2-2.4 Syntaktische Symmetrie von Prädikat und Subjekt 2-2.5 Nichtkanonisches *ang*.

2-3 Fokus und Bestimmtheit 40

2-3.1 Fokus und Bestimmtheit des Subjektes. 2-3.2 Bestimmtheit des Prädikates. 2-3.3 Bestimmtheit von Objunkt- und Adjunktphrase. 2-3.4 Sätze ohne Nominalphrase im Fokus.

2-4 Bestandteile der Prädikat- und Subjektphrase 44

2-4.1 Nominalphrase als Subjekt. 2-4.2 Nominalphrase als Prädikat. 2-4.3 Globale Wirkung des Verbes im Satz. 2-4.4 Verbphrase als Prädikat. 2-4.5 Verbphrase als Subjekt. 2-4.6 Adjunktphrase als Prädikat oder Subjekt. 2-4.7 Adjektiv als Prädikat oder Subjekt. 2-4.8 Adverb als Prädikat. 2-4.9 Teilsatz als Subjekt oder Prädikat.

2-5 Θ Prädikat und Subjekt aus theoretischer Sicht 51

2-5.1 Θ Prädikat- und Subjektphrase

Seite

3 Objunkte

3-1 Einleitung 53

3-2 Bestandteile der Objunktphrase 54

3-2.1 Die Nominalphrase in der Objunktphrase. 3-2.2 Andere Phrasen in der Objunktphrase. 3-2.3 Teilsatz an Stelle einer Objunktphrase.

3-3 Θ Objunktphrase 55

3-4 Wechsel zwischen Objunkt und Adjunkt 56

3-5 Vergleich von Objunkt- und Adjunktphrase 56

4 Adjunkte

4-1 Einleitung 58

4-2 *sa* und Präpositionen 58

4-2.1 Bestimmungswort *sa*

4-2.2 SA-Präpositionen und ihre Phrasen.

4-2.2.1 SA-Präposition *nasa*. 4-2.2.2 *sa may* und *nasa may*.

4-2.3 Präpositionen

4-3 Die Existenzwörter und ihre Phrasen 63

4-3.1 Die Ligatur in Existenzphrasen

4-4 Bestandteile der Adjunktphrase 65

4-4.1 Die Nominalphrase in der Adjunktphrase. 4-4.2 SA-NG Phrasen. 4-4.3 Partizipien in der Existenzphrase. 4-4.4 Teilsatz anstelle eines Adjunktes.

4-5 Verwendung der Adjunktphrase 68

4-5.1 Unabhängige Adjunktphrasen. 4-5.2 Θ Adjunktphrase.

4-6 Anhang: Die deutschen Präpositionen 70

5 Subjunkte und Disjunkte

5-1 Einleitung 72

5-2 Subjunktphrasen 72

5-2.1 Verwendung der Subjunktphrase. 5-2.2 Subjunkte ohne Ligatur.

5-3 Disjunktphrasen 76

5-3.1 Disjunktive Nominalphrasen. 5-3.2 Gerundphrasen. 5-3.3 Bestimmungswort *nang*. 5-3.4 Verschiedene Wörter [naŋ]. 5-3.5 Disjunkte und Ligatur.

5-4 Θ Subjunkt- und Disjunktphrase 80

6 Nomina und Nominalphrasen

6-1 Einleitung und Definition 82

6-2 Substantive 83

6-2.1 Substantivbildende Affixe. 6-2.2 Zusammengesetzte Substantive. 6-2.3 Substantivisch verwendete Partizipien und Adjektive. 6-2.4 Besondere Substantive.

6-3 Genus und Numerus 85

6-3.1 Genus. 6-3.2 Numerus.

Seite

6-4 Pronomen 87

6-4.1 Personalpronomen. 6-4.2 Demonstrativpronomen. 6-4.3 Semantische Bezugswörter von Personal- und Demonstrativpronomen.

6-4.4 Indefinitpronomen

6-4.4.1 *kung, kahit* und *man*. 6-4.4.2 Indefinitpronomen.

6-4.5 ANG-Pronomen. 6-4.6 NG-Pronomen. 6-4.7 SA-Pronomen. 6-4.8 Possessivbeziehungen mit Pronomen. 6-4.9 Bestimmungswörter vor Pronomen.

6-5 Tabellarische Übersicht der Pronomen und Artikel 97

6-6 Der Kern der Nominalphrase 98

6-6.1 Substantiv als Kernwort. 6-6.2 Pronomen als Kernwort. 6-6.3 Die Artikel.

6-7 Subjunkte als Attribute in Nominalphrasen 100

6-7.1 Adjektive einschließlich Numeralien. 6-7.2 Numerale *isa*. 6-7.3 Attributiv gebrauchte Demonstrativpronomen. 6-7.4 Nomina als Subjunkte. 6-7.5 Adverbien als Attribute. 6-7.6 Adjunkte als Subjunkte. 6-7.7 Der Nominalphrase zugeordnete Ligatursätze.

6-8 Objunkte und Adjunkte in Nominalphrasen 106

6-8.1 Objunkte. 6-8.2 Adjunkte.

6-9 Spaltung der Nominalphrase 107

6-10 Θ Nominalphrase 107

7 Verben und Verbphrasen

7-1 Einleitung 109

7-1.1 Θ Verben aus theoretischer Sicht. 7-1.2 Θ Beschränkte Flexion der Verben.

7-2 Syntaktische Verbgruppen 112

7-2.1 Aktiv und Passiv. 7-2.2 Argumente. 7-2.3 Argumentstruktur. 7-2.4 Übergang zwischen Aktiv und Passiv.

7-3 Fokus der Verben und Funktion der Argumente 117

7-3.1 Allgemeines

7-3.2 Einzeldarstellung von Fokus und Funktion 120

7-3.2.1 Fokuslose Verben. 7-3.2.2 Täter, Veranlasser und Erwäger. 7-3.2.3 Zustandsverben. 7-3.2.4 Tatobjekt. 7-3.2.5 Empfänger. 7-3.2.6 Lokativer Fokus und lokative Funktion. 7-3.2.7 Ursache. 7-3.2.8 Austausch. 7-3.2.9 Werkzeug.

7-3.3 Funktionsstruktur 127

7-3.4 Darstellung des Täters 130

7-4 Affixe der Verben 131

7-4.1 Θ Funktion der verbalen Affixe (Korbhypothese)

7-4.2 Θ Morphologie der Verben.

7-4.2.1 Θ D- und F-Affigierung. 7-4.2.2 Θ Gerundien als Bestandteil der Flexionsparadigmen. 7-4.2.3 Θ *p.*.- Affixe bei D- und F-Affigierung.

7-5 Modalität der Verben 141

7-5.1 Verben der Fähigkeit

Seite

7-6 Flexion, Partizipien und Gerundien 143

7-6.1 Die Flexionsparadigmen 143

7-6.1.1 Affixe. 7-6.1.2 Silbendoppelung. 7-6.1.3 Betonung. 7-6.1.4 Tabelle.

7-6.2 Gebrauch der Zeitformen 147

7-6.2.1 Gebrauch der Präteritumformen. 7-6.2.2 Gebrauch der Präsensformen. 7-6.2.3 Gebrauch der Futurformen. 7-6.2.4 Gebrauch des Infinitivs (allgemein). 7-6.2.5 Infinitiv als Zeitform "Irgendwann, jederzeit". 7-6.2.6 Θ Tempus und Aspekt.

7-6.3 Gebrauch des Wortstammes statt einer Zeitform 153

7-6.4 Partizipien 154

7-6.4.1 Partizipien als Adjektive. 7-6.4.2 Partizipen als Adverbien. 7-6.4.3 Partizipien als Substantive. 7-6.4.4 Θ Tempus und Aspekt bei Partizipien. 7-6.4.5 Besondere Partizipien.

7-6.5 Gerundien 159

7-6.5.1 Perfektive Gerundien. 7-6.5.2 Iterative Gerundien.

7-6.6 Katatapos 163

7-7 Verbphrasen 164

7-7.1 Objunktphrasen in der Verbphrase. 7-7.2 Zwei und mehr Objunkte als Argumente. 7-7.3 Adjunktphrase in der Verbphrase. 7-7.4 Subjunkt als Argument von Verben. 7-7.5 Verbundene Verben. 7-7.6 Θ Verbphrase.

8 Einzeldarstellung der morphologischen Verbgruppen

8-1 Einfache Aktivverben (*ma-*, *mang-*, *-um-* und *mag-*) 170

8-1.1 Einfache Verben mit Präfix *ma-* und *mang-*. 8-1.2 Einfache Verben mit Infix *-um-*. 8-1.3 Einfache Verben mit Präfix *mag-*.

8-2 Einfache Passivverben (*-in*, *-an* und *i-*) 177

8-2.1 Die Gruppen {VP10}, {VP11} und {VP20}. 8-2.2 Einfache Verben mit Suffix *-in*.
8-2.3 Einfache Verben mit Suffix *-an*.
8-2.4 Einfache Verben mit Präfix *i-*

8-2.4.1 Uneigentliche *i-* Verben

8-2.5 Beziehungen zwischen einfachen Aktiv- und Passivverben 183

8-3 Verben mit *ma-* Affixen 185

8-3.1 Passivverben mit unbetontem Präfix *ma-*. 8-3.2 Passivverben mit unbetontem Affix *ma--an*. 8-3.3 Passivverben mit Präfix *mai-*. 8-3.4 Aktivverben mit *maka-* Präfixen.
8-3.5 Verben mit betonten *ma-* Affixen

8-3.5.1 Passivverben mit *ma-* Präfixen. 8-3.5.2 Aktivverben mit Präfix *maka-*.

8-3.6 Aktivverben mit unbetontem Affix *ma--an*

8-4 *pa-* Verben der Veranlassung 193

8-4.1 Die Gruppe mit *magpa-, pa--an, pa--in* und *ipa-*. 8-4.2 Die Gruppe mit *makapagpa-, mapa-, mapa--an* und *maipa-*. 8-4.3 Verkürzte Verben mit alleinigem Präfix *pa-*.

8-5 Verben mit *pag-* Affixen 198

8-5.1 Verben mit Affix *pag--an*. 8-5.2 Verben mit *ipag-* Affixen. 8-5.3 Verben mit Affix *pag--in*. 8-5.4 Verben mit Präfix *mapag-*.

8-6 Verben mit *pang-* Affixen 202

8-6.1 Verben mit Präfix *ipang-*. 8-6.2 Verben mit Affix *pang--an*. 8-6.3 Verben mit Affix *pang--in*.

Seite
8-7 Verben mit *sa* und *ka* Präfixen 204
8-7.1 Verben mit Präfixen *isa-* und *magsa-*. 8-7.2 Mit *ka-* und *kang-* gebildete Verben.
8-8 Weitere Verben mit *mag-* Affixen 205
8-8.1 *magka-* Verben. 8-8.2 *mag--an, magka-* und *magkang-* 8-8.3 *mag-um-* Verben. 8-8.4 *magpaka-* Verben. 8-8.5 Mit *magsi-* gebildete Pluralverben.
8-9 *maki*-Verben und *paki-* Verbformen 208
8-9.1 *maki-* Verben. 8-9.2 Verbformen mit *paki-*. 8-9.3 *pa-* Formen als Verkürzungen von *paki-* Formen.

9 Adjektive
9-1 Einleitung 212
9-2 Bildung der Adjektive 213
9-2.1 Adjektive ohne Affixe
9-2.2 Adjektive mit Affixen
9-2.2.1 *ma-* Adjektive. 9-2.2.2 *naka-* und *maka-* Adjektive
9-2.3 Von Demonstrativpronomen abgeleitete Adjektive. 9-2.4 Indefinitadjektive. 9-2.5 Andere Adjektive. 9-2.6 Als Substantive verwendete Adjektive.
9-3 Komparation der Adjektive 216
9-4 Bestandteile der Adjektivphrase 218
9-4.1 Objunktphrase in der Adjektivphrase. 9-4.2 Adjunktphrase in der Adjektivphrase. 9-4.3 Nominalphrase in der Adjektivphrase. 9-4.4 Subjunkt in der Adjektivphrase. 9-4.5 Adverb in der Adjektivphrase.
9-5 Die Adjektivphrase in einer übergeordneten Phrase 220
9-5.1 Θ Adjektivphrase
9-6 Numeralien 220
9-6.1 Kardinalzahlen. 9-6.2 Ordinalzahlen. 9-6.3 Bruchzahlen. 9-6.4 Die spanischen Zahlen. 9-6.5 Numeralien mit Präfixen. 9-6.6 Datum und Uhrzeit. 9-6.7 Unbestimmte Numeralien.

10 Adverbien und Adverbphrasen
10-1 Einleitung 225
10-2 Adverbien 226
10-2.1 Enklitische Kurzwörter als Adverbien
10-2.1.1 Die aspektalen Adverbien *na* und *pa*. 10-2.1.2 Die Höflichkeitswörter *po* und *ho*.
10-2.2 Nichtenklitische Alleinwörter
10-2.3 Inhaltswörter
10-2.3.1 Stammwörter. 10-2.3.2 Adverbien mit Affixen. 10-2.3.3 Adverbien mit Doppelung. 10-2.3.4 Zusammengesetzte Adverbien. 10-2.3.5 Indefinitadverbien.
10-2.4 Adverbial gebrauchte Adjektive und Partizipien

Seite

10-3 Adverbphrasen 230

10-3.1 Abhängige Adverbphrasen

10-3.1.1 Verben zugeordnete Adverbphrasen. 10-3.1.2 Nicht oder nicht nur Verben zugeordnete Adverbphrasen.

10-3.2 Die Adverbphrase unabhängig im Satz. 10-3.3 Θ Adverbphrase.

10-4 Potenzialadverbien

10-4.1 Potenzialadverbien in Verbphrasen 236

10-4.1.1 Interpotenzial. 10-4.1.2 Nominales Verhalten. 10-4.1.3 Nichtnominales Verhalten.

10-4.2 Potenzialadverbien als Substantive. 10-4.3 Potenzialadverbien als Adjektive und Adverbien. 10-4.4 Θ Zur Theorie der Potenzialadverbien. 242

10-5 Verneinung 245

10-5.1 Verneinung mit *hindi*. 10-5.2 Verneinung mit *wala*. 10-5.3 Abgrenzung zwischen *hindi* und *wala*.

10-6 Gesprächswörter 246

11 Kurzwörter

11-1 Einleitung 248

11-2 Proklitsche Kurzwörter 248

11-2.1 Bestimmungswörter. 11-2.2 Vergleich der Bestimmungswörter.

11-3 Enklitische Kurzwörter und Konstruktionen 250

11-3.1 Einfache enklitische Konstruktionen und Interklit

11-3.1.1 Einfache enklitische Konstruktionen. 11-3.1.2 Interklitkonstruktionen. 11-3.1.3 Zusammenfassung.

11-3.2 Positionierung von Enkliten. 11-3.3 Reihenfolge von enklitischen Kurzwörtern.

11-4 Die Ligatur 255

11-4.1 Morphologie der Ligatur. 11-4.2 Enklitische Kurzwörter und Ligatur.

11-5 Sonstige Kurzwörter 257

11-6 Der Interklit 257

11-6.1 Interklitbezugswörter. 11-6.2 Interklitkurzwörter. 11-6.3 Interklitligatur. 11-6.4 Subjektinterklit. 11-6.5 Objunktinterklit. 11-6.6 Potenzialinterklit. 11-6.7 Existenzinterklit. 11-6.8 Adverbinterklit. 11-6.9 Θ Theorie des Interklit.

11-7 Tabelle von Kurzwörtern 267

11-8 Sprung aus dem Subjekt 268

12 Interrogationen

12-1 Einleitung 269

12-2 Phraseninterrogativa 269

12-2.1 Interrogativpronomen. 12-2.2 Interrogativadjektive. 12-2.3 Interrogativadverbien. 12-2.4 Interrogativverben.

12-3 Entscheidungsfragen und *ba* 272

Seite

12-4 Erfragbare Phrasen 273

12-4.1 Allgemeines. 12-4.2 Erfragung des Prädikates. 12-4.3 Erfragung des Subjektes. 12-4.4 Erfragung der Objunktphrase. 12-4.5 Erfragung von Adjunkten und unabhängigen Phrasen. 12-4.6 Weitere verbotene Fragen.

13 Einfacher und zusammengesetzter Satz

13-1 Einleitung 278

13-1.1 Abgrenzung zwischen einfachem und zusammengesetztem Satz

13-2 Der einfache Satz 279

13-2.1 Reihenfolge von Prädikat und Subjekt im Regelsatz

13-2.1.1 Kanonische Reihenfolge. 13-2.1.2 Nichtkanonische Reihenfolge. 13-2.1.3 Spaltung des Prädikates.

13-2.2 Regelsätze 282

13-2.2.1 Sätze mit Verbphrase als Prädikat oder Subjekt. 13-2.2.2 Sätze mit Nominalphrasen als Prädikat und Subjekt. 13-2.2.3 Sätze mit Adjektiv als Prädikat oder Subjekt. 13-2.2.4 Sätze mit Existenzphrase als Prädikat oder Subjekt. 13-2.2.5 Imperativsätze.

13-2.3 Nicht-Regelsätze 286

13-2.3.1 Sätze mit Subjektinterklit oder Subjektinterpotenzial. 13-2.3.2 Sätze ohne Subjekt. 13-2.3.3 Ankündigungssätze von direkter Rede. 13-2.3.4 Sätze ohne Prädikat. 13-2.3.5 Satzbrüche.

13-2.4 Θ Syntaktische Struktur des einfachen Satzes 289

13-3 Phrasen und Bestimmungswörter 291

13-4 Θ Syntaxtheorien und Grammatikalität 292

13-4.1 Θ Merkmale. 13-4.2 Θ Syntaktische Regeln. 13-4.3 Θ Grammatikalität.

13-5 Teilsätze 294

13-5.1 Teilsätze ohne Anbindung

13-5.2 Konjunktionssätze 295

13-5.2.1 Konjunktionen. 13-5.2.2 Konjunktionssätze mit Interrogativa. 13-5.2.3 Konjunktionssätze mit Infinitiv. 13-5.2.4 Konjunktionslose Teilsätze.

13-5.3 Ligatursätze 298

13-5.3.1 Verb am Anfang des Ligatursatzes. 13-5.3.2 Besondere Ligatursätze. 13-5.3.3 Teilsätze mit gemeinsamem Subjekt.

13-5.4 Verkürzte Teilsätze 302

13-5.4.1 Fehlendes Subjekt bezieht sich auf Subjekt. 13-5.4.2 Fehlendes Subjekt bezieht sich auf Nicht-Subjekt. 13-5.4.3 Fehlende Phrase ist nicht Subjekt.

13-5.5 Einfache und zusammengesetzte Sätze mit verbundenen Verben 305

13-5.5.1 Zusammengesetzte Sätze mit verbundenen Verben. 13-5.5.2 Einfache Sätze mit verbundenen Verben. 13-5.5.3 Θ Modalwörter und verbundene Verben.

13-6 Texte 309

13-6.1 Schulmeisterstil. 13-6.2 Taglish. 13-6.3 Überschriften.

Seite

14 Phonologie und Orthografie

14-1 Einleitung 312

14-2 Laute, Buchstaben, Silben und Wörter 313

14-2.1 Laute und Buchstaben

14-2.1.1 Konsonanten. 14-2.1.2 Konsonantenkombinationen. 14-2.1.3 Vokale. 14-2.1.4 Diphthonge.

14-2.2 Silben und Wörter 316

14-2.2.1 Silben. 14-2.2.2 Einsilbige Wörter. 14-2.2.3 Zweisilbige Stammwörter. 14-2.2.4 Drei- und mehrsilbige Stammwörter.

14-2.3 Silben in den Wortstämmen 318

14-2.3.1 Hiatus. 14-2.3.2 Doppelkonsonanten. 14-2.3.3 Nach Nasallauten folgende Konsonanten. 14-2.3.4 Aufeinanderfolgende Silben. 14-2.3.5 *o* und *u*. 14-2.3.6 Konsonanten in verschiedenen Silben.

14-2.4 Abgeleitete Wörter 320

14-2.4.1 Phonologie der Affixe. 14-2.4.2 Silben und Morpheme.

14-2.5 Lautänderungen 321

14-2.5.1 Von *d* nach *r*. 14-2.5.2 Von [ŋ] nach *m* und *n*. 14-2.5.3 Dehnung des Vokals anstelle von *Po*. 14-2.5.4 Dehnung des Vokals und Zufügung von *h* am Phrasenende. 14-2.5.5 Von *o* nach *u*. 14-2.5.6 Spaltung von Diphthongen. 14-2.5.7 Nebenformen. 14-2.5.8 Verkürzungen.

14-2.6 Phonologische Anpassung von Lehnwörtern 326

14-2.7 Alphabet 328

14-3 Betonung 328

14-3.1 Vokallänge

14-4 Phonologische Duplikation 330

14-5 Transkriptionen 330

14-5.1 IPA Lautschrift. 14-5.2 Sonstige Transkriptionen.

14-5.3 Orthografische Ergänzungen

14-5.3.1 Traditionelles filipinisches Betonungssystem. 14-5.3.2 Unsere orthografischen Ergänzungen.

15 Morphologie

15-1 Einleitung 335

15-2 Wortfamilien und Wortbildung 335

15-2.1 Wortstämme und Stammwörter. 15-2.2 Wortfamilien und abgeleitete Wörter. 15-2.3 Wörter ohen Wortfamilien. 15-2.4 Lehn- und Fremdwörter. 15-2.5 Bedeutungsänderungen.

15-3 Affigierung 339

15-3.1 Tabelle der häufigsten Affixe. 15-3.2 Präfix *ma*- und Affixkombinationen mit *ma*-. 15-3.3 Suffixe -*an* und -*in*. 15-3.4 *ka*- Affixe. 15-3.5 *pa*- Affixe.

15-4 Silben- und Stammdoppelung 345

15-5 Die filipinischen Wortarten 346

15-5.1 Syntaktische Wortarten. 15-5.2 Morphologische Wortarten.

Inhaltsverzeichnis: Anhänge

Seite

1A Anhang zu Grundzüge der filipinischen Syntax 349
2A Anhang zu Prädikat und Subjekt 366
4A Anhang zu Adjunkte 387
5A Anhang zu Subjunkte und Disjunkte 397
6A Anhang zu Nomina und Nominalphrasen 402
7A Anhang zu Verben 418
8A Anhang zu Einzeldarstellung der Verben 446
9A Anhang zu Adjektive 488
10A Anhang zu Adverbien 494
11A Anhang zu Kurzwörter 523
12A Anhang zu Interrogationen 528
13A Anhang zu Einfacher und zusammengesetzter Satz 530
14A Anhang zu Phonologie und Orthografie 553
15A Anhang zu Morphologie 567

16A Anhang: Zeichenerklärung und Schlüsselsystem
16A-1 Einleitung 577
16A-2 Allgemeines 577
16A-2.1 Zeichenerklärung. 16A-2.2 Allgemeine Zeichen innerhalb der Schlüssel. 16A-2.3 Grammatikalität.
16A-3 Einzeltabellen 579
16A-3.1 Allgemein. 16A-3.2 Substantiv. 16A-3.3 Verb. 16A-3.4 Adjektiv und Adverb. 16A-3.5 Pronomen. 16A-3.6 Andere Wortarten. 16A-3.7 Phrasen. 16A-3.8 Teilsätze.

17A Anhang: Sach- und Wortweiser 585
18A Anhang: Quellenverzeichnis 591
18A-1 Linguistische Quellen. 18A-2 Sonstige Quellen. 18A-3 Werkstatttexte. 18A-4 Ergänzende Studien.

.

1 Grundzüge der filipinischen Syntax

Man muß die Mutter im Hause,
die Kinder auf der Gasse,
den einfachen Mann auf dem Markt fragen
und denen auf das Maul sehen, wie sie reden.
Martin Luther (1530) **{1A-101}**

1-1 Einleitung: Die filipinische Sprache

1-1.1 Linguistik in den Philippinen

Linguistik stand und steht in den Philippinen stark unter ausländischem Einfluss. Es begann mit den spanischen Priestern, die die lokalen Sprachen in den Philippinen lernen mussten, um die einheimische Bevölkerung den katholischen Glauben zu lehren. So ist das erste in den Philippinen gedruckte Buch von einem spanischen Priester zweisprachig in Spanisch und Tagalog geschrieben **{DC 1593}**. Das Spanisch ist inzwischen vom (amerikanischen) Englisch abgelöst worden, und der ausländische Einfluss ist sicher noch stärker geworden. Heute hat nahezu jeder bessere Professor ganz oder ein paar Semester in den Vereinigten Staaten studiert. Für ein Tagalog-Englisch Wörterbuch schreibt die philippinische Staatspräsidentin das Vorwort in Englisch.

Bewusst oder unbewusst wurden die philippinischen Sprachen und heute das Filipino stets in die Nähe der Fremdsprache gebracht **{1A-111}**. Die spanischen Mönche mussten ihre katholischen Texte in die lokalen Sprachen übersetzen. Heute müssen philippinische Grundschüler Englisch lernen, um ihre Rechenbücher lesen zu können.

Wenn man die eigene Sprache studiert, um sie mit einer Fremdsprache (und zwar mit einer europäischen, niemals mit z.B. Chinesisch oder Indonesisch) zu vergleichen, wird man zwangsläufig den eigentlichen Mittelpunkt der eigenen Sprache verlassen und sich dorthin begeben, wo die eigene Sprache der Fremdsprache am ähnlichsten ist. Damit werden keine eigentlichen Fehler begangen, aber typische Elemente der eigenen Sprache können undeutlicher hervortreten oder ganz verschwinden.

Nun ist der Verfasser ebenfalls ein Ausländer, der das Thema der filipinischen Grammatik auch wieder von einer europäischen Fremdsprache her angeht. Wir haben jedoch versucht, den Zielspracheneffekt auszuschalten, indem wir Filipino zur Zielsprache gemacht haben. Die hier vorliegende Arbeit in Deutsch ist als Vorstudie einer Arbeit anzusehen, die unter dem Titel *Palaugnayan ng Wikang Filipino* die filipinische Syntax in der eigenen Sprache beschreiben soll. Erste Kapitel sind bereits fertiggestellt **{Möller 2009 Ug}**. Das Ziel ist, eine Arbeit über die filipinische Sprache in Filipino zu erstellen, so dass der Benutzer in seiner eigenen Sprache lesen und denken kann, ohne durch fremdsprachliche Übersetzungen beeinflusst zu werden (vgl. **{1A-152 (8)}**).

1-1.2 Landessprache Filipino - eine Aufgabe

Unser Ziel ist es, einige Grundzüge der philippinischen Landessprache darzustellen. Unter Filipino verstehen wir formal die offiziell in der philippinischen Verfassung von 1987 festgelegte Sprache. Dort ist die Landessprache "Filipino" festgelegt und Englisch "bis auf weiteres" als Amt-, Handels- und Unterrichtssprache beibehalten.

Als gesprochene und geschriebene Sprache verstehen wir unter Filipino die Sprache, die von Filipinos der mittleren und oberen sozialen und Ausbildungsgruppen landesweit als Umgangssprache und Kommunikationsmittel verwendet wird. Damit glauben wir, das Ziel zu unterstützen, den Filipinos bei der Entwickung einer echten Landessprache zu helfen und damit Englisch die Rolle der ersten Fremdsprache zuzuweisen. Dass dies eine Zielstellung und keineswegs die sprachliche Realität ist, wird im nächsten Abschnitt dargelegt.

Damit unterscheidet sich unser Ansatz für Filipino von einer anderen Sicht auf Tagalog. Breite und tonangebende Kreise in den Philippinen versuchen aus unterschiedlichen Gründen, die Ausprägung einer eigenen Landessprache zu verhindern und Englisch an deren Stelle zu setzen **{W Projekt Thomas}**. Deshalb wird Filipino der Status einer Landessprache verweigert und Tagalog als eine einheimische Sprache unter vielen gesehen, um Englisch zur einzigen landesweiten Sprache machen zu können.

Wir unterscheiden uns auch auch von der linguistischen Forschung, für die die Sprache Tagalog ein Forschungs- und Lehrgebiet ist. Unser Anliegen betrifft Filipino und ist gesellschaftspolitisch, wobei wir anstreben, ebenfalls wissenschaftliche Methoden anzuwenden.

Unsere Aufgabe ist beizutragen, dass Filipino eine echten Landessprache wird, und zu verhindern, dass Filipino sich in Richtung einer aussterbenden Sprache entwickelt.

Betrachtungen zur filipinischen Sprache: "Warum Filipino statt Tagalog?" {W Betrachtungen 1.1}

1-1.3 Gegenwartssprache in den Philippinen

Die Sprache im philippinischen Alltag ist ein kompliziertes und wenig erforschtes Thema. In der Regel findet man (zu) viel Information über die verschiedenen Sprachen und Dialekte, aber wenig über den Gebrauch der Landessprache. Um dieses Problem zu umgehen, wollen wir zwischenzeitlich einen Begriff *Kayumanggi* (*Kayumanggį* ist ein einheimisches Wort, das Hautfarbe und Rasse der Filipinos beschreibt) einführen, der bedeuten soll "die offizielle Hochsprache **oder** eine andere Sprache **bzw.** ein Dialekt philippinischen Ursprunges". *Kayumanggi* ist also eine Abgrenzug gegenüber Englisch, Chinesisch, Spanisch usw. **{1A-131}**.

Wer als Besucher in die Philippinen kommt, **sieht** ein englischsprachiges Land vor sich. Im Hotel gibt es englischsprachige Zeitungen. Speisekarten und auch die Hotelrechnung sind in Englisch. Im Supermarkt und in anderen Geschäften findet man alle Produkte mit englischen Beschriftungen. Betritt man eine Buchhandlung, wird man fast nur englischsprachige Bücher finden. Englisch ist die geschriebene Amts- und Handelssprache. Gesetze, Steuererklärungen, Verträge und Geschäftskorrespondenz sind in Englisch. Man sieht also nur Englisch.

Anders wird das Bild, wenn man Filipinos **zuhört**. Zunächst versucht jeder Filipino, zu einem Ausländer Englisch zu sprechen. Im großstädtischen Bereich ist häufig sein Englisch ausgezeichnet. In weit abgelegen Provinzen können sich die Englischkenntnisse auf ein paar einfache Sätze beschränken. Insofern ist der häufig gehörte Satz richtig "In den Philippinen spricht jeder Englisch".

Wie sprechen die Filipinos untereinander? Zu Hause wird in beinahe allen Familien ein *Kayumanggi* gesprochen, zu erwähnen sind noch chinesischsprechende Familien chinesischer Abkunft (es gibt auch chinesischsprachige Zeitungen). Der Verfasser schätzt, dass in weniger als ein Prozent der philippinischen Familien (beide Elternteile nichtemigrierte Filipinos, vgl. Zahlen in **{1A-131}**) am Familientisch Englisch gesprochen wird. Das bedeutet, das auch heute noch für weit mehr als 90 Prozent der Filipinos Englisch nicht die Muttersprache ist **{1A-132}**. Es ist auch der Satz richtig "In den Philippinen spricht fast niemand Englisch".

Geht man in verschiedene Grundschulen, zeigt sich ein differenziertes Bild. Privatschulen (etwa die Hälfte der Kinder gehen auf private Schulen) haben nahezu ausschließlich englische Schulnamen, bei staatlichen Schulen ist etwa gleich häufig *Paaralang elementarya* und *Elementary School* zu lesen. Man wird fast nur englischsprachige Schulbücher finden und auch im Schulsekretariat wird Englisch geschrieben und gelesen. In den Klassenzimmern wird man häufig die Situation antreffen, dass der Lehrer eine Rechenaufgabe, die in Englisch im Buch steht, zunächst in Englisch erklärt und bei Unverständnis in der Schülerschaft - und das kommt häufig vor - das Ganze in einem *Kayumanggi* wiederholt. Das ist zwar "illegal", aber oft pädagogisch erfolgreich. In den Schulpausen ist es unterschiedlich. In den Dorfschulen hört man dann kein Wort Englisch mehr. In besseren Privatschulen wird das *magtaga̲log* 'sich in Tagalog unterhalten' im Schulhof bestraft.

Wenn man in ein Büro oder zu einer Behörde geht, sieht man auf den Schreibtischen wieder nur englischsprachige Papiere. Vom Umgang mit Ausländern abgesehen, kann man ein interessantes Sprechverhalten feststellen. Die englischsprachigen Papiere werden in Englisch gelesen. Je weiter man sich vom Papier entfernt, desto weniger Englisch und desto mehr *Kayumanggi* hört man. Nun folgen die englische und die *Kayumanggi*-Grammatik beim Satzbau völlig verschiedenen Gesetzen. Es gibt also einen Umkipppunkt im Gespräch. Erst werden *Kayumanggi*-Wörter in englisch konstruierte Sätze eingefügt, und dann plötzlich englische Wörter in *Kayumanggi*-Sätzen verwendet. Dabei werden die *Kayumanggi*-Flexionsregeln korrekt auf die englischen Wörter angewandt (*Itetę̣ks kitạ.* 'Ich werde dir/Ihnen eine Kurznachricht senden.').

Nach diesen Beobachtungen aus dem täglichen Leben wird deutlich, dass *Kayumanggi* vorwiegend eine gesprochene und viel weniger eine geschriebene Sprache ist. Naturgemäß ist die gesprochene Sprache weniger formalisiert als die geschriebene Sprache. Verstärkt wird dieser Effekt, dass die meisten Sprecher keinen regelmäßigen Zugang zu geschriebener Sprache haben und daher eine Korrektur der gesprochenen Sprache durch Geschriebenes nicht stattfinden kann. Andererseits wird kein Abgleich zwischen offiziellen oder akademischen Dokumenten und dem täglichen Leben erzwungen, da diese sich nicht berühren und nicht aneinander reiben können. Um einen deutschen Vergleich zu geben: "Wenn ich noch nie vom Duden gehört habe, werde ich mich an der neuen Rechtschreibung nicht stören." Und selbst der gebildete Filipino (einschließlich Lehrer) hat in der Regel noch nie von einem Duden-ähnlichen Buch (z.B. dem *UP Diksiyonaryong Filipino* **{UPD}**) gehört.

Bei geschriebenem *Kayumanggi* ist Folgendes zu beachten. Das meiste geschriebene *Kayumanggi* wird in einer englischsprachigen Umgebung verfasst. Es kann sein, dass es sich direkt um Übersetzungen aus dem Englischen handelt (so ist vermutlich der filipinische Verfassungstext eine Übersetzung aus dem englischen Original) oder dass zumindest der Schreiber durch die englische Sprache - bewusst oder unbewusst - beeinflusst ist. Wenn ich in Deutschland kein einziges deutsches Buch und nur englische Bücher in meinem Haus oder Büro habe, und ich fange an, einen deutschen Text zu verfassen, so wird der vermutlich etwas anglisiert sein. Ähnliches geschieht nun täglich in den Philippinen, das geschriebene *Kayumanggi* ist häufig anglisiert, und der Leser liest anglisiertes *Kayumanggi* und wird im Falle einer Antwort weiter anglisieren. Im Allgemeinen zeigt der Filipino eine hohe Flexibilität in der Aufnahme und Weitergabe von Informationen, wobei Konsistenz, persönliche Akzeptanz oder Richtigkeit häufig ungeprüft bleiben. So kann der Filipino ein in anglisiertem *Kayumanggi* geschriebenes Schriftstück sprachlich akzeptieren, selbst wenn es von seinem eigenen Verständnis von *Kayumanggi* meilenweit entfernt ist.

Diese Anglisierung ist offensichtlich, wenn englische Wörter und englische Phrasen, auch in *Kayumanggi*-Orthografie, verwendet werden. Schwieriger ist es, wenn die *Kayumanggi*-Syntax verbogen wird, um eine dem Englischen angenäherte Satzstruktur zu erzielen. Es erhebt sich die Frage, ob diese Anglisierung heute Bestandteil des *Kayumanggi* ist. Der Verfasser verneint diese Frage, da der Anglisierungseffekt zumindest bis heute auf die

wenigen 'Lingutope' (Biotope bezüglich der Sprache) mit englischen Büchern beschränkt ist, und dieselbe Person am Wochenende in einem anderen 'Lingutop' ein anderes *Kayumanggi* spricht.

1-1.4 Landessprache Filipino

Trotz all dieser Probleme glauben wir, von Filipino, einer einheitlichen philippinischen Sprache, sprechen zu können. Dabei berufen wir uns weniger auf die philippinische Verfassung von 1987, sondern mehr auf die wirkliche Situation im Lande.

Es gibt heute eine weitgehend einheitliche geschriebene Sprache, die daher landesweit verbreitet und akzeptiert ist und bei der regionale Unterschiede kaum noch feststellbar sind. Es gibt keinen Grund, diese nicht, wie in der Verfassung vorgesehen, Filipino zu nennen. Daneben gibt es noch andere Sprachen und/oder Dialekte und Publikationen in einigen von diesen. Dies gilt nicht für Tagalog. Da geschriebenes Tagalog von geschriebenen Filipino praktisch nicht zu unterscheiden ist, gibt es keinen Grund, in diesem Zusammenhang noch von einer heutigen geschriebenen Sprache Tagalog zu sprechen.

Da in den Philippinen wenig gelesen und geschrieben wird, ist die Auswahl an geschriebenem Filipino nicht sehr groß.

- Schöngeistige Literatur in Filipino wird kaum verlegt. Wenn man überhaupt über Bücher spricht, dann nicht über philippinische.
- In Filipino übersetzte Literatur gibt es ganz wenig. Ein paar Kinderbücher, Märchen und Ähnliches sollten erst einem Anglizitätstest unterzogen werden, bevor man sie zu Studien der filipinischen Sprache heranzieht.
- Eine Sonderstellung nehmen die Schriften von J. Rizal (1861 - 1896) ein, die in allen philippinischen Schulen Pflichtlektüre sind. Rizal hat in Spanisch geschrieben, die Schullektüre sind Übersetzungen in Filipino oder Englisch.
- Die großen Tageszeitungen sind alle in Englisch, kleinere Tabloide in Filipino. Da letztere in der Regel (bei politischen Meldungen mehr, bei Gesellschaftsklatsch weniger) stark anglisiert sind, eignen sie sich weniger für Studien der filipinischen Sprache; Ähnliches gilt für das Fernsehen. Eine Ausnahme bildet die Wochenzeitschrift *Liwayway*, die neben Gesellschaftsklatsch und Comics auch inhaltlich, stilistisch und sprachlich anspruchsvolle Fortsetzungsromane und Kurzgeschichten publiziert **{Liwayway}**.
- Viele der in Filipino verlegten Bücher sind Trivialliteratur. Sie eignen sich gut für Filipinostudien, da sie in einem filipinischen 'Lingutop' geschrieben sind.
- Eine weitere Quelle sind Comics, die von Filipinos gern gelesen werden. Wegen des beschränkten Raumes in den Sprechblasen treten die grammatikalisch wichtigen Teile dort gut hervor.
- Als Wörterbücher bieten sich an: Der **UP Diksiyonaryong Filipino {UPD}** kann als eine Art offizielles Wörterbuch betrachtet werden, für uns ist er Referenz für Orthografie und Betonung. Die Wörterbücher von **Leo J. English {LJE}** sind Referenz für syntaktische und morphologische Konstruktionen. Die Vicassan-Wörterbücher von **V.C. Santos {VCS}** und **{SS}** enthalten einen sehr umfangreichen und modernen Wortschatz (*English - Pilipino*) und sehr viele durch Affixe abgeleitete Wörter (*Pilipino - English*).

Die Vereinheitlichung der gesprochenen Sprache schreitet schnell voran. Den größten Einfluss hat vermutlich das landesweite Fernsehen. Die Mobilität der Bevölkerung ist groß, insbesondere zieht der Großraum Manila junge Leute aus allen Provinzen an, die in ihrer neuen Umgebung kein typisches Tagalog mehr sprechen lernen, sondern ein Umgangsfilipino. Durch Besuche zu Hause und durch moderne Kommunikation

(Mobiltelefon) wird dieses Filipino in die Provinzen gebracht.

Diese Effekte kompetent zu erfassen, ist sehr kompliziert und aufwändig. Der Verfasser lebt in einem Umfeld, das gewisse - wenn auch beschränkte - Allgemeingültigkeit besitzt. Lipa, Batangas gehört zum Tagalogsprachgebiet. Wir haben näheren Kontakt zu Personen, die aus Batangas (Sprache: Tagalog), Manila (Tagalog), Ilokos (Ilokano) und Bohol (Sebuano) kommen, d.h. dort geboren und aufgewachsen sind. Alle sprechen ein mehr oder weniger gleiches Filipino mit leichten dialektbedingten Unterschieden, das wir als eine Umgangshochsprache Filipino bezeichnen können. Die aus anderen Provinzen zugewanderten Personen sprechen zusätzlich noch ihre eigene Sprache, ausgeprägter, wenn sie mit ihrer Verwandtschaft in den Provinzen telefonieren und schwächer, wenn sie hier mit Leuten aus ihrer Provinz reden.

Das schließt nicht aus, dass es noch Einflüsse von Tagalogdialekten gibt. So wird z.B. häufig ein *..-i* an bestimmte Wörter angehängt. Oder es werden unterschiedliche Wörter bevorzugt, wie in in der Provinz Batangas *Patungong palęngke,* in Manila *Sa palęngke* ('Zum Markt' auf Verkehrsschildern).

Erhebliche Auffassungsunterschiede bestehen in der philippinischen Gesellschaft über die Zukunft der filipinischen Sprache. Allgemein wird festgestellt, dass die Englischkenntnisse der Filipinos nicht ausreichend seien, um dem Land eine gute Zukunft in einer globalisierten Welt zu sichern. Von einflussreichen Kreisen wird daraus geschlossen, dass Englisch an Stelle einer eigenen Landessprache treten soll. Der Wert der Muttersprache als Grundlage für alles Lernen und als wichtiger Beitrag zum Erfolg wird dabei nicht gesehen. Siehe unseren Aufsatz 'Sprache und Gesellschaft der Philippinen' **{W Gesellschaft}**.

In der philippinischen Verfassung ist vorgesehen, andere philippinischen Sprachen zur Entwicklung des Filipino heranzuziehen. Wir haben nahezu keine Ansätze in diese Richtung gefunden.

1-1.5 Syntax als Thema unserer Studien

(1) Die Aufgabe, die wir uns gestellt haben, ist, einige wichtige Merkmale der filipinischen Sprache zu betrachten, ohne sie im Vergleich zu europäischen Sprachen zu sehen. Auf den Gebieten der Phonologie und Morphologie ist die Eigenständigkeit der filipinischen Sprache (mit Gemeinsamkeiten innerhalb der austronesischen Sprachfamilie) deutlich erkennbar und unumstritten. In der Lexikologie ist die Thematik der spanischen, chinesischen und englischen Fremdwörter deutlich sichtbar.

Anders auf dem Gebiet der Syntax. Wir haben kaum Arbeiten gefunden, die die filipinische Syntax aus der eigenen Sprache her entwickeln. Vielmehr werden häufig Ansätze der indoeuropäischen Syntax **{*}** (der klassischen Sprachen und der zwei Kolonialsprachen der Philippinen) zur Beschreibung der filipinischen Syntax übernommen. Dabei wird wenig darauf geachtet, ob diese Ansätze in vollem Maße den Eigenheiten dieser Sprache Rechnung tragen. Deshalb erschien es uns sinnvoll, unsere Studie der filipinischen Syntax zu widmen. Hinzu kommt, dass in der morphologisch formenarmen filipinischen Sprache der Syntax eine besondere Bedeutung zukommt.

> **{*}** Wir verzichten auf eine wissenschaftlich genaue Definition von indoeuropäischen Sprachen (und verwenden manchmal europäische Sprachen als Synonym dafür). In den Philippinen und damit für unsere Studien sind nur Spanisch, Englisch und in sehr beschränktem Maße Latein, Französisch und Deutsch relevant.

(2) Die besonderen Beziehungen zwischen Syntax und Morphologie in der filipinischen Sprache haben uns veranlasst, viele morphologische Betrachtungen in die Kapitel der Syntax aufzunehmen. Die Beschränkung auf die Syntax der filipinischen Sprache hat zur Folge, dass andere Aspekte dieser Sprache nicht oder nicht ausführlich behandelt werden. Wegen der

Verbindungen zwischen Syntax und Phonologie wird letztere in einem Kapitel **{14}** betrachtet. In einem kurzen Kapitel **{15}** werden allgemeine morphologische Fragen behandelt.

(3) In den Mittelpunkt unserer Überlegungen haben wir das gesprochene und geschriebene Wort der Filipinos gesetzt. In erster Linie haben wir versucht (und führen dies weiter fort), Daten zu sammeln und zu ordnen. Unser Ziel ist es, ein vollständiges und konsistentes Bild der filipinischen Syntax zu erstellen **{1A-151 Θ}**. Vollständig heißt, dass jeder gesprochene oder geschriebene Satz in dieses Bild passt. Konsistenz (Widerspruchsfreiheit, *katatagạn*) ist eine Selbstverständlichkeit für den professionellen Wissenschaftler, bedarf jedoch regelmäßig besonderer Aufmerksamkeit in den Philippinen. Vollständigkeit und Konsistenz sind aber auch Ziel in einem weiteren Sinn. Ein solches Abbild der Syntax muss gleichzeitig geeignet sein, mit allen Bereichen vom Kindergartenbuch bis zur linguistischen Publikation verträglich zu sein.

Bei unserem Versuch, die filipinische Syntax zu beschreiben und zu erklären, haben wir danach gestrebt, deren eigenständigen Grundzüge zu finden. Vom geschriebenen und gesprochenen Wort kommend, sind wir empirisch vorgegangen. Wir haben nicht versucht, die filipinische Syntax in international gebräuchliche linguistische Modelle einzupassen. Vielmehr kann sich erst aus dem Ergebnis von Analysen wie unseren ergeben, ob und wo diese Modelle für das Verständnis der filipinischen Syntax anwendbar sind.

Aus diesem Ansatz folgen einige methodologischen Eigenheiten, die wir in unserer Arbeit angewandt haben **{1A-152}**.

(4) Wenn wir von der Syntax der filipinischen Sprache sprechen, setzen wir stillschweigend voraus, dass es genügend syntaktische Gemeinsamkeiten der philippinischen Sprachen und Dialekte gibt, um einen solchen Ansatz zu rechtfertigen. Diese Frage wird gegenstandslos, wenn man Filipino als ein landesweites Tagalog ansieht, was der heutigen Praxis entspricht. Um eine weitergehende Antwort zu suchen, erscheint es uns erforderlich, zunächst allgemein akzeptierte Strukturmodelle für Filipino und die anderen philippinischen Sprachen zu entwickeln **{1-7 (2)}**. Dann erst kann mit Hilfe dieser Modelle die Syntax der verschiedenen Sprachen verglichen werden. Trotzdem sehen wir bereits jetzt einige Zeichen, die zeigen, dass viele syntaktische Gemeinsamkeiten vorhanden sind. Von vielen Autoren werden die Unterschiede der verschiedenen philippinischen Sprachen und Dialekte hervorgehoben (statt von *Wikang Filipino* wird heute häufig von *Mga Wika sa Pilipinas* gesprochen), aber wir haben dort keine oder nur unerhebliche Hinweise auf Unterschiede in der Syntax gefunden. Ein weiterer Zeuge ist die Arbeit von **{Kroeger 1991}**, in der sich an verschiedenen Stellen Aussagen wie 'in Tagalog, and in Philippine languages generally' finden.

Betrachtungen zur filipinischen Sprache: "Warum und für wen ist diese Arbeit geschrieben?" {W Betrachtungen}

1-1.6 Fremdsprachliche Einflüsse in der filipinischen Sprache

(1) In der philippinischen Gesellschaft ist der ausländische Einfluss sehr stark, vermutlich stärker als in jedem anderen Land vergleichbarer Größe. Die spanische Kolonisation hat die katholische Religion und ein Stück europäischer Zivilisation in die Philippinen gebracht. Während der anschließenden Kolonialzeit unter den Vereinigten Staaten erhielten die Philippinen ein kapitalistisches Wirtschaftssystem und ein auf der englischen Sprache basierendes Schulsystem. Die koloniale Einflussnahme wurde dadurch erleichtert, dass die philippinische Gesellschaft nur wenig eigenständige Elemente entwickelt hat. Spanisch und später Amerikanisch ergänzten nicht etwa eine philippinische Kultur. Das Ausländische wurde stets als überlegen betrachtet, und das nicht nur auf den Gebieten, wo die Kolonialmacht entsprechende Kompetenz besaß. Der Filipino wurde kaum gezwungen, ausländisch zu werden; sein Denken (und seine zumeist schlechte Erfahrung im eigenen

Land) sagt ihm, dass er sich nur entwickeln kann, wenn er sich weitgehend an ausländischen Lebens- und Denkgewohnheiten orientiert. Davon ausgehend, sollte man vermuten, dass die Kolonialsprachen Spanisch und Englisch die indigenen Sprachen erheblich beeinflusst haben. Dies ist jedoch - von wenigen Ausnahmen abgesehen - nur auf dem Gebiet des Wortschatzes geschehen.

(2) Es ist verständlich, dass die Kolonialmächte mit ihren Innovationen, die sie in den Philippinen einführten, auch die entsprechenden sprachlichen Begriffe importierten, und diese in die indigenen Sprachen integriert wurden (*kuros*, *tinidor*, *tisyu*). Zusätzlich wurden jedoch ausländische Wörter übernommen, um althergebrachte Begriffe zu ersetzen. So wurde der philippinische Tisch *hapag* durch den spanischen Tisch *mesa, lamesa* ersetzt, aber auch Wörter für Basisbegriffe wurden verändert, ohne dass irgendeine Änderung ihrer Bedeutung eintat (*tungo* - *punta*, *bahaghari* - *rainbow*). So besitzt heute die filipinische Sprache Tausende von spanischen Lehnwörtern; und ebenso sind Tausende von amerikanisch-englischen Wörtern übernommen worden, zu denen täglich neue kommen. Diese ausländischen Wörter werden als Sprachbrocken übernommen, ein Bezug zur Morphologie und Syntax in der Ursprungssprache geht regelmäßig verloren (*kumusta*, *istambay*).

Für viele dieser ausländischen Wörter wurde deren ursprüngliche Phonologie nicht übernommen **{14-2.6}**. Für die spanischen Lehnwörter ist dies nicht erstaunlich, da sie oft nicht gelehrt, sondern von den Filipinos aufgeschnappt wurden. Anders ist die Situation bei den englischen Übernahmen. Obwohl amerikanisches Englisch seit über hundert Jahren das wichtigste Schulfach in den Philippinen ist, sind Einflüsse einer englischen Phonetik und Phonologie recht begrenzt geblieben. Häufig wird das ausländische orthografische Wortbild filipinisch ausgesprochen. Diese Assimilation an indigene Phonetik und Phonologie ist mit Sicherheit keine bewusste Domestizierung der fremdländischen Begriffe, sondern vermutlich eine Folge fehlender Fremdsprachenkenntnisse und mangelnder Kontakte zu Ausländern.

(3) Der Einfluss der spanischen Sprache auf die filipinische Morphologie ist sehr beschränkt geblieben **{15-2.4}**. Beispiele wie *pakialamero*, *karinderya* sind eher als Ausnahme zu sehen. Ein entsprechender Einfluss der englischen Sprache ist überhaupt nicht zu sehen; vermutlich sind filipinische und englische Morphologie zu weit voneinander entfernt.

(4) Spanisch und auch Englisch haben die filipinische Syntax nur wenig beeinflusst. Entsprechend dem spanischen und englischen Satzbau mit der Reihenfolge Subjekt - Prädikat wurden Versuche unternommen, diese Form als Regelsatzbau in die filipinische Sprache einzuführen. Dies erschien erfolgversprechend, da auch die filipinische Sprache diesen Satzbau (nichtkanonische Reihenfolge) kennt. Trotzdem können diese Versuche als gescheitert betrachtet werden. Der in den Schulen gebräuchliche Schulmeisterstil hat außerhalb der Schule Schrift- und Umgangssprache fast nicht beeinflusst. Ein weiteres Beispiel ist die Komparation der Adjektive. Das spanische Wort *mas* hat die indigenen Wörter *lalo, higit* und *labis* weitgehend verdrängt, aber deren Syntax beibehalten. Das in der filipinischen Sprache auffallend häufige Auftreten englischer Einsprengsel ('Taglish') zeigt kaum einen Einfluss auf den filipinischen Satzbau **{13-6.2}**.

1-1.7 Filipinische Fachausdrücke

Beim Studium der Literatur haben wir häufig sehr treffende Fachausdrücke in filipinischer Sprache gefunden. Dies hat uns so beeindruckt, dass wir filipinischen Fachaudrücken Vorrang gegeben haben vor lateinischen, spanischen oder englischen Lehn- und Fremdwörtern. Es erschien uns auch konsequent, in einer Arbeit, deren endgültige Sprache Filipino ist, so viel wie möglich filipinische Fachausdrücke zu verwenden. Diese Fachausdrücke wurden von uns so weit wie möglich beibehalten. Für eine große Anzahl war dies möglich, ohne wesentliche Änderungen von Definition und Bedeutung vornehmen zu müssen. An den Stellen, wo wir

deutliche Abweichungen zwischen Fachliteratur und unserer Darstellung gefunden haben, haben wir diese entsprechend ihrer Bedeutung herausgearbeitet und sind dabei zwangsläufig neue Wege gegangen und haben Bedeutungsänderungen an vorhandenen Fachausdrücken vorgenommen. Eine weitere Gruppe von Fachausdrücken haben wir neu geprägt. Diese neuen Begriffe sind als vorläufig zu verstehen und können und sollten jederzeit durch treffendere ersetzt werden. Eine Anzahl in der Literatur gefundener Fachausdrücke war für unsere Darstellung nicht erforderlich oder nicht geeignet. Wir haben in einem mehrsprachigem Anhang *Talatumbasan* **{W Talatumbasan}**

Zur Verwendung internationaler Fachausdrücke in der philippinischen Linguistik **{1A-171 }**.

1-2 Phrasen im filipinischen Satz

In der Sprache möchten wir unsere Gedanken ausdrücken. Einen vollständigen Gedanken bezeichnen wir als einen Satz (*pangungusap*). Ein Satz besteht aus Phrasen (**{1A-201 T}**, *pariraala*). Eine Phrase besitzt ein Inhaltswort oder eine Phrase als Kernwort und kann weitere Wörter und untergeordnete Phrasen enthalten [1-4].

[1] Masayạ || akọ. *Ich bin froh.*

[2] Masayạ || ang kaibigan | ko. *Mein Freund ist froh.*

[3] Kahapon || pumuntạ | sa Lipạ || ang kaibigan | ko. *Gestern ging mein Freund nach Lipa.*

[4] Sa kusina || niluluto | ni Nanay || ang hapunan. *In der Küche kocht Mutter das Abendessen.*

Einem Großteil dieser Phrasen werden in der filipinischen Sprache Kurzwörter (wie *ay, ang, ng, sa* oder *nang*) vorangestellt. Diese Kurzwörter werden verwendet, um die Art der Phrase anzuzeigen. Wir bezeichnen diese Kurzwörter als Bestimmungswörter **{11-2.1}**. Der Gebrauch dieser Bestimmungswörter am Phrasenanfang ist charakteristisch für die filipinische Sprache. Die *-ng/na* Ligatur zählen wir ebenfalls zu den Bestimmungswörtern. Wir stellen dies an folgendem Satz [5] dar (ausführlich in **{13-3}**).

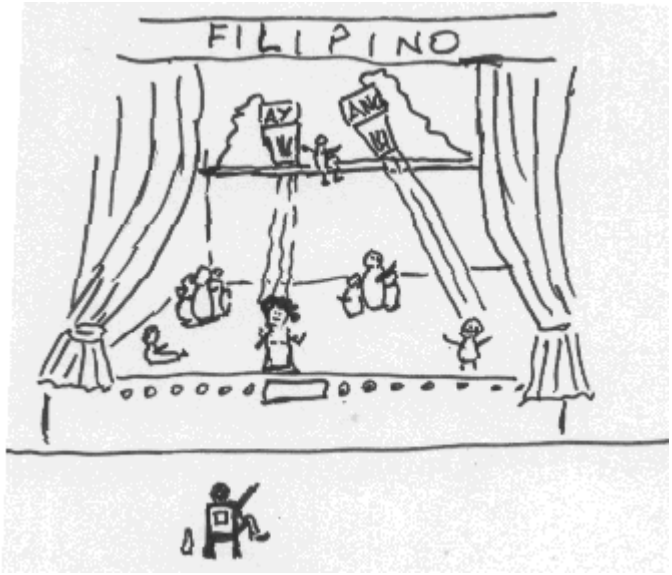
[5] Walạ pa ri**ng** imịk **ang** doktọr **na** nakaupọ lamang **sa** tabị **ng** ataọl, katabị **ang** kapatịd niyạ**ng** si Diana **na** napatigil **sa** pag-aayos **ng** mga nagdatingạ**ng** korona mulạ **sa** mga pịnsan at dati**ng** katrabaho **ng** kanyạ**ng** inạ. **{W Suyo 5.2}**.
Der Doktor hatte bis jetzt noch geschwiegen und saß still neben dem Sarg, neben seiner Schwester Diana, die aufgehört hatte, die Kränze gut anzuordnen, die von Verwandten und Kollegen ihrer (verstorbenen) Mutter angekommen waren.

Analyse eines Mustersatzes {1A-202 Σ}.

Diese Bestimmungswörter *ay, ang, sa, ng, nang* sind keine Präpositionen. Man kann sie entfernt mit dem Kasussystem von indoeuropäischen Sprachen vergleichen **{1A-521 Θ}**. Aber der Gebrauch der Bestimmungswörter ist nicht auf Nomina beschränkt.

Wir haben damit Funktionsphrasen für die filipinische Sprache eingeführt **{1-6.1}** und entsprechende Bezeichnungen gewählt **{1A-203 T}**. In den folgenden Abschnitten legen wir dar, warum wir zu diesen, von der konventionellen Grammatik abweichenden Ergebnissen gekommen sind.

1-3 Grundlagen für das Strukturmodell



Wir wollen die Syntax des filipinischen Satzes mit dem Geschehen auf einer Theaterbühne vergleichen. Auf der Bühne sind Schauspieler und Gruppen von Schauspielern (Wörter und Phrasen). Vor der Bühne sitzt der Regisseur. Er kann die Schauspieler veranlassen, bestimmte Plätze auf der Bühne einzunehmen (das entspricht Satzanfang, -mitte und -ende). Das Besondere auf unserer filipinischen Bühne ist, dass über der Bühne ein vom Regisseur unabhängiger Beleuchter sitzt, der zwei Scheinwerfer bedient, die die Namen ANG und AY tragen. Diese Scheinwerfer kann er auf beinahe jeden Schauspieler bzw. jede Gruppe richten und somit beliebige Gruppen ins rechte Licht rücken, unabhängig davon, wo der Regisseur sie plaziert hat. Der Beleuchter ist allerdings dafür verantwortlich, dass seine zwei Scheinwerfereinstellungen zueinander passen. Da Beleuchter und Regisseur voneinander unabhängig arbeiten dürfen, erhält das Bühnengeschehen eine große Flexibilität, und - um wieder auf die Sprache zu kommen - eine beachtliche Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten.

Wir stellen fest, dass es außer der eindimensionalen zeitlichen Abfolge der Wörter und Phrasen im Satz noch ein zweites beherrschendes Element in der filipinischen Syntax gibt. Zwei Bestandteile des Satzes können ein besonderes Gewicht erhalten. Mit ANG wird eine Phrase markiert, die mit dem klassischen Subjekt viele Gemeinsamkeiten besitzt und die wir daher als Subjektphrase bezeichnen. Entsprechend können wir die AY-Phrase als Prädikat identifizieren. Das Besondere an der filipinischen Sprache ist, dass Prädikat und Subjekt deutlich hörbar bzw. sichtbar markiert werden und dass fast alle Phrasen die Rolle von Prädikat oder Subjekt übernehmen können, wobei einschränkend eine Konsistenz zwischen Prädikat und Subjekt gewahrt bleiben muss.

Ein Weiteres kommt hinzu. Der ANG-Scheinwerfer verleiht allem, was er beleuchtet, besonders scharfe Konturen (wir sprechen später von Fokus und Bestimmtheit des Subjektes). Daher gibt es keinen Sinn, ihn auf etwas Diffuses, Unbestimmtes zu richten. Die filipinische Sprache hat eine besonders wirksame Methode entwickelt, dieses zu verhindern. ANG- und AY-Scheinwerfer können die Objekte, auf die sie ihr Licht richten, tauschen. Durch diesen Tausch von Prädikat und Subjekt können wenig bestimmte Objekte aus dem Fokus genommen werden oder deutlich bestimmbare Objekte in den Fokus gesetzt werden.

Eine weitere Eigenart der filipinischen Sprache ist, dass ein Satz nur dann ein Verb enthält, wenn es semantisch erforderlich ist. Die Syntax verlangt kein Verb, so dass viele Sätze verblos sind. Ein Verb kann daher nicht oder zumindest in vielen Fällen nicht den Mittelpunkt des filipinischen Satzes bilden.

Aus diesen Überlegungen heraus haben wir ein Strukturmodell für den einfachen Satz in der filipinischen Syntax gewählt, in dem Prädikat- und Subjektphrase die Hauptrolle spielen, wodurch Verb- und Nominalphrase zwangsläufig in eine untergeordnete Rolle gedrängt werden.

In diesem Modell wird in erster Linie die Funktion der Phrasen im filipinischen Satz

betrachtet. Es ist eine Besonderheit der filipinischen Sprache, dass sich daraus nur beschränkt Regeln für die Reihenfolge dieser Phrasen im Satz herleiten; vielmehr ist die Reihenfolge in weiten Grenzen frei wählbar. Der Grund dafür ist, dass die Phrasen im Allgemeinen selbst eine Markierung ihrer Funktion besitzen, so dass eine bestimmte Positionierung zur Erkennung ihrer Funktion nicht erforderlich ist.

Neben den Grundsätzen des Strukturmodells gibt in der filipinischen Sprache eine Anzahl ergänzender Prinzipien **{1-5.4}**.

Nachstehend stellen wir unser Strukturmodell in Form einer Tabelle vor.

1-4 Das Strukturmodell in tabellarischer Form

Phrase	Bestimmungswort	Bestandteile der Phrase
Einfacher Satz bzw. Teilsatz		**{P-P} {P-S}** {P-../I}
{P-P} Prädikatphrase	ay	**{P-V} {P-N} {P-J} {P-A}** {P-D} {C-}
{P-S} Subjektphrase	ang	**{P-N} {P-V} {P-J} {P-A}** {C-}
{P-../I} Unabhängige Phrasen: **{P-A/I} {P-0}**		
{P-A} Adjunktphrase	sa	**{P-N}** {C-}
{P-A/O} Adjunktphrase mit Präposition		
{P-A/E} Existenzphrase		
{P-0} Disjunktphrase	nang	**{P-N} {P-N/G} {P-D}**
{P-V} Verbphrase		**V {P-C} {P-A} {P-L}** {P-D} {P-V/S} {C-}
{P-N} Nominalphrase		**N P {P-L} {P-C} {P-A} A** {C-}
{P-J} Adjektivphrase		**J {P-C} {P-A} {P-D} {P-L}**
{P-D} Adverbphrase		**D {P-L}** {C-}
{P-C} Objunktphrase	ng	**{P-N}** {P-A} {C-}
{P-L} Subjunktphrase	-ng/na	**{P-A} {P-N} {P-J} {P-V} {P-D}** {C-}

Anmerkungen

- Der einfache Satz bzw. Teilsatz ist keine Phrase **{1-6.1 (3) Θ}**
- Die Phrasen sind entsprechend ihrer Hierarchie im Satz dargestellt. Oben ist das höchste Niveau, unten die niedrigeren. Jede Phrase ist nur einmal dargestellt auf dem höchsten Niveau, auf dem sie im Satz vorkommen kann. Im Prinzip können alle Phrasen (mit Ausnahme von Subjekt und Prädikat) auf niedrigeren Niveaus vorkommen.
- In dieser hierarchischen Darstellung setzten wir Funktionsphrasen höher als die entsprechenden Inhaltsphrasen.
- Funktionsphrasen sind durch **fette Schrift** gekennzeichnet.

1-5 Beschreibung des Strukturmodells

1-5.1 Prädikat und Subjekt

In unserem Strukturmodell haben wir eine Prädikatphrase und eine Subjektphrase auf dem höchsten hierarchischen Niveau des filipinischen Satzes definiert, die wir in Kapitel **{2}**

behandeln. Mit dem Bestimmungswort *ang* wird das Subjekt gekennzeichnet, das einen "im Fokus stehenden" Satzschwerpunkt bildet, Filipino ist eine fokusorientierte Sprache. *ay* hat eine *ang* vergleichbare Funktion für das Prädikat. *ay* wird viel seltener verwendet als *ang*, da ein am Satzanfang stehendes Prädikat keiner besonderen Kennzeichnung bedarf.

Es gibt in der filipinischen Sprache mehrere Mechanismen, dass Phrasen ihre Funktion im Satz ändern können. Dadurch können nahezu alle Phrasen in einem oder in mehreren Schritten in die Prädikat- oder in die Subjektphrase getauscht werden. Dadurch entsteht eine Variationsbreite im Ausdruck, zumal die Plazierung der Phrasen im Satz in weiten Grenzen flexibel ist. Da Prädikat und Subjekt ihre Funktionen tauschen können, entsteht eine formale Symmetrie zwischen Prädikatphrase und Subjektphrase.

Prädikat- und Subjektphrase können aus Nominal- und Verbphrasen gebildet werden. Jedoch enthält der filipinische Satz nur dann ein Verb, wenn dieses semantisch erforderlich ist. Die Syntax verlangt kein Verb, so dass viele Sätze verblos sind. Daher können Adjektiv-, Adverb- und Adjunktphrasen das Prädikat bilden, und aus den oben angeführten Symmetriegründen auch das Subjekt. Deshalb besitzt das Verb in der filipinischen Syntax keine zentrale Rolle beim Aufbau des Satzes, und eine Gleichsetzung von Verb und Prädikat ist nicht zulässig. Ebenso ist in der filipinischen Sprache das Subjekt nicht stets eine Nominalphrase.

In unserem Strukturmodell sind Prädikat und Subjekt die wesentlichen Bestandteile des Satzes; sie stehen auf dem höchsten hierarchischen Niveau im Satz. Daraus folgt zwangsläufig, dass ihre Bestandteile, u.a. Nominal- und Verbphrase, auf das zweite Niveau zu stehen kommen. Unabhängige Phrasen können neben Subjekt- und Prädikatphrase ergänzend im Satz stehen **{5-3 (2)}**. Damit ergibt sich folgende Struktur für den filipinischen Regelsatz **{13-2.4 Θ}**.

{P-P} {P-S} {P-../I}

1-5.2 Objunkt- und Adjunktphrase

(1) Außer Prädikat und Subjekt gibt es in der filipinischen Sprache weitere, untereinander grundsätzlich unterschiedliche Möglichkeiten, Nominalphrasen in den Satz einzubinden. Zwei davon bezeichnen wir als Objunktphrasen und Adjunktphrasen und behandeln sie in den Kapiteln **{3}** und **{4}**.

Die durch das Bestimmungswort *ng* charakerisierte Objunktphrase kommt hauptsächlich als Phrase vor, die als Argument einer Verbphrase zugeordnet ist, und als Attribut in einer Nominal-, Adjektiv- oder Adverbphrase. Typisch für die Objunktphrase ist ihr enklitischer Charakter, sie kann nicht unabhängig im Satz stehen und nicht am Satzanfang.

sa ist das charakteristische Bestimmungswort der Adjunktphrase. Sie deckt einen weiten Bereich von semantischen Funktionen ab, der durch Präpositionen noch erweitert wird. Dementsprechend gibt es keine Beschränkung, in welchen Phrasen und wo im Satz die Adjunktphrase stehen darf.

Objunkt und Adjunkt besitzen ein nahezu vollständiges Paradigma von Personal-, Demonstrativ- und Interrogativpronomen, die wir als NG- und SA-Pronomen bezeichnen **{6-5}**.

(2) Ein Vergleich von Objunkt- und Adjunktphrase einerseits und den verschiedenen Nomina-Kasus und Präpositionalphrasen in indoeuropäischen Sprachen zeigt, dass die Organisationsprinzipien sich erheblich unterscheiden und Vergleiche nur sehr beschränkt erlaubt sind **{1A-521 Θ}**. Wenn man einen solchen Vergleich vornimmt, ist die Objunktphrase vergleichbar mit Objekt, Possessivbeziehung und Ergativ im Deutschen. Die Adjunktphrase deckt einen weiten Bereich semantischer Funktionen ab, die in indoeuropäischen Sprachen deutlich getrennt sind (z.B. Dativ und Lokativ). Es ist eine Besonderheit der filipinischen

Sprache, dass diese Trennung nicht erfolgt, und so können Adjunktphrasen Verben zugeordnet sein (häufig dem Dativ entsprechend), Besitzbeziehungen ausdrücken und klassische Adverbialbestimmungen bilden.

Das Besondere an der filipinischen Sprache ist, dass die Objunkt- und die Adjunktphrase jeweils einen homogenen Block darstellen, während sie beide für europäisches Sprachverständnis als recht inhomogen erscheinen.

1-5.3 Subjunkt- und Disjunktphrase

Neben den oben beschriebenen Objunkten und Adjunkten gibt es in der filipinischen Sprache weitere Möglichkeiten, Phrasen einander zuzuordnen. Mit Hilfe der *-ng/na* Ligatur wird ein Abhängigkeitsverhältnis angezeigt, ohne semantisch die Art der Abhängigkeit darzustellen. Besonders häufig wird die Ligatur in Nominalphrasen verwendet **{6-7}** und in Verbphrasen; dort häufiger zur Zuordnung von Adverbien **{10-3.1.1}** und seltener als Argument **{7-7.4}**. Wir bezeichnen diese Phrasen als Subjunkte bzw. Subjunktphrasen. Nicht in allen Fällen erhalten diese Subjunktphrasen eine Ligatur; es gibt also Subjunkte ohne Ligatur **{5-2.2}**.

Eine weitere Gruppe von Phrasen steht unabhängig im Satz. Am Satzanfang besitzen sie kein Bestimmungswort. An anderen Positionen im Satz wird ein Bestimmungswort *nang* verwendet. Zu diesen Phrasen gehören u.a. Adverbphrasen **{10-3.2}**, die disjunktiven Nominalphrasen **{5-3.1}** und die Gerundphrasen als deren Sonderform **{5-3.2}**. Da sie stets unabhängig im Satz stehen, können sie kein Attribut zu einer anderen Phrase sein. Wir bezeichnen sie als Disjunkte bzw. Disjunktphrasen.

Subjunkte und Disjunkte betrachten wir als Funktionsphrasen; wir behandeln sie gemeinsam in Kapitel **{5}**. Die Mehrheit der Subjunkte und Disjunkte kann als Interklitbezugswort dienen.

1-5.4 Das Strukturmodell ergänzende Prinzipien

(1) Wir betrachten unser Strukturmodell als das wesentliche Bauprinzip der filipinischen Syntax. Daneben haben wir eine Anzahl ergänzender Prinzipien gefunden, die einerseits eine große Bandbreite von grammatischen Konstruktionen erlauben und andererseits verstehen helfen, wie Sprecher und Schreibende aus diesen Möglichkeiten die für ihren Stil geeigneten Konstruktionen wählen. Wir reißen hier diese Prinzipien nur kurz an und behandeln sie in den entsprechenden Kapiteln ausführlich.

Als allgemeines Prinzip der filipinischen Sprache ist die Rechtsverzweigung zu erkennen. Dies führt zu festen bzw. nahezu festen Regeln [1-6] oder zu bevorzugten Konstruktionen [7 8]. Enklitische Kurzwörter und enklitisches Verhalten können als Rechtsverzweigung im weiteren Sinn betrachtet werden.

[1] Zusammengesetzte Substantive **{6-2.2}**.

[2] Nachgestellte Attribute von Nomina (Substantive) **{6-7.4}**.

[3] Nachgestellte Attribute von Nomina (Objunkte) **{6-8.1}**.

[4] Nachgestellte Attribute von Nomina (Adjunkte) **{6-8.2}**.

[5] Argumente folgen kanonisch dem Verb **{7-2.2}**.

[6] Prädikat in der Regel am Satzbeginn **{13-2.1.1}**.

[7] Vorzug für nachgestellte Attribute (Adjektive) **{6-7.1}** (jedoch stets vorangestellte Numeralien **{6-7.1 (3)}**).

[8] Vorzug für nachgestellte Objunkte in Possessivbeziehungen **{6-8.8}**.
Jedoch Adverbien, die als Attribut des Verbs vorangestellt werden **{10-3.1.1 (1)}**, insbesondere

Potenzialadverbien **{10-4.1}**.

(2) In der filipinischen Sprache gibt es enklitische Kurzwörter **{11-3}**. Darüber hinaus können sich Personal- und Demonstrativpronomen enklitisch verhalten; wir nennen diese Konstruktionen Interklit **{11-6}**. Eine Besonderheit dabei ist, dass innerhalb dieser Konstruktionen in erster Linie der morphologische oder phonologische Aufbau die Plazierung dieser Kurzwörter bestimmt, wenn auch innerhalb eines von deren Funktionen festgelegten Rahmens. Häufige und gezielte Verwendung von Pronomen kann so einen besonderen Stil schaffen.

(3) Auffallend ist das hochentwickelte Affixsystem bei Verben, das auch in der Umgangssprache verwendet wird. Die dazu gehörigen Argumentstrukturen einschließlich Fokus und Funktion ermöglichen eine bemerkenswerte Reichhaltigkeit des Ausdruckes, die sich insbesondere in der Darstellung des Täters äußert. Vorgezogen werden Konstruktionen, bei denen der Täter im Hintergrund bleibt (Passiv).

(4) Die syntaktische Darstellung in der filipinischen Sprache beschränkt sich auf das semantisch Erforderliche bzw. Erwünschte. Der Satz erfordert ein Prädikat, aber kein Verb oder anderweitige Platzhalter. Auf Tempus-, Numerus- und Genusanzeige wird weitgehend verzichtet. Semantisch nicht erforderliche Phrasen können weggelassen werden, sogar das in der filipinischen Syntax so bedeutende Subjekt. Die Folge davon ist, dass Merkmale in der Regel nicht redundant dargestellt werden und damit die Möglichkeit einer fehlenden Kongruenz (und einer daraus resultierenden möglichen Nicht-Grammatikalität) nicht besteht **{13-4.2 Θ}**.

1-5.5 Sonderfälle

Imperativ- und Fragesätze passen in unser Strukturmodell, obwohl sie naturgemäß einige Besonderheiten besitzen. Eine weitere Gruppe von Sonderfällen wird von unserem Strukturmodell nicht erfasst, sie können jedoch als Ergänzungen angesehen werden, die nicht im Widerspruch zum Strukturmodell stehen. Dazu gehört nichtkanonisches *ang* **{2-2.5}**. Hinzu kommen Nicht-Regelsätze **{13-2.3}**, deren wichtigste Gruppen Interklitkonstruktionen und Sätze ohne Subjekt sind.

Das Strukturmodell gilt für den einfachen Satz, kann jedoch für zusammengesetzte Sätze angepasst werden **{13-1}**.

1-6 Funktions- und Inhaltsphrasen

1-6.1 Funktionsphrasen und Bestimmungswörter

(1) Die bisher betrachteten Phrasen - Prädikat, Subjekt, Objunkt, Adjunkt, Subjunkt und Disjunkt - besitzen Bestimmungswörter (*panandạ*, Ähnlichkeit mit 'determiner' **{*}**), die die syntaktische Funktion der Phrase anzeigen. Daher bezeichnen wir diese Phrasen als **Funktionsphrasen** (*pariralang pangkayariạn*; Häufigkeit der verschiedenen Funktionsphrasen **{1A-611}**).

> **{*} {Θ}** Die Ähnlichkeit mit dem "prototypischen" 'determiner' ist beschränkt. Determinative sind eine viel größere (und möglicherweise offene) Klasse und ihre Phrasen enthalten stets eine Nomen.

Eine Besonderheit dieser Bestimmungswörter ist, dass sie nicht in allen Fällen verwendet werden oder bis zur Unkenntlichkeit mit anderen Wörtern verschmolzen werden können. Wir betrachten sie dann als latent vorhanden, da sie regelmäßig durch geringe syntaktische oder

semantische Veränderungen wieder hör- und sichtbar gemacht werden können.

(2) Unsere Definition der Funktionsphrasen beschränkt sich ausschließlich auf syntaktische Eigenschaften. Zugehörigkeit zu bestimmten morphologischen Wortarten und bestimmte semantische Eigenschaften sind nicht Bestandteil dieser Definitionen. Dies schließt nicht aus, dass wir Beziehungen zwischen Funktionsphrasen, Wortarten und semantischen Eigenschaften suchen und auch finden. Das Wesentliche an unserem Ansatz ist, dass wir zur Definition der Funktionsphrasen keine morphologischen Wortarten benötigen und damit an dieser für uns zentralen Stelle der filipinischen Wortartenproblematik entgehen **{15-5}**. Ähnliches gilt für semantische Funktionen; insbesondere die Frage nach dem semantischen Täter stellt sich an dieser Stelle nicht. Damit können wir ein einfaches und konfliktarmes logisches Gerüst der filipinischen Syntax aufbauen, das auf Elementen aufgebaut ist, die in der Sprache deutlich hörbar und sichtbar sind. Die Bestimmungswörter sind in jedem filipinischen Satz vorhanden und nicht nur in linguistischen Paradigmen. An vielen Stellen können wir feststellen, dass sich auch das Denken der Muttersprachler an diesen Kategorien orientiert.

Funktionsphrasen	**Bestimmungswörter**
Prädikat	ay
Subjekt	ang
Objunkt	ng
Adjunkt	sa
Subjunkt	-ng/na
Disjunkt	nang

(3) **{Θ}** Den ganzen Satz bzw. Teilsatz in der filipinischen Sprache betrachten wir nicht als Phrase, ihm fehlen Bestimmungswort und Kernwort. Daher sind für uns Bezeichnungen wie 'Verbphrase' oder 'Inflectional phrase' **{2A-102 (2)}** zur Beschreibung des filipinischen Satzes nicht geeignet.

Zuordnung von Phrasen in der Literatur **{1A-612 }**.

1-6.2 Inhaltsphrasen

(1) Den inhaltlichen Bestandteil der Phrasen bilden die **Inhaltsphrasen** *(pariralang pangnilalaman)*. Sie besitzen keine Bestimmungswörter. Die Inhaltsphrasen unterscheiden wir nach der Wortart ihres Kernwortes. Definitionsgemäß sind die Kernwörter der Inhaltsphrasen die Inhaltswörter der filipinischen Sprache **{15-5.1 (2)}**.

Inhaltsphrasen	**Kernwörter**
Nominalphrase	Substantiv, Pronomen
Verbphrase	Verb
Adjektivphrase	Adjektiv
Adverbphrase	Adverb

(2) Inhaltsphrasen bzw. deren Kernwörter können durch zusätzliche Phrasen ergänzt werden, die wir als untergeordnete Phrasen (*pariralang pang-ibaba*) oder Attribute (*panuring*) bezeichnen.

1-6.3 Duale Identitität der Phrasen

(1) Diese Einteilung in Funktions- und Inhaltsphrasen bedarf einer Ergänzung. Funktions- und Inhaltsphrase sind nicht zwei getrennte Phrasen. Vielmehr bilden sie gemeinsam eine duale Identitität der filipinischen Phrase. Die äußere oder funktionale Identität einer Phrase bezeichnen wir vereinfacht als ihre Funktionsphrase; desgleichen ist die Inhaltsphrase ihre innere oder inhaltliche Identität. Beide Identitäten - Funktion und Inhalt - sind erforderlich, um eine Phrase zu bilden. Dieser Dualität tragen wir in unserem Schlüsselsystem Rechnung, indem wir eine Phrase mit ihren beiden Identitäten kennzeichnen (Beispiel **{P-P=P-V}** für ein Prädikat, das ein Verb ist). Eine Funktionsphrase allein ist keine wirkliche Phrase, sondern ein Gattungsbegriff für Phrasen mit gleicher äußerer Identität ({P-P} für alle Phrasen {P-P=P-..}); entsprechend ist eine Inhaltsphrase der Gattungsbegriff für gleiche innere Identität ({P-J} für alle Phrasen {P-..=P-J}).

In der filipinischen Sprache besteht kein fester Zusammenhang zwischen syntaktischen Funktionen und morphologischen Wortarten. Die Einteilung in Funktions- und Inhaltsphrasen ist unser Ansatz, dieser wesentlichen Eigenschaft der filipinischen Sprache Rechnung zu tragen **{1A-631 Θ}**. In der filipinischen Sprache können wir die Funktionsphrasen als die syntaktischen Phrasen betrachten, während die Inhaltsphrasen die morphologischen Phrasen sind.

(2) Wie die Strukturmodelltabelle zeigt **{1-4}**, gibt es viele Möglichkeiten, Funktions- und Inhaltsphrasen zu kombinieren. Es ist möglich, dass eine Funktionsphrase eine zweite Funktionsphrase als Inhalt besitzt, die dann einen "echten" Inhalt besitzt (Beispiel: Prädikat besteht aus Adjunktphrase mit Nominalphrase als Inhalt {P-P=(P-A=P-N)}). Die Tabelle zeigt weiterhin, dass nahezu jede Inhaltsphrase zu jeder Funktionsphrase passt.

Die vorstehenden Prinzipien schließen nicht aus, dass bestimmte Kombinationen von Funktions- und Inhaltsphrasen nicht vorkommen **{1A-632}**. So verbietet die globale Wirkung des Verbs seine Verwendung in untergeordneten und unabhängigen Phrasen, also in Objunkten, Adjunkten, Subjunkten und Disjunkten. In diesen Fällen muss das Verb seine globale Wirkung ablegen und zum Partizip (bzw. zum Gerundium bei Disjunkten) werden.

(3) Im Allgemeinen werden Inhaltsphrasen ergänzt, nicht die damit verbundenen Funktionsphrasen. Die Erweiterungen beziehen sich auf das Kernwort der Inhaltsphrase. Davon abweichend und seltener gibt es Ergänzungen, die sich semantisch auf die Funktionsphrase als Ganzes beziehen. So kann eine Adjunkt- oder Existenzphrase durch eine Subjunktphrase (Adverb mit Ligatur) oder durch ein Alleinwort ergänzt werden **{4-4} {6A-4211 Σ [3]}**. In diesen Fällen besitzt die Funktionsphrase einen eigenen Inhalt, der aus diesen Attributen und dem Bestimmungswort besteht. Sind diese Attribute vorangestellt, so stehen sie vor dem Bestimmungswort. In unserem Schlüsselsystem ordnen wir diese Attribute direkt der Funktionsphrase zu (Beispiel **{4A-401 Σ}**).

(4) Nach der Definition von Funktions- und Inhaltsphrasen und damit verbunden der Inhaltswörter verbleibt eine größere Zahl von Wörtern in der filipinischen Sprache. Abweichend von den oben behandelten Phrasen können sie nicht durch Attribute ergänzt werden und außerdem nicht als Interklitbezugswort dienen; sie besitzen auch keine Bestimmungswörter. Aus diesen Gründen zählen wir sie nicht zu den Phrasen. Bestimmungswörter, Präpositionen und Artikel trennen wir als Funktionswörter ab, da sie zum Bau der Phrasen verwendet werden. Es verbleibt die Restgruppe der Alleinwörter **{15-5.1}**.

(5) **{Θ}** Die Funktionsphrasen sind unmittelbar aus der sprachlichen Wirklichkeit herzuleiten, da sie durch ihre Bestimmungswörter definiert sind **{1-2}**. Im Gegensatz dazu ist in der filipinischen Sprache der Begriff der morphologischen Wortarten und der davon abgeleiteten Inhaltsphrasen weit weniger deutlich **{15-5 (1)}**. Inhaltsphrasen sind daher weiter von der sprachlichen Wirklichkeit entfernt als Funktionsphrasen, möglicherweise sind sie nur als

Werkzeuge zum linguistischen Verständnis der Sprache anzusehen.

Paradigma *ang - ng - sa* der Nominalphrasen **{1A-633 }**.
'Case phrases' **{1A-634 }**.

1-7 Kritische Betrachtung des Strukturmodells

(1) Wir haben - zumindest war dies unsere Absicht - 'sine ira et studio' Daten gesammelt, wobei immer das 'common sense' der Muttersprachler die höchste sprachliche Autorität war. Diese Daten haben wir dann versucht, schlüssig und widerspruchsfrei zu ordnen. Dabei haben wir im ersten Ansatz vermieden, bestimmte Phänomene mit Standardtermen der Linguistik zu benennen, um eine vorzeitige Klassifizierung und Interpretation in eine bestimmte Richtung zu vermeiden. Insbesondere betrachten wir nicht indoeuropäische Spachen als eine Art Richtschnur, daher suchen wir in erster Linie nicht nach Gemeinsamkeiten mit ihnen und Abweichungen davon. Auf Grund unserer empirischen Daten sind wir zu Ergebnissen gelangt, die nicht in allen Punkten mit denen anderer Autoren übereinstimmen, die wir in drei Gruppen einteilen möchten.

Zunächst sehen wir die internationale Linguistik, die oft auf **{ Bloomfield 1917}** zurückgreift **{1A-7011 }**. Als neuere Prototypen dieser Richtung betrachten wir die Arbeiten von **{ Himmelmann 1987} {1A-7012 }** und **{ Kroeger 1991} {1A-7013 }**. Ein umfangreiches Standardwerk ist die Grammatik von **{ Schachter 1972} {1A-7014 }**.

Eine philippinische Schule - hier als Prototyp die UP Diliman - kommt der internationalen Linguistik recht nahe, als Beispiele zitieren wir den Beginn mit **{ Lopez 1941} {1A-7015 }** bis hin zu **{ Aganan 1999} {1A-7016 }**.

Für eine dritte Gruppe, die mehr an die traditionelle spanisch-philippinische Linguistik anknüpft, finden wir als Representanten die Schulgrammatik von **{ Villanueva 1968/1998}** und als neuere Arbeit **{ Santiago Bal 2003}**.

(2) In und zwischen den drei Gruppen zeigen sich erhebliche Unterschiede über das Grundverständnis der filipinischen Syntax, und ein gemeinsamer wissenschaftlicher Fortschritt ist kaum zu erkennen. Nun ist die filipinische Syntax in erster Linie kein akademisches Studienobjekt, sondern die Grundlage für ein Hauptfach von Millionen philippinischen Schülern, und es ist deshalb schwer nachzuvollziehen, dass nicht ernsthaftere Bemühungen unternommen werden, um zu **einem** sachlich richtigen, der Sprache angemessenen und damit allgemein akzeptablen Grundmodell zu kommen.

Wir haben uns mehr an den beiden ersten Gruppen orientiert und fühlen uns verpflichtet, Abweichungen zwischen diesen Schulen und unseren Befindungen ernsthaft zu betrachten und näher zu untersuchen. Einige wesentliche Unterschiede zu anderen Lehrmeinungen haben wir im folgenden Abschnitt **{1-8}** zusammengestellt.

(3) Nach unserer Auffassung sind auch heute noch - nach mehr als 90 Jahren - die Ansätze von Bloomfield grundsätzlich am besten geeignet, die Struktur der filipinischen Sprache zu verstehen. Subjekt, Prädikat und Attribute, wobei letztere in vier Gruppen gegliedert werden, sind seine Grundelemente der Syntax. Dem entsprechen unsere sechs Funktionsphrasen Prädikat, Subjekt, Objunkt, Adjunkt, Subjunkt und Disjunkt. Bei Bloomfield werden zwei Wortarten definiert, Inhalts- und Funktionswörter (letztere aus zwei Gruppen bestehend). Ähnlich ist unsere Einteilung in drei syntaktische Wortarten. Daneben werden bei Bloomfield weitere 'groupings of words' dargestellt, die mit unseren morpholologischen Wortarten vergleichbar sind.

Während wir also grundsätzlich den Ansätzen von Bloomfield folgen, haben wir sie an mehreren Stellen ergänzt oder gar verlassen. Wir haben in den entsprechenden Kapiteln

unserer Arbeit versucht, die wesentlichen Abweichungen ausführlich darzustellen und zu begründen **{1A-7011 (2)}**. Als eine grundsätzliche Abweichung betrachten wir unsere Sicht zu der "Nominalisierung" der das Subjekt bildenden Inhaltswörter **{2A-105 }**. Nach Bloomfield (und anderen Autoren) werden alle Wörter, wenn sie das Subjekt bilden, zu Substantiven. Als Folge davon wird *ang* zu einem Begleiter der Substantive, der alternativ zu den Artikeln wie *si* verwendet wird **{*}**. Durch diese Nominalisierung wird die Einführung eines *ang* - *ng* - *sa* Paradigmas erleichtert **{*}**. Wir haben bei der Analyse filipinischer Sätze keine Hinweise gefunden, die auf eine solche Nominalisierung hinweisen. Außerdem sehen wir darin eine Inkonsistenz innerhalb der Arbeit von Bloomfield (Verbindung des syntaktischen Begriffes 'Subjekt' mit einer der 'less impotant groupings', dem Nomen ('object construction')).

> **{*}** Die alternative Verwendung von *ang* und *si* ist bei Bloomfield nur angedeutet, jedoch bei anderen Autoren explizit dargestellt. Auch das *ang* - *ng* - *sa* Paradigma findet sich bei Bloomfield nicht, sondern nur bei anderen Autoren.

(4) Wir ziehen aus dem Postulat von Bloomfield, dass im Prinzip jedes Inhaltswort als Subjekt, Prädikat und Attribut verwendet werden kann, die Schlussfolgerung, dass syntaktische Funktion und morphologische Wortart in der filipinischen Sprache streng zu trennen sind. In unserem Ansatz nehmen wir eine Trennung von Syntax und Morphologie vor **{1A-702 }**. Die Zusammenhänge zwischen Syntax und Morphologie sind nicht die Basis unseres Strukturmodells, sondern Ergebnisse unserer Analyse. Der Begriff Morphosyntax wird von uns nicht verwendet. Damit weichen wir deutlich von der modernen Linguistik ab.

Wir nehmen eine strenge Trennung zwischen Prädikat und Verb vor, desgleichen von Subjekt und Nominalphrase. Eine Verbphrase kann das Prädikat bilden und eine Nominalphrase das Subjekt. Aber die filipinische Sprache bietet hier viele zusätzliche Möglichkeiten. Besonders unsere Auffassung über die prinzipielle Trennung der Begriffe Subjekt und Nominalphrase wird in den linguistischen Schulen in der Regel nicht geteilt.

Die Öffnung von Prädikat und Subjekt für nahezu alle Phrasen ermöglicht unsere Darstellung von Symmetrie und Tausch von Prädikat und Subjekt, die ohne eine solche Annahme nicht möglich ist (und in der Regel in philippinischen Arbeiten ignoriert wird).

In Zusammenhang mit dieser Trennung ist ebenfalls die Frage nach den Kasus der Nomina zu betrachten. In unserem Modell mit Phrasenmarkierern ist kein Platz für Kasusmarkierer (wir folgen damit Bloomfield), da es nur eine erstere Markierung in der filipinischen Sprache gibt. Deshalb kommt der Begriff Kasus in unserem Modell nicht vor, und wir haben nicht zu betrachten, welche Klassen von Wörtern Kasus besitzen.

(5) Wir identifizieren Prädikat- und Subjektphrase durch ihre Bestimmungswörter *ay* und *ang*. Im Allgemeinen ist die Funktion von *ay* als 'predicate marker' beinahe unumstritten. Anders ist es mit *ang*. Während das Strukturmodell *ang* als Gegenstück zu *ay* für das Subjekt ansieht, ist dies keineswegs allgemein akzepiert. Einerseits wird *ang* in der Literatur als 'focus or subject marker' betrachtet. Dies ist jedoch umstritten, da es Sätze gibt, in denen *ang* zweimal bzw. in einer Kombination *ay ang* vorkommt. Auch wird aus oben dargestellten prinzipiellen Gründen *ang* als dem Substantiv zugehörig betrachtet, was zur Folge hat, dass der Inhalt von *ang* Phrasen stets ein Nomen ist **{2A-105 }**.

(6) In unserer Syntax sprechen wir von Nominal-, Verb- usw. Phrasen. Damit wird stillschweigend vorausgesetzt, dass es diese Phrasen in der filipinischen Sprache gibt. Es muss also Kernwörter für diese Phrasen geben, die sich von anderen Wortarten unterscheiden, so dass eine Abgrenzung zwischen den verschiedenen Phrasen möglich ist. Dies ist keineswegs selbstverständlich im Filipino. Die Übergänge zwischen den Wortarten sind fließend, insbesondere zwischen Substantiven, Verben und Adjektiven. Wir sind den Weg gegangen, nicht nur syntaktische Wortarten einzuführen. Daneben haben wir die filipinischen Wörter so weit und so gut wie möglich zusätzlich in morphologische Wortarten eingeteilt. Dabei ist unvermeidlich, dass in bestimmten Fällen Probleme auftreten, die durch diese - für

die filipinische Sprache etwas willkürliche - Einteilung entstehen. Wir verweisen nach **{15-5}**, wo wir uns mit dieser Problematik befassen.

(7) Wir haben nicht untersucht, ob wesentliche Unterschiede zwischen dem historischen Tagalog und dem von uns betrachteten Filipino bestehen, zumal unsere Informationen über Filipino vorwiegend von Angehörigen der heutigen urbanen und jüngeren Generation stammen, die weitgehend den Einflüssen der modernen Kommunikation unterliegen, wobei in den Philippinien Fernsehen und Mobiltelefonie auf diesem Gebiet die wichtigste Rolle spielen. Trotzdem haben wir einen kleinen Versuch in diese Richtung unternommen **{W Tag-Fil}**.

1-8 Unterschiede zwischen unseren und davon abweichenden Ansätzen

Es ist verständlich, dass unsere Ansätze über die filipinischen Syntax von denen in anderen Quellen abweichen. Es steht uns nicht an, vergleichende Bewertungen zwischen diesen Quellen und unseren Ansätzen vorzunehmen. Die folgende Aufstellung soll daher so verstanden werden, dass wir die Aufmerksamkeit auf bestimmte Punkte lenken möchten, wo wir von einer, mehreren oder allen Schulen wesentlich abweichen. Sie kann eine wissenschaftliche Diskussion der verschieden Ansätze nicht ersetzen. Zu einer solchen fühlen wir uns nicht berufen. Trotzdem betrachten wir es als wesentlich, festzustellen, wo unser Standort im Vergleich zu den führenden Schulen über die filipinische Syntax ist.

Unser Ansatz	Abweichende Ansätze
{1-3} Grundlagen für das Strukturmodell	
Prädikat- und Subjektphrase sind die Basis unseres Strukturmodells.	Begriffe Prädikat- und Subjektphrase werden nicht bzw. kaum verwendet. Deren Bestimmungswörter werden nicht als deutlich prädikat- und subjektspezifisch betrachtet.
{1-5.1} Prädikat und Subjekt	
Verbphrasen, aber auch andere Phrasen können das Prädikat bilden. Es gibt verblose Sätze.	Heute kaum noch umstritten.
Nominalphrasen, aber auch andere Phrasen können das Subjekt bilden.	"Nominalisierung" des Subjektes.
{1-5.2} Objunkt- und Adjunktphrase, Objekt und Präpositionalphrase	
Objunkt- und Adjunktphrase sind neu definiert in unserer Syntax. Der Begriff Objekt mit seinen Untergliederungen wird von uns nicht verwendet. In unserer Syntax sind Präpositionalphrasen eine Untergruppe der Adjunktphrasen.	Ähnlicher Ansatz bei einigen Autoren. Andere Autoren verwenden die klassischen Begriffe Objekt und Präpositionalphrase. *ng* und *sa* werden anderen Wortarten zugerechnet.
{1-5.2 (2)} Kasus in der filipinischen Sprache	
Der Begriff Kasus wird von uns nicht verwendet.	Die klassischen Begriffe Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Lokativ und Ergativ werden verwendet.

Unser Ansatz	Abweichende Ansätze
{1-5.3} Subjunkt- und Disjunktphrase	
Diese Funktionsphrasen werden zusätzlich zu Objunkt und Adjunkt eingeführt.	Ähnlicher Ansatz bei einigen Autoren, bei anderen Autoren sind vergleichbare Begriffe nicht vorhanden.
{1-6} Funktions- und Inhaltsphrasen	
Begriffe werden von uns geprägt in Analogie zu Funktions- und Inhaltswörtern. Funktions- und Inhaltsphrase bilden die duale Identität einer Phrase.	Begriffe werden nicht verwendet.
{1-6.1} Bestimmungswörter	
Wir führen den Begriff Bestimmungswort (in Anlehnung an 'determiner') ein und bezeichnen damit die den Funktionsphrasen vorangehenden Wörter wie *ang, ay, ng* und *sa*.	*ang* wird häufig als der Nominalphrase zugeordneter Artikel bezeichet, während *ng* und *sa* zu den Präpositionen gezählt werden.
{1-7 (4)} Kritische Betrachtung	
Syntax und Morphologie werden getrennt. Zusammenhänge zwischen beiden sind Ergebnisse der Analyse.	Im Begriff Morphosyntax wird der starke Zusammenhang zwischen Morphologie und Syntax betont.
{2-2.3} Tausch von Prädikat und Subjekt, syntaktische Symmetrie	
Tausch von Prädikat und Subjekt und die daraus resultierende Symmetrie betrachten wir als wichtig, und wir leiten davon Verhaltensregeln für Prädikat und Subjekt ab.	Tausch und Symmetrie werden nicht oder als nicht wichtig gesehen, die daraus resultierenden Phänomene werden anderweitig erklärt.
{2-2.5} Nichtkanonisches *ang*	
Wir führen diesen Begriff ein, um das unterschiedliche Verhalten von *ang* zu erklären.	Dieses Problem entsteht nicht, wenn man *ang* nicht die Rolle des Bestimmungswortes der Subjektphrase zuweist.
{2-3} Fokus und Bestimmtheit	
Wir entkoppeln die beiden Begriffe Fokus und Bestimmtheit.	Fokus, Bestimmtheit und Subjekt werden als untrennbare Einheit gesehen.
{2-4.3} Globale Wirkung des Verbs	
Wir weisen einem Verb im Satz eine besondere globale Wirkung zu. Das erlaubt uns, weitere Verben ohne diese Wirkung trotzdem als Verben bzw. Partizipien zu betrachten.	Nicht globale Verben bzw. Verbformen werden nicht deutlich abgesondert.
{4-2.3} Präpositionen	
Wir definieren als Präpositionen die Wörter, die **vor** *sa* verwendet werden.	Diese Wörter werden häufig als zusammengesetzte Präpositionen bezeichnet.

Unser Ansatz	Abweichende Ansätze
{4-3} Existenzwörter	
Wir ordnen die Existenzwörter den SA-Präpositionen zu.	Die Existenzwörter werden entweder als eigene Gruppe betrachtet oder Hilfsverben *(may)* oder Adjektiven *(walạ)* zugeordnet.
{6-3.2} Numerus	
Wir betrachten die Grundform der Substantive als numerusneutral.	Die Grundform der Substantive wird häufig mit dem Singular identifiziert.
{6-4.8} Possessivbeziehungen mit Pronomen	
Wir vermeiden des Ausdruck Possessivpronomen und betrachten sie als SA- oder NG-Pronomen.	
{6-6.3} Artikel	
Wir betrachten nur *si, mga* und *sina* als Artikel.	*ang* wird häufig als Artikel betrachtet, gelegentlich werden auch *ng* und *sa* zu den Artikeln gezählt. Häufig werden *ang* und *si* alternativ betrachtet.
{7-1} Flexion der Verben	
Wir betrachten die Tempus- bzw. Aspektflexion als die entscheidende Eigenschaft der filipinischen Verben. Daher gibt es für uns keine flexionslosen Verben.	Verben werden anders definiert, so dass es flexionslose Verben (*pandi̲wang walạng banghạy*) und Hilfsverben (z.B. *ay*) gibt.
{7-2.2} Argumente der Verben	
Wir betrachten, dass die Argumente der Verben (Subjekt, Objunkte, Adjunkt und Subjunkt) ihre Funktionen ändern, wenn die Verbaffixe geändert werden. Wir führen eine syntaktische Klassifizierung ein und vermeiden Begriffe wie transitives usw. Verb.	Die klassischen Begriffe transitives usw. Verb werden verwendet.
{7-3} Fokus der Verben und Funktion der Argumente	
Neben dem Fokus, der sich auf das Subjekt bezieht, führen wir für Objunkte und Adjunkte einen entsprechenden Begriff Funktion ein.	
{7-4.1 Θ} Funktion der verbalen Affixe	
Gemäß unserer Korbhypothese besteht nur ein loser Zusammenhang zwischen Wahl des Affixes und der syntaktischen Konstruktion.	In einem morphosyntaktischen Ansatz werden Affixe mit bestimmten syntaktischen Konstruktionen identifiziert.
{7-4.2.2 Θ} Gerundien	
Wir betrachten Gerundien als den Flexionsparadigmen der Aktivverben zugehörig.	

Unser Ansatz	Abweichende Ansätze
{7-6.2.4} Imperativ	
Wir betrachten den Imperativ nicht als besondere Form, sondern als Anwendung des Infinitivs.	
{7-6.2.6 Θ} Tempus oder Aspekt	
Wir sehen in der filipinischen Sprache keine deutliche Ausprägung der Flexion bezüglich Tempus oder Aspekt. Wir ziehen den Begriff Tempus vor.	Allgemein wird der Begriff Aspekt verwendet.
{7-6.3} Gebrauch des Wortstammes statt einer Zeitform	
Wir betrachten den Gebrauch des Wortstammes als die Verkürzung einer Zeitform. Diathese bleibt latent vorhanden.	Gebrauch des Wortstammes wird als flexionsfreie Form ohne Diathese betrachtet.
{7-6.4} Partizipen	
Wir betrachten Partizipien als Verben ohne globale Wirkung.	
{7-6.5.2} Iterative Gerundien	
Wir unterscheiden iterative Gerundien von den *p..*- Gerundien und dem Katatapos.	Der Begriff iterative Gerundien wird nicht verwendet, und zwischen ihnen und Katatapos wird nicht unterschieden.
{10-4} Potenzialadverbien (Modalwörter)	
Wir zählen die Modalwörter zu den Adverbien, da sie keine Verbeigenschaften besitzen.	In Analogie zu indoeuropäischen Sprachen werden die Modalwörter als Verben betrachtet.
{10-4.1.1} Interpotenzial	
Wir führen den Begriff Interpotenzial für Konstruktionen mit Potenzialadverbien ein.	
{11-3.1} Enklitische Kurzwörter und Konstruktionen	
Wir unterscheiden zwischen einfachen enklitischen Kunstruktionen und besonderen Konstruktionen, die wir als Interklit bezeichnen.	Enklitische Konstruktionen werden oft nur am Rande betrachtet. Dieser Unterschied wird nicht vorgenommen.
{11-6} Interklit	
Diese Sonderform enklitischer Konstruktionen betrachten wir als wesentlich für die filipinische Sprache und behandeln sie ausführlich.	

Unser Ansatz	Abweichende Ansätze
{15-5} Die filipinischen Wortarten	
Wir trennen syntaktische Wortarten von morphologischen Wortarten.	Nur bei wenigen Autoren wie **{ Bloomfield 1917}** findet sich ein ähnlicher Ansatz mit 'Parts of speech' und 'less important groupings'.
{15-5.1} Syntaktische Wortarten	
Wir nehmen eine Einteilung in Inhalts-, Funktions- und Alleinwörter vor.	Seit **{ Bloomfield 1917}** werden die filipinischen Wörter in zwei Gruppen Inhalts- und Funktionswörter eingeteilt.

2 Prädikat und Subjekt

2-1 Einleitung

(1) Wenn wir Prädikat (*panaguri*) und Subjekt (*pamaksa*, **{2A-101 T}**) in der filipinischen Sprache betrachten, gibt es eine Anzahl syntaktischer Besonderheiten. Die auffallendste ist, dass Prädikat und Subjekt häufig die Wörter *ay* bzw. *ang* vorangestellt werden. Dies betrachten wir als so wichtig für die Syntax der Sprache, dass wir diese Tatsache unserem Strukturmodell zugrunde gelegt haben. Die Prädikatphrase (*pariralang panaguri*, Schlüssel **{P-P}**) und die Subjektphrase (*pariralang pamaksa*, Schlüssel **{P-S}**) sind wichtige Bestandteile davon. Eines der syntaktischen Prinzipien der filipinischen Sprache ist, dass Prädikat und Subjekt besonders gekennzeichnet werden können. Wir betrachten Prädikat und Subjekt als Funktionsphrasen, die Bestimmungswörter (Phrasenmarkierer, *panandа*) besitzen, *ay* für die Prädikatphrase und *ang* für die Subjektphrase. *ang* kann dem Prädikat zugefügt werden, wir sprechen dann von nichtkanonischem *ang* **{2-2.5}**.

(2) In der filipinischen Sprache enthält ein Satz nur dann ein Verb, wenn es semantisch erforderlich ist. Die Syntax verlangt kein Verb (eine Entsprechung zu den früher als 'Kopula' bezeichneten Verben, wie das deutsche Verb 'sein', ist nicht vorhanden) **{2A-102}**, daher gibt es verblose Prädikate **{2A-103 Θ}**. Die grammatikalische Kongruenz zwischen Prädikat und Subjekt beschränkt sich in der filipinischen Sprache auf die Argumente; weitere Kongruenzen werden nicht vorgenommen **{13-4.2 Θ}**.

(3) In der filipinischen Sprache besitzt das Subjekt einen Fokus; damit verbunden ist die Eigenschaft des Subjektes, dass es ein hohes Maß von Bestimmtheit ausdrückt **{2-3} {2A-104 }**. Diese Eigenschaft des Subjektes hat weitreichende Konsequenzen für den filipinischen Satzbau. In allen Fällen, in denen eine Nominal- oder ähnliche Phrase kein hohes Maß an Bestimmtheit besitzt, kann diese Phrase nicht Subjekt sein. Zur Lösung dieses Problems besitzt die Sprache unter anderem die Möglichkeit, dass Prädikat und Subjekt ihre syntaktische Funktion tauschen können **{2-2.3}**, so dass die Phrase mit der fehlenden Bestimmtheit das Prädikat bilden kann. Den durch das Prinzip der Bestimmtheit des Subjektes bestimmten Satzbau finden wir überall in der filipinischen Sprache. Auffallend ist er nur für den nicht filipinisch denkenden Leser, dem das Prinzip der Bestimmtheit des Subjektes fremd ist und der die daraus resultierenden Folgen als etwas Besonderes betrachtet. Im Filipino werden Prädikat und Subjekt nicht eigentlich getauscht; es wird von Beginn an ein Satzbau gewählt, der das Prinzip der Bestimmtheit des Subjektes erfüllt. Es besteht also eine formale Symmetrie von Prädikat und Subjekt **{2-2.4}**. Jede Phrase, die das Prädikat bilden kann, kann auch Subjekt sein und umgekehrt. Nicht alle der so gebildeten Sätze sind jedoch grammatikalisch. Sätze, die das Prinzip der Bestimmtheit des Subjektes verletzen, werden verworfen.

Die Folgerung daraus ist, dass nahezu jede Inhaltsphrase Prädikat oder Subjekt im filipinischen Satz bilden kann. Es besteht keine feste Zuordnung zwischen morphologischen Wortarten und ihrer syntaktischen Verwendung in der filipinischen Sprache **{2A-105 }**. Das Prädikat kann weder mit einem Verb identifiziert werden noch das Subjekt mit einer Nominalphrase.

Eine andere Frage ist, ob derselbe Phrasentyp in einem Satz gleichzeitig Prädikat und Subjekt bilden kann. Es ist deutlich, dass dies für Nominalphrasen der Fall ist, während es für andere Phrasen nur selten möglich ist.

Die Funktion von Prädikat und Subjekt im Satz behandeln wir in **{13-2}**. Dort werden auch Nicht-Regelsätze betrachtet. Dazu zählen wir Sätze mit Subjektinterklit **{13-2.3.1}** und Sätze

ohne Subjekt **{13-2.3.2}**.

(4) In der linguistischen Forschung wurde und wird vermutlich auch heute noch die Frage des Vorhandenseins von Subjekten in der filipinischen Sprache diskutiert. Ausgangspunkt der Diskussion war, dass in indoeuropäischen Sprachen Aktivsätze mit dem Täter als Subjekt die wesentliche Rolle spielen. Also wurde das Subjekt mit dem Täter identifiziert, was in der filipinischen Sprache mit ihrem Vorzug für Passivkonstruktionen zu Konflikten führen musste. Dies hat zu umfangreichen Arbeiten über dieses Thema geführt. **{Kroeger 1991 p. 25 ff.}** hat die Begriffe grammatisches Subjekt und Täter sauber getrennt. Darüber hinaus hat er eine syntaktische Vorrangstellung des Subjektes erarbeitet, inbesondere gegenüber den Phrasen, die wir als Objunkte bezeichnen. Diese Untersuchungen unterstützen unser Strukturmodell, in dem Prädikat und Subjekt eine herausragende Stellung einnehmen.

2-2 Eigenschaften von Prädikat und Subjekt

2-2.1 Prädikat

(1) Die überwiegende Mehrzahl der filipinischen Sätze besitzt ein Verb als Prädikat [1]. Jedoch gibt es regelmäßig Sätze ohne Verb, es gibt keine Entsprechungen zu den in indoeuropäischen Sprachen vorhandenen Verben wie 'sein' oder 'to be' **{2A-102}**. Dadurch können Nicht-Verbphrasen das Prädikat bilden [2-4]. Die Interrogativpronomen *sino*, *ano*, *kanino* und *nasaan* bilden Prädikate [5a 6a], mit ihnen können Nominalphrasen [5b] und Adjunkte [6b] als Prädikat erfragt werden **{12-2.1}**. Interrogativadjektive können als Prädikat [7] oder als attributiver Bestandteil des Prädikates in Fragen verwendet werden [8] **{12-2.2}**.

[1]	**Nag-aaral** akọ ng Filipino. *Ich lerne Filipino.*	**{P-P=P-V}**
[2]	**Magandạ** si Maria. *Maria ist hübsch.*	**{P-P=P-J}**
[3]	**Nasa hardin** akọ. *Ich bin im Garten.*	**{P-P=P-A}**
[4]	**Guro** siyạ. *Er ist Lehrer.*	**{P-P=P-N}**
[5]	[a] **Sino** ang tumitirạ sa bahay na iyọn? [b] **Lola ko** ang tumitirạ sa bahay na iyọn. *Wer wohnt in diesem Haus? Meine Großmutter wohnt in diesem Haus.*	**{P-P=P-N(Pl)}**
[6]	[a] **Nasaạn** ang matatamịs na manggạ? [b] **Nasa kusina** ang matatamịs na manggạ. *Wo sind die süßen Mangos? Die süßen Mangos sind in der Küche.*	**{P-P=(P-A=P-N(Pl))}**
[7]	**Alịn** ang nasa bahay? *Wer (welches von den Kindern) ist zu Hause?*	**{P-P=P-J(Jl)}**
[8]	**Alịng parte** ang gustọ mo? *Welchen Teil möchtest du?*	**{P-P=P-N(Jl.L N)}**

(2) In den Sätzen [1-8] steht das Prädikat am Satzanfang (kanonischen Reihenfolge, **{13-2.1.1}**). Die filipinische Sprache besitzt ein Bestimmungswort *ay*, das das Prädikat kennzeichnen und ihm vorausgehen kann **{2A-211}**. Steht das Prädikat am Beginn des Satzes, wird dieses Bestimmungswort nicht verwendet. Wird von der kanonischen Reihenfolge abgewichen, steht also das Subjekt vor dem Prädikat, so wird dem Prädikat das Bestimmungswort *ay* vorangesetzt [9 10]. Ebenfalls wird *ay* häufig verwendet, wenn bei kanonischer Reihenfolge vor dem Prädikat andere (in der Regel unabhängige) Phrasen [11 12] oder Teilsätze [13-15] stehen. Nach kürzeren Phrasen vor dem Prädikat wird im Allgemeinen auf *ay* verzichtet [16]. Die Beispiele [14 15] machen deutlich, dass *ay* vor das gesamte Prädikat, und nicht vor dessen Kernwort gesetzt wird (vgl. **{10-3.1.1 [2]}**).

[9]	Si Mameng **ay sumusulat**. **{Lopez 1941 p. 38}** *Mameng schreibt.*	**{C-1/SYP}**
[10]	Huwạg kang maingay at akọ**'y makatulog**. *Sei nicht laut, damit ich schlafen kann.*	**{C-C/I/SYP}**

[11] ... kayạ madalạs **ay siyạ** ang pinạpalakpakạn at hinịhilịng ng marạmi. **{W Regine 3.2}** *Deshalb wird ihr oft applaudiert, und sie ist bei vielen gefragt.* (*madalas* ist hier unabhängige Phrase und nicht Teil des Prädikates; im Gegensatz zu *madalas siyang pinapalakpakan*.) **{C-1/YPS}**

[12] Sạna**'y sumịkat** ang ạraw. *Wenn nur die Sonne scheinen würde.* (*sana* wird hier als nichtklitisches Alleinwort {D/S} verwendet und gehört nicht zum Prädikat **{10A-221 [14]}**.) **{C-1/YPS}**

[13] Sa kagustuhạng maratịng ang nasạbing lugạr **ay nagplạno** siyạng akyatịn ang bundọk. **{W Samadhi 3.1}** *Mit dem Wunsch, den besagten Ort erreichen zu können, plante er, den Berg zu besteigen.* **{C-0/YPS}**

[14] Kung tungkọl saạn ang pagsụsụlit **ay madal*i*** akọng **makạkasagọt**. *Worüber auch das Examen ist, es ist einfach für mich zu antworten.* **{2A-212 Σ}** **{C-0/YICS}**

[15] Nahụlog ang bạta, kasị**'y hind*i* mo inạalagạan**. *Das Kind ist hingefallen, weil du nicht aufpasst.* **{C-C/S/YP0}**

[16] Kahạpon **pumuntạ** siyạ sa Lipạ. *Gestern ist er nach Lipa gefahren.* **{C-1/PS}**

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Bestimmungswort *ay* nur dann verwendet wird, wenn ein nicht am Satzanfang stehendes Prädikat einer besonderen Markierung bedarf. Dies geschieht unabhängig vom Inhalt der Prädikatsphrase (hier unterscheidet sich *ay* von dem Bestimmungswort *ang* der Subjektphrase).

Abweichender Gebrauch von *ay* **{2A-213}**.

2-2.2 Subjekt

(1) Die wichtigste Eigenschaft des filipinischen Subjektes ist, dass es einen besonderen Schwerpunkt des Satzes oder Fokus darstellt **{2-3.1}.** In der überwiegenden Zahl der Fälle wird das Subjekt in der filipinischen Sprache von einer Nominalphrase gebildet [1]. Doch finden sich regelmäßig auch andere Phrasen als Subjekt [2-4], in den nächsten Abschnitten sind Beispiele und deren Begründungen. Hier wird es wichtig, das Kurzwort *ang* als Bestimmungswort und Fokusmarkierer des Subjektes (und nicht als Artikel für Substantive) zu betrachten **{6A-631 Θ}**. Wenn das Bestimmungswort *ang* vor dem Subjekt steht, ist es das erste Wort des Subjektes [1]. *ang* wird regelmäßig als Fokusmarkierer des Subjektes verwendet, wenn das Subjekt kein Nomen (Substantiv oder Pronomen) ist [2-4]. Unmittelbar vor Pronomen [6] und vor Namen mit einem Artikel *si* oder *sinạ* [7] steht es nicht, in allen anderen Fällen wird es auch vor Nomina gesetzt [1 5]. Einzelheiten dazu in Abschnitt **{2-4.1}**. Ersetzt ein Teilsatz das Subjekt, so wird häufig eine *-ng/na* Ligatur statt *ang* verwendet [8] **{2-4.9}.**

[1] Naglạlarọ **ang maliịt na bạta**. *Das kleine Kind spielt.* **{P-S=P-N}**

[2] Akọ **ang nạsa hardịn**. *Ich bin im Garten.* **{P-S=P-A}**

[3] ... siyạ namạn **ang may kakayahạng** mag-ụtos sa kanyạng mga alịpin. **{W Material Girl 3.3}** *... er hat doch die Fähigkeit, seinen Untertanen zu befehlen.* **{P-S=P-A/E}**

[4] Sịno **ang tumịtirạ** sa bạhay na iyọn?*Wer wohnt in diesem Haus?* **{P-S=P-V}**

[5] Kumạin ng kạnin **ang bạta**. *Das Kind aß den Reis.* **{P-S=P-N}**

[6] Kumakạin na **siyạ**. *Es isst jetzt.* **{P-S=P-N(PP)}**

[7] Kumạin ng kạnin **si Ana**. *Ana aß den Reis.* **{P-S=P-N(A/Na ..)}**

[8] Inạaral ko**ng sulạtin ang Griyẹgo**. *Ich lerne Griechisch schreiben.* **{P-S=C-L}**

(2) Da mit *ang* das syntaktische Subjekt nicht nur markiert wird, sondern ihm auch

semantisch eine Bestimmtheit zugewiesen wird, besitzt *ang* auch einen semantischen Wert [9-12]. Das filipinische Subjekt drückt stets einen Grad von aktuellem Vorhandensein oder Bestimmtheit aus **{2-3.1}.** Ist die Bestimmtheit des Subjektes semantisch unerwünscht, so wird der Satz syntaktisch verändert [11|9] (und nicht etwa *ang* vor dem Subjekt weggelassen). Weitere Beispiele in Abschnitt **{2-2.3}.** Wegen seiner Bestimmtheit kann das Subjekt in der filipinischen Sprache nicht erfragt werden **{12-4.3}.**

[9]	Doktọr **ang anạk ko**. *Mein Sohn ist (ein) Arzt.*	{P-P} unbestimmt	**{P-S} bestimmt**
[10]	**Ang anạk ko** ay doktọr. *Mein Sohn ist (ein) Arzt.*	**{P-S} bestimmt**	{P-P} unbestimmt
[11]	Kaibigan namin **ang doktọr**. *Der Arzt ist ein Freund von uns.*	{P-P} unbestimmt	**{P-S} bestimmt**
[12]	**Ang doktọr** ay kaibigan namin. *Der Arzt ist ein Freund von uns.*	**{P-S} bestimmt**	{P-P} unbestimmt

Fettdruck = Subjekt mit Bestimmtheit.

(3) Vorwiegend umgangssprachlich kann statt des Bestimmungswortes *ang* das vorangehende Wort ein Suffix *-ng* erhalten **{*} {14-2.5.8.2}**. Davon wird vor allem Gebrauch gemacht, wenn *ang* keine besondere Bestimmtheit ausdrückt und eine rein syntaktische Funktion besitzt [13]. Dies ist auch der Fall in Fragesätzen wie [14-16] **{12-2.1 (2)}.**

{*} Vermutlich besteht keine syntaktische Beziehung zu der *-ng* Form der Ligatur, da obiges Suffix *-ng* nicht durch die *na* Form der Ligatur ersetzt werden kann.

[13] Bawat gusaling pinuntahạn ko. **{W Angela 3.10}** *In jedes Gebäude bin ich gegangen.*

[14] [a] Sinong tumitirạ sa bahay na iyọn? ☺ [b] Sino **ang** tumitirạ sa bahay na iyọn? *Wer wohnt in diesem Haus?*

[15] [a] Anọng maingay doọn? ☺ [b] Anọ **ang** maingay doọn? *Was ist dort so laut?*

[16] [a] Anọng gustọ mo? ☺ [b] Anọ **ang** gustọ mo? *Was möchtest du?*

(4) Besteht das Subjekt aus einer Aufzählung, so kann *ang* vor das gesamte Subjekt gesetzt werden [17]. Um die Bestimmtheit der einzelnen Teile zu betonen, kann *ang* wiederholt werden [18].

[17] Patuloy na naglalarọ sa aking isipan **ang pagtatagpọ at pag-uusap** namin ni Nieva. **{W Estranghera 3.1}** *Ununterbrochen spielte in meinen Gedanken meine Begegnung und das Gespräch mit Nieva.*

[18] Nagunitạ niyạ **ang kanyạng amạ at ang kanyạng kapatịd** na si Ligaya. **{W Anak ng Lupa 3.7}** *Er erinnerte sich an seinen Vater und an seinen Bruder Ligaya.*

(5) In Sätzen mit Verb als Prädikat hängt die semantische Funktion des Subjektes vom Fokus des Verbs ab [19-23]. Dabei ist es syntaktisch unerheblich, ob das Subjekt den zum Verb gehörigen Täter darstellt **{7-3.4}.**

[19]	Natutulog na **ang bata**. *Das Kind schläft (schon).*	**{ fa }**
[20]	**Ang bata** ay natutulog. *Das Kind schläft.*	**{ fa }**
[21]	Kinagạt ng aso **ang bata**. *Der Hund hat das Kind gebissen.*	**{ fp }**
[22]	Binigyạn ng lola **ang bata** ng pera. *Die Gromutter gab dem Kind Geld.*	**{ fb }**
[23]	Tinamnạn ko ng gulạy **ang bakạnteng lote**. *Ich habe auf dem leeren Grundstück Gemüse gepflanzt.*	**{ fl }**

2-2.3 Tausch von Prädikat und Subjekt

(1) Wie in der Einleitung **{2-1 (3)}** erwähnt, können in der filipinischen Sprache Prädikat und Subjekt ihre Funktion tauschen (*pagpapalitạn ng panaguri at pamaksạ*) **{2A-231 }**. Die das Prädikat bildende Phrase kann in einem geänderten Satz Subjekt werden, und das Subjekt wird zum Prädikat. Zunächst möchten wir einige Bespiele vorstellen, die alle voll grammatikalisch sind [1|2 3|4 5|6]. Wir betrachten vorerst nicht, welche Konstruktionen wann und wie häufig verwendet werden (für alleinstehende Aussagesätze wie in den Beispielen werden einige der Konstruktionen gemieden). Beispiel [7|8] zeigt, dass der Funktionstausch von Prädikat und Subjekt nicht auf Sätze mit globalem Verb beschränkt ist.

[1]	**Nag-aaral** ang bata ng Filipino. *Das Kind lernt Filipino.*	{C-1/PS}	**{P-P=P-V}**	**{P-S=P-N}**
[2]	**Bata** ang nag-aaral ng Filipino. *Das Kind lernt (ein Kind lernt, Kinder lernen) Filipino.*	{C-1/PS}	**{P-P=P-N}**	**{P-S=P-V}**
[3]	**Pupuntạ** ako sa palẹngke. *Ich gehe zum Markt.*	{C-1/PSP}	**{P-P=P-V}**	**{P-S=P-N (PP)}**
[4]	**Akọ** ang pupuntạ sa palẹngke. *Ich gehe zum Markt.*	{C-1/PS}	**{P-P=P-N (PP)}**	**{P-S=P-V}**
[5]	**Nakịta** ko si Ana sa palẹngke. *Ich habe Ana auf dem Markt gesehen.*	{C-1/PS}	**{P-P=P-V}**	**{P-S=P-N}**
[6]	**Si Ana** ang nakita ko sa palẹngke. *Ich habe Ana auf dem Markt gesehen.*	{C-1/PS}	**{P-P=P-N}**	**{P-S=P-V}**
[7]	**Nasa hardịn** akọ.*Ich bin im Garten.*	{C-1/PS}	**{P-P=P-A}**	**{P-S=P-N (PP)}**
[8]	**Akọ** ang nasa hardin. *Ich bin im Garten.*	{C-1/PS}	**{P-P=P-N (PP)}**	**{P-S=P-A}**

Fettdruck = Kernwort des Prädikates. Unterstreichen = Kernwort des Subjektes.

Alle Sätze [1-8] sind in kanonischer Reihenfolge (**{C-../PS}**, **{13-2.1.1}**). Vom Funktionstausch von Prädikat und Subjekt zu unterscheiden sind Sätze in nichtkanonischer Reihenfolge (in den Beispielen [1|9 7|10] werden Prädikat und Subjekt nicht getauscht).

[9]	Ang bata ay **nag-aaral** ng Filipino. *Das Kind lernt Filipino.*	{C-1/SYP}	**{P-S=P-N}**	**{P-P=P-V}**
[10]	Akọ ay **nasa hardịn**. *Ich bin im Garten.*	{C-1/SYP}	**{P-S=P-N (PP)}**	**{P-P=P-A}**

Fettdruck = Kernwort des Prädikates. Unterstreichen = Kernwort des Subjektes.

(2) Die Prädikat und Subjekt bildenden Inhaltsphrasen können untergeordnete Phrasen besitzen. Bei Tausch von Prädikat und Subjekt werden sie mitgetauscht, bleiben also Bestandteil ihrer übergeordneten Phrase. Ist z.B. das Prädikat vor dem Tausch ein Verb (bzw. eine Verbphrase), so tauschen nur Prädikat und Subjekt ihre Funktion **{2A-232 Σ}**. Die weiteren Argumente des Verbs werden nicht geändert. Sie sind dann Teile des Subjektes und nicht länger des Prädikates [11|12]. Ähnliches gilt für Phrasen, die Adjektiven [13|14] oder Nomina zugeordnet sind [15|16]. Naturgemäß werden unabhängige Phrasen durch einen Tausch von Prädikat und Subjekt nicht beeinflusst (*kahapon* in [17|18]).

[11] **Ibinigạy ko nang mabilịs kay Lola** ang pera. *Ich gab Großmutter schnell das Geld.*

[12] **Pera** ang ibinigay ko nang mabilịs kay Lola. *Ich gab Großmutter schnell Geld.*

[13] **Puno ng tubig** ang baso. *Das Glas ist voll mit Wasser.*

[14] **Alịng baso** ang puno ng tubig? *Welches Glas ist voll mit Wasser?*

[15] **Kapatịd ni Paula** si Ana. *Ana ist die Schwester von Paula.*

[16] **Sino** ang kapatid ni Paula? *Wer ist die Schwester von Paula?*

[17] Kahapon **pumuntạ** akọ **sa Maynila**. *Gestern bin ich nach Manila gefahren.*

[18] **Sino** ang pumunta kahapon sa Maynila? *Wer ist gestern nach Manila gefahren?*

Fettdruck = Prädikat. Unterstreichung = Subjekt.

(3) Der Funktionstausch von Prädikat und Subjekt ist eine Möglichkeit, das Prinzip der Bestimmtheit des Subjektes zu gewährleisten **{2-3.1}**. In Fragesätzen kann das Subjekt nicht erfragt werden, und die zu erfragende Phrase muss häufig durch Funktionstausch zum Prädikat gemacht werden [19 21 22] **{1A-202 Σ}**. Oft wird im Antwortsatz der Tausch beibehalten [19|20].

[19] **Sino** ang tumitira sa bahay na iyon? *Wer wohnt in diesem Haus?*

[20] **Kapatid ko** ang tumitira sa bahay na iyon. *Mein Bruder wohnt in diesem Haus.*

[21] **Sino** ang maganda? *Wer ist hübsch?*

[22] **Alin sa dalawang bata** ang nasa bahay? *Wer von den beiden Kindern ist im Haus?*

Fettdruck = Prädikat.

(4) Durch den Funktionstausch von Prädikat und Subjekt kann die Unbestimmtheit zum Prädikat verlagert werden; damit kann verhindert werden, dass Phrasen ohne Bestimmtheit das Subjekt bilden [23|24 25-27]. Damit kann die semantische Verbindung zu aktuellem Vorhandensein verringert werden. Dies ist in der Regel der Fall bei allgemeinen Gattungsbegriffen [28]. Wird jedoch der Gattungsbegriff als die Gesamtheit von bestimmten Personen betrachtet, bleibt er bestimmt und kann das Subjekt bilden [29a|b].

[23] **Hinahanap niya** ang pera. *Er sucht das Geld.*

[24] **Pera** ang hinahanap niya. *Er sucht Geld.*

[25] **Kaunti lang** ang nakita ko. *Wenig habe ich gefunden.* **{2-3.1 [7]}**

[26] **Wala ni sinumang tao** ang maaari kong malapitan. **{W Damaso 4.3}** *Keine Menschenseele konnte ich ansprechen.* **{10-4.1.3 (5)}**

[27] **Isang batang babae** ang nakita ko sa unahan. **{W Angela 3.6}** *Voran sah ich (irgend)eine junge Frau.*

[28] **Kambing** ang kumakain ng damo. *Ziegen fressen Gras.*

[29] [a] Nilikha ng Diyos ang tao. **[++]** [b] Tao ang nilikha ng Diyos. **[0]** *Gott schuf den Menschen (die Gesamtheit aller Menschen).*

Fettdruck = Prädikat.

(5) Der Tausch von Prädikat und Subjekt wird zur Erzielung rhetorischer Effekte eingesetzt. Der Tausch kann vorgenommen werden, um ein Subjekt, das kein *ang* besitzt (Pronomen [30-32] oder Name mit vorangehendem *si* [33]), stärker hervorheben zu können. Durch den Tausch wird das Subjekt zum Prädikat. Dieses wird an den Satzbeginn gesetzt, und erhält damit die erwünschte Hervorhebung. Das frühere Prädikat - häufig eine Verbphrase oder ein Adjunkt - wird dann zum Subjekt und erhält ein vorangestelltes *ang*.

[30] **'Yun** nga ang ikinaiinis ng mga anak ni Nimfa. **{W Suyo 3}** *Über den haben sich Nimfas Kinder so geärgert.* (Das Demonstrativpronomen *iyon* kann auch als Prädikat seine Bestimmtheit nicht völlig ablegen. Als Prädikat drückt es hier Geringschätzigkeit aus, eine Art Unperson, was durch die Wahl der Nebenform *yun* verstärkt wird **{6-4.2 (3)}**.)

[31] Kung sinabi ng magsasaka na **siya** na ang gagawa ng pag-ani, dapat tayong maniwala! **{W Äsop 3.4.5}** *Wenn der Bauer gesagt hat, er (und nicht jemand anderes) werde jetzt die Ernte machen, dann müssen wir ihm glauben.*

[32] **Ako** ang nasa isip mo. *Ich bin in deinen Gedanken.* (Diese Konstruktionen werden recht selten gebildet. So haben wir in unserem Werkstatt-Korpus *ako ang* nur sechsmal gefunden, während *ako* vierhundert Mal vorkommt.)

[33] **Si Ana** ang nagluto ng masarap na pagkaing ito. *Ana hat dieses gute Essen gekocht.*

Tausch von Prädikat und Subjekt und europäische Sprachen **{2A-233 }**.

2-2.4 Syntaktische Symmetrie von Prädikat und Subjekt

Eine wichtige Konsequenz aus der Tauschbarkeit von Prädikat und Subjekt ist, dass alle Phrasen, die in der filipinischen Sprache das Prädikat bilden können, auch Subjekt sein können und umgekehrt. Dadurch entsteht eine formale Symmetrie zwischen Prädikat und Subjekt **{2A-241 Θ}**. In Abschnitt **{2-2.1}** wurde gezeigt, dass außer Verbphrasen auch Nicht-Verbphrasen das Prädikat bilden können. Neben Verbphrasen können diese aus der Symmetrie heraus auch das Subjekt des Satzes sein. Die Symmetrie beschränkt sich ausschließlich auf die Syntax. Wegen der Bestimmtheit des Subjektes besteht keine semantische Symmetrie [1|2].

[1] **Pilipino** ang mamang may maitim na buhok. *Der Mann mit dem schwarzen Haar ist Filipino.* **{P-P=P-N}**

[2] Mamang may maitim na buhok **ang Pilipino**. *Der Filipino (aus der Gruppe da) ist der Mann mit dem schwarzen Haar.* **{P-S=P-N}**

2-2.5 Nichtkanonisches *ang*

Aus historischen Gründen haben wir diesen Abschnitt in Kapitel **{2}** 'Subjekt und Prädikat' belassen; logisch gehört er zu Kapitel **{10-2.2}** 'Proklitische Adverbien'. Ebenso wäre 'adverbiales *ang*' eine treffendere Bezeichnung als 'nichtkanonisches *ang*' .

(1) Im filipinischen Satz ist *ang* das Bestimmungswort des Subjektes. Damit erhält es eine besondere Gewichtigkeit im Satz: *ang* markiert den Satzschwerpunkt, es wird auch als Fokusmarkierer bezeichnet. Außerhalb dieser syntaktisch eindeutigen Situation kann *ang* auch eingesetzt werden, um anderen Phrasen eine besonderen Stellenwert zuzuerkennen. Wir bezeichnen dies als nichtkanonisches *ang* (*di-karaniwang* ang).

Da Prädikat und Subjekt im filipinischen Satz ihre Rollen tauschen können, besteht bereits eine syntaktische Symmetrie zwischen diesen Phrasen. Diese Symmetrie kann semantisch dadurch verstärkt werden, dass beide Phrasen durch *ang* eingeleitet werden [1 2] (Nominal- oder Äquationalsatz). Auch kann dem Prädikat besonderes Gewicht gegeben werden, indem es durch Verwendung von *ay ang* zu einem weiteren Satzschwerpunkt gemacht wird [3]. Dabei kann dem Prädikat ein höherer Grad von Bestimmtheit, wie er dem Subjekt zueigen ist, zugesprochen werden. In Satz [4] wird nicht dem gesamten Prädikat, sondern nur seiner Existenzphrase ein Zusatzgewicht gegeben.

[1] Kaya namạn isạng gabi isinagawạ ko ang aking balak, **ang** paslangin **ang** asawa ko. *Deshalb nahm ich eines Abends mein Ziel auf, meinen Mann umzubringen.* **{2A-251 Σ}** — **Vollständige Symmetrie**

[2] ... napạgtantọ kong **ang** pagkalingạ ng magulang **ang** tunạy kong hinahanap. *... mir wird bewusst, dass ich in Wirklichkeit danach strebe, mich auf die Suche nach meinen Eltern zu machen.* **{2A-252 Σ}** — **Vollständige Symmetrie**

[3] At **ang** tanging habol lamang **ay ang** kaginhawaang makakamit sa piling ng matandạ. *Und das einzige Streben war, an der Seite des Alten ein sorgenfreies Leben zu erreichen.* **{2A-253 Σ}** — **Besonderes Gewicht**

[4] ... ngunit tanging **ang** may mabubuting kaloobạn lamang **ang** maaaring makakuha nito. *... aber um das zu bekommen, braucht man viel Willensstärke.* (wörtlich: *aber besonders der, der gute Willensstärken hat, ist der, der das bekommen kann*.) **{2A-254 Σ}** — **Besonderes Gewicht für Existenzphrase im Prädikat**

Weitere Beispiele {2A-255}.

(2) In unserem Verständnis legt *ang* seinen Charakter als Bestimmungswort ab, wenn es nichtkanonisch verwendet wird **{2A-256 }**. Es ist dann ein proklitisches Adverb (Alleinwort)

ohne weitere syntaktische Funktion, es wird also kein Ersatzbestimmungswort für das Prädikat. Als Adverb ergänzt nichtkanoninisches *ang* den Inhalt des Prädikates (da es dessen Bestimmtheit erhöht). Wir begründen diese Annahme damit, dass der Prädikatmarkierer *ay* vor nichtkanonischem *ang* nicht entfällt [3]. Ebenso bleibt die einen Ligatursatz einleitende Ligatur erhalten, wenn die erste Phrase im Ligatursatz das Prädikat mit nichtkanonischem *ang* ist [2]. In Satz [4] bleibt die Ligatur nach dem zum Prädikat gehörigen Adverb vor dem nichtkanonischen *ang* der Existenzphrase erhalten.

(3) Während nichtkanonisches *ang* in der Umgangssprache und in der allgemeinen Schriftsprache recht selten sind, findet es sich regelmäßig in Schul- und ähnlichen Lehrbüchern (sog. Schulmeisterstil **{13-6.1}**).

Vom nichtkanonischen *ang* unterscheidet sich mehrfaches Auftreten von *ang*, das durch mehrere Teilsätze in einem Satz entsteht, wenn diese jeder für sich ein Subjekt enthalten. Die Identifizierung der Teilsätze wird dadurch erschwert, da sie häufig keine Verben besitzen.

2-3 Fokus und Bestimmtheit

(1) In den vorigen Abschnitten wurden die Begriffe Fokus (*fo̲kus*) und Bestimmtheit (*katiyakạn*) verwendet. Wegen ihrer Bedeutung für die Struktur der filipinischen Sprache sollen damit zusammenhängende Fragen hier zusammenfassend behandelt werden.

Unter Fokus verstehen wir den Sachverhalt, dass eine bestimmte Phrase besonderes Gewicht erhält, unabhängig davon, wo sie im Satz positioniert sind. Diese Eigenschaft besitzt in der filipinischen Sprache das Subjekt, ein syntaktischer Begriff. Mit diesem Fokuskonzept fügt sich die filipinische Sprache in die Familie der austronesischen Sprachen ein. Das Vorhandensein eines Fokus ist als Teil der Syntax zu verstehen.

(2) Den Begriff Bestimmtheit beziehen wir auf Personen und Dinge. Wir verstehen darunter Eigenschaften, etwas Besonderes, Unterscheidbares und damit in gewissem Sinn Einzigartiges zu sein. Leichter zu erklären ist der Begriff der Unbestimmtheit. Hier sind keine eigentlichen Personen oder Dinge gemeint, sondern die Eigenschaft, einer Gruppe von Personen oder Dinge anzugehören. Die Begriffe Bestimmtheit und Unbestimmtheit gehören zur Semantik; mit obiger Beschreibung sind sie nicht auf Nominalphrasen beschränkt **{2-3.1 [7]}**. In der filipinischen Sprache drückt das Subjekt einen hohen Grad von Bestimmtheit aus, diese Bestimmtheit an sich (*katiyakạn mịsmo*) kann vom Subjekt nicht entfernt werden. Andere Phrasen sind an sich unbestimmt, können jedoch durch bestimmte Maßnahmen eine Bestimmtheit erhalten **{2-3.2}**.

(3) Zwischen Fokus, dem syntaktischen Begriff, und Bestimmtheit, dem semantischen Begriff, bestehen Wechselwirkungen. In der filipinischen Sprache werden beide im Subjekt vereinigt, das im Bestimmungswort *ang* einen Fokusmarkierer besitzt, der gleichzeitig eine semantische Bestimmtheit des Inhaltes des Subjektes ausdrückt. Es besteht völlige Kongruenz, wenn ein mit *ang* markiertes und damit im Fokus stehendes Subjekt eine Nominalphrase ist, die semantische Bestimmtheit besitzt.

(4) Die Frage erhebt sich, wie die Sprache mit Unbestimmtheit umgeht, die nicht als Subjekt in den Fokus gesetzt werden darf. Andererseits erhebt sich die Frage, was mit Bestimmtem geschehen soll, das sich nicht als Subjekt eignet.

(5) **{Θ}** Oben wurde der Begriff der Bestimmtheit auf Personen und Dinge bzw. deren Eigenschaften beschränkt. Eine weitere - für uns noch offene - Frage ist, ob eine Bestimmtheit des Subjektes auch wirksam ist, wenn dieses nicht zu dieser Klasse gehört. Anders ausgedrückt, lautet die Frage, ob alle Phrasen bestimmt und damit semantisch verändert werden, wenn sie das mit *ang* markierte Subjekt werden **{*}**. Wir haben eine solche Veränderung nicht allgemeingültig feststellen können (Beispiel **{10-5.1 [8]}**). Falls dies

tatsächlich richtig ist, ist die Kennzeichnung bestimmter Phrasen mit dem Bestimmungswort *ang* eine rein syntaktisch formale, um die Funktion der Phrasen im Satz deutlich zu machen.

> **{*}** Die Annahme, dass alle mit *ang* eingeleiteten Phrasen zu Nominalphrasen werden, trägt nicht zur Beantwortung dieser Frage bei **{2A-105** **}** .

2-3.1 Fokus und Bestimmtheit des Subjektes

(1) Die filipinische Sprache besitzt mehrere Möglichkeiten, Phrasen zum Subjekt werden zu lassen bzw. ihnen einen Nicht-Subjekt-Platz im Satz zuzuweisen. Mit anderen Worten, Phrasen können in den Fokus gesetzt werden oder aus ihm genommen werden. Das mächtigste Werkzeug sind die Verben, die dies durch unterschiedliche Affigierung erreichen [1|2]. Eine weitere Möglichkeit ist der Tausch von Prädikat und Subjekt [3|4] **{2-2.3}**. Satz [6] ist schlecht, weil *kauntį lang* nicht bestimmt sein darf; Satz [7] umgeht das Problem, indem *kauntį lang* zum Prädikat ohne Bestimmtheit gemacht wird. Eine Anzahl Sätze lassen die Wahl zwischen Subjekt und Objunkt zu [8|9]. In Fragesätzen wird das Prädikat erfragt, um Bestimmtheit in der Frage zu vermeiden [10] **{12-4.2}.**

[1]	Kinuha ng bata **ang manggą**. *Kinder haben die Mango(s) genommen.*	**Bestimmt**	**{P-S}**
[2]	Kumuha ng manggą ang bata. *Das Kind hat Manggos genommen.*	Unbestimmt	{P-C}
[3]	Kumain ng bulakląk ko **ang kambįng**. *Die Ziege hat meine Blumen abgefressen.*	**Bestimmt**	**{P-S}**
[4]	Kambįng ang kumakain ng damo. *Ziegen fressen Gras.*	Unbestimmt	{P-P}
[5]	Kanina, naghanap akọ ng pera. *Vorhin habe ich nach Geld gesucht.*	Unbestimmt	{P-C}
[6]	Nakita ko na **ang kauntį lang**. **[-]** *Dann habe ich etwas gefunden.*	Bestimmt	{P-S}
[7]	Kauntį lang ang nakita ko. *Dann habe ich etwas gefunden.*	Unbestimmt	{P-P}
[8]	Gustọ ko ng bisikleta. *Ich möchte gern ein Fahrrad.* **{10-4.2 [1]}**	Unbestimmt	{P-C}
[9]	Gustọ ko **ang bisikleta**. *Ich möchte gern das Fahrrad.* **{10-4.2 [2]}**	**Bestimmt**	**{P-S}**
[10]	Anọ ang niluto ni Lea? *Was hat Lea gekocht?*	Unbestimmt	{P-P}

(2) Personennamen besitzen einen hohen Grad von Bestimmtheit, unabhängig davon, wie sie syntaktisch im Satz stehen. Sie sind mit dem Artikel *si* als einzigartig und damit bestimmt gekennzeichnet. Aus dieser Sicht ist es verständlich, dass Personennamen keines weiteren Bestimmtheitsmarkierers bedürfen. Vor ihnen steht kein *ang*, was zur Folge hat, dass auch die Subjekt- und Fokusmarkierung entfällt [11|12]. Auch vor Personal- und Demonstrativpronomen steht kein Bestimmungswort *ang* [11|13]. Dies mag damit zusammenhängen, dass sie als 'Pro-Nomen' für ein Nomen stehen, das stets etwas Bestimmtes ist. Hinzu kommt, dass diese Pronomen enklitisches Verhalten zeigen können [14] (Interklit **{11-6}**), was nicht kompatibel mit einem vorangestellten Bestimmungswort ist.

[11]	Natutulog **ang bata**. *Das Kind schläft.*	**{P-S(MS)=P-N}**
[12]	Natutulog **si Ana**. *Ana schläft.*	**{P-S([MS])=P-N(A ..)}**
[13]	Natutulog **siya**. *Sie schläft.*	**{P-S([MS])=P-N(PP)}**
[14]	Palagi niya **akọng** dinadalaw. *Er besucht mich stets.*	**{ICS(..|PP PP|..)}**

Bilden zwei dieser Nomina (Personennamen oder Pronomen) Prädikat und Subjekt des Satzes, so bleiben doch Prädikat und Subjekt unterscheidbar, da ein nach dem Subjekt stehendes Prädikat mit dem Bestimmungswort *ay* markiert wird (bzw. würde) [15|16|17].

[15]	[a] **Sino** siya? [b] **Si Ate** siya. *Wer ist sie? Ate ist das.*	**{P-P}**
[16]	Siya ay **si Ate**. *Ate ist das.*	**{P-P}**
[17]	**Sino** si Ate? **Siya** si Ate. *Wer ist Ate? Sie (dort) ist Ate.*	**{P-P}**

(3) Ein nicht mit *ang* markiertes Subjekt ist schwächer im Fokus als ein markiertes [18]. Soll

dieser schwache Fokus verstärkt werden, kann das Subjekt an den Beginn des Satzes gestellt werden und so entsprechendes Gewicht erhalten [19]. Die nichtkanonische Reihenfolge wird hier zu einem Mittel, Gewichte innerhalb der bestehenden Regeln der Syntax zu verändern. In den Sätzen [20|21 20|22] wurden Prädikat und Subjekt getauscht und das Prädikat wurde kanonisch an den Satzanfang gestellt. Ein Bestimmtheitsmarkierer *si* des Prädikates am Satzanfang schafft besonderes Gewicht. Ein Vergleich mit Sätzen liegt nahe, bei denen das Prädikat ein zusätzliches Gewicht durch Hinzufügen von *ang* erhält **{2-2.5}**.

[18]	Pilipino **akọ**. *Ich bin Filipino.*	**{P-S=P-N(PP)}**
[19]	**Akọ** ay Pilipino. *Ich bin Filipino.*	**{P-S=P-N(PP)}**
[20]	Nagluto **akọ** ng masarap na pagkaing itọ. *Ich habe das gute Essen gekocht.*	**{P-S=P-N(PP)}**
[21]	**Akọ** ang nagluto ng masarap na pagkaing itọ. *Ich (und nicht du) habe das gute Essen gekocht.*	**{P-P=P-N(PP)}**
[22]	**Si Ana** ang nagluto ng masarap na pagkaing itọ. *Ana (und nicht du) hat das gute Essen gekocht.*	**{P-S=P-N(A ..)}**

Existenzphrase anstelle eines unbestimmten Tatobjektes bei Passivverben. **{4-4.3}**.

2-3.2 Bestimmtheit des Prädikates

Die Frage der Bestimmtheit des Prädikates (besser: des Bestimmtheitsgrades) stellt sich, wenn dieses eine Nominalphrase ist. Seinem Wesen nach ist das Prädikat weniger bestimmt als das Subjekt [1]. Es kann bestimmter gemacht werden, bis es eine völlige Gleichheit mit dem Subjekt erreicht, kann jedoch nicht bestimmter als dieses werden. Falls letzteres erwünscht wird, müssen Prädikat und Subjekt getauscht werden. In der Regel wird die Bestimmtheit erhöht, indem die Nominalphrase entsprechend geändert wird. Dazu können folgende Werkzeuge dienen:

- Die Artikel *si, sinạ* [2] **{6-6.3}**.
- Der Pluralartikel *mga* impliziert ein gewisses Maß an Bestimmtheit [3] **{6-6.3}**.
- Attributive Zahlangaben erhöhen die Bestimmtheit [4] (auch die Zahl *isạ*, die manchmal als unbestimmter Artikel bezeichnet wird **{6-7.2}**).
- Attributive Demonstrativpronomen erhöhen die Bestimmtheit erheblich [5 6] (in der Umgangssprache wird zu diesem Zweck häufig *yung* verwendet).
- Die Verwendung von Personal- oder Demonstrativpronomen erzwingt eine Bestimmtheit [7].
- Andere semantische Maßnahmen (Beispiel: Possessivbeziehungen [8a 8b] **{6-4.8}**)

Eine besondere Form der Erhöhung der Bestimmtheit des Prädikates ist, es an das Subjekt anzugleichen, indem es ein zusätzliches *ang* erhält (nichtkanonisches *ang* **{2-2.5}**). Das Bestimmungswort *ay* beeinflusst nicht den Grad der Bestimmtheit des Prädikates.

[1]	Kambing ang kumain ng bulakląk ko. *Ziegen haben meine Blumen gefressen.*	Unbestimmt	{P-P}
[2]	**Si Ana** ang kumain ng manggạ. *Ana hat die Mango gegessen.*	**Bestimmt**	**{P-P}**
[3]	**Mga kambịng** ang kumain ng bulakląk ko. *Die Ziegen (oder einige Ziegen) haben meine Blumen gefressen.*	**Etwas bestimmt**	**{P-P}**
[4]	**Dalawạng kambịng** ang kumain ng bulakląk ko. *Zwei Ziegen haben meine Blumen gefressen.*	**Bestimmt**	**{P-P}**
[5]	**Yung kambịng** ang kumain ng bulakląk ko. ☺ *Die Ziege da hat meine Blumen gefressen.*	**Bestimmt**	**{P-P}**
[6]	**Yung mga kambịng** ang kumain ng bulakląk ko. ☺ *Die Ziegen da haben meine Blumen gefressen.*	**Bestimmt**	**{P-P}**

[7]	**Itọ** ang kumain ng bulaklạk ko. *Die hier hat meine Blumen gefressen.*	**Bestimmt**	**{P-P}**
[8]	[a] **Kambing mo** ang kumain ng bulaklạk ko. [b] **Kambịng ni Pepe** ang kumain ng bulaklạk ko. *Deine (Pepes) Ziege hat meine Blumen gefressen.*	**Bestimmt**	**{P-P}**

2-3.3 Bestimmtheit von Objunkt- und Adjunkphrase

(1) Objunkt- und Adjunktphrasen (ebenso Subjunkte und Disjunkte) stehen nicht im Fokus und schaffen keine Bestimmtheit. Daher können Subjekte in diese Phrasen umgewandelt werden, wenn Unbestimmtheit ausgedrückt werden soll. Andererseits können Nominalphrasen, die das Objunkt oder Adjunkt bilden, mit den gleichen Werkzeugen bestimmter gemacht werden, die im vorigen Abschnitt für das Prädikat aufgezeigt wurden. Dies gilt auch für Existenzphrasen [1-3]. Jedoch können bestimmte Personen (mit *si* oder als Pronomen) nicht in Existenzphrasen stehen [4|5].

(2) Möglicherweise ist die Bestimmtheit eines Adjunktes [6] etwas höher als die eines Objunktes [7].

[1]	May **panahọn** pa tayo upang manirahan dito. **{W Äsop 3.4.2}** *Wir haben noch Zeit, um hier zu bleiben.*	Unbestimmt	{P-A/E}
[2]	... alạm kong napapagod na siyạ kung may **magagawạ** lamang akọ ... **{W Material Girl 3.3}** *Ich wusste, dass sie müde wird, wenn ich irgendwas zu tun haben werde.* (Besonders unbestimmt sind Existenzphrasen mit Partizip **{4-4.3}**.)	Unbestimmt	{P-A/E}
[3]	[a b] Sa pinakakomedọr, may **isạng** malakịng mesa na para sa lahạt at ang bawat umuupa'y may **kanyạ-kanyạng** lutuạn. **{W Anak ng Lupa 3.4}** *Im Essraum ist ein großer Tisch für alle, und jeder Mieter hat seinen eigenen Kocher.*	Bestimmt	{P-A/E}
[4]	Mayroọn pa bang **panauhin** sa bahay? *Sind noch Besucher im Haus?*	Unbestimmt	{P-A/E}
[5]	[a] ~~Mayroon pa bang si Ken sa bahay?~~ [b] ~~Mayroon pa bang sila sa bahay?~~ [b] *Ist Ken (sind sie) noch im Haus?*	~~Bestimmt~~	{P-A/E}
[6]	Maghapon kamịng naghanạp **sa** nawawalạng bata. *Den ganzen Tag haben wir das verschwundene Kind gesucht.* (Weitere Beispielpaare wie [6|7] in **{8A-132 (5)}**.)	Bestimmt	{P-A}
[7]	Naghahanạp silạ **ng** gintọ. *Sie suchen nach Gold.*	Unbestimmt	{P-C}

2-3.4 Sätze ohne Nominalphrase im Fokus

In den vorangegangenen Abschnitten haben wir die Beziehung zwischen Fokus und Bestimmtheit betrachtet. Dies ist nur für Nominal- und vergleichbare Phrasen vorgenommen worden, da wir den Begriff Bestimmtheit nur auf Personen und Dinge angewandt haben. Bildet eine Nicht-Nominalphrase das Subjekt, so erhält sie stets das Bestimmungswort *ang*, ist also deutlich fokusmarkiert **{2-2.2}**. Dann steht keine Nominalphrase im Fokus, der ihr eine Bestimmtheit zumessen würde. Somit können Sätze gebildet werden, die nur unbestimmte Nomina besitzen [1-3]. Satz [3] zeigt, dass eine Existenzphrase das Subjekt bilden kann und somit erlaubt, dass keine der Nominalphrasen Bestimmtheit besitzt.

[1]	**Kambịng** ang kumakain ng **bulaklạk**. *Ziegen fressen Blumen.*	**{P-P=P-N} und {P-C=P-N} unbestimmt**
[2]	Basahin ang nasa likọd. *Lesen Sie die Rückseite.*	**{P-P=(PA=P-N)} unbestimmt**
[3]	**Sịno** ang may gustọng kumain ng **manggạ**? *Wer möchte eine Mango essen?*	**{P-P=P-N(PI)} und {P-C=P-N} unbestimmt**

2-4 Bestandteile der Prädikat- und Subjektphrase

2-4.1 Nominalphrase als Subjekt

(1) Vor Nicht-Nominalphrasen steht das Bestimmungswort *ang*, wenn diese das Subjekt des Satzes bilden. Dies gilt im Prinzip auch für Nominalphrasen als Subjekt [1-3].

[1] Kumain ng kanin **ang bata**. *Das Kind aß (den) Reis.*

[2] **Ang bata** ay kumain ng kanin. *Das Kind aß (den) Reis.*

[3] Kinain ng bata **ang kanin**. *Das Kind aß den Reis.*

(2) Das Bestimmungswort *ang* für das Subjekt zeigt dessen Bestimmtheit an. Regelmäßig entfällt es in den folgenden Fällen, bei denen die Bestimmtheit des Subjektes bereits auf andere Weise deutlich ist **{2-3.1 (2)}**:

- Vor Personalpronomen [4 5].
- Unmittelbar vor Demonstrativpronomen [6].
- Unmittelbar vor den Artikeln *si, siną* [7] **{6-6.3 (2)}.**
- Stehen ein oder mehrere Wörter zwischen *ang* und dem Demonstrativpronomen oder Artikel, bleibt *ang* erhalten [8 9].
- ✉ Ein Zusammentreffen von *ang* und attributiv gebrauchtem Demonstrativpronomen kann in gehobener Sprache durch Nachstellung des Pronomens vermieden werden [10] **{6-7.3 (2)}.**
- ☺ In der Umgangssprache entfällt *ang* vor attributiv gebrauchtem Demonstrativpronomen [11 12] **{6-7.3}.**

[4] Natutulog na **siyą**. *Es (das Kind) schläft (schon).*

[5] Kinagąt **ka** ng aso. *Der Hund hat dich gebissen.*

[6] Kumakain na **itọ**. *Sie (die Ziege) frisst (jetzt).*

[7] Natutulog na **si** Ana. *Ana schläft (schon).*

[8] Hindį mo na kailangang bilangin **ang mga iyąn**. **{W Samadhi 4.3}** *Du brauchst das nicht zu zählen.*

[9] **Ang** iyaking **si** Roxanna at **ang** tọmboy na **si** Gretchen. **{≡ LIW 10 Abril 2006 p. 9}** *Die heulsusige Roxanna und die lesbische Gretchen.*

[10] Pakiabọt mo **ang** librọng **itọ**. ✉ *Gib mir bitte dieses Buch.*

[11] Pakiabọt mo **itọng** librọ. ☺ *Gib mir bitte dieses Buch.*

[12] Kumakain na **yung** kambịng. ☺ *Die Ziege (da) frißt (jetzt).*

(3) Vor einigen Wörtern kann das Bestimmungswort *ang* für das Subjekt entfallen. Dazu gehören:

- Vor dem Substantiv *lahat* [13|14] **{6A-241}.**
- Vor Indefinitpronomen [15] **{6-4.4.2 (1)}** und Indefinitadjektiven [16] als Subjekt. (Jedoch nicht vor attributiv verwendeten Indefinitivpronomen **{9-2.4 [7]}**.)
- Vor attributiv verwendeten Ordinalzahlen [17], auch vor *isą*.
- *ang* entfällt selten vor attributiv verwendetem Adjektiv *bawat* [18a|b] **{9-2.1 (2)}.**

[13] Ginawą ko **ang lahąt** upang siyą'y maakit ko. **{W Material Girl 3.7}** *Ich tat alles, um ihn für mich zu interessieren.*

[14] Naitindą niyą **lahąt** ng kaniyąng mansanas. *Sie verkaufte alle ihre Äpfel.*

[15] [a] Makakagawą niyąn **kahit sino**. **[++]** [b] Makakagawą niyąn **ang kahit sino**. **[++]** *Jeder kann das.*

[16] [a] Maaari ang **alinmąn** sa mga akląt na itọ. **[++]** [b] Maaari **alinmąn** sa mga akląt na itọ. **[+]** *Es kann irgendeines dieser Bücher sein.*

[17] [a] Nakita ko ang **sampụng** ibon. **[++]** [b] Nakita ko **sampụng** ibon. **[+]** [b] Sampụng ibon

ang nakita ko {P-P}. **[+]** *Ich habe zehn Vögel gesehen.*

[18] [a] ... at ang **bawat** umuupa'y may kanyá-kanyáng lutuán. **{W Anak ng Lupa 3.4}** *Und jeder Mieter hat seinen eigenen Kocher.* [b] Binibilí **bawat** maibigan ko. **{W Tiya 3.6}** *[Sie] kauft alles, was ich mir wünsche.*

(4) Das Kernwort der Nominalphrase kann entfallen, wenn es ein Attribut besitzt **{3-4 (5)} {6-6.1 [4]}.**

2-4.2 Nominalphrase als Prädikat

Da es in der filipinischen Sprache häufig vorkommt, dass Sätze kein Verb besitzen, ist eine Nominalphrase als Prädikat nicht außergewöhnlich [1-8]. Da in den Sätzen [2-4 6-8] das Prädikat nicht am Satzanfang steht, wird ihm das Bestimmungswort *ay* vorangesetzt. Insbesondere ist *ay* mit Artikeln voll verträglich [6-8]. Die Nominalphrase in [9] ähnelt semantisch einer disjunktiven Nominalphrase, die eine Zeitspanne beschreibt **{5-3.1}**.

[1] **Guro** akọ. *Ich bin Lehrer.*

[2] Akọ **ay guro**. *Ich bin Lehrer.*

[3] Akọ **ay Pilipino**. Laganap na awitin ang *Ako ay Pilipino* ni George Canseco. *Ich bin Filipino. Ako ay Pilipino* ist ein bekanntes Lied von George Canseco.

[4] Ang Pilipino **ay akọ**. *Filipino bin ich.*

[5] Ngayọn **akọ** ang doktorang nandito. *Ich bin derzeit hier die Ärztin.*

[6] Kagabị at kanịnang umaga **ay si Dr. Magsino** ang doktọr na nandito. *Gestern Abend und heute Morgen war Dr. Magsino der Arzt hier.*

[7] Ang aking panganay **ay matangkạt na si Pedro**. *Mein Ältester ist der große Pedro.*

[8] Ang mga anạk ko **ay mga itọ**. *Meine Kinder sind die da.*

[9] **Isạng linggọ pa nga lamang** si Jessica sa Venezia ay natanggạp na siyạ sa *Instituto San Giuseppe*. **{W Arrevíderci 3.3}** *Nach nur einer Woche in Venedig wurde Jessica im I... empfangen.* (Die Nominalphrase *isang linggo pa nga lamang* ist Prädikat des Teilsatzes, dessen Subjekt *si Jessica* ist. Die Phrase *sa Venezia* kann nicht Prädikat sein, dann müsste *ay (na)sa Venezia* stehen.)

{Ɵ} Die Verwendung des Bestimmungswortes *ay* des Prädikates hängt davon ab, wo sich das Prädikat im Satz befindet. Damit unterscheidet sich das Prädikat vom Subjekt, bei dem abhängig vom Inhalt der Subjektphrase das Bestimmungswort *ang* entfallen kann **{2-4.1 (2 3)}.**

Nominalphrase als Prädikat bei **{Aganan 1999 p. 74}**: **{2A-421 }**.

2-4.3 Globale Wirkung des Verbs im Satz

(1) Bei der Betrachtung der Verbphrase als Prädikat oder Subjekt sind die Eigenschaften der filipinischen Verben zu beachten. Verben besitzen Argumente **{7-2.2}**; abhängig von der Affigierung des Verbs wird die semantische Rolle der Argumente bestimmt, also von Subjekt, Objunkt(en) und Adjunkt (und in einigen Fällen Subjunkt). Da Objunkt(e) und Adjunkt Bestandteil der Verbphrase sind, ist es verständlich, dass das Kernwort dieser Phrase deren semantische Funktion bestimmt. Das Subjekt gehört nicht zur Verbphrase, wenn diese das Prädikat bildet. Trotzdem wirkt das Verb auf das Subjekt in erheblichem Maße ein. Man kann von einer globalen Wirkung (*kabisaang pang-ubod* 'Kernwirkung') des Verbs im Satz sprechen **{13-2.2.1}**. Entsprechendes gilt, wenn die Verbphrase das Subjekt bildet. Dann ist das Prädikat in den globalen Wirkungskreis des Verbs einbegriffen.

(2) Die globale Wirkung des Verbs im Satz fordert die Frage heraus, ob ein zweites Verb im gleichen Teilsatz vorhanden sein kann. Zum Beispiel könnten sowohl Prädikat und Subjekt unterschiedliche Verbphrasen sein. Ein zweites globales Verb ist jedoch - von bestimmten

Aufzählungen abgesehen - unmöglich. Ein zweites globales Verb würde ebenfalls seine globale Wirkung entfalten, die unterschiedlich von der des ersten Verbs wäre, was jedoch zu semantischen Widersprüchen führt. Um semantische Deutlichkeit zu wahren, muss ein zweites Verb im Satz so verändert werden, dass es seine globalen Eigenschaften verliert, es muss syntaktisch deutlich untergeordnet sein.

Das wichtigste Werkzeug, diese Unterordnung herzustellen, sind Ligatursätze. Dies kann in Form der verbundenen Verben geschehen [1 2] **{7-7.5}**. Diese Konstruktion ersetzt eine Phrase des zum ersten Verb gehörigen Satzes. Häufig dient die Verwendung des Infinitivs als zusätzliches Zeichen der Unterordnung ([1], jedoch nicht [2]). Eine weitere Möglichkeit ist, das zweite Verb einer Nominalphrase als Ligatursatz attributiv zuzufügen [3] **{6-7.7}**. Eine dritte Möglichkeit ist, eines der Verben in ein Gerundium zu verwandeln, das syntaktisch keine Verbeigenschaften hat [4] **{7-6.5}**. Die entstehende Kombination hält semantisch zwei Verben zusammen, ohne sie syntaktisch in einem Satz zu haben. In Existenzsätzen werden Partizipien verwendet, um eine globale Wirkung des Verbs zu vermeiden [5] **{4-4.3}**.

[1] Inaaral kong **sulatin** ang Griyego. *Ich lerne Griechisch schreiben.*

[2] ... napagtanto kong ang pagkalinga ng magulang ang tunay kong **hinahanap**. *... mir wird bewusst, dass ich in Wirklichkeit danach strebe, mich auf die Suche nach meinen Eltern zu machen.* **{2A-252 Σ}**

[3] Umiiyak na ang asong **pinalo** ng malikot na bata. *Der Hund, den der ungezogene Junge geprügelt hat, heult jetzt.*

[4] Tingnan mo ang husay ng **paggawa** niya. *Sie dir an, wie gut er arbeitet.*

[5] May **gagawin** pa ako. *Ich habe noch zu tun.*

Fettdruck = Untergeordnetes Verb (bzw. Ersatz). Unterstreichen = Übergeordnetes Verb.

(3) Im Gegensatz zur Verbphrase hat eine Nominalphrase keine globale Wirkung im Satz. Ob Prädikat, Subjekt oder in anderer Funktion im Satz, kann das Kernwort der Nominalphrase nur auf deren Bestandteile wirken. An dieser Stelle zeigt sich ein grundsätzlicher Unterschied im syntaktischen Verhalten von Verben und Nomina in der filipinischen Sprache (vgl. jedoch **{13-2.4 Θ (4)}**).

Trotz globaler Wirkung im Satz kann dem Verb (bzw. der Verbphrase) nicht die zentrale Rolle im Satz eingeräumt werden, die es in den europäischen Sprachen besitzt. In der filipinischen Sprache gilt "Wenn der Satz ein Verb hat, hat es eine globale Rolle." und nicht "Das Verb übt die zentrale Rolle im Satz aus."

2-4.4 Verbphrase als Prädikat

Das Prädikat kann aus einem Verb mit zugeordneten Objunkt-, Adjunkt- und Subjunktphrasen bestehen; in der Regel steht das Verb vor diesen Argumenten, deren Reihenfolge in **{7-2.2 (4)}** betrachtet wird. In kanonischer Reihenfolge von Prädikat und Subjekt folgt das Subjekt der Verbphrase (bzw. dem Verb) [1]. In der Regel wird das Subjekt der vollständigen Verbphrase nachgestellt und steht dann häufig am Ende des Satzes. Das Prädikat und damit die Verbphrase kann gespalten werden, um das Subjekt [2 3] (oder seltener eine unabhängige Phrase [4]) hinter das Verb, jedoch vor oder zwischen die dem Verb zugeordneten Phrasen zu setzen **{13-2.1.3}**. Adverbien können ebenfalls innerhalb der Prädikates stehen; sie sind in der Regel als Bestandteil der Prädikatphrase anzusehen, so dass sie diese nicht spalten. Sofern sie keine enklitischen Kurzwörter sind, können sie vor dem Verb stehen [5]; häufig sind jedoch die Adverbien enklitische Kurzwörter, wie *na* und *pa* [6].

[1] **Nagbigạy ng bulaklạk kay Lola** ang bata. *Das Kind gab der Großmutter die Blumen.* **{C-1/PS}**

[2] **Nagbigạy** ang bata **kay Lola ng magandạng bulaklạk na pinitạs kaninang umaga**. *Das Kind gab der Großmutter die schönen Blumen, die es heute Morgen gepflückt hat.* **{C-0/I/PSP}**

[3] **Nagbigạy** akọ **ng bulaklạk kay Lola**. *Ich gab der Großmutter die Blumen.* **{C-1/PSP}**

[4] Kaninang umaga **ay binigyạn ni Pepeng** ang lolo sa ating hardin **ng dalawạng aklạt na sinulat ni Rizạl**. *Heute morgen gab Pepeng in unserem Garten dem Großvater zwei Bücher, die Rizal geschrieben hat.* **{1A-202 Σ}** **{C-0/I/YPSP (... P-A/I ...)}**

[5] Nahulog ang bata, kasi'**y hindi mo inaalagaan**. *Das Kind ist hingefallen, weil du nicht aufpasst.* **{.. C-C/S/YP0}**

[6] **Dumating na** ang bisita. *Der Besuch ist schon angekommen.* **{C-1/PS}**

Fettdruck = Prädikat. Unterstreichen = Subjekt.

Übersetzung von Verbphrasen **{2A-233 (2)}**.

2-4.5 Verbphrase als Subjekt

Das Subjekt kann aus einem Verb mit zugeordneten Objunkt-, Adjunkt- und Subjunktphrasen bestehen [1 2]. Besonders häufig werden Fragesätze so gebildet [2-4]. Für die Reihenfolge der Bestandteile der Verbphrase gelten die gleichen Regeln wie für Verbphrasen als Prädikat **{7-2.2 (4)}** (in [3 4] steht ein Adverb vor dem Verb). Spaltung der Subjektphrase durch das Prädikat kommt nicht vor. In [5] ist das Prädikat ein Adjektiv. Das Subjekt kann von einer zweiten Verbphrase gebildet werden, die der des Prädikates untergeordnet ist [6] **{7-7.5}**.

[1] Akọ **ang kumain** ng manggạ. *Ich habe (die) Mango(s) gegessen.*

[2] Sino **ang kumain** ng manggạ? *Wer hat die Manggo gegessen?*

[3] Sino **ang gustọng kumain** ng manggạ? *Wer möchte eine Mango essen?*

[4] Sino **ang hindi pa tumikịm** sa masarạp na himagas na itọ? *Wer hat noch nicht von dem leckeren Nachtisch probiert?* **{10-5.1}**

[5] Mapanganib **ang lumapit sa ahas**. *Es ist gefährlich, sich einer Schlange zu nähern.* (Da die Aussage allgemeingültig ist, entfällt die Angabe eines Täters. Damit hat das Verb *lumipat* keine globale Wirkung auf das Subjekt, und das Adjektiv kann diesen Platz in einem einfachen Satz einnehmen.)

[6] Sinikap ng lobo **ang tumalọn** upang makaahong palabạs. *Der Wolf versuchte zu springen, um da heraus zu kommen.* **{7A-754 Σ}**

2-4.6 Adjunktphrase als Prädikat oder Subjekt

(1) Mit *nasa* [1 2] und *sa* gebildete Adjunktphrasen [3a] können in verblosen Sätzen Subjekt oder Prädikat bilden. Vor SA-Personal- und -Interrogativpronomen kann *sa* entfallen [3b 4 5] (*nasa* wird fast nicht mit Pronomen verwendet). In Sätzen mit *nasa* als Teil des Subjektes ist dieses mit Verben verträglich; daher kann das Prädikat eine Verbphrase sein [6]. Satz [7] ist in nichtkanonischer Reihenfolge. Präpositionalphrasen (Adjunktphrasen mit Präpositionen **{4-2.3}**) können das Prädikat oder Subjekt bilden [8 9]. Prädikat und Subjekt können mit *nasa may* (und selten mit *sa may*) gebildet werden [10 11]. Ein Adjunkt, das Argument eines das Subjekt bildenden Verbs ist, kann nicht Prädikat werden ([12b], jedoch [13]).

[1] **Nasa bahay** ang nanay. *Mutter ist im Haus.* **{P-P=P-A}**

[2] Sino ang nasa bahay? *Wer ist im Haus?* **{P-S=P-A}**

[3] [a] **Sa akin** ang lapis. [b] **Akin** ang lapis. *Ich habe den* **{P-P=P-A}**

Bleistift.

[4] Akọ na ang namamalakad sa kumpạnyang dati'y **kanyạ**. **{W Material Girl 3.9}** *Ich hatte jetzt das Sagen in der Firma, die früher seine war.* (Der Teilsatz ist verkürzt, unverkürzt würde er lauten *Dati'y kanya ang kumpanya.*) **{P-P=P-A}**

[5] **Kanino** ang lapis? *Bei wem ist der Bleistift? Wer hat den Bleistift?* **{P-P=P-A}**

[6] Basahin ang nasa likọd. *Lesen Sie die Rückseite.* {P-P=P-V} **{P-S=P-A}**

[7] Dalawạ na lang kamị ni Inạ, sabi niyạ si Amạ daw **ay nasa langit** na. **{W Material Girl 3.2}** *Mutter und ich sind nur zu zweit, Mutter sagt, mein Vater sei schon im Himmel.* **{P-P=P-A}**

[8] **Tungkọl sa panahọn** ang sulat. *Der Brief ist über das Wetter.* **{P-P=P-A/O}**

[9] Ayaw ko munang isipin ang tungkọl sa pag-aasawa. **{ Perdon 2003 p. 84}** *Ich möchte noch nicht ans Heiraten denken.* **{P-S=P-A/O}**

[10] **Nasa may simbahan** ang bahay ko. *Mein Haus ist nahe bei der Kirche.* **{P-P=P-A}**

[11] Bahay ko ang nasa may simbahan. *Mein Haus ist das nahe bei der Kirche.* **{P-S=P-A}**

[12] [a] Kanino ibinigạy mo ang pera? *Wem hast du das Geld gegeben?* [b] ~~Kanino ang ibinigay?~~ *???*

[13] **Kanino** ang binilị? [++ ☺] *Wer hat die Einkäufe?* (Im Gegensatz zu [12b] besitzt *binili* kein Adjunktargument, es ist hier ein substantivisch verwendetes Partizip.) **{P-P=P-A}**

Weitere Beispiele {2A-461 [1-6]}.

Fettdruck = Prädikat. Unterstreichen = Subjekt.

(2) SA-Demonstrativpronomen wie *dịto* sind Adjunktphrasen **{6-4.7}**. Sie werden jedoch als Prädikat oder Subjekt vermieden [14]. Stattdessen werden die von den Demonstrativpronomen abgeleiteten Verbformen wie *nandịto* verwendet [15] **{8-1.1 (2)}**.

[14] Dito na ang kapatịd mo. **[0]** *Dein Bruder ist jetzt hier.* {P-P=(P-A=P-N(MA.PD))}

[15] Hay, bakit ngạ ba akọ **nandịto** sa tabi mo? **{W Madaling Araw 3.7}** *Ei, warum bin ich nur hier neben dir?* **{P-P=P-V(VA00)}**

(3) Prädikate und Subjekte mit den Existenzwörtern *may*, *walạng* und *marạming* (SA-Präpositionen) verhalten sich wie Adjunktphrasen **{4-3}**. Am häufigsten ist die Existenzphrase das Prädikat am Satzanfang [16], nichtkanonische Reihenfolge ist seltener [17]. Existenzphrasen als Subjekt kommen in der Regel nur in Fragesätzen vor [18] (aus semantischen Gründen wird *may* häufiger als *walạng* verwendet, und *marạming* recht selten).

[16] **May pera** ang lolo. *Großvater hat Geld.* **{P-P=P-A/E}**

[17] Ngayọng akọ **ay may** sapạt nang edạd ngunit ... *Jetzt bin ich schon alt genug, aber ...* **{2A-252 Σ}** **{P-P=P-A/E}**

[18] Sino **ang walạng** pera? *Wer hat kein Geld?* **{P-S=P-A/E}**

Weitere Beispiele {2A-461 [7-12]}.

2-4.7 Adjektiv als Prädikat oder Subjekt

In verblosen Sätzen kann ein Adjektiv oder eine Adjektivphrasen das Prädikat bilden [1 2 8 9]. Wegen der Symmetrie von Prädikat und Subjekt gibt es auch Adjektive als Subjekt [3 4]. Alle Sätze [1-4 5c 6] sind in kanonischer Reihenfolge. In Sätzen wie [5a 5b 6] ist das Prädikat ein Adjektiv und das Subjekt ein Teilsatz **{2-4.9}**. In diesen Fällen fehlt dem Satz ein

bestimmter Täter, die Aussage wird allgemein. In idiomatischen Ausdrücken wie [7] ist eine Adjektivphrase mit Adjunkt als Attribut das Prädikat **{9-4.2 [4-6]}**. Interrogativadjektive können das Prädikat (nicht das Subjekt) bilden, der Satzbau unterscheidet sich nicht von anderen Adjektiven als Prädikat [8] **{12-2.2}**. In Satz [9] bildet ein Indefinitadjektiv das Subjekt.

[1]	**Magandạ** ang bulaklạk. *Die Blume ist schön.*	**{P-P=P-J}**
[2]	**Walạ** rito si Juạn. *Juan ist nicht hier.*	**{P-P=P-J}**
[3]	Ikạw na **ang bahala** sa mga iyạn. **{W Samadhi 4.4}** *Du bist jetzt verantwortlich für diese Dinge da.*	**{P-S=P-J(JA)}**
[4]	Matagạl ko na ring pinagiisipan kung anọ ba talagạ **ang kulang** sa buhay ko. **{W Damaso 4.1}** *Lange hebe ich darüber nachgedacht, was mir eigentlich im Leben fehlt (fehlend ist).*	**{P-S=P-J}**
[5]	[a] **Mapanganib** na lumapit sa ahas. **[+]** [b] **Mapanganib** lumapit sa ahas. **[+/0]** [c] **Mapanganib** ang lumapit sa ahas. **[++]** *Es ist gefährlich, sich einer Schlange zu nähern.* (Das Adjektiv bezieht sich auf eine Tätigkeit, es kann sich nicht auf das Ergebnis einer Tätigkeit beziehen ~~*Mapanginib kagatin ng ahas*~~. Dabei ist unerheblich, ob ein Aktiv- oder Passivverb vorliegt, wie [6] zeigt. [5a 5b] sind zusammengesetzte Sätze mit Subjekt als Teilsatz, während [5c] ein einfacher Satz ist **{2-4.5 [5]}**.)	**{P-P=P-J P-S=..}**
[6]	**Mabuting** bigyạn ng pera ang mga mahihirap. *Es ist gut, den Armen Geld zu geben.*	**{P-P=P-J P-S=C-L}**
[7]	**Isạ** siyạ sa mga kasali ng sayạw. *Sie ist eine der Teilnehmerinnen am Tanz.* (Subjektinterklit.)	**{P-P=P-J(J P-A)}**
[8]	**Alịn** ang nasa bahay? *Wer (welcher von ihnen) ist zu Hause?*	**{P-P=P-J(JI)}**
[9]	Maaari **ang alinmạn** sa mga aklạt na itọ. **{2-4.1 (3)}** *Es kann irgendeines dieser Bücher sein.* (Mit Indefinitadjektiven werden vorhandene Gegenstände bezeichnet, daher kann *alinman* das Subjekt bilden.)	**{P-S=P-J(JF)}**

2-4.8 Adverb als Prädikat

In verblosen Sätzen kann ein Adverb [1-4] (oder manchmal eine Adverbphrase [5-7]) das Prädikat bilden. Trotz der Symmetrie von Prädikat und Subjekt gibt es kaum Adverbien als Subjekt. Häufig wird jedoch eine Konstruktion mit Existenzphrase vorgezogen, bei der das Adverb nicht Prädikat ist [8 9] **{4-3}**. In den Sätzen [3 10] wird ein Interrogativadverb prädikativ verwendet **{12-2.3}**.

[1]	**Kanina** ka pa ba? **{W Rosas 4.27}** *Bist du schon eine Weile hier?*	**{P-P=P-D}**
[2]	**Bukas** kasị ang iyọng kaarawạn. **{W Rosas 4.8}** *Weil morgen dein Geburtstag ist.*	**{P-P=P-D}**
[3]	**Kailạn** ang pulong? *Wann ist die Besprechung?*	**{P-P=P-D(DI)}**
[4]	**Kahapon** ang pulong. *Gestern war die Besprechung.*	**{P-P=P-D}**
[5]	**Tuwịng Lunes** ang mga pulong. *Die Besprechungen sind jeden Montag.*	**{P-P=P-D}**
[6]	**Mamayạng gabị** ang palabạs. *Heute abend ist die Aufführung.* **{10-3}**	**{P-P=P-D}**
[7]	**Alas tres** ang pulong. *Die Besprechung ist um 15 Uhr.*	**{P-P=P-D}**
[8]	Kahapon may pulong. *Gestern war eine Besprechung.*	{D P-P=P-A/E}
[9]	Mamayạng gabị may palabạs. *Heute abend ist die (eine) Aufführung.*	{P-D P-P=P-A/E}
[10]	**Gaanọ ba** ang inaani ni Don Pepe? *Wieviel erntet Don Pepe (je Erntezeit)?*	**{P-P=P-D(DI)}**

2-4.9 Teilsatz als Subjekt oder Prädikat

(1) Ein Teilsatz kann an Stelle des Subjektes treten. Häufig ist dies ein Ligatursatz, dessen Ligatur das Bestimmungswort *ang* ersetzt [1]. Damit entfällt die besondere Kennzeichnung und Fokusmarkierung des Subjektes. In Sätzen wie [2] kann die *na* Form der Ligatur entfallen. Besitzt der das Subjekt bildende Teilsatz ein Interrogativum, so wird statt eines Ligatursatzes ein Konjunktionssatz mit *kung* gebildet ([3], auch in [4]). Auch andere Konjunktionssätze können das Subjekt bilden [5].

(2) Häufig besitzen beide Teilsätze ein Verb als Prädikat ([1 6] mit Ligatursatz). Die Verben dieser Sätze betrachten wir als verbundene Verben **{7-7.5}**. So kann ein zweites Verb untergeordnet in den Satz eingefügt werden. Dieses Verb steht vorzugsweise im Infinitiv ([1a], jedoch nicht [1b 1c 6]). In Satz [6] ist das untergeordnete Verb das Subjekt des Ligatursatzes, und dessen Prädikat besitzt nichtkanonisches *ang*.

In [5 8] ist das Prädikat des übergeordneten Satzes ein Substantiv, in [2 7] ein Adjektiv. In [8] ist der das Subjekt bildende untergeordnete Teilsatz subjektlos und besteht nur aus einer Existenzphrase.

[1] [a] Sinabi ko**ng magkita silạ sa palẹngke**. **[++]** [b] Sinabi ko**ng nagkita silạ sa palẹngke**. **[+]** [c] Sinabi ko**ng magkikita silạ sa palẹngke**. **[++]** *Ich habe gesagt, dass sie sich auf dem Markt treffen (trafen, treffen werden).* **{2A-491 Σ}** **{P-P=P-V P-S=C-L}**

[2] [a] Mapanganib **(na) lumapit sa ahas**. [b] Mapanganib **(na) lumapit ka sa ahas**. *Es ist gefährlich, sich einer Schlange zu nähern (wenn du dich einer Schlange näherst).* (In dem Teilsatz von [2b] kann *lumapit* eine globale Wirkung entfalten und ein Subjekt als Argument besitzen, was in dem einfachen Satz **{2-4.7 [10c]}** nicht möglich ist.) **{P-P=P-J P-S=C-L}**

[3] Sinabi ni Ate **kung saạn silạ magkita**. *Ate hat gesagt, wo sie sich treffen.* **{P-P=P-V P-S=C-C}**

[4] Hindị niyạ maintindihạn **kung natutuwạ o nalulungkọt siyạ** ... *Sie verstand nicht, ob sie froh oder traurig sein sollte ...* **{6A-4211 Σ}**.

[5] Simulạ **nang mamatạy ang Inạy**. **{W Damaso 3.1}** *Es fing an, als Mutter starb.* **{P-P=P-N P-S=C-C}**

[6] ... napạgtantọ kong **ang pagkalingạ ng magulang ang tunạy kong hinahanap**. *... mir wird bewusst, dass ich in Wirklichkeit danach strebe, mich auf die Suche nach meinen Eltern zu machen.* **{2A-252 Σ}** **{P-P=P-V P-S=C-L}**

[7] Mabuti, pero hindị importante**ng magsuọt ng korbata** kung bibisita ka sa kanila. *Es ist nett, aber nicht notwendig, eine Krawatte zu tragen, wenn du sie besuchst.* (Die Ligatur *-ng* bei *importante* leitet den Subjektteilsatz ein. Sie steht am Ende des Prädikates, daher kann *mabuti* keine Ligatur besitzen.) **{P-P=P-J P-S=C-L}**

[8] ... alạm kong **walạng magulang** na nakakatiis sa anạk, kahit nagkasala man iyọn. *Ich weiß, das es keine Eltern gibt, die ihr Kind (nicht) ertragen können, wie viele Sünden es auch begangen hat.* **{2A-492 Σ}** **{P-P=P-N P-S=C-L}**

Weitere Beispiele {2A-493}.

{Θ} Da Teilsätze, die das Subjekt ersetzen, mit beiden Formen der Ligatur gebildet werden können, ist nicht anzunehmen, dass die *-ng* Form eine Verkürzung von *ang* ist (vgl. **{12-2.1 (2)}**).

(3) Teilsätze können das Prädikat bilden [9-12]. In nichtkanonischer Reihenfolge des zusammengesetzten Satzes steht außer dem Bestimmungswort keine Ligatur, der Teilsatz wird nur durch das Bestimmungswort *ay* angeschlossen [9 10]. Der übergeordnete Satz in [11 12] ist in kanonischer Reihenfolge; die Trennung der Teilsätze erfolgt durch das Bestimmungswort *ang* des Subjektes des übergeordneten Satzes.

[9] Ang tanging alam ko lamang **ay malayo na ang loọb niyạ sa akin**. *Das einzige, was ich weiß, ist, dass ihre Gedanken weit weg von mir sind.* **{2A-494 Σ}** **{.. P-P=C-L}**

[10] Ang tang*i* mo na lang nagawạ upang alisịn ang tensiyon **ay paglaruạn ang tungkị ng aking ilong**. *Du konntest nur mit meiner Nasenspitze spielen, um deine Spannung loszuwerden.* **{2A-495 Σ [1]}** **{.. P-P=C-L}**

[11] **Paglaruạn ang tungkị ng aking ilong** ang tang*i* mo na lang nagawạ upang ... . *Du konntest nur mit meiner Nasenspitze spielen, um ... .* **{2A-495 Σ [2]}** **{P-P=C-0 ..}**

[12] **Kung paskọ** ang handaan. *Zu Weihnachten ist die Party.* **{P-P=C-0 ..}**

2-5 Θ Prädikat und Subjekt aus theoretischer Sicht

(1) Die filipinische Sprache besitzt ein syntaktisch-semantisches Prinzip, das wir als Bestimmtheit des Subjektes bezeichnen (**{2-1 (3)}** und **{2-3}**). Besonders bei **{ Lopez 1940}** und bei **{ Schachter 1972}** wird dieses Prinzip dargestellt **{2A-104 }**. Wir haben es in den Mittelpunkt des Verständnisses von Prädikat und Subjekt gerückt. Zur Durchsetzung dieses Prinzipes besitzt die filipinische Sprache besondere Werkzeuge, bei denen die syntaktische Funktion von Funktionsphrasen getauscht werden kann.

(2) Argumente von Verben, insbesondere Subjekt, Objunkt und Adjunkt, können ihre syntaktische Funktion tauschen. Die syntaktische Funktion des Subjektes wird im Allgemeinen unter dem Begriff Fokus des Verbs betrachtet. Die damit verbundenen Vorgänge werden in der Literatur und bei uns ausführlich dargestellt **{7-3}**.

(3) Ein weiterer Funktionstausch in der filipinischen Sprache ist der von Prädikat und Subjekt **{2-2.3}**. In der Literatur nimmt er eine weniger zentrale Stellung ein **{2A-231 }**. Für uns ist dieser Funktionstausch von Prädikat und Subjekt gleichwertig und ebenso bedeutend wie der Fokus der Verben. Aus diesem Funktionstausch und der damit verbundenen syntaktischen Symmetrie von Prädikat und Subjekt **{2-2.4}** leiten wir unser Verständnis der Bestimmungswörter *ay* und *ang* ab.

(4) Dieses Verständnis von Prädikat und Subjekt in der filipinischen Sprache macht eine Hypothese der Nominalisierung aller Subjekte überflüssig, die wir auch aus grundsätzlichen Erwägungen ablehnen **{2A-105 (7)}**.

2-5.1 Θ Prädikat- und Subjektphrase

In unserem Strukturmodell sind Prädikat und Subjekt Funktionsphrasen, sie stehen unmittelbar im Satz, ihre Funktion wird in **{13-2}** beschrieben. Prädikat und Subjekt können keine untergeordneten Phrasen sein.

Das Prädikat kann wie folgt dargestellt werden.

	Prädikat ist	Prädikat besteht aus	
[1]	unabhängig im Satz	Verbphrase	**{2-4.4}**
[2]	unabhängig im Satz	Nominalphrase	**{2-4.2}**
[3]	unabhängig im Satz	Adjunktphrase	**{2-4.6}**
[4]	unabhängig im Satz	Adjektivphrase	**{2-4.7}**
[5]	unabhängig im Satz	Adverbphrase	**{2-4.8}**

Teilsätze können das Prädikat bilden. **{2-4.9}**

Wegen der Symmetrie von Prädikat und Subjekt ist die Darstellung für das Subjekt im Strukturmodell fast gleich.

	Subjekt ist	**Subjekt besteht aus**	
[1]	unabhängig im Satz	Nominalphrase	**{2-4.1}**
[2]	unabhängig im Satz	Verbphrase	**{2-4.5}**
[3]	unabhängig im Satz	Adjunktphrase	**{2-4.6}**
[4]	unabhängig im Satz	Adjektivphrase	**{2-4.7}**
[5]	unabhängig im Satz	Adverbphrase	**{2-4.8}**
	Teilsätze können das Subjekt bilden.		**{2-4.9}**

3 Objunkte

3-1 Einleitung

(1) In unserem Strukturmodell haben wir eine Objunktphrase (**{1A-203 T}**, *parirạlang pantuwịd*, Schlüssel **{P-C}**) eingeführt **{1-5.2}**. Mit Hilfe des Bestimmungswortes *ng* (*panandạ ng parirạlang pantuwịd*, 'phrase marker') haben wir sie definiert.

(2) Objunktphrasen sind stets Bestandteil einer anderen Phrase, sie können weder Prädikat, Subjekt noch unabhängige Phrasen bilden. Objunktphrasen werden in Nominalphrasen und in Verbphrasen verwendet. Gehört die Objunktphrase zu einer Nominalphrase, so zeigt sie vorwiegend ein Besitzverhältnis an [1 2] **{6-8.1}**. Als Bestandteil einer Verbphrase ist sie ein Argument, das in der Regel die Funktion des Tatobjektes bei Aktivverben [3] oder des Täters (bzw. Initiator oder Erwäger) bei Passiverben [4 5] hat. Ein Objunkt kann ein Adjektiv ergänzen **{9-4.1}**.

(3) In allen diesen Fällen hat die Objunktphrase einen einheitlichen syntaktischen Aufbau, sie besitzt eine Nominalphrase, sie wird dem Kernwort der übergeordneten Phrase nachgestellt und sie gebraucht die gleichen NG-Formen der Pronomen [2|5] **{6-4.6}**. Vor der Objunktphrase steht nie eine Ligatur.

Viele, aber nicht alle Objunkte sind enklitische Konstruktionen **{11-3.1}**. Sätze wie [6] sind voll grammatikalisch, obwohl das Objunkt nicht unmittelbar auf das ihm übergeordnete Verb folgt. Ist die Objunktphrase ein NG-Pronomen, so werden stets enklitsche Konstruktionen gebildet. In [2 5] sind dies einfache enklitische Konstruktionen; in [7 8] wird ein Objunktinterklit gebildet **{11-6.5}**. In Satz [7] gehört das Objunkt *nilạ* zum Prädikat, in [8] ist *kong* ein Attribut zu *sapạtos*. Eine besondere Konstruktion ist der Objunktinterpotenzial in Verbindung mit Potenzialadverbien [9] **{10-4.1.1}**.

[1] Aklạt **ng kapatịd ko**. *Das (ein) Buch meines Bruders.*

[2] Aklạt **niyạ**. *Sein Buch.*

[3] Sịno ang kumạin **ng manggạ**? *Wer hat die Mango gegessen?*

[4] Kinagạt **ng aso** si Gina. *Der Hund hat Gina gebissen.*

[5] Kinạin **niyạ** ang manggạ. *Sie hat die Mango gegessen.*

[6] Opisyạl na sinimulạn ang proyẹktong itọ **ng Sẹntro ng Wịkang Filipịno, Sistẹmang UP** noọng 1995 sa pamumụnọ ni Virgilio S. Almario. **{W Javier 3.4}** *Offiziell ist dieses Projekt vom Zentrum für Filipinische Sprache, UP System im Jahr 1995 unter Leitung von V.S.A. begonnen worden.* (Vermutlich wurde die Reihenfolge Subjekt - Objunkt gewählt, da das Objunkt viel länger als das Subjekt ist. Das Objunkt steht also nicht direkt nach seinem Bezugswort und ist daher keine einfache enklitische Konstruktion.)

[7] Kailạngan ngạ ba **nilạng** magalịng sa Inglẹs? **{W Almario 2007 3.6}** *Müssen sie wirklich gut in Englisch sein?*

[8] Isinụsuọt ko ang bạgo **kong** bilịng sapạtos. *Ich trage meine neu gekauften Schuhe.*

[9] Gustọ **ng bạtang** kumạin ng manggạ. *Das Kind möchte gern Mangos essen (hat aber keine).*

[10] Sa ibạbaw **ng mẹsa**. *Auf dem Tisch.*

[11] Dalawạ na lang kamị **ni Inạ**. **{W Material Girl 3.2}** *Wir sind nur zwei, Mutter und ich.*

[12] [a] Bịbilị si Juan **ng kạhit anọ**. **[+]** [b] Kahit anọ ay bịbilị si Juan. **[+] {Schachter 1972 p. 490 ff.}** *Juan wird irgendwas kaufen.*

(4) Die SA-NG-Pseudopräpositionen der Form *nạsa ... ng* und *sa ... ng* sind Adjunktphrasen, die eine Objunktphrase enthalten [10] **{4-4.2}**. In wenigen Fällen kann das Objunkt mit einer Nicht-Nominalphrase gebildet werden **{3-2.2}**. Mehr idiomatisch ist die Verwendung der Objunktphrase in Verbindung mit Personalpronomen [11] **{6-4.1 (2)}**.

(5) Die seltenen Konstruktionen wie [12b] sind voll grammatikalisch. In ihnen wird ein Objunkt vor das mit *ay* markierte Prädikat gestellt, wobei das Bestimmungswort *ng* entfällt. Es ist nicht deutlich, ob diese Phrasen noch Objunkte sind (möglicherweise handelt es sich um eine Art Satzbruch **{13-2.3.5}** oder um eine disjunktive Nominalphrase **{5-3.1}**).

Von Objunktphrasen mit Bestimmungswort *ng* sind Phrasen mit Bestimmungswort *nang* zu unterscheiden **{5-3.4}**.

Einen Vergleich von Objunkt- und Adjunktphrase haben wir in **{3-5}** vorgenommen.

3-2 Bestandteile der Objunktphrase

3-2.1 Die Nominalphrase in der Objunktphrase

In der Regel enthält die Objunktphrase eine Nominalphrase [1-8]. Mit den Artikeln *si* und *sina* wird das Bestimmungswort *ng* zu *ni* bzw *nina* verschmolzen, wenn diese unmittelbar nebeneinander zu stehen kommen würden [2]. Steht zwischen *ng* und dem Artikel noch ein Attribut, so bleiben *ng* und Artikel unverändert [3] **{11-2.1 [2]}**. Mit Personal- und Demonstrativpronomen stehen statt *ng* deren NG-Pronomen **{6-4.6}** [4 5 7b]; die Objunktphrase besteht dann nur aus diesem enklitischen Pronomen. Die NG-Pronomen werden nicht bei den Pluralbildungen von Demonstrativpronomen wie in [8] verwendet **{11-2.1 [6]}**.

[1] Aklạt **ng kapatịd ko**. *Das (ein) Buch meines Bruders.*

[2] Anąk **ni Nimfa**. *Nimfa's Kind.*

[3] Anąk **ng namatąy na si Nimfa**. **{W Suyo 5.1}** *Das Kind der verstorbenen Nimfa.*

[4] Aklạt **niyạ**. *Sein Buch.*

[5] Kinain **mo** na ang kanin. *Du hast den Reis schon gegessen.*

[6] Kinagạt **ng aso** si Gina. *Gina wurde vom Hund gebissen. = Der Hund hat Gina gebissen.*

[7] [a] May asong galạ sa kalsada. [b] Kinagạt **nito** si Gina. *Auf der Straße war ein streunender Hund. Gina wurde von ihm gebissen.*

[8] Hind*i* silạ maaaring magsulat ng laban sa pagmamalabịs **ng mga itọ** o laban sa mga layunin **ng mga itọ** ... **{W Manunulat 3.3}** *Sie konnten nichts gegen deren Grausamkeiten (der US-Amerikaner) oder gegen deren Absichten schreiben ...*

3-2.2 Andere Phrasen in der Objunktphrase

Der Vollständigkeit wegen soll erwähnt werden, dass auch andere Phrasen in der Objunktphrase stehen können. Dazu gehören Adjunktphrasen, die mit Adjektiven verwendet werden, die ein Objunkt erfordern [1 2] **{9A-411 [10 11]}**. In [3b?] **{4-3 (5)}** enthält das Objunkt eine Existenzphrase. In [4 5] ist das Objunkt eine Nominalphrase, deren Kernwort weggefallen ist **{6-6.1}**. Manchmal wird durch die Schreibweise <ng> statt <nang> eine Objunktphrase vorgetäuscht, während es sich in Wirklichkeit um einen verkürzten Teilsatz mit Konjunktion *nang* handelt [6a|b] **{10-4.4}**.

[1] Katabị **ng sa amin**. *Neben uns; neben unserem Haus.* **{P-C(P-A)}**

[2] [a] Katulad **ng nasa itaąs**. **[++]** [b] Katulad ng itaąs. **[+]** [c] Katulad sa itaąs. **[+]** *Wie oben.* **{P-C(P-A)}**

[3] [a] Mahaba **ng isąng metro** ang patpạt. [b] Mahaba **ng may isąng metro** ang patpạt. *Der Stock ist (ungefähr) einen Meter lang.* (Wir nehmen an, dass es sich hier um Objunkte handelt und nicht um andere Phrasen mit [nʌŋ] **{5-3.4}**.)

[4] Ginambala siya ng nasa likuran ng silid. *Er wurde von jemandem (dem) gestört, der hinten im Raum war.* {P-C(P-N)}

[5] Binayaran ko ang utang natin sa tulong ng sa kanya. **{3-4 [6b]}** *Ich habe unsere Schulden mit Hilfe von dem (Geld) von ihr bezahlt.*

[6] [a] Ligaya ng makikita mo ang lolo. [b] Ligaya nang makikita mo ang lolo. *Die Freude, dass du Großvater triffst.* {C-C}

3-2.3 Teilsatz an Stelle einer Objunktphrase

Ein Teilsatz kann an Stelle einer Objunktphrase treten, wenn diese das Argument eines Verbs ist [2-5]. Das Bestimmungswort *ng* entfällt und wird durch eine Ligatur ersetzt [1|2]. Damit entfällt die Kennzeichnung der Objunktphrase und es ist nicht mehr sichtbar, dass ein Objunkt durch den Ligatursatz ersetzt worden ist. Häufig besitzt der Ligatursatz eine Verbphrase [3 4] und ist verkürzt; er kann dann nur noch aus einem Verb bestehen [4]. Diese verbundenen Verben erlauben, ein zweites Verb in den Satz einzuführen **{7-7.5}**. Das untergeordnete Verb steht häufig im Infinitiv ([4], aber nicht [3]). In Satz [2] ist ein Adjektiv das Prädikat des nicht verkürzten Ligatursatzes. Enthält der Teilsatz ein Fragewort, so wird die Konjunktion *kung* anstelle der Ligatur verwendet [5]. Mit Bestimmungswort *ng* angeschlossene Sätze sind selten [6].

[1] Bumanggit siya ng ilang pangyayari. *Er erwähnte verschiedene Ereignisse.* {P-C}

[2] Sino ang bumanggit **na marumi ang damit ko**? *Wer hat erwähnt, dass meine Kleidung schmutzig ist?* **{C-L(.. J ..)}**

[3] Iniwasan niya ang suliraning ito sa pamamagitan**g hinirам ang pera ng kapitbahay**. **[+]** *Er hat dieses Problem dadurch vermieden, dass er sich das Geld vom Nachbarn geborgt hat.* (Vgl. [6].) **{C-L(.. VP/A ..)}**

[4] Magtatapos **na mag-aral** ang anak ng kapitbahay namin. *Das Kind unseres Nachbarn wird die Schule abschließen.* **{C-L(L VA/N)}**

[5] Sino ang nag-usisa **kung bakit wala kaming pera**? *Wer hat Fragen gestellt, warum wir kein Geld haben?* **{C-C/S}**

[6] Iniwasan niya ang suliraning ito sa pamamagitan **ng hinirам ang pera ng kapitbahay**. **[++]** *Er hat dieses Problem dadurch vermieden, dass er sich das Geld vom Nachbarn geborgt hat.* **{13-5.3.2 (5)}** **{C-L}**

3-3 Θ Objunktphrase

In unserem Strukturmodell haben wir neben Prädikat und Subjekt vier weitere Funktionsphrasen definiert, eine davon ist die Objunktphrase. Die Objunktphrase kann nie selbständig stehen, sie ist stets ein Attribut einer Inhaltsphrase. In unserem Strukturmodell kann die Objunktphrase wie folgt dargestellt werden.

	Objunkt ist	**Objunkt besteht aus**	
[1]	Argument eines Verbs	Nominalphrase	**{7-2.2}**
	Zwei und mehr Objunkte als Argument eines Verbs		**{7-7.2}**
[2]	Attribut eines Nomens	Nominalphrase	**{6-8.1}**
[3]	Attribut eines Adjektivs	Nominalphrase	**{9-4.1}**
[4]	Attribut eines Adjektivs	Adjunktphrase	**{3-2.2}**
	Teilsätze können ein Objunkt ersetzen.		**{3-2.3}**

3-4 Wechsel zwischen Objunkt und Adjunkt

(1) Im Allgemeinen können Objunkte und Adjunkte, also Phrasen mit Bestimmungswort *ng* und *sa*, nicht gegeneinander ausgetauscht werden. In Verbphrasen sind die Funktionen syntaktisch oder lexikalisch weitgehend festgelegt und werden in **{7-2.2}** betrachtet. Bei einer Gruppe von *-um-* Verben **{8-1.2 (4 5)}** und bei einigen anderen Verben (Beispiel mit Präfix *maka-* **{8A-3521 [1 2]}**) besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen Objunkt und Adjunkt.

(2) Ist das Argument eines Verbs ein NG-Pronomen (und ein Objunktinterklit nicht möglich), so kann es in bestimmten Fällen durch ein vorangestelltes SA-Pronomen ersetzt werden. Möglicherweise ist in diesen Fällen das Verb als ein substantivisch verwendetes Partizip zu betrachten, dessen nachgestelltes Objunkt durch ein vorangestelltes Adjunkt ersetzt wird [1 2].

(3) Objunkte und Adjunkte können in Nominalphrasen attributiv verwendet werden. Im Allgemeinen bestimmt die semantische Funktion des Attributes, ob ein Objunkt **{6-8.1}** oder ein Adjunkt verwendet wird **{6-8.2}**. Es gibt hier jedoch Konstruktionen, in denen statt eines Objunktes ein Adjunkt verwendet wird oder verwendet werden kann [3 4].

[1]	Marami pa siyang sinabing halos **aking** ikinabingi. *Er hat noch viel erzählt, wovon ich fast taub wurde.* **{4A-431 Σ}**.	**{P-A}**
[2]	... hindi kuwarta ang **aking** nakita kundi baril. **{W Naglaho 3.16}** *Ich habe kein Geld gesehen, sondern eine Waffe.*	**{P-A}**
[3]	Karamihan kasi **sa magagandang babae** ay sa mga guwapo rin bumabagsak. **{W Rosas 4.8}** *Weil viele hübsche Frauen auf die gutaussehenden Männer fallen.*	**{P-A}**
[4]	Kailangang magtrabaho ang karamihan **ng tao** ... *Die Mehrzahl der Leute muss arbeiten.*	**{P-C}**

(4) NG- und SA-Pronomen können in Nominalphrasen attributiv Besitzverhältnisse anzeigen, so dass sich hier die Frage eines Tausches besonders stellt **{6-4.8}**. Die Objunktphrase kann in der filipinischen Sprache nicht erfragt werden **{12-4.4}**; stattdessen kann das SA-Pronomen *kanino(ng)* zur Erfragung einer Possessivbeziehung verwendet werden [5]. Die Antwort kann ein Objunkt oder Adjunkt sein [6a 6b].

(5) Ist in einer Nominalphrase ein Objunkt ein besitzanzeigendes Attribut und soll das Kernwort Substantiv weggelassen werden, so wird das Objunkt in ein Adjunkt gewandelt. Dies ist häufiger der Fall, wenn die Nominalphrase das Subjekt bildet [7 8a], seltener wenn sie ein Objunkt in einer SA-NG-Phrase ist [8b].

[5]	**Kaninong** aklat iyan? *Wessen Buch ist das?*	**{P-A}**
[6]	[a] Aklat **ko** iyan. [b] **Aking** aklat iyan. *Das ist mein Buch.*	**{P-C} {P-A}**
[7]	Iniayos muna ang higaan **ni Lino** bago ang **sa kaniya**. **{W Daluyong 15.09}** *[Er] machte erst das Bett von Lino und dann seines.*	**{P-C} {P-A}**
[8]	[a] Ginamit mo ba ang pera **mo** o ang **kay Lola**? [b] Binayaran ko ang utang natin sa tulong ng **sa kanya**. *Hast du dein Geld oder das von unserer Großmutter verwendet? Ich habe unsere Schulden mit Hilfe von dem von ihr bezahlt.*	

3-5 Vergleich von Objunkt- und Adjunktphrase

Die grundsätzlichen syntaktischen Unterschiede zwischen Objunkt- und Adjunktphrase stellen wir nachfolgend dar.

Prädikat und Subjekt

{P-C} Objunktphrasen können nicht Prädikat oder Subjekt des Satzes sein, ~~*ay ng*~~ oder

~~*ang ng*~~ ist nicht möglich.

{P-A} Adjunktphrasen können im filipinischen Satz das Prädikat oder Subjekt sein. Man kann Sätze bilden, in denen z.B. *ay n̲asa* oder *ang n̲asa* vorkommt.

Teil von Nominal-, Verb- oder Adjektivphrase

{P-C} Die Objunktphrase ist Teil einer Nominal-, Verb- oder Adjektivphrase und steht nach dem Substantiv bzw. Verb.

{P-A} Diese Beschränkungen gibt es für Adjunktphrasen nicht.

Unabhängig oder am Satzanfang

{P-C} Die Objunktphrase kann niemals unabhängig im Satz stehen, daher kann sie nicht an den Satzanfang kommen.

{P-A} Adjunktphrasen können den Satz einleiten.

Ligatur

{P-C} Die Objunktphrase wird ohne Ligatur nachgestellt.

{P-A} In voran- oder nachgestellten Adjunktphrasen als Teil einer Nominalphrase wird häufig eine Ligatur gesetzt (Subjunktphrase).

Interklit

{P-C} NG-Pronomen können Interklitkurzwort sein.

{P-A} SA-Pronomen können enklitisches Bezugswort sein.

Erfragung

{P-C} Die Objunktphrase kann nicht erfragt werden.

{P-A} Adjunktphrasen können direkt erfragt werden mit *kan̲ino, saạn* und *n̲asaạn*.

Ersatz durch Teilsatz

{P-C} Die Objunktphrase kann durch einen Teilsatz ersetzt werden.

{P-A} Nur in wenigen Fällen kann eine Adjunktphrase durch einen Teilsatz ersetzt werden.

4 Adjunkte

4-1 Einleitung

In unserem Strukturmodell haben wir eine Adjunktphrase (**{1A-203 T}**, *parira̲lang panda̲ko*, Schlüssel **{P-A}**) eingeführt **{1-5.2}**. Neben dem Bestimmungswort *sa* dieser Funktionsphrase gibt es weitere vergleichbare Phrasenmarkierer, die wir als SA-Präpositionen bezeichnen. Zusätzlich kann das Bestimmungswort *sa* durch eine Präposition ergänzt werden. Dadurch erhält die Adjunktphrase eine große semantische Bandbreite, kann aber in der filipinischen Sprache als eine weitgehend homogene Phrase betrachtet werden. Zur Illustration möchten wir zwei Beispielsätze mit dem SA-Pronomen *di̲to* geben, das die Adjunktphrasenform des Demonstrativpronomens *itọ* ist:

[1] Ibinigạy ni Ana **di̲to** ang isạng bulaklạk. *Ana gab ihr (der Ziege) eine Blume.*
[2] **Di̲to** ang pasu̲kan. *Hier ist der Eingang.*

Dem Gedanken einer Adjunktphrase folgend, betrachten wir *sa* nicht als Präposition, sondern als Bestimmungswort der Adjunktphrase. Unter Präpositionen verstehen wir Wörter, die mit *sa* kombiniert werden. Die mit den Präpositionen gebildeten Präpositionalphrasen betrachten wir als eine Sonderform der Adjunktphrasen. Ebenso sind Existenzphrasen eine Sondergruppe von Adjunktphrasen.

Der semantischen Breite der Adjunktphrase entspricht eine Vielzahl von syntaktischen Funktionen. Die Adjunktphrase kann Prädikat oder Subjekt eines Satzes bilden **{2-4.6}**. Die Adjunktphrase kann Argument eines Verbs sein **{7-2.2}**. Als Attribut ist sie einer Nominalphrase zugeordnet (ohne Ligatur **{6-8.2}** oder als Subjunkt mit Ligatur **{6-7.6}**); eine Sonderform davon sind possessiv verwendete vorangestellte SA-Pronomen. Adjektive können durch Adjunktphrasen ergänzt werden **{9-4.2}**. Außerdem kann die Adjunktphrase unabhängig im Satz stehen **{4-5.1}**.

Einen Vergleich von Adjunkt- und Objunktphrase nehmen wir in **{3-5}** vor. Ein möglicher Wechsel zwischen Adjunkt und Objunkt wird in **{3-4}** betrachtet.

4-2 *sa* und Präpositionen

4-2.1 Adjunktphrasen mit Bestimmungswort *sa*

(1) Weit ist der Anwendungsbereich der Adjunktphrase mit Bestimmungswort *sa* (*panandạ ng parira̲lang panda̲ko*, Schlüssel **{MA}**). In Verbphrasen steht die Adjunktphrase als Argument alternativ zum Objunkt **{7-2.2}**. Abhängig vom Verb, bildet sie die verschiedenen A-Funktionen [1-3] (Empfänger, lokativ, Ursache und Austausch **{7-3.1 (2b)}**). Auch kann die Adjunktphrase den ausführenden Täter beschreiben [4] **{8-4.1 (3)}**. In lokativer Funktion bestimmt das Verb, ob die Adjunktphrase den Ausgangspunkt oder Endpunkt einer Bewegung beschreibt [2|3] **{4A-211}**. Die mit *sa* gebildete Adjunktphrase kann auch den Ort des Geschehens angeben; häufig ist sie dann nicht Bestandteil der Verbphrase, sondern steht unabhängig im Satz [5 6?]. Wird *sa* in temporalen Adjunktphrasen verwendet, so bezieht es sich in der Regel auf eine Zeit in der Zukunft [7] **{4A-212}**. Diese temporalen Adjunktphrasen stehen unabhängig im Satz. Substantive können durch Adjunkte mit *sa* ergänzt werden [6? 8] **{6-8.2}**; ebenso können mit *sa* gebildete Adjunkte Argumente von Adjektiven sein [9] **{9-4.2}**. Seltener und nicht lokativ kann die Adjunktphrase mit *sa* in verblosen Sätzen als Prädikat [10] und in Ausnahmefällen auch als Subjekt stehen. Die Bedeutung von *sa* ist dann etwa 'bei, im

Besitz von' (im Deutschen häufig Dativ) **{2-4.6}**. Idiomatische Ausdrücke sind [11-14].

Mit den Artikeln *si* und *siṇa* wird *sa* zu *kay* und *kiṇa* zusammengezogen [15] **{6-5}**.

(2) Mit *sa* gebildete Adjunktphrasen erhalten keine Ligatur, sie bilden also keine Subjunkte. Dies gilt insbesondere für Attribute von Substantiven [8] **{6-8.2}** und für Interklitkonstruktionen, die eine *sa* Phrase als Bezugswort besitzen **{4-5.1}**.

[1] Sino ang nagbigạy ng pera **sa kanyạ**? *Wer hat ihr Geld gegeben?* **{../fb}**

[2] Pupuntạ na akọ **sa Lipạ**. *Ich gehe jetzt nach Lipa.* **{../fl}**

[3] Nanggaling siyạ **sa simbahan**. *Er kam von der Kirche.* **{../fl}**

[4] Ipababạ mo **kay Kuya** ang maduming damịt. *Lass Kuya die schmutzigen Sachen ausziehen.* **{../fa}**

[5] **Sa bukid** ay tumutubo ang palay. *Reis wächst auf dem Feld.* **{P-A/l}**

[6] Nilinis ko ang mga silịd **sa bahay** namin. *Ich habe die Zimmer in unserem Haus sauber gemacht.* (Die Adjunktphrase kann auch als Attribut betrachtet werden: *mga silid sa bahay*.) **{P-A/l}**

[7] [a] **Sa Mạrtes**. *Am (kommenden) Dienstag.* [b] **Sa isạng taọn**. *Nächstes Jahr.* **{P-A/l}**

[8] Ibon **sa kamạy ko**. *Der Vogel in meiner Hand.* **{P-N(N P-A)}**

[9] Sawa na akọ **sa iyọng mga kalokohan**. *Ich bin deine Dummheiten jetzt leid.* **{P-J{JA P-A}**

[10] **Sa kapatịd ko** ang lapis. *Mein Bruder hat den Bleistift.* **{P-P=P-A}**

[11] [a] Isạ **sa mga kapatịd ko**. *Eines meiner Geschwister.* [b] Isạ siyạ **sa mga papalitạn**. *Er ist einer von denen, die ersetzt werden.*

[12] Namatạy siyạ **sa edạd ng** walumpụ't walọ. *Er starb im Alter von 88 (Jahren).* (Entgegen der Regel in [7] wird *sa* hier für einen Zeitpunkt in der Vergangenheit verwendet.) **{P-A/l}**

[13] ... kund*i* isạng matandạng huklụban na ubod ng yaman, isạng lolo at **higịt sa lahạt** siyạ'y biyudo. **{W Material Girl 3.7}** *Sondern [er war] ein alter Greis mit unglaublichem Reichtum, ein Opa und vor allem, er war Witwer.* {?}

[14] **Sa ganạng akin** maaari siyạng umalịs. *Von mir aus kann er gehen.* **{P-A/l}**

[15] Sino ang nagbigạy ng pera **kay Inạy**? *Wer hat Mutter Geld gegeben?*

(3) SA-Pronomen sind vergleichbar mit Adjunktphrasen mit Bestimmungswort *sa* **{6-4.7}**. Dazu gehören die SA-Personalpronomen [16], die SA-Demonstrativpronomen [17] und SA-Interrogativpronomen [18]. Vor den SA-Personalpronomen und in der Regel vor *kaniṇa* steht *sa*, wenn sie Argument eines Verbs sind [19]; in anderen Fällen kann *sa* entfallen [16a|b 18a|b]. Demonstrativpronomen und *saạn* stehen ohne *sa* (~~*sa doon*~~, ~~*sa saan*~~) [17 20], auch wenn sie Argumente von Verben sind. Doppelte Adjunktphrasen können mit SA-Pronomen und Phrase mit Bestimmungswort *sa* gebildet werden [21].

[16] [a] **Akin** ang lapis. **[++]** [b] **Sa akin** ang lapis. **[++]** *Ich habe den Bleistift.*

[17] Ibinigạy ni Ana **dịto** ang isạng bulaklạk. *Ana gab ihr (der Ziege) eine Blume.*

[18] [a] **Kaniṇo** ang lapis? **[++]** [b] **Sa kanino** ang lapis? **[0]** *Wer hat den Bleistift, bei wem ist der Bleistift?*

[19] Ibinigạy ni Ana **sa kanyạ** ang isạng bulaklạk. *Ana gab ihr (dem Mädchen) eine Blume.*

[20] [a] **Saạn** ang lapis? *Wo ist der Bleistift?* [b] **Doọn** ang lapis. *Dort ist der Bleistift.*

[21] Tingnạn mo muna si mam **doọn sa loọb ng bạnyo**. **{W Simo 3.3}** *Sehen Sie erst nach Ihrer Frau dort im Badezimmer.*

(4) Wegen seines schwachen Inhaltes kann das Bestimmungswort *sa* semantisch präzisiert werden. Dazu bestehen in der filipinischen Sprache drei Möglichkeiten:

- Ersatz des Bestimmungswortes *sa* durch eine SA-Präposition **{4-2.2}** oder durch ein Existenzwort **{4-3}**.

- Voranstellen einer Präposition vor das Bestimmungswort *sa* **{4-2.3}**.
- Ergänzung der Adjunktphrase durch ein Objunkt **{4-4.2}**.

4-2.2 SA-Präpositionen und ihre Phrasen

(1) Eine Anzahl Phrasen mit anderen Phrasenmarkierern als *sa* zeigen ein Adjunktphrasen ähnliches Verhalten. Daher ordnen wir diese Phrasen den Adjunktphrasen zu und bezeichnen ihre Phrasenmarkierer als SA-Präpositionen (*SA pang-ukol*). Als Phrasenmarkierer besitzen die SA-Präpositionen Eigenschaften eines Bestimmungswortes und sind Funktionswörter mit einem deutlichen semantischen Inhalt (z.B. ist *walạng* das Gegenteil von *may*). In unserem Schlüsselsystem werden sie als Zusammenziehungen von einer Präposition und dem Bestimmungswort *sa* betrachtet **{O.MA}**.

Zu den SA-Präpositionen zählen wir:

- SA-Präpositionen *nasa* **{4-2.2.1}**, *sa may* und *nasa may* **{4-2.2.2}**.
- Existenzwörter **{4-3}.**
- Weitere SA-Präpositionen (2).

Die SA-Präposition *nasa* und die Existenzwörter können Prädikat, Subjekt oder Attribut in einer Nominalphrase sein, während die weiteren SA-Präpositionen nur unabhängige Phrasen bilden **{4-5.2 Θ}**.

(2) Zu der kleinen Gruppe der weiteren SA-Präpositionen **{4A-231}** zählen wir *hanggạng* [1] und *bịlang* [2]. Bei der Komparation der Adjektive kann im Komparativ die SA-Präposition *kaysạ* verwendet werden [3] **{9-3}**. *hanggạng* und *kaysạ* können auch mit *sa* verwendet werden und sind dann Präpositionen. Als unabhängige Phrasen erhalten die Phrasen der weiteren SA-Präpositionen keine Ligatur, bilden also keine Subjunkte.

[1] **Hanggạng Lunes**. *Bis Montag.*

[2] Dalị-dal*ị* siyạng lumipạd patungo sa grupo ng mga pabo at nagpakilala **bịlang kaur*i* ng mga itọ**. **{W Äsop 3.2.1}** *Eilends flog sie (die Krähe) zu der Gruppe der Pfauen und führte sich als einer von denen ein.*

[3] Magandạ siyạ **kaysạ kanyạng kapatịd**. *Sie ist hübscher als ihre Schwester.* (Die mit *kaysa* gebildeten Phrasen können als Attribute zu Adjektiven betrachtet werden.)

4-2.2.1 SA-Präposition *nasa*

(1) Die SA-Präposition *nasa* wird ausschließlich in lokativer Funktion verwendet. Die *nasa* Phrase kann als Attribut in Nominalphrasen stehen und wird dann als Subjunkt in der Regel mit einer Ligatur angeschlossen [1 2] **{6-7.6}**. Außerdem kann sie das Prädikat oder Subjekt bilden [3 4] **{2-4.6}**, jedoch nicht selbständig im Satz stehen oder Argument eines Verbs sein. Deshalb sind Sätze mit *nasa*, wenn es kein Attribut bildet, in der Regel verblos [5] (aber **{2-4.6 [6]}**). Desgleichen kann *nasa* (außer in Attributen) nicht verwendet werden, wenn eine Existenz- oder Adjektivphrase Subjekt oder Prädikat ist [6 7]. Das Interrogativpronomen *nasaạn* kann als Adjunktphrase mit SA-Präposition betrachtet werden [8] **{12-2.1}**.

(2) In Verbindung mit Personen und Personalpronomen wird *nasa* nur selten verwendet. Ursprünglich bezeichnet *nasa* den Ort, während *sa* den Besitzer anzeigt. Dieser Unterschied wird heute häufig als veraltet betrachtet, und dann wird *sa* stets verwendet [9]. Mit Demonstrativpronomen kann *nasa* nicht verbunden werden; stattdessen werden Verbformen wie *nandoọn* verwendet [10] **{8-1.1 [4]}**.

[1] [a] lbong **nasa kamạy** ko. **[++]** [b] lbon **nasa kamạy** ko. **[+]** *Der Vogel in meiner Hand.*

[2] Naritọ akọ dahil dito raw matatagpuạn ang kayamanang **nasa dulo**ng ạrko ng bahạghari.

{W Samadhi 4.2} *Ich bin hier, weil man hier - so sagt man - einen Schatz am Ende des Regenbogens finden kann.*

[3] **Nasa ilalim** pa tayo noọng 1935 ng mga Amerikano ... **{W Almario 2007 3.1}** *1935 standen wir noch weit unter den Amerikanern.*

[4] Akọ ang **nasa isip mo**. *Ich bin in deinen Gedanken.*

[5] [a] Sa kalsada naglalarọ ang mga bata. [b] ~~Nasa kalsada naglalaro ang mga bata.~~ *Die Kinder spielen auf der Straße.*

[6] [a] May palay sa bukid. [b] ~~May palay nasa bukid.~~ *Reis ist auf dem Feld.*

[7] [a] ~~Nasa hardin maganda ang bulaklak.~~ *Im Garten sind die Blumen schön.* [b] **Nasa hardịn** ang magagandạng bulakḷak. *Im Garten sind schöne Blumen..*

[8] **Nasaạn** ang matatamịs na manggạ? *Wo sind die süßen Mangos?*

[9] [a] **Nasa kanyạ** ang librọ. [b] **Na kay** Juạn ang librọ. *Er (Juan) hat das Buch.* [c] Sa kanyạ ang librọ. [d] Kay Juạn ang librọ. *Er (Juan) hat das Buch.* oder *Ihm (Juan) gehört das Buch.*

[10] [a] ~~Na doon ang palay.~~ [b] Nandoọn ang palay. *Dort ist der Reis.*

Diese Besonderheiten waren uns Anlass für morphologische Betrachtungen über *nasa* **{15A-322 Θ}**.

4-2.2.2 *sa may* und *nasa may*

Wir betrachten *sa may* und *nasa may* als zusammengesetzte Lexeme mit der lokativen Bedeutung 'bei, in der Nähe von' (möglicherweise 'an der Stelle, wo es ... gibt') und ordnen diese Zusammensetzungen bei den SA-Präpositionen ein. Wir geben *sa may* den Schlüssel {O.MA/sa=may}.

Vgl. Anmerkung bei **{4-3 [20]}.**

4-2.3 Präpositionen

(1) Es gibt eine Gruppe von Wörtern, die *sa* vorangestellt werden und damit eine Adjunktphrase einleiten. Sie haben lokative, temporale, kausale oder modale Bedeutung. Da das Bestimmungswort *sa* eine sehr breite und schwache semantische Funktion hat, dienen diese Präpositionen (Schlüssel **{O}**, *pang-ukol*) dazu, die Adjunktphrase näher zu präzisieren. Wir zählen Präpositionen zu den Funktionswörtern.

Traditionell werden diese *sa*-Verbindungen zusammengesetzte Präpositionen (*mga tambalang pang-ukol*) genannt. In unserem Verständnis ist *sa* das Bestimmungswort der Adjunktphrase und die Wörter wie *mula* oder *para* **sind** die Präpositionen, zu denen eine mit *sa* eingeleitete Adjunktphrase gehört. Diese Präpositionen haben spezifischen semantischen Inhalt (ebenso wie ihr Gegenstück in europäischen Sprachen) [1-6]. Zeitliche Präpositionen wie *buhat* werden für Zeiten in der Zukunft mit *sa* und in der Vergangenheit mit dem Adverb *noọn* verwendet [4a|b]. Werden Präpositionen mit Adverbphrasen verwendet, entfällt das Bestimmungswort *sa* [4b 5]. Präpositionen bilden keine Adjunktphrasen mit *nasa*, auch wenn diese das Prädikat sind [6].

[1] Wala siyạng pakialam kung anumạn ang sasabihin ng ibạng tao **tungkọl sa kanyạ**. **{W Estranghera 3.2}** *Es macht ihr nichts aus, was die anderen Leute über sie reden werden.*

[2] Sa pinakakomedọr, may isạng malakịng mesa na **para sa lahạt**. **{W Anak ng Lupa 3.4}** *Im Essraum gibt es einen großen Tisch für alle.*

[3] Makakausap sila **ukol sa kanyạng mga sinusulat.** *Sie werden über das sprechen können, was sie schreibt.* [**{13A-5213 Σ}**]

[4] [a] **Buhat sa isạng linggọ**. [b] **Buhat noọng isạng linggọ**. *Ab nächster Woche. Seit*

letzter Woche.

[5] **Mula kaninang umaga**. *Seit heute Morgen.*

[6] [a] **Tungkol sa aking gawi** ang pangaral niya. [b] ~~Tungkol nasa aking gawi ang pangaral niya.~~ *Seine Gardinenpredigt ging über mein Benehmen.*

Liste von Präpositionen {4A-231}.

(2) Die mit Präpositionen eingeleiteten Phrasen sind Präpositionalphrasen (*pariralang pang-ukol*). Sie bestehen aus einer Präposition und einer Adjunktphrase. Daher können wir sie zu den Adjunktphrasen zählen; ihren besonderen Schlüssel **{P-A/O}** verwenden wir nur selten.

(3) Im Allgemeinen sind Präpositionalphrasen unabhängige Phrasen [1] oder bilden als Subjunkte Attribute [2]; nur in wenigen Fällen können sie als Argument eines Verbs betrachtet werden [3] oder das Prädikat bilden [6a] **{4A-232}**. Interklitkonstruktionen mit Präpositionalphrasen als Bezugswort sind selten **{11A-612}**. Präpositionen sind Funktionswörter und können nicht als Interklitbezugswort dienen, enklitische Kurzwörter können nicht zwischen Präposition und dem folgenden *sa* der Adjunktphrase stehen [7c 8b] (eine Ausnahme ist das spanische Lehnwort *para* **{13A-5232 [5]}**). Davon abweichend ist in Satz [9] *galing* ein Adjektiv, das das Prädikat bildet und dem das Subjekt folgen kann **{9-4.2}**. Die Nominalphrase in der Präpositionalphrase kann durch einen Teilsatz ersetzt werden, dann leitet die Präposition diesen Teilsatz ein [10 11]

[7] [a] Pumunta sa lungsod ang binata **galing sa maliit na nayon niya**. [b] Pumunta sa lungsod ang binata **galing sa maliit niyang nayon**. [c] ~~Pumunta sa lungsod galing niya(ng) sa maliit nayon ang binata.~~ *Der junge Mann ging von seinem kleinen Dorf in die Stadt.* (In [7a 7b] ist das attributive Pronomen *niya* Teil der Adjunktphrase, deshalb ist Satz [7b] grammatikalisch (das Attribut *maliit* ist Interklitbezugswort) und [7c] ungrammatikalisch (die Präposition *galing* wäre Bezugswort).) **{P-A/O/l}**

[8] [a] **Ukol sa kanyang mga sinusulat** makakausap sila. **[0]** [b] ~~Ukol sila(ng) sa kanyang mga sinusulat makakausap.~~ *Sie werden über das sprechen können, was sie schreibt.* (Vgl. [3], in [8b] ist ein Subjektinterklit mit *ukol* als Bezugswort nicht möglich.) **{P-A/O}**

[9] Galing siya sa Maynila. *Er kommt aus Manila.* {P-P=P-J}

[10] Nag-aalaga siya ng baboy, **bukod sa** nagtatrabaho siya sa bukid. *Er züchtet Schweine und arbeitet daneben auf dem Feld.*

[11] **Maliban** kung may pera si Rosa, hindi tayo makakapasok sa sine. *Außer, wenn Rosa Geld hat (wenn R. kein Geld hat), können wir nicht ins Kino gehen.*

(4) Die filipinischen Präpositionen sind in der Regel zweisilbige Stammwörter. Einige wenige, darunter *para*, haben keine Wortfamilie; die meisten jedoch bilden Wortfamilien. Auffallend häufig sind in diesen Wortfamilien Verben, die eine Adjunktphrase als Argument besitzen bzw. Passivverben, deren Subjekt A-Fokus besitzt.

Einige der Präpositionen bilden wortgleiche Adverbien, Adjektive oder Substantive. Wir gehen davon aus, dass die Präpositionalphrase nicht gespalten werden kann (Ausnahme *para* siehe (3)). Liegt scheinbar eine solche Spaltung vor, handelt es sich um Adjektive usw. mit Adjunktphrasen [9] **{4A-231 [3 42]}**. Auch können einige Präpositionen als Konjunktion dienen, wobei die Übergänge fließend sind.

Präpositionen **{4A-233 }**.

4-3 Die Existenzwörter und ihre Phrasen

(1) In der filipinischen Sprache gibt es besondere Formen von Aussage- und Fragesätzen, die im Allgemeinen als Existenzsätze ('existential clause') bezeichnet werden. Sie werden mit den Existenzwörtern (*pangkaroọn*, Schlüssel **{O.MA/E}**) *may,* dessen Verneinung *walạ* oder mit *marạmi* gebildet, die wir zu den SA-Präpositionen zählen. Wir können *may* ungefähr als 'mit', *walạ* als 'ohne' und *marạmi* als 'mit viel' übersetzen. *may* ist eine Kurzform von *mayroọng*, wobei letzteres jedoch in dieser Form nur selten verwendet wird [5] (4).

(2) Syntaktisch verhalten sich Existenzphrasen (*parirạlang pangkaroọn*, Schlüssel **{P-A/E}**) in vielen Fällen wie Adjunktphrasen, so dass wir sie als Untergruppe der Adjunktphrasen betrachten können [1-7]:

- Sie bilden häufig das Prädikat [1 2] und seltener das Subjekt in verblosen Sätzen [3] **{2-4.6 (3)}**.
- Sie können Attribut in einer Nominalphrase sein (dann kann der Satz als Prädikat oder Subjekt ein Verb haben) [4 8] **{6-7.6}**.
- Die Inhaltsphrasen der Existenzwörter sind in der Regel Nominalphrasen mit einem Substantiv [1 3 4] oder einem substantivisch gebrauchten Partizip [6 7?] **{4-4.3}** als Kernwort. Bestimmtheit dieser Phrasen siehe **{2-3.3 (1)}**.
- Die Existenzwörter sollten nicht als attributive Adjektive betrachtet werden [8].

[1] **May** pera ang lolo. *Großvater hat Geld.*

[2] Ang lola ay **walạng** ganitọ. *Großmutter hat so etwas nicht (kein ...).*

[3] Sịno ang **may** pera? *Wer hat Geld?*

[4] Nakịta ko ang lalaking **may** sombrero. *Ich traf den Herrn mit dem Hut.*

[5] **May** mga asong maliliịt at **mayroọng** malalakị. *Es gibt große Hunde und es gibt kleine.*

[6] **Marạmi** na rin akọng nagawạ upang kumịta. **{W Material Girl 3.5}** *Ich tat auch vieles, um Geld zu verdienen.*

[7] Sịno ang **may** sabi sa iyọ? *Wer hat dir was gesagt?* (Vermutlich ist *sabi* ein zum Wortstamm verkürztes Partizip, möglicherweise jedoch auch ein Substantiv.)

[8] Kapatịd na **maraming** pera. *Der Bruder mit dem vielen Geld.* (Wird das Existenzwort *marami* weggelassen (das wäre möglich, wenn es ein Attribut von *pera* wäre), entsteht eine ungrammtikalische Konstruktion ~~*kapatid na pera*~~ mit falscher Semantik '~~Geldbruder~~'.)

Weitere Beispielsätze mit *walạ* {4A-301}.

(3) Von anderen *SA*-Präpositionen abweichendes Verhalten zeigen die Existenzwörter auf folgenden Gebieten.

- Die mit den Existenzwörtern gebildeten Phrasen können als Interklit aufgespaltet werden [9] **{11-6.7}**, wobei die Existenzwörter interklitfähige Bezugswörter sind (mit Ausnahme der Kurzform *may*).
- Existenzphrasen können im Satz nur als Prädikat und Subjekt stehen, jedoch in der Regel nicht als unabhängige Phrasen [10|11] (Ausnahmen in Abschnitt (5)).
- Existenzwörter können Sätze ohne Subjekt bilden [12a].
- Existenzwörter können auch als Adjektive verwendet werden [12b 13 14a 15].

[9] **Walạ** kamịng pera. *Wir haben kein Geld.*

[10] Noọng Linggọ pumuntạ kamị sa Maynịla. *Letzten Sonntag sind wir nach Manila gefahren.*

[11] ~~Maraming pera pumunta kami sa Maynila.~~ *Mit viel Geld sind wir nach Manila gefahren.*

[12] [a] **May** tubig ba? [b] Mayroọn. Walạ. *Gibt es Wasser? Ja. Nein.* **{4A-302 Σ}**

[13] Walạ na ang pera. *Das Geld ist alle.*

[14] [a] Walạ sa ilalim ng upuan ang pusa. [b] Nasa ilalim ng upuan ang pusa. *Die Katze ist (nicht) unter dem Stuhl.* (Das Adjektiv *wala* ist hier Prädikat und die Verneinung zu einer *nasa* Phrase.)

[15] Walạ sa lugạr ang higpịt ng kanyạng mga magulang. *Die Strenge seiner Eltern ist übertrieben.*

Fettdruck = Existenzwort.

(4) Die Kurzform *may* kann nicht als Interklitbezugswort dienen. Soll trotzdem ein enklitisches Kurzwort eingefügt werden oder ein Interklit gebildet werden, so muss *mayroọn* verwendet werden, wobei die Ligatur zum letzten Kurzwort des Interklits geht [6] **{11-6.7 (2)}**.

Das Existenzwort *mayroọn* besitzt die Nebenformen *meroọn* und *meron* **{14-2.5.7}**; seltener wird *me* statt *may* verwendet. Diese Formen werden jedoch nahezu ausschließlich in der Umgangssprache verwendet. In unserem Werkstatt-Fundus finden sie sich nur bei einem Autor als "echte" Schriftsprache, während andere damit Umgangssprache darstellen.

(5) In wenigen Fällen stehen Phrasen mit Existenzwörtern unabhängig im Satz [16 17 19] **{4A-303 Θ}**. Semantisch wird durch *may* [16 17 20] der Begriff 'ungefähr' hinzugefügt. Die Existenzphrasen in [16 18a 18b] erhalten eine Ligatur, sind also Subjunkte. Ohne Ligatur werden die Disjunkte in [17 19] gebildet. Wenig deutlich ist die syntaktische Funktion von *may* in [20b]. Weiterhin wird *may* als Präfix für Substantive und Adjektive verwendet [21].

[16] **May ilạng buwang** nagtatrabaho akọ dịto. *Seit etwa einigen Monaten arbeite ich hier.* (Die Existenzphrase erhält eine Ligatur, ist also syntaktisch ein Subjunkt **{5-2}**, obwohl sie semantisch eine unabhängige Phrase ist. Möglicherweise kann dieser Satz als zusammengesetzter Satz analysiert werden 'Es gab einige Monate, in denen ich hier gearbeitet habe.' Der zweite Teilsatz ist dann ein unverkürzter Ligatursatz (*buwan* ist nicht Bezugswort).)

[17] Nagtatrabaho akọ dịto nang **may ilạng buwạn**. *Seit etwa einigen Monaten arbeite ich hier.* (Die Existenzphrase ist ein mit Bestimmungswort *nang* angeschlossenen Disjunkt **{5-3}**.)

[18] [a] **Walạng hintọ** silạng nagtakbuhạn. [b] Nagtakbuhạng **walạng hintọ** ang mga tao. *Ohne Unterbrechung rannten sie (die Leute) gemeinsam.* (Existenzphrase als Subjunkt; daher ist die Phrase *walang hinto* syntaktisch und semantisch als abhängig zu betrachten.)

[19] Nagtagbuhạn silạ nang **walạng hintọ**. *Ohne Unterbrechung rannten sie gemeinsam.* (Die Existenzphrase ist ein mit Bestimmungswort *nang* angeschlossenen Disjunkt.)

[20] [a] Mahaba ng isạng metro ang patpạt. [b] Mahaba ng **may isạng metro** ang patpạt. *Der Stock ist (ungefähr) einen Meter lang.* (Möglicherweise ist *may* hier, in [16 17] und in *sa may* ein proklitisches Adverb, ähnlich wie nichtkanonisches *ang* oder adverbiales *mga* **{10-2.2}**.)

[21] [a] Maysakịt. *Kranker.* [b] May-akdạ. *Autor.* [c] May-sakịt. *Krank.* (Die (wenigen) Substantive werden mit *may-* ohne Bindestrich gebildet (mit Ausnahme von auf Vokal anlautenden Stämmen) [21a 21b] **{6-2.1}**. Daneben gibt es (viel mehr) Adjektive mit *may-*, die stets einen Bindestrich erhalten [21c] **{9-2.2}**.)

(6) **{Θ}** Da wir die Existenzphrasen als Adjunkte betrachten, zählen wir die Existenzwörter zu den SA-Präpositionen; die Existenzwörter sind also phrasenanzeigende Funktionswörter **{15-5.1}**. Abweichend von anderen SA-Präpositionen, wird bei Existenzphrasen regelmäßig eine Ligatur gebildet **{4-3.1}**. Ebenso abweichend können die Existenzwörter als Interklitbezugswörter dienen (sie sind die einzigen Funktionswörter mit dieser Eigenschaft). Nur das verkürzte Existenzwort *may* erhält keine Ligatur und kann nicht als Interklitbezugswort dienen.

Wegen dieser Eigenschaften rücken die Existenzphrasen in die Nähe der Inhaltsphrasen und damit die Existenzwörter in die Nähe von Inhaltswörtern. Da wir jedoch ihren anderen syntaktischen Eigenschaften als Funktionswörter Priorität geben, gehören die Existenzwörter für uns zu den Funktionswörtern **{4A-304 Θ}**.

Wie andere Adjunkte **{4-4}** besitzen in einer Anzahl Fälle (Beispiele sind **{2A-254 Σ}** und **{10-2.4 [3]}**) Existenzphrasen Attribute, die der Existenzphrase als Ganzes und nicht ihrem Inhalt zugeordnet werden können.

4-3.1 Die Ligatur in Existenzphrasen

Existenzphrasen unterscheiden sich von allen anderen Funktionsphrasen, dass sie neben dem Existenzwort eine Ligatur besitzen. Zwischen Existenzwort (die Verkürzung *may* ausgenommen) und der nachfolgenden Nominalphrase wird die *-ng* Form gesetzt [1-3]; alle drei Existenzwörter erfüllen die phonologischen Voraussetzungen dafür. In **{11-4 (3a)}** sehen wir diese Verwendung der Ligatur in Zusammenhang mit ihren anderen Anwendungen.

Die Ligatur ist für uns die Ursache für die Fähigkeit der Existenzwörter, als Interklitbezugswörter zu dienen. Existenzphrasen können einen Existenzinterklit bilden [4], der eine Sonderform des Subjektinterklits ist. Auch diese Eigenschaft unterscheidet die Existenzwörter von anderen Funktionswörtern. Enklitische Kurzwörter können ebenfalls zwischen Existenzwort und die nachfolgende Nominalphrase gesetzt werden [5]. Die Existenzwörter folgen bezüglich der Ligatur den gleichen Regeln wie andere Anwendungen der Ligatur **{11-4.2} {11-6.3}**.

Die Existenzwörter *walạ* und *marạmi* können als Adjektive verwendet werden. Ist das Adjektiv das Prädikat, so wird keine Ligatur verwendet [6]. Als Attribut zu Substantiven erhält das Adjektiv die Ligatur der Subjunkte [7 8]. Das Existenzwort *mayroon* und seine Kurzform *may* werden nicht attributiv verwendet. So findet eine weitgehende Trennung von Existenzwort-Ligatur und Subjunkt-Ligatur statt.

[1] **Mayroọng** nakalitạw na banghạy sa pạnahụnan ang mga pandịwang Filipịno. *Filipinische Verben besitzen eine deutliche Tempusflexion.* (Kein Beispiel mit *mayroong* in unserem Werkstatt-Korpus.) **{O.MA/E.L}**

[2] **Walạng** dahilạn pạra paghambingịn ko silạ. **{W Rica 5.2}** *Es gibt keinen Grund, dass ich sie vergleiche.* **{O.MA/E.L}**

[3] Kasị ngạ ho **maraming** dalạng pasalụbong at sakạ dollars. **{W Piso 3.1}** *Weil es viele mitgebrachte Geschenke und auch Dollars gibt.* **{O.MA/E.L}**

[4] **Walạ siyạng** pakialạm kung anumạn ang sạsabịhin ng ibạng tạo tungkọl sa kanyạ. **{W Piso 3.2}** *Es macht ihr nichts aus (sie hat keine Störung), was die anderen Leute über sie reden werden.* **{ICE/O.MA/E|PP|N}**

[5] **Marạmi na ring** kumakạin, karaniwa'y mga lalạki na ... **{W Anak ng Lupa 3.5}** *Da sind auch schon viele Essende, die ...* **{O.MA/E D/EC D/EC.L}**

[6] Kung hind*ị* dạhil sa kanyạ, marạhil ay **walạ na** akọ sa mundọng itọ. **{W Arrivederci 3.9}** *Wenn sie nicht gewesen wäre, wäre ich vermutlich nicht mehr auf dieser Welt.* (*na* ist Adverb.) **{P-P=P-J(J D/EC)}**

[7] Isạng lọbo ang nahụlog sa balọn na **walạng** tụbig. **{W Äsop 3.1.1}** *Ein Wolf fiel in einen Brunnen ohne Wasser.* (Die Phrase *walang tubig* kann auch als verkürzter Ligatursatz betrachtet werden *Walang tubig ang balon.* **{P-N(J.L N)}**

[8] ... at **marạming** salạp*ị* na kạhit anọ mabịbilị mo. **{W Material Girl 3.7}** *... und viel Geld, um dir alles zu kaufen.* **{P-N(J.L N)}**

4-4 Bestandteile der Adjunktphrase

Attribute in einer Adjunktphrase gehören im Allgemeinen zu deren Inhaltsphrase. In einigen Fällen kann die Adjunktphrase Attribute besitzen, die ihr als Ganzem zugeordnet sind und nicht nur dem Kernwort ihrer Inhaltsphrase [1 2]. Das nichtkanonische *ang* in [2] ist ebenfalls als Attribut zur Existenzphrase im Ganzen zu betrachten.

[1] Maạaring **nạsa bạhay** siyạ. *Es kann sein, dass sie im Haus ist.* **{4A-401 Σ}**

[2] ... ngụnit tạnging ạng **may mabubụting kaloobạn** lạmang ang maạaring makakụha nịto. *... aber um das zu bekommen, braucht man viel Willensstärke.* (wörtlich: *aber besonders der, der gute Willensstärken hat, ist der, der das bekommen kann*.) **{2A-254 Σ}**

4-4.1 Die Nominalphrase in der Adjunktphrase

(1) In der Regel enthält die Adjunktphrase eine Nominalphrase [1-4]. Das Bestimmungswort *sa* wird mit dem Artikel *si* zu *kay* verschmolzen [5] und mit der Pluralform *sinạ* zu *kinạ* [6]. Steht zwischen *sa* und dem Artikel noch ein Attribut, so bleiben *sa* und Artikel unverändert [7] **{11-2.1 (2)}**. Personal- und Demonstrativpronomen können das Kernwort der Adjunktphrase bilden [8 9]; dann werden anstelle der ANG-Formen dieser Pronomen die SA-Formen verwendet (mit Ausnahme von Konstruktionen wie *sa mga itọ* [10] **{11-2.1 (2)}**). In Satz [9] ist *dịto* das SA-Pronomen zu *itọ*, es wird in seiner ursprünglichen nichtlokativen Funktion verwendet, die hier dem deutschen Dativ entspricht (es ist also nicht mit 'hier' zu übersetzen). Substantivisch verwendete Partizipien können ebenfalls Adjunktphrasen bilden [11].

[1] Ibinigạy ni Ana **sa kapatịd niyạ** ang isạng bulakląk. *Ana gab ihrem Bruder eine Blume.*

[2] **Sa aking hardịn** magsasayąw tayo. *In meinem Garten werden wir tanzen.*

[3] **Sa bata** ang lapis. *Das Kind hat den Bleistift.*

[4] **May pera** ang tatay. *Mit Geld ist Vater. Vater hat Geld.*

[5] **Para kay Gina** ang aklạt. *Das Buch ist für Gina.*

[6] **Para kinạ Gina** ang aklạt. *Das Buch ist für Gina und ihre Freundinnen.*

[7] **Para sa mabaịt na si Gina** ang aklạt. *Das Buch ist für die brave Gina.*

[8] Ibinigạy ni Ana **sa akin** ang isạng bulakląk. *Ana gab mir eine Blume.*

[9] Ibinigạy ni Ana **dịto** (sa kąmbing) ang isạng bulakląk. *Ana gab ihr (der Ziege) eine Blume.*

[10] Hindị siyạ hihingị ng tulong **sa mga itọ**, naisaloọb niyạ. **{W Unawa 3.8}** *Sie wird bei ihnen (ihren Eltern) nicht um Hilfe bitten, nahm sie sich fest vor.*

[11] Nagbigạy akọ ng pagkain **sa nagugutom**. *Ich habe dem Hungrigen Essen gegeben.*

(2) Ein mit *tuwịng* eingeleiteter Teilsatz kann den Inhalt einer Adjunktphrase bilden.

[12] **Sa tuwịng nagdarasạl akọ**, lubọs ang pasasalamat ko sa Diyọs dahil ... **{W Krus 3.1}** *Jedesmal, wenn ich bete, ist meine Dankbarkeit an Gott vollständig, weil ...*

[13] Hindị mo ba napansịn na **sa tuwịng lulusong akọ** sa tubig ...? **{W Madaling Araw 3.6}** *Hast du nicht beobachtet, wie ich jedesmal das Wasser herunter gelaufen bin ...?*

4-4.2 SA-NG Phrasen (Pseudopräpositionen)

In der filipinischen Sprache werden Ausdrücke der Form *sa ... ng* verwendet, die semantisch die Funktion von lokalen, seltener temporalen, kausalen oder modalen Präpositionen erfüllen [1 4]. Syntaktisch sind sie Adjunktphrasen, deren Kernwort (*tapạt* in [1]) durch eine nachfolgende Objunktphrase ergänzt wird, ihr Schlüssel lautet **{MA N MC}**. Ähnliche Ausdrücke können mit *nasa* gebildet werden [2]. Da diese Konstruktionen syntaktisch keine Präpositionen sind, jedoch semantisch diese Funktion ausüben, bezeichnen wir sie als **SA-NG-Pseudopräpositionen** (Liste siehe **{4A-421}**). In bestimmten Fällen wird ein nachfolgendes Objunkt als semantisch unpassend empfunden; dann werden die SA-NG Phrasen abgewandelt [3]; weitere Beispiele in **{4A-422}**.

[1] Ilagạy mo na lang **sa tapạt ng** mga gamit niyạ ang mga gamit ko. *Lege meine Sachen direkt vor ihre.*

[2] **Nasa loọb ng** kahọn ng mesa ang aklạt. *Das Buch ist in der Tischschublade.*

[3] **Sa haliịp na** magsimbạ, siyạ ay natulog. *Anstelle in die Kirche zu gehen, schlief er.* (Das Objunkt ist hier durch den verkürzten Ligatursatz *na magsimba* ersetzt **{3-2.3}**.)

[4] [a b] **Sa loọb ng** apat na siglo at **sa pagitan ng** nabanggịt na mga bokabulạryo ...

Innerhalb dieser vier Jahrhunderte und neben den oben genannten Wörterbüchern ... (innerhalb von vier Jahrhunderten und zwischen ...). **{7A-741 Σ [1]}**

4-4.3 Partizipien in der Existenzphrase

(1) Mit Existenzwörtern eingeleitete Phrasen können Verbformen enthalten [1-4]. Wir betrachten diese als substantivisch gebrauchte Partizipien. Definitionsgemäß sind Partizipien Verbformen, die die globale Wirkung im Satz verloren haben. Das Partizip in den Sätzen [1-4] (*ginagawạ* in Satz [4]) ist Bestandteil der Existenzphrase und nicht das Prädikat des Satzes. Es hat keine globale Wirkung und besitzt daher keine Argumente (Subjekt *ang tungkulin* und Objunkt *ni Victoria* in Vergleichssatz [5a] mit globalem Verb *ginagawạ*). Der Täter ist das Subjekt des Satzes [4], das nichtglobale Partizip hat keinen Platz für eine Phrase mit *tungkulin* [5b]. Diese Sätze werden gebildet, wenn das Tatobjekt nicht erwähnt werden soll (häufig deutsche Übersetzung mit 'etwas') [6a|b].

Wie bei substantivisch gebrauchten Partizipien üblich, werden in der Regel die Zeitformen verwendet [1-4 6], seltener kommt der Infinitiv vor [7] **{7A-6243}.**

[1] [a] **May sasabihin** akọ sa iyọ. [b] **Mayroọn** akọng **sasabihin** sa iyọ. *Ich habe dir etwas zu sagen.*

[2] Mịnsan gustọ ko na siyạng sisihin, ngunit **walạ** rin namạng **kahihinatnạn** ang pagsisi sa ibạ at sa sarili. **{W Damaso 4.4}** *Manchmal möchte ich ihm die Schuld geben, aber das bringt auch nichts, nach Schuld bei anderen oder sich zu suchen (das Schuldsuchen besitzt kein Ergebnis-Sein).*

[3] **Marami** pa siyạng **sinabing** halos aking ikinabingị. *Er hat noch viel erzählt, wovon ich fast taub wurde.* **{4A-431 Σ}**

[4] **Mayroọn** pang **ginagawạ** si Victoria. *Viktoria hat noch etwas zu tun.*

[5] [a] Ginagawạ ni Victoria ang tungkulin niyạ. [b] ~~Mayroon pang ginagawa ang mga tungkulin si Victoria.~~ *Viktoria tut ihre Pflicht.*

[6] [a] **May gagawịn** pa akọ. *Ich habe noch etwas zu tun.* (Das Tatobjekt wird nicht erwähnt.) [b] Kapạg ginawạ mo iyọn, masisiyahạn ang mga magulang mo. *Wenn du das tust, werden sich deine Eltern freuen.* (Tatobjekt ist *iyon.*)

[7] Pauwị na akọ ng bahay nang **may mapạnsin** akọ. **{W Piso 3.1}** *Ich ging nach Hause, als ich zufällig etwas sah.*

(2) Oft können diese Partizipien als attributiv gebrauchte Partizipien betrachtet werden, deren Substantiv entfallen ist [8|9].

[8] **May sinusulat** si Leonor. *Leonor hat etwas zu schreiben.*

[9] May [bagay na] sinusulat si Leonor. *Leonor hat etwas zu schreiben.*

(3) Das Partizip in der Existenzphrase kann durch die Phrase ergänzt werden [11|12 13b 14], die in einem Vergleichssatz mit globalem Verb dessen Subjekt ist [10 13a]. Da ein Partizip keine Argumente besitzen kann (also kein Subjekt), wird die entsprechende Phrase wie oder als ein Attribut in Form eines Subjunktes zugefügt. Die Ligatur in diesen Konstruktionen, die nicht entfallen kann, kommt also aus der Verbindung von Partizip und dessen Attribut (und nicht vom Existenzwort [13b]). Vorwiegend werden Partizipien von Passivverben verwendet [12-14]; Konstruktionen mit Aktivverben sind ebenfalls möglich [15].

[10] Nariringig ko ang tinig niyạ. *Ich höre seine Stimme.*

[11] ... pinakiramdamạn ko kung **may mariringig** akọ. *Ich hatte das Gefühl, als ob ich etwas hören würde.*

[12] ... pinakiramdamạn ko kung **may mariringig** akọ**ng tinig at kalabọg**. *Ich hatte das Gefühl, als ob ich eine Stimme und etwas fallen hören würde.* **{4A-432 Σ}**

[13] [a] Hindị naibigạy ng tsa ang ginhawa. **[0]** [b] Hinilamusan siyạ ni Inạ ng malahiningạng

tsa, nguni **walạ** itọng **naibigạy na ginhawa**. **{W Uhaw 3.12}** *Mutter hat ihm mit lauwarmem Tee das Gesicht gewaschen, aber das hat keine Besserung gebracht (es besaß kein Geben von Besserung).* (Satz [13a] ist nicht gut, da das unbestimmte *ginhawa* das Subjekt ist.) (Satz [13b] besitzt zwei Ligaturen, eine erste vom Existenzwort bei *itong* und eine zweite zwischen Partizip und ergänzender Nominalphrase vor *ginhawa*.)

[14] ... mịnsang **may ibinalịk na maliịt na aklạt** ang aming tagapạglabạ. **{W Uhaw 3.11}** *Eines Tages gab unsere Waschfrau ein kleines Buch zurück.*

[15] **May daratịng** akọ**ng panauhin** sa opisina. *Ich werde einen Besucher haben, der ins Büro kommt.*

4-4.4 Teilsatz anstelle eines Adjunktes

Ein Teilsatz kann regelmäßig Prädikat, Subjekt oder Objunkt ersetzen. Seltener tritt ein Ligatursatz an Stelle einer Adjunktphrase [1|2 3|4 5|6]. In wenigen Fällen kann ein Konjunktionssatz (im Allgemeinen mit *kung*) an die Stelle der Adjunktphrase treten [7|8 9|10 11|12] **{13-5.2.2}.**

[1]	Nasiyahan siya sa trabaho mo. *Er war mit deiner Arbeit zufrieden.*	{P-A}
[2]	Nasisiyah**ang kumạnta ng mga kundiman** si Leonor. *Leonor singt gern (ist beglückt zu singen) Volksliebeslieder.*	**{C-L}**
[3]	Natatakot si Ken sa malalakịng bata. *Ken hat vor den großen Jungen Angst.*	{P-A}
[4]	Natatakot si Ken **na paluin ng malalakịng bata**. *Ken hat Angst, dass er von den großen Jungen verprügelt wird.*	**{C-L}**
[5]	Umiwas sa gagawịn si Juạn. *Juan scheute die Tätigkeit.*	{P-A}
[6]	[a] Umiwas **mag-aral ng Alemạn si Rowena**. [++] [b] Umiwas **na mag-aral ng Alemạn si Rowena**. [++] *Rowena scheute sich, Deutsch zu lernen.*	**{C-L}**
[7]	Pupuntạ ang bata sa laruan. *Das Kind wird zum Spielplatz gehen.*	{P-A}
[8]	Pupuntạ ang bata **kung saạn siya makapaglalarọ**. *Das Kind wird dorthin gehen, wo es spielen kann.*	**{C-C}**
[9]	Pumuntạ ang babaeng malungkọt sa kapatịd niyạ. *Die unglückliche Frau ging zu ihrer Schwester.*	{P-A}
[10]	Pumuntạ ang babaeng malungkọt **kung nasaan ang kanyạng asawa**. *Die unglückliche Frau ging dorthin, wo ihr Mann war.*	**{C-C}**
[11]	Ibigạy mo ang sulat sa kahit anọng taong nasa bahay nilạ. *Gib den Brief irgendwem in ihrem Haus.*	{P-A}
[12]	Ibigạy mo ang sulat **kung sinumạn maghihintạy pa doọn**. *Gib den Brief jemandem, der dort noch wartet.*	**{C-C}**

4-5 Verwendung der Adjunktphrase

(1) Die Adjunktphrase kann ein Argument des Verbs bilden oder selbständig im Satz stehen. Beide Begriffe Argument und unabhängige Phrase sind semantischer Natur, syntaktisch besteht fast kein Unterschied zwischen diesen beiden Verwendungen der Adjunktphrase. Die Adjunktphrase als Argument und damit die entsprechende Abgrenzung gegen unabhängige Phrasen wird in **{7-2.2 (3)}** betrachtet; alle Adjunktargumente werden von Adjunktphrasen mit *sa* gebildet, während es keine Phrasen mit SA-Präpositionen und Präpositionen als Argumente gibt (mit wenigen möglichen Ausnahmen). Unabhängige Adjunktphrasen betrachten wir im nächsten Abschnitt **{4-5.1}.**

(2) Adjunktphrasen werden als Prädikat und Subjekt verwendet; das gilt für Phrasen mit *sa,*

nasa, Existenzwörtern und Präpositionen (Phrasen mit weiteren SA-Präpositionen können nicht Prädikat oder Subjekt sein). In diesen Fällen bildet die Funktionsphrase Adjunkt den Inhalt der Funktionsphrase Prädikat bzw. Subjekt.

(3) Die Adjunktphrase ist eine Funktionsphrase, die ihre eigenen Bestimmungswörter besitzt; daher benötigt sie in der Regel keine Ligatur. Ist ein Adjunkt Attribut einer Nominalphrase, so gilt diese Regel nur für die mit *sa* gebildeten Phrasen **{6-8.2}**. Attributive Adjunktphrasen mit *na̲sa*, Existenzwörtern und Präpositionen können mit oder ohne Ligatur verbunden werden, daher zählen wir sie zu den Subjunktphrasen **{6-7.6}**. SA-Pronomen für attributive Besitzbeziehungen erhalten eine Ligatur, sind also ebenfalls Subjunkte **{6-4.8}**.

4-5.1 Unabhängige Adjunktphrasen

Die Adjunktphrase kann unabhängiger Bestandteil des Satzes sein (Schlüssel **{P-A/I}**, *mala̲yang parira̲lang panda̲ko*). Sie stellt dann häufig ein lokatives [1] oder temporales Adjunkt dar [2], das sich auf den gesamten Satz bezieht und nicht nur auf die Verb- oder eine andere Phrase. Da es keine temporalen Argumente von Verben gibt, ist eine temporale Adjunktphrase stets unabhängig im Satz. Unabhängige Adjunktphrasen werden mit *sa* [1-3], mit den weiteren SA-Präpositionen [4] und mit Präpositionen .. *sa* gebildet [5 6]. *na̲sa* kann keine unabhängigen Adjunktphrasen bilden; nur wenige unabhängige Existenzphrasen werden gebildet **{4-3 (5)}**. Die unabhängige Adjunktphrase kann am Satzbeginn [2 6], an dessen Ende [1 4 5] oder innerhalb des Satzes stehen [3].

Die SA-Interrogativpronomen *kani̲no* und *saa̲n* sind Adjunkte und können unabhängige Phrasen erfragen [7-9], jedoch auch Argumente von Verben. Antworten auf Fragen mit den Interrogativadverbien *ba̲kit* und *kaila̲n* können unabhängige Adjunkte sein [10 11].

Es besteht ein fließender Übergang zwischen unabhängigen Adjunkphrasen und denen, die Argument eines Verbs sind [12]. Die Abgrenzung ist hier jedoch zweitrangig und nur semantisch, da das Adjunkt sich in beiden Fällen syntaktisch gleich verhält. Vor und unmittelbar nach einer unabhängigen Adjunktphrase steht keine Ligatur [1-11] **{4-2.1 (2)}.** Fast nie erhält ein mit diesen Phrasen gebildeter Interklit eine Ligatur [13b]. Die Adjunktphrase mit Ligatur in Satz [14] ist eine Ausnahme (Adjunkt mit *sa* als Subjunkt).

[1] Nagla̲laro̲ ang mga ba̲ta **sa hardi̲n**. *Die Kinder spielen im Garten.*

[2] **Sa uma̲ga** nag-a̲almusa̲l ta̲yo. *Morgens frühstücken wir.*

[3] Nagla̲laro̲ **sa hardi̲n** ang mga ba̲ta. *Die Kinder spielen im Garten.*

[4] Ngu̲nit hindi̲ nila̲ pinili̲ ang Espanyo̲l at hindi̲ rin nila̲ iginii̲t man la̲mang ang Ingle̲s **bi̲lang wi̲kang pamba̲nsa**. **{W Almario 2007 4.2}** *Aber sie haben weder Spanisch gewählt noch auf Englisch als Landessprache bestanden.*

[5] Wala̲ siya̲ng pakiala̲m kung anuma̲n ang sa̲sabi̲hin ng iba̲ng ta̲o **tungko̲l sa kanya̲**. **{W Estranghera 3.2}** *Es macht ihr nichts aus, was die anderen Leute über sie reden werden.*

[6] **La̲ban sa bata̲s** higaa̲n ang damo̲. *Auf dem Gras zu liegen ist gesetzlich verboten.*

[7] **Pa̲ra kani̲no** bi̲bilhi̲n mo ang sapa̲tos? *Für wen wirst du die Schuhe kaufen?*

[8] **Saa̲n** nagla̲laro̲ ang mga ba̲ta? *Wo spielen die Kinder?*

[9] **Tungko̲l saa̲n** nagsu̲lat siya̲ ng akla̲t? *Worüber hat er ein Buch geschrieben?*

[10] [a] Ba̲kit umi̲iya̲k ang ba̲ta? [b] **Da̲hil sa kiro̲t** umi̲iya̲k ang ba̲ta. *Warum weint das Kind? Vor Schmerzen weint das Kind.*

[11] [a] Kaila̲n siya̲ darati̲ng? [b] **Sa Linggo̲** darati̲ng siya̲. **[++]** [c] **Sa Linggo̲** siya̲ darati̲ng. **[++]** [d] Noo̲ng sampu̲ng tao̲n dumati̲ng ako̲ sa Pilipi̲nas. *Wann kommt er? Sonntag kommt er. Vor zehn Jahren bin ich in die Philippinen gekommen.* (*noong sampung taon* ist eine unabhängige Adverbphrase.)

[12] Nagpaka̲in si Juan ng dara̲k sa kani̲lang ba̲boy **sa palangga̲na**. *Juan gab ihrem Schwein Kleie zum Fressen in die Schüssel.* (Das Adjunkt *sa palangana* kann als unabhängige Phrase

oder als Argument betrachtet werden **{7A-222 [2]}**.)

[13] [a] **Doọn** siyạ umu̲upọ. **[++]** [b] **Doọn** siyạng umu̲upọ. **[0]** *Dort sitzt er.*

[14] **Sa bu̲hay kong** ito ang hi̲hilingi̲n ko. *In meinem Leben erbitte ich mir dies.* **{13A-5332 Σ}**

4-5.2 Θ Adjunktphrase

(1) In unserem Strukturmodell haben wir neben Prädikat und Subjekt vier weitere Funktionsphrasen definiert, eine davon ist die Adjunktphrase. In unserem Strukturmodell kann die Adjunktphrase wie folgt dargestellt werden.

	Adjunkt ist	Bestimmungswort				Adjunkt besteht aus	
[1]	Prädikat	sa	nasa		Ex. Präp.	Nominalphr.	**{2-4.6}**
[2]	Subjekt	sa	nasa		Ex. Präp.	Nominalphr.	**{2-4.6}**
[3]	Unabhängig im Satz	sa		SA-Pr.	Präp.	Nominalphr.	**{4-5.1}**
[4]	Argument eines Verbs	sa			Präp.	Nominalphr.	**{7-2.2}**
[5]	Attribut in einer Nominalphrase	sa				Nominalphr.	**{6-8.2}**
[6]	Subjunkt (Attribut in einer Nominalphrase)		nasa		Ex. Präp.	Nominalphr.	**{6-7.6}**
	Phrasen mit *nasa*, Existenzwörtern und Präpositionen können attributiv ohne Ligatur angeschlossen werden. Wir betrachten diese als Subjunkte ohne Ligatur und zeigen sie daher nicht in [5].						
[7]	Argument eines Adjektivs	sa				Nominalphr.	**{9-4.2}**
	Teilsätze können ein Adjunkt nur beschränkt ersetzen.						**{4-4.4}**

(2) Unter dem Begriff Adjunktphrase fassen wir fünf verschiedene Gruppen von Phrasen zusammen:

- Mit dem Bestimmungswort *sa* gebildete Phrasen.
- Mit der SA-Präposition *na̲sa* gebildete Phrasen.
- Mit weiteren SA-Präpositionen gebildete Phrasen ("SA-Pr." in der Tabelle).
- Existenzphrasen.
- Mit Präposition und *sa* gebildete Phrasen.

Wenn man von den mit weiteren SA-Präpositionen gebildeten Phrasen absieht, haben alle Gruppen der Adjunktphrasen die gemeinsame Eigenschaft, Prädikat [1], Subjekt [2] und Attribute [5 6] bilden zu können. Damit unterscheiden sie sich von anderen Funktionsphrasen, und so ist die Einführung einer gemeinsamen Adjunktphrase gerechtfertigt.

Die Zuordnung der mit weiteren SA-Präpositionen gebildeten Phrasen ist weniger zwingend. Sie sind unabhängige Funktionsphrasen und stehen den Adjunktphrasen näher als z.B. den Disjunktphrasen.

4-6 Anhang: Die deutschen Präpositionen

In einer deutschsprachigen Arbeit über die filipinische Syntax mag es erlaubt sein, einen Vergleich mit deutschen Präpositionen anzustellen, um dem deutschdenkenden Leser das Verständnis zu erleichtern. Dabei kann das Wort 'deutsch' durch 'europäisch' ersetzt werden, da auch andere indoeuropäische Sprachen ähnliche Präpositionen verwenden.

Zunächst möchten wir darauf hinweisen, dass es auch in europäischen Sprachen Grenzfälle zwischen Präpositionalphrasen und Nicht-Präpositionalphrasen gibt, wie z.B. im Deutschen

'der Hut **von** Vater' und 'Vaters Hut' oder im Englischen 'I gave the money **to** you' und 'I gave you the money'.

Präpositionalphrasen der deutschen Sprache können in Filipino ausgedrückt werden:

- **Objunkte oder Adjunkte**
  Diese haben in der Regel die Phrasenmarkierer *ng* bzw. *sa*, die wir als Bestimmungswörter und nicht als Präpositionen betrachten. Daher sind in vielen Fällen bei Übersetzung in europäische Sprachen *ng* und *sa* überhaupt nicht zu übersetzen (z.B. *ng* in aktiven Verbphrasen mit Akkusativ im Deutschen, *ng* in Nominalphrasen mit Genitiv, *sa* häufig mit Dativ). In anderen Fällen ist die Übersetzung aus der Syntax abzuleiten (z.B. *ng* 'von' in Passivsätzen). *sa* als Bestimmungswort der Adjunktphrase kann jede Bedeutung annehmen, die Adjunktphrasen haben können (z.B. 'von' oder 'nach' abhängig vom Verb).
- **SA-Präpositionen**
  Diese SA-Präpositionen sind Phrasenmarkierer und besitzen gleichzeitig semantischen Inhalt. Typische Beispiele sind *may* 'mit' und *walạng* 'ohne'.
- **Filipinische Präpositionen**
  Diese Präpositionen werden *sa* vorangestellt (das kann man damit vergleichen, dass im Deutschen bestimmte Präpositionen einen Kasus regieren). Sie entsprechen semantisch weitgehend den europäischen Präpositionen.
- **NG-SA-Phrasen**
  Da diese Phrasen semantisch vergleichbaren Inhalt wie (filipinische) Präpositionen besitzen, jedoch syntaktisch keine sind, bezeichnen wir sie als Pseudopräpositionen, wobei das Wort 'Pseudo' sich aussschließlich auf die filipinische Sprache bezieht und nicht aus einem Vergleich mit europäischen Sprachen herrührt.
- **Adverbien, Gerundien und Konjunktionen**.
- **Adjektive als Prädikat in Teilsätzen**.

Eine Auswahl deutscher Präpositionen und ihrer filipinischen Entsprechungen befindet sich im Anhang **{4A-601}**.

5 Subjunkte und Disjunkte

5-1 Einleitung

In unserem Strukturmodell haben wir eine Subjunktphrase eingeführt **{1-5.3}**. Darunter verstehen wir Phrasen, die mit der *-ng/na* Ligatur angeschlossen sind. Wir betrachten die Ligatur als das Bestimmungswort der Subjunktphrase.

Neben den Subjunkten haben wir in unserem Strukturmodell verschiedene Gruppen von Phrasen betrachtet, die wir unter dem Namen Disjunktphrasen zusammengefasst haben **{1-5.3}**. Darunter verstehen wir Phrasen, die kein Bestimmungswort oder das Bestimmungswort *nang* besitzen. Diese Phrasen sind syntaktisch unabhängig im Satz, es kann jedoch eine besondere semantische Verbindung zu einer anderen Phrase im Satz bestehen.

Eine gemeinsame Eigenschaft der Subjunkte und Disjunkte ist, dass sie mit Inhaltswörtern gebildet werden, die in der Regel durch Attribute ergänzt werden können. Deshalb gehören sie zu den Funktionsphrasen. Damit unterscheiden sich Disjunkte von den anbindungslosen Alleinwörtern. Eine Mehrheit der Subjunkte und Disjunkte kann als Interklitbezugswort dienen.

5-2 Subjunktphrasen

(1) Die *-ng/na* Ligatur (*pang-angkọp*, Schlüssel **{L}**) ist das Bestimmungswort der Subjunktphrase (**{1A-203 T}**, *parira̲lang panlapạg*, Schlüssel **{P-L} {*}**). Die Ligatur kann ihrer Phrase als Bestimmungswort vorangestellt werden, aber im Gegensatz zu den anderen Bestimmungswörtern auch nachgestellt werden. Sie verbindet zwei aufeinander folgende Wörter. Subjunkte sind also stets Phrasen, bei denen eine syntaktische Beziehung oder Abhängigkeit durch die unmittelbarer Nachbarschaft zum Bezugswort vorhanden ist (Ausnahme **{7-7.4 [5]}**).

> **{*}** In unserem Schlüsselsystem nehmen wir häufig statt der aufwändigen Form **{P-L=P-..(..)}** eine vereinfachte Darstellung der Subjunktphrase vor wie **{...L}** oder **{.. L}**.

Die Ligatur wird verwendet, um zwei Elemente zu verbinden, die auf verschiedenen Niveaus stehen. Die Ligatur zeigt syntaktisch und semantisch eine Stufe an, sie steht zwischen einem unter- und einem übergeordneten Element. Dabei wird formal kein Unterschied zwischen einer Stufe nach oben oder nach unten gemacht. Da die Ligatur zwei Wörter verbindet, zeigt sie den Ort einer Stufe an. Sie steht am Ende des letzten Wortes vor der Stufe aufwärts bzw. abwärts oder unmittelbar nach diesem Wort. Dieser Eigenschaft gemäß kann sie nicht anzeigen, wie lang die Stufen sind, ob nur ein einzelnes Wort auf dem neuen Niveau folgt oder ein längerer Teilsatz.

(2) Wie bei Subjekt und Prädikat kann auch bei Subjunktphrasen das Bestimmungswort entfallen, das Subjunkt ist dann anbindungslos. In vielen Fällen können Phrasen ohne Anbindung deutlich vergleichbaren Phrasen mit Ligatur zugeordnet werden; dann ist ihre Zugehörigkeit zu den Subjunkten offensichtlich. Phrasen, die regelmäßig ohne Ligatur verbunden werden und nur in Ausnahmefällen eine Ligatur erhalten können, sind keine Subjunkte. Mit diesen Festlegungen kann ein Subjunkt keine unabhängige Phrase im Satz sein; die Subjunktphrase ist wie die Objunktphrase einer Inhaltsphrase zugeordnet.

(3) Subjunkte zeigen also eine Unterordnung an, ohne semantisch die Art der Unterordnung zu beschreiben, was z.B. *ng, sa*, Präpositionen oder Konjunktionen tun (wenn sie in abhängigen Phrasen verwendet werden). Die Ligatur wird ebenfalls zur Anbindung von

untergeordneten Teilsätzen und in anderen syntaktischen Funktionen verwendet **{11-4}**.

Morphologie der Ligatur **{11-4.1}**.

5-2.1 Verwendung der Subjunktphrase

(1) Es gibt eine Gruppe von Subjunkten, die stets mit einer Ligatur verwendet werden. Dazu gehören:

- Adjektive [1a 1b 2] **{6-7.1}** und Demonstrativpronomen [3a 3b] **{6-7.3}** als Attribute in einer Nominalphrase (einschließlich attributiv verwendeter Interrogativadjektive und -pronomen **{12-2.2}**).
- Existenzphrasen [4a 4b] **{6-7.6}** als Attribute in einer Nominalphrase.
- Adjektiven und Adverbien zugeordnete Adverbien [5] **{10-3.1.2}**.
- Subjunkte in Existenzphrasen siehe **{4-4.3 (3)}**.
- Ligatursätze werden in der Regel mit einer Ligatur angeschlossen **{13-5.3}**. Da sie jedoch Teilsätze und keine Phrasen sind, betrachten wir sie nicht als Subjunkte.

[1]	[a] Malakiṇ**g** bahay. [b] Bahay **na** malakiṇ. *Das große Haus.*	**{P-N(P-L=P-J(J) N)}**
[2]	Kamiṇ**g** tatlo. *Wir drei.*	**{P-N(PP P-L=P-J(J))}**
[3]	[a] Itoṇ**g** manggạ ang gustọ ko. [b] Gustọ ko ang manggạ**ng** itọ. *Ich möchte diese Manggo.*	**{P-N(N P-L=P-J(J/PD))}**
[4]	[a] Lolo**ng** walạng pera. *Großvater ohne Geld.* [b] Lolo**ng** may pera. *Großvater mit Geld.*	**{P-N(N P-L=P-A/E)}**
[5]	[a] **Higịt na** mabuti. *Besser.* [b] **Mas** magandạ. *Hübscher.* (Unverträglichkeit der Ligatur **{5-2.2 (2)}**.) [c] **Bingịng bingị** siyạ. *Er ist vollständig taub.*	**{P-J(P-L=P-D J)}**

(2) In einer weiteren Gruppe von Subjunkten wird eine Ligatur verwendet oder nicht. Wird ein Interklit gebildet, so erhält das Interklitkurzwort regelmäßig eine Ligatur **{5-2.2 (1)}**. Zu dieser Gruppe gehören:

- Substantive als Attribute von Nomina [6a|b] **{6-7.4}**.
- Mit *nasa* gebildete attributive Subjunkte in Nominalphrasen [7a|b] **{6-7.6}**.
- Mit Präpositionen gebildete attributive Subjunkte in Nominalphrasen [8a|b 9a|b] **{6-7.6}**.
- Argumente von Verben [10a|b] **{7-7.4}**
- Verbundene Verben [11a|b] **{7-7.5 (3)}**.
- Vorangestellte Adverbien als Attribute von Verben [12a|b 13] **{10-3.1.1}**, insbesondere Potenzialadverbien [14a|b] **{10-4.1}**. Nachgestellte Adverbien in Verbphrasen **{10-3.1.1}**.
- Selten sind Subjunkte, bei denen eine Existenzphrase ein Verb ergänzt **{10-3.1.1 (4)}**.
- Adjektiven zugeordnete Substantive [15a|b] **{9-4.3}**.
- Adjektiven zugeordnete Verben [16a|b] **{9-4.4}**.
- Die Bildung von zusammengesetzten Substantiven [17a|b] **{6-2.2}** ist ähnlich der von Substantiven als Attributen von Nomina [6a|b].

Wird in den vorgenannten Fällen ein Interklit gebildet, so erhält das Interklitkurzwort eine Ligatur [14a]. In einigen Fällen verlangt eine Unverträglichkeit den Verzicht auf eine Ligatur [13] **{5-2.2}**. Da wir in diesen Fällen das Fehlen der Ligatur nicht auf syntaktische Gründe zurückführen, betrachten wir die entsprechenden Phrasen trotzdem als Subjunkte.

[6]	[a] Kapatịd **na babae**. *Schwester.* [b] Hugis mangga. *(in) Form einer Mango.*	**{P-N(N P-L=P-N)}**
[7]	[a] Ibo**ng nasa kamạy ko**. **[++]** [b] Ibon nasa kamay ko. **[0]** *Der Vogel in meiner Hand.*	**{P-N(N P-L=P-A)}**
[8]	[a] Puwede ko bang suutịn ang sapatos para kay Gina? **[++]** [b] Puwede ko bang suutịn ang sapatos **na para kay Gina**? **[+]** *Kann ich*	**{P-N(N P-L=P-A/O)}**

die für Gina bestimmten Schuhe anziehen?

[9] [a] Libro**ng u**kol sa mga ba**a**ta. **[++]** [b] Libro ukol sa mga bata. **[+]** *Für Kinder geeignete Bücher.* **{P-N(N P-L=P-A/O)}**

[10] [a] ... ngunit nabansagan siya**ng *Joe Carter*** [**{W Suyo 5.4}**] *... aber er wurde* Joe Carter *genannt.* [b] Gusto kong maging mahusay na doktor. *Ich möchte ein guter Arzt werden.* **{P-V(V P-L=P-N)}**

[11] [a] Napilita**ng tumawa** ang kaibigan ko. *Mein Freund musste lachen.* [b] Halos apat na siglo nang sinisikap sinupin ang bokabularyo ng ating wika. *Seit fast vier Jahrhunderten wird schon daran gearbeitet, den Wortschatz unserer Sprache zu sammeln.* **{5A-311 [3] Σ}** **{P-V(V P-L=P-V)}**

[12] [a] **Biglang** dumating ang kaibigan ko. *Plötzlich kam mein Freund.* [b] Masarap magluto si Gina. *Gina kocht gut.* **{P-V(P-L=P-D (D/J) ..)}**

[13] Hindi ka tumalon sa balon. *Du bist nicht in den Brunnen gesprungen.* (Unverträglichkeit der Ligatur **{5-2.2 (2)}**.) **{P-V(P-L=P-D (D) ..)}**

[14] [a] **Ibig kong** sabihin ... *Ich möchte sagen ...* [b] Ibig sabihin ... *Man möchte sagen ...* **{P-V(P-L=P-D (DP)..)}**

[15] [a] Gagabutil **na buhangin**. *So klein wie ein Sandkorn.* [b] Panay langgam ang asukal. *Der Zucker ist voll von Ameisen.* **{P-J(J P-L=P-N))}**

[16] [a] Marunong **na sumulat** si Pepe. *Pepe kann schreiben.* [b] Bawal pumasok. *Zutritt verboten.* **{P-J(J P-L=P-V)}**

[17] [a] Punongkahoy. *Baum.* [b] Kapitbahay. *Nachbar.*

Fettdruck = Subjunkt mit Ligatur. Unterstreichen = Subjunkt ohne Ligatur.

(3) In **{11-4 (3)}** werden Verwendungen der Ligatur betrachtet, die wir nicht zu den Subjunkten zählen.

(4) Keine Subjunktphrasen sind u.A.:

- Adverbphrasen, die von dem Verb als ihrem semantischen Bezugswort getrennt sind [18] **{10-3.1.1}**
- Mit *sa* gebildete Adjunkte [19 20], auch wenn sie einem Nomen zugeordnet sind [19] **{6-8.2}.**
- Alle anderen Adjunktphrasen, wenn sie nicht einem Nomen zugeordent sind [21a].
- Alle Disjunktphrasen, auch wenn eine Ligatur verwendet wird **{5-3.5}.**
- Mit einigen dieser Phrasen als Interklitbezugswort kann ein Interklit mit Ligatur gebildet werden **{5-3.5}**. Dadurch werden sie nicht zu Subjunktphrasen.
- Kurzwörter, Präpositionen und Interjektionen [22 23] (sie sind Allein- bzw. Funktionswörter, die keine Phrasen bilden).
- Elemente von Aufzählungen [24 25].

[18] ... kung bakit siya nakapagkuwento sa akin nang ganoon. **{W Estranghera 3.11}** *... warum sie so mit mir reden kann.*

[19] Ibon sa kamay. *Der Vogel auf der Hand.*

[20] Sa maliit na bahay sa lalawigan ako pupunta. *Ich gehe in das kleine Haus in der Provinz.*

[21] [a] Doon ako pupunta. **[++]** [b] Doon akong pupunta. **[0]** *Dort gehe ich hin.*

[22] Tulog pa ako. *Ich schlafe noch.*

[23] Marami pa siyang sinabing halos aking ikinabingi. *Er hat noch viel erzählt, wovon ich fast taub wurde.* **{4A-431 Σ}**

[24] Pula, puti at itim. *Rot, weiß und schwarz.*

[25] Huwag kang umiyak at sumigaw sa kapatid mo. *Heule nicht und schrei deinen Bruder nicht an.*

Weitere Beispiele {5A-221 (6)}.

Unterstreichen = Kein Subjunkt.

5-2.2 Subjunkte ohne Ligatur

(1) Ähnlich wie Subjekt und Prädikat können Subjunkte ohne Bestimmungswort, also ohne Ligatur, gebildet werden. In nur wenigen Fällen besitzt der Sprecher eine Wahlmöglichkeit; oft bestimmen feste Regeln, ob eine Ligatur verwendet wird oder wegfällt. Entsprechend des phonologischen Umfeldes wird entschieden, ob die Suffixform *-ng* oder das separate Wort *na* verwendet wird. In den im vorigen Abschnitt beschriebenen Fällen **{5-2.1 [5-19]}** gilt die Regel: Eine mögliche *-ng* Ligatur muss stehen, eine *na* Ligatur wird nur selten verwendet und darf in vielen Fällen nicht stehen. Eine Anwendung dieser Regel ist, dass in Interklitkonstruktionen viel häufiger eine Ligatur steht, da Interklitkurzwörter die Verwendung der *-ng* Form erlauben.

(2) Hinzu kommt, dass bestimmte Wörter und Konstruktionen mit der Ligatur unverträglich sind (Schlüssel **{../L0}**), obwohl die Phrasen als Subjunkte zu betrachten sind **{5A-221}**:

- Das wichtigste davon ist das verneinende Adverb *hindị*. Die Ligatur entfällt nicht nur nach *hindị* [1], sondern auch, wenn *hindị* Interklitbezugswort ist [2] **{5A-221 (1)}**. Wird ein Adjektiv mit der Kurzform *di* verneint, entfällt die Ligatur nicht [3].
- Nach dem Potenzialadverb *huwạg* darf niemals eine Ligatur gesetzt werden, wohl aber in Interklitkonstruktionen mit *huwạg* **{5A-221 (2)}**.
- Nach nichtenklitischen Alleinwörtern wie *halos* steht keine Ligatur **{10-2.2}**.
- Die Interrogativadverbien *paano* und *gaanọ* [4] werden nahezu stets ohne Ligatur verwendet, auch in Interklitkonstruktionen (**{5A-221 (3)}**, Ausnahme **{7-7.1 [3]}**). Die Interrogativadverbien *bakit* und *kailạn* stehen unabhängig im Satz und bilden daher keine Subjunkte **{12-2.3}**.
- Interrogativadjektive lassen wie andere Adjektive eine Ligatur zu [5] **{5A-221 (4)}**.
- Eine Anzahl spanischer Lehnwörter wird ohne Ligatur verwendet, Beispiele sind *mas*, *mịsmo* als nachgestelltes Adverb [6] (das seltenere vorangestellte *mịsmo* erhält stets eine Ligatur [7]) und *siguro* **{5A-221 (5)}**.
- Einige Adjektive, die aus Zusammensetzungen mit *at* hervorgegangen sind, erhalten keine Ligatur [8] **{9-2.1 (2)}**.
- Besondere Konstruktionen von adverbial verwendetem Adjektiv und Verb im Infinitiv erhalten keine Ligatur [9] **{7-6.2.5 [6-8]}**. Wir betrachten diese Konstruktionen als Subjunkte, da eine deutliche Abhängigkeit des Adverbs zum Verb besteht.
- Das Verb *magịng* bestitzt ein Subjunkt als Argument **{7-7.4}**, dieses wird stets ohne Ligatur gebildet [10].

[1] **Hindị** nagkamalị ang Lola. **{W Damaso 4.3}** *Großmutter hatte nicht unrecht.*

[2] Nang magbalịk ang uwak sa kanyang mga kauri, **hindị** na rin siya tinanggap ng mga itọ. **{W Äsop 3.2.3}** *Als die Krähe zu ihren Artgenossen zurückkehrte, wurde sie von ihnen nicht (gut) empfangen.*

[3] Bahay **na di-malakị**. *Das nicht große Haus.*

[4] **Paano** ka pumarito? *Wie bist du hergekommen?*

[5] **Pang-ilạn** kang anạk? *Das wievielte Kind bist du?*

[6] ... sa mga taong walạ namạng ginawạ kundị ang magdaldalan at magharutạn sa loọb **mịsmo** ng bahay Niya. **{W Material Girl 4.2}** *... für die Leute, die nichts anderes zu tun hatten als selbst im Inneren Seines (Gottes) eigenen Hauses zu schwatzen und zu lärmen.*

[7] Mismọng sa Maynila siya nakatirạ. *Sie wohnt richtig drin in Manila.* (Wir fanden fünf Beispiele mit nachgestelltem *mismo* in unserem Werkstatt-Korpus, aber keines mit vorangestelltem *mismong*.)

[8] Punọ ng pasakit ang **bawat** araw. **{W Damaso 4.3}** *Jeder Tag war voll von Kummer.*

[9] [a] **Masarap** magluto si Gina. [b] ~~Masarap na magluto si Gina.~~ [c] ~~Magluto(ng) masarap si Gina.~~ *Gina kocht gut.*

[10] ... **nagịng** katiwala namạn akọ sa restorạn ni Nanay Carmen. **{W Angela 3.13}** *Ich wurde*

Geschäftsführer im Restaurant von Frau Carmen.

Weitere Beispielsätze {5A-221}.

5-3 Disjunktphrasen

(1) Disjunktphrasen (**{1A-203 T}**, *parira̲lang pang-umpo̲g*, Schlüssel **{P-0}**) stehen unabhängig im Satz. Am Satzanfang besitzen sie kein Bestimmungswort, an anderen Positionen erhält die Mehrheit der Disjunkte das Bestimmungswort *nang* **{5-3.3}**. Sie sind Funktionsphrasen, besitzen also eine Inhaltsphrase, die Attribute enthalten kann. Wir haben drei Gruppen von Disjunktphrasen gefunden; sie werden aus Nominalphrasen **{5-3.1}**, Gerundphrasen **{5-3.2}** oder Adverbphrasen **{10-3.2}** gebildet. Letztere sind als Disjunktphrasen syntaktisch stets unabhängig im Satz, selbst wenn eine semantische Abhängigkeit besteht (3). Selten finden sich Existenzphrasen als Disjunkte **{4-3 [17 19]}**. Die meisten Disjunktphrasen stellen eine zeitliche Beziehung dar.

Ein Teil der Disjunktphrasen kann als Interklitbezugswort dienen. Das Interklitkurzwort erhält dann eine Ligatur. Ähnliches gilt für andere Kurzwörter, die zwischen Disjunkt und nachfolgender Phrase stehen und dann eine Ligatur erhalten **{5-3.5}**.

(2) **Unabhängige Phrasen** (*mala̲yang parira̲la*, Schlüssel **{P-../I}**). In unserem Strukturmodell haben wir diesen Begriff eingeführt **{1-5.1}**. Zu ihnen gehören neben den Disjunktphrasen (1) unabhängige Adjunkte **{4-5.1}**; Beispiele in **{5A-301}**.

(3) Bei **abhängigen Phrasen** ist zu unterscheiden zwischen syntaktischer und semantischer Abhängigkeit. Für eine Disjunktphrase wird nicht ausgeschlossen, dass eine semantische Abhängigkeit zu einer anderen Phrase bestehen kann. Bei Subjunktphrasen besteht eine syntaktische Abhängigkeit, Subjunktphrase und ihr Bezugswort haben benachbart zu stehen. Phrasen, bei denen diese syntaktische Abhängigkeit fehlt, können keine Subjunkte sein; sie werden zu Disjunkten mit nur semantischer Abhängigkeit. Die Verwendung der Ligatur ist nicht mehr möglich; als Disjunktphrase fehlt jetzt die Anbindung, oder es wird das Bestimmungswort *nang* verwendet.

(4) **Adverbialphrasen** (*parira̲lang maka̲a̲bay*). Unter diesem semantischen Begriff können unabhängige Phrasen und andere Adverbphrasen zusammengefasst werden. Wir sind uns nicht sicher, ob eine solche Zusammenfassung in der filipinischen Syntax sinnvoll ist und vermeiden daher diesen Begriff **{5A-302 }**.

5-3.1 Disjunktive Nominalphrasen

Unter disjunktiven Nominalphrasen (*parira̲lang pangnga̲lang pang-umpo̲g*, Schlüssel **{P-0=P-N}**) verstehen wir Konstruktionen, die ein Substantiv als Kernwort besitzen und unabhängig im Satz stehen [1-8]. Wie die meisten Disjunktphrasen stellen sie semantisch eine Zeitbeziehung dar, bei ihnen ist es vorwiegend eine Zeitspanne. Daneben kommen Disjunktphrasen mit einer modalen Beziehung vor [8]. In den Sätzen [1b 7b 8c] wird das Bestimmungswort *nang* verwendet, siehe dazu **{5-3.3}**.

Wie bei allen Disjunktphrasen, steht unmittelbar nach vorangestellten Nominalphrasen keine Ligatur [6 7a 8a]. Gern werden jedoch nach diesen Disjunkten Kurzwörter gesetzt, die eine Ligatur erhalten [3-5]; insbesondere wird - wenn möglich - ein Interklit gebildet, wobei die disjunktive Nominalphrase als Interklitbezugswort dient [1a 2 8b] **{5-3.5}**.

In allen Beispielen [1-8] besitzt das Substantiv der Disjunktphrase ein vorangestelltes Attribut. Das Attribut wird in der Regel von voranzustellenden Numeralien gebildet (jedoch

nicht in [8]).

[1] [a] **Dalawạng oras** siyạng umupọ sa ibabaw ng bubọng. [b] Umupọ siyạ sa ibabaw ng bubọng **nang dalawạng oras**. *Er saß zwei Stunden auf dem Dach.*

[2] **Isạng araw** na akọng nanditọ. *Ich bin jetzt einen Tag hier.* (Interklit mit Ligatur bei *ako*, *na* ist enklitisches Adverb.)

[3] **Sampụng minuto** nang brown-out. *Es ist schon zehn Minuten Stromsperre.* **{5A-311 [1] Σ}**

[4] **Sampụng minuto** pang brown-out. *Es wird noch zehn Minuten Stromsperre sein.* **{5A-311 [2] Σ}**

[5] **Halos apat na siglo** nang sinisikap sinupin ang bokabulạryo ng ating wika. *Seit fast vier Jahrhunderten wird schon daran gearbeitet, den Wortschatz unserer Sprache zu sammeln.* (*nang* ist enklitisches Adverb mit angeschlossener Ligatur.) **{5A-311 [3] Σ}**

[6] **Isạng araw**, biglạ na lamang nanghina ang kanyạng inạ. **{W Suyo 5.9}** *Eines Tages wurde plötzlich seine Mutter schwächlich.*

[7] [a] **Isạng oras** tumagạl ang pagsisiyasat. [b] Tumagạl **nang isạng oras** ang pagsisiyasat. *Die Befragung dauerte eine Stunde.*

[8] [a] **Buọng laya** nakakatawa ang kapatịd ko. *Mein Bruder lacht aus vollem Hals.* [b] **Buọng laya** akọng nakakatawa. *Ich lache aus vollem Hals.* [c] Sa labạs lang akọ nakakatawa **nang buọng laya**. **{W Estranghera 3.4}** *Erst draußen lache ich aus vollem Hals.*

Weitere Beispielsätze mit disjunktiven Nominalphrasen {5A-312}.

Definitionsgemäß kann eine disjunktiven Nominalphrase nicht als abhängige Phrase verwendet werden; sie wird dann zu einer "normalen" Nominalphrase [9-11].

[9] [a] Hindị mahahalagạ ang pagturọk nang tatlọng beses. **[+]** [b] Hindị mahahalagạ ang pagturọk tatlọng beses. **[+]** [c] Hindị mahahalagạ ang pagturọk na tatlọng beses. **[+]** *Die dreimalige Impfung ist nicht wichtig.* (Semantisch ist *tatlong beses* in den drei Sätzen ein Attribut zu *pagturok*; [9a 9b] sind syntaktisch unabhängige Disjunkte, während es in [9c] wegen der Ligatur ein Subjunkt ist.)

[10] Tatlọng beses ang pagturọk. *Die Impfung ist dreimal.* (Hier und in [11] ist eine Nominalphrase das Prädikat, das einer disjunktiven Nominalphrase semantisch sehr ähnlich ist.)

[11] Isạng linggọ pa nga lamang si Jessica sa Venezia ay natanggạp na siyạ sa *Instituto San Giuseppe*. **{W Arrividerci 3.3}** *Nach nur einer Woche in Venedig wurde Jessica im I... empfangen.* **{2-4.2 [9]}**

5-3.2 Gerundphrasen

Disjunkte können mit einem Gerundium eingeleitet werden; diese Gerundphrasen (*parirạlang pangngaldịwa*, Schlüssel **{P-0=P-N/G}**) besitzen eine temporale Funktion [1-3], in der Regel drücken sie Vorzeitigkeit aus.

Gerundphrasen können als Sonderform der disjunktiven Nominalphrasen betrachtet werden **{5-3.1}**. Sie stehen am Satzbeginn [1a 1b 2 3] und seltener am Satzende [1c 1d], sie werden dann mit [1c] oder ohne *nang* angeschlossen [1d]. Sie sind keine verkürzten Teilsätze, da sie nicht zu einem vollständigen Teilsatz erweitert werden können [2|5|6]. Das Komma wird hier verwendet, um unabhängige Phrasen abzutrennen [1-3]. Mit perfektiven Gerundien werden ebenfalls Gerundphrasen gebildet [1b 7 8] **{7-6.5.1}**, jedoch nicht mit den iterativen Gerundien. Die Gerundphrase kann verkürzt sein, so dass sie nur aus dem Gerundium besteht, das dann wie ein Adverb erscheint [8] **{10-2.3.2}** Gerundphrasen können nicht als Interklitbezugswort dienen; jedoch verkürzte Gerundphrasen, die nur aus dem Gerundium bestehen. Selten kann eine Gerundphrase das Subjekt des Satzes bilden [9] (sie ist dann kein Disjunkt).

[1] [a] **Pag-uwị mo** mamamalẹngke akọ. **[++]** [b] **Pagkauwị mo** mamamalẹngke akọ. **[++]** (Perfektives Gerundium **{7-6.5.1}**) [c] Mamamalẹngke akọ **nang pag-uwị mo**. **[++]** [d] Mamamalẹngke akọ **pag-uwị mo**. **[++]** *Wenn du zurück bist, gehe ich zum Markt.*

[2] **Paglabạs ko ng bạnyo**, isạng matabạng matandạng lalaki ang naghihintạy sa akin. *Als ich aus dem Bad kam, wartete ein dicker alter Mann auf mich.* **{5A-321 Σ}**

[3] **Pagdatạl ng dilịm**, tutuloy na siyạ sa tirahan ni Toryo. **{W Anak ng Lupa 3.3}** *Wenn die Dunkelheit angekommen ist, wird er in der Wohnung von Toryo bleiben.*

[4] Nagpuntạ akọ sa Baguio **pagdatịng ko sa Pilipịnas**. *Ich bin nach Baguio gefahren, nachdem ich in den Philippinen angekommen war.*

[5] ~~Nang paglabas ko ng banyo, ...~~

[6] Nang lumabạs akọ sa bạnyo, ...

[7] ... nahihiwagaan na kung bakit **pagkalipas ng napakaraming taọn**, sa isạng estrangherong lugạr pa tayo mulịng magyayakap. **{W Madaling Araw 3.1}** *Es ist ein Geheimnis, warum, nachdem so viele Jahre vergangen sind, wir uns wieder an einem fremden Ort umarmen.*

[8] **Pagkahingạ** ikinuwẹnto lahạt ni Busilak sa mga duwẹnde ang nangyari. **{W Busilak}** *Nachdem sie zu Atem gekommen war, erzählte Schneewittchen den Zwergen die ganze Geschichte.*

[9] **Pag-uw*ị* mo** ang pulong. *Nach deiner Rückkehr ist die Besprechung.*

5-3.3 Bestimmungswort *nang*

Disjunkte benötigen zu ihrer Erkennung kein Bestimmungswort. Steht ein Disjunkt am Satzanfang, so wird niemals ein Bestimmungswort verwendet. In anderen Fällen kann *nang* vor dem Disjunkt stehen. Da Disjunktphrasen unabhängig im Satz sind, dient *nang* in erster Linie dazu, die Disjunktphrase von der vorausgehenden Phrase abzutrennen und weniger um anzuzeigen, dass die folgende Phrase ein Disjunkt ist. Es ist naheliegend, dieses *nang* als Bestimmungswort der Disjunktphrase (Schlüssel **{M0}**) zu betrachten, aber mit dem hier gemachten Vorbehalt.

In disjunktiven Nominalphrasen und seltener in Gerundphrasen kann *nang* stehen [1 2]. In unabhängigen Adverbphrasen wird *nang* verwendet [3]. Dazu zählen wir ebenfalls die Adverbphasen, die eine semantische Abhängigkeit von einem Verb besitzen, aber nicht unmittelbar neben dem Verb stehen [4 5]. Die Problematik der unmittelbar auf das Verb folgenden Adverbien wird in **{10-3.1.1 (3)}** betrachtet [6]. Die *kanino* Gruppe bildet stets Disjunktphrasen ohne das Bestimmungswort *nang* [7] **{10-3.2 (1)}.**

[1] Umupọ siyạ sa ibabaw ng bubọng **nang dalawạng oras**. *Er saß zwei Stunden auf dem Dach.*

[2] Tumagạl **nang isaạg oras** ang pagsisiyasat. *Die Befragung dauerte eine Stunde.* (*nang isang oras* ist kein Objunkt zu *tumagal*, letzteres ist ein {VA00} Verb. Mit einem Objunkt wäre der vergleichbare Satz **{5-3.1 [7a]}** nicht möglich.)

Weitere Beispiele von disjunktiven Nominalphrasen mit *nang* {5A-312}.

[3] Nagbasạ ang bata **nang paupọ**. *Das Kind las sitzend.*

[4] ... kung bakit siyạ nakapagkuwẹnto sa akin **nang ganoọn**. **{W Estranghera 3.11}** *... warum sie so mit mir reden kann.*

[5] Minamahạl kitạ **nang higịt pa sa kahit anọng bagay** sa mundọ. **{W Busilak 3}** *Ich liebe dich mehr als jedes Ding dieser Welt.* (Das Doppelpronomen *kita* wird hier nicht enklitisch verwendet und trennt daher das Verb *minamahal* von der semantisch dazugehörigen Adverbphrase *higit pa sa kahit anong bagay*.)

[6] Dapat bumasa **nang puspusan** ng aklạt na itọ. *Dieses Buch muss gründlich gelesen werden.*

[7] Gustọ mo bang pumarito **bukas** nang gabị? *Möchtest du morgen Abend herkommen?*

5-3.4 Verschiedene Wörter [nʌŋ]

Zusätzlich zu der der oben betrachteten Funktion von *nang* als Bestimmungswort der Disjunktphrase kann das [nʌŋ] ausgesprochene Wort verschiedene andere Bedeutungen haben **{5A-341}**.

- [nʌŋ] ist das Bestimmungswort der Objunktphrase **{3-1}**, das <ng> geschrieben wird [1a]. Zur Unterscheidung von anderen Verwendungen von [nʌŋ] kann folgende Probe dienen (diese ist nicht möglich bei spezifizierenden Objunkten **{6-8.1}**): Mit dem Artikel *si* wird das Bestimmungswort *ng* zu *ni* verbunden. Wenn also [nʌŋ] in einer ähnlichen Konstruktion durch *ni* ersetzt werden kann, ist es das Bestimmungswort *ng* [1b]. Manchmal wird dieses [nʌŋ] als <nang> statt <ng> geschrieben [2].
- [nʌŋ] <nang> ist auch das Adverb *na* mit angeschlossener Ligatur [3a] **{10-2.1.1 (2)}**. In der Regel kann in diesen Fällen *nang* durch *pang* ersetzt werden, dem Adverb *pa* mit Ligatur [3b]. Ist dieser Ersatz möglich, handelt es sich bei *nang* um das Adverb mit Ligatur.
- Es gibt eine Konjunktion *nang* [nʌŋ] <nang>, die temporale bzw. konditionale Teilsätze einleitet [4a 5a] **{13A-5211}**. Die Konjunktion *kung* (in bestimmten Fällen auch *para* und *upang*) ist syntaktisch vergleichbar mit *nang*. Wenn also *nang* durch *kung* ersetzt werden kann, handelt es sich regelmäßig um die Konjunktion *nang* [4b 5b]. In Verkürzungen von mit *nang* eingeleiteten Teilsätzen wird häufig <ng> geschrieben [5c]. Wir beschränken diese Schreibweise ausschließlich auf das Bestimmungswort der Objunktphrase.
- Die Konjunktion *nang* wird ebenfalls zwischen wiederholten Verben oder Wortstämmen verwendet, um besondere Stärke anzuzeigen [6] **{13A-5212 (3)}**.
- Das Bestimmungswort *nang* ist daran zu erkennen, dass es entfällt, wenn die entsprechende Disjunktphrase an den Satzanfang gestellt wird [7a|b] oder dass durch Umstellung aus der Disjunktphrase eine Subjunktphrase mit Ligatur wird [8a|b].

Bestimmungswort der Objunktphrase [nʌŋ] <ng>

[1] [a] P<u>e</u>ra **ng** l<u>o</u>lo. [b] P<u>e</u>ra ni L<u>o</u>lo. [c] ~~Pera pang lolo.~~ *Großvaters Geld.* **{MC/ng}**

[2] P<u>e</u>ro n<u>a</u>k<u>i</u>ta ko na seryoso siya at nagh<u>i</u>hint<u>a</u>y **nang** makatot<u>o</u>h<u>a</u>nang sag<u>o</u>t. **{W Estranghera 3.3}** *Aber ich sah, dass sie es ernst meinte und auf eine ernsthafte Antwort wartete.* (Nach unserer Meinung ist *makatotohanang sagot* ein Objunktargument zu *naghihintay* und die richtige Orthografie ist <naghihintay ng makatotohang sagot>.) **{MC/ng}**

Adverb mit Ligatur [nʌŋ] <nang> |na+ng|

[3] [a] Ngayong ako ay may sapat **nang** edad ng<u>u</u>nit ... **{2A-252 Σ}** [b] ... sapat pang edad ... *Heute bin ich schon (noch) alt genug.* **{D.L/na+ng}**

Konjunktion [nʌŋ] <nang>

[4] [a] **Nang** magbal<u>i</u>k ang uwak sa kanyang mga ka<u>u</u>r*i*, ... **{W Äsop 2}** *Als die Krähe zu ihren Artgenossen zurückkehrte, ...* [b] Kung magbabal<u>i</u>k ang uwak sa kanyang mga ka<u>u</u>r*i*, ... **{W Äsop 2}** *Wenn die Krähe zu ihren Artgenossen zurückkehrt, ...*

[5] [a] B<u>u</u>kas **nang** uma<u>a</u>ga. **[++]** [b] B<u>u</u>kas kung uma<u>a</u>ga. **[0]** [c] <bukas ng umaga> *Morgen früh.* **{C/nang}**

Konjunktion zur Verstärkung [nʌŋ] <nang>

[6] Sa isang kaliwang kalye, p<u>i</u>to **nang** p<u>i</u>to ang matabang pul<u>i</u>s ... **{W Anak ng Lupa 3.5}** *In einer Straße links pfiff und pfiff ein übergewichtiger Polizist ...* **{C/nang}**

Bestimmungswort der Disjunktphrase [nʌŋ] <nang>

[7] [a] Umupo ang b<u>a</u>t*a* sa ib<u>a</u>baw ng bubong **nang** dalawang <u>o</u>ras. [b] Dalawang <u>o</u>ras umupo ang b<u>a</u>t*a* sa ib<u>a</u>baw ng bubong. *Das Kind saß zwei Stunden auf dem Dach.* **{M0/nang}**

[8] [a] D<u>a</u>pat bum<u>a</u>sa ng aklat na ito **nang** puspusan. [b] D<u>a</u>pat puspusang **{M0/nang}**

bumasa ng aklat na ito. *Dieses Buch muss gründlich gelesen werden.* (Satz [8a] besitzt ein Disjunkt *nang puspusan*, das in [8b] zu dem Subjunkt *puspusang* wird (Adverb mit Ligatur).)

5-3.5 Disjunkte und Ligatur

Definitionsgemäß werden Disjunkte ohne Ligatur angeschlossen. Disjunktive Nominalphrasen [1 2] und disjunktive Adverbphrasen [3 4] können als Interklitbezugwort dienen **{11-6.1 (3)}**, dann erhält das Interklitkurzwort (bzw. das letzte dieser Wörter) in der Regel eine Ligatur ([1-3], jedoch nicht [4]). Ebenso steht eine Ligatur, wenn nach einer disjunktiven Nominalphrase ein enklitisches Kurzwort folgt [5] **{11-4 (3b)}**. Trotz der Ligatur betrachten wir diese Phrasen als Disjunkte.

[1] Dalawang oras **siyang** umupo sa ibabaw ng bubong. *Er saß zwei Stunden auf dem Dach.* **{5-3.1 [1a]}**

[2] Isang araw **na akong** nandito. *Ich bin jetzt einen Tag hier.* **{5-3.1 [2]}**

[3] Araw-araw naman **po akong** nagsisipilyo. *Ich putze mir doch jeden Tag die Zähne (zum Zahnarzt gesprochen).* **{10-3.2 [3]}**

[4] Tuwing Lunes **ako** (~~akong~~) namamalengke. *Jeden Montag gehe ich auf den Markt.*

[5] Halos apat na siglo **nang** sinisikap sinupin ang bokabularyo ng ating wika. *Seit fast vier Jahrhunderten wird schon daran gearbeitet, den Wortschatz unserer Sprache zu sammeln.* **{5A-311 Σ [3]}**

{Θ} Wir haben keine Erklärung für das Entstehen dieser Ligatur gefunden. Die Vermutung, dass im Fall eines Interklits ein Kurzwort eine enge Verbindung zur nachfolgenden Phrase besitzt und deshalb die Interklitbildung die Schaffung der Ligatur verursacht, ist nicht schlüssig. Sie versagt in Fällen wie [5], wo keine Interklitbildung vorliegt.

5-4 Θ Subjunkt- und Disjunktphrase

Wir betrachten die mit der *-ng/na* Ligatur gebildeten Konstruktionen als Funktionsphrasen, wir nennen sie Subjunkte. Ebenso zählen wir zu den Subjunkten Phrasen ohne Anbindung, wenn es vergleichbare Phrasen mit Ligatur gibt. Dies erscheint uns gerechtfertigt, da es auch andere Funktionsphrasen gibt, die ohne ihre Bestimmungswörter gebildet werden (Prädikate ohne *ay*, Subjekte ohne *ang*).

In unserem Strukturmodell können die Subjunkte wie folgt dargestellt werden.

	Subjunkt ist	Subjunkt enthält	
[1]	Attribut zu Nomen	Adjektiv	**{6-7.1}**
[2]	Attribut zu Nomen	Nomen (Substantiv)	**{6-7.4 (1)}**
[3]	Attribut zu Nomen	Nomen (SA-Personalpronomen)	**{6-7.6 (2)}**
[4]	Attribut zu Nomen	Nomen (ANG-Demonstrativpronomen)	**{6-7.3}**
[5]	Attribut zu Nomen	Adjunktphrase (Substantiv)	**{6-7.6 (1)}**
[6]	Argument von Verb	Nominalphrase	**{7-7.4}**
[7]	Verb zugeordnet	Verbphrase	**{7-7.5}**
[8]	Attribut zu Verb	Adverb	**{10-3.1.1}**
[9]	Attribut zu Adjektiv	Nominalphrase	**{9-4.3}**

[10]	Attribut zu Adjektiv	Verbphrase	**{9-4.4}**
[11]	Attribut zu Adjektiv	Adverb	**{9-4.5}**
	Ligatur zum Anschluss von Ligatursätzen.		**{13-5.3}**

Diese Vielseitigkeit in Verwendung und Aufbau der Subjunkte ist ein weiteres Beispiel einer syntaktische Konstruktion in der filipinischen Sprache, die nicht auf eine bestimmte morphologische Wortart beschränkt ist.

In unserem Strukturmodell können die Disjunkte wie folgt dargestellt werden.

	Disjunkt ist	**Disjunkt enthält**	
[1]	Unabhängige Phrase im Satz	Nominalphrase	**{5-3.1}**
[2]	Unabhängige Phrase im Satz	Gerundphrase	**{5-3.2}**
[3]	Syntaktisch unabhängige Phrase im Satz	Adverbphrase	**{10-3.1.1 (2)}**
[4]	Syntaktisch unabhängige Phrase im Satz	Als Adverb verwendetes Adjektiv	**{10-3.1.1 (2)}**
[5]	Unabhängige Phrase im Satz	Adverbphrase	**{10-3.2}**
[6]	Unabhängige Phrase im Satz	Als Adverb verwendetes Adjektiv	**{10-3.2}**
[7]	(Subjekt) **{*}**	(Gerundphrase) **{*}**	**{5-3.2 [9]}**

{*} Diese Phrasen sind keine Disjunkte!

6 Nomina und Nominalphrasen

6-1 Einleitung und Definition

(1) Unter Nomina (*mga ngalan*, *mga nomen*, **{6A-101 T}**) verstehen wir Substantive (Schlüssel **{N}**, *pangngalan*) und Pronomen (Schlüssel **{P}**, *panghalip*). Substantive sind stets Inhaltswörter, Pronomen sind in der Regel Inhaltswörter, können sich jedoch wie Alleinwörter verhalten.

Filipinische Substantive besitzen keine Kasusdeklination **{1A-521 Θ}**. Artikel werden nur in besonderen Fällen verwendet. Daher gibt es keine einfachen Kriterien zu entscheiden, ob bzw. wann ein Wort der filipinischen Sprache ein Substantiv ist. Eindeutig den Substantiven zuzuordnen sind:

- Wörter mit den wenigen substantivspezifischen Affixen **{6-2.1}**. Viele Affixe werden jedoch für Substantive und andere Wortarten verwendet.
- Für eine große Zahl von Substantiven erlaubt die Semantik eine eindeutige Zuordnung.
- Wörter, die mit den substantivspezifischen Artikeln *si*, *mga*, *sinạ* verwendet werden oder verwendet werden können **{6-6.3}**. Der Artikel *mga* kann auch vor substantivisch verwendeten Partizipien und Adjektiven stehen.
- Substantive können mit Objunkten verbunden werden, um Besitzbeziehungen anzuzeigen **{6-8.1}**.
- Das mit *ang* gekennzeichnete Subjekt ist **nicht** substantivspezifisch.

Insbesondere gibt es Abgrenzungsprobleme zu Adjektiven (**{9-1}**, auch bei Farben und Numeralien) und Adverbien, aber auch zu Partizipien und anderen Verbformen (Beispiele: *inihaw, pakiusap, sabi*).

Eine besondere Eigenschaft der Nomina ist, dass sie ein semantisches Merkmal Bestimmtheit/Unbestimmtheit besitzen **{2-3 (2)}**.

Gerundien verhalten sich syntaktisch wie Substantive **{7-6.5}**; Partizipien können substantivisch verwendet werden **{7-6.4.3}**.

(2) In unserem Strukturmodell ist die Nominalphrase **{*}** (*parirạlang pangngạlan*, Schlüssel **{P-N}**) die Inhaltsphrase, die ein Nomen als Kernwort besitzt **{1-6.2 (1)}**. Als Inhaltsphrase ist sie eine der morphologischen Phrasen der filipinischen Sprache und keine syntaktische Phrase **{1-6.3 (1)}**. Sie ist die einzige Inhaltsphrase, die zusammen mit allen sechs Funktionsphrasen Phrasen bildet **{1A-632}**.

> **{*}** Nach unserem Verständnis sollte die Inhaltsphrase, die ein Nomen als Kernwort besitzt, Nomenphrase heißen. Trotzdem belassen wir es bei der traditionellen Bezeichnung Nominalphrase.

Das häufig mit der Nominalphrase verbundene Wort *ang* steht nur, wenn sie das Subjekt darstellt. Wir identifizieren *ang* nicht mit der Nominalphrase und beschreiben es nicht in diesem Kapitel. Seiner Funktion als Bestimmungswort des Subjektes entsprechend, behandeln wir es im Kapitel **{2-2.2}**. Die Folge dieser Betrachtung ist, dass die Nominalphrase wie die anderen Inhaltsphrasen eine untergeordnete Bedeutung in der filipinischen Syntax einnimmt.

(3) Filipinische Substantive besitzen keine allgemeinen Artikel im Sinne von substantivspezifischen Begleitern. Die Pluralanzeige *mga* kann als Artikel und damit als Bestandteil der Nominalphrase betrachtet werden. Hinzu kommen Artikel für Personen **{6-6.3}**.

Nominalphrasen können durch Attribute ergänzt werden. Eine größere Gruppe wird mit Hilfe einer Ligatur verbunden, sind also Subjunkte **{6-7}**. Objunkte und ein Teil der Adjunkte

erhalten nie eine Ligatur **{6-8}**. Die Artikel betrachten wir als Funktionswörter und nicht als Attribute **{6-6.3}**.

Die Nominalphrase kann das Prädikat **{2-4.2}** oder Subjekt **{2-4.1}** eines Satzes bilden. Weiterhin steht sie regelmäßig in Objunkten **{3-2.1}** und Adjunkten **{4-4.1}**. Als Subjunkt kann die Nominalphrase Argument eines Verbs sein **{7-7.4}**; auch kann sie selten ein Adjektiv ergänzen **{9-4.3}**. Als disjunktive Nominalphrasen bezeichnen wir Nominalphrasen, die unabhängig im Satz stehen **{5-3.1}**.

6-2 Substantive

Substantive können Stammwörter oder affigierte Wörter sein **{6-2.1}**. Seltener sind durch Zusammensetzung oder Stammdoppelung gebildete Substantive **{6-2.2}**. Alle Substantive sind Inhaltswörter.

6-2.1 Substantivbildende Affixe

Die filipinische Sprache besitzt eine große Anzahl von Affixen, mit denen Substantive gebildet werden. In einigen Fällen ist eine Abgrenzung zwischen Substantiv und Gerundium nahezu unmöglich. Mit vielen dieser Affixe werden auch Verben, Adjektive und Adverbien gebildet **{15-3.1}**; sie sind in der nachfolgenden Tabelle mit **+** gekennzeichnet.

-an	**{N} +**	Platz	hawakạn palạyan **{6A-211} {15-3.3}**
i-	**{N} +**		itaạs
-in &--in	**{N} +**		inụmin babasahịn **{6A-212} {15-3.3}**
ka-, ka-&-	**{N} +**	Partner in gegenseitiger Beziehung	kasạma kamag-aarạl kababạyan
ka--an	**{N} +**	Abstrakter Begriff	kalayạan kasalạnan **{6A-213} {15-3.3}**
ka-&--an	**{N} +**		kahihiyạn katatạyụan **{15-3.3}**
kapa--an	**{N}**		kapahamakạn
kapang--an	**{N}**		kapanganyayạan kapangyarịhan
kina--an	**{N}**	Der folgende Zeitraum	kinalinggụan
mag-	**{N} +**	Zwei zusammengehörige Personen	mag-inạ magkapatịd **{6A-214}**
mag-&-	**{N} +**	Beruf	magsasakạ **{6A-214}**
magka-	**{N} +**	Mehrzahl	magkapatịd
mang-&-	**{N} +**	Beruf	manggagạmot mạnanạh*i* **{6A-214} {14-2.5.2}**
may-	**{N}**	Besitzer	maylụp*a* maysakịt may-akdạ **{4-3 (5)}**
pa-, pa-&-	**{N} +**		pahiwạtig pakinịg pasasalạmat **{6A-215}**
pa-, pa-&-	**{N/G}**	Gerundium	palig*o* palilig*o*
pa--an	**{N} +**	Ort	pạgamụtan
pag-, pag-&-	**{N/G}**	Gerundium	pagluhọd pagbabasạ
pagka-	**{N/GP}**	Perfektives Gerundium	pagkalịpas pagkatạpos
pagka-, pagkang-	**{N} +**	Bestimmende Tatsache, Zustand, Bedingung, Ursache	pagkabigọ pagkamatạy **{6A-216}**
pagkaka-	**{N} +**	Zustand, Art und Weise	pagkakasunọd **{6A-216}**
pagkaka-	**{N/G}**	Gerundium	pagkakamạlay

pagkaka-	**{N} +**	Art und Weise	pagkakatirạ **{6A-216}**
pagkaka-	**{N/G}**	Gerundium	pagkakabagay
pagkapag-	**{N}**	Art und Weise	pagkapagbagay **{6A-216}**
pagmama-	**{N}**	Abstraktum einer Eigenschaft	pagmamadalị **{6A-216}**
pagpapa-	**{N} +**	Verursachung der Veränderung eines Zustandes	pagpapasamạ **{6A-216}**
pagpapa-	**{N/G}**	Gerundium	pagpapabasa
paki-	**{N} +**	(Gutes) Gefühl	pakiramdạm
	{N} +	Bitte, Aufforderung	pakiusap
pakiki-	**{N/G}**	Gerundium	pakikisama pakikiramay pakikiusap
pakikipạg-	**{N/G}**	Tätigkeit mit einem oder mehreren anderen	pakikipạgtalastasạn pakikipạg-usap
pala--an	**{N}**	System	palaugnayan **{6A-217}**
pampa-	**{N} +**	Werkzeug, verursachendes Ding	pampalasa pampatigil
pang-	**{N} +**	Instrument, Gerät	panghalo pambukạs panukat **{14-2.5.2}**
pang-&-	**{N} +**		pamimigạy **{14-2.5.2}**
pang--an	**{N} +**	Örtlichkeit	pamayanan **{14-2.5.2}**
pang--in	**{N} +**		panauhin **{14-2.5.2}**
pinaka-	**{N} +**	Stellvertreter, sein wie	pinaka-reyna
sang-	**{N}**	Abkürzung von *isạng*	sandaạn **{14-2.5.2}**
ta-	**{N}**	...	tagilid [talikọd]
tag-	**{N}**	Jahreszeit	tag-ani
taga-, tagapạg-	**{N}**	Herkunft, Beruf	tagalalawigan tagadalạ tagapạgdalạ tagapạgpahayag |tagapag+pahayag|

Zu erwähnen sind die spanischen Lehnaffixe *-era, -ero* und *-deryạ*, die auch mit filipinischen Wortstämmen verbunden werden (Schlüssel **{N/Esm}**, Beispiele *pakialamero*, *karinderyạ*). Mit den Suffixen *-ay* und *-oy* werden Koseformen von Vornamen gebildet (*Tinay*, *Totoy*, *Pinọy*). Diese sind geschlechtsspezifisch, was möglicherweise auf spanischen Einfluss hindeutet.

Eine Anzahl von Substantiven folgt keinen dieser Regeln. Dazu gehören *kasukasuạn* |kasu+&&+an|, *panooriṇ* |pa/pang+nood/sood/tood+in|, *paumanhịn* |pa+(um+ano)+in|.

6-2.2 Zusammengesetzte Substantive

Zusammengesetzte Substantive (Schlüssel **{N/Cd}**) können mit, aber auch ohne Ligatur gebildet werden, wobei in der Regel die *-ng* Form verwendet wird, während das Wort *na* weggelassen wird. In einigen Fällen wird ein Bindestrich gesetzt **{14A-2422}**. Entsprechend dem Prinzip der Rechtsverzweigung **{1-5.4}** ist das Grundwort (Gattungswort, *salitạng batayạn*) der erste Bestandteil, dem das Bestimmungswort (*salitạng nagtuturing*) folgt. [5] ist eine Ausnahme mit Erklärung. Stammdoppelung ist eine weitere Methode der Bildung von Substantiven [6].

	Grundwort	
[1]	batasan	batasa**ng**-bạnsa *Kongress (gesetzgebende Versammlung des Landes).*
[2]	anạk	anạk-pawis *Angehöriger der Arbeiterklasse ("Schweißkind").*
[3]	kapit	kapitbahay *Nachbar* (angeheftet bezüglich des Hauses ?)

[4]	talạ	talạaklạtan *Bücherverzeichnis*
[5]	luksọ	luksụng-lụbid *Springseil* (Zunächst wurde *luksung-lubid* als 'seilspringen' gebildet und dann dieses Wort für das Werkzeug übernommen.)
[6]	anạk	anạk-anạkan *Adoptivkind, Stiefkind*

In Zusammensetzungen mit *sang-* (*isạ*) ist das Grundwort der zweite Bestandteil. Daher zählen wir *sang-* zu den Präfixen **{6-2.1}**. *balarịla* ist eine unregelmäßige Zusammensetzung von einem Substantiv mit vorangestelltem Adjektiv (*bạlang dịla*).

6-2.3 Substantivisch verwendete Partizipen und Adjektive

Partizipien (Verben ohne globale Wirkung) und Adjektive können als Substantive verwendet werden **{7-6.4.3} {9-2.6}**. Allgemeine Bedingung ist, dass eine Verwechselung mit Verben mit globaler Wirkung bzw. mit "echten" Adjektiven ausgeschlossen ist. Dies ist regelmäßig der Fall, wenn Konstruktionen gewählt werden, die typisch für Substantive sind. Dazu gehören:

- Pluralanzeigen mit *mga*.
- Bei Partizipien vorangestellte Attribute, insbesondere possessive Adjunkte.
- Bei Adjektiven nachgestellte Objunkte; jedoch nicht bei Partizipien, da dort Objunkte i.A. als Argumente eines Verbs gesehen werden.
- In Existenzphrasen.

Bei Nominalphrasen, denen das Kernwort fehlt, werden Attribute nicht zu Nomina **{6-6.1}**. Von substantivisch verwendeten Partizipien und Adjektiven ist die in der Literatur beschriebene Nominalisierung zu unterscheiden **{2A-105 }**.

6-2.4 Besondere Substantive

Hier betrachten wir einige Wörter, die wir zu den Substantiven zählen, obwohl diese Zuordnung nicht zwingend ist.

- ***lahạt*** verhält sich in den meisten Fällen wie ein Substantiv **{6A-241}**. Das Bestimmungswort *ang* kann vor *lahạt* entfallen **{2-4.1 (3)}**. Seltener ist die Verwendung von *lahạt* als Adjektiv oder Adverb.
- ***sarịli*** verhält sich wie ein Substantiv oder Adjektiv und ist nicht a priori reflexiv **{6A-242}**.
- Neben dem Personalpronomen *siyạ* gibt es eine weitere Verwendung von ***siyạ***, bei der es als Adverb oder Substantiv betrachtet werden kann **{10A-2311 (2)}**.
- Weitere Substantive, die nicht in allen Quellen als solche betrachtet werden, sind *pakundạngan*, *kuwạn*, *madlạ*, *salạmat*, *itaạs*. Als Substantiv und Adverb wird *kạpwa* verwendet **{10A-221 [6]}**.

6-3 Genus und Numerus

6-3.1 Genus

(1) In Filipino wird kaum zwischen Geschlechtern unterschieden (*kasarịan* = Genus [nominis]), alle Nomina sind geschlechtsneutral (*walạng kasarịan*) in morphologischer Sicht. Das bezieht sich auch auf Personen und Tiere, so dass das Wort 'sächlich' nicht geeignet ist. Nur eine Anzahl Substantive, jedoch keine Pronomen sind semantisch-lexikalisch männlich oder weiblich (Beispiele: *amạ* und *inạ*), auch in dieser Beziehung sind die meisten Personen und Tiere geschlechtsneutral (Beispiel: *pịnsan*). Will man bei diesen Wörtern einen

Unterschied zwischen männlich und weiblich machen, hat man Wörter wie *lalaki* oder *babae* hinzuzufügen.

(2) Spanische und andere Lehnwörter können männliche und weibliche Formen haben: *Pilipino - Pilipina* {N/Es}, *ingkong - impo* {N/Ch}. Bei einigen spanischen Lehnwörtern wird die weibliche Form in Filipino für beide Geschlechter verwendet (Beispiel: *dentista* {N/Es}).

6-3.2 Numerus

Filipinische Substantive sind in der Regel numerusneutral [1 2b 3] (*walang kailanan*) **{6A-321}**. Trotzdem unterscheidet die Sprache zwischen verschiedenen Numeri (*kailanan*), in erster Linie zwischen Singular und Plural (*isahan* und *maramihan*), in einigen Fällen gibt es einen Numerus Dual (*dalawahan*). Eine Anzahl Substantive besitzen eine semantisch-lexikalische Festlegung des Numerus. Bei allen anderen geht der Numerus aus dem Sinnzusammenhang hervor oder wird besonders angezeigt. Dabei sind die Bestimmungswörter keine Numerusanzeigen.

Der Singular kann angezeigt werden durch

- das Numerale-Adjektiv *isa* [4] **{6-7.2}**.
- die Artikelformen *si*, *ni* und *kay* [5] **{6-6.3}**.
- Attributive Adjektive implizieren Singular (mit Ausnahme der Pluralformen) [6].
- Das Weglassen des Pluralartikels *mga* ist allein keine zwingende Singularanzeige.

Der Plural kann angezeigt werden:

- Pluralartikel *mga* [2a 2c 7] **{6-6.3}**.
- Numeralien [8] (außer *isa*) **{9-6}**.
- Artikel *sina*, *nina* und *kina* [9] **{6-6.3}**.
- Pluralform eines Adjektivs [10] **{9-2.2.1}**.
- Substantive und Adjektive, die semantisch einen Plural anzeigen [11]
- Ist das Substantiv das Subjekt des Teilsatzes, können zur Pluralanzeige auch Verben dienen **{8-8.5}**.

[1] Pakainin mo ang **manok**. *Füttere die Hühner (das Huhn).*

[2] [a b c] ... kanyang **mga bisig**, buhat sa **siko** hanggang **mga palad** ... **{W Uhaw 3.13}** *Seine Arme, von den Ellbogen bis zu den Handflächen.*

[3] Kumusta ang **anak** mo? *Wie geht es deinem Kind (deinen Kindern)?*

[4] **Isang** bulaklak. *Eine (die) Blume.*

[5] Sapatos **ni** Nanay. *Mutters Schuhe.*

[6] **Magandang** bulaklak. *(Die) schöne Blume.*

[7] Pakainin mo ang **mga aso**. *Füttere die Hunde.*

[8] Mayroon kaming **tatlong aso**. *Wir haben drei Hunde.*

[9] Umalis na **sina** Ana. *Ana und ihre Freundinnen sind schon weggegangen.*

[10] [a] **Magagandang** bulaklak. *Schöne Blumen.* [b] **Magaganda** ang (mga) bulaklak. *Die Blumen sind schön.* (In [10a] ist *magaganda* ein Attribut, in [10b] das Prädikat.)

[11] Paano na kung **lahat** ng kakain dito ay katulad ng kulang magbayad? **{W Piso 4.3}** *Wie wäre das, wenn für alle Speisen hier zu wenig bezahlt würde?*

Bei Personalpronomen besteht eine strenge Trennung zwischen Singular und Plural. Die Dualpronomen gehören nur einem Numerus an, das gebräuchliche *kita* ist Singular/Singular **{6-4.6 (3)}**. Demonstrativpronomen sind numerusneutral, mit *mga* können Pluralformen gebildet werden **{6-4.2 (2)}**. Interrogativa sind ebenfalls numerusneutral, besitzen jedoch besondere Pluralformen, die durch Stammdoppelung gebildet werden **{12-1}**.

6-4 Pronomen

Wir bezeichnen Pronomen (*panghaliṗ*) mit dem Schlüssel **{P} {6A-401 T}**. Pronomen können Phrasen bilden oder ersetzen; daher sind sie in der Regel Inhaltswörter. Dies kann auch für enklitische Pronomen gelten, die sich jedoch häufig wie Kurzwörter verhalten **{11-3}**.

In den folgenden Abschnitten betrachten wir Personal-, Demonstrativ- und Indefinitpronomen, während Interrogativpronomen in **{12-2.1}** behandelt werden. Die filipinische Sprache besitzt keine gesonderten Possessivpronomen, für Besitzbeziehungen werden die NG- und SA-Pronomen verwendet **{6-4.8}**. Ebenso gibt es keine Relativpronomen und -sätze (*panghaliṗ na pamanggiṭ*), stattdessen wird die Ligatur in Ligatursätzen verwendet **{13A-501}**. Wir verwenden den Begriff Reflexivpronomen nicht (*panghaliṗ na pasariili*, vgl. jedoch **{6-4.8 (2)}**); das Wort *sariili* ist für uns Substantiv oder Adjektiv **{6-2.4}**.

Personal-, Demonstrativ- und Interrogativpronomen ist gemein, dass vor ihnen niemals das Bestimmungswort *ang* stehen kann und dass sie besondere NG- und SA-Formen bilden **{6A-402 Θ}**. Alle Formen der Personalpronomen enden mit einem Vokal oder dem Konsonanten *n*. Damit bilden diese Pronomen Ligaturformen, die auf *-ng* enden und nicht *na* als getrenntes Wort erhalten. Damit erfüllen sie eine phonologische Voraussetzung, als enklitische Kurzwörter gebraucht werden zu können (was jedoch bei SA-Pronomem nicht geschieht).

6-4.1 Personalpronomen

(1) Die filipinischen Personalpronomen (*panghaliṗ na panao*, Schlüssel **{PP}**) besitzen drei Personen (*panauhan*). Diese sind Sprecher (*nagsasalitą*), Angesprochener (*kinakausap*) und Dritter (*pinag-uusapan*); jeweils in Singular und Plural (Schlüssel **{PP/1S}** bis **{PP/3P}**). Für die zweite Person Singular {PP/2S} gibt es eine Vollform *ikąw*, die vorwiegend prädikativ verwendet wird, und eine Kurzform *ka* für das Subjekt **{6A-411}**. *tayo* {PP/lIP} schließt den Angesprochenen ein, während *kamị* {PP/1EP} ihn ausschließt. Als Höflichkeitsformen werden *kayọ* {PP/2P} oder *silą* {PP/3P} verwendet, dem deutschen 'Sie' vergleichbar. Veraltet ist das Dualpronomen *katą* 'wir beide'.

	Sprecher **1. Person**	**Angesprochener** **2. Person**	**Dritter** **3. Person**
Singular	**akọ** {PP/1S}	**ikąw, ka** {PP/2S}, {PP/2S/EC}	**siyą** {PP/3S}
Plural	**tayo** {PP/1IP}	**kayọ** {PP/2P}	**silą** {PP/3P}
	kamị {PP/1EP}		

(2) Personalpronomen werden vorwiegend für Personen verwendet, für Gegenstände verwendet man Demonstrativpronomen **{6-4.2}**. Das Personalpronomen *siyą* {PP/3S} ist geschlechtsneutral, es kann also nur eine Person mit *siyą* bezeichnet werden, für weitere Personen sind Demonstrativpronomen zu verwenden [1]. Pluralformen der Personalpronomen können durch Objunktphrasen ergänzt werden, um die Teilnehmer genauer zu beschreiben ([2-4], weitere Beispiele **{6A-412}**).

[1] Gustọ sana **niyąng |ni Karla|** magịng magandą ang araw **niyą |ni Karla|** pero sinira na **nito |ni Chris| iyọn |ang araw|** umaga pa lang. *Sie wünschte sich einen angenehmen Tag, aber den hatte er ihr verdorben, schon am Morgen.* **{6A-413 Σ}**

[2] [a] **Kamị ni Paola.** *Wir, also Paola und ich.* [b] **Kayọ ni Paola.** *Ihr, also du und Paola.*

[3] Sariwa pa rin sa alaala ko ang kabataan **namin ng kapatid ko**. **{W Laruang Krus 3.1}** *Frisch ist in meiner Erinnerung noch die Kindheit von mir und meiner Schwester.*

[4] Wala **kamíng** permanénteng tirahan **ni Inà**. *Mutter und ich haben keine feste Wohnung.* **{6A-903 Σ}**

(3) Bei der Verwendung von *tayo* und *kamí* sind einige Besonderheiten zu beachten. Gibt es mehrere Angesprochene und sollen nicht alle eingeschlossen werden, wird die Ergänzung von *kamí* durch ein Objunkt vorgenommen [5]. Werden Dritte mittelbar in ein Gespräch eingeschlossen, ohne dass sie anwesend sind, wird *kamí* verwendet, um sie bei einer weiteren Aussage wieder auszuschließen [6b 7b].

[5] Naglalaró tayo (si Juan, si Pedro at akó). "Aalís na **kamí ni Juan**", sabi ko sa kanilá. Maiiwan si Pedro. *Wir (Juan, Pedro und ich) spielen. "Wir, Juan und ich, gehen jetzt", sage ich zu ihnen. Pedro bleibt zurück.*

[6] [a] Dapat **tayong** maghintáy sa kanilá. [b] Malayo pa silá, dahil díto dapat **kamíng** maghintáy sa kanilá. *Sie sind noch weit weg, deswegen müssen wir auf sie warten.*

[7] [a] Galing sa **a**ting buwís ang pera. [b] Hindí kay Gloria, ngunit galing sa **a**ming buwís ang pera. *Nicht von Gloria (Vorname der Staatspräsidentin), sondern von unseren Steuern kommt das Geld.*

(4) Personalpronomen werden, wenn möglich, am Satzende vermieden. Dies gilt strenger für einsilbige als für zweisilbige Pronomen und streng für Argumente von Verben (Subjekt und Objunkt), jedoch nicht für Attribute zu Substantiven. Dazu bieten sich folgende Möglichkeiten an.

- Von Pronomen gebildete Argumente werden vor andere Argumente gestellt [8] **{7-2.2 (4)}**.
- Interklitkonstruktionen lassen Pronomen nicht am Satzende stehen [9a 10a] **{11-6}**.
- Nichtkanonische Reihenfolge kann verhindern, dass ein das Subjekt bildende Pronomen am Satzende steht [11a] **{13-2.1.2}**.
- Als Argument kann ein nachgestelltes Objunkt durch ein vorangestelltes Adjunkt ersetzt werden [12a] **{3-4 (2)}**; von dieser Möglichkeit wird jedoch selten Gebrauch gemacht.
- Nachgestellte possessivisch verwendete Objunkte werden nicht vermieden [13].

[8] Bigyán **mo akó** ng pera. *Gib mir Geld.*

[9] [a] Hindí **ka** tumayó. **[++]** [b] Hindí tumayó ka. **[0/-]** *Du bist nicht aufgestanden.*

[10] [a] Mayroón **kang** bagong bahay. **[++]** [b] ~~May bagong bahay ka.~~ *Du hast ein neues Haus.* **{11-6.7}**

[11] [a] Walá siyáng kaimík-imík habang **akó**'y nagsasalitá. **[++]** [b] ... nagsasalitá akó. **[0]** *Er sagte nichts, während ich sprach.*

[12] [a] Marami pa siyáng sinabing halos **a**king ikinabingí. [b] ~~... halos ikinabingí ko.~~ *Er hat noch viel erzählt, wovon ich fast taub wurde.* **{4A-431 Σ}**

[13] Ngunit bakit ganitó naghihirap ang loób ko. **{W Material Girl 3.11}** *Aber warum habe ich in meinem Inneren damit solche Schwierigkeiten.*

[14] Kung dumatíng si Juan ay tawagin mo akó. **{LJE *kung*}** *Wenn Juan kommt (angekommen ist), rufe mich.* (Hier ist eine Konstruktion mit zwei Pronomen am Satzende nahezu unvermeidbar.)

Fettdruck = Pronomen am Satzende vermieden.

6-4.2 Demonstrativpronomen

(1) Es gibt drei Personen der filipinische Demonstrativpronomen (*panghalíp na pamatlíg*). Sie bezeichnen etwas nahe beim Sprecher, nahe beim Angesprochenem, entfernt von Sprecher und Angesprochenem (Schlüssel **{PD/1}** bis **{PD/3}**).

Nahe Sprecher 1. Person	Nahe Angesprochenem 2. Person	Entfernt 3. Person
itọ {PD/1}	**iyạn** {PD/2}	**iyọn, yaọn** {PD/3}

(2) Demonstrativpronomen können pronominal für eine Person oder eine Sache stehen [1a 1b] **{6A-421}**. Für Personen werden Demonstrativpronomen gern verwendet, um weitere Personen zu bezeichnen, da die filipinische Sprache nur ein Personalpronomen dritte Person Singular besitzt [2] **{6-4.3}**. Für Nicht-Personen sind Demonstrativpronomen nahezu zwingend, da für sie Personalpronomen in der Regel nicht verwendet werden [3b]. Neben der ANG-Form für Subjekt [1a 3b] und Prädikat [1b] bilden SA- und NG-Pronomen Adjunkte und Objunkte [4-6]. Die SA-Formen können für allgemeine Ortsangaben verwendet werden, ohne sich auf eine bestimmte Person oder Sache zu beziehen [6]. In der Regel sind Demonstrativpronomen numerusneutral. Wird das Demonstrativpronomen pronominal verwendet, kann eine Pluralform mit dem vorangestellten Artikel *mga* gebildet werden [7] **{11-2.1 (2)}**).

Demonstrativpronomen können attributiv als Adjektive verwendet werden [8] **{6-7.3}**. Weiterhin gibt es von Demonstrativpronomen abgeleitete Adjektive **{9-2.3}** und die Interjektionen *ẹto*, *hẹto*, *ayạn*, *hayạn*, *ayụn*, *hayụn* 'Hier! Dort!' **{10-6}**.

[1] [a] Anọ **iyạn**? [b] **Itọ** ang isạng bahay. *Was ist das (das du gezeichnet hast)? Das ist ein Haus.*

[2] Ngunit, kagalang-galang **itọ** kung pagmamasdạn niyạ. **{W Samadhi 4.2}** *Aber dieser sah ehrwürdig aus, als er diesen genau betrachtete.* (Aber der Zwerg (*ito*) sah ehrwürdig aus, als der Junge (*niya*) den Zwerg (*ito*, nicht wiederholt) genau betrachtete.)

[3] [a] Nasaạn ang kambịng natin? [b] Nakịkịta ko **itọ** sa damuhạn. *Wo ist unsere Ziege? Ich sehe sie auf der Wiese.*

[4] Narịto akọ **dahil dịto** raw matatagpuạn ang kayamanang nasa dulong ạrko ng bahạghari. **{W Samadhi 4.2}** *Ich bin deswegen hier, weil man - so sagt man - einen Schatz am Ende des Regenbogens finden kann.*

[5] Ikalawạng pagtutol: Imperyor ang Filipịno sa Inglẹs. At kaugnạy **nịto**, mahịrap gamịtin ang Filipịno sa matataạs na disiplịna, ... **{W Almario 2007 3.4}** *Zweiter Einwand: Filipino ist Englisch unterlegen. Und dementsprechend ist es schwierig für die höheren Fächer zu verwenden, ...*

[6] [a] Saạn ka pupuntạ?. [b] Pupuntạ akọ sa bayan. [c] Pupuntạ akọ **doọn**. *Wo gehst du hin? Ich gehe ins Städtchen. Ich gehe dorthin* (oder auch unbestimmt: *in die Richtung da).*

[7] Nagtanọng na rin siyạ sa mga kaibigan nilạ ni Russell ngunit walạ ring kọntak **ang mga itọ** kay Russell. **{W Pang-unawa 3.1}** *Sie hat auch schon ihre und Russels Freunde befragt, aber die hatten auch keine Verbindung zu Russel.*

[8] [a] **Itọng** bahay. [b] Bahay na **itọ**. *Dieses Haus.*

(3) Zum Demonstrativpronomen *iyọn* {PD/3} gibt es eine Nebenform *yun*, die in der Umgangssprache häufig verwendet wird [9a|b] **{6A-422}**, prädikativ [9a 11] und attributiv [10a 10b] **{6-7.3 (3)}**. Mit *yun* werden Dinge beschrieben [9a 10a] , für Personen ist es nicht sehr höflich [10b 11]. Das Pronomen *irị*, *irẹ* (statt *ito*) ist veraltet. Es kommt z.B. in unserem Werkstatt-Korpus nicht vor gegenüber zweihundert Mal *itọ*.

[9] [a] **Yun** ang lapis mo. **[++☺]** [b] Iyọn ang lapis mo. **[++✉]** *Das da ist dein Bleistift.*

[10] [a b] Pinulot ko **'yung piso** dahil kung hindị, bakạ nagalit na **'yung aleng tabạ na 'yọn**. **{W Piso 3.5}** *Ich habe diesen Peso aufgehoben, sonst wäre die dicke Tante da vielleicht böse geworden.*

[11] **'Yun** nga ang ikinainis ng mga anạk ni Nimfa. **{W Suyo 3}** *Über den haben sich Nimfas*

Kinder so geärgert. **{2-2.3 [30]}**

6-4.3 Semantische Bezugswörter von Personal- und Demonstrativpronomen

Bei Personalpronomen der dritten Person stellt sich die Frage, auf wen sich das Pronomen bezieht. Demonstrativpronomen können für Richtungsangaben verwendet werden, in diesen Fällen gibt es keine Bezugsperson oder -sache. Häufig beziehen sich Demonstrativpronomen jedoch auf eine bestimmte Person oder Sache. Diese Betrachtungen gelten nicht nur für die ANG-Pronomen, sondern auch für NG- und SA-Pronomen. Zu beachten ist, dass die filipinischen Pronomen geschlechtsneutral sind.

Für die Zuordnung der semantischen Bezugswörter gilt in erster Linie semantische Deutlichkeit, grammatische Beziehungen sind weniger wichtig [1|2]. Deshalb steht das Bezugswort in der Regel vor dem Pronomen; im gleichen Satz [1-3] oder in einem vorangegangenen [4 5]. Nachgestellte Bezugswörter sind seltener [6b] oder nicht möglich [7]. Das Bezugswort kann unterschiedlich sein, wenn ein Pronomen verwendet oder weggelassen ist [8|9]. Das Bezugswort kann ein Interrogativpronomen sein [10].

[1] Humaliḳ ang babaeng iniligtaṣ ni Juan sa kanyạ **|kay Juan|** . *Die Frau, die Juan gerettet hat, hat ihn geküsst.* (Adjunkt bezieht sich auf Objunkt.)

[2] Hinalikạn si Juan ng babaeng iniligtaṣ niyạ **|ni Juan|**. *Die Frau, die Juan gerettet hat, hat ihn geküsst.* (Objunkt bezieht sich auf Subjekt.)

[3] [a] Sinundọ ng nanay ang kanyạng **|nanay|** anạk. [b] Sinundọ ng nanay ang anạk niyạ **|nanay|**. *Die Mutter hat ihr Kind abgeholt.*

[4] Walạ pa si Ben. Naghihintạy akọ sa kanyạ **|kay Ben|**. *Ben ist noch nicht da. Ich warte auf ihn.*

[5] Nawalạ na ang kanyạng **|K|** antọk. Nagtimplạ siyạ **|K|** ng kapẹ. Nagulat siyạ **|K|** nang magsalitạ mulạ sa kanyạng **|K|** likuran si **Chris |C|**. "..." Hindị namạn malakạs ang tono niṭo **|C|**, pero para sa kanyạ **|K|** ay daig pa niyạ **|K|** ang minura at sinigawạn. Biglạng umakyạt ang dugo sa kanyang **|K|** ulo. "..." aniyạ, mataạs ang boses. "..." "..." Sinabayạn niyạ **|K|** iyọn **|C|** ng pasok sa kanyạng **|K|** kuwạrto; isinarạ niyạ **|K|** nang malakạs ang pintọ pagkatapos niyạng **|K|** pukulạn itọ **|C|** ng mataḷim na irap. **{W Karla 5.201}** *Ihre Müdigkeit war schon weg. Sie machte sich einen Kaffee. Sie erschrak, als hinter ihr Chris sagte "..." Nicht eigentlich laut war seine Stimme, aber sie fühlte sich unterlegen von dem Schimpfen und Anschreien. Plötzlich stieg ihr das Blut zu Kopf. "..." sagte sie mit erhobener Stimme. "..." "..." Sie ging mit ihm bis zu ihrem Zimmer; sie schloss die Tür laut, nachdem sie ihm einen bitterbösen Blick zugewofen hatte.* (Die Heldin *Karla* wird mit dem Personalpronomen bezeichnet. Ihr Gegenspieler *Chris* wird im dritten Satz namentlich eingeführt und weiterhin mit dem Demonstrativpronomen *ito* (einmal *iyon*) bezeichnet.)

[6] [a] Minamahal ni Juan ang anak niya **|ni Juan|**. **[++]** [b] Minamahạl ang anạk niyạ **|ni Juan|** ni Juan. **[+/-]** *Juan liebt sein Kind.*

[7] Minamahạl niyạ |~~si Juan~~, **ibang tao|** ang anạk ni Juan. *Er/sie liebt das Kind von Juan.*

[8] Nagtanọng si Derek kay Marvin, bago siyạ **|si Marvin|** umaḷis. *Derek fragte Marvin, bevor er (Marvin) ging.*

[9] Nagtanọng si Derek kay Marvin, **bago umaḷis**. (Si Derek ang umalis.) *Derek fragte Marvin, bevor er (Derek) ging.* **{13-5.4.1 [7]}**

[10] Kanino nagbigạy ang tatay niyạ **|kanino|** ng kọtse? *Wem gab sein (eigener) Vater ein Auto?*

6-4.4 Indefinitpronomen

6-4.4.1 *kung*, *kahit* und *man*

(1) Eine Anzahl von Konjunktionen können bewirken, dass Interrogativa in Wörter, die einen unbestimmten Mengenbegriff darstellen ('Indefinita'), umgewandelt werden. Dazu zählen *kung*, *kahit* und *man* **{6A-4411}**. Während *kung* [1] und *kahit* [2] vorangestellt werden (wie die meisten Konjunktionen), ist *man* ein enklitisches Kurzwort [3]. Häufig werden die mit *kahit* und *man* gebildeten Konjunktionssätze stark verkürzt. In vielen Fällen geht die Verkürzung so weit, dass nur *kahit* oder *man* und das Interrogativum stehen [2-4]. Dann können *kahit* und *man* als Adverbien betrachtet werden, aus dem Konjunktionssatz ist eine ein Adverb enthaltende Phrase geworden. Die Bildungen mit *man* können zu einem Wort zusammengezogen werden [3b 4 5]. *kahit* kann mit einer Ligatur verbunden werden und ist dann als Inhaltswort zu betrachten [6a|b]. Die mit *kung*, *kahit* und *man* gebildeten Ausdrücke haben nahezu die gleiche Bedeutung. Sie werden nur verwendet, wenn das Vorhandensein an sich nicht in Frage gestellt ist [2|7].

[1] **Kung sino** ang papasok dito ay ayaw kong kausapin siya. *Mit keinem, der hierher kommt, möchte ich sprechen.*

[2] **Kahit sino** ang pumasok dito. *Hier war (irgend) jemand.*

[3] [a] **Sino man** ang pumasok dito. [b] **Sinuman** ang pumasok dito. *Hier war (irgend) jemand.*

[4] Yong malaya kong magagawa ang **alinmang gusto** ko. **{W Estranghera 3.4}** *So frei, dass ich alles, was ich will machen kann.*

[5] Hindi ako nagbibigay ng tulong **kailanman**. *Ich gebe niemals Hilfe.*

[6] [a] Gamitin mo ang **kahit alin**. **[++]** [b] Gamitin mo ang **kahit na alin**. **[+]** *Verwende irgend eines (der vorhandenen Dinge).* (Unter den 63 Vorkommen von *kahit* in unserem Werkstatt-Korpus findet sich nur sechsmal *kahit na*.)

[7] Mayroon bang pumasok dito? *War hier (irgend) jemand (oder auch niemand)?*

(2) Die in diesen Konstruktionen verwendeten Interrogativa verändern ihre semantische Funktion vom Frage- zum indefiniten Aussagewort. Dadurch entfällt die Forderung an Interrogativa, am Satzanfang zu stehen [4 5]. Die morphologische Wortart wird nicht verändert; es werden Indefinitpronomen [1-3] **{6-4.4.2}**, Indefinitadjektive [4 6] **{9-2.4}** und Indefinitadverbien [5] **{10-2.3.5}** gebildet.

6-4.4.2 Indefinitpronomen

(1) Interrogativpronomen können zu Indefinitpronomen (*panghalip na panaklaw*, Schlüssel **{PF}**) gewandelt werden. Dies geschieht mit Konjunktionen bzw. Adverbien wie *kahit*, *man* und *kung* **{6-4.4.1}**.

Die so gebildeten Indefinitpronomen weichen syntaktisch von Personal- und Demonstrativpronomen ab **{6A-4421}**. *ang* kann vor Indefinitpronomen verwendet werden, kann jedoch auch entfallen [1|2]. *ng* steht häufiger [3a 4a 4b], da Zusammensetzungen mit *nino* ungern verwendet werden [3b 4c 4d] und *ano* keine NG-Form besitzt. Indefinitpronomen können adjektivisch verwendet werden [5 6], dann besteht keine Beschränkung bezüglich *ang* [5] **{9-2.4}**.

[1] May multa **ang sinumang** mahuli. *Jeder, der gefasst wird, bekommt eine Strafe.*

[2] Makagagawa niyan **sinuman**. *Jeder kann das.*

[3] [a] Magagawa iyan **ng sinuman**. [b] Magagawa iyan **ninuman**. *Jeder kann das.*

[4] [a] Hindi siya kinakausap **ng kahit sino** sa opisina. **[++]** [b] Hindi siya kinakausap **ng sinuman** sa opisina. **[+]** [c] Hindi siya kinakausap **ninuman** sa opisina. **[0]** [d] Hindi siya

kinakausap **ng kahit sinumaṇ** sa opisina. **[-]** *Im Büro redet niemand mit ihm.*

[5] Lalabanan ko ang **sinumaṇg tao**. *Ich werde mit jedem den Kampf aufnehmen.*

[6] ... pagtitindaṇ ng **kung anu-anoṇg pagkain** sa mga kababayang manggagawaṇ na umuupa rin ng bahay sa Abu Sherif. **{W Rosas 4.19}** *Verkauf von irgendwelchem Essen an die Arbeiter, die Landsleute sind und im gleichen Haus in A.S. wohnen.*

(2) Adjektive, deren Bezugswort entfallen ist, zählen wir nicht zu den Indefinitpronomen, da sie das Bezugswort nicht pronominal ersetzen **{6A-4422}**. Solche Adjektive können nach *ang* und *ng* stehen, was bei Pronomen nicht die Regel ist. Auch bilden diese Wörter keine NG- und SA-Formen.

Nicht zu den Indefinitpronomen gehören Wörter, die semantisch Mengenbegriffe darstellen, aber syntaktisch Substantive, Adjektive (unbestimmte Numeralien) oder Adverbien sind **{6A-4422}**.

6-4.5 ANG-Pronomen

Personal- und andere Pronomen haben verschiedene Formen, die davon abhängen, als welche Phrasen sie verwendet werden. Daher betrachten wir ANG-, AY-, NG- und SA-Pronomen.

Für Prädikat und Subjekt werden mit einer Ausnahme **{6A-411}** die gleichen Pronomen verwendet. Wir können daher von ANG-AY-Pronomen oder kurz ANG-Pronomen sprechen. Dies sind die Grundformen, ihr Schlüssel wird nicht besonders gekennzeichnet. Für die Formen siehe die Tabelle **{6-5}**.

Die mit *mga* gebildeten Pluralformen der Demonstrativpronomen werden als ANG-Pronomen verwendet, Objunkt- und Adjunktphrasen werden dann mit ihren Bestimmungswörtern gekennzeichnet [1] **{11-2.1 [6 7]}**.

[1] Hindi siya hihingi ng tulong **sa mga itoṇ**, naisaloob niya. **{W Unawa 3.8}** *Sie wird bei ihnen (ihren Eltern) nicht um Hilfe bitten, nahm sie sich fest vor.*

Bei Interrogativpronomen gibt es keine ANG-Pronomen, sondern nur AY-Pronomen **{12-2.1}**.

In **{2-4.1 (2)}** wird dargestellt, dass vor Personal- und anderen Pronomen *ang* nicht steht. Das Bestimmungswort des Prädikates *ay* wird vor Pronomen gesetzt, wenn es aus anderen Gründen erforderlich ist.

6-4.6 NG-Pronomen

(1) Personal- und andere Pronomen haben besondere Formen, die als Objunktphrase oder Kurzwort im Objunktinterklit verwendet werden. Wir nennen diese Formen NG-Pronomen (Schlüssel **{MC.P..}**), sie sind in der Tabelle **{6-5}** den anderen Formen gegenübergestellt.

In Verbindung mit NG-Pronomen steht das Wort *ng* nicht. Man kann sagen, dass das Wort *ng* vor diesen NG-Pronomen wegfällt. Es gibt jedoch auch gute Gründe anzunehmen, dass die Grundform des Pronomens morphologisch mit dem Wort *ng* verschmolzen ist. Zumindest besitzen 12 von 14 Formen ein *n* als Anlaut, das in der Grundform nicht vorkommt. Im Folgenden [1-5] sind einige Beispiele zusammengestellt, deren Syntax in **{3-2.1}** betrachtet wird. Satz [6] ist eines der seltenen Beispiele, wo auf die Bildung eines NG-Pronommen verzichtet wird. Wie alle Objunktphrasen sind auch die NG-Pronomen enklitisch und können daher einen Objunktinterklit bilden [2] **{11-6.5}**.

(2) Personalpronomen stehen für Personen, die die Eigenschaft der Bestimmtheit besitzen **{2-3}**. Ein NG-Personalpronomen ersetzt also etwas Bestimmtes [1 2 4], obwohl ein Objunkt a priori keine Bestimmtheit besitzt **{2-3.3}**. NG-Demonstrativpronomen können ebenfalls etwas

Bestimmtes ersetzen ([5], oder Personen **{6-4.3 [5]}**). In vielen Fällen werden jedoch Objunkte verwendet, um unbestimmte Sachen zu bezeichnen. In diesen Fällen ist ein Ersatz durch ein Demonstrativpronomen, das stets hohe Bestimmtheit besitzt, nicht möglich [7b]. Ein NG-Demonstrativpronomen ist möglich, um eine unbestimmte Menge eines bestimmten Gattungsbegriffes darzustellen [3]. Das Demonstrativpronomen *niyan* wird in idiomatischen Wendungen verwendet [8]

[1] Mga bahay **ko**. *Die Häuser von mir. Meine Häuser.*
[2] Mahal **kong** kaibigan. **[++]** Mahal na kaibigan **ko**. **[+]** *Mein lieber Freund.*
[3] Dalawang kilo **nito**. *Zwei Kilo davon.*
[4] Kinain na **niya** ang kanin. *Er hat den Reis schon gegessen.*
[5] Kinagat **nito** si Gina. *Gina wurde von ihm (dem Hund) gebissen.*
[6] Sa halip **ng ako**. *An Stelle von mir.*
[7] [a] Umiinom ako ng kapę. *Ich trinke (irgendwelchen) Kaffee.* [b] Umiinom ako **nito**. *Ich trinke das (ein bestimmtes Getränk).*
[8] Baka mariniq tayo. Mamaya **niyan** ay multuhin tayo ni Nimfa. **{W Suyo 5.3}** *Vielleicht hört uns jemand. Und dann kommt später noch der Geist von Nimfa zu uns.*

(3) Weiterhin ist das Dualpronomen *kita* {PP/21S} zu erwähnen, das an Stelle von ~~*ko ka*~~ tritt [9-11]. Es ersetzt also zwei Personalpronomen im Singular, die Objunkt und Subjekt sind; es bildet eine Dualphrase bzw. ein Dualkurzwort im Interklit. In Sätzen mit Potenzialadverbien wird häufig das Zusammentreffen von *ko* und *ka* und damit die Bildung von *kita* vermieden ([12a|b], jedoch [13a|b]).

[9] ~~Mahal ko ka.~~ Mahal **kita**. *Ich liebe dich.*
[10] ~~Katabi ko ka.~~ Katabi **kita**. **{W Madaling Araw 3.1}** *Du bist an meiner Seite (mein "Mitseitiger").* (Das Dualpronomen *kita* ersetzt hier ein Attribut *katabi ko* und das Subjekt *ka*.)
[11] Kalimitan **kitang** itinuro kung paano buksan yung bote. ☺ *Oft habe ich dir schon gezeigt, wie diese Flasche aufgemacht wird.* (Vgl. **{11-6.2 (3)}**.)
[12] [a] Gusto **kitang** pumunta sa palengke. **[0]** [b] Gusto kong pumunta ka sa palengke. **[++]** *Ich möchte, dass du auf den Markt gehst.*
[13] [a] Gusto **kitang** magkasama. **[+]** [b] Gusto kong magkasama ka. **[+]** *Ich möchte, dass du mit mir zusammen bist.* (In Satz [13a] wird ein einsilbiges Personalpronomen am Satzende vermieden **{6-4.1 (4)}**.)

6-4.7 SA-Pronomen

Personal- und andere Pronomen haben besondere Formen, die als oder in Adjunktphrasen verwendet werden. Wir nennen diese Formen SA-Pronomen, sie sind in der Tabelle **{6-5}** den anderen Formen gegenübergestellt. Besonders zu erwähnen sind die Demonstrativpronomen *dito*, *diyan* und *doon*. Sie werden häufig lokativ verwendet (und daher oft als Adverbien angesehen), stehen jedoch ebenso in nicht lokativem Zusammenhang. Entsprechendes gilt für das Interrogativpronomen *saan*, das die SA-Form von *ano* ist (und daher kein Interrogativadverb), vergleichbar mit dem Paar *kanino* und *sino*.

Die SA-Pronomen zeigen ein komplexeres Verhalten als die NG-Pronomen. Zunächst gibt es keine phonologischen Hinweise für eine Verschmelzung mit *sa*, wenn man davon absieht, dass möglicherweise der Anlaut *k* von einigen SA-Pronomen damit in Verbindung gebracht werden könnte, den auch die SA-Artikel *kay*, *kina* besitzen. Die SA-Pronomen werden teilweise zusammen mit *sa* verwendet (Schlüssel **{MA MA.P..}**), teilweise entfällt *sa* (Schlüssel **{MA.P..}**). Es gelten folgende Regeln.

- Vor Demonstrativpronomen und *saan* steht niemals *sa* (~~*sa dito*~~, ~~*sa saan*~~) [1].
- Ist die Adjunktphrase Argument einer Verbphrase, steht *sa* vor Personalpronomen und

in der Regel vor *kanino* [2-5].
- In Verbindung mit Präpositionen steht *sa* vor Personalpronomen und vor *kanino* [6 7]. Nach SA-Präpositionen steht definitionsgemäß kein Bestimmungswort [8] **{4-2.2}**.
- Bildet die SA-Form eines Personalpronomens oder *kanino* das Prädikat, wird *sa* teilweise verwendet, teilweise weggelassen [9 10a|b] (**{2-4.6}**, dort auch weitere Beispielsätze).
- Der attributiv verwendeten SA-Form der Personalpronomen (vorangestellt, Possessivbeziehung) wird kein *sa* vorangestellt [11] **{6-4.8}**.
- In einigen Fällen gibt es bestimmte idiomatische Formen (z.B. *sa amin* 'bei uns zu Hause').
- Obige Regeln schließen nicht aus, dass aus anderen Gründen *sa* vor einem SA-Pronomen zu stehen kommen kann [12].
- SA-Personalpronomen kommen als Interklitbezugswort nicht in Frage; mit SA-Demonstrativ- [13] und SA-Interrogativpronomen [14] wird häufig ein Interklit ohne Ligatur gebildet.
- Nach *kaysa* werden SA-Pronomen mit oder ohne *sa* verwendet.
- Als idiomatischer Ausdruck kann das nachgestellte SA-Pronomen in [15] betrachtet werden.

[1] Ibinigay ni Ana **dito** ang isang bulaklak. *Ana gab **ihr** (der Ziege) eine Blume.*
[2] Tumutulong **sa akin** ang lolo. *Der Großvater hilft mir.*
[3] Ibinigay ng bata **sa akin** ang bulaklak. *Das Kind gab mir die Blumen.*
[4] **Sa kanino** ibinigay mo ang bulaklak? *Wem hast die Blumen gegeben?*
[5] Ibigay mo **sa kaninuman** ang bulaklak. *Gib die Blumen irgend jemandem.*
[6] **Para sa iyo** ang regalo. *Das Geschenk ist für dich.*
[7] **Tungkol sa kanino** kayo nag-uusap? *Über wen redet ihr?*
[8] **Nasa kanya** ang libro. *Er hat das Buch.*
[9] **Kanino** ang lapis? *Wer hat den Bleistift?*
[10] [a] **Sa akin** ang lapis. **[++]** [b] **Akin** ang lapis. **[++]** *Ich habe den Bleistift.*
[11] **Aking** bahay. *Mein Haus.* **{6-3.6}**
[12] Pumunta na tayo **sa kanyang** bahay. *Lasst uns zu ihm nach Hause gehen.*
[13] **Doon** siya umupo. *Dort sitzt er.*
[14] **Saan** ka pupunta? *Wohin gehst du?*
[15] Sa ganang **akin** maaari siyang umalis. *Von mir aus kann er gehen.*

Veraltet ist der Gebrauch von SA-Personalpronomen mit *nasa* [8], und SA-Demonstrativpronomen werden nicht mit *nasa* verwendet **{4-2.2.1 [9]}**.

6-4.8 Possessivbeziehungen mit Pronomen

(1) SA- oder NG-Pronomen werden verwendet, um Possessivbeziehungen in Nominalphrasen auszudrücken. Das Pronomen kann vor oder nach dem Bezugswort stehen. Die filipinische Sprache besitzt keine besonderen Possessivpronomen (*panghalip na paari*), SA- und NG-Pronomen erfüllen diese Aufgabe.

In Possessivbeziehungen werden die SA-Pronomen voranstehend verwendet [1-3] **{6-7.6 (2)}**. Sie erhalten wie Adjektive eine Ligatur und sind als Subjunkte zu betrachten. Die NG-Pronomen sind enklitisch und stehen in der Regel als Objunkte nach dem Kernwort der Nominalphrase ohne Ligatur [4-8] **{6-8.1}**. Da sie dem ersten Nicht-Kurzwort der Phrase nachgestellt werden, können sie vor das Kernwort zu stehen kommen [9] (Objunktinterklit **{11-6.5}**). Besitzt dieses erste Nicht-Kurzwort eine Ligatur, überträgt es sie auf das enklitische Pronomen. Die Sätze [7 8] zeigen, dass auch die NG-Formen der Demonstrativpronomen in

Possessivbeziehungen verwendet werden, während die adjektivischen ANG-Formen wie *itọng bahay* oder *bahay na itọ* keine Possessivbeziehung ausdrücken. **{6-7.3}**. Die vorangestellten SA-Pronomen in Possessivbeziehungen werden in der heutigen Umgangssprache seltener verwendet und häufig durch die enklitischen NG-Pronomen ersetzt [10|11]. In der gehobenen und geschriebenen Sprache sind beide Ausdrucksformen gebräuchlich **{*}** (Beispiel **{W Material Girl}**).

> **{*}** Die nachgestellten NG-Pronomen entsprechen dem Prinzip der Rechtsverzweigung in der filipinischen Sprache.

[1] **Aking** bahay. *Mein Haus.*
[2] **Aking** mga bahay. *Meine Häuser.*
[3] **Aking** magandạng mga bahay. *Meine schönen Häuser.*
[4] Bahay **ko**. *Mein Haus.*
[5] Mga bahay **ko**. *Meine Häuser.*
[6] Magandạng mga bahay **ko**. *Meine schönen Häuser.*
[7] Dalawạng kilo **nito**. *Zwei Kilogramm davon.*
[8] Halimbawa **nito** ang kaiga-igayang paggamit ... **{W Javier 3.5}** *Beispiel dafür ist der nachahmende Gebrauch ...*
[9] Mahạl **kong** kaibigan. *Mein lieber Freund.*
[10] **Aking** perang ibinigạy ni Lola. ✉ *Mein Geld, das Großmutter gegeben hat.*
[11] Pera **kong** ibinigạy ni Lola. ✉ ☺ *Mein Geld, das Großmutter gegeben hat.*

(2) Einige Pronomen (z.T. mit Stammdoppelung) werden adjektivisch verwendet, wobei von einer reflexiven Beziehung gesprochen werden kann [11-13].

[11] Hinahayaan nilạ ang **kanị-kanilạ**ng mga anạk na tuklasịn ang sarịli. **{W Estranghera 3.6}** *Sie lassen ihre eigenen Kinder selbst deren eigene Persönlichkeit finden.* (SA-Pronomen, das ausschließlich adjektivisch-reflexiv verwendet wird.)
[12] ... at ang bawat umuupa'y may **kanyạ-kanyạng** lutuạn. **{W Anak ng Lupa 3.4}** *... und jeder Mieter hat seinen eigenen Kocher.*
[13] Nilalarọ ng leọn ang buntọt **niyọn**. *Der Löwe spielt mit seinem Schwanz.* (NG-Pronomen, das hier adjektivisch-reflexiv verwendet wird. Alternative Konstruktionen sind *buntot niya, kanyang buntot*.)

(3) Vorangestellte SA-Pronomen und nachgestellte NG-Pronomen haben in Besitzbeziehungen die gleiche semantische Funktion. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es **scheinbar** voran- und nachgestellte Possessivpronomen gibt (die meisten Schulgrammatiken behandeln sie so). In Wirklichkeit handelt es sich um Adjunkt- bzw. Objunktphrasen, die semantisch die gleiche Funktion erfüllen, jedoch syntaktisch verschieden sind.

6-4.9 Bestimmungswörter vor Pronomen

Die komplizierten Beziehungen zwischen Bestimmungswörtern und Pronomen möchten wir hier nochmals zusammenfassend darstellen.

- Als Grundsatz gilt, dass vor Personal-, Demonstrativ- und Interrogativpronomen keine Bestimmungswörter stehen. Durch das Vorhandensein verschiedener Formen - der ANG-, NG- und SA-Pronomen - besteht offenbar dafür keine Notwendigkeit [1].
- Das Bestimmungswort *ng* steht niemals vor einem NG-Pronomen [2].
- Die erste Abweichung von der Grundregel ist, dass das Bestimmungswort *ay* des Prädikates vor Pronomen nicht zwangsläufig entfällt. Dies ist einleuchtend, da es keine besonderen AY-Pronomen gibt, die eine anderweitige Prädikatskennung ermöglichen

würden [3].

- Vor den besonderen, mit Artikel *mga* gebildeten Pluralformen der Demonstrativpronomen entfallen keine Bestimmungswörter, und es wird stets das ANG-Pronomen verwendet [4] **{11-2.1 (2)}**.
- Unterschiedlich ist die Verwendung des Bestimmungswortes *sa* vor SA-Pronomen [5-9] **{6-4.7}**.

Die folgende Tabelle versucht die Situation schematisch wiederzugeben:

	Kein Bestimmungswort vor Pronomen	**Bestimmungswort vor Pronomen**
[1]	Pumuntạ akọ ...	
[2]	Nakịta niyạ ... Bahay ko.	
[3]		... ay akọ.
[4]		... ng mga itọ
[5]	Ibinigạy dito ...	Ibinigạy sa akin ...
[6]		Para sa iyọ ...
[7]	Akin ang lapis.	Sa akin ang lapis.
[8]	Aking bahay.	
[9]	Kaysạ akin.	Kaysạ sa akin.

6-5 Tabellarische Übersicht der Pronomen und Artikel

			Subjekt	Prädikat	Objunkt	Adjunkt	Adjunkt
Best.Wort {11-2.1}	**Satz-anfang**		ang	---	*	sa	nasa
	Nicht SA		ang	ay	ng	sa	nasa
Artikel {6-2.3}	**Plural**		ang mga	ay mga	ng mga	sa mga	nasa mga
	Person	**S**	si ang .. si	{ay} si {ay} .. si	ni ng .. si	kay sa .. si	nasa kay
		P	siną ang .. siną	{ay} siną ay .. siną	niną ng .. siną	kiną sa .. siną	nasa kiną
Personal-Pronomen {6-4.1}	**1**	**S**	akọ	{ay} akọ	ko	{sa} akin	nasa akin
	2	**S**	ka ikąw	{ay} ikąw	mo	{sa} iyọ	nasa iyọ
	21	**S S**			kitą		
	3	**S**	siyą	{ay} siyą	niyą	{sa} kanyą	nasa kanyą
	1	**2**	katą	{ay} katą	nita	{sa} kanitą	nasa kanitą
	1I	**P**	tayo	{ay} tayo	natin	{sa} atin	nasa atin
	1E	**P**	kamị	{ay} kamị	namin	{sa} amin	nasa amin
	2	**P**	kayọ	{ay} kayọ	ninyọ	{sa} inyọ	nasa inyọ
	3	**P**	silą	{ay} silą	nilą	{sa} kanilą	nasa kanilą
Demonstr.-Pronomen {6-4.2}	**1**	-	itọ	{ay} itọ	nito	dito	[nanditọ] **{*}**
		P	ang mga itọ	{ay} mga itọ	ng mga itọ	sa mga itọ	
	2	-	iyąn	{ay} iyąn	niyąn	diyąn	[nandiyąn] **{*}**
		P	ang mga iyąn	{ay} mga iyąn	ng mga iyąn	sa mga iyąn	
	3	-	iyọn yaọn	{ay} iyọn {ay} yaọn	niyọn niyaọn	doọn	[nandoọn] **{*}**
		P	ang mga iyọn	{ay} mga iyọn	ng mga iyọn	sa mga iyọn	
Interrog.-Pronomen {12-2.1}	**Person**	-	**--- {12-4.3}**	sino	nino	{sa} kanino	
		P		sinu-sino	ninu-nino	{sa} kani-kanino	---
	Sache	-		ano	**--- {12-4.4}**	saąn	nasaąn
		P		anụ-anọ		saąn-saąn	---

{*} Verbformen **{8A-113}**.

Zum Fehlen von gesonderten Pronomen für Subjunkte und Disjunkte siehe **{6A-402 Θ}**.

6-6 Der Kern der Nominalphrase

6-6.1 Substantiv als Kernwort

Ein Substantiv allein kann die Nominalphrase bilden, ohne [1] oder mit Artikel [2]; oder das Substantiv kann mit Attributen ergänzt werden [3]. Das Substantiv kann weggelassen werden, wenn es ein Attribut besitzt und wenn neben semantischer Deutlichkeit die syntaktische Zugehörigkeit der Nominalphrase noch erkennbar ist [4a 5a 6 7]. In der Regel hat vor der Nominalphrase ein Bestimmungswort zu stehen, so dass diese Konstruktionen als vorangestellte Prädikate und Disjunkte nicht möglich sind. Scheinbar können Adjektivphrasen [4a], Adjunktphrasen [5a 6 7] oder seltener Verbphrasen entstehen. In diesen Phrasen kann der Pluralartikel *mga* erhalten bleiben [8b 8c]. Phrasen wie in [9] können semantisch als Nominalphrasen betrachtet werden, syntaktisch sind sie Adjektivphrasen mit Adjunktphrase als Attribut **{9-4.2 [4-6]}**.

[1] Sa haraṗ ng **bahay**. *Vor dem Haus.*

[2] Kumakain **si Lolo**. *Großvater isst.*

[3] ... tinitigan niṇa Rod at Diana ang **maraming sobreng nasa ibabaw ng mga magasiṇg inilapaṇg ni Joe**. **{W Suyo 4.2}** *... starrten Rod und Diana auf die vielen Umschläge, die auf den von Joe hingelegten Zeitschriften lagen.*

[4] [a] Ang buroḷ na itọ ay para bang iyọn ang **pinakamataaṣ sa paligid dito**. **[++]** [b] Ang buroḷ na itọ ay para bang iyọn ang **pinakamataaṣ na buroḷ sa paligid dito**. **[0]** *Dieser Hügel ist anscheinend der höchste in dieser Gegend.*

[5] [a] Malakị ang bahay namin kaysạ **kiṇa Pedro**. **[++]** [b] Malakị ang bahay namin kaysạ sa **bahay kiṇa Pedro**. **[0]** *Unser Haus ist größer als das von Pedros Familie.*

[6] ... lampaṣ ng ala-una ng hapon sa lungsọd ang **sa nayon** ay kiling na sa kanlurang araw. *Wenn ein Uhr nachmittags in der Stadt vorbei ist, neigt sich im Dorf der Nachmittag schon dem Abend zu.* **{6A-611 Σ}**

[7] Nang makaraaṇ ang ilaṇg araw, ang **puno ng unggọy** ay namataỵ, yamang ang **sa pagọng** ay tumubo hanggaṇg sa magbunga. **{W Unggoy}** *Nach wenigen Tagen ging der Baum des Affen ein, während der der Schildkröte wuchs, bis er Früchte trug.* (Wechsel von Objunkt nach Adjunkt **{3-4 (5)}**.)

[8] [a] **Anọng damịt** ang gustọ mo? [b] Ang **mga bago**. [c] **Mga bago** ang gustọ ko. *Was für Kleidungsstücke möchtest du? Die neuen. Neue möchte ich.*

[9] Isạ sa mga katutubong wika. *Eine der einheimischen Sprachen.*

Fettdruck = Nominalphrase.

6-6.2 Pronomen als Kernwort

Personal- und Demonstrativpronomen können das Kernwort einer Nominalphrase bilden. In der Regel sind sie dann der einzige Bestandteil der Nominalphrase [1]; es gibt jedoch eine Pluralform des Demonstrativpronomens [2 3]. Es werden auch Verbindungen mit Adjektiven [4] oder Substantiven [5] gebildet. Diese Verbindungen erhalten eine Ligatur, wir betrachten sie als attributive Subjunkte.

[1] Pumuntạ **akọ** sa paleṇgke. *Ich bin zum Markt gegangen.*

[2] **Mga itọ** ang kumain ng bulakḷak ko. *Die hier (Ziegen) haben meine Blumen gefressen.*

[3] Ayaw niyạng nakikita ang matamịs na pagtitinginan ng **mga itọ**. **{W Karla 5.205}** *Es passte ihr nicht, deren süße Blicke ansehen zu müssen.*

[4] Hindị mo ba alạm na sa kapaṇg magkakasama **tayong apat** tuwing Paskọ. **{W Madaling Araw 3.6}** *Weißt du noch, als wir vier jedes Weihnachten zusammen waren.*

[5] [a] **Tayong lahạt**. [b] **Tayong mga kapatịd**. *Wir alle. Wir Geschwister.*

Fettdruck = Nominalphrase.

6-6.3 Die Artikel (*si*, *mga* und *sina*)

(1) Unter einem Artikel (*pantukoy*, Schlüssel **{A}**) verstehen wir ein Wort, das stets in Verbindung mit einem Substantiv verwendet wird. In der filipinischen Sprache werden Artikel nur in besonderen Fällen verwendet, sie sind also keine allgemeinen Begleiter von Substantiven. *si*, *mga* und *siną* sind die einzigen Artikel der filipinischen Sprache, wir zählen sie zu den proklitischen Funktionswörtern.

(2) Der Artikel *si* (Schlüssel **{A/Na}**) steht vor Personennamen (*ngalan ng tao*), wenn die Person nicht direkt angeredet wird [1|2]. Im Gegensatz zu Satz [3] ist *Gina* in Satz [4] keine Person, sondern eine Bezeichnung, die keinen Artikel erhält. *si* ist proklitisch und steht unmittelbar vor dem Namen. Unmittelbares Aufeinanderfolgen von *si* nach Bestimmungswörtern kommt nicht vor. *ang* entfällt vor *si* [5] **{2-4.1}**, *ng* und *sa* werden mit *si* kombiniert zu *ni* und *kay* [6]. Analog zu Pronomen kann von einer ANG-, NG- und SA-Form des Artikels gesprochen werden **{6-5}**. Werden Bestimmungswort und Artikel durch ein Attribut getrennt, finden kein Entfall und keine Zusammenziehung statt [7 8]. *si* ist kein zu *ang* alternatives Bestimmungswort **{6A-631 Θ}**. Eine Ligatur entfällt vor *si* nicht [9].

In Verbindung mit Bezeichnungen für Verwandte kann *si* verwendet werden. Damit wird eine persönliche Beziehung zwischen Sprecher und bezeichneter Person hergestellt, eine weitere Possessivbezeichnung entfällt [10]. Pluralformen werden nur für mehrere einzelne Personen verwendet [14a|b], außerdem wird ~~*si Anak*~~ nicht gebildet (vermutlich, weil es früher keine Einkindfamilien gegeben hat).

[1] Naglalarọ **si Paola**. *Paolo spielt.*
[2] Paola, pakiabọt ng lapis. *Paola, gib mir bitte den Bleistift.*
[3] Apelyido **ni Gina**. *Der Nachname von Gina.*
[4] Pangalang Gina. *Der Name Gina.* **{6-7.4}**
[5] Naglalarọ **si Paola** na mabaịt. *Die brave Paolo spielt.*
[6] Kinain **ni Ana** ang saging. *Ana hat die Banane gegessen.*
[7] Naglalarọ **ang** mabaịt na **si Paola.** *Die brave Paolo spielt.*
[8] Anąk **ng** namatąy na **si Nimfa. {W Suyo 5.1}** *Das Kind der verstorbenen Nimfa.*
[9] Kasama ang amąng **si Mang Jerry**. **{W Regine 3.2}** *Mit (ihrem) Vater Mang Jerry*. **{6-7.4}**
[10] [a] Sabi **ni Inạ** dati ... **{W Material Girl 3.12}** [b] Sabi ng inạ ko dati ... [c] ~~Sabi ni Ina ko ...~~ *Früher sagte meine Mutter, ...*
[11] [a] **Si** Bathala, ni Bathala. *Früherer Obergott der Filipinos.* [b] Ang Diyọs, ng Diyọs. *Christlicher Gott.* (In der filipinischen Sprache wird der alte Obergott als Person betrachtet, während dies für den christlichen Gott nicht der Fall ist.)

(3) *mga* ([mʌˈŋʌ], Schlüssel **{A/P}**) ist ein pluralanzeigender Artikel **{6A-632 Θ}**. Er steht vor Substantiven, substantivisch verwendeten Partizipien und Adjektiven. Dieser Artikel ist ebenfalls proklitisch, steht in der Regel unmittelbar vor dem Substantiv [12] (*mga* und vorangestellte Attribute siehe **{6-7.1 (2)}**). *mga* kann entfallen, wenn der Plural des Substantivs anderweitig angezeigt ist oder wenn eine Pluralanzeige für das Verständnis nicht wichtig ist **{6-3.2}** (Ausnahme von dieser Regel sind Konstruktionen wie **{6-6.2 [5b]}**). Ist der Plural bereits durch eine Kardinalzahl (als Prädikat oder Attribut) angezeigt, darf der Artikel *mga* nicht zusätzlich verwendet werden [13a|b]. *mga* kann ebenfalls mit Demonstrativpronomen (Beispiel *mga itọ*) verwendet werden, ist also nicht vollständig substantivspezifisch **{6-4.2 (2)}**.

si und *mga* werden zu *siną* **{A/P/Na}** zusammengefasst, so dass *si* nicht vor *mga* stehen kann (auch *mga* nicht vor *si*) [14 15]. Ebenso wie *si* ist *siną* proklitisch. *siną* vor nur einem Namen ist zu übersetzen mit '... und ihre Freunde/Begleiter' . Die ANG-Form *siną* hat die NG- und SA-Entsprechungen *niną* [16] und *kiną* [17].

[12] [a] **Mga** bahay. *Häuser, die Häuser.* [b] Malakíng **mga** bahay. *Große Häuser, die großen Häuser.*

[13] [a] Dalawa ang bulaklak. [b] ~~Dalawa ang mga bulaklak.~~ *Es sind zwei Blumen.*

[14] [a] Wala **sina** lolo at lola ngayon. **{W Pang-unawa 3.2}** *Heute sind meine Großeltern nicht (mehr) da.* (*sina* zeigt hier an, dass es die eigenen Großeltern sind. *wala* ist Adjektiv, nicht Existenzwort; sonst müsste eine Ligatur stehen.) [b] ~~Walang sina magulang.~~ *Ich habe keine Eltern mehr.*

[15] Kumakain **sina Paola**. *Paolo und ihre Freunde essen.*

[16] ... tinitigan **nina** Rod at Diana ang maraming sobreng ... **{W Suyo 5.2}** *... Rod und Diana starrten auf die vielen Umschläge ...*

[17] Napangití na lang ako nang maisip muli ang dahilan ng pagkakagulo **kina** Aling Terya. **{W Piso 3.1}** *Ich musste lächeln, als ich nochmal an die Ursache für das Durcheinander bei Aling Terya (und ihren Freunden) dachte.*

(4) Vom Pluralartikel *mga* ist zu unterscheiden die Verwendung von *mga* als proklitisches Adverb mit der Bedeutung 'etwa, ungefähr' **{10A-221 [8]}**, häufig in Verbindung mit Kardinalzahlen.

Die Artikel sind zusammen mit Pronomen tabellarisch dargestellt in **{6-5}**.

6-7 Subjunkte als Attribute in Nominalphrasen

6-7.1 Adjektive einschließlich Numeralien

(1) Adjektive können dem Kernwort der Nominalphrase attributiv voran- und nachgestellt werden, die nachgestellte Form wird etwas bevorzugt [1a|b]; sie entspricht dem Prinzip der Rechtsverzweigung der filipinischen Sprache. Attributive Adjektive werden mit einer Ligatur verbunden [1-4], sie bilden stets Subjunktphrasen. Partizipien können attributiv verwendet werden und verhalten sich dann wie Adjektive [2] **{7-6.4.1}**. Interrogativadjektive können als Attribut zu Substantiven verwendet werden [3] **{12-2.2}**. Gleiches gilt für vorangestellte possessivisch verwendete SA-Pronomen [4] **{6-4.8}**.

[1] [a] Bahay na **magandá**. **[++]** [b] **Magandáng** bahay. **[+]** *Das schöne Haus.*

[2] [a] Asong **pinalo**. **[++]** [b] **Pinalong** aso. **[+]** *Der geprügelte Hund.*

[3] **Ilang** Filipino ba talagá ang nagkakaroón ng pagkakataóng magtrabaho sa ibáng bansá? **{W Almario 2007 3.6}** *Wie viele Filipinos haben wirklich die Gelegenheit, im Ausland zu arbeiten?*

[4] Sa **aking** palagáy ... *Meiner Meinung nach ...*

(2) Wenn Adjektive vorangestellt sind, kommen sie in der Regel vor dem Pluralartikel *mga* [5b 6 7]. Das Adjektiv kann jedoch auch zwischen *mga* und Substantiv gestellt werden [8 9]. Letzteres ist regelmäßig der Fall, wenn mit *mga* eine zusätzliche Pluralanzeige zu der Pluralform eines *ma-* Adjektivs verwendet wird [10].

Eine Gruppe von auf *-t* endenden Adjektiven wird dem Substantiv vorangestellt **{9-2.1 (2)}**, ebenso das Adjektiv *para* **{13A-5232 (2)}**.

[5] [a] Mga bahay na **magandá**. **[++]** [b] **Magandáng** mga bahay. **[++]** [c] Mga **magandáng** bahay. **[-]** *Die schönen Häuser.*

[6] Malalim ang talukap ng **maamong** mga matá at matangos ang ilong. **{W Samadhi 4.2}** *Tief die Lider der freundlichen Augen und lang die Nase.*

[7] Marahil, kagaya ni Nieva, nadalá lang akó sa impluwensiya ng **aking** mga barkada. **{W Estranghera 3.9}** *Vielleicht habe ich mich wie Nieva von dem Einfluss meiner Freunde tragen lassen.*

[8] ... isáng buwig ng mga **makintáb** na bunga ng puno. **{W Samadhi 4.2}** ... ein Bündel von

glänzenden Früchten des Baumes.

[9] [a] Mga **ibạng** tao. [b] ~~Ibang mga tao.~~ *Andere Leute.*

[10] Ang mga **masusuyo** mong paghaliḳ sa aking buhọk ... **{W Madaling Araw 3.9}** *Dein zärtliches Küssen meiner Haare ...* (*mong* bildet einen Objunktinterklit **{11-6.5 (2)}**.)

(3) (Kardinal-) Numeralien unterscheiden sich nur dadurch syntaktisch (oder semantisch?) von anderen Adjektiven in der Nominalphrase, dass sie Substantiven vorangestellt werden [11]. Numeralien kommen vorzugsweise vor anderen Adjektiven [12], jedoch nach Demonstrativpronomen [13]. Mengenanzeigende Adjektive verhalten sich wie Numeralien [14]. Ist das Kernwort der Nominalphrase ein Personalpronomen, so kann eine Kardinalzahl als Attribut nachgestellt werden [15]. Einige unbestimmte Numeralien sind keine Adjektive, sondern Substantive, die dann mit einer Objunktphrase verwendet werden (*lahạt* in [16]).

[11] **Dalawạng** bahay. *Zwei Häuser.*

[12] [a] **Dalawạng** magandạng bahay. **[++]** [b] Magandạng **dalawạng** bahay. **[0]** *Zwei schöne Häuser.*

[13] Itọng **dalawạng** bahay. *Diese beiden Häuser.*

[14] **Ilạng** batang lalaki. *Ein paar Jungen.*

[15] Hindi mo ba alạm na sa kapạg magkakasama tayong **apat** tuwing Paskọ? **{W Madaling Araw 3.6}** *Weißt du noch, als wir vier jedes Weihnachten zusammen waren?*

[16] Tila naglaho ang lahạt ng kaalamang minahạl sa akin ng ibạng katulad mo. **{W Madaling Araw 3.8}** *Wahrscheinlich ist die ganze Erinnerung verblasst, dass jemand anderes ähnlich wie du mich geliebt hat.*

(4) Vor dem Substantiv *katao* kann die Ligatur entfallen [17a|b], jedoch nicht vor *tao* [17c|d].

[17] [a] Limạ katao. [b] Limạng katao. [c] Limạng tao. [d] ~~Lima tao.~~. *Fünf Leute.*

(5) In Nominalphrasen, in denen ein Adjektiv attributiv gebraucht wird, kann das Substantiv als Kernwort weggelassen werden. Dann scheinen diese Nominalphrasen Adjektivphrasen zu sein **{6-6.1}**.

6-7.2 Numerale *isa*

Wir führen hier das attributiv gebrauchte Numerale *isạ* gesondert auf (Häufigkeit von *isạ* **{6A-721}**). In erster Linie ist es ein Singularmarkierer **{6-3.2}**, und es schafft wie alle Numeralien ein Maß an Bestimmtheit **{2-3.2}**. Häufig wird *isạ* verwendet, um eine bestimmte, aber unbekannte Person (oder Gegenstand) zu beschreiben [1]. Deswegen kann es oft mit dem unbestimmtem Artikel der europäischen Sprachen ('ein', englisch 'a, an') verglichen werden. Wie andere Numeralien, wird *isạ* nicht nachgestellt.

[1] Natanạw ni Juạn ang **isạng** magandạng dilạg na roọn nanggaling ang napakabangong amọy. **{LIW 26 Nob 2007 Juan Tamad}** *Juan sah eine schöne Frau, aus deren Nähe der angenehme Duft kam.*

6-7.3 Attributiv gebrauchte Demonstrativpronomen

(1) Die Grundformen der Demonstrativpronomen (ANG-Pronomen **{6-4.5}**) können attributiv gebraucht werden; sie verhalten sich dann wie Adjektive [1] (Schlüssel **{J/PD/1}** bis **{J/PD/3}**). Dabei werden sie vorzugsweise an die Peripherie der Nominalphrase gesetzt. Auch können sie zur Verstärkung an den Anfang der Phrase gesetzt werden und am Ende wiederholt werden [2 11b]. Ein direktes Zusammentreffen von ~~*mga itong ...*~~ oder ~~*itong mga ...*~~ usw. wird bei attributivem Gebrauch vermieden (vorwiegend in der Schriftsprache). Dann wird das

Demonstrativpronomen nachgestellt [3]. Die attributiv gebrauchten ANG-Formen der Demonstrativpronomen sind von den NG- und SA-Pronomen zu unterscheiden [3|4 5|6].

(2) Eine Besonderheit ist, dass - zumindest in der gehobenen Umgangssprache und in der Schriftsprache - vorangestelltes Demonstrativpronomen nicht unmittelbar auf *ang*, *ng* oder *sa* folgen darf. Es ist in diesen Fällen die nachgestellte Form zu verwenden [7a 7b 8a 10a] **{2-4.1}**. Wird umgangssprachlich ein vorangestelltes Demonstrativpronomen im Subjekt verwendet, so entfällt *ang*, um eine Wortfolge wie ~~*ang itong ...*~~ zu vermeiden [7c|d]. In Objunkten und Adjunkten können *ng* und *sa* nicht wegfallen [7e 8b].

[1] [a] **Itọng** bahay. [b] Bahay na **itọ**. *Dieses Haus.*

[2] **Itọng** malakịng manggạ na **itọ**. *Diese große Mango (und keine andere).*

[3] Mga bahay na **itọ**. *Diese Häuser.*

[4] Mga bahay nịto. *Dessen Häuser.* **{6-8.1}**

[5] Mga bahay na **iyọn**. *Die Häuser dort.*

[6] Iyọng mga bahay. *Deine Häuser.* **{6-7.6}**

[7] [a] Pakiụna mo ang pasyẹnteng **itọ**. [b] Pakiụna mo ng pasyẹnteng **itọ**. [c] Pakiụna mo **itọng** pasyẹnte. ☺ [d] ~~Pakiuna mo ang itong pasyente.~~ [e] Pakiụna mo **ng itọng** pasyẹnte. ☺ *Bitte nehmen Sie diesen Patienten zuerst dran.*

[8] [a] Ibigạy mo sa pasyẹnteng **itọ** ang gamọt. [b] Ibigạy mo **sa itọng** pasyẹnte ang gamọt. ☺ *Gib diesem Patienten die Medizin.*

(3) Häufig wird in der Umgangssprache die von *iyọn* abgeleitete Nebenform *yụn* [9-11] {J/PD/3/☺} verwendet. Die in (2) beschriebenen Beschränkungen gelten ebenfalls für die Nebenform *yụn* [10b 11a 11b] **{6A-422 (2)}**.

[9] **Yụng** manggạ ang gustọ ko. ☺ *Die Mango da möchte ich.*

[10] [a] Nakịta mo ba ang kambịng **na iyọn**? ✉ [b] Nakịta mo ba **yụng** kambịng? ☺ *Siehst du diese Ziege dort?*

[11] [a b] Pinụlot ko **'yụng pịso** dahil kung hindị, bakạ nagalit na **'yụng aleng tabạ na 'yọn**. **{W Piso 3.5}** *Ich habe diesen Peso aufgehoben, sonst wäre die dicke Tante da vielleicht böse geworden.* **{6-4.2 (3)}**

An dieser Stelle erwähnen wir die attributiv verwendeten Interrogativpronomen **{12-2.2 [6-9]}**.

6-7.4 Nomina als Subjunkte

(1) Substantive können der Nominalphrase ergänzend beigefügt werden. Dies kann als Objunkt geschehen **{6-8.1}**, aber auch als Subjunkt. In beiden Fällen gilt das Prinzip der Rechtsverzweigung, auch bei diesen Subjunkten folgt das beigefügte Substantiv (Ergänzungswort) dem Kernwort (Gattungswort) [1-7]. Es wird dann wie bei Adjektiven eine Ligatur gesetzt, wobei jedoch die *na* Form der Ligatur entfallen kann [3]. Ähnlich diesen Nominalphrasen mit beigefügtem Substantiv sind zusammengesetzte Substantive **{6-2.2}**. Der Artikel *si* bleibt nach der Ligatur erhalten [7 8]. Allgemeine Begriffe können durch Eigennamen ergänzt werden, im Allgemeinen wird der Eigenname nachgestellt und ohne Ligatur angeschlossen [10 11]. In [12] wird ein Personalpronomen durch ein Subjunkt ergänzt (stets Pluralpronomen und mit *mga*). Die Konstruktionen mit *halịp* sind mehr idiomatisch [13].

[1] Kapatịd **na babạe**. *Schwester.*

[2] Sakịt **na dụlot ng baktẹrya**. *Krankheit, durch Bakterien verursacht.* (In allen Wörterbüchern, auch bei uns, ist *dulot* ein Substantiv, aber es ist nicht auszuschließen, dass es sich in dieser Verwendung um ein Adjektiv handelt.)

[3] Hugis **manggạ**. *(In) Form einer Mango.*

[4] Pangalang **Gina**. *Der Name Gina.*

[5] Bahaging **tatlọ**. *Teil 3.* (Im Unterschied zu *tatlong bahagi* 'drei Teile'.)

[6] Anąk kong **asawa ni Ana**. *Mein Sohn, der Anas Mann ist.* (Hier und in [7] steht das einfach enklitische NG-Pronomen vor dem Subjunkt. Die Ligatur wird vom Substantiv zum Pronomen geschoben.)

[7] Kapatịd niyąng **si Diana**. **{W Suyo 5.2}** *Seine Schwester Diana.*

[8] Kasama ang amąng **si Mang Jerry**. **{W Regine 3.2}** *Mit (ihrem) Vater Mang Jerry.*

[9] Si Pedrọng **mangingisda**. *Der Pedro, der Fischer ist.* ~~*Der Fischer, der Peter heißt.*~~

[10] Ate **Gina**. *"Große Schwester" Gina.* (Anrede. Möglicherweise sind Juxtapositionen wie [10 11 3?] keine Subjunkte.)

[11] Bundọk **Duhat**. **{W Samadhi 4.1}** *Der Duhat-Berg.* (Jedoch **{6-8.1 [4]}**.)

[12] Kayọng **mga kapatịd**. *Ihr Geschwister.* (Diese Konstruktion ist selten, wir haben kein Beispiel in unserem Werkstatt-Korpus gefunden.)

[13] [a] Sa haliṗ **na akọ**. *An Stelle von mir.* [b] Sa haliṗ **na kapatịd ko**. *An Stelle meines Bruders.* **{4-4.2 [3]}**

(2) Personalpronomen können ergänzend nur in der SA-Form als Subjunkte verwendet werden **{6-7.6 (2)}**, während bei Demonstrativpronomen die ANG-Formen attributiv und damit als Subjunkte verwendet werden **{6-7.3}**.

6-7.5 Adverbien als Attribute

(1) In der filipinischen Sprache passt die Mehrheit der Adverbien schlecht zu Nominalphrasen; nur in wenigen Fällen können sie attributiv verwendet werden [1]. Jedoch kann das Adverb von der Nominalphrase gelöst unabhängig im Satz stehen [2 3a]. In einigen Fällen führt eine solche syntaktische Trennung zu semantischen Missverständnissen [4]. Dann kann das Adverb durch ein Adjektiv ersetzt [5] oder wenig grammatikalisch attributiv verwendet werden [6a]. Eine bessere Möglichkeit ist, den Satz so abzuwandeln, dass das Adverb einem Verb und nicht länger einem Substantiv zugeordnet ist [6b 7] oder dass es eine syntaktisch unabhängige Phrase wird [8].

[1] Hindị ko na kayang sakyạn ang kahọn ng kanyąng kaligayahang **ngayọng madalịng araw**. *Ich kann nicht mehr einsteigen in die Kiste seiner Glückseligkeit heute in den frühen Morgenstunden (teilnehmen an seinem Glück).* **{10A-323 Σ}** (Das Adverb wird mit einer Ligatur angeschlossen, bildet also ein Subjunkt.)

[2] [a] Tumaąs ang aming gąstos **noọng Hụnyo**. [b] ~~... gastos na noong Hunyo~~ *Unsere Ausgaben letzten Juni sind gestiegen.* (Semantisch ist *noong Hunyo* ein Attribut zu *gastos*; syntaktisch ist es ein unabhängiges Disjunkt.)

[3] [a] Hindị mahahalagą ang tagpuan **tuwịng** Lunes. **[++]** [b] ... tagpuan nang **tuwịng** Lunes. **[0]** [c] ... tagpuang **tuwịng** Lunes. **[0]** *Die Treffen jeden Montag sind nicht wichtig.* (Semantisch ist *tuwing Lunes* ein Attribut zu *tagpuan*; syntaktisch ist es in [3a] ein unabhängiges Disjunkt.)

[4] [a] Masarąp ang hapunan **kahapon**. [b] **Kahapon** masarąp ang hapunan. *Gestern war das Abendessen gut. Das gestrige Abendessen war gut.*

[5] Mga kasalukuyang ugali. *Die heutigen Sitten.*

[6] [a] Kanina kinain natin ang mga natirą **kahapon**. **[0]** [b] ... ang pagkaing natirą kahapon. **[++]** *Vorhin haben wir das von gestern Übriggebliebene gegessen.*

[7] Kahapon pinag-usapan namin ang kasiyahąng gaganapin bukas. *Gestern haben wir über die Freude, die morgen erreicht werden wird, gesprochen.*

[8] Handaan nang aląs nuwebe. *Die Abendeinladung um 21 Uhr.* (Siehe **{10-3.2 (2)}**.)

Fettdruck = Adverb bzw. Adverbphrase. Unterstreichung = Umgehung.

(2) Eine kleine Gruppe von Adverbien können Substantive ergänzen. Zu diesen stets

vorangestellten Adverbien gehören Alleinwörter wie *halos* oder *tila* [9 10]. Davon zu unterscheiden sind Adjektive, die Attribute bilden und auch als Adverbien verwendet werden [11].

[9] Dumako siya sa **halos** kalagitnaan ng mahabang estero na nasa likod ng unibersidad. **{W Anak ng Lupa 3.7}** *Er wandte sich der ungefähren Mitte des großen Fleets zu an der Rückseite der Universität.*

[10] Ang mga masusuyo mong paghalik ... ay **tila** pahiwatig ng pag-ibig na hindi mo puwedeng sabihin. **{W Madaling Araw 3.9}** *Deine zärtlichen Küsse sind vielleicht Zeichen der Liebe, die du nicht aussprechen kannst.* (Das Adverb *tila* ist möglicherweise dem gesamten Prädikat und nicht nur dessen Nominalphrase zugeordnet.)

[11] Marahil, kagaya ni Nieva, nadala lang ako sa impluwensiya ng aking mga barkada, parang ibong malaya. **{W Estranghera 3.9}** *Vielleicht wollte ich wie Nieva vom Einfluss meiner Freundesgruppe getragen werden wie ein freier Vogel.* (*para* ist attributiv verwendetes Adjektiv mit Ligatur **{13A-5232 (2)}**.)

6-7.6 Adjunkte als Subjunkte

(1) Unter Adjunktphrasen als attributive Subjunkte von Nominalphrasen verstehen wir die Adjunktphrasen, die eine Ligatur besitzen können. Wir unterscheiden sie damit von Adjunkten, die direkt (ohne Ligatur) der Nominalphrase angehören **{6-8.2}**. Da mit *sa* gebildete Adjunkte in Nominalphrasen nie eine Ligatur erhalten, gehören sie zur letzteren Gruppe (Satz [3] kann als eine idiomatische Ausnahme betrachtet werden).

Adjunktphrasen als Subjunkt in einer Nominalphrase können dem Kernwort voran- oder nachgestellt werden, die nachgestellte Form wird regelmäßig bevorzugt [1-4] (Prinzip der Rechtsverzweigung). Häufig steht zwischen dem Kernwort der Nominalphrase und dem Phrasenmarkierer der Adjunktphrase eine Ligatur [1 2a|2b]. In lokativen Adjunkten wird vorwiegend in der Schriftsprache ein Subjunkt mit *nasa* und Ligatur [2a] gegenüber einer direkten Adjunktphrase mit *sa* und ohne Ligatur [2c] vorgezogen. In den Sätzen [4 5] ist das Subjunkt eine Präpositionalphrase, die häufiger ohne [4] und seltener mit einer Ligatur [5] angeschlossen wird. Attributiv verhalten sich Konstruktionen mit den Existenzwörtern *may*, *wala* und *marami* wie Adjunktphrasen [6 7]; sie besitzen eine Ligatur und sind also Subjunkte.

(2) Eine besondere Form der Adjunktphrase sind die possessiv gebrauchten SA-Personalpronomen [8 9] **{6-4.8}**, die der Nominalphrase vorangestellt werden (alternativ zu nachgestellten NG-Pronomen); sie folgen also nicht dem Prinzip der Rechtsverzweigung. Sie erhalten als Subjunkte wie Adjektive eine Ligatur **{*}**. Diese SA-Pronomen stehen in der Nominalphrase vor Adjektiven [9].

{*} {Θ} Im Gegensatz zu Demonstrativpronomen **{6-7.3}** betrachten wir attributiv gebrauchte SA-Personalpronomen nicht als Adjektive. Sie können nicht nachgestellt werden (allerdings Prädikate bilden **{2-4.6 [3]}**).

[1] Narito ako dahil dito raw matatagpuan ang kayamanan**g nasa dulo**ng arko ng bahaghari. **{W Samadhi 4.2}** *Ich bin hier, weil man - so sagt man - einen Schatz am Ende des Regenbogens finden kann.*

[2] [a] Ibo**ng nasa kamay** ko. **[++]** [b] Ibon **nasa kamay** ko. **[+]** [c] Ibon sa kamay ko. **[+]** [d] ~~Ibong sa kamay ko.~~ *Der Vogel in meiner Hand.* (Die Adjunktphrase in [2c] ist kein Subjunkt.)

[3] ... dahil napupuwersa ang bata at ang guro na tumuon sa wika sa halip **na sa Aghам at Matematika**. **{ Liwayway 28 Mayo 2007 p. 31}** *... da das Kind und der Lehrer gezwungen sind, auf die Sprache Nachdruck zu legen anstelle auf Naturwissenschaft und Mathematik.* **{4A-422}**

[4] ... sumisilip pa rin ang bagong pag-asa **para sa kanya**. **{W Estranghera 3.10}** *... neue Hoffnung keimt (sieht durchs Schlüsselloch) auch für sie.* (Möglicherweise unabhängige

Phrase und kein Attribut.)

[5] ... isạng wika**ng batay sa isạ sa mga katutubong wika ng Filipinas** ... **{W Almario 2007 3.1}** *... eine Sprache aus den einheimischen Sprachen der Philippinen ...*

[6] Mahạl ko si Lola**ng may pera**. *Ich liebe Großmutter mit Geld.* (Die Sätze [6 7] können als zusammengesetzte Sätze mit verkürzten Ligatursätzen betrachtet werden. **{13-5.4.1 [3]}**)

[7] Binilị ko ang bahay **na maraming pinto**. *Ich habe das Haus mit den vielen Türen gekauft.* Das Existenzwort *maraming* sollte nicht als Attribut zu *pinto* betrachtet werden. Die Konstruktion ~~*bahay na pinto*~~ würde '~~das Türhaus~~' bedeuten.

[8] Kung hindị ko maasahan ang **aking** mga kapit-bahay, ... **{W Äsop 3}** *Wenn ich mich nicht auf meine Nachbarn verlassen kann, ...*

[9] Minamahạl mo ang **aking** buọng pagkatao kahit ... **{W Madaling Araw 3.8}** *Du liebst mein ganzes Wesen, obwohl ...*

6-7.7 Der Nominalphrase zugeordnete Ligatursätze

(1) Ligatursätze können attributiv der Nominalphrase zugeordnet werden. In der Regel werden Ligatursätze der Nominalphrase nachgestellt und beginnen mit dem Prädikat, das ein Verb ist. Ligatursätze sind keine Phrasen und daher keine Subjunkte. Trotzdem behandeln wir diese Ligatursätze hier, da sie Attribute zu Nominalphrasen sind.

In den meisten Fällen ersetzt das Kernwort der Nominalphrase das Subjekt des Ligatursatzes; entsprechend werden im Ligatursatz Passiv- oder Aktivverben gewählt [1-4]. Dies hat zur Folge, dass der Ligatutsatz verkürzt wird und kein Subjekt mehr besitzt. Zwischen Kernwort und Ligatursatz wird eine Ligatur gesetzt. Kurze Ligatursätze können der Nominalphrase vorangestellt werden [5b 6]. In [7] besitzt der Ligatursatz als Prädikat eine Nominalphrase (und deshalb kein Verb). Der Ligatursatz in [8] ist nicht verkürzt, da sein Subjekt *si Maria* nicht gleich dem Bezugswort *tsismịs* ist.

(2) Verkürzte Ligatursätze können als der Nominalphrase zugeordnete Verbphrasen betrachtet werden. Ist der Ligatursatz so stark verkürzt, dass er nur noch aus dem Verb besteht, so wird dieses ein attributiv verwendetes Partizip [5a] **{7-6.4.1}**.

[1] Batang **kumakain na ng kanin**. *Das Kind, das jetzt den Reis isst.*

[2] Kaning**kinakain na ng bata**. *Der Reis, den das Kind jetzt isst.*

[3] Mga batang **binigyạn ni Lola ng pera**. *Die Kinder, denen Großmutter Geld gegeben hat.*

[4] Bakạnteng lote**ng tinamnạn ko ng gulay**. *Das freie Grundstück, auf dem ich Gemüse gepflanzt habe.*

[5] [a] Batang **kumakain**. **[++]** *Das essende Kind.* [b] **Kumakain pang** bata. **[0]** *Das Kind, das noch isst.*

[6] Ilạn ang **kinain ni Maria na** manggạ? *Wie viele Mangos hat Maria gegessen?* (Vorangestellter Ligatursatz, der *mangga* ergänzt.)

[7] Upang may pantustọs, isinanglạ niyạ ang isạng pares na hikaw at kuwintạs **na regalo ng kanyạng amạ**. **{W Unawa 3.8}** *Um etwas zum Leben zu haben, brachte sie ein Paar Ohrringe und eine Kette, die ein Geschenk ihres Vaters waren, ins Leihhaus.* (Der Kern des nicht verkürzten Ligatursatzes lautet *Regalo ang pares at ang kuwintas.*)

[8] [a] Tsismịs **na mahạl niyạ si Maria**. [b] Tsismịs **na minamahạl niyạ si Maria**. **[0]** *Das Gerücht, dass er Maria liebt.*

(3) Außer durch Ligatursätze können Nominalphrasen durch Appositionen oder ähnliche Konstruktionen ergänzt werden [9].

[9] Tatlọng magkakaibigan, isạng pare, isạng manggagamot at isạng sundalo. *Drei Freunde, ein Priester, ein Arzt und ein Soldat.*

6-8 Objunkte und Adjunkte in Nominalphrasen

6-8.1 Objunkte in Nominalphrasen

Die Objunktphrase als Attribut in einer Nominalphrase drückt vorwiegend eine Possessivbeziehung aus [1 2]. Eine weitere Gruppe wird verwendet, um das übergeordnete Substantiv genauer zu beschreiben [3b 4 5] (spezifierendes Objunkt). Hinzu kommen weitere ähnliche Anwendungen [6 7]. Nach einem Pluralpersonalpronomen kann ein Objunkt dazu dienen, die beteiligten Personen genauer anzugeben [8] **{6-4.1 (2)}**.

Wie alle Objunktphrasen ist das Objunkt als Attribut enklitisch. Damit wird das Prinzip der Rechtsverzweigung eingehalten, der beigefügte Besitzer folgt dem Besitz **{1-5.4}**. Vor Objunktphrasen steht keine Ligatur. Ist der Besitzer ein Personalpronomen, werden nachgestellte NG-Pronomen verwendet [9]; alternativ zu vorangestellten SA-Pronomen **{6-4.8}**. Weniger häufig sind NG-Demonstrativpronomen [10] als Attribute, in vielen Fällen wird attributiv die ANG-Form als Subjunkt verwendet **{6-7.3}**. Besitzt die Nominalphrase neben einem NG-Pronomen als Objunkt zusätzlich ein vorangestelltes attributives Adjektiv, so kann das Objunkt vor das Substantiv gestellt werden, es entsteht ein Objunktinterklit [11a 12b] **{11-6.5 (2)}**. Seltener wird das attributive Adjektiv nachgestellt. Dann kommt es zur Bildung einer einfachen enklitischen Konstruktion, bei der das NG-Pronomen vor dem Adjektiv steht [11b 13].

[1] Bahay **ng tatay**. *Das Haus von Vater.*

[2] Bahay **ni Juan**. *Juans Haus.*

[3] [a b] Nasa ikatlong taon siya **ng kolehiyo**, buwan **ng Hulyo** nang maging nobyo niya si Russell. **{W Pang-unawa 3.6}** *Sie war im dritten Jahr der Hochschule, im Juli, als Russell ihr Verlobter wurde.*

[4] Lalawigan **ng Batangas**. *Provinz Batangas.*

[5] Buwig **ng saging**. *Ein Büschel Bananen.*

[6] Bukid **ng palay**. *Reisfeld.*

[7] Guro **ng Aleman**. *Deutschlehrer.*

[8] Kami **ni Ana**. *Wir, das heißt Ana und ich.*

[9] Opisyal ang bisita **ko** kanina. **{W Karla 1}** *Mein Besuch vorhin war offiziell.*

[10] Dalawang kilo **nito**. *Zwei Kilo davon.* (Interklit ~~*Dalawa nitong kilo*~~ ist ungrammatikalisch.)

[11] [a] Mahal **kong** kaibigan. **[++]** [b] Kaibigan **kong** mahal. **[0]** [c] Mahal **kong** mga kaibigan. **[++]** *Mein lieber Freund. Meine lieben Freunde.*

[12] [a] Mahal na kaibigan **natin**. **[++]** [b] Mahal **nating** kaibigan. **[+]** *Unser lieber Freund.*

[13] Pilipinas **kong** minumutya. **{L Bayan ko}**. *Meine heißgeliebten Philippinen.*

6-8.2 Adjunkte in Nominalphrasen

Ein Adjunkt kann auf zwei Weisen attributiv einer Nominalphrase zugeordnet werden. Als Subjunkt kann es eine Ligatur erhalten **{6-7.6}**. Hier betrachten wir die mit *sa* gebildeten Adjunkte, die niemals eine Ligatur erhalten können und daher keine Subjunkte sind [1a|b] **{4-2.1 (2)}**. Die semantische Funktion dieser attributiven Adjunkte ist in vielen Fällen vergleichbar mit Adjunkten als Argument eines Verbes ([2a|b] A-Funktion **{7-3.1 (2b)}**). Diese Attribute stehen hinter dem Nomen (Prinzip der Rechtsverzweigung). Ebenso betrachten wir als attributive Adjunkte Phrasen mit den Präpositionen [3], die niemals eine Ligatur erhalten (vgl. jedoch **{6-7.6 [5]}**). Satz [4] ist ein Beispiel der Konstruktionen von **{3-4 (5)}**.

[1] [a] Ibon **sa kamay** ko. **[++]** [b] ~~Ibong sa kamay ko.~~ *Der Vogel in meiner Hand.* **{P-N(N P-A)}**

[2] [a] Tumutulong ako sa kanya. *Ich helfe ihm.* [b] Tulong **sa kanya**. *Hilfe* **{P-N(N P-A)}**

für ihn.

[3] [a] Tumaąs ang aming gąstos **buhat noọng Hụnyo**. [b] ~~gastos na buhat noong Hunyo~~ *Unsere Ausgaben seit letztem Juni sind gestiegen.* **{P-N(.. N P-A/O)}**

[4] Nang makaraąn ang iląng araw, ang puno ng unggọy ay namatąy, yamang ang **sa pagọng** ay tumubo hanggąng sa magbunga. **{W Unggoy}** *Nach wenigen Tagen ging der Baum des Affen ein, während der der Schildkröte wuchs, bis er Früchte trug.*

6-9 Spaltung der Nominalphrase

In der filipinischen Sprache wird die Nominalphrase nur selten gespalten (*paghahati* 'Spaltung'). Enklitische Kurzwörter, die nicht der Nominalphrase angehören, können diese spalten [1-4]; das Subjekt schiebt sich in einem Subjektinterklit in eine Nominalphrase ein, die das Prädikat [1 2] oder einen Teil davon bildet [3 4] **{11-6.4}**). In Satz [5] wird ein Subjektinterklit gebildet, obwohl das Interklitpronomen ein Attribut besitzt; die gespaltene Nominalphrase ist hier das Subjekt *kamị ni Inạ*. In [6 7] wird die das Prädikat bildende Nominalphrase durch das Subjekt gespalten, obwohl kein Interklit vorliegt.

[1] **Mabuti** kang **bata**! *Sei ein braves Kind.* (Die gespaltene Nominalphrase ist *mabuting bata*. **{6A-901 Σ}**)

[2] **Pang-ilạn** kang **anąk**? *Das wievielste Kind bist du?*

[3] Nahalatạ kong may **itinatago** siyąng **problema**. *Ich habe herausgefunden, dass sie verborgene Probleme hat.* **{6A-902 Σ}**

[4] ... pinakiramdamąn ko kung may **maririniọ** akọng **tinig at kalabọg**. *Ich hatte das Gefühl, als ob ich eine Stimme und etwas fallen hören würde.* **{4A-432 Σ}**

[5] Walạ **kamịng** permanẹnteng tirahan **ni Inạ**. *Mutter und ich haben keine feste Wohnung.* **{6A-903 Σ}**

[6] **Anąk** talagạ si Pedro **ni Juąn**. *Pedro ist wirklich Juans Sohn.* (Dieser Satzbau ist nur möglich, wenn keine Missverständnisse auftreten können: *Barbero talaga ang kapitbayhay ni Juan.* 'Der Nachbar von Juan ist wirklich Friseur' und nicht etwa 'Der Nachbar ist wirklich Juans Friseur'.)

[7] [a] **Anọng uri** ang gustọ ni Paola **na kẹndi**? **[++]** [b] Anọng uring kẹndi ang gustọ ni Paola? **[0]** *Was für Bonbons möchte Paola?* (In Satz [7a] ist die Nominalphrase des Prädikates *anong uring kendi* gespalten; *na* ist die von *uring* kommende Ligatur.)

6-10 Θ Nominalphrase

In unserem Strukturmodell sind Nominalphrasen Inhaltsphrasen, sie können wie folgt dargestellt werden.

	Nominalphrase ist	Nominalphrase enthält
[1]	Subjekt **{2-4.1}**	
[2]	Prädikat **{2-4.2}**	
[3]	Objunkt **{3-2.1}**	
[4]	Adjunkt **{4-4.1}**	
[5]	Subjunkt (Argument von Verb) **{7-7.4}**	
[6]	Subjunkt (Attribut in Nominalphrase) **{6-7.4}**	
[7]	Subjunkt (Attribut zu Adjektiv) **{9-4.3}**	
[8]	Disjunktive Nominalphrase **{5-3.1}**	

[9]	Kernwort Substantiv **{6-6.1}**
[10]	Kernwort Pronomen **{6-6.2}**
[11]	Artikel **{6-6.3}**
[12]	Subjunkt als Attribut: Adjektiv **{6-7.1}** Demonstrativpronomen **{6-7.3}** Substantiv **{6-7.4}** Adverbien **{6-7.5}** Adjunkt **{6-7.6}** Ligatursätze **{6-7.7}**
[13]	Objunkt als Attribut **{6-8.1}**
[14]	Adjunkt als Attribut **{6-8.2}**

7 Verben und Verbphrasen

7-1 Einleitung

(1) Die filipinischen Verben (*pandiwa*) besitzen ein deutlich ausgeprägtes Flexionsparadigma bezüglich Tempus bzw. Aspekt (*banghay*, 'aspect inflection'). Vereinfachend nennen wir die Verbformen der Flexion Zeitformen. Wegen dieser Flexion können Verben von anderen morphologischen Wortarten unterschieden werden **{7-1.1 Θ}**. Person- und Numerusflexion bestehen nicht **{7-1.2 Θ}**. Es gibt keine unterschiedlichen Modi (*panagano*), ein Konjunktiv (*pasakali*) wird durch Adverbien oder Konjunktionen realisiert (der Ausdruck Indikativ *paturol* wird von uns nicht verwendet). Genera (*katinigan*) werden deutlich durch Affixe unterschieden. In der Regel gibt es mehreren Aktiv- und Passivverben in einer Wortfamilie, die dann jeweils ihre eigene Flexion besitzen.

Verben sind Inhaltswörter. Alle filipinischen Verben sind Vollverben mit semantischem Inhalt, die einen Zustand, einen Prozess oder eine Tätigkeit ausdrücken.

Auffallend ist die große morphologische Diversität der filipinischen Verben. Mit dieser werden nicht nur Aktiv und Passiv realisiert, sondern auch Art des Passiv und die Modalität der Verben. Die einzelnen morphologischen Gruppen besitzen häufig eine syntaktische Grundfunktion. Wir betrachen diese morphologische Einteilung jedoch nur als eine der vier wichtigen für die Verben in der filipinischen Sprache.

(2) Filipinische Verben können nach verschiedenen Kriterien in Gruppen eingeteilt werden:

- **Affixe der Verben {7-4}**
  Die Einteilung in morphologische Verbgruppen erfolgt entsprechend den Affixen der Verben; diese Einteilung ist zweifelsfrei möglich. Durch die Affigierung werden die Flexionformen bestimmt.
- **Syntaktische Verbgruppen {7-2}**
  Die Einteilung erfolgt entsprechend der syntaktischen Wirkung des Verbs im Satz und beschreibt die Argumentstruktur. Da wir die Syntax der filipinischen Sprache betrachten, ist die Argumentstruktur in unserer Darstellung die wichtigste Eigenschaft eines Verbs.
- **Fokus der Verben {7-3}**
  Die Einteilung nach Fokus und ihre Ergänzung durch die Funktion ist eine semantische, die eng mit der Argumentstruktur zusammenhängt. Sie betrachtet die semantischen Rollen des Subjektes und der anderen Argumente des Verbs.
- **Modalität der Verben {7-5}**
  Filipinische Verben beschreiben nicht nur Tätigkeiten; ein Verb kann eine zusätzliche Modalität bezüglich Zustand, Fähigkeit, Veranlassung usw. besitzen. Modalität ist eine semantische Eigenschaft der Verben (abweichend von einem Modus der Verben).

Mit anderen Worten können wir sagen, dass die Argumentstruktur das syntaktische Gerüst beschreibt, Fokus und Funktion den semantischen Inhalt, während Affigierung die sprachliche Darstellung des Verbs ist. Wir betrachten für jedes Verb diese Einteilung getrennt, morphologische und syntaktische Verbgruppen sind - von Ausnahmen abgesehen - eindeutig festzulegen, diese Eigenschaften sind in unserem Schlüsselsystem enthalten. Ebenso haben wir die Fokusklassen dort aufgenommen, während die semantische Einteilung nach Modalität weniger eindeutig ist.

Ein Schwerpunkt unserer Betrachtungen über die filipinischen Verben ist, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der entsprechenden Gruppen in den verschiedenen Kategorien deutlich zu machen **{7A-101}**. Einige grundsätzliche Gedanken über die Funktion der Verbaffixe in der

filipinischen Sprache finden sich in Abschnitten **{7-4.1 Θ}** und **{7-4.2 Θ}**, während die Einzeldarstellung der Verbgruppen in Kapitel **{8}** entsprechend ihrer Affigierung vorgenommen wird, da nur so eine eindeutige und zweifelsfreie Zuordnung möglich ist.

Eine Sonderstellung nehmen die Verben des Stammes *bilị* ein, die wir gesondert **{7A-103}** behandeln und als atypisch betrachten.

(3) Bildet ein Verb das Prädikat oder Subjekt des Satzes, so bezeichnen wir die dem Verb zugeordneten Phrasen als Argumente **{7-2.2}**. Das Verb übt in diesen Fällen eine globale Wirkung im Satz aus **{2-4.3}**. Ist eines der Argumente des Verbes wiederum ein Verb, sprechen wir von verbundenen Verben **{7-7.5}**.

Daneben führen wir den Begriff Partizip in einer syntaktischen Bedeutung ein **{7-6.4}**. Unter Partizipien verstehen wir Zeitformen der Verben, die ihre globale Wirkung im Satz abgelegt haben. Somit besteht kein morphologischer Unterschied zwischen Zeitformen und Partizipien **{7A-102 Θ}**. Filipinische Partizipien bilden also keine morphologische Klasse, sondern üben besondere syntaktische Funktionen aus. Neben diesen syntaktischen Partizipien gibt es möglicherweise morphologische Ableitungen von Verben, die wir als besondere Partizipien bezeichnen **{7-6.4.5}**.

Morphologisch sind filipinische Gerundien abgeleitete Verbformen, stehen jedoch syntaktisch und semantisch den Substantiven viel näher als den Verben **{7-6.5}**.

(4) Vollständige Sätze können ohne Verben gebildet werden **{2-1 (2)}**; die Verbphrase ist in der filipinischen Sprache eine morphologische Phrase und besitzt keine syntaktische Vorrangstellung im Satz **{7-7}**.

Die Modalwörter wie *gustọ* sind keine Verben, da sie keine Flexion besitzen. Wir ordnen sie als Potenzialadverbien dieser Wortart zu **{10-4.1}**.

(5) **{Θ}** Die filipinische Sprache bevorzugt Sätze mit Verben. Damit im Zusammenhang steht die Bevorzugung der kanonischen Reihenfolge Prädikat - Subjekt **{13-2.1.1 (2) Θ}**. Außerdem werden Zustandsverben bevorzugt an Stelle von Adjektiven in Aussage- und Imperativsätzen verwendet. Dies geschieht nicht nur, um einen zeitlichen Zusammenhang darzustellen. Verkürzte Verbformen, die wie Adjektive keinen zeitlichen Zusammenhang darstellen können, werden ebenfalls gegenüber Adjektiven bevorzugt. Weiterhin wird die Zeitform eines Verbs (oder der Infinitiv) häufig dem Gerundium vorgezogen, dass syntaktisch ein Nomen ist. Auch ist der zwingende Gebrauch von Verben mit *bạgo* (und weniger ausgeprägt mit *pagkatạpos*) zu erwähnen **{13-5.2.3}**, ebenso die Bildung von uneigentlichen *mag-* Verben **{8-1.3 (1)}** und der aktiven *magka-* Verben **{8-8.1}**.

7-1.1 Θ Verben aus theoretischer Sicht

(1) Wir möchten im Folgenden unsere Vorgehensweise bezüglich der Definition der filipinischen Verben aus theoretisch-systematischer Sicht darstellen. Wir haben in der filipinischen Sprache eine große Klasse affigierter Wörter gefunden, die sehr gut in gleichartige Paradigmen passen. Die Vollständigkeit und Regelmäßigkeit dieser Paradigmen war Anlass, diese Wörter als morphologische Wortart Verb zu klassifizieren **{*}**. Unterstützend hat dazu beigetragen, dass semantisch diese Paradigmen als Flexion bezüglich Tempus bzw. Aspekt identifiziert werden können. Wörter, die ein solches Paradigma nicht voll ausfüllen, aber sonst gut dazu passen, haben wir hinzugefügt (*paki-* Verbformen **{8-9.2}**). Entsprechend ihrer Affigierung lassen sich die Verben in morphologische Verbgruppen ordnen.

> **{*}** Dabei ist für uns entscheidend die Gleichförmigkeit der Paradigmen. Nicht relevant ist, ob die dabei angewandten morphologischen Methoden (Affigierung und Silbendoppelung) verbspezifisch sind oder ob einzelne Formen aus den Paradigmen zusätzlich als Nicht-Verben

verwendet werden.

Die verbalen Affixe (in der Literatur werden sie auch Fokus- oder Ausrichtungsaffixe genannt) sind keine besondere Klasse. Die meisten von ihnen werden erst durch das Flexionsparadigma zu verbalen Affixen, während sie in anderem Zusammenhang ohne Flexion für Nicht-Verben verwendet werden (Beispiele: *magdamạg*, *itaạs*, *palạyan*).

(2) Andererseits haben wir festgestellt, dass eine Unterklasse der Verben eine globale Wirkung im Satz besitzt **{2-4.3}**. Diese Unterklasse besitzt keine morphologischen Besonderheiten (z.B. Person- und Numerusflexion **{7-1.2 Θ}**), was wir als eine besondere Eigenschaft der filipinischen Sprache betrachten. Zwischen morphologischen Verbgruppen und der Syntax der Verben (mit globaler Wirkung) haben wir einen Zusammenhang gefunden, der unter Zuhilfenahme von semantischem Verständnis eine Einteilung in zwei Unterklassen der Verben erlaubt, die als Aktiv und Passiv bezeichnet werden können. Dabei sind wir auf ein Problem gestoßen, das wir - nach unserer Meinung - ausreichend erklärt haben (fließender Übergang **{7-2.4}**).

Syntax der Verben und semantisches Verständnis haben eine zusätzliche Einteilung in Unterklassen von Aktiv und Passiv ermöglicht, die als Fokus der Verben und Funktion der Argumente bezeichnet wird. Ebenfalls semantisches Verständnis war der Hauptgrund, Verben entsprechend ihrer Modalität einzuteilen. Es besteht eine weitgehende Korrelation zwischen Modalität und morphologischen Verbgruppen.

Die Restklasse der Verben, die keine globale Wirkung entfalten, hat uns zur Einführung von Partizipien veranlasst. Diese Unterklasse besitzt keine besondere morphologischen Merkmale, von denen sie sich von den Verben mit globaler Wirkung unterscheiden würde **{7-1.2 Θ (2)}**.

(3) Eine Synthese von morphologischen und syntaktischen Verbgruppen wird von uns nicht vorgenommen. Wir haben zu viele Unebenheiten gefunden, um eine solche Synthese vornehmen zu können (Beispiele *magbạyad - bayạran, isarạ - sarhạn, tawạgin - tawạgan*). So stehen bei uns morphologische Verbgruppen neben syntaktischen Verbgruppen. Jedes einzelne Verb gehört einer dieser morphologischen und einer dieser syntaktischen Gruppen an. Aber wir sind nur in wenigen Fällen so weit gekommen, ganze morphologische Gruppen bestimmten syntaktischen Gruppen zuzurechnen.

7-1.2 Θ Beschränkte Flexion der Verben

(1) In der filipinischen Sprache werden Personalpronomen und in beschränktem Maße Demonstrativpronomen in einem Person-Numerus-Paradigma gebildet. Hingegen fehlt diese Flexion bei Verben völlig; es kann davon ausgegangen werden, dass die filipinischen Sprache grundsätzlich keine Person-Numerus-Flexion besitzt (und nicht, dass Flexionsformen im Zuge einer Sprachvereinfachung weggefallen sind) **{*}**. Diese Besonderheit der Sprache hat weitreichende Folgen für ihre Grammatik.

{*} Als eine Art Fremdkörper erscheinen bei dieser Betrachtung die Pluralverben **{8-8.5}**. Sie werden nur als Aktivverben gebildet; sie werden in der Schriftsprache nur sehr beschränkt verwendet (wir haben sie in unserem Werkstatt-Korpus nur sechsmal gefunden, zum Vergleich: 31-mal Verben mit dem Stamm *bigạy*), und in der Umgangssprache kommen sie praktisch nicht vor. Außerdem sind sie keine finiten Verbformen, sondern Verben mit eigenständiger Tempusflexion.

(2) Durch die fehlende Person-Numerus-Flexion wird eine morphologische Gleichheit von Zeitformen in Prädikat und Subjekt und Partizipien ermöglicht oder zumindest vereinfacht. Um diese Zeitformen und Partizipien syntaktisch zu unterscheiden, führen wir für Verben in Prädikat und Subjekt den Begriff der globalen Wirkung des Verbs ein **{2-4.3}**. Die morphologische Gleichheit von globaler Zeitform und Partizip ermöglicht einen fließenden Übergang zwischen attributiv verwendeten Partizipien und Ligatursätzen, in denen eine globale Zeitform des Verbs steht. Dies ist einer der Gründe, von einer einheitlichen Ligatur in

der filipinischen Sprache zu sprechen **{11A-401 }**.

Da alle Zeitformen keine Person-Numerus-Flexion besitzen, fehlt diesbezüglich ein Unterschied zwischen Zeitformen und Infinitiv (alle diese Formen sind 'infinit' **{7-6 (1)}**). Daher bildet in der filipinischen Sprache der Infinitiv alternativ zu den echten Zeitformen eine Art vierte Zeitform des "Irgendwann, jederzeit".

(3) Das Fehlen einer Person-Numerus-Flexion bei Verben mindert die Bedeutung dieser Merkmale in der filipinischen Sprache. Es ist daher keine Besonderheit, dass auch in verblosen Sätzen dem Prädikat bzw. Subjekt diese Merkmale weitgehend fehlen. Eine weitere Folge ist, dass es in Verbindung mit Verben keine Person- und Numeruskongruenz geben kann, was wiederum zur Folge hat, dass das Prinzip der Kongruenz von grammatischen Merkmalen in der filipinischen Sprache nur von untergeordneter Bedeutung ist **{13-4.2 Θ}**.

Da es es keine Person- und Numeruskongruenz für Verben gibt, stellt sich nicht die Frage, zu welchem Argument eine solche Kongruenz bestehen sollte (etwa Subjekt oder Täter).

7-2 Syntaktische Verbgruppen

7-2.1 Aktiv und Passiv

(1) Wir beginnen eine syntaktische Klassifizierung mit den Begriffen Aktiv und Passiv (*tahasan* und *balintiyak*, *katinigan* = 'genus verbi', Diathese, **{7A-211 }**). Mit Aktiv bezeichnen wir im Prinzip Konstruktionen, bei denen der Täter das Subjekt des Satzes ist. Mit Passiv bezeichnen wir die Konstruktionen, bei denen ein Nicht-Täter das Subjekt ist. Auf die Einführung eines dritten Genus *Stativ* verzichten wir **{7A-212 Θ}**. Die Klassifizierung in Aktiv und Passiv ist möglich, wenn es zu dem Verb ein Subjekt im Satz gibt.

In der filipinischen Sprache gibt es keinen deutlichen syntaktischen Unterschied zwischen Aktiv und Passiv. Alle Verben besitzen Affixe, und es gibt keinen prinzipiellen morphologischen Unterschied zwischen Aktiv- und Passivaffixen. Trotzdem sind die zwei Genera gut zu unterscheiden (mit einem fließenden Übergang, siehe **{7-2.4}**). Dies wird dadurch erreicht, dass alle Verben, die eine bestimmte Affixkombination besitzen, entweder Aktiv- oder Passivverben sind. Dies soll an einem Beispiel erläutert werden. Die Sätze [1 2] sind syntaktisch gleich; die Semantik bestimmt, welcher Aktiv und welcher Passiv ist.

[1] Kumain ng kanin ang bata. *Das Kind hat den Reis gegessen.* **{VA10}**
[2] Kinain ng bata ang kanin. *Das Kind hat den Reis gegessen.* **{VP10}**

Weiterhin gibt es keine offensichtlichen phono-morphologischen Gründe, das Affix *-um-* dem Aktiv und das Affix *-in* dem Passiv zuzuordnen. Andererseits sind nicht nur einige *-um-* Verben, sondern alle *-um-* Verben Aktivverben und alle *-in* Verben Passivverben. Es ist nicht deutlich einsichtig, warum das Affix *-um-* Aktivverben markiert und *-in* Passivverben. Die einmal vorhandene Markierung wird jedoch auf alle Wortfamilien angewandt und wird dadurch zu einer eindeutigen Markierung (in Affixkombinationen kann diese Grundregel modifiziert werden, siehe **{7-4}**).

(2) Passivkonstruktionen sind weder syntaktisch noch morphologisch komplizierter als entsprechende Aktivkonstruktionen. Trotz Gleichwertigkeit von Aktiv und Passiv gibt es eine bemerkenswerte Abweichung: Gerundien besitzen eine deutliche Zuordnung zu den Aktivverben, jedoch keine zu Passivverben **{7-4.2.2 Θ}**.

Semantisch zieht die filipinische Sprache regelmäßig das Passiv vor **{7A-213}**. Aktivverben werden hauptsächlich dann verwendet, wenn bestimmte Gründe dafür vorliegen:

- Es gibt kein geeignetes Passivverb [3]; die semantische Aussage hat kein Tatobjekt.

Das ist stets bei {VA00} Verben der Fall.

- Das Tatobjekt wird als weniger wichtig betrachtet. Ein Täter soll in den Fokus gesetzt werden [4].
- Wegen der Bestimmtheit des Subjektes soll eine bestimmte Phrase in den Fokus gesetzt werden (zum Subjekt mit Bestimmtheit gemacht werden) oder aus dem Fokus genommen werden soll [5|6] **{2-3}**.
- In Fragesätzen kann eine bestimmte Syntax vorgeschrieben sein, um die zu erfragende Phrase zum Prädikat zu machen [7] **{12-4.2}**.
- In einem attributiven Ligatursatz wird das Bezugswort zum (weggelassenen) Subjekt gemacht [8|9] **{6-7.7}**.

[3] **Kumain** ka na ba? *Hast du schon gegessen?* **{VA00}**

[4] [a] Ano ang ginagawa ni Ana? [b] **Naglulu**t**o** siya. [c] **Naglulu**t**o** siya ng hapunan. [d] ~~Nilulut**o** niya ang hapunan.~~ *Was macht Ana. Sie kocht [das Abendessen].* (Satz [4d] ist grammatikalisch, aber semantisch keine Antwort auf die Frage [4a].) **{VA00}** **{VA10}**

[5] [a] **Iniinom** ko ang kape. *Ich trinke den Kaffee.* [b] **Iniinom** ko ito. *Ich trinke dies (ihn).* [c] ~~Gusto kong inumin ang kahit ano.~~ *Ich möchte irgend etwas trinken.* (Als Subjekt besitzt das Getränk Bestimmtheit. Daher kann *kahit ano*, etwas Unbestimmtes, nicht zum Subjekt werden.) **{VP10}**

[6] [a] **Umiinom** ako ng kape. *Ich trinke (irgendwelchen) Kaffee.* [b] Gusto kong **uminom** ng kahit ano. *Ich möchte irgend etwas trinken.* [c] **Umiinom** ako nito. *Ich trinke dies (ihn).* (Als Objunkt ist das Getränk unbestimmt. Ein Ersatz durch *nito* (Demonstrativpronomen mit Bestimmtheit) in [6c] verändert die Semantik.) **{VA10}**

[7] Sino ang **uminom** ng kape? *Wer hat den Kaffee getrunken?* (Die Frage nach dem Täter schreibt diesen Satztyp mit Aktivverb vor.) **{VA10}**

[8] Nakita ko ang batang **pinalo** ng mama. *Ich habe das Kind gesehen, das der Mann geschlagen hat.* **{VP10}**

[9] Nakita ko ang mamang **pumalo** ng bata. *Ich habe den Mann gesehen, der das Kind geschlagen hat.* **{VA10}**

(3) Aktiv und Passiv sind ausschließlich syntaktische Kategorien. In vielen Passivsätzen ist das Tatobjekt das Subjekt und der Täter ein Objunkt (Fokus {VP../fp}). Trotzdem ist in der Regel der Täter in einem Aktivsatz (Subjekt) semantisch weniger aktiv (*di-masikap*) als der syntaktisch passive Täter in Passivsätzen [10|11 12|13] **{Nolasco 2006 p. 7}**. In beiden Beispielpaaren ist es die Bestimmtheit des Subjektes *ang libro* bzw. *ang ilog*, die den Passivsatz semantisch aktiver macht als der Aktivsatz mit nicht im Fokus stehender Phrase (Objunkt *ng libro* bzw. dem Satz zugehöriges Adjunkt *sa ilog*) ist. Im Beispiel [12|13] kommt noch hinzu, dass *-um-* Verben häufig als semantisch weniger aktiv empfunden werden als *mag-* oder *-in* Verben **{8-1}**.

[10] Nagbasa siya ng libro. (kaunting pagbasa lang) *"Er las ein bisschen im Buch herum."* **{VA10}**

[11] Binasa niya ang libro. (buong libro) *"Er hat das ganze Buch gelesen."* **{VP10}**

[12] Lumangoy siya sa ilog. (kaunting paglangoy) *"Er schwamm ein bisschen im Fluss herum."* **{VA00}**

[13] Nilangoy niya ang ilog. (maraming paglangoy sa buong ilog) *"Er hat den Fluss beschwommen."* **{VP10}**

7-2.2 Argumente der Verben

(1) Bildet das Verb den Kern des Prädikates, so stehen Subjekt, Objunkt-, Adjunkt- und Subjunktphrasen in besonderer Beziehung zum Verb **{7A-221 Θ}**. Das Verb besitzt dann eine globale Wirkung im Satz **{2-4.3}**. Wir bezeichnen diese dem Verb zugeordneten Phrasen als

Argumente des Verbs (*kawanį ng pandįwa*) **{*}**. Dies gilt ebenfalls, wenn in Interklitkonstruktionen Argumente Alleinwörter und nicht länger Phrasen sind **{11-6.9 Θ (3)}**.

Objunkte, Adjunkte und Subjunkte sind Bestandteil der Verbphrase, während das Subjekt außerhalb dieser steht. Diese Festlegung ist keineswegs zwingend und bedarf näherer Begründung.

> **{*}** Argument ist ein semantischer Begriff und bezeichnet eine zum Verständnis notwendige Phrase. Demgegenüber ist ein Attribut ein syntaktischer Bestandteil einer Phrase **{1-6.2 (2)}**. Das Subjekt ist ein Argument des Verbs, obwohl es nicht Bestandteil der Verbphrase und daher kein Attribut ist. Andererseits können Adverbien Attribute des Verbs sein, ohne dass sie Argumente sind.

(2) Wir betrachten zunächst den Regelfall eines dem Verb zugeordneten Objunktes. Von einer Ausnahmeregel abgesehen (siehe Ende dieses Absatzes), steht das Objunkt nach dem Verb [1], eine Plazierung vor dem Verb ist in vielen Fällen ungrammatikalisch [2a|b 3a|b]. Diese Feststellung ist mit dem Gedanken der enklitischen Eigenschaft der Objunkte nur zu vereinbaren, wenn man die Objunkte der Verbphrase zuordnet. Als unabhängiger Teil des Satzes könnte das Objunkt *ng kaibigan ko* durchaus als zweite Phrase im Satz stehen (in Sätzen [2b 3b] dem Adverb *biglą* oder *hindį* folgen). Diese Regeln gelten nicht, wenn das Objunkt aus einem Pronomen besteht [4]. Wir begründen damit die besondere Satzform des Objunktinterklits **{11-6.5}**; eine mit dem Interklit vergleichbare Konstruktion ist der Interpotenzial [5] **{10-4.1.1}**

[1] Nakita **ng kaibigan ko** ang guro natin sa palengke. *Meine Freundin sah unseren Lehrer auf dem Markt.*

[2] [a] Biglą nakita **ng kaibigan ko** ang guro natin. [b] ~~Bigla ng kaibigan kong nakita ang guro natin.~~ *Plötzlich sah meine Freundin unseren Lehrer.*

[3] [a] Hindį nakita **ng kaibigan ko** ang guro natin sa palengke. [b] ~~Hindi ng kaibigan ko nakita ang guro natin.~~ *Meine Freundin sah unseren Lehrer nicht auf dem Markt.*

[4] Hindį **ko** nakita ang guro natin sa palengke. *Ich sah unseren Lehrer nicht auf dem Markt.*

[5] Puwede **ng gurong** basahin ang Intsik. *Der Lehrer kann Chinesisch lesen.*

Fettdruck = Zugeordnetes Objunkt. Unterstreichung = Verb.

(3) Entsprechende Überlegungen für eine dem Verb zugeordnete Adjunktphrase sind komplizierter. Adjunktphrasen sind nicht enklitisch und können auch am Satzbeginn stehen [8a 10a 12].

- Aus semantischen Gründen betrachten wir eine Adjunktphrase als Argument, wenn ein Satz mit globalem Verb ohne diese Phrase semantisch unvollständig oder sinnleer ist [6a|b].
- Eine morphologische (nicht sehr zwingende) Festlegung ist, eine Adjunktphrase als Argument zu betrachten, wenn durch geänderte Affigierung des Verbs diese Phrase zum fokustragenden Subjekt eines Satzes werden kann [7a|b 8a|b]. Bestimmte Adjunktphrasen, die vor dem Verb stehen, sind dann ebenfalls als Argument zu betrachten [8a].
- Syntaktisch kann festgelegt werden, dass eine Adjunktphrase, die nach dem Verb steht, in der Regel der Verbphrase zugehört [6a 7a 9a], insbesondere, wenn sie nicht vor das Verb gestellt werden kann [9b].
- Das Adjunkt in [10a 10b] ist frei im Satz und kein Argument des Verbs.
- Nahezu alle Adjunktargumente werden mit *sa* gebildet. Argumente mit SA-Präpositionen gibt es kaum. Nur selten können Präpositionalphrasen bedingt als Argumente betrachtet werden [11]; in der Regel sind sie unabhängige Phrasen [12].

[6] [a] Pupuntą akọ **sa palengke**. [b] ~~Pupunta ako.~~ *Ich werde zum Markt gehen.*

[7] [a] Tutulong akọ **sa iyọ**. [b] Tutulungan kitą. *Ich werde dir helfen.*

[8] [a] **Sa mga tudling** nilą itatanim ang maįs. [b] Tatamnąn nilą ng maįs ang mga tudling. *In*

die Furchen werden sie den Mais pflanzen.

[9] [a] Biglą pumuntą **sa palęngke** ang kapatịd ko. [b] ~~Bigla sa palengke pumunta ang kapatid ko.~~ *Plötzlich ging mein Bruder auf den Markt.*

[10] [a] Sa umaga nag-aalmusạl ang mga bata. [b] Nag-aalmusạl ang mga bata sa umaga. *Morgens frühstücken die Kinder.*

[11] Makakausap silą **ukol sa kanyạng mga sinusulat**. *Sie werden über das sprechen können, was sie schreibt.* [**{13A-5213 Σ}**]

[12] Tungkọl sa kọtse nag-away kamị. *Wir haben uns über Autos gestritten.*

Fettdruck = Argument des Verbs. Unterstreichung = Unabhängige Phrase.

(4) Bezüglich der Reihenfolge von Objunkten und Adjunkten gibt es wenig feste Regeln. Kurze Phrasen kommen in der Regel vor längeren. Wenn die Phrasen etwa gleichlang sind, gilt im Allgemeinen die Reihenfolge Objunkt(e) - Adjunkt - Subjekt [13]. Feste Regeln gelten, wenn dem Verb enklitische ANG- oder NG-Pronomen folgen **{**}**, diese müssen unmittelbar hinter dem Verb stehen [14-17] **{6-4.1 (4)}**. Dies gilt auch für das Subjekt [15]. Einsilbige Pronomen kommen vor zweisilbigen [15 17]; bei zwei zweisilbigen Pronomen kommt Objunkt vor Subjekt ([16], jedoch **{11-3.3 [10]}**).

{}** Bildet ein SA-Pronomen ein Argument, so besitzt es stets das Bestimmungswort *sa*.

[13]	Ibinigạy ni Lola sa kanyạng apo ang pera. *Großvater hat seinem Enkel Geld gegeben.*	**{P-C} - {P-A} - {P-S}**
[14]	Bigyạn mo ng pera si Lolo. *Gib Großvater Geld.*	**{P-C} - {P-C}**
[15]	Bigyạn mo akọ ng pera. *Gib mir Geld.*	**{P-C} - {P-S} - {P-C}**
[16]	Binabati namin kayọ ng isạng maligayang buhay may-asawa. *Wir wünschen euch alles Gute zur Hochzeit.*	**{P-C} - {P-S} - {P-C}**
[17]	Binabati ka namin ng isạng maligayang buhay may-asawa. *Wir wünschen dir alles Gute zur Hochzeit.*	**{P-S} - {P-C} - {P-C}**

Unter den verschiedenen Argumenten sind Objunkte dem Verb enger verbunden als Adjunkte. Anzeichen dafür sind:

- Eine nahezu kanonische Reihenfolge ist {V} - {P-C} - {P-A}.
- Ein NG-Pronomen als Objunkt ist interklitfähig, während ein pronominales Adjunkt als Argument mit dem Bestimmungswort *sa* gebildet wird und daher nicht interklitfähig ist.
- Objunkte werden dem Verb nachgestellt, während Adjunkte auch vor das Verb gestellt werden können (was in der filipinischen Sprache weiter entfernt bedeutet).
- Bei Adjunkten gibt es Abgrenzungsprobleme zwischen Zugehörigkeit zum Verb und Unabhängigkeit im Satz. Objunkte gehören zur Verbphrase (wenn sie nicht Attribut in einer Nominalphrase sind).

(5) Dem Verb können Nominalphrasen zugeordnet sein, die als Subjunkte mit oder ohne Ligatur angeschlossen werden **{7-7.4}**; diese Subjunkte sind regelmäßig als Argumente zu betrachten [18a]. Satz [18b] ohne Subjunkt gibt semamtisch keinen Sinn.

[18] [a] Gustọ kong maging **mahusay na doktọr**. [b] ~~Gusto kong maging.~~ *Ich möchte ein guter Arzt werden.*

(6) In unserer Darstellung ist die Eigenschaft, Argument zu sein, nicht durch bestimmte formale syntaktische Strukturen (z.B. ausschließlich Subjekt und Objunkt) definiert. Wir glauben, dass eine Betrachtung, die den Begriff des Argumentes weiter fasst, der filipinischen Sprache angemessen ist **{7A-222 }**. Wir vermeiden Begriffe wie 'transititives, intransitives, bitransitives' Verb.

Bisher haben wir in diesem Abschnitt nur Verben in einfachen Sätzen betrachtet. Dann sind die Argumente Phrasen, die durch ihre Bestimmungswörter eindeutig festgelegt sind. In zusammengesetzten Sätzen können Argumente des Verbs des übergeordneten Satzes durch

Teilsätze ersetzt werden. Da diese Teilsätze in der Regel nicht mit dem der Argumentphrase entsprechenden Bestimmungswort eingeleitet werden, ist nur noch indirekt sichtbar, welches Argument durch den Teilsatz ersetzt worden ist (Subjekt bzw. Prädikat **{2-4.9}**, Objunkt **{3-2.3}**, Adjunkt **{4-4.4}**). Trotzdem betrachten wir diese Teilsätze als Argumente und ordnen ihnen gegebenenfalls auch Fokus und Funktion zu.

7-2.3 Argumentstruktur

(1) In unserer Betrachtung ist die Zahl und Art der Argumente, die ein Verb besitzt, die wichtigste syntaktische Eigenschaft des Verbs. Wir bezeichnen sie als Argumentstruktur des Verbs (*kayariạn ng kawanị*). Wenn man von der Problematik der Zuordnung von Adjunkten absieht, besitzt jedes Verb mit globaler Wirkung in einem bestimmten Satz eine eindeutig feststellbare Argumentstruktur. Daher ist sie in unserem Schlüsselsystem die syntaktische Klassifizierung der Verben.

Zunächst unterscheiden wir zwischen Aktiv- und Passivverben mit Schlüssel **{VA..}** und **{VP..}** [1 2]. Verben in subjektlosen Sätzen erhalten den Schlüssel **{V..}** [3-7]. Anschließend fügen wir die Zahl der dem Verb zugeordneten Objunkte (erste Ziffer) und der Adjunkte (zweite Ziffer) hinzu. Dabei stellen wir die aktuelle syntaktische Situation dar. Weicht diese von der üblichen Argumentstruktur des Verbs ab, so kann letztere zugefügt werden ([4-7] rechte Spalte). In einigen Fällen sind Subjunktphrasen Argumente von Verben [7]; in unserem Schlüsselsystem wird die Zahl dieser Subjunkte als dritte Ziffer zugefügt.

[1]	Siyạ ang nagluluto ng aming pagkain. *Sie kocht das Essen für uns.*	**{VA10/fa|fp)}**	
[2]	Paghainin mo ng pagkain si Nanay. *Bitte Mutter, das Essen zu servieren.*	**{VP20/fa|fi|fp}**	
[3]	Umuulạn na. *Es regnet.*	**{V00/f0}**	
[4]	Pakiabọt ng bote. *Gib mir bitte die Flasche.*	**{V10/f0|fp}**	**{V10/f0|fp//VP10}**
[5]	Gustọ kong uminọm ng kapẹ. *Ich möchte Kaffe trinken.*	**{V20/f0|ft|fp}**	**{V20/f0|ft|fp//VA10}**
[6]	Kasusulat ko lang ng isạng kuwento. *Ich habe gerade eben eine Geschichte geschrieben.* **{7-6.6}**	**{VT20/f0|fa|fp}**	**{VT20/f0|fa|fp//VA10}**
[7]	Gustọ kong maging mahusay na doktọr. *Ich möchte ein guter Arzt werden.*	**{V101/ f0|fa|P-L}**	**{V101/f0|fa|P-L// VA001}**

(2) Definitionsgemäß kann dem Verb nur ein Subjekt als Argument zugeordnet sein. Wir haben Verben mit bis zu drei Objunkten gefunden. Andererseits kommt - von begründbaren Ausnahmen abgesehen **{7-3.3 [50]}** - offenbar nur **ein** mit *sa* gebildetes Adjunkt als Argument vor. Hinzu können Präpositionalphrasen treten, die wir jedoch nicht als Argument betrachten (z.B. **{8-4.1 [7]}**). Die Gesamtzahl der Argumente ist vermutlich auf vier beschränkt.

(3) Die morphologische Realisierung des Verbs kommt in unserer Klassifizierung nicht vor, Syntax und Morphologie sind getrennt. Dies erscheint uns für eine morphosyntaktische Betrachtung von Vorteil, es können Relationen zwischen syntaktischer Gruppe und morphologischer Realisierung empirisch ermittelt werden. Eine Interpretation und weitergehende Analyse wird bei unserer Klassifikation nicht vorgenommen, sie ist nicht nötig. Andererseits kann möglicherweise diese Klassifikation zu einer Analyse beitragen. Dazu ein Beispiel:

> Die morphologisch unterschiedlichen Verben *awịtin, buksạn* und *iạyos* besitzen die gleiche Argumentstruktur {VP10/fp|fa}. Andererseits gibt es in der morphologischen Gruppe der *i-* Verben nahezu alle verschiedenen Passivargumentstrukturen.

(4) Der fließende Übergang zwischen Aktiv und Passiv stellt ebenfalls eine Schwierigkeit für unsere Klassifizierung dar **{7-2.4}**. Dies betrachen wir jedoch nicht als Nachteil, da die Schwierigkeiten der Klassifizierung nur die Schwierigkeiten beim Verständnis dieses Übergangs widerspiegeln.

7-2.4 Übergang zwischen Aktiv und Passiv

(1) In der filipinischen Sprache besteht bei der Flexion der Verben kein prinzipieller Unterschied zwischen Aktiv und Passiv, beide Genera folgen den gleichen Regeln. Daher kann die Flexion nicht herangezogen werden, um eine Unterscheidung zwischen Aktiv- und Passivkonstruktionen zu machen. Diese wird dadurch vorgenommen, dass Affixe bzw. Affixkombinationen entweder Aktiv oder Passiv zugeordnet werden.

Von der Semantik aus betrachtet, gibt es Übergangssituationen zwischen Aktiv und Passiv. Ein Verursacher kann eine Tätigkeit auslösen ('Ich zünde das Holz an.') Der Ausführende der Tätigkeit kann als aktiv ('Das Holz brennt.') oder passiv ('Das Holz wird verbrannt.') betrachtet werden. Ähnliches gilt für Zustandsverben. Der Besitz oder das Erreichen eines Zustandes kann mit einer aktiven Tätigkeit verglichen werden, aber auch als ein passives Erdulden einer von einer höheren Gewalt verursachten Tat. In den europäischen Sprachen besteht eine deutliche syntaktische Trennung zwischen Aktiv und Passiv. Diese fehlt im Filipino, und so kann der semantisch fließende Übergang auch in der Syntax fließend bleiben.

(2) Verben im Übergangsbereich werden mit dem unbetonten Präfix *ma-*, mit betontem *ma-* und mit *mapa-* gebildet. Die *ma-* Aktivverben sind meist Zustandsverben und seltener Verben für zumeist einfache Tätigkeiten **{8-1.1}**, während die *ma-* Passivverben die Modalität der Fähigkeit besitzen **{8-3.1}**. Dazwischen finden sich Verben im Übergangsbereich, die Mehrzahl davon ohne Modalität. Bei den *ma-* und *mapa-* Verben überwiegen Passivverben mit der Modalität des Zufalls **{8-3.5.1}**, einige Aktivverben und Verben des Übergangsbereichs besitzen ebenfalls diese Modalität.

Beispielsätze [1 3] erlauben nicht zu sagen, ob sie Aktiv- oder Passivkonstruktionen sind, während Satz [2] mit dem gleichen Verb *mahulog* wie in [1] deutlich eine {VP10} Konstruktion ist. Wir kennzeichnen Sätze wie [1 3] mit {VA?VP}. In der deutschen Übersetzung macht das Hilfverb 'wurde' in Satz [3c] deutlich, dass dieser Satz im Passiv steht.

[1] Isang lobo ang nahulog sa balon na walang tubig. **{W Äsop 1}** *Ein Wolf fiel in einen Brunnen, der kein Wasser hatte.* (Möglicherweise Passiv; ist geschehen, *lobo* ist kein Täter. Möglicherweise Aktiv; *lobo* ist der Täter.)

[2] Nahulog ko ang tinidor. *Ich habe die Gabel fallen lassen.* (Passiv: Täter ist das Objunkt *ko* und nicht das Subjekt *ang tinidor*.)

[3] Naiyak ako sa pagkawala ng ibon. [a] *Ich weinte über den Verlust des Vogels.*[b] *Der Verlust des Vogels hat mich zum Weinen gebracht.* [c] *Ich wurde durch den Verlust des Vogels zum Weinen gebracht.* (Möglicherweise Aktiv; Subjekt *ako* ist Täter. Möglicherweise Passiv; Täter ist Adjunkt *sa pagkawala*.)

7-3 Fokus der Verben und Funktion der Argumente

7-3.1 Allgemeines

(1) In Sätzen mit Verb als Prädikat wird die semantische Rolle des Subjektes durch die Wahl des Verbs bestimmt. Da in der filipinischen Sprache das Subjekt einen besonderen Fokus besitzt, wird dies als Fokus der Verben (*fokus ng pandiwa*) bezeichnet [1]. Der Fokus der Verben steht als semantischer Begriff in Zusammenhang mit der syntaktischen

Argumentstruktur der Verben. Bildet die Verbphrase das Subjekt des Satzes **{2-2.3}**, so kann der Begriff Fokus der Verben sinngemäß auf die das Prädikat bildende Nominalphrase angewandt werden, obwohl diese nicht das fokustragende Subjekt ist [2].

[1]	Hinahanap niya **ang pera**. *Er sucht das Geld.*	{P-P=P-V(VP10/fp)} **{P-S}**
[2]	**Pera** ang hinahanap niya. *Er sucht Geld.*	**{P-P}** {P-S=P-V(VP10/fp)}

Wir können unterscheiden **{7A-311 }**:

Fokus (Subjekt)		**Syntax**		
{../f0}	Kein Fokus	**{V}** {VP}	Fokuslose Verben	**{7-3.2.1}**
{../fa}	Täter	**{VA}**	Aktivverben	**{7-3.2.2}**
	Ausführender Täter	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.2}**
{../fi}	Veranlasser	**{VA}**	Aktivverben	**{7-3.2.2}**
{../ft}	Erwäger	**{VA}**	Aktivverben	**{7-3.2.2}**
{../fr}	Reziprok	**{VA}**	Aktivverben	**{7-3.2.2}**
{../fs}	Zustand	**{VA}**	Aktivverben (Zustandsverben)	**{7-3.2.3}**
{../fp}	Tatobjekt	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.4}**
{../fb}	Empfänger	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.5}**
{../fl}	Ort	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.6}**
{../fc}	Ursache	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.7}**
{../fx}	Austausch	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.8}**
{../fm}	Werkzeug	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.9}**

(2) Definitionsgemäß bezieht sich der Fokus der Verben auf das Subjekt bzw. auf das Prädikat [2]. Wir können jedoch dieses System für alle Argumente des Verbs erweitern und so auch die dem Verb zugeordneten Objunkt- und Adjunktphrasen semantisch bewerten **{7A-312}**. Wir nennen dies (semantische) Funktion eines Argumentes (*katungkulan ng kawanị*). Der Fokus wird dann ein Sonderfall, er ist die semantische Funktion des Subjektes. Für alle Funktionen verwenden wir die gleichen Schlüsselbezeichnungen, jedoch steht bei Nicht-Fokus *f* für Funktion an Stelle von Fokus:

[3]	Bigyan	mo	ako	ng bulaklak. *Gib mir die Blume.*
	{VP20/fb}	**{P-C/fa}**		**{P-C/fp}**

In unserem Schlüsselsystem geben wir die Funktion aller Argumente gleichzeitig an. Stehen mehrere durch senkrechte Striche | getrennte f-Schlüssel, so bezieht sich der erste auf den Fokus, die weiteren auf die Funktion von Objunkt(en) und Adjunkt (Beispiel **{../fp|fa|fb}**, Reihenfolge ist Subjekt|Objunkt(e)|Adjunkt).

Die verschiedenen Funktionen können in folgender Tabelle dargestellt werden:

(2a) Funktion des Objunktes		**Syntax**		
{P-C/fp}	Tatobjekt	**{VA10} {VA11}**	Aktivverben	**{7-3.2.4}**
{P-C/fa}	Täter	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.2 (3)}**
		{VT}	Katatapos	**{7-3.2.2 (3)}**
	Ausführender Täter	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.2 (3)}**
{P-C/fi}	Veranlasser	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.2 (5)}**

{P-C/ft}	Erwäger	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.2 (6)}**
{P-C/fs}	Besitzer des Zustandes	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.3 [10]}**
{P-C/fl}	Ort	**{VA10}**	Aktivverben	**{7-3.2.6}**
{P-C/fm}	Werkzeug	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.9}**

(2b) Funktion des Adjunktes		**Syntax**		
{P-A/fa}	Ausführender Täter	**{VP}**	Passivverben	**{7-3.2.2 (3)}**
{P-A/fb}	Empfänger	**{VA01} {VA11}**	Aktivverben	**{7-3.2.5}**
		{VP11}	Passivverben	**{7-3.2.5}**
{P-A/fl}	Ort	**{VA01} {VA11}**	Aktivverben	**{7-3.2.6}**
		{VP11}	Passivverben	**{7-3.2.6}**
{P-A/fc}	Ursache	**{VA01}**	Aktivverben	**{7-3.2.7}**
{P-A/fx}	Austausch	**{VA01}**	Aktivverben	**{7-3.2.8}**

Zur Vereinfachung bezeichnen wir die Gesamtheit der stets durch Adjunkte dargestellten Funktionen, also Empfänger, lokative Funktion, Ursache und Austausch, als A-Funktion (mit Schlüssel **{../fA}** als Abkürzung); ebenso sprechen wir von A-Fokus (wobei wir hier Werkzeugfokus einschließen **{7-3.2.9}**) **{*}**.

> **{*}** A-Fokus und A-Funktion sind vereinfachte Ausdrücke und keine begrifflichen Klassen. Daher sehen wir kein Problem, den ausführenden Täter bei A-Funktion auszuschließen und Werkzeugfokus als A-Fokus einzuschließen.

(3) Funktion der Argumente ist eine semantische Zusatzinformation, die die rein syntaktisch bestimmte Argumentstruktur ergänzt. In unserem Schlüsselsystem werden also Semantik und Syntax in Beziehung gesetzt, beide bleiben trotzdem getrennt erkennbar.

(4) Fokus und Funktion sind semantische Begriffe und so nimmt es nicht wunder, dass es hier Abgrenzungsprobleme gibt. Täter und Initiator lassen sich in der Regel gut trennen **{7A-3221}**. Die Zuordnung zu Erleider eines Zustandes oder Täter ist vielfach nicht eindeutig **{7-2.4 [1 3]}**. Zwischen Tatobjekt, Empfänger, Lokativ kann es dann Probleme geben, wenn eine einzige Phrase zuzuordnen ist (Beispiele *umakyạt*, *tumu̲long*). Wenn zwei Phrasen gleichzeitig vorhanden sind, sind in der Regel die Zuordnungen eindeutig (Beispiel *magbigạy*). Trotzdem bleiben Undeutlichkeiten, wie die des "empfangenden Ortes" (Beispiel *isa̲lin*) oder die Abgrenzung zwischen Tatobjekt und Empfänger (Beispiel *mainịs*). In diesen Fällen wenden wir die Regel an, von Empfänger zu sprechen, wenn die entsprechende Phrase ein Lebewesen ist und anderenfalls von lokativem Fokus bzw. Tatobjekt.

Einige Fälle von A-Fokus bzw. A-Funktion sind nur schwer einer der oben angegebenen Gruppen zuzuordnen. Wir erweitern daher den Begriff des lokativen Fokus bzw. der lokativen Funktion, um dort Konstruktionen einordnen zu können, die nur in einem sehr weit übertragenem Sinn als lokativ betrachtet werden können. Beispiele in Abschnitt **{7-3.2.6 (3)}**.

(5) Im Allgemeinen können innerhalb der Wortfamilie Verben gebildet werden, mit denen aus dem im Fokus stehenden Subjekt ein Komplement oder Adjunkt wird. Das ist jedoch nicht bei allen Verben der Fall. Es gibt Verben, die nur Entsprechungen mit Präpositionalphrase [4|5] oder Disjunkt [6a|7 8a|9] besitzen. Es ist oft nicht naheliegend, diese Entsprechungen als Argumente zu betrachten. Einige Verben besitzen keine solchen Entsprechungen in der Wortfamilie [10]. Möglicherweise besitzt in Sätzen wie [6a 8a] das Verb keine globale Wirkung und ist ein substantivisch verwendetes Partizip wie in [11] **{3-4 (2)}**. Damit ist auch erklärt, warum diese Formen nicht das Prädikat bilden können [6b 8b].

[4] [a] Pinag-awayan nilą **ang tungkọl sa pera**. **[++]** [b] Pinag-awayan nilą **ang pera**. **[0]** *Sie stritten sich um Geld.*

[5] Nag-away silą tungkọl sa pera. *Sie stritten sich um Geld.*

[6] [a] **Dalawąng oras** ang itatagąl ng pulong. [b] ~~Itatagal ng pulong ang dalawang oras.~~ *Die Besprechung wird zwei Stunden dauern.* (*dalawang oras* ist hier Prädikat und kein Disjunkt. Die Verwendung von *itatagal* als Prädikat in [6b] ist ungrammatikalisch, ebenso von *iniunlad* in [8b].)

[7] Tatagąl nang dalawąng oras ang pulong. *Die Besprechung wird zwei Stunden dauern.*

[8] [a] **Malakį** ang iniunląd ng lungsọd. [b] ~~Iniunlad ng lungsod ang malaki.~~ *Die Stadt hat sich stark entwickelt.*

[9] Umunląd nang malakį ang lungsọd. *Die Stadt hat sich stark entwickelt.*

[10] Bagalan mo **ang lakad mo**. *Verlangsame dein Gehen. Geh langsamer.*

[11] Malakį ang ating iniunląd. *Wir haben uns sehr verbessert.*

(6) Die im Fokus stehende Nominalphrase kann mit einem Substantiv, einem Personal- oder einem Demonstrativpronomen gebildet werden. Aus semantischen Gründen können Beschränkungen entstehen. So stehen z.B. bei Werkzeugfokus keine Personen oder Personalpronomen im Fokus.

Die Begriffe Fokus und Funktion können für das Katatapos verwendet werden, da dieses eine Verbform ist **{7-6.6}**. Gerundien sind in ihrem syntaktischen Verhalten Substantive, ihnen zugeordnete Phrasen besitzen weder Fokus noch Funktion **{7-6.5}**. Gleiches gilt für Partizipien, die keine globale Wirkung im Satz haben (und damit keine Argumente besitzen) **{7-6.4}**.

7-3.2 Einzeldarstellung von Fokus und Funktion

7-3.2.1 Fokuslose Verben

In Sätzen ohne Subjekt, deren Prädikat ein Verb ist, besitzt letzteres keinen Fokus (Schlüssel **{../f0}**) **{13-2.3.2}**. Bei fokuslosen Verben kann man nicht von Aktiv oder Passiv sprechen (die entsprechende Angabe fehlt im Schlüssel). Satz [3] besitzt kein Subjekt, und das Verb *bilisąn* hat hier keinen Fokus, obwohl es in anderem Zusammenhang einen solchen besitzen kann. Wegen des Potenzialadverbs *dapat* ist der subjekt- und fokuslose Satz [4] eine allgemeingültige Aussage.

[1]	Umuląn na. *Es regnet.*	**{V00/f0}**
[2]	Pakiabọt ng bote. *Gib mir bitte die Flasche.* **{8-9.2}**	**{V10/f0|fp//VP10}**
[3]	Bilisąn mo. *Beeil dich!*	**{V10/f0|fa//VP10}**
[4]	Dapat maligo araw-araw. *Man soll jeden Tag baden.*	**{V00/f0//VA00}**

7-3.2.2 Täter, Veranlasser und Erwäger

(1) Der Begriff des Täters bedarf einer genaueren Betrachtung.

- Viele Verben haben nur einen Teilnehmer, der aktiv an der Tätigkeit mitwirkt, den Täter ([1-7 13 18], Schlüssel **{../fa}**, *tagaganąp*).
- Für Verben des Veranlassens **{8-4}** führen wir den Begriff des Initiators ein ((5), Veranlasser, Schlüssel **{../fi}**, *tagahimok*, **{7A-3221}**).
- Zusätzlich kann bei diesen Verben der ausführende Täter beschrieben werden ([8-11 14-16], ebenfalls Schlüssel **{../fa}**, *tagagawą*).
- Durch Potenzialadverbien **{10-4.1}** werden Tätigkeiten so stark modifiziert, dass sie nicht ausgeführt, sondern nur erwogen werden; der Täter wird durch diese Modifikation

zum Erwäger ((6), Schlüssel **{../ft}**, *tagaakala*).
- Zusätzlich kann bei diesen Verben der potenzielle Täter vom Erwäger abweichen und gesondert beschrieben werden ([12 17], ebenfalls Schlüssel **{../fa}**, *tagagawa [na pangmarahil]*).

(2) Ein Großteil der Aktivverben haben den Täter als fokustragendes Subjekt. Wichtigste Affixe mit Täterfokus sind *mang-, -um-* und *mag-* [1-3]; hinzu kommen zusammengesetzte Aktivaffixe [4-7]. Bei bestimmten Passivverben kann der ausführende Täter in den Fokus gesetzt werden [8-11], während der Veranlasser zum Objunkt ohne Fokus wird. In Sätzen mit Potenzialadverbien kann der potenzielle Täter als fokustragendes Subjekt dargestellt werden [12].

Täterfokus

[1]	mang-	Nanggagamot **siya**. *Er praktiziert als Arzt.* **{8-1.1}**	**{VA00/fa}**
[2]	-um-	**Sino** ang tutulong sa akin kundi ikaw? *Wer hilft mir außer dir?* **{8-1.2}**	**{VA01/fa|fb)}**
[3]	mag-	**Siya** ang nagluluto ng aming pagkain. *Sie kocht unser Essen.* **{8-1.3}**	**{VA10/fa|fp}**
[4]	makapag-	Di man **kami** nakapag-uusap alam kong masaya din siya. *Obwohl wir nicht darüber sprachen, wusste ich, dass auch sie glücklich war.* **{8-3.4}**	**{VA00/fa}**
[5]	mapa-	Napatitik din **siya** kay Joe. *Auch sie starrte Joe an.* **{8-3.5.1}**	**{VA01/fa|fl}**
[6]	maka-	Nakakita **ako** ng duwende. *Zufällig habe ich die Zwerge gesehen.* **{8-3.5.2}**	**{VA10/fa|fp}**
[7]	magka-	Nagkaanak **siya** ng kambal. *Sie hat Zwillinge bekommen.* **{8-8.1}**	**{VA10/fa|fp}**
[8]	pa--in	Patukain mo **ang mga manok**. *Sorge dafür, dass die Hühner gefüttert werden.* **{8A-414 [15]}**	**{VP10/fa|fi}**
[9]	mapa-	Napatakas ng bata **ang manok** bago katayin. *Das Kind konnte das Huhn freilassen, bevor es geschlachtet wurde.* **{8-4.2}**	**{VP10/fa|fi}**
[10]	pag--in	Paghainin mo ng pagkain **si Nanay**. *Bitte Mutter, das Essen zu servieren.* **{8-5.3}**	**{VP20/fa|fi|fp}**
[11]	mapag-	Napag-away ko **ang dalawang gagamba**. *Ich konnte die zwei Spinnen zum Kämpfen bringen.* **{8-5.4}**	**{VP10/fa|fi}**
[12]	{DP/N}	Gusto ni Linda **si Jessica** na mag-aral nang mabuti. *Linda möchte, dass Jessica fleißig lernt.* **{10-4.1.2 (2)}**	**{VA10/fa|ft//VA00}**

(3) In Sätzen mit einfachen und vielen anderen Passivverben hat ein Objunkt die Täterfunktion [13]. Bei Verben der Veranlassung kann ein Adjunkt [14 15] oder ein Objunkt [16] die Funktion des ausführenden Täters ausüben. In Sätzen mit Potenzialadverbien kann der potenzielle Täter als Objunkt ausgedrückt werden [17]. Im Katatapos ist der Täter ein Objunkt [18].

Täterfunktion

[13]	...	Kinagat **ng aso** ang bata. *Der Hund hat das Kind gebissen.* **{8-2}**	**{VP10/fp|fa}**
[14]	magpa-	Nagpagamot si Lola ng kanyang sakit **sa doktor**. *Großmutter ließ ihr Leiden beim Doktor behandeln.* **{8-4.1 (3)}**	**{VA10+01/fi|fp|fa}**
[15]	ipa-	Ipababa mo **sa kuya** ang maduming damit. *Lass Kuya die schmutzigen Sachen ausziehen.* **{8-4.1 (3)}**	**{VP10+01/fp|fi|fa}**
[16]	magpa-	Magpatuka ka **ng manok**. *Sorge dafür, dass die Hühner gefüttert werden.* **{8-4.1 (3)}**	**{VA00+10/fi|fa}**

[17] DP/N Gustọ ko ang aklạt na itọng basạhin **ni Juan**. *Ich möchte, dass Juan dieses Buch liest.* **{10-4.1.2 (3)}** **{VP20/fp|ft|fa//VP10}**

[18] ka-&- Kaạaliṣ **niyạ** lang. *Er ist eben gegangen.* **{7-6.6}** **{VT/f0|fa//VA00}**

(4) Der reziproke Fokus (*fọkus na resiprọkal*, Schlüssel **{../fr}**) ist eine Form des Täterfokus, der eine besondere Modalität besitzt [19 20]. Zwei Personen oder zwei Gruppen führen eine Tätigkeit füreinander oder miteinander aus. Reziproker Fokus wird vorwiegend mit *mag--an* [19] und *maki-* Präfixen [20] gebildet.

Reziproker Fokus

[19] mag--an Nagsulạtan **ang magkasintạhan** hạbang magkalạyo. *Das Liebespaar schrieb sich gegenseitig, als sie weit voneinander entfernt waren.* **{8-8.2}** **{VA00/fr}**

[20] makipag--an Nakipạg-inumạn **akọ** sa kạnto. *Ich trinke an der Ecke einen mit.* **{8-9.1}** **{VA00/fr}**

(5) Aktivverben der Veranlassung haben den Initiator der Tätigkeit als fokustragendes Subjekt. Sie werden in der Regel mit Affix *magpa-* gebildet [21 22], seltener mit anderen Affixen [23]. Sie können neben dem Veranlasser den ausführenden Täter als weiteres Argument besitzen (in Satz [22] *doktọr*). In Passivsätzen übt in der Regel ein Objunkt die Veranlasserfunktion aus [24-26].

Veranlasserfokus

[21] magpa- Nagpadalạ **kamị** ng mga sụlat sa Maynịla. *Wir haben die Briefe nach Manila gesandt (tragen lassen).* **{8-4.1}** **{VA11/fi|fp|fl}**

[22] magpa- Nagpagamọt **si Lọla** ng kanyạng sakịt sa doktọr. *Großmutter hat ihr Leiden vom Arzt behandeln lassen.* **{8-4.1}** **{VA10+01/fi|fp|fa}**

[23] makapagpa- Nakapagpatụbig **akọ** sa bụkid. *Ich konnte Wasser auf das Feld leiten.* **{8-4.2}** **{VA01/fi|fl}**

Veranlasserfunktion

[24] pa--in Huwạg **mo** namạn akọng paiyakịn. *Bring mich nicht zum Heulen.* **{8-4.1}** **{VP10/fa|fi}**

[25] mapạg- Napạg-ạway **ko** ang dalawạng gagambạ. *Ich konnte die zwei Spinnen zum Kämpfen bringen.* **{8-5.4}** **{VP10/fa|fi}**

[26] pag--in Paghaịnin **mo** ng pagkạin si Nạnay. *Bitte Mutter, das Essen zu servieren.* **{8-5.3}** **{VP20/fa|fi|fp}**

(6) Durch Potenzialadverbien werden Tätigkeiten so stark modifiziert, dass sie nicht ausgeführt, sondern nur erwogen werden [27-29]; der Täter wird durch diese Modifikation zum Erwäger. In bestimmten Fällen kann zusätzlich der potenzielle Täter dargestellt werden (*si Jessica* in [29]). Bei nichtnominalem Verhalten der Potenzialadverbien ist der Erwäger bei Aktivverben im Fokus [27]. Bei Passivverben [28] und bei nominalem Verhalten ist er ein Objunkt [29].

Erwägerfokus und -funktion

[27] DP/NN Dạpat nang matụlog **ang bạta**. *Das Kind muss jetzt schlafen.* **{10-4.1.3}** **{VA00/ft}**

[28] DP/NN Puwẹde **ng gụrong** basạhin ang Intsịk. *Der Lehrer kann Chinesisch lesen.* **{10-4.1.3}** **{VP10/fp|ft}**

[29] DP/N Gustọ **ni Linda** si Jessica na mag-ạral nang mabụti. *Linda möchte, dass Jessica fleißig lernt.* **{10-4.1.2}** **{VA10/fa|ft//VA00}**

7-3.2.3 Zustandsverben

Eine Gruppe Verben, die als Zustandsverben bezeichnet werden, setzt den Besitzer oder Erleider eines Zustandes [1-3] oder dessen Veränderung in den Fokus [4-6] (Schlüssel **{../fs}**, *fokus na panlagay*). Mit der Veränderung eines Zustandes zählen wir also auch von selbst ablaufende Prozesse als zustandsähnliche Tätigkeiten zu dieser Gruppe (die nicht rein 'statisch' sind) [4-6]. Bei einigen Verben ist eine solche Trennung fast nicht möglich [7 8] **{7A-3231}**. Zustandsverben werden mit *ma-* [1 2 9], aber auch mit anderen Affixen gebildet [3-8]. Eine besondere Eigenschaft der *ma-* Verben ist, dass ein fließender Übergang zwischen Aktiv und Passiv besteht, so dass eine Abgrenzung zu Verben mit Tatobjektfokus nicht immer möglich ist [9] **{7-2.4}**. Trotzdem bezeichnen wir die Zustandsverben, bei denen der Besitzer bzw. Erleider des Zustandes das Subjekt bildet, als Aktivverben. Zustände können in Passivsätzen ausgedrückt werden, so dass es passive Zustandsverben mit der Funktion des Besitzers des Zustandes gibt [10].

[1]	ma-	Nagugutom na **kamị**. *Wir haben Hunger.* **{8-1.1}**	**{VA00/fs}**
[2]	ma-	Naawa **ang mamamaril** kay Busilak at pinakawalạn niyạ iyọn. *Der Jäger hatte Mitleid mit Schneewittchen und ließ sie laufen.* **{8-1.1}**	**{VA01/fs|fa}**
[3]	mang-	Nang-akit ng mga ịbon **ang mga nakasabit na hinọg na saging**. *Die reifen herabhängenden Bananen ziehen die Vögel an.* **{8-1.1}**	**{VA10/fs|fp}**
[4]	mang-	Bakit **ka** namumulạ? *Warum wirst du rot?* **{8-1.1}**	**{VA00/fs}**
[5]	-um-	Bakit pumulạ nang sobra **ang damịt** na itọ? *Warum ist das Kleid rot geworden?* **{8-1.2}**	**{VA00/fs}**
[6]	-um-	Bumilịs **ang aking tibọk**. *Mein Puls wurde schneller.* **{8-1.2}**	**{VA00/fs}**
[7]	mag-	Magsayạ **ka**, huwạg kang malungkọt. *Amüsier dich und sei nicht traurig.* **{8-1.3}**	**{VA00/fs}**
[8]	ma--an	Nahirapan **akọ** sa binigạy na tanọng. *Ich hatte Schwierigkeiten mit der gestellten Frage.* **{8-3.6}**	**{VA01/fs|fp}**
[9]	ma-	Nalunod **ang bata** sa ilog. *Das Kind ertrank im Fluss.* **{8-3.1}**	**{VA00/fs}**
[10]	ma-	Matịtiyak ba **natin** ang tagumpạy? *Können wir des Erfolges sicher sein?* **{8-3.1}**	**{VP10/fp|fs}**

Genus der Zustandsverben **{7A-212 Θ}**.

7-3.2.4 Tatobjekt

(1) Eine große Gruppe von Passivverben setzen das semantische Tatobjekt (Schlüssel **{../fp}**, *fokus sa tagatiịs*, im Englischen 'patient') in den Fokus. Bei *-in* [1], *i-* Verben [2], *ma-* [3] und *maa-* Passivverben [4] ist dies die Regel, seltener bei *-an* Verben [5 6]. Ähnliches gilt für Affixkombinationen [7-10]. Eine eindeutige Zuordnung zu Tatobjekt oder Ort ist nicht immer möglich [6]. In seltenen Fällen wird bei Katatapos das Tatobjekt in den Fokus gesetzt **{7-6.6 [6a]}**.

Tatobjektfokus

[1]	-in	Kinakain namin **ang kanin**. *Wir essen den Reis.* **{8-2.2}**	**{VP10/fp|fa}**
[2]	i-	Ibigạy mo sa akin **ang pahayagạn**. *Gib mir die Zeitung.* **{8-2.4}**	**{VP11/fp|fa}**
[3]	ma-	Naawit ko **ang mataạs na kantạ**. *Ich konnte die hohe Stimme singen.* **{8-3.1}**	**{VP10/fp|fa}**
[4]	maa-	Nabasa ko ang sulat mo. *Ich habe versehentlich deinen Brief gelesen.* **{8-3.5.1}**	**{VP10/fp|fa}**
[5]	-an	Buksạn mo **ang pintọ**. *Mach die Tür auf.* **{8-2.3}**	**{VP10/fp|fa}**
[6]	-an	Takpạn mo **ang kaldero**. *Deckel den Topf zu.* **{8-2.3}**	**{VP10/fp?**

fl|fa}

[7] **Passivverben mit *-in* Affixkombinationen und Tatobjektfokus**: *pag--in* **{8-5.3 [3]}**, *pang--in* **{8A-631 [1]}**.

[8] **Passivverben mit *i-* Affixkombinationen und Tatobjektfokus**: *mai-* **{8-3.3 [2]}**, *ipa-* **{8-4.1 [4]}**, *maipa-* **{8-4.2 [4]}**, *ipag-* **{8A-521 [1]}**, *maipag-* **{8A-521 [2 3]}**, *ipang-* **{8-6.1 [3]}** (selten), *isa-* **{8-7.1.2}**.

[9] **Passivverben mit *ma-* und *ma-* Affixkombinationen und Tatobjektfokus**: *ma--an* **{8-3.2 [3]}**, *mapa-* **{8-3.5.1 [2]}**, *ma--an* **{8-3.5.1 [3]}**, *mapa-* **{8A-422 [8]}** (selten), *mapag-* **{8-5.4 [2]}**.

[10] **Passivverben mit *-an* Affixkombinationen und Tatobjektfokus**: *pa--an* **{8A-413 [6]}** (selten), *pag--an* **{8-5.1 [2]}**, *pang--an* **{8-6.2 [1]}**, *ka--an* **{8A-721 [1 3]}** (selten).

(2) In Aktivsätzen wird die Tatobjektfunktion durch ein Objunkt ausgedrückt [11-13]. Nicht bei allen Passivverben steht das Tatobjekt im Fokus. Besitzen Passivverben mit Affix *-an* und dessen Kombinationen solch ein Tatobjekt (das nicht Subjekt ist [5 6]), so ist es stets ein Objunkt [14 16]. Auch andere Passivverben, bei denen das Tatobjekt nicht im Fokus steht, können die Tatobjektfunktion als Objunkt besitzen [17]. Wenn das Katatapos eine Tatobjekt besitzt, so ist ebenfalls in der Regel ein Objunkt [15].

Tatobjektfunktion

[11]	mag- ...	Nagtayọ siyạ **ng kanyạng sariling bahay**. *Er hat sich sein eigenes Haus gebaut.* **{8-1}**	**{VA10/fa|fp}**
[12]	makapag-	Nakapagsama akọ **ng kaibigan** sa bahay. *Ich konnte meinen Freund nach Hause bringen.* **{8-3.4}**	**{VA10/fa|fp}**
[13]	magpa-	Nagpagamọt si Lola **ng kanyạng sakit** sa doktọr. *Großmutter ließ ihr Leiden beim Arzt behandeln.* **{8-4.1 [1 6]}**	**{VA10+01/fi|fp|fa}**
[14]	-an	Binilhạn niyạ ang panadero **ng tinapay**. *Sie hat beim Bäcker das Brot gekauft.* **{8-2.3 [2]}**	**{VP20/fb|fa|fp}**
[15]	ka-&-	Kasusulat ko lang **ng isạng kuwẹnto**. *Ich habe gerade eben eine Geschichte geschrieben.* **{7-6.6}**	**{VT20/f0|fa|fp//VA10}**

[16] **Weitere Verben mit *-an* Affixkombinationen und Tatobjektfunktion**: *ma--an* **{8-3.2 [1]}**, *pa--an* **{8-4.1 [2]}**, *mapa--an* **{8A-422 [17]}** (selten), *pag--an* **{8A-511 [10-14]}**.

[17] **Weitere Verben mit Tatobjektfunktion**: *-in* **{8-2.2 [3]}** (selten), *i-* **{8-2.4 [4]}**, *mai-* **{8A-331 [10]}**, *pa--in* **{8A-414 [16]}** (selten), *ipag-* **{8A-521 [11]}**, *pag--in* **{8-5.3 [1]}**, *ipang-* **{8-6.1 [1]}**.

7-3.2.5 Empfänger

(1) Eine Gruppe von Passivverben setzt den Empfänger, Begünstigten oder Adressaten der Tätigkeit in den Fokus (Schlüssel **{../fb}**, *fokus sa tagatanggap*, 'beneficiary focus'). Die große Mehrheit dieser Verben hat eine {VP20} Syntax; Empfängerfokus wird vorwiegend mit *-an* [1 2], aber auch mit *i-* [3] Verben und deren und anderen Affixkombinationen gebildet [4-6]. Keines dieser Affixe ist jedoch spezifisch für Empfängerfokus. Satz [2] zeigt, dass eine Abgrenzung zwischen Empfänger und Tatobjekt nicht immer möglich ist (Empfänger der 'Hilfe' oder Tatobjekt des 'Helfens').

Empfängerfokus

[1]	-an	Binigyạn niyạ ng pera **ang kanyạng anạk**. *Sie hat ihrem Kind Geld gegeben.* **{8-2.3}**	**{VP20/fb|fa|fp}**
[2]	-an	Tulungan mo **akọ**. *Hilf mir.* **{8-2.3}**	**{VP10/fb**?fp**|fa}**
[3]	i-	Ibilị mo **akọ** ng pọsporọ. *Kaufe mir Streichhölzer.* **{8-2.4 [4]}**	**{VP20/fb|fa|fp}**

[4] **Passivverben mit *-an* Affixkombinationen und Empfängerfokus**: *ma--an* **{8-3.2 [1]}**, *pa--an* **{8-4.1 [2]}**, *mapa--an* **{8-4.2 [3]}**, *pag--an* **{8A-511 [7]}**, *mapag--an* **{8A-511 [18]}**.

[5] **Passivverben mit *i-* Affixkombinationen und Empfängerfokus**: *mai-* **{8A-331 [10]}**, *ipag-* **{8-**

5.2 [3]}, *ipang-* **{8A-611 [13]}** (selten).

[6] **Weitere Passivverben mit Empfängerfokus**: *pang--in* **{8A-631 [4]}** (selten).

(2) Empfängerfunktion wird stets durch ein Adjunkt ausgedrückt. Sätze [7 8 11] sind mit Aktivverben mit Täterfokus gebildet, Satz [9] mit einem Zustandsverb. Auch Passivsätze (Verben mit *i-* Affixen) [10 12] werden mit Adjunkt in Empfängerfunktion gebildet.

Empfängerfunktion

[7] -um- Sino ang tutulong **sa akin** kund*i* ikaw? *Wer hilft mir außer dir?* **{8-1.2}** **{VA01/fa|fb}**

[8] mag- Nagbigay akọ ng mga aklat **sa kanya**. *Ich gab ihm die Bücher.* **{8-1.3}** **{VA11/fa|fp|fb}**

[9] ma- Yan marahil ang salitang nababagay **sa akin**. *Das ist vielleicht das passende Wort für mich.* **{8-1.1}** **{VA01/fs|fb}**

[10] i- Ipinukọl ni Maria **sa bata** ang bola. *Maria hat dem Kind den Ball zugeworfen.* **{8-2.4 [1]}** **{VP11/fp|fa|fb}**

[11] **Weitere Aktivverben mit Empfängerfunktion** mit Affix *maka-* **{8A-341 [1]}**, *magpa-* **{8-4.1 [5]}**.

[12] **Weitere Passivverben mit Empfängerfunktion** mit Affix *mai-* **{8A-331 [1]}** (selten), *ipa-* **{8A-415 [5]}**, *ipag-* **{8A-521 [6]}**.

7-3.2.6 Lokativer Fokus und lokative Funktion

(1) Eine Gruppe von Verben besitzt einen lokativen Fokus (Schlüssel **{../fl}**, *fokus sa lunan*). Dies kann der Ort der Tätigkeit [1], deren räumlicher Ausgangs- oder Endpunkt sein [2] (vgl. **{4A-211}**). Diese Verben werden nahezu stets mit Suffix *-an* gebildet [1 2], manchmal zusammen mit einem anderen Affix [3].

Lokativer Fokus

[1] -an Tinamnan ko ng talong **ang gulayan**. *Ich habe Auberginen im Garten gepflanzt.* **{8-2.3}** **{VP20/fl|fa|fp}**

[2] -an Pinuntahan ko **siya** kahapon. *Ich bin gestern zu ihm gegangen.* **{8-2.3}** **{VP10/fl|fa}**

[3] **Weitere Passivverben mit *-an* Affixkombinationen und lokativem Fokus**: *pa--an* **{8A-413 [2]}**, *mapa--an* **{8A-422 [15]?}** (selten), *pag--an* **{8A-511 [9]}**.

[4] **Weitere Passivverben mit lokativem Fokus**: *-in* **{8-2.2 *talunin*}** (selten).

(2) Lokative Funktion wird bei Aktivverben nahezu regelmäßig mit einem Adjunkt [5 9] und bei wenigen *-um-* Verben mit einem Objunkt ausgedrückt [6] **{7A-3261}**. Passivverben mit Adjunkt in lokativer Funktion sind vorwiegend Verben mit Affix *i-* und dessen Kombinationen [7 10]. Lokative Funktion kann das Ziel oder den Ursprung, seltener den Ort einer Tätigkeit angeben **{4A-211}**. Objunkte mit lokativer Funktion in Passivsätzen sind Ausnahmen [8].

Lokative Funktion

[5] um- Pupunta akọ **sa palengke**. *Ich werde zum Markt gehen.* **{8-1.2 [8]}** **{VA01/fa|fl}**

[6] um- Umalis akọ **ng Kinaway** ... *Ich verließ Kinaway ...* **{8-1.2 [13]}** **{VA10/fa|fl}**

[7] i- Ibilad mo **sa araw** ang mga damit. *Lege die Sachen zum Trocknen in die Sonne.* **{8A-241 (2)}** **{VP11/fp|fa|fl}**

[8] Naibago ni Jose **ng lugar** ang kabinet. *Jose konnte den Schrank auf einen anderen Platz stellen.* **{8A-331 [6]}** **{VP20/fp|fa|fl}**

[9] **Weitere Aktivverben mit lokativer Funktion**: *maka-* **{8-3.4 [1]}**, *mapa-* **{8-3.5.1 [5]}** (selten) und **{8A-3512 [6]}** (selten), *magpa-* **{8A-412 [2 26]}**, *maki-* **{8A-911 [21]}**.

[10] **Passivverben mit *i-* Affixkombinationen und lokativer Funktion**: *mai-* **{8A-331 [4]}**, *ipa-* **{8A-415 [9]}**.

[11] **Weitere Passivverben mit lokativer Funktion**: *-in* **{8-2.2 [2]}** (selten).

(3) Einige Konstruktionen werden von uns dem lokativen Fokus bzw. der lokativen Funktion zugeordnet, wenn sie in einem erweiterten oder übertragenen Sinn als lokativ betrachtet werden können und in keine der anderen Gruppen passen [12-15].

Lokativer Fokus bzw. lokative Funktion im übertragenen Sinn

[12] ipag- Ipaglaban mo **ang iyọng karapatạn**. *Kämpfe für deine Rechte.* **{8-5.2 [2]}** **{VP10/fl|fa}**

[13] ma- Naagagahan akọ **sa meryẹnda**. *Ich finde, es ist noch zu früh für einen Imbiss.* |ma+agahan| **{8-1.1}** **{VA01/fa|fl}**

[14] i- Iadyạ mo kamị **sa dilạng masasamạ**. *Bewahre uns vor allem Übel.* (Es ist nicht deutlich, ob das Subjekt *kamị* Empfänger oder Tatobjekt ist. Nach obigen Regeln entscheiden wir uns für Empfänger **{7-3.1 (4)}**.) **{8A-241 (3)}** **{VP11/fb|fa|fl}**

[15] Weitere Verben: *ialọk*, *iangkọp* {VP11/fp|fa|fl}, *iayon*, *maibagay* {VP11/fp|fa|fl}, *bihasahin* {VP11/fb|fa|fl}, *hiratihin* {VP11/fp|fa|fl}, *maipangalan* {VP11/fp|fa|fl}, *maisalbạ* {VP11/fp|fa|fl}, *simulạn* {VP11/fp|fa|fl}.

7-3.2.7 Ursache

Bestimmte Präfixe können Verben bilden, bei denen die Ursache (Schlüssel **{../fc}**, *fokus sa sanhị*) in den Fokus gesetzt wird [1-3]. Diese Formen werden jedoch nicht häufig verwendet. Die Präfixe dieser Verben sind mehrheitlich *ka--an* und *ika-* [1 2]. Seltener sind Sätze mit einem iterativen Gerundium als Subjekt mit Ursachefokus [3]. Ursachefunktion wird - von Ausnahmen abgesehen **{8A-721 [1]}** - durch ein Adjunkt ausgedrückt [4 7 8]. Adjunktphrasen mit iterativen Gerundien besitzen Ursachefunktion [5].

Ursachefokus und -funktion

[1] ka--an Kinaiinisan ni Kuya **ang kapitbahay na maingay**. *Kuya ist verärgert über den lauten Nachbarn.* **{8-7.2 [1]}** **{VP10/fc|fa}**

[2] ika- Ikinahulog ng sampạy **ang malakạs na hangin**. *Die Wäsche fiel wegen des Windes von der Leine.* **{8-7.2 [2]}** **{VP10/fc|fa}**

[3] N/GI Natandaạn ko **ang kasasalitạ niyạ**. *Ich erinnerte mich an sein vieles Gerede.* **{7-6.5.2}** (Es kann auch Tatobjektfokus statt Ursachefokus angenommen werden.) **{VP10/fc?fp|fa}**

[4] mag- Nagsasawa na siyạ **sa kanyạng trabaho**. *Er ist seine Arbeit satt.* **{8-1.3}** **{VA01/fa?fs|fc}**

[5] N/GI Nagkasakịt siyạ **sa kaiinọm** ng alak. *Er wurde vom vielen Trinken von Alkohol krank.* **{7-6.5.2}** **{VA01/fa|fc}**

[6] **Weitere Passivverben mit Ursachefokus**: *-an* **{8A-231 (5)}** (selten), *i-* **{8A-241 [33]}**, *pag--an* **{8-5.1}** (selten), *ipag-* **{8A-521 [5]}**, *pang-an* **{8A-621 [3]}**.

[7] **Weitere Aktivverben mit Ursachefunktion**: *ma-* **{8-1.1 [3]}**, *ma--an* **{8A-362 [4]}**, *magpa-* **{8A-412 [5]}** (selten).

[8] **Weitere Passivverben mit Ursachefunktion**: *i-* **{8A-241 (4)}** (selten), *ma-* **{8A-3513 [12]}** (selten), *ka--an* **{8A-721 [1]}** (Ausnahme: Objunkt hat Ursachefunktion.).

7-3.2.8 Austausch

Bei dem seltenen Austausch- oder Vergleichsfokus (Schlüssel **{../fx}**, *fokus sa pagpalịt*) wird einer der Partner des Vergleiches in den Fokus gesetzt, während der andere Partner Austauschfunktion besitzt und ein Objunkt [1] oder Adjunkt bildet [2 3]. In der Regel besteht

keine Symmetrie zwischen den Austauschpartnern, wir bezeichnen daher der ursprünglichen Partner mit Schlüssel **{../fx1}** und den eingetauschten Partner mit **{../fx2}**.

Austausch oder Vergleich

[1]	-an	Pinapalitan ko **ng mga piso ang mga euro**. *Die Euro werden von mir in Peso gewechselt.* **{8-2.3}**	**{VP20/fx1|fa|fx2}**
[2]	i-	Dapat ihambing **ang wika** natin **sa mga ibang wika**. *Man muss unsere Sprache mit anderen vergleichen.* **{8A-241 (8)}**	**{VP01/fx1|fx2}**
[3]	Weitere Verben: *ibagay sa, ibukod sa*; *ipagkamali sa* **{8-5.2}**.		

7-3.2.9 Werkzeug

Bestimmte Präfixe können Verben bilden, bei denen das Werkzeug (Mittel, instrumentaler Fokus, Schlüssel **{../fm}**, *fokus sa kagamitan*) in den Fokus gesetzt werden. Diese weniger häufig verwendeten Verben werden vorwiegend mit Präfix *ipang-* [1] und seltener *i-* [2] gebildet; es kommen auch andere Affixe vor [5]. Eine Werkzeugfunktion wird in der Regel mit der Pseudopräposition *sa pamamagitan ng* dargestellt [3], in wenigen Fällen als ein zweites Objunkt ([4] und **{7A-3291}**). Syntaktisch verhält sich Werkzeugfokus wie ein A-Fokus, so dass wir ihn zu dieser Gruppe zählen. Da die Werkzeugfunktion durch ein Objunkt dargestellt wird, ist sie keine A-Funktion.

Werkzeugfokus und -funktion, instrumentaler Fokus bzw. Funktion

[1]	ipang-	Ipangguhit ninyo **ang lapis**. *Zeichnet mit dem Bleistift.* **{8-6.1}**	**{VP10/fm|fa}**
[2]	i-	Ibuwis mo ngayong taon **ang pera ko**. *Zahle dieses Jahr die Steuer von meinem Geld.* **{8-2.4 [6]}**	**{VP10/fm|fa}**
[3]		Dali-dali niyang hinawakan ang buto sa pamamagitan ng kanyang bibig. **{W Äsop 2}** *Schnell fasste er den Knochen mit seinem Maul.*	{P-A/I}
[4]	-in -an	Hugasan mo ang paa **ng mainit na tubig**. *Wasch dir die Füße mit heißem Wasser.* **{8-2.3}**	**{VP20/fp|fa|fm}**
[5]	**Weitere Passivverben mit Werkzeugfokus**: *mai-* **{8-3.3 [4]}**, *pag--an* **{8A-511 [14]}** (selten), *maipang-* **{8A-611 [9]}**, *pang--an* **{8A-621 [5]}** (selten).		

7-3.3 Funktionsstruktur

(1) In den vorigen Abschnitten haben wir die unterschiedlichen Funktionen getrennt dargestellt. In diesem Abschnitt werden die Funktionen aller Argumente im Zusammenhang gesehen. Wir gehen also von der Zahl und Art der Argumente aus, die ein Verb benötigt bzw. besitzt und zeigen dann die verschiedenen syntaktischen und morphologischen Möglichkeiten (Argumentstruktur und Affigierung), diese Kombination in der filipinischen Sprache zu realisieren. Dabei ist als syntaktische Randbedingung zu beachten, dass ein Satz nur ein Subjekt besitzen kann, jedoch bis zu drei Objunkte **{7-7.2}** und zwei Adjunkte (letzteres sehr selten). Verben können offenbar bis zu vier Argumente besitzen. Die Kombinationsmöglichkeiten werden nahezu vollständig ausgenutzt, wie nachfolgenden Tabellen zeigen; nur Verben mit vier Argumenten sind recht selten.

Wir haben Konstruktionen mit Verben der Modalität der Veranlassung **{8-4}** eingeschlossen. Dort wird der Initiator dargestellt, und der ausführende Täter kann ein zusätzliches Argument bilden [46 49 50]. Dabei werden jedoch nur selten zwei Adjunkte verwendet [50]; ein überzähliges Adjunkt kann in eine periphere Phase gewandelt werden (*para sa bisita* in [46]). In Sätzen mit nominalen Potenzialadverbien **{10-4.1.2}** kann es zu einer Veränderung der Phrasen kommen (Objunkt statt Subjekt [11 36 38]). Außerdem kann der potenzielle Täter

hinzugefügt werden [22 43]; dabei können Sätze mit vier Argumenten entstehen (die Sätze [51 52 54] sind grammatikalisch, wirken aber etwas konstruiert **{10A-441 Θ [25 27]}**).

(2) Wir möchten kurz darstellen, wie die verschiedenen Funktionen syntaktisch realisiert werden können. Alle Funktionen können das fokustragende Subjekt **{*}** bilden. Von Ausnahmen abgesehen **{7A-3261}**, können A-Funktionen nicht durch ein Objunkt dargestellt werden. Adjunkte können nur für A-Funktionen und die Darstellung des ausführenden Täters verwendet werden.

Funktion	**Syntaktische Realisierung**			
Täter	**fa**	**{P-C}**	**{P-S}**	{P-A}
Veranlasser	**fi**	**{P-C}**	**{P-S}**	
Erwäger	**ft**	**{P-C}**	**{P-S}**	
Besitzer von Zustand	**fs**	**{P-S}**	**{P-C}**	
Tatobjekt	**fp**	**{P-S}**	**{P-C}**	
Werkzeug	**fm**	**{P-S}**	**{P-C}**	
A-Funktion	**fA**	**{P-A}**	**{P-S}**	{P-C} (Ausnahmen)

In den nachfolgenden Tabellen gibt es Verwerfungen. Wenn der Wortstamm des Verbs semantisch eines der Argumente enthält, so besitzt das Verb syntaktisch ein Argument weniger [4 31 33]. Bei allgemeingültigen Aussagen wird in der Regel der Täter weggelassen [2 8 12 13 29]. Auch aus anderen Gründen kann der Täter weggelassen werden [30 47], Näheres in Abschnitt **{7-3.4}**).

{*} Wegen der Tauschbarkeit von Prädikat und Subjekt kann statt des Subjektes das Prädikat ein Argument des Verbs sein **{7-3.1 [2]}**.

(3) **Kein Argument**

	Syntax Funktionen			**Affixe {**}**
[1]	-	**V00/f0**	Umuulạn na. *Es regnet.* (Subjektloser Satz **{13-2.3.2}**.)	-um-
[2]	-	**V00/f0**	Dapat maligo araw-araw. *Man soll jeden Tag baden.* (Allgemeingültige Aussage ohne Subjekt {V00/f0//VA00}.)	DP/NN VA

{}** In dieser und den folgenden Tabellen bedeuten vereinfachend: VA = viele oder alle Aktivaffixe, VP = viele oder alle Passivaffixe.

(4) **Ein Argument**

	Syntax Funktionen			**Affixe**
[3]	**{P-S}**	**VA00/fa**	Lumalakad akọ. *Ich gehe.*	VA
[4]	**{P-S}**	**VA00/fa**	Nangingitlọg ang inahịn natin araw-araw. *Unsere Henne legt jeden Tag Eier.* (Tatobjekt im Wortstamm.)	mang- um- mag-
[5]	**{P-S}**	**VA00/ft**	Puwede kang lumangọy. *Du darfst schwimmen.*	VA
[6]	**{P-S}**	**VA00/fs**	Nagugutom na akọ. *Ich habe jetzt Hunger.*	ma- ...
[7]	**{P-S}**	**VP00/fp**	Kinain na ang manggạ. *Die Mango ist schon gegessen.*	VP
[8]	**{P-S}**	**VP00/fA**	Dapat puntahạn si Lola araw-araw. *Man muss Großmutter täglich besuchen.*	-an ...

[9]	**{P-C}**	**V10/f0|fa**	Bilisạn mo. *Beeil dich.*	VP
[10]	**{P-C}**	**VT10/f0|fa**	Kaạalịs niyạ lang. *Er ist eben gegangen.*	-um- VT
[11]	**{P-C}**	**V10/f0|ft**	Gustọ kong lumangọy. *Ich möchte schwimmen.*	DP/N VA
[12]	**{P-C}**	**V10/f0|fp**	Dạpat kumạin ng tinạpay. *Man soll Brot essen.* (Allgemeingültige Aussage ohne Subjekt {V10/f0|fp//VA10}.)	DP/NN VA
[13]	**{P-A}**	**V01/f0|fA**	Dạpat pumạsok sa paạralạn ạraw-ạraw. *Man muss jeden Tag zur Schule gehen.* (Allgemeingültige Aussage ohne Subjekt {V01/f0|fl//VA01}.)	DP/NN -um-

(5) **Zwei Argumente**

	Syntax	Funktionen		Affixe
[21]	**{P-S} {P-C}**	**VP10/fa|fi**	Pinakạin ko ang ạso. *Ich habe den Hund gefüttert.*	pa--in
[22]	**{P-S} {P-C}**	**VA10/fa|ft**	Gustọ kong matụlog si Ana. *Ich möchte, dass Ana schläft.*	DP/N VA
[23]	**{P-S} {P-C}**	**VA10/fa|fp**	Nakasụlat akọ ng nobẹla. *Ich habe einen Roman geschrieben.*	VA
[24]	**{P-S} {P-C}**	**VA10/fa|fl**	Umalịs akọ ng Kinaway. *Ich verließ Kinaway.* **{7A-3261 [1]}**	
[25]	**{P-S} {P-C}**	**VA10/fi|fa**	Magpakạin ka ng ạso. *Füttere die Hunde.*	magpa-
[26]	**{P-S} {P-C}**	**VP10/fp|fa**	Nạkịta ko si Ana. *Ich habe Ana getroffen.*	-in ...
[27]	**{P-S} {P-C}**	**VP10/fp|fs**	Matịtiyạk ba nạtin ang tagumpạy? *Können wir des Erfolges sicher sein?*	ma-
[28]	**{P-S} {P-C}**	**VP10/fA|fa**	Tingnạn mo ang larạwan. *Sieh dir das Bild an.*	-an ...
[29]	**{P-S} {P-C}**	**VP10/fA|fp**	Maạari bang maigụpit ng tẹla ang gụnting na itọ? *Kann man mit dieser Schere den Stoff zuschneiden?* (Allgemeingültige Aussage ohne Täter {VP10/fA|fp//VP20}.)	DP/NN VP
[30]	**{P-S} {P-C}**	**VP10/fA|fA**	Pinạpalitạn ng mga pịso ang mga euro. *Die Euro werden in Peso gewechselt.* (Der Täter wird nicht dargestellt.)	-an
[31]	**{P-S} {P-A}**	**VA01/fa|fp**	Magkụkulong silạ sa magnanạkaw. *Sie werden den Dieb einsperren.* (Lokative Funktion ist im Wortstamm enthalten.) **{8A-131 (4)}**	mag-
[32]	**{P-S} {P-A}**	**VA01/fa|fA**	Akọ ang tụtulong sa iyọ. *Ich werde dir helfen.* (Tausch von Prädikat und Subjekt: {C-1/PS(P-P P-S=P-V(V P-A))}.)	-um- ...
[33]	**{P-S} {P-A}**	**VA01/fi|fA**	Nakapagpatụbig akọ sa bụkid. *Ich konnte Wasser auf das Feld leiten.* (Bei diesem {VA01/fi|fl} Verb ist das Objunkt des ausführenden Täters im Wortstamm enthalten, semantisch könnte es als {VA01+10/fi|fp|fl} betrachtet werden.)	makapagpa-
[34]	**{P-S} {P-A}**	**VA01/fs|fp**	Nahirạpan akọ sa binigạy na tanọng. *Ich hatte Schwierigkeiten mit der gestellten Frage.*	ma--an
[35]	**{P-S} {P-A}**	**VP01/fp|fb**	Ibinigạy sa p*usa* ang tirạ. *Man hat den Rest der Katze gegeben.* (Der Täter wird nicht dargestellt.)	i- ...
[36]	**{P-C}{P-C}**	**V20/f0|ft|fp**	Gustọ kong uminọm ng kapẹ. *Ich möchte Kaffe trinken.*	DP/N VA
[37]	**{P-C}{P-C}**	**VT20/f0|fa|fp**	Kasụsulat ko lang ng isạng kuwẹnto. *Ich habe gerade eben eine Geschichte geschrieben.*	-um- {VT}
[38]	**{P-C}{P-A}**	**V11/f0|ft|fA**	Gustọ kong pumuntạ sa Maynịla. *Ich möchte nach Manila gehen.*	DP/N VA

(6) **Drei und mehr Argumente**

	Syntax	Funktionen		Affixe
[41]	**{P-S} {P-C} {P-C}**	**VP20/fa|fp|fi**	Paghaiṉin mo ng pagkaiṉ si Nanay. *Bitte Mutter, das Essen zu servieren.*	pag--in
[42]	**{P-S} {P-C} {P-C}**	**VP20/fp|fa|fm**	Hinugasan ko ang paạ ng maiṉit na tubig. *Ich habe mir die Füße mit warmem Wasser gewaschen.*	
[43]	**{P-S} {P-C} {P-C}**	**VP20/fp|ft|fa**	Gustọ ni Nanay na kaiṉin ng bata ang lugaw. *Mutter möchte, dass das Kind den Reisbrei isst.*	DP/N VP
[44]	**{P-S} {P-C} {P-C}**	**VP20/fA|fa|fp**	Binigyạn ko ng bola ang bata. *Ich habe dem Kind einen Ball gegeben.*	-an i-
[45]	**{P-S} {P-C} {P-A}** {P-P} {P-C} {P-A}	**VA11/fa|fp|fA**	Sino ang nagbintạng sa kanyạ ng krimen? *Wer beschuldigt ihn des Verbrechens?* (Im Beispielsatz ist die Verbphrase Subjekt und deren Täter-Argument Prädikat.)	mag-
[46]	**{P-S} {P-C} {P-A}**	**VA11/fi|fp|fa**	Nagpaluto akọ ng pansiṭ sa nanay ko para sa bisiṭa. *Ich habe Mutter gebeten, Nudeln für den Besuch zu kochen.* {VA10+01} **{8-4.1 [8]}**	magpa-
[47]	**{P-S} {P-C} {P-A}**	**VA11/fi|fp|fA**	Nagpadalạ kamị ng mga sulat sa Maynila. *Wir haben die Briefe nach Manila gesandt (tragen lassen).*	magpa-
[48]	**{P-S} {P-C} {P-A}**	**VP11/fp|fa|fA**	Ipinukọl ni Maria sa bata ang bola. *Maria hat dem Kind den Ball zugeworfen.*	i-
[49]	**{P-S} {P-C} {P-A}**	**VP11/fp|fi|fa**	Ipababạ mo kay Kuya ang maduming damiṭ. *Lass Kuya die schmutzigen Sachen ausziehen.* {VP10+01} **{8-4.1 [8]}**	i-
[50]	**{P-S} {P-A} {P-A}**	**VA02/fi|fl|fa**	Nagpaahit siyạ sa bintị niyạ sa manikyurịsta. *Sie hat ihre Hautpflegerin veranlasst, ihre Waden zu rasieren.* {VA01+01} **{8-4.1 [9]}**	magpa-
[51]	**{P-S} {P-C} {P-C} {P-C}**	**VP30/fb|fp|ft|fa**	Gustọ ko si Ate na bigyạn ng pera ni Nanay. *Ich möchte, dass Mutter Ate Geld gibt.*	DP/N VP
[52]	**{P-S} {P-C} {P-C} {P-A}**	**VA21/fa|fp|ft|fb**	Gustọ ko si Nanay na magbigạy ng pera kay Ate. *Ich möchte, dass Mutter Ate Geld gibt.*	DP/N VA
[53]	**{P-S} {P-C} {P-C} {P-A}**	**VP21/fp|fa|fm|fl**	Hinahalo niyạ ng kutsara ang asukal sa kanyạng tsa. *Er mischt mit dem Löffel den Zucker in seinen Tee.* **{7A-3291 [4]}**	-in
[54]	**{P-S} {P-C} {P-C} {P-A}**	**VP21/fp|ft|fa|fb**	Gustọ ko ang pera na ibigạy ni Nanay kay Ate. *Ich möchte, dass Mutter Ate Geld gibt.*	DP/N VP

7-3.4 Darstellung des Täters

(1) In der filipinischen Sprache spielt der Täter eine weitaus geringere Rolle als z.B. in europäischen Sprachen. Insbesondere besteht in Filipino kein regelmäßiger Zusammenhang zwischen Subjekt und Täter, was zu ausführlichen Diskussionen in der linguistischen Literatur geführt hat (siehe die kritische Darstellung bei **{ Kroeger 1991 p. 25 ff.}**). Fokus und Funktion des Verbs in Zusammenhang mit Fokus und Bestimmtheit des Subjektes

können dazu dienen, den Täter hervorzuheben oder in den Hintergrund treten zu lassen.

(2) Die stärkste Hervorhebung des Täters wird erreicht, wenn ein Verb mit Täterfokus gewählt wird und der Täter das fokustragende Subjekt des Satzes bildet, das diesem eine hohe Bestimmtheit zuweist. Die syntaktische Markierung erfolgt durch das Bestimmungswort *ang* [1], einen Artikel wie *si* oder durch Verwendung eines Pronomens [2]. Dem Täter kann ein Teil seiner Bestimmtheit genommen werden, indem Prädikat und Subjekt getauscht werden [1|3]. In diesen Sätzen ist der Täter nicht länger fokustragendes Subjekt, bleibt aber im Fokus des Verbs. Es gibt keine Subjektmarkierung mit *ang* (und eine Prädikatsmarkierung mit *ay* ist hier sehr selten), ein Artikel *si* bleibt stehen. Diese Satzform ist kanonisch für die Erfragung des Täters [4] **{12-4.2}**. In Satz [5] wirkt der Artikel *si* als Bestimmtheitsmarkierer, so dass die Person nicht in den Subjektfokus gesetzt werden muss. Ist der Täter ein Pronomen, so kann er durch Bildung eines Subjektinterklit innerhalb des Prädikates "versteckt" werden [6].

[1]	Sumisibọl na **ang bulakḷak natin**. *Unsere Blumen wachsen.*	**{P-S=P-N}**
[2]	Nakapuntạ na **akọ** sa Borakay. *Ich bin schon in Borakay gewesen.*	**{P-S=P-N(PP)}**
[3]	**Damọ** lang ang sumisibọl dito. *Hier wächst nur Unkraut.*	**{P-P=P-N}**
[4]	**Sino** ang tutulong sa akin kundị ikạw? *Wer wird mir helfen außer dir?*	**{P-P=P-N(PI)}**
[5]	**Si Ana** ang nagluluto ng aming pagkain. *Ana kocht unser Essen.*	**{P-P=P-N (A/Na ..)}**
[6]	P'wede **kang** matulog sa 'min. ☺ **{W Pang-unawa 3.2}** *Du kannst bei uns schlafen.*	**{ICS}**

(3) Der Täter tritt in den Hintergrund, wenn er weder fokustragendes Subjekt ist noch im Fokus des Verbs steht. In der Regel wird der Täter zum Objunkt [7]; diesem Satzbau wird in der filipinischen Sprache der Vorzug gegeben (vgl. Zitat **{7A-211 }**). Seltener ist der Täter ein Adjunkt [8]. Der Täter kann weggelassen werden [9b 10]; davon wird bei allgemeingültigen Aussagen Gebrauch gemacht [10]. Auch kann der Täter als nicht vorhanden betrachtet werden [11]. Regelmäßig ist eine Wiederholung des Täters überflüssig, wenn er nicht Subjekt des Satzes bzw. Teilsatzes ist [12].

[7]	Kinakain **namin** ang kanin. *Wir essen den Reis.*	**{P-C=P-N(PP)}**
[8]	Nagpaluto akọ **kay Ana** ng aming pagkain. *Ich habe Ana gebeten, unser Essen zu kochen.*	**{P-A=P-N}**
[9]	[a] Nasaạn ang manggạ? [b] Kinain na itọ. *Wo ist die Mango? Schon gegessen.*	
[10]	Dapat maligo araw-araw. *Man soll jeden Tag baden.*	
[11]	Umuulạn na. *Es regnet.*	
[12]	Tuwạng-tuwạ siyạ at dalị-dalịng hinawakan ang butọ sa pamamagitan ng kanyạng bibig. **{W Äsop 3.1}** *Er war überglücklich, und eilends hielt er den Knochen in seinem Maul fest.*	

7-4 Affixe der Verben

(1) Eine der Besonderheiten der filipinischen Sprache ist, dass es kein Stammverb in einer Wortfamilie gibt. Alle Flexionsformen der Verben werden mit Hilfe von Affixen von einem Wortstamm abgeleitet, der niemals ein Verb ist. Daher ist auch nicht zwingend zu entscheiden, ob Passivverben von Aktivverben abgeleitet sind oder umgekehrt.

Nur zwei Suffixe, *-an* und *-in*, werden verwendet. Die große Anzahl Präfixe kann allein stehen oder mit anderen Präfixen kombiniert stehen. Dadurch entsteht eine große Diversität an morphologischen Verbgruppen.

Allgemein kann über die Affixe gesagt werden:

- **Suffix *-in***, auch in Kombination mit Präfixen, bildet Passivverben [1 4 6 9].

- **Suffix -*an***, auch in Kombination mit Präfixen, bildet vorwiegend Passivverben [1-10 12 15], jedoch auch Aktivverben [15 16] **{7A-401}**.
- **Präfix *mang-*** bildet alleinstehend einfache Aktivverben [1].
- **Präfix *mag-*** bildet alleinstehend einfache Aktivverben [1]. In Affixkombinationen ist es das einzige Aktivaffix [4 11-13 15] **{8-1.3 (6) Θ}**, eine Ausnahme ist *mag-um-* [15]. In den Affixkombinationen [14] steht *mag-* in allen Pluralverben. In Kombinationen mit anderen Affixen ist *mag-* das erste Präfix.
- **Infix -*um-***, selten in Kombination mit anderen Affixen, bildet Aktivverben [1 15].
- **Präfix *i-***, allein oder mit anderen Präfixen kombiniert, bildet Passivverben. Präfix *i-* kann nicht mit Suffix *-an* oder *-in* kombiniert werden (außer in der Kombination *ipag--an* [15]). Es kann alternativ zu anderen Passivaffixen verwendet werden [1-10 12], aber auch die einzige Affixkombination für Passivverben sein [11 13].
- **Die Präfixe *ma-* und *ma-*** bilden allein und in Kombinationen eine große Varietät von Aktiv- und Passivverben, deren Gruppen häufig keine Gemeinsamkeiten haben (Aktiv [1-3 15], Passiv [2 3 5 7 8 10]) **{15-3.2}**.
- **Die Präfixe *pa-, pang-* und *pag-*** bilden allein keine Verben, sondern Gerundien **{7-6.5}**. Kombiniert mit anderen Affixen, können sie Verben bilden (*pag-* [2 5-8 14-16], *pa-* [3-5 15], *pang-* [2 9 10 14 15]). Es gibt Verkürzungen, bei denen *pa-* das einzige Affix ist (**{8-4.3}** und **{8-9.3}**).
- **Die Präfixe *ka, kang, ki, sa* und *si*** bilden nur in Kombination mit anderen Präfixen Verben. Mit Präfix *ka-* werden die iterativen Gerundien **{7-6.5.2}** und das Katatapos **{7-6.6}** gebildet.
- Mit Ausnahme von *sa* besitzen die Affixe allein keine semantische Bedeutung.

(2) Einige Gruppen von Verben, die alleinige Affixe haben und häufig gebildet werden, bezeichnen wir als **einfache Verben**, ohne dass sie deutlich eine besondere Syntax besitzen [1] **{*}**. Sie sind auch bezüglich der Modalität als einfach zu bezeichnen (Zustand und Tätigkeit).

> **{*}** Daneben verwenden wir den Begriff einer einfachen Tätigkeit. Darunter verstehen wir Verben, die eine Tätigkeit mit keinem oder nur einem Argument beschreiben (Beispiele sind *umulan* oder *matulog*).

(3) Die folgende Tabelle stellt die Vielfalt von mehr als 60 Affixkombinationen dar, obwohl sie vermutlich noch unvollständig ist. Die Anordnung erfolgt ausschließlich nach morphologischen Ähnlichkeiten **{**}**. In den Einzeldarstellungen in Kapitel **{8}** wird der Zusammenhang zwischen syntaktischen, morphologischen und semantischen Verbgruppen betrachtet. Von einem Wortstamm werden bei weitem nicht alle möglichen Ableitungen gebildet, es handelt sich um einen Derivationsprozess (und kein Flexionsparadigma) **{7-4.2 Θ}**.

> **{**}** Mit einer Ausnahme: *-in* und *ma-* werden einander zugeordnet.

	Aktiv				**||**		**Passiv**
[1]	ma- **{8-1.1}**	mang- **{8-1.1}**	-um- **{8-1.2}**	mag- **{8-1.3}**	-in **{8-2.2}**	-an **{8-2.3}**	i- **{8-2.4}**
[2]		makapang- **{8-3.4}**	maka- **{8-3.4}**	makapag- **{8-3.4}**	ma- **{8-3.1}**	ma--an **{8-3.2}**	mai- **{8-3.3}**
[3]	maka- **{8-3.5.2}**				ma- mapa- **{8-3.5.1}**	ma--an **{8-3.5.1}**	maipa- **{8-3.5.1}**
[4]				magpa- **{8-4.1}**	pa--in **{8-4.1}**	pa--an **{8-4.1}**	ipa- **{8-4.1}**
[5]				makapagpa- **{8-4.2}**	mapa- **{8-4.2}**	mapa--an **{8-4.2}**	maipa- **{8-4.2}**
[6]					pag--in **{8-5.3}**	pag--an **{8-5.1}**	ipag- **{8-5.2}**
[7]					mapag- **{8-5.4}**	mapag--an **{8-5.1}**	maipag- **{8-5.2}**
[8]					mapag- **{8-3.5.1}**	mapag--an **{8-5.1}**	maipag- **{8-5.2}**
[9]					pang--in **{8-6.3}**	pang--an **{8-6.2}**	ipang- **{8-6.1}**
[10]						mapang--an **{8-6.2}**	maipang- **{8-6.1}**
[11]				magsa- **{8-7.1}**			isa- **{8-7.1}**
[12]				magka- **{8-8.1}**		ka--an **{8-7.2}**	ika- **{8-7.2}**
[13]				magkang- **{8-8.2}**			ikang- **{8-7.2}**
[14]		magsipang- **{8-8.5}**	magsi- **{8-8.5}**	magsipag- **{8-8.5}**			
[15]	ma--an **{8-3.6}**	mag--an **{8-8.2}**	magka- **{8-8.2}**	magka--an **{8-8.2}**	|| ipagpa- **{8-5.2}**	ipag--an **{8-5.2}**	ikapag- **{8-7.2}**
	mag-um- **{8-8.3}**	magpaka- **{8-8.4}**	magpang--an **{8-8.2}**		|| ipagkang- **{8-7.2}**		
[16]	maki- **{8-9.1}**	makipag- **{8-9.1}**	makipag--an **{8-9.1}**		[paki-] [paki--in] **{8-9.2}**	[paki--an] **{8-9.2}**	[ipaki-] **{8-9.2}**
[17]	maging- **{7A-402}**				|| maka- **{7A-403}**	maka--an **{7A-403}**	ma--in **{7A-403}**

Die Affixe [17] sind keine Verbaffixe bzw. -affixkombinationen.

7-4.1 Θ Funktion der verbalen Affixe (Korbhypothese)

(1) Affigierung und Argumentstruktur haben eine sehr anschauliche Bedeutung. Die Affigierung bestimmt, wie das Verb phonologisch gebildet wird. Die Argumentstruktur bestimmt, von welchen Phrasen das Verb im Satz umgeben ist. Beides sind also deutlich erkennbare Strukturen in der Sprache. Nun stehen einer Vielzahl von Affigierungsmöglichkeiten eine sehr beschränkte Anzahl Wahlmöglichkeiten für die Argumentstruktur gegenüber. Ein Teil der Affixkombinationen wird ausschließlich (oder überwiegend) verwendet, um die Modalität der Verben auszudrücken. Ihre Verwendung ist daher weitgehend festgelegt und soll jetzt nicht betrachtet werden. Es verbleiben also Affigierungsmöglichkeiten, die keine oder "normale" Modalität bezeichnen. Dies sind im wesentlichen die Verben, die wir als einfache Verben bezeichnen.

Bei den einfachen Verben macht die Sprache von einer großen Anzahl Kombinationen von Argumentstruktur und Affix Gebrauch, wie die folgende Übersicht zeigt.

	V..00 **P-S** ***ang***	**V..10** **P-S P-C** ***ang ng***	**V..01** **P-S P-A** ***ang sa***	**V..11** **P-S P-C P-A** ***ang ng sa***	**V..20** **P-S P-C P-C** ***ang ng ng***
[1]	mabingị	manoọd	mabahala	makinabang	
[2]	mamukọ	mang-akit	mamahala	mamigạy	
[3]	bumah*o*	bumatị	bumat*i*	bumawas	
[4]	magbihis	magbanlạw	magbantạy	magbudbọd	
[5]	anayin	awitin	[haluin]	bihasahin	pukulịn
[6]	[puntahạn]	bayaran			budburạn
[7]	[iuw*ị*]	ibagsạk	[ibigạy]	ibalịk	ibilị

(2) Dieses Verhalten lässt Schlussfolgerungen zu, wie sich die filipinische Sprache der Verben und deren Affigierung bedient. Ein Verb mit globaler Wirkung ist von Argumenten umgeben, dem Subjekt, Objunkten und Adjunkten; diese sind durch ihre Bestimmungswörter deutlich markiert. Die Affixe der Verben haben in erster Linie zwei Funktionen. Die wichtigste ist, das Verb als solches zu kennzeichnen. Die zweite wichtige Funktion ist anzuzeigen, ob es sich um ein Aktivverb oder ein Passivverb handelt. Dies ist für das semantische Verständnis wesentlich, um die Argumente richtig zu deuten.

Wenn man von den Zustandsverben absieht, ist bei einfachen Aktivverben der Täter stets im Fokus, bildet also das Subjekt. Deshalb ist es nahezu unwichtig, welches Aktivaffix verwendet wird, da die Bestimmungswörter der Argumente den Satz bereits ausreichend verständlich machen [1-4]. Die Wahl des Affixes kann also weitgehend zum Ausdruck lexikalischer Feinheiten innerhalb einer Wortfamilie dienen.

Bei den einfachen Passivverben ist die Situation bereits anders. Das Verb muss nicht nur das Passiv anzeigen, sondern auch entscheiden, ob es sich um einen Tatobjekt- oder A-Fokus handelt [5-7] (der Argumentstruktur ist dies oft nicht zu entnehmen). Dazu ist die richtige Wahl des Affixes zum grundsätzlichen Verständnis des Satzes wichtig, sodass der lexikalische Spielraum viel geringer ist.

Bei den nichteinfachen Verben werden die Affixe - in der Regel Affixkombinationen - verwendet, um Modalität und den dazugehörigen Fokus anzuzeigen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist dann die Verwendung eines bestimmten Affixes zwingend vorgeschrieben, um dem Satz einen eindeutigen Sinn zu geben. So ist das syntaktische Verständnis der nichteinfachen Verben trotz ihrer morphologischen Komplexität viel leichter als das der einfachen Verben.

(3) Diese etwas formale Darlegung möchten wir durch eine Betrachtung ergänzen, die den semantischen Inhalt in den Mittelpunkt setzt. In den Abschnitten **{7-3..}** haben wir Fokus und Funktion eingeführt zur Beschreibung des Zusammenhanges zwischen Semantik und syntaktischer Struktur. In dieser Darstellung des Fokus spielt die morphologische Realisierung keine Rolle. Dies eröffnet eine besondere Blickrichtung auf die filipinischen Verben.

Wir gehen von der Semantik aus, dem Wunsch, eine Tätigkeit (oder Ähnliches) auszudrücken. Dazu wird ein Wortstamm gewählt und dieser legt bereits fest, welche Beteiligten als Argumente der Tätigkeit regelmäßig zugeordnet werden sollen. In der entsprechenden Wortfamilie werden Verben gebildet, die jeweils einen der wesentlich Beteiligten in den Fokus setzen können. Dies sei an einem Beispiel erläutert (vermutlich ist dieser Gedankengang sprachenübergreifend): Dem Wort 'Ei' wird eine Tätigkeit 'Eier legen' zugeordnet, aber kein 'Eier legen für jemandem'. Dem Wort 'geben' wird jedoch eine Tätigkeit 'jemandem etwas geben' zugeordnet, da es wesentlich ist, den Akt des Gebens mit dem Empfänger in Verbindung zu bringen.

Um die Festlegung und Ordnung der Argumente zu regeln, bedient sich die filipinische Sprache der Affixe für Verben. In gewissem Maße steht es dem Sprecher frei, sich für einen bestimmten Fokus (und für eine bestimmte Argumentstruktur) aus dem "Korb" der Affixe eines auszusuchen, das in dieser Wortfamilie das passendste ist. Es ist naheliegend, dass man für vergleichbare Wortfamilien eine ähnliche Wahl trifft, aber das ist nicht zwingend. In dieser Betrachtungsweise haben Affixe keine vollständig feste Bedeutung, sie können in verschiedenen Wortfamilien in gewissen Grenzen unterschiedlich verwendet werden. Diese Grenzen werden im Allgemeinen durch die Verständlichkeit des Ausdruckes bestimmt.

(4) Dazu einige Beispiele: Da bei dem Stamm *puntạ* keine Verwechslung möglich ist, können *pumuntạ* und *magpuntạ* verwendet werden. Ebenso schafft *buksạn* kein Problem, da der Stamm *bukạs* keinen semantisch wesentlichen lokalen Fokus besitzt. Damit ist allerdings nicht erklärt, warum die Sprache ~~*buksin*~~ nicht bildet. Und in der Wortfamilie *tawag* (ebenso ohne wesentlichen lokalen Fokus) besteht eine Konvention, *tawagin* zu verwenden, wenn der Gerufene in Sichtweite ist und *tawagan* außerhalb (früher zur Götteranrufung, heute am Telefon).

Wenn man eine vom Allgemeinen abweichende Konstruktion wählen will, so macht man in dem "Korb" eine sorgfältigere Wahl, die der besonderen Konstruktion entspricht. So ist es nicht verwunderlich, dass der seltene Werkzeugfokus (nahezu) stets mit den Affixen *ipang-* oder *i-* gebildet wird. Aber auch hier gibt es einige *ipang-* Verben, die keinen Werkzeugfokus besitzen **{8-6.1}**, ebenso wie die meisten *i-* Verben.

Diese Korbhypothese wird quantitativ unterstützt, wenn man betrachtet, wieviel unterschiedliche Affixe oder Affixkombinationen zur Darstellung eines bestimmten Fokus verwendet werden können. Nach den Daten der Abschnitte **{7-3..}** sind dies 23 für Tatobjektfokus, 10 für Empfängerfokus und nur 7 für Werkzeugfokus.

Die Korbhypothese erleichtert das Verständnis der filipinische Affixe und vermeidet eine zwingende Zuordnung zu syntaktischen und semantischen Funktionen. Wenn wir die Verwendung bestimmter Affixe betrachten, kommen wir als Ergebnis zu Listen, die die Bandbreite ihrer Verwendung anzeigen, die wir jedoch nicht als Teil eines Klassifikationssystemes ansehen (Beispiel Suffix *-an* in **{7A-401}**).

7-4.2 Θ Morphologie der Verben

Obwohl Syntax das Thema unserer Arbeit ist, möchten wir an dieser Stelle einige Betrachtungen über die Morphologie der filipinischen Verben einfügen. Dabei stehen folgende morphologische Prozesse im Mittelpunkt:

- Verben werden durch Affigierung gebildet, die Fokus, Argumentstruktur und Modalität des Verbs anzeigen. Dieses System ist eine Derivation; zur Abkürzung sprechen wir von D-Affigierung und D-Affixen.
- Alle Verben gehören Flexionsparadigmen an **{7-6}**. Dort wird die D-Affigierung verändert, zur Abkürzung sprechen wir von F-Affigierung, wenn wir uns auf die Flexionsparadigmen beziehen. Da wir die Bildung der Gerundien (auch der perfektiven und der iterativen Gerundien) als Teil der Flexionsparadigmen verstehen, gehören deren Affixe zu den F-Affixen **{7-4.2.2 Θ}**.
- In der filipinischen Sprache können morphologisch gleiche Affixe in unterschiedlichen Funktionen verwendet werden (Homomorphie). Homomorphe werden bei der Bildung von Verbformen verwendet.
- Häufig werden zu einem Ableitungsmorphem abweichende Formen gebildet, davon wird bei der Affigierung der Verben häufig Gebrauch gemacht (Allomorphie).
- Affigierte Verbformen können verkürzt werden und dabei durch den Wortstamm ersetzt werden.
- Die besonderen Formen des Katatapos werden nur in wenigen Wortfamilien und dort nur einmal gebildet; sie sind also D-Ableitungen **{7-6.6}**.
- Ein weiteres morphologisches Werkzeug bei der Flexion ist Silbendoppelung **{7-6.1.2}**.

Mit den Bezeichnungen D-Affix und F-Affix für verbale Affixe schaffen wir gleichzeitig eine Abgrenzung zu nichtverbalen Affixen oder nicht verbalem Gebrauch von Affixen.

7-4.2.1 Θ D- und F-Affigierung

(1) Bei der D-Affigierung können nur die Affixe *ma-*, *mang-*, *mag-*, *-um-*, *i-*, *-an* und *-in* allein Verben bilden. Da wir die Verben in Aktiv- und Passivverben einteilen, können wir diese Affixe den Genera zuordnen. In Affixkombinationen können zwei verschiedene dieser Affixe zu stehen kommen, daher haben wir genauer einzuteilen:

- *mang-*, *mag-* und *-um-* sind dominante Affixe für Aktivverben.
- *i-* und *-in* sind dominante Affixe für Passivverben.
- *-an* ist ein nichtdominantes Passivaffix **{7A-401}**.
- *ma-* ist ein nichtdominantes Affix. Es wird für die Bildung von Aktiv- und Passivverben verwendet (auch in Affixkombinationen). Da es einen fließenden Übergang gibt, kann vermutlich hier nicht von einer Homomorphie gesprochen werden.

Dabei wird eine Regel eingehalten, dass zwei dominante Affixe nicht in einer Affixkombination auftreten können (mit Ausnahme von *mag-um-*, wobei das Präfix *mag-* das Infix *-um-* nichtdominant macht).

(2) Bei der F-Affigierung werden folgende Wege gegangen.

- Besitzt das Verb (als Ergebnis der D-Affigierung) eines der Affixe *ma-*, *mang-* und *mag-*, so werden Zeitformen mit den Allomorphen *na-*, *nang-* und *nag-* gebildet.
- Das D-Affix *-um-* bildet keine F-Allomorphe für die Zeitformen.
- In allen anderen Fällen (das sind stets Passivverben) wird ein F-Infix *-in-* zur Bildung von Zeitformen verwendet.
- Die Gerundien werden von einem Aktivverb abgeleitet. *ma-*, *mang-* und *mag-* Verben verwenden für Gerundien die Allomorphe *pa-*, *pang-* und *pag-* mit unbetonter Silbendoppelung (von einigen *ma-* Verben abgesehen). *-um-* Verben bilden das

Gerundium mit *pag-* ohne Silbendoppelung.

- Die D-Affixe *-in* und *-um-* entfallen in bestimmten Flexionsformen. Sie sind daher eine Art DF-Affixe. Die Futurformen der *-um-* Verben besitzen außer der Silbendoppelung keine Verbmarkierung. Außerdem fehlt eine Aktivmarkierung. Bei Präteritum und Präsens der *-in* Verben übernimmt (vermutlich?) das Infix *-in-* die Passivmarkierung.

(3) Undeutlichkeiten bei der Flexion werden dadurch vermieden, dass der D-Affigierungsprozess nur Affixkombinationen zulässt, die kein oder nur eines der Affixe *ma-*, *mang-* oder *mag-* enthalten. Dieses Affix steht am Anfang des Verbs und ist ohne Ausnahme flexionsfähig. Diese Regel hat eine wichtige Auswirkung und ist der Grund für eine zweite Regel: Soll ein weiteres dieser Affixe in der Kombination verwendet werden, so ist ein Allomorph *pang-* oder *pag-* zu verwenden. Die Allomorphe *pang-* und *pag-* haben die Eigenschaft ihrer Mütter abgelegt, dominante Aktivaffixe zu sein und können daher auch für Passivverben verwendet werden.

Für Affixkombinationen mit *i-* gilt nach den obigen Regeln: Enthält die Kombination *ma-* (*mang-* und *mag-* kommen in diesen Kombinationen nicht vor), so wird *mai-* am Wortanfang gebildet, das flexionsfähig ist. Eine Zusatzregel ist, dass in allen anderen Fällen *i-* aufgrund seiner Dominanz vor anderen Affixen steht und damit die Flexion bestimmt.

Eine Folge der hohen Priorität der Affixe *ma-*, *mang-* und *mag-* ist, dass neben den einfachen *-um-* Verben nur Aktivverben gebildet werden können, die mit einem dieser Präfixe beginnen.

(4) Die filipinische Sprache erlaubt, Verbformen zu vereinfachen. Dabei kann auf die Anzeige von durch D- und F-Affifierung geschaffenen Merkmalen verzichtet werden, wenn diese aus dem Sinnzusammenhang erkenntlich sind (Beispiel Argumentstruktur) oder diese nicht wichtig zum Verständnis sind (Beispiel Tempus). Bei dieser Vereinfachung können alle D- und F-Affixe weggelassen werden, so dass der Wortstamm als verkürzte Verbform bleibt **{7-6.3}**. Die Verständlichkeit der verkürzten Form muss gewahrt bleiben; diese Verkürzung ist nicht möglich, wenn der Wortstamm mit abweichender Bedeutung als Stammwort verwendet wird.

Hinzu kommt, dass die Sprache bei der Verbformenbildung Silbendoppelung verwendet:

- Silbendoppelung wird eingesetzt, um bei der Flexion Präsens und Futur zu bilden. Die gedoppelte Silbe ist betont.
- Silbendoppelung wird teilweise bei der Flexion eingesetzt, um Gerundien zu bilden. Bei Präfix *mang-* und *mag-* wird stets gedoppelt, bei Präfix *ma-* manchmal und bei Infix *-um-* nie. Die gedoppelte Silbe des Gerundiums ist nicht betont.
- Die D-Ableitung Katatapos und die F-Ableitung iteratives Gerundium werden mit betonter gedoppelter Silbe gebildet.
- In wenigen Fällen wird bereits bei der D-Affigierung eine Silbendoppelung vorgenommen, und Präsens und Futur dieser Verben können zweifache Doppelung besitzen.

(5) Eine Besonderheit verdient Beachtung. Bei der Bildung der *magpa-* Verben ist *mag-* eine Art Allomorph für *ma-*, *mang-* und *-um-* **{8-1.3 (6) Θ}**. Bei den Pluralverben dient *mag-* als zusätzliches Affix für alle Aktiv-Pluralverben, dabei entstehen die Affixkombinationen *mag-pag-* und *mag-pang-*.

Ein Problemfall bezüglich Allomorphie ist die Bildung der Gerundien der *-um-* Verben mit *pag-*. Es ist naheliegend zu sagen, dieses *pag-* sei ein Allomorph von *-um-*. Aber ist dann dieses *pag-* das gleiche wie das *pag-* der Gerundien der *mag-* Verben oder handelt es sich ein "Semihomomorph", da *mag-* Gerundien mit Silbendoppelung und *-um-* Gerundien ohne diese Doppelung gebildet werden? Wir lassen diese Problematik offen.

Zu erwähnen ist die beschränkte Allomorphie von F-Infix *-in-* nach dem F-Präfix *na-* **{7-6.1.1 4.}**.

Eine Besonderheit sind die Verben mit dem D-Affix *maki-* und die D-Formen mit *paki-*, bei denen *maki-* häufig und *paki-* stets die Modalität einer Bitte besitzt. Ein Affix *ki-* wird sonst nicht als D-Affix verwendet, daher sind *maki-* und *paki-* vermutlich als eigenständige Affixe zu verstehen und nicht als Affixkombinationen. Es besteht eine beschränkte Allomorphie von Aktivaffix *maki-* zu Passivaffix *paki-*. *paki-* ist in zweierlei Hinsicht eine Ausnahme, die damit gebildeten Formen besitzen keine Flexion (sie sind nach unserer Definition keine Verben); eine F-Bildung ~~*pinaki*~~ gibt es nicht. Hinzu kommt, dass hier ein *p..*- Affix als Passivanzeige dient.

Für das Präfix *pang-* besteht eine deutlich sichtbare Homomorphie. Das *mang-* Allomorph *pang-* und das Affix *pang-* mit instrumentaler Bedeutung sind Homomorphe. Die *pang-* Verben sind zwei getrennte Gruppen, die eine (ausschließlich *ipang-* Verben) hat instrumentalen Fokus, die andere (alle *pang--an*, *pang--in* Verben, *makapang-* Aktivverben und wenige *ipang-* Verben) hat Bezug zu *mang-* Aktivverben in der Wortfamilie. Damit sehen wir es als gesichert an, dass die filipinische Sprache bei der Bildung von Verbformen Homomorphie zulässt.

Möglicherweise besteht das Affix *in* aus zwei unterschiedlichen Homomorphen. Das Suffix *-in* ist ein D-Affix, um dominant Passivverben zu bilden. Das Infix *-in-* ist ein F-Affix zur Markierung von Präteritum und Präsens von Passivverben. Es wird nur dann nicht verwendet, wenn diese Markierung durch ein *ma-*, *mang-* oder *mag-* Allomorph geschieht oder ein *-um-* Verb vorliegt. Es findet daher Verwendung bei *-in*, *i-*, *-an* Verben und mit Affix *ka-*, *pa-*, *pang-* oder *pag-* beginnenden Verben. Bei *-in* Verben verschwindet das D-Suffix *-in*, wenn das F-Infix *-in-* verwendet wird. Gäbe es dieses Verschwinden nicht, so läge unzweifelhaft ein Fall von Homomorphie vor.

7-4.2.2 Θ Gerundien als Bestandteil der Flexionsparadigmen

Wir betrachten Gerundien als Bestandteil der Flexionsparadigmen. Wir stehen damit nicht in Einklang mit der linguistischen Literatur **{7A-4221 }** und möchten unsere Sicht näher begründen. Wir wiederholen einige Beispielsätze aus **{7-6.5 (5)}** [1-6], die wir als entscheidend für das Verständnis der Gerundien betrachten:

[1]	Naghi̲hinta̲y akọ sa **pagtayọ** niya̲ *Ich warte auf sein Aufstehen.*	**{N/G/VA00}**
[2]	Naghi̲hinta̲y akọ sa **pagtatayọ** ng ba̲hay niya̲. *Ich warte auf das Bauen seines Hauses.*	**{N/G/VA10}**
[3]	Naghi̲hinta̲y akọ sa **pagpapatayọ** ng ba̲hay niya̲. *Ich warte darauf, dass er sich ein Haus bauen lässt.*	**{N/G/VA10/fi}**
[4]	Tumayọ na akọ. *Ich bin jetzt aufgestanden.*	{VA00/A}
[5]	Nagtayọ akọ ng ba̲hay. *Ich habe ein Haus gebaut.*	{VA10/A}
[6]	Nagpatayọ akọ ng ba̲hay. *Ich habe ein Haus bauen lassen.*	{VA10/fi/A}
[7]	**Pagku̲ha** (~~pagkukuha~~) ng lara̲wan. *Das Aufnehmen von Fotos.* (Gerundium eines *-um-* Verbs mit Tatobjekt-Objunkt {VA10/fa|fp}.)	**{N/G/VA10}**

Diese Beispiele zusammen mit dem Paradigma der Bildung der Gerundien zeigen, dass die Gerundien nicht einer Wortfamilie im Allgemeinen zugerechnet werden können, sondern zu bereits gebildeten Aktivverben gehören. Sie werden entprechend der Affigierung des Aktivverbs gebildet (und nicht etwa entsprechend dessen syntaktischer Argumentstruktur) [7]. Die Reihenfolge der Ableitung kann also nicht Wortstamm - Gerundium - Verb sein, sondern muss Wortstamm - Aktivverb - Gerundium lauten. Daher sehen wir die Bildung der Gerundien als einen Flexionsprozess, der den Derivationsprozess der Bildung eines Aktivverbs voraussetzt. Die Besonderheiten dieses F-Prozesses können dann losgelöst von D-Prozessen und anderen F-Prozessen betrachtet werden. Insbesondere brauchen die für diesen

F-Prozess geltenden Regeln der Silbendoppelung (nicht in allen Fällen und stets unbetont) und der Affigierung (Sonderfall von *-um-* nach *pag-*) nicht mit Regeln in anderen Prozessen abgestimmt zu werden und nach Ursachen für Unterschiede gesucht zu werden.

7-4.2.3 Θ *p..*- Affixe bei D- und F-Affigierung

(1) Die Präfixe *pa-*, *pang-* und *pag-* werden als D-Affixe zur Bildung von Verben verwendet. Gleichzeitig wird bei der Bildung der Gerundien, die wir als F-Ableitung betrachten, regelmäßig eines dieser Präfixe verwendet. Wir betrachten daher mögliche Beziehungen zwischen diesen gleichlautenden Affixen in ihren unterschiedlichen Anwendungen.

(2) Zunächst können wir keine Beziehung von *pa-*, *pang-* und *pag-* zu Passivformen erkennen. Die Gerundien betrachten wir als eine Flexionsform von Aktivverben, eine systematische Beziehung zu Passivverben haben wir nicht finden können. Bei der D-Affigierung werden mit *pa-*, *pang-* und *pag-* sowohl Aktivverben gebildet (Beispiele sind *magpa-*, *makapang-* und *makipag-*) als auch Passivverben (Beispiele *pa--in*, *pang--an* und *ipag-*). Dass die Passivverben zahlenmäßig überwiegen, führen wir darauf zurück, dass die filipinische Sprache Passivkonstruktionen bevorzugt und wegen der Diversität der Fokusmöglichkeiten einen größeren Bedarf an Passivverben hat. Ein weiterer Gesichtspunkt ist, dass ein großer Teil der Passivverben ohne ein *p..*- Affix gebildet wird, während die *p..*-Affixe stets ein weiteres Aktiv- oder Passivaffix zur Bildung der Verben benötigen. Bezeichnenderweise besitzt die einzige Ausnahme *paki-* keine Flexion und ist im strengen Sinn kein Verb. Für uns besitzen die Affixe *pa-*, *pang-* und *pag-* für das Gerundium eine Prägung zwischen aktiv und fokusneutral, als D-Affixe haben sie eine fokusneutrale Prägung (aber mit Sicherheit keine ausschließlich passive Prägung).

(3) Dem D-Affix *pa-* wird die Modalität der Veranlassung zugewiesen (*magpa-*, *pa--in*, *pa--an* und *ipa-*). Ein Zusammenhang mit *ma-* Verben und deren *pa-* Gerundien konnte von uns auch nach sorgfältiger Suche nicht gefunden werden. Wir betrachten daher das F-Allomoph *pa-* zur Bildung der Gerundien der *ma-* Verben und das D-Affix *pa-* für die Modalität der Veranlassung als Homomorphe. Den wenigen *pa-* Gerundien stehen viel mehr *pa-* Verben der Veranlassung in völlig anderen Wortfamilien gegenüber (Beispiel *palili̲go* - *magpaba̲hay*).

(4) Während das D-Affix *pa-* eine Modalität anzeigt, ist weniger offensichtlich, welche Funktion die D-Affixe *pang-* und *pag-* besitzen (mit Ausnahme der besonderen Funktion von *pang-* für instrumentalen Fokus). Da *pang-* und *pag-* nur in Kombination mit anderen D-Affixen auftreten, markieren sie keine Verben, da diese bereits durch ein anderes D-Affix der Kombination markiert sind. Auch schaffen *pang-* und *pag-* keine Aktiv-Passiv-Zuordnung und überlassen dies einem anderen D-Affix der Kombination. *pang-* und *pag-* sind also nur ergänzende Affixe, die in einer Wortfamilie die Bildung zusätzlicher Verben mit abweichender Argumentstruktur oder abweichender Modalität erlauben. Selten besitzen Gruppen dieser Verben affixspezifische Modalität (dazu gehört die Modalität Veranlassung bei einer Gruppe von *pag--in* Verben); in der Regel sind die Abweichungen lexikalisch, also je Wortfamilie unterschiedlich. Eine der wenigen Ausnahmen ist *ipagba̲wal*, das das einzige Passivverb der Wortfamilie ist und daher keine Abweichung anzeigt. Es ist also zu schließen, dass die D-Affixe *pang-* und *pag-* (mit der Ausnahme von instrumentalem *pang-*) keine einheitliche semantische Bedeutung besitzen und dass das Zufügen von *pang-* oder *pag-* das Verb irgendwie ändert, aber nicht in eine für das Affix spezifische Richtung.

Eine weitere Frage ist die Einordnung der F-Affixe der Gerundien *pang-* und *pag-*. Hier erhebt sich die Frage, ob sie gleich den D-Affixen *pang-* und *pag-* sind. Unzweifelhaft sind beide Gruppen Allomorphe der D-Affixe *mang-* und *mag-*, nach unserer Auffassung jedoch in grundsätzlich verschiedene Richtungen. Die F-Allomorphe für die Gerundien gehören zu Aktivverben und markieren weiterhin deren spezifische Argumentstruktur, wenn auch in

abgewandelter Form. Die D-Affixe legen ihren dominante Aktivkennung völlig ab, werden dabei genusneutral (keineswegs passivisch, sonst könnten sie nicht in Kombinationen für Aktivverben verwendet werden). Häufig geht bei diesem Prozess die Zuordnung zum ursprünglichen *mang-* und *mag-* Verb völlig verloren, insbesondere wird - wie bei der Verbderivation üblich - eine neue Argumentstruktur aufgebaut, die oft die Daseinsberechtigung der Affixkombination schafft. In dieser unserer Sicht ist kein Raum, dass die Gerundien eine Rolle auf dem Wege der Bildung von Passivverben spielen. Wir folgern daraus, dass die Affixe *pang-* und *pag-* als F-Affixe der Gerundien und als D-Affixe Homomorphe geworden sind, obwohl sie gleiche Wurzeln besitzen.

7-5 Modalität der Verben

Unter Modalität der Verben (*pagkakabago ng pandiwa*) verstehen wir die Bedeutungswandlung von Verben, die durch Affigierung verursacht wird. Mit Hilfe der Modalität werden neue Verben gebildet, die ihr eigenes Flexionsparadigma besitzen. Die wichtigsten Modalitäten der filipinischen Sprache sind:

	Aktiv	**Passiv**
Tätigkeit	mang- mag- -um-	-an -in i- ipag- ipagpa- ipang- pang--an
Zustand, selbstablaufender Prozess		
	ma- mang- -um- ma--an	.
Fähigkeit	maka- makapag- makapang-	ma- ma--an mai- mapag- mapag--an maipag- maipang-
Zufall, fehlende Absicht **{8A-302}**		
	maka-	ma- mapa- ma--an mapag- mapag--an
Aufforderung, Bitte	maki-	[paki- paki--an paki--in ipaki-]
Veranlassung, Auftrag, Erlaubnis		
	magpa-	pa--an pa--in ipa- pag--in
Fähigkeit zur Veranlassung		
	makapagpa-	mapa- mapa--an maipa-
Teilnahme	maki- makipag- makipag--an mag--an	
Richtung	magsa-	isa-
Ursache	.	ika- ka--an
Besonderes	.	isa- pag--an
Hervorhebung	magkang-	.
Anstrengung	mag-um- magpaka-	.
Besitz	magka-	.

Diese Tabelle zeigt ein wenig systematisches Bild der Modalitäten der Verben in der filipinischen Sprache. Dieses entspricht den uns vorliegenden empirischen Daten, die es uns bisher nicht erlaubt haben, für alle oder wenigstens einige der Modalitäten ein paradigmaähnliches System zu erstellen. Das ist auch der Grund, warum wir die Modalität der Verben nicht in unser Schlüsselsystem aufgenommen haben.

In der wissenschaftlichen Literatur werden Fähigkeit zu einer Tätigkeit, unbeabsichtigte und zufällige Tätigkeiten wegen der zwischen ihnen bestehenden Gemeinsamkeiten als 'potentive' bezeichnet **{Rubino 1997} {Himmelmann 2004}**.

7-5.1 Verben der Fähigkeit

(1) Eine Anzahl Gruppen von Aktiv- und Passivverben drücken eine Fähigkeit aus. Sie sind morphologisch durch das unbetonte Präfix *ma-* gekennzeichnet. Der Begriff der Fähigkeit in der filipinischen Sprache bedarf einer genaueren Betrachtung.

Philippinisches Denken bewegt sich in der Regel im Realen, hypothetisches, phantasierendes und spekulatives Denken sind selten. Entsprechend ist die Sprache im Realen verhaftet. Der Begriff einer Fähigkeit wird stets vor dem Hintergrund der Realisierung gesehen. Andererseits ist eine realisierte Fähigkeit keine Fähigkeit mehr, sondern eine Tat. Interessant sind daher die Fälle einer vorhandenen Fähigkeit, von der jedoch kein Gebrauch gemacht

wird. Häufig sind die Verben der Fähigkeit allein nicht ausreichend, diesen Gedanken auszudrücken.

Wenn der Satz im Präteritum steht, gilt in der Regel, dass von der Fähigkeit Gebrauch gemacht worden ist, die Tat also tatsächlich ausgeführt worden ist [1 2]. Wenn dies nicht der Fall ist, können Verben der Fähigkeit ungeeignet sein, diesen Sachverhalt auszudrücken [3]. In den Antwortsätzen [4-6] zu Frage [2] sind Zusätze wie *pagkakataọn* oder *maaari* erforderlich, um deutlich zu machen, dass eine Fähigkeit vorhanden ist, von der aber kein Gebrauch gemacht wird. Ähnliches gilt für die Sätze [7|8]. In Präsens- und Futursätzen ist es offen, ob von der Fähigkeit Gebrauch gemacht wird [9 10]. Anders ist die Situation, wenn eine Fähigkeit verneint wird [11 12]. Die daraus resultierende Unfähigkeit ist semantisch eine Tatsache, die keine Alternativen offen lässt.

[1] **Nakapagbayad** na akọ ng utang. *Ich war in der Lage, meine Schulden zu bezahlen (und habe es getan).* (Von der Fähigkeit wurde Gebrauch gemacht.)

[2] **Nakapuntạ** ka na ba sa palẹngkeng itọ? *Bist du schon auf diesem Markt gewesen?* (Es wird nicht nach der Fähigkeit gefragt, sondern ob von der Fähigkeit Gebrauch gemacht worden ist.)

[3] Araw-araw akọ nakakapuntạ doọn ngunit hindị ko ginagawạ dahil sa madumi doọn. *Jeden Tag kann ich da hingehen, tue es aber nicht, weil es dort schmutzig ist.* (Der Satz ist syntaktisch richtig, aber semantisch falsch.)

[4] Araw-araw akọ **may pagkakataọng pumuntạ** doọn ngunit hindị ko ginagawạ dahil sa madumi doọn. *Jeden Tag kann ich da hingehen, tue es aber nicht, weil es dort schmutzig ist.*

[5] Araw-araw akọ **maaaring pumuntạ** doọn ngunit hindị ko ginagawạ dahil sa madumi doọn. *Jeden Tag kann ich da hingehen, tue es aber nicht, weil es dort schmutzig ist.*

[6] Araw-araw akọ **maaaring makapuntạ** doọn ngunit hindị ko ginagawạ dahil sa madumi doọn. *Jeden Tag kann ich da hingehen, tue es aber nicht, weil es dort schmutzig ist.*

[7] Nahuli ko ang dagạ, ngunit hindị ko siyạ hinuli dahil magandạ ang kulay ng matạ niyạ. *Ich konnte die Maus fangen, tat es aber nicht wegen ihrer schönen Augenfarbe.* (Der Satz ist syntaktisch richtig, aber semantisch falsch.)

[8] **Kaya** kong **mahuli** ang dagạ, ngunit hindị ko siyạ hinuli dahil magandạ ang kulay ng matạ niyạ. *Ich konnte die Maus fangen, tat es aber nicht wegen ihrer schönen Augenfarbe.*

[9] **Nakakabasa** akọng mabilịs, pero ayoko bumasa ngayọn. *Ich kann gut lesen, aber heute mag ich nicht.* (Präsens: Von Fähigkeit wird kein Gebrauch gemacht.)

[10] **Nakakapagbayad** na akọ ng utang, pero gustọ kong bumilị ng alahas. *Ich kann (könnte) meine Schulden bezahlen, möchte mir aber Schmuck kaufen.* (Präsens: Von Fähigkeit soll kein Gebrauch gemacht werden.)

[11] Hindị siyạ **makabayad** ng utang niyạ. *Er kann seine Schulden nicht zurückzahlen.* (Die Unfähigkeit ist eine Tatsache.)

[12] Magdamạg akọng hindị **nakatulog**. *Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen.*

(2) Soll eine Fähigkeit im Allgemeinen ausgedrückt werden, also ohne Bezug zu ihrer Realisierung im Einzelfall, können Adjektive [13] oder Pozenzialadverbien [14 15] statt Verben der Fähigkeit (oder zusammen mit ihnen [14]) verwendet werden.

[13] **Marunong** tumugtọg ng piyano at **mahusay** umawit. **{W Pag-ibig ni Rizal 3.6}** **{J}**
[Sie] konnte Klavier spielen und gut singen.

[14] Walạ ni sinumạng tao ang **maaari** kong malapitan. **{W Damaso 4.3}** *Keine Menschenseele konnte ich ansprechen.* **{DP/NN}**

[15] **Kaya** kong umakyạt sa punong itọ. *Ich kann auf diesen Baum klettern.* **{DP/N}**

(3) Die Modalität der Fähigkeit bezieht sich auf den Täter. Bei den Verben der *maka*- Gruppe steht dieser im Fokus **{8-3.4}**, und bei Verwendung dieser Verben wird die Fähigkeit stets besonders hervorgehoben. Aus dem gleichen Grund drücken Passivverben die Modalität der Fähigkeit in der Regel schwächer aus, da der Besitzer der Fähigkeit nicht im Fokus steht.

7-6 Flexion, Partizipien und Gerundien

(1) Die filipinischen Verben besitzen eine ausgeprägte Flexion (*banghạy*). Nahezu alle Aktiv- und Passivverben der Wortfamilien füllen ein vollständiges Paradigma von vier Formen aus. Drei davon bezeichnen wir als Zeitformen Präteritum (*pangnagdaạn*, Schlüssel **{../A}**), Präsens (*kasalukuyan*, Schlüssel **{../E}**) und Futur (*panghinaharạp*, Schlüssel **{../F}**). An dieser Stelle lassen wir die Frage offen, ob dieses Paradigma Tempora oder Aspekte beschreibt, eine Betrachung über Tempus oder Aspekt siehe **{7-6.2.6 Θ}**. Eine vierte Form, eine Art Grundform, wird traditionell als Infinitiv bezeichnet (Schlüssel **{../N}**). Diese Bezeichnung ist nicht sehr glücklich, da es in der filipinischen Sprache keine Person-Numerus-Flexion gibt, also alle Verbformen infinit sind; das filipinische Wort *pawatạs* (wörtlich etwa 'Verständnisform') umgeht dieses Problem. Der Infinitiv kann als vierte Zeitform des "Irgendwann, jederzeit" betrachtet werden und somit in das Paradigma der Flexion eingepasst werden. In einigen Fällen können Infinitiv und die anderen Zeitformen wahlweise verwendet werden.

(2) Eine eigenständige morphologische Form eines Imperativs besitzt die filipinische Sprache nicht. In Imperativsätzen wird der Infinitiv verwendet. So sehen wir keinen Grund, eine morphologische Form Imperativ für filipinische Verben einzuführen. Weiterhin besitzt die filipinische Sprache keine morphologischen Formen, die die Funktion eines Konjunktivs o.ä. ausüben. Hypothetische Tatbestände werden nur selten dargestellt, und in diesen Fällen werden Adverbien (vorwiegend *sana*) oder Konjunktionen verwendet **{7A-601}**. Auch können Futurformen verwendet werden, um hypothetische Tatbestände darzustellen. Daher gibt es wenig Sinn, bei filipinischen Verben die Begriffe Modus (*panaganо*), Indikativ (*paturọl*) und Konjunktiv (*pasakali*) einzuführen.

(3) Bei Aktivverben ist das Flexionsparadigma um verbale Substantive, die Gerundien, zu ergänzen. Wenn sie auch keine Zeitformen sind, werden sie doch so regelmäßig von Aktivverben gebildet, dass sie unzweifelhaft Teile dieses Paradigmas sind. Eine weitere Form, das Katatapos, kann in einer Wortfamilie nur einmal gebildet werden, gehört also nicht den Flexionsparadigmen der einzelnen Verben einer Wortfamilie an. Indirekt gehören die Partizipien zu den Flexionsparadigmen, da sie morphologisch gleich den Zeitformen sind. Damit kommen wir zu folgender Übersicht der Flexionsformen der filipinischen Verben:

Flexions-paradigma {7-6.1}	**Zeitformen {7-6.2}**	**Infinitiv**
		Präteritum
		Präsens
		Futur
	Partizipien {7-6.4}	
	Gerundium {7-6.5}	
Katatapos {7-6.6}		

7-6.1 Die Flexionsparadigmen

In diesem Abschnitt werden nur die Zeitformen (einschließlich Infinitiv) betrachtet; die Gerundien folgen in **{7-6.5}**. Die Tempusflexion wird durch Affixe und Silbendoppelung realisiert, dabei gelten die gleichen Regeln für Aktiv- und Passivverben. Wird ein Verb von einem bereits affigierten Wort abgeleitet, so gelten die Affixe der ersten Ableitung nicht als Verbaffixe (Beispiel: Bei *magmakaawa* |mag-makaawa| ist *ma-* kein Verbaffix, sondern wird als doppelungsfähiges Stammaffix betrachtet; die Futurform ist *magmamakaawa*).

7-6.1.1 Änderung der Affixe

Bezüglich der Affixe lauten die Regeln wie folgt:

1. Die mit Laut *m* beginnenden Präfixe und Präfixkombinationen erhalten in Präteritum und Präsens *n* statt *m*.
2. Auf Suffix *-an* endende und mit Präfix *i-* beginnende Verben erhalten in Präteritum und Präsens ein zusätzliches Affix *-in-/ni-/na-* (siehe 4.).
3. Auf Suffix *-in* endene Verben erhalten in Präteritum und Präsens statt des Suffixes ein Affix *-in-/ni-/na-* (siehe 4.).
4. Für die Verwendung des Affixes *-in-/ni-/na-* gelten folgende Regeln **{7A-6111}**:
    - Im Allgemeinen wird Infix *-in-* verwendet.
    - Beginnt der Wortstamm mit dem Konsonanten *l* oder *y*, so wird statt eines Infixes *-in-* das Präfix *ni-* vor den Stamm gesetzt; gleiches gilt für eine Anzahl von Verben mit Stammanlaut *h*. Ein Ersatz von *-in-* durch *ni-* findet auch bei Lehn- und Fremdwörtern statt.
    - Aus vermutlich phonologischen Gründen kann das Infix *-in-* durch das Präfix *na-* ersetzt werden **{7A-6112}**.
5. Bei Verben mit Infix *-um-* entfällt dieses im Futur.

Diese Regeln besitzen eine abnehmende Priorität und schließen sich in Affixkombinationen gegenseitig aus, so dass nur eine Regel mit höherer Priorität zur Anwendung kommt.

7-6.1.2 Silbendoppelung

Für die Silbendoppelung gelten folgende Regeln, wiederum mit abnehmender Priorität:

1. In Präsens und Futur findet eine Silbendoppelung statt **{7A-6121 Θ}**. Endet die zu doppelnde Silbe auf einen Konsonanten, so entfällt dieser in der gedoppelten Silbe.
2. Die Präfixe *kang*, *ka*, *ki*, *pa*, *sa* sind in Affixkombinationen in der Regel doppelungsfähig; Ausnahmen bei *pa* siehe **{7A-6122}**, und bei *ka* findet sich auch Doppelung der ersten Stammsilbe **{7A-6123}**.
   Verben können ein nicht verbales Präfix *paki-* besitzen, weil sie eine zweite Ableitung von einem bereits abgeleiteten Stamm mit *paki-* sind **{9-9.2 (4)}**. In diesen Fällen wird *ki* und nicht *pa* gedoppelt (*pinaki̲ki̲ramdama̲n*).
3. Das Präfix *pang* kann gedoppelt werden, dann ist die Doppelung in der Regel *papang*, in Ausnahmefällen *pangang*. Häufig wird jedoch Doppelung der ersten Stammsilbe vorgezogen.
4. Das Präfix *i* ist doppelungsfähig, wenn es nicht das erste Präfix ist (Ausnahme *maipagka̲ka̲ila̲*).
5. Bei Präfix *makapagpa-* wird die Silbe *ka* zu *kaka* gedoppelt, während *pa* unverändert bleibt.
6. Besitzt das Verb kein doppelungsfähiges Präfix, so wird die erste Silbe des Wortstammes gedoppelt. In einigen Fällen wird die erste Silbe des Wortstammes gedoppelt, auch wenn ein doppelungsfähiges Präfix vorhanden ist.
7. Bezüglich der Silbendoppelung werden die *mag-um-* Verben behandelt als *mag-* Verben und das Infix *-um-* wird als Teil des Stammwortes betrachtet.
8. Eine Besonderheit bilden die mit Präfix *kang-* gebildeten Verben. Sie haben mehrheitlich in allen Verbformen eine Doppelung der ersten Stammsilbe und erhalten in Präsens und Futur eine zweite Doppelung des Präfixes *kang* zu *kakang*.

7-6.1.3 Betonung

Für die Betonung gelten folgende Regeln:

1. Ist die vorletzte Silbe des Wortstammes betont (das ist in der Regel die erste Silbe des Wortstammes), wandert die Betonung auf die letzte Silbe des Wortstammes, falls die Verbform ein Suffix besitzt. In Wortstamm und in der Verbform mit Suffix wird also die jeweils vorletzte Silbe betont.
2. Ist die letzte Silbe des Wortstammes betont, wandert die Betonung auf das Suffix, falls die Verbform ein Suffix besitzt. In Wortstamm und in der Verbform mit Suffix wird also die jeweils letzte Silbe betont.
3. Die erste der gedoppelten Silben erhält eine zusätzliche Betonung, wobei die vor der Silbendoppelung vorhandene Betonung unverändert bleibt. Verbformen mit Silbendoppelung haben also zwei betonte Silben. Da die gedoppelte betonte Silbe auf einen Vokal endet, besitzt sie stets einen langen Vokal.
4. Mit betontem Präfix *ma-* (bzw. *na*) gebildete Verben haben abweichende Regeln:
   Die Betonung des Stammwortes wird neben dem betonten *ma-* beibehalten. Die Verbform hat also zwei betonte Silben, auch wenn keine Silbendoppelung vorliegt.
   Die gedoppelte Silbe wird nicht betont, so dass auch bei Silbendoppelung die Verbform zwei betonte Silben besitzt.
5. Für die betonten Präfixkombinationen *mapaG-, papaG-* gelten sinngemäß die gleichen Regeln wie für das betonte Präfix *ma-*.
6. Einige *mag-* Verben und relativ viele *mag--an* Verben weichen von diesen Regeln ab.

7-6.1.4 Tabelle

Die folgende Tabelle gibt Beispiele für die Paradigmen der wichtigsten Affixe. Ein & kennzeichnet die Doppelung der ersten Stammsilbe.

Aus Präfixanlaut *m* wird *n* in Präteritum und Präsens

Affix	Stamm	Infinitiv	Präteritum	Präsens	Futur
ma- {VA}	tulog	**ma**tulog	**na**tulog	**natu**tulog &	**matu**tulog &
ma- {VP}	hiya	**ma**hiya	**na**hiya	**nahi**hiya &	**mahi**hiya &
	bilị	**ma**bilị	**na**bilị	**nabi**bilị &	**mabi**bilị &
ma-	awit	**maa**wit	**naa**wit	**naa**awit &	**maa**awit &
	bilị	**ma**bilị	**na**bilị	**na**bibilị &	**ma**bibilị &
ma--an	abọt	**ma**abut**ạn**	**na**abut**ạn**	**naa**abut**ạn** &	**maa**abut**ạn** &
ma--an	putọk	**ma**putuk**ạn**	**na**putuk**ạn**	**napu**putuk**ạn** &	**mapu**putuk**ạn** &
mag-	luto	**mag**luto	**nag**luto	**naglu**luto &	**maglu**luto &
	bilị	**mag**bilị	**nag**bilị	**nagbi**bilị &	**magbi**bilị &
	basa	**mag**basạ	**nag**basạ	**nagba**basạ &	**magba**basạ &
mag--an	alịs	**mag-**alis**ạn**	**nag-**alis**ạn**	**nag-a**alis**ạn** &	**mag-a**alis**ạn** &
	biro	**mag**biru**ạn**	**nag**biru**ạn**	**nagbi**biru**ạn &**	**magbi**biru**ạn &**
mag-um-	sikap	**mag**s**um**ikap	**nag**s**um**ikap	**nag**s**u**s**um**ikap	**mag**s**u**s**um**ikap
magka-	doọn	**magka**roọn	**nagka**roọn	**nagka**ka**r**oọn	**magka**ka**r**oọn
magkang-	galit	**magkangga**galit	**nagkangga**galit	**nagka**kangga**g**alit	**magka**kangga**g**alit
magpa-	dala	**magpa**dalạ	**nagpa**dalạ	**nagpa**pa**d**alạ	**magpa**pa**d**alạ
mai-	handa	**mai**handa	**nai**handa	**nai**ihanda	**mai**ihanda

maipa-	bago	**maipa**bago	**naipa**bago	**naipapa**bago	**maipapa**bago
maipag-	bawal	**maipag**bawal	**naipag**bawal	**naiipag**bawal	**maiipag**bawal
maipang-	abay	**maipang-**abay	**naipang-**abay	**naiipang-**abay	**maiipang-**abay
maka-	basa	**maka**basa	**naka**basa	**nakaka**basa	**makaka**basa
makapag-	bayad	**makapag**bayad	**nakapag**bayad	**nakakapag**bayad	**makakapag**bayad
makapagpa-	tubig	**makapagpa**tubig	**nakapagpa**tubig	**nakakapagpa**tubig	**makakapagpa**tubig
makapang-	tangha*li*	**makapa**nangha*li*	**nakapa**nangha*li*	**nakakapa**nangha*li*	**makakapa**nangha*li*
maki-	sama	**maki**sama	**naki**sama	**nakiki**sama	**makiki**sama
mang-	inis pula	**mang-**inis **mam**ula	**nang-**inis **nam**ula	**nang-i**inis & **nam****um**ula &	**mang-i**inis & **mam****um**ula &
mapag-	basa	**mapag**basa	**napag**basa	**napagba**basa &	**mapagba**basa &
mapag--an	aral	**mapag-**aralan	**napag-**aralan	**napag-a**aralan &	**mapag-a**aralan &

-an und *i-* erhalten zusätzlich Infix *-in-* in Präteritum und Präsens

Affix	Stamm	Infinitiv	Präteritum	Präsens	Futur
-an	akyat basa	akyat**an** basa**han**	**in**akyat**an** b**in**asa**han**	**ina**akyat**an** & **bina**basa**han** &	**a**akyat**an** & **ba**basa**han** &
i-	ayos alis basa gisa	**i**ayos **i**alis **i**basa **i**gisa	**ini**ayos **ini**alis **i**b**in**asa **i****gin**isa	**inia**ayos & **inia**alis & **ibina**basa & **igini**gisa &	**ia**ayos & **ia**alis & **iba**basa & **igi**gisa &
ika-	galit	**ika**galit	**ikina**galit	**ikinaga**galit & **ikina****ka**galit	**ikaga**galit & **ika****ka**galit
ipa-	dala	**ipa**dala	**ipina**dala	**ipinapa**dala	**ipapa**dala
ipag-	bawal	**ipag**bawal	**ipinag**bawal	**ipinagba**bawal &	**ipagba**bawal &
ipagkang-	galit	**ipagkang**galit	**ipinagkang**galit	**ipinagka****kang**galit	**ipagka****kang**galit
ipang-	bigay	**ipam**igay	**ipinam**igay	**ipinami**migay & **ipina****pam**igay	**ipami**migay & **ipa****pam**igay
isa-	bote	**isa**bote	**isina**bote	**isina****sa**bote	**isa****sa**bote
ka--an	bakas	**ka**bakas**an**	**kina**bakas**an**	**kinaba**bakas**an** & **kina****ka**bakas**an**	**kaba**bakas**an** & **ka****ka**bakas**an**
pa--an	usok	**pa**usuk**an**	**pina**usuk**an**	**pinapa**usuk**an**	**papa**usuk**an**
pag--an	kus*a*	**pag**kusa**an**	**pinag**kusa**an**	**pinagku**kusa**an** &	**pagku**kusa**an** &
pang--an	hin*a*	**pang**hina**an**	**pinang**hina**an**	**pinapang**hina**an**	**papang**hina**an**

Suffix *-in* wird ersetzt durch Infix *-in-* in Präteritum und Präsens

Affix	Stamm	Infinitiv	Präteritum	Präsens	Futur
-in	awit alis sulat dala luto	awit**in** alis**in** sulat**in** dal**hin** lutu**in**	**in**awit **in**alis s**in**ulat d**in**ala **nil**uto	**ina**awit & **ina**alis & **sinu**sulat & **dina**dala & **nilu**luto &	**a**awit**in** & **a**alis**in** & **su**sulat**in** & **da**dal**hin** & **lu**lutu**in** &

pa--in	basa	**pa**basa**hin**	**pina**basa	**pinaba**basa &	**paba**basa**hin** &
pag--in	hain	**pag**hai**nin**	**pinag**hain	**pinagha**hain &	**pagha**hai**nin** &
pang--in	sagọt	**pan**agut**in**	**pinan**agọt	**pinananag**ọt	**pananagut**in

Infix *-um-* entfällt im Futur

Affix	Stamm	Infinitiv	Präteritum	Präsens	Futur
-um-	awit	**um**awit	**um**awit	**uma**awit &	**a**awit &
	aliṣ	**um**aliṣ	**um**aliṣ	**uma**aliṣ &	**a**aliṣ &
	tawa	t**um**awa	t**um**awa	**tuma**tawa &	**ta**tawa &
	puntạ	p**um**untạ	p**um**untạ	**pumu**puntạ &	**pu**puntạ &

7-6.2 Gebrauch der Zeitformen

In den nachfolgenden Abschnitten betrachten wir den Gebrauch der verschiedenen Zeitformen. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Frage, ob und wann die Formen als Tempus oder Aspekt verwendet werden. Zu diesem Zweck haben wir die Verwendung der Zeitformen in einem Romankapitel und in einer Kurzgeschichte untersucht **{7A-621}**. Die Ergebnisse werden in den nächsten Abschnitten verwendet. Eine Zusammenfassung zu Tempus und Aspekt findet sich in **{7-6.2.6 Θ}**.

Wir möchten darauf hinweisen, das wir diese Flexionsformen aus praktischen Gründen als Zeitformen und mit Tempusbegriffen bezeichnen, ohne entscheiden zu wollen, ob Verwendung als Tempus oder Aspekt vorliegt. Abschnitt **{7-6.2.6 Θ}** zeigt jedoch, dass dies mit einer gewissen Berechtigung geschieht.

7-6.2.1 Gebrauch der Präteritumformen

Die bei weitem häufigste Verwendung der Formen des Präteritum ist, wenn Vorgänge in der Vergangenheit abgeschlossen sind [1] (Tempus Vergangenheit und perfektiver Aspekt). Ebenfalls, aber seltener, wird das Präteritum verwendet, wenn Vorgänge in der Vergangenheit betrachtet werden, die nicht abgeschlossen sind [2-5] (Tempus Vergangenheit und imperfektiver Aspekt). Dies ist besonders dann der Fall, wenn ein temporales Adverb zusätzlich die Vergangenheit anzeigt [3 4a 5b]. In Satz [6] wird eine Tätigkeit beschrieben, die sich in der Vergangenheit oft wiederholt hat; hier liegt die Betonung darauf, dass die Tätigkeit nicht mehr stattfindet (iterativer Aspekt in der Vergangenheit).

		Tempus	**Aspekt**
[1]	Maingat akọng **umakyạt** sa hagdạn at **pumasok** sa silịd na imbakan ng mga panindạ. **{W Nanyang 3.11}** *Vorsichtig kletterte ich die Treppe nach oben und betrat den Lagerraum für die Waren.*	**Vergangenheit**	**Perfektiv**
[2]	Pauntị-untị, **nalaman** ko ang mga bagay-bagay tungkọl sa babaeng nakaitịm. **{W Nanyang 3.5}** *Nach und nach erfuhr ich Näheres über die Frau in Schwarz.*	**Vergangenheit**	**Imperfektiv**
[3]	Kaninang umaga **nagutom** ang aso; ngayọn pa siyạ nagugutom. *Heute Morgen war der Hund hungrig, jetzt ist er noch hungrig.*	**Vergangenheit**	**Imperfektiv**

[4]	[a] **Umandạr** pa ang orasạn kagabị, pẹro ngayọn hind*ị* ko alạm. [b] ~~Umaandar ... kagabi, ...~~ *Gestern Abend ging die Uhr noch, heute weiß ich es nicht.*	**Vergangenheit**	**?**
[5]	[a] **Naglarọ** lang kamị nang madapạ akọ. **[+]** [b] Kagabị **naglarọ** lang kamị nang madapạ akọ. **[++]** *(Gestern Abend) spielten wir, als ich hinfiel.* (Vgl. **{7-6.2.2 [5]}**.)	**Vergangenheit**	**Imperfektiv**
[6]	Kung bata pa akọ, araw-araw **pumasok** akọ sa paaralạn. **[++/0]** *Als ich noch Kind war, bin ich jeden Tag in die Schule gegangen.* (Vgl. **{7-6.2.2 [4]}**.)	**Vergangenheit**	**Iterativ**

7-6.2.2 Gebrauch der Präsensformen

Die Formen des Präsens werden verwendet, wenn ein Vorgang jetzt stattfindet und noch nicht abgeschlossen ist [1]. Für Vorgänge, die in der Vergangenheit regelmäßig wiederholt wurden und in der Zukunft wiederholt werden sollen, werden ebenfalls die Präsensformen verwendet [2]. Ähnliches gilt, wenn die wiederholten Tätigkeiten nicht mehr stattfinden [3 4] Weiterhin können die Präsensformen verwendet werden, wenn Tätigkeiten im Rahmen einer Geschichte in der Vergangenheit liegen, aber damals noch nicht abgeschlossen sind [5a 6] (Tempus Vergangenheit und imperfektiver Aspekt). Die Verwendung eines temporalen Adverbs der Vergangenheit macht jedoch diese Konstruktion wenig grammatikalisch [5b]. In Satz [4] steht das Adverb *araw-araw* im Vordergrund, zu dem die Präsensform zur Beschreibung eines iterativen Aspektes gehört. In den Sätzen [7 8] zeigt die Form *natutulog* das Tempus Gegenwart an, während die Adverbien *na* und *pa* zusätzlich Aspekt realisieren.

		Tempus	**Aspekt**
[1]	**Kumakain** akọ ng manggạ. *Ich esse die Mango.*	**Gegenwart**	**Imperfektiv**
[2]	Araw-araw **nalịligo** akọ. *Jeden Tag bade ich.*	**Jederzeit**	**Iterativ**
[3]	Laging si Tan Sua ang **nilalapitan** ng babaeng nakaitịm tuwing **bumịbilị** sa tindahan. **{W Nanyang 3.2}** *Immer hat sich die Frau in Schwarz an Tan Sua gewandt, wenn sie etwas gekauft hat.*	**Vergangenheit**	**Iterativ**
[4]	Kung bata pa akọ, araw-araw **pumapasok** akọ sa paaralạn. **[++/+]** *Als ich noch Kind war, bin ich jeden Tag in die Schule gegangen.* (Vgl. **{7-6.2.1 [6]}**.)	**Vergangenheit**	**Iterativ**
[5]	[a] **Naglalarọ** kamị nang madapạ akọ. **[++]** [b] Kagabi **naglalarọ** kamị nang madapạ akọ. **[0]** *Wir spielten, als ich hinfiel.* (Vgl. **{7-6.2.1 [5]}**.)	**Vergangenheit**	**Imperfektiv**
[6]	Nagkunwạ itọng **tumịtingịn-tingịn** sa mga panindạ sa eskaparate. **{W Nanyang 3.10}** *Sie vertiefte sich zum Schein in die Waren in der Glasvitrine.*	**Vergangenheit**	**Imperfektiv**
[7]	**Natutulog** na ang bata. *Das Kind schläft schon. Das Kind ist schon eingeschlafen.*	**Gegenwart**	**Perfektiv**
[8]	**Natutulog** pa ang bata. *Das Kind schläft noch. Das Kind ist noch nicht aufgewacht.*	**Gegenwart**	**Imperfektiv**

7-6.2.3 Gebrauch der Futurformen

Die Formen des Futur werden verwendet, wenn Vorgänge noch nicht stattgefunden haben [1 2] (Tempus Zukunft und kontemplativer Aspekt). Satz [3] besitzt ein "relatives" Tempus Zukunft in der Vergangenheit. In [4-6] wird die Futurform verwendet, um eine irreale bzw. beschränkt reale Aussage in der Vergangenheit zu machen. Es ist möglich, eine Futurform statt des Infinitivs zu verwendenen [2] **{10-4.1 *}**.

		Tempus	Aspekt
[1]	**Mauulit** pa kaya iyọn, Marco? **{W Krus 2.5-5}** *Wird sich das vielleicht wiederholen, Marco?*	**Zukunft**	**Kontemplativ**
[2]	Huwąg na huwąg mong **sasabihin** kahit kanino ang bagay na 'to! **{W Nanyang 3.8}** *Erzähle auf keinen Fall irgend jemandem diese Sache.* (Mit Potenzialadverb *huwag* wird häufig Futur statt Infinitiv verwendet **{10A-413}**.)	**Zukunft**	**Kontemplativ**
[3]	May mga sinasabing tila nang-aalo, saka **ihahatid** palabąs ng tindahan ang babaeng nakaitim. **{W Nanyang 3.2}** *Wahrscheinlich sagten sie (jedesmal) etwas Freundliches, dann wurde die Frau in Schwarz aus dem Laden begleitet.*	**Relative Zukunft (in Vergangenheit)**	**Iterativ**
[4]	**Sisilip** sana akọ sa siwang ... **{W Nanyang 3.11}** *Ich hätte gern durch den Türschlitz geschaut.* (Hier macht das Adverb *sana* deutlich, dass die Aussage irreal ist.)	**Vergangenheit**	**Irrealis**
[5]	... pinakiramdamąn ko kung may **mariringig** akọng tinig at kalaboọg. *Ich hatte das Gefühl, als ob ich eine Stimme und etwas fallen hören würde.* **{4A-432 Σ}** (*maririnig* ist Partizip **{4-4.3 (3)}**.)	**Vergangenheit**	**Beschränkt real**
[6]	Sa unang tingin ay **makikitang** isą siyąng mestisang putị. Guwapa siyą sa bigląng tingin, pero kung **titingnąng** maigi, **mapapansin** ang maninipis na mga guhit sa noọ at sa dulo ng mga matą, at **mahihinuhang** siyą ay isąng babaeng nakaranas na ng mga unọs sa buhay. **{W Nanyang 3.1}** *Auf den ersten Blick sieht man, dass sie ein hellhäutiger Mischling ist. Gut aussehend ist sie, aber wenn man sorgfältig betrachtet, kann man Falten auf der Stirn und in den Augenwinkeln sehen, und man kann folgern, dass sie eine Frau ist, die schon die Stürme des Lebens erfahren hat.*	**Jederzeit**	**Beschränkt real**

7-6.2.4 Gebrauch des Infinitivs (allgemein)

(1) Der Infinitiv kann als eine Zeitform betrachtet werden, die verwendet wird, wenn der genaue Ablauf bezüglich Tempus oder Aspekt nicht wichtig ist. Er beschreibt dann eine allgemeine Zeit des "Irgendwann, jederzeit" [1 2] **{7-6.2.5}**. Weitgehend ist die Verwendung des Infinitivs durch grammatische Regeln vorgegeben **{*}**; nur in wenigen Fällen hat der Sprecher semantisch eine Wahl [1].

> **{*}** Damit unterscheidet sich der Infinitiv syntaktisch von den drei anderen Zeitformen. Morphologisch besteht kein prinzipieller Unterschied, da auch die anderen Zeitformen keine Person-Numerus-Flexion besitzen.

In Aufforderungssätzen steht der Infinitiv [3] **{13-2.2.5}**; eine morphologisch abweichende Form des Imperativs (*pautọs*) besteht nicht. Nahezu regelmäßig wird der Infinitiv mit Potenzialadverbien verwendet, auch hier kann von einer "Irgendwann, jederzeit" Beziehung

gesprochen werden [4 5] **{10-4.1 (2)}**. Eine besondere Anwendung des Infinitivs ist bei dem untergeordneten Verb von verbundenen Verben [6] **{7-7.5}**.

Des weiteren steht der Infinitiv in folgenden Konstruktionen:

- In Verbindung mit bestimmten Adverbien und Adjektiven [7] **{7A-6241} {7A-6242}**.
- In Verbindung mit Existenzwörtern kann Infinitiv oder Zeitform stehen [8] **{7A-6243}**.
- In Nebensätzen mit bestimmten Konjunktionen [8-10] **{13-5.2.3}**.

		Tempus	Aspekt
[1]	Mamumultahan ang mga taong **magtapon** ng dumi sa tabi ng daan. *Personen, die Abfall an den Straßenrand werfen (geworfen haben), werden bestraft.* **{7A-6253 Σ}**	**Irgendwann**	**Perfektiv oder Imperfektiv**
[2]	May isang babaeng nakaitim na madalas **bumili** ng bigas sa tindahan. **{W Nanyang 3.1}** *Es gibt (gab) eine Frau in Schwarz, die oft Reis im Laden kauft (e).*	**Jederzeit**	**Iterativ**
[3]	**Buksan** mo ang pinto. *Öffne die Tür.* **{13-2.2.5}**	**Zukunft**	**Kontemplativ**
[4]	Gusto niyang **matulog**. *Er möchte schlafen.* **{10-4.1.2}**	**Zukunft**	**Kontemplativ**
[5]	Kailangang **maligo** araw-araw. *Man soll täglich baden.* **{10-4.1.3}**	**Jederzeit**	**Kontemplativ**
[6]	Nakita kong **maglaro** ang mga bata. *Ich habe die Kinder spielen sehen.***{7A-752 Σ}**	**Keine Aussage**	**Keine Aussage**
[7]	... marunong din siyang **magdala** ng damit. **{W Karla 5.206}** *Die Kleidung steht ihr auch gut (sie kann die Kleidung tragen).*	**Jederzeit**	**Iterativ**
[8]	Pauwi na ako ng bahay nang may **mapansin** ako. **{W Piso 3.1}** *Ich ging nach Hause, als ich zufällig etwas sah.*	**Keine Aussage**	**Keine Aussage**
[9]	... lumilingon siya nang kung ilang beses para **sulyapan** ang babaeng nakaitim. **{W Nanyang 3.3}** *Er blickt ein paar Mal zurück, um der Frau in Schwarz einen verstohlenen Blick zuzuwerfen.*	**Zukunft**	**Kontemplativ**
[10]	Pagkatapos nilang **mag-usap** nang mahina, lumapit si Lim Kui kay Dy Koyi at may ibinulong. **{W Nanyang 3.6}** *Nachdem sie leise miteinander gesprochen haben, nähert sich Lim Kui Dy Koyi und flüstert etwas.*	**Keine Aussage**	**Keine Aussage**

(2) **{Θ}** Die vielseitige Verwendung des Infinitivs, die oft syntaktisch erzwungen wird, erschwert die Einordnung in ein Tempus-Aspekt-Schema. In Satz [1] ist die Festlegung auf eine bestimmte Zeit nicht erforderlich; der Infintiv kann hier semantisch frei gewählt werden. In zwei Anwendungen, in Imperativsätzen [3] und mit einigen Potenzialadverbien [4], zeigt der Infinitiv kontemplative Tätigkeiten in der Zukunft an. Andere Potenzialadverbien betonen "Jederzeit" bzw. kontemplativ-iterativen Aspekt [5]. Bei verbundenen Verben wird der Infinitiv verwendet, um die Unterordnung des zweiten Verbs anzuzeigen [6]; zeitliche und aspektale Zuordnung sind in diesen Fällen nicht möglich. Einige der mit dem Infinitiv verbundenen Konjunktionen zeigen kontemplative Tätigkeiten in der Zukunft an [9], bei anderen Konjunktionen und bei Existenzwörtern [8] besteht keine sichtbare Verbindung zu einem bestimmten Tempus oder Aspekt. Die Konjunktion *pagkatapos* (ursprünglich ein perfektives Gerundium) drückt bereits Tempus und Aspekt aus, so dass diese Anzeige beim Verb entfällt [10]. In Sätzen wie [2 7] wird der Infinitiv verwendet, um sich wiederholende Tätigkeiten darzustellen, die in Vergangenheit und Zukunft ablaufen.

7-6.2.5 Infinitiv als Zeitform "Irgendwann, jederzeit"

(1) Eine Besonderheit der filipinischen Sprache ist, dass der Infinitiv in der Syntax einer Zeitform verwendet werden kann, wenn der zeitliche Ablauf unwichtig ist [1a|b 2-5]. Eine besondere Anwendung des Infinitivs als Zeitform "Irgendwann, jederzeit" ist, wenn das Verb mit einem adverbial gebrauchten Adjektiv zu einer Einheit verbunden ist, die eine Fähigkeit, Gewohnheit, Eigenschaft o.Ä. ausdrückt [6a 7 8a]. In dieser Einheit stellt das Verb keine akute, sondern eine sich wiederholende Tätigkeit dar, das Weglassen des Adjektivs nimmt dem Satz seinen Sinn [6a|9] **{7A-6251}**. Das Besondere an diesen Konstruktionen ist, dass sie in der Regel keine Ligatur besitzen [6a 7 8a], in Sätzen mit Subjektinterklit wird jedoch gern eine Ligatur gesetzt [8b]. In bestimmten Fällen sind Sätze mit Infinitiv ungrammatikalisch, während ein entsprechender Satz mit einer anderen Zeitform akzeptiert wird **{7A-6252}**. In Satz [5] wird der Infinitiv als Prädikat in einem Ligatursatz verwendet, da der zeitliche Ablauf nicht wichtig ist.

[1]	[a] May multạ ang sinumạng **mahuli**. [b] May multạ ang sinumạng nahuhuli. *Jeder, der gefasst wird, bekommt eine Strafe.*	**{VP10/N}**
[2]	Hindi siyạ **makabayad** ng utang niyạ. *Er kann seine Schulden nicht zurückzahlen.*	**{VA10/N}**
[3]	Bawal ang **pumasok**. *Zutritt verboten.* **{7A-6242}**	**{VA00/N}**
[4]	**Makatapos** ng pag-aaral ang hangarin niyạ. *Sein Ziel ist, das Studium zu beenden.*	**{VA10/N}**
[5]	Mamumultahạn ang mga taong **magtapon** ng dumi sa tabi ng daạn. *Personen, die Abfall an den Straßenrand werfen, werden bestraft.* **{7A-6253 Σ}**	**{VA10/N}**
[6]	[a] **Masarạp magluto** si Gina. [b] ~~Magluto(ng) masarap si Gina.~~ [c] ~~Magluto si Gina nang masarap.~~ *Gina kocht gut.*	**{D/J VA00/N}**
[7]	**Malakạs kumain** ang bata. *Das Kind isst viel.*	**{D/J VA00/N}**
[8]	[a] **Mabagal** silạ **magtrabaho**. **[+]** [b] **Mabagal** silạng **magtrabaho**. **[+]** *Sie arbeiten (stets) langsam.*	**{D/J PP/ICS VA00/N}**
[9]	~~Magluto si Gina.~~ *Gina kocht.* (Sinnloser Satz.)	{VA00/N}

(2) Wenn der Täter eines Aktivverbs nicht ausgedrückt zu werden braucht, wird die Konstruktion mit Infinitiv ähnlich der mit Gerundium [10a|b 11a|b 12a|b], wobei erstere etwas bevorzugt wird.

[10]	[a] Mahirap ang **maglabạ**. **[++]** [b] Mahirap ang **paglalabạ**. **[+]** *Wäsche waschen ist anstrengend.*	**{VA00/N}** {N/G}
[11]	[a] Mapanganib ang **maglarọ sa kạlye**. **[++]** [b] Mapanganib ang **paglalarọ sa kạlye**. **[++]** *Spielen auf der Straße ist gefährlich.*	**{VA00/N}** {N/G}
[12]	[a] Di-biro ang **bumilị ng bahay**. **[++]** [b] Di-biro ang **pagbilị ng bahay**. **[+]** *Ein Haus zu kaufen ist kein Scherz.*	**{VA00/N}** {N/G}

7-6.2.6 Θ Tempus und Aspekt

(1) Als Zusammenfassung der vorigen Abschnitte möchten wir abschließend betrachten, ob und wann die Zeitformen der Verben (wenn sie eine globale Wirkung im Satz besitzen) zur Beschreibung von Tempus oder Aspekt verwendet werden **{7A-6261}**. Die Zeitformen und deren Verwendung (soweit sie festgelegt ist) gehören zu den Bereichen Morphologie bzw. Syntax. Demgegenüber sind Tempus und Aspekt Fragen der Semantik. Wir verwenden die folgenden Begriffe:

Zeitformen	Präteritum - Präsens - Futur - Infinitiv
Tempus	Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft - Irgendwann/Jederzeit
Aspekt	Perfektiv - Imperfektiv - Iterativ **{*}** - Kontemplativ

{*} Iterativer Aspekt wird i.A. als Sonderform des Imperfektiv betrachtet.

(2) Aus den Tabellen der vorigen Abschnitte sind folgende Grundbeziehungen ersichtlich.

- Das Präteritum drückt Tempus Vergangenheit aus.
- Das Präsens kann verwendet werden, um imperfekten Aspekt einschließlich des iterativen Aspekts darzustellen.
- Futurformen werden verwendet, um kontemplative Tätigkeiten auszudrücken oder den Realitätsgrad zu beschränken (in allen Tempora). Hinzu kommt ein Tempus relative Zukunft.
- Die Verwendung des Infinitivs ist vorwiegend syntaktisch bedingt.
- Wenn das Tempus Vergangenheit durch den Sinnzusammenhang bereits festgelegt ist, werden abweichende Zeitformen häufig verwendet, um den Aspekt deutlicher dastellen zu können. Präsensformen dienen dann dazu, um das - selbst kurzzeitige - Fortdauern einer Tätigkeit zu betonen; mit einer Futurform kann die Tatsächlichkeit oder Relevanz einer Tätigkeit eingeschränkt werden.
- Selbst wenn das Tempus Gegenwart oder Zukunft durch den Sinnzusammenhang bereits festgelegt ist, müssen in der Regel die entsprechenden Zeitformen verwendet werden (was nicht ausschließt, das damit auch der "richtige Aspekt getroffen" werden kann).

(3) Trotz des prinzipiellen Unterschiedes der Betrachtungsweisen von Tempus und Aspekt ist festzustellen, dass in der übergroßen Zahl der Fälle kein Unterschied zwischen beiden besteht. Das ist dann der Fall, wenn Tätigkeiten in der Vergangenheit abgeschlossen wurden, wenn Tätigkeiten zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch andauern und wenn Tätigkeiten bis jetzt noch nicht begonnen wurden [1-3]. Nur dann besteht ein Unterschied, wenn ausgedrückt werden soll, dass ein Vorgang zu einem Zeitpunkt in der Vergangenheit noch nicht abgeschlossen oder noch nicht begonnen war [4 5]. Hinzu kommen die (wenig wahrscheinlichen) Fälle, dass genau im gegenwärtigen Zeitpunkt eine Tätigkeit abgeschlossen oder begonnen wird [6 7]. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass für eine noch nicht begonnene Tätigkeit deren Andauern oder Abschluss dargestellt werden soll [8 9]. Häufiger kommen die Fälle [4 5 8 9] in zusammengesetzten Sätzen vor, bei denen der eine Teilsatz den Betrachtungszeitpunkt festlegt, und der andere eine Tätigkeit mit dazu relativem Aspekt darstellt.

	Zeitpunkt bzw.Tempus	**Aspekt**
Kein Unterschied zwischen Tempus und Aspekt		
[1]	Vergangenheit	Perfektiv
[2]	Gegenwart	Imperfektiv
[3]	Zukunft	Kontemplativ
Unterschied zwischen Tempus und Aspekt		
[4]	Vergangenheit	Imperfektiv
[5]	Vergangenheit	Kontemplativ
[6]	Gegenwart	Perfektiv (Abschluss)
[7]	Gegenwart	Kontemplativ (Beginn)
[8]	Zukunft	Imperfektiv
[9]	Zukunft	Perfektiv

(4) Diesen neun Tempus-Aspekt-Beziehungen stehen nur vier Zeitformen gegenüber, den Infinitiv eingerechnet. Zusätzlich müssen sich wiederholende und gewohnheitsmäßige Tätigkeiten (iterativer oder habituativer Aspekt) beschrieben werden können, bei denen sowohl Tempus und Aspekt der Einzeltätigkeit von untergeordneter Bedeutung sind. Wie die Beispiele in den vorigen Abschnitten zeigen, sind Mehrfachverwendungen unvermeidbar, um alle Beziehungen ausdrücken zu können. Adverbien werden zu Hilfe genommen, um diese Ausdrücke getrennt vornehmen zu können. Temporale Adverbien können das Tempusgewicht verstärken und den Aspekt zurücktreten lassen, während die Adverbien *na* und *pa* Aspektfestlegungen ermöglichen (wir bezeichnen sie daher als aspektale Adverbien, vgl. *na* als 'perfective aspectual particle' bei **{Kroeger 1991 p. 238}**) **{10-2.1.1}**. Ein eine bestimmte Zeit bezeichnendes temporales Adverb erzwingt die Verwendung der dem Tempus entsprechenden Form. Nur in zusammengesetzten Sätzen mit mehreren Verben bestehen zusätzliche Möglichkeiten, Tempus und Aspekt getrennt darzustellen.

Eine zusätzliche Form in der filipinischen Sprache ist das Katatapos, das eine besondere perfektive Vergangenheit des "gerade eben geschehen" bezeichnet (und mit *na* inkompatibel ist) **{7-6.6}**.

(5) Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Zeitformen der filipinischen Verben zur Darstellung von Tempus **und** Aspekt verwendet werden. Ergänzend dazu treten Adverbien und ähnliche Konstruktionen, um eine Trennung vorzunehmen. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass es verblose Sätze gibt, in denen eine Tempus- oder Aspektanzeige beim Verb ausgeschlossen ist. Gleiches gilt, wenn der flexionslose Wortstamm des Verbes statt einer Zeitform verwendet wird. Hinzu kommt, dass syntaktische Gründe (z.B. bei verbundenen Verben **{7-7.5}**) die Verwendung des Infinitivs erfordern können, so dass auch hier eine Tempus- oder Aspektanzeige nicht vorgenommen werden kann. Tempus und insbesondere auch Aspekt können also in der filipinischen Sprache mit Hilfe von Verbformen nur unvollkommen dargestellt werden, und diese Begriffe können nicht auf Verben beschränkt werden **{10-2.1.1}**. Für Verben ziehen wir für die morphologischen Formen die Bezeichnungen der Zeitformen vor. Dabei ist jedoch im Auge zu behalten, dass sie vom Tempus abweichende Aspekte darstellen können.

Wir möchten an dieser Stelle wiederholen, dass die Verben der filipinischen Sprache vier Zeitformen besitzen, eine davon ist der Infinitiv. Hinzu kommen bei Aktivverben die nicht verbal verwendete Gerundien als weitere Flexionsformen. Ein flexionsloser Infinitiv, der sich prinzipiell von anderen Zeitformen unterscheidet, besteht nicht. Der Wortstamm, der statt einer Zeitform verwendet werden kann **{7-6.3}**, ist keine flexionslose Form, sondern eine Verkürzung, die die Affigierung abgelegt hat.

Tempus und Aspekt bei Partizipien **{7-6.4.4 Θ}**.

7-6.3 Gebrauch des Wortstammes statt einer Zeitform

(1) An Stelle der Zeitformen kann der Wortstamm ohne Affixe verwendet werden (Schlüssel **{X/VA..}**, wenn ein Aktivverb ersetzt wird und **{X/VP..}** für ein Passivverb) **{7A-631 Θ}**. In der Schriftsprache ist der Gebrauch des Wortstammes statt einer Zeitform weitgehend auf *-in* Passivverben beschränkt [1 2]. In der Umgangssprache wird diese Verkürzung zum Wortstamm sehr häufig vorgenommen, neben *-in* Passivverben werden auch Aktivverben der Gruppen *-um-* und *ma-* verkürzt [3 4]. Besonders zu erwähnen sind hier aktive Imperativsätze [5b 6b 10b 12b]. In Satz [7b], der der unteren Umgangssprache angehört, ist das Subjekt durch ein Objunkt ersetzt. Wie [5c] zeigt, kann die Verwendung des Wortstammes Beschränkungen unterliegen. Zusammen mit direkter Rede wird häufig der Wortstamm als verkürzte Verbform verwendet [8] **{13-2.3.3}**. Die Verwendung des Wortstammes als Zeitform wird nicht vorgenommen, wenn der Wortstamm ein gegenständliches Substantiv ist [9b]. Da

von diesen Stämmen häufig *mag-* Verben gebildet werden, können die Zeitformen dieser Verben nicht verkürzt werden (Ausnahme [10b]). Eine Liste von Verben, bei denen der Wortstamm eine Zeitform ersetzen kann, befindet sich im Anhang **{7A-632}**.

[1]	mahaḷin	[a] Minamahạl kitạ. ✉ [b] **Mahạl** kitạ. ✉ ☺ *Ich liebe dich.*	**{X/VP10}**
[2]	sabịhin	Sịno ang may **sabi** sa iyọ? ✉ ☺ *Wer hat dir das gesagt?*	**{X/VP10}**
[3]	matụlog	[a] Natutụlog pa akọ. ✉ ☺ [b] **Tụlog** pa akọ. ☺ *Ich schlafe noch.*	**{X/VA00}**
[4]	bumaḷik	[a] Babaḷik na namạn akọ ngayọn. ✉ ☺ [b] **Baḷik** na namạn akọ ngayọn. ☺ *Ich werde jetzt wieder zurückgehen.*	**{X/VA00}**
[5]	umuw*ị*	[a] Umuw*ị* na tạyo. ✉ ☺ [b] **Uw*ị*** na tạyo. ☺ *Lasst uns jetzt gehen.* [c] ~~Uwi siya sa bahay.~~ *Sie ging nach Hause.*	**{C-1/M(X/VA00)}**
[6]	maḷig*o*	[a] Maḷig*o* na tạyo. ✉ ☺ [b] **Ḷig*o*** na tạyo. ☺ *Lasst uns jetzt baden.*	**{C-1/M(X/VA00)}**
[7]	pumuntạ	[a] Saạn ka pupuntạ? ✉ ☺ [b] Saạn ang **puntạ** mo? ☺ *Wo gehst du hin?* **{7A-633}**	**{X/VA01}**
[8]	sabịhin	"Uuw*ị* na akọ", **sabi** ni Paola. *"Ich gehe jetzt heim", sagt(e) Paola.*	**{N?X/VP10}**
[9]	magsayạw	[a] Magsayạw ka na. [b] ~~Sayaw ka na.~~ *Tanze jetzt.*	
[10]	magha*t*i	[a] Magha*t*i tạyo ng manggạ. 𝔑 [b] **Hat*i*** tạyo ng manggạ. ☺ *Lasst uns die Mango teilen.*	**{C-1/M(X/VA10)}**
[11]	kaịnin	[a] Malakạs ang kinakain ng *air-con* ng kuryẹnte. [b] Malakạs ang **kain** ng *air-con* ng kuryẹnte. *Die Klimaanlage braucht viel Strom.*	**{... N?X/N/VP10}**
[12]	pumutol	[a] Pumutol tạyo ng suman. ✉ ☺ [b] **Putol** ['pu:.tɔl] tạyo ng suman. ☺ *Lasst uns den Reiskuchen brechen (teilen).*	**{C-1/M(X/VA10)}**
[13]	putọl	Putọl [pʊ'tɔl] na ang lịnya ng telẹponọ. *Die Telefonleitung ist unterbrochen.*	{J}

(2) Die verkürzte Form wird nicht verwendet, wenn der zeitliche Ablauf deutlich gemacht werden soll. Die Personalpronomen *ka* und *ikạw* zeigen einige Besonderheiten, wenn sie mit dem Wortstamm ohne Affixe verwendet werden **{6A-411 (2)}**. Häufig ist eine eindeutige Abgrenzung nicht möglich, ob das Stammwort eine Verbform ist oder es sich um ein Substantiv handelt **{7A-634}**. Partizipien sind morphologisch Verbformen und können daher im Prinzip durch den Wortstamm ersetzt werden. Aus Gründen der semantischen Deutlichkeit kann davon jedoch nur selten Gebrauch gemacht werden. In diesen Fällen ist eine Abgrenzung zwischen Verbform oder Substantiv nahezu unmöglich [11a|b]. Zwischen verkürzter Verbform und Adjektiv besteht im Allgemeinen ein deutlicher Unterschied [12|13].

7-6.4 Partizipien

(1) In der filipinischen Sprache führen wir den Begriff Partizip in einer syntaktischen Bedeutung ein. Unter Partizipien verstehen wir Zeitformen der Verben, die ihre globale Wirkung im Satz abgelegt haben **{*} {2-4.3}**. Partizipien besitzen also keine Argumente, können jedoch durch andere Attribute ergänzt werden. Damit können Partizipien im Satz untergeordnete Stellungen einnehmen und als Adjektiv, Adverb oder Substantiv verwendet werden **{**}**. Der filipinische Name *pandiwạri* - eine Zusammenziehung von *pandịwa* 'Verb'

und *pang-uri* 'Adjektiv' - beschreibt dies deutlich. Substantivisch verwendete Partizipien können als Subjekt dienen, als Prädikat nur in den wenigen Fällen, bei denen eine Verwechselung mit einem Verb mit globaler Wirkung ausgeschlossen ist [3]. Wir bezeichnen Partizipien mit dem Schlüssel **{J/V}, {D/V}** oder **{N/V}**. Wir verzichten also in unserem Schlüsselsystem auf einen Zusatz, um Partizipen ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Da Partizipien keine globale Wirkung besitzen, entfällt im Schlüsselsystem die Angabe der Argumentstruktur.

Somit besteht kein morphologischer Unterschied zwischen Zeitformen für globale Verben und Partizipien. Filipinische Partizipien bilden also keine morphologische Klasse, sondern üben besondere syntaktische Funktionen aus.

> **{*}** Die Verbeigenschaften 'genus verbi', Modalität und Tempus bleiben im Partizip unverändert enthalten.
>
> **{**}** **{Θ}** Genau betrachtet, bleiben Partizipien Verben. Da in der filipinischen Sprache nahezu jede Inhaltsphrase zu jeder Funktionsphrase "passt" (als Prädikat oder Subjekt sind z.B. Verben und Adjektive gleichwertig), sind Partizipien Verben in Funktionsphrasen, deren Inhaltsphrase üblicherweise mit einem Adjektiv, Adverb oder Substantiv gebildet wird.

(2) Alle Zeitformen der Verben können als Partizipien dienen. Dies wird dadurch erleichtert, dass es keine Person- und Numerusflexion gibt **{7-1.2 Θ}**. Somit hat jedes Aktiv- oder Passivverb drei Partizipien: des Präteritum, des Präsens und des Futur (die Verwendung des Infinitivs als Partizip ist nur sehr beschränkt möglich). Damit ergeben sich aktive und passive Partizipien in allen Zeiten, die morphologisch den Zeitformen gleich sind. Sie unterscheiden sich von den Verben mit globaler Wirkung in ihrer Syntax. In Satz [1] ist *kinakain* ein als Substantiv verwendetes Partizip, das das Subjekt des Satzes bildet. Dies wird syntaktisch deutlich an dem Objunkt *ng kuryente*, das ein Attribut zu dem Substantiv *kinakain* ist. Wäre *kinakain* ein Passivverb mit globaler Wirkung, müsste *kuryente* als Prädikat ein Argument des Verbs sein [2]. Hinzu kommt, dass in Satz [1] semantisch *malakas* kein Argument eines Verbs ist. Satz [3] mit Partizip als Prädikat ist ungrammatikalisch und semantisch wenig deutlich. Es gibt also Fälle, in denen wegen der morphologischen Gleichheit von Verben mit globaler Wirkung und Partizipien der Einsatz von letzteren beschränkt ist.

[1]	Malakas ang **kinakain** ng *air-con* ng kuryente. *Die Klimaanlage braucht viel Strom.*	**{N/VP/E}**
[2]	Kuryente (hind*i* panggatong) ang kinakain ng *air-con*. *Klimaanlagen verbrauchen Strom (kein Brennholz).*	{VP10/E}
[3]	~~Kinakain ng *air-con* ng kuryente ang malakas.~~ *Die Klimaanlage braucht viel Strom.*	{N/VP/E}

Weitere Beispielsätze **{7A-641}**.

(3) In vielen Fällen (i.A. als Attribut eines Substantivs) kann das Partizip als Verb eines verkürzten Ligatursatzes betrachtet werden, der durch die Verkürzung nicht länger Teilsatz ist. In der Regel entfällt dort das Subjekt, wenn es gleich dem des übergeordneten Satzes ist **{13-5.4.1}**. Damit ist die morphologische Gleichheit der Partizpien mit den Zeitformen verständlich. Auch das Fehlen der globalen Wirkung und der damit verbundene Verlust des Fokus kann über den Ligatursatz erklärt werden.

(4) Neben diesen syntaktischen Partizipien, die morphologisch Zeitformen sind, gibt es möglicherweise morphologische Ableitungen von Verben, die wir als besondere Partizipien bezeichnen **{7-6.4.5}**.

7-6.4.1 Partizipien als Adjektive

Ähnlich einem Adjektiv, können Partizipien als Attribute von Substantiven verwendet werden (*pandiwaring makaturing*) [1|2]. Sie erhalten eine Ligatur und sind deshalb Subjunkte. Diese attributiv gebrauchten Partizipien können als verkürzte Ligatursätze betrachtet werden. Das Partizip wird zum prädikativen Verb mit globaler Wirkung im Ligatursatzes [3|4|5]. Das Subjekt des Ligatursatzes ist entfallen, da es gleich dem Bezugswort des Ligatursatzes ist. Attributiv gebraucht, stellt das Partizip einen Prozess oder einen Zustand dar, jedoch niemals eine Person (oder einen Gegenstand), der an dem Prozess oder Zustand beteiligt ist. Eine Erweiterung des Partizips zum Ligatursatz ist stets möglich. In der Regel ist dieser dem Bezugswort nachzustellen. Der Infinitiv kann als Partizip in der Regel nicht verwendet werden [2|6]. Selten kann zu dem Partizip ein Objunkt oder Adjunkt hinzugefügt werden [7].

[1]	Lumalakad akọ. *Ich gehe.*	{VA00/E}
[2]	Nakita ko ang batang **lumalakad.** *Ich sehe das Kind, das läuft.*	**{J/VA/E}**
[3]	Pinalo ang aso. *Der Hund ist geprügelt worden.*	{C-1(P-P=P-V(VP10/A) ..)}
[4]	Umiiyak na ang **pinalong** aso. *Der geprügelte Hund heult jetzt.*	**{J/VP/A}**
[5]	Umiiyak na ang asong pinalo ng malikọt na bata. *Der Hund, den der ungezogene Junge geprügelt hat, heult jetzt.*	{C-L/P0(P-P=P-V(VP10/A P-C))}
[6]	~~Nakita ko ang batang lumakad.~~ *Ich sehe das Kind, das läuft.*	{J/VA00/N}
[7]	Itọ ang lansangang **aming pinanggalingan**. *Das ist der Weg, den wir gekommen sind.* **{7A-6411 Σ}**	**{P-J(MA.PP.L J/VP/A)}**

7-6.4.2 Partizipien als Adverbien

Partizipien werden als Adverb nur selten verwendet (*pandiwaring makaabay*) [1]. Die morphologische Gleichheit mit den Zeitformen der Verben und deren globale Wirkung schafft Undeutlichkeiten, die in der Regel durch andere Satzkonstruktionen vermieden werden [2 3]. Eine Ausnahme ist der idiomatische Gebrauch von *umanọ* [4].

[1]	**Kumakantạng** lumalakad akọ. **[0]** *Singend schritt ich. ??? Schreitend sang ich.*	**{D/VA/E}**
[2]	Habang kumakantạ ay lumalakad akọ. *Singend schritt ich.*	{C-C/S(C VA00/E)}
[3]	Lumalakad akọng kumakantạ. *Singend schritt ich.*	C-L(L D/VA/E)}
[4]	**Di-umanọ'y** kinuha ng pulịs ang retrato niyạ. *Wie berichtet wird, hat die Polizei sein Foto (aufgenommen).*	**{D/VA/A} ??**

7-6.4.3 Partizipien als Substantive

(1) Wird ein Partizip als Substantiv verwendet **{7A-6431 }**, so sind eine Anzahl von Besonderheiten zu beachten, die dadurch verursacht werden, dass Partizipien mit den Zeitformen der Verben morphologisch identisch sind. Zunächst gibt es eine Anzahl von Fällen, wo das Partizip als scheinbares Substantiv betrachtet werden kann. Sein zugehöriges Substantiv, dem es attributiv zugeordnet war, ist durch Verkürzung weggefallen [1|2 3]. Ein Partizip als Substantiv kann als Subjekt [1 3-5 7 12], Objunkt [8] und Adjunkt [9 15] (in [6 10 11] in einer Existenzphrase **{4-4.3}**) verwendet werden. Eine Verwendung als Prädikat ist nur dann möglich, wenn keine Verwechselungsgefahr mit einem Verb mit globaler Wirkung besteht (daher nicht in [14a] und **{7-6.4 [3]}**). Die Verwechselungsgefahr wird vermindert, wenn das Partizip den Pluralartikel *mga* [13 16b 16c] und/oder ein vorangestelltes Attribut

erhält [16c 16d]. Substantivisch verwendete Partizipien bilden keine Subjunkte (stets adjektivische Verwendung **{7-6.4.1}**) und Disjunkte (Verwechselungsgefahr wie bei Prädikat).

(2) Das als Substantiv verwendete Partizip kann durch Objunkte und Adjunkte ergänzt werden (Ergänzung durch ein Subjunkt in einer Existenzphrase siehe **{4-4.3 (3)}**). Diese sind Attribute und keine Argumente, da das Partizip die globale Wirkung eines Verbs abgelegt hat [1 4-9]. In Satz [7] ist das Objunkt durch ein vorangestelltes Adjunkt ersetzt worden (vgl. **{7A-731}**). In Satz [11] wird ein Partizip im Infinitiv verwendet.

[1]	Hindi masarap **ang niluto** mo. *Was du gekocht hast, ist nicht wohlschmeckend.* (Vgl. [17-19].)	**{N/VP/A}**
[2]	Hindi masarap ang pagkaing niluto mo. *Das Essen, das du gekocht hast, ist nicht wohlschmeckend.*	{J/VP/A}
[3]	Aling bata ang busog? Busog na **ang natutulog**. *Welches Kind ist satt? Das schlafende Kind ist satt.*	**{N/VA/E}**
[4]	Alam kong hindi nagugustuhan ng aking ina **ang mga ginagawa** ko. **{W Material Girl 3.6}** *Ich wusste, dass meine Mutter das, was ich tat, nicht billigte.*	**{P-N(N/VP/E MC.PP)}**
[5]	Nabasa **ang pinag-apuyan** natin. *Wo wir Feuer gemacht haben, ist es nass geworden.* **{7A-6432 Σ}**	**{N/VP/A}**
[6]	"**Walang tutulong** sa inyo," ulit ni Ed. **{W Bulaklak 8.28}** *"Euch wird niemand helfen", wiederholte Ed.*	**{N/VA/F}**
[7]	Pulang asukal **ang** aming **ipinalit** sa puti sa mga biskuwit na ito. *Wir haben roten (braunen) Zucker durch weißen in diesen Keksen ersetzt.*	**{P-N(MA.PP.LN/VP/A)}**
[8]	Tingnan mo ang ganda **ng ginagawa** niya. *Sie dir an, was er Schönes macht.*	**{P-N(N/VP/E MC.PP)}**
[9]	Naghintay sila **sa (ng) sasabihin** ng ama nila. *Sie warteten auf das, was ihr Vater sagen würde.* **{7A-6252}**	**{P-N(N/VP/F P-C)}**
[10]	**Marami** pa siyang **sinabing** halos aking ikinabingi. *Er hat noch viel erzählt, wovon ich fast taub wurde.* **{4A-431 Σ}**	**{P-A/E=P-N(N/VP/A)}**
[11]	**Wala** akong **makita**. *Ich sehe nichts.* **{7A-6243}**	**{P-A/E=P-N(N/VP/N)}**

Fettdruck = Partizip mit Bestimmungswort. Unterstreichen = Attribut des Partizipes.

(3) Semantisch bezeichnen diese Partizipien nicht länger eine Tätigkeit, einen Prozess oder Zustand. Vielmehr ist dies oft bei von Aktivverben abgeleiteten Partizipien die ausführende Person [3], bei Passivverben (insbesondere Präteritumformen) der Gegenstand, der duch den Prozess entstanden ist [1 7 9]. So werden einige Partizipien nicht länger als solche, sondern als Substantive angesehen (Beipiele: *tinapay*, *sinigang*, *nilikha*). Substantivisch verwendete Partizipen können einen Plural mit *mga* bilden [4 12 13|14 15 16b 16c].

[12]	Tawagin mo ang **mga dumating**. *Rufe die Angekommenen.*	**{P-S=P-N(N/VA/A)}**
[13]	**Mga dumating** lang ang tawagin mo. *Rufe nur die Angekommenen.*	**{P-P=P-N(N/VA/A)}**
[14]	[a] ~~Mga dumating na ang bisita.~~ [b] Dumating na ang mga bisita. *Die Besucher sind (schon) angekommen.*	{P-P=P-V(VA00/A)}
[15]	Makakausap sila ukol sa **kanyang mga sinusulat.** *Sie werden über das sprechen können, was sie schreibt.* [**{13A-5213 Σ}**]	**{P-A=P-N(N/VP/E)}**
[16]	[a] Ano ang mga bagay dito? [b] **Mga binili ko** ang bagay diyan. **[+]** [c] **Mga bagong binili ko** ang bagay diyan. **[+]** [d] **Bagong binili ko** ang bagay diyan. **[+]** *Was sind das für Sachen hier? Meine neu gekauften sind die Sachen da.*	**{P-P=P-N(N/VP/A)}**

(4) Die Sicht, substantivische Partizipien als Verkürzungen zu betrachten, ist formal nahezu stets möglich, beschreibt aber häufig die Konstruktion nur ungenügend. So kann analog zum obigen Satz [1] Satz [17] gebildet werden, was eine Abgrenzung zur globalen Zeitform

schwierig macht. Doch besteht syntaktisch ein grundlegender Unterschied. In Satz [16] ist das Subjekt *nil<u>u</u>to* deutlich ein Verb, das den Satzbau entsprechend seiner syntaktischen Eigenschaften bestimmt, die wir mit der Klassifizierung {VP10} beschreiben. Demnach ist das Verb ein Passivverb, das einen Fokus besitzt (das Tatobjekt, das in diesem Fall das Prädikat ist) und ein Objunkt (den Täter). Diese Entfaltung ist dem Partizip *nil<u>u</u>to* nur beschränkt möglich, es kann in Satz [1] kein Subjekt bilden, Satz [18] ist ungrammatikalisch. Satz [19] zeigt den Ausweg, den Satz semantisch und syntaktisch richtig zu machen. Das Partizip *nil<u>u</u>to* ist nicht mehr Subjekt, sondern ein Attribut in der Form eines verkürzten Ligatursatzes, dessen weggelassenes Subjekt mit dem neuen Subjekt *hap<u>u</u>nan* identisch ist. Eine besondere Form von substantivisch verwendeten Partizipien findet sich in Existenzphrasen [10 11 20] **{4-4.3}** (dort weitere Beschreibung). Mit der Verwendung der ANG-Formen (Pronomen *siya* in [10] und *ako* in [20]) wird hier besonders deutlich, dass das Partizip keine globale Wirkung besitzt (*s<u>a</u>sab<u>i</u>hin ako* statt *s<u>a</u>sab<u>i</u>hin ko* in [20]).

[1] Hind<u>i</u> masarap ang **nil<u>u</u>to** mo. *Was du gekocht hast, ist nicht wohlschmeckend.* **{N/VP/A}**

[17] Hapunan ang nil<u>u</u>to mo. *Du hast das Abendessen gekocht.* {VP10/A}

[18] ~~Hindi masarap ang niluto mo ang hapunan.~~ *Das Abendessen, das du gekocht hast, ist nicht wohlschmeckend.* {P-S=P-N(N/VP/A)}

[19] Hind<u>i</u> masarap ang hap<u>u</u>nang nil<u>u</u>to mo. *Das Abendessen, das du gekocht hast, ist nicht wohlschmeckend.* {P-S=P-N(N C-L)}

[20] May **s<u>a</u>sab<u>i</u>hin** ako sa iyo. *Ich habe dir etwas zu sagen.*

(5) Während Partizipien substantivisch verwendet werden können, die den drei Zeitformen ensprechen [21 22], ist ein Infinitivpartizip häufig nicht möglich ([23], jedoch [11]).

[21] <u>A</u>raw-<u>a</u>raw, ibigay mo sa <u>a</u>so ang tira ng **l<u>u</u>lut<u>u</u>in** mo. *Gib jeden Tag den Hunden den Rest von dem, das du kochst.* **{N/VP/E}**

[22] <u>A</u>raw-<u>a</u>raw, ibigay mo sa <u>a</u>so ang tira ng **nil<u>u</u>l<u>u</u>to** mo. *Gib jeden Tag den Hunden den Rest von dem, das du kochst.* **{N/VP/F}**

[23] ~~Araw-araw, ibigay mo sa aso ang tira ng lutuin mo.~~ *Gib jeden Tag den Hunden den Rest von dem, das du kochst.* {N/VP/N}

7-6.4.4 Θ Tempus und Aspekt bei Partizipien

In **{7-6.2.6 Θ}** werden Tempus und Aspekt bei Verben mit globaler Wirkung im Satz betrachtet. Da Partizipien die gleichen Zeitformen verwenden, soll hier die Betrachtung auf Partizipien ausgedehnt werden. Wie die Beispiele der vorigen Abschnitte zeigen, tritt regelmäßig der Gesichtspunkt Tempus in den Vordergrung. Werden Partizipien in Existenzphrasen verwendet, so wird der Infinitiv verwendet, wenn Tempus und Aspekt von untergeordneter Bedeutung sind **{7A-6243}**. In anderen Fällen werden Tempus und Aspekt wie bei Verben mit globaler Wirkung betrachtet **{4-4.3}**.

7-6.4.5 Besondere Partizipien

Von den Partizipien, die morphologisch Zeitformen sind, sind Partizipien zu unterscheiden, die morphologisch von den Zeitformen abweichen und die wir als besondere Partizipien bezeichnen. Wir weisen ihnen den Schlüssel **{J/V/Pa}** bzw. **{D/V/Pa}** zu.

Einige Aktivverben können ein besonderes Partizip des Präsens mit dem Präfix *naka-* bilden [1 2]. Es ist nicht zwingend, diese *naka-* Bildungen als Partizipien zu betrachten, sie können ebenfalls als vom Wortstamm abgeleitete Adjektive gesehen werden [3] **{9-2.2.2}**. Mit *naka-* gebildete Präteritumformen der *maka-* Verben können als "normale" Partizipien verwendet

werden **{8-3.4}**. Die mit dem Präfix *pa-* gebildeten Formen [4] sind vermutlich Adverbien, da sie auch von Wortstämmen gebildet werden, die keine entsprechenden Verben besitzen [5] **{10-2.3.2}**. Aus dem Vorstehenden folgt, dass es möglicherweise keine besonderen Partizipen gibt, sondern diese Formen Adjektive bzw. Adverbien sind.

[1] [a] **Nakatayọ** sa tabị ng pintọ ang aking inạ. *Meine Mutter steht neben der Tür.* [b] ~~Nakatayo na ang babae.~~ *Die Frau steht.* (Da Satz [1b] ungrammatikalisch ist, kann vermutet werden, dass *nakatayo* ein Partizip und kein Adjektiv ist.)

[2] **Nakatayọng** babae. *Die stehende Frau.*

[3] Bulạg ang taong **nakasalamịng** iyọn. *Der Mann mit der Brille ist blind.* (Es ist unwahrscheinlich, dass *nakasalamin* von einem Verb abgeleitet ist.)

[4] Ang bata ay nagbasạ nang **paupọ**. *Das Kind las sitzend.*

[5] Pansinịn ang gamit ng mga salitạng nakasulat nang **pahiliġ**. *Betrachte den Gebrauch der Wörter, die kursiv geschrieben sind.* (*pahilig* ist kein Partizip, da es offensichtlich nicht von einem Verb abgeleitet ist.)

7-6.5 Gerundien

(1) Morphologisch sind filipinische Gerundien (*pangngaldiwa*) abgeleitete Verbformen, stehen jedoch syntaktisch und semantisch den Substantiven viel näher als den Verben [1-3]. Wir ordnen ihnen daher den Schlüssel **{N/G}** zu. In diesem Abschnitt betrachten wir die aspektlosen Gerundien mit *p*..- Präfixen, während wir die perfektiven Gerundien (*pagka-* Präfixe) im folgenden Abschnitt **{7-6.5.1}** und die iterativen Gerundien (Präfix *ka-*) Gerundien in Abschnitt **{7-6.5.2}** behandeln. Semantisch stellen die *p*..- Gerundien einen Prozess (*pagsasayạw* in [1], [4|5]) oder das Ergebnis des Prozesses dar (*pag-alịs* in [3]), sie besitzen keine Festlegung bezüglich Aspekt.

[1] Nakalulugọd sa kanyạ ang **pagsasayạw**. *Sie tanzt gern.*

[2] Alạm ng mga delegado ... ang magandạng mga posibilidad para sa **paggamit** ng wika ng kanilạng bagong Mananakop. *Die Delegierten kannten ... die guten Aussichten für den Gebrauch der Sprache ihres neuen Kolonialherren.* **{W Almario 2007 3.1}**

[3] Naghintạy akọ sa **pag-alịs** niyạ. *Ich warte auf seine Abfahrt.*

[4] Tingnạn mo ang husay ng **paggawạ** niyạ. (husay ng kilos) *Sie dir an, wie schön er arbeitet (die Schönheit seines Arbeitens).*

[5] Tingnạn mo ang gandạ ng ginagawạ niyạ. (ganda ng bagay) *Sie dir an, was er Schönes macht (die Schönheit seines Arbeitsgegenstandes).***{7-6.4.3 [8]}**

Nur wenige Gerundien haben sich so weit von ihrer Herkunft als Verb entfernt, so dass sie als Substantiv einen Gegenstand darstellen (*pagkain*). In diesen Fällen werden die gerundiumspezifischen Affixe zu Substantivaffixen **{6-2.1}**.

(2) Gerundien können den Aktivverben zugeordnet werden. Das Präfix des Aktivverbs bestimmt, wie das Gerundium gebildet wird. Bei Silbendoppelung bleibt die gedoppelte Silbe unbetont (im Gegensatz zu den Zeitformen **{7-6.1.3}** und den iterativen Gerundien **{7-6.5.2}**). Bei Gerundien ohne Silbendoppelung (selten mit dieser) ist eine Stammdoppelung möglich, die als eine Art Diminutiv des Prozesses wirkt (Beispiele: *paghuni-huni*, *paglalangọylangọy* **{ Lopez 1937 p. 32}**). Es gibt nur wenige Aktiv-Affixkombinationen, deren Verben keine Gerundien bilden **{7A-651}**.

Verb		Gerundium	
-um-	umuw*į*	**pag-**	pag-uw*į*
mag-	maglakbạy	**pag-&-**	paglalakbạy
mang-	mangganyạk	**pang-&-**	panggaganyạk
ma-	mal̲ig*o*	**pa-**	pal̲ig*o*
		pa-&-	palil̲ig*o*
magpa-	magpabal̲it*a*	**pagpapa-**	pagpapabal̲it*a*
magsa-	magsabatạs	**pagsasa-**	pagsasabatạs
magka-	magkam̲alay	**pagkaka-**	pagkakam̲alay
magk̲a-	magk̲aisạ	**pagkak̲a-**	pagkak̲aisạ
mag--an	magm̲ah̲alan	**pag-&--an**	pagmam̲ah̲alan
mag-um-	magsumi̲kap	**pag-um-&-**	pagsusumi̲kap
magpaka-	magpakati̲bay	**pagpapaka-**	pagpapakati̲bay
maki-	makigaw*ạ*	**pakiki-**	pakikigaw*ạ*
makipạg-	makipạgki̲ta	**pakikipạg-**	pakikipạgki̲ta

(3) Die morphologische Verbindung zwischen den Gerundien und Affixen für Aktivverben ist so eng (und besitzt nahezu keine Ausnahmen), so dass man von einem Paradigma sprechen kann. Es ist naheliegend, dieses in das Flexionsparadigma zu integrieren. Auffallend ist, dass die Aktivverben entsprechend ihrer Affigierung zugeordnete Gerundien besitzen und eine morphologische Korrelation zwischen Passivverben und Gerundien nicht festzustellen ist. Einige Wortstämme, von denen Aktivverben nicht gebildet werden, bilden auch keine Gerundien (~~*pag-iwan*~~, ~~*pag-iiwan*~~).

(4) Gerundien können ergänzt werden durch Objunkte und Adjunkte. Hier besteht eine syntaktische Beziehung zwischen Gerundium und Aktivverb. Wird ein Aktivverb (mit globaler Wirkung) durch ein Gerundium ersetzt, so wird semantisch aus dem Subjekt des Verbs ein Objunkt des Gerundiums [6|7], während Objunkt [8|9] und Adjunkt [10|11] unverändert bleiben **{*}**, wobei im Falle von Personalpronomen aus nachgestellter Koplementphrase eine vorangestellte Adjunktphrase werden kann (wie bei substantivisch verwendeten Partizipien [9] **{7-6.4.3 [9]}**). Eine besondere Konstruktion sind die unabhängig im Satz stehenden Gerundphrasen [12] **{5-3.2}**.

{*} Die Argumente des Verbs werden Attribute des Gerundiums.

[6] Nagl̲al̲arọ ang mga b̲at*a*. *Die Kinder spielen.* {P-S}

[7] Paglalarọ **ng mga b̲at*a*** ang n̲ak̲ita ko. *Ich habe das Spielen der Kinder gesehen.* **{P-N(N/G P-C)}**

[8] Nagbi̲bigạy siyạ ng p̲era. *Er gibt das Geld.* {P-C}

[9] Nanoọd akọ ng **kanyạng pagbibigạy ng p̲era**. *Ich beobachtete, wie er das Geld gab.* **{P-N(P-A N/G P-C)}**

[10] U̲uw*į* si Tim sa Mayni̲la. *Tim wird nach Manila heimkehren.* {P-A}

[11] Nagh̲i̲hintạy siyạ sa **pag-uw*į* ni Tim sa Mayni̲la**. *Er wartet auf die Heimkehr von Tim nach Manila.* **{P-N(N/G P-C P-A)}**

[12] **Pagbali̲k ni Norma sa Lipạ**, hinu̲li siyạ ng puli̲s. *Nachdem Norma in Lipa zurück war, wurde sie von der Polizei festgenommen.* **{P-0=P-N/G(N/G P-C P-A))}**

[13] [a] Nagi̲ng m̲anunu̲lat ang gu̲ro. *Die Lehrerin wurde Schriftstellerin.* [b] Kasagsagạn ng **pagigi̲ng** m̲anunu̲lat **ng gu̲ro**. **{W Suyo 4.5}** *Höhepunkt im Schaffen der Lehrerein als Schriftstellerin (des Schriftstellerin-Werdens der Lehrerin).* (Das Subjunkt *manunulat* wird auch nach dem Gerundium in [13b] ohne Ligatur angeschlossen. Das Subjekt *guro* in [13a] wird

zum Objunkt in [13b].)

(5) Das Vorstehende in Abschnitt (2) legt die Annahme nahe, dass die Gerundien nicht vom Wortstamm abgeleitet sind, sondern eine Ableitung zweiter Stufe der bereits abgeleiteten Aktivverben sind **{7-4.2.2 Ɵ}**. Diese Sicht wird dadurch unterstützt, dass eine Wortfamilie mehrere Gerundien besitzen kann, die wegen der Ableitungsregeln implizit die Unterschiede von Argumentstruktur bzw. Affigierung der entsprechenden Aktivverben beibehalten haben [14|17 15|18 16|19]. Hinzu kommt, dass die Wahl eines falschen Gerundium (d.h. einer Bildung, die bezüglich der Argumentstruktur nicht zum entsprechenden Verb und dessen Affigierung passt) ungrammatikalisch ist [20b].

[14] Naghihintay akọ sa **pagtayọ** niyạ. *Ich warte auf sein Aufstehen.* **{N/G/VA00}**

[15] Naghihintay akọ sa **pagtatayọ** ng bahay niyạ. *Ich warte auf das Bauen seines Hauses.* **{N/G/VA10}**

[16] Naghihintay akọ sa **pagpapatayọ** ng bahay niyạ. *Ich warte darauf, dass er sich ein Haus bauen lässt.* **{N/G/VA10/fi}**

[17] Tumayọ na akọ. *Ich bin jetzt aufgestanden.* {VA00/A}

[18] Nagtayọ akọ ng bahay. *Ich habe ein Haus gebaut.* {VA10/A}

[19] Nagpatayọ akọ ng bahay. *Ich habe ein Haus bauen lassen.* {VA10/fi/A}

[20] [a] **Pagtulong** ko sa iyọ. [b] ~~Pagtutulong ko sa iyo.~~ *Meine Hilfe für dich.* **{N/G/VA01/-um-}**

Eine zwingende Abgrenzung zwischen Gerundien und Substantiven mit Affixen ist in der filipinischen Sprache kaum möglich. Wir wenden als Kriterium an, dass das Gerundium von einem nicht allzu ungebräuchlichen Aktivverb abgeleitet ist.

7-6.5.1 Perfektive Gerundien

Die im vorigen Abschnitt dargestellten Gerundien beschreiben keinen besonderen Aspekt. Daneben besitzt die filipinische Sprache weitere Gerundien, mit denen eine abgeschlossene Tätigkeit in der Vergangenheit beschrieben wird. Wir bezeichnen sie als perfektive Gerundien (Schlüssel **{N/GP}**). Sie werden als Subjekt [1], Objunkt [2], Adjunkt [3] und häufig als disjunktive Gerundphrase [4] verwendet. Letztere kann aus nur dem Gerundium bestehen, das dann einem Adverb ähnelt [5] **{10-2.3.2}**.

[1] Malinis na malinis namạn ang **pagkakasulat** ng napakasịmpleng titulo ... **{W Suyo 5.13}** *Sehr sauber ist nämlich der Titel geschrieben worden ("das, was geschrieben worden ist").*

[2] ... dahil sa kirọt na dulot ng **pagkawasạk** ng puso. **{W Damaso 4.6}** *... wegen des stechenden Schmerzes, verursacht vom gebrochenen Herzen.*

[3] Hindị alạm ni Jessica kung gaanọ siyạ katagạl sa **pagkakaupọ** sa sala. **{W Arrivederci 3.10}** *Jessica wusste nicht, wie lange sie so in ihrem Wohnzimmer gesessen hatte.*

[4] ... nahihiwagaan na kung bakit **pagkalipas ng napakaraming taon**, sa isạng estrangherong lugạr pa tayo muling magyayakap. **{W Madaling Araw 3.1}** *Es ist ein Geheimnis, warum, nachdem so viele Jahre vergangen sind, wir uns wieder an einem fremden Ort umarmen.*

[5] **Pagkahingạ** ikinuwẹnto lahạt ni Busilak sa mga duwẹnde ang nangyari. **{W Busilak}** *Nachdem sie zu Atem gekommen war, erzählte Schneewittchen den Zwergen die ganze Geschichte.*

[6] ... ngunit eto na ang pagkakataọng pinakahihintay ko. **{W Material Girl 3.8}**. *... aber das war jetzt die langerwartete Gelegenheit.* {N}

[7] Pagkatatlọng taọn. *Nach drei Jahren.* {D?}

Wie die einfachen Gerundien in **{7-6.5}** können die perfektiven Gerundien den Aktivverben zugeordnet werden. Die perfektiven Gerundien werden stets mit dem Gerundaffix *p*..- und dem Infix *ka*- gebildet, das gedoppelt werden kann. Die am häufigsten verwendeten Formen

sind:

Verb		Perfektives Gerundium	
-um-	lumipas	**pagka-**	pagkalipas
	umupọ	**pagkaka-**	pagkakaupọ
mag-	magwasạk	**pagka-**	pagkawasạk
	magbuọ	**pagkaka-**	pagkakabuọ

Für die mit *magka-* und *magka-* gebildeten Verben besteht kein Unterschied zwischen einfachen und perfektiven Gerundien. Nicht alle mit *pagka-* und *pagkaka-* gebildeten Wörter sind perfektive Gerundien. Mit diesen Affixen werden ebenfalls Substantive gebildet (Beispiele sind *pagkatao*, *pagkakataọn* [6]); deutlich wird dies, wenn die Wortfamilie keine entsprechenden Verben besitzt. Das perfektive Gerundium *pagkatapos* wird auch als Konjunktion für Teilsätze verwendet. Ein Sonderfall ist [7]; *pagkatatlọ* kann kein Gerundium sein, da der Stamm *tatlọ* keine Verben bildet.

7-6.5.2 Iterative Gerundien

Eine besondere Art der Gerundien wird mit der Präfix *ka-* gebildet. Wir bezeichnen sie als iterative Gerundien (Schlüssel **{N/GI}**), da sie semantisch eine häufig wiederholte oder gewohnheitsmäßige Tätigkeit (iterativer Aspekt) in der Vergangenheit darstellen. Daher werden sie vorwiegend in Adjunktphrasen verwendet, die bezüglich des Verbs im Satz eine Ursachefunktion besitzen [1 2] **{7-3.2.7}**. In seltenen Fällen werden sie in Passivsätzen verwendet, in denen sie das Subjekt mit Ursachefokus bilden [3].

[1] Nagkasakiṭ siyạ sa **kaiinọm ng alạk**. *Er wurde vom vielen Trinken von Alkohol krank.* **{7A-6521 [3]}** **{P-A=P-N(N/GI)}**

[2] Pero di ko na lang iyọn pinansịn dahil sa **kakaisip** kung anọng gagawịn sa pisong kulang ko. **{W Piso 3.3}** *Aber ich betrachtete ihn nicht mehr, da ich darüber nachdachte (wegen des langen Nachdenkes), was mit dem Peso geschehen war.* (In unserem Werkstatt-Korpus befindet sich nur dieser eine Satz mit iterativen Gerundien.) **{P-A=P-N(N/GI)}**

[3] Natandaạn ko ang **kasasalitạ niyạ**. *Ich erinnere mich an sein vieles Gerede.* (Ursache- oder Tatobjektfokus.) **{7A-6521 [15]}** **{P-S=P-N(N/GI)}**

Weitere Beispielsätze {7A-6521}

Wie die anderen Gerundien, können die iterativen Gerundien den Aktivverben zugeordnet werden. Das Präfix des Aktivverbs bestimmt, wie das Gerundium gebildet wird. Bei den *ka-*Gerundien findet Doppelung der ersten Stammsilbe [1 3] oder des Präfixes *ka-* [2] statt, und die gedoppelte Silbe erhält eine zusätzliche Betonung (im Gegensatz zu den *p*..- Gerundien). Die iterativen Gerundien von *-um-* Verben sind morphologisch gleich den Katatapos-Formen **{7-6.6}**.

Verb		Iteratives Gerundium	
-um-	umulạn	**ka-&-**	kauulạn
mag-	magdilịg	**ka-&-**	kadidilịg
mang-	mangako	**kapapang-**	kapapangako
	manalo		kapapanalo

ma-	mali*g*o	**ka-&-**	kaliligo

Bezüglich einer möglichen Ergänzung durch Objunkt oder Adjunkt verhalten sich die iterativen Gerundien wie die anderen Gerundien [4 5] **{7-6.5}**.

[4]	Marami siyang natututuhan sa kasasama **sa barkada**. *Sie lernt vieles vom Zusammensein in der Gruppe.* **{7A-6521 [6]}**	**{P-N(N/Gl P-A)}**
[5]	Umiyak si Hilda sa katutukso **ng mga kalaro**. *Hilda heult wegen des vielen Neckens ihrer Spielkameraden.* **{7A-6521 [9]}**	**{P-N(N/Gl P-C)}**

7-6.6 Katatapos

(1) Das Katatapos ist eine von Verben abgeleitete Form mit besonderen morphologischen, syntaktischen und semantischen Eigenschaften (Schlüssel **{VT}**). Es hat gewisse Ähnlichkeit mit den Gerundien, der Substantivcharakter ist jedoch weit weniger ausgeprägt. Morphologisch unterscheidet es sich nicht von den iterativen Gerundien **{7-6.5.1}**. Von möglichen Ausnahmen abgesehen, wird das Katatapos von Aktivverben mit Affix *-um-* abgeleitet [1|2 3|4] (iterative Gerundien können auch von anderen Verben gebildet werden, **{7A-661 }**). Das Affix *-um-* entfällt, die Form wird mit Präfix *ka-* und betonter Doppelung der ersten Stammsilbe [2a ..] oder des Präfixes [2b] gebildet (im Gegensatz zu den *p..*-Gerundien, deren gedoppelte Silbe unbetont ist **{7-6.5}**).

Verb		**Katatapos**	
-um-	umalis	**ka-&-**	kaaalis

(2) Syntaktisch ähnelt das Katatapos einem Passivverb, es bildet das Prädikat des Satzes. Die Argumentstruktur (falls man von einer solchen sprechen kann) entspricht der der Gerundien. Das Subjekt des *-um-* Aktivverbs (der Täter) wird ein Objunkt, der Satz ist fokuslos (subjektlos). Im Allgemeinen wird das Katatapos von {VA00} Verben gebildet [1|2], bei den wenigen Bildungen mit {VA10} und {VA01} Verben bleibt das Objunkt [3|4 5|6a 7|8] bzw. Adjunkt [9|10] des *-um-* Satzes erhalten. In Verbindung mit dem Katatapos entfällt das Adverb *na*; *lamang, lang* steht jedoch häufig [2 4 6 8 10 11]. Die subjektlosen Sätze mit Katatapos sind Nicht-Regelsätze, während ein Gerundium nur eine Phrase eines Satzes bilden kann.

(3) Die Bedeutung dieser *ka-* Formen ist eine Tätigkeit, die gerade eben stattgefunden hat oder abgeschlossen worden ist. Das Katatapos bezeichnet also eine besondere, sonst in der filipinischen Sprache nicht übliche Kombination von Tempus und Aspekt, ein perfektives Präteritum **{7-6.2.6 (2)}**. Häufig wird das Katatapos verwendet, um eine Tätigkeit zu beschreiben, die vor dem Eintritt eines anderen Ereignisses stattgefunden hat [11].

[1]	Aalis na ako. *Ich gehe jetzt gleich.*	{VA00/fa/F}
[2]	[a] **Kaaalis** niya lang. [b] **Kakaalis** niya lang. *Er ist eben gegangen.*	**{VT10/f0|fa}**
[3]	Sumulat na ako ng kuwento. *Ich habe eine Geschichte geschrieben.*	{VA10/fa|fp/A}
[4]	**Kasusulat** ko lang ng kuwento. *Ich habe gerade eben eine Geschichte geschrieben.*	**{VT20/f0|fa|fp}**
[5]	Kumain na ako ng karne. *Ich habe das Fleisch (schon) gegessen.*	{VA10/fa|fp/A}
[6]	[a] **Kakakain** ko pa lamang ng karne. **[++]** [b] Kakakain ko pa lamang sa karne. **[0]** *Ich habe eben noch (das) Fleich gegessen.*	**{VT20/f0|fa|fp}** {VT11/f0|fa|fp}
[7]	Umakyat na ako ng puno. *Ich bin (schon) auf den Baum geklettert.*	{VA10/fa|fp/A}

[8] **Kaakyạt** ko lang ng puno. *Ich bin eben auf den Baum geklettert.* **{VT20/f0|fa|fp}**

[9] Umakyạt na akọ sa puno. *Ich bin (schon) auf den Baum geklettert.* {VA01/fa|fp/A}

[10] **Kaakyạt** ko lang sa puno. *Ich bin eben auf den Baum geklettert.* **{VT11/f0|fp|fa}**

[11] **Kagigising** lang ni Itay nang dumatịng ang kaibigan ko. *Itay war gerade aufgewacht, als mein Freund kam.* **{VT10/f0|fa}**

Anzumerken ist, dass das Katatapos keine Zeitform des Flexionsparadigmas ist. Es wird nur einmal in einer Wortfamilie gebildet, und es hat eine von den Zeitformen abweichende Syntax.

7-7 Verbphrasen

Unter Verbphrasen (*parirạlang pandịwa*, Schlüssel **{P-V}**) verstehen wir Phrasen, die ein Verb als Kernwort besitzen **{7A-701 }**. Damit gehören Verbphrasen in unserem Strukturmodell zu den Inhaltsphrasen. Die Verbphrase kann das Prädikat oder Subjekt des Satzes **{2-4.4} {2-4.5}** bilden [1], dann besitzt sie eine globale Wirkung im Satz **{2-4.3}**. Unter verbundenen Verben verstehen wir zwei aufeinander bezogene Verben in einem Satz **{7-7.5}**. Formal gleich mit Verbphrasen können verkürzte Ligatursätze sein, in denen das Subjekt weggelassen ist [2] **{13-5.3}**. In der Regel steht das Verb am Beginn der Verbphrase.

[1] **Kinain ni Gina** ang manggạ. *Gina hat die Mango gegessen.* **{P-P=P-V}**

[2] Matamịs ang manggạng **kinain ni Gina**. *Die Mango, die Gina gegessen hat, war süß.* **{C-L(P-V)}**

7-7.1 Objunktphrasen in der Verbphrase

Neben dem Subjekt sind Objunkte die häufigsten Argumente von Verben **{7-2.2}**, Objunktphrasen sind häufig enklitisch; sie werden regelmäßig dem Verb nachgestellt [1], wenn nicht ein Objunktinterklit gebildet wird [2 3] **{11-6.5}**. Die Objunktphrase als Argument des Verbs kann nicht erfragt werden **{12-4.4}**.

Die semantische Funktion der Objunktphrase kann Tatobjekt, Täter, ausführender Täter, Veranlasser, Erwäger oder Werkzeug sein.

[1] Kinain **ni Gina** ang manggạ. *Gina hat die Mango gegessen.* **{P-C}**

[2] Sa mga tudlịng **nilạ** itatanịm ang maịs. *In die Furchen werden sie den Mais pflanzen.* **{P-C/IC}**

[3] Mayroọn akọng naisip na paraạn kung papaano **nating** gagawịn iyọn. **{W Äsop}** *Ich weiß einen Weg, wie wir das machen können.* **{P-C/IC}**
(Interrogativadverb *papaano* ist Interklitbezugswort.)

7-7.2 Zwei und mehr Objunkte als Argumente von Verben

In der filipinischen Sprache können Verben zwei oder drei Objunkte als Argumente besitzen.

- Eine Gruppe von Verben mit A-Fokus besitzt zwei Objunkte, die Täter und Tatobjekt darstellen {VP20/fA|fa|fp} [1 2] **{8-2.1 (5)}**.
- In Konstruktionen mit nichtnominalen Potenzialadverbien sind häufig Erwäger und Tatobjekt zwei Objunktphrasen [3 4]. Werden {VP20} Verben mit eine Potenzialadverb verbunden, können Konstruktionen mit drei Objunkten entstehen [5]. Diese sind als Argumente zu betrachten, da es sich um einfache Sätze handelt **{10A-441**

Θ}.

- Bei Verben der Veranlassung kann der ausführende Täter als Objunkt dargestellt werden. Dies wird jedoch vermieden, wenn bereits ein anderes Objunkt vorhanden ist [6|7]; diese Konstruktionen besitzen also nur ein Objunkt.
- Einige Passivverben besitzen ein zusätzliches Objunkt, das Werkzeugfunktion besitzt. Dadurch entstehen {VP20} [8] und {VP21} Verben **{7A-3291 [4]}**.
- Satz [9] mit zweitem Objunkt in lokativer Funktion kann als Ausnahme betrachtet werden.

[1]	Binigyạn **ko ng bola** ang bata. *Ich gab dem Kind einen Ball.*	{VP20/fb|**fa|fp**}
[2]	Tinamnạn **ko ng talọn** ang gulayạn. *Ich habe Auberginen im Gemüsegarten gepflanzt.*	{VP20/fl|**fa|fp**}
[3]	Gustọng kumain **ng bata ng manggạ**. *Das Kind möchte gern Mangos essen (hat aber keine).*	{V20/f0|**ft|fp**//VA10}
[4]	Gustọ **ni Nanay** na kinain **ng bata** ang lugaw. *Mutter möchte, dass das Kind den Reisbrei isst.*	{VP20/fp|**ft|fa**//VP10}
[5]	[a] Gustọ **ko** si Ate na bigyạn **ni Nanay ng pera**. **[++]** [b] Gustọ **ko** si Ate na bigyạn **ng pera ni Nanay**. **[+]** *Ich möchte, dass Mutter Ate Geld gibt.*	{VP30/fb|**ft|fa|fp**//VP20}
[6]	Magpakain ka **ng baboy**. *Füttere die Schweine.*	{VA10/fi|**fa**}
[7]	Magpakain ka **ng darạk** sa baboy. *Füttere den Schweinen Kleie.*	{VA11/fi|**fp**|fa}
[8]	Hugasan **mo** ang paạ **ng mainit na tubig**.*Wasch dir die Füße mit heißem Wasser.*	{VP20/fp|**fa|fm**}
[9]	Naibago **ni Jose ng lugạr** ang kabinet. *Jose konnte den Schrank auf einen anderen Platz stellen.*	{VP20/fp|**fa|fl**}

Nahezu stets steht das Objunkt, das den Täter bzw. Erwäger beschreibt, vor anderen Objunkten [1-5 8 9].

7-7.3 Adjunktphrase in der Verbphrase

(1) Die Adjunktphrase kann ein Argument des Verben bilden **{7-2.2 (3)}** oder selbständig im Satz stehen. Beide Begriffe Argument und unabhängige Phrase sind semantischer Natur, syntaktisch besteht fast kein Unterschied zwischen diesen beiden Verwendungen der Verbphrase. Unabhängige Adjunktphrasen betrachten wir in Kapitel **{4-5.1}**.

(2) Das Verb steht am Beginn der Verbphrase. Daher werden Adjunktphrasen als Argumente eines Verbs diesem [1 3 4] und in der Regel auch Objunkten nachgestellt, wenn letztere weitere Argumente des Verbs sind [2 5] **{7-2.2 (4)}**. Hier besteht ein Unterschied zu den unabhängigen Verbphrasen, die häufig am Satzanfang stehen. Jedoch gibt es auch vorangestellte Adjunkte, die Argumente sind [6 7] **{7A-731}**. Vorangestellte Adjunkte können als Interklitbezugswort dienen, der Interklit wird ohne Ligatur gebildet [6 7b]. Adjunktphrasen als Argumente werden fast ausschließlich mit dem Bestimmungswort *sa* gebildet [1-6]. Adjunktphrasen mit SA-Präpositionen und Präpositionen [8] als Argumente von Verben sind selten; dies ist ein Unterschied zu unabhängigen Adjunktphrasen.

Die semantische Funktion der Adjunktphrase kann Empfänger [2 4], lokativ [1 3 6 7], ausführender Täter [5], Ursache oder Austausch sein.

Mit den SA-Interrogativpronomen *kanino* und *saạn* können Adjunkte als Argumente erfragt werden; wir zählen diese Interrogativa zu den Adjunktphrasen [9 10].

[1]	Ibalịk mo **sa aklatan** ang libro. *Bringe das Buch in die Bibliothek zurück.*	**{P-A/fl}**
[2]	Ipinukọl ni Maria **sa bata** ang bola. *Maria hat dem Kind den Ball zugeworfen.*	**{P-A/fb}**

[3] Pumuntạ siyạ **sa bạhay ng mga duwẹnde** bi̲lang isạng maglala̲ko. **{W Busilak 1}** *Sie ging als Hausiererin zum Zwergenhaus.* **{P-A/fl}**

[4] ... la̲lo pa't kung iyọn pa ang magbi̲bigạy **sa 'yọ {W Estranghera 3.8}** *... besonders wenn dir das noch Probleme macht.* **{P-A/fb}**

[5] Magpaka̲in ka ng darạk **sa ba̲boy**. *Füttere den Schweinen die Kleie.* **{8-4.1 [10b]}** **{P-A/fa}**

[6] **Sa mga tudli̲ng** nilạ ita̲tani̲m ang mai̲s. *In die Furchen werden sie den Mais pflanzen.* **{P-A/fl}**

[7] [a] **Doọn** pu̲puntạ siyạ. **[++]** [b] **Doọn** siyạ pu̲puntạ. **[+]** [c] ~~Doon siyang pupunta~~. *Dort wird er hingehen.* **{P-A/fl}**

[8] Maka̲kau̲sap silạ **u̲kol sa kanyạng mga sinu̲su̲lat.** *Sie werden über das sprechen können, was sie schreibt.* [**{13A-5213 Σ}**] **{P-A/O}**

[9] [a] **Kani̲no** nagbigạy si Gina ng librọ? [b] **Kani̲no** ibinigạy ni Gina ang librọ? *Wem hat Gina ein (das) Buch gegeben?*

[10] **Saạn** ka pu̲puntạ? *Wo gehst du hin?*

7-7.4 Subjunkt als Argument von Verben

(1) In **{7-2.2 (5)}** wurde erwähnt, dass auch ein Subjunkt ein Argument eines Verbs sein kann [1-7]. Häufig steht das Subjunkt unmittelbar nach dem Verb und wird mit einer [2 7] oder seltener ohne eine Ligatur [1] angeschlossen. Wird das Subjunkt mit einer Ligatur angeschlossen, kann es auch nach anderen Phrasen (in [3 4] nach dem Subjekt (Pronomen), in [5] nach dem Subjekt, in [6] nach einem Objunkt) stehen. In unserem Schlüsselsystem wird ein Subjunkt als Argument eines Verbes durch eine dritte Ziffer beim Verb angegeben **{7-2.3 [7]}**.

[1] Pa̲ra sa a̲kin, isạng malakịng kara̲nga̲lan ang **magi̲ng** ni̲nong ng anạk nilạ. **{W Angela 3.14}** *Es war eine große Ehre für mich, Taufpate ihres Kindes zu werden.* **{5-2.2 (2)}** **{VA001/fa|P-L}**

[2] Maga̲ga̲mit **na panagur*i*** ang ibạ't ibạng baha̲gi ng panalitạ. **{Aganan 1999 p. 74}** *Verschiede Wortarten können das Prädikat bilden.* **{VP001/fp|P-L}**

[3] ... ngu̲nit nabansagạn siyạ**ng *Joe Carter*** [**{W Suyo 5.4}**] *... aber er wurde Joe Carter genannt.* **{VP001/fp|P-L}**

[4] Itu̲ring mo akọ**ng iyọng kaibi̲gan**. *Betrachte mich als deinen Freund.* **{VP101/fp/fa|P-L}**

[5] Pinapangala̲nan ang isạng buọng kaisi̲pa**ng isạng pangungu̲sap**. *Man nennt einen vollständigen Gedanken einen Satz.* **{VP001/fp|P-L}**

[6] Ba̲kit ba ipinasiyạ ng 1935 Kumbensiyong Konstitusyonal **na isạng wi̲kang ba̲tay sa isạ sa mga katutu̲bong wi̲ka ng Filipi̲nas** ang a̲ting magi̲ng wi̲kang pambansạ? **{W Almario 2007 3.1}** *Warum hat die Verfassungsgebende Versammlung von 1935 als unsere zukünftige Landessprache eine Sprache aus den einheimischen Sprachen der Philippinen gewählt?* **{VP101/fp|fa|P-L}**

[7] Ipina̲palagạy **na matali̲nong ba̲ta** daw ang a̲king panga̲nay. *Man hält - so sagt man - meinen Ältsten für ein intelligentes Kind.* **{VP101/fp|fa|P-L}**

[8] Ipinala̲lagạy kong isạ siyạng ta̲ong may ganạp na kakayahạn. *Ich betrachte ihn als einen fähigen Mann.* (Mit der Ligatur bei *kong* wird ein Ligatursatz eingeleitet; der Satz besitzt kein Subjunkt als Argument. Ein einfacher Satz müsste ~~*Ipinalalagay ko siyang isang ...*~~ gebildet werden **{13-5.3.2 [2]}**.) {..C-L}

[9] Sa loọb ng a̲pat na si̲glo at sa pagi̲tan ng nabanggi̲t na mga bokabulạryo, itinutu̲ring di**ng makabuluhạng ambạg** sa leksikograpi̲ya ang *Vocabulario de la lengua tagala. Innerhalb dieser vier Jahrhunderte und neben den oben genannten Wörterbüchern ist weiter als*

bedeutender Beitrag für die Lexikografie zu erwähnen der Vocabulario de la lengua tagala. (Subjunkt oder Teilsatz **{7A-741 Σ}**.)

[10] Bay<u>a</u>a**ng bukạs** ang s<u>u</u>gat. *Lass die Wunde offen.* (Hier bildet das Adjektiv *bukạs* ein Subjunkt, das Argument des Verbes ist **{7A-742 Σ}**.) **{.. P-L=P-J}**

Satz [8] ist ein zusammengesetzter Satz. Die Sätze [6 7 9 10] können einfacher Satz mit Subjunkt als Argument oder als zusammengesetzter Satz analysiert werden. Bei [1-5] ist eine Analyse als zusammengesetzter Satz nicht möglich.

(2) Wir betrachten obige Subjunkte als Argumente, da in vielen Fällen der Satz ohne sie unvollständig und sinnleer ist. Von Sonderfällen wie [10] abgesehen, wird das Subjunkt von einer Nominalphrase gebildet. Sie steht in enger semantischer Beziehung zu dem ebenfalls von einer Nominalphrase gebildetem Subjekt (im Beispiel [6] *wi̲kang pambansạ* und *katutu̲bong wi̲ka*). Obwohl das Subjunkt Argument ist, kann es im Allgemeinen nicht durch Änderung der Affigierung des Verbs in den Fokus gesetzt werden. Wir haben bisher keinen Versuch unternommen, die Funktion dieser Subjunkte in das Fokussystem der Verben aufzunehmen.

(3) Stehen verbundene Verben in einem einfachen Satz, so ist das untergeordnete Verb als Argument des übergeordneten Verbes zu betrachten, es bildet ein Subjunkt **{7-7.5 (4)}**.

Subjunkt als Attribut eines Partizips in Existenzphrasen **{4-4.3 (3)}**.

7-7.5 Verbundene Verben

(1) Ein Verb kann ergänzt werden, indem es mit einem weiteren Verb verbunden wird. Wir sprechen von verbundenen Verben (*pandi̲wang nakakabi̲t*), wenn ein deutliches Unterordnungsverhältnis zwischen den beiden Verben besteht. Das übergeordnete Verb steht nahezu stets vor dem untergeordneten Verb (*pandi̲wang pang-ibaba̲*, Schlüssel **{P-V/S}**) [1-6]; dazwischen stehen häufig weitere Phrasen [2 4-6]. In der Regel steht das untergeordnete Verb im Infinitiv, vermutlich um die Unterordnung deutlich zu machen [1-3 4a|b 5a]. Seltener ist eine Zeitform beim untergeordneten Verb ([5b], in [6] besitzen die beiden Verben unterschiedliche Zeiten). Eine Anzahl Verben werden regelmäßig mit einem zweitem Verb verbunden **{7A-751}**.

[1] Nagsisimula̲ na namạng **balu̲tin** ng katahimi̲kan at kalungku̲tan ang pali̲gid. **{W Laruang Krus 3.1}** *Die Umgebung fängt an, von Ruhe und Trauer eingewickelt zu werden.* (*na* ist Adverb, die Ligatur steht bei *naman* als letztem Kurzwort.))

[2] [a] Sinubok ni Manuel na **huli̲hin** ang kalabạw niyạ. *Manuel hat versucht, seinen Wasserbüffel zu fangen.* [b] Sinubok niyạ itọng **hulihin**. *Er hat versucht, ihn zu fangen.*

[3] Halos apat na siglo nang sinisikap **sinupin** ang bokabulạryo ng ating wika. *Seit fast vier Jahrhunderten wird schon daran gearbeitet, den Wortschatz unserer Sprache zu sammeln.* **{5A-311 [3] Σ}**

[4] [a] Naghihintay akọng **pumuntạ** siyạ sa Mayni̲la. [b] ~~Naghihintay akong pupunta siya sa Maynila.~~ *Ich warte darauf, dass er nach Manila geht.*

[5] [a] Nakita kong **maglarọ** ang mga bata. **[++]** [b] Nakita kong **naglarọ** ang mga bata. **[+]** *Ich habe die Kinder spielen sehen.***{7A-752 Σ}**

[6] Hinayaan nilạ **na natutulog** si Busi̲lak sa kama. *Sie ließen Schneewittchen weiter in ihrem Bett schlafen.* **{7A-753 Σ}**

Fettdruck = Untergeordnetes Verb. Unterstrichen = Übergeordnetes Verb.

(2) Die Besonderheit des untergeordneten Verbs ist, dass es sich deutlich auf das prädikative Verb des Satzes bezieht. Häufig bildet (ersetzt) eine untergeordnete Verbphrase das Subjekt des übergeordneten Satzes [7|8 9] **{2-4.9}**. Statt des Bestimmungswortes *ang* tritt in der Regel die Ligatur (Ausnahme ist [10]). Seltener kann eine untergeordnete Verbphrase ein Objunkt

[11 15] **{3-2.3}** oder ein Adjunkt ersetzten [12] **{4-4.4} {*}**.

{*} Ersetzt ein untergeordnetes Verb ein Objunkt oder Adjunkt, ist das übergeordnete Verb ein Aktivverb, und diese Konstruktionen werden offenbar seltener gebildet.

[7]	Inaaral ko ang Griyego. *Ich lerne Griechisch.*	{P-S=P-N}
[8]	Inaaral kong **sulatin ang Griyego**. *Ich lerne Griechisch schreiben.*	**{P-S=C-L}**
[9]	Huwąg mong pabayaang **sumingąw** ang pabangọ. *Lass das Parfüm nicht verduften.*	**{P-S=C-L}**
[10]	Sinikap ng lobo **ang tumaloṇ** upang makaahong palabąs. *Der Wolf versuchte zu springen, um da herauszukommen.* **{7A-754 Σ}**	**{P-S=P-V(P-V/S)}**
[11]	[a] Sa isąng taọn ay matatapos nang **mag-aral** ang ate ko. *Bereits in einem Jahr wird meine große Schwester die Schule abschließen.* [b] Matatapos pang **mag-aral** ang kasintahan ko bago magpakasąl kamị. *Mein Freund wird noch die Schule abschließen, bevor wir heiraten.* (*nang* in [11a] ist enklitisches Adverb mit Ligatur, da ein Ersatz durch *pang* möglich ist [11b] **{10-2.1.1 (2)}**)	**{P-C=C-L}**
[12]	Nasisiyahąng **kumąnta** ng mga kundiman si Leonor. *Leonor singt gern (ist beglückt zu singen) Volksliebeslieder.*	**{P-A=C-L}**

Fettdruck = Untergeordnetes Verb. Unterstrichen = Übergeordnetes Verb.

(3) Im Prinzip steht zwischen den verbundenen Verben eine Ligatur; die Regel, dass bei Subjunkten die Ligatur entfallen kann, gilt beschränkt auch hier **{5-2.2 (1)}**. Eine mögliche *-ng* Ligatur wird stets verwendet [1 4 ..]. Die *na* Form wird in der Regel ebenfalls verwendet [2], kann jedoch entfallen, wenn die verbundenen Verben unmittelbar nebeneinander stehen [3 15 16]. In [6] wird die *na* Form statt eines möglichen Suffixes *-ng* verwendet.

Da ein verneinendes Adverb *hindi* eines der Verben und nicht beide verneint, stellt sich die Frage, ob dessen Unverträglichkeit **{5-2.2 (2)}** die Ligatur von verbundenen Verben beeinflusst. Dies ist bei der *-ng* Form nicht der Fall, sie wird in diesen Fällen stets verwendet [13 14]. Möglicherweise entfällt in Sätzen mit *hindi* die *na* Form etwas häufiger als in anderen Sätzen [15 16].

[13] Hindị **maiwasang sumalimbąy** sa gunitą ni Oden ang mga tanawin ng gamasąn. **{W Anak ng Lupa 2.5}** *In der Erinnerung von Oden blieben die Szenen der gepflegten Felder vorübergleiten.*

[14] ... hindị **nagawąng itago** ang mayą't mayąng pangngitị ng iyọng mga labi. **{W Madaling Araw 3.1}** *... du kannst das zeitweise Lächeln deiner Lippen nicht verbergen.*

[15] Hindị pa rin **nakaliịmot magpasalamat** si Regine sa Diyọs. **{W Regine 3.3}** *R. vergisst auch nicht, Gott zu danken.*

[16] ... hindị mo na siguro **matiịs balewalaịn** ang pagsiklọt ng aking mga kalamnąn. *Vielleicht konntest du die Bewegung meiner Muskeln nicht mehr ertragen.* **{7A-755 Σ}**

(4) Jedes der verbundenen Verben hat eine globale Wirkung im Satz. Aus diesem Grund können in diesen Konstruktionen Konflikte auftreten; Argumente können ausschließlich einem der beiden Verben, aber auch beiden zugeordnet sein. Davon abhängig können mit verbundenen Verben einfache oder zusammengesetzte Sätze gebildet werden. Während eine Konstruktion als zusammengesetzter Satz stets möglich ist, können einfache Sätze nur dann gebildet werden, wenn die unterschiedlichen Argumentstrukturen konfliktfrei zueinander passen. In einem einfachen Satz ist das untergeordnete Verb als Argument des übergeordeneten Verbs zu betrachten. Wegen der Ligatur zwischen verbundenen Verben bildet das untergeordnete Verb einen Ligatursatz oder ein Subjunkt. Die mit verbundenen Verben gebildeten Sätze betrachten wir in **{13-5.5}**. Einen Vergleich von verbundenen Verben und Potenzialadverbien nehmen wir in **{13-5.5.3 Θ}** vor.

(5) **{Θ}** In einfachen Sätzen können zwischen verbundenen Verben Pronomen stehen [4-6].

Regelmäßig sind sie Argumente des voranstehenden übergeordneten Verbes. Sie bilden einfache enklitische Konstruktionen **{11-3.1.1 (3)}**. Das gilt auch, wenn ein Pronomen ebenfalls Argument des nachfolgenden untergeordneten Verbes ist **{7A-751 [1-4]}**. Es ist dann diesem nicht vorangestellt, sondern es wird nicht wiederholt. Es handelt sich nicht um Interklitkonstruktionen, übergeordnete Verben sind keine Interklitbezugswörter.

7-7.6 Θ Verbphrase

In unserem Strukturmodell ist die Verbphrase eine Inhaltsphrase und kann wie folgt dargestellt werden.

	Verbphrase mit globaler Wirkung ist	**Verbphrase enthält neben Verb**
[1]	Prädikat **{2-4.4}**	Kein Argument
[2]	Prädikat **{2-4.4}**	Objunkt (Argument) **{7-7.1}**
[3]	Prädikat **{2-4.4}**	Adjunkt (Argument) **{7-7.3}**
[4]	Prädikat **{2-4.4}**	Subjunkt (Argument) **{7-7.4}**
[5]	Prädikat **{2-4.4}**	Verbphrase (Verbundene Verben) **{7-7.5}**
[6]	Subjekt **{2-4.5}**	Kein Argument
[7]	Subjekt **{2-4.5}**	Objunkt (Argument) **{7-7.1}**
[8]	Subjekt **{2-4.5}**	Adjunkt (Argument) **{7-7.3}**
[9]	Subjekt **{2-4.5}**	Subjunkt (Argument) **{7-7.4}**
[10]	Prädikat, Subjekt	Adverbphrase (Attribut) **{10-3.1.1}**
[11]	Prädikat, Subjekt	Potenzialadverb **{10-4.1}**

	Verbphrase ohne globale Wirkung ist	**Verbphrase enthält**	
[12]	Subjekt	Verb im Infinitiv	**{7A-754 Σ}**
[13]	Untergeordnetes Verb	Verb im Infinitiv	**{7-7.5}**
[14]	Partizip als Attribut (Subjunkt)	Verb (Zeitform)	**{7-6.4.1}**
[15]	Partizip als Adverb	Verb (Zeitform)	**{7-6.4.2}**
[16]	Partizip als Substantiv (Subjekt)	Verb (Zeitform)	**{7-6.4.3}**
[17]	Partizip als Substantiv (Objunkt)	Verb (Zeitform)	**{7-6.4.3}**
[18]	Partizip als Substantiv (Adjunkt)	Verb (Zeitform)	**{7-6.4.3}**

8 Einzeldarstellung der morphologischen Verbgruppen

8-1 Einfache Aktivverben (*ma-*, *mang-*, *-um-* und *mag-*)

(1) Unter den einfachen Aktivverben verstehen wir die mit den Affixen *ma-*, *mang-*, *-um-* und *mag-* gebildeten Aktivverben.

Affixe	V00	V../fs	VA00/fa	VA01	VA10	VA11	
ma-	.	**+++**	.	.	.	.	**{8-1.1}**
mang-	.	++	**+++**	+	+	.	**{8-1.1}**
-um-	+	+	++	**++**	**++**	+	**{8-1.2}**
mag-	.	.	++	++	**+++**	+	**{8-1.3}**

Wie die Tabelle zeigt, gibt es keine eindeutige Zuordnung zwischen syntaktischen Verbgruppen und Affigierung. Es sind gewisse Schwerpunkte vorhanden, die jedoch durch die große Bandbreite innerhalb der einzelnen Gruppen nur schwer erkennbar sind. In einer Studie 'Syntax der einfachen Verben' haben wir mehr als 300 einfache Verben aus mehr als 150 Wortfamilien untersucht **{8A-101}**.

(2) Die *-um-* Verben rücken semantisch in die Nähe der *ma-* und *mang-* Verben, die Zustandsverben sind oder semantisch wenig aktiv sind. Damit wird im Allgemeinen das *mag-* Verb zum semantisch aktivsten Aktivverb der Wortfamilie. Interessanterweise wird die Eigenschaft 'aktivst' auf die *-in* Passivverben übertragen, die dadurch als syntaktische Passivverben semantisch aktiver sein können als die syntaktisch aktiven *-um-* Verben, die dann semantisch weniger aktiv sind **{7-2.1 (3)}**).

Eine Gruppe von {VA00} Verben sind syntaktisch eher als {VA10} Verben mit weggefallenem Objunkt zu betrachten. Sie besitzen kein Objunkt, da semantisch das Verb dieses bereits enthält. Sie können mit allen Aktivaffixen gebildet werden (Beispiele *mag<u>u</u>tom*, *mangitlo̲g*, *umitlo̲g*, *lumindo̲l* {V00}, *magb<u>a</u>hay*).

8-1.1 Einfache Aktivverben mit Präfix *ma-* und *mang-*

(1) Wir betrachten die Aktivverben mit den Affixen *ma-* und *mang-* als zwei verschiedene Gruppen, die möglicherweise verwandt sind **{8A-111 Θ}**. Die *mam-* und *man-* Verben gehören zur *mang-* Gruppe, sie sind durch Lautänderung entstanden, wobei häufig der erste Konsonant des Wortstammes unterdrückt wird **{14-2.5.2}**. Dabei kann phonologisch das Affix *ma-* entstehen, was jedoch keine Zugehörigkeit zur *ma-* Gruppe schafft (Beispiel *mamula̲* [mʌ.mʊ'lʌ] |mang+pula|).

Das Präfix *ma-* wird nicht nur für Aktivverben verwendet, sondern auch für Passivverben und Adjektive. Damit ist es eines der am schwierigsten zu verstehenden Affixe der filipinischen Sprache **{15-3.2}**. Für Verben mit dem Präfix *ma-* besteht ein fließender Übergang zwischen Aktiv- und Passivverben **{7-2.4}**; ähnliches gilt für Verben mit den Präfixen *m<u>a</u>-* und *m<u>a</u>pa-*. Wir betrachten die mit *m<u>a</u>-* und *m<u>a</u>pa-* gebildeten Aktivverben und die mit *ma-*, *m<u>a</u>-* und *m<u>a</u>pa-* gebildeten Übergangs- und Passivverben kurz in Absatz (3) und ausführlicher in den in den Abschnitten **{8-3.1}** und **{8-3.5.1}**.

Aktivverben mit *ma-* und *mang-*

Affix	Verben	VA00 fs	VA01 fs	VA00 fa	VA01 fa	VA10 fa	VA11 fa
ma-	maanọ mabingị mabiyuda mabuhay magalạk magasgạs magutom mahilo mawal*ạ* ...	fs	.	.	.	.	.
	maawa maayon mabig*ọ* mabihasa masuy*a*	.	fs|fp	.	.	.	.
	manibugh*ọ* mainggịt manatịli	.	fs|fb	.	.	.	.
	mahiy*ạ* mainịp mainịs malugọd matakot mayamọt	.	fs|fc	.	.	.	.
	makinịg maligo mapaw*i* matulog matuy*ọ* maup*ọ*	.	.	fa	.	.	.
	manoọd	.	.	fa	.	fa|fp	.
	mabahal*a* masanay	.	.	.	fa|fp	.	.
	maagahan	.	.	.	fa|fl	.	.
	makinabang	.	.	.	.	.	fa|fp|fc
mang-	mangamọy mamas*ạ* mangim*ị* manliịt manlumọ mamulạ (nanditọ) ...	fs	.	.	.	.	.
	mang-akit {VA10/fs|fp}						
	mangarap mangibabaw mamangk*ạ* mamugạ mamuhay mandaya manggamọt mang-inịs mangitlọg manginịg mamalẹngke mamatạy manalo ...	.	.	fa	.	.	.
	manaịg	.	.	fa	fa|fp	.	.
	manggaling manggilid mamalakad	.	.	.	fa|fl	.	.
	mamahal*a* manghamak mangilag mamun*o* maniwal*a* mangatwiran	.	.	.	fa|fb	.	.
	mambugbọg mangasiw*a* mamatnugot	.	.	.	fa|fp	.	.
	mangganyạk mamakyạw mamulot manakịt manakot mang-umịt	.	.	.	.	fa|fp	.
	mangako mamigạy manghing*ị*	.	.	.	.	fa|fp	fa|fp|fb
	mangahulugạn {VA001/fa|P-L/mang+kahulugan}						

Beispielsätze mit *ma-* und *mang-* Aktivverben {8A-112}.

(2) Schwerpunktmäßig sind die *ma-* und *mang-* Verben Zustandsverben, die Zustände oder von selbst ablaufende Prozesse beschreiben, so dass sie weder Objunkt- noch Adjunktphrase benötigen [1 2] {VA00/fs}; hinzu kommen *ma-* Zustandsverben mit Adjunkt {VA01/fs|fA} [3]. Von Ausnahmen abgesehen, wird kein Aktivverb mit Präfix *ma-* gebildet, wenn vom Wortstamm ein Adjektiv mit Präfix *ma-* vorhanden ist **{15-3.2}**. Dann werden für Zustände oder Prozesse *mang-*, *-um-* und seltener *mag-* Verben {VA00/fs} gebildet. Einen weiteren Schwerpunkt bilden *mang-* Verben, die einfache Tätigkeiten darstellen und deshalb ebenfalls keine weiteren Argumente außer dem Subjekt besitzen {VA00/fa} [4]. Hinzu kommen *ma-* und *mang-* Verben mit Täterfokus und Adjunkt oder/und Objunkt [5 6].

Zu den *ma-* bzw. *mang-* Verben gehören von Demonstrativpronomen abgeleitete Formen wie

narito oder *nandito* [7] **{8A-113}**. Ein Verb mit unregelmäßigen Formen ist *maging* [8], vermutlich eine Abkürzung mit Präfix *mang-* oder *ma-*. Dieses Verb schließt das Argument als Subjunkt ohne Bestimmungswort an **{7-7.4}**.

[1]	**Nagugutom** na akọ. *Ich habe jetzt Hunger.*	**{VA00/fs}**
[2]	**Nangangamọy** ang sirạng isd*ạ*. *Verdorbener Fisch stinkt.*	**{VA00/fs}**
[3]	**Nainịs** akọ sa batang loko-loko. *Ich habe mich über das alberne Kind geärgert.*	**{VA01/fs|fc}**
[4]	Huwạg kang **mangarap**. *Träume nicht.*	**{VA00/fa}**
[5]	Siyạ ang **namamahala** sa gawaan. *Er leitet die Werkstatt.*	**{VA01/fa|fb?fp}**
[6]	Huwạg **manakịt** ng kạpwa. Verletze (verärgere) den Nachbarn nicht.	**{V10/f0|fp//VA10}**
[7]	Hay, bakit nga ba akọ **nandito** sa tabị mo? **{W Madaling Araw 3.7}** *Oh, warum bin ich eigentlich hier neben dir?*	**{VA00/fs}**
[8]	Gustọ kong **magịng** mahusay na doktọr. *Ich möchte ein guter Arzt werden.*	**{VA001/fa|P-L}**

(3) Eine besondere Gruppe sind die *ma-*, *ma-* und *mapa-* Verben, die wegen des fließenden Übergangs zwischen Aktiv und Passiv beiden Genera zugerechnet werden können **{7-2.4}**. Werden *ma-* Verben des Übergangsbereichs als Aktivverben verwendet, so besitzen sie keine Modalität (der Fähigkeit); einige Beispielsätze finden sich in **{8A-112 (11)}**. Demgegenüber drücken die *ma-* und *mapa-* Verben in der Regel die Modalität des Zufalls aus, auch wenn sie als Aktivverben verwendet werden (Ausnahmen siehe **{8A-3512}**).

Übergangsbereich Aktiv - Passiv mit *ma-, ma-* und *mapa-*

Affix	
ma-	Aktiv siehe vorige Tabelle. Übergang und Passiv **{8-3.1}**
ma-	Aktiv, Übergang und Passiv **{8-3.5.1}**
mapa-	Aktiv, Übergang und Passiv **{8-3.5.1}**

Anmerkung: *ma-* und *mapa-* Verben und *ma-* Passivverben sind keine einfachen Verben.

8-1.2 Einfache Aktivverben mit Infix *-um-*

Affix		**V00**	**V../fs**	**VA00**	**VA01**	**VA10**	**VA11**
-um-	lumindọl umulạn	f0	.	.	.	.	.
	bumah*ạ*	f0	.	.	fa|fl	.	.
	umantạ gumandạ pumulạ	.	fs	.	.	.	.
	umitlọg lumakad lumangọy ngumangạ tumay*ọ*	.	.	fa	.	.	.
	umiwas pumuntạ tumalọn	.	.	.	fa|fl	.	.
	tumulong	.	.	.	fa|fb	.	.
	umaliṣ lumabạs lumuwạs umuw*ị*	.	.	.	fa|fl	fa|fl	.
	bumarịl gumupịt tumikịm pumalo pumatạy, sumakạl tumigil	.	.	.	fa|fp	fa|fp	.
	umakyạt lumipat	.	.	.	fa|fl	fa|fp	.
	bumaling	.	.	.	fa|fl	.	fa|fp|fl

bumakạs bumali̲kat kumu̲ha humiṛam pumi̲l*i*	. . . .	fa|fp .
buma̲was huma̲ng*o*	. . . . .	fa|fp|fl

Beispielsätze mit -*um*- Verben {8A-121}.

(1) Wie die Tabelle zeigt, gibt es keine eindeutige Zuordnung der -*um*- Verben zu einer syntaktischen Verbgruppe. {VA01} und {VA10} bilden die Schwerpunkte, wobei es etwa ebenso viele {VA01} Verben mit Affix -*um*- gibt wie {VA10} Verben. {V00}, {V../fs} und {VA00/fa} Verben sind seltener.

(2) Die filipinische Sprache besitzt einige -*um*- Verben {V00/f0}, die stets ohne Subjekt gebraucht werden und die Naturereignisse beschreiben [1]. Einige {VA00/fs} Zustandsverben werden mit -*um*- gebildet, die zustandsähnliche Tätigkeiten beschreiben. Sie werden dann mit -*um*- (oder *mang*-) gebildet, wenn das Affix *ma*- bereits für ein Adjektiv verwendet wird [2|3] **{15-3.2}**, oder um ein zweites Zustandsverb mit ähnlicher oder stärker abweichender Semantik zu bilden [4|5]. Die -*um*- Verben der Gruppe {VA00/fa} beschreiben einfache Tätigkeiten, die weder Ziel noch Tatobjekt besitzen [6]. Bei einigen {VA00/fa} Verben beschreibt der Wortstamm bereits das Tatobjekt [7].

(3) Zu den {VA01} -*um*- Verben zählen zunächst Verben der Bewegung, die aus semantischen Gründen ein Adjunkt besitzen (lokative Funktion, [8]). Hinzu kommen Verben, bei denen das Adjunkt den Empfänger bezeichnet [9]. Wird einem {VA01} Verb ein Objunkt (das Tatobjekt) hinzugefügt, so entsteht ein {VA11} Verb [10]. Weniger deutlich nachzuvollziehen ist, warum {VA10} Verben mit -*um*- gebildet werden. In den meisten Fällen ist das Objunkt semantisch ein Tatobjekt [11]; jedoch können einige -*um*- Verben statt eines Adjunktes ein Objunkt in eindeutig lokaler Funktion besitzen [12|13].

(4) Von besonderem Interesse ist die Gruppe der -*um*- Verben, die sowohl mit Adjunkt oder mit Objunkt verwendet werden können **{8A-122}**. Die Verwendung eines Adjunktes kann semantisch mehr die Richtung einer Tätigkeit anzeigen, während dasselbe Wort als Objunkt mehr ein Tatobjekt ist. Die Folge davon ist, dass das Adjunkt etwas Teilweises beschreibt, während das Objunkt das Ganze darstellt. Im Beispiel [14|15] beschreibt das Adjunkt *umakyạt sa pu̲nongka̲hoy* mehr ein teilweises Erklettern des Baumes, vielleicht nur einiger Äste und nicht ganz bis zur Krone, während das Verb mit Objunkt *umakyạt ng pu̲nongka̲hoy* ausdrückt, dass der ganze Baum vollständig bis nach oben hin erklettert worden ist. Wir haben diesen Verben sowohl bei Adjunkt und Objunkt die Funktion Tatobjekt zugeordnet. Das ist bei Objunkt sicher stets zutreffend, jedoch findet man bei Adjunkt einen Übergang zwischen Tatobjekt und lokativer Funktion ('den Baum ganz beklettern' oder 'in den Baum klettern').

[1]	**Umu̲ulạn** na. *Es regnet (schon).*	**{V00/f0}**
[2]	Magandạ ang mga bulakḷak. *Die Blumen sind schön.*	{J}
[3]	**Gumandạ** siyạ pagkata̲pos ikasạl. *Sie wurde schöner, als sie verheiratet war.* **{7A-3231 [8]}**	**{VA00/fs}**
[4]	Ba̲kit ka namumulạ? *Warum wirst du rot?*	{VA00/fs}
[5]	Ba̲kit **pumulạ** nang so̲bra ang damịt na itọ? *Warum ist das Kleid rot geworden?*	**{VA00/fs}**
[6]	Ta̲pos na ang tu̲log, **tumayọ** na kayọ. *Das Schlafen ist jetzt vorbei, steht auf!*	**{VA00/fa}**
[7]	[a] **Umitḷọg** kaha̲pon ang inahịng manọk. [b] **Umitḷọg** kaha̲pon ang inahịng manọk ng itḷọg na gintọ. *Die Henne hat gestern ein (goldenes) Ei gelegt.*	**{VA00/fa}**
[8]	**Pumuntạ** siyạ sa palẹngke. *Er ist zum Markt gegangen.*	**{VA01/fa|fl}**
[9]	Sịno ang **tu̲tu̲long** sa a̲kin kundị ikạw?*Wer außer dir wird mit helfen?*	**{VA01/fa|fb}**
[10]	**Buma̲was** ka sa pịnya ng isạng ga̲yat. *Schneide eine Scheibe von der Ananas ab.*	**{VA11/fa|fp|fl}**

[11] Sịno ang **bạbalịkat** ng kapatịd ko? ~~magbabalikat~~ *Wer nimmt meinen Bruder auf die Schultern?* **{VA10/fa|fp}**

[12] **Umalịs** akọ sa Kinaway. **[++]** *Ich verließ Kinaway.* **{VA01/fa|fl}**

[13] **Umalịs** akọ ng Kinaway ... *Ich verließ Kinaway ...* **{13A-5311 Σ}** **{VA10/fa|fl}**

[14] **Umakyạt** siyạ sa pụnongkạhoy. *Er kletterte auf den Baum.* (Nur auf ein paar Äste, vielleicht nicht zur Krone.) **{VA01/fa|fp}**

[15] **Umakyạt** siya ng pụnongkạhoy. *Er kletterte auf den Baum.* (Ganz bis zur Krone.) **{VA10/fa|fp}**

Im vielen Wortfamilien können die *mag*- Verben mit Objunkt {VA10} gegen die *-um*-Verben ohne Objunkt {VA00} und {VA01} abgegrenzt werden. Beispiel ist *tumayọ* - *magtayọ*. Die lexikalische Bandbreite ist jedoch auf diesem Gebiet sehr groß. Auf die Besonderheit bei *bumilị* und *magbilị* wird an anderer Stelle verwiesen **{7A-103}**.

Eine Ausnahme ist das Verb *tumạpon*, das wie ein Passivverb verwendet wird.

(5) Eine Art Tabu (Meidungsgebot) gibt es bei Verben, die ausdrücken, dass ein Täter einem Tatobjekt großes Leid oder großen Schaden zufügt. Dazu gehören Verben wie *bumarịl*, *pumạlo*, *pumatạy*, *sumakạl*. Diese Verben werden bei Tieren als Tatobjekt nahezu regelmäßig mit Objunkt verwendet, bei Menschen im Allgemeinen weniger, bei einem Menschen sehr selten, und die Nennung eines Namens in diesen Konstruktionen ist nahezu tabuisiert. Der Grund ist vermutlich, dass in diesen Sätzen der Täter im Fokus ist und man in den Philippinen "nicht mit dem Finger auf den Mörder zeigt". Wird in diesen Situationen ein Adjunkt verwendet, wird die semantische Wirkung abgeschwächt, *bumarịl kay X* wird toleriert, weil es bedeutet, dass "nur" in die Richtung von X geschossen wurde. Wird der Täter aus dem Fokus genommen (in der Regel Passivkonstruktion mit *-in* Verb), bestehen keinelei Tabus, hier kann man ungehindert "das Opfer bedauern". Beispielsätze siehe **{8A-123}**. Es ist verständlich, dass diese Fragen von verschiedenen Muttersprachlern sehr unterschiedlich bewertet werden.

(6) Phonologische Gründe können die Bildung von *-um*- Verben erschweren, dann wird auf *mag*- Verben ausgewichen **{8A-131 (5)}**.

(7) Eine phonologisch genaue Betrachtung zeigt, dass das Affix *-um*- ein Infix ist. Es besitzt kein *Po* [ʔ] als Anlaut und kann daher nicht am Wortanfang stehen. Es wird nach dem Anlaut des Stammes, der *Po* [ʔ] oder ein anderer Konsonant ist, eingeschoben (Beispiel: *iyạk* - ***um****iyạk* [ʔɪ'jʌk - ʔʊ.**m**ɪ'jʌk]) **{14-2.4.1}**.

8-1.3 Einfache Aktivverben mit Präfix *mag-*

(1) Das Präfix *mag*- besitzt besondere Eigenschaften, die bei der Bildung der *mag*- Verben eine wichtige Rolle spielen. Mit *mag*- gebildete Wörter werden mit Aktivverben identifiziert, da dieses Präfix auch in Affixkombinationen nicht für Passivverben und kaum für andere Wortarten verwendet wird. Alle Flexionsformen von *mag*- Verben lassen den Wortstamm phonologisch unangetastet, insbesondere bezüglich Silbengrenzen und Betonung. Deshalb werden Bildungen mit *mag*- stets als Aktivverben verstanden, auch wenn sie im Einzelfall neu und zunächst ungebräuchlich sind; wir bezeichnen diese Verben als uneigentliche *mag*-Verben, da sie wegen der phonologischen Eigenschaften von *mag*- gebildet sind und nicht aufgrund syntaktischer Präferenzen für bestimmte Argumentstrukturen. *mag*- Verben können syntaktische und phonologische Berechtigung haben, daher sind echte und uneigentliche *mag*-Verben oft nur schwer zu trennen. Wir finden folgende Gruppen von uneigentlichen *mag*-Verben, die wir im Anhang **{8A-131}** näher betrachten.

- Die größte Gruppe sind Aktivverben mit Fremd- und Lehnwortstamm.
- Eine weitere Gruppe sind Aktivverben mit substantivischem Stammwort.
- Eine dritte Gruppe sind *mag*- Verben, die aus phonologischen Gründen statt *-um*-

Verben gebildet werden.
- Uneigentliche *mag-* Verben für Zeitangaben.

(2) **Übersicht der *mag-* Verben**

Affix		VA00 fs	VA01 fs	VA00 fa	VA01 fa	VA10 fa	VA11 fa
mag-	mag-alangạn magsayạ magtakạ	fs	.	.	.	.	.
	mag-agạhan mag-ạhit magbạhay magbạgo magbaligtạd magbarịk **{*}** magbụnga maghạlo magpahingạ |mag+pahinga| maglạson magsinungalịng **{*}** magtrabạho ...	.	.	fa	.	.	.
	magbasạ **{*}**	.	.	fa	.	fa|fp	.
	magbụhat magmulạ magpuntạ	.	.	.	fa|fl	.	.
	mag-ampọn magkasạl	.	.	.	fa|fb	.	.
	mag-alpạs magbantạs magdạtig maghạti magkụlang magkụlong magpigil magpasalạmat |mag+pasalamat| magsạnay magsikịp magtụring	.	.	.	fa|fp	.	.
	magsạwa	.	.	.	fa|fc	.	.
	magbudbọd	.	.	.	fa|fl	fa|fl	fa|fp|fl
	mag-anyạya magbunọt maghanạp **{*}** maghintạy magtipịd magtiịs	.	.	.	fa|fp	fa|fp	.
	mag-alạga mag-alịs mag-ạral magbạyad magbuhạt **{*}** magbuọ magdalạ maghinạw maghụgas magkalạt **{*}** maglakạd **{*}** magluto magsulạt **{*}** magtayọ ...	.	.	.	.	fa|fp	.
	maghạlo maghạngo maghatịd maglagạy maglapạd magsạlin	.	.	.	.	.	fa|fp|fl
	magbigạy magbintạng magdụlot	.	.	.	.	.	fa|fp|fb
	mag-adyạ	.	.	.	.	.	fa|fb|fl

{*} **!!** Diese Verben sind endbetont, obwohl ihr Wortstamm auf der vorletzten Silbe betont wird.

Beispielsätze mit *mag-* Verben {8A-132}.

(3) Einen deutlichen Schwerpunkt bilden die *mag-* Verben mit Täterfokus und Tatobjektfunktion als Objunkt {VA10/fa|fp} [1]. Stark verallgemeinernd können sie damit gegen die *-um-* Verben als Aktivverben ohne Objunkt ({VA00} und {VA01}) abgegrenzt werden [1|2], aber die lexikalischen Abweichungen können groß sein (Beispiel *bumilị* - *magbilị* **{7A-103}**). Vergleichbar mit den {VA10/fa|fp} Verben sind uneigentliche {VA00|fa} Verben [3]. Werden *mag-* Konstruktionen noch um ein lokatives oder Empfängeradjunkt ergänzt, entstehen {VA11/fa|fp|fl}, {VA11/fa|fp|fb} [4] und seltener uneigentliche {VA01/fa|f..} Verben **{8A-131 (4)}**.

Neben diesem Schwerpunkt gibt es wenige *mag-* Zustandsverben {VA00/fs} **{8A-132 (1)}** und eine Anzahl echte *mag-* Verben mit Adjunkt [5]; oft ist nicht ersichtlich, warum in diesen Fällen *mag-* Verben gebildet werden. Selten sind *mag-* Verben, die sowohl mit Objunkt oder

Adjunkt verwendet werden [6|7]. Ausnahmen sind einige *mag*- Verben ohne Objunkt, deren -*um*- Verb aber ein Objunkt besitzt [8|9].

(4) In einer Anzahl von Wortfamilien werden regelmäßig Passivverben verwendet und nur dann ein Aktivverb mit Präfix *mag*-, wenn die Verwendung eines Aktivverbs zwingend vorgeschrieben ist. So wird in der Familie von *bukạs* das Passivverb *buksạn* verwendet. Ausnahmen sind die Frage nach dem Täter [10a] und die Ableitung des Gerundiums *pagbubukạs*, weil beides mit Passivverben nicht möglich ist **{12-4.4} {7-6.5}**.

[1]	**Nagtayọ** siyạ ng kanyạng sariling bahay. *Er hat sich sein eigenes Haus gebaut.* **{8A-132 (4)}**	**{VA10/fa|fp}**
[2]	Tumayọ siyạ at binugbọg ka. **{W Rosas 4.17}** *Er stand auf und schlug dich.*	{VA00/fa}
[3]	**Nag-aalmusạl** tayo sa umaga. *Wir frühstücken am Morgen.* **{8A-132 (2)}**	**{VA00/fa}**
[4]	Sino ang **naglagạy** ng mga papeles sa kahọn? *Wer hat die Papiere in die Schublade gelegt?* **{8A-132 (6)}**	**{VA11/fa|fp|fb}**
[5]	Sino ang **nag-alpạs** sa aso? *Wer hat den Hund losgemacht?* **{8A-132 (3)}**	**{VA01/fa|fp}**
[6]	**Magtipịd** kayọ ng tubig. *Seid sparsam mit Wasser.* **{8A-132 (5)}**	**{VA10/fa|fp}**
[7]	**Magtipịd** kayọ sa tubig. *Seid sparsam mit Wasser.*	**{VA01/fa|fp}**
[8]	**Nagbago** ang kanyạng loọb. *Er hat seine Meinung geändert.*	**{VA00/fa}**
[9]	Sino ang bumago ng pagkakaayos ng mga upuan? *Wer hat die Stühle umgestellt?*	{VA10/fa/fp}
[10]	[a] Sino ang **nagbukạs** ng pintọ? [b] Binuksạn ni Ana ang pintọ. *Wer hat die Tür aufgemacht? Ana hat die Tür aufgemacht.*	**{VA10/fa|fp}**

(5) *mag*- Verben können nicht nur vom Wortstamm abgeleitet sein, sondern auch von Verben (die stets Affixe besitzen, Beispiel *magpumịlit* |mag+(um+pilit)| **{8-8.3}**) oder von Adjektiven mit Affix (Beispiel *magmalupịt* |mag+(ma+lupit)|). Auch können *mag*- Verben zu Nominalphrasen mit Attribut gebildet werden (*magmagandạng umaga*, *magdalawạng ịsip* **{8A-131 (4)}**).

(6) **{Θ}** Die Affixe *mag*- und *pag*- (siehe auch **{7-4.2.1 Θ (3)}**):

- Bei einfachen Aktivverben ist *mag*- ein besonderes Präfix, das alternativ zu den anderen Präfixen der einfachen Aktivverben *ma*-, *mang*- und dem Infix -*um*- steht (wir bezeichnen es in diesem Abschnitt als *mag*- (E)).
- Davon abweichend ist die Funktion von *mag*- in Affixkombinationen (wir bezeichnen dieses hier als *mag*- (K)). Zu diesen Kombinationen gehören *magpa*- **{8-4.1 (2)}**, *magsa*- **{8-7.1}** und die in **{8-8}** dargestellten Verben. Ihnen ist gemein, dass das Präfix *mag*- in ihnen keines der besonderen Aktivpräfixe ist; es ist hier vielmehr eine allgemeine Aktivanzeige.
- Ähnlich verhält sich das Allomorph *pag*-. In den Affixkombinationen *makapag*- **{8-3.4}** und *magsipag*- **{8-8.5}** steht ein *pag*- (E), das dem *mag*- (E) der einfachen Verben entspricht.
- In anderen Affixkombinationen ist *pag*- ein Allomorph zu *mag*- (K), bei diesem *pag*- (K) besteht kein deutlicher Bezug zu einfachen *mag*- (E) Verben. Zu dieser Gruppe gehören die Aktivverben mit *makapagpa*- **{8-4.2}**, *makipag*- **{8-9.1}** und eine Anzahl der Passivverben in **{8-5}**.
- Ein Zwischenstellung nehmem die mit *pag*- gebildeten Gerundien ein. Sie entsprechen *mag*- (K) Verben, *mag*- (E) Verben und zusätzlich -*um*- Verben, jedoch nicht den mit *ma*- und *mang*- gebildeten Verben.

8-2 Einfache Passivverben (*-in*, *-an* und *i-*)

(1) Als einfache Passivverben bezeichnen wir die *-in*, *-an* und *i-* Verben. Diese Verben können in zwei Gruppen getrennt werden, Verben mit Tatobjektfokus {VP../fp} und Verben mit A-Fokus {VP../fA}.

Affix	VP10/fp	VP10/fA	VP11/fp	VP20/fA	
-in	**+++**	+	.	.	**{8-2.2}**
-an	++	**+++**	.	++	**{8-2.3}**
i-	++	.	**+++**	+	**{8-2.4}**

Ähnlich wie bei den einfachen Aktivverben in Abschnitt **{8-1}**, gibt es keine eindeutige Zuordnung zwischen syntaktischen und morphologischen Verbgruppen **{8A-201 }**. Es sind gewisse Schwerpunkte ersichtlich, die jedoch wegen der großen Bandbreite innerhalb der einzelnen Gruppen nur schwer erkennbar sind.

Keineswegs sind alle syntaktischen Passivverben auch semantisch passiv. Siehe dazu **{8-1 (2)}** und **{7-2.1 (3)}**.

(2) Verben wie *antukin*, *gabihin*, *lagnatin*, *malasin*, *tamarin*, aber auch *pawisan* sind semantisch Aktivverben {VA00}, können jedoch als Passiv im Sinn von 'von etwas befallen werden' erklärt werden.

Im nächsten Abschnitt betrachten wir die einfachen Passivverben bezüglich ihrer syntaktischen und semantischen Funktion. In den darauf folgenden Abschnitten werden die Verben entsprechend ihren Affixen dargestellt. In einem abschließenden Abschnitt versuchen wir Beziehungen zwischen den einfachen Aktiv- und Passivverben herzustellen.

8-2.1 Die Gruppen {VP10/fp}, {VP10/fA}, {VP11} und {VP20}

(1) Den einfachen Passivverben können Aktivverben gegenübergestellt werden **{*}**. Dabei ist neben der syntaktischen Argumentstruktur **{7-2.3}** auch die semantische Funktionsstruktur **{7-3.3}** zu betrachten. Diese beiden erlauben keine vollständig eindeutigen Zuordnungen. Deshalb stellen die folgenden Absätze nur den Regelfall dar, während Abweichungen in den folgenden Abschnitten betrachtet werden.

{*} Wir sagen nicht, dass die Passivverben von den Aktivverben abgeleitet sind.

(2) Entsprechend unserer syntaktischen Klassifikation sind **{VP10/fp|fa} Verben** Passivverben mit folgender Eigenschaft: Das Objunkt des Aktivsatzes (von wenigen Ausnahmen abgesehen, das Tatobjekt) wird das Subjekt des Passivsatzes, und das Subjekt des Aktivsatzes wird zum Objunkt des Passivsatzes. {VP10/fp|fa} entspricht dem klassischen Passiv der europäischen Sprachen ('patient voice'). Semantisch bilden diese Verben Sätze mit Tatobjektfokus; dieses {VP10/fp|fa} Passiv wird vorwiegend mit *-in* Verben gebildet [1 2], aber auch mit *-an* [3] und *i-* Verben [4]. {VP00} Konstruktionen entstehen, wenn der Täter nicht dargestellt wird [5].

	Aktiv {VA10/fa|fp}	**Passiv {VP10/fp|fa}**
[1]	Kumagat ng bata ang aso. *Der Hund hat das Kind gebissen.*	**Kinagat** ng aso ang bata. *Der Hund hat das Kind gebissen.*
[2]	Nagluto ng hapunan ang nanay. *Die Mutter kochte das Abendessen.*	**Niluto** ng nanay ang hapunan. *Die Mutter kochte das Abendessen.*
[3]	Sino ang nagbukas ng pinto? *Wer hat die Tür aufgemacht?*	**Buksan** mo ang pinto. *Öffne die Tür!*

[4]	Nagluto ng hapunan ang nanay. *Die Mutter kochte das Abendessen.*	**Iniluto** ng nanay ang hapunan. *Die Mutter kochte das Abendessen.*
[5]		**Niluto** na ang hapunan. **{VP00/fp}** *Das Abendessen ist schon gekocht.*

Weitere Beispiele {8A-211}

(3) Das **{VP10/fA|fa} Passiv** besitzt neben dem Subjekt ein Objunkt, das im Aktivsatz das Subjekt war. Der Unterschied zum Passiv {VP10/fp|fa} ist, dass das Subjekt des Passivsatzes im Aktivsatz ein Adjunkt, also eine A-Funktion war. In der Regel bilden *-an* Verben dieses Passiv [6 7], jedoch gibt es auch einige *-in* Verben mit {VP10/fA} Passiv [8], aber kaum echte *i-* Verben. Wird der Täter nicht dargestellt, entstehen {VP00} Konstruktionen [9]. In vielen Fällen ist ein Empfänger oder ein lokaler Begriff im Fokus ('locative voice', es gibt jedoch vermutlich mehr *-an* Verben mit Empfängerfokus als mit lokativem Fokus).

	Aktiv {VA01/fa|fA}	**Passiv {VP10/fA|fa}**
[6]	Tumulong ang lolo sa bata. *Großvater half dem Kind.*	**Tinulungan** ng lolo ang bata. *Großvater half dem Kind.*
[7]	Tumingin akọ sa larawan. *Ich habe das Bild betrachtet.*	**Tingnạn** mo ang larawan. *Betrachte das Bild.*
[8]	Dumalaw akọ sa lola. *Ich habe die Großmutter besucht.*	**Dinalaw** ko ang lola. *Ich habe die Großmutter besucht.*
[9]	Dapat pumuntạ kay Lola araw-araw. **{V01/fb//VA01}** *Man muss Großmutter täglich besuchen.*	Dapat **puntahạn** si Lola araw-araw. **{VP00/fb}** *Man muss Großmutter täglich besuchen.*

(4) Das **{VP11} Passiv** besitzt einen entsprechenden Aktivsatz vom Typ {VA11}, der also ein Objunkt und ein Adjunkt enthält. Im Passivsatz tauschen Subjekt und Objunkt des Aktivsatzes ihre Rollen, während das Adjunkt erhalten bleibt ('conveyance voice'). Dieses Passiv wird nahezu ausschließlich mit *i-* Verben gebildet [10], es gibt auch einige *in-* Verben [11]. {VP11} Verben besitzen Tatobjektfokus. In diesen Sätzen kann der Täter entfallen, dann entstehen {VP01} Konstruktionen [12].

	Aktiv {VA11/fa|fp|fA}	**Passiv {VP11/fp|fa|fA}**
[10]	Nagbigạy ng bulaklạk sa lolo ang bata. *Das Kind gab Großvater die Blumen.*	**Ibinigạy** ng bata sa lolo ang bulaklạk. *Das Kind gab Großvater die Blumen.*
[11]	Sino ang naghalo ng asukal sa tsa? *Wer hat Zucker in den Tee gerührt?*	**Hinahalo** niyạ ang asukal sa tsa. *Er rührt Zucker in den Tee.*
[12]		**Ibinigạy** sa pusa ang tirạ. **{VP01/fp|fb}** *Man hat den Rest der Katze gegeben.*

(5) Eine besondere Bildung ist das **Passiv {VP20}**. Diese Verben besitzen als Subjekt das Adjunkt des korrespondierenden Aktivsatzes. Da das Subjekt des Aktivsatzes ein Objunkt wird, enthält der Passivsatz zwei Objunkte, die semantisch Täter und Tatobjekt darstellen. Dieses Passiv wird vorwiegend mit *-an* Verben gebildet [13 14], aber auch mit *i-* Verben [15]. {VP20} Verben haben in der Regel Empfängerfokus [13 15] oder lokativen Fokus [14].

	Aktiv {VA11/fa|fp|fA}	**Passiv {VP20/fA|fa|fp}**
[13]	Nagbigạy akọ ng bola sa bata. *Ich gab dem Kind einen Ball.*	**Binigyạn** ko ng bola ang bata. *Ich gab dem Kind einen Ball.*
[14]	Nagtanim akọ ng talọng sa gulayạn. *Ich habe Auberginen im Gemüsegarten gepflanzt.*	**Tinamnạn** ko ng talọn ang gulayạn. *Ich habe Auberginen im Gemüsegarten gepflanzt.*
[15]	Naghanap akọ ng librọ kay lolo. *Ich habe Großvater ein Buch gesucht.*	**Inihanap** ko ng librọ si Lolo. *Ich habe Großvater ein Buch gesucht.*

8-2.2 Einfache Passivverben mit Suffix *-in*

Affix	Verb	VP00	VP10	VP11	VP20
-in	awitin banggaịn basahin hintayịn lutuin tawagin patayịn talimahin mabutihin |mabuti+in| ...	.	fp|fa	.	.
	tanungịn	.	fb|fa	.	.
	dalawin taluniṇ	.	fl|fa	.	.
	batiin	.	fp|fa	fp?fb|fa|fc	
	alisịn	.	fp|fa	fp|fa|fl	.
	haluin {VP21/fp|fa|fm|fl}	.	fp|fa	fp|fa|fl	.
	bihasahin	.	.	fb|fa|fp	.
	alukịn pukuliṇ	.	.	.	fb|fa|fp
	kulungịn	.	.	.	fl|fa|fp

Im Allgemeinen bringt das Suffix *-in* das Tatobjekt in den Fokus, während der Täter ein Objunkt ist [1]. Bei einigen Verben kann ein Adjunkt zugefügt werden, so dass {VP11} Verben gebildet werden [2]. Damit besitzen *-in* Verben eine einfache und deutliche Argumentstruktur. Als Ausnahme können *-in* Verben mit A-Fokus betrachtet werden [3]. Eine weitere Ausnahme ist Satz [4].

Erwähnenswert ist der Wortstamm *tawag*, der neben dem {VP10/fp|fa} Verb *tawagin* ein weiteres Verb *tawagan* mit Suffix *-an* und gleicher Syntax {VP10/fp|fa} bildet. Die beiden Verben unterscheiden sich also nicht in der Syntax und im Fokus. *tawagin* wird verwendet, wenn der Gerufene in Sichtweite bzw. in der Nähe ist; *tawagan* wird heute beim Telefonieren verwendet [5|6].

[1] **Awitin** mo ang Bayan ko. *Singe "Meine Heimat".* **{VP10/fp|fa}**

[2] **Hinahalo** niyạ ang asukal sa kanyạng tsa. *Er rührt Zucker in den Tee.* **{VP11/fp|fa|fl}**

[3] **Pinukọl** niyạ akọ ng batọ. *Er bewarf mich mit Steinen.* **{VP20/fb|fa|fp}**

[4] Tila naglaho ang lahạt ng kaalamang **minahạl** sa akin [~~ako~~] ng ibạng katulad mo. **{W Madaling Araw 3.8}** *Wahrscheinlich ist die ganze Erinnerung verblasst, dass jemand anderes ähnlich wie du mich geliebt hat.* (In diesem Satz kann das der Regel entsprechende Subjekt mit Tatobjektfokus nicht gebildet werden. Stattdessen wird ein Adjunkt verwendet, und der Satz wird subjektlos.) **{V11/f0|fa|fp}**

[5] **Tawagin** mo ang mga bata. *Ruf die Kinder.* **{VP10/fp|fa}**

[6] Tatawagan kitạ mamayạng hapon. *Ich werde dich heute Nachmittag anrufen.* {VP10/fp|fa}

8-2.3 Einfache Passivverben mit Suffix *-an*

Affix	Verb	VP00	VP10	VP11	VP20
-an	abutan tawagan	.	fp|fa	.	.
	alagaan balabalan puntahạn tulungan ...	.	fb|fa	.	.
	balian	.	fb|fp	.	.
	iwasan sakyạn tingnạn	.	fl|fa	.	.
	pasalamatan |pasalamat+an|	.	fc|fa	.	.
	palitạn	.	fp|fa	.	fx1|fa|fx2
	bawian	.	fb|fp	.	fb|fa|fp
	saktạn	.	.	fb|fa|fc	.
	abutạn babaạn bagsakạn bigyạn bilangan bilhạn dalhạn dulutan ...	.	.	.	fb|fa|fp
	alisạn bawasan buhusan haluan hanguan lagyạn tamnạn	.	.	.	fl|fa|fp
{VP/fp|fa} Verben ohne *-in* Verb in Wortfamilie					
-an	abangạn alpasan bagalan balatạn banlawạn bayaran buksạn **{*}** dagdagạn labhạn sarhạn takpạn	.	fp|fa	.	.
	hinawạn hugasan **{*}**	.	fp|fa	.	fp|fa|fm

{*} In der Umgangssprache werden gelegentlich *-in* Verben wie *bukasịn*, *hugasin* gebildet.

Beispielsätze mit *-an* Verben {8A-231}.

Schwerpunktmäßig besitzen *-an* Verben Empfänger- oder lokativen Fokus [1 2], während der Täter ein Objunkt bildet. Häufig sind {VP20} Verben, bei denen noch ein Tatobjekt als zweites Objunkt hinzutritt [2]. Einigen Verben fehlt der Täter [3]. Daneben gibt es eine nicht unbeträchtliche Zahl von *-an* Verben, die Tatobjektfokus besitzen. Die Mehrheit dieser Verben besitzt kein *-in* Verb in der Wortfamilie (es kann ein *-in* Adjektiv geben) [4]. Bei einigen dieser Verben mit Tatobjektfokus gibt es einen leichten lokativen Unterton (Beispiel *takpan* [5], wo das Tatobjekt ein Ort ist). Selten sind Verben mit zusätzlichem Werkzeugobjunkt [6]. Eine besondere Argumentstruktur hat das Verb *saktạn*, das neben dem Täterobjunkt ein Adjunkt mit Ursachefunktion besitzt [7a]; ersteres kann entfallen, so dass ein {VP01/fb|fc} Verb entsteht [7b].

[1] [a] **Pinuntahạn** ko siyạ kahapon. *Ich habe sie gestern besucht.* [b] ~~Pinuntahan ko ang palengke.~~ *Ich bin gestern zum Markt gegangen.* (*puntahan* wird mit Personen und nicht mit Lokalitäten verbunden. Daher sprechen wir von Empfänger- und nicht von lokativem Fokus.) **{VP10/fl|fa}**

[2] **Dinadalhạn** ko kayọ ng mabubuting balita ng malakịng kagalakạn. **{Luc. 2:9}** *Siehe ich verkündige euch große Freude.* **{VP20/fb|fa|fp}**

[3] **Binawian** siyạ ng awto. *Man hat ihm das Auto weggenommen.* **{VP10/fb|fp}**

[4] **Buksạn** mo ang pintọ. ~~buksin~~ *Mach die Tür zu.* **{VP10/fp|fa}**

[5] **Takpạn** mo ang kaldero. *Tu den Deckel auf den Topf.* **{VP10/fp|fa}**

[6] **Hugasan** mo ang paạ ng mainit na tubig. *Wasch dir die Füße mit heißem Wasser.* **{7-3.2.9 [4]}** **{VP20/fp|fa|fm}**

[7] [7a] **Nasaktạn** kitạ sa ginawạ ko. [7b] **Nasaktạn** ka sa ginawạ ko. *Was ich getan habe, hat dich verletzt.* (Vermutlich Präfix *na-* statt Infix *-in-* des Verbes *saktan* **{7A-6112 [3]}**.) **{VP11/fb|fa|fc}**

8-2.4 Einfache Passivverben mit Präfix *i-*

Affix	Verb	VP01	VP10	VP11	VP20
i-	ialịs	fp|fl	.	fp|fa|fb	.
	iakyạt iangạt iayos ibalagbạg ibaligtạd ibaluktọt ikilos ilabạs isaing isalaysạy isulat	.	fp|fa	.	.
	ibago	.	fl|fa	.	.
	idaịng iluh*a*	.	fc|fa	.	.
	ibuwịs ilakad	.	fm|fa	.	.
	iabọt ibalịk ituro	.	fp|fa	fp|fa|fb	.
	iahon ibabad ihalo	.	fp|fa	fp|fa|fl	.
	iluto	.	fp|fa	fp|fa|fb	fb|fa|fp ?
	iabuloy ialay ibabal*ạ* ibalit*a* ibatọ ibigạy idulot ipukọl itanọng itawag itirạ iturọ itutok iugnay ...	.	.	fp|fa|fb	.
	iabọy iadyạ iagpang iakm*ạ* iagapay iakyạt ialịs iangkọp iatang iayon ibaling ibaọn ibilạd ibudbọd ibuhọs idaạn idikịt igaya ihulog ilagạy ilakip ilapit ipasok ipatong isakạy isalin isiksịk itambạk itambạl ...	.	.	fp|fa|fl	.
	ibintạng	.	.	fp|fa|fc	.
	ibilang (1) idaạn	.	.	fb|fa|fl	.
	ibayad	.	.	fm|fa|fp	.
	iayon ibagay ibukọd ihambịng ihiwalay ipalịt iugm*ạ* iugnạy	.	.	fx|fa|fx	.
	ibasa ibilị igupịt ihanap ihing*ị* ihiram	.	.	.	fb|fa|fp
	ibilị	.	.	.	fm|fa|fp
	ibilang (2) {VP101/fb|fa|P-L}				
	{VP10/fp|fa} *i-* Verben ohne *-in* Verb in der Wortfamilie.				
i-	iawạng ibab*ạ* ibagsạk ibalit*a* ibukạ ibukạs ibulọng idugtọng ihain ihand*ạ* ikabịt ilag*a* ilarawan isama isigạw itapon ...	.	fp|fa	.	.
	ibitin ihatịd iuw*ị*	.	fp|fa	fp|fa|fl	.
	ipasa isarạ isobre isus*i* itindạ i-edit i-save **{8-2.4.1}**	.	fp|fa	.	.
	Beispielsätze mit *i-* Verben {8A-241}.				

i- Verben können in zwei Klassen eingeteilt werden; die übergroße Klasse besitzt Tatobjektfokus und der Täter ist ein Objunkt. Eine mehrheitliche Gruppe dieser Klasse besitzt zusätzlich ein Adjunkt mit lokativer oder Empfängerfunktion, seltener einer anderen A-Funktion; sie sind {VP11/fp|fa|fA} Verben [1]. Die *i-* Verben sind die einzigen einfachen Verben (mit Ausnahme einiger weniger *-in* Verben), die dieses Passiv bilden ('conveyance voice'). Daher werden im Allgemeinen die *i-* Verben mit dieser syntaktischen Klasse identifiziert. Da jedoch der Umkehrschluss nicht gilt (längst nicht alle *i-* Verben gehören der

Klasse {VP11} an), verzichten wir auf diese Identifizierung.

Eine zweite kleinere Gruppe dieser ersten Klasse besitzt nur ein Objunkt und kein Adjunkt, ihre Argumentstruktur ist also {VP10/fp|fa}. Damit gleichen sie syntaktisch der Mehrheit der *-in* Verben **{8A-211}**. Einige Wortfamilien besitzen kein *-in* Verb und gebrauchen stattdessen ein *i-* Verb [2]; andere haben neben dem *i-* Verb ein *-in* Verb [3a|b], wobei es keine bis größere semantische Unterschiede geben kann. Hinzu kommen uneigentliche *i-* Verben mit {VP10/fp|fa} Syntax **{8-2.4.1}**.

Kleiner ist die zweite Klasse von *i-* Verben, die A-Fokus besitzen [4-6]. Es gibt in dieser Klasse Verben mit Empfänger-, lokativem, Ursache-, Werkzeug- und Austauschfokus; der Täter ist stets ein Objunkt. Eine Gruppe besitzt ein weiteres Objunkt für das Tatobjekt, bildet also {VP20/fA|fa|fp} Verben [4]. Eine kleine Gruppe mit Austauschfokus besitzt neben dem Täterobjunkt ein Austauschadjunkt {VP11/fx|fa|fx} [5]. Andere Verben haben nur das Täterobjunkt und sind {VP10/fA|fa} Verben [6].

In dem umstrittenen Verb *iluto* stoßen beide Klassen zusammen **{8A-241 (10)}**. Allgemein akzeptiert wird die {VP11} Verwendung *iluto ang karne kay Tatay*. Während ein Teil der Muttersprachler die {VP20/fb|fa|fp} Konstruktion *iluto si Tatay* in Analogie zu *ibilị ang nanay* voll akzeptiert, lehnen andere dieses strikt ab, das es gleichbedeutend mit *lutuin si Tatay* sei. Von allen Muttersprachlern wird als eindeutige und korrekte Lösung *ipagluto si Tatay* angesehen **{8-5.2}**.

[1]	**Ibigạy** mo sa akin ang pahayagạn. *Gib mir die Zeitung.* **{8A-241 (1-4)}**	**{VP11/fp|fa|fb}**
[2]	**Ikinabịt** ko ang kurtina kanina. ~~kabitin kabitan~~ *Ich habe vorhin die Vorhänge aufgehängt.* **{8A-241 (6)}**	**{VP10/fp|fa}**
[3]	[a] **Ilabạs** mo ang basurahạn. *Stelle den Mülleimer heraus.* **{8A-241 (5)}** [b] Labasịn mo siyạ. *Geh nach draußen, um ihn zu treffen.*	**{VP10/fp|fa}**
[4]	**Ibilị** mo akọ ng posporọ. *Kaufe mir Streichhölzer.* **{8A-241 (7)}**	**{VP20/fb|fa|fp}**
[5]	**Iugmạ** mo sa tanọng ang tamang sagọt. *Suche die passende Antwort zu der Frage.* **{8A-241 (8)}**	**{VP11/fx2|fa|fx1}**
[6]	Huwạg mong **ilakad** ang bagong sapatos. *Lauf nicht in den neuen Schuhen.* **{8A-241 (9)}**	**{VP10/fm|fa}**

8-2.4.1 Uneigentliche *i-* Verben

Mit dem Präfix *i-* können uneigentliche Passivverben gebildet werden (**{8A-241 (11)}**, ähnlich wie die Bildung von uneigentlichen Aktivverben mit *mag-* **{8-1.3 (1)}**). Ihre Bildung ist mehr von der Phonologie und weniger von der Syntax her begründet.

Aus dem Englischen übernommene Fremdwörter passen häufig phonologisch und orthografisch schlecht zur filipinischen Sprache. Werden sie importiert, verlieren sie ihren Wortartcharakter **{15-2.4}**. Um sie als Verben verwenden zu können, müssen sie filipinisch affigiert werden. Bei zwei- und mehrsilbigen englischen Wörtern findet sich meist eine akzeptable Möglichkeit, *-in* oder *-an* Verben zu bilden (Beispiele sind *kinikidnapped*, *lipstickan*). In einigen Fällen wird statt des Infixes *-in-* auf das Präfix *ni-* ausgewichen (Beispiel *ni-released*).

Vorgezogen werden jedoch *i-* Verben, insbesondere bei einsilbigen Fremdwortstämmen. *i-* weist zwar nicht eindeutig auf ein Passivverb hin, das Präfix wird auch für Substantive und Adjektive verwendet. Substantiv- und Adjektivableitungen von Fremdwörtern werden jedoch nicht vorgenommen, so dass *i-* mit Fremdwortstamm eindeutig ein Passivverb ist.

i- ist ein Präfix, im Gegensatz zu den alternativen Passivsuffixen *-in* und *-an*. So können durch eine Bildung mit *i-* phonologische und orthografische Probleme vermieden werden, die sich besonders bei *-in* Verben bei englischen Fremdwörtern ergeben würden (Beispiele: *i-*

tolerate **{8A-241 (11)}**, *i-edit* und *i-save* **{Nokia}** statt ~~*savein*~~, ~~*savehin*~~, ~~*savin*~~, wobei bei letzterem der einsilbige Stamm auf zwei Silben verteilt würde). Insbesondere wird bei *i-*Verben die Betonung des Fremdwortstammes nicht verändert, was bei der Verwendung von Suffixen stets geschieht. Phonologisch problematisch bleibt, dass auch *i-* Verben in Präteritum und Präsens ein Infix *-in-* erhalten können. Präteritum und Präsens werden daher oft vermieden, selten wird auf die *-ni-* Form dieses Infixes ausgewichen (Beispiel: *ini-save*).

8-2.5 Beziehungen zwischen einfachen Aktiv- und Passivverben

(1) In den bisherigen Abschnitten haben wir dargestellt, welche einfachen Verben die Sprache für welche Funktionen bildet. Im Folgenden versuchen wir, die verschiedenen Bildungen zueinander in Beziehung zu setzen.

Zu einem Vergleich der **Aktivverben** untereinander kann vereinfachend folgendes Schema herangezogen werden **{8A-251}**.

	Zustand VA../fs	**Nur Täter VA00/fa**	**Adjunkt VA01**	**Objunkt VA10**	**O. und A. VA11**
ma-	**+++**	+	(0)		
mang-	+	**+++**	+	+	
-um-	+	**++**	**++**	**++**	+
mag-	(0)	**++**	**++**	**++**	+

Die breite Verteilung der *mag-* Verben findet eine einfache Erklärung. Die uneigentlichen *mag-* Verben sind naturgemäß ziemlich zufallsverteilt **{8-1.3 (1)}**. Hinzu kommen die Verben, bei denen der Wortstamm bereits das Objunkt bezeichnet. Eliminiert man diese Effekte, so ergibt sich folgendes Bild:

	Zustand VA../fs	**Nur Täter VA00/fa**	**Adjunkt VA01**	**Objunkt VA10**	**O. und A. VA11**
ma-	**+++**		(0)		
mang-	+	**+++**	+	+	
-um-	+	**++**	**++**	**++**	+
mag- echt	(0)	+	+	**+++**	+

(2) Wir betrachten die wesentlichen Überlappungen.

	VA/fs	**VA00**	**VA01**	**VA10**	**VA11**
ma-	**+++**		(0)		
mang-	**+**	+++	+	+	
-um-	**+**	++	++	++	

Die erste davon liegt bei den Zustandsverben zwischen *ma-*, *mang-* Verben und *-um-* Verben (Syntax {VA/fs}). Ein Notverb mit *mang-* oder *-um-* wird gebildet, wenn Affix *ma-* bereits von einem Adjektiv belegt ist **{15-3.2 (2)}**. Wann *mang-* und wann *-um-* Verben gebildet werden, ist nicht ersichtlich.

VA/fs	VA00	VA01	VA10	VA11
mang-	+	**+++**	+	+	
-um-	+	**++**	++	++	
mag-	(0)	**+**	+	+++	+

Eine weitere Überlappung tritt bei einfachen Tätigkeiten zwischen *mang-* und *-um-* Verben auf (Syntax {VA00/fa}). Auch hier sind die Gründe für die unterschiedliche Wahl nicht offensichtlich. Die {VA00} Syntax von *mag-* Verben kann als uneigentlich betrachtet werden, da diese Verben als verkürzte {VA10} Verben angesehen werden können, deren Objunkt bereits durch den Wortstamm ausgedrückt ist.

VA/fs	VA00	VA01	VA10	VA11
-um-	+	++	**++**	++	+
mag-	(0)	+	**+**	+++	+

Für die Bildung von {VA01} *mag-* Verben, die nahezu alle als echt zu betrachten sind, ist keine offensichtliche Begründung anzugeben. Eine Anzahl Wortfamilien bildet neben einem {VA01} *-um-* Verb ein *mag-* Verb mit gleicher Syntax und häufig nahezu gleicher Bedeutung.

VA/fs	VA00	VA01	VA10	VA11
-um-	+	++	++	**++**	+
mag-	(0)	+	+	**+++**	+

Eine größere Anzahl Wortfamilien bildet *-um-* Verben mit {VA10} Syntax. Diese können ein {VA10} *mag-* Verb ersetzen, oder es sind {VA10} Verben mit beiden Affixen vorhanden. In letzteren Fällen bestehen nur selten größere Bedeutungsunterschiede.

(3) Ein vereinfachtes Schema für die **Passivverben** könnte wie folgt aussehen.

	Tatobjektfokus VP10/fp	VP11/fp	A-Fokus VP10/fA	VP20/fA
-an	++		**+++**	**++**
-in	**+++**	(0)	+	(0)
i- echt	++	**+++**	(0)	+
i- uneigentlich	+		+	+

Der Schwerpunkt der *-in* Verben liegt eindeutig bei {VP10/fp} Konstruktionen, jedoch gibt es hier strukturelle Überlappungen mit *-an* und *i-* Verben. Der Schwerpunkt der *-an* Verben liegt bei {VP../fA} Konstruktionen, ist jedoch weniger stark ausgeprägt als der Schwerpunkt von *-in* bei {VP10/fp}. Anders ist das Bild bei den *i-* Verben mit Schwerpunkt auf den Konstruktionen {VP11}; diese werden nur mit *i-* gebildet. Jedoch bildet *i-* auch {VP10/fp} Verben in Konkurrenz zu *-in* und *-an*.

VP10/fp	VP11	VP10/fA	VP20
-an	**++**		+++	++
-in	**+++**	(0)	+	(0)
i-	**++**	+++	(0)	+

Die relevante Überlappung liegt also bei den {VP10/fp} Verben. In bestimmten Fällen werden zwei unterschiedliche einfache Passivverben mit dieser Syntax in einer Wortfamilie gebildet, nahezu ohne semantischen Unterschied (Beipiel *isaraṇ - sarhaṇ*) oder mit erheblichem Unterschied (Beispiele *ibiliˌ - bilhiˌn*, *tawagin - tawagan*).

(4) Erheblich komplizierter liegen die Verhältnisse, wenn man **Aktivverben zu entsprechenden Passivverben** zuordnen will. Dazu bieten sich mehrere Methoden an. Ein rein morphologischer Vergleich sieht wie folgt aus. Ihm liegt die Annahme zugrunde, dass die Sprache Aktivaffixe und Passivaffixe in Verbindung bringt.

Aktiv		Passiv		
		-in	**-an**	**-i**
	ma-	+		
	mang-	**+++**	+	
	-um-	**+++**	++	+
	mag-	++	++	++

(5) Da dieser Vergleich wenig verständliche Ergebnisse zeigt, nehmen wir zusätzlich einen gemischten syntaktisch-morphologischen Vergleich vor. Wir vergleichen den Bau des Aktivsatzes bezüglich seiner Objunkt- und Adjunktphrase(n) mit dem Affix des Passivverbs. Dieser Methode liegt die Annahme zugrunde, dass die Sprache das Passiv abhängig von *ng* und *sa* im Aktivsatz bildet (bzw. umgekehrt das Aktiv abhängig vom Affix des Passiv).

Aktiv		Passiv		
		-in	**-an**	**-i**
	VA/fs			
	VA00/fa			
	VA01	+	**+++**	+
	VA10	**+++**	++	++
	VA11	+	++	**+++**

Diese Darstellung lässt einige Beziehungen deutlich werden. Das Aktivverb mit alleinigem Objunkt (letzteres in der Regel in Funktion des Tatobjektes) bildet den Passivsatz vorwiegend mit einem *-in* Verb, oder auch mit einem *-an* oder *i-* Verb. Besitzt das Aktivverb nur ein Adjunkt, so werden *-an* Verben gebildet. Besitzt das Aktivverb Objunkt und Adjunkt, so werden vorzugsweise *i-* Verben gebildet.

Diese Zusammenhänge lassen Schlussfolgerungen zu, wie sich die filipinische Sprache der Verben und deren Affigierung bedient **{7-4.1 Θ}**.

8-3 Verben mit *ma-* Präfixen

(1) Die Verben, die mit dem Präfix *ma-* und dessen Zusammensetzungen gebildet werden, stellen recht inhomogene Gruppen dar. Dies ist verständlich, da das Präfix *ma-* in der filipinischen Sprache für sehr unterschiedliche Zwecke verwendet wird **{15-3.2}**. Zunächst ist zwischen unbetontem *ma-* und betontem *ma-* zu unterscheiden **{8A-301}**.

(2) Mehrheitlich besitzen die mit unbetontem *ma-* gebildeten Verben die Modalität der Fähigkeit. Dazu gehören die Passivverben mit *ma-* als alleinigem Präfix **{8-3.1}**; weiterhin die Passivverben mit *ma--an* **{8-3.2}** und *mai-* **{8-3.3}**. Aktivverben mit der Modalität einer Fähigkeit sind die *maka-* Verben **{8-3.4}**. Die Passivverben mit den Affixen *mapa-*, *mapa--an*, *maipa-* und die *makapagpa-* Aktivverben, die die Fähigkeit zu einer Veranlassung ausdrücken, werden als *pa-* Verben in **{8-4.2}** behandelt.

Neben den *ma-*, *ma--an*, *mai-* Verben gibt es einige Verben mit der Modalität der Fähigkeit,

die ein zusätzliches Affix *-pag-* erhalten. Diese *mapaḍg-*, *mapaḍg--an*, *maipag-* Verben behandeln wir bei den *pag-* Verben in den Abschnitten **{8-5.4}**, **{8-5.1 [4]}** und **{8-5.2 [4]}**. In einigen Fällen gibt es eine einfache Erklärung für dieses zusätzliche Affix *-pag-* (z.B. muss auf *mapaḍgbuti* ausgewichen werden, da *mabuti* bereits ein Adjektiv ist), in anderen Fällen haben wir keine Erklärung gefunden.

Hinzu kommen einige *maipang-* und *mapang--an* Verben, die wir zu den *ipang-* bzw. *pang--an* Verben zählen **{8-6.1 [2]} {8-6.2}**.

(3) Von den Verben mit unbetonten *ma-* Affixen sind die mit betontem *ma-* zu unterscheiden. Betontes *ma-* zeigt eine zufällige oder unbeabsichtigte Tätigkeit an **{8A-302}** (Modalität des Zufalls). Betontes Affix *ma-* bildet, auch in Kombination mit anderen Affixen, Passivverben **{8-3.5.1}**. Die Affixkombination *maka-* bildet Aktivverben **{8-3.5.2}**. Die (wenigen) *mapag--an* Verben werden bei den *pag--an* Verben behandelt **{8-5.1 [5]}**, desgleichen die *maipag-* Verben bei den *ipag-* Verben **{8-5.2}**.

(4) Die Eigenschaft der *ma-* und *ma-* Verben, eine Fähigkeit bzw. zufällige Tätigkeit auszudrücken, ist unterschiedlich ausgeprägt. Die meisten dieser Verben werden ausschließlich mit dieser Modalität verwendet. Bei anderen Verben tritt die Modalität teilweise oder vollständig zurück, besonders im Übergangsbereich zu den Aktivverben, aber auch bei reinen Passiv- oder Aktivverben.

Neben diesen mit einer Modalität behafteten Verben gibt es weitere Gruppen von Verben, die das Präfix *ma-* besitzen. Die einfachen *ma-* Aktivverben wurden in **{8-1.1}** behandelt. Weitere Aktivverben sind eine kleine Gruppe der *ma--an* Verben **{8-3.6}**. Eine Sonderstellung nehmen die aktiven *maki-* Verben ein. Da sie keine sichtbare Verbindung zu anderen *ma-* Verben besitzen und *ki* nur dort (und in dem Allomorph *paki-*) verwendet wird, betrachten wir *maki-* als ein eigenständiges Präfix und behandeln es gesondert **{8-9.1}**.

Es gibt Verben, die scheinbar die Affixkombinationen *maka-* besitzen **{7A-403}**. Dabei handelt es sich um *ma-* Verben, die von einem Substantiv mit Präfix *ka-* abgeleitet sind (Beispiel: *makalaro* |ma+kalaro|). Ähnliches gilt für scheinbare *maka-* und *ma--in* Verben.

(5) Das unbetonte Flexionsaffix *na-* kann das Flexionsaffix *-in-* in Präteritum und Präsens ersetzen **{7-6.1.1 4.}**. Dieses *na-* steht vermutlich in keinem Zusammenhang mit der Zeitform *na-* der *ma-* Verben; insbesondere besitzen die an Stelle von *-in-* verwendeten Formen keine Modalität der Fähigkeit.

8-3.1 Passivverben mit unbetontem Präfix *ma-*

Passivverben mit unbetontem *ma-* als Präfix zeigen die Fähigkeit an, etwas zu tun [2] und besitzen in der Regel Entsprechungen mit dem Affix *-in* [1]. Daher entspricht die Argumentstruktur dieser *ma-* Verben der der *-in* Verben, {VP10/fp|fa} herrscht vor. Verben des fließenden Übergangs von Aktiv nach Passiv (und auch einigen anderen *ma-* Verben) fehlt die Eigenschaft der Fähigkeit, vielmehr drücken sie einen Zustand, eine einfache oder unbeabsichtigte Tätigkeit aus [3] **{8-1.1 (3)}**.

[1]	-in	Hinuli ko ang dagạ. *Ich habe die Maus gefangen.*	{VP10/fp|fa}
[2]	**ma-**	**Nahuli** ko ang dagạ. *Ich habe die Maus fangen können.*	**{VP10/fp|fa}**
[3]	**ma-**	Isạng lobo ang **nahulog** sa baloṇ na walạng tubig. **{W Äsop 1}** *Ein Wolf fiel in einen Brunnen, der kein Wasser hatte.*	**{VA00/fa?VP00/fp}**

Affix	Verben	VP00	VP10	VP11	VP20
Passivverben der Fähigkeit mit *-in* Verb in der Wortfamilie					
ma-	matiyạk	.	fp|fs	.	.
	mabạsa	fp	fp|fa	.	.
	maạkit maạmoy maạwit mabạsag mabạw*i* mabilị madalạ mahụli makạin mapatạy masụlat matạlo ...	.	fp|fa	.	.
Passivverben der Fähigkeit ohne *-in* Verb in der Wortfamilie					
ma-	maratịng	.	fp|fa	.	.
mapạg-	Siehe **{8-5.4}**.				

Beispielsätze mit *ma-* Passivverben {8A-311}.

Affix	Verben	
Verben im Übergangsbereich von Passiv und Aktiv		
ma-	maabọt mabas*ạ* makụha malụnod matạpos	VA00/fs?VP00/fp, VP10/fp|fa
	maabọ mahụlog makilit*ị* mapuwẹrsa masir*a* masụnog matipon	VA00/fa?VP00/fp, VP10/fp|fa
	makinạbang	VA11/fa|fp|fc?VP11/fb|fa|fc

Beispielsätze mit *ma-* Übergangsverben {8A-311}.

8-3.2 Passivverben mit unbetontem Affix *ma--an*

Eine Gruppe der *ma--an* Passivverben besitzt A-Fokus [1] mit der Modalität der Fähigkeit. Eine zweite Gruppe besitzt Tatobjektfokus; diese Verben können als Ableitung von entsprechenden *-an* und seltener *-in* Verben betrachtet werden, um die Modalität der Fähigkeit auszudrücken [2|3].

[1]	**ma--an**	**Naalisạn** ko ng kụto ang bạta. *Ich konnte dem Kind die Läuse entfernen.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[2]	-an	Binayạran ko ang ụtang kay Ana. *Ich habe Ana die Schulden bezahlt.*	{VP10/fp|fa}
[3]	**ma--an**	Papaạno ko **mabạbayạran** ang pinsạlang nangyạri? *Wie kann ich den angerichteten Schaden wiedergutmachen?*	**{VP10/fp|fa}**

Affix	Verben	VP00	VP10	VP11	VP20
Verben der Fähigkeit mit A-Fokus					
ma--an	maanakạn mahiwagạan malagutạn mapasalamạtan |ma+pasalamat+an|	.	fb|fa	.	.
	maalisạn maabutạn	.	.	.	fb|fa|fp
	mabansagạn {VP001/fp|P-L}				
{VP10/fp|fa} Verben der Fähigkeit, denen {VP10/fp|fa} Verben mit *-an* entsprechen					
ma--an	mabayạran maiwạsan malusutạn masugatạn matamạan matandaạn matanụran	.	fp|fa	.	.

{VP10/fp|fa} Verben der Fähigkeit, denen {VP10/fp|fa} Verben mit *-in* entsprechen

ma--an	maintindihạn mapigilan	.	fp|fa	. .
mapạg--an	Siehe **{8-5.1 [4]}**.			

Beispielsätze mit *ma--an* Passivverben {8A-321}.

Von diesen Verben mit unbetontem *ma--an* sind die Verben mit betontem *ma--an* zu unterscheiden **{8-3.5.1}**. Weiterhin gibt es *ma--an* Aktivverben **{8-3.6}**.

8-3.3 Passivverben mit unbetontem Präfix *mai-*

Mit Präfix *mai-* werden Passivverben gebildet, die die Modalität einer Fähigkeit anzeigen [2]. Sie besitzen entsprechende *i-* Verben [1]. Die breite Diversität der Argumentstruktur der *mai-* Verben entspricht der der *i-* Verben. *i-* und *mai-* Verben einer Wortfamilie können unterschiedliche Argumentstruktur besitzen [3|4].

[1]	i-	Iangạt mo ang bakal. *Hebe das Eisen hoch.*	{VP10/fp|fa}
[2]	**mai-**	**Naiangạt** ko ang mabigat na bakal. *Ich konnte das schwere Eisen anheben.*	**{VP10/fp|fa}**
[3]	i-	Igupịt mo akọ ng bilog sa papẹl na iyọn. *Schneide mir einen Kreis aus diesem Papier.*	{VP20/fb|fa|fp}
[4]	**mai-**	Maaari mo bang **maigupịt** sa tela ang guntịng mo? *Kannst du mit deiner Schere den Stoff zuschneiden?*	**{VP11/fm|fa|fp}**

Affix	Verben	VP00	VP10	VP11	VP20
mai-	maibasa	fm	.	.	.
	mailakad	fm	fm|fa	.	.
	maiahon maiakyạt maiangạt maibalịk maihain maihandạ mailipạd	.	fp|fa	.	.
	maibuwịs	.	fb|fa	.	.
	maiabọt maibigay	.	.	fp|fa|fb	.
	maialịs maibagay maipangalan	.	.	fp|fa|fl	.
	maigupịt	.	.	fm|fp|fa	fm|fa|fp
	maibago	.	.	.	fp|fl|fa
	maigaya maihiram	.	.	.	fb|fa|fp
maipa-	Siehe *mapa-* Verben **{8-4.2 [4]}**				
maipag-	Siehe *ipag-* Verben **{8-5.2 [4]}**				
maipang-	Siehe *ipang-* Verben **{8-6.1 [2]}**				

Beispielsätze mit *mai-* Verben {8A-331}.

8-3.4 Aktivverben mit *maka-* Präfixen

Die *maka-* Verben sind eine semantisch homogene Gruppe von Aktivverben und drücken deutlich die Fähigkeit aus, etwas zu tun **{7-5.1 (3)}**. Sie sind nahezu stets Entsprechungen von Aktivverben mit Affixen *ma-* und *-um-* [1]. Das Präfix *makapag-* hat die gleiche Bedeutung wie *maka-*. *makapag-* Verben besitzen eine *mag-* Entsprechung [2]. Entsprechendes gilt für *mang-* und *makapang-* [3]. Das Präfix *makapagpa-* drückt die Fähigkeit aus, jemanden zu finden, der die entsprechende Tätigkeit ausübt **{8-4.2}**; die dazu gehörige Entsprechung ist

magpa-. Diese Entsprechungen gelten fast ohne Ausnahme.

Die Modalität der Fähigkeit ist bei den Verben der *maka-* Gruppe stärker ausgeprägt als bei anderen *ma-* Verben. Die Fähigkeit bezieht sich auf den Täter (bzw. auf den Veranlasser), und dieser ist bei der *maka-* Gruppe das fokustragende Subjekt.

[1]	ma- um-	**maka-**	**Nakapuntạ** na akọ sa Borakay. *Ich bin schon in Borakay gewesen (war fähig, dorthin zu gehen).*	**{VA01/fa|fl}**
[2]	mag-	**makapag-**	**Nakakapagbayad** na akọ ng utang. *Ich kann jetzt meine Schulden bezahlen.*	**{VA10/fa|fp}**
[3]	mang-	**makapang-**	Mịnsan ngạ parang hindị akọ **makapaniwala**. **{W Regine 3.4}** *Manchmal kann ich es selbst nicht glauben.*	**{VA00/fa}**

Affix		**VA00**	**VA01**	**VA10**	**VA11**
maka-	makatawa makatulog makaupọ	fa	.	.	.
	makahiyạ makainịs	.	fs?fa|fc		.
	makaakit makahadlạng makalugod makapigil makasiyạ makatakot makawili	.	fa|fb	.	.
	makaahon makaligtạs (?) makalusọt makapuntạ makatalọn	.	fa|fl	.	.
	makaalaala makasira	.	fa|fp	.	.
	makabasa makabasag makabilị makagawạ makakain makalimot makasalubong makasulat	.	.	fa|fp	.
	***maka-* Verben ohne *ma-, -um-* Entsprechungen**				
	makabayad	.	.	fa|fp	.
makapag-	makapag-isạ makapag-usap	fa	.	.	.
	makapaglingkọd	.	fa|fb	.	.
	makapag-aral	.	fa|fl	fa|fp	.
	makapag-alinlangan makapag-angạt makapagbayad makapagbilị makapagsama makapagsulat makapagtindạ	.	.	fa|fp	.
makapang-	makapandaya makapandayuhan makapananghali makapaniwala makapangyari	fa	.	.	.

makapagpa- **{8-4.2}**.

Beispielsätze mit *maka-, makapag-, makapang-* Verben {8A-341}.

Den Partizipien der *maka-* Verben sind Adjektive mit *naka-* Präfixen ähnlich **{9-2.2.2}**.

Einige Verben besitzen möglicherweise nur scheinbar die Präfixkombination *maka-*. Dabei handelt es sich um *ma-* oder *ma-* Verben, die von einem Substantiv mit Affix *ka-* abgeleitet sind. Beispiele sind *makatabị* |ma+katabi|, *makalarọ* |ma+kalaro| **{7A-403}**.

8-3.5 Verben mit betonten *ma-* Präfixen

Mit betontem Präfix *ma-* werden Passiv- und Aktivverben gebildet. Beide Gruppen besitzen in der Regel die Modalität des Zufalls. Sie drücken also aus, dass etwas unbeabsichtigt, versehentlich oder zufällig geschieht **{8A-302}**.

Um die betonte *ma-* Vorsilbe nicht zu entwerten, folgen diese Wörter bei der Flexion abweichenden Betonungsregeln **{7-6.1.3 4.}**.

8-3.5.1 Passivverben mit betonten *ma-* Präfixen

Die betonten Affixe *ma-* [1], *mapa-* [2], *ma--an* [3] und *maipa-* bilden Passivverben mit der Modalität des Zufalls (Übersicht **{8A-3511}**). Zwischen diesen Affixkombinationen bestehen syntaktisch und semantisch kaum Unterschiede; auch die *ma--an* Verben haben vorwiegend die Argumentstruktur {VP10/fp|fa}. Einige Verben mit Modalität des Zufalls werden mit *mapag--an* gebildet **{8-5.1 [5]}**.

Wie bei den Verben mit unbetontem *ma-* besteht auch bei betontem *ma-* ein fließender Übergang zu Aktivverben, vorwiegend Zustandsverben [4] **{8-1.1 (3)}**. Einige dieser Verben werden ausschließlich als Aktivverben mit Modalität des Zufalls verwendet [5].

Es gibt offenbar eine kleine Gruppe von Verben, bei denen das betonte Affix *ma-* nicht in Zusammenhang mit der Modalität des Zufalls in Verbindung steht **{8A-3512}**. Die Mehrheit dieser Verben ist im Übergangsbereich von Passiv- und Aktivverben. Die wenigen *mapag-* Verben besitzen keine Modalität des Zufalls.

[1]	**ma-**	**Nabasa** ko ang sulat mo. *Ich habe versehentlich deinen Brief gelesen.*	**{VP10/fp|fa}**
[2]	**mapa-**	**Napatali** ni Gina ang sintas. *Gina hat ihre Schnürsenkel verknotet.*	**{VP10/fp|fa}**
[3]	**ma--an**	**Nabalitaan** ko ang pagkamatay. *Ich habe zufällig von seinem Tod erfahren.*	**{VP10/fp|fa}**
[4]	ma-	**Nagulat** ako sa balita. *Die Nachricht hat mich erschreckt.*	**{VP01?VA01}**
[5]	mapa-	**Napatitik** din siya kay Joe. **{W Suyo 5.2}** *Auch sie starrte Joe an.*	**{VA01/fa|fl}**

Affix	Verben	VA..	VP00	VP01	VP10
Passivverben					
ma-	maalaala mapangarap |ma+pangarap| maawit mabalita mabasa mabasag mabili madala marinig makagalitan |ma+kagalitan| mahuli makain mapatay masira masulat masunog matali matapon matawag	.	.	.	fp|fa
	makita makausap |ma+kausap| **{8A-3512}**				
mapa-	mapangiti mapatali mapatapon	.	.	.	fp|fa
ma--an	malaman mabalitaan maramdaman maranasan madatnan magustuhan makitaan maputukan masumpungan ...	.	.	.	fp|fa
maipa-	maipakain	.	.	.	.
mapag--an	Siehe *pag--an* Verben **{8-5.1 [5]}**				
maipag-	Siehe *ipag-* Verben **{8-5.2 [4]}**				
maka-	**{8-3.5.2 [2]}**; **{7A-403}**				

Affix	Verben	
Verben im Übergangsbereich von Passiv und Aktiv		
ma-	masabạy	VA00/fs
	mabagay mawili	VA01/fs|fb
	maibạ	VA01/fs|fl
	mahuḷi maparitọ magisịng matawa	VA00/fa
	makasundọ |ma+kasundo| makatulad |ma+katulad|	VA10/fa|fp
	masamịd	VA10/fa|fc?
	mabilanggọ	VA00/fs?VP00/fp
	madapạ malagạy maiyạk	VA00/fa?VP00/fp
	magulat	VA01/fs|fc?VP01/fp|fc
	(naritọ) **{8A-3512}**	
mapa-	mapasabạy	VA00/fs, VA01/fa|fl
	mapabuntụng-hinigạ maparitọ mapalugmọk mapalundạg	VA00/fa
	maparagdạg mapatitig	VA01/fa|fl
	mapabuti	VA00/fs?VP00/fp
	mapabahịn mapabuhọl mapadapạ mapaduḷas mapaiyạk	VA00/fa?VP00/fp
	mapangitị	VA10/fa|fc?VP10/fp|fa
	mapagitnạ mapasabạy mapasama **{8A-3512}**	
ma--an	mamalayan	VA01/fs|fp
mapag-	mapag-isạ mapagkilala mapagkita **{8A-3512}**	
maka-	**{7A-403}**	

Beispielsätze mit *ma-, mapa-, ma--an* Verben {8A-3513}.

8-3.5.2 Aktivverben mit betonten *maka-* Präfixen

Aktivverben der Modalität der Fähigkeit oder des Zufalls werden mit der Affixkombination *maka-* gebildet [1]. Weiterhin gibt es einige *maka-* Aktivverben mit der Modalität des Zufalls [2]. Die Mehrzahl der *maka-* Verben sind jedoch *ma-* Verben, die von Substantiven oder Adjektiven mit Affix *ka-* oder *ka--an* abgeleitet sind **{7A-403}**.

[1]	**maka-**	**Nakakita** akọ ng duwẹnde. *Zufällig habe ich die Zwerge gesehen (sehen können).*	**{VA10/fa|fp}**
[2]	**maka-**	**Nakatulog** ang pagọd na bata. *Das müde Kind ist (zufällig) eingeschlafen.*	**{VA00/fa}**

Affix		VA00	VA01	VA10	VA11
maka-	makahawa makalason	.	fa|fb	.	.
	makabalita makakita (1)	.	fa|fp	fa|fp	.
	makabasa makabili makaring makakain makakuha makasira	.	.	fa|fp	.
	makakita (2) **{8A-3512}**				
maka-	makatulog **{7A-403}**	fa	.	.	.

Beispielsätze mit *maka-* Verben {8A-3521}.

8-3.6 Aktivverben mit unbetonten Affix *ma--an*

Eine kleinere Gruppe Verben mit der Affixkombination *ma--an* beschreibt Zustände oder Gefühle, der Besitzer dieses Zustandes oder Gefühles ist im Fokus; im Gegensatz zu den oben behandelten *ma-* Passivverben besitzen sie keine Modalität der Fähigkeit. Wir betrachten diese Verben als aktive *ma--an* Verben. Ein Adjunkt kann die Ursache des Gefühles oder Zustandes beschreiben [1]. Nur ein Teil dieser Verben besitzt in ihren Wortfamilien ein *ma-* Adjektiv **{8A-361 Θ}**.

[1] **ma--an** **Nahirapan** akọ sa binigạy na tanọng. *Ich hatte Schwierigkeiten mit der gestellten Frage.* **{VA01/fs|fc}**

Affix	Verben	V00	VA00	VA01	VA10	VA11
Aktivverben mit *ma-* Adjektiv in der Wortfamilie						
ma--an	maliwanagan mapilitan	.	fs	.	.	.
	madaliạn marumihạn mahirapan	.	fs	fs|fc	.	.
Aktivverben ohne *ma-* Adjektiv in der Wortfamilie						
ma--an	magabihạn masiyahạn masugatạn matigilan	.	fs	fs|fc	.	.
	mawalạn maligiran	.	.	.	fs|fp	.

Beispielsätze mit *ma--an* Aktivverben {8A-362}.

8-4 *pa-* Verben der Veranlassung

Das Affix *pa-* wird häufig in Affixkombinationen zur Bildung von Verben verwendet **{15-3.5 (1)}**. In der Regel bewirkt das Affix *pa-*, dass ein Auftrag (*pag-uutos*) oder eine Erlaubnis (*pahintulot*) ausgedrückt wird, dass die dem Wortstamm entsprechende Tätigkeit ausgeführt wird; wir bezeichnen dies als Modalität der Veranlassung (*pagkakabago ng paghimok*). Von Ausnahmen abgesehen, steht der Veranlasser (Initiator, *tagahimok*) im Vordergrund **{7-3.2.2 (5)}**; bei den Aktivverben ist er das fokustragende Subjekt, während er bei den Passivverben ein Objunkt bildet. Der ausführende Täter ist bei diesen Verben oft weniger bedeutend und wird daher seltener ausgedrückt.

Die mit den Affixen *magpa-*, *pa--an*, *pa--in* und *ipa-* gebildeten Verben einer Wortfamilie stehen häufig in einer engen Beziehung zueinander und sind eine Art einfache Verben mit der Modalität der Veranlassung **{8-4.1}**. Entsprechend bilden die Präfixe *makapagpa-*, *mapa-*, *mapa--an* und *maipa-* Verben, die die Fähigkeit einer Veranlassung ausdrücken **{8-4.2}**. Das Präfix *pa-* kann alleiniges Affix sein, diese Konstruktionen sind als Verkürzungen zu betrachten **{8-4.3}**.

Ohne Modalität der Veranlassung werden *magpaka-* Verben gebildet **{8-8.4}**. Eine Sonderstellung nimmt das Präfix *paki-* ein, das wir nicht der *pa-* Gruppe zurechnen **{8-9.2}**. Die *papag--in* Formen sind vermutlich keine *pa-* Verben, sondern Futurformen von *pag--in* Verben **{8-5.3}**. Weiterhin wird das Präfix *pa-* bei der Bildung der Gerundien der *ma-* Verben verwendet **{7-6.5 (2)}**.

8-4.1 Die Gruppe mit *magpa-*, *pa--an*, *pa--in* und *ipa-*

(1) Bei Verwendung der Affixe *magpa-*, *pa--an*, *pa--in* und *ipa-* wird der Initiator (Anordnende oder Erlaubende) betrachtet. Im Aktivsatz mit *magpa-* Verb ist der Initiator das fokustragende Subjekt [1], in den Passivsätzen mit *pa--an*, *pa--in* bzw. *ipa-* Verben ist er ein Objunkt [2-4] (Übersicht **{8A-411}**). *ipa-* Verben besitzen Tatobjektfokus, *pa--in* Verben setzen den ausführenden Täter in den Fokus, während *pa--an* Verben vorwiegend A-Fokus besitzen. In einigen Fällen kann der Initiator die Tat selbst ausführen. Das ist häufig in Imperativ- und Fragesätzen der Fall, wenn der aufgeforderte Initiator niemanden anderen findet, die Tat auszuführen [5].

[1]	**magpa-**	**Nagpadalạ kamị** ng mga sulat sa Maynila. *Wir haben die Briefe nach Manila gesendet (tragen lassen).*	**{VA10/fi|fp}**	**{8A-412}**
[2]	**pa--an**	**Pinadalhạn ko** si Pablo ng ilạng aklạt. *Ich habe Pablo einige Bücher gesendet.*	**{VP20/fb|fi|fp}**	**{8A-413}**
[3]	**pa--in**	**Pakainin mo** ang aso mo. *Füttere deinen Hund.*	**{VP10/fa|fi}**	**{8A-414}**
[4]	**ipa-**	**Ipagawạ mo** ang relos. *Lass die Uhr reparieren.*	**{VP10/fp|fi}**	**{8A-415}**
[5]	**magpa-**	**Sino** ang **magpapatulọy** sa mga panauhin? *Wer wird die Besucher unterbringen?*	**{VA01/fa?fi|fb}**	

(2) Wenn man die *magpa-* Verben mit den einfachen Aktivverben vergleicht, so stellt man fest, dass den vier Affixen *ma-*, *mang-*, *-um-* und *mag-* nur das Präfix *magpa-* gegenübersteht; *magpa-* hat also nicht nur *mag-* Entsprechungen (Beispiele: *magalit* - *magpagalit*, *mangako* - *magpaako*, gumaliṇg - magpagaliṇg, *maghayag* - *magpahayag*) **{8-1.3 (6) Θ}**. Bei den Passivverben haben die *pa--in* Verben in der Regel *-in* Entsprechungen, desgleichen *pa--an* und *-an*, *ipa-* und *i-*; dabei gibt es Ausnahmen (Beispiel: ~~*galingin*~~ - *pagalingin*).

(3) Der Ausführende (Täter) ist bei *magpa-*, *pa--an* und *ipa-* Verben oft nicht bedeutend und wird dann nicht bezeichnet. Bei *magpa-* Aktivverben und seltener bei *ipa-* Passivverben kann

er durch ein zusätzliches Adjunkt bezeichnet werden [6-8]. Diese Konstruktion kann damit erklärt werden, dass aus der Sicht des Auftragenden der Täter die Richtung oder den Empfänger des Auftrages darstellt. Um das zusätzliche Adjunkt deutlich zu machen, fügen wir zum Schlüssel des Verbs **{..+01}** hinzu (Beispiel: {VA10+01} ist ein Verb, das zum ursprünglichen Objunkt noch ein zusätzliches Adjunkt zur Erwähnung des Täters erhalten hat). Präpositionen werden verwendet, um den Empfänger usw. vom ausführenden Täter zu unterscheiden [7] und damit nur ein Adjunkt als Argument zu haben. Eine Ausnahme ist Satz [9] mit zwei Adjunkten. Bei einigen *magpa-* Verben ist der ausführende Täter das Objunkt (Schlüssel **{..+10}**); in der Regel, wenn diese Verben kein anderes Objunkt besitzen ([10a|b 11]. Einige *magpa-* Verben werden ohne Objunkt verwendet (als {VA00} Verb), um auszudrücken, dass man etwas an sich selbst geschehen lässt [12].

[6]	**magpa-**	Nagpagamọt si Lola ng kanyạng sakịt **sa doktọr**. *Großmutter ließ ihr Leiden beim Doktor behandeln.*	**{VA10+01/fi|fp|fa}**	**{8A-416}**
[7]	**magpa-**	Nagpaluto akọ ng pansịt **sa nanay ko** para sa bisita. *Ich habe Mutter gebeten, Nudeln für den Besuch zu kochen.*	**{VA10+01/fi|fp|fa}**	**{8A-416}**
[8]	**ipa-**	Ipababạ mo **sa kuya** ang maduming damịt. *Lass Kuya die schmutzigen Sachen ausziehen.*	**{VP10+01/fp|fi|fa}**	**{8A-416}**
[9]	**magpa-**	Nagpaahit siyạ sa bintị niyạ **sa manikyurista**. *Sie hat ihre Hautpflegerin veranlasst, ihre Waden zu rasieren.*	**{VA01+01/fi|fl|fa}**	**{8A-416}**
[10]	**magpa-**	[a] Magpakain ka **ng baboy**. *Füttere die Schweine.*	**{VA00+10/fi|fa}**	**{8A-417}**
		[b] Magpakain ka ng daṛak **sa baboy**. *Füttere den Schweinen die Kleie.*	**{VA10+01/fi|fp|fa}**	**{8A-416}**
[11]	**magpa-**	Isạng kanạl ang nagpapalihịs **ng tubig** sa ilog patungo sa palayan. *Ein Kanal leitet das Wasser vom Fluss weg in das Reisfeld.* **{8A-4171 Σ}**	**{VA01+10/fi|fa|fl}**	**{8A-417}**
[12]	**magpa-**	Nagpapainịt siyạ. *Er nimmt ein Sonnenbad (lässt sich erwärmen).*	**{VA00/fi?fa}**	**{8A-418}**

(4) Die *pa--in* Verben setzen den ausführenden Täter in den Fokus, während der Initiator ein Objunkt ist [13]. Damit unterscheiden sie sich von einfachen *-in* Verben mit Tatobjektfokus [14|15]. In vielen Fällen kann zu einem *pa--in* Verb ein entsprechender *magpa-* Aktivsatz gebildet werden, in dem der Täter als zusätzliches Adjunkt (Schlüssel {..+01}) [16|17] bzw. Objunkt (Schlüssel {..+10}) [18|19] dargestellt wird.

[13]	**pa--in**	Patukaịn mo **ang mga manọk**. *Sorge dafür, dass die Hühner gefüttert werden.* **{8A-414 [15]}**	**{VP10/fa|fi}**
[14]	-in	Alisịn mo ang takịp ng kaldero. *Nimm den Topfdeckel weg.*	{VP10/fp|fa}
[15]	**pa--in**	Pinaalịs ng tatay **ang katulong.** *Vater schickte den Helfer weg.* **{8A-414 [1]}**	**{VP10/fa|fi}**
[16]	magpa-	Nagpaluto akọ ng pansịt kay Ate. *Ich habe Ate gebeten, Nudeln zu kochen.*	{VA10+01/fi|fp|fa}
[17]	**pa--in**	Pinaluto ko **si Ate** ng pansịt para sa bisita. *Ich habe Ate gebeten, Nudeln für den Besuch zu kochen.*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[18]	magpa-	Magpakain ka ng aso. *Füttere die Hunde (sorge dafür, dass die Hunde fressen).*	{VA00+10/fi|fa}
[19]	**pa--in**	Pakainin mo **ang aso**. *Füttere die Hunde.*	**{VP10|fa|fi}**

(5) Die gewählte Zeitform bezieht sich in der Regel auf die Ausübung der Tat, nicht auf den Zeitpunkt der Erteilung der Anordnung [20].

[20] Magpapauw*į* si Nanay ng pagkain. *Mutter hat angeordnet, dass Essen mit nach Hause genommen wird.* **{VA10/F}**

Umgangssprachlich können die Affixe *magpa-*, *pa--an*, *pa--in* und *ipa-* zu *pa-* verkürzt werden **{8-4.3}**.

Affix	Aktivverben	VA 00	00+01	00+10	01	01+01	01+10	10	10+01	20
magpa-	magpainịt	fi	.	.	.	.	.	.	.	.
	magpahirap magpagalit	fi	fi|fa	.	.	.	.	.	.	.
	magpakasạl magpauw*į*	fi	.	.	.	.	.	fi|fp	.	.
	magpahatịd	.	fi|fa	.	.	.	.	.	.	.
	magpaahit	.	fi|fa	.	.	fi|fa|fl	.	.	.	.
	magpagamọt magpagalịng	.	fi|fa	.	.	.	.	fi|fp	fi|fp|fa	.
	magpakain magpalayaw magpatihaya magpatuk*ą*	.	.	fi|fa	.	.	.	.	.	.
	magpatakot	.	.	.	fi|fp	.	.	.	.	.
	magpadalą	.	.	.	fi|fc	.	.	fi|fp	.	.
	magpapasok magpasakạy	.	.	.	.	.	fi|fa|fl	.	.	.
	magpababa*ą* magpagaw*ą* magpainit magpakita magpatawad magpausok	.	.	.	.	.	.	fi|fp	.	.
	magpakuha	.	.	.	.	.	.	fi|fp	.	fi|fp|fl
	magpagunit*ą* magpahirąm magpaluto magpautang	.	.	.	.	.	.	.	fi|fp|fa	.

Es gibt Verben die nur scheinbar die Affixkombination *magpa-* besitzen; z.B. ist *magpatuloy* ein *mag-* Verb, das von *patuloy* abgeleitet ist, ein weiteres Beispiel ist *magpasalamat*.

Beispielsätze der *magpa-* Verben {8A-412} {8A-416} {8A-417} {8A-418}.

Affix	Passivverben	VP01	VP10	VP10+01	VP11	VP20
pa--an	pahirapan	.	fp|fi	.	.	.
	pakasalạn	.	fp|fa	.	.	.
	pasakyạn pausukan	.	fl|fi	.	.	.
	paahitan	.	fp|fi	fl|fi	.	fl|fi|fp
	padalhạn	.	.	.	.	fb|fi|fp
	pakunan pasiritan	.	.	.	.	fl|fi|fp

pasalamatan ist ein einfaches *-an* Verb, das von *pasalamat* abgeleitet ist.

Beispielsätze der *pa--an* Verben {8A-413}.

Affix	Passivverben	VP01	VP10	VP10+01	VP11	VP20
***pa--in* Verben mit *-in* Verb mit Tatobjektfokus in der Wortfamilie**						
pa--in	paalisin pagalingịn pakainin painitin	.	fa|fi	.	.	.
	pabasahin pahiramịn palutuin pautangin	.	.	.	.	fa|fi|fp

***pa--in* Verben ohne *-in* Verb in der Wortfamilie**

pa--in	pababaịn paparitu̲hin paiyakịn palaya̲win pangangahịn pagnitiịn pasakyịn pataw̲arin patihaya̲in patukaịn paunlarịn	.	fa|fi	.	.	.
	papuntahịn	.	.	.	fa|fi|fl	.

Beispielsätze der *pa--in* Verben {8A-414}.

Affix	Paasivverben	VP01	VP10	VP10+01	VP11	VP20
ipa-	ipadalạ	fp|fb	fp|fi	.	.	.
	ipa̲ahit ipagamọt ipagaw*ạ* ipaku̲ha	.	fp|fi	.	.	.
	ipababạ	.	fp|fi	fp|fi|fa	.	.
	ipaakyạt ipaki̲ta ipalu̲to	.	.	fp|fi|fa	.	.
	ipahatịd	.	.	.	fp|fi|fl	.
	ipahirạm ipakasạl	.	.	.	fp|fi|fb	.

Beispielsätze der *ipa-* Verben {8A-415} {8A-416}.

8-4.2 Die Gruppe mit *makapagpa-*, *mapa-*, *mapa--an* und *maipa-*

(1) Die Präfixe *makapagpa-*, *mapa-*, *mapa--an* und *maipa-* bilden Verben, die die Fähigkeit einer Veranlassung (*kakaya̲han ng paghi̲mok*). Dabei bildet *makapagpa-* in Anlehnung an die *maka-* Gruppe Aktivverben [1] **{8-3.4}** mit dem Veranlasser im Fokus. Bei den Passivverben mit *mapa-*, *mapa--an* und *maipa-* ist der Veranlasser in der Regel ein Objunkt [2 3]. Der ausführende Täter kann als Adjunkt hinzugefügt werden, was in unserem Schlüsselsystem durch {VP..+01} angezeigt wird [4] **{8-4.1 (3)}**. *mapa-* und *maipa-* Verben werden regelmäßig verwendet, während *mapa--an* und *makapagpa-* Verben selten sind.

[1]	**makapagpa-**	**Nakapagpatah*i*** akọ ng mag̲arang damịt. *Ich konnte jemanden finden, das elegante Kleid zu nähen.*	**{VA10/fi|fp}**
[2]	**mapa-**	**Napagali̲ng** ng albularyo ang l̲ola ko. *Der Naturheiler konnte Großmutter heilen (veranlassen, gesund zu werden).*	**{VP10/fa|fi}**
[3]	**mapa--an**	**Napasabi̲han** ko ang mga kamag-anạk na̲tin na dumalọ sa kaarawạn ko. *Ich konnte unseren Verwandten ausrichten lassen, zu meinem Geburtstag zu kommen.*	**{VP20/fb|fi|fp}**
[4]	**maipa-**	**Naipainọm** ang mapaịt na gamọt sa kanyạ. **{W Suyo 5.9}** *Sie konnte veranlasst werden, die bittere Medizin einzunehmen. Sie erhielt die bittere Medizin.*	**{VP00+01/fp|fa}**

(2) Zu anderen Verben gelten im Prinzip die Beziehungen in der folgenden Tabelle, die nicht immer mit Entsprechungen bezüglich Argument- und Funktionsstruktur einhergehen (Beispiel in **{8A-421}**).

Einfaches Verb	Fähigkeit	Veranlassung	Fähigkeit zur Veranlassung
ma- -um-	maka-	magpa-	**makapagpa- {*}**
mang-	makapang-	magpa-	**makapagpa- {*}**
mag-	makapag-	magpa-	**makapagpa- {*}**

-in	ma-	pa--in	**mapa-**
-an	ma--an	pa--an	**mapa--an**
i-	mai-	ipa-	**maipa-**

{*} Funktion des Affixes *pag-* siehe **{8-1.3 (6) Θ}**.

Affix	Aktivverben	VA00	VA01	VA10	VA11
makapagpa-	makapagpasigla	.	fi|fb	.	.
	makapagpatubig	.	fi|fl	.	.
	makapagpatahi	.	.	fi|fp	.

Beispielsätze mit *makapagpa-* Verben {8A-422}.

Affix	Passivverben	VP 00	00+01	10	10+01	11	20
mapa-	mapaahon mapaalis mapagaling mapapasok mapatakas	.	.	fa|fi	.	.	.
	mapabuti	.	.	fp|fi	.	.	.
	mapakita	.	.	.	fp|fi|fa		
	mapabili	.	.	.	.	.	fa|fp|fi
mapa--an **{8A-422*}**	mapagalitan	.	.	fp|fa	.	.	.
	mapaligiran	.	.	fl|fa	.	.	.
	mapasabihan	.	.	.	.	.	fb|fp|fi
maipa-	maipainom	.	fp|fa	.	.	.	.
	maipabago maipabuo maipagawa maipakilala	.	.	fp|fi	.	.	.
	maipaakyat maipabasa maipasukat	.	.	.	fp|fi|fa	.	.

Beispielsätze der *mapa-, mapa--an, maipa-* Verben {8A-422}.

8-4.3 Verkürzte Verben mit alleinigem Präfix *pa-*

Die Affixe *magpa-*, *pa--an* und *ipa-* können zu *pa-* verkürzt werden. Diese Verkürzungen sind nur schwer von denen der *paki-* Verbformen zu unterscheiden **{8-9.3}**. Während *paki-* und dessen Abkürzung *pa-* nur den in Imperativsätzen verwendeten Infinitiv bilden, können die verkürzten *pa-* Formen von *magpa-*, *pa--an* und *ipa-* im Infinitiv und seltener in Zeitformen vorkommen. Diese *pa-* Abkürzungen gehören der Umgangssprache an und werden dort häufig verwendet. In der Schriftsprache finden sie sich nicht. Sowohl Aktivverben (von Präfix *magpa-*) als auch Passivverben (von Affixen *pa--an* und *ipa-*) werden gebildet, was zu einer hohen syntaktischen Diversität der Konstruktionen mit *pa-* führt.

Die von den *magpa-* Aktivverben verkürzten *pa-* Verben bilden in erster Linie umgangssprachlich den Infinitiv in Imperativsätzen [1b]. Mit Ausnahme des umgangssprachlich gern verwendeten Futur mit Präfix *papa-* [2] gibt es kaum Zeitformen **{8A-431}**.

Präfix *pa-* kann eine Verkürzung der Affixe *pa--an* oder *ipa-* sein [3 4]. Dabei werden umgangssprachliche Formen von Passivverben in Infinitiv (Imperativsätze) und seltener Zeitformen **{8A-432}** gebildet. Die Verkürzung von *pa--in* zu *pa-* kommt selten vor, sie unterscheidet sich nur in Infinitiv und Futur vom echten *pa--in* Verb (z.B. *pinaalis* ist das

Präteritum von *paalisịn* und keine Form eines Verbs ~~*paalis*~~ mit verkürzten Affix).

[1]	**magpa-**	[a] Magpagaliṇg ka. ✉ [b] **Pagaliṇg** ka ha. ☺ *Gute Besserung (Veranlasse, dass es dir besser geht).*	**{VA00/fi/N}**
[2]		**P<u>a</u>pauw*<u>i</u>*** na ang g<u>u</u>ro. *Der Lehrer schickt (die Klasse) nach Hause.*	**{VA00/fi/F}**
[3]	**pa--an**	**P<u>a</u>pagamọt** ni L<u>o</u>la ang sak<u>i</u>t niyạ. *Großmutter wird ihr Leiden behandeln lassen.*	**{VP10/fp|fi/F}**
[4]	**ipa-**	**Pinap<u>a</u>k<u>i</u>ta** ni Maria kay Jhun ang libro. *Maria zeigt Jhun das Buch.*	**{VP10+01/fp|fi|fa/E}**

8-5 Verben mit *pag-* Affixen

Mit dem Präfix *pag-* werden die Gerundien der *-um-* und *mag-* Verben gebildet **{7-6.5}**. Weiterhin kommt *pag-* in Affixkombinationen von Passivverben und seltener von Aktivverben vor, allein können mit *pag-* keine Verben gebildet werden.

Mit den Affixkombinationen *pag--an*, *ipag-* (auch *ipagpa-*, *ipag--an* und *ipagkang-*), *pag--in* und *ikapạg-* werden Passivverben gebildet; sie werden in den folgenden Abschnitten **{8-5.1}**, **{8-5.2}**, **{8-5.3}** und in Abschnitt **{8-7.2}** beschrieben. Das Präfix *pag-* kann dem Verb eine besondere Syntax oder Bedeutung geben, eine allgemeingültige Regel ist nicht zu sehen. In einer Anzahl von Fällen wird statt eines einfachen Passivverbs ein *pag-* Verb gebildet **{8A-501}**. Hinzu kommen die *mapạg-*, *mapạg--an*, *maipag-* Verben, die wegen des Affixes *ma-* die Modalität der Fähigkeit besitzen **{8-5.4}**, **{8-5.1 [4]}**, **{8-5.2 [4]}**. Weiterhin gibt es *m<u>a</u>pag-*, *m<u>a</u>pag--an* und *m<u>a</u>ipag-* Verben mit der Modalität des Zufalles **{8-3.5.1} {8-5.1 [5]} {8-5.2}**.

Die Aktivverben, die mit *makapag-* gebildet werden, werden in **{8-3.4 [2]}** unter Präfix *maka-* beschrieben; die wenigen *makapagpa-* Verben in **{8-4.2 [1]}**. Die Zusammensetzung *magsipag-* bildet Pluralverben **{8-8.5}**. Die *makipag-* und *makipag--an* Verben gehören zu den *maki-* Verben **{8-9.1}**. Selten sind die *ipagpa-*, *ipag--an* Verben **{8-5.2}**.

Es ist naheliegend, die Verwendung von *pag-* in Affixkombinationen in Zusammenhang mit dem Präfix *pag-* von Gerundien zu sehen. Wir haben dafür keine Anhaltspunkte gefunden **{7-4.2.3 Ɵ (4)}**. Beziehungen zwischen den Affixen *mag-* und *pag-* siehe **{8-1.3 (6) Ɵ}**.

8-5.1 Verben mit dem Affix *pag--an*

Die Affixkombination *pag--an* bildet Passivverben. Eine Gruppe dieser Verben sind semantische Verstärkungen von *-in* Verben, sie besitzen daher eine {VP10/fp|fa} Syntax [1|2]. Für den Wechsel des Suffixes von *-in* nach *-an* bei diesen Verben haben wir keine Erklärung gefunden. Ein zweite Gruppe besitzt A-Fokus {VP../fA} [3]. Sie können ein einfaches *-an* Verb ersetzen (Beispiel *pagsalitaạn*, *s<u>a</u>lit<u>a</u>an* ist ein Substantiv). Oft haben sie die nahezu gleiche Bedeutung wie das einfache *-an* Verb (*bigyạn - pagbigyạn*), jedoch gibt es auch Paare mit unterschiedlicher Semantik (*bilhạn - pagbilhạn*). Dem Affix *pag--an* kann das Affix *ma-* vorangestellt werden; diese *mapạg--an* Verben besitzen die Modalität einer Fähigkeit [4]. Weiterhin gibt es Verben mit Affix *m<u>a</u>pag--an* mit Modalität des Zufalls [5].

[1]	-in	In<u>a</u>ral mo na ba ang takdạ mo? *Hast die deine Aufgaben schon gelernt?*	{VP10/fp|fa}
[2]	**pag--an**	**Pinag-ar<u>a</u>lan** ko ang mga s<u>i</u>ning. *Ich habe Kunst studiert.*	**{VP10/fp|fa}**
[3]	**pag--an**	**Pagt<u>a</u>tagpuạn** ninạ Jose at Lita ang b<u>a</u>gong pạrke. *Jose und Lita werden sich im neuen Park treffen.*	**{VP10/fl|fa}**

[4] **mapạg--an** **Napạgmasdạn** ko nang mabuti ang artịsta. *Ich konnte den Künstler gut sehen.* **{VP10/fl|fa}**

[5] **mapag--an** **Napagkamalạn** akọng prinsesa sa kahariạn. *Man hielt mich für eine Prinsessin aus dem Königreich.* **{VP101/fp|fa|P-L}**

Affix	Verben	VP00	VP10	VP11	VP20
Verben mit Tatobjektfokus					
pag--an	pag-aralan pag-isipan pagkusaan paglaruạn pagsikapan pagkamalạn pagtangkaạn pag-usapan	.	fp|fa	.	.
mapạg--an	mapạg-aralan	.	fp|fa	.	.
mapag--an	mapagkamalạn {VP101/fp|fa|P-L}				
Verben mit A-Fokus					
pag--an	paglingkuran pagpuyatạn pagsabihan pagsalitaạn	.	fb|fa	.	.
	pag-anihan pagmasdạn pagtagpuạn	.	fl|fa	.	.
	pagmulạn	.	fc|fa	.	.
	pagbigyạn pagbilhạn pagsulitan pagtapatạn	.	.	.	fb|fa|fp
	pagsalinan	.	.	.	fl|fa|fp
	pagkibitạn ng balikat	.	.	.	fc|fa|fp
	pagtakalan	.	.	.	fm|fa|fp
mapạg--an	mapạgtulungan	.	fb|fa	.	.
	mapạgmasdạn	.	fl|fa	.	.
	mapạgbilhạn	.	.	.	fb|fa|fp
	mapạgbawalan	.	.	fb|fp|fa	.

Beispielsätze mit *pag--an, mapạg--an, mapag--an* Verben {8A-511}.

8-5.2 Verben mit *ipag-* Affixen

Bei den Verben mit den Präfixkombinationen *ipag-*, *ipag--an*, *maipag-* und *ipagpa-* bestimmt der Bestandteil *i-*, dass es sich um Passivverben handelt; er bewirkt auch die große syntaktische Diversität dieser Verben. Verben mit Präfix *ipag-* unterscheiden sich häufig syntaktisch und semantisch von dem einfachen *i-* Verb der Wortfamilie [1|2]. In einigen Wortfamilien ersetzt das *ipag-* Verb das einfache Passivverb (*ipagbawal*). Eine Anzahl von *ipag-* Verben besitzt Empfängerfokus und zwei Objunkte [3] {VP20/fb|fa|fp}. Um die Modalität einer Fähigkeit anzuzeigen, kann das Präfix *maipag-* gebildet werden [4]; diese Verben ersetzen in der Regel *mai-* Verben **{8-3.3}**.

[1] i- Inilaban nilạ ang kaaway. *Sie kämpften gegen den Feind.* {VP10/fb|fa}

[2] **ipag-** **Ipinaglalaban** niyạ ang kanyạng mga karapatạn. *Er kämpfte für seine Rechte.* **{VP10/fl|fa}**

[3] **ipag-** **Ipagluto** mo ng pansịt ang mga bata. *Koch den Kindern Nudeln.* **{VP20/fb|fa|fp}**

[4] **maipag-** **Naiipagbayad** mo na ba siyạ ng utang? *Kannst du jetzt für ihn die Schulden bezahlen?* **{VP20/fb|fa|fp}**

Affix	Verben	VP00	VP10	VP11	VP20
ipag-	ipagbawal ipagbiliṇ ipagkailą ipagkanuloṇ ipagpalagąy ipagpatuloy	.	fp|fa	.	.
	ipagtaką ipagyabąng	.	fc|fa	.	.
	ipagsabiṇ ipagpasalamat ipagtagubilin	.	.	fp|fa|fb	.
	ipaglaban	.	fl|fa	.	.
	ipagbayad ipagluto	.	.	.	fb|fa|fp
	ipagkamaliṇ	.	.	fx1|fa|fx2	.
ipag--an	ipagpiliṭan ipagsigawan ipagtabuyan	.	fp|fa	.	.
maipag-	maipagbawal maipagkailą maipagtagumpąy	.	fp|fa	.	.
	maipagpasalamat	.	.	fb|fa	.
	maipagbayad maipagluto	.	.	.	fb|fa|fp
maipag-	maipagbiliṇ	.	fp|fa?	.	.
ipagpa-	ipagpaliban	.	fp|fa	.	.
	ipagpaaral ipagpabukas ipagpahapon	.	.	.	.
ipagkang-	Siehe *ikang-* Verben **{8-7.2}**.				

Beispielsätze mit *ipag-, ipag--an, maipag-, ipagpa-* Verben {8A-521}.

Einige Verben mit Affixkombination *ipagpa-* oder *maipagpa-* sind als Ableitungen zu betrachten; das Präfix *pa-* gehört zum Stammwort, und daher sind diese Verben echte *ipag-* bzw. *maipag-* Verben (Beispiel *ipagpasalamat* |ipag+pasalamat|). Ähnliches gilt für die Präfixe *ka-* (Beispiel *ipagkamaliṇ* |ipag+kamali|), *ma-* (Beispiel *ipagmabuti* |ipag+mabuti|) und *maka-* (Beispiel *ipagmakaawa* |ipag+makaawa|).

8-5.3 Verben mit dem Affix *pag--in*

(1) Im Gegensatz zu den Affixen *pag--an* und *ipag-* zeigt eine Gruppe der *pag--in* Verben deutlich eine Modalität an; es wird eine Aufforderung ausgedrückt, etwas zu tun [1]. Es besteht eine gewisse Ähnlichkeit zur Syntax der *pa--in* Verben [2] **{8-4.1 (4)}**. Wir können auch bei den *pag--in* Verben von den Argumenten Initiator (der die Aufforderung erteilt und wegen des Passivcharakters der *pag--in* Verben durch ein Objunkt ausgedrückt wird) und ausführendem Täter (an den die Aufforderung gerichtet ist und der das Subjekt bildet) sprechen **{8A-531 Θ}**. Als weitere Argumente können echte Objunkte des Verbs hinzukommen (*ng tubig* in [1]).

Eine zweite Gruppe der *pag--in* Verben besitzen diese Modalität der Aufforderung nicht [3], die Argumente sind nur Täter und Tatobjekt. Bei diesen Verben besitzt die Wortfamilie häufig kein *-in* Verb (einige ein *-in* Adjektiv wie *butihin*).

[1]	**pag--in**	**Pagsaliṇin** mo ng tubig sa bąlde si Baldo. *Gib Baldo den Auftrag, das Wasser in den Eimer zu füllen.*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[2]	pa--in	Pinaluto ko si Ate ng pansiṭ. *Ich habe Ate gebeten, Nudeln zu kochen.*	{VP20/fa|fi|fp}
[3]	**pag--in**	**Pagsamahin** mo ang dalawą at dalawą. *Zähle zwei und zwei zusammen.*	**{VP10/fp|fa}**

Affix	Verben	VP00	VP10	VP11	VP20
Modalität Aufforderung					
pag--in	pag-ipunin paghukayin pagsalitaịn pagtapatịn	.	fa|fi	.	.
	paghainin paghugasin paglutuin pagsalinin	.	.	.	fa|fi|fp
Keine Modalität und ohne *-in* Verb in der Wortfamilie					
pag--in	pagbutihin paghambingịn pagluwagịn pagsamahin pagsikipịn pagtamain pagtularin pag-ugnayịn	.	fp|fa	.	.
Keine Modalität und mit *-in* Verb in der Wortfamilie					
pag--in	pagbuhulịn pagbukụd-bukurịn pag-isahịn paglapatin	.	fp|fa	.	.

Beispielsätze mit *pag--in* Verben {8A-534}.

(2) Eine besondere Stellung nehmen die mit *papag--in* gebildeten Formen ein. Sie können als Futur der *pag--in* Verben betrachtet werden, wenn man zulässt, dass das Präfix *pag-* in diesen Fällen doppelungsfähig ist (Beispiel: regelmäßiges Futur mit Stammsilbendoppelung bei *pag-aaralan* gegenüber *papạg-aralin*). Für diese Annahme spricht, dass keine (weiteren) Zeitformen von diesen Formen gebildet werden und dass sie sich syntaktisch und semantisch wie Futurformen von *pag--in* Verben verhalten. Bei **{ VCS}** sind die Formen mit *papag--in* als Verben verzeichnet, während andere Futurformen dort nicht gesondert aufgeführt werden **{8A-532 }**. Wir können die Frage hier nicht abschließend klären und beschränken uns auf einige Beispielsätze ([4] und **{8A-533}**).

[4]	**papạg--in**	**Papạg-akyatịn** ko si Kuya ng puno. *Ich werde Kuya bitten, auf den Baum zu klettern.*	**{VP20/fa|fp|fi}**

8-5.4 Passivverben mit Affix *mapag-*

Das Affix *pag-* kann allein keine Verben bilden. Durch Voranstellung von *ma-*, das im Allgemeinen eine Fähigkeit ausdrückt, können mit *mapạg-* Passivverben mit dieser Modalität gebildet werden **{*}**. Wie bei den *pag--in* Verben, können zwei Gruppen unterschieden werden. Eine Gruppe drückt zusätzlich die Modalität der Veranlassung aus (die Fähigkeit zu veranlassen), der Initiator ist Objunkt und der ausführende Täter das Subjekt [1]. Eine zweite Gruppe besitzt keine zweite Modalität (nur Fähigkeit) und besitzt die Argumentstruktur {VP10/fp|fa} [2].

[1]	**mapạg-**	**Napạgbasa** ko nang mabilịs ang mag-aarạl. *Ich konnte den Schüler zum schnellen Lesen veranlassen.*	**{VP10/fa|fi}**
[2]	**mapạg-**	**Napạgbuti** ni Ate ang pagsagọt sa pagsusulit. *Ate war in der Lage, eine gute Prüfung abzulegen.*	**{VP10/fp|fa}**

Affix	Verben	VP00	VP10	VP11	VP20
Modalität Fähigkeit zur Veranlassung					
mapạg-	mapạg-abọt mapạg-away mapạgbasa	.	fa|fi	.	.
	mapạgbago mapạgtimbạng	.	.	.	fa|fi|fp
Modalität Fähigkeit					

mapąg- mapągbukọd mapągbuti mapągkasya mapągsiyą mapągtantọ . fp|fa . .

mapąg--an **{8-5.1}**.

Beispielsätze mit *mapąg*- Verben {8A-541}.

Das betonte Affix *ma-* kann ebenfalls Verben unter Zusatz von *pag*- bilden (Beispiele *mapagkita*, *mapagkilala*, *mapag-isą* **{8-3.5.1}**).

{*} {Θ} *mapąg*- Verben sind Passivverben, obwohl keines der beiden Affixe *ma*- und *pag*- passivspezifisch ist **{7-4.2.1 Θ}**.

8-6 Verben mit *pang*- Affixen

Ebenso wie das Affix *pag*- kann *pang*- (bzw. *pam*- oder *pan*- **{14-2.5.2}**) nicht allein verwendet werden, um Verben zu bilden. Es wird mit den Affixen *i*-, *-an* oder *-in* zu Passivverben kombiniert, bei denen zwei Gruppen deutlich zu unterscheiden sind. In der ersten Gruppe (alle *pang--an, pang--in* und einige wenige *ipang*- Verben) steht das *pang*-Verb in Beziehung zu Aktivverben des Präfixes *mang*-. In der zweiten Gruppe (die große Mehrheit der *ipang*- Verben) besteht eine Verbindung zum Affix *pang*- von Substantiven und Adjektiven. Dort zeigt *pang*- ein Instrument, Werkzeug oder einen Verwendungszweck an (Beispiele *pambukąs, pambahay*). Dementsprechend wird in der zweiten Gruppe *ipang*-verwendet, um Passivverben mit instrumentalem Fokus zu bilden.

Mit *pang*- werden in der Affixkombination *makapang*- Aktivverben gebildet **{8-3.4}**. Hinzu kommen Verben wie *makipangagaw* und *magpangagawan*. *mapąng*- Verben (in Analogie zu *mapąg*- Verben) werden nicht gebildet, da diese Affixkombination für Adjektive verwendet wird (*mapąng-akit*).

8-6.1 Verben mit Präfixen *ipang*- und *maipang*-

Die mit *ipang*- und *maipang*- gebildeten Passivverben besitzen in der Regel Werkzeugfokus [1]. Nur bei wenigen *maipang*- Verben wird eine Fähigkeit zum Ausdruck gebracht [2]. Bei einer kleinen Anzahl von *ipang*- Verben besteht eine Verbindung zu *mang*- Aktivverben [3].

[1] **ipang-** **Ipinanluto** ko ng turọn ang pang-ipit. *Mit der Zange habe ich Turon gekocht.* **{VP20/fm|fa|fp}**

[2] **maipang-** **Naipambayad** ko lahąt ng pera sa utang ko. *Ich war in der Lage, das ganze Geld für meine Schulden zu bezahlen.* **{VP10/fm|fa}**

[3] **ipang-** **Ipamigąy** mo ang mga pinggąn sa mga kapatịd mo. *Teile die Teller für deine Geschwister aus.* **{VP10/fp|fa}**

Affix	Verben	VP00	VP10	VP11	VP20
Werkzeugfokus					
ipang-	ipang-abay ipangguhit ipansulat	.	fm|fa	.	.
	ipanggapos	.	fm|fp	.	.
	ipanluto ipangkuha	.	.	.	fm|fa|fp
maipang-	maipang-abay maipambayad maipansulat	.	fm|fa	.	.
	maipanggapos	.	.	.	

	maipangkuha	.	.	.	fm|fa|fp
Verbindung zu *mang*- Aktivverb					
ipang-	ipamigạy	.	fp|fa	.	.
	ipanahị	.	.	.	fb|fa|fp

Beispielsätze mit *ipang-, maipang*- Verben {8A-611}.

8-6.2 Verben mit Affix *pang--an*

In der kleinen Gruppe der *pang--an* Passivverben zeigt das Präfix *pang*- kaum Besonderheiten an [1]. Wenn die Wortfamilie einfache Passivverben besitzt, sind dies *-an* Verben. Die Wortfamilie besitzt ein *mang*- Aktivverb, in der Regel besteht eine semantische Beziehung zu dem *mang*- Verb.

[1] **pang--an** **Pangalagaan** mong mabuti ang iyọng katawạn. *Pflege deinen Körper gut.* **{VP10/fp|fa}**

Affix	Verben	VP00	VP10	VP11	VP20
pang--an	pangalagaan pamahalaan panghinaan	.	fp|fa	.	.
	pangunahan	.	fl|fa	.	.
	panggalingan panggitilan	.	fc|fa	.	.
	panghinawạn	.	.	.	fm|fa|fp
mapang--an	mapangatwiranan	.	fp|fa	.	.

Beispielsätze mit *pang--an* Verben {8A-621}.

8-6.3 Verben mit Affix *pang--in*

Die Gruppe der *pang--in* Passivverben ist klein. In ihren Wortfamilien ist ein *mang*- Aktivverb enthalten [1]. Die *pang--in* Verben haben häufig von *-in* Verben abweichende Bedeutung und Syntax, wobei es keine deulichen Regeln gibt. Dabei können {VP01} Verben gebildet werden [2].

[1] **pang--in** **Pinamulaklạk** ko ang halaman. *Ich habe die Pflanzen zum Blühen gebracht.* **{VP10/fa|fi}**

[2] **pang--in** **Pinanagọt** si Kuya sa krimen. *Kuya hatte das Vergehen zu verantworten.* **{VP01/fp|fa}**

Affix	Verben	VP01	VP10	VP11	VP20
pang--in	panagutịn	fp|fa	.	.	.
	pamulaklakịn	.	fa|fi	.	.
	pamilihịn	.	.	.	fb|fa|fp

Beispielsätze mit *pang--in* Verben {8A-631}.

8-7 Verben mit *sa* und *ka* Präfixen

8-7.1 Verben mit Präfixen *isa-* und *magsa-*

Die mit *sa* zusammengesetzten Präfixe *isa-* und *magsa-* bilden Verben mit einer Richtungsangabe im direkten oder übertragenenen Sinn, die im Wortstamm ausgedrückt wird. Die *isa-* Verben haben Tatobjektfokus, die *magsa-* Verben haben für das Tatobjekt ein Objunkt. Es gibt also weder lokativen Fokus, noch lokative Funktion.

Die Präfixkombination *isa-* bildet Passivverben. Sie zeigen eine breitere Diversität. Einer Richtungsangabe entsprechend, können sie Passivverben mit folgenden Bedeutungen sein:

- In eine andere Sprache übersetzen [1].
- In einen Behälter füllen (auch im übertragenen Sinn) [2].
- In etwas verwandeln [3].
- Eine Tätigkeit mit Betonung auf deren Ausführung [4].

Bei den *isa-* Verben wird häufig das Objunkt (der Täter) weggelassen, sodass {VP00} Verben entstehen. Die *magsa-* Aktivverben werden seltener als die *isa-* Verben gebildet [5 6]. Auch hier gibt es Bezug auf eine Richtungsangabe.

[1]	**isa-**	**Isa-Filipino** mo ang lathalang itó. *Übersetze diesen Artikel in Filipino.*	**{VP10/fp|fa}**
[2]	**isa-**	**Isinabote** ko ang suka. *Ich habe den Essig in eine Flasche gefüllt.*	**{VP10/fp|fa}**
[3]	**isa-**	**Isasapelikula** ang labanan ninang Magellan at Lapulapu. *Der Kampf zwischen Maggellan und Lapulapu wird verfilmt werden.*	**{VP00/fp}**
[4]	**isa-**	**Isinasagawá** ang kasal sa Cebu. *Die Hochzeit fand in Cebu statt (wurde dort ausgeführt).*	**{VP00/fp}**
[5]	**magsa-**	**Nagsaulo** akó ng bagong kanta. *Die neue Melodie habe ich mir leicht gemerkt (in den Kopf gefüllt).*	**{VA10/fa|fp}**
[6]	**magsa-**	Kailangan ang isáng pangkát ng mga mananaliksik ... at **magsasagawá** sa mga pagbabago ... **{W Javier 3.7}** *Eine neue Gruppe von Forschern ist notwendig ... und [diese] nimmt sich der Erneuerungen an ...*	**{VA10/fa|fp}**

Affix	Bedeutung	Verben	VP00	VP10	VP11	VP20
isa-	Sprache	isa-Filipino	fp	fp|fa	.	.
	Behälter	isabote isaisip isaloób	fp	fp|fa	.	.
	Verwandeln	isakasulatan	fp	fp|fa	.	.
	Ausführung	isaalang-alang isaayos isagawá isakatuparán	fp	fp|fa	.	.

Beispielsätze mit *isa-* Verben {8A-711}.

Beispielsätze mit *magsa-* Verben {8A-712}.

Eine Anzahl *isa-* Verben sind von *ka--an* Substantiven abgeleitet (Beispiele *isakasulatan* |isa+kasulatan|, *isakatuparán* |isa+katuparan|). Das Verb *isailalim* betrachten wir als ein einfaches *i-* Verb |i+sailalim|.

8-7.2 Mit *ka-* und *kang-* gebildete Verben

Das Präfix *ka-* (Übersicht in **{15-3.4}**) wird zur Bildung der iterativen Gerundien **{7-6.5.2}** und des Katatapos **{7-6.6}** verwendet. Mit Präfix *ka-* werden die aktiven *maka-* Verben gebildet, die die Modalität einer Fähigkeit besitzen **{8-3.4}**. Die *magka-, magka-, magkang-* und *magpaka-* Aktivverben werden in **{8-8.1}**, **{8-8.2}** bzw. **{8-8.4}** behandelt.

Unabhängig davon werden mit *ka-* und *kang-* Affixkombinationen gebildet, deren Passivverben Ursachefokus haben. Zwischen den *ka--an* [1] und *ika-* Verben [2] besteht kein deutlich sichtbarer Unterschied (in der Wortfamilie *galit* werden *kagalitan* und *ikagalit* mit unterschiedlicher Semantik gebildet). Einige *ka--an* Verben haben Tatobjektfokus. Das Affix *ika-* kann zu *ka-* verkürzt werden [3]. Verben mit dem Präfix *ipagkang-* können bereits im Infinitiv eine Silbendoppelung besitzen **{7-6.1.2 8.}**.

[1]	**ka--an**	**Kaawaan** mo akọ. *Erbarme dich meiner.*	**{VP10/fc|fa}**
[2]	**ika-**	**Ikinakasayạw** ko ang bagong tugtọg. *Ich tanze nach der neuen Melodie.*	**{VA10/fc|fa}**
[3]	**ka-**	**Kinakasayạw** ko ang bagong tugtọg. *Ich tanze nach der neuen Melodie.*	**{VA10/fc|fa}**

Affix	**Verben**	**VP00**	**VP10**	**VP11**	**VP20**
Verben mit Ursachefokus					
ka--an	kaawaan kahilian kainggitan kainisạn kalugdạn kasuyaan katakutan katuwaạn	.	fc|fa	.	.
ika-	ikabagal ikabahala ikabingi ikabuti ikagalit ikahulog ikasamạ ikasayạw ikatandạ	.	fc|fa	.	.
ikapạg-	ikapạg-antọk ikapạg-away	.	fc|fa	.	.
ikang-	ikamatạy	.	fc|fa	.	.
ipagkang-	ipagkanggagalit ipagkamatạy	.	fc|fa	.	.
Verben mit Tatobjektfokus					
ka--an	kabakasan kahinatnạn	.	fp|fc	.	.
	kagalitan	.	fp|fa	.	.

Beispielsätze mit *ka--an* Verben {8A-721}.

Beispielsätze mit *ika-, ipagkang-* Verben {8A-722}.

magkạng- {8-8.2}

Von den *ka--an* Verben sind die mit *ka-* und *ka--an* gebildeten Substantive und Adjektive zu unterscheiden. Die davon abgeleiteten Verben betrachten wir nicht als *ka-* Verben (Beispiele *kausapin* {VP10/fp|fa} |kausap+in| und *ipagkamalị* {VP11/fx1|fa|fx2} |ipag+kamali|); Ähnliches gilt für die scheinbaren Affixkombinationen *maka-* und *maka--an* **{7A-403}**.

8-8 Weitere Verben mit *mag-* Affixen

(1) Mit *mag-* können Affixkombinationen gebildet werden. Deren Verben ist gemein, dass sie Aktivverben sind und *mag-* stets das erste Präfix des Verbs ist (siehe auch **{8-1.3 (6) Ɵ}**). Die häufig gebildeten *magpa-* Verben mit der Modalität der Veranlassung wurden als *pa-* Verben in **{8-4.1}** dargestellt. Viele der selteneren und im Folgenden beschriebenen Verben besitzen

weder Objunkt noch Adjunkt, gehören also der Klasse {VA00} an.

(2) Wir haben keine Affixkombinationen mit *mang-* gefunden (was verständlich ist, wenn man **{8-1.3 (6) Θ}** betrachtet). Die wenigen *mang--an* Konstruktionen können als einfache *mang-* Verben betrachtet werden, die von einem auf *-an* endenden Wort abgeleitet sind (Beispiele *manirahan* |mang+tirahan|, *mangatwiran* |mang+katwiran|).

Es gibt Verben mit Präfix *mag-* und Suffix *-in*. Sie sind jedoch keine *mag--in* Verben, sondern von Adjektiven mit Suffix *-in* abgeleitete *mag-* Verben. Beispiele: *mag-alanganin* (von Adjektiv *alanganin*), *maglambitin* (von Adjektiv *lambitin*).

8-8.1 *magka-* Verben

Die *magka-* Aktivverben zeigen einen Besitz an [1 2]. Sie besitzen nur dann ein Objunkt, wenn das Verb den Besitz noch nicht vollständig anzeigt [2]. Davon zu unterscheiden sind unechte *magka-* Verben **{8-8.2 *}**.

[1] **magka-** **Magkakabisita** kamị bukas nang gabị. *Morgen Abend werden wir Besuch haben.* **{VA00/fa}**

[2] **magka-** Mayroọn pa kamịng utang ngayon, ngunit **magkakaroọn** ng pera bukas. *Heute haben wir noch Schulden, aber morgen haben wir Geld.* **{VA10/fa|fp}**

Affix	Verben	VA00	VA01	VA10	VA11
magka-	magkabisita magkasakịt magkasugat	fa	.	.	.
	magkaanạk	fa	.	fa|fp	.
	magkaroọn	.	.	fa|fp	.

Beispielsätze mit *magka-* Verben {8A-811}.

8-8.2 *mag--an*, *magka-* und *magkang-* Verben

Mit den Affixkombinationen *mag--an* werden Aktivverben gebildet, die eine gemeinsame oder gegenseitige Tätigkeit ausdrücken [1]. Sie besitzen reziproken Fokus **{VA../fr}**, eine besondere Form des Täterfokus **{7-3.2.2 (4)}**. Ähnliches gilt für *magka-* mit betontem *ka* [2] **{*}**. Mit *magkạng-* werden ebenfalls Aktivverben gebildet [3]. Sie besitzen bereits im Infinitiv eine unbetonte Doppelung der ersten Stammsilbe. Im Präsens und Futur (beide werden selten gebildet) kommt eine weitere Doppelung des Präfixes hinzu, die von *magkạng-* zu *magkakang-* [4]. Diese Verben heben die Tätigkeit stark hervor und schaffen einen dramatischen Effekt. Wenige Verben werden mit *magpạng--an* gebildet [5].

{*} Möglicherweise sind eine Anzahl der *magka-* Verben nicht echt, sondern einfache *mag-* Verben, die von Substantiven mit Präfix *ka-* abgeleitet sind; mögliche Beispiele sind *magkasama* {VA00} |mag+kasama| oder *magkatagpọ* {VA00} |mag+katagpo|. Allerdings unterstützt die Betonung der Silbe *ka-* im Verb diese Annahme nicht. Bei Verben mit unbetontem *ka-* wie *magkagalịt* |mag+kagalit| bestehen letztere Bedenken nicht.

[1] **mag--an** **Nagsulatan** ang magkasintahan habang magkalayo. *Das Liebespaar schrieb sich gegenseitig, als die beiden weit voneinander entfernt waren.* **{VA00/fr}**

[2] **magka-** Hindị **nagkakasundọ** ang mag-asawa. *Das Ehepaar verträgt sich nie.* **{VA00/fr}**

[3] **magkạng-&-** **Nagkạng-aantọk** ang mga taong nakikinig sa talumpati. *Die* **{VA00/fr}**

Zuhörer der Rede ermüdeten fürchterlich.

[4] **Nagkakangbabali** ang mga sangạ sa puno dahil sa malakạs na hangin. *Die Zweige auf dem Baum brechen im starken Wind.* **{VA00/fa}**

[5] **magpạng--an** **Nagpangagawạn** sa bola ang mga batang lalaki. *Die Jungen balgten sich um den Ball.* **{VA01/fr|fp}**

Affix	Verben	VA00	VA01	VA10	VA11
mag--an	mag-alisạn mag-awitan **{**}** magbarikạn **{**}** magbalitaạn **{**}** magbiruạn **{**}** magdatingan **{**}** magdayaạn **{**}** maghulihạn **{**}** mag-inumạn maglambingan **{**}** magmahalan **{**}** magpalakpakan **{**}** magsulatan mag-usapan **{**}**	fr	.	.	.
magka-	magkaisạ magkadikịt magkasundọ	fr	.	.	.
magka--an	magkabalitaạn **{**}**	fr	.	.	.
magkạng-&-	magkạng-aantọk magkạmbabali magkạndarapa magkạnggagalit magkạnghuhulog magkạngsisigạw magkạngtatakbọ	fa	.	.	.
magpạng--an	magpạngagawạn	.	fr|fp	.	.

{}** **!!** Verben mit Unregelmäßigkeiten in der Betonung.

Beispielsätze mit *mag--an* und *magka-* Verben {8A-821}.

Beispielsätze mit *magkạng-* Verben {8A-822}.

8-8.3 *mag-um-* Verben

Die *mag-um-* Aktivverben drücken aus, dass eine Tätigkeit ernsthaft oder ausdauernd durchgeführt wird [1]. Morphologisch wird zunächst ein *-um-* Verb gebildet, dem das Präfix *mag-* vorangestellt wird.

[1] **mag-um-** **Nagpupumigląs** na makawalạ ang isdạ. *Der Fisch strengt sich an, um wegzukommen.* **{VA00/fa}**

Affix	Verben	VA00	VA01	VA10	VA11
mag-um-	maglumuhọd magpumigląs magpumilịt magsumikap	fa	.	.	.
	mag-umapaw	fa	fa|fc	.	.
	maglumagi magbumabad	.	fa|fl	.	.

Beispielsätze mit *mag-um-* Verben {8A-831}.

8-8.4 *magpaka-* Verben

Mit dem zusammengesetzten Präfix *magpaka-* werden Aktivverben gebildet, die eine Anstrengung beschreiben, um den Wortstamm zu erreichen.

[1] **magpaka-** **Nagpakasaya̱** ang mga nana̱lo sa kanila̱ng tagumpa̱y. *Die Gewinner haben sich riesig über ihren Sieg gefreut.* **{VA01/fa|fc}**

Affix	Verben	VA00	VA01	VA10	VA11
magpaka-	magpakaba̱b*a* magpakadalubha̱s*a* magpakagali̱ng	fa	.	.	.
	magpakasaya̱	fa	fa|fc	.	.

8-8.5 Mit *magsi-, magsipag-* und *magsipang-* gebildete Pluralverben

Aktivverben mit Affix *-um-* oder Präfix *ma-* bilden Pluralverben mit Präfix *magsi-* [1|2], desgleichen *mag-* Verben mit Präfix *magsipag-* [3|4] und *mang-* mit *magsipang-*. Diese Pluralverben sind als veraltet zu betrachten und werden hier nicht weiter behandelt (vgl. **{7-1.2 Θ *}**).

[1] -um- Suma̱ma kayo̱ng laha̱t. *Ihr seid alle mitgegangen.*
[2] **magsi-** **Nagsisa̱ma** kayo̱ng laha̱t. *Ihr seid alle mitgegangen.*
[3] mag- Maglu̱to na ta̱yo ng pagka̱in. *Lasst uns jetzt das Essen kochen.*
[4] **magsipag-** **Magsipaglu̱to** na ta̱yo ng pagka̱in. *Lasst uns jetzt das Essen kochen.*

Weitere Pluralverben werden mit *manga-* und *mangag-* gebildet (abgeleitet von *ma-* und *mag-* mit einem Infix *-ang-*, Beispiele *mangatuwa̱* und *mangagtawa̱* **{VCS *manga-*}**; jedoch *mangahulugan* |mang+kahulugan|).

Da die Pluralverben veraltet sind, betrachten wir sie nicht länger als Beispiel für Numeruskongruenz im modernen Filipino **{13-4.2 Θ} {Kroeger 1991 p. 31 ff.}**.

8-9 *maki-* Verben und *paki-* Verbformen

Eine Sonderstellung nehmen die aktiven *maki-* Verben ein. Da sie keine sichtbare Verbindung zu anderen *ma-* Verben besitzen und *ki* nur dort (und in dem Allomorph *paki-*) als Verbaffix verwendet wird, betrachten wir *maki-* als ein eigenständiges Präfix und behandeln es gesondert. Die *maki-* Verben bilden Gerundien mit Präfix *pakiki-*. Mit *paki-* werden keine Verben mit vollständiger Flexion gebildet, wir sprechen daher von *paki-* Verbformen (vgl. **{7-4.2.1 Θ (5)}**).

8-9.1 Aktivverben mit *maki-* Präfixen

Das Präfix *maki-* bildet Aktivverben. Sie zeigen eine breite syntaktische und semantische Diversität. *maki-* kann mit weiteren Affixen kombiniert werden. Dabei können folgende Bedeutungen auftreten:

- In vielen Fällen drücken *maki-* Verben die Teilnahme an etwas aus (im Deutschen häufig Übersetzung mit Präfix *mit-*) [1]. Hierzu gehören auch die Affixkombinationen *makipa̱g-* und *makipa̱g--an* [2 3].

- *maki-* Verben können eine Bitte ausdrücken [4]. Dann entsprechen diese Aktivverben den *paki-* Passivverbformen.
- In einigen Fällen hat *maki-* die Bedeutung, dass etwas imitiert wird (Teilnahme im weiteren Sinn) [5].
- *maki-* kann auch Übereinstimmung ausdrücken (Teilnahme im weiteren Sinn) [6].

[1]	**maki-**	**Nakilarọ** akọ ng taguạn sa pinsan ko. *Ich mache beim Versteckspiel meines Vetters mit.*	**{VA11/fa|fp|fr}**
[2]	**makipạg-**	**Nakipạg-away** ang mga lalaki sa babae. *Die Männer haben mit den Frauen gestritten.*	**{VA01/fa|fr}**
[3]	**makipạg--an**	**Makikipạg-inumạn** akọ sa kạnto. *Ich trinke an der Ecke einen mit.*	**{VA00/fr}**
[4]	**maki-**	**Makikiupọ** akọ sa tabị ni Rosa. *Ich möchte mich neben Rosa setzen.*	**{VA11/fa|fl}**
[5]	**maki-**	**Nakitulad** akọ sa sagọt niyạ. *Ich habe seine Antwort abgeschrieben (in der Schule).*	**{VA01/fa|fp}**
[6]	**maki-**	**Nakiayon** ang huwes sa nasasakdạl. *Der Richter stimmte dem Angeklagten zu.*	**{VA01/fa|fb}**

	Affix	Verben	VA00	VA01	VA10	VA11
Teilnahme	**maki-**	makiawit	.	fa|fp	.	.
		makihanay	.	fa|fl	.	.
		makisama makisayạw	.	fa|fr	.	.
		makibilị	.	.	fr|fp	.
		makilarọ	.	.	.	fa|fp|fr
	makipạg-	makipạg-away makipạgkita	.	fa|fr	.	.
	makipạg--an	makipạgsayawạn	fr	.	.	.
		makipạg-inumạn makipạg-awitan	fr	fa|fr	.	.
		makipạgtawanạn makipạgtawarạn	.	fa|fr	.	.
		makipạg-agawan	.	.	fa|fp	.
Bitte	**maki-**	makibilị {V10/f0|fp}	.	.	.	.
		makiabọt {V10/f0|fp}	.	.	fa|fp	.
		makiraạn	.	fa|fb	.	.
		makiupọ	.	fa|fl	.	.
Imitation	**maki-**	makitulad	.	fa|fp	.	.
		makigaya	.	.	fa|fp	.
Zustimmung	**maki-**	makiayon	.	fa|fb	.	.

Beispielsätze mit *maki-, makipạg-, makipạg--an* Verben {8A-911}.

8-9.2 Verbformen mit *paki-* Präfixen

(1) *paki-* ist ein Präfix, mit dem Passivverbformen gebildet werden, die Bitten ausdrücken. Verwendet wird nur eine Form, die als Infinitiv betrachtet werden kann, der in Imperativsätzen verwendet wird. Es gibt eine regelmäßige Syntax, die der eines entsprechenden *-in* Passivverbs ohne *paki-* gleich ist [1|2]. Häufig wird jedoch eine besondere

Syntax verwendet. Die erbetene Sache wird als Objunkt gesetzt, der Satz ist dann subjektlos [4]. In beiden Formen kann auf die Angabe der Person, die um etwas erbeten wird, verzichtet werden [3 5]. Bestimmte Passivverben mit den Affixen *-an, -in* und *i-* können entsprechende Formen mit den Affixen *paki--an* [6|7], *paki--in* [8|9|10] und *ipaki-* bilden [11|12], um eine höfliche Bitte auszudrücken. Auch hier wird nur der Infinitiv gebildet (es handelt sich um keine Verben mit Flexion), die Syntax ist die gleiche wie bei den Verben ohne *paki-*. Von einem Teil dieser Verben kann auch die besondere Syntax gebildet werden.

(2) Da die einfachen *paki-* Formen ebenfalls von *-in* Verben abgeleitet werden, besteht nur ein geringer Unterschied zwischen *paki-* und *paki--in* Formen [9|10]. *paki--an* Formen werden von {VP20} *-an* Verben gebildet, seltener von {VP10} *-an* Verben (*pakibukạs*, jedoch nicht ~~*pakibuksan*~~). Entprechendes gilt für die {VP11} und {VP10} *i-* Verben (Beispiel: *iluto* {VP10}, *pakiluto* {VP10}, jedoch nicht ~~*ipakiluto*~~). Auch können *ipa-* Verben zu *ipaki-* Formen abgewandelt werden.

[1]	-in	Abutịn mo ang bote. *Gib mir die Flasche.*	{VP10/fp|fa}
[2]	**paki-**	**Pakiabọt** mo ang bote. *Gib mir bitte die Flasche.*	**{VP10/fp|fa}**
[3]	**paki-**	**Pakiabọt** ang bote. *Bitte gib mir die Flasche.*	**{VP00/fp}**
[4]	**paki-**	**Pakiabọt** mo ng bote. *Bitte gib mir die Flasche.*	**{V20/f0|fa|fp}**
[5]	**paki-**	**Pakiabọt** ng bote. *Gib mir bitte die Flasche.*	**{V10/f0|fp}**
[6]	-an	Sabịhan mo si Tatay ng totoọ. *Sag Vater die Wahrheit.*	{VP20/fb|fa|fp}
[7]	**paki--an**	**Pakisabịhan** mo si Tatay ng totoọ. *Sag Vater bitte die Wahrheit.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[8]	-in	Sabịhin mo kay Gina ang totoọ. *Sag Gina die Wahrheit.*	{VP10/fp|fa}
[9]	**paki-**	**Pakisabi** mo kay Gina ang totoọ. *Sage bitte Gina die Wahrheit.*	**{VP10/fp|fa}**
[10]	**paki--in**	**Pakisabịhin** mo kay Gina ang totoọ. *Sage bitte Gina die Wahrheit.*	**{VP10/fp|fa}**
[11]	i-	Ibigạy mo kay Tatay ang pera. *Gib Vater das Geld.*	{VP11/fp|fa|fb}
[12]	**ipaki-**	**Ipakibigạy** mo kay Tatay ang pera. *Gib Vater bitte das Geld.*	**{VP10/fp|fa}**

Weitere Beispielsätze mit *paki-* Verbformen {8A-921}.

(3) **{Θ}** Die *paki-* Formen besitzen eine weitere Besonderheit. Offensichtlich stehen sie den Passivverben nahe, das Subjekt ist in der Regel das Tatobjekt. Trotzdem besitzen sie keine morphologische Passivmarkierung; sowohl die *p..-* Affixe als auch *ki* sind genusneutral **{7-4.2 Θ}**.

Da die *paki-* Formen keine Flexion besitzen und es *maki-* Aktivverben gibt, liegt der Gedanke nahe, die *paki-* Formen als eine Art Gerundien der *maki-* Verben zu betrachten. Dies ist jedoch unwahrscheinlich, da *maki-* Verben Gerundien mit Silbendoppelung bilden **{7-6.5}**.

(4) Nur schwer zu unterscheiden von *paki-* Verbformen sind mit *paki-* gebildete Substantive **{8A-922}**. Von diesen können *-an* Verben gebildet werden, die dann zufällig die Affixe *paki--an* besitzen. Diese Verben besitzen alle Zeitformen und drücken in der Regel keine Bitte aus (Beispiel: *alam - pakialạm - pakialamạn*; *pakitunguhan*, *pakiusapan*).

8-9.3 *pa-* Formen als Verkürzungen von *paki-* Formen

Die *paki-* Verbformen können verkürzt werden, wobei nur das Präfix *pa-* verwendet wird. Die meisten *pa-* Abkürzungen gehören der Umgangssprache an, werden dort sehr häufig verwendet [1|2]. In der Schriftsprache finden sie sich, von Ausnahmen abgesehen, nicht. Im Allgemeinen werden die besonderen Formen ohne Angabe der Person in subjektlosen Sätzen verwendet [2] **{8-9.2}**. Häufig werden auch verkürzte Sätze gebildet, die nur aus einer *pa-* Form bestehen [3]. Einige *pa-* Kurzformen werden gebildet, obwohl keine *paki-* Form vom

Verb gebildet wird [4a|b]. Davon zu unterscheiden sind mit *pa-* gebildete Adjektive, die keine Bitte ausdrücken (*pauwị*).

[1]	paki-	Pakiabọt ng bọte. *Reich mir bitte die Flasche.*	{V10/f0|fp}
[2]	**pa-**	**Paabọt** ng bọte. *Reich mir bitte die Flasche.*	**{V10/f0|fp}**
[3]	**pa-**	**Pabilị**! *Hallo, ich will was kaufen.*	**{V00/f0}**
[4]	**pa-**	[a] ~~Pakirito ka.~~ [b] **Parịto** ka. *Komm hier her.*	**{VA00/fa}**

Weitere Beispielsätze mit *pa-* Verbformen {8A-931}.

Das Präfix *pa-* wird ebenfalls als Verkürzung der Präfixe *magpa-*, *pa--in* und *ipa-* verwendet **{8-4.3}**.

9 Adjektive und Adjektivphrasen

9-1 Einleitung

(1) Die Definition von Adjektiven (*pang-uri*, Schlüssel **{J}**) ist wie die der anderen Wortarten problematisch in der filipinischen Sprache. Trotzdem gibt es eine Anzahl Eigenschaften, mit denen Gruppen von Adjektiven beschrieben werden können, so dass der Begriff Adjektiv gut verwendbar ist.

Semantisch können Adjektive von anderen filipinischen Wortarten dadurch abgegrenzt werden, dass sie eine Komparation besitzen (von wenigen semantisch bedingten Ausnahmen abgesehen). In der filipinischen Sprache ist die Komparation der Adjektive ein rein semantische Funktion, die syntaktisch und morphologisch mit sehr unterschiedlichen Formen realisiert wird. Eine Art Paradigma besteht nicht.

Eine große Gruppe von Adjektiven wird mit Präfix *ma-* gebildet. Diese *ma-* Adjektive besitzen eine Pluralform mit unbetonter Silbendoppelung. Diese Bildungen können als Paradigma - wenn auch bescheidenen Umfanges - betrachtet werden und machen diese Adjektive deutlich unterscheidbar von *ma-* Verbformen **{15-3.2 (2)}**.

(2) In unserem Strukturmodell sind Adjektivphrasen die Inhaltsphrasen, die ein Adjektiv als Kernwort besitzen **{1-6.2 (1)}**. Sie gehören damit zu den morphologischen Phrasen der filipinischen Sprache. Häufig besteht die Adjektivphrase nur aus dem Adjektiv.

Adjektive können attributiv Nominalphrasen zugeordnet werden. Dies geschieht stets mit Hilfe einer Ligatur (Subjunkte), wobei das Adjektiv dem Substantiv nachgestellt oder vorangestellt werden kann. An dieser Stelle können Adjektive von attributiv verwendeten Substantiven syntaktisch unterschieden werden, da letztere in der Regel als nachgestellte Objunkte ohne Ligatur angeschlossen werden **{6-8.1}**. Wird ein Nomen als Subjunkt an ein Substantiv angeschlossen, so wird es stets nachgestellt **{6-7.4}**. Attributive Adjektive und attributiv gebrauchte Verben (Partizipien) besitzen die gleiche Syntax, können aber wegen der unterschiedlichen Morphologie gut voneinander getrennt werden.

(3) Eine prinzipielle Schwierigkeit besteht bei der Abgrenzung der Adjektive zu Substantiven. Semantisch beschreiben Adjektive Eigenschaften. Wenn Personen oder Dinge mit einer solchen Eigenschaft semantisch identifiziert werden, kann das Adjektiv zum Substantiv werden (im Deutschen 'reich' und 'der Reiche'). In flexionsarmen europäischen Sprachen können beide morphologisch gleich werden (im Englischen 'rich' und 'the rich'). Im nahezu flexionslosen Filipino gibt es Adjektive, die Substantiven morphologisch völlig gleich sind **{9-2.1}**. Andere unaffigierte Adjektive unterscheiden sich von einem Substantiv nur in der Betonung. Bei Affigierung werden nahezu alle Adjektivaffixe auch zu Substantivaffixen (nicht umgekehrt). Beispiele sind *pang-* für Adjektiv und Substantiv, jedoch *taga-* nur für Substantiv. Weiterhin können viele Adjektive substantivisch verwendet werden **{9-2.6}**.

Adjektive können attributiv Nominalphrasen zugeordnet werden. Diese Eigenschaft besitzen Adverbien nicht, so dass hier im Prinzip eine Trennung möglich ist **{10A-104 Θ}**. Im Gegensatz zu Adjektiven bilden Adverbien nur selten das Prädikat.

Kardinal-, Ordinal- und andere Numeralien gehören zu den Adjektiven.

9-2 Bildung der Adjektive

9-2.1 Adjektive ohne Affixe

(1) Die überwiegende Zahl der filipinischen Stammwörter sind Substantive. Jedoch gibt es auch einige Stammwörter, die Adjektive sind [1]. Eine weitere Gruppe von Adjektiven ist dem substantivischen Stammwort gleich [2] **{9A-211}** oder wird davon abgeleitet, indem die Betonung verändert wird ([3], bei [4] Ableitung vom Wortstamm). In diesen Fällen ist das Adjektiv stets endbetont, während beim Substantiv die vorletzte Silbe die Betonung trägt **{15A-213}**. Einige wenige Adjektive werden durch Stammdoppelung vom Wortstamm abgeleitet [5].

	Substantiv {N}	Adjektiv {J}	
[1]		**ganạp**	**{15-2.1 [8]}**
[2]	bata	**bata**	**{15-2.1 [7]}**
[3]	buhay	**buhạy**	**{15-2.1 [5]}**
[4]	~~putol~~	**putọl**	**{15-2.1 [9]}**
[5]	sunọd	**sunụd-sunọd**	**{15-4 (2)}**

(2) Eine besondere Gruppe sind einige auf *-t* endende Adjektive. Sie sind aus Zusammensetzungen mit *at* entstanden und wurden früher mit einem Apostroph geschrieben (Beispiel: Aus *bawa at* wurde *bawa't* und in heutiger Orthografie <bawat>). Diese Adjektive werden als Attribute von Substantiven vorangestellt und besitzen keine Ligatur, was verständlich ist, wenn man ihre Herkunft betrachtet. Das Adjektiv *bawat* wird vorwiegend attributiv verwendet [1-3]. Eine besondere Konstruktion ist *bawat isạ* [3 4]. Wir betrachten *bawat* auch hier als Attribut zum Numerale *isạ*, das die Rolle des Substantivs übernimmt. Ist *bawat* ein Attribut im Subjekt, so kann das Bestimmungswort *ang* entfallen **{2-4.1 (3)}**.

[1] ... sa pag-asẹnso ng **bawat** mamamayang Filipino. **{W Almario 2007 3.5}** *... zum Nutzen jedes reichen Filipinos.* (14 Beispiele wie [1 2] in unserem Werkstatt-Korpus.)

[2] Punọ ng pasakit ang **bawat** araw. **{W Damaso 4.3}** *Jeder Tag war voller Schmerzen.*

[3] Dumatịng silạ sa pụntong pareho silạng nagsasabi na mahạl nilạ ang **bawat isạ**. **{W Suyo 5.5}** *Sie kamen so weit, dass sie sagten, dass sie einander liebten.* (3 Beispiele in unserem Werkstatt-Korpus.)

[4] **Bawat isạ** ang dapat pumuntạ doọn. *Jeder muss da hingehen.*

Besonderes Verhalten zeigt das spanische Lehnwort *para*, das wir als Adjektiv bzw. adverbial verwendetes Adjektiv betrachten **{13A-5232 (3)}**.

9-2.2 Adjektive mit Affixen

Die filipinische Sprache besitzt eine Anzahl von Affixen, mit denen Adjektive gebildet werden. Mit vielen dieser Affixe werden auch Substantive und Adverbien gebildet **{15-3.1}**.

-an		sukdulan
-in		iyakin
di-	Gegenteil	di-masayạ
ka-	In Fragen anstelle von ma-..	Gaanọ ka kataạs?
ka-	Vergleichend	kahambịng kasunọd katulad
ka--an		katamtaman
kaka-	Besonders viel oder wenig	kakauntị

ka- kay-	Ausruf	Kay-gandạ! Kabaịt!
ma-	Besitz einer Eigenschaft	magandạ **{9-2.2.1}**
ma-&-	Besitz einer Eigenschaft (Plural)	magagandạ **{9-2.2.1}**
ma--an		madalian **{9A-221}**
ma--in		masunurin **{9A-221}**
mag-		magkabilạ
magka- magkaka-	Aufeinander bezogen	magkabagay magkahambịng **{9A-222}**
maka-	Für etwas sein	makaluma **{9-2.2.2}**
mala-	Halb; ähnlich	malasebo mala-Marcos
mapạg- mapạg-ma-	Mit Stolz oder häufig etwas tun	mapạgbigạy mapạgmataạs
mapang-		mapaminsala
may-	im Besitz von	may-bantạy may-lamạn may-sakịt **{4-3 (5)}**
naka-		nakatanod **{9-2.2.2}**
naka-&-		nakahihiyạ **{9-2.2.2}**
naka-	Attributiver Gebrauch von Präteritum- oder Präsenspartizip von *maka*- Verben	nakatipịd **{9-2.2.2}**
nakaka-		nakakahiyạ **{9-2.2.2}**
pa-	Richtung oder Weise anzeigend	pababạ Pa-Maynila paakyạt pasayạw **{10A-104 Θ}**
pa--in		patabain **{9A-221}**
pala-	Gern oder oft etwas tun	palabihịs
pampa-		pampalakị, **{13-5.2.3 (2)}**
pang-	Verwendet für etwas	pambahay pangkalahatạn **{9A-223}**
sa--an	.	sapilitạn

9-2.2.1 *ma*- Adjektive

Das Präfix *ma*- ist eines der häufigsten Präfixe der filipinischen Sprache und wird zur Bildung von Verben und Adjektiven verwendet **{15-3.2}**. Alle mit Präfix *ma*- gebildeten Adjektive besitzen eine Pluralform mit Silbendoppelung [1b 2b] (Schlüssel **{J/P} {9A-2211}**). Wir können hier von einem Flexionsparadigma sprechen. Im Gegensatz zur Silbendoppelung bei der Flexion der Verben ist die gedoppelte Stammsilbe bei Pluraladjektiven unbetont. Die Pluralform wird attributiv [1b] und seltener prädikativ verwendet [2b]. Sie ersetzt in der Regel andere Pluralanzeigen bei dem zum Attribut gehörigen Substantiv bzw. beim Subjekt **{13-4.2 Θ}**. Mit *ma--in* gebildete Adjektive besitzen ebenfalls eine Pluralform mit Silbendoppelung [3]. Bei der Superlativbildung mit *napaka*- entfällt das Präfix *ma*- [4] **{9-3 (5)}**, während es bei dem Superlativ mit *pinaka*- erhalten bleibt [5].

[1] [a] Mga bulakląk na magandạ. [b] Bulakląk na **magagandạ**. *Die schönen Blumen.*

[2] [a] Magandạ ang mga bulakląk. [b] **Magagandạ** ang bulakląk. *Die Blumen sind schön.*

Weitere Beispielsätze {9A-2211}.

[3] **Mapipintasin** ang mag-aarạl ko. *Meine Schüler machen viele Fehler (sind sehr fehlermachend).*

[4] Isạng **napakagandạng** bulakląk. *Eine sehr schöne Blume.*

[5] Itọ ang **pinakamagandạng** bulakląk. *Das ist die schönste Blume.*

9-2.2.2 *naka-* und *maka-* Adjektive

Mit den Präfixen *naka-* und *maka-* werden Adjektive gebildet **{9A-2221}**. Hinzu kommen Adjektive mit Präfix *naka-* und betonter Doppelung der ersten Stammsilbe.

Die Abgrenzung zwischen echten Adjektiven mit *naka-* Präfixen und den als Partizip gebrauchten ähnlichen Präteritum- und Präsensformen der *maka-* Verben erscheint schwierig **{8-3.4}**. Wir betrachten ein Wort als echtes Adjektiv, wenn keine Zukunftsform *maka-&-* mit Silbendoppelung gebildet wird **{9A-2222}**.

Einige dieser Bildungen mit *naka-* können möglicherweise als besondere Partizipien betrachtet werden **{7-6.4.5}**.

9-2.3 Von Demonstrativpronomen abgeleitete Adjektive

Von Demonstrativpronomen können Adjektive abgeleitet werden und besitzen wie diese drei Personen [1 2] (Schlüssel **{J/PD/1}** bis **{J/PD/3}**). In der Regel werden sie attributiv [5 6] oder als Adverb verwendet [7]. Die Formen [3 4] sind keine Adjektive, sondern Verbformen **{8A-113}**. Diese können als attributive Partizipien verwendet werden.

	Nahe Sprecher 1. Person	**Nahe Angesprochenem 2. Person**	**Entfernt 3. Person**	
[1]	ganitọ	ganyạn, ganiyạn	ganoọn	**{J/PD/2}**
[2]	.	.	gayọn	**{J/PD/2}**
[3]	nanditọ, nandiritọ	nandiyạn, nandiriyạn	nandoọn, nandoroọn	{VA00}
[4]	naritọ, nariritọ	nariyạn, naririyạn	naroọn, nararoọn	{VA00}

[5] **Ganiyạng** klaseng panyolito ang nais ko. *So ein Taschentuch (wie du es in der Hand hast) möchte ich haben.* **{J/PD/2}**

[6] Isạng **ganitọ** at isạng **ganiyạn**. *Eines von dem und eines von diesem.* (Substantiv ist entfallen.) **{J/PD/1} {J/PD/2}**

[7] Lumalakad siyạ nang **ganitọ**. *So (wie ich es hier zeige) geht sie.* {D/PD/1}

9-2.4 Indefinitadjektive

Die Adverbien *kahit* und *man* können mit Interrogativadjektiven verbunden werden **{6-4.4.1}**. Dadurch entstehen Indefinitadjektive (Schlüssel **{JF}**) [1-4]. Auch attributiv verwendete Interrogativpronomen können zu Indefinitadjektiven gewandelt werden [5-7].

[1] Yong malaya kong magagawạ ang **alinmạng gustọ** ko. **{W Estranghera 3.4}** *So frei, dass ich alles, was ich will, machen kann.* **{P-N(JF.L N)}**

[2] [a] Maaari ang **alinmạn** sa mga aklạt na itọ. **[++]** [b] Maaari **alinmạn** sa mga aklạt na itọ. **[+]** *Es kann irgendeines dieser Bücher sein.* **{2-4.1 (3)}** **{P-S=P-J(JF ..)}**

[3] [a] Maaari ang **ilanmạn** sa mga aklạt na itọ. **[++]** [b] Maaari **ilanmạn** sa mga aklạt na itọ. **[+]** *Es können irgendwelche dieser Bücher sein.* **{P-S=P-J(JF ..)}**

[4] [a] Maaaring kunin ang **alinmạn** sa mga aklạt na itọ. **[++]** [b] Maaaring kunin **alinmạn** sa mga aklạt na itọ. **[+]** *Es kann irgendeines dieser Bücher genommen werden.* **{P-S=P-J(JF ..)}**

[5] Walạ ni **sinumạng tao** ang maaari kong malapitan. **{W Damaso 4.3}** *Keine Menschenseele konnte ich ansprechen.* **{P-N(J/PF.L N)}**

[6] ... **anumạng wi̱ka**ng di-kapami̱lya ng mga wi̱k*a* na̲tin. **{W Almario 2007 3.4}** *Irgendeine Sprache, die nicht zu unserer Sprachenfamilie gehört.* **{P-N(J/PF.L N)}**

[7] Sa Makulong, ang buọng pa̲rang ay isạng walạng-ba̲yad na gulayạn, nahi̱hing*i* ang **anumạng tani̱m** na pagka̲in ... **{W Anak ng Lupa 3.4}** *In Makulong sind die ganzen Felder ein kostenloser Gemüsegarten, wo man jedes Angepflanzte zum Essen erbitten kann.* **{P-N(J/PF.L N)}**

9-2.5 Andere Adjektive

Durch Stammdoppelung können Adjektive gebildet werden (Beispiel: *sunụd-sunọd*). Wird der Wortstamm bereits als Adjektiv verwendet, hat das Adjektiv mit Stammdoppelung häufig eine verstärkende Bedeutung (Beispiel: *pantạy* - *pantạy-pantạy*).

Zwei Substantive oder Adjektive können zu einem Adjektiv zusammengesetzt werden. Bezüglich der Verwendung einer Ligatur gelten die gleichen Regeln wie bei zusammengesetzten Substantiven **{6-2.2}**. Beispiel: *kapụs-pa̲lad* {J.N}.

Die ANG-Formen der Demonstrativprononomen können wie Adjektive attributiv verwendet werden **{6-7.3}**.

9-2.6 Als Substantive verwendete Adjektive

Adjektive mit Affixen und ohne Affixe können als Substantive verwendet werden. Sie beschreiben dann einen Gattungsbegriff; das Adjektiv gibt eine gemeinsame Eigenschaft der Gattung an. Da in der filipinischen Sprache ein substantivisch verwendetes Adjektiv morphologisch keine besondere Form besitzt und auch syntaktisch nur geringe Unterschiede zwischen Substantiv und Adjektiv bestehen, ist eine Trennung nur schwer möglich **{9-1 (3)}**. Wir sprechen dann von substantivischer Verwendung, wenn eine solche Konstruktion in der Regel mit Adjektiven nicht möglich ist. Beispiele sind die Verwendung des Pluralartikels *mga* [1 2] und die Verwendung des Adjektivs in Existenzphrasen [2 3]. Keine Substantive werden Attribute in Nominalphrasen, deren Kernwort entfallen ist **{6-6.1 [8]}**.

[1] Mahi̱rap ang pagla̲kad **sa mga pilạy**. *Für die Lahmen ist das Laufen schwer.* **{A/P N/J}**

[2] Sa Pilipi̱nas may **mga maya̲man** na hind*i̱* nagba̲ba̲yad ng buwi̱s. *In den Philippinen gibt es Reiche (reiche Leute), die keine Steuern bezahlen.* **{A/P N/J}**

[3] Sa Pilipi̱nas may **mayaya̲man** na hind*i̱* nagba̲ba̲yad ng buwi̱s. *In den Philippinen gibt es Reiche (reiche Leute), die keine Steuern bezahlen.* **{N/J/P}**

9-3 Komparation der Adjektive

Zur Komparation (*kaantasạn*) der Adjektive werden verschiedene syntaktische und morphologische Werkzeuge verwendet. Daher sollte man die Komparationsformen als semantische Funktionen betrachten, die keine einheitliche Grammatik und kein Paradigma besitzen. Aus diesem Grund können zur Komparation auch Konstruktionen ohne Adjektive gezählt werden [15 16 23 26-32]. In den Sätzen [22b 26 28 30b 31] wird der Betroffene durch ein attributives Objunkt dargestellt, die Sätze sind subjektlos **{13A-2323}**. Wir folgen im Wesentlichen der Einteilung von **{ Aganan 1999 p. 44 ff.}**.

(1) **Vergleichsform: Gleichheit (Positiv)** (*hambi̱ngang magkatu̲lad*)

[1] ka- **Kapanga̲lan ko** ang na̲nay niyạ. *Seine Mutter hat den gleichen Vornamen wie ich.* **{J?N/ka-}**

[2]	sing-	**Singtapang** ni A. *Genau so tapfer wie A.*	**{J/sing- P-C}**
[3]	kasing-	**Kasingkupad** ng susọ. *So langsam wie eine Schnecke.*	**{J/kasing- P-C}**
[4]	ga-	**Gabahay**. *So groß wie ein Haus.*	**{J/N/ga-}**
[5]	gangga-	Mga batọng **ganggaelepạnte**. *Steine so groß wie Elefanten.*	**{J/N/P/gangga-}**
[6]	ga- ka-	**Galangit kataas**. So hoch wie der Himmel.	**{J/N/ga- J/ka-}**
[7]	gaga-	**Gagabutil** na buhangin. *So klein wie ein Sandkorn*	**{J/N/gaga- L N}**

(2) **Vergleichsform: Überschuss (Komparativ)** (*hambingang palamạng*) **{9A-301}**

[8]	sa, kay	Matulin siyạ **kay** Pedro. *Er ist schneller als Pedro.* (Diese Form ohne *kaysa* kann nur verwendet werden, wenn kein Missverständnis möglich ist. In dem Satz *Mabait siya kaysa sa akin.* 'Er ist freundlicher als ich.' ist *kaysa* erforderlich, da der Satz *Mabait siya sa akin.* 'Er ist freundlich zu mir.' eine andere Bedeutung hat.)	**{J P-A}**
[9]	kaysạ	Mataạs ang Mayọn **kaysạ** Taạl. *Mayon ist höher als Taal.*	**{J O.MA/kaysa N}**
[10]	kaysạ sa, kay	Mabaịt siyạ **kaysạ kay** Pedro. *Er ist netter als Pedro.*	**{J O/kaysa P-A}**
[11]	mas ... sa, kay	**Mas** magandạ siya **kay** Rosa. *Sie ist hübscher als Rosa.*	**{D/L0/mas J P-A}**
[12]	lalo ... kaysạ	**Lalong** mahaba ang gabị **kaysạ** araw kung Disyẹmbre. *Die Nächte im Dezember sind länger als die Tage.*	**{D/lalo.L J O.MA N}**
[13]	higịt ... kaysạ	**Higịt** na matapang siyạ **kaysạ** akin. *Er ist tapferer als ich.*	**{D/higit.L J O.MA N}**
[14]	labis ... kaysạ	**Labis** na magaliṇg **kaysạ kay** Bert si Ana. *Ana ist besser als Bert.*	**{D/labis.L J O.MA N}**

(3) **Vergleichsform: Mangel** (*hambingang pasahol*)

[15]	di-gaanọ tulad	**Di-gaanọng** masarạp ang santọl **tulad** ng manggạ. *Santolfrüchte schmecken weniger gut als Mangos.*	**{D/di-gaano.L J D/tulad P-C}**
[16]	di-gasino tulad	**Di-gasinong** kumain akọ **tulad** ng kapatịd ko. *Ich habe weniger gegessen als mein Bruder.*	**{D/di-gasino.L V D/tulad P-C}**
[17]	di-masyado	**Di-masyadong** mahalagạ. *Weniger wichtig.*	**{D/di-masyado.L J}**
[18]	di-lubhạ	**Di-lubhạng** mahalagạ. *Weniger wichtig.*	**{D/di-lubha.L J}**

(4) **Mäßigkeitsform** (*Katamtaman*)

[19]	mẹdyo	**Mẹdyo** masamạ ang aking pakiramdạm. *Ich fühle mich etwas unwohl.*	**{D/L0/medyo J}**
[20]	&&	**Mabuti-buti** na ngayọn ang kanyạng kalagayan. *Seine Situation heute ist mäßig gut.*	**{J/&&}**

(5) **Superlativ** (*Pasukdọl*)

[21]	{L}	**Matapang na matapang** si Bert. *Bert ist sehr tapfer.*	**{J L J}**
[22]	napaka-	[a] **Napakagandạ**. *Sehr schön.* [b] Napaka-ingay nilạ sa klase. *Sie sind sehr laut in der Klasse.* **{13A-2323}**	**{J/napaka-}**
[23]	lubhạ	**Lubhạng** nakatutuwạ. *Sehr amüsant (kann Freude machen).*	**{D/lubha.L VA10/E}**
[24]	pinaka-	**Pinakamalakạs** si D. sa lahạt ng mga manggagawa. *D. ist der kräftigste der Arbeiter.*	**{J/pinaka- [P-A]}**
[25]	pagka-&&-	**Pagkalakạs-lakạs**. *Sehr stark.*	**{J?N}**
[26]	kay	**Kay gandạ** ni Maria. *Wie hübsch Maria ist!*	**{I?/kay N?}**

[27]	kay &&	**Kay baịt-baịt**! *Wie freundlich!*	**{I?/kay X/&&}**
[28]	ang	**Ang gandạ** ni Maria! *Wie hübsch Maria ist!* (Wir betrachten nichtkanonisches *ang* in [28 29] als proklitisches Adverb.)	**{D/PC/ang N?}**
[29]	ang &&	**Ang gandạ-gandạ**! *Wie schön!*	**{D/PC/ang X/&&}**
[30]	ano	[a] **Anọng lakị**! *Wie groß!* [b] **Anọng gandạ** ni Maria! *Wie hübsch Maria ist!*	**{J/PI N}**
[31]	ka-&&-an	**Kalakị-lakihạn** ng mga bata. *Die erhebliche Größe der Kinder.*	**{N?/ka-&&-an}**

[32] Weitere Wörter und Phrasen mit Wörtern wie *totoọ* oder *ubod* drücken semantisch eine Art Superlativ aus.

Die Tabelle zeigt, dass die Steigerungsformen in der Regel mit Präfixen oder Adverbien gebildet werden. Das spanische Lehnwortadverb *mas* [11] hat bei der Bildung des Komparativs weitgehend die indigenen Adverbien *lalo*, *higịt* und *labis* verdrängt [12-14], aber deren Syntax im Prinzip beibehalten. Der einzige Unterschied ist, dass *mas* als einsilbiges Wort {D/L0} keine Ligatur erhält **{5-2.2 (2)}**.

9-4 Die Bestandteile der Adjektivphrase

Adjektive können durch Objunkte, Adjunkte, Verben oder Adverbien ergänzt werden. Welche dieser Konstruktionen gewählt wird, ist lexikalisch-semantisch bedingt. Bildet die Adjektivphrase das Prädikat, so kann sie gespalten werden **{9-4.2 [1-3]}**. Dies erfolgt in Analogie zur Spaltung der Verbphrase als Prädikat **{13-2.1.3}**.

9-4.1 Objunktphrase in der Adjektivphrase

(1) Einige Adjektive werden durch Objunkte ergänzt; die Adjektivphrase beinhaltet eine Objunktphrase [1-4] **{9A-411}**. Häufig drücken diese Adjektive etwas Vergleichendes aus [1 2]. In der Regel ist das Objunkt semantisch erforderlich, um dem Adjektiv einen Sinn zu geben [1 2 4]; dann kennzeichnen wir das Adjektiv mit dem Schlüssel **{JC}**. Mit *kay-* und *ka-* werden Formen gebildet, die einen Ausruf oder einen Vergleich bezeichnen. Der entsprechende Gegenstand wird mit [nʌŋ] angeschlossen. Wir betrachten diese Ausdrücke als Adjektive, die durch ein Objunkt ergänzt werden [5 6].

Ein Adjektiv mit Objunkt kann attributiv in einer Nominal- oder Adjektivphrase verwendet werden. Wegen des nachfolgenden Objunktes werden diese Adjektive nachgestellt [6].

[1]	Si Maria'y katulad **ng kanyạng kapatịd**. *Maria ist ihrer Schwester sehr ähnlich.*	**{P-J(JC P-C)}**
[2]	Gustọ kong malaya katulad **ng mga ibon**. **{W Estranghera 3.6}** *Ich möchte frei sein wie die Vögel.*	**{P-J(JC P-C)}**
[3]	Punọ **ng tubig** ang baso. *Das Glas ist voll mit Wasser.*	**{P-J(J P-C)}**
[4]	Punọ **ng pasakit** ang bawat araw. **{W Damaso 4.3}** *Jeder Tag war voll von Kummer.*	**{P-J(JC P-C)}**
[5]	Kaygandạ **ng tanawin sa dagat**. *Wie schön ist der Blick aufs Meer.*	**{P-J(JC P-C)}**
[6]	Gustọ ko ng sapatos na kapulạ **ng panyọng iyọn**. *Ich möchte Schuhe so rot wie das Taschentuch da.*	**{P-J(JC P-C)}**
[7]	[a] Mahaba **ng isạng metro** ang patpạt. [b] Mahaba **ng may isang metro** ang patpat. *Der Stock ist (ungefähr) einen Meter lang.* **{4-3 (5)}**	

9-4.2 Adjunktphrase in der Adjektivphrase

Einige Adjektive werden durch Adjunkte ergänzt; die Adjektivphrase beinhaltet eine Adjunktphrase. Beispiele sind [1 2], weitere unter **{9A-421}**. Wenn das Adjunkt semantisch erforderlich ist, um dem Adjektiv einen Sinn zu geben [1 2], dann kennzeichnen wir das Adjektiv mit dem Schlüssel **{JA}**. Bei der Bildung des Komparativs wird das Adjektiv durch eine Adjunktphrase mit der SA-Präposition *kaysa* bzw. mit der Präposition *kaysa sa* ergänzt [3]. Häufig sind Konstruktionen wie [4-8], die syntaktisch von einem Adjektiv mit Adjunktphrase gebildet werden, semantisch jedoch einer Nominalphrase gleichen.

[1]	Ayon siya **sa aking balak**. *Er stimmt unserem Plan zu (ist übereinstimmend mit).*	**{P-J{JA P-A}**
[2]	Sawa na akọ **sa iyọng mga kalokohan**. *Ich bin deine Dummheiten jetzt leid.*	**{P-J{JA P-A}**
[3]	Mabaịt siyạ **kaysạ kay Pedro**. *Er ist netter als Pedro.*	**{P-J{J P-A}**
[4]	Bakit ba ipinasiyạ ... na isạng wikang batay sa isạ **sa mga katutubong wika ng Filipinas** ang ating maging wikang pambạnsa? **{ Almario 2007}** *Warum hat man als unsere zukünftige Landessprache eine der einheimischen Sprachen der Philippinen gewählt?*	**{P-J{JA P-A}**
[5]	[a] Kumain si Nena ng marami **sa mga manggạ**. **[++]** [b] Kumain si Nena ng marami **sa manggạ**. **[0]** *Nena hat viele (von den) Mangos gegessen.*	**{P-J(JF P-A}**
[6]	Maaari ang alinmạn **sa mga aklạt na itọ**. *Es kann irgendeines dieser Bücher sein.*	**{P-J(JF P-A}**
[7]	Aliṇ **sa mga bahay** ang ịnyo? *Welches der Häuser ist eures?*	**{P-J(JI P-A}**
[8]	Isạ siyạ **sa mga kasali ng sayạw.** *Er ist einer der Teilnehmer am Tanz.*	**{ICS/J|PP|P-A}**

9-4.3 Nominalphrase in der Adjektivphrase

Einige Adjektive können mit Substantiven verbunden werden, ohne dass eine Ligatur verwendet wird [1]. Bei der Steigerung können Substantive mit Ligatur angeschlossen werden [2] (Subjunkt).

[1] Panạy **langgạm** ang asukal. *Der Zucker ist voll von Ameisen.* (*panay* ist kein Attribut zu *langgam*. Ein Satz *Langgam ang asukal* ist semantisch falsch.)

[2] Gagabutil **na buhangin**. *So klein wie ein Sandkorn.*

9-4.4 Subjunkt in der Adjektivphrase

Bestimmte Adjektive können mit Verben verbunden werden [1 2]. Die Verben in der Adjektivphrase stehen im Infinitiv und werden in der Regel mit einer Ligatur mit dem Adjektiv verbunden [1b 2a 2b].

[1] [a] Bawal **pumasok**. [b] Bawal silạng **pumasok**. *(Ihnen ist der) Zutritt verboten.*

[2] [a] Marunong **na sumulat** si Pepe. [b] Marunong siyạng **sumulat**. *Pepe (er) kann schreiben.*

Weitere Beispiele {7A-6242}.

9-4.5 Adverb in der Adjektivphrase

Adverbien werden verwendet, um den Komparativ der filipinischen Adjektive zu bilden (Beispiele *mas*, *l̲a̲lo* ...) **{9-3 (2)}**. Konstruktionen wie **{10-3.1.2 [4 5]}** sind Adjektive, die ein adverbial verwendetes Adjektiv als Attribut besitzen; sie erhalten eine Ligatur (außer in Fällen von Unverträglichkeit).

9-5 Die Adjektivphrase in einer übergeordneten Phrase

Adjektive können Prädikat oder Subjekt eines Satzes bilden [1 2] **{2-4.7}**; diese Sätze sind verblos. Weiterhin können Adjektive attributiv Substantiven zugeordnet werden [3] **{6-7.1}** und auch adverbial gebraucht werden [4] **{10-2.4}**. Nominalphrasen können wie Adjektivphrasen aussehen, wenn ihnen das Substantiv als Kernwort fehlt und ein attributives Adjektiv deshalb das Kernwort der Phrase zu sein scheint **{6-6.1}**.

[1]	**Magandạ** ang bulakl̤ak. *Die Blume ist schön.*	**{P-P=P-J}**
[2]	Alị̈n sa kapatị̈d ang **magandạ**? *Welche von den Schwestern ist hübsch?*	**{P-S=P-J}**
[3]	[a] **Magandạng** b̲a̲hay. [b] B̲a̲hay na **magandạ**. *Das schöne Haus.*	**{P-N(J.L N)}**
[4]	**Mabilị̈s** na dumatị̈ng ang kaibi̲gan ko. *Mein Freund kam schnell.*	**{P-V(D/J L ..)}**

9-5.1 Θ Adjektivphrase

In unserem Strukturmodell ist die Adjektivphrase eine Inhaltsphrase und kann wie folgt dargestellt werden.

	Adjektivphrase ist	Adjektivphrase enthält neben Adjektiv
[1]	Prädikat **{2-4.7}**	
[2]	Subjekt **{2-4.7}**	
[3]	Subjunkt (Attribut zu Substantiv) **{6-7.1}**	
[4]	Adjektiv als Adverb **{10-2.4}**	
[5]		Objunkt als Argument oder Attribut **{9-4.1}**
[6]		Adjunkt als Argument oder Attribut **{9-4.2}**
[7]		Nominalphrase als Attribut **{9-4.3 [1]}**
[8]		Subjunkt (Nominalphrase) als Attribut **{9-4.3 [2]}**
[9]		Subjunkt (Verbphrase) als Attribut **{9-4.4}**
[10]		Subjunkt (Adverb) als Attribut **{9-4.5}**
[11]		Alleinwort (Adverb) als Attribut **{9-4.5}**

9-6 Numeralien

9-6.1 Kardinalzahlen

Die filipinischen Kardinalzahlen (Schlüssel **{JN/C}**, *pami̲lang na pa̲takarạn*) können in folgender Tabelle dargestellt werden.

isạ = 1	labịng-isạ = 11		
dalawạ = 2	labịndalawạ = 12	dalawampụ = 20	dalawạng daạn = 200
tatlọ = 3	labịntatlọ = 13	tatlumpụ = 30	tatlọng daạn = 300
apat = 4	labịng-apat = 14	apatnapụ = 40	apat na raạn = 400
limạ = 5	labịnlimạ = 15	limampụ = 50	limạng daạn = 500
anim = 6	labịng-anim = 16	animnapụ = 60	anim na raạn = 600
pitọ = 7	labịmpitọ = 17	pitumpụ = 70	pitọng daạn = 700
walọ = 8	labịng-walọ = 18	walumpụ = 80	walọng daạn = 800
siyạm = 9	labịnsiyạm = 19	siyamnapụ = 90	siyạm na raạn = 900
sampụ = 10		sandaạn = 100	sanlibo = 1000
tatlọng libo't dalawạng daan at limampụ't pitọ = 3257			sang-angaw = 1 000 000

Die Zahlen *sampụ* bis *siyamnapụ* sind von einem Stamm *pụ* 'zehn' abgeleitet (|isa+ng+pu|, |siyam+na+pu|).

9-6.2 Ordinalzahlen

una = 1.	
ikalawạ = 2.	pangalawạ = 2.
ikatlọ = 3.	pangatlọ = 3.
ikaapat = 4.	pang-apat = 4.
ikalimạ = 5.	panlimạ = 5.
ikaanim = 6.	pang-anim = 6.
ikapitọ = 7.	pampitọ = 7.
ikawalọ = 8.	pangwalọ = 8.
ikasiyạm = 9.	pansiyạm = 9.
ikasampụ = 10.	pansampụ = 10.
ikalabịng-isạ = 11.	
ikasandaạn = 100.	

Ordinalzahlen (Schlüssel **{JN/O}**, *pamilang na panunuran*) werden mit den Präfixen *ika-* oder *pang-* gebildet. *ika-* ist etwas formeller und wird stets in Aufzählungen verwendet. *pang-* wird vorwiegend für kleinere Zahlen gebraucht. Zu den Ordinalzahlen gehören die Interrogativadjektive *ikaalịn*, *pang-alịn*.

Es kommen unregelmäßige Bildungen und Lautänderungen vor. Für 'erster' wird das spanische Lehnwort *una* verwendet. *pangalawạ* und *pangatlọ* folgen nicht den Regeln der Lautänderung **{14-2.5.2 (3)}**.

Ordinalzahlen werden für Datum und Uhrzeit verwendet **{9-6.6}**. Zur Schreibung von Ordinalzahlen in Ziffern siehe **{9A-621}**.

9-6.3 Bruchzahlen

Bruchzahlen (Schlüssel **{JN/F}**, *pamilang na pamahagi*) werden durch die Vorsilbe *ka-* [1 2] oder *sangka-* ausgedrückt [3]. Statt dieser Formen können auch die *ika-* Formen der Ordnungszahlen für Bruchteile verwendet werden [5]. Für 'von Hundert (Prozent, %)' wird das Wort *bahagdạn* verwendet [6].

[1] Kalimạ (1/5). *Ein Fünftel.* **Regelmäßig**

[2] [a] Kalahati (1/2). *Ein Halb*. [b] Katlọ (1/3). *Ein Drittel*. [c] Kapat (1/4). *Ein Viertel*. [d] Kanim (1/6). *Ein Sechstel*. [e] Kapulọ (1/10). *Ein Zehntel.* **Unregelmäßig**

[3] Sangkalimạ (1/5). *Ein Fünftel.*

[4] [a] Anim na kapitọ (6/7). *Sechs Siebentel.* [b] Limạng-kawalọ (5/8). *Fünf Achtel.*

[5] [a] Ikatlọ (1/3). *Ein Drittel*. [b] Ikasampụ (1/10). *Ein Zehntel.*

[6] Dalawampụng bahagdạn (20 %). *Zwanzig Prozent.*

9-6.4 Die spanischen Zahlen

Häufig werden spanische Kardinalzahlen verwendet, besonders bei Uhrzeitangaben und für Geldbeträge. Dabei wird die Orthografie dem Filipino angepasst.

uno, una = 1	ọnse = 11		siyẹnto = 100
dos = 2	dose = 12	beinte, bẹnte = 20	dos siyẹntos = 200
tres = 3	trese = 13	treinta, trẹnta = 30	tres siyẹntos = 300
kuwạdro = 4	katọrse = 14	kuwarẹnta = 40	kuwạdro siyẹntos = 400
sịnko = 5	kịnse = 15	sinkuwẹnta = 50	sịnko siyẹntos = 500
seis = 6	disiseis = 16	sesẹnta = 60	seis siyẹntos = 600
siyete = 7	disisiyete = 17	setẹnta = 70	siyete siyẹntos = 700
ọtso = 8	disiọtso = 18	otsẹnta = 80	ọtso siyẹntos = 800
nuwebe = 9	disinuwebe = 19	nobẹnta = 90	nuwebe siyẹntos = 900
diyẹs = 10			mil = 1000
tres kuwarẹnta = 3.40 PHP	a las sịnko kuwarẹnta = 17.40 Uhr		milyọn = 1 000 000

9-6.5 Numeralien mit Präfixen

In Zusammenhang mit Zahlen werden mit Präfixen [1-7], Silben- [8] oder Stammdoppelung [9] folgende Formen gebildet (jedoch nicht von allen Zahlen):

[1]	ika-	Ordnungszahl	Ika-apat. *Vierter.*	**{JN/O}**
[2]	ka-	Bruchteil	Anim na kapitọ (6/7). *Sechs Siebentel.*	
[3]	mag-	teilen	Mag-apat. *In vier Teile teilen.*	**{VA00}**
[4]	maka-	Vielfaches	[a] Makaapat. *Vierfach, viermal.* [b] Makailạn *mehrfach, mehrmals.*	**{DN}**
[5]	mang-	zu je	Mangdaạn. *Zu je Hundert.*	**{JN}**
[6]	pang-	Ordnungszahl	Pang-apat. *Vierter.*	**{JN/O}**
[7]	sangka-	Bruchteil	Sangkalimạ (1/5). *Ein Fünftel.*	
[8]	tig-	Distributivzahl	Tig-isạ. *Jeweils ein, ein(en) für jeden.*	**{JN}**
[9]	{&..}		[a] Iisạ. *Nur einer*. [b] Tatatlọ. *Nur drei.*	**{JN}**
[10]	{..&&}		[a] Isạ-isạ. *Einer nach dem anderen.* [b] Dala-dalawạ. *Zu je zweien.*	**{JN}**

9-6.6 Datum und Uhrzeit

Das gesprochene Datum wird mit Ordinalzahlen mit Präfix *ika-* gebildet [1]. Die Wörter für die Monate sind spanische Lehnwörter. Seltener werden für die Tagesangabe die spanischen Zahlen mit Präfix *a-* verwendet [2]. Häufig wird das Datum in englischer Sprache gebildet, besonders, wenn die Jahreszahl hinzugefügt wird. Zur Schreibung von Datum und Uhrzeit in Ziffern siehe **{9A-621}**.

[1] Ikalabịng-limạ ng Enero *15. Januar.*

[2] [a] A-tres ng Mayo *3. Mai*. [b] A-ọnse ng buwạng kasalukayan *11. dieses Monats.*

Bei der Uhrzeit werden zur Stundenangabe Ordnungszahlen mit *ika-* verwendet, ein (und dreizehn) Uhr ist *unang oras*, die anderen Stunden ohne Zusatz für Stunde. Für die Minuten werden Kardinalzahlen verwendet, sie werden mit *at ... minuto* der Stundenzahl nachgestellt. Für die halbe Stunde ist *at kalahati* gebräuchlich. In Filipino ist die 24-Stunden-Zählung noch nicht eingeführt. Stattdessen zählt man wie folgt:

00:00 - 00:59 Uhr	???	...
01:00 - 01:59 Uhr	nang madalịng araw (n.m.a.) nang umaga (n.u.)	Unang oras nang madalịng araw (01:00 Uhr)
02:00 - 11:59 Uhr	nang madalịng araw (n.m.a.) nang umaga	Ikawalọ nang umaga (08:00 Uhr). Ikalabịng-isạ at kalahati nang umaga (11:30 Uhr)
12:00 - 12:59 Uhr	nang tanghali (n.t.)	Ikalabịndalawạ nang tanghali (12:00 Uhr)
13:00 - 17:59 Uhr	nang hapon (n.h.)	Unang oras at limampụng minuto nang hapon (13:50 Uhr). Ikalimạ at labinlimạng minuto nang hapon (17:15 Uhr)
18:00 - 23:59 Uhr	nang gabị (n.g.)	Ikasiyam at sampụng minuto nang gabị (21:10 Uhr)
24:00	nang hatinggabị (n.hg.)	Ikalabịndalawa nang hatinggabị (24:00 Uhr)

Die Zusätze wie *nang umaga* sind vermutlich dem 'a.m.' und 'p.m.' nachempfunden, werden jedoch wenig systematisch verwendet. In der Regel wird <ng> statt <nang> geschrieben, was vermutlich falsch ist, da es sich nicht um '6 des Abends', sondern um '6 wenn Abend ist' handelt (die Schreibweise <ng> beim Datum ist richtig).

Häufiger werden jedoch spanische Zeitangaben verwendet [3]. Das ist verständlich, da die Spanier die Uhrzeit in den Philippinen eingeführt haben, und die filipinischen Zeitangaben von den spanischen abgeleitet sind. Bei Bedarf werden die filipinischen Tageszeitangaben nachgefügt [4]. Ein der Uhrzeit vorangestelltes *mga* drückt aus, dass die Zeit nur ungefähr gemeint ist [5]. Dem Präfix *ika-* kann bei Datum- und Uhrzeitangaben das Präfix *pang-* vorangestellt werden [6].

[3] [a] A la una. *Ein Uhr.* [b] Alas tres kuwarẹnta. *Drei Uhr vierzig.* [c] Alas ọtso y medya. *Halb neun Uhr (eine halbe Stunde nach acht Uhr).* [d] Alas diyes y kuwạrto. *Zehn Uhr fünfzehn.*

[4] A la una ng hapon. *13:00 Uhr.*

[5] Mga ikatlọ, mga alas tres. *Ungefähr um drei (oder fünfzehn) Uhr.*

[6] Pang-ikalimạ nang hapon. *17:00 Uhr.*

9-6.7 Unbestimmte Numeralien

Unter unbestimmten Numeralien versteht man eine Gruppe von Ausdrücken, die eine nicht zahlenmäßige Mengenaussage machen. Ähnlich wie im Deutschen, finden wir im Filipino eine Anzahl grammatischer Möglichkeit, dies auszudrücken [1-4]. Unbestimmte Numeralien können auch adverbial gebraucht werden [5].

[1] Buọng bayan. *Das ganze Dorf*. Kauntịng asịn. *Wenig Salz*. Maraming pera. **{P-N(J N)}**
Viel Geld. Ilạng batang lalaki. *Ein paar Jungen.*

[2] K<u>u</u>lang ang p<u>e</u>ra. *Es fehlt Geld. [Das Geld ist zu wenig.]* **{P-P=P-J}**
[3] Lahạt ng p<u>e</u>ra. *Das ganze Geld [die Gänze vom Geld].* **{P-N(N P-C)}**
[4] T<u>a</u>pos na ang lahạt ng trab<u>a</u>ho. *Die ganze Arbeit ist getan.* **{P-N(N P-C)}**
[5] T<u>a</u>pos nang lahạt ang trab<u>a</u>ho. *Die Arbeit ist schon ganz getan.* **{11-8}**

10 Adverbien und Adverbphrasen

10-1 Einleitung

(1) Adverbien (Schlüssel **{D}**, **{10A-101 T}**) sind eine sehr inhomogene Wortart in der filipinischen Sprache **{10A-102 Θ}**. So gibt es einsilbige, häufig enklitische Kurzwörter wie *na* und *pa*, jedoch auch aus Wortfamilien abgeleitete Wörter wie *kamakalawa̲*. Ein großer Teil der Adverbien gehört zu den Inhaltswörtern, während der Rest Alleinwörter sind. Zusätzlich können nahezu alle Adjektive adverbial verwendet werden.

Der filipinische Name für Adverb ist *pang-a̲bay*, wörtlich übersetzt heißt das 'Gefolgewort'. Adverbien können nicht nur Verben, sondern auch Adjektiven und anderen Adverbien zugeordnet werden können. Sie können ebenfalls unabhängig im Satz stehen und in seltenen Fällen das Prädikat bilden. Falls der Satz ohne Verb ist, gibt die lateinische Bezeichnung 'ad verbum' in der Bedeutung 'zum Verb gehörig' wenig Sinn. Wenn wir den Begriff Adverb weit fassen, können wir auch Wörter, die in anderen Sprachen zu der Wortart Partikel gehören (Beispiel: *o̲o*), als Adverbien betrachten. Im Gegensatz zu Adjektiven können Adverbien nicht attributiv verwendet werden.

Nach ihrer semantischen Funktion können die Adverbien (Übersicht **{10A-103}**) in temporale, kausale und modale Adverbien eingeteilt werden. Modale Adverbien besitzen Untergruppen. Eine davon sind die Potenzialadverbien **{10A-414}**, die semantisch den modalen Hilfsverben der germanischen Sprachen entsprechen; sie sind abhängig einem Verb zugeordnet. Wir haben keine lokativen Adverbien gefunden. Einige Interrogativa (z.B. *ba*, *ba̲kit*) sind ebenfalls Adverbien **{12-2.3}**.

(2) Eine Phrase, deren Kernwort ein Adverb ist, bezeichnen wir als Adverbphrase (Schlüssel **{P-D}**, *parira̲lang pang-a̲bay*, **{10A-101 T}**). Adverbphrasen sind Inhaltsphrasen und gehören damit zu den morphologischen Phrasen der filipinischen Sprache. Adverbien, die Phrasen bilden, gehören zu den Inhaltswörtern. Keine Phrasen bilden Adverbien, die Kurzwörter und damit Alleinwörter sind. Der semantische Begriff Adverbialphrase wird von uns nicht verwendet **{5-3 (4)}**.

(3) In den folgenden Abschnitten betrachten wir zunächst die Kurzwortadverbien (sie sind syntaktisch Alleinwörter und morphologisch Stammwörter, **{10-2.1}** und **{10-2.2}**). Da sie keine Phrasen und damit keine Adverbphrasen bilden, behandeln wir ihr syntaktisches Verhalten zusammen mit dem anderer Kurzwörter in Kapitel **{11}**.

Anschließend wird zunächst die morphologische Bildung der Adverbien, die Inhaltswörter sind und Kernwort von Adverbphrasen sind, betrachtet **{10-2.3}**. Ihre Syntax wird in den Abschnitten über Adverbphrasen dargestellt **{10-3}**.

Da Verneinungen mit dem Adverb *hindi̲* gebildet werden, fügen wir einen allgemeinen Abschnitt über Verneinung in der filipinischen Sprache an **{10-5}**. Es schließt sich ein Abschnitt über Gesprächswörter an **{10-6}**.

(4) Adverbien (soweit sie Inhaltswörter sind) stehen in einem engen Zusammenhang mit Adjektiven. Beide Wortarten werden bei **{Aganan 1999 p. 21}** zu einer Gruppe *panu̲ri* zusammengefasst. Es erhebt sich die Frage, ob Adjektive und Adverbien als zwei verschiedene Wortarten voneinander zu trennen sind **{10A-104 Θ}**. Nach unserer Definition können Adjektive attributiv Substantiven zugeordnet werden, Adverbien im Allgemeinen jedoch nicht **{6-7.5}**. Prädikativ können beide verwendet werden **{2-4.8}** (außer Adverbien, die Alleinwörter sind).

In der filipinischen Sprache können Adverbien und Konjunktionen nicht streng voneinander abgegrenzt werden. Der Grund dafür ist, dass unabhängige und abhängige Teilsätze

prinzipiell den gleichen Aufbau besitzen. Eine Anzahl Konjunktionen kann formal als Adverbien betrachtet werden. Zu dieser Gruppe gehören Inhaltswörter (z.B. Wörter, die als Interklitbezugswort dienen können), aber auch Alleinwörter.

10-2 Adverbien

In der Einleitung haben wir Adverbien gegen Adjektive dadurch abgegrenzt, dass Adverbien nicht als Attribute von Substantiven verwendet werden können **{10A-104 Θ}**. Diese Definition verringert die Zahl der echten Adverbien. So stehen in unserem Wörterbuch etwa achtzig Adverbien fast sechshundert Adjektive gegenüber, von denen ein großer Teil als Adverb verwendet werden kann. Von den achtzig Adverbien entfallen etwa dreißig auf Alleinwörter (davon fast zwanzig enklitische Kurzwörter) und etwa fünfzig auf Inhaltswörter. Davon sind je etwa zwanzig Stammwörter und affigierte Adverbien und der Rest Adverbien mit Stammdoppelung und zusammengesetzte Adverbien. Eine Liste der Adverbien, die nicht gleichzeitig Adjektiv sind, befindet sich im Anhang **{10A-201}**.

10-2.1 Enklitische Kurzwörter als Adverbien

Eine Gruppe von Adverbien sind enklitische Kurzwörter [1-3] (Schlüssel **{D/EC}**); sie gehören zu den Alleinwörtern. Von besonderem Interesse sind die aspektalen Adverbien *na* und *pa* [1] **{10-2.1.1}**. Die Höflichkeitsadverbien *po* und *ho* sind eine Besonderheit der filipinischen Sprache [2] **{10-2.1.2}**. Die Syntax der enklitischen Adverbien ist die der enklitischen Kurzwörter **{11-3}**.

[1] Matutulog **na** akọ. *Ich gehe jetzt schlafen.*

[2] Magkano **ho** ang iyọng damịt? *Wieviel kostet das Kleid?*

[3] Sabi ng Nanay ko, dapat **daw** ingatan ko ang pera. **{W Piso 3.4}** *Meine Mutter sagte immer, man muss (du musst) gut mit Geld umgehen.*

Weitere enklitische Adverbien und Beispielsätze {10A-211}.

10-2.1.1 Die aspektalen Adverbien *na* und *pa*

(1) Die enklitischen Kuzwörter *na* und *pa* sind aspektale Adverbien **{7-6.2.6}**. Zusammen mit ihren Verneinungen hindị na [hɪn'di:.nʌ] und hindị pa [hɪn'di:.pʌ] können vier Aspekte ausgedrückt werden [1-4] **{10A-2111}**. Diese Aspektbeschreibungen sind nicht auf Verben beschränkt, sie können für Existenzphrasen [5-8], Adjektive [9] und Substantive [10] verwendet werden; sie werden sehr häufig vorgenommen [11 12].

		Aspekt
[1]	Umuulạn **na**. *Es regnet (schon).*	Imperfektiv, vor einer Zeit begonnen.
[2]	Umuulạn **pa**. *Es regnet noch.*	Imperfektiv, Ende erwartet.
[3]	**Hindị na** umuulạn. *Es regnet nicht mehr.*	Perfektiv.
[4]	**Hindị pa** umuulạn. *Es regnet noch nicht.*	Kontemplativ, Futur.
[5]	Mayroọn **na** akọng pera. *Ich habe (schon) Geld.*	Imperfektiv, vor einer Zeit begonnen.
[6]	Mayroọn **pa** akọng pera. *Ich habe (noch) Geld.*	Imperfektiv, Ende erwartet.

[7]	Wal*ạ* **na** akọng pera. *Ich habe kein Geld mehr.*	Perfektiv.
[8]	Wal*ạ* **pa** akọng pera. *Ich habe noch kein Geld.*	Kontemplativ, Futur.
[9]	Mahirap **pa** akọ. *Ich bin noch arm.*	Imperfektiv, Ende erwartet.
[10]	Karpentero **na** ang aking kapatid. *Mein Bruder ist (schon) Zimmermann.*	Imperfektiv, vor einer Zeit begonnen.

[11] [a] Gustọ mo **pa** ba ng matamis? [b] Gustọ ko **pa** ng matamis. [c] Gustọ ko **pa**. *Möchtest du noch etwas Süßes? Ich möchte (noch) etwas Süßes.*

[12] [a] Nagugutom ka **na** ba? [b] Hindi **pa**. *Hast du (schon) Hunger? Nein (noch nicht).*

[13] Muntik **na** siyang masamid. **{W Karla 5.209}** *Beinahe hätte sie sich verschluckt.* (Das Adverb *muntik* wird stets mit dem Adverb *na* verbunden; dieses ist keine Ligatur.)

(2) Die Kurzwörter *na* und *pa* können mit dem Suffix *-ng* der Ligatur zu *nang* oder *pang* verknüpft werden [14-19], wobei das dabei entstehende *nang* nicht mit anderen [nʌŋ] ausgesprochenen Wörtern zu verwechseln ist **{5-3.4}**.

[14] [a] Wal*ạ* **nang** bis*a* ang batas na iyọn. *Dieses Gesetz ist nicht mehr anwendbar.* [b] Wal*ạ* **pang** bis*a* ang batas na iyọn. *Dieses Gesetz ist noch nicht anwendbar.*

[15] ... wal*ạ* ka **nang** balak na halikạn akọ. **{W Madaling Araw 3.7}** *... du hattest keine Absicht mehr, mich zu küssen.*

[16] Ngayọng akọ ay may sapạt **nang** edạd ngunit ... **{W Damaso 3.1}** *Jetzt bin ich schon alt genug, aber ...*

[17] Tiyak na malapit **nang** maging siyento porsiyento ngayọn ang nakakaintindị ng Filipino mulạng Basco hanggang Bonggao. **{W Almario 2007 3.5}** *Mit Sicherheit verstehen heute schon nahezu siebzig Prozent Filipino von Basco bis Bonggao.*

[18] Ngunit habang tumatagal ang aming pag-uusap, untị-unt*i* ko **nang** nauunawaan ang kanyạng saloobin. **{W Estranghera 3.3}** *Aber während unser Gespräch dauert, verstehe ich ihre Einstellung schon besser.*

[19] Malakị na ng*ạ* akọ, isạng ganạp na dalaga **nang** matataloṣ. **{W Material Girl 3.5}** *Ich war jetzt groß, eine erwachsene junge Frau, die weiß, wo es langgeht.* (Adverb mit Ligatur: *Dalagang matatalos na.*)

10-2.1.2 Die Höflichkeitswörter *po* und *ho*

Die Höflichkeitswörter *po* und *ho* (*salitạng pamitagan*) sind eine Besonderheit der filipinischen Sprache. Sie sind enklitische Kurzwörter und können als Adverbien betrachtet werden. Im Gespräch mit Respektspersonen werden diese Höflichkeitswörter in jedem Satz verwendet [1-3], in längeren Sätzen sogar mehrfach [1]. *ho* ist weniger förmlich als *po* [3].

[1] E, akọ, **pọ**, Lola, maaari **pọ** ba akọng sumama? *Ach, Großmutter, darf ich bitte mitkommen?*

[2] "Naritọ na **pọ** ba siyạ?" **{W Anak ng Lupa 3.6}** *"Ist er schon hier?"* (Oden aus der Provinz zur Zimmerwirtin seines Freundes in Manila.)

[3] "Ba't **họ** ba kayọ nagagalit?" tumaạs ang kanyạng boses. **{W Pang-unawa 3.7}** *"Was regst du dich auf?" wird ihre Stimme höher.* (Verärgerte Tochter zu ihrer Mutter. Mit einer höhere Tonlage drückt man im Filipino großen Ärger aus.)

10-2.2 Nichtenklitische Alleinwörter

Neben enklitischen Kurzwörtern gibt es eine Anzahl filipinischer Stammwörter, die als Alleinwörter Adverbien sind. Wir können die deutlich proklitischen Adverbien (Schlüssel **{D/PC}**) von den Adverbien trennen, die nicht deutlich proklitisch sind. Letztere gehören zu den sonstigen Kurzwörtern (Schlüssel **{D/S}**, **{11-5}**). Wie alle Alleinwörter, bilden beide Gruppen keine Phrasen, besitzen keine Attribute und können nicht enklitisches Bezugswort

sein. Dazu gehören z.B. *kahit*, das deutlich proklitisch ist und *ulị* als sonstiges Kurzwort. Nichtkanonisch verwendetes *ang* betrachten wir als proklitisches Alleinwort **{2-2.5 (2)}**, ebenso *mga* in der Bedeutung von 'etwa, ungefähr' **{6-6.3 (4)}**. Weitere Adverbien und Beispielsätze in **{10A-221}**.

10-2.3 Inhaltswörter

Neben den oben beschriebenen Alleinwörtern gibt es Adverbien, die Inhaltswörter sind. Sie können ein Bestimmungswort erhalten, Attribute besitzen und enklitsches Bezugswort sein. Als Inhaltswörter bilden sie Phrasen. In den folgenden Abschnitten betrachten wir ihre morphologische Bildung: Stammwörter **{10-2.3.1}**, Adverbien mit Affixen **{10-2.3.2}**, Adverbien mit Doppelung **{10-2.3.3}**, zusammengesetzte Adverbien **{10-2.3.4}** und Indefinitadverbien **{10-2.3.5}**. In den Abschnitten **{10-3}** wird die Syntax der Adverbphrasen behandelt.

10-2.3.1 Stammwörter

Wir können mehrere Gruppen dieser Adverbien, die Stammwörter und Inhaltswörter sind, unterscheiden; sie zeigen unterschiedliches syntaktisches Verhalten.

- Eine Gruppe ähnelt den Alleinwörtern, aber diese Adverbien erfüllen mindestens eine der Bedingungen für Inhaltswörter. Die meisten von ihnen werden mit einer Ligatur angeschlossen und bilden daher Subjunktphrasen; einige dieser Adverbien können als enklitisches Bezugswort dienen. Zu dieser Gruppe gehören u.a. *bakạ*, *hindị*, *lagi*. Weitere Adverbien und Beispiele für diese Gruppe **{10A-2311}**.
- Wenige Stammwort-Adverbien wie *higịt* bilden nachgestellte Adverbphrasen mit *nang* **{10-3.1.1 (2)}**; Beispielsätze in **{10A-2312}**.
- Eine Anzahl Adverbien bilden die *kanịna* Gruppe, dazu gehören *agạd*, *bukas*, *mịnsan*, *ngayọn* **{10A-321}**.
- Eine weitere Gruppe sind Potenzialadverbien wie *dapat*, *gustọ* und *ibig* **{10-4.1}**, die teilweise Attribute erhalten können und Wortfamilien bilden.
- Besonderes Verhalten zeigt das spanische Lehnwort *para*, das wir als adverbial verwendetes Adjektiv betrachten **{13A-5232 (3)}**.

10-2.3.2 Adverbien mit Affixen

Von Verben und anderen Wortarten können mit Präfix *pa-* Adverbien gebildet werden [1], obwohl die meisten dieser Formen adverbial verwendete Adjektive sind [2 3] **{10A-104 Θ}**. Ferner bildet das Präfix *maka-* Adverbien, die eine Häufigkeit anzeigen [4]. Hinzu kommen einige Adverbien, die mit anderen Affixen gebildet werden [5 6 7|8]. Das Adverb *mamayạ* wird mit dem Adjektivpräfix *ma-* gebildet, jedoch nicht als Adjektiv verwendet [9].

Werden perfektive Gerundien in Gerundphrasen verwendet, die nur aus dem Gerundium bestehen, so erscheint das Gerundium wie ein Adverb [10]. *pagka-* und *pagkaka-* sind Affixe, die bei der Bildung der perfektiven Gerundien verwendet werden **{7-6.5.1}**.

[1]	Bumasa ang bata nang **paupọ**. *Das Kind las sitzend.*	**{D}**
	Weitere Adverbien mit Affix *pa-*: *paano, parati, pahilig, palagi, pasadyạ.*	**{D}**
[2]	Pagaliṭ siyạng nagsalitạ sa akin. *Er sprach verärgert zu mir.*	{D/J}
[3]	Lumipạd na pataạs sa langit ang lobo. *Der Luftballon flog himmelwärts.*	{D/J}
[4]	**Makailạn**. *Paarmal, oft.* **{9-6.5}**	**{DN}**

[5] **Kamakalawạ**. *Vorgestern*. **Kamakailạn**. *Vor ein paar Tagen.* **{D}**

[6] **Magdamạg** akọng hind*ị* nakatulog. *Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen.* **{10-3.2 (2)}** **{D}**

[7] **Maghapon** kamịng naghanạp sa nawawalạng bata. *Den ganzen Tag haben wir das verschwundene Kind gesucht.* **{D}**

[8] Marahil na nasa bahay akọ sa buọng maghapon. *Wahrscheinlich werde ich den ganzen Nachmittag zu Hause sein.* {N}

[9] **Mamayạ** nang kaunt*ị* ay aalịs akọ. *Ich gehe gleich weg.* (*mamaya nang kaunti* ist Adverbphrase **{10A-301}**.) **{D}**

[10] Pagkahingạ ikinuwẹnto lahạt ni Busilak sa mga duwẹnde ang nangyari. *Nachdem sie zu Atem gekommen war, erzählte Schneewittchen den Zwergen die ganze Geschichte.* {N/GP}

10-2.3.3 Adverbien mit Doppelung

Eine Anzahl von Adjektiven, die durch Stammdoppelung (*inuulit*) gebildet sind, wird auch als Adverbien verwendet (Beispiel *sunọd-sunọd*). Es gibt jedoch durch Stammdoppelung gebildete Adverbien, die keine Adjektive sind: *araw-araw*, *dahan-dahan*, *dalị-dalị*, *mayạ-mayạ*, *sabạy-sabạy*.

10-2.3.4 Zusammengesetzte Adverbien

Beispiele für zusammengesetzte Adverbien sind *bukas-makalawạ*, *habang-buhay, habang-daạn* und *gayunmạn*.

10-2.3.5 Indefinitadverbien

Interrogativadverbien **{12-2.3}** können die Adverbien *kahit* und *man* als Attribut hinzugefügt werden **{6-4.4.1}**. Dadurch entstehen Indefinitadverbien (Schlüssel **{DF}**) [1-5], die sich syntaktisch von anderen Adverbien nicht unterscheiden. So bildet in [1 2 4] das Indefinitadverb ein Subjunkt, obwohl in diesen Fällen keine Ligatur stehen kann. In [1 4] wird das prädikative Adjektiv ergänzt **{10-3.1.2}** und in [2] das prädikative Verb **{10-3.1.1}**. In [3 5] bildet das Indefinitivadverb eine unabhängige Disjunktphrase **{10-3.2}**.

[1] **Kahit gaanọ** kabigạt ang kasalanan ng isạng tao ... **{W Material Girl 3.12}** *Wie schwer die Sünde eines Menschen auch ist ...* **{P-L=P-D(DF(D DI))}**

[2] Kailangan din namin siyạ dịto **kahit paano** siguro magigịng maalwạn ang buhay namin. **{W Material Girl 3.3}** *Wir brauchen ihn (Gott) auch hier, um irgendwie unser Leben leicht zu machen.* (*siguro* kann keine Ligatur erhalten **{5-2.2 [6 7]}**.) **{P-L=P-D(DF(D DI))}**

[3] **Kahit kailạn** ayoko nang maranasan ang tapạk tapakan lamang. **{W Material Girl 3.1}** *Irgendwann mag ich nicht mehr das barfüßige Herumlaufen erleben.* **{P-0=P-D(DF(D DI))}**

[4] **Gaanọ man** kahaba ang pis*i* niyạ sa lalaking itọ, daratịng at daratịng din siyạ sa dulo. **{W Karla 5.209}** *Wie lang auch ihr Bindfaden für diesen Mann ist, sie wird doch ans Ende kommen.* **{P-L=PD(DF(DI D/EC))}**

[5] At ang kaligayahang iyọn ay 'di **kailanmạn** maibibigạy ng sinumạng anạk. **{W Suyo 5.12}** *Und diese Freude kann niemals von irgendeinem Kind gegeben werden.* **{P-0=P-D(DF (DI.D/EC))}**

10-2.4 Adverbial gebrauchte Adjektive und Partizipien

Adjektive können ohne morphologische Veränderung in Adverbphrasen verwendet werden und unterscheiden sich dann syntaktisch kaum von "echten" Adverbien. Wir geben ihnen den Schlüssel **{D/J}**. Sie stehen unabhängig im Satz [1] oder ergänzen ein Verb [2], selten eine andere Phrase [3]. In der Regel werden Adjektive nicht verwendet, um Adjektive und Adverbien zu ergänzen. Partizipien werden nur selten adverbial verwendet **{7-6.4.2}**.

[1] Ang bata ay dumating **nang mabilis**. *Das Kind kam schnell.* **{P-0=P-D(M0 D/J)}**

[2] **Biglang** umalis ang mga panahin. *Plötzlich gingen die Gäste.* **{P-V(D/J.L ..)}**

[3] **Malimit na** may away sa bahay nila. *In ihrem Haus gibt es oft Streit.* **{P-A/E(D/J L ...)}**
(Die Ligatur nach *malimit* verbietet, dieses als unabhängige Phrase zu betrachten, siehe jedoch **{13A-5332 Σ}**.)

10-3 Adverbphrasen

(1) Die Inhaltsphrase, deren Kernwort ein Adverb ist, bezeichnen wir als Adverbphrase [1 2] (Schlüssel **{P-D}**, *pariralang pang-abay* **{10A-101 T}**). Hinzu kommen die Phrasen, deren Kernwort ein als Adverb verwendetes Adjektiv bildet [3] (Schlüssel **{P-D/J}**). Abhängige Adverbphrasen können Verben **{10-3.1.1}**, aber auch anderen Inhaltsphrasen zugeordnet sein **{10-3.1.2}**. Besonders zu erwähnen sind die Verben zugeordneten Potenzialadverbien **{10-4.1}**. Adverbphrasen können unabhängig im Satz stehen **{10-3.2}**.

(2) Viele Adverbphrasen bestehen nur aus einem Adverb [1-3 4a]. Adverbien können durch Substantive ergänzt werden, also Attribute besitzen [4b 5 6] **{10A-301}**. Die Anbindung erfolgt häufig mit einer Ligatur, die Attribute der Adverbphrasen sind Subjunkte [4b 5-7]. In Satz [7] wird ein Adverb durch eine subjunktive Existenzphrase ergänzt. Ausdrücke wie [8] betrachten wir als Adverbphrasen, bei denen dem Adverb attributiv ein verkürzter Nebensatz mit der Konjunktion *nang* zugeordnet ist. Als Sonderfall sind Konstruktionen mit *lalo* zu betrachten [9]. In Satz [10] ergänzt ein Ligatursatz das Adverb. In Adverbphrasen steht das Adverb am Phrasenanfang.

[1] **Kalimitang** naliligo siya sa umaga. *In der Regel badet er morgens.* {P-V(**D.L ..**}

[2] **Kalimitan**, naliligo siya sa umaga. *In der Regel badet er morgens.* **{P-L?P-0=P-D}**

[3] **Biglang** dumating ang kaibigan ko. *Plötzlich kam mein Freund.* {P-V(**D/J.L** ..)}

[4] [a] Namalengke ako **kanina**. [b] Namalengke ako **kaninang umaga**. *Heute (Morgen) bin ich zum Markt gegangen.* (*umaga* ist ein Attribut zu *kanina*, nicht umgekehrt. Ein Satz ~~*Namalengke ako umaga*~~ ist nicht möglich.) {P-0=**P-D(D.L N)**}

[5] Ngunit, biglang niyang naalala ang naganap sa kanilang lugar **noong isang linggo**. **{W Samadhi 4.3}** *Aber, plötzlich erinnerte er sich, was vor einer Woche bei ihnen zu Hause geschah.* {P-0=**P-D(D.L P-N)**}

[6] Nagsugal sila **gabi-gabi na buong magdamag**. *Sie spielten (Glücksspiele) jeden Abend die ganze Nacht.* {P-0=**P-D(D/&& L P-N)**}

[7] Naroon ang pagmamalaki ng kanyang ina sa **tuwing may pupuri sa kanya**. **{W Unawa 3.3}** *Dort gibt es die Überheblichkeit ihrer Mutter mit dem ständigen Lob für sie.* {P-A=**P-D(D.L P-A/E)**}

[8] **Bukas nang** umaga. (Bukas kung darating ang umaga.) *Morgen früh.* (Häufig wird <bukas ng umaga> geschrieben. Vermutlich ist dies jedoch falsch, da *ng umaga* hier keine Objunktphrase ist. Es handelt sich nicht um 'den morgigen Tag des frühen Morgens' , sondern um 'den morgigen Tag, wenn es früher Morgen ist'.) **{5- {P-D(D C-L/Ab)}**

3.4}

[9] At kaugnạy nịto, mahịrap gamịtin ang Filipịno sa matataạs na disiplịna, **lalo na** sa aghạm at matemạtikạ. **{W Almario 2007 3.4}** *Und damit verbunden, ist Filipino schwierig zu verwenden in den höheren Disziplinen, besonders in Naturwissenschaften und Mathematik.* (Das Adverb *lalo* wird mit dem enklitischen Adverb *na* verbunden (keine Ligatur), und ein Adjunkt (in anderen Fällen ein Objunkt) wird angeschlossen.)

[10] **Kahapong** may away sa bahay nilạ ay dumatịng ang bisịta. *Der Besuch kam gestern an, als Streit in ihrem Haus war.* **{10A-322 Σ}**

(3) Entsprechend ihrer Zugehörigkeit und Anbindung gehören Adverbphrasen zu zwei verschiedenen Funktionsphrasen. Adverbien, die einer anderen Phrase syntaktisch angehören und daher eine Ligatur besitzen oder erhalten können, sind Subjunkte. Adverbphrasen, die syntaktisch unabhängig im Satz stehen und mit Bestimmungswort *nang* oder ohne Anbindung verwendet werden, sind Disjunkte. Wir können nachfolgendes Schema aufstellen, das in den nächsten Abschnitten erläutert wird.

Adverbphrase

Syntaktisch	Semantisch	Funktionsphrase		
Abhängig	Abhängig	Vorangestellt	Subjunkt mit oder ohne Ligatur	**{10-3.1.1 (1)}**
Abhängig	Abhängig	Nachgestellt	Subjunkt mit oder ohne Ligatur	**{10-3.1.1 (2)}**
Unabhängig	Abhängig	Nachgestellt	Disjunkt mit *nang*	**{10-3.1.1 (2)}**
Unabhängig	Abhängig	Nachgestellt	Disjunkt ohne *nang*	**{10-3.1.1 (2)}**
--	--	Adverb bildet keine nachgestellten Phrasen.		**{10-3.1.1 (2)}**
Unabhängig	Unabhängig	Vorangestellt	Disjunkt ohne *nang*	**{10-3.2}**
Unabhängig	Unabhängig	Nachgestellt	Disjunkt mit *nang*	**{10-3.2}**
Unabhängig	Unabhängig	Nachgestellt	Disjunkt ohne *nang*	**{10-3.2}**

10-3.1 Abhängige Adverbphrasen

(1) Wir betrachten Adverbien bzw. Adverbphrasen, die als Attribut der Inhaltsphrase des Prädikates zugeordnet sind; das Adverb bildet eine von einem Verb, Adjektiv oder Nomen abhängige Phrase. Wir unterscheiden zwischen semantischer und syntaktischer Abhängigkeit. Alle Adverbphrasen in den folgenden zwei Abschnitten sind semantisch der Inhaltsphrase des Prädikates untergeordnet. Eine syntaktische Abhängigkeit ist dann vorhanden, wenn die Adverbphrase im Prinzip mit einer Ligatur verbunden wird, also ein Subjunkt bildet. Syntaktisch getrennt ist die Adverbphrase, wenn sie ein Disjunkt bildet. Im nächsten Abschnitt **{10-3.1.1}** betrachten wir die größte Gruppe dieser Konstruktionen, bei der das Adverb dem prädikativen Verb zugeordnet ist. Dann folgt ein Abschnitt **{10-3.1.2}** für Adjektive und Nomina als Prädikat. Dort betrachten wir auch die Fälle, in denen Adjektiv oder Nomen nicht Prädikat sind.

10-3.1.1 Verben zugeordnene Adverbphrasen

(1) Steht das Adverb direkt vor dem Verb, ist eine semantische und syntaktische Abhängigkeit vorhanden [1a 2]. Die syntaktische Zuordnung zum Prädikat wird besonders deutlich, wenn vor dem Adverb das Bestimmungswort des Prädikates *ay* steht [2]. Diese untergeordneten Adverbphrasen sind Subjunkte, die im Prinzip mit der Ligatur angebunden werden [1 2 6]. Im Einzelfall kann die Ligatur entfallen, wenn das Wort *na* zu verwenden

wäre **{10A-3111 [11a|b]} {5-2.2 (1)}**. Nach bestimmten Adverbien steht wegen einer Unverträglichkeit niemals eine Ligatur [3] **{5-2.2 (2)}**. Weiterhin gibt es Konstruktionen von adverbial verwendetem Adjektiv und Verb im Infinitiv, in denen keine Ligatur steht [4] **{7-6.2.5 [6-8]}**. Trotzdem zählen wir diese Phrasen zu den Subjunkten, weil eine besonders enge Bindung zwischen Adverb und Verb besteht. Häufig wird mit vorangestellten Adverbien ein Interklit gebildet, der nahezu stets eine Ligatur besitzt ([5], jedoch [3]).

Zu dieser Gruppe von Adverbien gehören die Potenzialadverbien, sie werden dem Verb vorangestellt und können eine Ligatur besitzen, sind also Subjunkte **{10-4.1}**.

[1] [a] Dapat **puspusang** bumasa ng aklat na ito. **[++]** [b] Dapat bumasa ng aklat na ito **nang puspusan**. **[++]** [c] Dapat bumasa**ng puspusan** ng aklat na ito. **[0]** [d] Dapat bumasa **nang puspusan** ng aklat na ito. **[++]** *Dieses Buch muss gründlich gelesen werden.* **{P-..(D/J)}**

Weitere Beispiele dieser Art {10A-3111}.

[2] Bagaman hind*i* pa uso ang karaoke noon ay **talagang** naibigay ni Regine ang boses na tunay. **{W Regine 4.2}** *Weil damals Karaoke noch nicht in Mode war, konnte Regine wirklich ihre echte Stimme geben.* **{P-L=P-D(D/J)}**

[3] Nang magbalik ang uwak sa kanyang mga kauri, **hind*i* na rin siya** tinanggap ng mga ito. **{W Äsop 3.2.3}** *Als die Krähe zu ihren Artgenossen zurückkehrte, wurde sie von ihnen nicht (gut) empfangen.* **{P-L=P-D(D)}**

[4] **Masarap** magluto si Gina. *Gina kocht gut.* **{P-L=P-D(D/J)}**

[5] **Palagi** niya akong dinadalaw. *Er kommt mich ständig besuchen.* **{P-L=P-D(D)}**

[6] Tuwang-tuwa siya at **dali-daling** hinawakan ang buto sa pamamagitan ng kanyang bibig. **{W Äsop 2}** *Er war überglücklich, und eilends hielt er den Knochen mit seinem Maul fest.* **{P-L=P-D(D)}**

(2) Werden Adverb und Verb durch andere Phrasen getrennt (enklitische und Interklitkurzwörter bewirken keine Trennung), so wird die syntaktische Verbindung und damit die syntaktische Abhängigkeit unterbrochen, obwohl eine semantische Abhängigkeit erhalten bleiben kann. Eine Verbindung durch eine Ligatur als Subjunkt ist nicht mehr möglich; die Phrase wird zum syntaktisch unabhängigen Disjunkt, das dessen Bestimmungswort *nang* erhalten kann [1b 9-13]. Einige Adverbien bilden nachgestellte Disjunkte ohne *nang* [14c].

(3) Eine besondere Situation entsteht, wenn das Adverb unmittelbar auf das Verb folgt. Hier ist die Bildung eines Subjunktes syntaktisch stets möglich. Doch werden diese Bildungen nur beschränkt vorgenommen [1c 7 8a]; in der Regel wird ein Disjunkt mit Bestimmungswort *nang* vorgezogen ([1d 13], jedoch [8b]).

{Θ} Wir haben keine Erklärung dafür gefunden, warum Disjunkte hier deutlich vorgezogen werden. Hinzu kommt, dass die weniger bevorzugten Subjunkte dem Prinzip der Rechtsverzweigung folgen, während wegen der syntaktischen Unabhängigkeit der Disjunkte dieses Prinzip hier nicht relevant ist.

Nachgestellte Adverbphrase ist Subjunkt mit Ligatur

Mustersatz [1c] und **{10A-3111}**

[7] Tumakbo**ng pataas** ang bata. *Das Kind rannte nach oben.*

[8] [a] Ang tatlong ito ay nagtagpo**ng minsan**. **[++]** [b] Ang tatlong ito ay nagtakpo minsan. **[+]** *Diese drei haben sich einmal getroffen.* (Obwohl *minsan* im Allgemeinen der *kanina* Gruppe zuzurechnen ist, wird in [8a] ein Subjunkt gebildet.)

Nachgestellte Adverbphrase ist Disjunkt mit Bestimmungswort *nang*

Mustersätze [1b 1d] und **{10A-3111}**

[9] ... kung bakit siya nakapagkuwento sa akin **nang ganoon**. **{W Estranghera 3.11}** *... warum sie so mit mir reden kann.*

[10] Minamahal kita **nang higit** pa sa kahit anong bagay sa mundo. **{W Busilak 3}** *Ich liebe dich mehr als jedes Ding dieser Welt.* (*kita* bildet eine einfache enklitische Konstruktion und keinen Interklit. Daher trennt es Verb und Adverb.)

[11] Kung titingnan, parang noon lang nakakain ang bata **nang ganoon karami**. **{W Piso 3.2}** *Wie man sah (zu sehen sein wird), wie konnte damals nur das Kind soviel essen.*

[12] Sumagot sila **nang sabay-sabay.** *Sie haben zugleich geantwortet.*

[13] Katwiran niya, hindi siya sanay gumising **nang maaga**. **{W Pang-unawa 3.6}** *Ihr Grund war, dass sie nicht (so) früh morgens aufstehen wollte.*

Nachgestellte Adverbphrase ist Disjunkt ohne Bestimmungswort

Weitere Beispiele **{10A-3112}**.

[14] [a] Muling nabuhay si Busilak. [b] Nabuhay **muli** si Busilak. [c] Nabuhay si Busilak **muli**. *Schneewittchen wurde wieder lebendig.*

Adverb bildet keine nachgestellten Subjunkte oder Disjunkte

Potenzialadverbien **{10-4.1}**

Adverbien in **{10A-2311}**

(4) Auch Phrasen mit Existenzwörtern können dem Verb attributiv zugefügt werden **{4-3 (5)}**. Sie verhalten sich dann wie Adverbien [15-17].

Voran- und nachgestellte Phrase mit Existenzwort ist Subjunkt mit Ligatur

[15] [a] **Walang hinto** silang nagtakbuhan. [b] Nagtakbuhang **walang hinto** ang mga tao. *Ohne Unterbrechung rannten sie (die Leute) gemeinsam.*

Vorangestellte Phrase mit Existenzwort ist Subjunkt mit Ligatur und nachgestellte Phrase ist Disjunkt mit *nang*

[16] Nagtagbuhan sila **nang walang hinto**. *Ohne Unterbrechung rannten sie gemeinsam.*

[17] [a] **May ilang buwang** nagtatrabaho ako dito. [b] Nagtatrabaho ako dito **nang may ilang buwan**. *Seit etwa einigen Monaten arbeite ich hier.*

10-3.1.2 Nicht oder nicht nur Verben zugeordnete Adverbien

Adverbien können die Inhaltsphrase des Prädikates ergänzen, wenn dieses kein Verb ist [1-3]. Das Adverb erhält eine Ligatur, bildet also ein Subjunkt und ist damit ein phrasenbildendes Inhaltswort. Bei der Komparation der Adjektive wird zur Bildung des Komparativs ein vorangestelltes Adverb verwendet [4-6] **{9-3 (2)}**. Dies kann das spanische Lehnwort *mas* {D/PC/Es/L0} sein [4] oder auch andere Adverbien wie *higit*, das kein Kurzwort ist, da eine Ligatur mit *na* gebildet wird [5]. Konstruktionen wie [6] sind Adjektive, die ein adverbial verwendetes Adjektiv als Attribut besitzen; sie erhalten stets eine Ligatur. Während in [1-7] das Adverb ein Adjektiv ergänzt, ist es in [8] einem Substantiv zugeordnet.

Vorangestellte Adverbphrase ist Subjunkt mit Ligatur

[1] **Marahil na** nasa bahay ako sa buong maghapon. *Wahrscheinlich werde ich den ganzen Nachmittag zu Hause sein.* (Das Adverb *marahil* bezieht sich auf die prädikative Adjunktphrase; es wird als Subjunkt angeschlossen. Ein Bezug auf den ganzen Satz gibt semantisch keinen Sinn.)

[2] [a] **Malimit** may away sa bahay nila. **[++]** [b] **Malimit na** may away sa bahay nila. **[+]** *In ihrem Haus gibt es oft Streit.* (Diese subjektlosen Sätze besitzen nur ein Prädikat; die Ligatur in [2b] zeigt an, dass auch [2a] ein Subjunkt ist, dessen *na* Ligatur entfallen ist.)

[3] **Likas** tayong **mahilig** sa pagtula. **{ Papa 2000 p. 77}** *Von Natur aus lieben wir Gedichte.* (Das Adverb *likas* ist Attribut zum Prädikat *mahilig*. Wegen des Interklits wird die Ligatur zu *tayo* geschoben.)

[4] **Mas magandang**. *Hübscher.* (*mas* erhält keine Ligatur **{10A-2311 [19]}**.)

[5] **Higit na mabuti** ang magbus. *Es ist besser, den Bus zu nehmen.*

[6] **Bingi ng bingi** siya. *Er ist vollständig taub.*

[7] ... **mukhạng pagọd** ka. **{W Karla 5.205}** *Du siehst müde aus.*

[8] Isạng o **higịt pang** bulakląk. *Eine oder mehrere Blumen.*

Nachgestellte Adverbphrase

Adverbial verwendete Adjektive wie *katulad* werden mit und ohne Ligatur angeschlossen.

[9] (Buhọk na) itịm na itịm **na katulad** ng sa gabị. **{ Liwayway 26 Nob 2007 Juan Tamad}** *(Haare) so schwarz wie die Nacht [wie in der Nacht].*

[10] Gustọ kong malaya **katulad** ng mga ibon. **{W Estranghera 3.4}** *Ich möchte frei sein wie die Vögel.*

10-3.2 Die Adverbphrase unabhängig im Satz

Adverbphrasen und adverbial gebrauchte Adjektive können als unabhängige Phrasen im Satz stehen. Sie sind semantisch unabhängig, und wegen ihrer syntaktischen Unabhängigkeit sind sie Disjunkte **{5-3}**. Vorangestellte Disjunkte erhalten kein Bestimmungswort, bei Nachstellung können wir drei Gruppen von Adverbien unterscheiden.

(1) Eine Gruppe vorwiegend temporaler Adverbien (wir bezeichnen sie als *kaniịna* Gruppe, Beispiele und weitere Eigenschaften **{10A-321}**) wird ausschließlich in unabhängigen Phrasen verwendet und nicht besonders vom Rest des Satzes getrennt ([1a 1b 1c 2 3], insbesondere wird mit ihnen das Bestimmungswort *nang* nicht verwendet. Die Adverbien *mịnsan* und *ngayọn* gehören zur *kaniịna* Gruppe, zeigen jedoch einige Besonderheiten.

(2) Ein Teil der unabhängigen Adverbphrasen wird deutlich von anderen Phrasen des Satzes getrennt. In diese Gruppe gehören Adjektive, die in unabhängigen Adverbphrasen verwendet werden [4]. Am Satzanfang kann nach diesen Phrasen ein Komma gesetzt werden [4 6], oder das Bestimmungswort der nächsten Phrase bewirkt die Trennung [5]; eine Ligatur kann dann nicht stehen (außer in einem Interklit [8]). Selten werden sie in der Mitte oder am Ende des Satzes verwendet; in diesen Fällen können sie das Bestimmungswort *nang* erhalten [7].
Zwischen den Gruppen (1) und (2) stehen Adverbien wie *magdamạg*, das nicht deutlich getrennt wird, jedoch *nang* erhalten kann [8 9]. Zu dieser Zwischengruppe können die mit *ala* und *alas* gebildeten Stundenangaben, die spanische Lehnwörter sind, gezählt werden [10 11].
Vergleichbar mit Gruppe (2) sind Adverbien, die nur dann syntaktisch unabhängig sind, wenn sie nachgestellt werden **{10-3.1.1 (2)}**.

(3) Die Interrogativadverbien *bakit* und *kailạn* werden nicht nachgestellt [12] **{12-2.3}**.

Adverbien in unabhängigen Phrasen, die kein Bestimmungswort haben (*kanina* Gruppe, {10A-321})

[1] [a] **Kaniina** dumatịng si Ate. [b] Dumatịng **kaniina** si Ate. [c] Dumatịng si Ate **kaniina**. *Ate ist vorhin angekommen.* [d] **Kaniinang tanghali** dumatịng si Ate. *Heute Mittag ist Ate angekommen.* [e] ~~Kanina ako(ng) dumating~~. *Vorhin bin ich angekommen.*

[2] ... at hanapin **agad** ang dulo ng bahạghari. *... und sofort das Ende des Regenbogens zu suchen.* **{13A-101 [2] Σ}**

[3] **Araw-araw naman po akọng** nagsisipilyo. *Ich putze mir doch jeden Tag die Zähne (zum Zahnarzt gesprochen).* (Durch die Interklitbildung entsteht eine Ligatur **{5-3.5}**.)

Adverbien in unabhängigen Phrasen, die, falls nachgestellt, das Bestimmungswort *nang* besitzen können

[4] [a] **Kalimitan**, naliligo siyạ sa umaga. **[++]** [b c] Naliligo siyạ sa umaga (nang) kalimitan. **[0]** *In der Regel badet er morgens.*

[5] [a] **Kalimitan** ang bata ay naliligo sa umaga. **[++]** [b] Ang bata ay naliligo sa umaga **nang kalimitan**. **[++]** [c] Ang bata ay naliligo sa umaga **kalimitan**. **[+]** *In der Regel badet das Kind morgens.*

[6] [a] **Malimit**, naliligo siya sa umaga. **[++]** [b] Naliligo siya sa umaga nang malimit. **[+]** *Häufig badet er morgens.*

[7] Nagbasa ang bata **nang paupo**. *Das Kind las sitzend.* (In diesem Satz ist deutlich, dass *paupo* eine unabhängige Phrase ist, es handelt sich weder um ein 'sitzendes Lesen' noch um das 'sitzende Kind'.)

[8] [a] **Magdamag** akong hindi nakatulog. **[++]** [b] Hindi ako nakatulog **nang magdamag**. **[++]** [c] Hindi ako nakatulog **magdamag**. **[++]** *Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen.*

[9] Tumigil siya **nang magdamag** sa bahay ng isang kaibigan. *Er übernachtete im Haus eines Freundes.*

[10] [a] **Alas tres** may handaan ang mga bata **[++]** [b] May handaan ang mga bata **nang alas tres**. **[++]** [c] May handaan ang mga bata **alas tres**. **[++]** *Die Kinder haben um 15 Uhr eine Party.*

[11] [a] Hindi mahahalaga ang tagpuan **nang alas tres**. **[+]** [b] Hindi mahahalaga ang tagpuan **alas tres**. **[+]** [c] Hindi mahahalaga ang tagpuang alas tres. **[0]** *Das Treffen um 15 Uhr ist nicht wichtig.* (Semantisch ist *alas tres* in den drei Sätzen ein Attribut zu *tagpuan*; [11a 11b] sind syntaktisch unabhängige Disjunkte, während das weniger gebräuchliche [11c] wegen der Ligatur ein Subjunkt ist.)

Interrogativadverbien

[12] **Bakit** umiiyak ang bata? *Warum weint das Kind?*

10-3.3 Θ Adverbphrase

In unserem Strukturmodell ist die Adverbphrase eine Inhaltsphrase und kann wie folgt dargestellt werden.

Adverbphrase ist Subjunkt

[1] Attribut in Verbphrase **{10-3.1.1}**

[2] Potenzialadverb **{10-4}**

[3] Attribut in Adjektivphrase **{10-3.1.2}**

[4] Attribut in Adjunktphrase (Prädikat) **{10-3.1.2}**

[5] Attribut in Existenzphrase (Prädikat) **{10-3.1.2}**

[6] Attribut in Nominalphrase **{10-3.1.2 [8]}**

Adverbphrase ist Disjunkt

[7] Unabhängig im Satz **{10-3.2}**

	Adverbphrase enthält neben Adverb
[8]	Subjunkt als Attribut **{10-3}**
[9]	Verkürzter Nebensatz mit *nang* **{10-3}**

Beschränkt können Adverbien das Prädikat bilden **{2-4.8}**.

Da Alleinwörter keine Phrasen bilden, sind entsprechende Adverbien in obiger Aufstellung nicht enthalten.

10-4 Potenzialadverbien (Modalwörter)

10-4.1 Potenzialadverbien in Verbphrasen

(1) Eine Gruppe von Adverbien modifizieren Verben so stark, dass keine Tätigkeit, sondern der Wunsch, das Bedürfnis, der Zwang o.Ä. nach dieser Tätigkeit ausgedrückt wird bzw. das Gegenteil davon [1-3]; aus dem Täter wird ein 'Erwäger' (Schlüssel für Fokus und Funktion **{/ft} {7-3.2.2 (6)}**). Diese Adverbien entsprechen semantisch den europäischen Modalverben, sind aber keine Verben, da sie keine Flexion besitzen. Außerdem besitzen sie weder Aktiv- noch Passivformen, das Genus wird vom Verb abgeleitet. Hinzu kommt, dass ihnen eigene Argumente fehlen; die Argumentstruktur wird durch das Verb bestimmt, auch wenn diese durch das Adverb verändert werden kann. Wir nennen diese Adverbien **Potenzialadverbien** (*pang-abay na pangmarahil*, abgeleitet von *marahil* 'vielleicht', Schlüssel **{DP}**); sie sind als eine Untergruppe der Modaladverbien zu sehen. Verneinte Konstruktionen mit Potenzialadverbien werden mit *hindi* gebildet [4].

[1] **Dapat** nang matulog ang bata. *Das Kind muss jetzt schlafen.*

[2] **Gusto** mo na bang matulog? *Möchtest du jetzt schlafen?*

[3] **Kailangan** sundin ng bata ang kanyang magulang. *Das Kind muss seinen (Kinder müssen ihren) Eltern gehorchen.*

[4] [a] Hindi ko **gustong** inumin ang gatas. [b] ~~Wala kong gustong inumin ang gatas.~~ *Ich mag die Milch nicht trinken.*

(2) Die Zuordnung der Potenzialadverbien zu den Adverbien ist damit zu begründen, dass sie keine Verben sind (damit auch keine Hilfsverben), jedoch in der Regel 'ad verbum' verwendet werden. Syntaktisch ähneln sie den anderen Adverbien **{10A-411}**; jedoch besitzt ihre Syntax Besonderheiten. Diese Besonderheiten sind nicht so groß, dass man gezwungen wäre, für diese kleine Gruppe von Wörtern eine eigene Wortart (etwa Modalwörter) einzurichten **{10A-412}**.

Oben wurde dargestellt, dass Potenzialadverbien Verbphrasen zugeordnet sind, die sie syntaktisch und semantisch erheblich beeinflussen. Da die Tätigkeit nicht wirklich ausgeführt wird, wird statt einer Zeitform in der Regel der Infinitiv verwendet **{*}**. Potenzialadverbien stehen vor dem Verb, zwischen ihnen und dem Verb können Kurzwörter stehen. Zwischen Potenzialadverb und Verb steht eine Ligatur, die jedoch im Einzelfall entfallen kann; die Potenzialadverbien sind Subjunkte **{5-2.1 (2)}**. Eine besondere Eigenschaft der Potenzialadverbien ist, dass nichtpronominale Argumente des Verbs zwischen Potenzialadverb und Verb gestellt werden können. Wegen der Analogie zum Interklit bezeichnen wir diese Konstruktionen als Interpotenzial **{10-4.1.1}**.

{*} Ausnahmen: Futur kann statt Infinitiv stehen **{10-4.1.3 [19]}**. Futur bei *huwag* **{10A-413}**. Zeitformen **{10-4.3 [5 6]}**.

(3) An dieser Stelle haben wir zu erwähnen, dass Potenzialadverbien nicht nur mit Verben verwendet werden können. Die gleichen Wörter bilden auch Konstruktionen, bei denen sie sich wie Substantive [5-7], Adjektive [8] oder Adverbien [9] verhalten; siehe Übersicht im Anhang **{10A-414}** und siehe die Abschnitte **{10-4.2}** und **{10-4.3}**. Zusätzlich sind im Anhang syntaktische Konstruktionen der Potenzialadverbien *ayaw* **{10A-415}**, *kailangan* **{10A-416}** und *gusto* **{10A-417}** zusammengestellt.

[5] **Kailangan** ko ng sapatos. *Ich brauche Schuhe.* (Subjektloser Satz mit zwei Objunkten.) **{N}**

[6] **Kailangan** ko ang tulong mo. *Ich brauche deine Hilfe.* **{N}**

[7] Sino ang may **kailangan** ng tulong ko? *Wer braucht meine Hilfe?* **{N}**

[8] Isang **kailangang** kondisiyon. *Eine notwendige Bedingung.* **{J}**

[9] **Maaaring** nasa bahay siya. *Es kann sein, dass sie im Haus ist.* **{D}**

(4) Die Potenzialadverbien sind bezüglich ihrer Syntax in zwei Gruppen einzuteilen **{10A-418 }**. Eine Gruppe besitzt **nominales Verhalten {10-4.1.2}**. In dieser Gruppe wird die Syntax des Satzes durch das Potenzialadverb erheblich beeinflusst, falls das Verb ein Aktivverb ist. Bei **nichtnominalem Verhalten** ist dies nicht der Fall **{10-4.1.3}**. Ist das Verb ein Passivverb und der Erwäger bereits ein Objunkt, tritt in keinem Fall eine Änderung der Syntax ein.

Bezüglich ihres nominalen Verhalten lassen sich die Potenzialadverbien in einer Skala anordnen **{10A-414}**. *maaari* verhält sich niemals nominal, am anderen Ende steht *nais* mit stets nominalem Verhalten. Überwiegend nichtnominal ist z.B. *dapat*. Die Potenzialadverbien *alam* und *gusto* tendieren in zunehmenden Maße zu nominalem Verhalten.

(5) In den folgenden Abschnitten betrachten wir die Syntax der Potenzialadverbien und kommen zu dem Ergebnis, dass sie alle in ein - wenn auch recht komplexes - System passen. Dies ist erstaunlich, wenn wir die Morphologie dieser Gruppe von Wörtern betrachten. Neben den zwei spanischen Lehnwörtern *gusto* und *puwede* besteht die Gruppe aus mindestens fünf Wörtern ohne Affigierung. Das Potenzialadverb *maaari* entspricht einer Verbform, *kailangan* hat die Struktur eines affigierten Substantivs (obwohl es den dazu gehörigen Stamm *ilang* vermutlich nicht gibt) und *huwag* steht in morphologischer Verbindung zu *hindi*. Dieser sehr unterschiedliche morphologische Hintergrund hat keinen offensichtlichen Zusammenhang mit der Syntax der Potenzialadverbien.

10-4.1.1 Interpotenzial

(1) Konstruktionen mit Potenzialadverbien und Verben zeigen ein besonderes Verhalten, das wir als Interpotenzial bezeichnen (*panggitahil*, Schlüssel **{IP}**). Zwischen Potenzialadverb und Verb können Objunkte und das Subjekt gesetzt werden, wir sprechen von Objunktinterpotenzial (Schlüssel **{IPC}**) bzw. Subjektinterpotenzial (Schlüssel **{IPS}**). Diese Phrasen behalten ihre Bestimmungswörter, und vor das Verb wird eine Ligatur gesetzt, die nicht entfallen kann [1-7 10 12a]. Wir können diese Ligatur als die an das Ende der Interpotenzialphrase geschobene Ligatur der Subjunktphrase des Potenzialadverbs betrachten. Bei einem Subjektinterpotenzial steht das Subjekt vor dem Prädikat. Da das Prädikat kein Bestimmungswort *ay* erhält, sind diese Sätze Nicht-Regelsätze **{13-2.3.1}**; sie bleiben einfache Sätze **{10A-441 Θ}**.

Der Subjektinterpotenzial kann unabhängig von der semantischen Funktion des Subjektes gebildet werden [1-5]. Beim Objunktinterpotenzial gibt es Einschränkungen; er wird nur für den Erwäger gebildet [6 7], jedoch nicht für den potenziellen Täter [8a|8b] oder das Tatobjekt [9a|9b].

[1]	Hindi puwede **si Kikong** pumunta sa Lipa. *Kiko kann nicht nach Lipa gehen.* **{10-4.1.3 [10]}**	**{IPS} {DP/NN} {P-S/ft}**
[2]	Gusto ni Linda **si Jessica na** mag-aral nang mabuti. *Linda möchte, dass Jessica fleißig lernt.* **{10-4.1.2 [16]}**	**{IPS} {DP/N} {P-S/fa}**
[3]	Gusto ko **ang aklat na itong** basahin ni Juan. *Ich möchte, dass Juan dieses Buch liest.* **{10-4.1.2 [25]}**	**{IPS} {DP/N} {P-S/fp}**
[4]	Puwede **ang pahayagang** basahin ni Miguel. *Miguel kann die Zeitung lesen.* **{10-4.1.3 [6]}**	**{IPS} {DP/NN} {P-S/fp}**
[5]	Ayaw ko **si Armand na** bigyan ni Imelda ng premyo. *Ich mag nicht, dass Imelda Armand einen Preis gibt.* **{10-4.1.2 [27]}**	**{IPS} {DP/N} {P-S/fb}**
[6]	Gusto **ni Linda** si Jessica na mag-aral nang mabuti. *Linda möchte, dass Jessica fleißig lernt.* **{10-4.1.2 [16]}**	**{IPC} {DP/N} {P-C/ft}**
[7]	Puwede **ng gurong** basahin ang Intsik. *Der Lehrer kann Chinesisch lesen.* **{10-4.1.3 [7]}**	**{IPC} {DP/NN} {P-C/ft}**
[8]	[a] Gusto ko ang aklat na itong basahin ni Juan. [b] ~~Gusto ko ni~~	{DP/N} {P-C/fa}

~~Juan na basahin ang aklat na ito.~~ *Ich möchte, dass Juan dieses Buch liest.* **{10-4.1.2 [25]}**

[9] [a] Puwedeng bumasa ng pahayagan si Miguel. [b] ~~Puwede ng pahayagang bumasa si Miguel.~~ *Miguel kann die Zeitung lesen.* **{10A-4131 [4]}** {DP/NN} {P-C/fp}

Fettdruck = Interpotenzial.

(2) Werden Interpotenzial und Interklit in einem Satz gleichzeitig gebildet, so stehen Interklitpronomen vor den Interpotenzialphrasen [10]; wie bei Interklitkurzwörtern untereinander **{11-3.3}** gilt hier ebenfalls die Regel "kurz vor lang". Die Ähnlichkeit von Interpotenzial und Interklit ist auffallend. Jedoch sind die Phrasen beim Interpotenzial weniger beweglich als beim Interklit. In mit *hindị* verneinten Sätzen kann der Subjektinterklit vor dem Potenzialadverb stehen [11], während das Subjekt eines Interpotenzial nach dem Potenzialadverb stehen muss [12].

[10] Ayaw ko **si Armand** na magluto ng suman. *Ich mag nicht, dass Armand Reiskuchen kocht.* **{10-4.1.2 [26]}** **{ICC} {DP/N} {P-C/ft} {IPS} {P-S/fa}**

[11] Hindị ako maaaring tumanggap ng kahit anọ. **{W Busilak 2}** *Ich darf nichts annehmen.* (Kein Objunktinterpotenzial für Tatobjekt *ng kahit ano*.) **{10-4.1.3 [15]}** **{ICS} {DP/NN} {P-S/ft}**

[12] [a] Hindị puwede **si Kikong** pumuntạ sa Lipạ. [b] ~~Hindi si Kiko puwedeng pumunta sa Lipa.~~ *Kiko kann nicht nach Lipa gehen.* **{10-4.1.3 [10]}** **{IPS} {DP/NN} {P-C/ft}**

Fettdruck = Interpotenzial. Unterstreichung = Interklit.

Eine theoretische Bewertung des Interpotenzial nehmen wir in **{10-4.4 Θ}** vor.

10-4.1.2 Nominales Verhalten

(1) Eine Gruppe der Potenzialadverbien zeigt ein Verhalten, das wir als nominales Verhalten bezeichnen (*gawịng makangalan*, Schlüssel **{DP/N}**). Ist das Verb ein Aktivverb, wird die Syntax erheblich geändert; das Subjekt (der zum Erwäger gewordene Täter) wird zu einem Objunkt, das dem Potenzialadverb zugeordnet und damit Teil des Prädikates wird [1|2 3 4]. Der Satz wird subjektlos. Falls das Aktivverb bereits ein Objunkt besitzt (in der Regel das potenzielle Tatobjekt), besitzt der Satz nun zwei Objunkte (in Satz [3] ist *bata* der Erwäger und *manggạ* das potenzielle Tatobjekt). Damit rücken diese Potenzialadverbien in die Nähe von Substantiven mit einer oder zwei Objunktphrasen **{10A-412 }**.

Ist das Verb ein Passivverb und der Täter/Erwäger bereits ein Objunkt, tritt keine Änderung der Syntax ein [5 6]. Vorzugsweise werden mit nominalen Potenzialadverbien Passivverben verwendet, bei denen der Täter/Erwäger ein Objunkt ist [6]. Eine Änderung der Syntax mit Verlust des Subjektes kann so vermieden werden. Das ist dann nicht möglich, wenn es kein alternatives Passivverb gibt (Beipielsatz [2] *matulog*). In [3] wird der subjektlose Satz mit Aktivverb verwendet, um die nicht vorhandenen *manggạ* nicht in den Fokus setzen zu müssen **{2-3.1}**.

Aktivverben

[1] Natutulog na ang bata. Das Kind schläft (jetzt). (Das Verb *matulog* ist ein Aktivverb {VA00}.)

[2] **Gustọng** matulog ng bata. *Das Kind möchte schlafen.* (Aus dem Subjekt *ang bata* wird ein Objunkt *ng bata*, der Satz wird subjektlos.)

[3] **Gustọng** kumain ng bata ng manggạ. *Das Kind möchte gern Mangos essen (hat aber keine).*

[4] **Gustọng** pumuntạ ng kapatịd ko sa Maynila. *Meine Schwester möchte nach Manila gehen.*

Passivverben

[5] **Gustọng** kainin ng bata ang manggạng iyọn. *Das Kind möchte diese Mango essen.* (Das Verb *kainin* ist ein Passivverb {VP10}, keine Veränderung des Subjektes.)

[6] **Gustọng** ibigạy ni Nanay ang laruạn kay Ana. *Mutter möchte Ana das Spielzeug geben.*

Nahezu ausschließlich nominal verhalten sich die Potenzialadverbien *ayaw*, *alạm*, *ibig*, *gustọ*, *nais*. Hinzu kommen mit Einschränkungen *kaya*, *ugali* und *hilig*. Nominal und nichtnominal wird *kailangan* verwendet.

Der Standardsatz mit Potenzialadverb mit nominalem Verhalten entspricht den Satzmustern [7 8] (die entsprechend der Argumentstruktur des Verbs abgewandelt sein können). Zwischen Potenzialadverb und Verb steht in der Regel eine Ligatur [2-6].

[7]	**Potenzialadverb**	**Ligatur**	**Aktivverb**	**Erwäger**	**Tatobjekt**
	{D/PF}	{L}	{V20/f0/ft|fp} **{*}**	{P-C/ft}	{P-C/fp}
[8]	**Potenzialadverb**	**Ligatur**	**Passivverb**	**Erwäger**	**Tatobjekt**
	{D/PF}	{L}	{VP10/ft|fp}	{P-C/ft}	{P-S/fp}

{*} In unserem Schlüsselsystem stellen wir die aktuelle Argumentstruktur dar und fügen, falls erforderlich, die übliche Argumentstruktur des Verbs zu (Beispiel [3]: {V20/f0|ft|fp//VA10} oder {V20/f0|ft|fp//VA10/fa|fp}) **{7-2.3}**.

(2) In [9-13] wird ein Objunktinterpotenzial gebildet; das den Erwäger darstellende Objunkt wird zwischen Potenzialadverb und Verb gestellt **{10-4.1.1}**. Das Objunkt vor dem Verb erhält eine Ligatur.

[9] Gustọ **ng batang** matulog. *Das Kind möchte schlafen.* (Vgl. [2].)

[10] Gustọ **ng batang** kumain ng manggạ. *Das Kind möchte gern Mangos essen (hat aber keine).* (Vgl. [3].)

[11] Gustọ **ng kapatịd kong** pumuntạ sa Maynila. *Meine Schwester möchte nach Manila gehen.* (Vgl. [4].)

[12] Gustọ **ng batang** kainin ang manggạng iyọn. *Das Kind möchte diese Mango essen.* (Vgl. [5].)

[13] Gustọ **ni Nanay na** ibigạy ang laruạn kay Ana. *Mutter möchte Ana das Spielzeug geben.* (Vgl. [6].)

Fettdruck = Erwäger und gleichzeitig potenzieller Täter.

In obigen Sätzen und in [14] ist der Erwäger auch der potenzielle Täter. In Sätzen mit nominalem Potenzialadverb und Aktivverb ist das Subjekt verloren gegangen [2-4]. Diese Sätze können ein neues Subjekt erhalten, um neben dem Erwäger auch einen vom Erwäger abweichenden potenziellen Täter darzustellen [15]; dieses Subjekt kann einen Interpotenzial bilden [16]. In Sätzen mit Passivverb kann der potenzielle Täter durch ein zusätzliches Objunkt ausgedrückt werden [17a 18]. In diesen Sätzen wird regelmäßig der Erwäger vor das Verb gestellt, also ein Objunktinterpotenzial gebildet. Der potenzielle Täter kann keinen Objunktintepotenzial bilden [17b]. Stehen mehrere Phrasen zwischen Potenzialadverb und Verb, so ist der Erwäger die erste [16].

[14] Ibig na patayin **ng Admirạl** ang mga tulisạn-dagat. *Der Admiral (er selbst) möchte die Seeräuber töten.*

[15] Gustọ **ni Nanay** na matulog si Kiko. *Mutter möchte, dass Kiko schläft.*

[16] Gustọ **ni Linda** si Jessica na mag-aral nang mabuti. *Linda möchte, dass Jessica fleißig lernt.* **{10A-4121 Σ}**

[17] [a] Gustọ **ni Nanay** na kainin ng bata ang lugaw. [b] ~~Gusto ni Nanay ng batang kainin ang lugaw.~~ *Mutter möchte, dass das Kind den Reisbrei isst.*

[18] Ibig **ng Admirạl** patayin ng kahit sino ang mga tulisạn-dagat. *Der Admiral möchte, dass jemand die Seeräuber tötet.*

Fettdruck = Erwäger. Unterstreichung = Potenzieller Täter.

(3) Potenzialadverbien können als Interklitbezugswort dienen; daher wird mit ihnen oft ein Potenzialinterklit gebildet, der Objunktinterklit, Subjektinterklit oder beides sein kann **{11-6.6}**. Ein Objunktinterklit mit dem Erwäger als Interklitkurzwort wird nahezu regelmäßig gebildet [19-24], während andere Funktionen (Täter oder Tatobjekt) ausscheiden [25c 30a].

Subjektinterklit ist beschränkt möglich, wenn das Pronomen der potenzielle Täter ist [28 29a]. Subjektinterklit mit Demonstrativpronomen als Tatobjekt wird abgelehnt [31a 32a], wenn nicht gleichzeitig ein Interklit für den Erwäger gebildet wird [23].

Nach dem Interklitkurzwort (bzw. den Kurzwörtern) können weitere Argumente als Interpotenzial vor das Verb gestellt werden [25-28]. In der Regel ist das der Erwäger, der vorzugsweise direkt nach dem Potenzialadverb steht. Damit können diese Konstruktionen problematisch werden [29] oder im Fall eines NG-Pronomens ungrammatikalisch [30a]. Interessant ist, dass Satz [33a] von Muttersprachlern als nahezu ungrammatikalisch bezeichnet wird, obwohl der vergleichbare Satz [25a] voll akzeptiert wird.

[19] Gustọ **niyạng** matulog. *Es möchte schlafen.* (Vgl. [2].)

[20] Gustọ **niyạng** kumain ng manggạ. *Er möchte gern Mangos essen (hat aber keine).* (Vgl. [3].)

[21] Gustọ **niyạng** pumuntạ sa Maynila. *Er möchte nach Manila gehen.* (Vgl. [4].)

[22] Gustọ **niyạng** kaịnin ang manggạng iyọn. *Er möchte diese Mango essen.* (Vgl. [5], nur Objunktinterklit.)

[23] Gustọ **niyạ** iyọng kaịnin. *Er möchte das essen.* (Vgl. [5], Objunkt- und Subjektinterklit.)

[24] Gustọ **niyạng** ibigạy ang laruạn kay Ana. *Mutter möchte Ana das Spielzeug geben.* (Vgl. [6].)

[25] [a] Gustọ **ko** ang aklạt na itọng basạhin ni Juạn. [b] ~~Gusto ko ni Juan na basahin ang aklat na ita.~~ [c] ~~Gusto ko niyang basahin ang aklat na ito.~~ *Ich möchte, dass Juan (er) dieses Buch liest.*

[26] Ayaw **ko** si Armand na magluto ng suman. *Ich mag nicht, dass Armand Reiskuchen kocht.*

[27] Ayaw **ko** si Armand na bigyạn ni Imelda ng premyo. *Ich mag nicht, dass Imelda Armand einen Preis gibt.*

[28] Gustọ akọ **ni Manuel** na magbilị ng isdạ. *Manuel möchte, dass ich Fisch verkaufe.*

[29] [a] Gustọ ka **ni Nanay** na kumain ng lugaw. **[-]** [b] Gustọ **ni Nanay** na kumain ka ng lugaw. **[++]** *Mutter möchte, dass du den Reisbrei isst.* (In [29a] steht das einsilbige Interklitpronomen (Täter) vor dem Erwäger, was die geringe Akzeptanz verursacht.)

[30] [a] ~~Gusto mo ni Nanay na kainin ang lugaw.~~ [b] Gustọ **ni Nanay** na kaịnin mo ang lugaw. **[++]** *Mutter möchte, dass du den Reisbrei isst.* (Vgl. [17].)

[31] [a] ~~Gusto itong kainin ni Nanay.~~ [b] Gustọ **ni Nanay** na kaịnin itọ. **[++]** *Mutter möchte das essen.*

[32] [a] ~~Gusto itong ni Nanay kainin ng bata.~~ [b] Gustọ **ni Nanay** na kaịnin itọ ng bata. **[++]** *Mutter möchte, dass das Kind das isst.*

[33] [a] Gustọ **ko** ang pambạnsang awit na awịtin ni Maria. **[0/--]** [b] Gustọ **kong** awịtin ni Maria ang pambạnsang awit. **[++]** *Ich möchte, dass Maria die Nationalhymne singt.*

Weitere Beispielsätze zu gleichzeitigem Interklit und Interpotenzial {10A-4122}.

Fettdruck = Erwäger. Unterstreichung = Potenzieller Täter.

(4) In den obigen Beispielen ist das Potenzialadverb Bestandteil des Prädikates. Wegen der Symmetrie von Prädikat und Subjekt können diese getauscht werden (sofern der Satz ein Subjekt besitzt). Davon wird vorwiegend in Fragesätzen Gebrauch gemacht [34], seltener in Aussagesätzen [35]. In den Sätzen [34 35] sind Prädikat und Subjekt getauscht; das Potenzialadverb ist Teil des Subjektes. Dabei wird es nicht zu einem Substantiv **{10-4.2}**.

[34] Anọ ang **gustọ** niyạng kaịnin? *Was möchte er essen?*

[35] Manggą ang **gustǫ** niyąng kainin. *Mangos möchte er essen.*

10-4.1.3 Nichtnominales Verhalten

(1) Bei **nichtnominalem Verhalten** (*gawing di-makangalan*, Schlüssel **{DP/NN}**) wird das Subjekt durch das Potenzialadverb nicht verändert [1|2 3 4]. Nahezu ausschließlich nichtnominal verhalten sich *maaari*, *puwede*, *huwąg* und *dapat*. Nichtnominal und nominal wird *kailangan* verwendet. Aktiv- und Passivverben werden gleichermaßen mit nichtnominalen Potenzialadverbien verwendet. Aus semantischen Gründen kann bei diesen Potenzialadverbien nicht zwischen Erwäger **{*}** und potenziellem Täter unterschieden werden.

> **{*}** Für nichtnominale Potenzialadverbien ist der Begriff 'Erwäger' nicht sehr glücklich. Ein Begriff wie 'Vermöger' passt besser für diese Gruppe, jedoch nicht gut für nominales Verhalten. Deshalb belassen wir es bei Erwäger für beide Gruppen.

Aktivverben

[1] Natutulog na ang bata. *Das Kind schäft (jetzt).*

[2] **Dapat** nang matulog ang bata. *Das Kind muss jetzt schlafen.*

Passivverben

[3] **Puwedeng** basahin ni Miguel ang pahayagąn. *Miguel kann die Zeitung lesen.*

[4] **Puwede** bang makausap ni Bert si Nimfa? *Kann Bert bitte Nimfa sprechen?*

(2) Auch bei nichtnominalem Verhalten können Argumente des Verbs zwischen Potenzialadverb und Verb gestellt werden, also ein Interpotenzial gebildet werden. Subjektinterpotenzial ist stets möglich (Erwäger in [5], Tatobjekt in [6]). Objunktinterpotenzial ist auf den Erwäger beschränkt [7]; für das Tatobjekt kann er nicht gebildet werden [8a]. Mit *hindi* verneinte Sätze werden mit nichtnominalen Potenzialadverbien häufig gebildet [9 10]. In Satz [10] wird deutlich, dass im Interpotenzial das Argument nicht vor das Potenzialadverb gestellt werden darf, während in dem entsprechenden Interklitsatz diese Einschränkung nicht gilt [15].

[5] Dapat **ang batang** matulog. *Das Kind muss schlafen.* (Vgl. [2]. Das Subjekt (Erwäger) steht zwischen Potenzialadverb und Verb.) **{IPS}**

[6] Puwede **ang pahayagąng** basahin ni Miguel. *Miguel kann die Zeitung lesen.* (Vgl. [3]. Das Subjekt (Tatobjekt) steht zwischen Potenzialadverb und Verb.) **{IPS}**

[7] Puwede **ng gurong** basahin ang Intsik. *Der Lehrer kann Chinesisch lesen.* (Das Objunkt (Erwäger) steht zwischen Potenzialadverb und Verb.) **{IPC}**

[8] [a] ~~Puwede ng pahayagang bumasa si Miguel.~~ [b] Puwedeng bumasa ng pahayagąn si Miguel. **[++]** *Miguel kann die Zeitung lesen.* (Das Objunkt (Tatobjekt) kann keinen Interpotenzial bilden.)

[9] Hindi dapat matulog ang bata. *Das Kind muss nicht schlafen.*

[10] Hindi puwede **si Kikong** pumuntą sa Lipą. *Kiko kann nicht nach Lipa gehen.* **{IPS}**

Weitere Beispielsätze {10A-4131}

(3) Nichtnominale Potenzialadverbien können einen Potenzialinterklit bilden, wenn der Täter ein Personal- oder Demonstrativpronomen ist [11 12a 12c 13 14] **{11-6.6}** oder das Pronomen als Subjekt das Tatobjekt ist [12b 12c]. Bei Personalpronomen wird dieser Interklit nahezu regelmäßig gebildet. Das oder die Interklitpronomen stehen in der Regel vor dem Potenzialadverb, wenn vor diesem ein geeignetes Interklitbezugswort steht [14-16].

[11] Dapat na **siyąng** matulog. *Es muss jetzt schlafen.* (Vgl. [2].)

[12] [a] Puwede **niyąng** basahin ang pahayagąn. [b] Puwede **itǫng** basahin ni Miguel. [c] Puwede **niyą itǫng** basahin. *Er kann das lesen.*

[13] Saką puwede **ka rin namąng** makilibing. **{W Suyo 5.7}** *Dann kannst du ja auch am*

Begräbnis teilnehmen. (*saka* kann in der Regel nicht als Interklitbezugswort dienen.)

[14] Hindi **ka** puwedeng pumunta sa Lipa. *Du kannst nicht nach Lipa gehen.*

[15] Hindi **ako** maaaring tumanggap ng kahit ano. **{W Busilak 2}** *Ich darf nichts annehmen.*

[16] Hindi kasi **ako** maaaring lumagpas sa panahong itinakda sa akin ng aming dakilang hari. **{W Samadhi 4.4}** *Weil ich die Zeit nicht verstreichen lassen darf, die mir von meinem großen König zugewiesen ist.*

Fettdruck = Interklit.

(4) In der Regel werden Potenzialadverben mit einer Ligatur verbunden [2-4], auf die jedoch verzichtet werden kann [17|18], wenn das Wort *na* verwendet werden müsste. Die Ligatur des Interpotenzial kann nicht entfallen. Satz [19] ist ein Beispiel dafür, dass das Futur in bestimmten Fällen statt des Infinitivs steht. Satz [20] ist eine allgemeingültige Aussage und besitzt daher keinen Erwäger, der das Subjekt bilden könnte.

[17] Dapat nang matulog ang bata. *Das Kind muss jetzt schlafen.* (*nang* ist Adverb *na* mit Ligatur {D/EC.L}.)

[18] Dapat matulog ang bata mamaya. *Das Kind muss später schlafen.*

[19] Dapat na babasahin ni Pedro ang liham na ito. *Pedro soll diesen Brief lesen.* (Vgl. **{10-4.3 [6]}**)

[20] Kailangang maligo araw-araw. *Man soll täglich baden.*

(5) In den obigen Beispielen ist das Potenzialadverb Bestandteil des Prädikates. Wegen der Symmetrie von Prädikat und Subjekt können diese getauscht werden **{2-2.3}**. Davon wird vorwiegend in Fragesätzen Gebrauch gemacht [21 22], seltener in Aussagesätzen [23].

[21] Sino ang maaaring pumunta sa hardin ngayon? *Wer kann jetzt in den Garten gehen?*

[22] Sino ang dapat nang matulog? *Wer muss jetzt schlafen?*

[23] Wala ni sinumang tao ang maaari kong malapitan. **{W Damaso 4.3}** *Keine Menschenseele konnte ich ansprechen.* (Die vergleichbare Konstuktion *Maaari kong malapitan ang walang tao.* wird nicht gewählt, da das unbestimmte *walang tao* nicht das fokustragende Subjekt bilden kann.)

10-4.2 Potenzialadverbien als Substantive

Eine Anzahl von Potenzialadverbien können wie oder als Substantive verwendet werden (Schlüssel **{N/DP}**, **{10A-421 Θ}**). Diese sind Potenzialadverbien mit nominalem Verhalten, sie können unterschiedliche syntaktische Konstruktionen bilden, und es gibt häufig subjektlose Sätze.

(1) Der potenzielle Täter wird zu einem Attribut des Potenzialadverbs, das als Substantiv verwendet wird und das Prädikat des Satzes bildet.

- Das potenzielle Tatobjekt ist ein Objunkt; der Satz ist subjektlos. Diese Konstruktion wird vorgezogen, wenn das potenzielle Tatobjekt unbestimmt ist [1].
- Das potenzielle Tatobjekt ist das Subjekt des Satzes. Diese Konstruktion wird vorgezogen, wenn das potentielle Tatobjekt bestimmt ist [2 3a] (z.B. eine bestimmte Person [3a]).
- Bei dem Potenzialadverb *ayaw* ist das potenzielle Tatobjekt häufig ein Adjunkt [4a] (und niemals ein Objunkt, wenn es sich um eine Person handelt [4b]); der Satz ist subjektlos.
- Wird das Potenzialadverb mit einem Verb verbunden, so betrachten wir es nicht als Substantiv.

(2) Das Potenzialadverb wird wie ein Substantiv in einer Existenzphrase verwendet.
- Dem substantivisch gebrauchten Potenzialadverb wird keine Verbphrase angeschlossen [5a 5b].
- Dem substantivisch gebrauchten Potenzialadverb wird eine Verbphrase wie bei einem normalen Potenzialadverb angeschlossen [6a 6b]. Das Potenzialadverb verhält sich also nach außen wie ein Substantiv und nach innen wie ein Potenzialadverb.

(3) Das Potenzialadverb wird wie ein Substantiv als Subjekt verwendet.
- Die meisten dieser Sätze können als Sätze mit getauschtem Prädikat und Subjekt betrachtet werden [2|7], Voraussetzung für den Tausch ist, dass der Satz vor dem Tausch ein Subjekt besitzt. Der Tausch wird vorwiegend bei Fragesätzen vorgenommen [7]. In diese Gruppe gehören nur Sätze, bei denen das Prädikat vor dem Tausch bereits ein substantivisch verwendetes Potenzialadverb war. Der Tausch von Prädikat und Subjekt macht das neue Subjekt nicht automatisch zum Substantiv; die Sätze **{10-4.1.2 (4)}** gehören nicht in diese Gruppe.
- Hinzu kommt eine kleinere Gruppe von Sätzen, die nicht aus dem Tausch von Prädikat und Subjekt entstanden sind [8].

[1] **Gustọ** ko ng isạng kẹndi. (Bak*ạ* waląng kendi.) *Ich möchte ein Bonbon.* (Vielleicht gibt es keine Bonbons.) **{10A-422 Σ}**

[2] **Gustọ** ko ang isạng kẹndi. (May kẹndi.) *Ich möchte ein(es dieser) Bonbon(s).* (Bonbons sind vorhanden.) **{10A-423 Σ}**

[3] [a] **Gustọ** ko si Ana. [b] ~~Gusto ko ni Ana.~~ [c] Gustọ rin kitạ. *Ich mag Ana. Ich mag dich auch.*

[4] [a] **Ayaw** ko sa iyọ. [b] ~~Ayaw kita.~~ *Ich mag dich nicht.* **{10A-424 Σ}**

[5] [a] Sino ang may **gustọ** ng kapẹ? *Wer möchte Kaffee?* [b] Akọ ang may **gustọ** ng kapẹ. *Ich möchte Kaffee.*

[6] [a] Sino ang may **gustọng** uminọm ng gatas? *Wer möchte Milch trinken?* [b] Akọ ang may **gustọng** uminọm ng gatas. *Ich möchte Milch trinken.* (Sonderfall in **{10A-425 Σ [2]}**.)

[7] Anọ ang **gustọ** mo? *Was möchtest du?*

[8] [a] Magtrabaho ang ating **kailangan**. [b] Magtrabaho ang **kailangan** natin. [c] Kailangan natin ang magtrabaho. **[0]** [d] Kailangan nating magtrabaho. **[++]** *Wir müssen arbeiten.* (Ein Tausch von Prädikat und Subjekt in [8b] führt zu dem ungebräuchlichen Satz [8c]. In [8b 8c] ist *natin* ein Attribut zu dem Substantiv *kailangan*. In dem gebräuchlichen Satz [8d] ist *kailangan* ein nominales Potenzialadverb und *natin* ein Argument des Verbs *magtrabaho*.)

(4) Bestimmte Gruppen von Nominalphrasen werden jedoch nicht oder nur selten mit substantivisch gebrauchten Potenzialadverbien gebildet (z.B. mit vorangestellten SA-Pronomen), selbst wenn es Potenzialadverbien mit nominalem Verhalten sind **{10A-426}**. Wie bereits oben gesagt, werden Potenzialadverbien mit nichtnominalem Verhalten nicht als Substantive verwendet.

10-4.3 Potenzialadverbien als Adjektive und Adverbien

Potenzialadverbien mit nichtnominalem Verhalten können in beschränktem Umfang als Adjektiv [1] oder als echtes Adverb in Sätzen ohne Verb [2-4] verwendet werden. In Sätzen mit Verb als Prädikat betrachten wir Potenzialadverbien als echte Adverbien, wenn Vorgänge in der Vergangenheit oder Zukunft kommentiert werden [5 6].

[1] **Puwede** sa akin ang librọng iyạn. *Kann ich bitte das Buch da* **{P-P=P-J(J/DP)}**

haben.

[2] **Maaaring** magandạ ang bulaklạk. *Die Blume kann schön sein.* **{P-P=P-J(D/DP.L J)}**

[3] **Maaaring** nasa bahay siyạ. *Es kann sein, dass sie im Haus ist.* **{4A-401 Σ}**

[4] ... **maaaring** hind*į* na niyạ kasama itọ ... *Er konnte nicht mehr ihr Kollege sein.* **{6A-4211 Σ [3]}** **{P-P=P-N(D/DP.L ..)}**

[5] [a] **Maaaring** binasa na niyạ ang liham ko. *Vielleicht hat er meinen Brief schon gelesen.* [b] **Dapat** binasa mo na ang liham ko. *Du solltest meinen Brief schon gelesen haben.* (Ein Interklit ~~*Dapat mong binasa*~~ wird nicht akzeptiert; vielleicht ist *dapat* kein deutlicher Bestandteil des Prädikates, und das Objunkt darf seine Phrase nicht verlassen.) **{D/DP.L .. VP10/A)}**

[6] **Maaaring** babasahin ni Pedro ang liham na itọ. *Vielleicht wird Pedro diesen Brief lesen.* **{D/DP.L .. VP10/F)}**

Bei **{Aganan 1999 p. 75}** werden Phrasen wie in Satz [1] *pariralang modal* genannt.

10-4.4 Θ Zur Theorie der Potenzialadverbien

Unsere grundsätzliche Annahme über Potenzialadverbien besteht darin, dass wir sie als Adverbien betrachten, die Verben modifizieren. Daraus folgt, dass sie zusammen mit den Argumenten des Verbs einfache Sätze mit nur einem Prädikat bilden **{10A-441 Θ}**. Diese Annahme wird dadurch unterstützt, dass sich die Argument- und Funktionsstruktur von Sätzen mit Potenzialadverbien prinzipell nicht von anderen Konstruktionen mit Verben unterscheidet.

Potenzialadverbien stehen vor dem Verb. Damit unterscheiden sie sich von anderen Adverbien, die dem Verb folgen können oder am Satzende stehen können. Eine weitere Besonderheit ist, dass zwischen Potenzialadverb und Verb nichtpronominale Argumente des Verbs gesetzt werden können. Dieser Interpotenzial ist auf Objunkte und das Subjekt beschränkt. Deulich besteht hier eine Analogie zum Interklit; der Interpotenzial kann im Prinzip mit den gleichen Argumenten der Verben gebildet werden, die den Interklit bilden. In abgewandelter Form gilt die Interklit-Prioritätsregel "kurz vor lang"; Interklitpronomen stehen vor Phrasen mit Bestimmungswörtern. Gleich Sätzen mit Subjektinterklit sind Sätze mit Subjektinterpotenzial Nicht-Regelsätze, in denen das Subjekt vor dem Prädikat steht, ohne dass nichtkanonische Reihenfolge vorliegt.

Folgt man der Darstellung in **{10-4.1.1}**, so zeigt der Objunktinterpotenzial eine Besonderheit. Die Möglichkeit, ihn zu bilden, hängt nicht nur von der Syntax der Phrase ab, sondern auch von ihrer semantischen Funktion als Argument des Verbs. Bei nominalem Verhalten kann dafür eine Erklärung gegeben werden. Da der Erwäger stets ein Objunkt ist, kann ein davon abweichendes Objunkt an der gleichen Stelle im Satz für Verwirrung sorgen und wird deshalb verworfen. Bei nichtnominalem Verhalten in Sätzen mit nur einem Objunkt versagt diese Erklärung.

In Sätzen mit Potenzialadverbien wird der Täter zum Erwäger. Der potenzielle Täter kann als weiteres Argument dem Verb zugefügt werden. Wir sehen eine Analogie zu den Verben der Veranlassung **{8-4}**, bei denen der Täter zum Initiator wird und der ausführende Täter ein zusätzliches Argument bilden kann.

Verben in Sätzen mit Potenzialadverbien stehen meist im Infinitiv. Wir erklären dies damit, dass die Tätigkeit nicht wirklich ausgeübt wird (und nicht aufgrund einer grammatischen Abhängigkeit wie bei verbundenen Verben **{7-7.5}**). Damit in Einklang steht, dass in bestimmten Fällen auch Zeitformen verwendet werden.

Ergänzend werden nominale Potenzialadverbien als Substantive verwendet und nichtnominale als Adjektive und Adverbien. Einige Konstruktionen mit nominalen Potenzialadverbien können als zusammengesetzte Sätze betrachtet werden, bei denen das zum Substantiv

gewordene Potenzialadverb das Subjekt des übergeordneten Satzes bildet und das Verb das Prädikat des untergeordneten Satzes. Wie bei anderen Ligatursätzen, sind auch hier die Übergänge zwischen einfachem und zusammengesetztem Satz fließend.

Ein Vergleich der Konstruktionen mit Potenzialadverbien und verbundenen Verben wird in **{13-5.5.3 Θ}** vorgenommen.

10-5 Verneinung in der filipinischen Sprache

Die Verneinung wird in der filipinischen Sprache häufig mit dem Adverb *hindị* gebildet. Aus diesem - ausschließlich praktischen - Grund behandeln wir alle Arten der Verneinung an dieser Stelle. Verneinung wird realisiert durch das allgemeine Verneinungswort *hindi*, das dann verwendet wird, wenn kein spezifische Verneinung möglich ist:

- Adverb *hindị* (allgemeines Verneinung).
- Spezifische Verneinung
  - Präfix *di-* vor Adjektiven.
  - Existenzwort *walạ*.
  - Potenzial- und andere Adverbien, die semantisch eine Verneinung beinhalten (Beispiel *ayaw*).

Verneinende Aussägesätze können selbständig stehen oder Antworten auf Entscheidungsfragen sein **{12-3}**.

10-5.1 Verneinung mit *hindi* und *di-*

Die Verneinung wird mit dem Adverb *hindị* ausgedrückt, wenn eine Tätigkeit, Eigenschaft oder ein Umstand verneint wird. *hindị* ist stets proklitisch und erhält keine Ligatur **{5-2.2 (2)}**. Es steht nicht unabhängig im Satz, sondern ist Bestandteil einer Phrase. In der Regel ist diese das Prädikat am Anfang des Satzes (ohne Bestimmungswort) [1-6]. Wegen der Bestimmtheit des Subjektes kann ein das Subjekt bildendes Substantiv oder Adjektiv nur selten mit *hindị* verneint werden (jedoch ein Verb als Subjekt [8]). In verneinten Sätzen mit *hindị* wird häufig ein Subjekt- oder Objunktinterklit gebildet [5a 5b]. *hindị* kann auch innerhalb des Satzes in der zu verneinenden Phrase stehen [7 8] (Reihenfolge Bestimmungswort vor *hindị* [8]). Häufig wird *hindị* mit den Adverbien *na* und *pa* verwendet [4 8] **{10-2.1.1}**. Ein Adjektiv kann durch das Präfix *di-* (mit Bindestrich geschrieben) verneint werden [9 10]. *di-* ist eine Verkürzung von *hindị* und daher interklitfähiges Bezugswort **{11-3.1.1 [2]}**. *hindị* wird nicht verwendet, wenn es ein anderes entsprechendes verneinendes Wort gibt [11].

[1] **Hind*ị*** daratịng si Maria. *Maria wird nicht kommen.*

[2] **Hind*ị*** sundalo si Juan. *Juan ist kein Soldat.* (Das Substantiv *sundalo* drückt hier eine Eigenschaft aus, die mit *hindi* verneint wird. Vgl. **{10A-511 [1] Σ}**.)

[3] **Hind*ị*** nasa hardịn ang kapatịd ko. **[0]** *Mein Bruder ist nicht im Garten.* **{10A-512 [1] Σ}**

[4] [a] **Hind*ị*** pa kaya ng isạng sanggọl ang lumakad at magsalitạ. *Ein Säugling kann noch nicht laufen und sprechen.* **{10A-513 Σ}** [b] **Hind*ị*** na kaya ng hukluban ang tumakbọ. *Ein Greis kann nicht mehr schnell laufen.*

[5] [a] **Hind*ị*** pa akọ nakaratịng sa Davao. *Ich bin noch nie in Davao gewesen.* [b] **Hind*ị*** ko alạm. *Ich weiß (das) nicht.*

[6] **Hind*ị*** luma ang kọtse niyạ. *Sein Auto ist nicht alt.*

[7] Magdamạg akọng **hind*ị*** nakatulog. *Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen.*

[8] Iyạn ang **hind*ị*** ko kayang gawịn. **{W Daluyong 3.20}** *Das bringe ich nicht fertig (das kann ich nicht tun).*

[9] **Di-luma** ang kọtse niyạ. *Sein Auto ist nicht alt.*

[10] Nagtapon siyạ ng **di-masarạp** na kẹndi. *Er hat die nicht guten Bonbons weggeworden.*

[11] [a] **Ayokong** kumain. **[++]** [b] Hindị gustọ kong kumain. **[0]** *Ich mag nicht essen.*

10-5.2 Verneinung mit *wala*

Mit dem Existenzwort *walạ* **{4-3}** wird eine Verneinung ausgedrückt, wenn das Vorhandensein [1 2 3b] verneint wird; *walạ* ist hier die Verneinung des das Vorhandensein ausdrückenden *may, mayroọn*. Mit *walạ* als Adjektiv wird die Anwesenheit verneint [3a 4]; *walạ* ist auch die verneinende Antwort auf Entscheidungsfragen mit *may* oder *mayroọn* [5].

[1] **Walạ** kamịng pera. *Wir haben kein Geld.*

[2] **Walạng** utusạn si Nora. *Nora hat kein Hausmädchen.* **{10A-511 Σ [2]}**

[3] [a] **Wala** ang kapatịd ko. *Mein Bruder ist nicht hier.* [b] **Wala** akọng kapatịd. *Ich habe keine Geschwister.*

[4] **Walạ** sa hardịn ang kapatịd ko. *Mein Bruder ist nicht im Garten.* **{10A-512 Σ [2]}**

[5] Mayroọn ba tayong tubig? **Walạ**.*Gibt es (bei uns) Wasser? Nein.*

10-5.3 Abgrenzung zwischen *hindi* und *wala*

may kann vor Partizipien stehen **{4-4.3}**, daher sind Verneinungen von Verben mit *hindị* [1a|b] und auch mit *walạ* möglich [2a|b]. Man beachte neben der unterschiedlichen Semantik auch die unterschiedliche Syntax des Subjektes [3a|b]. Andererseits steht *hindị* vor Nominalphrasen, wenn eine Eigenschaft verneint wird. Daher können ebenfalls Nominalphrasen mit *walạ* oder *hindị* verneint werden [4a|4b].

[1] [a] Kanịna sinabi niyạ ang totoọ. [b] Kanịna hindị niyạ sinabi ang totoọ. *Er hat vorhin (nicht) die Wahrheit gesagt.*

[2] [a] Kanịna mayroọn siyạng sinabi. [b] Kanịna walạ siyạng sinabi. *Er hat vorhin etwas/nichts gesagt.*

[3] [a] Hindị gustọng inumịn ng batang maysakịt ang gamọt. *Das kranke Kind mag die Medizin nicht einnehmen.* [b] Walạng gustọng inumịn ang batang maysakịt. *Das kranke Kind mag nichts trinken.*

[4] [a] Hindị siyạ utusạn. *Sie ist kein Hausmädchen.* **{10A-511 Σ [1]}** [b] Walạ siyạng utusạn. *Sie hat kein Hausmädchen.* **{10A-511 Σ [2]}**

Weitere Beispiele {10A-531}.

{Θ} Bei der Verneinung mit Existenzwort *walạ* wird eine im bejahenden Satz bereits vorhandenes SA-Präposition (*may*) durch eine verneinende **ersetzt**. Bei einer Verneinung mit *hindị* wird das verneinende Adverb dem Satz **zugefügt**.

10-6 Gesprächswörter

Wir verstehen unter Gesprächswörtern Alleinwörter oder Phrasen, die syntaktisch nicht in den Satz integriert sind; sie entziehen sich der Phrasenstruktur der filipinischen Sprache. Das schließt nicht aus, dass eine bestimmte Satzform gewählt werden muss, um sie einfügen zu können. Im Allgemeinen sind sie semantisch zum vollständigen Verständnis nicht erforderlich **{10A-601}**. Sie können eine besondere Intensität, Hervorhebung, Abschwächung, Zweifel o.Ä. ausdrücken. Zu diesem Zweck verwendet die filipinische Sprache:

- Adverbien wie *oo, palạ* [1 2]. Die Adverbien *na* und *pa* sollten nicht als Gesprächswörter betrachtet werden, da sie als aspektale Adverbien wesentliche Funktionen erfüllen **{10-2.1.1}**.
- Interjektionen wie *a, ay, e, hay, nakụ, o* [2 3].
- Seltener Konjunktionen [4] (z.B. *kaṣi*).
- Kurze Phrasen wie *di ba* [5].

Besonders häufig finden sich diese Gesprächswörter in der Umgangssprache. Interjektionen werden bevorzugt am Satzanfang oder -ende verwendet.

[1] **Oo**, nakatulog **palạ** akọ nang ilạng minuto. **{W Madaling Araw 3.7}** *Ja, ich konnte doch paar Minuten schlafen.*

[2] **Sus**, piso **lang palạ**!. **{W Piso 3.1}** *Ach, nur ein Peso.*

[3] **E**, di nalugi na 'kọ?" **{W Piso 3.3}** *Ich soll doch nicht etwa einen Verlust machen?*

[4] **Kaṣi**, nadinig ko du'n sa bahay na tinitirhạn ko, sabi birthday ko daw ngayọn. **{W Piso 3.5}** *Ach, das habe ich da, wo ich wohne, gehört, sie sagten, heute sei mein Geburtstag.*

[5] "Chris, **di bạ** sabi mo, parang kayọ 'yung piso?" **{W Piso 3.6}** *Chris, sage doch bitte, ist dieser Peso wie ihr?*

11 Kurzwörter

11-1 Einleitung

Wir verstehen unter Kurzwörtern (*katagą*) die Gesamtheit der Wörter, die keine Phrasen sein oder bilden können. Hinzu kommen die Wörter, die von der Fähigkeit, eine Phrase zu sein oder zu bilden, in der aktuellen Situation keinen Gebrauch machen. Zur ersten Gruppe zählen die Allein- und Funktionswörter; die letztere Gruppe bilden Pronomen mit enklitischem Verhalten. Damit haben die Kurzwörter die Eigenschaften, keine Attribute besitzen und nicht als Interklitbezugswort dienen zu können.

Kurzwörter sind demnach keine morphologische Wortart; zu ihnen gehören

- die Bestimmungswörter (proklitische Kurzwörter und die interklitische Ligatur),
- die Artikel (proklitische Kurzwörter)
- die Präpositionen und SA-Präpositionen (proklitische Kurzwörter),
- die Mehrheit der Konjunktionen (sonstige und einige enklitische Kurzwörter),
- Interjektionen (sonstige Kurzwörter),
- eine Anzahl Adverbien (enklitische, proklitische und sonstige Kurzwörter) und
- ANG- und NG-Pronomen mit enklitischem Verhalten.

Mit Ausnahme von einigen Präpositionen, SA-Präpositionen und Konjunktionen sind Kurzwörter morphologisch kurz, d.h. ein- oder zweisilbig.

Am Ende dieses Kapitels in Abschnitt **{11-8}** beschreiben wir Konstruktionen, bei denen Nicht-Kurzwörter eine Art enklitisches Verhalten besitzen (Sprung aus dem Subjekt).

11-2 Proklitische Kurzwörter

Wie der Name besagt, müssen proklitische Kurzwörter (*untagą*, Schlüssel **{../PC}**) regelmäßig **vor** ihrem Bezugswort stehen; zu ihnen gehören:

- Bestimmungswörter mit Ausnahme der Ligatur [1] **{11-2.1}** (Funktionswörter).
- Artikel [2] **{6-6.3}** (Funktionswörter).
- Präpositionen [3] **{4-2.3}** (Funktionswörter).
- SA-Präpositionen [4] **{4-2.2}** (Funktionswörter).
- Eine Anzahl Adverbien [5 6] **{10-2.2}** (Alleinwörter).
- Nicht zu den proklitischen Kurzwörtern zählen wir Konjunktionen.

Die meisten proklitischen Funktionswörter sind bezüglich der gesamten Phrase proklitisch [1 3 4]. Die Artikel haben ein Substantiv als Bezugswort, vor dem sie - von Ausnahmen abgesehen [2b] - unmittelbar stehen müssen [2a]. Zu den proklitischen Alleinwörtern gehört nichtkanonisches *ang* [6], das wir als Adverb betrachten **{2-2.5}**. Phrasenproklitische Kurzwörter stehen vor wortproklitischen Kurzwörtern, es heißt *ang mga* und nicht ~~*mga ang*~~ [7]. Da wir die Konjunktionen als proklitische Kurzwörter ausschließen, gibt es vermutlich in der filipinischen Sprache keine proklitischen Kurzwörter, die sich auf den gesamten (Teil-) Satz beziehen.

[1] Kinain ko **ang** isąng manggą. *Ich aß eine Mango.*

[2] [a] Hinǫg na **mga** manggą ang meryęnda ng bata. *Reife Mangos sind der Imbiss des Kindes.* [b] **Mga** matatamis na manggą. *Süße Mangos.* **{6-7.1 (2)}**

[3] Makakausap silą **ukol** sa kanyąng mga sinusulat. *Sie werden über das sprechen können, was sie schreibt.* [**{13A-5213 Σ}**]

[4] Dali-dali siyang lumipad patungo sa grupo ng mga pabo at nagpakilala **bilang** kauri ng mga itọ. **{W Äsop 3.2.1}** *Eilends flog sie (die Krähe) zu der Gruppe der Pfauen und führte sich als einer von denen auf.*

[5] ... at **halos** araw-araw na nga silang nagkikita. **{W Suyo 5.5}** *... und nun trafen sie sich beinahe jeden Tag.*

[6] At ang tanging habol lamang ay **ang** kaginhawaang makakamit sa piling ng matandạ. *Und das einzige Streben war, an der Seite des Alten ein sorgenfreies Leben zu erreichen.* **{2A-253 Σ}**

[7] Itinutok niyạ **ang mga** matạ sa estero. **{W Anak ng Lupa 3.7}** *Er richtete seine Augen auf den Kanal.*

11-2.1 Bestimmungswörter

(1) Bestimmungswörter (*panandạ*) stehen in Funktionsphrasen, um deren syntaktische Funktion anzuzeigen. Sie besitzen keinen semantischen Inhalt, oder dieser tritt weit hinter die syntaktischen Funktion zurück. Sie alle sind Funktionswörter und mehrheitlich proklitische Kurzwörter.

Die proklitischen Bestimmungswörter sind *ang, ay, ng*, *sa* und *nang*, die als Markierer der Funktionsphrasen dienen (*panandạ ng parirala*, Schlüssel **{MS}, {MP}, {MC}, {MA}** und **{M0} {*}**). Wir identifizieren sie so sehr mit den dazugehörigen Phrasen, dass wir *ng* und *sa* zur Definition der Objunktphrase bzw. der Adjunktphrase heranziehen. *ang* ist das Bestimmungswort des Subjekts und *ay* das des Prädikats. *nang* wird als Bestimmungswort für Disjunktphrasen verwendet. Die Ligatur als Bestimmungswort der Subjunktphrase hat abweichendes Verhalten und wird in in Abschnitt **{11-4}** gesondert behandelt.

> **{*}** Im Allgemeinen verzichten wir auf die Anzeige des Bestimmungswortes im Schlüssel der Funktionsphrase. Um in besonderen Fällen auf das Vorhandensein oder das Fehlen des Bestimmungswortes hinweisen zu können, wählen wir Darstellungen wie **{P-A(MA)=P-N (MA.PP)}** für *sa akin* oder **{P-S([MS])=P-N(A/Na ..)}** in *Guru si Bert.* Wird das Bestimmungswort der Funktionsphrase mit einem Wort der Inhaltsphrase verschmolzen, zeigen wir dies in besonderen Fällen in der Inhaltsphrase, z.B. **{P-C=P-N(MC.A/Na N/Na}** in *Sombrero ni Bert.*

(2) In den entsprechenden Kapiteln über Subjekt, Objunkt und Adjunkt haben wir die Verwendung der Bestimmungswörter mit Nominalphrasen betrachtet. Zwei der dort auftetenden Besonderheiten möchten wir hier nochmals verdeutlichen. Die erste betrifft Nominalphrasen mit den Artikeln *si* und *sina*. Für *ang, ng* und *sa* gilt eine Sonderregel, die besagt, dass diese Bestimmungswörter und auch *si* und *sina* unverändert bleiben, wenn ein vorangestelltes Attribut Bestimmungswort und Artikel trennt [1-3]. Die zweite Besonderheit sind Konstruktionen mit den Pluralformen der Demonstrativpronomen, für die Ähnliches gilt [5-7].

Prädikate mit *ay* erfüllen diese Sonderegeln ebenfalls, da *ay* mit *si*, *sina* und Demonstrativpronomen kompatibel ist [4 8]. Für Subjunkte und Disjunkte sind diese Regeln gegenstandslos, da die entsprechenden Formen nicht gebildet werden.

[1] **Ang iyaking si Roxanna** at **ang tomboy na si Gretchen**. **{LIW 10 Abril 2006 p. 9}** *Die heulsusige Roxanna und die lesbische Gretchen.* **{2-4.1 [9]}**

[2] Anak **ng namatay na si Nimfa**. **{W Suyo 5.1}** *Das Kind der verstorbenen Nimfa.* **{3-2.1 [3]}**

[3] **Para sa mabait na si Gina** ang aklat. *Das Buch ist für die brave Gina.* **{4-4.1 [7]}**

[4] Ang aking panganay **ay matangkad na si Pedro**. *Mein Ältester ist der große Pedro.* **{2-4.2 [7]}**

[5] Hindi mo na kailangang bilangin **ang mga iyan**. **{W Samadhi 4.3}** *Du brauchst das nicht zu zählen.* **{2-4.1 [8]}**

[6] Hind*i* silạ maaaring magsulat ng laban sa pagmamalabịs **ng mga itọ** o laban sa mga layunin **ng mga itọ** ... **{W Manunulat 3.3}** *Sie konnten nichts gegen deren Grausamkeiten (der US-Amerikaner) oder gegen deren Absichten schreiben ...* **{3-2.1 [8]}**

[7] Hind*i* siyạ hihing*i* ng tulong **sa mga itọ**, naisaloọb niyạ. **{W Unawa 3.8}** *Sie wird bei ihnen (ihren Eltern) nicht um Hilfe bitten, nahm sie sich fest vor.* **{4-4.1 [10]}**

[8] Ang mga anạk ko **ay mga itọ**. *Meine Kinder sind die da.* **{2-4.2 [8]}**

Alle Bestimmungswörter sind einsilbig. Nur *sa* bildet eine Wortfamilie.

11-2.2 Vergleich der Bestimmungswörter

Die Bestimmungswörter werden für die unterschiedlichen Funktionsphrasen verwendet. Dementsprechend sind Unterschiede des Verhaltens der Bestimmungswörter zu beobachten.

- Am Satzanfang besitzen Prädikate und Disjunkte niemals ihre Bestimmungswörter *ay* bzw. *nang*.
- Objunkte sind enklitisch, sie und damit ihr Bestimmungswort *ng* stehen nie am Satzanfang.
- Die Ligatur als Bestimmungswort der Subjunkte steht zwischen Subjunkt und Beziehungswort und kann daher ebenfalls nicht am Satzanfang stehen.
- Nur *ang* und *sa* können am Satzanfang vorkommen.
- Wird das Subjekt von bestimmten Gruppen von Nominalphrasen gebildet, so wird kein Bestimmungswort *ang* verwendet **{2-4.1 (2)}**. Entsprechendes gilt für Disjunkte, die von einer Gruppe von Adverbien gebildet werden, die stets ohne Bestimmungswort *nang* verwendet werden **{10-3.2 (1)}**.

11-3 Enklitische Kurzwörter und Konstruktionen

Enklitische Konstruktionen spielen in der filipinischen Sprache eine wichtige Rolle **{11A-301 Θ}**. Enklitsche Kurzwörter (*hutagạ*, Schlüssel **{../EC}**) stehen nach ihrem Bezugswort an einer zweiten Position **{11-3.2}**. Zu den enklitischen Kurzwörtern zählen Adverbien **{10A-211}** und einige Konjunktionen. Hinzu kommen NG- und ANG-Pronomen, die sich ähnlich wie enklitsche Kurzwörter verhalten können. Enklitische Konstruktionen bezeichnen wir vereinfachend als Enklite **{*}**.

> **{*}** Wir verwenden diesen Ausdruck, um offen zu lassen, ob es sich um Phrasen oder Kurzwörter handelt.

Zwischen zwei Phrasen kann die Bedingung einer unmittelbaren Nachbarschaft bestehen. Durch das Einfügen von enklitischen Kurzwörtern zwischen diese Phrasen wird in der filipinischen Sprache die unmittelbare Nachbarschaft nicht verletzt.

11-3.1 Einfache enklitische Konstruktionen und Interklit

Wir unterscheiden zwei Gruppen von Enkliten, einfache enklitische Konstruktionen und Interklitkonstruktionen **{11A-311 Θ}**. Beiden Gruppen ist gemein, dass sie ein Bezugswort (*salitạng makatukoy*) besitzen. Darunter verstehen wir das Wort, das die Positionierung des Enklits bestimmt; Bezugswort ist ein syntaktischer Begriff. Eine enge semantische Beziehung zwischen Enklit und Bezugswort braucht nicht zu bestehen.

> In anderem Zusammenhang verwenden wir den Begriff Bezugswort (*salitạng kaugnạy*) für das Kernwort der Phrase, auf die sich eine Phrase oder ein Teilsatz bezieht. Dort besteht eine syntaktische und semantische Verbindung. Innerhalb einer Phrase verwenden wir den Begriff

Kernwort (*salitạng pang-ubod*).

11-3.1.1 Einfache enklitische Konstruktionen

(1) Wir sprechen von einer einfachen enklitischen Konstruktion (*yaring hutagạ*), wenn das Enklit eine syntaktische und semantische Beziehung zum vorangehenden Bezugswort besitzt, jedoch keine Beziehung zu dem folgenden Wort bzw. der folgenden Phrase [1]. Einfache enklitische Konstruktionen werden ohne Ligatur gebildet. Enklitische Konjunktionen stehen wie alle Konjunktionen unabhängig im Satz, sie stehen an zweiter Position im Satz. Wir betrachten diese Enklite als einfach enklitisch [2].

[1] Malakị **na ngạ** || ako, isang ganap na dalaga nang matataḷos. **{W Material Girl 3.5}** *Ich war jetzt wirklich schon groß, eine erwachsene Frau, die weiß, wo es langgeht.*

[2] Di **man** || kamị nakapag-uusap alạm kong masayạ din siyạ. **{W Material Girl 3.9}** *Obwohl wir nicht darüber sprachen, wusste ich, dass auch sie glücklich war.* (*Di* als Kurzform von *hindi* ist kein Kurzwort, sondern kann als Bezugswort für das enklitische Kurzwort *man* dienen. *man* ist stets enklitisch.)

Weitere Beispielsätze {11A-3211}.

(2) Argumente werden in der Regel dem prädikativen Verb nachgestellt. Sind ANG- oder NG-Pronomen Argumente des Verbs als Subjekt oder Objunkt, so zeigen sie einfaches enklitisches Verhalten [3 4]. Ihr enklitisches Bezugswort ist das prädikative Verb (obwohl es für das Subjekt nicht dessen Kernwort ist). Ähnliches gilt für Objunkte, die attributiv einem Substantiv zugeordnet sind [6].

(3) Enklite wie in [1 2] werden von Adverbien und Konjunktionen gebildet, sie sind stets Kurzwörter und Alleinwörter und bilden keine Phrasen. Demgegenüber betrachten wir Pronomen als Inhaltswörter, die Phrasen bilden. Diese Eigenschaft bleibt in einfachen enklitischen Konstruktionen weitgehend erhalten [6a|b]. Deutlich wird dies nur in den wenigen Fällen, in denen das Enklit ein Attribut besitzt [7-9]. Fehlen diese Attribute, verhält sich das enklitische Pronomen weitgehend wie ein Alleinwort. Das wird deutlich, wenn mehrere dieser Enklite zusammentreffen, da in diesen Fällen die Regeln für enklitische Kurzwörter **{11-3.3}** und nicht die Regeln für Argumente, die Phrasen sind, befolgt werden [3 4|5] **{7-2.2 (4)}**.

[3] Dinadalaw **niyạ akọ** araw-araw. *Er besucht mich jeden Tag.* **{P-C P-S} {*}**

[4] Dinadalaw **ka ba rin niyạ** araw-araw? *Besucht er dich auch jeden Tag?* **{P-S D/EC D/EC P-C}**

[5] Dinadalaw **ba** ng bata ang lola araw-araw? *Besucht das Kind jeden Tag die Großmutter?* **{D/EC** P-C P-S}

[6] [a] Kapatịd **ko**. [b] Kapatịd ni Maria. *Mein (Marias) Bruder.*

[7] Panggastos sa pagkain **naming dalawạ**. *Das Geld für Essen von uns beiden.*

[8] Pag-aralan **nating mga bata** ang Alemạn. *Lasst uns Kinder Deutsch lernen.*

[9] Sariwa pa rin sa alaala ko ang kabataan **namin ng kapatịd ko**. **{W Laruang Krus 3.1}** *Frisch ist in meiner Erinnerung noch die Kindheit von mir und meiner Schwester.*

{*} Wir behalten des Schlüssel {P-S} für das Subjekt bei, obwohl es hier möglicherweise keine Phrase ist.

(4) **{Θ}** Unmittelbar nachgestellte Objunktphrasen betrachten wir ebenfalls als einfache enklitische Konstruktionen im weiteren Sinn, auch wenn sie nicht mit einem Enklit (NG-Pronomen) gebildet werden [10 11]. Zwischen dem Bezugswort des Objunktes und der "unmittelbar" nachgestellten Objunktphrase können enklitische Kurzwörter stehen [12] (sie bilden eine weitere einfache enklitische Konstruktion). Zwei Objunktphrasen können unmittelbar aufeinander folgen, auch sie sind als einfache enklitische Konstruktionen

anzusehen [13]. Satz **{11-3.1.3 [3]}** ist keine einfache enklitische Konstruktion, da zwischen Bezugswort und Objunkt eine andere Phrase steht.

[10] Aklạt **ng kapatịd ko**. *Das (ein) Buch meines Bruders.* **{3-1}**

[11] Sịno ang kumain **ng manggạ**? *Wer hat die Mango gegessen?* **{3-1}**

[12] Pauwị na akọ **ng bahay** nang may mapạnsin akọ. **{W Piso 3.1}** *Ich ging nach Hause, als mir etwas auffiel.*

[13] Gustọng kumain **ng bata ng manggạ**. *Das Kind möchte gern Mangos essen.* **{7-7.2}**

Diese komplizierte Beschreibung trägt der Tatsache Rechnung, dass es Ausnahmen von der Regel gibt, dass eine Objunktphrase unmittelbar ihrem Kernwort folgt.

11-3.1.2 Interklitkonstruktionen

(1) Neben den einfachen enklitischen Konstruktionen gibt es eine weitere Gruppe von Konstruktionen mit Enkliten, die wir als **Interklit** bezeichnen. Hier ist das Bezugswort des Enklits nicht das Kernwort der Phrase [1 2]. Das Enklit steht vor dem Kernwort der Phrase, zu der es gehört; es folgt einem Bezugswort an zweiter Stelle, zu dem es oft nur eine syntaktische und keine direkte semantische Beziehung besitzt [2]. Somit entsteht eine Konstruktion, die aus drei Elementen besteht mit dem Enklit in der Mitte, was den Namen Interklit erklärt.

Bezugswort Enklit Kernwort

Ist das Enklit das Subjekt des Satzes [3] **{11-3.2 (3)}**, so bildet es allein das Subjekt und ein folgendes Kernwort kann nicht zum Subjekt (also nicht zur gleichen Phrase) gehören. Trotzdem besitzt auch diese Konstruktion drei Elemente mit dem gleichen Schema wie oben, da das das Subjekt bildende Enklit mit dem folgenden dritten Element (in der Regel dem Kernwort des Prädikats) semantisch eng verbunden ist.

(2) In Interklitkonstruktionen sind Pronomen keine Inhaltswörter, die Phrasen bilden, sondern Alleinwörter. Es gelten stets die Regeln für die Reihenfolge von enklitischen Kurzwörtern **{11-3.3}**. In einigen Fällen kann eine Phrase mit Pronomen als Kernwort gespalten werde in ein Pronomen, das als Kurzwort den Interklit bildet, und in einen "kernlosen Phrasenrest" [4a 5].

[1] Gustọ sana **niyạng** magịng magandạ ang araw niyạ ... *Sie wünschte sich einen angenehmen Tag ...* **{6A-413 Σ}**

[2] Mayroọn akọng naisip na paraạn kung papaano **nating** gagawịn iyọn. **{W Äsop 3.1.2}** *Ich habe mir einen Weg ausgedacht [ich besitze einen ausgedachten Weg], wie wir das machen können.* (*papaano* und *natin* sind semantisch nur über *gagawin* verbunden.)

[3] Mayroọn **akọng** naisip na paraạn kung papaano nating gagawịn iyọn. **{W Äsop 3.1.2}** *Ich weiß einen Weg, wie wir das machen können.*

[4] [a] Paano **silạ** nagkaayos **na dalawạ**? **{LIW 26 Disy 2005}** [b] Paano nagkaayos **silạng dalawạ**? **[+]** *Wie sind die beiden miteinander ausgekommen?*

[5] Walạ **kamịng** permanẹnteng tirahan **ni Inạ**. *Mutter und ich haben keine feste Wohnung.* **{6A-903 Σ}**

(3) Interklitkonstruktionen kommen in der filipinischen Sprache sehr häufig vor; sie können den syntaktischen Aufbau des Satzes erheblich beeinflussen. Daher widmen wir ihnen die Abschnitte **{11-6...}**.

11-3.1.3 Zusammenfassung

Steht ein Enklit nach dem Kernwort der Phrase, so wird regelmäßig eine einfache enklitische Konstruktionen gebildet. Das Enklit **muss** unmittelbar nach dem Kernwort vor anderen Bestandteilen der Phrase stehen [1 2]; demnach ist [3] keine enklitische Konstruktion. Ein möglicher Interklit **kann** gebildet werden, auf die Bildung kann jedoch verzichtet werden [4].

[1] [a] Binigyạn ni Lọla ng pẹra ang mga bạta. [b] Binigyạn **sila** ni Lọla ng pẹra. [c] ~~Binigyan ni Lola ng pera sila.~~ *Großmutter gab den Kindern (ihnen) Geld.* (Sätze [1c 2c] sind ungrammatikalisch, da eine einfache enklitische Konstruktion stets gebildet werden muss.)

[2] [a] Binigyạn ni Lọla ng pẹra ang mga bạta. [b] Binigyạn **nito** ni Lọla ang mga bạta. [c] ~~Binigyan ni Lola nito ang mga bata.~~ *Großmutter gab den Kindern (ihnen) Geld.*

[3] Opisyạl na sinimulạn ang proyẹktong itọ ng Sentro ng Wịkang Filipịno, Sistẹmang UP noọng 1995 sa pamumụno ni Virgilio S. Almario. **{W Javier 3.4}** *Offiziell ist dieses Projekt vom Zentrum für Filipinische Sprache, UP System im Jahr 1995 unter Leitung von V.S.A. begonnen worden.* (Das Subjekt steht zwischen dem Verb und dem Objunkt *ng Sentro ... Almario*, also ist letzteres keine einfache enklitische Konstruktion **{3-1 [6]}**.)

[4] [a] Kanịno nagbigạy nito ang lọla? **[++]** [b] Kanịno **nịto** nagbigạy ang lọla? **[+]** *Wem hat die Großmutter es gegeben?* (In Satz [3a] wird auf de Bildung eines Interklits verzichtet **{11-6.2 [7]}**.)

Zusammenfassend können wir sagen, dass einfache enklitische Konstruktionen eine unmittelbare **Nachstellung** des Enklits verursachen, während in interklitischen Konstruktionen das Enklit **die zweite Position** einnimmt.

11-3.2 Positionierung von Enkliten

Enklite stehen unmittelbar nach ihrem Bezugswort. Dieses kann das Kernwort der Phrase sein, zu der das Enklit gehört (einfache enklitische Konstruktion **{11-3.1.1}**). Steht vor dem Kernwort der Phrase, zu der das Enklit gehört, ein geeignetes Bezugswort, so kann nach diesem das Enklit stehen (Interklitkonstruktion **{11-3.1.2}**). Nur Inhaltswörter können Bezugswort sein. Jedoch sind nicht alle Inhaltswörter geeignet, als Bezugswort zu dienen, Näheres dazu in **{11-6.1}**.

(2) Eine Gruppe von Enkliten gehören einer Phrase an, die sie nicht verlassen können [1b|c|d]. Daher nehmen sie eine zweite Position in dieser Phrase an [2-4] ('second position clitics'). Eine Folge davon ist, dass Enklite in einem Satz an verschiedenen Positionen stehen können [1a]. Häufig ist dies nicht sichtbar, da in vielen Fällen das Bezugswort und das Enklit dem am Satzanfang stehenden Prädikat angehören. So stehen das oder die Enklite in diesen Fällen nur "zufällig" an zweiter Position im Satz.

In den Sätzen [5-7] beziehen sich die Enklite auf den ganzen Satz (Adverbinterklit in [5], Subjektinterklit [6 7]). Sie stehen daher an zweiter Position im Satz.

[1] [a] Nakịta **ko** ang bạgo **nilạng** bạhay. **[++]** [b] Bạgo **nilạng** bạhay ang nakịta **ko**. **[0]** [c] ~~Bago ko nilang bahay ang nakita.~~ [d] ~~Bago nilang bahay ko ang nakita.~~ *Ich sehe ihr neues Haus.* (In Satz [1a] bildet *ko* eine einfache enklitische Konstruktion mit dem Prädikat *nakita*, während *nila* einen Interklit in der Nominalphrase mit Kernwort *bahay* bildet. Satz [1b] ist grammatikalisch, wird aber wegen des Objunktpronomens am Satzende weniger akzeptiert **{6-4.1 (4)}**. Die Sätze [1c 1d] sind ungrammatikalisch, weil das enklitische Pronomen *ko* seine Phrase verlässt.)

[2] [a] Kumustạ ang lọla ng kạpitbạhay? [b] Namatạy **daw** ang lọla nilạ. *Wie geht es der Großmutter des Nachbarn? Man sagt, sie sei gestorben.* (Das Hörensagen des Adverbs *daw* bezieht sich auf das Prädikat *namatay*.)

[3] [a] Sịno ang namatạy sa bạhay na iyọn? [b] Namatạy ang lọla nilạ **daw**. *Wer ist in dem Haus dort gestorben? Man sagt, ihre Großmutter sei gestorben.* (Das Hörensagen des Adverbs *daw* bezieht sich auf das Subjekt *ang lola nila*.)

[4] Daratịng siyạ bukas **pa**. *Er kommt erst morgen.*

[5] Sabi ng Nanay ko, dapat **daw** ingatan ko ang pera. **{W Piso 3.4}** *Meine Mutter sagte immer, man muss gut mit Geld umgehen.* (Das enklitische Adverb *daw* bezieht sich semantisch auf den ganzen Satz, eine Zuordnung zu *dapat* allein gibt keinen Sinn. Das enklitische Adverb steht als Interklit an zweiter Position im Satz.)

[6] Araw-araw naman **po akọng** nagsisipịlyo. *Ich putze mir doch jeden Tag die Zähne (zum Zahnarzt gesprochen).* (Das enklitische Kurzwort *naman* gehört zur Disjunktphrase *araw-araw naman* und steht daher vor den Subjektinterklit-Kurzwörtern *po ako* (siehe (3)), so dass nur scheinbar zweisilbiges *naman* vor einsilbigem *po* steht.)

[7] Ipaglalaba sana **kitạ** ng iyọng damịt, ngunit walạ akọng sabọn. *Ich möchte (würde) dir gern deine Sachen waschen, aber ich habe keine Seife.* (*sana* gehört als einfache enklitische Konstruktion offenbar zur Verbphrase und steht daher vor dem einfachen enklitischen Subjekt/Objunkt *kita*.)

(3) Eine besondere Betrachtung erfordern ANG-Pronomen, die das Subjekt bilden und enklitisches Verhalten besitzen. Das Subjekt ist dem Satz zugeordnetet, gehört also keiner Phrase an. Daher kann sich ein ANG-Pronomen mit enklitischem Verhalten als Subjekt frei im Satz bewegen und stets die zweite Position nach dem ersten Bezugswort im Satz einnehmen (in Fällen wie **{11-6.1 (3)}** nach der ersten vollständigen Phrase).

(4) Wenn mehrere enklitische Kurzwörter an eine Stelle zu stehen kommen, gelten Regeln bezüglich der Reihenfolge **{11-3.3}**. Dabei ist in erster Linie der phonologisch-morphologische Bau der Kurzwörter maßgebend. Deren syntaktische Funktion ist von untergeordneter Bedeutung.

11-3.3 Reihenfolge von enklitischen Kurzwörtern

Häufig kommen mehr als ein enklitisches Kurzwort an der gleichen Stelle im Satz zu stehen, und dann gibt es eine festgelegte Reihenfolge nach folgenden Regeln:

1. Einsilbige Kurzwörter kommen vor zweisilbigen Kurzwörtern [1b 2].
2. Unter den einsilbigen Kurzwörtern gilt die KA-NA-BA Regel, die lautet: Einsilbiges Pronomen vor einsilbigem Adverb vor Interrogativadverb *ba* [1a 3 4].
3. Das Höflichkeitswort *po*, *ho* ist in der Regel entweder das erste oder das letzte der einsilbigen Kurzwörter, damit es nahe bei der angesprochenen Person stehen kann [5 6].
4. Die aspektalen Adverbien *na*, *pa* stehen vor anderen einsilbigen Adverbien [7].
5. Das Kurzwort *daw*, *raw* steht zwischen einsilbigem Adverb und Interrogativadverb, kann aber auch nach letzterem stehen (KA-NA-DAW-BA oder KA-NA-BA-DAW) [8a|b].
6. Im Allgemeinen steht zweisilbiges NG-Pronomen vor zweisilbigem ANG-Pronomen [9]. In Sätzen mit Aktivverb kann die Reihenfolge umgekehrt sein, so dass dann statt einer syntaktischen Regel die semantische Regel Täter vor Tatobjekt gilt [10a|b].
7. Zweisilbiges Pronomen steht häufig vor zweisilbigem Adverb, aber die umgekehrte Reihenfolge ist ebenfalls gebräuchlich [11a|b].
8. Falls ohne die Kurzwörter eine Ligatur stehen könnte, so wird diese dem letzten Kurzwort angehängt [12|13] **{11-4.2}**.
9. Es ist jedoch zunächst zu prüfen, welche Wörter als Kurzwörter zusammengehören. Falls nicht, gelten die Reihenfolgeregeln nicht, wie *silạ* in [6], *akọ* in [7] und *natin* in [14] zeigen.

Dazu einige Beispiele, weitere im Anhang **{11A-331}**:

[1] [a] Kumain **ka na**. [b] Oo, kakain **na akọ**. *Iss jetzt! Ja, ich werde jetzt essen.* [c] Mukhạng matagạl **niyạ nang** kakilala si Tan Sua. **{W Nanyang 3.2}** *Anscheinend kennt Tan Sua sie*

schon lange (ist Tan Sua bereits ihr langer Bekannter). (Satz [1c] ist die einzige Ausnahme von dieser Regel, die wir gefunden haben.)

[2] Manatịli **ka muna** rịto ... *Bleib erst hier ...*

[3] Kumain **ka na ba**? *Hast du schon gegessen?*

[4] Linịnis **mo pa ba** ang mesa? *Hast du den Tisch schon sauber gemacht?*

[5] Kumain **na ba po kayọ**? *Haben Sie schon gegessen?*

[6] Silạ **po ba** ay guro? *Sind Sie Lehrer?*

[7] Malakị **na ngạ** akọ, isạng ganạp na dalaga nang matataloṣ. **{W Material Girl 3.5}** *Ich war jetzt wirklich schon groß, eine erwachsene Frau, die weiß, wo es langgeht.*

[8] [a] Kaya **mo ba daw** dalhịn yung supot? [b] Kaya **mo daw bang** dalhịn yung supot? *Kannst du - hat (Mutter) gesagt - die Tüte tragen?*

[9] Palagi **niyạ akọng** dinadalaw. *Er kommt mich oft besuchen.*

[10] [a] Hindị **nilạ kamị** naghanap. **[++/0]** [b] Hindị **kamị nilạ** naghanap. **[++/+]** *Wir haben sie nicht gesucht.*

[11] [a] Kaya **niyạ yatang** dalhịn yung supot. *Vielleicht kann er diese Tasche tragen.* [b] Saạn **pọ kayạ akọ** makakakuha ng puso ng saging? **{W Gubat 3.4}** *Können Sie mir vielleicht sagen, wo ich eine Bananenknospe bekommen kann?*

[12] Gustọng marinig ng bata ang kuwẹnto. *Das Kind möchte die Geschichte hören.*

[13] Gustọ ko **pong** marinig ang kuwẹnto ninyọ, Lolo. **{W Prutas 3.1}** *Ich möchte gern deine Geschichte hören, Großvater.*

[14] Sa bahay ng kaibigan natin **ka** pupuntạ. *Du wirst zu dem Haus unseres Freundes gehen.*

{Ɵ} Obige Regeln zeigen folgendes Prinzip der Reihenfolge:

1. Phonologisch-morphologischer Aufbau (einsilbig vor zweisilbig).
2. Morphologische Wortart (Pronomen vor Adverbien).
3. Syntaktische Funktion (Objunkt vor Subjekt).
4. Semantische Funktion (Täter vor Tatobjekt).

11-4 Die Ligatur

(1) Als Bestimmungswort der Subjunktphrase haben wir die Ligatur (Schlüssel **{L}** bzw. **{.. .L}**, *pang-angkọp*, englisch 'linker' oder 'ligature') in Kapitel **{5-1 ff.}** beschrieben. Ihre Besonderheit ist, dass sie semantisch eine Stufenfunktion anzeigt und ihrer Phrase vor- oder nachgestellt werden kann. Wir haben sie daher als interklitisch bezeichnet. Ist das Subjunkt Argument eines Verbes, so können "an der Stufe" Phrasen eingeschoben werden **{7-7.4 [3-6]}**.

Beim Interpotenzial wird die Ligatur an das Ende einer Phrase geschoben **{10-4.1.1 (1)}**, wir betrachten dieses Verhalten vergleichbar mit dem nach Kurzwörtern.

(2) Die Ligatur wird weiterhin zur Anbindung von Ligatursätzen verwendet **{13-5.3}**. Hier ist eine Nachstellung der Ligatur in der Regel nicht möglich. Wir sehen eine deutliche syntaktische und semantische Verwandtschaft der Ligatur in Subjunkten und in Teilsätzen **{11A-401 }**.

(3) Daneben gibt es in der filipinischen Sprache zwei weitere Verwendungen der Ligatur, die nicht offensichtlich mit Subjunktphrasen und Stufenfunktion in Verbindung gebracht werden können. In beiden Fällen zeigt die Ligatur keine Stufe an, sondern verbindet zwei unterschiedliche Strukturen auf gleichem syntaktischen Niveau.

(3a) Bei der Bildung von Existenzphrasen wird eine Ligatur verwendet **{4-3.1}**. Sie wird als *-ng* Form dem Existenzwort angehängt, das als SA-Pronomen das Funktionswort der Existenzphrase ist, und steht somit vor der Nominalphrase, die die Inhaltsphrase des Eristenzphrase bildet. Die Existenzwörter können als Interklitbezugswörter dienen; in diesen

Fällen wird die Ligatur zum (letzten) Kurzwort des Interklits verschoben. Nur das verkürzte Existenzwort *may* erhält keine Ligatur und kann nicht als Interklitbezugswort dienen.

(3b) In **{5-3.5}** haben wir dargestellt, dass eine Ligatur verwendet wird, wenn nach Disjunktphrasen enklitische Kurzwörter oder Interklitpronomen stehen.

(4) **{Θ}** Wir gehen davon aus, dass es sich in allen Fällen (1-3) um die gleiche Ligatur handelt (also keine Homomorphie vorliegt). Das Verhalten ist stets gleich, wenn Kurzwörter in Verbindung mit der Ligatur stehen **{11-4.2} {11-6.3}**. Dass in den Fällen (3) die *-ng* Form der Ligatur verwendet werden kann und verwendet wird, führen wir auf das phonologische Umfeld zurück. Andererseits mag die Tatsache, dass stets die *-ng* Form verwendet werden kann, die Ligatur in (3a) ermöglicht haben. Die Ligatur in (3a 3b) kann nicht zwingend der vorangehenden oder nachfolgenden Struktur zugeordnet werden, sie ist auch diesen Fällen interklitisch.

Obwohl die Funktion der Ligatur in den Fällen (3a) wenig und in (3b) nicht deutlich ist, ordnen wir sie uneingeschränkt den Bestimmungswörtern und damit den Funktionswörtern zu.

Die Morphololologie der Ligatur wird im nächsten Abschnitt **{11-4.1}** beschrieben.

11-4.1 Morphologie der Ligatur

Die Ligatur besteht aus dem angehängten Morphem *-ng* (das nach Vokal [1b 2a 3b 5b], Po [ʔ] [2b] oder *-n* Endung [3a] steht, wobei Po [ʔ] oder *-n* der Endung wegfallen) oder dem separaten Wort *na* (das nach Konsonantendung außer Po [ʔ] oder *-n* steht [1a 4a 4b]), **{14-2.5.8.3}**. Angehängtes *-ng* und separates Wort *na* haben die gleiche Funktion.

Statt der *-ng* Form kann die *na* Form verwendet werden. Davon wird oft bei Eigennamen Gebrauch gemacht wird, um die Namen nicht morphologisch ändern zu müssen ([5a], jedoch *Mariang Makiling*). Ligatursätze, insbesondere längere, werden häufig mit *na* eingeleitet, auch wenn *-ng* phonologisch zulässig wäre, vermutlich, um den Ligatursatz deutlicher zu trennen **{13-5.3 (1)}**.

Das Wort *na* der Ligatur ist morphologisch dem Adverb *na* gleich, hat aber syntaktisch und semantisch nichts mit diesem zu tun **{11A-701}**. Es gibt Wörter, denen Stamm auf *-ng* endet, dieses *-ng* ist nicht mit dem der Ligatur zu verwechseln [4a].

[1]	magandạ - bulaklạk	[a] Bulaklạk **na** magandạ.	[b] Magandạ**ng** bulaklạk.	*Die schöne Blume.*
[2]	maikl*i̱* [mʌ.ʔɪk'lɪʔ] - pạlda	[a] Pạlda**ng** maikl*i̱*.	[b] Maikl*i̱***ng** [mʌ.ʔɪk'lɪŋ] pạlda.	*Der kurze Rock.*
[3]	balọn - bago	[a] Balọ**ng** bago.	[b] Bago**ng** balọn.	*Der neue Brunnen.*
[4]	gulọng - bilọg	[a] Gulọng **na** bilọg.	[b] Bilọg **na** gulọng.	*Das runde Rad.*
[5]	si Pedro - matali̱no	[a] Si Pedro **na** matali̱no.	[b] Matali̱no**ng** si Pedro.	*Der gescheite Pedro.*

In den Beispielen [1-5] ist das Subjunkt ein attributives Adjektiv, das ein Substantiv ergänzt.

11-4.2 Enklitische Kurzwörter und Ligatur

In Abschnitt **{11-4}** haben wir dargestellt, dass die Ligatur interklitisches Verhalten zeigt. Diese Eigenschaft führt zu besonderem Verhalten, wenn die Ligatur bei enklitischen Kurzwörtern zu stehen kommt. Besitzt das Bezugswort des enklitischen Kurzwortes (das ist das vorangehende Wort) eine Ligatur, so wird diese zu dem enklitischen Kurzwort verschoben [1a|b 2b|c 3a|b]. Dabei kann eine weggelassene *na* Ligatur als *-ng* Form gebildet

werden [2a|c]. Stehen mehrere enklitische Kurzwörter zusammen, so erhält das letzte die Ligatur [4]. Dadurch bleibt die enge Beziehung zwischem Bezugswort vor dem Kurzwort (bzw. den Kurzwörtern) und dem ersten Wort nach dem Kurzwort erhalten. In diesen Fällen muss die *-ng* Form der Ligatur verwendet werden. Die meisten enklitischen Kurzwörter erfüllen eine phonologische Bedingung. Sie enden auf Vokal, *-n* oder *Po* [ʔ] und erlauben somit die *-ng* Form der Ligatur. Nach den wenigen Kurzwörtern mit anderen Endungen (Beispiele *daw*, *lang*) entfällt die Ligatur, eine Bildung mit dem getrennten Wort *na* ist nicht möglich [5] **{11A-421}**.

Da einfache enklitische Konstruktionen keine Ligatur besitzen, so wird durch das Einfügen eines enklitischen Kurzwortes keine Ligatur gebildet [6a|b|c]. Das ist erklärlich, da das Kurzwort zu dem voranstehenden Wort in enger Beziehung steht und nicht notwendigerweise zum nachfolgenden. Abweichend verhalten sich Disjunkte. Sie besitzen keine Ligatur, können jedoch eine erhalten, wenn nach ihnen ein enklitisches Kurzwort gesetzt wird [7] **{5-3.5}**.

[1] [a] Mahạl **na** kaibigan ko! **[0]** [b] Mahạl **kong** kaibigan! *Mein lieber Freund!*

[2] [a] Ayaw kumain ng bata. [b] Ayaw na kumain ng bata. [c] Ayaw na**ng** kumain ng bata. *Das Kind mag nicht (mehr) essen.* (In [2b] ist *na* eine Ligatur, in [2c] ein enklitisches Adverb.)

[3] [a] Walạ**ng** pera. [b] Walạ na**ng** pera. *Kein Geld (mehr).*

[4] Kaya **mo daw bang** dalhịn yung supot? *Kannst du - hat (Mutter) gesagt - die Tüte tragen?*

[5] Kaya mo **daw** dalhịn yung supot. *Man hat gesagt, dass du die Tüte tragen kannst.*

[6] [a] Kinain ng bata ang kanin. [b] Kinain **na** ng bata ang kanin. [c] Kinain **na** niyạ ang kanin. *Das Kind hat den Reis (schon) gegessen.*

[7] [a] Halos apat na sieglo **nang** sinisikap sinupin ang bokabulạryo ng ating wika. [b] Halos apat na sieglo sinisikap ... *Seit fast vier Jahrhunderten wird (schon) daran gearbeitet, den Wortschatz unserer Sprache zu sammeln.* (*nang* in [7a] ist enklitisches Adverb mit angeschlossener Ligatur.) **{5A-311 [3] Σ}**

Weitere Beispiele {11-3.3}.

11-5 Sonstige Kurzwörter

Sonstige Kurzwörtern sind die Alleinwörter, die nicht enklitisch und nicht deutlich proklitisch sind. Eine Anzahl dieser Wörter stehen aus semantischen Gründen fast regelmäßig am Phrasen- oder Teilsatzanfang, dieses Verhalten betrachten wir nicht als "deutlich proklitisch". Zu dieser Restgruppe der Kurzwörter gehören:

- Interjektionen, die wir zu den Gesprächswörtern zählen, weil sie nicht aktiv an der Syntax des Satzes teilnehmen **{10-6}**.
- Die Mehrheit der Konjunktionen, die nicht enklitsch sind, keine Phrasen bilden und semantisch am Teilsatzanfang stehen, ohne proklitische Kurzwörter zu sein.
- Eine Anzahl von Adverbien, die weder pro- noch enklitisch sind, aber keine Phrasen bilden (die mit {D/S} gekennzeichneten Adverbien in **{10A-221}**).

11-6 Der Interklit

In Abschnitt **{11-3.1.2}** haben wir als Interklit (*panggitagạ*, Schlüssel **{IC..}**) eine besondere Konstruktion der filipinischen Sprache definiert, die auf dem enklitischen Verhalten von Pronomen und Adverbien beruht. Der Interklit besteht aus drei Bestandteilen:

Interklitbezugswort (enklitisches Bezugswort)	**Interklitkurzwort** (Enklit)	**Interklitkernwort**

Syntaktische Beziehung **Semantische Beziehung**

Die Besonderheit des Interklits ist, dass ein Enklit (das im Interklit stets ein Alleinwort ist) nach einem Bezugswort, jedoch vor dem Kernwort seiner Phrase steht. Zwischen Bezugswort und Kurzwort besteht eine rein syntaktische Beziehung, während die Beziehung zwischen Kurzwort und Kernwort semantisch ist. Dabei können das Bezugswort und das Kurzwort der gleichen Phrase oder unterschiedlichen Phrasen angehören. Ähnliches gilt für Kurzwort und Kernwort.

Interklitbezugswort (enklitisches Bezugswort {*}). Mit Ausnahme der Existenzwörter sind Interklitbezugswörter Inhaltswörter. Jedoch sind nicht alle Inhaltswörter als Bezugswörter qualifiziert **{11-6.1}**. Es wird nicht in allen Fällen das erste im Satz qualifizierte Bezugswort gewählt, so dass das Interklitkurzwort nicht immer an der zweiten Position im Satz steht **{11-6.7 (3)}**.

> **{*}** Im Gegensatz zu einfachen enklitischen Konstruktionen treten bei Interklitkonstruktionen Fragen auf, welche Wörter und Phrasen enklitisches Bezugswort sein können. Deshalb sprechen wir von Interklitbezugswort.

Interklitkurzwort (Enklit). In Interklitkonstruktionen sind Personal- und Demonstrativpronomen keine Inhaltswörter. Sie werden hier wegen ihres enklitischen Verhaltens zu Kurzwörtern **{11-6.2}**. Außerdem können enklitische Adverbien einen Interklit bilden **{11-6.8}**. Die Regeln für die Reihenfolge enklitischer Kurzwörter werden eingehalten **{11-3.3}**.

Interklitligatur. In der Regel erhält das Kurzwort im Interklit die *-ng* Form der Ligatur **{11-6.3}**.

Interklitkernwort. Das Interklitkernwort ist das Kernwort der Phrase, der das Kurzwort zugehört. Nur beim Subjektinterklit gehört das Interklitkernwort zum Prädikat.

Wir geben eine schematische Übersicht über die häufigsten Interklitgruppen.

	Bezugswort	**Kurzwort**	**Kernwort**	
Subjekt-I.	Adverb o. Ähnl.	Pron. (Subjekt)	Verb des Präd.	**{11-6.4 (1)}**
			Nicht-Verbprädikat	**{11-6.4 (2)}**
Objunkt-I.	Adverb o. Ähnl.	Pron. (Objunkt)	Verbform	**{11-6.5 (1)}**
	Adjektiv o. Ähnl.		Substantiv	**{11-6.5 (2)}**
	Adverb o. Ähnl.		Substantiv	**{11-6.5 (2)}**
Potenzial-I.	Potenzialadverb	Pronomen	Verbform i.A. Infinitiv	**{11-6.6}**
Existenz-I.	Existenzwort	Pron. (Subjekt)	Nominalphrase	**{11-6.7}**
Adverb-I.	...	Adverb	...	**{11-6.8}**

Der Interklit hat eine hohe syntaktische Priorität und wird fast immer gebildet, wenn er möglich ist. Das ist der Fall, wenn gleichzeitig ein interklitfähiges Bezugswort und ein interklitfähiges Kurzwort im Satz vorhanden sind.

11-6.1 Interklitbezugswörter

(1) Es ist schwierig, feste Regeln darüber aufzustellen, welche Inhaltswörter bzw. deren Phrasen als Bezugswörter (*salitạng makatukoy*) für den Interklit qualifiziert sind. Das Bezugswort muss gewichtig genug sein (nicht alle Inhaltswörter erfüllen diese Bedingung), und es muss syntaktisch nahe genug sein.

(2) Interklitbezugswörter können sein:

- Adjektive als Prädikat oder Attribut [1 2] **{11-6.4 [15]}**.
- Subjunktive Adverbphrasen:
  - Adverbien [3] und adverbial verwendete Adjektive [4 5].
  - Potenzialadverbien [6].
- Existenzwörter, obwohl wir sie als Funktionswörter und nicht als Inhaltswörter betrachten [7] (jedoch nicht die Kurzform *may*).
- Interrogativpronomen und -adverbien [8].
- SA-Demonstrativpronomen [9].
- In seltenen Fällen Konjunktionen [10 11] (sie sind dann Inhaltswörter).

[1] **Mabuti** kang bata! *Sei ein braves Kind.* **{6A-901 Σ}** **{J}**

[2] **Para** akọng kandilang itinulos sa kinatatayuạn ko nang marinig ang pangalang Fernando Khan. **{W Angela 3.12}** *Ich stand wie angewurzelt [war wie eine auf meiner Stelle festgepfählte Kerze], als ich den Namen F. K. hörte.* **{J}**

[3] **Hindi** ka tumalọn sa balọn. *Du bist nicht in den Brunnen gesprungen.* (Auch die Kurzform *di* kann als Interklitbezugswort dienen **{11-3.1.1 [2]}**.) **{D}**

[4] **Biglạ** akọng tumayọ. *Plötzlich bin ich aufgestanden.* **{D/J}**

[5] **Mabiliṣ** kang dumatịng. *Du bist schnell gekommen.* **{D/J}**

[6] **Gustọ** mo na bang matulog? *Möchtest du jetzt schlafen?* **{DP}**

[7] **Walạ** siyạng pera. *Er hat kein Geld.* **{O.MA/E}**

[8] **Saạn** ka pupuntạ? *Wohin gehst du?* **{MA.Pl}**

[9] **Doọn** ko siyạ nakitang nakatayọ. *Dort habe ich ihn stehen sehen.* **{MA.PD}**

[10] ... **pagkatapos** niyạng pukulạn itọ ng mataliṃ na irap. **{W Karla 5.202}** *... nachdem sie ihm einen bitterbösen Blick zugewofen hatte.* **{C}**

[11] Sabi ng babaeng nakatabị niyạ sa bus, **bago** silạ bumabạ, ... *Die Frau neben ihm im Bus sagte, bevor sie ausstiegen ...* **{6A-611 Σ}** **{C}**

(3) Neben Inhaltswörtern können Disjunkt- und Adjunktphrasen als Interklitbezugswort dienen. Von Ausnahmen abgesehen [15b], ist die gesamte Phrase der Interklitbezug; sie wird durch das Interklitkurzwort nicht gespalten [14b].

- Disjunktive Nominalphrasen [12] und beschränkt adverbiale Disjunktphrasen [13].
- Wird eine Adjunktphrase, die Argument eines Verbs ist, vor das Verb gesetzt (was jedoch selten vorkommt, vgl. **{7-2.2 [8]}**), so kann die gesamte Adjunktphrase als Interklitbezugswort dienen [14a 15a].
- Selten werden unabhängige Adjunktphrasen als Interklitbezugswort verwendet **{4-5.1 [11c 13 14]}**.

[12] **Sampụng minuto** siyạng nakipagtawarạn sa mga gulayin ng mama. **{11A-611 Σ}** *Sie hat wegen des Gemüses des Mannes zehn Minuten gefeilscht.* **{P-0=P-N}**

[13] **Araw-araw namạn** po akọng nagsisipilyo. *Ich putze mir doch jeden Tag die Zähne (zum Zahnarzt gesprochen).* **{11-3.2 [6]}** **{P-0=P-N(D)}**

[14] [a] **Sa malakịng bahay ng kaibigan natin** ka pupuntạ. [b] ~~Sa malaki kang bahay ng kaibigan natin pupunta.~~ *Du wirst zu dem großen Haus unseres Freundes gehen.* **{P-A}**

[15] [a] **Sa matandạ kong kapatịd** siyạ nagbigạy ng sanlibong piso. **[+]** [b] Sa **{P-A}**

matandạ ko siyạng kapatịd nagbigạy ng sanlịbong pịso. **[++/0]** *Er hat meinem älteren Bruder tausend Peso gegeben.*

(In [15a] ist *ko* ein Attribut zu *kapatid* und kann mit dem anderen Attribut *matanda* als Bezugswort einen Objunktinterklit innerhalb der Nominalphrase bilden. Die gesamte Adjunktphrase ist Interklitbezug für den Subjektinterklit mit Kurzwort *siya*. In Satz [15b] wird die Regel verletzt, dass ein Adjunkt nicht durch ein Interklitkurzwort aus einer anderen Phrase gespalten werden darf. Vermutlich bleibt der Satz grammatikalisch, weil sich der Subjektinterklit *siya* an den Objunktinterklit *ko* anschließen darf.)

(4) Als Interklitbezug können u.a. nicht dienen:

- Die Mehrzahl der adverbialen Disjunktphrasen [16] (einschließlich adverbial verwendete Adjektive [17], nicht nahe genug).
- Gerundphrasen [18].
- In der Regel unabhängige Adjunktphrasen, insbesondere unabhängige Präpositionalphrasen [19] **{11A-612}**.
- Prädikate, wenn das Interklitkurzwort Bestandteil des Subjektes ist [20].
- Die Kurzform des Existenzwortes *may* (nicht gewichtig genug).
- Verkürzte Teilsätze [21] (nicht nahe genug).
- In der Regel Konjunktionen [22] (Alleinwörter, jedoch [10 11]).
- Präpositionen **{4-2.3 (3)}**.
- Verbundene Verben sind keine Interklitkonstruktionen **{7-7.5 (5) Θ}**.

[16] [a] ~~Kaninang umaga na ako(ng) dumating.~~ [b] Kaninang umaga dumatịng na akọ. *Ich bin schon heute Morgen angekommen.* {P-D}

[17] ... Lola na talaga namang ayaw akọng payagang umalịs. **{13A-5311 Σ [4]}** ... *Großmutter, die wirklich nicht zulassen wollte, dass ich weggehe.* (Der Subjektinterklit wird nicht mit dem Adverb *talaga* gebildet, obwohl die Adverphrase mit einer Ligatur nach *naman* angeschlossen wird.) {D/J}

[18] [a] ~~Pagkatapos ng almusal akong tumayo.~~ [b] Pagkatapos ng almusạl akọ'y tumayọ. *Nach dem Frühstück bin ich aufgestanden.* {D-D}

[19] [a] Dahil sa iyọ akọng nahulị. **[-]** [b] Dahil sa iyọ nahulị akọ. *Wegen dir bin ich zu spät gekommen.* {P-A/O/I}

[20] [a] ~~Kaunti lang kong nakita.~~ [b] Kauntị lang ang nakịta ko. *Nur wenig habe ich gefunden.* {P-P}

[21] [a] ~~Kung gabi akong aalis.~~ [b] Kung gabi ay aalịs akọ. *Wenn es Abend ist, gehe ich.* {C-C}

[22] [a] ~~Kung akong pupunta sa kanya ay dadalhin ko ...~~ [b] Kung pupuntạ akọ sa kanyạ ay dadalhịn ko ... *Wenn ich zu ihm gehe, bringe ich ...* {C}

(5) Besondere Betrachtung verdienen verkürzte Wörter. So kann z.B. die verkürzte Form *di* von *hindị* als Interklitbezugswort dienen **{13-5.2.1 [4]}**, während die Kurzform *lang* von *lạmang* häufig selbst als Kurzwort verwendet wird. Die Kurzform *may* des Existenzwortes *mayroọn* ist kein interklitfähiges Bezugswort **{11-6.7 (2)}**.

Ist der Interklitbezug eine Phrase (3), so wird das Kurzwort hinter die gesamte Phrase gesetzt, eine Spaltung dieser Phrasen ist in der Regel nicht möglich. Im Gegensatz dazu kann das Subjekt innerhalb des Prädikats eingefügt werden. Interessant ist Beispiel [15b], bei dem beide Regeln eine Rolle spielen. In Existenzphrasen dient das Existenzwort als Bezugswort, die Existenzphrase wird gespalten [7].

Wir haben hier die Interklitfähigkeit von Wörtern und Phrasen empirisch dargestellt. In **{11-6.9 Θ (1)}** versuchen wir eine theoretische Erklärung zu geben.

11-6.2 Interklitkurzwörter

(1) Personal- und Demonstrativpronomen können enklitisches Verhalten zeigen und deshalb das Kurzwort von Interklitkonstruktionen bilden (Interklitkurzwort, *katagąng panggitagą*). Der enklitische Charakter der Pronomen wird dadurch deutlich, dass die enklitischen NG-Pronomen [1] und bei den ANG-Pronomen die enklitische Form *ka* anstelle der vergleichbaren vorangestellten Form *ikąw* verwendet werden [2]. Das Pronomen darf aus nur **einem** Kurzwort bestehen, das im Interklit ein Alleinwort wird. Phrasen wie *mga itọ* oder *kayọng dalawą* können keinen Interklit bilden (Ausnahmen siehe **{11-3.1.2 (2)}**). SA-Pronomen können nicht Interklitkurzwort sein; das gilt auch in den Fällen, wo sie ohne das Bestimmungswort *sa* verwendet werden.

(2) Nicht in allen Fällen bilden Personal- und Demonstrativpronomen einen möglichen Interklit. Als allgemeine Rangfolge kann angesehen werden, dass einsilbige Personalpronomen (es gibt keine einsilbigen Demonstrativpronomen) nahezu stets einen Interklit bilden [3a|b 4a|b] **{6-4.1 (4)}**, zweisilbige Personalpronomen recht häufig [5a|b 6a|b] und die zweisilbigen Demonstrativpronomen weniger häufig [7a|b 8a|b 10].

[1] "Iląng taọn ka na?" biglą **kong** tanọng. **{W Piso 3.5}** *"Wie alt bist du?" fragte ich plötzlich.*

[2] Saką puwede **ka** rin namąng makilibịng. **{W Suyo 5.7}**. *Dann kannst du vielleicht am Begräbnis teilnehmen.*

[3] [a] Madaląs **kong** naririniġ ang tsismịs na itọ. **[++]** [b] Madaląs naririniġ ko ang tsismịs na itọ. **[-]** *Dieses Gerücht höre ich oft.*

[4] [a] Hindį **ka** tumayọ. **[++]** [b] Hindį tumayọ ka. **[0/-]** *Du bist nicht aufgestanden.* (Personalpronomen am Satzende werden vermieden, wenn die Bildung eines Interklits möglich ist **{6-4.1 (4)}**.)

[5] [a] Biglą **niląng** pinasok ang silịd. **[++]** [b] Bigląng pinasok nila ang silịd. **[+/0]** *Plötzlich sind sie in den Raum eingedrungen.*

[6] [a] Biglą **akọng** tumayọ. **[++]** [b] Bigląng tumayọ akọ. **[0]** *Plötzlich bin ich aufgestanden.* (Personalpronomen am Satzende werden vermieden, wenn die Bildung eines Interklits möglich ist.)

[7] [a] Kanịno nagbigąy nito ang bata? **[++]** [b] Kanịno **nịto** nagbigąy ang bata? **[+]** *Wem hat das Kind das gegeben?*

[8] [a] Dalawąng kịlo nito. [b] ~~Dalawa nitong kilo.~~ *Zwei Kilo davon.*

Fettdruck = Interklit. Unterstreichung = Verzicht auf Interklit.

Weitere Beispielsätze {11A-621}.

(3) Sind in einem Satz mehrere Pronomen, die einen Interklit bilden können, so kann mehrfacher Interklit auftreten [9 10]. Wie bei einfachem Interklit, bilden Personalpronomen dann nahezu regelmäßig den Interklit (insbesondere wird vermieden, dass ein Personalpronomen am Satzende steht [11c]), während Demonstrativpronomen als zweites Pronomen dem Kernwort des Prädikats (*kasama* in Satz [12]) nachgestellt bleiben können, also offenbar nicht immer als interklitfähiges Kurzwort betrachtet werden. Das Dualpronomen *kitą* bildet gleichzeitig Subjekt- und Objunktinterklit [13]. Eine besondere Konstruktion ist Satz [14], der einen Subjektinterklit und einen attributiven Objunktinterklit *kapatid ko* besitzt.

[9] Biglą **ko nịto siyąng** binigyąn. *Plötzlich gab ich es ihm.*

[10] Iląng taọn na **nilą itọng** ginagawą. **{W Prutas 3.2}**. *Einige Jahre haben sie das schon getan.*

[11] [a] Hindį **ko** nakita siya kahapon. [b] Hindį **ko siyą** nakịta. [c] ~~Hindi ko nakita siya.~~ *Ich habe ihn (gestern) nicht gesehen.*

[12] Maaaring hindį na **niyą** kasama ito. *Dieser kann ihr Kollege nicht mehr sein.* **{6A-4211 Σ [3]}**

[13] Matagąl na **kitąng** mahąl. *Ich liebe dich schon lange.*

[14] Matandą **ko siyąng** kapatịd. *Er ist mein älterer Bruder.* **{11A-623 Σ}**

Fettdruck = Interklit. Unterstreichung = Verzicht auf Interklit.

Weitere Beispielsätze {11A-621}.

11-6.3 Interklitligatur

Beim Interklit steht das enklitische Kurzwort definitionsgemäß in enger Beziehung zum nachfolgenden Wort. Um diese Verbindung zu verdeutlichen, wird im Interklit in der Regel eine *-ng* Ligatur gesetzt. Dabei können folgende Fälle unterschieden werden:

- Eine bereits vorhandene Ligatur eines Subjunktes wird bei der Interklitbildung zum letzten Interklitkurzwort geschoben [1a|b 2a|b].
- Eine weggefallene Ligatur eines Subjunktes (in der Regel fehlendes Wort *na*) wird beim Interklit als *-ng* Form aktiviert [3a|b].
- Die Ligatur eines Existenzwortes wird zum letzten Interklitkurzwort geschoben [4a|b].
- Ein Disjunkt wird ohne Ligatur angeschlossen. Wird es als Interklitbezugswort verwendet, wird eine Ligatur geschaffen [5a|b 6a|b].
- Ein unabhängiges Adjunkt wird ohne Ligatur angeschlossen, auch wenn es als Interklitbezugswort dient **{4-5.1 [11c 13a]}**, jedoch **{4-5.1 [13b 14]}**.
- Die Ligatur entfällt bei Unverträglichkeit des Interklitbezugswortes [7].
- Die Ligatur entfällt, wenn das letzte Interklitkurzwort die Bildung der *-ng* Ligatur nicht erlaubt [8a|b].
- Bei einigen Adverbien kann die Ligatur entfallen [9a|b].

[1] [a] Palagi**ng** dinadalaw ng mga apo ang lola. [b] Palag*i* niya akọ**ng** dinadalaw. *Die Enkel besuchen ständig die Großmutter. Er besucht mich ständig.* **{10-3.1.1}**

[2] [a] Puwede**ng** matulog ang bata. [b] Puwede akọ**ng** matulog. *Das Kind (ich) kann schlafen.* **{10-4.1}**

[3] [a] Ibig sabihin ... [b] Ibig ko**ng** sabihin ... *Man (ich) möchte sagen ...* **{5-2.2 (1)}**

[4] [a] Walạ**ng** pera si Lola. [b] Wala siyạ**ng** pera. *Großvater (er) hat kein Geld.* **{4-3}**

[5] [a] Isang araw nanditọ na si Lola. [b] Isạng araw na akọ**ng** nanditọ. *Großmutter ist (ich bin) schon einen Tag hier.* **{5-3.5}**

[6] [a] Araw-gabị naghihintạy si Nanay. [b] Araw-gabị siyạ**ng** naghihintạy. *Die Mutter (sie) wartet Tag und Nacht.* **{5-3.5}**

[7] Hind*i* ka pumarito. *Du bist nicht hierher gekommen.* **{5-2.2 (2)}**

[8] [a] Palag*i* ka daw ba**ng** pumaparoọn? [b] Palag*i* ka ba daw pumaparoọn? *Gehst du - wie man sagt - stets dorthin?* **{11A-421}**

[9] [a] Bakạ **akọng** magsimbạ bukas. [b] Bakạ **akọ** magsimbạ bukas. *Vielleicht gehe ich morgen zur Kirche.*

11-6.4 Subjektinterklit

(1) Das Kennzeichen des Subjektinterklit (*panggitagạng pampaksạ*, Schlüssel **{ICS}**) ist, dass das Interklitkurzwort das Subjekt des Satzes ist [1|2 3-8]. Da das Subjekt im Prinzip eine frei im Satz positionierbare Phrase ist, kann das enklitische Kurzwort beim Subjektinterklit regelmäßig die zweite Position im Satz einnehmen; dabei können jedoch (von Ausnahmen abgesehen) Adjunkte und Disjunkte nicht gespalten werden [5b] **{11-6.1 (3)}**. Das Interklitkernwort ist in der Regel das Kernwort des Prädikats, im Allgemeinen eine Verbform.

[1] Agạd tumalọn ang kambing sa balọn. *Sofort sprang die Ziege in den Brunnen.*.

[2] Agạd **itọng** tumalọn sa balọn. **{W Äsop 1}** *Sofort sprang sie in den Brunnen.*.

[3] Agạd **kang** tumalọn sa balọn. *Sofort sprangst du in den Brunnen.*

[4] Biglạ **akọng** tumayọ. *Plötzlich bin ich aufgestanden.*

[5] [a] Sampụng minụto **siyạng** nakipagtawarạn sa mga gulayịn ng mama. [b] ~~Sampu siyang minuto ...~~ *Sie hat wegen des Gemüses des Mannes zehn Minuten gefeilscht.*

[6] Hindị **ka** tumalọn sa balọn. *Du bist nicht in den Brunnen gesprungen.*

[7] Hindị **akọ** inasahan ni Nanay na dumatịng ngayọn. *Mutter hatte nicht erwartet, dass ich heute ankomme.*

[8] Saạn **ka** pupuntạ? *Wohin gehst du?*

Potenzialinterklit (nichtnominal) {11-6.6}.

(2) Der Subjektinterklit kann auch gebildet werden, wenn das Prädikat kein Verb ist [9|10 11-15]. Bildet beim Subjektinterklit eine Nominal- oder Existenzphrase das Prädikat, so kann wie in Regelsätzen das Prädikat durch das Subjekt gespalten werden; es kann also zur Spaltung der Nominalphrase kommen [10 11 13-15] **{6-9}**.

		Prädikat
[9]	Mabuting bata si Ana. *Ana ist ein braves Kind.*	**{P-N}**
[10]	Mabuti **kang** bata! *Sei ein braves Kind.* **{6A-901 Σ}**	**{P-N}**
[11]	Pang-ilạn **kang** anạk? *Das wievielste Kind bist du?*	**{P-N}**
[12]	Bakit **kayọ** magagandạ? *Warum seid ihr so hübsch?*	**{P-J}**
[13]	Nahalatạ kong may itinatago **siyạng** problema. *Ich habe herausgefunden, dass sie verborgene Probleme hat.* **{6A-902 Σ}**	**{P-A/E=P-N}**
[14]	Tagasaạn **kang** lugạr? *Wo kommst du her?*	**{P-N}**
[15]	At isạ **siyạng** taksịl na pinuno kung isasakripịsyo niyạ ang kapakanạn ng napakarami para mapagbigyạn ang kinabukasan ng iilạn. **{W Almario 2007 3.7}** *Und er ist ein verräterischer Führer, wenn er die Wohlfahrt der Mehrheit opfert, um wenigen eine Zukunft zu geben.*	**{P-N}**

Existenzinterklit {11-6.7}.

11-6.5 Objunktinterklit

(1) Beim Objunktinterklit (*panggitagạng pantuwịd*, Schlüssel **{ICC}**) ist das Interklitkurzwort ein NG-Pronomen [1-4]. Objunktphrasen sind stets anderen Phrasen zugeordnet. Auch als Alleinwort im Objunktinterklit bleibt das NG-Pronomen Teil dieser Phrase und kann sie nicht verlassen. Findet sich also innerhalb dieser Phrase kein geeignetes Interklitbezugswort, kann ein Interklit nicht gebildet werden. Ist das NG-Pronomen ein Argument des Verbs, so ist in der Regel ein der Verbphrase zugehöriges Adverb das Interklitbezugswort [1]. Möglicherweise wird der Interklit erleichtert, wenn das Objunkt der Täter eines Passivverbs ist [1-4] **{*}**. Bei Adjunktphrasen als Bezugswort wird oft nicht streng zwischen Argument [2] und unabhängiger Phrase [3] unterschieden, und obige Regel gilt nicht streng. In beiden Fällen [2 3] wird der Interklit ohne Ligatur gebildet, da diese Adjunktphrasen mit der Ligatur unverträglich sind **{4-2.1 (2)}**. Das Prädikat steht kanonisch am Satzanfang; ein dem Prädikat zugehöriges Interklitpronomen steht dann in seiner Phrase an zweiter Position, die gleichzeitig die zweite Position im Satz ist [1]. Satz [4] ist in nichtkanonischer Reihenfolge, das Interklitpronomen steht ebenfalls an zweiter Stelle in seiner Phrase (Prädikat), jedoch nicht an zweiter Stelle im Satz. Die häufig vorkommende zweite Position im Satz ist also nicht a priori, sondern Folge der Stellung des Prädikats.

{*} Vielleicht ist nicht der Täter an sich der Grund dafür. In der Regel ist er ein Personalpronomen, während ein Tatobjekt häufig zum Demonstrativpronomen wird. Es mag also eine Rolle spielen, dass Personalpronomen leichter einen Interklit bilden als Demonstrativpronomen, der mit Pronomen wie *nito* gebildet werden müsste.

[1] Inịs na inịs **kong** kinuha ang pera sa bag ko. **{W Piso 3.3}** *Sehr ärgerlich nahm ich das*

Geld aus meiner Tasche.

[2] Sa mga tudliṇg **nilạ** itatanịm ang maịs. *In die Furchen werden sie den Mais pflanzen.*

[3] Saạn **nilạ** binilị ang manggạng itọ? *Wo haben sie diese Mangos gekauft?*

[4] Ang dating kapitbahay ay biglạ **kong** nakịta sa Maynila. *Meinen früheren Nachbarn habe ich plötzlich in Manila gesehen.*

Potenzialinterklit (nominal) {11-6.6}.

Weitere Beispielsätze für Objunktinterklit {11A-651} und {2A-495 Σ}.

(2) Konstruktionen, bei denen das Objunkt einer Nominalphrase als Attribut zugeordnet ist **{6-8.1}**, können ebenfalls als Objunktinterklit betrachtet werden [5-9]. In diesen Sätzen gehören zwar alle drei Bestandteile des Interklits derselben Nominalphrase an, doch besteht in der Regel zwischen Interklitbezugswort und Interklitkurzwort kein semantischer Zusammenhang (z.B. in Satz [5] sind *bago* und *ko* nur über das Kernwort der Phrase *sapatos* semantisch verbunden; eine Ausnahme ist *ko* in [6]). Das NG-Pronomen nimmt auch bei diesen Objunktinterklit-Konstruktionen die zweite Position innerhalb der Phrase ein, zu der es gehört, und daher nicht immer die zweite Position im Satz (Beispiel [5], *kong* ist Attribut zu *sapatos*).

[5] Isinusuọt ko ang bago **kong** biliṇg sapatos. *Ich trage meine neu gekauften Schuhe.*

[6] Hindị ko kayang pagtaksilạn ang sarịli **kong** damdamin. **{W Madaling Araw 3.5}** *Ich kann meine eigenen Gefühle nicht verraten.*

[7] Maaaring hindị **na niyạ** kasama itọ. *Er kann nicht mehr ihr Kollege sein.* **{6A-4211 Σ [3]}** (Der in [7 8] mit *hindi* gebildete Interklit erhält keine Ligatur; *niya* ist ein Attribut zu *kasama* (*kanyang kasama* oder *kasama niya*.)

[8] Ngunit hindị **ko** balak ang magwasạk ng isạng tahanan. **{W Uhaw 3.20}** *Aber ich hatte keinerlei Absicht (es war nicht mein Plan), eine Familie zu zerstören.* (*ko* ist ein Attribut zu *balak* (*aking balak* oder *balak ko*.)

[9] Dahan-dahan **niyạng** wika, "...". *Langsam sagte sie, "...".* (Dieser subjektlose Satz hat nur eine Phrase, an deren zweiter Position das Interklitpronomen steht. *wika* kann als Substantiv betrachtet werden.) **{13-2.3.3}**

11-6.6 Potenzialinterklit

Wir betrachten den Potenzialinterklit (*panggitagạng pangmarahil*, Schlüssel **{ICP}**), bei dem das Interklitbezugswort ein Potenzialadverb ist **{10-4.1}**. Der Potenzialinterklit kann Objunkt-, Subjektinterklit [1 2], beides [3] oder Adverbinterklit **{11-6.8}** sein, da sein Interklitkurzwort ein ANG- oder NG-Pronomen (oder Adverb) ist. Das Interklitkernwort ist stets ein Verb, im Allgemeinen ein Infinitiv. Damit schließen wir Konstruktionen ohne Verb wie *Gustọ ko ng manggạ* aus der Klasse der Interklitkonstruktionen aus. In **{10-4.1}** wird die Syntax der Potenzialadverbien ausführlich behandelt; daher hier nur wenige Beispiele.

[1] Gustọ **kong** pumuntạ sa Lipạ. *Ich möchte nach Lipa gehen.* **{DP/N PP/ICC}**

[2] Dapat **akọng** kumain upang lumakị. *Ich muss essen, um groß zu werden.* **{DP/NN PP/ICS}**

[3] Huwạg **mo siyạng** hamakin kahit mahirap siyạ. *Sieh nicht auf ihn herab, weil er arm ist.* **{DP/NN PP/ICC PP/ICS}**

11-6.7 Existenzinterklit

(1) Der Existenzinterklit (*panggitagạng pangkaroọn*, Schlüssel **{ICE}**) ist ein Subjektinterklit in Sätzen, deren Prädikat eine Existenzphrase ist. Daher ist das Interklitkurzwort stets ein ANG-Pronomen. Als Interklitbezugswort können regelmäßig die Existenzwörter *walạng* und

maraming gewählt werden [1-3]; das Substantiv [1 3] oder das substantivisch verwendete Partizip [2] in der Existenzphrase ist das Interklitkernwort. Dabei wird die Existenzphrase gespalten, um das pronominale Subjekt einzufügen. In Satz [3] wird dieser Interklit dadurch ermöglicht, dass auch die das Subjekt bildende Nominalphrase *kami ni Inay* gespalten wird **{6-9}**.

(2) Die Kurzform des Existenzwortes *may* ist kein interklitfähiges Bezugswort. Der Interklit wird nahezu stets mit der längeren Form *mayroon* gebildet, wenn das Interklitkurzwort einsilbig ist [4a] oder ein anderes Kurzwort die Verwendung von *mayroon* veranlasst (*ba* in [5a]). Ist das mögliche Interklitkurzwort zweisilbig und kein anderes Kurzwort vorhanden, wird häufig die kürzere Form mit *may* ohne Interklit vorgezogen [6a].

[1] [a] Wala **siyang** pera. *Er hat kein Geld.* [b] Marami **siyang** pera. *Er hat viel Geld.*

[2] Wala **akong** sasabihin sa iyo. *Ich habe dir nichts zu sagen.*

[3] Wala **kaming** permanenteng tirahan **ni Ina**. *Mutter und ich haben keine feste Wohnung.* **{6A-903 Σ}**

[4] [a] Mayroon **kang** bagong bahay. **[++]** [b] May bago **kang** bahay. **[0]** [c] ~~May bagong bahay ka.~~ *Du hast ein neues Haus.* (Satz [3c] verletzt die Regel von **{6-4.1 (4)}**.)

[5] [a] Mayroon **ba kayong** bagong bahay? **[++]** [b] Mayroon bang bagong bahay kayo? **[-]** *Habt ihr ein neues Haus?*

[6] [a] May pera siya. **[++]** [b] Mayroon siyang pera. **[0]** *Er hat Geld.*

(3) Eine besondere Form des Existenzinterklit ist möglich, wenn die Nominalphrase der Existenzphrase ein vorangestelltes Attribut besitzt. Dieses kann als Interklitbezugswort dienen, und das Kernwort dieser Nominalphrase ist das Interklitkernwort. Dieser Interklit ist auch mit der Kurzform des Existenzwortes *may* möglich und wird dann häufig vorgezogen ([7|8 9], jedoch [4a|b]), dabei kommt es zur Spaltung der Nominalphrase **{6-9}**. Vergleichbare Konstruktionen können gebildet werden, wenn die Existenzphrase mit einem Partizip mit ergänzender Nominalphrase gebildet wird [10] **{4-4.3 (3)}**. Mit *walang* werden solche Bildungen kaum vorgenommen.

[7] Mayroon **akong** magandang bulaklak. **[0]** *Ich habe schöne Blumen.* **{P-A/E/ICE}**

[8] May maganda **akong** bulaklak. **[++]** *Ich habe schöne Blumen.* **{P-N/ICE}**

[9] Nahalata kong may itinatago **siyang** problema. *Ich habe herausgefunden, dass sie verborgene Probleme hat.* **{6A-902 Σ}** **{P-N/ICE}**

[10] ... pinakiramdaman ko kung may mariring **akong** ting at kalabog. *Ich hatte das Gefühl, als ob ich eine Stimme und etwas fallen hören würde.* **{4A-432 Σ}** **{P-N/ICE}**

{Θ} Anzumerken ist, dass in den Sätzen [8-10] das Kurzwort an dritter Position im Teilsatz steht (*May* || *maganda* || *ako*). Beim Existenzinterklit erhält das Kurzwort eine Ligatur, obwohl keine direkte semantische Beziehung zwischen Kurzwort und Kernwort besteht.

11-6.8 Adverbinterklit

Bei den bisher betrachteten Interklitkonstruktionen ist stets ein Pronomen das Interklitkurzwort. Es gibt jedoch auch Konstruktionen, bei denen ein enklitisches Adverb einem Bezugswort zugeordnet ist, zu dem es keine semantische Beziehung besitzt [1]. Nach unserer Definition handelt es sich in diesen Fällen um einen Adverbinterklit (Schlüssel **{ICD}**). Dieser unterscheidet sich von einer einfachen enklitischen Konstruktion, bei der zum Bezugswort eine syntaktische und semantische Beziehung besteht **{11-3.2 [2 3]}**.

[1] Sabi ng Nanay ko, dapat **daw** ingatan ko ang pera. **{W Piso 3.4}** *Meine Mutter sagte immer, man muss (du musst) gut mit Geld umgehen.* (Das enklitische Adverb *daw* bezieht sich semantisch auf den ganzen Satz, eine Zuordnung zum Prädikat allein gibt keinen Sinn. Das

enklitische Adverb steht als Interklit an zweiter Position im Satz.)

11-6.9 Θ Theorie des Interklit

(1) Wir haben versucht, eine allgemeine theoretische Erklärung dafür zu finden, welche Phrasen und Wörter als Interklitbezugswort dienen können. Unser Ansatz ist, dass das Interklitkurzwort die Phrase, der es zugehört, nicht verlassen kann **{11A-691 }**. Da ein Interklitkurzwort als Subjekt keiner Phrase angehört, ist diese Regel hier gegenstandslos; das Subjekt kann im Teilsatz frei wandern, jedoch diesen nicht verlassen. In Satz [1] macht die Stellung von *ay* deutlich, dass das Adverb *hindị* zum Prädikat gehört und das Interklitkurzwort das Prädikat nicht verlässt **{2-2.1 (2)}**. In den Sätzen [2 3] steht das Subjekt an der erstmöglichen Position seines Teilsatzes (in [2] nach dem zum Prädikat gehörigen Adverb, in [3] nach einer unabhängigen Phrase). Da wir in Satz [4] die Adjunktphrase als Argument des Verbs betrachten und in [5] nicht, entsprechen diese Sätze ebenfalls den Regeln. Ebenso ist verständlich, dass in Satz [6] das Pronomen *ko* das Subjekt nicht verlassen kann und daher keinen Interklit bilden kann, während in [7] das Subjekt das Prädikat spalten kann.

[1] Nahulog ang bata, kasị'y **hindị** mo inaalagaan. *Das Kind ist hingefallen, weil du nicht aufpasst.* **{2-2.1 [15]}**

[2] Kung tungkọl saạn ang pagsusulit ay **madalị** akọng makakasagọt. *Worüber auch das Examen ist, es ist einfach für mich zu antworten.* **{2-2.1 [14]}**

[3] **Sampụng minuto** siyang nakipagtawaran sa mga gulayịn ng mama. **{11A-611 Σ}** *Sie hat wegen des Gemüses des Mannes zehn Minuten gefeilscht.*

[4] **Sa mga tudlịng** nila itataniṃ ang mais. *In die Furchen werden sie den Mais pflanzen.* **{7-2.2 [8]}**

[5] [a] **Sa opisina** mo huwag basahin ang pahayagạn. **[+/0]** [b] Sa opisina **huwag** mong basahin ang pahayagạn. **[++]** *Lies im Büro keine Zeitung.* (Die geringere Akzeptanz von Satz [5a] ist darauf zurückzuführen, dass es recht zweifelhaft ist, dass *sa opisina* Teil des Prädikats *huwag basahin* ist. Dies ist eine Bedingung für die Grammatikalität des Satzes, da das Interklitkurzwort seine Phrase nicht verlassen darf.)

[6] [a] ~~Kaunti ko lang nakita.~~ [b] Kauntị lang ang nakita ko. *Nur wenig habe ich gefunden.* **{2-2.3 [25]}**

[7] At **isạ** siyang taksịl na pinuno ... *Und er ist ein verräterischer Führer ...* **{11-6.4 [15]}**

Fettdruck = Interklitbezugswort. Unterstreichung = Interklitkurzwort.

In einer Anzahl Fälle versagt unsere Theorie, wenn man sie nicht zu sehr biegt. Bestimmte unabhängige Phrasen werden nicht (Adverbphrase in [7a]) bzw. kaum (Präpositionalphrase in [8a]) als Bezugswort für den Subjektinterklit akzeptiert, obwohl sie vernünftigerweise dem Teilsatz des Subjektes zuzurechnen sind. Ebenso gibt es Sätze, in denen ein NG-Pronomen, das Argument eines Verbs ist, das Prädikat verlässt und ein Interklitbezugswort besitzt, das offensichtlich nicht zum Prädikat gehört [9].

[7] [a] ~~Kaninang umaga na ako(ng) dumating.~~ [b] Kaninang umaga dumatịng na akọ. *Ich bin schon heute Morgen angekommen.* **{11-6.1 [16]}**

[8] [a] Dahil sa iyọ akọ nahuli. **[0/-]** [b] Dahil sa iyọ nahulị akọ. **[++]** *Wegen dir bin ich zu spät gekommen.* **{11A-612 [1]}**

[9] Saạn nilạ binilị ang manggạng itọ? *Wo haben sie diese Mangos gekauft?* (*saan* ist unabhängiges Adjunkt.) **{11-6.5 [3]}**

(2) Bemerkenswert ist, dass Existenzphrasen bei einem Interklit gespalten werden können **{11-6.1 [7]}**, während eine Spaltung von Disjunkten und anderen Adjunkten nicht möglich ist **{11-6.1 (3)}**. Vielleicht lädt die Ligatur in der Existenzphrase zur Bildung des Interklits ein. Dazu passt, dass das Existenzwort *may* ohne Ligatur nicht Interklitbezugswort sein kann.

(3) In Sätzen mit globalem Verb sind die Interklitpronomen Argumente des Verbs; als Subjekt oder Objunkt sind sie Teil der Argumentstruktur des Verbs. Diese wird durch die Bildung eines Interklits nicht verändert, insbesondere bleiben Fokus des Verbs und semantische Funktion der Argumente erhalten, obwohl diese Argumente durch Alleinwörter dargestellt werden. Andererseits folgen diese enklitischen Alleinwörter nicht länger den Regeln für die Reihenfolge von Phrasen im Satz. Das zum enklitischen Alleinwort gewordene Subjekt kann die zweite Position im Satz einnehmen und in das Prädikat "eingeschoben" werden oder nach einer unabhängigen Phrase vor dem Prädikat stehen. In beiden Konstruktionen ist die Verwendung von *ay* hinter dem Subjekt (und vor dem Kernwort des Prädikates) nicht möglich, es liegt keine nichtkanonische Reihenfolge von Subjekt- und Prädikatphrase vor, da das Subjekt keine Phrase mehr ist. Bewertet man die syntaktische Struktur, so besitzt der Satz keine Subjektphrase (*ang* Phrase), er ist aus dieser Sicht zum subjektlosen Nicht-Regelsatz geworden **{13-2.3.1 (2)}**. Vom Verb her betrachtet, bleibt das Subjektpronomen Argument.

Bezüglich der Reihenfolge der Interklitkurzwörter untereinander gelten abweichende Regeln als für Phrasen in konventionellen Sätzen. Im Wesenlichen werden alle Interklitpronomen und an der gleichen Stelle im Satz stehende enklitische Adverbien völlig gleich behandelt **{11-3.3}**. Die Hauptregel zur Reihenfolge (von der es keine Ausnahmen gibt) lautet "Einsilbig vor zweisilbig"; sie betrifft also nur den phonologisch-morphologischen Bau der Kurzwörter, ihre syntaktisch-semantischen Funktionen sind dabei unerheblich. Die nächste Stufe der Regeln "Pronomen vor Adverbien" betrifft die morphologische Wortart, und erst in einer dritten Stufe wird die synaktische (bzw. semantische) Funktion von Pronomen relevant.

Da ANG-Pronomen auch das Prädikat des Satzes bilden können, stellt sich die Frage nach einem Prädikatinterklit. Wir vermuten, dass es diesen nicht gibt. Entweder steht das Prädikat am Satzanfang und macht damit die Frage einer Interklitbildung gegenstandslos. In anderen Positionen benötigt ein ANG-Pronomen als Prädikat das Bestimmungswort *ay*. Damit wird die Bedingung verletzt, dass das Interklitkurzwort nur **ein** Wort sein darf.

11-7 Tabelle von Kurzwörtern

In der nachfolgenden Tabelle sind einige Kurzwörter zusammengestellt. Wie in **{11-1}** erwähnt, gehören sie unterschiedlichen Wortarten an.

Proklitische Kurzwörter	Enklitisches Verhalten	Enklitische Kurzwörter
ang ay mga si sina ng ni sa nasa kay at ...	akọ ka siyạ ... ko mo niyạ ... itọ iyạn iyọn	Adverbien **{10-2.1}** ...
	Interklitisches Kurzwort: na {L} **{11-4}**	

Sonstige Kurzwörter: e naku ..., halos ...

Die Kurzwörter *na, ng, nang, nga* und das Suffix *-ng* sind einander sehr ähnlich in Aussprache und Schreibweise, haben aber unterschiedliche Bedeutung oder Funktion im Satz. Deshalb haben wir im Anhang **{11A-701}** eine Tabelle zusammengestellt.

11-8 Sprung aus dem Subjekt

In der filipinischen Sprache gibt es Konstruktionen, bei denen ein Wort die Subjektphrase verlassen kann und ähnlich wie ein enklitisches Kurzwort positioniert werden kann. Wir bezeichnen dies als Sprung aus dem Subjekt (*paglundạg sa pamaksạ*). In der Regel handelt es sich dabei um attributive Adjektive [1a], jedoch kann auch das Kernwort *lahạt* das Subjekt verlassen und dessen Objunkt zum Kernwort des Subjektes machen [2a 3] **{6A-241 (2)}**. In einigen Sprung-aus-dem-Subjekt-Konstuktionen wird eine Ligatur verwendet [1a 3], jedoch nicht in [2a].

Diese Konstruktionen sind vom Subjektinterklit zu unterscheiden, bei dem das gesamte Subjekt (das nur aus einem Pronomen besteht) eine besondere Position einnimmt. Es besteht eine Ähnlichkeit zwischen Sprung-aus-dem-Subjekt-Konstruktionen und den Subjektinterklit-Konstruktionen, bei denen die Nominalphrase des Subjektes geteilt wird, und ein Rest dieser Phrase an seiner ursprünglichen Stelle verbleibt [4]. Sprung aus dem Subjekt liegt nicht vor, wenn das Prädikat durch ein Adverb ergänzt wird [5].

[1] [a] Naghain na **lasịng** ng isdạ si Maria. [b] Naghain ng isdạ ang lasịng na si Maria. *Betrunken hat Maria den Fisch serviert.*

[2] [a] Pagkahingạ ay ikinuwẹnto **lahạt** ni Busilak sa mga duwẹnde ang nangyari. **{W Busilak 1}** [b] Pagkahingạ ay ikinuwẹnto ni Busilak sa mga duwẹnde ang lahạt ng nangyari. *Schneewittchen kam bald darauf wieder zu sich und erzählte, was alles vorgefallen war.* **{6A-241 [12]}**

[3] Itiklọp mong **lahạt** ang mga damit na malinis na.**{** **LJE *tiklop*}** *Lege die ganze saubere Wäsche zusammen.*

[4] Walạ kamịng permanẹnteng tirahan ni Inạ. *Mutter und ich haben keine feste Wohnung.* **{6A-903 Σ}**

[5] Lumipạd na pataạs sa langit ang lobo. (Pataas ang paglipad, hindi ang lobo.) *Der Luftballon flog himmelwärts.* **{10A-104 [13]}**

12 Interrogationen

12-1 Einleitung

In der filipinischen Sprache sind Interrogationen von besonderem Interesse. Nur wenige Phrasen sind in Phrasenfragen direkt erfragbar. Das Prädikat kann mit Interrogativpronomen erfragt werden, eine Erfragung des Subjektes ist nicht möglich. Für Adjunktphrasen stehen SA-Formen der Interrogativpronomen zur Verfügung. Objunkte können nur in Ausnahmefällen erfragt werden. Oft ist ein syntaktischer Umbau des Aussagesatzes notwendig, um eine Frage formulieren zu können (und nicht nur eine Änderung der Wortfolge). Hinzu kommen Interrogativadjektive, -adverbien und einige Interrogativverben. Das Studium dieser Vorgänge hilft, die syntaktische Struktur der Sprache besser zu verstehen. In **{1A-202 Σ}** wird dies an einem Beispiel ausführlich dargestellt.

Viele Interrogativa besitzen Pluralformen, die durch Wortdoppelung gebildet werden. Interrogativa werden in Verbindung mit Konjunktionen nichtfragend verwendet, sie sind dann als Indefinita zu betrachten **{6-4.4.1}**. Für Entscheidungsfragen besitzt die filipinische Sprache ein enklitisches Interrogativadverb *ba*.

In unserer Darstellung lässt sich die Syntax der Interrogationen vollständig aus den allgemeinen Prinzipien der filipinischen Syntax herleiten. Fragesätze gehorchen den gleichen Gesetzmäßigkeiten wie andere Sätze, ohne dass besondere Regeln eingeführt werden müssen. Die einzige Besonderheit ist, das das Fragewort oder die Fragephrase in der Regel am Satzanfang zu stehen hat. Auch dies passt in unsere Darstellung, da auch in anderen Sätzen die erste Phrase im Satz eine besondere Aufmerksamkeit besitzt.

In den nächsten Abschnitten betrachten wir die Interrogativa und anschließend die Syntax der Frage- und Antwortsätze.

12-2 Phraseninterrogativa

Wir bezeichnen Fragen, bei denen eine Phrase erfragt wird, als Phrasenfragen und deren Interrogativa als Phraseninterrogativa (Phrasenfragewörter, *salitạng pananọng pamparirạla*).

Wir vermeiden den Begriff Ergänzungsfrage und schließen damit Undeutlichkeiten zu Ergänzungs- und Ersetzungssatz aus **{13-5}**. Eine Bezeichnung wie W-Frage verbietet sich in Filipino.

Interrogativa bei C. Lopez und Aganan et al. **{12A-201 }**.

12-2.1 Interrogativpronomen

(1) Die filipinische Sprache besitzt zwei Interrogativpronomen (*panghalịp na pananọng*, Schlüssel **{Pl}**) in der Grundform. Mit *sịno* werden Personen erfragt [1 2], sein Gegenstück für Sachen ist *anọ* [3]. Da mit diesen Pronomen das Prädikat erfragt wird **{12-4.2}**, bezeichnen wir sie als AY-Formen. Die entsprechenden SA-Pronomen sind *kanịno* [4 5], das Personen in Adjunktphrasen erfragt, und seine Gegenstücke für Sachen *saạn* und *nạsaạn* [6-10]. Die SA-Interrogativpronomen können in Verbindung mit Präpositionen verwendet werden [11-15]. Das NG-Interrogativpronomen *nịno* wird selten verwendet [16], da es als enklitisches NG-Pronomen nicht an den Satzanfang gestellt werden kann. **{12-4.4}**. Damit lässt sich für die Interrogativpronomen folgendes Schema aufstellen, in dem auch die Pluralformen mit Stammdoppelung aufgenommen sind [2].

Schlüssel		ANG ---	AY {PI}	NG {MC.PI}	SA {MA.PI}
Singular und Plural	Personen	Nicht vorhanden	sino	nino	kanino
	Dinge		anọ	Nicht vorhanden	saan nasaạn
Plural	Personen		sinu-sino	ninu-nino	kani-kanino
	Dinge		anụ-anọ	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden

{*} Seltener werden Formen mit Bestimmungswörtern wie *ng ano* gebildet **{12A-201 (1)** **}**.

[1] **Sino** ang tumitiraạ sa bahay na iyọn? *Wer wohnt in diesem Haus?*

[2] **Sinu-sino** ang tumitiraạ sa bahay na iyọn? *Wer [mehrere Leute] wohnt in diesem Haus?*

[3] **Anọ** ang kinakain mo? *Was isst du?*

[4] [a] **Kanino** ang lapis? [b] **Akin** ang lapis. [c] **Sa amạ** ang lapis. *Wer hat den Bleistift? (Bei wem ist der Bleistift?) Ich habe den Bleistift. Vater hat den Bleistift.*

[5] [a] **Kanino** nagbigạy si Gina ng librọ? [b] **Kanino** ibinigạy ni Gina ang librọ? *Wem hat Gina ein Buch gegeben?*

[6] **Saạn** ka nakatiraạ? *Wo wohnst du?*

[7] **Saạn** ka pupuntaạ? *Wo gehst du hin?*

[8] **Saạn** ngạ palạ galing 'yọn? **{W Piso 3.4}** *Wo kommt denn das nun her?*

[9] **Saạn** naglalaroọ ang mga bata? *Wo spielen die Kinder?*

[10] **Nasaạn** ang matatamịs na manggạ? *Wo sind die süßen Mangos?*

[11] [a] Para **kanino** ang sapatos? [b] Para **kay Lolo** ang sapatos. *Für wen sind die Schuhe? Für Großvater sind die Schuhe.*

[12] [a] Para **kanino** bibilhịn mo ang sapatos? [b] Para **kay Lolo** bibilhịn ko ang sapatos. *Für wen wirst du die Schuhe kaufen? Für Großvater kaufe ich die Schuhe.*

[13] Tungkọl **saạn** ang nalathala ng isạng librọ? *Worüber ist ein Buch erschienen?*

[14] Tungkọl **saạn** nagsulat siyạ ng aklạt? *Worüber hat er ein Buch geschrieben?*

[15] Para **saạn** ang langịs? *Für was ist das Öl?*

[16] Aklạt **nino** iyạn? *Wessen Buch ist das?* (In unserem Werkstatt-Korpus haben wir kein Beispiel mit *nino* gefunden.)

(2) Umgangssprachlich werden Interrogativpronomen mit *ang* zu *sinong* [1|17] oder *anọng* zusammengezogen [18] **{2-2.2 (3)}**. Dies ist zu unterscheiden vom adjektivischen Gebrauch **{12-2.2}**. Mehr idiomatisch sind die Fragesätze [20-25]. Eine Sonderstellung nimmt das Interrogativum *magkano* ein [26]. Es kann nicht attributiv mit Substantiven verbunden werden (~~*magkanong Dollar*~~). Daher betrachten wir es als Interrogativpronomen und nicht als Interrogativadjektiv.

[17] **Sinong** tumitiraạ sa bahay na iyọn? *Wer wohnt in diesem Haus?*

[18] [a] **Anọng** maingay doọn? [b] **Anọ** ang maingay doon? *Was ist dort so laut?* (Vgl. **{12-2.2 [7]}**.)

[19] **Sino** ang may sabi sa iyọ? *Wer hat dir das gesagt?*

[20] **Anọ** ba? *Was jetzt? Was ist das? Was macht das schon?*

[21] **Anọ** ka? *Was bist du schon? (beleidigend)*

[22] **Anọ** ka ba? *Was ist mit dir los?*

[23] **Anọ** mo si Juạn? *Wie bist du mit Juan verwandt?*

[24] **Saạn** ka ba? *Von wo kommst du? Von wo bist du her?*

[25] [a] **Nasaạn** ka ba? [b] **Asạn** ka ba? ☺ *Wo bist du?*

[26] [a] **Magkano** ang aklạt na iyạn? [b] Sandaạng pi̱so ang aklạt na itọ. *Wie teuer ist das Buch da? 100 Peso kostet dieses Buch.*

12-2.2 Interrogativadjektive

Eine Anzahl Interrogativa verhalten sich wie Adjektive, wir bezeichnen sie als Interrogativadjektive (*pang-uring pananọng*, Schlüssel **{JI}**). Zu dieser Gruppe gehören *alịn*, *ilạn*, *ikaalịn*, *pang-alịn* [1-3]. Eine Besonderheit ist das spanische Lehnwort *kumustạ* |como esta| 'wie geht es' [4], wobei *kumustạ* in der filipinischen Syntax als Interrogativadjektiv {JI/Es} betrachtet werden sollte. In den Sätzen [1 2 4 10a 11 12] werden die Interrogativadjektive prädikativ verwendet. Die Interrogativadjektive können wie andere Adjektive in Nominalphrasen als Attribut verwendet werden [3 5 10b]. Sie erhalten dann eine Ligatur, bilden also Subjunkte. Das gleiche gilt für die attributiv verwendeten Interrogativpronomen *si̱no*, *anọ* und *kani̱no* [6-9], die dann den Schlüssel **{J/PI}** erhalten. Das Interrogativadjektiv *tagasaạn* kann ebenfalls prädikativ und attributiv verwendet werden [10a|b]. *kaanụ-anọ* besitzt regelmäßig ein Objunkt (*mo* in Satz [11]).

[1] **Alịn** ang nasa bahay? *Wer (von den Kindern) ist zu Hause?*
[2] **Ilạn** kayọ sa lakbạy? *Wieviel seid ihr unterwegs?*
[3] **Pang-alịn** kang anạk? *Das wievielte Kind bist du?*
[4] [a] **Kumustạ** po kayọ? [b] **Kumustạ** ang anạk mo? Wie geht es Ihnen? Wie geht es deinen Kindern? (Nichtfragend wird *kumusta* als Grußformel verwendet.)
[5] **Alịng** pạrte ang gustọ mo? *Welchen Teil möchtest du?*
[6] **Sinọng** bayani ...? *Welcher Held ...?*
[7] **Anọng** i̱ngay iyọn? *Was für ein Lärm ist dies?*
[8] **Anọng** oras na? *Wie spät ist es?*
[9] Tungkọl **kani̱nong** kọtse ang pinag-uusapan ninyọ? *Über wessen Auto redet ihr?*
[10] [a] **Tagasaạn** ka ba? [b] **Tagasaạn** kang lugạr? *Wo kommst du her?*
[11] **Kaanu-ano** mo ba si Nina? *Wie bist du mit Nina verwandt?* (Vgl. **{12-2.1 [23]}**)
[12] **Pang-anọ** ang sandọk? *Wofür ist der Schöpflöffel?*

12-2.3 Interrogativadverbien

Interrogativadverbien (*pang-abay na pananọng*, Schlüssel **{DI}**) sind *bakit*, *kailạn*, *paano*, *gaanọ* [1-5] und *ba* **{12-3}**. Wie bei anderen Adverbien, die Inhaltswörter sind, stellt sich die Frage (mit Ausnahme von *ba*, das enklitisches Kurzwort ist), ob sie unabhängig im Satz stehen oder als Attribut einer anderen Phrase zugeordnet sind. Unabhängig sind mit Sicherheit *bakit* und *kailạn* [1 2] **{10-3.2 (3)}**. So erklärt sich, dass sie keine Ligatur erhalten; wir zählen diese Phrasen zu den Disjunkten **{*}**. Da *paano* in Verbindung mit Verben verwendet wird [3 4] **{10-3.1.1}**, während *gaanọ* mit Adjektiven (und selten mit Substantiven) verwendet wird [5] **{10-3.1.2}**, ist zu vermuten, dass diese Interrogativadverbien Attribute und damit Subjunkte sind, obwohl auch sie keine Ligatur erhalten (Ausnahme **{7-7.1 [3]}**). In Verbindung mit *gaanọ* wird das Präfix von *ma-* Adjektiven zu *ka-* abgewandelt [5]. Die Interrogativadverbien *gaanọ* und *paano* können prädikativ verwendet werden [6 7] **{******} {2-4.8}**. Die Interrogativadverbien (wieder mit Ausnahme von *ba*) können Interklitbezugswort sein [2 3]. Satz [8a|b] ist ein verkürzter Satz mit prädikativem *paano*. In Satz [9] bildet *paano* ein Disjunkt.

[1] **Bakit** umiyạk ang bata? *Warum weint das Kind?*
[2] **Kailạn** po kayọ dumati̱ng sa Pilipinas? *Wann sind Sie in die Philippinen gekommen?*
[3] **Paano** ka magsulat? *Wie schreibst du? Wie ist deine Handschrift?*

[4] **Paano** kantahin ang "Bahay Kubo"? *Wie singt man "Bahay Kubo"?*

[5] **Gaanọ katagal** na siya nagtrabaho dito? *Wie lange arbeitet er schon hier?*

[6] **Gaanọ ba** ang inaani ni Don Pepe? *Wieviel ist die Ernte (je Erntezeit) von Don Pepe?*

[7] **Paano ba** ang paggawa niyan? *Wie ist das gemacht worden?*

[8] [a] **Paano** ang puso ko kung wala ka? [b] Paano ang mangyayari sa puso ko kung wala ka na? *Wie soll es mit meinem Herzen geschehen, wenn du nicht mehr da bist?*

[9] **Paano** nga ay di maaliś-aliś ang umanọ'y alitan nila ni Rica. *Daher hörte das Gerede über die Streiterein zwischen ihr und Rica nie auf.* **{2A-214 Σ}**

{*} Sie sind mit Sicherheit keine unabhängigen Adjunkte, da sie keine SA-Pronomen sind.

{}** In diesen Fällen können *gaano* und *paano* als Interrogativadjektive betrachtet werden.

12-2.4 Interrogativverben

Die filipinische Sprache besitzt Interrogativverben (*pandiwang pananọng*), bei denen die Verbform bereits eine Frage beinhaltet. Dazu gehören *anuhin*, *anhin*.

12-3 Entscheidungsfragen und *ba*

Die filipinische Sprache besitzt ein enklitisches Interrogativadverb *ba* (*pang-abay na pananọng*, Schlüssel **{DI/EC}**), das die verkürzte weitgehend gebräuchliche Form von *bagạ* ist. Es wird für Entscheidungsfragen verwendet, und die Frage bezieht sich im Allgemeinen auf die Richtigkeit des gesamten Satzes [1-2]. *ba* wird dann als enklitisches Kurzwort an die zweite Position im Satz gestellt (Adverbinterklit in [2] **{11-6.8}**). Eine weitere Möglichkeit ist, den fraglichen Satz als Aussagesatz zu lassen und einen verkürzten Frageteilsatz *di ba* zuzufügen [3]. Die Frage kann sich auf die Erfragung der vor *ba* stehenden ersten Phrase im Satz beschränken [4a 5a] (einfache enklitische Konstruktion); dann ist entsprechend die richtige Antwort zu wählen [4b|c]. Weiterhin wird *ba* bei Alternativfragen verwendet [6 7]. In Phrasenfragen kann *ba* zur Vestärkung der Frage dem Interrogativum nachgestellt werden [8].

[1] Dumatíng **bạ** si Pedro? Oo. Hindi pa. *Ist Pedro angekommen? Ja. Noch nicht.*

[2] Gustọ mo **bạng** sumama? Oo. Ayoko. *Möchtest du mitgehen? Ja. Ich mag nicht.*

[3] Chris, **di ba** sabi mo, parang kayọ 'yung piso? **{W Piso 3.6}** *Chris, du hast doch gesagt, wie ihr sei dieser Peso.*

[4] [a] **Si Ana bạ** ang kumain ng manggạ? [b] Hindi, **si Lola** ang kumain ng manggạ. [c] ~~Hindi, si Ana ang kumain ng mansanas.~~ *Hat Ana Mangos gegessen? Nein, Oma hat Mangos gegessen.* ~~*Nein, Ana hat einen Apfel gegessen.*~~

[5] [a] "Marami **bang** tubig sa loob ng balọn?" tanọng nito sa lobo. [b] "Oo, napakarami!" ang pagsisinungaling na sagọt namạn ng lobo. **{W Äsop 3.1.1}** *"Ist viel Wasser in dem Brunnen?" fragt sie den Wof. "Ja, sehr sehr viel!" ist die lügnerische Antwort des Wolfes.*

[6] Umaliś na **bạ** o hindi pa ang mga bisita? *Sind die Besucher schon weggegangen oder noch nicht?*

[7] [a] Iyạn **bạ** ang sẹlpon mo o ng kaibigan mo? [b] Sa iyọ **bạ** o sa kaibigan mo ang sẹlpon na iyạn? *Ist das dein Handy oder das deiner Freundin?*

[8] Bakit **bạ**? *Warum eigentlich?*

Weitere Beispielsätze {12A-301}.

Bei der Antwort auf 'ja/nein' Fragen wird unterschieden **{10-5}**. Wenn die Antwort das Vorhandensein oder die Anwesenheit einer Person oder eines Gegenstandes beschreibt, wird mit *mayroọn* oder *walạ* geantwortet [9]. Die Antwort auf Tätigkeiten, Eigenschaften (auch von Personen) oder Umstände ist *oo* oder *hindi* [10].

[9] May tubig na ba? Mayroọn. Walạ. *Gibt es jetzt Wasser? Ja. Nein.*
[10] Kumakain ka na ba? Oo. Hinḍi pa. *Isst du schon? Ja. Noch nicht.*

12-4 Erfragbare Phrasen

12-4.1 Allgemeines

In der filipinischen Sprache sind nicht alle Phrasen erfragbar. Die wichtigste Einschränkung kommt von der Bestimmtheit des Subjektes. Im filipinischen Satz muss das Subjekt einen größeres Maß von Bestimmtheit besitzen als das Prädikat **{2-3}**. Damit wird die Erfragung des Subjektes ausgeschlossen. Neben dem Prädikat können andere Phrasen, die keine Bestimmtheit an sich besitzen, erfragt werden. Dazu gehören Adjunkte und unabhängige Phrasen. Von Ausnahmen abgesehen, sind Objunkte ebenfalls nicht erfragbar. Hier ist der Grund das enklitische Verhalten der Objunktphrasen, das in der Regel die Möglichkeit ausschließt, die Fragephrase an den Satzanfang zu stellen.

Es gibt also in der filipinischen Sprache verbotene Fragen. Wir verstehen darunter, dass es keine syntaktischen Konstruktionen gibt, die das Erfragen bestimmter Phrasen ermöglicht. Dieser Mangel wird dadurch behoben, dass die filipinische Sprache eine hohe Flexibilität besitzt, Phrasen durch geeignete syntaktische Mittel zu tauschen. Wie oben erwähnt, sind die wichtigsten Fälle die Erfragung von Subjekt und Objunktphrasen. Wir haben in einem Mustersatz die Erfragung der verschiedenen Phrasen betrachtet **{1A-202 Σ}**

Entscheidungsfragen mit *ba* **{12-3}** können hier ausgenommen werden, da dort die Bestimmtheit keine Rolle spielt.

Syntax der Fragesätze in der philippinischen Linguistik **{12A-411 }**.

12-4.2 Erfragung des Prädikates

(1) Vorzugsweise wird in der filipinischen Sprache das Prädikat erfragt. Das zu Erfragende soll im Satz besondere Aufmerksamkeit erhalten und wird daher an den Satzanfang gestellt. Dazu passt gut, dass im kanonischen filipinischen Satz das Prädikat am Satzanfang steht. Weiterhin hat das Prädikat keine Bestimmtheit und kann daher gut als Fragephrase verwendet werden.

In den Antwortsätzen ergibt sich eine geänderte Situation. Die Antwortphrase soll wegen ihrer Bedeutung weiterhin am Satzanfang stehen. Da in der Regel die Antwort Bestimmtheit besitzt, muss entweder dem Prädikat Bestimmtheit verliehen werden oder der Antwortsatz muss so gebildet werden, dass die Antwortphrase das Subjekt mit Bestimmtheit an sich bildet.

Wir zeigen an einem Beispiel, wie Fragen und Antworten gestaltet werden können. Antwort [2] hat die gleiche syntaktische Struktur wir die Frage [1], ist aber semantisch nicht gut, da der bestimmte *tatay* das unbestimmte Prädikat ist. Durch ein nichtkanonisches *ang* im Prädikat wird dieser Defekt behoben **{2-2.5}**; Satz [3] ist eine syntaktisch und semantisch gute Antwort. Die Antwort [4] mit der Antwortphrase als Subjekt ist syntaktisch richtig, aber semantisch nicht gut, da die Antwortphrase erst am Satzende steht. Satz [5] erfüllt die beiden Bedingungen, wird aber wegen des Wechsels von kanonischer Reihenfolge in der Frage zu nichtkanonischer Reihenfolge in der Antwort als nicht gut empfunden. Soll die Antwort unbestimmt bleiben, so kann die syntaktische Struktur des Fragesatzes erhalten bleiben [6]. Ist die Antwort ein Personenname, ändert sich die Situation, da eine Person mit dem Artikel *si* stets - also auch als Prädikat - als bestimmt gekennzeichnet ist. Gleiches gilt für Personalpronomen als Antwort. So sind die Sätze [7 8] in diesem Fall die besten Antworten

und werden den anderen Möglichkeiten [9 10] vorgezogen.

[1] **Sino** ang tumitira sa bahay na iyon? *Wer wohnt in diesem Haus?*

[2] **Tatay ko** ang tumitira sa bahay na iyon. **[+/0] {*}** *Mein Vater wohnt in diesem Haus.*

[3] **Ang tatay ko** ang tumitira sa bahay na iyon. **[++]** *Mein Vater wohnt in diesem Haus.*

[4] **Tumitira** sa bahay na iyon ang tatay ko. **[-]** *Mein Vater wohnt in diesem Haus.*

[5] Ang tatay ko ay **tumitira** sa bahay na iyon. **[-]***Mein Vater wohnt in diesem Haus.*

[6] **Dayuhan** ang tumitira sa bahay na iyon. **[++]** *Ein (irgendein) Ausländer wohnt in diesem Haus.*

[7] **Si Bing** ang tumitira sa bahay na iyon. **[++]** *Bing wohnt in diesem Haus.*

[8] **Ako** ang tumitira sa bahay na iyon. **[++]** *Ich wohne in diesem Haus.*

[9] [a] **Tumitira** sa bahay na iyon si Bing. **[-]** [b] Si Bing ay **tumitira** sa bahay na iyon. **[-]** *Bing wohnt in diesem Haus.*

[10] [a] **Tumitira** ako sa bahay na iyon. **[-]** [b] Ako ay **tumitira** sa bahay na iyon. **[-]** *Ich wohne in diesem Haus.*

Fettdruck = Prädikat. Unterstreichen = Subjekt.

{*} Die Bewertungen beziehen sich auf die Eignung als Antworten zu einer bestimmten Frage und nicht auf die Grammatikalität der Sätze an sich.

(2) In Beispiel [1] ist das Subjekt des Fragesatzes eine Verbphrase. Wie bei Aussagesätzen, kann auch in Fragesätzen das Subjekt von einer Nominalphrase [11], einem Adjektiv [12] oder einer Adjunktphrase [13] gebildet werden (auch Existenzphrase [14]). In Satz [15] bildet eine verneinte Verbphrase das Subjekt des Fragesatzes. Für die Antwortsätze [16] gelten die gleichen Regeln, die oben in den Beispielen [2-10] dargestellt wurden.

[11] **Sino** ang guro mo? *Wer ist dein Lehrer?* {P-S=P-N}

[12] **Sino** ang marunong na lumangoy? *Wer kann schwimmen?* {P-S=P-J}

[13] **Ano** ang nasa loob ng pitak? *Was ist in der Schublade?* {P-S=P-A}

[14] **Sino** ang may sabi sa iyo? *Wer hat dir das gesagt?* {P-S=P-A/E}

[15] **Sino** ang hindi pa tumikim sa masarap na himagas na ito? *Wer hat noch nicht von dem leckeren Nachtisch probiert?* {P-S=P-V(D D V)}

[16] [a] **Sino** ang maganda? [b] **Si Ana** ang maganda. **[++]** [c] **Bata** ang maganda. **[0]** [d] **Maganda** ang bata. **[++]** *Wer ist hübsch? Ana ist hübsch. Das Kind ist hübsch.*

Fettdruck = Prädikat. Unterstreichen = Subjekt.

(3) In den bisherigen Beispielen bildet ein Interrogativpronomen das Prädikat. Darüber hinaus können Fragesätze mit Interrogativadjektiven als Prädikat gebildet werden [17]. Adjunktphrasen [18 19] (einschließlich Präpositionalphrasen [20]) können ebenfalls die zu erfragende Phrase sein. Existenzphrasen scheiden aus, da die Existenzwörter mit Interrogativa (Ausnahme ist *ba*) nicht kompatibel sind. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das NG-Pronomen *nino* [21] und Interrogativadjektive [22], die ein Attribut innerhalb des Prädikates bilden, zur Erfragung des Prädikates verwendet werden.

In Sätzen mit kanonischer Reihenfolge von Prädikat und Subjekt steht das Prädikat am Satzanfang. Daher besitzen Fragesätze in der Regel diese Reihenfolge. Selten sind Fragesätze mit Prädikat als Fragephase in nichtkanonischer Reihenfolge [23].

[17] **Ilan** kayo sa lakbay? *Wieviel seid ihr unterwegs?* **{P-J(JI)}**

[18] **Kanino** ang lapis? *Wer hat den Bleistift? (Bei wem ist der Bleistift?)* **{12-2.1 [4]}** **{P-A=P-N(MA.PI)}**

[19] **Nasaan** ang matatamis na mangga? *Wo sind die süßen Mangos?* **{P-A=P-N(MA.PI)}**

[20] [a] **Para kanino** ang sapatos? [b] **Para kay Lolo** ang sapatos. *Für wen sind die Schuhe? Für Großvater sind die Schuhe.* **{P-A/O}**

[21] **Aklat nino** iyan? *Wessen Buch ist das?* **{P-N(N MC.PI)}**

[22] **Aliṇg pạrte** ang gustọ mo? *Welchen Teil möchtest du?* **{P-N(JI.L N)}**

[23] Ang bahay **ay nasaạn?** *Wo ist [denn jetzt nun] das Haus?* **{C-1/Q/SYP}**

Fettdruck = Prädikat. Unterstreichen = Subjekt.

12-4.3 Erfragung des Subjektes

Das Subjekt im filipinischen Satz besitzt stets ein hohes Maß an Bestimmtheit **{2-3}**. Daher ist eine Erfragung des Subjektes nicht möglich. An anderer Stelle wird dargestellt, dass Prädikat und Subjekt im filipinischen Satz ihre Rollen tauschen können **{2-2.3}**. Bei der Erfragung des Subjektes wird es nach einem solchen Tausch das erfragbare Prädikat [1|2 3|4 5|6]. In den Antworten gelten die gleichen Regeln, die oben bei der Erfragung des Prädikates dargestellt wurden **{12-4.2}**.

[1] **Tumitiṛạ** ang kapatịd ko sa bahay na iyọn. *In diesem Haus wohnt mein Bruder.*

[2] **Sịno** ang tumitiṛạ sa bahay na iyọn? *Wer wohnt in diesem Haus?*

[3] **Magandạ** si Ana. *Ana ist hübsch.*

[4] **Sịno** ang magandạ? *Wer ist hübsch?* **{12-4.2 [16]}**

[5] **Nasa bahay** si Paolo (hind*ị* si Rosa). *Paula (und nicht Rosa) ist zu Hause.*

[6] **Aliṇ sa dalawạ** ang nasa bahay? *Wer von den beiden ist im Haus?*

Fettdruck = Prädikat (bzw. dessen Kernwort). Unterstreichen = Subjekt (bzw. dessen Kernwort).

12-4.4 Erfragung der Objunktphrase

Die Objunktphrase verhält sich enklitisch; im possessiven Gebrauch wird sie dem Substantiv nachgestellt und ebenso als Argument dem Verb. Da ein Objunkt nicht am Satzanfang stehen kann, kann es - von Ausnahmen abgesehen - nicht erfragt werden. Um das Objunkt als Argument des Verbs erfragen zu können, werden Aktiv- und Passivverben gewechselt [1-3]. Dabei kann das zu erfragende Objunkt zum Subjekt des Satzes gemacht werden und dieses wiederum zum Prädikat. Dieses Verfahren ist nur möglich, wenn es geeignete Aktivverben gibt. In einigen Wortfamilien werden bestimmte Aktivverben nahezu ausschließlich für diese Fragesätze verwendet (i.A. *mag-* Verben **{8-1.3 (4)}**); in der Antwort werden Passivverben verwendet [4]. Zur Erfragung des possessiven Objunktes (Objunktphrase als Teil der Nominalphrase) kann das Interrogativpronomen *kaṇịno(ng)* verwendet werden, das dem Substantiv adjektivisch vorangestellt wird [5 6] **{3-4 (4)}**. Als SA-Pronomen ist *kaṇịno* eigentlich des Fragewort für Adjunkte, aber eine Antwort in Form eines possessiven Objunktes ist möglich. Dies wird häufig getan, aber die Frage bleibt, ob das Paar *kaṇịno* Frage und *ng* Antwort ungrammatikalisch ist. Keinesfalls darf eine *ng* Antwort vorangestellt oder gar an den Satzanfang gestellt werden. In diesen Fällen ist auf die *kaṇịno* Frage nur eine *sa* Antwort möglich. Das NG-Interrogativpronomen *nịno* wird nur beschränkt verwendet [7]; da es enklitisch ist, kann es nicht am Satzanfang stehen. Ähnliches gilt für Phrasen mit dem Bestimmungswort *ng* [8].

[1] [a] Nagluto ng hapunan si Nanay. [b] Niluto ni Nanay ang hapunan. [c] **Hapunan** ang niluto ni Nanay. *Mutter kocht das Abendessen.* [d] **Anọ** ang niluto ni Nanay? *Was kocht Mutter?*

[2] [a] Binigyạn akọ ni Gina ng dalawạng aklạt. [b] Ibinigạy sa akin ni Gina ang dalawạng aklạt. [c] **Dalawạng aklạt** ang ibinigạy ni Gina sa akin. *Gina gab mir zwei Bücher.* [d] **Anọ** ang ibinigạy ni Gina sa akin? *Was gab Gina mir?*

[3] [a] **Sino** ang nag-aliṣ ng pera? [b] *Wer hat das Geld weggenommen?* [b] **Akọ** ang nag-aliṣ ng pera. [c] Inaliṣ *ko* ang pera. *Ich habe das Geld weggenommen.*

[4] [a] **Sino** ang nagbukạs ng pintọ? *Wer hat die Tür geöffnet?* [b] Binuksạn *ko* ang pintọ. *Ich*

habe die Tür geöffnet.

[5] [a] **Kaninong** aklạt iyạn? *Wessen Buch ist das?* [b] **Aking** aklạt iyạn. [c] Aklạt **ko** iyạn. *Das ist mein Buch.* [d] Aklạt **ng lolo** iyạn. *Das ist Großvaters Buch.*

[6] [a] **Kanino** iyạn? *Wem ist das?* [b] **Akin** iyạn. *Das ist meines. Das gehört mir.* [c] **Sa amạ** iyạn. *Das gehört Vater.*

[7] **Aklạt nino** iyạn? *Wessen Buch ist das?*

[8] **Ngipin ba ng anọ** iyạn? **{12A-201 (1)}** *Von wem (welchem Tier) ist dieser Zahn?*

Fettdruck = Prädikat (bzw. Teil davon). Unterstreichen = Erfragte Phrase.

In Sätzen mit Katatapos als Prädikat ist der Täter ein Objunkt in einem subjektlosen Satz [9] **{7-6.6}**. Dieses Objunkt ist aus den oben dargestellten Gründen nicht erfragbar. In einigen Fällen wird eine nahezu ungrammatikalische Konstruktion zur Erfragung des Täters gewählt [10]. Der grammatikalisch richtige Weg ist häufiger, statt des Katatapos wird ein Aktivverb verwendet, bei dem der Täter nach Tausch von Prädikat und Subjekt erfragt werden kann [11].

[9] Kaaaliṣ niyạ lang. *Er ist gerade weggegangen.*

[10] Siṇo ang kaaaliṣ lang? **[-]** *Wer ist gerade weggegangen?* **{Kroeger 1991 p. 65 ff.}**

[11] Siṇo ang umaliṣ kaniṇa? **[++]** *Wer ist eben weggegangen?*

12-4.5 Erfragung von Adjunkten und unabhängigen Phrasen

(1) Die Erfragung von Adjunkten **{*}** und unabhängigen Phrasen hat wenig Probleme. Es gibt (fast) keine Beschränkungen, dass diese Phrasen am Satzanfang stehen können. Außerdem besitzen sie keine besondere Bestimmtheit. Zu ihrer Erfragung werden die SA-Formen der Interrogativpronomen *kaniṇo* und *saạn* **{12-2.1}** oder Interrogativadverbien **{12-2.3}** verwendet.

{*} In diesem Abschnitt betrachten wir Adjunktphrasen in nicht prädikativer Funktion, die Erfragung von Adjunktphrasen als Prädikate wurde bereits in **{12-4.2}** behandelt.

Ist die Adjunktphrase Argument eines Verbes, so kann sie bei der Erfragung vor das Verb gestellt werden [1|2 5|6]. In der Antwort wird in der Regel wieder die Reihenfolge eingehalten, bei der die zum Verb gehörige Adjunktphrase nach dem Verb steht. Zu [2] gibt es einen unregelmäßigen idiomatischen Fragesatz mit Wortstamm ohne Affix [3]. Eine Anzahl Wortfamilien bietet die Möglichkeit, durch veränderte Affigierung des Verbs die Adjunktphrase als Subjekt in den Fokus zu setzen. Das Subjekt kann mit dem Prädikat getauscht werden; als Prädikat ist es dann erfragbar [1|4 5|7-9].

[1] [a] Pupuntạ akọ sa palẹngke. [b] Pupuntạ akọ kay Lola. *Ich gehe zum Markt (zu Großmutter).*

[2] [a] **Saạn** ka pupuntạ? [b] Sa palẹngke akọ pupuntạ. [c] Sa palẹngke pupuntạ akọ. [d] Pupuntạ akọ sa palẹngke. *Wohin gehst du? Ich gehe zum Markt.* [e] **Kaniṇo** ka pupuntạ? [f] Kay Lola pupuntạ akọ. *Zu wem gehst du? Ich gehe zu Großmutter.*

[3] **Saạn** ang puntạ mo? *Wo gehst du hin?* **{7-6.3 [7b]}**

[4] [a] Pupuntahạn ko si Lola. [b] Siṇo ang pupuntahạn mo? *Ich gehe zu Großmutter. Wo gehst du hin?*

[5] Ibigạy mo kay Lola ang bulaklạk. *Gib Großmutter die Blumen.*

[6] [a] **Kaniṇo** dapat akọng ibigạy ang bulaklạk? [b] Kay Lola ibigạy mo ang bulaklạk. [c] Ibigạy mo kay Lola ang bulaklạk. *Wem soll ich die Blumen geben? Gib Großmutter die Blumen.*

[7] Bigyạn mo ng bulaklạk si Lola. *Gib Großmutter Blumen.*

[8] Siṇo ang dapat kong bigyạn ng bulaklạk? *Wem soll ich Blumen geben.*

[9] [a] Si Lola ang bigyạn mo ng bulaklạk. [b] Iyọng guro ang bigyạn mo ng bulaklạk. *Gib Großmutter Blumen. Gib deiner Lehrerin Blumen.*

(2) Fragephrasen können mit dem Bestimmungswort *sa* gebildet werden [10 11]. Adjektive, die regelmäßig mit Adjunkten verbunden werden, können Fragen mit *saạn* bilden [12] **{8-4.2}**. Mit Interrogativadverbien [13 14] und mit dem SA-Interrogativpronomen *saan* ([15], nur im lokalen Sinn) können unabhängige Phrasen erfragt werden.

[10] [a] **Sa anọ** ba gagamitin ang kahoy na iyạn? **[0]** [b] **Saạn** gagamiṭin ang kahoy na iyạn? **[++]** *Wofür wird dieses Holz verwendet?*

[11] **Sa aliṇ** ka ba papasok? (palabạs sa sine) **[++]** *In welchen (Film) willst du gehen?* (Das SA-Interrogativpronomen *saan* ist hier kein semantisch vollwertiger Ersatz.)

[12] [a] Ayon **saạn** siyạ? [b] Ayon siyạ sa aking balak. *Womit ist er einverstanden? Er ist mit meinem Plan einverstanden.*

[13] [a] **Kailạn** pupuntạ ka sa Maynila? [b] Bukas pupuntạ akọ sa Maynila. [c] Sa Lunes pupunta akọ sa Maynila. *Wann fährst du nach Manila? Morgen (am Montag) fahre ich nach Manila.* (In [13a] ist die Fragephrase *kailan* und in [13b] die Antwort *bukas* ein Disjunkt **{10-3.2}**, während die Antwort *sa Lunes* in [13c] ein Adjunkt ist **{4-5.1}**)

[14] **Bakit** umiiyak ang bata? Dahil sa kirọt siyạng umiiyak. *Warum weint das Kind? Vor Schmerz weint es.*

[15] **Saạn** siyạ kumakantạ? Doọn siyạng kumakantạ. *Wo singt er? Dort singt er.*

(3) Selterer ist die Erfragung der Nominalphrase in einer Existentialphrase [16a 17b]; sie wird häufig vermieden [17c 18b].

[16] [a] **May anọ** ka ba? [b] May sakiṭ akọ. [c] May sapatos akọ. *Was hast du? Ich habe Schmerzen. Ich habe Schuhe.*

[17] [a] May apat na anạk ang kapatid mo. [b] **Mayroọn bang anạk** ang kapatịd mo? [c] **Ilạn** ang anạk ng kapatịd mo? *Deine Schwester hat vier Kinder. Hat deine Schwester Kinder? Wie viele Kinder hat deine Schwester?*

[18] [a] May pulạng bola sa kamạy mo. [b] **Aliṇg bola** ang nasa kamạy mo? *Du hast eine rote Kugel in der Hand. Welche Kugel hast du (in der Hand)?*

12-4.6 Weitere verbotene Fragen

Wir haben eine Anzahl Sätze gefunden, bei denen sich kein Weg gezeigt hat, bestimmte Phrasen zu erfragen. Es gibt keine Möglichkeit, in Satz [1] das Wort *malakị* aus der Phrase *sa harạp* ... herauszulösen. Die einzige mögliche Frage ist Satz [2]. Entsprechendes gilt für *ilạn* in Satz [3].

[1] Tumayọ silạ sa harạp ng malakịng punongmanggạ. *Sie stellten sich vor dem großen Mangobaum auf.*

[2] **Saạn** silạng tumayọ? *Wo haben sie sich aufgestellt?*

[3] Tungkọl sa **ilạng** larawan ang pinagsabi ni Pedro? *Über wie viele Bilder sprach Pedro?*

13 Einfacher und zusammengesetzter Satz

13-1 Einleitung

Die Struktur der Phrasen und ihre Beziehungen zueinander folgen in der filipinischen Sprache verhältnismäßig festen Regeln. Dies ist beim Bau komplizierterer Sätze nicht länger der Fall. Nahezu alle Konstruktionen, die semantisch verständlich sind, werden grammatisch akzeptiert (oder zumindest toleriert). Dies erschwert eine systematische Betrachtung des Baus komplizierterer Sätze (Beispiel **{13A-101 Σ}**).

Bei der Betrachtung von Sätzen in der filipinischen Sprache führen wir den Begriff Teilsatz (*sugnay*, Schlüssel **{C-..}**) ein. Unter einem Teilsatz verstehen wir einen syntaktisch vollständigen Satz. Dieser enthält ein Prädikat, braucht jedoch weder ein Verb noch ein Subjekt zu besitzen. Mit dem Begriff Teilsatz können wir einen einfachen Satz (*pangungusap na payak*, Schlüssel **{C-1}**), der aus nur einem Teilsatz besteht, von einem zusammengesetzten Satz (*pangungusap na tambalan*, Schlüssel **{C-Cd}**) mit mehreren Teilsätzen unterscheiden.

In ihrem syntaktischen Aufbau unterscheiden sich Teilsätze prinzipiell nicht voneinander. Begriffe wie Haupt- und Nebensatz, über- und untergeordneter Satz können in der Regel nur semantisch verwendet werden. Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze zeigen keine prinzipiellen Unterschiede in ihrer syntaktischen Struktur.

In den folgenden Betrachtungen beschränken wir uns darauf, zusammengesetzte Sätze in Teilsätze aufzulösen und diese getrennt zu betrachten. Möglicherweise ist dies zu stark vereinfachend, und es ist erforderlich, mehrere Teilsätze als eine zusammengehörige Konstruktion zu betrachten. Einen bescheidenen Schritt in diese Richtung haben wir in Abschnitt **{13-5.4}** unternommen.

13-1.1 Abgrenzung zwischen einfachem und zusammengesetztem Satz

(1) Die Abgrenzung zwischen einfachem und zusammengesetztem Satz ist in der filipinischen Sprache schwierig. Teilsätze können verkürzt sein. Wörter und Phrasen, die bereits in einem anderen Teilsatz enthalten sind, können weggelassen werden, um sie nicht wiederholen zu müssen (es gibt keine Platzhalter, um Lücken anzuzeigen oder zu füllen). Dies erschwert die syntaktische Erkennung eines Teilsatzes und macht in vielen Fällen eine Abgrenzung zwischen Teilsatz und Phrase und damit die Entscheidung, ob ein einfacher oder zusammengesetzter Satz vorliegt, nahezu unmöglich. Andererseits erscheint eine strenge Unterscheidung nicht erforderlich und wird im filipinischen Sprachgefühl auch nicht vorgenommen. Trotzdem erscheint uns eine Definition sinnvoll.

(2) Wir definieren einen Teilsatz dadurch, dass er ein Prädikat besitzt [1a]. Ist der Teilsatz verkürzt, muss er zu einem einfachen Satz mit diesem Prädikat erweitert werden können [1b]. Damit schließen wir unabhängige Phrasen als Teilsätze aus (Beispiel Gerundphrasen [2] **{5-3.2}**). Da wir Modalwörter als Adverbien und nicht als Verben betrachten, bilden auch sie keine eigenen Teilsätze [3] **{10-4.1}**. Sätze mit verbundenen Verben sind einfach oder zusammengesetzt; hier sind Betrachtungen bezüglich globaler Wirkung und Argumentstruktur entscheidend **{13-5.5}**. Attributiv verwendete Partizipen besitzen keine Argumente; wir betrachten sie daher als Phrasen und nicht als Teilsätze [4] **{7-6.4.1}**. Wird das Partizip mit Argumenten ergänzt, ist es nicht länger Partizip, sondern Verb mit globaler Wirkung [5]; es bildet einen Teilsatz. Ähnlich verfahren wir bei Adjektiven, die einer Nominalphrase zugeordnet sind [6]. Die seltenen Fälle, bei denen das Prädikat in einem Teilsatz weggelassen ist, bereiten kaum Probleme **{13A-5332 Σ}**.

[1]	[a] Inịisip ko rin **kasị na bakạ masaktạn sa aking sasabịhin**. **{W Estranghera 3.3}** [b] Bakạ masaktạn siyạ sa aking sasabịhin. *Ich dachte auch, dass sie vielleicht von meinen Worten verletzt war.*	**{C-C/S}**
[2]	Paglabạs ko ng bạnyo, isạng matabạng matandạng lalaki ang naghịhintạy sa akin. *Als ich aus dem Bad kam, wartete ein dicker alter Mann auf mich.* **{5A-321 Σ}**	{P-N/G}
[3]	Mịnsan ay gustọ ko na siyạng sisịhin. **{W Damaso 4.4}** *Manchmal möchte ich ihm die Schuld geben.*	{DP/N}
[4]	Umịiyak na ang pinalong aso. *Der geprügelte Hund heult jetzt.*	{J/VP10/A}
[5]	Umịiyak na ang asong **pinalo ng malikọt na bata**. *Der Hund, den der ungezogene Junge geprügelt hat, heult jetzt.*	**{C-L}**
[6]	Sabi ng babaeng **nakatabị niyạ sa bus** ... *Die Frau neben ihm im Bus sagte ...* **{6A-611 Σ}**	**{C-L}**

Fettdruck = Teilsatz.

(3) Der alternative Gedanke, mit Hilfe der Art der Verknüpfung Teilsätze zu unterscheiden, ist für die filipinische Sprache wenig geeignet. Viele Teilsätze werden mit einer Ligatur verbunden, die jedoch auch zur Verbindung von Phrasen innerhalb eines Teilsatzes verwendet wird. Konjunktionen können Teilsätze einleiten, aber auch innerhalb von Teilsätzen verwendet werden (als Konjunktion oder als Adverb). Für verknüpfungslose Teilsätze bestehen keine festen Regeln bezüglich trennender Satzzeichen; auch werden Satzzeichen zur Abtrennung von unabhängigen Phrasen verwendet.

13-2 Der einfache Satz

Wir teilen einfache Sätze in zwei Gruppen ein, Regelsätze und Nicht-Regelsätze. Unter einem Regelsatz (*batayạng pangungusap*) verstehen wir einen einfachen Satz, der Prädikat, Subjekt und möglicherweise unabhängige Phrasen besitzt **{1-5.1} {13A-201 }**. Seine Struktur ist

{P-P} {P-S} {P-../I}

Die Besonderheit des filipinischen Regelsatzes ist, dass er aus zwei im Prinzip gleichberechtigten Phrasen besteht, Prädikat und Subjekt. Der Regelsatz kann nur durch unabhängige Phrasen erweitert werden; andere Erweiterungen sind stets dem Prädikat oder dem Subjekt zugehörig (genauer gesagt: die das Prädikat und Subjekt bildenden Inhaltsphrasen können erweitert werden **{1-6.2 (2)}**).

Im nächsten Abschnitt betrachten wir die Reihenfolge von Prädikat und Subjekt in Regelsätzen **{13-2.1}**, anschließend verschiedene Arten von Regelsätzen **{13-2.2}**. Sätze ohne Subjekt gehören zu den Nicht-Regelsätzen **{13-2.3.2}**. Wegen ihrer Besonderheiten bezüglich der Stellung von Prädikat und Subjekt zählen wir Sätze mit Subjektinterklit ebenfalls zu den Nicht-Regelsätzen, obwohl sie Prädikat und Subjekt besitzen **{13-2.3.1}**.

Die nachstehenden Betrachtungen gelten nicht nur für einfache Sätze, sondern auch für Teilsätze in zusammengesetzten Sätzen, da beide Gruppen sich nicht prinzipiell in ihrem Aufbau unterscheiden.

13-2.1 Reihenfolge von Prädikat und Subjekt im Regelsatz

Der filipinische Regelsatz besteht aus Prädikat und Subjekt. Beide können durch Bestimmungswörter markiert werden; das Subjekt besitzt einen besonderen Fokus. Durch unterschiedliche Positionierung dieser Phrasen besitzt die filipinische Sprache eine hohe Flexibilität im Bau der Sätze. Trotzdem gibt es einen kanonischen Satzbau, von dem in der

überwiegenden Zahl der Fälle Gebrauch gemacht wird. Das Subjekt folgt nach dem Prädikat, dies bezeichnen wir als kanonische Reihenfolge (*karaniwang ayos*). Diese Festlegung ist nicht unumstritten. Eine Anzahl Texte wurden analysiert in unserer Studie 'Statistische Untersuchung der Reihenfolge von Prädikat und Subjekt' **{13A-211}**; deutlich wird dort die kanonische Reihenfolge bevorzugt.

In unserem Schlüsselsystem geben wir die Reihenfolge von Prädikat und Subjekt als Zusatzinformation für den Teilsatz an **{16A-3.8}**.

13-2.1.1 Kanonische Reihenfolge

(1) Die kanonische Reihenfolge von Prädikat und Subjekt wird in der filipinischen Sprache am häufigsten angewandt. Das Prädikat (genauer gesagt: das Kernwort des Prädikates) steht vor dem Subjekt [1] und erhält sein Bestimmungswort *ay* nur dann, wenn es nicht am Satzanfang steht und wenn es einer Markierung bedarf [2] **{2-2.1 (2)}**. Sätze mit kanonischer Reihenfolge werden mit dem Schlüssel **{C-../PS}** bzw. **{C-../YPS}** gekennzeichnet. In kanonischer Reihenfolge kann das Prädikat gespalten werden, wenn das Subjekt zwischen die Teile des Prädikates geschoben wird [2] **{13-2.1.3}**.

[1] **Kumain ng kanin** ang bata. *Das Kind aß den Reis.* **{C-1/PS}**

[2] Pagkagising **ay kumain** siya **ng almusal**. *Nach dem Aufwachen hat er gefrühstückt.* **{C-1/YPSP}**

Fettdruck = Prädikat.

(2) **{Θ}** Eine Begründung für die kanonische Reihenfolge kann gefunden werden, wenn man die häufig gebildeten Sätze mit Verben als Prädikat betrachtet. Dort besitzt das Verb eine globale Rolle **{2-4.3}**. Es bestimmt die semantische Funktion von Subjekt, Komplement(en) und Adjunkt im Satz. Daher ist es logisch naheliegend, den Satz mit dem Verb zu beginnen, um für Hörer oder Leser von Beginn an Klarheit über die semantische Aussage zu schaffen. Weiterhin ist es naheliegend, dem Verb die syntaktische Funktion des Prädikates zuzuweisen. Um eine gewisse Spannung zu schaffen und den Satz als Ganzes zusammenzuhalten, kann man das fokustragende Subjekt an das Ende des Satzes setzen (der Vergleich zur deutschen Satzklammer liegt nahe).

Durch den Tausch von Prädikat und Subjekt **{2-2.3}** kann dieser PS-Satz abgewandelt werden, ohne das PS-Prinzip anzutasten. Das vormals fokustragenden Subjekt wird als Prädikat an den wichtigen Satzanfang gestellt, während das Verb Subjekt wird, sein Fokus gleicht teilweise den Verlust des Platzes am Satzanfang aus. Komplement(e) und Adjunkte folgen, der Satz ist am Ende "offen".

Das Ergebnis ist, dass der PS-Satz als logisch sinnvoll in der filipinischen Sprache betrachtet werden kann. Innerhalb dieses Prinzipes ist eine hohe Flexibilitität möglich.

13-2.1.2 Nichtkanonische Reihenfolge

(1) Bei nichtkanonischer Reihenfolge (*di-kararaniwang ayos*) steht das Subjekt vor dem Prädikat **{13A-2121 Θ}**. Regelmäßig wird dann das Bestimmungswort *ay* vor das Prädikat gesetzt [1] **{2-2.1 (2)}**. Die Schlüsselbezeichnung ist **{C-../SYP}**. In der Umgangssprache sind Sätze mit nichtkanonischer Reihenfolge selten (sie werden im Allgemeinen akzeptiert **{13-6.1}**, aber kaum gebildet). Nichtkanonische Reihenfolge kann gewählt werden, um ein Pronomen am Satzende zu vermeiden [2]. In der Schriftsprache werden häufig längere Sätze gebildet. Besitzen diese ein kurzes Subjekt und ein längeres Prädikat, so kann die Wahl der nichtkanonischen Reihenfolge den Satz übersichtlicher machen. Dies ist besonders dann der Fall, wenn das Subjekt semantisch an den vorangegangenen Satz anschließt (z.B. ein

Demonstrativpronomen ist, das stets sehr kurz ist) und wenn der nachfolgende Satz den Gedanken des Prädikates weiterführt [3]. Wenn zwei Teilsätze ein gemeinsames Subjekt haben, ist der zweite Teilsatz in nichtkanonischer Reihenfolge [4] **{13-5.3.3}**.

[1]	Si Mameng **ay sumusulat**. **{ Lopez 1941 p. 38}** *Mameng schreibt.*	**{C-1/SYP}**
[2]	Walạ siyạng kaimịk-imịk habang akọ**'y nagsasalitạ**. *Er sagte nichts, während ich sprach.* **{6-4.1 (4)}**	**{C-C/S/SYP}**
[3]	Sa aming pagkakaalạm, itọ**'y** kauna-unahang **pagtatangkạ** ... **{W Tiongson 4.1}** *Unseres Wissens ist dies das erste Vorhaben, ...*	**{C-1/SYP}**
[4]	Palatanọng kasị si Joe at si Nimfa namạ**'y naghahanap** nang makakausap ukol sa kanyạng mga sinusulat. *Weil Joe und Nimfa wirklich neugierig waren, suchen sie das Gespräch über das, was sie (Nimfa) schreibt.* **{13A-5213 Σ}**	**{.. C-S/SYP}**

Fettdruck = Prädikat (bzw. dessen Kernwort).

Nicht alle Arten von Regelsätzen werden in nichtkanonischer Reihenfolge gebildet (obwohl eine solche Bildung nicht immer ungrammatikalisch ist **{13A-2122}**). Dazu gehören

- Phrasenfragen **{12-2}**.
- In Entscheidungsfragen wird die kanonische Reihenfolge deutlich vorgezogen **{12-3}**.
- Imperativsätze **{13-2.2.5}**.
- Sätze, in denen ein Ligatursatz das Subjekt bildet **{2-4.9}**.

Die nichtkanonische Reihenfolge wird im Schulmeisterstil auch in einfachen Sätzen als Regelfolge verwendet [1] **{13-6.1}**.

(2) **{Θ}** Die nichtkanonische Reihenfolge ist geeignet für den sachlichen, erklärenden Satz, bei dem Subjekt und Prädikat beides Nomina sind. Der daraus folgende Satzbau wird deutlich bei **{ Lopez 1940}** dargelegt, so dass wir hier dessen Gedankengängen folgen und zitieren (p. 117):

'Arrangement of thoughts.	**Syntaxis.**
'Arrangement of a simple thought into a known (subject) and an unknown (predicate).	Simple sentence, optional word-order, normal, Subject - Predicate, in between the particle *ay*, after a vowel *'y* (equalizing sentence).'

Aus dem Vorstehenden folgt, dass dieses Prinzip den Nomina als Subjekt und Prädikat eine besondere Bedeutung zumisst, während Verben eine untergeordnete Rolle spielen. Eine statistische Betrachtung zeigt, dass dieses Prinzip in der filipinischen Sprache nur von untergeordeneter Bedeutung ist **{13A-211}**.

13-2.1.3 Spaltung des Prädikates

In kanonischer Reihenfolge steht das Prädikat vor dem Subjekt. Das Prädikat kann gespalten werden, um das Subjekt hinter das Kernwort des Prädikates, jedoch vor die oder zwischen die dem Prädikat zugehörigen Phrasen zu stellen. Diese Spaltung des Prädikates wird häufig vorgenommen, wenn das Prädikat von einer Verbphrase gebildet wird [1-3]; aber auch Adjektivprädikate können gespalten werden [4].

Prädikative Verbphrasen werden häufig gespalten, wenn das Subjekt im Vergleich zu den anderen Argumenten relativ kurz ist [1]; regelmäßig, wenn das Subjekt ein Pronomen ist (Personalpronomen in [2], Demonstrativpronomen in [3]). Das Pronomen folgt unmittelbar dem Verb bzw. einem anderen Pronomen nach dem Verb. Dabei gelten die Regeln für die Reihenfolge von enklitischen Kurzwörtern **{11-3.3}**. Beim Subjektinterklit und -interpotenzial (Nicht-Regelsatz) wird ebenfalls die Verbphrase gespalten [5 6] **{13-2.3.1}**. Auch können

unabhängige Phrasen die Verbphrase spalten, wenn für sie außerhalb der Verbphrase kein geeigneter Platz im Satz ist [7].

[1] Binabati ko **ang kapitbahay namin** ng isang maligayang buhay may-asawa. *Ich wünsche unserem Nachbarn alles Gute zur Hochzeit.* **{C-1/PSP}**

[2] Binabati namin **kayo** ng isang maligayang buhay may-asawa. *Wir wünschen euch alles Gute zur Hochzeit.* **{C-1/PSP}**

[3] Sinabayan niya **iyon** ng pasok sa kanyang kuwarto. **{W Karla 1}** *Sie ging mit ihm bis zu ihrem Zimmer.* **{C-1/PSP}**

[4] Galing **ako** sa Maynila. *Ich komme aus Manila.* **{C-1/PSP}**

[5] Bigla **ako**ng tumayo. *Plötzlich bin ich aufgestanden.* **{C-1/ICS}**

[6] Puwede **ang pahayagang** basahin ni Miguel. *Miguel kann die Zeitung lesen.* **{10-4.1.3 [6]}** **{C-1/ICP}**

[7] Kaninang umaga ay binigyan ni Gina si Lolo **sa ating hardin** ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal. *Heute Morgen hat Gina dem Großvater in unserem Garten zwei Bücher von Rizal gegeben.* **{1A-202 Σ}** **{C-0/I/PSAP}**

13-2.2 Regelsätze

13-2.2.1 Sätze mit Verbphrase als Prädikat oder Subjekt

Sätze mit Verben als Prädikat oder Subjekt sind bei weitem die häufigsten Sätze in der filipinischen Sprache. Das Verb hat eine globale Wirkung und besitzt ein oder mehrere Argumente, von denen eines in den Fokus des Verbs gesetzt wird. Wenn es Subjekt ist, erlangt es Bestimmtheit und die anderen Argumente sind Bestandteil der Verbphrase, die an sich keine Bestimmtheit besitzen. Zu diesem folgenden Satzmuster gehört Beispiel [1].

			{P-P}	**{P-S}**
			{P-V}	**Argument 1 im Fokus mit**
Verb	Argument 2	Argument 3		**Bestimmtheit**

Bildet die Verbphrase das Subjekt, so ist das erste Argument das Prädikat (im Fokus des Verbs, aber ohne Bestimmtheit), weitere Argumente bleiben Bestandteil der Verbphrase [2-4].

			{P-P}	**{P-S}**
Argument 1 ohne Bestimmtheit				**{P-V}**
				Verb Argument 2 Argument 3

In der kanonischen Reihenfolge (mit Verb als Prädikat) zeigt das Verb bereits am Beginn des Satzes an, welche semantische Funktion die folgenden Argumente - Objunkte, Adjunkt und Subjekt - haben. Vorzugsweise stehen die zur Verbphrase gehörenden Phrasen unmittelbar nach dem Verb und das Subjekt folgt am Ende des Satzes [1]; jedoch kann die Verbphrase durch das Subjekt gespalten werden **{13-2.1.3}**. Durch Tausch von Prädikat und Subjekt kann die Verbphrase zum Subjekt des Satzes werden. Dann steht das Verb in der Mitte des Satzes nach der zum Prädikat gewordenen Phrase [2] oder am Satzende [3]. Dem im Fokus des Verbs stehenden Prädikat wird dabei die Bestimmtheit genommen [3]. Wie Satz [4] zeigt, ist dies der typische Satzbau für Phrasenfragen **{12-4.2}**.

[1] **Naging** pangunahing tungkulin ng saliksik ang paglikom ... **{W Javier 2}** *Das Sammeln ... wurde zur wichtigsten Aufgabe der Forschung.* **{P-P=P-V P-S=P-N}**

[2] **'Yun** nga ang ikinainis ng mga anak ni Nimfa. **{W Suyo 3}** *über den haben sich Nimfas Kinder so geärgert.* **{P-P=P-N(PD) P-S=P-V}**

[3] **Kaunti** lang ang nakita ko. *Dann habe ich etwas gefunden.* **{2-3.1 [6|7]}** **{P-P=P-J P-S=P-V}**

[4] **Sino** ang kumain ng manggą? *Wer hat die Mango gegessen?* **{P-P=P-N(Pl) P-S=P-V}**

Fettdruck = Prädikat (bzw. dessen Kernwort). Unterstreichen = Subjekt (bzw. dessen Kernwort).

13-2.2.2 Sätze mit Nominalphrasen als Prädikat und Subjekt

Bilden zwei Nominalphrasen Prädikat und Subjekt, so besitzt das Subjekt stets Bestimmtheit, während das Prädikat an sich keine Bestimmtheit besitzt.

{P-P}	**{P-S}**
{P-N}	**{P-N}**
Nomen ohne Bestimmtheit	**Nomen mit Bestimmtheit**

Die Häufigkeit von Sätzen, die Nominalphrasen als Prädikat und Subjekt besitzen, ist unterschiedlich. In erzählenden Texten sind sie seltener, in erklärenden Texten kommen sie häufiger vor. Auch hier wird die kanonische Reihenfolge bevorzugt, jedoch spricht eine logische Betrachtung für die nichtkanonische Reihenfolge **{13-2.1.2 (2) Θ}**. Wenn sowohl Prädikat und Subjekt Nominalphrasen sind, schafft ein Tausch von Prädikat und Subjekt syntaktisch keinen neuen Satztyp, verändert jedoch die Semantik [3|4] (Bestimmtheit des Subjektes **{2-3.1}**).

[1] ... isąng permanęnteng **proyękto** ang diksiyonaryong itọ. **{W Javier 2}** *Dieses Wörterbuch ist ein ständiges Projekt.* **{P-P=P-N P-S=P-N}**

[2] Ang saging ay **halaman**. **{Lopez 1940}** *Die Banane ist eine Pflanze.* **{P-S=P-N P-P=P-N}**

[3] **Pilipino** ang mamang may maitịm na buhọk. *Der Mann mit dem schwarzen Haar ist Filipino.* **{P-P=P-N P-S=P-N}**

[4] **Mamang** may maitịm na buhọk ang Pilipino. *Der Filipino (aus der Gruppe da) ist der Mann mit dem schwarzen Haar.* **{P-P=P-N P-S=P-N}**

Fettdruck = Prädikat (bzw. dessen Kernwort). Unterstreichen = Subjekt (bzw. dessen Kernwort).

13-2.2.3 Sätze mit Adjektiv als Prädikat oder Subjekt

(1) Aus semantischen Gründen sind Sätze mit Adjektiv als Prädikat seltener [1]. Dazu kommt, dass diese Sätze vermieden werden, wenn Zustandsverben eine Alternative bilden [1|2] (vgl. **{7-1 (5)}**). Satz [3] besitzt kein Adjektiv, *gutom* ist eine verkürzte Verbform von *nagutom*. Sätze mit Adjektiv als Prädikat sind in der Regel in kanonischer Reihenfolge [1]. Tausch des Adjektivs zum Subjekt kommt regelmäßig in Fragesätzen vor [4], ist sonst selten [8].

[1] **Gutọm** [gʊ'tɔm] na akọ. *Ich habe jetzt Hunger (bin hungrig).* **{2-4.7}** **{P-P=P-J}**

[2] Nagugutom na akọ. *Ich habe jetzt Hunger.* **{7-3.2.3}** {P-P=P-V(VA00/fs/E)}

[3] Gutom ['gu:.tɔm] na akọ. *Ich habe jetzt Hunger.* **{7-6.3}** {P-P=P-V(X/VA)}

[4] **Sino** ang marunong na sumulat? *Wer kann schreiben?* **{P-S=P-J(J L V)}**

[5] Punọ ng tubig ang **baso**. *Das Glas ist voll mit Wasser.* **{9-4.1}** **{P-P=P-J(J P-C)}**

[6] Sawą na **akọ** sa iyong mga kalokohan. *Ich bin deine Dummheiten jetzt leid.* **{9-4.2}** **{P-P=P-J(JA P-A)}**

[7] Marunong na sumulat **si Pepe**. *Pepe kann schreiben.* **{9-4.4}** **{P-P=P-J(J L V))}**

[8] **Ikąw** na ang bahala sa mga iyąn. **{W Samadhi 4.4}** *Du bist jetzt verantwortlich für diese Dinge da.* **{P-S=P-J(JA P-A)}**

Fettdruck = Erstes Argument. Unterstreichung = Zweites Argument (siehe folgenden Absatz (2) {Θ}).

(2) **{Θ}** Der Begriff Argument wurde für Verben eingeführt **{7-2.2}**. Möglicherweise ist es

sinnvoll, diesen Begriff auf prädikativ verwendete Adjektive auszudehnen. In der Regel besitzt ein Adjektiv ein Argument, das den Besitzer der Eigenschaft beschreibt [1]. Ein weiteres Argument kann hinzukommen, die Eigenschaft näher zu beschreiben [4-8].

Für den einfachen Satztyp [1] lässt sich folgendes Muster aufstellen:

{P-P}	{P-S}
{P-J}	**Argument 1 mit Bestimmtheit**
Adjektiv	

Ein zweites Argument kann zugefügt werden [5-7]:

{P-P}	{P-S}
{P-J}	**Argument 1 mit Bestimmtheit**
Adjektiv Argument 2	

Für Sätze wie [4 8] gilt entsprechend:

{P-P}	{P-S}
Argument 1 ohne Bestimmtheit	{P-J}
	Adjektiv Argument 2

13-2.2.4 Sätze mit Existenzphrase als Prädikat oder Subjekt

Ein weiterer häufiger Satztyp sind Sätze mit Existenzphrasen, wobei in der Regel die Existenzphrase das Prädikat bildet. Diese Sätze werden in kanonischer Reihenfolge [1] und seltener mit nichtkanonischer Reihenfolge gebildet, häufig jedoch als Nicht-Regelsätze ohne Subjekt [2]. In [3] bildet die Existenzphrase das Subjekt.

[1]	Pero, **may katwiran** din naman si Joe ... **{W Suyo 3.12}** *Aber, Joe hatte eben auch Gründe ...*	**{P-P=P-A/E}**
[2]	**Walang dahilan** para paghambingin ko sila. **{W Rica 124}** *Es gibt keinen Grund, dass ich die beiden miteinander vergleiche.* (Der übergeordnete Teilsatz lautet *walang dahilan* und besitzt kein Subjekt; *dahilan* wird durch den attributiven Teilsatz *para paghambingin ko sila* ohne Ligatur ergänzt.)	**{P-P=P-A/E}**
[3]	Siya naman **ang may kakayahang** mag-utos sa kanyang mga alipin. **{W Material Girl 3.3}** *Er hat schließlich die Fähigkeit, seinen Untertanan zu befehlen.*	**{P-S=P-A/E}**

13-2.2.5 Imperativsätze

(1) In der filipinischen Sprache unterscheiden sich Imperativsätze (*pangungusap na pang-utos*) nicht grundsätzlich von Aussagesätzen. Vorzugsweise werden Imperativsätze mit Verben gebildet, sowohl von Aktivverben und von Passivverben. In Sätzen mit Aktivverben wird der Aufgeforderte als Subjekt dargestellt, im Allgemeinenen ist er ein Personalpronomen (auch in der ersten Person) [1 2]. In Sätzen mit Passivverben ist der Aufgeforderte ein Objunkt [3-5]. Imperativsätze sind Regelsätze mit kanonischer Reihenfolge von Prädikat und Subjekt [1 2 4 5 7], wenn sie nicht subjektlose Nicht-Regelsätze sind [3 6 8]. Das Verb steht in der Regel im Infinitiv [1-4 7 8], nur selten wird das Futur verwendet; die filipinische Sprache besitzt keine besondere Imperativform (*pautos*). Am Infinitiv können Imperativsätze syntaktisch erkannt werden (jedoch nicht eindeutig). Zur deutlicheren Erkennung als Imperativ oder Bitte können Adverbien (*nga* in [6]) hinzugefügt werden oder besondere Verbformen der Bitte verwendet werden [5 6]. In Satz [7] wird ein Imperativsatz verwendet, um semantisch einen Konjunktiv darzustellen.

Semantisch gibt ein Imperativsatz nur Sinn, wenn der Angesprochene als potenzieller Täter die Tat ausführen kann bzw. zumindest veranlassen, beeinflussen oder auslösen kann [9a].

Damit zusammenhängend, haben Verben in Imperativsätzen in der Regel keine Modalität (d.h. sie stellen eine einfache Tätigkeit dar) [1-4]; mit Verben der Fähigkeit können keine Imperativsätze gebildet werden [10a]. Da es jedoch keinen prinzipiellen Unterschied zwischen Imperativ- und Aussagesätzen gibt, kann durch eine geringe Abwandlung, wie z.B. durch Zufügung eines Adverbs ('optative particle' bei **{ Kroeger 1991 p. 111 f.}**), der Satz formal zum Aussagesatz gemacht werden [9b 10b].

Verneinte Imperativsätze werden mit dem Potenzialadverb *huwąg* (morphologisch wahrscheinlich von *hindį* abgeleitet) gebildet [11]. Satz [12] ist idiomatisch und stellt keine eigentliche Aufforderung dar.

[1] **Lumabąs** ka na. *Geh jetzt hinaus.*

[2] **Umaliṣ** na tayo. *Lasst uns jetzt gehen!*

[3] **Bilisạn** mo. *Beeil dich.* (Subjektloser Satz **{13-2.3.2}**.)

[4] **Buksạn** mo ang pintọ. *Öffne die Tür.*

[5] **Pakiabọt** mo ang bote. *Bitte gib mir die Flasche.* **{8-9.2}**

[6] **Paabọt** ngą ng bote. *Reich bitte die Flasche.* **{8-9.3}**

[7] **Ipagpalagąy** nating hulį tayo; anọ ang sasabihin ng guro? *Angenommen, dass wir zu spät sind (lasst uns annehmen, dass wir zu spät sind), was wird der Lehrer sagen?*

[8] **Makibilį** ng kamatis. *Kaufe bitte Tomaten.* **{8A-911 (2)}**

[9] [a] **Tulungan** ka ni Ate. **[0]** *Lass dir von Ate helfen.* [b] **Tulungan** ka sana ni Ate. **[++]** *Lass dir vielleicht von Ate helfen.* (In [9a] ist der Angesprochene nicht der potenzielle Täter. Trotzdem ist der Satz möglich, da der Angesprochene die Tat auslösen kann 'Gehe zu Ate und bitte sie um Hilfe'. [9b] ist ein Aussagesatz, der einen Wunsch ausdrückt. Daher ist es unerheblich, ob der Angesprochene der potenzielle Täter ist.)

[10] [a] ~~Mahuli mo ang daga.~~ [b] **Mahuli** mo ng*ą* ang dag*ą*. *Kannst du jetzt endlich die Maus fangen.*

[11] Huwąg kayọng **mabahala** mga anąk. **{W Äsop 2}** *Macht euch, ihr Kinder, keine Sorgen.*

[12] Huwąg na lang. *Schon gut (du brauchst nichts zu tun).*

(2) Verblose Imperativsätze sind seltener, vermutlich wegen der mangelnden spezifischen Erkennung [13-15]. In vielen Fällen werden diese verblosen Imperativsätze vermieden, indem ein passendes Verb verwendet wird [16-18]. Sätze mit *huwag* sind deutlich als Imperative erkennbar [19].

[13]	**Adjektiv**	Tahimik na! Tahimik na kayọ! *Ruhe jetzt! Seid ihr jetzt ruhig!*
[14]	**Substantiv**	Mabuti kang bata! *Sei ein gutes Kind!* (Nicht-Regelsatz mit Subjektinterklit **{6A-901 Σ}**.)
[15]	**Adjunktphrase**	Nasa paaralạn na kayọ mamayą alas tres ng hapon! *Seid um 15.00 Uhr in der Schule!*
[16]	**Verb**	Tumahimik ka. Manahimik ka. *Sei still!*
[17]	**Verb**	Maging mabuti kang bata. *Sei ein gutes Kind!*
[18]	**Verb**	Pumasok kayọ sa paaralạn mamayą alas tres ng hapon! *Betretet um 15.00 Uhr die Schule!*
[19]	**Adjektiv**	At 'wąg kang madamot dahil tatlọ na lang namạn ang kailangan namin! **{W Gubat 3.5}** *Und sei nicht geizig, weil wir nun mal drei [Perlen] verlangen!*

Orthografisch erhalten Imperativsätze einen Punkt, ein Ausrufezeichen kann zu ihrer besseren Erkennung gesetzt werden.

13-2.3 Nicht-Regelsätze

Als Nicht-Regelsätze (*pangungusap na di-batayan*) bezeichnen wir Sätze mit einem Satzbau, der von dem der oben dargestellten Regelsätze abweicht. Dazu gehören Interklit-, Interpotenzialsätze und subjektlose Sätze.

13-2.3.1 Sätze mit Subjektinterklit oder Subjektinterpotenzial

(1) Der häufigste Nicht-Regelsatz ist der Subjektinterklit (**{11-6.4}**). Das Subjekt des Satzes ist ein Pronomen. Wegen seiner interklitischer Eigenschaft wird es vor das Kernwort des Prädikates gestellt [1 2], häufig wird dem Pronomen eine *-ng* Ligatur angehängt [1 3 4]. Eine besondere Form des Subjektinterklit ist der Existenzinterklit [3] **{11-6.7}**, eine weitere der Potenzialinterklit mit nichtnominalem Verhalten des Potenzialadverbs [4] **{11-6.6}**.

(2) Wir zählen diese Interklitsätze zu den Nicht-Regelsätzen. Das Pronomen des Subjektinterklit wird in das Prädikat eingebettet; die Frage nach kanonischer oder nichtkanonischer Reihenfolge stellt sich nicht. Vor das Interklitbezugswort kann das Bestimmungswort des Prädikates *ay* gesetzt werden [5], sofern dieses Teil des Prädikates ist. Nach unserer Auffassung sind Interklitkurzwörter keine Phrasen. Diese Pronomen haben ihre Eigenschaft als Inhaltswörter abgelegt und sind Alleinwörter geworden. Wenn man diesen Gedanken weiterführt, sind Sätze mit Subjektinterklit syntaktisch subjektlose Sätze **{11-6.9 Θ (3)}**.

(3) In Sätzen mit Potenzialadverbien und Verben kann das Subjekt, auch wenn es kein Pronomen ist, zwischen Potenzialadverb und Verb gestellt werden [6 7] **{10-4.1.1}**. Wir bezeichnen diese Konstruktion als Subjektinterpotenzial. Obwohl das Subjekt sein Bestimmungswort besitzt, steht es im Interpotenzial vor dem Kernwort des Prädikates, das stets ein Verb ist. Da vor diesem eine Ligatur und nicht das Bestimmungswort des Prädikates steht, zählen wir diese Konstruktion zu den Nicht-Regelsätzen. Die Ähnlichkeit mit dem Subjektinterklit ist auffällig.

[1]	Agad **itong** tumalon sa balon. **{W Äsop 1}** *Sofort sprang sie in den Brunnen.*	**{ICS}**
[2]	Hindi **siya** makatulog dahil sa galit at pagkainis dito. **{W Karla 1}** *Sie konnte wegen diesem Ärger und dieser Aufregung nicht schlafen.*	**{ICS}**
[3]	Wala **siyang** pera. *Er hat kein Geld.*	**{ICE}**
[4]	Kung sinabi ng magsasaka na siya na ang gagawa ng pag-ani, dapat **tayong** maniwala! **{W Äsop 3.4.5}** *Wenn der Bauer gesagt hat, er werde jetzt die Ernte machen, dann müssen wir ihm glauben.*	**{ICP}**
[5]	Kasabay sa muling pagkaakit niya sa nakabighaning mga kulay nito ay hindi **siya** nagdalawang isip ... **{13A-101 [1b] Σ}** *Gleichzeitig mit seiner (Samadhi) wiederkehrenden Aufmerksamkeit für dessen (Regenbogen) faszinierende Farben machte er sich keine zwei Gedanken ...*	**{ICS}**
[6]	Gusto ni Linda **si Jessica** na mag-aral nang mabuti. *Linda möchte, dass Jessica fleißig lernt.* **{10A-4121 Σ}**	**{IPS}**
[7]	Puwede **ang pahayagang** basahin ni Miguel. **{10-4.1.3 [6]}** *Miguel kann die Zeitung lesen.*	**{IPS}**

13-2.3.2 Sätze ohne Subjekt

Ein Satz drückt einen vollständigen Gedanken aus (*buong kaisipan*). In vielen Fällen stellt das Prädikat bereits einen vollständigen Gedanken dar, so dass der Satz nur aus einem Prädikat besteht **{*}**. Die Besonderheit der filipinischen Sprache ist, dass es kein formales syntaktisches Subjekt gibt, das an die Stelle des semantischen Subjektes tritt, wenn ein solches nicht vorhanden ist. Sätze ohne Subjekt (*pangungusap na walang pamaksa*, Schlüssel **{C-../P0}** bzw.

{C-../YP0}) treten in folgenden Situationen auf.

- Allgemeingültige Aussagen über Wetter, Zeit usw. [1] **{13A-2321}**.
- Sätze mit Existenzphrasen als Prädikat [2 3] **{4-3}**.
- Sätze mit substantivisch verwendeten Potenzialadverbien [4] **{10-4.2}**.
- Sätze mit Potenzialadverbien, die nominales Verhalten zeigen [5] **{10-4.1.2}**.
- Sätze mit Potenzialadverbien, deren Verb semantisch kein Argument benötigt [6] **{10-4.1.3 [20]}**.
- Sätze mit besonderen *paki-* und *pa-* Verbformen als Prädikat [7] **{13A-2322}**.
- Sätze mit weiteren Passivverben als Prädikat, die kein Subjekt erfordern [8] **{13A-2322}**.
- Sätze mit der Katatapos-Form der Verben [9] **{7-6.6}**.
- Ausrufe, Grußformeln, allgemeine Aufforderungen u.ä. [10] **{13A-2323}**.
- Das Subjekt kann weggelassen werden, wenn es sich aus dem Sinnzusammenhang ergibt [11 12] **{13A-2324}**.

Sehr selten sind Sätze, die statt eines Subjektes ein zweites Prädikat mit nichtkanonischem *ang* besitzen [13].

[1] Umuulạn na. *Es regnet (bereits).*
[2] May bigạs sa tindahang iyạn. *Es gibt Reis in dem Laden.*
[3] Sa Linggọ ay walạng pasok. *Am Sonntag ist keine Schule.*
[4] Gustọ ko ng kapẹ. *Ich möchte Kaffee.*
[5] Gustọng matulog ng bata sa bahay niyạ. *Das Kind möchte zu Hause schlafen.*
[6] Kailangang maligo araw-araw. *Man soll täglich baden.*
[7] Pakiabọt ng bote. *Gib mir bitte die Flasche.*
[8] Bilisạn mo. *Beeil dich!*
[9] Kakakain lang namin. *Wir haben gerade gegessen.*
[10] Tao pọ. *Ist hier jemand im Haus?*
[11] Akọ na lang. *Lass mich mal (das tun).*
[12] Simula noọn ay nagịng napakalungkọt na ng bawat gabị. **{W Laruang Krus 3.6}** (Sino ang naging napakalungkod? Ako.) *Seit damals wurde ich jeden Abend sehr traurig.* (Die Kurzgeschichte ist in *Ich*-Form geschrieben. Daher kann das Subjekt *ako* entfallen, obwohl der Satz einen neuen Absatz einleitet und in den vier Sätzen des vorherigen Absatzes *ako* bzw. der Autor nicht vorkommt.)
[13] Ikalawạng binago ni E. ay ang balangkạs ng lumang awit. **{ Almario 2006 p. 357}** *Die zweite Erneuerung von E. ist die Struktur eines alten Liedes.*

Von Sätzen ohne Subjekt sind Sätze zu unterscheiden, bei denen das Subjekt durch einen Ligatursatz gebildet wird **{2-4.9}**.

> **{*} {Θ}** Da diese Sätze regelmäßig kein Bestimmungswort des Subjektes *ang* besitzen, ist der Schluss naheliegend, dass es sich um Sätze mit Prädikat und ohne Subjekt handelt (gelegentlich wird das Bestimmungswort des Prädikates *ay* verwendet [3 12]).

13-2.3.3 Ankündigungssätze von direkter Rede

Die direkte Rede (*pagsasalitạng sinipi*) ist ein zusammengesetzter Satz. Der Ankündigungssatz (*sugnạy ng pagpapahạyag*) steht im Allgemeinen nach der direkten Rede und ist ein subjektloser Nicht-Regelsatz. Das Prädikat kann aus einer Zeitform eines Passivverbs bestehen [1], häufiger wird jedoch der Wortstamm als verkürzte Form dieses Passivverbs verwendet [2 5]. Auch Substantive [3] einschließlich Gerundien [4] können das Prädikat bilden. Der Sprecher wird als Objunkt nachgefügt ([1-4], Objunktinterklit in [5]). Weitere Phrasen (z.B. Adverbien, Adjunkte) können den Ankündigungssatz erweitern [5 6]. Wie die Beispiele [7-9] zeigen, können auch andere Konstruktionen den Ankündigungssatz bilden. Eine Besonderheit sind die Bildungen mit *a-* [10].

[1] "...," nasambịt ni Camille. **{LIW 12 Dis 2005 *Camille, Angelica*}** *"...", erwähnte Camille nebenbei.* **{VP10}**

[2] "...," sịsi namạn ng isạ. **{W Unawa 3.5}** *"...", wirft die eine ihr vor.* **{X/VP}**

[3] "...," wịk*a* ni Paola. *"...", sagt(e) Paola.* **{N}**

[4] "...," pagtatạpos ni Camille. **{LIW 12 Dis 2005 *Camille, Angelica*}** *"...", schloss Camille.* **{N/G}**

[5] "...," matigạs niyạng sạbi. **{W Unawa 3.7}** *"...", sagte sie trotzig.* **{X/VP?N}**

[6] "...," sạbi sa kanyạ ni Russel. **{W Unawa 3.2}** *"...", sagte Russel zu ihr.* **{X/VP?N}**

[7] "...," ang kanyạng inạ. **{W Unawa 3.9}** *"...", sagte ihre Mutter.* **{13-2.3.4}** **{P-S?}**

[8] "Mamạmatạy tạyo sa ụhaw at gụtom dịto," ang sạbi ng kambịng. **{W Äsop 3.1.2}** *"Wir werden hier vor Durst und Hunger sterben", sagte die Ziege.* (Ankündigungssätze mit *ang* werden selten gebildet.) **{P-S?}**

[9] "...," nạbạsag ang kanyạng bọses. **{W Unawa 3.9}** *"...", sagte sie mit gebrochener Stimme.* **{P-P P-S}**

[10] [a] "Nay," aniyạ. **{W Unawa 3.10}** |a+niya| *"Ja, Mutter", sagte sie.* [b] "...," anạng bạbae hạbang ... **{W Karla 5.205}** |a+ng| *"...", sagte die Frau, während ...* [c] "Halịka, ibụbulọng ko sa'yọ," anị Buwạya. **{W Gubat 3.6}** |a+ni| *"Komm her, ich werde dir etwas zuflüstern", sagte das Krokodil.* {?}

Weitere Ankündigungssätze {13A-2331}.

Steht am Ende der direkten Rede ein Punkt, so wird dieser vor dem Ankündigungssatz durch ein Komma ersetzt [11]. Andere Satzzeichen bleiben erhalten [12].

[11] "Maliịt pa akọ," sabi ni Ana. *"Ich bin noch klein", sagte Ana.*

[12] "Sịno po kayọ?" tanọng ng tanọd. *"Wer sind Sie?", fragte der Ortsteilpolizist.*

13-2.3.4 Sätze ohne Prädikat

Ein filipinischer Regelsatz besitzt Prädikat und Subjekt. Ausrufesätze sind häufig Sätze ohne Prädikat; sie sind Nicht-Regelsätze und grammatisch unvollständig.

[1] Ang kanyạng pagbubuntịs. **{W Unawa 3.5}** *Ja, ihre Schwangerschaft.*

[2] Ang dạmi na nạting nagawạ na krus. **{W Laruang Krus 3.2}** *Die Menge der Kreuze, die wir schon gemacht haben.*

Sätze, die nur aus einer *ang* Phrase bestehen, können auch als subjektlose Sätze betrachtet werden **{13-2.3.2}**, deren Prädikat ein nichtkanonisches *ang* besitzt **{2-2.5}**.

13-2.3.5 Satzbrüche

Unter Satzbrüchen verstehen wir Sätze, die keine einheitliche syntaktische Struktur besitzen. Ein Satz wird begonnen, dann in einer anderen Syntax fortgesetzt. Dabei entstehen zwei oder mehrere Teile, von denen keiner (oder zumindest nicht alle) einen grammatikalischen Teilsatz bildet. Dies geschieht in der gesprochenen Sprache häufig und oft unbeabsichtigt [1]. In der geschriebenen Sprache können Satzbrüche als Stilmittel eingesetzt werden, sind jedoch selten [2 3]. Mit Hilfe von Satzbrüchen können Sätze mit nichtkanonischer Reihenfolge von Prädikat und Subjekt vermieden werden (kein *ay* nach *ang kanyạng inạ* in [3]).

[1] [a] Si Gina, nạsaạn na siyạ? ☺ [b] Si Gina, nạsaạn na? ☺ *Gina, wo ist sie bloß?*

[2] Kamị, magpạpahingạ. Kayọ, magtạtrabạho. *Wir werden uns ausruhen, und ihr werdet arbeiten.* (Bei **{Schachter 1972 p. 493}** werden Sätze dieser Art als 'contrastive inversion' betrachtet.)

[3] Ang kanyạng inạ, tuwịng mamalẹngke itọ ay madalạs siyạng isinạsạma. **{W Unawa 3.3}**
Ihre Mutter, jedes Mal, wenn sie zum Markt geht, wird oft von ihr begleitet.

13-2.4 Θ Syntaktische Struktur des einfachen Satzes

(1) Abschließend möchten wir einige allgemeine Betrachtungen über den Aufbau des einfachen Satzes in der filipinischen Sprache anstellen. Da wir Prädikat und Subjekt durch ihre Bestimmungswörter *ay* und *ang* definieren, gibt es in unserem Ansatz keine Zweifel, dass diese Phrasen in der filipinischen Sprache existieren. Nach der Einführung des nichtkanonischen *ang* stellen wir empirisch fest, dass ein Teilsatz nicht mehr als je ein Prädikat und Subjekt besitzt. Weiterhin machen wir die Annahme, dass andere Phrasen (hauptsächlich Objunkte und Adjunkte) Bestandteil von Prädikat und Subjekt sind **{13A-241 Θ}**. Außerdem stellen wir fest, dass es im filipinischen Satz weitere Phrasen gibt, die nicht oder nur schwer Prädikat oder Subjekt zuzuordnen sind. Wir betrachten sie als unabhängig im Satz und stellen fest, dass nur wenige Klassen von Phrasen diese unabhängige Stellung haben können **{5-3 (2)}**. Damit besitzt der filipinische Satz folgenden Aufbau:

[1] **{P-P} {P-S}** {P-../I},

wobei im der Regel je ein Prädikat und Subjekt und keine bis mehrere unabhängige Phrasen vorhanden sind. Das Wesen der unabhängigen Phrasen ist leicht zu verstehen, so dass wir sie in den folgenden Betrachtungen weglassen können. Wir stehen dann vor der Situation, dass der filipinische Satz aus zwei wesentlichen Teilen besteht, in unserer Terminologie Prädikat und Subjekt:

[2] **{P-P} {P-S}**

(2) Eine inhaltliche Definition von Prädikat und Subjekt haben wir bisher nicht vorgenommen. Wegen der Austauschbarkeit und der Symmetrie von Prädikat und Subjekt dürfen wir nicht erwarten, dass Prädikat und Subjekt sich voneinander erheblich unterscheiden. Wir haben also einen filipinischen Satz, der aus zwei gleichen Teilen zu bestehen scheint (ein Vergleich mit Nominal- oder Äquationalsatz liegt nahe) **{13A-242 }**.

Andererseits unterscheidet die filipinische Sprache deutlich zwischen diesen beiden Grundelementen des Satzes, was zu deren eindeutiger formaler Definition führt. Die Sprache besitzt sehr strenge Regeln bezüglich der Verwendung von *ang* und *ay*. Offensichtlich wird die Markierung und damit Unterscheidung von Prädikat und Subjekt sehr ernst genommen (wenn man nur das Ende der ersten Phrase und damit den Beginn der zweiten Phrase markieren wollte, käme man mit nur einem Phrasentrenner aus, wie es auch nur eine Ligatur gibt). In anderen Worten, wir wissen bisher nicht, was Prädikat und Subjekt sind, können aber in jedem filipinischen Satz mit großer Sicherheit angeben, was Prädikat und was Subjekt ist. Erheblich zu diesem Dilemma trägt bei, dass in der filipinischen Sprache im Prinzip jede Phrase, die Prädikat sein kann, in einem abgewandelten Satz zum Subjekt werden kann. So kann eine Wortarteneinteilung, wie auch immer, nicht zur inhaltlichen Unterscheidung von Prädikat und Subjekt führen.

Zu einem guten Verständnis des filipinischen Satzes ist es daher erforderlich, nach Unterschieden zwischen Prädikat und Subjekt zu suchen. Deutlich sichtbar ist eine besondere Eigenschaft des Subjektes:

- Ein Nomen als Subjekt besitzt stets die Eigenschaft Bestimmtheit, während ein Nomen als Prädikat diese Eigenschaft nicht a priori besitzt, sie aber durch besondere Maßnahmen erhalten kann.
- Um einem Nomen die Bestimmtheit zu nehmen, kann es zum Prädikat gemacht werden. Der andere wesentliche Teil des Satzes wird dann zwangsläufig zum Subjekt. Ist dieses

eine Nicht-Nominalphrase, ist die Markierung mit *ang* nicht mehr mit dem Begriff Bestimmtheit zu verbinden. *ang* erfüllt hier offenbar nur die Funktion eines Phrasentrenners; besondere Eigenschaften des Subjektes sind nicht mehr sichtbar.

Ein möglicherweise sinnvoller Ansatz geht von dem Gedanken aus, dass das Subjekt mit seiner Bestimmtheit das "Bekannte" ist, das mit dem "unbekannten" Prädikat verbunden wird **{Lopez 1940 p. 117}**. Vermutlich besitzt in der filipinischen Sprache das Prädikat die Funktion eines 'primus inter pares'. Dann ist festzustellen, dass der filipinische Satz aus zwei Grundelementen besteht, von denen eines (das Prädikat) etwas "primärer" und etwas "unbekannter" ist und das dieses Element zu dem etwas "weniger primären" und etwas "bekannterem" Subjekt führt.

Vermutlich ist das Prädikat in der filipinischen Sprache wichtiger als das Subjekt. Es gibt viele subjektlose Sätze, aber - von wenigen Ausnahmen abgesehen - keine prädikatlosen Sätze. Die kanonische Stellung des Prädikates am Satzanfang deutet ebenfalls in diese Richtung.

(3) In diesem Zusammenhang ist ein Unterschied im Gebrauch der Bestimmungswörter *ay* und *ang* bemerkenswert. Die Verwendung von *ay* hängt ausschließlich davon ab, wo das Prädikat im Satz steht und nicht vom Bau des Prädikates. Die Verwendung bzw. das Fehlen von *ang* hängt ausschließlich vom Inhalt des Subjektes ab und nicht von dessen Positionierung im Satz. Dieser Unterschied zwischen Prädikat und Subjekt wird wesentlich, wenn diese Phrasen nicht am Satzanfang stehen. Es gibt Subjekte stets ohne *ang* (z.B. Pronomen), während Prädikate an bestimmten Positionen im Satz stets *ay* besitzen. Damit wird ein Subjektinterklit ermöglicht und ein Prädikatinterklit unmöglich. Mit Hilfe des Subjektinterklit können Subjekte innerhalb des Prädikates eingebettet werden, während eine umgekehrte Konstruktion nicht gebildet werden kann.

(4) Für Verben als Prädikat oder Subjekt haben wir den Begriff des Argumentes eingeführt. Für Adjektive haben wir die Möglichkeit eines ähnlichen Ansatzes gesehen **{13-2.2.3 (2) Θ}**. Für Nomina ist es formal ebenso möglich, ein zweites Nomen im Satz als Argument des ersten zu betrachten. Dann können wir eine formale Gleichheit von Verb, Adjektiv und Nomen bei Verwendung als Prädikat und Subjekt feststellen. Wenn wir die Elemente dieser Gruppe der als Prädikat oder Subjekt verwendeten Wörter vereinfacht mit **{X}** (es sind Wörter, die Argumente besitzen können) und ihre Phrasen mit **{P-X}** bezeichnen, sehen wir zwei Formen des filipinischen Satzes.

[3]

		{P-P}	**{P-S}**
		{P-X}	**Argument 1 mit Bestimmtheit**
{X}	Argument 2	Argument 3	

[4]

{P-P}	**{P-S}**	
Argument 1 ohne Bestimmtheit	**{P-X}**	
	{X}	Argument 2 Argument 3

Die Satzform [3] ist leicht zu erklären: Das "primäre, aber weniger bekannte" **{X}** als Prädikat wählt eines seiner Argumente und setzt es auf die gleiche Höhe neben sich, wobei dieses Argument "bekannt" wird. An dieser Stelle, dem Subjekt, ist nur Platz für ein Argument, die anderen Argumente müssen auf der Seite des "weniger bekannten" **{X}** bleiben. Schwieriger ist in diesem Ansatz die Satzform [4]. Offenbar sucht sich ein "weniger bekanntes Argument" - jetzt als Prädikat - sein **{X}** und setzt es neben sich. Bei **{X}** stehen auch hier die weiteren Argumente.

Unschwer lassen sich in dieses Modell Sätze ohne Subjekt einfügen [5]. Das "primäre, aber weniger bekannte" **{X}** verzichtet, ein Argument neben sich zu setzen, und setzt die anderen Argumente unter sich:

[5] **{P-P}** ---
{P-X} ---
{X} Argument 2 Argument 3

Dieses Modell erklärt gut, warum die filipinische Sprache als rechtsverzweigende Sprache die kanonische Reihenfolge von Prädikat und Subjekt bevorzugt. Das vorangehende Prädikat führt zum nachfolgenden Subjekt. Außerdem wird in dieser Darstellung deutlich, dass die filipinische Sprache keinen grundsätzlichen Unterschied zwischen Sätzen mit Verb und ohne Verb macht. Auch bleibt es für das Verständnis der Satzstruktur unerheblich, ob und wie man Wortarten definiert. Wir haben bewusst den Begriff "Prädikat oder Subjekt bildende Wörter" gewählt, um an dieser Stelle den Begriff "Inhaltswörter" zu vermeiden **{15-5.1 (2)}**.

13-3 Phrasen und Bestimmungswörter

(1) In der filipinischen Sprache werden in der Regel die Phrasen durch Bestimmungswörter eingeleitet. Das gilt nicht nur für die Phrasen, die unmittelbar den Satz bilden, sondern auch für untergeordnete Phrasen. Das Ergebnis ist, dass sich im filipinischen Satz Bestimmungswörter und andere Wörter abwechseln. Wir stellen dies an folgendem Satz dar.

[1] Walạ pa ri**ng** imịk **ang** doktọr **na** nakaupọ lạmang **sa** tabị **ng** ataọl, katabị **ang** kapatịd niyạ**ng** si Diana **na** napatịgil **sa** pag-aạyos **ng** mga nagdatingạ**ng** korọna mulạ **sa** mga pịnsan at dạti**ng** katrabạho **ng** kanyạ**ng** inạ. **{W Suyo 5.2}**
Der Doktor hatte bis jetzt noch geschwiegen und saß still neben dem Sarg, neben seiner Schwester Diana, die aufgehört hatte, die Kränze gut anzuordnen, die von Verwandten und Kollegen ihrer (verstorbenen) Mutter angekommen waren.

(2) Von diesem Satzmuster gibt es Ausnahmen. Zunächst gibt es eine größere Anzahl Fälle, wo vor einem Wort **kein Bestimmungswort** steht. In unserem Beispiel sind dies:

[1a] **Walạ pa** ring imịk ang doktọr na nakaupọ **lạmang** sa tabị ng ataọl, **katabị** ang kapatịd **niyạ**ng si Diana na napatịgil sa pag-aạyos ng mga nagdatingạng korọna **mulạ** sa mga pịnsan **at** dạting katrabạho ng kanyạng inạ.

- Konstruktionen stets ohne Bestimmungswort, da sie keine Phrasen sind oder bilden.
  - Alleinwörter: Enklitische und andere Adverbien **{10-2}**. Konjunktionen **{13-5.2.1}**. Interjektionen **{10-6}**.
  - Funktionswörter: Präpositionen und SA-Präpositionen **{4-2.3}**. Jedoch besitzen Existenzwörter eine Ligatur **{4-3.1}**. Vor mit SA-Präpositionen und Präpositionen gebildeten Phrasen, die als Subjunkte Attribute von Nomina sind, steht in der Regel ein Bestimmungswort **{6-7.6}**.
  - Funktionswörter: Artikel **{6-6.3}**. Ein Artikel kann mit einem Bestimmungswort verschmolzen sein.
  - Funktionswörter: Bestimmungswörter **{11-2.1}**.
- Phrasen stets ohne Bestimmungswort.
  - Ein Teil der Disjunktphrasen **{5-3}**.
- Phrasen, in denen das Bestimmungswort entfallen ist.
  - Das Bestimmungswort vor dem Prädikat entfällt regelmäßig, wenn dieses am Satzanfang steht. Das Bestimmungswort vor dem Prädikat kann entfallen, wenn das Prädikat vor dem Subjekt steht **{2-2.1}**.
  - Am Satzanfang entfällt das Bestimmungswort regelmäßig vor Disjunkten **{5-3 (1)}**.
  - Wenn das Subjekt eine Nominalphrase ist, kann das Bestimmungswort entfallen **{2-4.1}**.

- In Subjunktphrasen kann die Ligatur entfallen **{5-2.2}**.
- Pronomen können mit Bestimmungswörtern verschmolzen werden (NG-Pronomen **{6-4.6}**, SA-Pronomen **{6-4.7}**).
- In Aufzählungen ersetzt das Komma (bzw. die Sprechpause) eine Ligatur **{5-2.1 (4)}**.

(3) Seltener sind die Fälle, wo **zwei Bestimmungswörter** unmittelbar aufeinander folgen (in Beispiel [1] keine):

- Adjunktphrasen verlieren nicht ihr Bestimmungswort (*sa* oder SA-Präposition), wenn sie Inhaltsphrase einer anderen Funktionsphrase werden **{2-4.6} {3-2.2}**. Für mit *sa* gebildete Adjunkte, die Attribut eines Substantivs sind, entfällt die Ligatur **{6-8.2}**, so dass hier nicht zwei Bestimmungswörter stehen.
- Wegfall des Kernwortes in einer übergeordneten Phrase (Beispiele in **{6-6.1}**).
- Wird ein Ligatursatz mit einer Ligatur angeschlossen und beginnt der Ligatursatz mit einem Bestimmungswort, so bleiben Ligatur und Bestimmungswort nebeneinander stehen **{13-5.3.2 (3 5)}**.
- *ay* oder Ligatur vor nichtkanonischem *ang* **{2-2.5}**. Da nichtkanonisches *ang* kein Bestimmungswort ist, gehören diese Fälle nicht in diese Liste.

13-4 Θ Syntaxtheorien und Grammatikalität

Wir betrachten es nicht als Thema dieser Arbeit, moderne Syntaxtheorien auf die filipinische Sprache anzuwenden. Trotzdem möchten wir einige Eigenschaften der filipinischen Sprache verdeutlichen, die möglicherweise für die Anwendung dieser Theorien wichtig sind. Wir haben hier in erster Linie das Minimalistische Programm im Auge, wo Merkmale, die syntaktischen Regeln der 'select-merge-move' Prozesse und die Grammatikalität (*kabalarilaan*) der kohärenten grammatischen Form, also des Ergebnisses des Derivationsprozesses, von besonderer Bedeutung sind.

13-4.1 Θ Merkmale

Aus dem mentalen Lexikon werden im Vorgang der Numeration die Lexeme ausgewählt, die das Lexikon des zu formenden Satzes bilden. Wir gehen davon aus, dass das Lexem bereits einen großen Teil der Affigierung beinhaltet, sich also nicht auf die Wortstämme beschränkt. Die Menge der unterschiedlichen Merkmale der Lexeme wird - möglicherweise nicht vollständig - in unserem Schlüsselsystem abgebildet **{16}**. Trotz der Wortartenproblematik der filipinischen Sprache betrachten wir die morphologische Wortart als ein Merkmal eines Lexemes im Satz, da dem Lexem im mentalen Lexikon möglicherweise mehrere Wortarten zugeordnet werden können. Diese Wortarteneinteilung ist weiterhin wichtig, da ein Großteil der Merkmale wortartspezifisch sind. Wir können folgende Tabelle erstellen, sie bezieht sich auf interpretierbare Eigenschaften der Inhaltsphrasen (Erläuterungen und Beispiele im Anhang **{13A-411 Θ}**):

Wortart	Merkmal stets	Merkmal optional	Merkmal selten
Substantiv	Personenname (ja/nein) Funktion (wenn Argument)	Numerus Bestimmtheit	Geschlecht
Personalpronomen	Person		

	Numerus		
Demonstrativpronomen	Person		
Verb	Fokus Argumentstruktur	Tempus Priorität (wenn mehr als **ein** Verb)	
Adjektiv		Numerus	Argumentstruktur
Adverb			Tempus Numerus

Von den Bestimmungswörtern abgesehen, gibt es in der filipinischen Sprache kaum Elemente, die als 'specifier' betrachtet werden können. Daher spielen solche Elemente bei den 'select-merge-move' Prozessen praktisch keine Rolle. Da die Bestimmungswörter nicht wortartspezifisch sind, ist es wenig sinnvoll, sie als 'specifier' einer Inhaltsphrase zu betrachten.

Wir gehen davon aus, dass das Lexikon des Satzes, was alle interpretierbaren Merkmale der Lexeme einschließt, keine semantischen Widersprüche enthält, so dass ein semantisch richtiger Satz nicht bereits an dieser Stelle ausgeschlossen wird (Beispiel: ~~*Babae ang-ama ko.*~~).

In unserem Ansatz der Syntax gehören nichtinterpretierbare grammatische Merkmale zu den Funktionsphrasen und deren Bestimmungswörtern. Wir betrachten diese jedoch nicht als Kasussystem **{1A-521 Θ}**.

13-4.2 Θ Syntaktische Regeln

Verben besitzen in der filipinischen Sprache das Merkmal Argumentstruktur (*kayariạn ng kawanị*) **{13A-421 Θ}**. Damit wird festgelegt, welche wesentlichen Funktionsphrasen das Verb im Satz erwartet. Während der 'select-merge-move' Prozesse wird die dazugehörige Struktur der Funktionsphrasen gebildet; die entsprechenden Regeln sind wichtiger Bestandteil der filipinischen Syntax. Randbedingung für diesen Prozess ist, dass der filipinische Satz aus den beiden wesentliche Phrasen Prädikat und Subjekt besteht. Zusätzlich werden dem Lexikon des Satzes die Merkmale Funktion der Argumente entnommen, so dass die Lexeme richtig in die Funktionsphrasen kommen.

Für viele Sprachen spielen Prozesse der Flexion eine wichtige Rolle. Durch Flexion werden in den 'select-merge-move' Prozessen neue Formen gebildet, deren Kongruenz wichtig für die Grammatikalität ist. Nun ist Filipino eine flexionsarme Sprache. Verben besitzen eine Tempusflexion, deren Bedeutung dadurch verringert wird, dass es verblose Sätze ohne eine entsprechende Flexion und damit ohne das Merkmal Tempus gibt. Hinzu kommt eine Numerusflexion einer Gruppe von Adjektiven. Da das Prinzip der Flexion in der filipinischen Sprache nicht ausgeprägt ist, ist es naheliegend, dass Flexionsmerkmale keine große Rolle spielen. Daher hat die Sprache ein gegensätzliches Prinzip entwickelt. Die Merkmale, die der Flexion entsprechen, werden in der Regel nur einmal im Satz dargestellt; es gibt keine Redundanz und damit keine Kongruenz der Merkmale (mit Ausnahme der optionalen Redundanz des Merkmals Plural **{13A-422 Θ}**). Merkmale (und ganze Phrasen) können entfallen, wenn sie semantisch nicht wichtig sind. Es darf gesagt werden, dass hier die filipinische Sprache sehr "minimalistisch" ist und eine hohe 'economy of derivation and representation' besitzt.

Ein weiteres syntaktisches Prinzip der filipinischen Sprache ist die Merkmalwanderung. Es besteht die Möglichkeit, eine Merkmal von einem Lexem zu entfernen und es einem anderen zuzufügen **{13A-422 Θ [2b 3b]}**.

13-4.3 Θ Grammatikalität

Bezüglich der Argumentstruktur findet eine Merkmalüberprüfung (*pagkaka̲tugma̲*, Kongruenz, 'agreement') statt, um zu verhindern, dass der Satz bezüglich der Funktionsphrasen ungrammatikalisch wird. Semantische Verständlichkeit hat Priorität über grammatische Vollständigkeit; grammatisch unvollständige Sätze werden akzeptiert, wenn sie semantisch richtig sind. Man mag geneigt sein, grammatische "Lücken" bei einer syntaktischen Analyse mit "Null-Inhalt" zu schließen. Zweifelhaft bleibt, ob damit dem Wesen der filipinischen Sprache Rechnung getragen wird.

Das Merkmal Tempus wird überprüft; insbesondere können nicht in allen Fällen Teilsätze das Verb in einer Zeitform enthalten. Wegen der schwachen Ausprägung der Merkmale Person, Numerus und Geschlecht in der filipinischen Sprache liegt hier kaum Grund für eine Merkmalsüberprüfung vor. Manchmal sind Sätze ungrammatikalisch, wenn ein Merkmal mehr als einmal angezeigt wird und nicht, wenn etwas fehlt. Das Ergebnis ist, dass die filipinische Sprache bezüglich flexionsbezogener Merkmale sehr effizient und tolerant ist. Daher gibt es wenig Grammatikalitätsprobleme bezüglich dieser Merkmale.

Stattdessen ist die filipinische Sprache sehr kritisch bezüglich der Folge von Wörtern und Phrasen im Satz. Es besteht zwar in der Regel die Möglichkeit, einen Satz in recht unterschiedlicher Syntax und Phrasenfolge grammatikalisch richtig zu bilden, aber bestimmte Regeln müssen streng eingehalten werden. Grundregeln bestehen bezüglich des Aufbaus und der Folge der Funktionsphrasen **{13-3}**. Enklitisches Verhalten und enklitische Kurzwörter setzen zusätzlich strenge Bedingungen **{11-3}**. Selbst für die Reihenfolge der enklitischen Kurzwörter untereinander gelten strenge Regeln **{11-3.3}**.

Da wir den Begriff Kasus in der filipinischen Syntax nicht verwenden, stellt sich uns die Frage der Kasuskongruenz nicht.

13-5 Teilsätze

Neben dem einfachen Satz, bei dem ein Teilsatz allein einen vollständigen Gedanken ausdrückt, gibt es den zusammengesetzten Satz, der aus mehreren Teilsätzen gebildet wird. Wir können diese Teilsätze gruppieren entsprechend ihrer Abhängigkeit von anderen Teilsätzen. Da jedoch der syntaktische Bau aller Teilsätze im Prinzip gleich ist, ist diese Einteilung in bestimmten Fällen nur semantisch möglich.

- Unabhängige Teilsätze (*sugna̧y na mala̲ya*, Schlüssel **{C-../I}**).
- Untergeordnete Teilsätze (*sugna̧y na pang-ibaba̧*, Schlüssel **{C-../S}**). Ein untergeordneter Teilsatz kann den übergeordneten Teilsatz (*sugna̧y na pang-itaa̧s*) erweitern (Ergänzungssatz, *sugna̧y na pampala̲wak*) oder eine Phrase des übergeordneten Teilsatzes ersetzen (Ersetzungssatz, *sugna̧y na makahalip*).
- Mehrere unabhängige Teilsätze können einander nebengeordnet sein. Gleiches gilt für mehrere untergeordnete Teilsätze.

Ferner können wir Teilsätze danach unterscheiden, wie sie mit anderen Teilsätzen in einem zusammengesetzten Satz verbunden sind.

- Teilsätze ohne Anbindung an andere Teilsätze **{13-5.1}**.
- Konjunktions-Teilsätze, kurz Konjunktionssätze **{13-5.2}**.
- Mit einem Bestimmungswort angeschlossene Teilsätze; wir bezeichnen sie als Ligatursätze **{13-5.3}**.

Die filipinische Sprache verwendet Konjunktionen, um abhängige Teilsätze syntaktisch anzuzeigen, bei denen eine besondere semantische Beziehung zum übergeordneten Satz besteht. Filipinische Konjunktionen besitzen stets einen semantischen Inhalt (Beispiel *kasi̧* für

kausalen Zusammenhang). Liegt eine semantische Beziehung nicht vor, so wird die Ligatur verwendet, um einen abhängigen Teilsatz zu kennzeichnen **{13A-501 }**. Eine Ausnahme bildet die Konjunktion *kung*, die zusammen mit einem Interrogativum einen abhängigen Teilsatz einleitet und hier keinen semantischen Inhalt besitzt **{13-5.2.2}**.

Teilsätze können syntaktisch vollständige Sätze sein (Regelsätze oder Nicht-Regelsätze). In einem verkürzten Teilsatz ist eine Phrase weggelassen, weil sie semantisch gleich einer Phrase des vorangegangenen Teilsatzes ist **{13-5.4}**. In einem unvollständigen Teilsatz fehlt eine Phrase, die durch einen anderen Teilsatz ersetzt ist (letzterer ist ein Ersetzungssatz). Durch diese Veränderungen können Teilsätze zu Nicht-Regelsätzen werden.

13-5.1 Teilsätze ohne Anbindung

Teilsätze können ohne Anbindung (*sugnạy walạng pagkakạkabịt*, Schlüssel **{C-0}**) mit anderen Teilsätzen in einen zusammengesetzten Satz verbunden werden.

Zusammengesetzte Sätze aus unabhängigen Teilsätzen, die ohne Anbindung aneinandergereiht sind, kommen nur selten vor [1]. Häufig kann einer der Teilsätze als verkürzt betrachtet werden [2]. Insbesondere können verkürzte Konjunktionssätze zu konjunktionslosen Teilsätzen werden [3a|b] **{13-5.2.4}**. Beispiel [4] betrachten wir als Gerundphrase, also nicht als verkürztem Teilsatz, da eine Erweiterung zu einem vollständigen Teilsatz nicht möglich ist **{5-3.2}**. Das Komma in diesem Satz trennt eine Phrase ab, keinen Teilsatz.

[1] Pupuntạ akọ **kasama ang pịnsan ko** sa palẹngke. *Ich gehe mit meinem Vetter auf den Markt.* **{C-0/S}**

[2] **Ang masaklạp**, umalịs ang kanyạng nọbyo nang walạng paalam. **{W Unawa 3.3}** (Ito ang masaklap ...) *Das Bittere ist, dass ihr Verlobter ohne Gruß gegangen ist.* **{13-2.3.4}**

[3] [a] **Walạng ID**, walạng pasok. **[++]** [b] **Kung** walạng ID, walạng pasok. **[0]** *Ohne Ausweis kein Zutritt.* **{C-0?C-[C]}**

[4] Paglabas ko ng banyo, isạng matabạng matandạng lalaki ang naghịhintạy sa akin. *Als ich aus dem Bad kam, wartete ein dicker alter Mann auf mich.* **{5A-321 Σ}** {P-0=P-N/G}

13-5.2 Konjunktionssätze

Teilsätze können durch Konjunktionen (*pangatnịg*, **{13-5.2.1}**) in Beziehung zu anderen Teilsätzen gesetzt werden. Wir sprechen dann von Konjunktions-Teilsätzen oder kurz Konjunktionssätzen (Schlüssel **{C-C}**) [1 2]. Besondere Sätze bilden einige Konjunktionen zusammmen mit Interrogativa **{13-5.2.2}**. Einige Konjunktionen (wie *upang* und *bago*) werden stets mit Verben im Infinitiv verbunden **{13-5.2.3}**. Andere Konjunktionen haben unterschiedliche Bedeutung, wenn sie mit Infinitiv oder einer Zeitform verbunden werden (Beispiel *kung*). Außerdem gibt es Konjunktionssätze, bei denen durch Verkürzung die Konjunktion weggefallen ist. Wir bezeichnen sie als konjunktionslose Teilsätze **{13-5.2.4}**. In der Regel steht die Konjunktion am Beginn des Teilsatzes (jedoch **{13-5.2.1 [4 5]}**).

[1] **Kung** sa Cebu namalagi si Legazpi, Sugbuanon sana ang batayan ng ating wikang pambạnsa. **{W Almario 2007 3.4}** *Wenn Legaspi in Cebu geblieben wäre, wäre Cebuano die Grundlage unserer Nationalsprache.*

[2] [a b] At saka pa lamang akọ aalịs dịto sa lupa **upang** ibalịta sa aming kaharian **kung** kanịno at saạn napuntạ ang kayamanan. **{W Samadhi 4.3}** *Und vielleicht werde ich die Erde hier noch verlassen, um in unserem Königreich bekannt zu geben, an wen und wohin der Schatz gegangen ist.*

13-5.2.1 Konjunktionen

(1) Konjunktionen sind eine morphologische Wortart in der filipinischen Sprache. Hauptsächlich werden Konjunktionen zur Einleitung von Konjunktionssätzen verwendet. Es gibt enklitische Konjunktionen (Beispiel *man* [1]). Eine Konjunktion kann jedoch auch an zweiter Position stehen, ohne stets ein enklitisches Kurzwort zu sein [2].

(2) Konjunktionen lassen sich nicht deutlich gegen andere Wortarten abgrenzen, insbesondere gegenüber Adverbien [3]. Einer der Gründe ist, dass sich in der filipinischen Sprache unabhängige und abhängige Teilsätze syntaktisch nicht unterscheiden. Die Mehrheit der Konjunktionen sind Alleinwörter, die keine Phrasen bilden. Andererseits gibt es Konjunktionen, die Interklitbezugswort sein können und deshalb zu den Inhaltswörtern zu rechnen sind [4].

[1] Di **man** kamị nakapag-uusap alạm kong masayạ din siyạ. **{W Material Girl 3.9}** *Obwohl wir nicht darüber sprachen, wusste ich, dass auch sie glücklich war.* (*Di* als Kurzform von *hindi* ist kein Kurzwort, sondern kann als Bezugswort für das enklitische Kurzwort *man* dienen. *man* ist stets enklitisch.)

[2] Palatanọng **kasị** si Joe at si Nimfa namạ'y naghahanap nang makakausap ukol sa kanyạng mga sinusulat. *Weil Joe und Nimfa wirklich neugierig waren, suchen sie das Gespräch über das, was sie (Nimfa) schreibt.* **{13A-5213 Σ}**

[3] **Sakaling** dumatịng si Juạn ay ibigạy mo sa kanyạ ang librọng itọ. *Falls Juan ankommt, gib ihm das Buch.* (*sakali* kann als Adverb oder Konjunktion betrachtet werden. Da es mit Ligatur verwendet wird, ist es ein Inhaltswort.)

[4] **Bago** siyạ umalịs ay nagbigạy ng malakịng handaan. *Vor ihrer Abreise hat sie eine große Einladung gegeben.* (*bago* ist Interklitbezugswort, ohne Ligatur.)

Beispielsätze mit Konjunktionen {13A-5211}.

(3) Innerhalb eines Teilsatzes können Konjunktionen verwendet werden, um besondere Beziehungen zwischen Phrasen auszudrücken. Dabei können gleichartige Phrasen verbunden werden [5-7], oder es kann eine besondere semantische Beziehung einer Phrase angezeigt werden [8]. In letzterem Fall werden Konjunktionen Adverbien sehr ähnlich.

[5] Kung piniịli lamang nila kahit ang Espanyọl ay nagtatamasa sana tayo ng higịt na matalik na ụgnayan sa Espạnya **at** mga bạnsa sa Amerikạ Latina. **{W Almario 2007 3.2}** *Wenn sie damals Spanisch gewählt hätten, würden wir uns engerer Beziehungen zu Lateinamerika erfreuen.*

[6] Nagulat siyạ **patị** ang mga bata. **{W Rosas 4.13}** *Er und auch die Kinder sind erschrocken.*

[7] Sịno ang tutulong sa akin **kundị** ikạw? *Wer hilft mir außer dir?*

[8] ... pagkạt walạ akọng dalạ **kahit na** lumang litrato. **{W Damaso 4.3}** *Weil ich außer einem alten Foto nichts bei mir hatte.*

13-5.2.2 Konjunktionssätze mit Interrogativa

Die Konjunktionen *kung*, *kahit* und *man* werden zusammmen mit Interrogativa verwendet [1-4] **{6-4.4.1}**. Diese können dabei zu Indefinitpronomen, -adjektiven oder -adverbien gewandelt werden. Die Konjunktion *bagamạn* |baga+man| kann ebenfalls zu dieser Gruppe gerechnet werden [5]. In der Regel steht vor *kung* keine Ligatur [1] (Ausnahme siehe **{13A-101 [4] Σ}**).

[1] Gustọ kong alamịn **kung bakit** siyạ umalịs. *Ich möchte wissen, warum er weggegangen ist.*

[2] **Kung sino** ang papasok dito ay ayaw kong kausapin siyạ. *Mit keinem, der hierher kommt, möchte ich sprechen.*

[3] **Kung kanino** ang panyọng itọ ay matatalo. *Wer das Taschentuch hat, ist der Verlierer.*

[4] **Anumạng** magịng desisyọn ay susundịn ko. *Was auch immer die Entscheidung ist, ich werde folgen.*

[5] **Bagamạn** hind*i* pa uso ang karaoke noọn ay talagạng naibigạy ni Regine ang boses na tunay. **{W Regine 3.2}** *Weil damals Karaoke noch nicht in Mode war, konnte Regine wirklich ihre echte Stimme geben.*

Weiteres Beispiel {13-5.2 [2b]}.

13-5.2.3 Konjunktionen mit Infinitiv

(1) Einige Konjunktionen leiten untergeordnete Teilsätze ein, deren Verb (falls sie nicht verblos sind) im Infinitiv steht **{7-6.2.4}**. Dazu gehören *nang*, *para*, *upang* und *pagkatapos* (letzteres ist ursprünglich ein perfektives Gerundium) [1] (**{13A-5231}**; **{13A-5232}** für *para*). Die mit diesen Konjunktionen gebildeten Teilsätze sind häufig verkürzt [1]. Andere Konjunktionen (*bago*, *kung*) können wahlweise mit Infinitiv oder Zeitform verbunden werden [2|3] **{13A-5233}**.

[1] Dinalạ niyạ ang butọ **upang iuw*i*** sa kanyạng tirahan. **{W Äsop 2}** *Er nahm den Knochen, um ihn nach Hause zu bringen.* **{VP/N}**

[2] Prạngka siyạ, **kung magsalita**. **{W Estranghera 3.2}** *Sie ist sehr direkt, wenn sie spricht.* **{VA/N}**

[3] Patawarin mo akọ **kung** hind*i* kitạ **naunawaan**. **{W Arrivederci 3.9}** *Ich bitte dich um Entschuldigung, wenn ich dich nicht (richtig) verstanden habe.* **{VP/A}**

(2) Die Konjunktion *upang* kann in ein Affix *pang-* oder *pampa-* gewandelt werden und mit dem Verb verschmolzen werden [4b 5b 6b]. Die Verschmelzung ähnelt einem Adjektiv, und die Syntax wird entsprechend angepasst. Ob die entstehende Konstruktion (häufig mit Ligatur) noch als verkürzter Teilsatz betrachtet werden kann, ist fraglich.

[4] [a] Kailangan ko ang lapis mo **upang isulat** ko. **[0]** [b] Kailangan ko ang lapis mo **na panulat** ko. **[++]** *Ich brauche deinen Bleistift, um zu schreiben.*

[5] [a] Lagyạn mo ng asịn **upang magpasarạp** ng pagkain. **[0]** [b] Lagyạn mo ng asịn **na pangpasarạp** na pagkain. **[++]** [c] ... **pampasarạp** ... **[+]** *Tu Salz (ans Essen), damit es gut schmeckt.* (Die Form *pangpasarap* in [5b] ist eine Ausnahme von den Regeln der Lautänderung **{14-2.5.2 (3)}**.)

[6] [a] Kailangan ng halaman ang tubig **upang lumakị**. **[0]** [b] Kailangan ng halaman ang tubig **na pampalakị**. **[++]** *Pflanzen brauchen Wasser, um zu wachsen.*

13-5.2.4 Konjunktionslose Teilsätze

In der filipinischen Sprache gibt es Konjunktions-Teilsätze, bei denen die Konjunktion weggefallen ist. Wir bezeichnen diese Teilsätze als konjunktionslose Teilsätze (Schlüssel **C-[C]**). Naturgemäß sind sie als solche schwer zu erkennen und unterscheiden sich formal nicht von Teilsätzen ohne Anbindung [1|2]. Oft sind es ausschließlich semantische Gründe oder das Sprachgefühl, das eine Unterscheidung zulässt.

[1] [a] Gabị na. *Es ist schon Nacht.* [b] ..., gabị na. *..., es ist schon Nacht.* **{C-1} {C-0?}**

[2] [a] ... kung umaga pa lang. [b] ... umaga pa lang. *... bereits am Morgen (noch am Morgen).* **{6A-413 Σ}** **{C-C} {C-[C]?}**

13-5.3 Ligatursätze

(1) Unter Ligatursätzen (Ligaturteilsatz, *sugnay na makaangkop*, Schlüssel **{C-L}**) verstehen wir Teilsätze, die mit einem Bestimmungswort angeschlossen werden. Ligatursätze haben stets Bezug zu einem anderen Teilsätz, sie sind untergeordnete Teilsätze. Entsprechend der Stufenfunktion der Ligatur eignet sie sich zum Anschluss von untergeordneten Teilsätzen; häufig wird das getrennte Wort *na* vorgezogen, auch wenn *-ng* phonologisch möglich ist (**{13-5.3.1 [1 5 7]}**, jedoch **{13-5.3.1 [2 6 13]}**). Ligatursätze können den übergeordneten Teilsatz (bzw. einer seiner Phrasen) erweitern, aber auch Phrasen des übergeordneten Teilsatzes ersetzen:

- Ersatz für Subjekt oder Prädikat **{2-4.9}**.
- Ersatz für Objunkt **{3-2.3}**.
- Ersatz für Adjunkt ist nur in wenigen Fällen möglich **{4-4.4}**.

In der überwiegenden Zahl der Ligatursätze steht nach der Ligatur das das Prädikat bildende Verb am Anfang des Teilsatzes **{13-5.3.1}**. In besonderen Ligatursätzen **{*}** steht kein Verb am Anfang des Ligatursatzes **{13-5.3.2}**. Diese Teilsätze werden in der Regel ebenfalls mit einer Ligatur verbunden, jedoch kann die Ligatur durch ein Bestimmungswort ersetzt oder ergänzt werden (auch diesen Sätzen geben wir den Schlüssel **{C-L}**, obwohl Teilsätze ohne Ligatur nur im übertragenen Sinn als Ligatursätze betrachtet werden können).

> **{*}** Wir verwenden den Begriff 'besondere Ligatursätze' nur, um die größte Gruppe von den übrigen kleinen Gruppen trennen zu können.

Besitzt der Ligatursatz Prädikat und Subjekt, so sind bis zu drei Formen des Ligatursatzes möglich. Es kann zwei Ligatursätze in kanonischer Reihenfolge von Prädikat und Subjekt geben, die sich durch einen Tausch von Prädikat und Subjekt unterscheiden [1a 1b]. Hinzu kommt ein Ligatursatz mit nichtkanonischer Reihenfolge [1c]. Akzeptanz und Grammatikalität dieser drei Sätze können sehr unterschiedlich sein **{13A-531}**.

[1a]	Naghihintay akong pupunta siya sa Maynila. **[++]** *Ich warte, dass er nach Manila geht.*	**{C-L/PSP}**
[1b]	Naghihintay akong siya ang pupunta sa Maynila. **[+]**	**{C-L/PS}**
[1c]	Naghihintay akong siya ay pupunta sa Maynila. **[+]**	**{C-L/SYP}**

(2) Besonders zu erwähnen sind Konstruktionen mit verbundenen Verben **{7-7.5}**, die als zusammengesetzte Sätze einen Ligatursatz besitzen **{13-5.3.1 (2)}**. Diese und einfache Sätze mit verbundenen Verben betrachten wir in **{13-5.5}**.

13-5.3.1 Verb am Anfang des Ligatursatzes

(1) In der überwiegenden Zahl der Ligatursätze steht das das Prädikat bildende Verb am Anfang des Teilsatzes; diese Sätze besitzen eine Ligatur. Häufig verbindet die Ligatur den Ligatursatz mit dem Kernwort einer Nominalphrase (Bezugswort des Ligatursatzes, *salitang kaugnay*) [1-4]. Der Ligatursatz kann dann in vielen Fällen als attributiver Bestandteil der Nominalphrase angesehen werden **{6-7.7}**. Das Bezugswort wird häufig als Teil des Ligatursatzes betrachtet, ohne dass es dort wiederholt wird, so dass der Ligatursatz verkürzt ist. Die Sätze [1 2] sind Beispiele für die Mehrzahl dieser Konstruktionen, bei denen im Ligatursatz das Subjekt weggelassen ist.

Die Ligatursätze [3 4] sind nicht verkürzt, da das Bezugswort im Ligatursatz nicht vorkommt und daher nicht entfallen kann. Ligatursätze können dem übergeordneten Satz als ganzem zugeordnet sein (bzw. keiner Phrase im Besonderen) [5 6]; dann ist ebenfalls kein Bezugswort vorhanden und eine Verkürzung nicht möglich. Wie die Beispiele [1-9] zeigen, ist der Ligatursatz in der Regel seinem Bezugswort nachgestellt. Es gibt jedoch auch vorangestellte

Ligatursätze [10]. Beginnt der untergeordnete Satz mit einem Fragewort, so ist kein Ligatursatz möglich, es wird dann ein Konjunktionssatz mit *kung* gebildet [11] **{13-5.2.2}**.

Das Verb am Beginn des Ligatursatzes kann verkürzt sein [4 7 8] **{7-6.3}**. Auch können zwischen Ligatur und Verb Adverbien und Interklitpronomen stehen [6 9].

[1] Apat ang bilang ng magkakasaling bata **na bumubuọ** ng isạng grupo. *Vier Kinder bilden jeweils eine Gruppe.*

[2] Nasiglayan niyạ ang ilạng batang **tumataloṇ** sa ilog mulạ sa sementadong pampạng. **{W Anak ng Lupa 3.1}** *Er sah einige Kinder, die vom betonierten Ufer in den Fluss sprangen.*

[3] Iniwasan niyạ ang suliraning itọ sa pamamagitang **hinirạm** ang pera ng kapitbahay. *Er hat dieses Problem dadurch vermieden, dass er sich Geld vom Nachbarn geborgt hat.* (In der SA-NG Phrase *sa pamamagitan ng* ist das Objunkt durch einen Ligatursatz ersetzt worden **{3-2.3 [3]}**. Das Substantiv *pamamagitan* kann als Bezugswort des Ligatursatzes betrachtet werden.)

[4] Narinig mo ba ang tsismis **na mahạl** niyạ si Maria? *Hast du das Gerücht gehört, dass er Maria liebt?* (*mahal* ist eine Verkürzung der Verbform *minamahal* **{13A-531 [2a]}**.)

[5] Mabuting **bigyạn** ng pera ang mga mahihirap. *Es ist gut, den Armen Geld zu geben.*

[6] Para malaman ng mga kapitbahay natin **na** hindị kitạ **sinasakạl**. **{W Simo 3.3}** *Damit unsere Nachbarn nicht denken, dass ich dich umbringe.*

[7] Umaliṣ akọ ng Kinaway **na bitbịt** ang ilạng damịt ... *Ich verließ Kinaway und trug mit meinen Händen einige Kleidungsstücke ...* **{13A-5311 Σ}**

[8] ... pera **na pabaon** ng Lola ... *Geld, das mir Großmutter für die Reise mitgegeben hatte.* (*pabaon* kann als verkürzte Verbform betrachtet werden.) **{13A-5311 Σ}**

[9] ... Lola **na** talagạ namạng ayaw akọng **payagang** umaliṣ, ... *Großmutter, die wirklich nicht erlauben wollte, dass ich weggehe, ...* **{13A-5311 Σ}**

[10] Limạ ang **kinain** ni Maria **na** mangga. *Fünf Mangos hat Maria gegessen.*

[11] Nakịta ko kung saạn siyạ pumuntạ. *Ich habe gesehen, wohin sie gegangen ist.*

Fettdruck = Ligatur und Verb des Ligatursatzes. Unterstreichen = Bezugswort des Ligatursatzes.

(2) Verbundene Verben bilden in der Regel Teilsätze, die häufig mit einer Ligatur angeschlossen sind [12 13] **{7-7.5 (3)}**. Sie besitzen kein eigentliches Bezugswort, das übergeordnete Verb übernimmt diese Funktion. Daher ist es nicht erforderlich, dass die untergeordnete Verbphrase im Fokus passt [13a|b]. Nahezu regelmäßig wird der Infinitiv verwendet, um die Unterordnung zu verdeutlichen.

[12] Naghihintay akọ**ng pumuntạ siyạ sa Maynila**. *Ich warte darauf, dass er nach Manila geht.* **{13-5.3 [1]}**

[13] [a] Binalak ni Miguel **na bumilị ng kọtse**. [b] Binalak ni Miguel **na bilhịn ang kọtse**. *Miguel hatte vor, ein (das) Auto zu kaufen.* (Im untergeordneten Teilsatz von [13a 13b] wird die Phrase *Miguel* nicht wiederholt. In [13a] wäre *Miguel* das fokustragende Subjekt, und das Objunkt *ng kotse* ist unbestimmt. In [13b] wäre *Miguel* ein Objunkt, und das fokustragende Subjekt *ang kotse* besitzt Bestimmtheit. Vgl. **{13A-531 [4]}**.)

Fettdruck = Ligatursatz. Unterstreichen = Verb des übergeordneten Satzes.

Die untergeordneten Teilsätze in [1-4 6-10] können als Ergänzungssätze betrachtet werden (Attribut [1 2 4 8-10], allgemeine Ergänzung [6 7], Pseudopräposition [3]). Die Teilsätze in [5 11-13] sind Ersetzungssätze (Subjekt [5 11 13], Objunkt [12]).

Für mit Ligatur angeschlossene Teilsätze, die ein Bezugswort besitzen, wird häufig die Bezeichnung *Relativsatz* verwendet [1 2 4 7-10] **{13A-501 }**.

13-5.3.2 Besondere Ligatursätze

(1) In den Ligatursätze, die wir hier als besondere Ligatursätze bezeichnen, steht kein Verb am Anfang des Ligatursatzes. In diesen Fällen gibt es verschieden Möglichkeiten der Anbindung an den übergeordneten Satz; in der Regel werden diese Ligatursätze mit einer

Ligatur verbunden, jedoch kann die Ligatur durch ein Bestimmungswort ergänzt oder ersetzt werden. Die besonderen Ligatursätze besitzen stets Prädikat und Subjekt, sind vollständig und nicht verkürzt.

(2) Eine erste Gruppe dieser besonderen Ligatursätze sind Teilsätze mit kanonischer Reihenfolge von Prädikat und Subjekt. Der Teilsatz beginnt mit einem Nicht-Verb-Prädikat. Zu diesen Sätzen gehören verblose Teilsätze (Prädikat ist Substantiv [1 2], Adjektiv [3 4], Existenzphrase [5]). Weiterhin gibt es Teilsätze, die als Subjekt ein Verb besitzen [6a 6b 7] **{2-2.3}**. Ist das Prädikat eine Nominalphrase, so kann sie einen Artikel *si*, *siṇa* besitzen [2]; es kann auch nichtkanonisches *ang* verwendet werden [7]. In allen Fällen wird der Ligatursatz mit einer Ligatur eingeleitet.

[1] Alạm ko**ng si Bert** ang doktọr na nanditọ. *Ich weiß, dass Bert hier der Arzt ist.* (Ligatur entfällt nicht vor *si* **{6A-631 Θ}**.) **{P-P=P-N(A/Na ..)}**

[2] Ipinalalagạy ko**ng isạ** siyạ**ng taong may ganạp na kakayahạn**. *Ich betrachte ihn als einen fähigen Mann.* (Der Subjektinterklit mit *siya* im Ligatursatz spaltet das Prädikat, das die Nominalphrase *isang taong may ...* ist. *siya* kann den Ligatursatz nicht verlassen, da es kein Argument von *ipinalalagay* ist. Ein vergleichbarer unabhängiger Satz ohne Interklit lautet *Isang taong may ... ang kapatid ko.*) **{P-P=P-N}**

[3] Isdạ (*Triciuriadae*) **na malaespạda** ang hugis. **{UPD *laing*}** *Fisch mit lanzenartiger Form.* **{P-P=P-J}**

[4] Sịno ang bumanggịt **na marumị** ang damịt ko? *Wer hat erwähnt, dass meine Kleidung schmutzig ist?* **{P-P=P-J}**

[5] Iniisip mo ba**ng talagạng may pera** ang kapatịd ko? *Denkst du, dass mein Bruder wirklich Geld hat?* **{13A-531 [4a]}** **{P-P=P-A/E}**

[6a] Alạm ba ninyọ**ng kapatịd** ko ang nagpalayas ng magnanakaw? *Wisst ihr, dass mein Bruder den Dieb vertrieben hat?* **{13A-531 [5a]}** **{P-P=P-N}**

[6b] Alạm ba ninyọ**ng magnanakaw** ang pinalayas ng kapatịd ko? *Wisst ihr, dass mein Bruder den Dieb vertrieben hat?* **{13A-531 [5d]}** **{P-P=P-N}**

[7] ... napạgtantọ ko**ng ang pagkalingạ ng magulang** ang tunay kong hinahanap. *... mir wird bewusst, dass ich in Wirklichkeit danach strebe, mich auf die Suche nach meinen Eltern zu machen.* **{2A-252 Σ}** **{P-P=P-N(D/PC ..)}**

Fettdruck = Ligatur und Prädikat des Ligatursatzes.

(3) Eine zweite Gruppe sind Ligatursätze mit nichtkanonischer Reihenfolge von Prädikat und Subjekt. In diesen Sätzen steht das Subjekt am Anfang des Ligatursatzes. Dieses kann ein Substantiv mit voranstehendem Bestimmungswort *ang* [8 10] oder Artikel *si*, *siṇa* [9] oder ein Pronomen sein. In unseren Beispielsätzen steht eine Ligatur vor dem Ligatursatz. Sätze, bei denen das Bestimmungswort *ang* nach der Ligatur zu setzen ist, besitzen geringere Akzeptanz ([10], jedoch [8]); einige Muttersprachler sind sich nicht sicher, ob in diesen Fällen die Ligatur entfallen sollte. Bei nichtkanonischem *ang* wurden diese Zweifel nicht geäußert [7].

[8] At sịno ngạ ba ang maniniwalang **ang isạng *slim girl*** ay magiging isạ nang kilalạ? [**{W Regine 3.4}**] *Und wer glaubt schon, dass ein schlankes Mädchen eine der Bekanntheiten wird.* (Möglicherweise wurde hier die nichtkanonische Reihenfolge in Anpassung an das Taglish von *slim girl* gewählt.) **{13A-531 [6a]}** **{P-S=P-N}**

[9] Kailangang **sinạ Ben** ay magtanịm ng gulay. **[+/-] {10A-419 Σ}** *Ben und seine Freunde müssen Gemüse pflanzen.* **{13A-531 [7a]}** **{P-S=P-N}**

[10] Alạm ba ninyọ**ng ang kapatịd** ko ay nagpalayas ng magnanakaw? **[0]** *Wisst ihr, dass mein Bruder den Dieb vertrieben hat?* **{13A-531 [5c]}** **{P-S=P-N}**

Weitere Beispielsätze {13A-531} (die mit **{C-L/SYP}** gekennzeichneten Sätze).

Fettdruck = Ligatur und Subjekt des Ligatursatzes.

In obigen ersten beiden Gruppen sind die untergeordneten Teilsätze Ergänzungssätze (Attribut [3],) oder Ersetzungssätze (Subjekt [1 2 7 10], Objunkt [4 8], fraglich [9]).

(4) Eine dritte Gruppe wird von zusammengesetzten Sätzen gebildet, bei denen ein Teilsatz das Prädikat des zusammengesetzten Satzes ist (Ersetzungssatz Prädikat) **{2-4.9 (3)}**. Diese Prädikatteilsätze können nur sehr beschränkt als Ligatursätze bezeichnet werden, da zur Anbindung in der Regel keine Ligatur verwendet wird. In kanonischer Reihenfolge des zusammengesetzten Satzes geht der Prädikatteilsatz voran [11]; in diesem Beispiel wird der übergeordnete Teilsatz mit dem Bestimmungswort *ang* seines Subjektes eingeleitet; eine Ligatur zwischen beiden Teilsätzen fehlt. In nichtkanonischer Reihenfolge des zusammengesetzten Teilsatzes folgt nach dem übergeordneten Satz der mit *ay* angeschlossene Prädikatteilsatz [12 13]. In beiden Beispielsätzen steht keine Ligatur. Ist auch der Prädikatteilsatz in nichtkanonischer Reihenfolge, kann mehrfaches *ay* auftreten **{13A-531 [8b]}**.

[11] **Paglaruạn ang tungkị ng aking ilong** ang tang*i* mo na lang nagawạ upang ... **{P-P=C-L}** **{2A-495 Σ [2]}** *Du konntest nur mit meiner Nasenspitze spielen, um ... .*

[12] Ang tang*i* mo na lang nagawạ upang alisịn ang tensiyon **ay paglaruạn ang tungkị ng aking ilong**. **{2A-495 Σ [1]}** *Du konntest nur mit meiner Nasenspitze spielen, um deine Spannung loszuwerden.* **{P-P=C-L}**

[13] Ang tanging alạm ko lamang **ay malay*o* na ang loọb niyạ sa akin**. **{2A-494 Σ}** *Das einzige, was ich weiß, ist, dass ihre Gedanken weit weg von mir sind.* **{13A-531 [8a]}** **{P-P=C-L}**

(5) In Satz [14] steht am Anfang des Ligatursatzes eine unabhängige Adjunktphrase. Ligatur und Bestimmungswort *sa* bleiben stehen. Selten sind Sätze, die ein Objunkt ersetzen und mit *ng* ohne Ligatur eingeleitet werden [15].

[14] Hind*i* niyạ maintindihạn kung natutuwạ o nalulungkọt siyạ sa kaalamạ**ng sa mga susunọd na assignments niyạ ay maaaring hindị na niyạ kasama itọ** dahil promoted na itọ. **{6A-4211 Σ}** *Sie verstand nicht, ob sie froh oder traurig wegen der Erkenntnis sein sollte, dass er bei ihren folgenden Aufträgen nicht ihr Kollege sein wird, weil er befördert wurde.*

[15] Iniwasan niyạ ang suliraning itọ sa pamamagitan **ng hinirạm ang pera ng kapitbahay**. **[++]** *Er hat dieses Problem dadurch vermieden, dass er sich Geld vom Nachbarn geborgt hat.* **{3-2.3 [6]}**

13-5.3.3 Teilsätze mit gemeinsamem Subjekt

Eine besondere Konstruktion der filipinischen Sprache ist, dass ein übergeordneter und ein untergeordenter Teilsatz das gleiche Subjekt besitzen [1 2]. Der voranstehende Teilsatz hat kanonische Reihenfolge von Prädikat und Subjekt und endet daher mit dem Subjekt. Diese Phrase bildet das Subjekt des nachfolgenden Teilsatzes, der nichtkanonische Reihenfolge besitzt und daher mit dem Subjekt beginnt, das jedoch nicht wiederholt wird. Diese Konstruktionen sind keine Ligatursätze, sie sind auch nicht anbindungslos, da das gemeinsame Subjekt eine besonders starke Form der Anbindung darstellt. Wir geben dem untergeordneten Teilsatz dieser Konstruktionen den Namen 'Teilsatz mit gemeinsamem Subjekt' und den Schlüssel **{C-S}**. Wir betrachten den übergeordneten Teilsatz als Regelsatz und den untergeordneten als Nicht-Regelsatz ohne Subjekt. Der erste der beiden Teilsätze kann eine Konjunktion besitzen [2] (besonderer Schlüssel **{C-SC}**). Konstruktionen wie [3] können ebenfalls als Teilsätze mit gemeinsamem Subjekt betrachtet werden, jedoch nicht Satz [4].

[1] Ambisyosa.. yan **ang salitạng karaniwan** ay bukambibig ng mga taong nakapaligid sa akin. *Ehrgeizig, das ist das ständige Wort, das die Redensart um mich herum ist.* **{13A-5331 Σ}**

[2] Palatanọng kasị **si Joe at si Nimfa** namạ'y naghahanap nang makakausap ukol sa kanyạng mga sinusulat. *Weil Joe und Nimfa wirklich neugierig waren, suchen sie das*

Gespräch über das, was sie (Nimfa) schreibt. **{13A-5213 Σ}**

[3] Sa buhay kong itọ anọ pa ngạ ba **ang hihilingịn ko** kundi ang magịng pinakamayamang tao sa buọng bạnsa. *In meinem Leben erbitte ich dies, was sonst auch, außer der reichste Mensch im Land zu werden.* **{13A-5332 Σ}**

[4] Tulungan mo ngạ akọng maglabạ. *Hilf mir doch bitte beim Wäschewaschen.* (Dieser einfache Satz hat verbundene Verben **{13-5.5.2 [15]}**. Ein Teilsatz mit gemeinsamem Subjekt ~~*Tulungan mo nga ako'y maglaba*~~ ist ungrammatikalisch.)

13-5.4 Verkürzte Teilsätze

(1) Wir haben in der Einleitung Teilsätze als im Prinzip syntaktisch vollständige Sätze definiert. Wir haben darauf hingewiesen, dass zwei Teilsätze eine Phrase gemeinsam benutzen können und dadurch verkürzte Teilsätze entstehen können. Der Begriff des verkürzten Teilsatzes wird von uns so definiert, dass eine Phrase im Teilsatz weggelassen ist, weil sie im übergeordneten Teilsatz bereits vorkommt und daher nicht wiederholt werden darf oder muss. Dabei kann der Teilsatz ein vollständiger Regelsatz bleiben.

Im Vordergrund steht semantische Deutlichkeit, wenn eine Phrase in einem Teilsatz weggelassen wird. Dazu ist nicht erforderlich, dass die ursprüngliche und die weggelassene Phrase syntaktisch oder morphologisch gleich sind. Eine Zusatzbedingung ist, dass der verkürzte Teilsatz syntaktisch noch akzeptabel ist. Das ist nicht der Fall, wenn durch das Weglassen einer Phrase zwei nicht zueinander passende Phrasen nebeneinander zu stehen kommen **{13-5.4.1 [12b]}**.

Die Betrachtung verkürzter Teilsätze öffnet eine Möglichkeit zu studieren, wie in der filipinischen Sprache logische Bezüge zwischen verschiedenen Teilsätzen und Sätzen hergestellt werden. Wir möchten an dieser Stelle die ähnlichen Beziehungen erwähnen, die durch die Verwendung von Personal- und Demonstrativpronomen entstehen **{6-4.3}**.

Bei verkürzten Teilsätzen wird die höchste Deutlichkeit erzielt, wenn die weggelassene Phrase das Subjekt des einen Teilsatzes ist und sie sich auf das Subjekt des anderen Teilsatzes bezieht. Wir widmen diesen Konstruktionen den folgenden Abschnitt **{13-5.4.1}**. Diese Konstruktionen verdeutlichen, dass das Subjekt in der filipinischen Sprache eine besondere Vorrangstellung besitzt **{ Kroeger 1991 p. 30 ff.}**.

Andere Konstruktionen werden in den Abschnitten **{13-5.4.2}** und **{13-5.4.3}** betrachtet.

(2) Ligatursätze können attributiv einer Nominalphrase angehören **{6-3.9}**, besitzen also deutlich ein Bezugswort. In der Regel sind sie verkürzt, und ihr Subjekt entfällt, da es dem Bezugswort gleich ist. Für die Beziehung des Ligatursatzes zum Bezugswort ist unwichtig, welche Funktion dessen Nominalphrase im Satz besitzt. Sie gehören daher zu den in den Abschnitten **{13-5.4.1}** und **{13-5.4.2}** behandelten Sätzen.

Raising-Konstruktionen in der filipinischen Sprache **{13A-541 }**

13-5.4.1 Fehlendes Subjekt bezieht sich auf Subjekt

In den weitaus meisten verkürzten Teilsätzen wird das Subjekt weggelassen, da eine Wiederholung nicht erforderlich ist, weil das Bezugswort das Subjekt des vorangegangenen Teilsatzes ist. Der verkürzte Teilsatz wird ein subjektloser Nicht-Regelsatz. Es besteht eine syntaktische Beziehung zwischen dem weggelassenen Subjekt und seiner Bezugsphrase, dem Subjekt des übergeordneten Teilsatzes.

- Die größte Gruppe dieser Konstruktionen bilden Ligatursätze, deren Bezugswort identisch mit ihrem Subjekt ist [1-3]. Ein geeignetes Aktiv- oder Passivverb kann im Teilsatz gewählt werden, so dass das Subjekt des Ligatursatzes gleich dem

vorangehenden Bezugswort wird und entfallen kann **{13-5.3.1}**. In vielen Fällen können die verkürzten Ligatursätze als ein Partizip betrachtet werden, das zu einer Nominalphrase gehört [4] **{6-3.9}**.

- Auch Konjunktionssätze können verkürzt sein, indem das Subjekt des Teilsatzes weggelassen wird [5-8] **{13-5.2}**.
- Eine Sonderform sind Teilsätze, bei denen nicht das gesamte Subjekt weggelassen ist, sondern nur dessen Kernwort [9].
- In Teilsätzen mit gemeinsamen Subjekt ist definitionsgemäß ein Subjekt weggelassen [10] **{13-5.3.3}**.

In bestimmten Fällen - jedoch nicht in allen - wird die Weglassung eines Personalpronomens als Subjekt nahezu obligatorisch [11|12], wenn es sich auf das Subjekt des vorangegangenen Teilsatzes bezieht. Die Hinzufügung eines Personalpronomens kann dem Satz einen abweichenden Sinn geben [7|13 14], da sich das Pronomen auf die zuletzt genannte Person bezieht, die nicht das Subjekt im übergeordneten Satz zu sein braucht **{6-4.3}**.

Fehlende Phrase

[1]	Yan marahil ang salitang **nababagay sa akin**. **{W Material Girl 3.1}** *Das ist vielleicht das Wort, das zu mir passt.* (Ligatursatz ist Attribut zu *salita* **{6-3.9}**.)	**ang salita**
[2]	[a] Inabutan ko si Manuel **na hinahalikan ng katulong**. **[++]** (Ako ang tagaabot. Katulong ang tagahalik.) [b] Inabutan ko si Manuel na hinahalikan siya ng katulong. **[+]** *Ich habe Manuel erwischt, wie das Hausmädchen ihn geküsst hat.* (Im übergeordneten Satz ist *si Manuel* das Subjekt, aber nicht der Täter. Im untergeordneten Satz ist er ebenfalls Subjekt und Tatobjekt.)	**si Manuel**
[3]	Mahal ko si Lola**ng may pera**. *Ich liebe Großmutter, die Geld hat.*	**si Lola**
[4]	Kapatid ko ang **natutulog na** bata. *Das schlafende Kind ist mein Bruder.*	**ang bata**
[5]	Dumating siya **nang may marumíng damit**. *Er kam in schmutziger Kleidung an.*	**siya**
[6]	Sinikap ng lobo ang tumalon **upang maka-ahong palabas**. *Der Wolf versuchte zu springen, um da heraus zu kommen.* **{7A-754 Σ}**	**ang lobo**
[7]	Nagtanong si Derek kay Marvin, **bago umalis**. (Si Derek ang umalis.) *Derek fragte Marvin, bevor er (Derek) ging.* (*Derek* ist im übergeordneten Satz syntaktisch Subjekt und semantisch Täter.)	**si Derek**
[8]	Napatakas ng bata ang manok **bago katayin**. *Das Kind konnte das Huhn freilassen, bevor es geschlachtet wurde.* (*manok* ist im übergeordneten Satz Subjekt und ausführender Täter, der wegläuft (das Objunkt *ng bata* ist der Initiator im Passivsatz **{7A-3221 [3]}**. Im nachfolgenden Konjunktionssatz ist *manok* das weggelassene Subjekt und wegen des Passivverbs *katayin* dort das Tatobjekt.)	**ang manok**
[9]	Nang makaraan ang ilang araw, ang puno ng unggo ay namatay, **yamang ang sa pagong ay tumutubo hanggang sa magbunga**. **{W Unggoy}** *Nach ein paar Tagen ging der Baum des Affen ein, während der der Schildkröte wuchs, bis er Früchte trug.* (Adjunkt bei *ang sa pagong* **{3-4 (5)}**.)	**puno**
[10]	Ambisyosa ... yan ang salitang karaniwan **ay bukambibig ng mga taong nakapaligid sa akin.** *Ehrgeizig, das ist das ständige Wort, das die Redensart um mich herum ist.* **{13A-5331 Σ}**	**ang salitang karaniwan**
[11]	[a] Tinukso ni Juan ang bata, **kaya umiyak**. **[++]** [b] Tinukso ni Juan ang bata, kaya umiyak siya. **[-]** *Juan neckte das Kind, bis es weinte.* (Im übergeordneten Satz ist ist *ang bata* Subjekt und semantisch Tatobjekt, im untergeordneten Satz ist es Subjekt und Täter. Vgl. jedoch **{13-5.4.2 [4]}**.)	**ang bata**
[12]	[a] Galit na galit ang reyna kung kaya nagpanggap siya na maglalako.	---

[++] {W Busilak 1} [b] Galiṭ na galiṭ ang reyna kung kaya nagpanggap na maglalako. **[+/0]** *Die Königin war außer sich vor Ärger, deshalb verkleidete sie sich als Hausiererin.* (Offenbar bildet *siya* in [12a] einen Bezugspunkt zu der nachfolgenden Phrase *na maglalako*, dessen Fehlen den Satz [12b] weniger verständlich macht.)

[13] Nagtanong si Derek kay Marvin, **bago siya umaliṣ**. (Si Marvin ang umalis.) *Derek fragte Marvin, bevor er (Marvin) ging.* (Vgl. [7].) ---

[14] Bumisita si Juan sa hari **nang nag-iisa siya**. (Hari ang nag-iisa.) *Juan besuchte den König, als er, der König, allein war.* ---

13-5.4.2 Fehlendes Subjekt bezieht sich auf Nicht-Subjekt

Das im Teilsatz fehlende Subjekt kann sich auf eine Phrase beziehen, die nicht Subjekt ist. Der verkürzte Teilsatz ist ein subjektloser Nicht-Regelsatz. Wenn der Teilsatz unmittelbar auf ein Bezugswort folgt, ist es unerheblich, welche Funktion das Bezugswort im übergeordneten Satz besitzt [1 2]; in diesen Fällen ist die Weglassung obligatorisch. Beispiel [3] ist semantisch deulich, weil es keine alternativen Möglichkeiten gibt. In Satz [4] gibt es zwei Möglichkeiten, alle Muttersprachler entscheiden sich für die semantische (Täter *David* ist Bezugswort) und verwerfen die syntaktische (Subjekt *Linda*).

		Fehlende Phrase
[1]	Ibinigay ko ang gamot sa bata**ng may sipon**. ~~Ibinigay ko ang gamot sa batang may sipon siya.~~ *Ich gebe dem Kind, das Schnupfen hat, die Arznei.* (Ligatursatz ist Attribut zu *bata* **{6-3.9}**.)	**ang bata**
[2]	Marami pa siyang sinabi**ng halos aking ikinabingi**. *Er hat noch viel erzählt, wovon ich fast taub wurde.* (Das substantivisch verwendete Partizip *sinabi* der Existenzphrase ist Bezugswort, das dem fehlenden Subjekt im Ligatursatz entspricht; das Verb *ikabingi* besitzt Ursachefokus.) **{4A-431 Σ}**	**sinabi**
[3]	Naranasan ko**ng humingi ng limos, kumain ng panis at ipagtabuyan ng mga maliliit na tao**. **{W Damaso 4.4}** *Ich machte die Erfahrung, um Almosen zu betteln, Verdorbenes zu essen und von den sauberen Menschen abgewiesen zu werden.*	**ako**
[4]	Hinalikan ni David si Linda **at saka umaliṣ**. (Umalis si David.) *David küsste Linda, und dann ging er.* (Im übergeordneten Satz ist *David* syntaktisch Objunkt und semantisch Täter, im untergeordneten Satz Subjekt und Täter. Damit weicht dieser Satz von **{13-5.4.1 [11]}** ab, wo sich der fehlende Subjekttäter auf Subjekttatobjekt bezieht, was hier *si Linda* ist. Vgl. **{ Kroeger 1991 p. 44}**.)	**si David**

13-5.4.3 Fehlende Phrase ist nicht Subjekt

In einer Anzahl von Fällen kann auf die Wiederholung einer Phrase verzichtet werden, obwohl sie nicht Subjekt des Teilsatzes ist.

- Objunkte können in Teilsätzen weggelassen werden, um eine sematische Wiederholung zu vermeiden [1-3]. In den Beispielsätzen ist die fehlende Phrase im übergeordneten Satz das Subjekt. Die verkürzten Teilsätze sind Regelsätze, da sie Prädikat und Subjekt besitzen.
- Selten sind die Fälle, in denen das Prädikat weggelassen ist [4]. Diese Teilsätze sind Nicht-Regelsätze.
- Nach **{ Kroeger 1991 p. 52 f.}** können Adjunkte einschließlich Präpositionalphrasen nicht weggelassen werden [5]. Die Meinungen der Muttersprachler gehen jedoch weit

auseinander.

Definitionsgemäß können einfache Sätze nicht zu der hier betrachteten Gruppe gehören [6].

		Fehlende Phrase
[1]	Hayaan mo naṃan akọng **makịta siyạ kahit sa huliṇg sandal*į***. **{W Suyo 5.1}** *Lass sie mich zum letzten Mal sehen.* (Der Ligatursatz mit dem Verb *makita* besitzt kein Objunkt *ko*, da es semantisch gleich dem Subjekt *ako* des übergeordneten Satzes ist.)	**ko**
[2]	[a] Nag-atubiliṇ siyạng **hiramịn ang pera sa bangkọ**. [b] Nag-atubiliṇ siyạng **hiramạn ng pera ang bangkọ**. *Er zögerte, bei der Bank Geld zu borgen.*	**niyạ**
[3]	Inabutan ko si Manuel **na hinahalikạn ang katulong**. *Ich habe Manuel erwischt, wie er das Hausmädchen geküsst hat.* (Im Ligatursatz hat das Verb *halikan* Empfängerfokus (*ang katulong*). Das Objunkt des Täters *ni Manuel* ist weggelassen; *si Manuel ang tagahalik*. Vgl. **{13-5.4.1 [3]}**.)	**ni Manuel**
[4]	Sa buhay kong itọ anọ pa nga ba ang hihilingin ko **kund*į* ang magịng pinakamayamang tao sa buọng bansa**. *In meinem Leben erbitte ich dies, was sonst auch, außer der reichste Mensch im Land zu werden.* **{13A-5332 Σ}**	**akọ**
[5]	[a] Inabutan ko si Luz na **ibinibigạy ni Juan ang pera sa kanyạ**. **[++/0]** [b] Inabutan ko si Luz na **ibinibigạy ni Juan ang pera**. **[++/-]** *Ich erwischte Luz, wie er Geld von Juan erhielt.*	**sa kanyạ** in [5b]
[6]	Gustọ ni Nanay na kinain ang lugaw. *Mutter möchte den Reisbrei essen.* (Dieser Satz gehört nicht in diese Gruppe, da er ein einfacher und kein zusammengesetzter Satz ist **{10-4.4 Θ}**.)	

13-5.5 Einfache und zusammengesetzte Sätze mit verbundenen Verben

In **{7-7.5 (4)}** haben wir dargestellt, dass mit verbundenen Verben einfache und zusammengesetzte Sätze gebildet werden können **{13A-551 Θ}**. Jedes der verbundenen Verben hat eine globale Wirkung im Satz. Aus diesem Grund können in diesen Konstruktionen Konflikte auftreten; Argumente können ausschließlich einem der beiden Verben, aber auch beiden zugeordnet sein. Während eine Konstruktion als zusammengesetzter Satz stets möglich ist, können einfache Sätze nur dann gebildet werden, wenn die unterschiedlichen Argumentstrukturen konfliktfrei zueinander passen.

Zusammengesetzte Sätze mit verbundenen Verben sind syntaktisch gleich den anderen zusammengesetzten Sätzen mit Ligatursätzen, sofern der übergeordnete Teilsatz und der Ligatursatz je ein Verb besitzen. Wir behandeln zusammengesetzte Sätze mit verbundenen Verben im folgenden Abschnitt **{13-5.5.1}**, während wir einfache Sätze mit verbundenen Verben in **{13-5.5.2}** darstellen. Einen Vergleich von verbundenen Verben und Potenzialadverbien nehmen wir in **{13-5.5.3 Θ}** vor.

13-5.5.1 Zusammengesetzte Sätze mit verbundenen Verben

Verbundene Verben können zusammengesetzte Sätze mit dem übergeordneten Verb als Prädikat des übergeordneten Satzes und dem untergeordneten Verb als Prädikat eines Ligatursatzes bilden. Damit werden die verbundenen Verben syntaktisch getrennt, jedes Verb kann in seinem Teilsatz seine Argumentstruktur entfalten. Die Verben sind dann nur noch semantisch verbunden. Diese Konstruktionen sind mit verbundenen Verben stets möglich, aber weniger elegant als Konstruktionen in einfachen Sätzen. Sie werden daher in der Regel nur verwendet, wenn eine Konstruktion in einem einfachen Satz auf Schwierigkeiten stößt.

Die syntaktische Trennung bedeutet, dass im Prinzip alle Argumente des übergeordneten

Verbs vor dem untergeordneten Verb stehen und das dessen Argumente dem untergeordneten Verb folgen [1-7]. Zwischen dem letzten Argument des übergeordneten Verbs und dem untergeordneten Verb steht eine Ligatur, manchmal die *na* Form, auch wenn *-ng* phonologisch möglich wäre [4]. Adverbien und enklitische Konstruktionen können diese Regeln modifizieren, aber nicht prinzipiell ändern. Insbesondere können enklitische Pronomen ihre Phrase bzw. ihren Teilsatz (wenn sie das Subjekt bilden) nicht verlassen. In zusammengesetzten Sätzen mit verbundenen Verben entstehen keine Probleme, wenn die Verben unterschiedliche Subjekte besitzen [7]. Die Regel, dass das untergeordnete Verb im Infinitiv steht, gilt hier nicht streng, da die Teilsätze syntaktisch deutlich getrennt sind [4].

Die Analyse wird dadurch erschwert, dass dem übergeordneten Verb in der Regel ein Argument fehlt, das durch den Ligatursatz ersetzt wird [1-5 7?]. Hinzu kommt, dass häufig dem Ligatursatz ebenfalls ein Argument fehlt, da es gleich dem Bezugswort im übergeordenten Satz ist [1 5 7].

[1] **Sinubok** ni Manuel na **hulihin** ang kalabaw niya. *Manuel hat versucht, seinen Wasserbüffel zu fangen.* (Im übergeordneten Satz *Sinubok ni Manuel* fehlt das Subjekt, das durch den Ligatursatz ersetzt wird. Ein Vergleichssatz ohne verbundene Verben lautet *Sinubok ni Manuel ang kanyang lakas* mit Subjekt *ang kanyang lakas*. Im Ligatursatz fehlt das Täterobjunkt *ni Manuel*, da es gleich dem Täterobjunkt des übergeordneten Satzes ist. Ein Vergleichssatz lautet *Hinuhuli ni Manuel ang kalabaw nila.*)

[2] **Binalak** ni Manuel na **hulihin** ni Ken ang kalabaw nila. *Manuel hat geplant, dass Ken ihren Wasserbüffel fängt.* (Der Ligatursatz *na hulihin ni Ken ang kalabaw niya* bildet das Subjekt des übergeordneten Satzes. Ihm fehlt kein Argument, da die Objunkte in über- und untergeordnetem Satz *ni Manuel* und *ni Ken* unterschiedlich sind.)

[3] **Hayaan** mo naman akong **makita** siya kahit sa huling sandali. **{W Suyo 5.1}** *Lass sie mich zum letzten Mal sehen.* (Da der Satz zwei Subjekte besitzt, ist er ein zusammengesetzter Satz. Damit muss *ako* als Argument von *hayaan* betrachtet werden, das nicht dem Ligatursatz angehört. Der Ligatursatz mit dem Verb *makita* besitzt kein Objunkt *ko*, da es semantisch gleich dem Subjekt *ako* des übergeordneten Satzes ist. Der verkürzte Ligatursatz ist ein Regelsatz mit Prädikat und Subjekt **{13A-531 [1a]}**.)

[4] **Hinayaan** nila na **natutulog** si Busilak sa kama. *Sie ließen Schneewittchen weiter in ihrem Bett schlafen.* **{7A-753 Σ}** (Der Satz kann als einfacher Satz betrachtet werden, da *si Busalik* als Argument von *hayaan* betrachtet werden kann. Andererseits kann der Ligatursatz *na natutulog si Busilak sa kama* als Subjekt des übergeordneten Satzes betrachtet werden, damit wird [4] ein zusammengesetzter Satz wie [3]. Da die Unterordnung deutlich ist, kann das untergeordnete Verb im Präsens stehen.)

[5] **Natatakot** akong **puntahan** niya. *Ich befürchte, dass er zu mir kommt.* (Das Subjekt *ako* des untergeordneten Satzes ist nicht wiederholt.)

[6] [a] **Nagpilit** si Mariang **bigyan** ni Ben ng pera. **[+]** [b] **Pinilit** ni Mariang **bigyan** ng pera ni Ben. **[+]** *Maria bestand darauf, dass Ben ihr Geld gibt.* (In [6a 6b] ist im Ligatursatz das Subjekt *si Maria* weggelassen. In [6a] ist es das Subjekt des übergeordneten Satzes, in [6b] ein Objunkt. Bei **{ Kroeger 1991 p. 121}** wird Satz [6b] als ungrammatikalisch betrachtet, während er von unseren Informanten voll akzeptiert wird.)

[7] **Inutusan** ko si Ana na **tawagin** ang ate niya. *Ich habe Ana aufgetragen, ihre große Schwester zu rufen.* (Die Phrase *si Ana* ist im übergeordneten Satz Subjekt, im untergeordenten Satz wird sie als Objunkt weggelassen. Der untergeordnete Satz hat sein eigenes Subjekt *ang ate niya*.)

Fettdruck = Prädikate der beiden Teilsätze. Unterstrichen = Argumente des übergeordneten Verbs.

Die folgenden Sätze können als Sonderfälle betrachtet werden. In den Sätzen [8 9] ist das Prädikat des übergeordneten Satzes ein Ligatursatz mit untergeordnetem Verb *paglaruan*, während das Verb *nagawa* das Subjekt des übergeordneten Satzes ist.

[8] Ang tangi mo na lang **nagawa** upang alisin ang tensiyon ay **paglaruan** ang tungki ng aking ilong. *Du konntest nur mit meiner Nasenspitze spielen, um deine Spannung loszuwerden.* **{2A-495 [1] Σ}** (Der untergeordnete Ligatursatz wird mit dem Bestimmungswort *ay* statt mit einer Ligatur eingeleitet **{13-5.3.2 (4)}**.)

[9] **Paglaruạn** ang tungk*į* ng aking ilong ang tang*i* mo na lang **nagawạ**. *Du konntest nur mit meiner Nasenspitze spielen.* **{2A-495 [2] Σ}** (Satz [9] ist im Gegensatz zu [8] in kanonischer Reihenfolge, daher steht das untergeordnete Verb vor dem übergeordneten.)

13-5.5.2 Einfache Sätze mit verbundenen Verben

(1) Die beiden verbundenen Verben können in einem einfachen Satz stehen. Das übergeordnete Verb bildet das Kernwort des Prädikates, das untergeordnete Verb ist eine Art zusätzliches Argument des Verbs, das mit einer Ligatur angeschlossen wird, also ein Subjunkt bildet. Eine *-ng* Ligatur entfällt nicht, eine *na* Ligatur kann nur entfallen, wenn die verbundenen Verben unmittelbar nebeneinander stehen. Die Argumente beider Verben werden zu einer Argumentstruktur zusammengefasst; Bedingung für die Bildung eines einfachen Satzes mit verbundenen Verben ist, dass dies konflikfrei möglich ist. Insbesondere muss die Bedingung erfüllt sein, dass der Satz nur ein Subjekt besitzt.

Ein Satzmuster ist besonders geeignet, eine konfliktfreie vereinte Argumentstruktur zu besitzen. Dieser Satz besitzt ein übergeordnetes Passivverb mit einem Täterobjunkt [1-6]. Das Objunkt kann ebenfalls Argument des untergeordneten Verbs sein, in [1 7] ist es Täterobjunkt des untergeordneten Passivverbs. In [8] besitzen zwei Aktivverben das gleiche Tätersubjekt. Das untergeordnete Verb kann eigene Argumente "einbringen", wenn sie die des übergeordneten Verbs konfliktfrei ergänzen. In [1-6] ist dies das Subjekt des untergeordneten Verbs.

[1] **Sinubok** niyạ itong **hulihin**. *Er hat versucht, ihn zu fangen.* (Das Täterobjunkt *niya* ist Argument für beide Passivverben. Das zu *hulihin* gehörende Subjekt ist konfliktfrei, da das übergeordnete Verb *subukin* in Verbindung mit einem untergeordneten Verb kein Tatobjektsubjekt erwartet.) **{13A-533 Σ}**

[2] **Hinayaan** nilạ itong **natutulog** sa kama. *Sie ließen sie weiter in ihrem Bett schlafen.*

[3] **Hinihintạy** kitang **umalịs**. *Ich warte darauf, dass du gehst.* (Der Objunktanteil von *kita* ist Argument von *hinihintay*, während dessen Subjektanteil zu *umalis* gehört.)

[4] **Sinusubok** ko ang aking mga kapatid na **magkasundọ**. *Ich versuche, dass sich meine Geschwister vertragen.*

[5] **Sinusubok** ni Nanay ang kanyang mga anak na **magkasundọ**. *Mutter versucht, dass sich ihre Kinder vertragen.*

[6] [a] **Sinusubok** ni Nanay silang **magkasundọ**. **[+]** [b] **Sinusubok** sila ni Nanay na **magkasundọ**. **[+]** *Mutter versucht, dass sie sich vertragen.*

Fettdruck = Verbundene Verben. Unterstrichen = Argument zwischen den Verben, das nicht zum übergeordneten Verb gehört.

(2) Die Reihenfolge der Argumente des übergeordneten Verbs (dazu gehört das Subjunkt des untergeordneten Verbs) unterliegt den in **{7-2.2 (4)}** dargestellten Regeln. Kann eine gemeinsame Argumentstruktur gebildet werden, die diese Regeln konfliktfrei erfüllt, sind einfache Sätze mit verbundenen Verben möglich [1-8]. Offenbar haben in einem gut grammatikalischen Satz die Argumente des übergeordneten Verbs (einschließlich der gemeinsamen) vor denen zu stehen, die nur zum untergeordneten Satz gehören [9]. Nicht akzeptiert werden einfache Sätze mit zwei Subjekten [10 11]. Die Sätze [12 13] sind weitere Beispiele für nicht konfliktfreie Argumente; offenbar werden Sätze mit zwei Passivverben wenig akzeptiert.

[7] **Sinubok** na **hulihin** ni Manuel ang kalabaw niyạ. *Manuel hat versucht, seinen Wasserbüffel zu fangen.* (Das gemeinsame Argument *ni Manuel* steht nach dem untergeordneten Verb, das ebenfalls ein Argument des übergeordneten Verbs ist.)

[8] Hind*į* pa rin **nakalilimot magpasalamat** si Regine sa Diyọs. **{W Regine 3.3}** *Sie vergisst auch nicht, Gott zu danken.* (Da die beiden verbundenen Verben direkt nebeneinander stehen, kann die Ligatur entfallen.)

[9] [a] ~~Naghihintay mo akong buksan ang pinto.~~ [b] ~~Naghihintay ako mong buksan ang pinto.~~ *Ich wartet darauf, dass du die Tür öffnest.* (In [9a] wird obige Regel verletzt. In [9b] wird die Regel verletzt, dass einsilbiges Pronomen vor zweisilbigem Pronomen zu stehen hat.)

[10] Naghihintay si Nanay akọng umaliṣ. **[0]** *Mutter wartet darauf, dass ich gehe.*

[11] ~~Sumusubok ako silang magkasundo~~. *Ich versuche, dass sie sich vertragen.*

[12] ~~Hihintayin ko ang pintong buksan.~~ *Ich warte, dass die Tür geöffnet wird.*

[13] ~~Hihintayin ko niyang buksan ang pinto.~~ *Ich warte darauf, dass er die Tür öffnet.*

Fettdruck = Verbundene Verben. Unterstrichen = Argument des übergeordneten Verbs.

(3) Besitzt das untergeordnete Verb keine Argumente (bzw. nur Argumente, die ebenfalls Argumente des übergeordneten Verbs sind und daher nicht wiederholt werden), ist der Satz mit verbundenen Verben stets einfach. In [14 15] ist das untergeordnete Verb ein Subjunkt; in [16 17] ist es das Subjekt des einfachen Satzes. In [18] bildet das gemeinsame Argument einen Subjektinterklit.

[14] [a] Bilisan mong **kumain**. **[++/0]** [b] Huwąg mong bilisąng **kumain**. **[++/0]** *Beeil dich beim Essen. Iss nicht so schnell.* (In [14b] wird das übergeordnete Verb *bilisan* durch das Potenzialadverb *huwag* ergänzt. Nach unseren Informanten ist *bilisan* als verbundenes Verb voll grammatikalisch, während bei **{LJE *bilis*}** nur Sätze mit Gerundium oder Substantiv als Subjekt gebildet werden wie *Bilisan ninyo ang pagkanta.* 'Singt schneller.')

[15] **Tulungan** mo ngą akọng **maglabą**. *Hilf mir bitte beim Wäschewaschen.*

[16] Sinikap ng lobo **ang tumaloṇ** upang makaahong palabąs. *Der Wolf versuchte zu springen, um da herauszukommen.* **{7A-754 Σ}**

[17] Ngunit, biglą niyąng naalala **ang naganąp** sa kaniląng lugąr noọng isąng linggọ. **{W Samadhi 4.3}** *Aber, plötzlich erinnerte er sich, was vor einer Woche bei ihnen zu Hause geschah.* (Das Subjekt *naganap* kann auch als substantivisch verwendetes Partizip betrachtet werden **{7-6.4.3}**.)

[18] ... ang Lola na talągą namąng ayaw akọng payagang **umaliṣ**. **{13A-5311 Σ [4]}** *... die Großmutter, die wirklich nicht zulassen wollte, dass ich weggehe.*

Fettdruck = Untergeordnetes Verb. Unterstrichen = Übergeordnetes Verb.

{} Bei **{Kroeger p. 239}** werden die oben betrachteten Sätze als 'Clause Reduction with Equi verbs' bezeichnet. Dort (p. 206 ff.) wird davon ausgegangen, dass in zusammengesetzten Prädikaten das übergeordnete Verb in einer Zeitform stehen kann, während das untergeordnete Verb die 'grammatical relations' bestimmt. Wir haben uns dieser Meinung nicht angeschlossen, da wir viele Ausnahmen gefunden haben.

13-5.5.3 Θ Modalwörter und verbundene Verben

In **{10-4..}** haben wir Modalwörter betrachtet, die wir als Potenzialadverbien bezeichnen. Verbundene Verben wurden in **{7-7.5}** und den vorangegangenen Abschnitten behandelt. Hier möchten wir einige Eigenschaften beider Gruppen vergleichen.

Modalwörter	**Verbundene Verben**
Konstruktion	
Modalwort - Verb	Übergeordnetes Verb - untergeordnetes Verb
Modalwort ist Attribut des Verbs.	Im zusammengesetzten Satz bildet das untergeordnete Verb einen Ligatursatz. Im einfachen Satz ist das untergeordnete Verb Argument des übergeordneten Verbs.
Argumente	

Modalwort besitzt keine Argumente.	Beide Verben besitzen Argumente.
Argumentstruktur des Verbs kann wegen des Modalwortes verändert werden.	Ein einfacher Satz wird ermöglicht, wenn beide Argumentstrukturen konfliktfrei zu einer zusammengefasst werden können. Im zusammengesetzten Satz kann kann im untergeordneten Teilsatz auf die Wiederholung von Argumenten verzichtet werden.
Reihenfolge der Argumente wird durch Regeln von Interklit und Interpotenzial bestimmt.	Reihenfolge der Argumente im einfachen Satz wird durch Bedingung "konfliktfrei" bestimmt.

Satz

Stets einfacher Satz.	Zusammengesetzter Satz ist stets möglich, kann häufig zu einfachem Satz verschmolzen werden.
Sätze mit Modalwörtern besitzen stets nur ein Subjekt (oder sind subjektlos).	Zusammengesetzter Satz kann zwei Subjekte besitzen.

Morphologische Wortarten

Die Bezeichnung Potenzialadverb unterstreicht, dass Modalwörter keine Argumente besitzen und Attribute sind.	Beide Verben besitzen Verbaffigierung, Diathese, Tempus und eigene Argumente.

Die folgenden Beispielsätze sollen die Unterschiede zwischen Modalwörtern und verbundenen Verben verdeutlichen. Die einfachen Sätze [1a 2a 3a] mit Modalwörtern sind grammatikalisch, während vergleichbare Konstruktionen mit verbundenen Verben [1b 2b 3b] nicht bzw. wenig akzeptiert werden.

[1a] Gustọ ko ang pintọng buksạn. **[+]** *Ich möchte, dass die Tür geöffnet wird.*

[1b] ~~Nakita ko ang pintong buksan (binuksan).~~ *Ich sah, dass die Tür geöffnet wurde.*

[2a] Gustọ ko silạng pumuntạ sa palẹngke. **[++]** *Ich möchte, dass sie auf den Markt gehen.*

[2b] Sinabi ko silạng pumuntạ sa palẹngke. **[0]** *Ich habe gesagt, dass sie auf den Markt gegangen sind.*

[3a] Gusto ko ang aklạt na itọng basahin ni Manuel. **[+]** *Ich möchte, dass Manuel dieses Buch liest.*

[3b] ~~Hihintayin ko ang aklat na itong basahin (babasahin) ni Manuel.~~ *Ich werde warten, dass Manuel dieses Buch liest.*

13-6 Texte

13-6.1 Schulmeisterstil

Die filipinische Syntax besitzt eine hohe Flexibilität in der Wahl des Satzbaues. Im Schulmeisterstil (*malagurong pananalitạ*, *pananalitạng pormạl*) wird diese Flexibilität verwendet, um die Syntax weitgehend an die von europäischen Sprachen anzupassen. Vorbild war früher die spanische Sprache, heute ist es die englische Sprache. Der Schulmeisterstil zeichnet sich durch Folgendes aus (Beispiele in **{13A-611}**):

- Nichtkanonische Reihenfolge von Prädikat und Subjekt in einfachen Sätzen **{13A-211}**.
- Nichtkanonisches *ang*.

- Häufige Verwendung von *mga*, wenn eine besondere Pluralanzeige nicht erforderlich ist.
- Häufige Verwendung von attributivem *isa̱*, wenn dies nicht erforderlich ist **{6A-721}**.
- Häufige Voranstellung des Adjektivs in Attributen.
- Verwendung von *ang* und überflüssiger Gebrauch von *mga* in Überschriften **{13-6.3}**.
- Verwendung von hispanisierten Fremdwörtern.
- Beschränkte Bildung von Interklitkonstruktionen.
- Orthografiegerechte Aussprache unter Vermeidung von Konsonatenkombinationen, die durch Zusammenziehung entstehen (**{14-2.1.2}**, Beispiel *siya̱* [sɪ'jʌ]).

Der Schulmeisterstil hat eine lange Tradition in den Philippinen. Bereits das erste in den Philippininen gedruckte Buch **{DC 1593}** zeigt Elemente dieses Stiles, und noch bei Lopez **{Lopez 1941}** wird in den Beispielsätzen regelmäßig die nichtkanonische Reihenfolge von Prädikat und Subjekt verwendet **{13A-611 [3]}**. Der Schulmeisterstil findet sich nahezu regelmäßig in aus europäischen Sprachen übersetzten Texten. In Schulbüchern wird er häufig verwendet, insbesondere in Beispielsätzen. Den Schülern soll so der Eindruck vermittelt werden, dass dieser Schulmeisterstil das "richtige, gute" Filipino ist, dass bei "formalen Anlässen" (*pormal na pagkakataon*) zu verwenden sei **{13A-612}**. So erklärt sich seine Anwendung in offiziellen Texten. Trotzdem kommt der Schulmeisterstil in der außerschulischen Schriftsprache und in der gesprochenen Sprache so gut wie nicht vor. Häufig wird suggeriert, dass der Schulmeisterstil erforderlich sei, um moderne Sachtexte darzustellen. Ein Gegenbeweis ist ein akademischer Text von E. Q. Javier **{Javier 2001}**. Eine besonders gute Übersetzung ohne jegliche Elemente des Schulmeisterstiles hat **{Ching 1991}** vorgenommen ('Le petit prince' von A. de Saint-Exupery).

Im Schulmeisterstil werden die Sätze regelmäßig in einer Form gebildet, die in der Standardsprache selten ist. Damit entwertet dieser Stil diese seltenen Formen als besonderes Stilelement. Die Besonderheit dieser Formen geht verloren, die gesamte Breite der Ausdrucksmöglichkeiten wird verengt, die stilistische Farbigkeit der filipinischen Sprache geht verloren.

13-6.2 Taglish

Mit Taglish wird ein Stil bezeichnet, in dem häufig englische Einsprengsel in der filipinischen Sprache verwendet werden **{13A-621}**. Wir haben dieses Phänomen an anderer Stelle betrachtet **{W Taglish}**. Das Ergebnis ist, dass Taglish die filipinische Syntax kaum beeinflusst. Die englischen Einsprengsel bilden gesonderte (Teil-) Sätze oder werden vollständig in die filipinische Syntax eingepasst (Beispiel: *yellow na bulakla̱k*).

Taglish und Schulmeisterstil schließen einander weitgehend aus.

13-6.3 Überschriften

Überschriften sind Bestandteil der Schriftsprache. Die filipinische Sprache ist mehr eine gesprochene als eine geschriebene Sprache, eine feste literarische Tradition hat sich bis heute noch nicht gebildet. Eigenständigkeit fehlt, da viele geschriebene Texte Übersetzungen sind. So findet man unterschiedliche syntaktische Konstruktionen für Titel und Überschriften. Auffallend ist der abweichende Gebrauch von *ang* und *mga* in Überschriften. Überschriften können als Ausdrücke betrachtet werden, die keinem Satz angehören und daher nicht den syntaktischen Regeln des Satzbaues unterliegen. So ist das Fehlen eines subjektmarkierenden *ang* zu verstehen. Wird die Überschrift als Subjekt eines unvollendenten Satzes verstanden oder soll Bestimmtheit in Form eines nichtkanonischen *ang* ausgedrückt werden, wird *ang* vor

die Überschrift gesetzt.

[1] Lupang Hinịrang ≡ *Geweihte Erde (Nationalhymne)*

[2] Diksiyonạryong Filipịno sa Bagong Milẹnyum **{≡ UPD}** *Filipinisches Wörterbuch für das neue Jahrhundert*

[3] **Ang** Diksiyonạryong Filipịno ng Unibẹrsidạd ng Pilipịnas **{≡ UPD}** *Filipinisches Wörterbuch der Universität der Philippinen*

[4] **Mga** lahọk **{≡ UPD}** *Einträge*

[5] Pag-unawa sa Ating Pagtulạ **{≡ Almario 2006}** *Verständnis unserer Dichtkunst*

[6] Gapos sa Puso **{≡ Liwayway 10 Okt 2005}** *Fesseln im Herzen*

[7] Almokla **{≡ Liwayway 10 Okt 2005}** *Almokla (Name eines kleinen Kindes)*

[8] Alamat ng Lansones **{≡ Liwayway 10 Okt 2005}** *Die Geschichte der Lanzones (Frucht)*

[9] **Ang Mga** Manunulat sa Panahọn ng Americano **{≡ Liwayway 10 Okt 2005}** *Dichter in der Zeit der Amerikaner*

[10] Makabagong Balarilang Filipịno **{≡ Santiago 2003-B}** *Neue filipinische Grammatik*

[11] **Ang** Pagsasalitạ **{≡ Santiago 2003-B}** *Artikulation*

[12] Ngalan ng **mga** Lẹtra ng Alpabẹto **{≡ Santiago 2003-B}** *Namen der Buchstaben des Alphabetes*

14 Phonologie und Orthografie

14-1 Einleitung

(1) Das Thema dieser Arbeit ist die Syntax der filipinischen Sprache. Als Ergänzung betrachten wir in diesem Kapitel einige Fragen der filipinischen Phonologie und Orthografie (*pal<u>a</u>tun<u>u</u>gan, pal<u>a</u>bayb<u>a</u>yan*).

Unsere Darstellung der filipinischen Phonologie befasst sich mit der Phonologie der aus der eigenen Sprache stammenden Wörter **{14A-101 }**. Hinzu kommt die Anpassung von Fremdwörtern an die filipinische Phonologie, wobei diese Wörter zu Lehnwörtern werden. Naturgemäß ist die Phonologie nicht angepasster Fremdwörter nicht Bestandteil der filipinischen Phonologie.

Filipino ist eine Sprache, die nur wenig geschrieben und damit auch wenig (vor)gelesen wird **{1-1.4}**. In der Regel wird Filipino in Gesprächen und Unterhaltungen verwendet, die naturgemäß der Umgangssprache angehören. Daher stellt sich die Frage nach einer Standardlautung (*bigkạs-batayạn*) in besonderer Weise. Unter Hochlautung wird von den meisten Sprechern eine weitgehend orthografische Lautung verstanden. Wir folgen eingeschränkt dieser Meinung und betrachten in der Regel als Standardlautung, was orthografisch dargestellt wird, und als Umgangslautung (oder Umgangssprache) die gesprochenen Abweichungen davon **{*}**. Unter Überlautung (*s<u>o</u>brang-bigkạs*) verstehen wir eine extrem orthografische Aussprache.

> **{*}** Diese Aussage ist abzuwandeln, wenn in Texten der Schriftsprache bei direkter Rede eine Umgangslautung orthografisch dargestellt wird, was häufig geschieht.

Der Silbenbau ist recht einfach in der filipinischen Sprache, so dass wir diesem Thema weniger Aufmerksamkeit widmen. Ein für uns interessanteres Thema ist die Zweisilbigkeit der meisten filipinischen Wortstämme. Beide Silben zeigen ein gewisses Maß an Gleichwertigkeit. Wir versuchen zu betrachten, welche phonologischen Beziehungen zwischen den Silben der Wortstämme bestehen. Die Ergebnisse versuchen wir in Zusammenhang mit der Bildung abgeleiteter Wörter zu bringen **{14A-102}**.

Eigenschaften der filipinischen Phonetik und Phonologie sind der Reichtum an kurzen Silben und die deutliche Trennung der Silben. Dadurch entsteht ein Sprechstil mit vielen kurzen, aber schnell aufeinanderfolgenden und oft etwas abgehackt klingenden Silben. Eine Besonderheit der filipinischen Phonologie ist die Doppelungsfreudigkeit. Gleiche Laute, Silben und Wortstämme werden auffallend häufig wiederholt. Deswegen betrachten wir diese Eigenschaft in einem gesonderten Abschnitt **{14-4}**.

(2) In der Phonologie wird zwischen phonemischer und phonetischer Darstellung unterschieden. Die phonemische Darstellung ist gemeinsam für alle Aussprachevarianten (Allophone) eines Wortes, während die phonetische Darstellung ein bestimmtes dieser Allophone darstellt. Im Prinzip kann dieselbe Lautschrift für beide verwendet werden. Phonetische IPA-Transkriptionen werden in eckige Klammern [..] gesetzt, während für phonemische Transkriptionen Schrägstriche verwendet werden / .. / (deutsches Beispiel *gr<u>o</u>ßem* /'gro:səm/ für ['gro:sm̩] und ['gro:səm], filipinisches Beispiel *hind<u>i</u>* /hin'diʔ/ für [hɪn'dɪʔ], [hɪn'di:] und [hɪn'di:h]).

In spitze Klammern < .. > werden orthografische Darstellungen gesetzt.

(3) In der filipinischen Sprache wird häufig die Aussprache der Einzelwörter geändert, wenn sie, was nahezu stets der Fall ist, gemeinsam mit anderen Wörtern in phonologischen Phrasen **{**}** verwendet werden. Somit ist der Begriff Einzelwort etwas realitätsfern. Trotzdem betrachten wir in den meisten Abschnitten dieses Kapitels die Phonologie der Einzelwörter

(kurz Wörter genannt), da sich daraus ihre Aussprache im Phrasenverband herleitet, die wir als Lautänderungen in Abschnitt **{14-2.5}** und an weiteren Stellen behandeln. In unserem kurzen Abriss der Phonologie verzichten wir in der Regel auf eine gesonderte phonemische Darstellung und stellen die häufigste Aussprachevariante in eckigen Klammern dar.

> **{**}** Phonologische Phrasen sind von syntaktischen Phrasen zu unterscheiden. Vereinfacht gesprochen, ist eine phonologische Phrase (auch prosodische Phrase) eine Gruppe von Wörtern, die durch Sprechpausen abgegrenzt werden kann.

14-2 Laute, Buchstaben, Silben und Wörter

(1) Gemäß der in der Einleitung vorgenommen Vorgabe haben wir uns mit der Phonologie der aus der filipinischen Sprache stammenden Wörter zu befassen. Wegen mangelnder Quellen aus vorspanischer Zeit ist jedoch schwer festzustellen, ob einige phonologische Elemente durch spanischen Einfluss auf filipinische Wörter übertragen wurden.

(2) Die filipinische Sprache verwendet ausschließlich die lateinische Schrift, die im Zuge der spanischen Kolonisation im 16. Jahrhundert eingeführt wurde. Vorher wurde eine Silbenschrift *Alibata* - oder vermutlich richtiger *Baybayin* - verwendet **{14A-201}**.

Das Prinzip der filipinischen Orthografie ist phonologisch ('Schreib, wie du sprichst.'). Morphologische und etymologische Ableitunsbeziehungen werden dabei vernachlässigt. Bei indigenen Wörtern schafft das phonologische Prinzip eine einfachen Zusammenhang zwischen gesprochener und geschriebener Sprache, bei Lehn- und Fremdwörtern können dadurch erhebliche Probleme entstehen **{14-2.6}**.

Elemente der spanischen Orthografie wurden in die Orthografie der philippininschen Sprachen übernommen und teilweise bis in das 20. Jahrhundert beibehalten. So wurde der Laut [k] als <c> oder <qu> geschrieben (die spanische Orthografie kennt kein <k>); teilweise wurde das spanische <ñ> verwendet. Eigennamen wie *Bontoc* oder *Parañaque* erinnern noch heute daran.

14-2.1 Laute und Buchstaben

Die einfache Lautstruktur (Laut = *tunog*) scheint die Benutzung des Internationalen Phonetischen Alphabetes (IPA) weitgehend entbehrlich zu machen, daher ist dieses System in den Philippinen kaum bekannt **{14-5.1}**. Trotzdem eignet es sich hervorragend für die filipinische Sprache, da es eine eindeutige phonetische Transkription für alle Laute darstellt. Wir verwenden es regelmäßig.

14-2.1.1 Konsonanten

Die filipinischen Konsonanten (*katinig*) lassen sich in folgender Tabelle darstellen:

		Labial *Pan-labi*	Dental *Pang-ngipin*	Alveolar *Pang-gilagid*	Palatal	Velar	Glottal *Impit*
Plosiv *Pasara*	Stimmlos	p	t			k	ʔ
	Stimmhaft	b	d			g	
Nasal		m	n			<ng> ŋ	
Frikativ	Stimmlos	f		s ʃ			h
	Stimmhaft	<w> v		ʒ			
Liquid	**Lateral** *Pagilid*			l			
	Vibrant *Pakatal*			r			
Halbvokal	*Malapatinik*				<y> j	<w> v	

Stimmlos (*walang tinig*), stimmhaft (*may tinig*).

Dieses einfache Konsonantenschema erlaubt eine Darstellung mit lateinischen Buchstaben mit einigen Besonderheiten. Als Konsonanten stellen die Buchstaben <y> und <w> regelmäßig die Laute [j] und [v] dar. Der velare Nasallaut [ŋ] wird durch die zwei Buchstaben <ng> dargestellt, die in der filipinischen Sprache ein Digraphem (*digrạpo*) bilden. Der glottale Plosiv [ʔ] (glottaler Verschlusslaut, von uns ***Po*** genannt, *impịt na pasarạ*) tritt in der filipinischen Phonologie sehr häufig auf, wird in der Regel jedoch orthografisch nicht dargestellt **{14A-2111}**.

Die Konsonanten [d] und [r] stehen in der filipinischen Phonologie in einer besonderen Beziehung zueinander **{14-2.5.1}**.

Der Laut [f] gehört zur filipinischen Phonologie, da in die filipinische Sprache Wörter mit diesem Laut aus anderen philippinischen Sprachen aufgenommen worden sind (Beispiel *fa̲gaw*, **{14A-2112}**). Das Schema der Konsonanten ist möglicherweise weiter zu ergänzen. Ein stimmhaftes [z] und die Laute bzw. Lautkombinationen [nj], [tʃ] und [dʒ] kommen in einigen filipinischen Sprachen bzw. Dialekten selten vor **{ Aganan 1999 p. 4}**. Weiterhin werden durch umgangssprachliches Zusammenziehen von Silben die Laute [ʃ] und [ʒ] häufig gebildet **{14-2.1.2}**.

14-2.1.2 Konsonantenkombinationen

Im Allgemeinen besitzt die filipinische Phonologie keine Konsonantenkombinationen (*kumpọl-kati̲nig*, englisch 'cluster') innerhalb einer Silbe. Vorwiegend umgangssprachlich, werden häufig Silben zusammengezogen, wobei der Vokal einer unbetonten vorderen Silbe entfällt und eine Konsonantenkombination in der nachfolgenden betonten (oder alleinigen) Silbe entsteht. Diese Kombination kann als solche gesprochen werden, oder es werden statt dessen andere Konsonanten in die filipinische Phonologie eingeführt.

- **[sɪ'j..]**: Unbetonte Silbe lautet *si*, nachfolgende betonte Silbe beginnt mit <y> (Laut [j]). Bei der Zusammenziehung entsteht der Laut [ʃ] oder die Kombination [ʃj]. Beispiele: *siyạ* [ʃjʌ] oder [ʃʌ], von Überlautung abgesehen niemals [* sɪ'jʌ]; *ka̲siyạ* [kʌ'ʃjʌ], [kʌ'ʃʌ] oder selten (beinahe Überlautung) [ˌkaː.sɪ'jʌ].
- **[tɪ'j..]**: Unbetonte Silbe lautet *ti*, nachfolgende betonte Silbe beginnt mit <y>. Bei der Zusammenziehung entsteht die Kombination [tʃ] (bzw. der Laut [c]). Beispiel: *tiyạn* [tʃʌn], von Überlautung abgesehen nicht [* tɪ'jʌn].
- **[dɪ'j..]**: Unbetonte Silbe lautet *di*, nachfolgende betonte Silbe beginnt mit <y>. Bei der

Zusammenziehung entsteht die Kombination [dʒ] (bzw. der Laut [ɟ]). Beispiel: *diyạn* [dʒʌn] oder [dɪ'jʌn].

- **[nɪ'j..]**: Unbetonte Silbe lautet *ni*, nachfolgende betonte Silbe beginnt mit <y>. Bei der Zusammenziehung entsteht die Kombination [nj]. Beispiel: *niyạ* [njʌ] oder häufiger [nɪ'jʌ].
- Für andere umgangssprachlichen Zusammenziehungen hier nur ein Beispiel: *tuwịd* [tʊ'vɪd] mit verkürztem [tvɪd].

In nicht angepassten spanischen und englischen Lehnwörtern finden sich häufiger Konsonantenkombinationen, die jedoch nach unserer Definition nicht der filipinischen Phonologie angehören **{14-2.6}**.

14-2.1.3 Vokale

(1) Das Schema der filipinischen Vokale besteht aus fünf Phonemen / a i o u e /, die gespannte und ungespannte Allophone besitzen **{14A-2131}**. Zwischen den Lauten der Phoneme / o / und / u / besteht eine beschränkte Allophonie, desgleichen für / e / und / i /.

i	ɪ		ʊ	u
e	ɛ	ə	ɔ	o
		a ʌ		

Es gibt kurze und lange Vokale. Die Vokallänge hängt weitgehend mit der Betonung zusammen **{14-3.1}**. Die Vokallänge wird ebenso wie die Betonung orthografisch nicht gekennzeichnet. Lange Vokale werden auch durch Lautänderungen gebildet **{14-2.5.3}**. Die Wahl der Allophone ist nur beschränkt dem Sprecher überlassen. Vereinfachend kann folgende Tabelle aufgestellt werden.

Phonem	Kurzer Vokal	Langer Vokal
/ a /	Vorwiegend [ʌ] akọ [ʔʌ'kɔ], seltener [a].	Stets [a] ba̲kit ['ba:.kɪt].
/ i /	Vorwiegend [ɪ] kidlạt [kɪd'lʌt], seltener [i].	Vorwiegend [i] bi̲ro ['bi:.rɔ] seltener [ɪ].
	Möglichkeit des Lautwechsels von / i / nach [e: ɛ] **{14-2.5.7}**.	
/ o /	Häufiger [ɔ] ha̲pon ['ha:.pɔn], weniger häufig [o].	Häufiger [o] o̲o ['ʔo:.ʔɔ] weniger häufig [ɔ].
	Möglichkeit des Lautwechsels von / o / nach [u: ʊ] **{14-2.5.5}**.	
/ u /	Vorwiegend [ʊ] pulạ [pʊ'lʌ], seltener [u].	Vorwiegend [u] mu̲ra ['mu:.rʌ] seltener [ʊ].
/ e /	Häufiger [ɛ] a̲te ['ʔa:.tɛ], weniger häufig [e].	Häufiger [e] e̲wan [ʔe:.vʌn] weniger häufig [ɛ].
	Möglichkeit des Lautwechsels von / e / nach [i: ɪ] **{14-2.5.7}**.	

(2) / a / ist der bei weitem am häufigsten vorkommende Vokal in filipinischen Wörtern, / e / ist selten **{14A-2132}**. Ein dem Laut [ə] ähnlicher Vokal ('Schwa') kommt in der filipinischen Phonologie fast nicht vor.

Über die indigenen filipinischen Vokale bestehen unterschiedliche Meinungen **{14A-2133}**. Sicher ist, dass / a i u / und sehr wahrscheinlich auch / o / in vorspanischer Zeit verwendet wurden. / e / ist weniger sicher. Unsicher ist auch, ob lange Vokale auf den Einfluss anderer

Sprachen zurückzuführen sind.

14-2.1.4 Diphthonge

Es werden folgende Diphthonge (*kambạl-patịnig*) gebildet (in orthografischer Darstellung):

iw iy uy
ey oy
aw ay

Über die genaue Phonetik der filipinischen Diphthonge haben wir nur wenig Daten gefunden, im Anhang **{14A-2141}** sind einige Daten mit Beispielen zusammengestellt.

Die phonologische Bindung zwischen den Bestandteilen des Diphthonges ist in der filipinischen Sprache nicht sehr eng. So kann eine Silbengrenze den Diphthong in Vokal und Konsonant aufspalten **{14-2.5.6}**. Vermutlich ist das der Grund, warum in der filipinischen Orthografie die Diphthonge durch Vokal + Konsonant (<w> oder <y>) dargestellt werden. Das entspricht teilweise der spanischen Orthografie (Beispiel spanisch <hoy> und filipinisch <baboy>), jedoch nicht in allen Fällen (Beispiel spanisch <carabao> und filipinisch <kalabaw>). Diese Darstellung schafft einen deutlichen Unterschied zwischen Diphthong und Hiatus (wie z.B. in *ta͡o* ['ta:.ʔɔ]).

14-2.2 Silben und Wörter

14-2.2.1 Silben

Die filipinische Sprache besitzt keine Silben ohne Vokal. Auch gibt es - von möglichen Ausnahmen abgesehen - keine nackten Silben **{14-2.5.6}**. Ist kein anderer Konsonant der Anlaut, steht [ʔ], der Konsonant *Po*, vor dem Vokal. Steht nur ein Konsonant zwischen zwei Vokalen, so bildet er in der filipinischen Sprache den Anfangsrand der zweiten Silbe (Beispiele *ba͡go* ['ba:.gɔ], *hiwa͡in* [hɪ'va:.ʔɪn]). Zwei aufeinanderfolgende Konsonaten an einer Silbengrenze werden auf beide Silben verteilt (Beispiel *binyạg* [bɪn'jʌg]). Silben in filipinischen Wörtern können folgende Strukturen besitzen:

KV KVK

Enthält eine Silbe einen Diphthong, so kann nach diesem in der gleichen Silbe kein Konsonant folgen. Man kann sagen, dass der Diphthong die Kombination Vokal und Konsonant ersetzt. Daher kennzeichnen wir bei der Beschreibung des Silbenaufbaues den Diphthong **VD**. Da die filipinische Sprache keine nackten Silben besitzt, ist die einzige Silbenbildung mit Diphthong:

KVD

Kompliziertere Silben kommen in filipinischen Wörtern nicht vor (Ausnahme sind Silben mit Konsonantenkombinationen **{14-2.1.2}**). In der filipinischen Phonologie werden Silbengrenzen beim Sprechen deutlich beachtet; das gilt sowohl innerhalb eines Wortes und zwischen Wörtern. Silbengelenke, nackte Silben u.Ä. gibt es nicht (Ausnahme **{14-2.5.6}**).

Etwa die Hälfte der Silben der filipinischen Stammwörter endet auf einen Vokal (siehe jedoch **{14-2.5.4 (2)}**), die knappe Hälfte auf einen Konsonanten (einschließlich [ʔ]) und die etwa restlichen 5 % auf einen Diphthong **{W Stat-Phon 2.3}**. Alle Konsonanten können am Silbenanfang stehen, wenn auch mit sehr unterschiedlicher Häufigkeit. Es gibt auf Vokal endende Silben (mit Sicherheit als nichtletzte Silben).

Am Silbenende liegen vermutlich bezüglich der Konsonanten Einschränkungen vor. Wir

haben in der Schriftsprache kein Beispiel mit [h] am Silbenende gefunden, [h] kann jedoch als Wortauslaut vorkommen **{14-2.5.4 (2)}**. Das einzige Beispiel mit [r] an einem Silbenende ist *adạrna* [ʔʌ'dʌr.nʌ], das möglicherweise kein Wort filipinischen Ursprunges ist. Der Konsonant [b] steht selten am Silbenende (Beispiel *labnạw* [lʌb'nʌʊ]).

Po [ʔ] ist viel häufiger am Silbenanfang als am Silbenende. [n] und [ŋ] sind häufiger am Silbenende als am Anfang. Da <y> und <w> am Silbenende Diphthonge bilden, kommen sie dort als Konsonanten nicht vor.

14-2.2.2 Einsilbige Wörter

Einsilbige Wörter sind Kurzwörter **{11-1}** (wenn es nicht Abkürzungen von zweisilbigen Wörtern sind, Beispiel *di* von *hindị*). Sie können folgenden Aufbau haben:

KV **KVK** **KVD**

Beispiele sind:

ẹ [ʔe:]	ang [ʔʌŋ]	ay [ʔaɪ]
sa [sʌ]	ng, nang [nʌŋ]	daw [daʊ]
na [nʌ]	man [mʌn]	

Die meisten enklitische Kurzwörter enden auf Vokal, Konsonant [n] oder *Po* (Ausnahme *daw*).

14-2.2.3 Zweisilbige Stammwörter

Mit nur wenigen Einschränkungen können Silben zu zweisilbigen Wörtern kombiniert werden. Der Großteil der filipinischen Stammwörter hat folgenden Bau:

KV.KV **KV.KVK** **KV.KVD**

KVK.KV **KVK.KVK** **KVK.KVD**

KVD.KV **KVD.KVK** **KVD.KVD**

In der nachfolgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

o͟o ['ʔo:.ʔɔ]	uọd [ʔʊ'ʔɔd]	apọy [ʔʌ'pɔɪ]
a͟ga ['ʔa:.gʌ]	a͟pat ['ʔa:.pʌt]	ba͟hay ['ba:.haɪ]
paạ [pʌ'ʔʌ]	uw*ị* [ʔʊ'vɪʔ]	
ba͟go ['ba:.gɔ]	loọb [lɔ'ʔɔb]	
mga [mʌ'ŋʌ]	la͟ban ['la:.bʌn]	
	ba͟t*a* ['ba:.tʌʔ]	
adyạ [ʔʌd'jʌ]	an-ạn [ʔʌn'ʔʌn]	akbạy [ʔʌk'baɪ]
gab-ị [gʌb'ʔɪ]	aklạt [ʔʌk'lʌt]	lakbạy [lʌk'baɪ]
gandạ [gʌn'dʌ]	akd*ạ* [ʔʌk'dʌʔ]	
	labnạw [lʌb'naʊ]	
a͟yna ['ʔa:ɪ.nʌ]	aynạt [ʔaɪ'nʌt]	ay-ạy [ʔaɪ'ʔaɪ]
baysạ [baɪ'sʌ]	laywạn [laɪ'vʌn]	la͟y-aw ['laɪ.ʔaʊ]
		sawsạw [saʊ'saʊ]

Obige Darstellung bezieht sich auf Einzelwörter **{14-1 (3)}**. Die Hinzufügung eines Endkonsonanten wird als Lautänderung in der phonologischen Phrase betrachtet und in Abschnitt **{14-2.5.4 (2)}** behandelt.

14-2.2.4 Drei- und mehrsilbige Stammwörter

Drei- und mehrsilbige Stammwörter sind in der filipinischen Sprache viel seltener als zweisilbige Stammwörter. Möglicherweise sind einige dieser Wörter Lehnwörter, Ableitungen oder Zusammensetzungen, die als solche nicht oder nur schwer erkennbar sind.

14-2.3 Silben in den Wortstämmen

Laute und Silben verhalten sich unterschiedlich, wenn sie an verschiedenen Stellen in einem Wortstamm stehen. Die dafür geltenden Regeln stehen in einem Zusammenhang mit den Regeln für Lautänderungen bei der Bildung abgeleiteter Wörter. Wegen der trotzdem bestehenden Unterschiede betrachten wir hier Regeln, die innerhalb eines Wortstammes gelten und in einem anderen Abschnitt Lautänderungen **{14-2.5}**.

Wir betrachten zunächst Beziehungen zwischen dem Endlaut einer Silbe und dem Anlaut der nächsten Silbe innerhalb eines Wortes. Es schließen sich andere Beziehungen zwischen aufeinanderfolgenden Silben an.

14-2.3.1 Vokale an Silbenende und am Anfang der nächsten Silbe (Hiatus)

Wir betrachten die Kombination **[_V.ʔV_]** in zwei aufeinanderfolgenden Silben, die als Hiatus bezeichnet wird **{14A-2311}**. Dabei endet eine Silbe mit einem Vokal und die nachfolgende Silbe beginnt mit [ʔ]. Diese Kombination kommt in etwa 4 % der Wortstämme vor **{W Stat-Phon 7}**. Vokal / a / verbindet sich mit / a / (Beispiel *daạn*) , aber auch mit anderen Vokalen (Beispiele *paẹt*, *baịt*, *b͟aon*). Bei / e i / und / o u / als Silbenendlaut kommen fast ausschließlich die gleichen Vokale in der nächsten Silbe vor, und die nächste Silbe ist betont (Beipiele *leẹg*, *biịk*, *poọk*, *buọ*. Beispiel Ausnahme bei Betonung *o͟o*).

14-2.3.2 Doppelkonsonanten

Treffen in zwei- und mehrsilbigen Wortstämmen zwei Konsonanten am Silbenende und Silbenanfang der nächsten Silbe zusammen (**[_K.K_]**), so sind diese Konsonanten unterschiedlich. Durch Affigierung entstehen Doppelkonsonanten (Beispiele: *paggawạ* [pʌg.gʌ'vʌʔ], *pangng͟alan* [pʌŋ'ŋa:.lʌn]).

14-2.3.3 Nach Nasallauten folgende Konsonanten

Genauer haben wir die Beziehung zwischen Silben, die auf einen Nasallaut enden, und dem Anfangskonsonanten der folgenden Silbe betrachtet (auch für drei- und mehrsilbige Wörter) **{14A-2331}**, **{W Stat-Phon 6}**:

- Endet eine Silbe auf [m], so beginnt die folgende Silbe häufig mit [b] oder [p]. Andere Konsonanten als Silbenanlaut nach auf [m] auslautenden Silben sind selten.
- Endet eine Silbe mit [n], so beginnt die folgende Silbe häufig mit [d l s t j].
- Endet eine Silbe mit [n], so kann die zweite Silbe auch mit [h v ʔ] beginnen.
- Endet eine Silbe mit [ŋ], so beginnt die folgende Silbe häufig mit [g] oder [k].

- Endet eine Silbe mit [ŋ], so kann die folgende Silbe auch mit [h] oder [j] beginnen.

Es soll darauf hingewiesen werden, dass hier die Beziehungen zwischen Lauten innerhalb von Wortstämmen betrachtet werden. Die Frage stellt sich anders, wenn man Lautänderungen bei abgeleiteten Wörtern betrachtet, bei denen ein auf [ŋ] endendes Präfix verwendet wird **{14-2.5.2}**.

14-2.3.4 Aufeinanderfolgende Silben

Für zweisilbige filipinische Stammwörter haben wir einige Verhaltensweisen durch statistische Vergleiche gefunden:

- Völlig gleiche Silben als erste und zweite Silbe besitzen etwa 4 % der Wörter, das ist erheblich mehr als in einer statistischen Zufallsverteilung **{14A-2341} {W Stat-Phon 5.2}**. Daraus kann geschlossen werden, dass die filipinische Sprache doppelungsfreudig ist bezüglich der Bildung von zweisilbigen Stammwörtern.
- Die Häufigkeit gleicher Vokale in beiden Silben ist höher als statistisch erwartet (wenn man / o / und / u / als einen Vokal betrachtet) **{W Stat-Phon 5.1}**. Die Wiederholfreudigkeit ist bei Diphthongen, / o u / und / i / ausgeprägt, jedoch bei / a / kaum vorhanden.
- Die Häufigkeit gleicher Konsonanten im Silbenanlaut weicht kaum von den statistischen Erwartungen ab **{W Stat-Phon 5.2}**.

14-2.3.5 Vokale *o* und *u*

In mehrsilbigen Stammwörtern kommt der Vokal / o / in der Regel nur in der letzten Silbe vor **{W Stat-Phon 4.1}**, Beispiele in **{14A-2351}**. Ausnahmen sind Wörter mit Lautfolge /_o.ʔo_/ (Beispiel *loọb* [lɔ'ʔɔb]); eine weitere Ausnahme ist *bohọl* [bɔ'hɔl], das keine Variante von *buhọl* [bʊ'hɔl] ist. Der Vokal / u / kommt in der letzten Silbe fast nicht vor (Beispiele für Ausnahmen sind *sampụ* [sʌm'pʊʔ] und das aus *inạ ko* zusammengezogene *Nakụ!* [nʌ'ku:]).

14-2.3.6 Konsonanten in verschiedenen Silben

Wir betrachten die Konsonanten [d] und [r] zusammen, da sie sich in gewissem Maße ergänzen **{14A-2361}**. [r] gehört zu den seltener vorkommenden Konsonanten der filipinischen Phonologie, am Silbenende kommt er fast nicht vor. Am Wortanfang kommt [r] sehr selten vor (Beispiel *rabạw* [rʌ'baʊ]). Am Silbenanfang innerhalb eines Wortes steht häufiger [r] zwischen zwei Vokalen (Beispiel *a̲raw* ['ʔa:.raʊ]). Der Konsonant [d] kommt häufig am Wortanfang vor und am Silbenanfang, wenn die vorige Silbe auf einen Konsonanten endet. Zwischen zwei Vokalen ist [d] sehr selten (Beispiel *du̲da* ['du:.dʌ]).

Als Silbenanlaut kommt *Po* [ʔ] häufig in der ersten Silbe eines Wortstammes vor, in anderen Silben fast ausschließlich nach auf Vokal endender voriger Silbe **[_V.ʔV_]** (Beispiel *loọb* [lɔ'ʔɔb], Beispiel für Ausnahme *an-ạn* [ʔʌn'ʔʌn]). Durch Affigierung entstehen häufig Kombinationen der Form **[_K.ʔV_]** (Beispiel *mag-a̲way* [mʌg'ʔa:.vaɪ]). Am Silbenende kommt *Po* nur in der letzten Silbe eines Wortes vor, dort jedoch häufig.

14-2.4 Abgeleitete Wörter

In den vorigen Abschnitten wurde die Phonologie der filipinischen Wortstämme betrachtet. Von diesen Wortstämmen werden andere Wörter abgeleitet und bilden dann eine Wortfamilie. Diese Bildungen werden im Kapitel Morphologie behandelt **{15-2}**. Hier betrachten wir einige phonologische Auswirkungen der Wortbildung. Affigierung ist das wichtigste Werkzeug der filipinischen Sprache zur Bildung von abgeleiteten Worten.

14-2.4.1 Phonologie der Affixe

Die größte Zahl der Affixe (Übersicht in **{15-3.1}**) sind Präfixe, von denen wiederum der größte Teil auf einen Vokal endet und daher eine eigene Silbe bildet. Nur einige Präfixsilben enden auf [g] und [ŋ]; letztere werden in Abschnitt **{14-2.5.2}** betrachtet. Weit überwiegend ist / a / der Vokal der Präfixsilben, seltener kommt / i / vor; / o u e / werden nicht zur Bildung von Präfixen verwendet. Der häufige Gebrauch der auf / a / endenden Präfixsilben verstärkt die Vokalhäufigkeit der filipinischen Sprache und die Dominanz des Vokales / a /.

Hinzu kommen zwei Suffixe / -in / und / -an / und zwei Infixe / -in- / und / -um- /. Diese Suffixe und Infixe sind Morpheme, die keine eigenen Silben bilden. Alle Affixe werden zur Wortbildung (Derivation) verwendet mit Ausnahme des Infixes / -in- /, das ausschließlich ein Flexionsaffix ist.

14-2.4.2 Silben und Morpheme

Die in den vorigen Abschnitten **{14-2.3..}** dargestellten Silben sind Sprechsilben (*pantịg na pananalitạ*); nach ihnen wird beim Sprechen gegliedert. Morpheme (*morfem*, *pantịg na pangwi̲ka*) sind die kleinsten bedeutungstragenden Einheiten einer Sprache (Sprachsilben). Werden zu einem Wort Affixe hinzugefügt, können folgende Situationen bezüglich Sprech- und Sprachsilben entstehen **{14A-2421}**:

- Es gibt keinen Konflikt zwischen Morphemgrenzen und Grenzen der Sprechsilben (Beispiel: *kagabị* |ka+gabi| [kʌ.gʌˈbɪ], *pagdatịng* |pag+dating| [pʌg.dʌˈtɪŋ]). Dazu gehören auch Präfixe, wenn sie mit Stämmen verbunden werden, die mit [ʔ] beginnen (Beispiel: *ka̲a̲ral* |ka+aral| [kʌˈʔaː.rʌl], *pag-alịs* |pag+alis| [pʌg.ʔʌˈlɪs]). Endet das Präfix auf einen Konsonanten, wird beim Schreiben von Wörtern mit diesen Stämmen ein Bindestrich gesetzt, um falsche Silbengrenzen auszuschließen **{14A-2422}**.
- Häufig wird ein Morphem durch die Bildung der Sprechsilben getrennt (*alisịn* |alis+in| [ʔʌ.lɪˈsɪn], *umalịs* |um+alis| [ʔʊ.mʌˈlɪs]). Durch die Verwendung von Infixen kann ein Morphem auf drei Sprechsilben verteilt werden (Beispiel *bilị* [bɪˈlɪ] - *bumilị* [**bʊ.mɪˈlɪ**]).
- Die Morpheme werden durch Lautänderungen verändert, im Allgemeinen durch Wegfall und/oder Änderung von Konsonanten. Als Ergebnis davon können Morphemgrenzen und Silbengrenzen unterschiedlich werden (Beispiele *mangana̲k* |mang+anak| [mʌ.ŋʌˈnʌk], *pa̲nitikạn* |pang+titik+an| [ˌpaː.nɪ.tɪˈkʌn], *mamatạy* |mang+patay| [mʌ.mʌˈtaɪ]). Im letzten Beispiel kann auch gesagt werden, dass das Affix einen Laut verloren hat, während der Anlaut des Stammmorphems geändert wurde. Bei dieser Betrachtung stimmen Morphemgrenzen und Grenzen der Sprechsilben hier überein.

14-2.5 Lautänderungen

Unter Lautänderungen (*pagbabag̲o ng tunọg*) verstehen wir Änderungen von Lauten gegenüber der Lautung des Einzelwortes bzw. des Wortstammes. Diese werden häufig durch die Verwendung der Einzelwörter in phonologischen Phrasen veranlasst. In der Schriftsprache (Orthografie und Standardlautung) werden Lautänderungen in der Regel nur vorgenommen, wenn sie die Einzelwörter betreffen. So können obligatorische Lautänderungen, die durch die Struktur der phonologischen Phrase bestimmt sind, in der Schriftsprache fehlen. Die Umgangslautung weicht von der Standardlautung ab, wobei Verkürzungen häufig sind.

In der filipinischen Sprache kommen u.a. folgende Lautänderungen vor (etwa nach **{Aganan 1999 p. 17 ff.}**):

- Lautwechsel bzw. Anpassung (*pagbabagay*, *pagpapaliṭ*) **{14-2.5.1}**, **{14-2.5.2}**, **{14-2.5.5}**.
- Lauttausch (*paglilipat*); Beispiel |tanim+an| wird *tanimạn*, ~~*tanmman*~~, *tamnạn*.
- Wegfall von Lauten (*pagkakaltạs*); Beispiel |bili+an| wird ~~*bilihan*~~, *bilhạn*.
- Zufügung (*pagdaragdạg*) **{14-2.5.4 (2)}**; weiteres Beispiel |alala+an+in| wird *alalah̲anin*. Die Bildung der Suffixe *-han*, *-nan*, *-hin* und *-nin* kann als Zufügung von Konsonanten betrachtet werden **{15-3.3}**.
- Zusammenziehung und Verkürzung von zwei Wörtern in eines (*pag-aangkọp*); Beispiel *hintạy ka* wird *tẹ̲ka*.

Es ist naheliegend, dass durch Lautänderungen Lautkombinationen geschaffen werden, die auch innerhalb von Wortstämmen bevorzugt auftreten. Ähnlich werden Kombinationen vermieden, die in Wortstämmen selten sind. Trotzdem bestehen Unterschiede zwischen Lautkombinationen, die in Wortstämmen vorhanden sind, und denen, die durch Lautänderungen geschaffen werden.

14-2.5.1 Lautänderung von *d* nach *r*

Kommt der Konsonant [d] zwischen zwei Vokalen zu stehen, dann wird [d] häufig zu [r] geändert (Beispiel: *d̲ahan* - *mar̲ahan*). Diese Änderung findet in der Schriftsprache nahezu regelmäßig statt, während in der Umgangssprache auch nicht geänderte Formen vorkommen (Beispiel: *d̲ami* - *mar̲ami* mit [mʌˈraːˌmɪ] in Schrift- und Umgangssprache und [mʌˈdaːˌmɪ] nur in der Umgangssprache). Auch in der Schriftsprache gibt es eine größere Zahl Ausnahmen (Beispiele: *daạn* - *padaạn* und *paraạn* mit abweichender Bedeutung, *damdạm* - *kadamd̲amin*). Nach dem Präfix *i-* wird nur selten zu [r] geändert; interessant ist die Bildung *daịng* - *idin̲araịng*, in der beide Formen vorkommen.

14-2.5.2 Lautänderung von [ŋ] nach *m* oder *n*

(1) Eine auf [ŋ] endende Silbe kann den Endlaut zu [m] ändern, wenn die folgende Silbe mit [b] oder [p] beginnt. Eine entsprechende Änderung in [n] kann stattfinden, wenn die folgende Silbe mit [d l r s t] beginnt.

Die auf *-ng* [ŋ] endenden Präfixe *mang-*, *pang-*, *sang-* und *sing-* unterliegen dieser Lautänderung, die regelmäßig in Schrift- und Umgangssprache vorgenommen wird. Zusätzlich kann der Anlaut des Stammes entfallen; dabei kann das ursprüngliche Affix auf zwei Sprechsilben verteilt werden.

Lautänderung		Anlaut Stamm	Anlaut Stamm entfällt?	
Keine	mang- pang- sang- sing-	g h k m n w y ŋ ʔ	**Nein**	gamo̱t [gʌ'mɔt] - manggamo̱t [mʌŋ.gʌ'mɔt] a̱bay ['ʔa:.baɪ] - pang-a̱bay [pʌŋ'ʔa:.baɪ]
			Ja	ka̱hoy ['ka:.hɔɪ] - manga̱hoy [mʌ'ŋa:.hɔɪ] ana̱k [ʔʌ'nʌk] - manganạk [mʌ.ŋʌ'nʌk]
Zu [m]	mam- pam- sam- sim-	b p	**Nein**	ba̱hay ['ba:.haɪ] - pamba̱hay [pʌm'ba:.haɪ] pulạ [pʊ'lʌ] - pampulạ [pʌm.pʊ'lʌ]
			Ja	bili̱ [bɪ'lɪ] - pa̱mili̱han [ˌpa:.mɪ'li:.hʌn] patạy [pʌ'taɪ] - mamatạy [mʌ.mʌ'taɪ]
Zu [n]	man- pan- san- sin-	d l r s t	**Nein**	di̱*la* ['di:.lʌʔ] - mandi̱*la* [mʌn'di:.lʌʔ] sayạw [sʌ'jaʊ] - pansayạw [pʌn.sʌ'jaʊ]
			Ja	sagọt [sʌ'gɔt] - managọt [mʌ.nʌ'gɔt] tiwa̱*la* [tɪ'va:.lʌʔ] maniwa̱*la* [mʌ.nɪ'va:.lʌʔ]

Weitere Beispiele {14A-2521}.

Wörter mit entfallenem und nicht entfallenem Anlaut des Stammes besitzen in der Regel gleiche Bedeutung (Beispiel: *pu̱nas* - *pamu̱nas* und *pampu̱nas*). Ein Wegfall des Endlautes des Präfixes findet vermutlich nicht statt, in diesen Fällen kann davon ausgegangen werden, dass die Präfixe *pa-* oder *ma-* verwendet werden (Beispiel *mamanhịd* |ma+manhid| und vermutlich nicht |* mang+manhid|).

(2) Im Fall von Silbendoppelung beruht die Doppelung auf den neuen Sprechsilben [1-4].

	Stamm	Morphologie	Ableitung ohne und mit Silbendoppelung
[1]	ta̱h*i*	|mang-&-tahi|	mana̱h*i* [mʌ'na:.hɪʔ] ma̱nana̱h*i* [ˌma:.nʌ'na:.hɪʔ]
[2]	ba̱baw	|mang-&-i-babaw|	nangiba̱baw [nʌ.ŋɪ'ba:.baʊ] nangi̱ngiba̱baw [nʌˌŋi:.ŋɪ'ba:.baʊ]
[3]	kaba̱yo	|pang-&-kabayo|	pangaba̱yo [pʌ.ŋʌ'ba:.yɔ] pangangaba̱yo [pʌ.ŋʌ.ŋʌ'ba:.yɔ]
[4]	u̱sap	|pang-&-usap|	pangu̱sap [pʌ.'ŋu:.sʌp] pangungu̱sap [pʌ.ŋʊ'ŋu:.sʌp]

(3) Die mit *pang-* gebildeten Ordinalzahlen *dalawạ* - *pangalawạ* [pʌ.ŋʌ.lʌ'vʌ] und *tatlọ* - *pangatlọ* [pʌ.ŋʌt'lɔ] folgen nicht obigen Regeln. Eine weitere Ausnahme sind Bildungen wie *pangpasarạp* **{13-5.2.3 (2)}**.

(4) Die Lautänderung kann auch durch ein nachfolgendes Wort verursacht werden, das auf ein auf [ŋ] endenden Wort folgt. In der Regel ist diese Endung durch eine *-ng* Ligatur entstanden. Beispiel ist *isạng ba̱hay*, das [ʔɪ'sʌŋ 'ba:.haɪ] oder [ʔɪ'sʌm 'ba:.haɪ] gesprochen wird. In der Schriftsprache finden sich diese Lautänderungen in wenigen Eigennamen wie *Muntịnlu̱pa* [mʊn,tɪn'lu:.pʌʔ].

In der Ableitung *gampạn* von *ganạp* - (statt ~~*ganapan*~~) wird [n] zu [m] vor [p].

14-2.5.3 Dehnung des Vokals anstelle von *Po*

(1) Der glottale Verschlusslaut *Po* [ʔ] am Ende betonter Silben kann entfallen, wobei der vorausgehende Vokal gedehnt wird. Diese Lautänderung findet in der Umgangssprache häufig statt, sie wird nie orthografisch abgebildet. Das nun auf langen Vokal auslautende Wort kann mit einem nachfolgenden Kurzwort verbunden werden. Beispiele sind *hindị* mit [hɪn'dɪʔ] oder [hɪn'di:], letzteres u.a. in der Verbindung [hɪn'di:.nʌ]. Ebenso in *walạ na* [vʌ'la:.nʌ] statt [vʌ'lʌʔ nʌ].

Bei weniger idiomatischen Ausdrücken wird diese Lautänderung nur selten vorgenommen. So bleiben z.B. in der Regel *gawạ ko* [gʌ'vʌʔ kɔ].

(2) Bei einem Hiatus beginnt dessen zweite Silbe mit *Po* [ʔ]. Umgangssprachlich kann Po entfallen und die beiden Vokale zu einem langen zusammengezogen werden. Dies gilt ebenfalls, wenn in einer phonologigen Phrase ein "Quasi"-Hiatus besteht. Beispiel für beides ist *nạsaạn na akọ?* in Standardlautung [ˌna:.sʌ'ʔʌn nʌ ʔʌ'ko:h] und in Umgangslautung [ˌna:'sa:n 'na:ko:h].

14-2.5.4 Dehnung des Vokals und Zufügung von *h* am Phrasenende

(1) In der letzten Silbe einer phonologischen Phrase konnen Lautänderungen stattfinden. Während am Nicht-Phrasenende alle Wörter kurze Vokale in der letzten Silbe besitzen, kann diese Silbe am Phrasenende zu einem langen Vokal gedehnt werden. Es hängt stark vom Sprecher ab und von der Sprechsituation, in welchem Umfang von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wird. In Fragesätzen wird der entsprechende Vokal häufiger gedehnt als in Aussagesätzen. Unabhängig davon, sind vier Fälle zu unterscheiden.

- Die letzte Silbe am Phrasenende ist betont und endet auf einen Vokal. In diesen Fällen wird die Lautänderung nahezu regelmäßig vorgenommen, und der Vokal wird lang [1].
- Endet eine unbetonte Silbe auf einen Vokal, so wird ein gedehnter Vokal oder auch ein kurzer Vokal gesprochen [2].
- Bei auf Konsonant endenden betonten Silben ist ein langer Vokal seltener [3].
- Bei auf Konsonant endenden unbetonten Silben wird die Lautänderung nur selten vorgenommen [4].

[1] [a] Na̲kịta mo ba ang manggạ̣? [ˌna:'ki:.tʌ mɔ bʌ ʌŋ mʌŋ'ga:h] [b] Na̲kịta mo ba ang manggạ̣? [ˌna:'ki:.tʌ mɔ bʌ ʌŋ mʌŋ'gʌh] Siehst du die Mango? (Dehnung wie in [1a] wird fast regelmäßig vorgenommen.)

[2] [a] Na̲kịta mo ba ang a̲sọ̣? [ˌna:'ki:.tʌ mɔ bʌ ʌŋ 'ʔa:.so:h] [b] Na̲kịta mo ba ang a̲so? [ˌna:'ki:.tʌ mɔ bʌ ʌŋ 'ʔa:.sɔ] Siehst du den Hund? (Dehnung wie in [2a] wird in Fragesätzen in der Regel vorgenommen. In Aussagesätzen ist sie weniger häufig.)

[3] [a] Na̲kịta mo ba ang aklạ̣t? [ˌna:'ki:.tʌ mɔ bʌ ʌŋ ʔʌk'la:t] [b] Na̲kịta mo ba ang aklạ̣t? [ˌna:'ki:.tʌ mɔ bʌ ʌŋ ʔʌk'lʌt] Siehst du das Buch? (Dehnung wie in [3a] wird in Fragesätzen häufiger vorgenommen. In Aussagesätzen ist sie seltener.)

[4] [a] Na̲kịta mo ba ang a̲hạ̣s? [ˌna:'ki:.tʌ mɔ bʌ ʌŋ 'ʔa:.ha:s] [b] Na̲kịta mo ba ang a̲has? [ˌna:'ki:.tʌ mɔ bʌ ʌŋ 'ʔa:.hʌs] Siehst du die Schlange? (Dehnung wie in [4a] wird nur selten vorgenommen.)

(2) Regelmäßig wird in den Fällen [1 2] ein Vokalauslaut am Ende der phonologischen Phrase vermieden, indem diesen Silben ein [h] als Wortendlaut zugefügt wird **{14A-2541 }**.

14-2.5.5 Lautänderung von *o* nach *u*

Der Vokal / o / kommt in der Regel nur in der letzten Silbe eines Wortstammes vor **{14-2.3.5}**. Wird diese Silbe zur nichtletzten eines Wortes, so wird / o / in der Regel in Schrift- und Umgangssprache in / u / geändert (Beispiele: *antọk* - *antukịn*, *bago* - *baguhan*, *dugọ* - *dinuguạn*). Die Lautänderung kann auch bei Wortdoppelung vorgenommen werden (Beispiel *sino* - *sinu-sino*). Keine Änderung wird in der Standardlautung vorgenommen, wenn ein Hiatus / o.ʔo / vorhanden ist (Beispiel *totoọ* - *totoohin*). Jedoch kommt es in der Umgangssprache häufig zu dieser Lautänderung (Beispiel *noọn* wird [nɔ'ʔɔn], [nʊ'ʔɔn] oder [nʊ'ʔʊn] gesprochen).

Steht das folgende Wort in enger Beziehung zum vorigen, kann beim Sprechen ebenfalls diese Lautänderung stattfinden. Ein Beispiel ist *magandạng hapon pọ* [mʌ.gʌn'dʌŋ 'ha:.pɔn 'pɔʔ], das häufig [mʌ.gʌn'dʌŋ 'ha:.pʊn 'pɔʔ] gesprochen wird. Die Änderung tritt häufiger auf, wenn das folgende Wort wieder ein / o / enthält.

Häufig bleibt / o / in spanischen Lehnwörtern erhalten. Beispiel ist *loko* {J/Es} mit *kalokohan*, *lokong-loko*, jedoch *luko-lokọ*. Ein weiteres Beispiel ist *mano pọ*, das jedoch [ˌma:.nʊ'pɔʔ] oder [ˌma:.nʊ'po:h] gesprochen wird.

14-2.5.6 Spaltung von Diphthongen

Die phonologische Bindung zwischen den Bestandteilen des Diphthongs ist in der filipinischen Sprache nicht sehr eng. Wird einem mit Diphthong auslautendem Wort ein Suffix (mit Vokal als Anfangslaut) angefügt, so kommt der Diphthong an eine Silbengrenze zu stehen. In diesen Fällen wird der Diphthong häufig in Vokal und Konsonant gespaltet. Orthografisch findet keine Änderung statt, da sie nicht erforderlich ist. Beispiel ist *buhay* ['bu:.haɪ] - *kabuhayan* [kʌ.bʊ'ha:.jʌn] (und nicht etwa [* kʌ.bʊ'haɪ.ʔan] oder ~~*kabuhayhan*~~ [* kʌ.bʊ'haɪ.hʌn]).

Während diese Spaltung bei den Diphthongen <ay> und <oy> die Regel ist, ist der Zusammenhalt der Bestandteile des Diphthonges <aw> / aʊ / stärker, so dass es neben vollständiger Spaltung auch häufig zu nur teilweiser Spaltung oder Nichtspaltung kommen kann. Dabei entstehen Silben, die Ausnahmen in der filipinischen Lautung bilden. Wir betrachten dies an einem Beispiel:

- Das Stammwort ist *sayạw* [sʌ'jaʊ], die Ableitung *sayawan*.
- Bei langsamem Sprechen (fast schon Überlautung) kann der Diphthong vollständig gespalten werden in [ˌsa:'ja:.vʌn] mit hörbarer Silbengrenze.
- Häufiger bleibt jedoch der Diphthong erhalten, und die Silbe mit konsonantischem <w> [v] kann angeschlossen werden, eine Silbengrenze ist nicht vorhanden oder nur sehr undeutlich hörbar in [ˌsʌ'jaʊvʌn].
- Das konsonantische [v] kann fehlen, was zu [ˌsʌ'jaʊʌn] führt. Eine Silbengrenze besteht nicht mehr und die letzte Silbe [ʌn] ist vermutlich eine nackte Silbe. Weitere - von den vielen - Beispiele: *banlawạn* [bʌn.laʊ̯'ʌn], *galawịn* [gʌ.laʊ̯'ɪn].

14-2.5.7 Nebenformen

(1) Durch Lautänderungen können Nebenformen von Wörtern (Varianten) entstehen. In vielen Fällen ist schwierig zu entscheiden, welches das ursprüngliche und welches das geänderte Wort ist. In diesen Fällen folgen wir den im *UP Diksiyonaryo* angegebenen Prioritäten **{UPD}**.

(2) Gelegentlich findet ein Austausch der Vokale / e / und / i / statt, vorwiegend (stets?) in der letzten Silbe (Beispiel gabe ['ga:.bɛ] - gabi ['ga:.bɪ]). Unterschiedliche Wörter und keine

Varianten sind z.B. *e̲wan* ['ʔe:.vʌn] und *i̲wan* ['ʔi:.vʌn]. Ein Konsonantentausch kommt zwischen <w> [v] und *Po* [ʔ] vor (Beispiel *uwạng* [ʔʊ'vʌŋ] - *uạng* [ʔʊ'ʔʌŋ]).

(3) An Stelle des Hiatus / a.ʔi / kann der Diphthtong / aɪ / gesprochen werden **{15A-341}**.

Der Diphthong / aɪ / kann in unbetonten Silben zum betonten Vokal / e / werden. Bei *aywạn* [ʔaɪ'vʌn] - *e̲wan* ['ʔe:.vʌn] findet sich letzteres regelmäßig in Schrift- und Umgangssprache. Die Bildung von *me̲roọn*, *me̲ron* [ˌme:.rɔ'ɔn, 'me:.rɔn] von *mayroọn* [maɪ.rɔ'ɔn] ist in der Umgangssprache häufig **{4-3 (4)}**, Bildungen wie *ke̲lan* ['ke:.lʌn] oder *ke̲sa* ['ke:.sʌ] sind jedoch auch dort selten **{W Gubat}**. Das Wort *tai̲nga* [tʌ'ʔi.ŋʌ] besitzt eine umgangssprachliche Nebenform *te̲nga* ['te:.ŋʌ], eine "Zwischenform" *ta̲ynga* ['taɪ.ŋʌ] wird so gut wie nicht gebildet.

14-2.5.8 Verkürzungen

Verkürzungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Umgangssprache. Im Allgemeinen wird der Vokal einer unbetonten Silbe weggelassen und der oder die Konsonanten verschwinden oder werden der vorigen bzw. nachfolgenden Silbe zugefügt. In Abschnitt **{14-2.1.2}** haben wir gezeigt, dass durch diese Verkürzungen Laute und Konsonantenkombinationen gebildet werden, die nicht zum Inventar der filipinischen Standardlautung gehören.

Viele dieser Verkürzungen sind Bestandteil der Schriftsprache (Beispiel: *la̲mang* und *lang*). Umgangssprachliche Verkürzungen werden in Regel nicht vorgenommen, wenn dadurch ungewohnte phonologische Strukturen entstehen, vor allem Konsonatenkombinationen. So wird die Verkürzung von *siyạ* zu [ʃjʌ] oder [ʃʌ] beinahe regelmäßig vorgenommen, während man zu [njʌ] verkürztes *niyạ* viel seltener hört.

Besonders zu erwähnen ist der Wegfall unbetonter Silben am Wortanfang, die keinen Endkonsonanten besitzen. So bildet die Umgangssprache das häufige *yung* [jʊŋ] von *iyọn* [ʔɪ'jɔn]. Das Adjektiv mit Ligatur *isạng* [ʔɪ'sʌŋ] wird umgangssprachlich zu *sang* [sʌŋ] verkürzt. Diese Form wird in der Schriftsprache ähnlich wie ein Affix verwendet (Beispiel *sandaạn* [sʌn.dʌ'ʔʌn]).

Weitere häufig auftretende Verkürzungen werden in den folgenden Abschnitten behandelt.

14-2.5.8.1 Verkürzungen von Ableitungen mit Affixen *-an* und *-in*

Bei der Bildung von Verben mit den Suffixes *-in* und *-an* kann es zu Verkürzungen kommen, die auch in der Schriftsprache vorgenommen werden. In der Regel wird nur verkürzt, wenn die letzte Stammsilbe betont ist. Dann wird sie im abgeleiteten Verb unbetont, und dieser unbetonte Vokal entfällt. Der Anfangskonsonant der letzten Stammsilbe wird zur vorletzten verschoben, und der Endkonsonant der Stammsilbe wird Anfangskonsonant der letzten Silbe mit Affix (Beispiel *asịn* [ʔʌ'sɪn] - *asnạn* [ʔʌs'nʌn], weitere Beispiele in **{15A-332}**). Endet die letzte Stammsilbe auf einen Vokal, wird wie bei unverkürzten Bildungen ein *h* eingefügt (Beispiel *dalạ* [dʌ'lʌ] - *dalhịn* [dʌl'hɪn]). Bei *gawịn* [gʌ'vɪn] von *gawạ* [gʌ'vʌʔ] entfällt nicht nur der Vokal der zweiten Stammsilbe, sondern auch der folgende Konsonant *Po* [ʔ].

Selten sind Verkürzungen von Stämmen, die auf der vorletzten Silbe betont sind, da durch die Verkürzung der betonte Vokal entfällt und die Betonung wieder zurückgehen muss. Beispiel ist der Stamm *ku̲ha* ['ku:.hʌ], der statt [* kʊ'ha:.hɪn * kʊ'ha:.nɪn] die Verkürzung *ku̲nin* ['ku:.nɪn] bildet. Unregelmäßig ist die Bildung von *sari̲li* [sʌ'ri:.lɪ] zu *kasarinlạn* [kʌ.sʌ.rɪn'lʌn], das ein Substantiv ist.

Diese Verkürzungen sind in der Regel nicht möglich, wenn die vorletzte Stammsilbe auf einen Konsonaten oder Diphthong endet, da unerwünschte Konsonantenkombinationen

entstehen würden (Beispiel: *hintạy* - *hintayịn* [hɪn'taɪ] - [hɪn.ta:'jɪn] wird nicht ~~*hintyin*~~ [* hɪnt'jɪn]). Wir haben keine Verkürzungen gefunden, die zu Diphthongbildung führen würden (Beispiel *tawịd* [tʌ'vɪd] mit *tawiṛịn* [tʌ.vɪ'rɪn] (und nicht etwa verkürzt zu [* taʊ'rɪn]).

14-2.5.8.2 Verkürzungen mit Kurzwörtern

Kurzwörter können mit dem vorausgehenden Wort verbunden werden und dabei verkürzt werden. Einige dieser Verkürzungen finden sich auch in der Schriftsprache.

Das Bestimmungswort *ang* kann dann verkürzt werden, wenn es eine rein syntaktische Funktion hat und nicht das Subjekt semantisch in den Fokus setzen soll (nur umgangssprachlich) **{2-2.2 (3)}**. Der verbleibende Laut [ŋ] kann zu [m] oder [n] abgewandelt werden **{14-2.5.2}** (Beispiel: *Itọ ang ba̲hay ko*. [ʔɪ'tɔm 'ba:.haɪ kɔ]). Ebenso kann *ang* in Fragesätzen verkürzt werden **{12-2.1 (2)}**.

Zusammenziehungen mit *ay* finden sich auch in der Schriftsprache, wie <ako'y> [ʔʌ'kɔɪ] oder umgangssprachlich [ʔʌ'kuɪ].

In diese Gruppe gehören auch die Adjektive und Konjunktionen, die ursprünglich mit *at* verbunden wurden. Endet deren Stamm auf einen Vokal, so wird regelmäßig das nachfolgende *at* zu einem Endkonsonanten [t] verkürzt. Während früher diese Herkunft orthografisch dargestellt wurde, geschieht dies heute nicht mehr (Beispiel: *ba̲wat* |bawa at| mit veraltetem <bawa't> und heutigem <bawat>).

Eine besondere Zusammenziehung dieser Art ist die Ligatur, die im folgenden Abschnitt betrachtet wird.

14-2.5.8.3 Die Ligatur

Die -*ng* Form der Ligatur kann als eine phonologische Zusammenziehung mit Lautänderung betrachtet werden. Dabei wird z.B. aus *Malakị na dagạ* zunächst [mʌ.lʌ'ki.nʌ dʌ'gʌʔ] und daraus [mʌ.lʌ'kɪŋ dʌ'gʌʔ], was dann orthografisch als <malaking daga> dargestellt wird. Ähnliches gilt für auf [ʔ] und [n] endende Wörter vor der Ligatur. Hier entfällt zusätzlich der Endkonsonant des der Ligatur vorangehenden Wortes (Beispiel *a̲king dagạ* ['ʔa:.kɪŋ dʌ'gʌʔ] statt [* 'ʔa:.kɪn nʌ dʌ'gʌʔ] und *ba̲tang dagạ* ['ba:.taŋ dʌ'gʌʔ] statt [* 'ba:.tʌʔ nʌ dʌ'gʌʔ]). Die dann auf [ŋ] endenden Wörter können weitere Lautänderungen erfahren **{14-2.5.2}**. Die Lautänderung nach [ŋ] wird nicht in allen Fällen vorgenommen, so dass die ungeänderte *na* Form der Ligatur auch nach Auslaut Vokal, [ʔ] und [n] stehen kann **{11-4.1}**.

Diese Lautänderung gilt nur für die Ligatur *na* und nicht für das Kurzwortadverb *na*.

14-2.6 Phonologische Anpassung von Lehnwörtern

> Siehe auch **{15-2.4}** über morphologische Anpassung von Lehn- und Fremdwörtern.

(1) Häufig werden in die Sprache aufgenommene Fremdwörter phonologisch angepasst, sie werden dadurch zu Lehnwörtern. Die Anpassung von chinesischen und spanischen Wörtern wurde so weitgehend vorgenommen, dass die meisten dieser Lehnwörter heute nicht mehr als Fremdkörper in der filipinischen Sprache auffallen (Beispiel *labạ* [lʌ'bʌ]).

(2) Viele spanischen Wörter passen in ihrer Phonologie so gut zur filipinischen Sprache, dass sie keiner phonologischen Anpassung bedürfen. In anderen Lehnwörtern werden folgende Anpassungen vorgenommen:

- Die labialen Frikative [f] und [v] werden durch die labialen Plosive [p] und [b] ersetzt [1 2].
- [r] als Endlaut kann durch [l] ersetzt werden ([3], jedoch [4]).
- / e / kann durch / i / ersetzt werden ([5], jedoch [6]) und / o / in nichtletzten Silben durch / u / ([7], jedoch [8]).
- Diphthonge können orthografisch angepasst werden [9].
- Konsonantenkombinationen werden häufig durch der filipinischen Phonologie angepasste Silbengrenzen beseitigt [10].
- Häufig werden Vokale eingeschoben, um die traditionelle filipinische Phonologie zu erhalten [11].

[1]	**f → p**	|café| - kapẹ [kʌ'pɛ], |leche flan| - letsepl̪an l̪etsepl̪an [lɛt.sɛ'plʌn ˌle:.tsɛ'plʌn], |Filipinas| - Pilipi̱nas [pɪ.lɪ'pi:.nʌs]
[2]	**v → b**	[a] |avenida| - abeni̱da [ʔʌ.bɛ'ni:.dʌ], |grava| - gra̱ba ['gra:.bʌ], |calvo| - kalbọ [kʌl'bɔ], [b] |vino| - <bino> ['bi:.nɔ], |vapor| - <bapor> [bʌ'pɔr] (Änderung [2b] ist nur orthografisch, da in diesen Fällen im Spanischen <v> als [b] ausgesprochen wird: Spanisch |vino| ['bi:.no].)
[3]	**r → l** am Wortende	|azúcar| - asu̱kal [ʔʌ'su:.kʌl], |casar| - kasa̱l [kʌ'sʌl], |jugar| - suga̱l [sʊ'gʌl]
[4]	r	|vapor| - bapọr [bʌ'pɔr], |lugar| - lugạr [lʊ'gʌr]
[5]	**e → i**	|entender| - intindị [ʔɪn.tɪn'dɪ], |servir| - silbị [sɪl'bɪ]
[6]	e	|bandera| - band̲era [bʌn'de:.rʌ], |escuela| - eskuwe̱la [ʔɛs.kʊ've:.lʌ], |mesa| - me̱sa ['me:.sʌ]
[7]	**o → u**	|volcán| - bulkạn [bʊl'kʌn]
[8]	o	|bola| - bo̱la ['bo:.lʌ], |voto| - bo̱to ['bo:.tɔ], |goma| - go̱ma ['go:.mʌ]
[9]	<ao> → <aw>	|carabao| - kalabạw [kʌ.lʌ'baʊ]
[10]	**Angepasste Silbengrenze**: *rekla̱mo* [rɛk'la:.mɔ].	
[11]	**Einschub eines Vokales**: Spanisch |puwesto| ['pvɛs.tɔ] wird filipinisch *puwe̱sto* [pʊ'vɛs.tɔ].	

Keine Anpassung findet bei Abweichungen statt, die offenbar als weniger störend empfunden werden:

- / o / in nichtletzter Silbe wird kaum durch / u / ersetzt, was den filipinischen Regeln der Lautänderungen entsprechen würde **{14-2.5.5}**. Die Frage eine umgekehrten Anpassung von / u / zu / o / in letzter Silbe stellt sich nicht, da es (fast?) keine spanischen Wörter mit *u* in letzter Silbe gibt.
- Geschlechts- und Pluralendungen von spanischen Substantiven und Adjektiven werden als solche nicht gesehen und stellen daher kein Problem dar.
- Konsonantenkombinationen können beibehalten werden. Dadurch kamen Wörter mit Silben der Struktur **KKV**, **KVKK** und **KKVKK** in den filipinischen Wortschatz (Beispiel *e̱kstra* ['ʔɛks.trʌ]). Als Ergebnis der Anpassungen [10 11] besitzen jedoch nur etwa fünf Prozent der Silben in spanischen Lehnwörtern eine Konsonantenkombination.

(3) Bei der Einfügung von englischen Fremdwörtern in die filipinische Sprache ergeben sich phonologische Probleme **{W Taglish 2.1}**. Zunächst ist die Zahl der unterschiedlichen Vokal-, Konsonanten- und Diphthonglaute in der englischen Sprache größer als im Filipino, sodass der filipinische Lautbestand entweder unzureichend ist oder zu erheblichen Anpassungen zwingt. Ein Beispiel dafür ist der stimmhafte Laut [z], der in den philippinischen Sprachen fast nicht vorkommt und daher nahezu ausnahmslos durch das stimmlose [s] ersetzt wird (Beispiel 'exam' mit [ɛk'sʌm] statt [ɪg'zʌm]). Weiterhin stellt der Konsonantenreichtum der

englischen Wörter die filipinische Phonologie vor Probleme. Aussprachevarianten englischer Wörter und die Abweichungen zwischen englischer Phonologie und englischer Orthografie bereiten weitere Schwierigkeiten. Insbesondere ist das phonologische Prinzip der filipinischen Orthografie nur schwer auf englische Wörter anzuwenden **{14-2 (2)}**.

Bei der Lösung dieser Probleme sind zwei Tendenzen zu sehen. Grundsätzlich wird versucht, die filipinische Phonologie so zu erweitern, dass sie die englischen Wörter gut erfasst. Häufig wird jedoch dabei das Gegenteil erreicht, weil IPA-Transkriptionen in der philippinischen Fachliteratur so gut wie unbekannt sind und durch Transkriptionen ersetzt werden, die wir als sonstige bezeichnen **{14-5.2}**. Diese greifen nur auf das Inventar der filipinischen Phonologie zurück und helfen somit ungewollt, Fremdwörter phonologisch anzupassen. Dies kann so weit führen, dass aus dem Englischen kommende Wörter für nicht-filipino-englische Hörer unverständlich werden. Korrekturen finden kaum statt, da filipino-englische Sprecher nur selten Kontakt zu englisch-englischen Sprechern haben.

14-2.7 Alphabet

Seit spanischer Zeit wird in den Philippinen ausschließlich die lateinische Schrift verwendet.

Es gibt in einem ursprünglichen Tagalog Alphabet weniger Buchstaben (*t̲i̲t̲ik*) als im lateinischen Alphabet; <c f j q v x z> wurden nicht verwendet. Die zwei Buchstaben <ng> stellen als ein Digraphem (*digr̲a̲po*) den Laut [ŋ] dar. <ng> wurde als ein Buchstabe betrachtet, die alphabetische Reihenfolge lautet dann *panyo* - *pangit* - *paod* **{14A-271 }**. Der Buchstabe <k> kommt traditionell im Tagalog Alphabet zwischen <b> und <d>. Alle Konsonanten werden mit / a / buchstabiert, das Alphabet heißt daher *abak̲a̲da*.

Im Zeitalter des Internet sehen wir keinen Grund mehr, im Filipino von der Folge des vollständigen lateinischen Alphabets abzuweichen, zumal ein Einpassen von Fremdwörtern in das Tagalog Alphabet schwierig ist. Dazu gehört auch die Betrachtung des Digraphems <ng> als zwei Buchstaben. Wir kommen zu dem ungeänderten, vollständigen lateinischen Alphabet mit folgenden Buchstabenwörtern (*salit̤a ng t̲i̲t̲ik*) für die filipinische Sprache, wir könnten es *abac̲i̲da* nennen.

A	**Ba**	**Ci**	**Da**	**E**	**Fa**	**Ga**	**Ha**	**I**	**Jey**	**Ka**	**La**	**Ma**
Na	**O**	**Pa**	**Qyu**	**Ra**	**Sa**	**Ta**	**U**	**Vi**	**Wa**	**Ex**	**Ya**	**Zed**

Dabei erhalten wir die Lautwerte der traditionell filipinischen Buchstaben und fügen für die nicht im Tagalog verwendeten Buchstaben dem Englischen angelehnte Buchstabenwörter hinzu. Leider weicht dieses Alphabet ab von einem offiziellen filipinischen Alphabet **{14A-272 }**.

14-3 Betonung

(1) In der filipinischen Sprache trägt die letzte oder vorletzte Silbe eines Wortes die Hauptbetonung. Längere Wörter können weitere betonte Silben haben, diese Nebenbetonung ist vor der Hauptbetonung und niemals auf der vorletzten Silbe. Damit gilt folgendes Schema:

Hauptbetonung auf letzter Silbe (baryton)	*Diin̤g hulin̤*
Hauptbetonung auf vorletzter Silbe (oxyton)	*Diin̤g bagulin̤, mulahulin̤*
Nebenbetonung	*Diin̤g mariin̤*

Die Betonung des Wortstammes ist in der filipinischen Sprache eine Eigenschaft des Lexemes. Nahezu jede Silbe kann betont oder unbetont vorkommen. Es besteht nur eine deutlich erkennbare phonologische Regel. Diese besagt, dass - von Ausnahmen abgesehen (*mịnsan*) - nichtletzte Silben in indigenen Wörtern, die auf Konsonant oder Diphthong enden, unbetont sind.

(2) In der Regel bestimmt die Betonung des Wortstammes die Betonung von abgeleiteten Wörtern. Dies besagt nicht, dass die gleiche Stammsilbe betont bleibt. Die Betonungsregeln für abgeleitete Wörter sind wortartspezifisch. Bei Verben mit Suffix wandert die Betonung um eine Silbe. Dabei bleibt die Eigenschaft erhalten, dass die vorletzte bzw. letzte Silbe betont wird. Die Regeln für Verben sind sehr streng, es gibt nur wenige Ausnahmen (Beispiel: Einige *mag-* Verben **{8-1.3 *}**). Abgleitete Substantive folgen anderen, weniger deutlichen Regeln, selbst wenn Substantivaffix und Verbaffix gleich sind. Bei einigen anderen Ableitungen sind Regeln nur schwer oder gar nicht zu erkennen.

Verschiebung der Hauptbetonung von der vorletzten auf die letzte Silbe ist nicht selten. Sie kommt bei Substantiven mit Suffixen vor. Häufig unterscheidet sich ein Adjektiv nur in der Endbetonung vom Wortstamm. Eine Verschiebung von der letzten Stammsilbe nach vorn ist sehr selten.

Präfixe und Silbendoppelung können Nebenbetonungen erzeugen, die Hauptbetonung wird dadurch nicht geändert.

(3) Die Betonung steht in Zusammenhang mit Vokallänge und Tonhöhe. Werden betonte Silben nicht verlängert, wird die Betonung in der Regel durch eine geänderte Tonhöhe ausgedrückt.

14-3.1 Vokallänge

Filipinische Vokale sind grundsätzlich kurz. Lang können sie sein oder werden, wenn besondere Gründe dafür vorliegen:

- Betonte nichtletzte Silben sind lang, wenn sie auf einen Vokal enden [1]. Darunter fallen alle betonten gedoppelten Silben [2].
- Betonte letzte Silben, die auf Po enden, können lang werden, wenn sie mit dem folgenden Wort eng verbunden sind, wobei Po entfällt (in der phonologischen Phrase werden sie damit zu nichtletzten Silben) **{14-2.5.3}**. Entsprechendes gilt für auf Vokal endende betonte letzte Silben [4].
- Am phonologischen Phrasenende kann der letzte Vokal lang werden, um dessen Wort besondere Betonung zu geben [5] **{14-2.5.4}**.
- Diese Regeln haben zur Folge, dass unbetonte Silben und letzte Silben in der Regel kurz bleiben [6].
- Diphthonge sind länger als einfache Vokale. Trotzdem kann von kurzen und langen Diphthongen gesprochen werden [7].

	Kurz	**Lang**
[1]		bago ['ba:.gɔ] babad ['ba:.bʌd] mahina [mʌ'hi:.nʌʔ]
[2]		aaliṣ [ˌʔa:.ʔʌ'lɪs] bịbiliị [ˌbi:.bɪ'lɪ]
[3]	hindi na [hiɪ'dɪʔ nʌ] walạ na [vʌ'lʌʔ nʌ]	hindị na [hɪn'di:.nʌ] walạ na [vʌ'la:.nʌ]
[4]	Paskọ [pʌs'kɔ]	Paskọ na namạn. [pʌs'ko:.nʌ nʌ'mʌn]
[5]	Itọ ang pera mo. [ʔɪ'tɔ ʌŋ 'pe:.rʌ mɔh]	Itọ ang pẹra mọ. [ʔɪ'tɔ ʌŋ 'pe:.rʌ mo:h]

kas̯i [kʌ'si:h] (Nach *kasi* ist eine kurze Sprechpause, so dass es am phonologischen Phrasenende steht.)

[6] dalạ [dʌ'lʌ] lamạn [lʌ'mʌn]
bantọg [bʌn'tɔg] hind̯ị [hɪn'dɪʔ]

[7] bu̲hay ['bu:.haɪ] kamạy [kʌ'maɪ] ba̲ywang ['ba:ɪ.vʌŋ]

Eine Ausnahme von diesen Regeln ist eine umgangssprachliche Form von *may*, die [me:] gespochen wird, jedoch von einem Teil der Muttersprachler abgelehnt wird (Beispiel "*Me̲ ita̲tanọng akọ sa ˈyọ*," patianọd *ni Cris*. **{W Bulaklak 8.5}** '"Ich hab dich was zu fragen", rutscht es Cris heraus.'.

14-4 Phonologische Duplikation

Verschiedentlich haben wir in den obigen Abschnitten gezeigt, dass in der filipinischen Sprache häufig Laute und Silben wiederholt werden. Wir sprechen von phonologischer Duplikation nur dann, wenn sie nicht nur zufällig ist, sondern sich deutlich aus der statistischen Wahrscheinlichkeit heraushebt. Diese Duplikationen betrachten wir als wichtig für die filipinische Phonologie.

Das Prinzip der Duplikation genießt häufig größere Prorität als andere phonologische Regeln. Diese Tatsache ist ein weiterer Anhaltspunkt für eine Wiederholungsfreudigkeit der filipinischen Sprache.

In der folgenden Zusammenstellung betrachten wir die Fälle, bei denen in erhöhtem Maße von phonologischen Duplikation Gebrauch gemacht wird. Dabei zählen wir das Paar / o u / als einen Laut.

- **Gleiche Vokale**
  Gleiche Vokale / i / und / o u / finden sich in erhöhtem Maße in zweisilbigen Wortstämmen **{14-2.3.4}**. Hiatus mit / i / und / o u / als erstem Vokal kommt fast ausschließlich nur vor, wenn der zweite Vokal gleich ist **{14-2.3.1}**.
- **Gleiche Anfangskonsonanten**
  Die Häufigkeit gleicher Konsonanten in zwei aufeinanderfolgenden Silben weicht kaum von den statistischen Erwartungen ab **{14-2.3.4}**. Zu erwähnen ist hier der Stamm *du̲da* ['du:.dʌ], der in beiden Silben gleichen Anlaut besitzt und damit außergewöhnlich ein [d] als Silbenanlaut der zweiten Silbe besitzt **{14-2.3.6}**.
- **Gleiche Silben in zweisilbigen Wortstämmen**
  Wortstämme mit zwei gleichen Silben finden sich viel häufiger als statistisch zu erwarten wäre **{14-2.3.4}**.
  Eine nachfolgende gleiche Silbe kann eine Lautänderung verhindern (Beispiel *damdạm - kadamda̲min* [kʌ.dʌm'da:.mɪn]).

In diesem Zusammenhang sind auch die morphologischen Prinzipien der Silbendoppelung und der Stammdoppelung zu sehen **{15-4}**.

14-5 Transkriptionen

Hier betrachten wir alle Formen von phonologischer Zusatzinformation, die in der Standardorthografie nicht oder nur unzureichend dargestellt werden **{14A-501}**. Wir unterscheiden drei Methoden:

- Phonemische und phonetische Transkription mit Hilfe des IPA.
- Sonstige Transkription, unter der wir jede Transkription verstehen, die gegenüber dem IPA erheblich vereinfacht oder verändert ist.
- Ergänzende orthografische Information, die normal orthografisch dargestelltem Text (bzw. Einzelwörtern) zugefügt werden kann, ohne das Schriftbild erheblich zu stören.

Zunächst haben wir zu betrachten, welche phonologische Information in der filipinischen Orthografie gut, welche unzureichend oder gar nicht dargestellt werden. Für indigene filipinische Wörter und vollständig assimilierte Lehnwörter gilt:

- Die filipinische Orthografie stellt die filipinischen Laute gut und recht eindeutig dar. Allophone und umgangssprachliche Abweichungen sind dabei - wie auch in anderen Sprachen - nicht erfasst.
- Silbengrenzen können eindeutig aus dem orthografischen Bild abgeleitet werden.
- Der Konsonant *Po* [ʔ] wird nicht dargestellt (von einer Ausnahmeregel abgesehen).
- Die Betonung und die damit zusammenhängende Vokallänge ist aus der Orthografie nicht zu erkennen.

Bei teilweise angepassten Lehnwörtern können Silbengrenzen nicht immer aus dem orthografischen Bild hergeleitet werden **{14A-502}**. Fremdwörter folgen definitionsgemäß der ursprünglichen Orthografie und entsprechen - von Zufälligkeiten abgesehen - nicht der filipinischen Orthografie.

14-5.1 IPA Lautschrift

Wir verwenden für phonemische und phonetische Darstellung das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) **{14A-511}**. Diese IPA-Lautschrift ist eindeutig und vollständig dokumentiert und ist daher zur Beschreibung aller Wörter unbeschränkt geeignet. Betonung und Vokallänge werden unabhängig voneinander angezeigt. Trotzdem besitzt diese Lautschrift eine Anzahl praktischer Nachteile:

- Wegen seiner Universalität ist das IPA kompliziert und daher schwierig zu erlernen und zu handhaben, letzteres insbesondere im Hinblick auf typografische Darstellung und mündliche Übermittlung der Zeichen.
- Wegen der relativ einfachen filipinischen Phonetik und Phonologie erinnert die Verwendung des IPA leicht an "Kanonen, mit denen man auf Spatzen schießt".
- Die Anwendung des IPA verlangt vollständige Kenntnis der Phonetik eines Wortes, da die Unterschiede zwischen Lauten sehr fein sein können. Da das IPA in den Philippinen kaum gebraucht wird, bestehen hier möglicherweise Undeutlichkeiten und Fehlermöglichkeiten.

Diese rein praktischen Nachteile sollten jedoch einer Verwendung des IPA für die filipinischen Sprache nicht entgegenstehen. Insbesondere bietet es dort interessante Lösungen, wo die filipinische Orthografie versagt (Beispiel ist der Laut [ʔ]). Wir unternehmen daher einen - wenn auch unvollkommenen - Versuch, stets die IPA Lautschrift zu verwenden, wenn eine orthografische Ergänzung nicht ausreicht. Fehler können vorwiegend in der Darstellung der Vokale und Diphthonge auftreten. Phonemische Anwendungen des IPA kennzeichnen wir mit Schrägstichen / .. /, während phonetische Darstellung mit eckigen Klammern [..] erfolgt.

14-5.2 Sonstige Transkriptionen

Wir haben in der Literatur Transkriptionen zur Beschreibung der filipinischen Phonologie gefunden, die nicht dem IPA entsprechen. Häufig enthalten sie eine Mischung von Elementen aus dem IPA und der filipinischen Orthografie, sind daher leichter zu verstehen und zu

gebrauchen als das IPA. Andererseits besteht keine Standardisierung bei diesen Transkriptionen, was zu Undeutlichkeiten führen kann. Wenn wir diese Transkriptionen zitieren, setzen wir sie in doppelte Schrägstriche // .. //, um sie von IPA Transkriptionen zu unterscheiden.

Häufig wird eine filipinisch-phonologische Transkription für Fremdwörter verwendet, was dann zu etwas unkonventionellen Darstellungen führt (Beispiele: 'Job Control Language' mit //jáb.kon.tról.láng.gu.wéyds// oder 'jeu de mots' mit //zhu de mó// **{UPD}**). Definitionsgemäß handelt es sich um eine spezifisch filipinische Transkription, die einen Vergleich der Phonologie mit z.B. 'Oxford' oder 'Larousse' ausschließt. Möglicherweise leitet die Verwendung filipinischer Vokale in der Transkription auch zu einer ungewollten Anpassung an die filipinische Phonologie (obiges Beispiel [kɔn'trɔl] statt [kən'trəʊl] in **{Oxford}** bzw. [kən'troʊl] im amerikanischen Englisch).

14-5.3 Orthografische Ergänzungen

Durch orthografische Ergänzungen soll mit möglichst geringfügigen Änderungen des Schriftbildes zusätzliche, in der Orthografie fehlende phonologische Information gegeben werden. Für indigene filipinische Wörter sind dies Angaben über Betonung, Vokallänge und des Vorhandenseins des Konsonanten *Po* am Wortende. Für Lehnwörter kommen von der filipinischen Orthografie abweichende Silbengrenzen hinzu.

Der Konsonant *Po* wird indirekt orthografisch angezeigt, wenn er am Wortanfang steht, da es in der filipinischen Sprache keine nackten Silben am Wortanfang gibt. Ein orthografischer Wortanlaut mit Vokal ist phonologisch eine Kombination [ʔV]. Ähnliches gilt für den Silbenanlaut innerhalb eines Wortes, wenn die vorige Silbe auf einen Vokal endet oder der Silbenbeginn orthografisch durch einen Bindestrich angezeigt wird. Bezüglich *Po* ist eine zusätzliche Information also nur notwendig, wenn dieses am Wortende steht, da dessen Vorhandensein dort aus der Orthografie nicht ersichtlich ist.

Ein konventionelles, weitverbreitetes System bringt die beiden Punkte Betonung und *Po*-Auslaut zusammen, wird als Betonungssystem bezeichnet und verwendet von der französischen Sprache übernommene Akzente zur Kennzeichnung. Wir stellen zusätzlich ein alternatives Konzept vor, das wir in unseren Arbeiten anwenden.

14-5.3.1 Traditionelles filipinisches Betonungssystem

Das traditionelle filipinische Betonungssystem bringt die beiden Punkte Betonung und *Po*-Auslaut zusammen. Die einzige Gemeinsamkeit dieser beiden Punkte ist, dass sie wegen Unvollständigkeiten der filipinischen Orthografie ergänzungsbedürftig sind. Die beiden Punkte werden dann unter einem Begriff "Betonung" (*diin*) zusammengefasst. Es wird eine entsprechende Kennzeichnung mit französischen Akkzenten vorgenommen. Damit ergibt sich folgendes Schema:

Betonung	*Po* am Wortende	Filipinischer Fachausdruck	Kennzeichnung der Betonung	Beispiel
Vorletzte Silbe	Nein	Diiṇg malu̲may	keine	sama
Letzte Silbe		Diiṇg mabiliṣ	'Accent aigu' *Tuldịk na pahiliṣ.* Wörtlich: Schräges Betonungszeichen	sará
Nebenbetonung		Diiṇg mariiṇ		makásama
Vorletzte Silbe	Ja	Diiṇg malu̲m*i*	'Accent grave' *Tuldịk na paiwạ*	hinà
Letzte Silbe		Diiṇg maragsạ	'Accent circonflexe' *Tuldịk na pakupyạ* Wörtlich: Hut-Betonungszeichen	samâ

Die filipinischen Fachausdrücke sind so gewählt, dass sie die jeweilige Betonung und entsprechendes *Po*-Auslaut-Verhalten besitzen.

Dieses System ist einfach anzuwenden und erfüllt seine Aufgabe, ergänzungsbedürftige Punkte der Standardorthografie hinzuzufügen **{14A-5311}**. Trotzdem besitzt es entscheidende systematische Schwierigkeiten:

- Eine Anzeige der Vokallänge erfolgt nicht.
- Die Frage des *Po*-Auslautes wird so eng mit der Frage der Betonung verbunden, dass der Eindruck entstehen kann, dass Vorhandensein oder Fehlen eines Konsonaten am Wortende eine mit der Betonung verbundene Frage sei. Die filipinischen Fachausdrücke mit dem Wort *diịn* 'Betonung' für beide Phänomene verstärken diesen Eindruck.
- Das Weglassen des Betonungszeichens auf der vorletzten Silbe mag suggerieren, dass dies die kanonische Betonung in der filipinischen Sprache sei. Das ist jedoch nicht der Fall. Es gibt etwas mehr zweisilbige Stämme, die auf der letzten Silbe betont werden.
- Die französischen Betonungszeichen 'Accent grave' und 'circonflex' werden für völlig andere Zwecke als in der französischen Sprache verwendet.
- Diese Betonungszeichen stören nicht unerheblich das gewohnte Schriftbild, da sie im Gegensatz zur französischen Sprache beim normalen Schreiben nicht verwendet werden.

14-5.3.2 Unsere orthografischen Ergänzungen

Wegen der im vorigen Abschnitt dargestellten Schwächen des konventionellen filipinischen Betonungssystemes haben wir nach passenderen orthografischen Ergänzungen gesucht. Der wesentliche Unterschied ist, dass wir die zwei unterschiedlichen Punkte Betonung und *Po*-Auslaut tatsächlich getrennt kennzeichnen.

Bezüglich der Betonung haben wir uns an das im deutschen Duden gebrauchte System angelehnt. Wir unterstreichen den Vokal der langen betonten Silben, während kurze betonte Silben durch einen Punkt unter dem Vokal gekennzeichnet werden. Eine gesonderte Anzeige von Haupt- und Nebenbetonung ist nicht erforderlich, da in der filipinischen Sprache die letzte betonte Silbe die hauptbetonte ist.

Betonte Silbe	Langen Vokal unterstreichen	s̲a̲ma mak̲a̲s̲a̲ma ['sa:.mʌ] [mʌ,ka:'sa:.mʌ]
	Punkt unter kurzem Vokal	lam̩an bant̩o̲g [lʌ'mʌn] [bʌn'tɔg]
	Zwei Punkte unter langem Vokal, wenn der lange Vokal in der phonologischen Phrase durch Dehnung eines kurzen betonten Vokals im Einzelwort entstanden ist. Von dieser Kennzeichnung machen wir nur selten Gebrauch, da in vielen Fällen die Vokaldehnung nicht zwingend ist.	nandi̲to na ako̲ [nʌn'di:.tɔ nʌ ʌ'ko:h]
Unbetonte Silbe	Zwei Punkte unter langem Vokal, wenn der lange Vokal in der phonologischen Phrase durch Dehnung eines kurzen unbetonten Vokals im Einzelwort entstanden ist. Der betonte Vokal wird ebenfalls gekennzeichnet. Von dieser Kennzeichnung machen wir kaum Gebrauch, da die Vokaldehnung nicht zwingend ist.	nandi̲to na ang a̲so̲ [nʌn'di:.tɔ nʌ ʌŋ 'ʔa:.so:h]

Wir konnten uns nicht entschließen, den Konsonanten *Po* dem Schriftbild hinzuzufügen. Diese an sich einzig richtige Lösung weicht vermutlich zu stark vom konventionellen Schriftbild ab, um akzeptiert zu werden. Beispiele wären *hi̲naʔ* oder *samaʔ*. Statt dessen haben wir das Kursivsetzen des vorausgehenden Vokales vorgezogen, um die Kombination [VʔV] anzuzeigen.

***Po* am Wortende**	Kursivsetzen des vorangehenden Vokales	hi̲n*a* sam*a* ['hi:.nʌʔ] [sʌ'mʌʔ]

Wir beschränken uns auf diese beiden Ergänzungen. Falls bei Lehnwörtern von den filipinischen Regeln abweichende Silbengrenzen vorliegen, verwenden wir die IPA-Lautschrift, die wir allgemein als die angemessene Transkription für nicht assimilierte Lehnwörter und Fremdwörter betrachten.

Der Hauptnachteil unseres Vorschlages ist, dass er neu und ungebräuchlich ist. Ein weiterer Nachteil ist die Verwendung von Zeichen in Kursivschrift. Die Kennzeichnung geht bei Kursivsetzen des ganzen Wortes verloren und ist bei bestimmten Schriftarten (u.a. handschriftliche Notizen) schlecht zu erkennen.

15 Morphologie

15-1 Einleitung

(1) Das Thema unserer Arbeit ist die Syntax der filipinischen Sprache. Als Ergänzung betrachten wir in diesem Kapitel einige allgemeine Fragen der filipinischen Morphologie (*palaanyuan*), insbesondere die Verwendung von Affixen. Ein Großteil dieser Bildungen wird jedoch in ihrem syntaktischen Zusammenhang gesehen und in anderen Kapiteln behandelt.

(2) Wir möchten an dieser Stelle den Begriff "Wortschwerpunkt" einführen und betrachten. Darunter verstehen wir den Teil eines Wortes (besonders bei längeren Wörtern), der von Sprecher oder Hörer als der wichtigste Teil betrachtet wird und der u.a. die Zuordnung zu einer Wortfamilie deutlich macht. In der filipinischen Sprache liegt dieser Wortschwerpunkt am Ende oder kurz vor dem Ende des Wortes, bei längeren Wörtern nicht am Wortanfang. Dazu die folgenden Betrachtungen.

- Die Hauptbetonung bei filipinischen Wörtern liegt stets auf der letzten oder vorletzten Silbe.
- Die filipinische Sprache hat nur zwei Suffixe *-an* und *-in*, die als solche leicht zu erkennen sind und somit nicht den Blick auf den Wortschwerpunkt "versperren".
- Die vielen Präfixe und die Infixe können den Wortanfang erheblich verändern und verlängern.
- Die Flexion der Verben wird ausschließlich am Wortanfang ausgeführt und beeinflusst diesen erheblich, jedoch nicht das Wortende (wenn man vom Wegfall des Suffixes *-in* in bestimmten Formen absieht).
- Werden lange Wörter idiomatisch verkürzt, so bleibt in der Regel das Wortende erhalten; *Amerikano* wird zu *Kano* und *Corazon* zu *Azon* (im Gegensatz zu deutschem 'Ami' oder englischem 'ref' von 'referee').

15-2 Wortfamilien und Wortbildung

15-2.1 Wortstämme und Stammwörter

(1) In der filipinischen Sprache sind große Wortfamilien (*angkan ng salita*) um Wortstämme (*ugat ng salita*) gruppiert **{15A-211 Θ}**. Die überwiegende Zahl der filipinischen Wortstämme ist zweisilbig. Der Wortstamm einer Wortfamilie wird häufig als eigenständiges Wort verwendet **{15A-212}**. Wir sprechen dann von **Stammwörtern** (*salitang-ugat*, Schlüssel **{../X}**).

Eine Anzahl Wortfamilien besitzt einen Wortstamm, der selbständig nicht (oder vernachlässigbar selten) verwendet wird. Wir bezeichnen diese Wortstämme mit Schlüssel **{X}**.

(2) Stammwörter können Gegenstände und Personen beschreiben, dann ist die Zuordnung des Stammwortes zur Wortart Substantiv eindeutig [1 2] (Schlüssel **{X/N}**). Viele Stammwörter stellen nicht gegenständliche Begriffe dar, auch hier ist eine Zuordnung zu den Substantiven naheliegend. Diese Annahme wird unterstützt, wenn ein Adjektiv mit einem Affix gebildet werden, so dass das Stammwort zweifelsfrei kein Adjektiv ist [3 4].

	Substantiv {X/N}	Adjektiv {J}
[1]	**ba̲hay**	
[2]	**anạk**	
[3]	**baịt**	mabaịt
[4]	**gandạ**	magandạ

(3) In einigen Fällen sind Substantiv und Adjektiv einer Wortfamilie sich so ähnlich, dass sie sich nur in der Betonung unterscheiden [5 6] **{15A-213}**. In Filipino sind dies zwei verschiedene Wörter. Es gibt dann keinen zwingenden Grund, das eine oder das andere als das Stammwort zu bezeichnen. Aus Gründen der Konsistenz zum Vorigen betrachten wir das Substantiv als Stammwort und das Adjektiv als abgeleitetes Wort mit abweichender Betonung. Diese Annahme wird dadurch unterstützt, dass in der Regel abgeleitete Verbformen auf der vorletzten Silbe betont werden, wenn dies für das Substantiv der Fall ist (Beispiel: *bu̲hay* {X/N}, *mabu̲hay* {VA00}).

	Substantiv {X/N}	Adjektiv {J}
[5]	**bu̲hay**	buhạy
[6]	**bi̲log**	biloọg
[7]	**ba̲t*a***	ba̲t*a*
[8]		**ganạp {X/J}**
[9]	~~pu̲tol~~	**putọl**

Das Beispiel [7] zeigt, dass Substantiv und Adjektiv völlig gleich sein können. In einigen Wortfamilien ist das Stammwort ein Adjektiv, ein nicht abgeleitetes Substantiv existiert dann nicht [8]. Ist dieses Adjektiv endbetont, so ist nicht mit Sicherheit zu entscheiden, ob ein nicht endbetonter, jedoch nicht verwendeter Stamm vorliegt. Diese Annahme ist dann unwahrscheinlich, wenn - was die Regel ist - keine nicht endbetonten Verbformen in der Wortfamilie vorhanden sind (Beispiel: *ganạp* {X/J} und *gumanạp* {VA10}). Es gibt jedoch auch Fälle, wo ein endbetontes Adjektiv und nicht endbetonte Verbformen vorhanden sind [9] (*putọl* {J} und *pumu̲tol* {VA10}). Dann ist anzunehmen, dass trotz des Fehlens eines Substantivstammwortes das Adjektiv ein abgeleitetes Wort ist.

(4) Stammwörter sind niemals Verben, da Verbformen mit Affixen gebildet werden. Jedoch können bestimmte Wortstämme als verkürzte Zeitform verwendet werden **{7-6.3}**.

Die Wortart, als die der Wortstamm als Stammwort verwendet werden kann, erlaubt eine Art Klassifizierung der Wortstämme **{15A-214 Ɵ}**.

Einige wenige Wörter anderer Wortarten (in der Regel zweisilbig) können zum Stammwort einer Wortfamilie werden [10 11].

[10]	**doọn**	SA-Pronomen {MA.PD/3}	magkaroọn
[11]	**tungkọl**	Präposition {O}	tungku̲lin

Eine Sonderstellung nimmt das Wort *i̲wan* ein, das gleichzeitig ein Wortstamm und ein *-an* Verb ist.

Eine Anzahl sinnverwandter Wortstämme unterscheiden sich nur im Anlaut **{15A-215}**.

15-2.2 Wortfamilien und abgeleitete Wörter

(1) In der filipinischen Sprache sind häufig große Wortfamilien um Stammwörter gruppiert. In vielen Wörterbüchern (auch in unserem) wird die gesamte Wortfamilie unter dem Stammwort aufgeführt. Einer der Gründe dafür ist, dass Präfixe und Infixe den Wortanfang regelmäßig und stark verändern. Dies geschieht nicht nur bei der Wortbildung, sondern auch bei der Flexion der Verben (Beispiel Stamm *aliṣ* mit den Formen ***aa****lisịn*, ***al****isịn*, ***in****aaliṣ* und ***pa****g-aliṣ*).

(2) Diese Tatsache macht in Wörterbüchern eine Anordnung in Wortfamilien beinahe unumgänglich. Dabei ergibt sich die Schwierigkeit, dass man aus einer vorliegenden Wortform den Wortstamm zu erkennen hat, um ein Wörterbuch benutzen zu können.

Abgeleitete Wörter (*salitạng hạngo*) können gebildet werden durch:

- Betonungsänderung **{15-2.1 (3)}**.
- Das mächtigste Werkzeug der filipinischen Sprache, abgeleitete Wörter zu bilden, sind **Affixe**, die in der Form von Präfixen, Infixen und Suffixen verwendet werden **{15-3}**. Die Affixbildung ist auf relativ wenige phonologische Strukturen beschränkt (Präfixe vorzugsweise mit Anlaut *k*, *i*, *m* und *p*); und viele Affixe sind nicht wortartspezifisch. Affixe können mehrsilbig sein und kumulativ verwendet werden, so dass in einem Wort die Zahl der Affixsilben die des Wortstammes weit übersteigen kann. Die Wortbildung mit Affixen kann mit Silbendoppelung einhergehen.
- Stammdoppelung ist eine weitere Form der Wortbildung. **{15-4}**.
- Es werden auch zusammengesetzte Wörter gebildet: *kạpitbạhay*, *pụnonglungsọd*, *hạnapbụhay* (z.B. **{6-2.2}**).

(3) Einsilbige Wörter sind selten Stammwörter von Wortfamilien. Der Stamm *sa* ist eher eine Ausnahme, von ihm werden die Wörter *saạn*, *nạsa* und *nạsaạn* gebildet. Außerdem kommt *sa* (in einer semantischen Funktion) vor als Bestandteil von Wörtern wie *i****sa****bọte* und *suma****sa****inyọ*. Demgegenüber lassen *na* und *pa* als Affix oder in Affixen keinen semantischen Zusammenhang zu den Adverbien *na* und *pa* erkennen.

(4) In der filipinischen Sprache werden die Mitglieder der Wortfamilien in der Regel vom Wortstamm abgeleitet und nicht von einer bereits abgeleiteten Form (z.B. einem Verbinfinitiv). Seltener werden Wörter von bereits abgeleiteten Wörtern gebildet (Beispiele: *sụlat* - *kasulạtan* - *isakasulạtan*, *tuwịd* - *matuwịd* = *matwịd* - *mangatwịran*). Die grafische Darstellung einer Wortfamilie ähnelt daher mehr einer Bananenstaude und weniger einem Mangobaum. Lautänderungen werden aus der aktuellen Morphologie bzw. Phonologie vorgenommen und nicht von anderen abgeleiteten Formen übernommen (Beipiel: Stamm *kulọ* mit *pakuluịn* und *pinakulọ* und nicht ~~*pinakulu*~~).

15-2.3 Wörter ohne Wortfamilien

Neben den Stammwörtern mit ihren Wortfamilien besitzt die filipinische Sprache auch Wörter, die keine Wortfamilien bilden können bzw. keiner Wortfamilie angehören. Dazu gehören u.A. Alleinwörter.

15-2.4 Lehn- und Fremdwörter

> Eine umfassende Arbeit zu diesem Thema ist **{ Baklanova 2006}**.
> Siehe auch **{14-2.6}** über phonologische Anpassung von Lehnwörtern.

Die filipinische Sprache ist reich an Lehnwörtern. Chinesische, malaiische und vom Sanskrit abgeleitete Lehnwörter stammen vermutlich aus vorspanischer Zeit. Die spanische

Kolonisation vom 16. bis 19. Jahrhundert hat viele Lehnwörter hinterlassen. Seit der darauffolgenden US-amerikanischen Kolonialzeit finden vorwiegend englische (amerikanische) Lehnwörter Eingang in die filipinische Sprache. Der Vollständigkeit sollten die wenigen japanischen Lehnwörter erwähnt werden (Beipiel *apa*).

Die meisten der nichtenglischen Lehnwörter sind so tief in die filipinische Sprache integriert, dass sie allgemein als solche nicht mehr erkannt werden. Dies wurde bei den spanischen Lehnwörtern erheblich erleichtert, da sie phonologisch in der Regel gut zur filipinischen Sprache passen.

Alle importierten Fremdwörter werden als Wortstämme betrachtet, es wird also keine Wortart, Flexion o.Ä. "mit-importiert" (Beispiel: *ni-released* wird erst durch das Affix *ni-* zum Verb, die Bedeutung des englischen Suffixes '-ed' wird ignoriert). Da in der filipinischen Sprache Substantive und Adjektive dem unaffigierten Wortstamm gleich sein können, können die importierten Wörter unverändert als Substantive oder Adjektive verwendet werden. Es gibt jedoch keine unaffigierten Verben, zur Verwendung als Verb ist Affigierung nötig, die bei englischen Lehwörtern auf phonologische Probleme stoßen kann (Aktivverben **{8-1.3 (1)}** und Passivverben **{8-2.4.1}**).

Die lateinische und die griechische Sprache sind in den Philippinen so gut wie unbekannt. Lehnwörter aus diesen Sprachen werden daher als spanisch oder englisch - je nach Transitsprache - betrachtet. Häufig wird dann versucht, die englisch-amerikanische Phonologie mit zu übernehmen, auch wenn das Wort keinen besonderen Bezug zur englischen Sprache besitzt (Beispiel *Europa* [jʊ'roː.pʌ]). Die Herkunft eines Lehnwortes ändert sich dann je nach Ausprache und Schreibweise, *submarine* wird ein englisches Lehnwort und *submarino* ein spanisches Lehnwort genannt. Auch in der Fachliteratur wird häufig die Transitsprache und nicht die Herkunftsprache angegeben (Beispiel: *umlaut* [*Ing*] in **{UPD}**).

Wir sehen darin eine Verengung des Sprachverständnisses. In unserem Wörterbuch **{Möller 2009 WB}** versuchen wir, einen anderen Weg zu gehen. Dabei ist ein Ziel, die Vielfalt der Sprachwurzeln sichtbar zu machen:

- Wörter, die direkt aus einen bestimmten Sprache kommen, werden dieser Sprache zugeordnet. Beispiele sind *aroskaldo* ({N/Es}, spanisch), *lugaw* ({N/Ch}, chinesisch), *dyip* ({N/Eu} englisch-amerikanisch).
- Wörter, vorwiegend griechischen und lateinischen Ursprunges, werden dann keiner modernen Sprache zugeordnet, wenn sie unverändert oder gleich verändert wurden. Wir bezeichnen sie {../La} oder {../Gr}, z.B. *biktorya* {N/La}. Dazu zählen wir auch die griechisch-lateinischen Kunstwörter aus Wissenschaft und Technik.
- Eine Ausnahme machen wir, wenn ein Wort auf seinem Weg in die Philippinen laut- oder bedeutungsmäßig erheblich geändert worden ist. In diesen Fällen geben wir zusätzlich die Sprache an, in der diese Transformation stattgefunden hat. Demnach wird *Ingles* als {N/En/Es} dargestellt, *submarina* als {N/La/Es} und *submarine* als {N/La/En}.

15-2.5 Bedeutungsänderungen

In einer sich verändernden Welt besteht in einer Sprache ständig der Bedarf, neue Dinge und Prozesse zu beschreiben und die dafür geeigneten Wörter und Konstruktionen zu finden. Da nahezu alle Innovationen in den Philippinen aus dem Ausland kommen, ist es naheliegend, dass in diesen Fällen Fremdwörter in die filipinische Sprache eingeführt werden, die dann durch Assimilation zu Lehnwörtern werden können. Nur in wenigen Fällen wird vorhandenen filipinischen Wörtern eine neue Bedeutung gegeben **{15A-251}**.

Betrachtungen zur filipinischen Sprache: "Neue Wörter für Filipino" {W Betrachtungen}.

15-3 Affigierung

Die filipinische Sprache besitzt Präfixe, Infixe und Suffixe. Sie dienen zur Wortbildung und zur Bildung von Flexionsformen der Verben. Präfixe und Präfixkombinationen werden in großer Zahl verwendet; demgegenüber gibt es nur zwei Suffixe *-an* und *-in*. Der Wortstamm kann gespalten werden, um nach dessen erstem Konsonanten ein Infix einzufügen. Neben dem Infix *-um-* zur Bildung von Verben dient das Infix *-in-* zur Bildung von Flexionsformen.

Alle Affixe enthalten einen Vokal. Durch Affigierung werden dem Wort Silben zugefügt. Bestehende Silben können durch die Affigierung verändert werden **{14-2.4}**.

15-3.1 Die häufigsten Affixe

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über vielgebrauchte Affixe und ihre Verwendung. Einige dieser Affixe werden in den folgenden Abschnitten ausführlicher dargestellt.

Präfix	kein Suffix	Suffix -an	Suffix -in
kein	Stammwort {N} oder {J} **{15-2.1}**	N: **{6-2.1}** VP: **{8-2.3}** J: **{9-2.2}**	N: **{6-2.1}** VP: **{8-2.2}** J: **{9-2.2}**
di-	J: **{9-2.2}**		
ga-	J: **{9-3}**		
gaga-	J: **{9-3}**		
gangga-	J: **{9-3}**		
i-	N: **{6-2.1}** VP: **{8-2.4}** J: **{9-2.2}**		
ika-	VP: **{8-7.2}** JN: **{9-6.2}**		
ipa-	VP: **{8-4.1}**		
ipag-	VP: **{8-5.2}**		
ipagpa-	VP: **{8-5.2}**		
ipang-	VP: **{8-6.1}**		
ipaki-	VP:**{8-9.2}**		
isa-	VP: **{8-7.1}**		
ka- {15-3.5}	N: **{6-2.1}** N/GI: **{7-6.5.2}** VT: **{7-6.6}** J: **{9-2.2}** JN: **{9-6.4}**	N: **{6-2.1}** VP: **{8-7.2}** J: **{9-2.2}**	
kaka-	J: **{9-2.2}**		
kay-	J: **{9-2.2}** J: **{9-3}**		
ma- {15-3.2}	VA: **{8-1.1}** VP: **{8-3.1}** J: **{9-2.2}**	VP: **{8-3.2}**	
ma- {15-3.2}	VA: **{8-1.1}** VP: **{8-3.5.1}**	VP: **{8-3.5.1}**	
mag-	N: **{6-2.1}** VA: **{8-1.3}** D: *damag*	VA: **{8-8.2}**	
magka-	N: **{6-2.1}** VA: **{8-8.1}** J: **{9-2.2}**		
magka-	VA: **{8-8.2}**		
magkang-	VA: **{8-8.2}**		
magpa-	VA: **{8-4.1}**		
magpaka-	VA: **{8-8.4}**		

magsa- VA: **{8-7.1}**

magsi- VA: **{8-8.5}**

magsipag- VA: **{8-8.5}**

mai- VP: **{8-3.3}**

maipa- VP: **{8-4.2}**

maipag- VP: **{8-5.2}**

maipang- VP: **{8-6.1}**

maka- VA: **{8-3.4}** J: **{9-2.2.2}**

maka̲- VA: **{8-3.5.2}** D: **{10-2.1.3}** JN: **{9-6.5}**

makapag- VA: **{8-3.4}**

makapagpa- VA: **{8-3.4}**

makapang- VA: **{8-3.4}**

maki- VA: **{8-9.1}**

makipag- VA: **{8-9.1}** VA: **{8-9.1}**

mala- J: **{9-2.2}**

mang- {14-2.5.2} N: **{6-2.1}** VA: **{8-1.1}**

mapa- VP: **{8-4.2}** VP: **{8-4.2}**

ma̲pa- VP: **{8-3.5.1}**

mapạg- VP: **{8-5.4}** J: **{9-2.2}** VP: **{8-5.4}**

ma̲pag- VP: **{8-3.5.1}** VP: **{8-5.1}**

mapang- J: **{9-2.2}**

may- N: **{6-2.1}** J: **{9-2.2}**

naka- J/V/Pa: **{7-6.4.5}** J: **{9-2.2.2}**

napaka- J: **{9-3.1}**

pa- {15-3.5} N: **{6-2.1}** N/G: **{7-6.5}** N: **{6-2.1}** VP: **{8-4.1}** VP: **{8-4.1}** VA,VP: **{8-4.3}** J: **{9-2.2}** D: **{10-2.3.2}**

pa-&- N/G: **{7-6.5}**

pag- N/G: **{7-6.5}** VP: **{8-5.1}** VP: **{8-5.3}**

pag-&- N/G: **{7-6.5}**

pagka- N: **{6-2.1}** N/GP: **{7-6.5.1}**

pagkaka- N: **{6-2.1}** N/G: **{7-6.5}**

pagkaka̲- N: **{6-2.1}** N/G: **{7-6.5}**

pagkang- N: **{6-2.1}**

pagka̲pag- N: **{6-2.1}**

pagmama- N: **{6-2.1}**

pagpa̲pa- N/G: **{7-6.5}**

pagsasa- N/G: **{7-6.5}**

paki- VP: **{8-9.2}** VP: **{8-9.2}** VP: **{8-9.2}**

pakiki- N/G: **{7-6.5}**

pakikipag- N/G: **{7-6.5}**

pala̲- J: **{9-2.2}** N: **{6-2.1}**

pampa- N: **{6-2.1}** J: **{9-2.2}**

pang- {14-2.5.2} N: **{6-2.1}** J: **{9-2.2}** JN: **{9-6}** N: **{6-2.1}** VP: **{8-6.2}** VP: **{8-6.3}**

pang-&- N/G: **{7-6.5}**

pinaka-	N: **{6-2.1}** J: **{9-2.2}**	
sa-		J: **{9-2.2}**
sang- **{14-2.5.2}**	N: **{6-2.1}**	
sing- **{14-2.5.2}**	J: **{9-3}**	
ta-	N: **{6-2.1}**	
tag-	N: **{6-2.1}**	
taga-	N: **{6-2.1}**	
tagapag-	N: **{6-2.1}**	

Infix	**kein Suffix**	**Suffix -an**	**Suffix -in**
-in-	VP: **{7-6.1.1}**	VP: **{7-6.1.1}**	
-um-	VA: **{8-1.1}**		

15-3.2 Präfix *ma-* und Affixkombinationen mit *ma-*

(1) Präfix *ma-*, allein und in Affixkombinationen, ist das am häufigsten verwendete Präfix in der filipinischen Sprache. Mit *ma-* werden Adjektive und vor allem Verben gebildet. Zur Bildung von Substantiven wird *ma-* (auch in Affixkombinationen) nicht verwendet. In Präfixkombinationen steht es an der ersten Stelle der Kombination. Die Ausnahme *pagmama-* kann erklärt werden, da hier von *ma-* Adjektiven Substantive abgeleitet werden.

(2) In einer Gruppe von Wortstämmen, die der Gruppe Eigenschaften zuzurechnen sind **{15A-214}**, kann der Wortstammm allein als Substantiv oder Adjektiv verwendet werden. Mit dem Präfix *ma-* können weitere Wörter der Wortfamilie entwickelt werden. Dabei geht die Sprache zwei alternative Wege, wobei beide Ableitungen semantisch ihren Charakter als Eigenschaften behalten und morphologisch unterschiedliche Flexionsparadigmen besitzen. Von unbedeutenden Ausnahmen abgesehen, schließen sich die Alternativen gegenseitig aus.

Die *ma-* Ableitung kann ein (kleines) Flexionsparadigma besitzen, durch Silbendoppelung wird eine Pluralform gebildet. Diese Ableitungen gehören zur Wortart der Adjektive. Beispiel:

[1]	gandạ	gandạ	**{N}**
		magandạ	**{J}**
		magagandạ	**{J/P}**

Alternativ kann die *ma-* Ableitung Verben bilden, die i.A. Zustandsverben sind. Beispiel:

[2]	gutom	gutom	**{N}**
		gutom	**{J}**
		magutom	**{VA00/N}**
		nagutom	**{VA00/A}**
		nagugutom	**{VA00/E}**
		magugutom	**{VA00/F}**
		pagugutom	**{N/G/VA00}**

Zu obigem Schema [1] gehören die Beispiele in **{15A-321 [1-11]}**; zu Schema [2] die Beispiele

{15A-321 [15-26]}. Es gibt jedoch Abweichungen von diesen Schemen, wie die Beispiele **{15A-321 [12-14 27-36]}** zeigen. Auffallend ist, dass Zustands- und ähnliche Verben mit anderen Affixen gebildet werden müssen, wenn das Präfix *ma-* bereits mit dem Pluralparadigma (Adjektiv) "besetzt" ist (**{15A-321 [1-11]}** mit nur wenigen Ausnahmen **{15A-321 [12-14]}**).

(3) Neben diesen Zustandsverben werden weitere Verben mit *ma-* gebildet, wobei zwischen unbetontem *ma-* und betontem *ma̲-* zu unterscheiden ist. Eine Besonderheit der Präfixe *ma-* und *ma̲-* ist, dass sie Aktivverben und auch Passivverben bilden und dadurch einen fließenden Übergang zwischen diesen beiden Genera ermöglichen **{7-2.4}**. Außerdem werden diese Präfixe häufig mit anderen Affixen kombiniert.

Die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Verben dieser Gruppen sind recht komplex **{Himmelmann 2004} {Himmelmann 2005 St}**. Stark vereinfacht lässt sich folgendes Schema (ohne Affixkombinationen) aufstellen:

Substantiv	---				
Adjektiv	**ma-**	Besitz einer Eigenschaft		magandạ	**{9-2.2.1}**
Verb	**ma-**	Aktiv	Zustand, Prozess	magu̲tom matu̲log	**{8-1.1}**
		Übergang		malu̲nod	**{8-1.1}**
		Passiv	Fähigkeit	madalạ	**{8-3.1}**
		Allomorph *na-* und *-in-*		natanggạp	**{7-6.1.1}**
	ma̲-	Aktiv	Zustand, Prozess	ma̲huḷi	**{8-3.5.1}**
		Übergang		ma̲dapạ	**{8-3.5.1}**
		Passiv	Zufall, ohne Absicht	ma̲ba̲sa	**{8-3.5.1}**

(4) Als Flexionspräfix der *ma-* Verben wird das Präfix *na-* in Präteritum und Präsens gebildet **{7-6.1.1}**. Präfix *na-* wird auch für andere Wortarten verwendet (Beispiel *na̲sạa̲n*). Möglicherweise besteht ein Zusammenhang zwischen Flexionspräfix *na-* und Präfix *na-* bei anderen Wortarten **{15A-322 Θ}**. Daneben kann aus vermutlich phonologischen Gründen das Flexionsinfix *-in-* durch das Präfix *na-* ersetzt werden **{7A-6112}**.

Deutlich unterscheidbar von Präfix *ma-* sind das Präfix *mang-* und seine Lautänderungen, selbst wenn dadurch das Präfix *ma-* entstehen kann (Beispiel *mamalẹngke* {VA00/mang+palengke}). Durch diese Lautänderung können auch Substantive mit zu *ma-* verkürztem Präfix *mang-* gebildet werden (Beispiel *ma̲nana̲hi* {N/mang+&+tahi}).

15-3.3 Die Suffixe *-an* und *-in*

Die Suffixe *-an* und *-in* werden allein und in Zusammenhang mit anderen Affixen zur Bildung von Substantiven, Verben und Adjektiven verwendet. Wenn der Wortstamm auf einen Vokal endet, werden die abgewandelten Suffixe *-han* und *-hin* verwendet **{15A-331}**. Die Einschiebung eines Konsonanten ist erforderlich, da die Lautfolge [_V.V_] in der filipinischen Sprache verboten ist **{14-2.2.1}**. Dass die Wahl auf den Konsonanten [h] fällt, ist naheliegend, wenn man die Lautänderung zu Endlaut [h] in Betracht zieht **{14-2.5.4 (2)}**. Einige Wörter wandeln das Suffix *-an* zu *-nan* ab. Auch gibt es verkürzte Bildungen **{15A-332}**.

Die Betonung der Verbformen ist nach strengen Regeln von der Betonung des Wortstammes abgeleitet **{7-6.1.3}**, bei Substantiven sind kaum Regeln erkennbar.

15-3.4 *ka*- Affixe

Das Präfix *ka*- ist eines der häufig verwendeten Affixe der filipinischen Sprache. Es kann allein und in Affixkombinationen verwendet werden. Eine einheitliche semantische Bedeutung kann *ka*- nicht zugesprochen werden, es sind aber einige Gruppen erkennbar:

- Bei Substantiven [1 5 36], Verben [17] und Adjektiven [16] kann *ka*- eine Zusammengehörigkeit oder Gegenseitigkeit ausdrücken.
- Die vergleichende Funktion von *ka*- [2 3] (auch bei Ordnungszahlen [9]) kann der Gruppe Gegenseitigkeit zugeordnet werden.
- Bei den perfektiven Gerundien [32], *ka*- Gerundien [6], den *ka--an* [11] und *ika*-Verben [8] wird eine Ursache oder Vorzeitigkeit ausgedrückt. Ähnliches gilt für die *pagka*- Substantive [31].
- Während *ma*- Aktivverben keine Modalität der Fähigkeit besitzen, wird in der Kombination *maka*- die durch *ma* ausgedrückte Fähigkeit mit Hilfe von *ka* aktiviert [19 24-26]. Ähnliches gilt für die Modalität des Zufalls bei *maka*- Verben [21].
- In diese Gruppen sind bei weitem nicht alle Funktionen von *ka*- einzuordnen.

[1]	ka-	{N}	Partner in gegenseitiger Beziehung	kasama kamag-aaral
[2]	ka-	{J}	in Fragen anstelle von ma-..	Gaano ka kataas?
[3]	ka-	{J}	vergleichend	kahambing katulad
[4]	ka-	{J}	Ausruf	Kabait!
[5]	ka-&-	{N}	Partner in gegenseitiger Beziehung	kababayan
[6]	ka-&-	{N/GI}	Iterative Gerundien	kaliligo **{7-6.5.2}**
[7]	ka-&-	{VT}	Katatapos	kaaalis **{7-6.6}**
[8]	ika-	{VP}	Ursachefokus	
[9]	ika-	{JN/O}	Ordnungszahlen	
[10]	ka--an	{N}	abstrakter Begriff	kalayaan kasalanan
[11]	ka--an	{VP}	Ursachefokus	kainisan
[12]	kaka-	{J}	besonders viel oder wenig	kakaunti
[13]	kapa--an	{N}		kapahamakan
[14]	kapang--an	{N}		kapanganyayaan kapangyarihan
[15]	magka-	{VA}	Besitzanzeige	
[16]	magka-magkaka-	{J}	aufeinander bezogen	magkabagay magkahambing
[17]	magka-	{VA}	Gemeinsame Tätigkeit	magkasundo
[18]	magpaka-	{VA}	Anstrengung	magpakasaya
[19]	maka-	{VA}	Modalität Fähigkeit	
[20]	maka-	{J}	für etwas sein	makaluma
[21]	maka-	{VA}	Modalität Zufall	
[22]	maka-	{JN}	Vielfaches	
[23]	maka-	{D}	Häufigkeit	**{10-2.3.2}**
[24]	makapag-	{VA}	Modalität Fähigkeit	
[25]	makapagpa-	{VA}	Modalität Fähigkeit	
[26]	makapang-	{VA}	Modalität Fähigkeit	

[27]	naka-	{J/V/Pa}		nakatayọ **{7-6.4.5}**
[28]	naka-	{J}		nakat<u>a</u>nod
[29]	naka-<u>&</u>-	{J}		nakah<u>i</u>hiyạ
[30]	napaka-	{J}	Superlativ	
[31]	pagka-	{N}	Bestimmende Tatsache, Zustand, Bedingung, Ursache	pagkabigọ pagkamatạy
[32]	pagka-	{N/GP}	Nachzeitigkeit	pagkat<u>a</u>pos
[33]	pagkaka-	{N}	Art und Weise	pagkak<u>a</u>b<u>a</u>gay
[34]	pagkak<u>a</u>-	{N/G}	Gerundium der *magk<u>a</u>*-Verben	pagkak<u>a</u>isạ
[35]	pagk<u>a</u>pag-	{N}	Art und Weise	pagk<u>a</u>pagb<u>a</u>gay
[36]	pinaka-	{N}	Stellvertreter, sein wie	pinaka-r<u>e</u>yna
[37]	pinaka-	{J}	Superlativ	

Einige Wörter sind keiner dieser Gruppen zuzuordnen, z.B. *kail<u>a</u>ngan*.

Das Präfix *ka*- kann phonologisch mit dem Wortstamm verschmolzen werden **{15A-341}**.

Silbendoppelung von *ka*- Verbformen siehe **{7A-6123}**.

15-3.5 *pa*- Affixe

(1) Präfix *pa*-, allein und in Affixkombinationen, wird zur Bildung von Verben verwendet. Die beiden Gruppen der Verben der Veranlassung [1-4] werden in **{8-4.1}** und **{8-4.2}** und deren Verkürzungen [5 6] in **{8-4.3}** behandelt. Hinzu kommen die *paki*- Verbformen [7] **{8-9.2}** und deren Verkürzungen [8] **{8-9.3}**. Außerdem wird *pa*- als Allomorph von *ma*- bei der Bildung von Gerundien verwendet **{7-6.5 (2)}**.

***pa*- Verben der Veranlassung**				
[1]	**magpa-**	magpadalạ	**{VA}**	**{8-4.1}**
[2]	**pa--an pa--in ipa-**	padalhạn pakain<u>i</u>n ipagaw*ạ*	**{VP}**	**{8-4.1}**
[3]	**makapagpa-**	magkapagpatah*į*	**{VA}**	**{8-4.2}**
[4]	**mapa- mapa--an maipa-**	mapagal<u>i</u>ng mapasab<u>i</u>han maipainọm	**{VP}**	**{8-4.2}**
[5]	**pa-**	pahirạm pauw*į*	**{VA}**	**{8-4.3}**
[6]	**pa-**	pagamọt pak<u>i</u>ta	**{VP}**	**{8-4.3}**
***paki*- Verbformen**				
[7]	**paki-**	pakiabọt	**{VP, V}**	**{8-9.2}**
[8]	**pa-**	paabọt pabil<u>i</u>	**{VP, V}**	**{8-9.3}**
Gerundien mit *pa*-				
[9]	**pa- pa-&- pakiki-**	palig*o* palil<u>i</u>g*o* pakikigaw*ạ*	**{N/G}**	**{7-6.5}**

(2) Mit *pa*- werden Adjektive, Adverbien und auch Substantive abgeleitet **{* }**. Das *pa*-Adjektiv kann das einzige Adjektiv der Wortfamilie sein [10 11], in anderen Fällen wird es alternativ zu einem *ma*- Adjektiv gebildet [12]. *pa*- Adjektive können als Adverbien verwendet werden [11], andere *pa*- Bildungen sind ausschließlich Adverb [13 14] **{10A-104}**. Eine Anzahl von *pa*- Adjektiven und Adverbien sind endbetont, auch wenn der Wortstamm auf der vorletzten Silbe betont ist [12 15]. Substantive mit Präfix *pa*- können das einzige einfache Substantiv der Wortfamilie sein [16], sind jedoch häufiger ein zusätzliches Substantiv mit abweichender Bedeutung [17]. Außerdem werden Substantive mit der Affixkombination *pa--an* gebildet [18].

{* } 'Prefix used to form adverbs and adjectives, expressing manner, position, or direction: as in *patayọ*, in an erect or standing manner; *pababạ*, downward; *pasilangạn*, eastward; toward the east.' **{ VCS *pa-*}**.

[10]	pauw*ị*	**Pauw*ị*** na kamị nang masalubong namin si Tiyạ at ang asawa nito. **{W Tiya Margie 3.6}** *Wir waren auf dem Heimweg [heimwärts gehend], als wir Tante M. und deren Mann trafen.*	**{J}**
[11]		**Pauw*ị***, nilingọn ko si Ate Rowena sa malakíng bintana. **{W Mumo 3.3}** *Auf dem Heimweg [heimwärts gehend] sah ich zu Ate Rowena in das große Fenster zurück.*	**{D/J}**
[12]	pahabạ	[a] "...," mahaba niyạng pahayag. **{W Estranghera 3.4}** *"...", war ihre ausführliche Antwort.* [b] Alon na **pahabạ**. *Longitudinale Wellen.* [c] Gupitin mong **pahabạ** ang tela. *Schneide den Stoff in Längsrichtung.*	**{J, D/J}**
[13]	paupọ	Bumasa ang bata nang **paupọ**. *Das Kind las sitzend.*	**{D}**
[14]	palag*i*	[a] Lag*i* siyạng may bitbịt na plạstik na supot. **{W Angela 3.1}** *Sie hat immer eine Plastiktasche in der Hand [herunterhängend].* [b] ... ikạw ang **palag*i*** kong hinịhilịng ... **{W Madaling Araw 3.6}** *Dich habe ich immer gebeten.*	**{D, D}**
[15]		[a] silangan - **pasilangạn**. [b] ayon - **paayọn**	**{J, D}**
[16]		[a] [hayag] - **pahayag**. [b] [hatịd] - **pahatịd**.	**{N}**
[17]		[a] baon - **pabaon**. [b] balạt - **pabalạt**.	**{N, N}**
[18]		[a] gamọt - **pagamutan**. [b] kasạl - **pakasalan**.	**{N, N}**

15-4 Silben- und Stammdoppelung

(1) **Silbendopplung** ist eine im Filipino häufig auftretende Form der Wort- und Wortformbildung [1-4]. Dabei wird die erste Silbe des Wortstammes gedoppelt. Endet diese auf einen Konsonanten, so wird dieser nicht gedoppelt:

[1]	**Substantive**	tah*i*	mananahi [ˌmaːˑnʌˈnaːˑhɪʔ]	**{6-2.1}**
[2]	**Flexion der Verben (Präsens)**	alịs	umaalịs [ʔʊˌmaːˑʔʌˈlɪs]	**{7-6.1.2}**
[3]	**Flexion der Verben (Futur)**	aral	mag-aaral [mʌgˌʔaːˈʔaːˑrʌl]	**{7-6.1.2}**
[4]	**Adjektive (Plural)**	gandạ	magagandạ [mʌˑgʌˑgʌnˈdʌ]	**{9-2.2.1}**

(2) **Stammdoppelung** ist eine weitere Möglichkeit, um abgeleitete oder neue Wörter zu bilden [5-9]. Ein Bindestrich kann gesetzt werden, um die Bestandteile deutlicher zu trennen, auch wenn er phonologisch nicht erforderlich ist [6 7a 8].

[5]	**Substantive**	anạk	anạk-anakan [ʔʌˌnʌkˑʔʌˈnaːˑkʌn]	**{6-2.2}**
[6]	**Pronomen**	kanino	kani-kanino [kʌˌniːˑkʌˈniːˑnɔ]	**{12-2.1}**
[7a]	**Adjektive**	sunọd	sunụd-sunọd [sʊˌnʊdˑsʊˈnɔd]	**{9-2.5}**
[7b]		abalạ	abalạng-abalạ [ʔʌˑbʌˌlʌŋˑʔʌˑbʌˈlʌ]	**{10-3.1.2 [6]}**
[8]	**Numeralien**	isạ	isạ-isạ [ʔɪˌsʌˑʔɪˈsʌ]	**{9-6.5}**
[9]	**Adverbien**	mayạ	mayạmayạ [mʌˌjʌˑmʌˈjʌ]	**{10-2.3.3}**

15-5 Die filipinischen Wortarten

(1) Eine Definition von Wortarten in der filipinischen Sprache ist problematisch **{15A-501 }**. Eines der prinzipiellen Probleme ist, dass sehr unterschiedliche Wortarten in unterschiedliche syntaktische Funktionen passen (z.B. besteht keine zwingende Verbindung Prädikat = Verb oder Subjekt = Nominalphrase). Hinzu kommt, dass auch morphologische Merkmale nur schwach ausgeprägt sind.

(2) Deshalb nehmen wir zwei Einteilungen vor. Aus der Struktur der Sprache sind die syntaktischen Wortarten begründet (*uri ng salitang pampalaugnayan*) **{15-5.1}**. Zusätzlich betrachten wir eine Einteilung in morphologische Wortarten (*bahagi ng panalitang pampalaanyuan*) als sinnvoll und notwendig für die Gliederung unserer Arbeit **{15-5.2}**.

15-5.1 Syntaktische Wortarten

Entsprechend ihrer syntaktischen Funktion bzw. Verwendung teilen wir die filipinischen Wörter in drei Klassen ein, die wir als Funktionswörter, Inhaltswörter und Alleinwörter bezeichnen (Beispiele dazu in **{15A-511}**).

(1) **Funktionswörter** (*salitang pangkayarian*) sind die Wörter, deren syntaktische Funktion ihren semantischen Inhalt überwiegt. Darunter verstehen wir die Bestimmungswörter der Funktionsphrasen, Präpositionen und SA-Präpositionen. Nicht sehr zwingend zählen wir die Artikel ebenfalls zu den Funktionswörtern. Einige Funktionswörter können als Interklitbezugswort dienen **{*}**. Von einer Ausnahme abgesehen (*sa*), bilden Funktionswörter keine Wortfamilien; nur ein Teil von ihnen besitzt semantischen Inhalt **{**}**.

(2) **Inhaltswörter** (*salitang pangnilalaman*) bilden den Inhalt der Funktionsphrasen, sie bilden Inhaltsphrasen. Ihnen können im Prinzip Bestimmungswörter vorangestellt werden (Prädikat, Subjekt, Objunkt, Adjunkt und Disjunkt), oder sie können mit einer Ligatur angeschlossen werden (Subjunkt), wenn auch im Einzelfall das Bestimmungswort entfallen kann. Die Phrasen der Inhaltswörter können Attribute besitzen. Im Prinzip können Inhaltswörter als Interklitbezugswort dienen **{*}**. Erfüllt ein Wort eine der drei Bedingungen, zählen wir es zu den Inhaltswörtern und nicht zu den Alleinwörtern, auch wenn die anderen Bedingungen nicht erfüllt sind. Wörter, die Funktions- oder Inhaltsphrasen syntaktisch ersetzen können, sind ebenfalls Inhaltswörter. Inhaltswörter bilden in der Regel Wortfamilien und besitzen stets semantischen Inhalt **{**}**.

(3) **Alleinwörter** (*salitang pambukod*) sind die Restklasse der Wörter, die weder Inhalts- noch Funktionswörter sind. Sie können keine eigene Ligatur besitzen und nicht als Interklitbezugswort dienen. Sie können jedoch eine Ligatur übernehmen **{11-4.2}**. Alleinwörter können keine Attribute und keine Bestimmungswörter besitzen. Sie sind und sie bilden keine Phrasen. Sie können syntaktisch keine Phrasen ersetzen. Sie können semantisch und auch syntaktisch einer Phrase attributiv zugeordnet sein; in letzterem Fall dürfen sie diese Phrase nicht verlassen. In der Regel bilden Alleinwörter keine Wortfamilien und besitzen semantischen Inhalt **{**}**.

(4) Zusätzlich führen wir einen Begriff **Kurzwörter** ein **{11-1}**. Darunter verstehen wir die Funktionswörter und Alleinwörter. Kurzwortverhalten zeigen ebenfalls Interklitpronomen, die in dieser Verwendung Alleinwörter und nicht länger Inhaltswörter sind **{11-6.9 Θ (3)}**.

(5) Einige Funktionswörter können abweichend verwendet werden und sind dann Alleinwörter. Dazu zählen:

- Nichtkanonisches *ang* (Adverb **{2-2.5 (2)}**).
- Verwendung von *mga* als Adverb **{6-6.3 (4)}**.
- Weitere Verwendung von *ay* **{2A-213}**.

- Zwischen Bestimmungswort *nang* und Konjunktion *nang* besteht vermutlich ein Zusammenhang **{5-3.4}**.
- Möglicherweise kann die SA-Präposition *may* als proklitisches Adverb (Alleinwort) verwendet werden **{4-3 (5)}**.

{*} {Θ} Existenzwörter wie *wala* zählen wir zu den Funktionswörtern. Sie können jedoch auch Interklitbezugswort sein und sind damit die einzigen Funktionswörter mit dieser Eigenschaft **{4-3 (6) Θ}**. Wir haben aus diesem Grund oben die Reihenfolge Funktionswörter, Inhaltswörter, Alleinwörter gewählt.

{} {Θ}** Die morphologische Eigenschaft, Wortfamilien zu bilden oder nicht, ist nicht Bestandteil der Definition der syntaktischen Wortarten. Ebenso gehört semantischer Inhalt nicht zu deren Definition.

Funktions- und Inhaltswörter bei **{Bloomfield 1917} {15A-512}**.

15-5.2 Morphologische Wortarten

Trotz der prinzipiellen Bedenken benötigen wir aus praktischen Gründen eine detaillierte Einteilung der Wörter der filipinischen Sprache in Gruppen, die über die drei syntaktischen Wortarten hinausgeht. Wir nennen diese Gruppen morphologische Wortarten oder kurz Wortarten und definieren sie jeweils so gut wie möglich **{15A-521 Θ}**.

Wortart	Kurzwort-Verhalten	Syntaktische Wortart	
Verb *(pandiwa)*	nein	Inhalt	**{7-1}**
Substantiv *(pangngalan)*	nein	Inhalt	**{6-1}**
Adjektiv *(pang-uri)*	nein	Inhalt	**{9-1}**
Interjektion *(padamdam)*	nein	Allein	**{10-6}**
Adverb *(pang-abay)*	einige	Inhalt/Allein	**{10-1}**
Pronomen *(panghalip)*	teilweise	Inhalt/Allein	**{6-4} {11-6.9 Θ (3)}**
Konjunktion *(pangatnig)*	teilweise	Allein/Inhalt	**{13-5.2.1}**
Präposition *(pang-ukol)*	stets	Funktion	**{4-2.3}**
SA-Präposition *(SA pang-ukol)*	stets	Funktion	**{4-2.2}**
Artikel *(pantukoy)*	stets	Funktion	**{6-6.3}**
Bestimmungswort *(panandam)*	stets	Funktion	**{11-2.1}**

Eine Anzahl Wörter können in gleicher oder abgewandelter Bedeutung unterschiedlichen Wortarten zugeordnet werden. So ist das Wort *mahal* in *Mahal kita* eine verkürzte Verbform, in *mahal ng nanay* ein Substantiv und in *mahal kong Gina* ein Adjektiv. In diesem Fall gehören die verschiedenen morphologischen Wortarten der gleichen syntaktischen Wortart Inhaltswörter an. Wörter wie *walam* können verschiedenen morphologischen und syntaktischen Wortarten angehören (SA-Präposition als Funktionswort im Gegensatz zu Adjektiv als Inhaltswort). Wortstämme sind keiner Wortart zuzurechnen **{15A-211 Θ}**.

Wortarten bei **{Aganan 1999} {15A-522}**.

.

1A Anhang zu Grundzüge der filipinischen Syntax

{1A-101} Zitat Martin Luther

> 'Denn man mus nicht die buchstaben inn der Lateinischen sprachen fragen / wie man sol Deudsch reden / wie diese Esel thun / Sondern man mus die mutter ihm hause / die kinder auff der gassen / den gemeinen man auff dem marckt drümb fragen / und den selbigen auff das maul sehen / wie sie reden / und darnach dolmetschen / so verstehen sie es denn / und mercken / das man Deudsch mit ihn redet.'
> *Martin Luther: Sendbrief vom Dolmetschen* (1530, nach der Ausgabe des Max Niemeyer Verlages, Halle, 1968).

Wenn wir dieses Zitat auf unsere Studien der filipinischen Sprache anpassen dürfen, können wir sagen:

> "Man muss nicht die spanische oder englische Grammatik befragen, wie man Filipino reden soll. Sondern man muss die Mutter zu Hause, die Kinder auf der Straße und die einfachen Leute auf dem Markt fragen und muss ihnen auf den Mund sehen, wie sie reden. Danach muss man die Grammatik aufbauen, damit diese Menschen es verstehen und ihre eigene Sprache darin erkennen."

{1A-111} Philippinische Linguistik und ausländische Sprachen

Ernesto Lopez wird als Vater der philippinischen Linguistik betrachtet. Alle seine Arbeiten sind in Englisch abgefasst (mit Ausnahme der wenigen in Deutsch und Französisch), und häufig ist sein Hauptaugenmerk darauf gerichtet, welche Entsprechungen filipinische Konstruktionen im Englischen besitzen (viele Beispiele in **{Lopez 1941}**). Beispielsätze sind nahezu regelmäßig im Schulmeisterstil abgefasst **{13-6.1}**.

In der Grammatik von **{Schachter 1972}** wird durchgehend Tagalog mit der englischen Sprache verglichen. Die ersten Worte des Buches lauten 'The pronounciation of Tagalog, like that of English, ...'.

{1A-131} Sprache und Dialekt

(1) Die Begriffe Sprache und Dialekt werden in der Linguistik mit verschiedenen Definionen verwendet. Einerseits werden Standardsprache und Dialekt gegenübergestellt, wobei Dialekt als eine Nicht-Standardsprache definiert ist. Wir möchten uns dieser Definition anschließen, stoßen aber bei ihrer Anwendung wegen Problemen der Standardisierung in den Philippinen (wie in allen Lebensbereichen) auf Schwierigkeiten. Wir betrachten Filipino als eine Standardsprache oder kurz als Sprache, da sie ein verfassungsmäßiger Begriff ist und in ihr weitgehend standardisierte Wörterbücher und Publikationen geschrieben sind (obwohl ihr ein offizieller gemeinsamer Standard fehlt). Die verfassungsmäßige Festlegung macht sie formal zur Landessprache (was andere filipinische Sprachen nicht sind). Wir möchten uns von der Diskussion fernhalten, was andere philippinische Sprachen und was demgegenüber Dialekte sind. Inwieweit die Publikation eines Wörterbuches zur Definition einer Standardsprache ausreicht, ist ebenfalls undeutlich. Es ist festzustellen, dass es solche Wörterbücher für mehrere philippinische Sprachen gibt.

(2) Eine davon abweichende Definition fasst den Begriff der Sprache sehr viel weiter **{Gordon 2005}**. Wir geben verkürzt die Daten von vier Ländern wieder.

Philippinen National or official languages: Filipino, English.
171 living languages:
Filipino ohne Zahlenangabe. English (32 Tausend Sprecher = 0.04 %).

11 Sprachen, die von mehr als einem Prozent der Bevölkerung gesprochen werden.

Cebuano	23 %. "Language of wider communication. Speakers also use Tagalog."
Tagalog	17 %. "Taught in primary and secondary schools. ... Used as the basis for the development of Filipino."
Ilocano	9 %. "Language of wider communication."
Hiligaynon	8 %. "Language of wider communication. Speakers also use Tagalog."
Bicol Centr	3 %. "Trade language."
Waray-W	3 %. "Language of wider communication."
Bicol Albay	2 %. "Speakers have some proficiency in Central Bicolano."
Pampangan	2 %. "Language of wider communication."
Pangasinan	1.3 %
Maguindanao	1.1 %. "Trade language. Comprehension of Tagalog is low."
Tausog	1.0 %. "Language of wider communication."

6 Sprachen mit weniger als 100 Sprechern (eine davon mit zwei bis drei Sprechern).

Thailand National or official language: Thai.
74 living languages:

Thai (5 Sprachen, etwa 70%).
2 weitere Sprachen mit mehr als 1 % (Chinesisch, Malaiisch).

Groß-britannien National or official languages: English, Welsh, French (regional).
12 living languages:

English (1 Sprache, etwa 92 %).
1 weitere Sprache mit nahezu 1 % (Welsh).
Scots wird nur mit 0.2 % angegeben.

Deutschland National or official languages: Standard German.
27 living languages:

Standard German (1 Sprache, etwa 91 %).
2 weitere Sprachen mit mehr als 1 % (Neben Schwäbisch ist dies Sächsisch, der Heimatdialekt des Verfassers), Bayerisch kommt nur auf 0.3 %.

Die Übersicht zeigt, dass neben der Landessprache stets weitere Sprachen vorhanden sind. Landessprache und Sprachenvielfalt schließen sich keineswegs aus (was in den Philippinen häufig nicht gesehen wird).

(3) **Klassifikation der oben genannten philippinischen Sprachen**

Austronesian
Malayo-Polynesian
Northern Philippine
Northern Luzon — **Ilocano, Pangasinan**
Central Luzon — **Pampangan**
Meso Philippine

Central Philippine	**Bikolano, Tagalog**
Bisayan	**Cebuano, Hiligaynon, Waray-Waray, Tausog**
Southern Philippine	**Maguindanao**

{1A-132} Muttersprache

Der Begriff Muttersprache ('mother tongue') ist in den Philippinen ungebräuchlich; vermutlich ist *wi̲kang-ina̲* der richtige Begriff dafür. Stattdessen werden Begriffe wie *sari̲ling wi̲ka* ('own language', 'eigene Sprache') oder *wi̲kang katutu̲bo* ('native language', 'einheimische Sprache') verwendet. Das Wort *katutu̲bo* wird im Allgemeinen mit *sinau̲na* 'aus der Urzeit' und *makalu̲ma* 'altmodisch' assoziert, hat also in der Regel eine negative Wertung. Bezeichnend ist, dass ein positiver oder wertneutraler Begriff für die Sprache, in der ein Kind sprechen und denken lernt, nicht besteht. Damit wird die einzigartige Funktion der Muttersprache in der persönlichen Entwicklung nicht gesehen, die *wikang katutubo* wird eine unter mehreren Sprachen, die dazu veraltet ist. Folgerichtig gebührt ihr nur eine geringe Wertschätzung.

Häufig kann man hören, dass die Philippinen eines der größten englischsprachigen Länder seien und dann wegen ihrer Bevölkerungszahl vor Großbritannien und Australien kommen. Wir betrachten dies als eine Eigenpropaganda bestimmter Interessengruppen in den Philippinen, die häufig kritiklos im Ausland übernommen wird. Wenn man ein englischsprachiges Land damit definiert, dass die Mehrheit der Bevölkerung Muttersprachler **{*}** der englischen Sprache sind, so gehören die Philippinen nicht in diese Gruppe. Englische Wörterbücher tragen dieser Tatsache Rechnung, in dem sie 'American, Anglo-Indian, Australian, British, Canadian, Irish, North American, Northern English, New Zealand, Scottish, South African, United States, West Indian' berücksichtigen, während die Philippinen in dieser umfangreichen Liste fehlen **{Oxford p. XX f.}**

> **{*}** Muttersprachler ist ein linguistischer Begriff: Mit seinem Sprachgefühl ('speech-feeling' bei **{Bloomfield 1917 § 332}**) urteilt der Muttersprachler über die Grammatikalität von Konstruktionen.

{1A-151 Θ} Sprachliche Wirklichkeit und linguistisches Bild einer Sprache

Als wirklich vorhanden betrachten wir die gesprochene und geschriebene Sprache der Muttersprachler. Die Aufgabe der Linguistik sehen wir darin, ein möglichst vollständiges und konsistentes Bild der jeweiligen Sprache zu erarbeiten, das aber stets ein beschreibendes Bild bleibt und als dieses niemals vollständig richtig werden kann. Wie bei jedem Bild, spielen der Blickwinkel des Urhebers und dessen stets unvollständige Kenntnis des Originals eine einschränkende Rolle.

Ein 'internes' linguistisches Bild wird aus Sprechen und Denken der Muttersprachler entwickelt, also aus der sprachlichen Wirklichkeit, die dem Linguisten als Muttersprache zu Eigen ist oder die er sich nahezu vollständig zu Eigen gemacht hat. Demgegenüber entsteht ein 'externes' Bild, wenn der Linguist Sprechen und Denken in anderen Sprachen als Maßstab betrachtet. Auch zur Erstellung eines internen Bildes ist es unverzichtbar, linguistische Kenntnisse und Werkzeuge zu verwenden, die für andere Sprachen erarbeitet worden sind. Es ist jedoch stets streng zu prüfen, ob dabei das Wesen und die Vielfalt der sprachlichen Wirklichkeit der zu untersuchenden Sprache unangetastet bleiben.

{1A-152} Methodologische Bemerkungen zu unserer Arbeit

(1) In der linguistischen Forschung sind zwei methodologische Grundrichtungen zu sehen. In der einen Gruppe ist der Linguist Muttersprachler der zu erforschenden Sprache, oder er hat durch fließende Beherrschung dieser Sprache ein nahezu sicheres Sprachgefühl entwickelt. Der Linguist dieser Gruppe ist aktiver Beteiligter am sprachlichen Geschehen. In einer

zweiten Gruppe hat der Linguist keine enge Beziehung zu der zu erforschenden Sprache, er ist außenstehender Beobachter. Offenbar ist die Linguistik eine der wenigen Wissenschaften, die beide Ansätze ermöglicht. Um zwei Gegenbeispiele zu nennen: Ein Religionswissenschaftler kann sich nur schwer einer persönlichen Verbindung zu seinem Forschungsobjekt entziehen. Ein Naturwissenschaftler ist nahezu stets ein Beobachter, der außerhalb des zu erforschenden Systemes steht.

Es ist naheliegend, dass für lebende Sprachen, die in Ländern mit hochentwickelter Wissenschaft gesprochen werden, die erste Gruppe von Linguisten überwiegt oder zumindest einen entscheidenden Einfluss auf die linguistische Forschung ausübt. Die Erforschung von Sprachen, für die diese hochentwickelte Wissenschaft unter Beteiligung von Muttersprachlern fehlt, ist nur durch beobachtende Linguisten möglich. In der vergleichenden Linguistik besteht das Dilemma, dass in der Regel der Linguist stark unterschiedliche innere Bindung (Kenntnis und Sprachgefühl) zu seinen Studienobjekten besitzt.

Die Linguistik der filipinischen Sprache ist weitgehend von Nicht-Muttersprachlern erarbeitet worden. Wir möchten keineswegs den Wert der beobachtenden Linguistik herabsetzen (der Verfasser hat Physik studiert und kennt daher den Wert beobachtender Forschung), glauben aber andererseits, dass eine Verbindung beider Richtungen - also eine nicht nur einseitige Betrachtung - von großem wissenschaftlichen Wert ist. Deshalb steht für uns die vom Muttersprachler gesprochene und geschriebene Sprache im Mittelpunkt, tolerierte Grenzfälle (selbst wenn sie linguistisch interessant sein mögen) sind von geringerem Interesse. Wir betrachten es als unzulässig, bei der Analyse der filipinischen Sprache ausländische Übersetzungen als vorrangiges Werkzeug zu verwenden.

(2) Die Erforschung von Grenzfällen ist für den wissenschaftlichen Fortschritt unabdingbar. Auch in der Linguistik müssen konstruierte Beispiele erfunden und auf Akzeptanz und damit auf Grammatikalität geprüft werden. Für den Nicht-Muttersprachler besteht dabei die Gefahr, den Unterschied zwischen Akzeptanz und Toleranz nicht erkennen zu können. Bei unseren Studien der filipinischen Sprache haben wir auf diesem Gebiet zwei prinzipielle Probleme erfahren.

Filipinos sind freundliche und tolerante Menschen. Verträglichkeit ist ihnen wichtiger als Recht haben. Daher ist ein Filipino oft bereit, einer an ihn herangetragenen Meinung zuzustimmen, selbst wenn er sie nicht oder nur unvollständig teilt. Dies ist inbesondere der Fall, wenn die Fragestellung ihn persönlich wenig betrifft. Für die meisten Filipinos gilt dies für Fragen ihrer eigenen Muttersprache. *Puwe̲de na lang* ist die regelmäßige Antwort, aus der nicht hervorgeht, ob und inwieweit man zustimmt.

(3) Ein weiteres Problem stellt sich, wenn man Muttersprachler befragt, die sich nicht professionell mit ihrer Sprache befassen. Sie werden dann - was naheliegend ist - sich an ihre Schulkenntnisse zu erinnern versuchen. Jedoch wird an den philippinischen Schulen ein besonderes formales Filipino (das wir als Schulmeisterstil bezeichnen **{13-6.1}**) als die richtige und gute Sprache gelehrt, das jedoch außerhalb der Schule nicht verwendet wird. Ein deutlich wahrnehmbares Zeichen dafür ist, dass viele Muttersprachler eine Überlautung bevorzugen, wenn sie einen vorgelegten Text lesen, diese Überlautung jedoch sofort wieder ablegen, wenn sie frei sprechen. Es ist naheliegend, dass der Schulmeisterstil besonders ausgeprägt ist, wenn man Lehrer zu ihrer Muttersprache befragt.

(4) Zum Studium der Schriftsprache haben wir eine Textsammlung erstellt, die vorwiegend Texte aus dem Wochenblatt **{Liwayway}** enthält, aber auch Auszüge aus filipinischen Buchtexten **{18A-3}**. Diese Textsammlung (eine Angabe zu ihrem Umfang: Sie enthält mehr als 5000 Sätze und etwa 2500-mal das Wort *ang*) kann elektronisch mit Hilfe eines Suchprogrammes ausgewertet werden, daher sprechen wir von unserem 'Werkstatt-Korpus' **{Möller 2009 W}**. Diesem Korpus entnehmen wir in zunehmendem Maße unsere Beispiele.

(5) Aus unserem Verständnis für den Vorrang der vom Muttersprachler aktiv verwendeten

Konstruktionen folgen unsere Regeln für Quellenangaben bei Beispielsätzen. Vom Muttersprachler allgemein akzeptierte Konstruktionen haben keine Quellenangabe, selbst wenn wir sie der linguistischen Literatur entnommen haben. Bei geschriebener Sprache verzeichnen wir in der Regel die literarische Quelle. Nur in Ausnahmefällen (z.B. bei zweifelhafter Akzeptanz bei Muttersprachlern) geben wir eine linguistische Quelle an.

Bei der Auswahl der Beispiele versuchen wir, allgemein akzeptierten Konstruktionen den Vorrang zu geben. Linguistisch konstruierte Sonderfälle werden nur dargestellt, wenn dies zum Verständnis unbedingt erforderlich ist. Andererseits haben wir uns nicht gescheut, außerhalb der Fachliteratur gefundenen Beispielen mit ungewöhnlicher Grammatik einen wichtigen Platz einzuräumen.

(6) Erfassung der sprachlichen Wirklichkeit und eine darauf fußende grammatische Analyse sind die Bestandteile dieser Arbeit. Zu ersterem haben viele Muttersprachler mit ihrem Sprachgefühl - oft ohne ihr eigenes Wissen - entscheidend beigetragen. Auch zum grammatischem Verständnis von schriftlichen Quellen war ihre Hilfe unentbehrlich. Damit sind sie, meine philippinischen Freunde, in dieser Arbeit zu Mit-Verfassern mit Vetorecht geworden. Ihnen einzeln zu danken ist hier nicht möglich, stattdessen sind sie bei dem von mir verwendeten **'wir'** eingeschlossen.

(7) Bezüglich der Terminologie sind wir einem in der Linguistik nur selten gegangenen Weg gefolgt, den wir das Mailboxprinzip nennen.

> In der Informationstechnologie wurde eine neue Art des Speichern von Informationen erfunden. Einem Kunden wurde ein besonderer Spreicher zugewiesen, in den jedermann Information einschreiben kann, die aber nur vom Kunden gelesen und abgerufen werden kann. Diese neuen Speicher wurden 'mailbox' genannt. Es ist deutlich, dass diese Speicher sich von den konventionellen Briefkästen in amerikanischen Vorgärten erheblich unterscheiden, aber es gibt auch große Gemeinsamkeiten in ihrer Funktion, die die Verwendung eines gemeinsamen Begriffes rechtfertigen.

Wenn wir einen grammatischen Begriff in der filipinischen Sprache benötigen, haben wir, wenn immer möglich, auf einen bestehenden Begriff aus der indoeuropäischen Grammatik zurückgegriffen. Dabei kam es uns nicht auf völlige Identität der Definition an, sondern auf Ähnlichkeit in einigen wichtigen Punkten. Unsere grammatischen Begriffe in der filipinischen Sprache haben also a priori einen unterschiedlichen Inhalt als die gleichen Begriffe in europäischen Sprachen. So gestatten wir uns z.B., den Begriff Subjekt in der filipinischen Sprache zu verwenden, ohne damit sagen zu wollen, das das damit Bezeichnete in allen Punkten dem klassischen Subjekt gleicht. Für uns ist das filipinische Subjekt naturgemäß etwas anderes als das Subjekt in einer europäischen Sprache, so wie das Mailbox im Vorgarten etwas anderes ist als das in einem Computer.

Dieses Verfahren verpflichtet uns, die von uns verwendeten Begriffe für die filipinische Sprache eigenständig zu definieren (das wäre auch bei der Einführung neuer Begriffe notwendig). Dass uns das nicht in allen Fällen vollständig gelungen sein mag, betrachten wir nicht als prinzipiellen Fehler unseres Verfahrens, sondern als Ansporn, es besser anzuwenden.

(8) Unsere Absicht ist, die filipinische Syntax in filipinischer Sprache darzustellen; und diese deutschsprachige Ausgabe ist eine Vorstufe dazu. Eine englischsprachige Arbeit, um eine philippinische Muttersprache zu fördern, ist unter den gegebenen Umständen ein Widerspruch in sich selbst. Die Arbeit muss in Filipino vorliegen, um den gewünschten Erfolg nicht von vorn herein auszuschließen. Dazu gehört, die filipinische Grammatik eigenständig darzustellen und nicht in von europäischen Sprachen vorgegebene Modelle einzupassen. Trotzdem haben wir den Punkten besondere Aufmerksamkeit geschenkt, an denen wir in anderen Arbeiten Analogien zu europäischen Sprachen gefunden haben, die unserer Meinung nach unberechtigterweise auf die filipinische Sprache übertragen worden sind. Leider können

wir diesen indirekten Bezug auf europäische Sprachen nicht vermeiden.

Unserer Zielstellung entsprechend, haben wir in erster Linie nach Verständlichkeit für ein philippinisches Fachpublikum gesucht und die Punkte, die nach unserer Meinung dabei besonderer Aufmerksamkeit bedürfen, ausführlich behandelt. Dabei musste häufig auf eine straffere Darstellung verzichtet werden, die einer linguistischen Publikation angemessener wäre.

{1A-171 } Verwendung ausländischer Fachausdrücke in der philippinischen Linguistik

(1) In der philippinischen Linguistik besteht keine einheitliche Aufffassung, wie ausländische Fachausdrücke **{*}** in die filipinischen Sprache eingepasst werden. Die Mehrzahl der ausländischen Fachausdrücke hat seinen Ursprung in der altgriechischen und lateinischen Sprache (viele davon sind Kunstwörter). Die europäischen Sprachen gehen bei der Eingliederung in der Regel vom griechischen oder lateinischen Original aus. In den Philippinen wird die spanische oder englische Ableitung zugrunde gelegt. Dies erzeugt eine Anzahl von Problemen, die unterschiedlich gelöst werden. Auf Schwierigkeiten stößt vor allem, dass in der englischen Sprache das orthografische Wortbild von griechischen oder lateinischen Lehnwörtern weitgehend dem der Ursprungssprache entspricht, während diese Wörter phonologisch stark verändert werden.

> **{*}** In den Philippinen kann der Begriff ausländische Fachausdrücke nahezu gleichgesetzt werden mit englische Fachausdrücke, da andere Sprachen nicht in Betracht gezogen werden.

(2) Eine Methode (Beispiel **{ Aganan 1999}**) behält die englische Ableitung orthografisch unverändert bei und unterstellt, dass der Leser so viel Englisch kann, dass er die englischen Wörter richtig ausspricht. Dabei werden die englischen Wörter wortartspezifisch übernommen (also neben 'verb' das Adjektiv 'verbal' und nicht ~~*pangverb*~~, was den filipinischen Regeln für Lehnwörter entsprechen würde). Ein großer Vorteil dieser Methode ist, dass bei internationaler Kommunikation die englischen Wörter deutlich erkennbar bleiben. Der scheinbare Nachteil dieser Methode ist, dass diese englischen Wörter sichtbar Fremdwörter in der filipinischen Sprache bleiben.

(3) Fast alle philippinischen Autoren (Beispiel **{ Paz 2003}**) wenden Methoden an, um die englischen Ableitungen in englischer Phonologie beizubehalten und an die filipinische Orthografie anzupassen, um das filipinische Prinzip von Gleichheit von Aussprache und Schreibweise beizubehalten. Dabei treten erhebliche Probleme auf. Zunächst besitzt die filipinische Orthografie nur unzureichende Mittel, um dies zufriedenstellend zu ermöglichen (Beispiele sind <agriment>, <vawel>, <titser>). Des weiteren ist die englische Aussprache keineswegs so eindeutig, dass sich daraus ein eindeutiges filipinisches Schriftbild erkennen ließe (Beispiel Englisch 'enclitic' wird zu Filipino <inklitik>, <enklitik> oder <ingklitik>). Häufig werden noch Anpassungen an die alte Tagalog-Phonologie vorgenommen (Beispiel: Ersatz des Lautes [f] <f> oder <ph> durch [p] <p> in <diptong>). In der Regel werden die Wörter als wortartfreie Wurzeln importiert, so dass auf sie die filipinische Affigierung angewandt wird (Beispiel: *pagkaklasifay*). Durch diese Methode entstehen also Wörter, die nicht mehr englisch sind, aber nur schwer in das filipinische Laut- und Schriftbild passen. Ob mit dieser Methode eine gute Verständlichkeit innerhalb der filipinischen Sprache hergestellt werden kann, ist schwer festzustellen. Deutlich ist, dass die Verbindung zum englischen Schriftbild und zur englischen Aussprache weitgehend verloren gehen kann (Beispiele: Englisches *clause* [klɔ:z] wird zu <klos> mit vermutlicher filipinischer Aussprache [klɔs]; *vowel* ['vaʊəl] wird zu <vawel> mit vermutlich ['va:.vɛl]; richtiger (aber trotzdem nicht richtig) wäre wohl <vaw-el> ['vaʊ.ʔɛl]).

Einige Autoren haben die Probleme offenbar erkannt und sie über den Umweg der spanischen Sprache zu lösen versucht. Dabei gehen sie davon aus, dass spanische Orthografie und

Phonologie besser zur filipinischen Sprache passen als die des Englischen. So kann man neben *fonoloji* auch *ponolohiya* finden.

(4) Wir haben keine Ansätze des naheliegenden Weges gefunden, die altgriechischen oder lateinischen Wörter direkt an die filipinische Sprache anzupassen (Beispiel: Vom griechischen φωνή [fo'nɛ] könnten *palafonehan, pangfone* abgeleitet werden).

{1A-201 T} Definition der Phrasen

Wir verwenden den Begriff Phrase in sehr weitem Sinn; alle Bausteine des Satzes sind entweder Phrasen oder Alleinwörter **{15-5.1}**. In **{1-6.3}** haben wir die duale Identität der filipinischen Phrasen dargestellt und diese mit Hilfe der Begriffe Funktions- und Inhaltsphrase beschrieben. Phrasen besitzen folgende Eigenschaften.

- Inhaltsphrasen besitzen einen Kern, der ein Inhaltswort ist (im Einzelfall kann das Kernwort entfallen).
- Es gibt Inhaltsphrasen, die nur aus ihrem Kernwort bestehen.
- Funktionsphrasen besitzen häufig Bestimmungswörter, um die Funktion der Phrase im Satz anzuzeigen.
- Phrasen können Attribute erhalten, um das Kernwort oder die gesamte Phrase semantisch zu ergänzen. Attribute können Phrasen, Inhaltswörter oder Alleinwörter sein.
- Interklitbezugswörter sind stets Phrasen, Alleinwörter können nicht als diese dienen.

Nachfolgend eine Liste der Phrasen, wie wir sie in unserer Syntax verwenden.

- **Funktionsphrasen {1A-203 T}**
  - Prädikatphrase
  - Subjektphrase
  - Objunktphrase
  - Adjunktphrase, einschließlich Adjunktphrase mit Präposition (üblicherweise als Präpositionalphrase bezeichnet)
  - Subjunktphrase
  - Disjunktphrase
- **Inhaltsphrasen** (diese werden ausschließlich nach der Wortart ihres Kernwortes benannt)
  - Nominalphrase (Nomina mit der Gliederung in Substantive und Pronomen, Gerundphrase als Sonderform der Nominalphrase)
  - Verbphrase
  - Adjektivphrase
  - Adverbphrase
- Unabhängige Phrase ist ein Sammelbegriff für die Phrasen, die selbständig und ergänzend im Satz stehen **{5-3 (2)}**.

{1A-202 Σ} Analyse eines Mustersatzes

[1] Ursprünglicher Aussagesatz
[2] Frage nach dem Subjekt
[3] Frage nach untergeordneter Nominalphrase
[4] Frage nach unabhängiger Adverbphrase
[5] Frage nach Adjektiv in Objunktphrase
[6] Frage nach untergeordneter Objunktphrase

[1] **Ursprünglicher Aussagesatz**

Kaninang umaga ay binigyan ni Gina ang lolo sa ating hardin ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal. *Heute morgen gab Gina dem Großvater in unserem Garten zwei Bücher, die Rizal geschrieben hat.*

Kaninang um.			*ay binigyan ni Gina ng 2 aklat na sinulat ..*								*ang lolo*		*sa ating hardin*		
{P-0=P-D}			**{P-P=P-V}**								**{P-S=P-N}**		**{P-A/l=P-N}**		
			binigyan ni Gina ng 2 aklat na sinulat ..												
			{P-V(V P-C P-C)}												
				ni Gina		*ng 2 aklat na sinulat ..*									
				{P-C}		{P-C}									
									na sinulat ..						
									{C-L/P0}						
kaninang	um.	ay	binigyan	ni	Gina	ng	2	aklat	na	sinulat	ang	lolo	sa	ating	hardin
D.L	N	MP	VP20/A		N/Na	MC		N	L	VP10/A	MC	N	MA		N
				MC.A/Na		JN.L								MA.PP.L	
heute	Morgen		geben		Gina		2	Buch		schreiben		Großvater	wir	Garten	

Alternative Konstruktionen

[++] Kaninang umaga ay binigyan ni Gina ang lolo sa ating hardin ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal.

[+] Kaninang umaga binigyan akọ sa ating hardin ni Gina ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal.

[0] Kaninang umaga binigyan ni Gina akọ sa ating hardin ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal.

[-] Kaninang umaga binigyan akọ ni Gina ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal sa ating hardin.
(Der Satz ist grammatisch gut, aber semantisch zweideutig: Was geschah in unserem Garten, das Schreiben der Bücher oder deren Übergabe?)

---

[2] **Frage nach dem Subjekt *ang lolo***

Kaninang umaga ay binigyan ni Gina ang **lolo** sa ating hardin ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal.

Das Subjekt kann in Filipino nicht erfragt werden, daher **Tausch von Subjekt und Prädikat.**

Sino ang binigyan ni Gina sa ating hardin kaninang umaga ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal?

Lolo ang binigyan ni Gina sa ating hardin kaninang umaga ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal.

[3] **Frage nach untergeordneter Nominalphrase *Gina***

Kaninang umaga ay binigyan **ni Gina** ang lolo sa ating hardin ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal.

Die Objunktphrase kann in Filipino nicht erfragt werden, daher muss der Satz **von Passiv nach Aktiv** geändert werden.

Kaninang umaga ay nagbigay **si Gina** sa ating hardin sa lolo ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal.

Das Subjekt kann in Filipino nicht erfragt werden, daher **Tausch von Subjekt und Prädikat.**

Sino ang nagbigay sa lolo kaninang umaga sa ating hardin ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal?

Si Gina ang nagbigay sa lolo kaninang umaga sa ating hardin ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal.

[4] **Frage nach unabhängiger Adverbphrase *kaninang umaga***

Kaninang umaga ay binigyan ni Gina ang lolo sa ating hardin ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal.

Kailan binigyan ni Gina ang lolo sa ating hardin ng dalawang aklat na sinulat ni Rizal?

[5] **Frage nach Adjektiv in Objunktphrase *dalawa***

Kaninang umaga ay binigyan ni Gina ang lolo sa ating hardin ng **dalawang** aklat na sinulat ni Rizal.

Die Objunktphrase kann in Filipino nicht erfragt werden, daher muss der Satz **von Passiv {VP20} nach Passiv {VP11}** geändert werden.

Kaninang umaga ay ibinigay ni Gina sa lolo sa ating hardin ang **dalawang** aklat na sinulat ni Rizal.

Das Subjekt kann in Filino nicht erfragt werden, daher **Tausch von Subjekt und Prädikat.**

Ano ang ibinigay ni Gina sa lolo sa ating hardin kaninang umaga?

Ilang aklat na sinulat ni Rizal ang ibinigay ni Gina sa lolo sa ating hardin kaninang umaga?

Dalawang aklat na simulat ni Rizal ang ibinigay ni Gina sa lolo sa ating hardin kaninang umaga.

[6] **Frage nach untergeordneter Objunktphrase *Rizal***

Kaninang umaga ay binigyan ni Gina ang lolo sa ating hardin ng dalawang aklat na sinulat ni **Rizal**.

Die Objunktphrase im Nebensatz kann nicht erfragt werden, daher muss der Nebensatz **von Passiv nach Aktiv** geändert werden.
Außerdem muss der Hauptsatz **von Passiv {VP20} nach Passiv {VP11}** geändert werden.
Damit wird jedoch der Hauptsatz falsch, da jetzt *Rizal* übergeben werden würde. Haupt- und Nebensatz müssen jetzt ihre Rollen tauschen.

Sumulat ng dalawang aklat **si Rizal** ||| ang ibinigay ni Gina sa lolo sa ating hardin kaninang umaga.

Sumulat **si Rizal** ng dalawang aklat na ibinigay ni Gina sa lolo sa ating hardin kaninang umaga.

Das Subjekt kann in Filipino nicht erfragt werden, daher **Tausch von Subjekt und Prädikat.**

Sino ang sumulat ng dalawang aklat na ibinigay ni Gina sa lolo sa ating hardin kaninang umaga?

Si Rizal ang sumulat ng dalawang aklat na ibinigay ni Gina sa lolo sa ating hardin kaninang umaga.

{1A-203 T} Definition von und Namen für Funktionsphrasen

Neben Prädikat und Subjekt unterscheiden wir vier weitere Funktionsphrasen, die sich durch ihr Bestimmungswort unterscheiden. Dieser Ansatz erfordert vier verschiedene (neue) Namen für diese Phrasen. Traditionelle Bezeichnungen wie 'Objekt' (*l<u>a</u>yon*) oder 'Adverbialphrase' (... *maka<u>a</u>bay*) erscheinen uns dafür wenig geeignet, und wir haben nach Begriffen gesucht, die keine falschen Assoziationen zulassen, wie es zum Beispiel bei *l<u>a</u>yon* = 'Absicht, Ziel, Zweck' der Fall sein kann.

Neue Bezeichnungen **Objunkt** und *pantuwi̱d* führen wir für die NG-Phrase ein. Der Wortstamm *tuwi̱d* steht in der filipinischen Sprache für eine 'gerade, direkte' Verbindung. Er erscheint uns geeignet, da das Objunkt eng mit seiner übergeordneten Phrase verbunden ist. Mit der Verwendung des Stammes *tuwi̱d* wird eine Verbindung zu dem in der Literatur verwendeten Begriff *l<u>a</u>yon na t<u>u</u>w<u>i</u>ran* 'direktes Objekt' geschaffen.

Unsere Bezeichnungen für die SA-Phrase sind **Adjunkt** und *pand<u>a</u>ko*. Der Stamm *d<u>a</u>ko* ist ein Substantiv 'Richtung'. So soll sich in diesem Namen widerspiegeln, dass eine SA-Phrase eine räumliche oder zeitliche Richtung angibt oder dies im übertragenen Sinn tut (Empfänger).

Durch die Ligatur wird eine Stufe, also eine Über- und Unterordnung angezeigt. Deshalb haben wir den Namen **Subjunkt** und *panlapa̱g* gewählt. Der Stamm *lapa̱g* bezeichnet 'eine oder mehrerere übereinanderliegenden Ebenen, Stockwerke'.

NANG-Phrasen stehen selbständig im Satz, sie besitzen keine syntaktische Verbindung zu einer anderen Phrase und werden häufig ohne Bestimmungswort verwendet. Ihr Bestimmungswort *nang* dient vorwiegend der Abgrenzung von anderen Phrasen. Daher sind

für uns die Bezeichnungen **Disjunkt** und *pang-umpọg* passend für diese Phrasen. Der Stamm *umpọg* beschreibt den 'den Zusammenstoß zweier harter Gegenstände'.

Diese Begriffe sind gleichermaßen für unabhängige Phrasen, Attribute von Nomina und für Argumente von Verben geeignet.

Zuordnung von Phrasen in der Literatur **{1A-612 }**.

{1A-521 Θ} Kasus und Deklination in der filipinischen Sprache

(1) In der linguistischen Literatur über Filipino werden häufig Begriffe wie Nominativ, Genitiv, Dativ oder Lokativ verwendet. Bei der Verwendung dieser Bezeichnungen kann angenommen werden, dass es in der filipinischen Sprache eine Art Deklination oder Kasuskonzept gibt. Allgemein wird in der Linguistik der Begriff Kasus 'for inflectional languages that have declension' verwendet. In der Tat besitzt Filipino ein solches Schema, das eine wichtige Eigenschaft eines Kasuskonzeptes besitzt, nämlich 'die verschiedenen syntaktischen Rollen ... im Satz zu kennzeichnen' (dieses Zitat aus **{ Duden Gr}** besitzt noch eine wichtige Auslassung). Vereinfacht kann dieses Schema wie folgt dargesellt werden:

Kasus	Phrase		Entsprechung
ANG-AY-Kasus	ANG-Phrase	Subjekt	Nominativ
	AY-Phrase	Prädikat	Nominativ
NG-Kasus	NG-Phrase	Objunkt	Genitiv, Akkusativ, Ergativ
SA-Kasus	SA-Phrase	Adjunkt	Dativ, Lokativ
-NG/NA-Kasus	-NG/NA-Phrase	Subjunkt	Nominativ, 'appellation Appositional' **{ Lopez 1941 p. 37}**
?-Kasus	?-Phrase	Disjunkt	??

(2) Es erwachsen jedoch erhebliche Probleme, dieses Schema mit einer Deklination ähnlich der in indoeuropäischen Sprachen zu identifizieren. Der Begriff 'declension' bezieht sich auf Nomina, und das vollständige Zitat aus dem **{ Duden Gr}** lautet: 'die verschiedenen syntaktischen Rollen **des Substantivs** im Satz zu kennzeichnen'. Ein Kasuskonzept unter dieser Definition setzt also das eindeutige Vorhandensein von Nomina voraus. Dazu im Gegensatz steht die Wortartenproblematik der filipinischen Sprache, die dies zweifelhaft macht **{15-5}**. Ein Ansatz, dieses Problem zu lösen, ist, die Definition der Deklination wesentlich abzuändern und auf alle Inhaltswörter bzw. -phrasen auszudehnen. Eine weitere Folge der Wortartenproblematik ist, dass in der filipinischen Sprache Prädikat nicht mit Verb und Subjekt nicht mit Substantiv gleichgesetzt werden können (wenn man nicht alle Subjekte zu Substantiven macht), was ein Kasuskonzept analog zu indoeuropäischen Sprachen weiter erschwert.

Eine weitere Problematik zeigt sich im Begriff Nominativ. Die filipinische Sprache macht deutliche Unterschiede zwischen Prädikat und Subjekt. Der Subjekt-Nominativ zeigt nicht nur die syntaktische Funktion sondern auch eine semantische Bestimmtheit an; letztere besitzt der Prädikat-Nominativ nicht **{2-3}**. Es ist also zweifelhaft, ob man in der filipinischen Sprache von **einem** Nominativ sprechen kann.

Der Begriff Deklination impliziert das Vorhandensein von Paradigmen. Nun sind in der filipinischen Sprache wichtige Gruppen von Inhaltsphrasen auf Prädikat, Subjekt und Subjunkt beschränkt, da sie nicht oder nur ausnahmsweise als Objunkte, Adjunkte oder Disjunkte verwendet werden können (z.B. Verben mit globaler Wirkung).

Außer den Pronomen zeigen keine filipinischen Nomina eine morphologische Form von Kasusdeklination, sofern man von den Bestimmungswörtern absieht. Wenn man ein

Kasussystem in der filipinischen Sprache anwenden will, hat man sich an diesen Bestimmungswörtern zu orientieren.

Problematisch sind die mit und ohne Ligatur angeschlossenen Phrasen, ein -NG/NA-Kasus passt schlecht in ein Kasuskonzept. Zu diesen Subjunkten gehören Attribute von Substantiven, Argumente und andere Attribute von Verbphrasen. Wir lassen offen, wie diese Phrasen in ein Kasuskonzept eingefügt werden können (so wird bei **{ Lopez 1941 p. 37}** eine 'appellation Appositional' für mit Ligatur angeschlossene Phrasen eingeführt). Noch schwieriger erscheint uns die Einordnung der Disjunktphrasen in ein Kasuskonzept. Eine Gruppe davon sind Nominalphrasen, die eigentlich besonders gut in ein Kasuskonzept passen sollten.

Diese Schwierigkeiten zeigen, dass ein mögliches Kasuskonzept für die filipinische Sprache sehr weit von den Konzepten indoeuropäischer Sprachen entfernt ist; nach unserer Meinung zu weit. Deswegen verzichten wir auf Kasusbegriffe und Deklination. Dadurch entfällt für uns auch die Frage, ob Filipino eine 'inflectional language that has declension' ist. Unser Ansatz der Funktionsphrasen **{1-6.1}** erlaubt eine vollständige Beschreibung der filipinische Syntax und erscheint uns dieser Sprache angemessen.

(3) In diesem Zusammenhang zitieren wir **{ Bloomfield 1917}** § 119: 'Although grammatical terms are necessarily and properly employed in different meanings when referring to different languages, the Tagalog constructions in question are so different from what is ordinarily understood by "cases" that the above terminology has been avoided in the following sections.'

{1A-611} Häufigkeit der verschiedenen Funktionsphrasen

Mit Hilfe unseres Werkstatt-Korpus haben wir versucht, die Häufigkeit von Funktionsphrasen abzuschätzen. Da unser Suchprogramm nur Zeichenketten und keine grammatischen Merkmale finden kann, haben wir die Zahl der Bestimmungswörter usw. gezählt.

Phrase	{M}		{A}		{PP}		{PD}		Gesamt
Subjekt	ang	1814	si	230	ako(ng)	228	ito(ng)	221	**2493**
Prädikat	ay, 'y	621	ay si	8	ay ako	0	ay ito	0	**629**
Prädikat ohne Bestimmungswort								etwa	**2000**
Objunkt	ng	1414	ni	274	ko(ng)	388	nito(ng)	73	**2149**
Adjunkt	sa	1717	kay	60	akin(g)	140	dito(ng)	30	**1947**
Subjunkt **Disjunkt**	Suchprogramm ist nicht für diese Zählung geeignet.								

Die Zahlen zeigen keine unerwarteten Abweichungen und unterstützen die Annahme, dass ein Paradigma vorliegt.

{1A-612 } Zuordnung von Phrasen (neben Subjekt und Prädikat)

(1) **{ Bloomfield 1917 § 119}** unterscheidet vier Arten von 'Attributes':

- 'Conjunctive attributes' mit *-ng/na*.
- 'Disjunctive attributes' mit [nʌŋ] (bzw. *ni* usw.)
- 'Local attributes' mit *sa* (bzw. *nasa*, *kay* usw.)
- 'Absolute attributes' 'in which no particle is used'.

Wir gehen von dem Bloomfield'schen Ansatz aus, den wir jedoch wie folgt modifizieren.

- Alle 'conjunctive attributes' bei Bloomfield gehören zu unserer Klasse Subjunktphrasen. Bloomfield sieht das Problem der 'alternation of absolute und conjunctive attribution' und

behandelt diese Konstruktionen unter 'absolute attribution' (§§ 240, 256, 257), während wir hier von Subjunktphrasen ohne Bestimmungswort sprechen.
- Unsere Klasse der Objunktphrasen gehört bei Bloomfield zu den 'disjunctive attributes'. Dort wird nicht zwischen verschiedenen Wörtern [nʌŋ] unterschieden. Die Folge ist, dass zu den 'disjunctive attributes' Phrasen gezählt werden, die wir als Disjunktphrasen mit Bestimmungswort *nang* betrachten, und ebenso Teilsätze mit der Konjunktion *nang*.
- 'Local attributes' bei Bloomfield gehören bei uns zur Klasse der Adjunktphrasen. Hinzu kommen bei uns Präpositionalphrasen; bei Bloomfield 'Certain words form with their attributes phrases that are used as absolute attributes.' 'The phrase-forming attributes are either disjunctive or local.' (§ 270). Weiterhin zählen wir Existenzphrasen zu den Adjunktphrasen, während sie bei Bloomfield als 'expressions of indefinite quantity' getrennt von den 'attributes' betrachtet werden (§§ 69 - 71).
- Die Klasse der 'absolute attributes' bei Bloomfield ist erheblich größer als die unserer Disjunktphrasen. Dort werden u.a. dieser Klasse die Wörter zugerechnet, die wir als Alleinwörter betrachten.

In § 120 unterscheidet Bloomfield zwischen 'loosely joined attributes', die etwa unseren unabhängigen Phrasen entsprechen, 'closely joined attributes', die etwa unsere Attribute sind, und 'enclitic attributes'. Wir zählen jedoch unabhängige Phrasen nicht zu den Attributen, da sie keine Phrasen ergänzen und wir den gesamten Satz nicht als Phrase betrachten **{1-6.1 (3) Θ}**.

(2) **{ Lopez 1941 p. 269 ff.}** spricht von 'Enlargement by Apposition' (Subjunkt), 'by Attribution' (Objunkt), 'by the Locative' (Adjunkt) und 'Other Forms of Enlargement' (Präpositionen usw.).

(3) Bei **{ Aganan 1999 p. 81 f.}** werden NG- und SA-Phrase zu einem Begriff *Objekto* zusammengefasst, der dann in die semantischen Begriffe *tagaganap*, *layon*, *tagatanggap*, *ganapan*, *atbp.* eingeteilt wird. Diese Einteilung findet sich im Abschnitt *Pagpapalawak ng Panaguri* ('Erweiterungen des Prädikates'). Wenn man sich auf die Bestandteile von Verbphrasen beschränkt, ist die Zusammenfassung von NG- und SA-Phrasen naheliegend.

{1A-631 Θ} Funktions- und Inhaltsphrasen

> "In der filipinischen Sprache besteht kein fester Zusammenhang zwischen syntaktischen Funktionen und morphologischen Wortarten. Die Einteilung in Funktions- und Inhaltsphrasen ist unser Ansatz, dieser wesentlichen Eigenschaft der filipinischen Sprache Rechnung zu tragen."

Wir sehen in unserem Ansatz folgende Vorzüge:

- Die syntaktische Struktur des filipinischen Satzes kann mit den sechs Funktionsphrasen gut erfasst werden.
- Den Bestimmungswörtern wird ein deutlicher Platz in der filipinischen Grammatik angewiesen.
- Unsere Definition der Phrasen erlaubt eine Einteilung in syntaktische Wortarten.
- Funktionsphrasen und deren Bestimmungswörter sind deutlich definiert und werden nicht von der Problematik der filipinischen Wortarten betroffen.
- Die Problematik der filipinischen Wortarten bleibt bestehen, wird aber auf den Bereich der Inhaltsphrasen beschränkt.
- Trotz aller prinzipiellen Fragen und Abgrenzungsprobleme können verschiedene morphologischen Wortarten definiert werden.
- Zu jeder morphologischen Wortart (und nur zu Wortarten) können Inhaltsphrasen gebildet werden.
- Die morphologischen Wortarten und die zu ihnen gehörigen Inhaltsphrasen erlauben eine in Einzelheiten gehende Beschreibung der filipinischen Grammatik.

- Dieser Ansatz setzt nicht voraus, dass bestimmte Wortarten in bestimmte syntaktische Strukturen passen. Es wird lediglich beschrieben, von welchen Kombinationen die Sprache Gebrauch macht.

{1A-632} Kombinationen von Funktions- und Inhaltsphrasen

> "Die vorstehenden Prinzipien schließen nicht aus, dass bestimmte Kombinationen von Funktions- und Inhaltsphrasen nicht vorkommen."

Die Prozentangaben in nachfolgender Tabelle beziehen sich auf eine Analyse von 162 Phrasen aus unserem Werkstatt-Korpus.

	Nomen	**Verb global**	**Verb nicht global**	**Adjektiv**	**Adverb**
	{6-10 Θ}	**{7-7.6 Θ}**	**{7-7.6 Θ}**	**{9-5.1 Θ}**	**{10-3.3 Θ}**
Prädikat	4 %	17 %	1 %	7 %	selten
Subjekt	14 %	ja	1 %	ja	nein
Objunkt	18 %	nein	selten	nein	nein
Adjunkt	12 %	nein	1 %	nein	nein
Subjunkt	3 %	nein	1 %	11 %	8 %
Disjunkt	1 %	nein	nein	nein	1 %

{1A-633} Paradigma *ang - ng - sa* der Nominalphrasen

(1) Unsere Auffassung der dualen Identität der Phrasen wird in der Regel in der linguistischen Literatur nicht geteilt. Vielmehr herrschen dort Darstellungen vor, die die Nominalphrase in den Vordergrund stellen. Trotz Unterschieden zwischen verschiedenen Autoren kann vereinfachend gesagt werden, dass Nominalphrasen (bzw. 'determiner phrases') eine Art Paradigma bilden, das durch die Elemente *ang* - *ng* - *sa* gefüllt wird. Einige Autoren verbinden dies mit der Verwendung des Begriffes Kasus, eine Gruppe verwendet explizit den Begriff Kasus, eine andere Gruppe nur implizit, wenn sie die *ang* Phrase als Nominativ usw. bezeichnet. Häufig werden Begriffe wie Subjekt und Objekt mit diesen Phrasen verbunden, wobei stillschweigend vorausgesetzt werden muss, das Subjekte und Objekte Nominalphrasen sind. Stark vereinfacht können die verschiedenen Ansätze wie folgt zusammengefasst werden.

Nominalphrase
ang
ng
sa

Diese Betrachtungsweise trägt der Tatsache Rechnung, dass der Großteil aller mit *ang*, *ng* und *sa* gebildeten Phrasen ein Nomen als Kernwort besitzt (bzw. als Komplement einer 'determiner phrase'), und ist auf den ersten Blick eine gute Beschreibung für die filipinische Sprache. Hinzu kommt, dass Pronomen ein entsprechendes Paradigma besitzen **{6A-402 Θ}**

Wir teilen diese Auffassung nicht, da ein solches Paradigma für Nominalphrasen in zwei Richtungen "offen" ist. Einerseits sind einige Gruppen von *ang* Phrasen nicht a priori als Nominalphrasen anzusehen. Andererseits gibt es größere Gruppen von Phrasen, deren Kernwort ein Nomen ist, die jedoch in obiges Schema nicht passen. Wir möchten dies im Einzelnen darstellen und damit begründen, dass wir diese Modelle nicht zur Beschreibung der

filipinischen Sprache geeignet betrachten.

(2) **Phrasen mit *ang*, deren Kernwort kein Nomen ist.**
Es handelt sich dabei offenbar nicht um ein paar Ausnahmen, sondern um ganze Gruppen von Phrasen. Wenn man von Autoren absieht, die diese Phrasen nicht näher betrachten, hat man einen bemerkenswerten Ausweg zu dem Problem gefunden. Weil nicht sein kann, was nicht sein darf, wird postuliert, dass das Kernwort einer *ang* Phrase stets zu einem Nomen werde. Diese Nominalisierung der *ang* Phrasen-Kernworte findet sich bereits bei Bloomfield und wird bei Aganan ebenfalls deutlich gemacht **{2A-105}**. Bei keinem dieser Autoren wird eine Begründung dafür gegeben. Außer einer wenig einleuchtenden Erklärung, dass man das tun müsse, um das Paradigma zu "retten", haben auch wir nach gründlichem Studium unserer Beispielsätze keine solche Begründung gefunden. Andererseits betrachten wir die "Nominalisierungs"-Versuche ernsthafter Autoren als Beweis, dass es solche Phrasen gibt und dass deren Problem einer Lösung bedarf.

(3) **Nominalphrasen als Prädikat.**
Filipino ist eine Sprache, die kein Verb im Satz erfordert. Daher können Nomina bzw. Nominalphrasen das Prädikat bilden **{2-4.2}**. Dies ist also die erste Gruppe von Nominalphrasen, die in obigem Paradigma "keinen Platz findet". Um diesen Defekt zu beheben, könnte man das Wort *ay*, das einigen Prädikaten vorangestellt wird, in obiges Schema aufnehmen. Dies scheitert daran, dass die Mehrheit der *ay* Phrasen keine Nominalphrasen sind. Die überwiegende Zahl der Prädikate steht jedoch am Satzanfang und erhält kein Bestimmungswort, entsprechende Nominalphrasen besitzen also weder *ang*, *ng* noch *sa*.

(4) **Nominalphrasen mit Ligatur.**
Einige Gruppen von Nominalphrasen werden mit Hilfe einer Ligatur mit der übergeordneten Phrase verbunden, wobei Ligatur und *ang* - *ng* - *sa* einander ausschließen. Diese Ligaturphrasen (die wir Subjunkte nennen) können Attribute sein **{6-7.4}**, aber auch Argumente von Verben **{7-7.4}**. Auch hier ist die Aufnahme der Ligatur in das Paradigma keine Lösung des Problems, da die Mehrheit der Ligaturphrasen keine Nominalphrasen sind.

(5) **Nominalphrasen ohne Bestimmungswort.**
Weitere Gruppen von Nominalphrasen passen nicht in obiges Paradigma, weil sie weder *ang*, *ng* noch *sa* besitzen. Dazu gehören alle Existenzphrasen **{4-3}** und die Phrasen, die wir als disjunktive Nominalphrasen bezeichnen **{5-3.1}**.

(6) Bei **{Bloomfield 1917}** findet sich keine mit (1) vergleichbare Darstellung. Eine Art Paradigma wird bei **{Lopez 1941 §80}** für die 'Articles of the Proper Noun and the Common Noun' aufgestellt, das sich von (1) im Wesentlichen dadurch unterscheidet, dass ein 'Appositional' mit der *-ng/na* Ligatur hinzugefügt wird, der die in (4) erwähnten Konstruktionen erfasst. Vgl. Zuordnung von Phrasen **{1A-612}**.

Vgl. Bemerkung **{1-6.3 (5) Θ}**.

{1A-634} "Case phrases"

Wir fanden bei **{Kroeger 1991 p. 203}** einen Hinweis auf eine Arbeit von G. Lamontagne und L. Trevis ('The syntax of adjacency', WCCFL 6:173-186, 1987): 'Another way of accounting for the initial position of the case-marker might be to assume that the case-marker is actually the head of a KP ("Case Phrase").' Die 'case-marker' entsprechen vermutlich unseren Bestimmungswörtern und die 'case phrases' unseren Funktionsphrasen.

{1A-7011 } Bemerkungen zur Struktur der filipinischen Syntax bei L. Bloomfield

(1) Wir fassen aus dem Werk von L. Bloomfield **{ Bloomfield 1917}** zusammen:

- Syntax spielt (neben Phonetik und Morphologie) eine Hauptrolle.
- Zwei Wortarten Inhalts- und Funktionswörter werden syntaktisch definiert. Daneben gibt es 'groupings', die etwa den morphologischen Wortarten entsprechen.
- Die Begriffe Subjekt, Prädikat und Attribut (im weiteren Sinn) beherrschen die syntaktische Analyse. Attribute werden in vier Gruppen eingeteilt.
- Das Funktionswort *ang* wird Substantiven, sofern sie Subjekt sind, zugeordnet.
- Der Begriff Kasus wird vermieden, da er nicht passend für Tagalog sei.
- Enklitika werden ausführlich bei ihren verschiedenen Vorkommen behandelt.

(2) Wir kommentieren die Bloomfield'schen Ansätze an folgenden Stellen:

- Kein Kasus **{1A-521 Θ (3)}**.
- Vier Arten von Attributen **{1A-612 (1)}**.
- Nominalisierung der Subjekte und Funktion von *ang* **{2A-105 (3)}**.
- Funktion von *ay* **{2A-211 (2)}**.
- Tausch von Prädikat und Subjekt **{2A-231 (2)}**.
- Präpositionen **{4A-233 (1)}**.
- Potenzialadverbien **{10A-412 (2)}**.
- Full words - particles **{15A-501 (2)}**.
- Syntaktische Wortarten **{15A-512 }**.

{1A-7012 } Bemerkungen zur Struktur der filipinischen Syntax bei N. Himmelmann

Wir fassen aus dem Werk von N. Himmelmann **{ Himmelmann 1987 p. 78}** zusammen:

> 'Es gibt also fünf grundlegende morphosyntaktische Positionen im Tagalog: Prädikat (Markierung: Satzanfangstellung bzw. ay), attributives Gefüge (na), attributives Gefüge mit referentiellem Attribut (ng), Umstandsbestimmungen (im weitesten Sinne) (sa) und Prädikationsbasis. Letztere ist notwendig referentiell und wird deshalb immer durch eine *ang*-Phrase realisiert, *ang* aber markiert nicht Prädikationsbasen per se, sondern Referentialität. Die Beziehung zwischen Prädikat (P) und Prädikationsbasis (PB) ist eine simple Zuschreibung oder Gleichsetzung (X ist Y), wie sie im Nominal- oder Äquationalsatz der meisten Sprachen geläufig ist. Sie wird nicht segmental realisiert, sondern zum einen durch die Stellung (P vor PB), zum andern durch das Fehlen eines besonderen Markers gekennzeichnet; alle anderen morphosyntaktischen Relationen sind dagegen explizit (segmental) markiert. Zur Prädikatsphrase gehören alle mit dem prädikativen Kern verbundenen Elemente; d.h. alles, was mit durch ng, na oder sa dem Kern attribuiert wird. ... Jedes Vollwort ist potentiell Prädikat (wie es auch potentiell PB ist) und als Prädikat dann jeweils strikt einstellig.'

Wir sehen folgende prinzipiellen Übereinstimmungen mit unserer Darstellung:

- Den 'fünf grundlegenden Positionen' entsprechen fünf unserer Bestimmungswörter.
- Die Begriffe 'Prädikat' und 'Prädikatsphrase' sind für uns ebenfalls entscheidend.
- Die 'Prädikationsbasis' kann mit unserem Subjekt verglichen werden.
- Die 'simple Zuschreibung oder Gleichsetzung' entspricht unserer Tauschbarkeit und Symmetrie von Prädikat und Subjekt.
- Zur Prädikatsphrase gehören alle 'mit dem prädikativen Kern verbundenen Elemente', bei uns die dem Prädikat zugeordneten Phrasen.
- 'Jedes Vollwort ist potentiell Prädikat' entspricht, dass nahezu jede Inhaltsphrase das Prädikat bilden kann.
- 'Auch ist jedes Vollwort potentiell Prädikationsbasis' entspricht, dass ebenfalls nahezu jede

Inhaltsphrase das Subjekt bilden kann.

{1A-7013 } Bemerkungen zur Struktur der filipinischen Syntax bei P.R. Kroeger

Wir fassen aus dem Werk von P.R. Kroeger **{ Kroeger 1991}** zusammen:

- Wortarten wie 'noun, verb' usw. gelten als vorhanden.
- 'Noun phrases' besitzen vorangestellte 'case markers'.
- Die 'case markers' für 'nominative, genitive, dative' sind *ang*, *ng*, *sa* bzw. *si*, *ni*, *kay*.
- Subjekte sind vorhanden und stehen im Nominativ (und sind daher implizit Nominalphrasen).
- An verschiedenen Stellen folgt Kroeger mehr der Schule der traditionellen spanisch-philippinischen Linguistik.

{1A-7014 } Bemerkungen zur Struktur der filipinischen Syntax bei P. Schachter et F.T. Otanes

Die 'Tagalog Reference Grammar' von P. Schachter et F.T. Otanes **{ Schachter 1972}** stellt weitgehend morphologische und semantische Gesichtspunkte in den Vordergrund (letztere oft im Vergleich zur englischen Sprache). Deshalb treten zwangsläufig syntaktische Strukturen etwas in den Hintergrund. Bezüglich dieser sind besonders zu erwähnen:

- Bestimmtheit des Subjektes (daher der Begriff 'topic' für das Subjekt).
- Nominalisierung der Nicht-Nomen-Subjekte.
- *ay* wird als 'inversion-marking particle' bezeichnet und damit etwas abweichend von 'A marker is a word that indicates the grammatical function of another word or group of words'.
- Enklitische Pronomen und Adverbien werden ausführlich behandelt.

Im ersten Kapitel wird Bezug genommen auf den 'Manila dialect, as spoken by recent college graduates', vermutlich gilt dies für das gesamte Werk. Einige Beispiele sind etwas elitär und akademisch, während die Alltagssprache weniger im Mittelpunkt steht.

{1A-7015 } Bemerkungen zur Struktur der filipinischen Syntax bei C. Lopez

Wir fassen aus dem Hauptwerk von C. Lopez **{ Lopez 1941}** zusammen:

- Neben 'substance words' gibt es 'particles', zu denen die Pronomen gehören.
- Der Begriff 'case' wird nicht verwendet, stattdessen werden für Substantive und Pronomen die 'appellations Nominative, Attributive' (NG-Phrasen), 'Locative, Geographical' (SA-Phrasen) verwendet. Die Wörter *ang*, *ng*, *sa* sind 'Articles of the Common Noun'. Zusätzlich wird ein 'Appositional' eingeführt, dessen Artikel *na*, *-ng* ist.
- Ein Prädikat ohne *ay* wird als 'indistinct predicate' bezeichnet.
- 'Regular word order' ist unsere nichtkanonische Reihenfolge.
- Die 'linguistic copula *ay*' wird als Englisch 'is, were' glossiert.
- Beispielsätze sind nahezu regelmäßig im Schulmeisterstil abgefasst **{13-6.1}**.

{1A-7016 } Bemerkungen zur Struktur der filipinischen Syntax bei *Sangguniang Gramatika* der UP

Wir fassen aus dem Grammatikbuch der UP **{ Aganan 1999}** zusammen:

- Pronomen (*panghalip*) gehören zu den Inhaltswörtern (*pangnilalaman*).
- Bei Substantiven wird der Begriff Kasus (*kaukulan*) nicht verwendet, jedoch bei Personalpronomen. Die Kasusformen werden als ANG-, NG- und SA-Formen (*anyong ang*, *anyong ng*, *anyong sa*) bezeichnet.
- Alle Phrasen mit den Bestimmungswörtern (*pananda*) *ang*, *ng*, *sa* ... sind

Nominalphrasen **{2A-105 (3)}**.
- Ebenfalls sind *si*, *sina* ... Bestimmungswörter. Der Begriff Artikel wird nicht verwendet.
- Nichtkanonisches *ang* wird ähnlich wie bei uns betrachtet **{2A-256 (3)}**.
- *ay* ist Bestimmungswort des Prädikates (*pananda ng panaguri*).
- Der filipinische Regelsatz besteht aus Prädikat und Subjekt.
- Prädikate mit nichtkanonischem *ang* oder mit *si* werden als Normalphrasen (*pariralang normal*) bezeichnet.

{1A-702} Trennung von Syntax und Morphologie

> "In unserem Ansatz nehmen wir eine Trennung von Syntax und Morphologie vor. Die Zusammenhänge zwischen Syntax und Morphologie sind nicht die Basis unseres Strukturmodells, sondern Ergebnisse unserer Analyse. Der Begriff Morphosyntax wird von uns nicht verwendet."

Bei dieser Vorgehensweise wollen wir keineswegs den morphosyntaktischen Ansatz der modernen Linguistik ignorieren. Vielmehr möchten wir versuchen, die Besonderheiten der filipinischen Sprache bezüglich Trennung und Zusammenhang von Morphologie und Syntax herausarbeiten zu können. Dazu folgende Zitate **{Himmelmann 1987}**:

> 'Das konkrete Wort erscheint dann immer mehr nur noch als zur Besetzung einer syntaktischen Position "zugerichtetes" Lexem und wird so zu einer Ebene zwischen den Extrempolen Lexem und Satz.' (p. 38)
> 'Das morphosyntaktische Verfahren erfordert, dass die Ausdrucksseite gegliedert ist, also für verschiedene Inhalte verschiedene Ausdrucksformen zur Verfügung stellt.' (p. 49)

Nach unserer Auffassung ist die filipinische Sprache einen besonderen Weg bei der 'Zurichtung' der Lexeme gegangen. Unserer Sprachregelung folgend, passt beinahe jede Inhaltsphrase zu jeder Funktionsphrase, ohne dass eine besondere 'Zurichtung' für die syntaktische Position vorgenommen wird. Andererseits finden bedeutende morphologische Veränderungen der Lexeme durch Affigierung statt, die jedoch nicht direkt in Zusammenhang mit der syntaktischen Position gesehen werden können. Nach unserer Analyse wird statt einer 'Zurichtung' der Lexeme in der filipinischen Sprache das System der Bestimmungswörter verwendet, um die syntaktische Position der Lexeme darzustellen. Die Verwendung dieser Bestimmungswörter betrachten wir als Bestandteil der filipinischen Syntax.

2A Anhang zu Prädikat und Subjekt

{2A-101 T} Verwendung des Begriffes *pamaksa* für das Subjekt

In der traditionellen filipinischen Grammatik wurde das Wort *simuno* für Subjekt verwendet, und zwar ausschließlich für diesen syntaktischen Begriff. Dieses Wort ist nicht sehr zutreffend, wenn man es im Sinne von *pasimuno ng kilos* 'Auslöser der Tätigkeit' betrachtet; es steht dann dem Subjekt im Aktivsatz zu nahe.

In der neueren Grammatik wurde das Wort *simuno* durch *paksa* ersetzt. Die allgemeine Bedeutung des Wortes *paksa* ist 'Gesprächsgegenstand'. Damit wurde das gleiche Problem wie in der englischen Sprache mit dem Wort 'subject' geschaffen, das u.a. zwei Bedeutungen besitzt ('subject of a clause' als syntaktischer Begriff und *pinag-uusapan* 'subject of a story' als semantischer Begriff). Ein Beispiel für das Missverständnis von semantischem und syntaktischem *paksa* findet sich bei **{Nolasco 2006 p. 4}**, wo zehn Teilsätze den gleichen Gesprächsgegenstand (*pinag-uusapan*) besitzen, aber keiner diesen als grammatisches Subjekt (*pamaksang pampalaugnayan*) besitzt.

Bei **{Schachter 1972 p. 60}** wird der Begriff 'subject' durch 'topic' ersetzt: 'One of the chief distinctions between the Tagalog topic and the English subject is that the topic never expresses a meaning of indefiniteness while a subject may or may not.' (vgl. auch **{Katagiri 2006}**).

Zur Vermeidung der oben angeführten Schwierigkeiten bilden wir das Wort *pamaksa* für das grammatische Subjekt. Ein alternativer Begriff dafür ist *nakafokus* (oder in Tagalog-Orthografie <nakapokus>). Da aber das grammatische Subjekt nicht immer im Fokus des Verbs steht (Tausch von Prädikat und Subjekt **{2-2.3}**), ist dieser Begriff nicht gut geeignet. Ein neutraler Begriff wäre 'ANG-Phrase', der wiederum den Nachteil hat, dass es 'ANG-Phrasen' ohne *ang* gibt und Nicht-Subjektphrasen mit *ang* **{2-2.5}**. Möglicherweise wäre der Begriff *paniyak* 'das mit Bestimmtheit Verbundene' ein angemessener Name für das Subjekt, da das filipinische Subjekt *katiyakan* 'Bestimmtheit' besitzt.

{2A-102} Verblose Prädikate in der filipinischen Sprache

(1) Die filipinische Sprache besitzt keine Verben, die Verben wie 'sein' oder 'to be' in indoeuropäischen Sprachen entsprechen. Dort erfüllen diese mehrere Funktionen. Syntaktisch schaffen sie in jedem Satz ein finites Verb. Da sie finite Formen sind, erlauben sie eine Kongruenz im Satz **{13-4.2 Θ}**. Hinzu kommt eine semantische Funktion, indem sie eine zeitliche Zuordnung schaffen ('Ich **war** krank, **bin** aber wieder gesund.').

Die filipinische Sprache besitzt Nicht-Verbprädikate. Um hier eine zeitliche Zuordnung zu schaffen, stehen eine Anzahl Möglichkeiten offen, von denen in folgender Priorität Gebrauch gemacht wird:

- Das Nicht-Verbprädikat wird durch ein Verbprädikat ersetzt. Verben des Zustandes oder des Besitzes können dies z.B. erreichen (*bumait* in [1], weitere Beispiele sind *magutom* und *magkasakit*).
- Verwendung von Temporal-Adverbien [2].
- Verwendung des Verbs *maging* [3].

[1] Hindi na siya muli pang **babait** sa akin. *Er wird nicht mehr so nett zu mir sein.* **{VA00/F/fs}**

[2] **Noon** mabait siya sa akin. *Damals war er nett zu mir.* **{D}**

[3] Hindi na siya muli pang **magiging** mabait sa akin. *Er wird nicht mehr so nett zu mir sein.* **{VA00/F}**

(2) **{Θ}** Wegen der Möglichkeit, Nicht-Verbprädikate zu bilden, wegen der beschränkten Flexion der Verben **{7-1.2 Θ}** und den damit verbundenen Einschränkungen bei der Kongruenz

ist es fraglich, ob in der filipinischen Sprache von einer 'Inflectional phrase (IP)' gesprochen werden kann.

{2A-103 Θ} Nicht-Verbprädikate in der filipinischen Sprache

Das Fehlen von Verben, die 'sein' oder 'to be' entsprechen, ist eine Eigenschaft der filipinischen Sprache, die nur dann eine besonderere Betrachtung erfordert, wenn man Sprachen mit diesen Verben und ohne verblose Sätze als kanonisch betrachtet. Aus obiger Eigenschaft folgt, dass es keinen a-priori-Unterschied zwischen verblosen Sätzen und Sätzen mit Verb (mit globaler Wirkung) gibt. Die Betrachtungen der verschiedenen Prädikate und Subjekte in unserer Arbeit bestätigen dies. Daraus darf nicht geschlossen werden, dass die verschiedenen Arten von Prädikat/Subjekt gleiche Eigenschaften besitzen sollten. So haben Verben eine Tempusflexion, die deswegen keineswegs zur Eigenschaft von Prädikat bzw. Subjekt wird. Nomen-Prädikaten z.B. "fehlt" diese Flexion nicht, sie haben einfach andere Eigenschaften als Verbprädikate (wie einem Vogel Flossen nicht "fehlen"). Diese Betrachtungsweise schließt eine Fragestellung aus, ob Prädikate ohne diese Flexion möglicherweise ungrammatikalisch sein könnten. Da in dieser Betrachtung keine spezifischen Verbeigenschaften für das Prädikat verlangt werden, ist auch eine Suche nach nicht vorhandenen bzw. weggefallenen (Hilfs-) Verben o.Ä. gegenstandslos (z.B. Zitat aus unten erwähnter Arbeit: 'Tagalog may possibly have a phonetically null copula').

Da die Nicht-Verben außer der Eigenschaft, dass sie keine Verben sind, keine allgemeingültigen Gemeinsamkeiten besitzen, sollte nicht zwischen Verb- und Nicht-Verbprädikaten unterschieden werden, sondern zwischen Verb-, Nomen-, Adjektiv- und Adjunktprädikaten. Damit wird nicht verneint, dass in der filipinischen Sprache Sätze mit Verben viel mehr Ausdrucksmöglichkeiten erlauben, daher morphologisch und syntaktisch vielfältiger sind und denen daher das Interesse der Linguistik viel mehr gegolten hat und auch heute noch gilt.

Wir haben in **{Manueli 2006}** eine interessante Arbeit zu diesem Themenkreis gefunden.

{2A-104} Bestimmtheit des Subjektes

(1) Bei **{Lopez 1940 p. 111, 113}** wird das Bekannte mit dem Subjekt und das Unbekannte mit dem Prädikat verbunden:

> 'Arrangement of a simple thought into a known (subject) and an unknown (predicate).'
>
> 'The participation of emotion, of suspense, is particularily clear in questions in which the unknown must always form the predicate.'

(2) Bei **{Schachter 1972 p. 60}** spielt die Bestimmtheit des Subjektes eine wichtige Rolle:

> 'One of the chief distinctions between a topic and the English subject is that a topic never expresses a meaning of indefiniteness, while a subject may or may not.'

Dies ist einer der Gründe, warum dort das filipinische Subjekt 'topic' genannt wird.

(3) Bei **{Bloomfield 1917}** findet sich in § 104 eine Andeutung der Bestimmtheit des Subjektes ('too definite' in Zitat **{2A-231 (2)}**).

{2A-105} Subjekt und Nominalphrase, Funktion von *ang*

> "Nahezu jede Inhaltsphrase kann Prädikat oder Subjekt im filipinischen Satz bilden. Es besteht keine feste Zuordnung zwischen morphologischen Wortarten und ihrer syntaktischen Verwendung in der filipinischen Sprache."

(1) **Vorbemerkungen**:

- In der neueren Literatur ist dies für das Prädikat nahezu unbestritten. Neben Verben als

Prädikat gibt es verblose Sätze mit Nomina, Adjektiven und Adjunkten als Prädikat **{Manueli 2006}**.

- Wir beziehen die nachfolgenden Betrachtungen nicht auf substantivisch verwendete Partizipien **{7-6.4.3}** und Adjektive **{9-2.6}**, ebenso nicht auf Nominalphrasen, deren Kernwort entfallen ist **{6-6.1}**.

(2) Wir zitieren **{Bloomfield 1917}** § 55: '... full words act not only as attributes, but also as subject and predicate, and any full word may, in principle, be used in any of these three functions.' Diese Aussage betrachten wir als einen der Kernpunkte der Bloomfield'schen Arbeit. Wir übertragen ihn in unsere Terminologie: "Nahezu jede Inhaltsphrase kann Prädikat oder Subjekt im filipinischen Satz bilden."

(3) Andererseits wird das Subjekt der filipinischen Sprache häufig mit einem Nomen identifiziert. Bereits bei **{Bloomfield 1917}** finden wir in § 88: 'The subject of a sentence is always an object expression' (Nominalphrase). Ist das Subjekt kein Nomen an sich, so wird es "nominalisiert" ('objectivized'). Zitat aus § 104 (wo ein Tausch von Prädikat und Subjekt beschrieben wird): 'The transient part of the sentence (etwa das Verb) being put into object construction and used as subject'. In anderen Worten ein paar Zeilen weiter '... and the rest of the sentence, objectivized, as subject.'

Es ist dann naheliegend, das Wort *ang* dem Nomen (und nicht dem Subjekt) zuzurechnen; in § 61: 'When a word or phrase denotes an element of experience viewed as an *object*, it is, with certain exceptions, preceded by the atonic particle *ang*'. Zu diesen Ausnahmen zählen neben Pronomen und Namen mit *si* (in § 68):

- In § 69 gilt für 'expressions of indefinite quantity' (etwa Existenzphrasen) eine 'omission of *ang* before the object expression'.
- In § 109: 'The *indefinite* object predicate (etwa Nominalphrase als Prädikat ohne nichtkanonisches *ang*) has the structure of an object construction, but lacks *ang*.'
- Weniger deutlich wird auf das Fehlen von *ang* in Konstruktionen wie *Isang gabi ay narinig ko* ... hingewiesen (§ 261, bei uns disjunktive Nominalphrase).

Weiterhin kann *ang* ersetzt werden; in § 160: 'Only object expressions are used as disjunctive attributes' ... 'those beginning with *ang* substitute for this particle the atonic particle *ng*'. Und für 'local attributes' gilt in § 196: '*ang* is replaced by *sa*'.

Vereinfacht gesprochen, kann daraus geschlossen werden, dass *ang* dann nicht verwendet wird, wenn die Nominalphrase kein Subjekt ist.

(4) Der Gedanke der "Nominalisierung" findet sich ebenfalls bei anderen Autoren. Wir zitieren **{Schachter 1972 p. 150}**:

> 'In a derived sentence, then, an adjectival or verbal may occupy virtually any sentence position that, in a basic sentence, is occupied exclusively by an unmarked noun: ... An adjectival or verbal used as something other than an unmarked predicate or a modifier ... is said to be nominalized, or a nominalization. Tagalog adjectivals and verbals undergo no change of form when they are nominalized.'

Ähnliches finden wir bei **{Aganan 1999}**.

'Ayon naman sa makabagong gramatika na batay sa estruktural pagkakabuo, tumutukoy ang pangngalan sa anumang salitang isinusunod sa mga panandang ang/ang mga, ng/ng mga, sa/sa mga, si/sina, ni/nina, kay/kina.' (p. 22)	Entsprechend der modernen Grammatik, die dem strukturellen Bauprinzip gemäß ist, werden alle Wörter, die auf die Bestimmungswörter *ang/ang mga, ng/ng mga, sa/sa mga, si/sina, ni/nina, kay/kina* folgen, als Substantive betrachtet.

Das Subjekt wird stets als Nominalphrase betrachtet:

'Laging *pariralang nominal* ang paksa ng pangungusap sa Filipino. Nanganagahulugan ito	In Filipino ist das Subjekt des Satzes stets

na laging may nauunang pananda o marker (*ang, si/sina*) ang paksa, kung hindi ito panghalip.'	eine Nominalphrase. Das heißt, dass das Subjekt stets ein vorangehendes Bestimmungswort oder Markierer besitzt, wenn es kein Pronomen ist.
'Ginagamit ang *ang* sa anumang bahagi ng panalita na ginawang nominal, maging ito ay pangngalan, pang-uri, pang-abay, o maging pararilang modal, eksistensiyal, o preposiyonal.' (p. 75)	*ang* wird mit jeder Wortart oder Phrase verwendet, die nominal geworden ist; das werden Substantive, Adjektive, Adverbien oder modale, existentielle und präpositionale Phrasen.

Beide Autoren distanzieren sich offenbar etwas von diesen Aussagen; bei Schachter steht einschränkend 'is said to be' und bei Aganan 'ayon naman sa makabagong gramatika na batay sa estruktural pagkakabuo', beide ohne Quellenangaben. Bei **{ Schachter 1972}** wird ausführlich die Bestimmtheit des Subjektes betrachtet; jedoch wird die Frage nach der Bestimmtheit von nominalisierten Subjekten nicht gestellt.

(5) In konventionellen Grammatikbüchern sind Erklärungen zu *ang* häufig undeutlich. So finden wir in **{ Villanueva 1868/1998 vol. 4 p. 56 f.}**:

'Ang mga pangngalan ay sinasamahan ng isa o dalawang salitang tinatawag na pantukoy.'	Substantive werden von einem oder zwei Wörtern begleitet, die Artikel genannt werden.

und wenige Sätze später:

'Ang mga pantukoy na *ang, ang mga, si* at *sina* ay mga pananda sa simuno ng pangungusap.'	Die Artikel *ang, ang mga, si* und *sina* sind Markierer für das Subjekt des Satzes.

{ Santiago 2003 p. 228} fasst beides in einem Satz zusammen.

'Ang mga pananda ng pambalarilang gamit ng isang salita [sa loob ng pangungusap] ay ang mga pantukoy na *si, sina, ang* at *ang mga*, ...'	Die Markierer für die grammatische Funktion eines Wortes [innnerhalb eines Satzes] sind die Artikel *si, sina, ang* und *ang mga*.

(6) Das in **{1A-633 }** dargestellte *ang* - *ng* - *sa* Paradigma der Nominalphrasen setzt voraus, dass *ang* der Nominalphrase zuzurechnen ist.

(7) Wir haben weder bei Bloomfield noch bei anderen Autoren eine Begründung dafür gefunden, warum in der filipinischen Sprache *ang* Phrasen zu Nominalphrasen werden sollen, zumal 'Tagalog adjectivals and verbals undergo no change of form when they are nominalized.' (Zitat in Absatz (4)). Auch unsere eigenen Studien haben keine Hinweise in diese Richtung erbracht. Im Gegenteil, uns erscheinen die oben in den Absätzen (2) und (3) zitierten Gedanken wenig konsistent. Wenn in (2) dargestellt wird, dass im Prinzip jedes Inhaltswort das Subjekt bilden kann (was wir voll unterstreichen), ist für uns wenig einsichtig, warum das Subjekt in (3) stets ein 'object expression' sein muss (zumal letzterer Begriff den 'less important groupings' des § 56 zuzuordnen ist). Mit anderen Worten, wir erachten es als wenig einleuchtend, den in der filipinischen Sprache genau definierten Begriff des Subjektes mit dem schillernden Begriff einer bestimmten Wortart (des Substantivs) zu verbinden, da letzterer der Wortartenproblematik dieser Sprache unterliegt.

Das in Absatz (6) zitierte *ang* - *ng* - *sa* Paradigma der Nominalphrasen ist für uns zur Beschreibung der filipinischen Syntax nicht geeignet und kann daher den Gedanken der Nominalisierung nicht unterstützen.

Die bei **{ Schachter 1972 p. 151 ff.}** dargestellten Beispiele gehören nach unserer Meinung zu den in (1) erwähnten Gruppen. In **{7-6.4.3 (1)}** stellen wir dar, dass einige dieser Konstruktionen als Subjekt möglich sind, während Prädikate Beschränkungen unterliegen.

Wir bleiben bei einer strikten Trennung von Subjekt und Nomina. Eine Folge davon ist, dass wir *ang* und *si* als grundsätzlich unterschiedlich betrachten, *ang* ist das Bestimmungswort des Subjektes, während *si* ein dem Substantiv zugehöriger Artikel ist. Wir möchten an dieser Stelle die Gründe kurz wiederholen, die uns bewogen haben haben, *ang* als Bestimmungswort des Subjektes (und nicht als Begleiter des Substantivs) zu sehen, sind:

- Vor einem Nomen-Subjekt steht stets *ang*, wenn die Bestimmtheit des Subjektes nicht anderweitig deutlich ist (Ausnahmeliste in **{2-4.1}**).
- Bildet ein Nicht-Nomen das Subjekt (wir machen nicht alle Subjekte zu Nominalphrasen), so wird ihm stets *ang* vorangestellt.
- Dem Subjekt kann *ang* nicht entzogen werden. Kann *ang* wegen Unbestimmtheit nicht stehen, so kann diese Phrase nicht länger Subjekt sein **{2-3}**.
- Phrasen, die nicht das Subjekt bilden, besitzen niemals das Bestimmungswort *ang* (vgl. jedoch *ang* als Adverb in **{2-2.5 (2)}**).
- Bestimmungwort *ang* und Artikel *si* sind prinzipiell verschieden, was in den *ang ... si* Konstruktionen besonders deutlich wird **{6A-631 Θ}**.

(8) Zwischen dem Subjekt in der filipinischen Sprache und in indoeuropäischen Sprachen besteht ein grundsätzlicher Unterschied; das filipinische Subjekt hat Bestimmtheit an sich **{2-3.1}**, während ein indoeuropäisches Subjekt Bestimmtheit durch besondere Maßnahmen erlangt (etwa vergleichbar mit denen, durch die ein filipinisches Prädikat bestimmt gemacht werden kann **{2-3.2}**). Folgerichtig kann in Filipino auf einen Bestimmtheitsmarkierer verzichtet werden, wenn die Bestimmtheit des Subjektes anderweitig deutlich gemacht wird. Ebenso folgerichtig werden in europäischen Sprachen u.a. bestimmte Artikel benötigt, um die Bestimmtheit von Nominalphrasen anzuzeigen. So ergibt sich eine Schnittmenge, bei der filipinisches *ang* indoeuropäischen bestimmten Artikeln entspricht. Außerhalb dieser Schnittmenge drücken in europäischen Sprachen bestimmte Artikel auch in Nominalphrasen, die nicht das Subjekt bilden, Bestimmtheit aus. Entsprechende filipinische Phrasen (etwa Objunkte und Adjunkte) können niemals mit Hilfe des Bestimmungswortes *ang* bestimmt gemacht werden. Ebenso - auf der anderen Seite außerhalb der Schnittmenge - wird in Filipino *ang* zur Subjektkennzeichnung verwendet, wenn das Subjekt kein Nomen ist. Entsprechende europäische Konstruktionen (z.B. Verben) können niemals einen bestimmten Artikel besitzen.

{2A-211 } *ay* als Bestimmungswort

(1) Die Einordnung von *ay* als Bestimmungswort wird - vor allem in älteren Quellen - nicht uneingeschränkt geteilt.

(2) Bei **{ Bloomfield 1917 § 53}** steht: 'The particle *'y* expresses the predicative relation' (Im entsprechenden Beispielsatz steht *'y* statt *ay*.) und bei **{ Himmelmann 2005 p. 9}** 'The predicate marker *ay* (...) signals the beginning of the predicate'.

(3) In anderen Quellen wird *ay* dem Satz als Ganzes zugeordnet. Lopez spricht von einer 'linguistic copula' **{ Lopez 1941 p. 264}** oder einem 'particle (equalizing sentence)' **{ Lopez 1940 p. 117}**. Bei **{ Kroeger 1991 p. 153}** findet sich die Bezeichnung 'inversion marker' für *ay*.

(4) Im Wörterbuch von L.J. English **{ LJE *ay*}** wird phänomenologisch beschrieben, wenn nach einer unabhängigen Phrase oder einem Teilsatz *ay* vor dem Prädikat steht:

> '**ay**^{2} ligature used instead of a comma, as *Bukas ay magpasyál tayo*, which could also be: *Bukas*, *magpasyál tayo*: Tomorrow let's take a walk (go for a short trip).'

(5) Bei **{ Villanueva 1968/1998 vol. 4 p. 71}** wird *ay* als ein Verbindungs- oder Hilfsverb (*pandiwang pang-angkop* bzw. *pandiwang pantulong*) betrachtet. Bei **{ Santiago 2003 p. 231}** wird eine Untergruppe der *pananda* (Bestimmungswörter) eingeführt mit der Bezeichnung *pangawing* (Verbindungswörter), zu der als einziges Wort *ay* gehört und das als

bilang pananda ng ayos ng pangungusap, also als Markierer der Reihenfolge im Satz dient.

{2A-212 Σ} Satzanalyse: *ay* nach Teilsatz

Kung tungkọl saạn ang pagsusulit ay madalị akọng makakasagọt. *Worüber auch das Examen ist, es ist einfach für mich zu antworten.*

Kung tungkol saan ang pagsusulit	*ay madaling makakasagot*	*ako*
{C-C/S}	**{P-P=P-V}**	**{P-P=P-N(PP)}**

madali akong makakasagot
{ICS/D|PP|V}

ay	madali	akong	makakasagot
MP	D/J	PP/1S.L	VA00/F
	einfach	ich	antworten können

{2A-213} Abweichender Gebrauch von *ay*

Wir haben mehrfach Sätze gefunden, in denen offenbar *ay* nicht das Bestimmungswort des Prädikates ist. In Satz [1] wird *ay*, abweichend von den Regeln, idiomatisch gebraucht. In einer Textprobe des Boak Tagalog Dialektes finden sich mehrfach Sätze mit *ay*, die von der üblichen Form abweichen [2]. Gemäß der englischen Übersetzung von C. Lopez kann ein zusätzliches *ay* 'aber' bedeuten. Es ist nicht deutlich, ob Satz [3] zwei Prädikate enthält oder *ay* eine andere Funktion besitzt. Sätze [4 5] konnten von uns nicht analysiert werden. Sätze wie [6 7] sind wenig gebräuchlich, jedoch den Regeln entsprechend gebildet.

Von dem Bestimmungswort *ay* ist die Interjektion *Ay!* zu unterscheiden [8].

[1] Paạno ngạ ay di maalịs-alịs ang **umanọ'y** alịtan nilạ ni Rica. *Daher hörte das Gerede über die Streiterein zwischen ihr und Rica nie auf.* **{2A-214 Σ}**

[2] Tatlọng patapạt ko na pọ **ay** ang nadụngaw lạmang ay si ạling Kwala ... **{W Boak 2}** (Tatlong patapat ko na po ngunit si aling Kwala ang nadungaw lamang.) *I had already three serenades given but the one who looked out of the window was only Mrs. Kwala ...*

[3] Ikalawạng binạgo ni E. **ay** ang balangkạs ng lụmang ạwit. **{Almario 2006 p. 357}** *Die zweite Erneuerung von E. ist die Struktur eines alten Liedes.*

[4] "... Dapat **ay** tạyong dalawạ," sagọt ko sa kanyạ. (Nagdarapatan tayong dalawa.) **{W Krus 3.3}** *"Wir brauchen uns gegenseitig", antwortete ich ihr.*

[5] Yun ngạ ang ikinainịs ng mga anạk ni Nimfa dạhil kung mag-displey daw ang dalawạng 'yạn sa plaza noọn **ay** pạrang mga tinedyer. **{W Suyo 5.3}** *Über den haben sich doch die Kinder von Nimfa so aufgeregt, weil die beiden sich damals auf dem Marktplatz wie Teenager aufgeführt haben.*

[6] [a] Kamị'y bụkas ay pụpuntạ. **[-]**. [b] Bụkas ay kamị'y pụpuntạ. **[-]** **{Kroeger 1991 p. 86}** [c] Kamị bụkas ay pụpuntạ. **[+]** *We'll go tomorrow.* (Vgl. **{13A-531 [9b]}**.)

[7] Kailạngang sinạ Ben ay magtanịm ng gụlay. **[+/-]** *It is necessary for Ben and the others to plant vegetables.* **{10A-419 Σ}**

[8] Ạ̈y, nabạl*i*. **{W Halika Ube}** *Oh, (das ist) kaputt.*

{2A-214 Σ} Satzanalyse: Idiomatischer Gebrauch von *ay*

Paa̲no ngạ ay di maaḷis-aḷis ang umanọ'y a̲li̲tan niḷạ ni Rica. **{W Rica 5.1}** *Wie nun waren die geredeweisen Streitereien über sie und Rica niemals zu Ende? = Daher hörte das Gerede über die Streiterein zwischen ihr und Rica nie auf.*

paano nga	ay di maalis-alis	ang umano'y alitan nila ni Rica
{P-0=P-D(DI)}	**{P-P=P-J}**	**{P-S=P-N}**
		umano'y alitan nila ni Rica
		{P-N}

paano	nga	ay	di maalis-alis	ang	umano	'y	alitan	nila	ni	Rica
DI	D	MP	D J/&&	MS	D	MP	N	MC.PP	MC.A/Na	N/Na
wie	wirklich		nicht endend		wie gesagt		Streiterei	sie		Rica

Die Fragephrase *paa̲no ngạ* ist als unabhängiges Disjunkt zu betrachten, da sie vor dem Bestimmungswort des Prädikats steht **{12-2.3}**.

Hier wird ein Adverb attributiv verwendet. Da das Adverb *umano̲* bzw. *di-umano̲* i.A. am Satzanfang vor das Prädikat gesetzt wird, ist offenbar analog dazu *umano̲'y* gebildet worden, um das Attribut mit seinem Kernwort zu verbinden.

Pronomen mit Objunktphrase **{6-4.1 (2)}**.

{2A-231} Tausch von Prädikat und Subjekt

(1) In unserer Darstellung spielt der Tausch von Prädikat und Subjekt eine wichtige Rolle in der filipinischen Syntax. Bei der Analyse von Beispielsätzen haben wir regelmäßig dieses Prinzip erfolgreich angewendet und zusätzlich die Gründe dargestellt, warum ein solcher Tausch vorgenommen wurde. Demgegenüber wird in der linguistischen Literatur dieser Tausch nicht oder nur untergeordnet gesehen.

(2) Die Darstellung von **{Bloomfield 1917}** in § 55 kann als Voraussetzung für die Möglichkeit des Tausches von Prädikat und Subjekt gesehen werden: '... full words act not only as attributes, but also as subject and predicate, and any full word may, in principle, be used in any of these three functions.' (vgl. **{2A-105 (2)}**). In § 104 wird ein Tausch von Prädikat und Subjekt beschrieben:

> 'When an emphatic acctor cannot be used as subject of a transient predicate (Verb-Prädikat), it is often used as the predicate in this construction, the transient part of the sentence being put into object construction **{*}** and used as subject. Thus, if, in the sentence: Ito'y ginawa ni Hwan. *This* (subject) *was-done* (direct passive) *by Juan*, the idea of "Juan", the actor, should become dominant, one would not use the active transient predicate ("Si Hwan ay gumawa nito"), for the idea of "this" is too definite for to allow of the actor's functioning as subject; one says instead: Si Hwan ang gumawa nito. *It was Juan who did this*, with "Juan" as definite object predicate (Nomen-Prädikat) and the rest of the sentence, objectivized, as subject. So: Siya ang nagbigay sa akin ng aklat. ... Ikaw nga ang nagsabi niyan.
>
> **{*}** Wir haben Vorbehalte gegenüber der "Nominalisierung" **{2A-105 (3)}** und der Übersetzung **{2A-233 (1)}**.

(3) Ein weiterer Hinweis in unsere Richtung findet sich bei **{Lopez 1941 p. 267 f., § 156}**:

> [6a] Akọ'y gu̲ro. Gu̲ro akọ. *I am (a) teacher. (Teacher I.) I am a teacher.*

[6b] Ang guro'y akọ. Akọ ang guro. *(The teacher is I.) I am the teacher. (I the teacher.)* ***I*** *am the teacher.*

[7a] Itọ'y paaralạn. Paaralạn itọ. *This is (a) schoolhouse. (Schoolhouse this.) This is a schoolhouse.*

[7b] Ang paaralạn ay itọ. Itọ ang paaralạn. *(The schoolhouse is this.) This is the schoolhouse. (This the schoolhouse.)* ***This*** *is the schoolhouse.*

Various types of words may be used either as subject or as predicate. In [6a], a personal pronoun is subject to a predicative common noun which in [6b] has changed places as well as in use; a demonstrative pronoun can also be a subject [7a] or a predicate [7b].

(4) Bei **{ Kroeger 1991 p. 180 f.}** werden Sätze mit getauschtem Prädikat und Subjekt als 'Clefting' analysiert; sie werden als zusammengesetzte Sätze gesehen.

'Clefting involves an Equative sentence of the form NP-NP, in which the second NP is a headless relative clause. Some examples ... are shown:

[Itong tasa] [ang binili ko sa pamilihan]. *This cup is what I bought at the market*.
[Si Charlie] [ang binigyan ko ng pera]. *Charlie is the one I gave (the) money to*.

The first NP is the subject of the clause, with the headless relative functioning as a "predicate" phrase. Since Tagalog clauses are normally predicate-initial, this suggests that clefting involves an inversion construction ...'

Unser Verständnis des Tausches von Prädikat und Subjekt weicht vollständig von dieser Analyse ab. Die englischen Übersetzungen mit Relativsatz geben nach unserer Meinung nicht die filipinische Satzstruktur wieder (vgl. **{2A-233 (3)}**).

{2A-232 Σ} Dem Verb zugeordnete Phrasen bei Tausch von Prädikat und Subjekt

"Ist das Prädikat vor dem Tausch ein Verb (bzw. eine Verbphrase), so tauschen nur Prädikat und Subjekt ihre Funktion. Die weiteren Argumente des Verbs werden nicht geändert. Sie sind dann Teile des Subjektes und nicht länger des Prädikates."

[1] **Ibinigạy** ko nang mabiḷis kay Lola ang pera. *Ich gab Großmutter schnell das Geld.*

[2] Pera **ang ibinigạy** ko nang mabiḷis kay Lola. *Ich gab Großmutter schnell Geld.*

Dies hat zur Folge, dass Objunkte und Adjunkte nach dem Tausch als Bestandteil der Subjektphrase zu betrachten sind. Eine Analyse der obigen Sätze sieht dann wie folgt aus:

[1] Ibinigạy ko nang mabiḷis kay Lola ang pera.
Ich gab Großmutter schnell das Geld.

ibinigay ko nang mabilis kay Lola						ang pera	
{P-P=P-V}						**{P-S=P-N}**	
	ko	nang mabilis		kay Lola			
	{P-C}	**{P-0=P-D}**		**{P-A}**			
ibinigay	ko	nang	mabilis	kay	Lola	ang	pera
VP11/A	MC.PP	M0	D/J	MC.A/Na	N	MS	N/Es
geben	ich		schnell		Großmutter		Geld

[2] Pera ang ibinigạy ko nang mabiḷis kay Lola.
Ich gab Großmutter schnell Geld.

pera	ang ibinigay ko nang mabilis kay Lola		
{P-P=P-N}	**{P-S=P-V}**		
	ko	nang mabilis	kay Lola
	{P-C}	**{P-0=P-D}**	**{P-A}**

pera	ang	ibinigay	ko	nang	mabilis	kay	Lola
N/Es	MS	VP11/A	MC.PP	M0	D/J	MC.A/Na	N
Geld		geben	ich		schnell		Großmutter

{2A-233} Tausch von Prädikat und Subjekt und europäische Sprachen

(1) Der Tausch von Prädikat und Subjekt in der filipinischen Sprache ist eine Besonderheit, der eine Entsprechung in indoeuropäischen Sprachen fehlt. Dies kann zu Schwierigkeiten beim Verständnis und bei Übersetzungen führen. Deshalb soll der Sachverhalt näher an einem einfachen Beispiel betrachtet werden.

In der filipinischen Sprache können die Begriffe *pagọng* und *matalịno* in vier verschiedenen Aussagesätzen verbunden werden [1-4]. Alle Sätze dieser Art werden tatsächlich verwendet, wenn auch mit unterschiedlicher Häufigkeit. In europäischen Sprachen sind nur zwei Kombinationen möglich: 'Die Schildkröte ist klug.' und 'Klug ist die Schildkröte'. In den deutschen Sätzen ist das Substantiv 'Schildkröte' stets das Subjekt, und das Adjektiv 'klug' ist stets ein Teil des Prädikates.

Das Verständnis der filipinischen Sätze erfordert eine andere Betrachtung. Sowohl *pagọng* und *matalịno* können das Prädikat oder auch das Subjekt sein. Da ebenfalls die Reihenfolge geändert werden kann, ergeben sich vier Möglichkeiten:

[1]	**Matalịno** ang pagọng.	**{C-1/PS(P-P=P-J P-S=P-N)}**
[2]	**Pagọng** ang matalino.	**{C-1/PS(P-P=P-N P-S=P-J)}**
[3]	Ang pagọng **ay matalịno**.	**{C-1/SYP(P-S=P-N P-P=P-J)}**
[4]	Ang matalino **ay pagọng**.	**{C-1/SYP(P-S=P-J P-P=P-N)}**

Fettdruck = Prädikat. Unterstreichung = Subjekt.

In den ersten beiden Sätzen wechseln Prädikat und Subjekt ihre Funktionen. Satz [3] ist eine nichtkanonische Umstellung von Satz [1], und Satz [4] von [2]. In indoeuropäischen Sprachen sind nur Sätze ähnlich zu Satz [1] und [3] möglich, eine Entsprechung zu Satz [2] und [4] besteht nicht. In Beispiel [1-4] ist eine der Phrasen ein Adjektiv. Entsprechende Sätze können mit einem Verb (*Lumalangọy ang pagọng*.), Substantiv (*Hayop na pantubig ang pagọng*.) oder Adjunkt (*Nasa tubig ang pagọng*.) gebildet werden.

Bei Übersetzungen in europäische Sprachen wird häufig versucht, Entsprechungen zu Sätzen [2] und [4] zu schaffen. Häufig werden Konstruktionen gewählt wie 'Die Schildkröte ist diejenige, die klug ist.' (vielleicht in Anlehnung an französische Fragen wie 'Est-ce que vous allez chez Legros?'). Damit wird jedoch das Problem nicht gelöst. Im deutschen Haupt- und Nebensatz bleibt die 'Schildkröte' das Subjekt und 'klug' das Prädikat im Nebensatz. Der Zusatz von 'diejenige' hat keinen Tausch von Prädikat und Subjekt bewirkt. Eine richtigere (aber keineswegs richtige) Übersetzung trägt der Tatsache Rechnung, dass in indoeuropäischen Sprachen Subjekte Nominalphrasen sind, sie lautet 'Das klug Seiende ist Schildkröte.' **{*}**. Es ist festzustellen, dass Sätze der Form [2] und [4] in europäischen Sprachen nicht gebildet werden.

> **{*}** Aus einer solchen Übersetzung den Schluss zu ziehen, dass auch in der filipinischen Sprache Subjekte Nominalphrasen sind, halten wir für grundsätzlich falsch.

(2) Bei Übersetzungen in die englische Sprache werden filipinische Verben gern mit englischen Partizipien übersetzt [5b 6b 6c]. Dabei können Sätze mit Verlaufsform ('progressive') [5b] und zusammengesetzte Sätze entstehen [6b]. Übersetzungen wie [5b 6b] betrachten wir als nicht angemessen; vermutlich sind [5c 6c] zutreffender.

Die Betonung des Täters in den Sätzen [6a 7] kommt von der Voranstellung des Täters und nicht vom Subjektmarkierer *ang* des Verbs *kumakain*. Zwischen Täterprädikat und *ang* des Subjektverbs kann eine Sprechpause sein [7]. *ang* kann *akọ* nicht verstärken, vergleiche damit

Satz [8]. In den Sätzen [10-12] bewirkt die Voranstellung des Prädikates dessen Unbestimmtheit und keineswegs eine Betonung; Übersetzungen mit betonendem Teilsatz können als sinnentstellend angesehen werden [10c 11c 12c].

[5] [a] Araw-araw, akọ'**y** kumakain ng manggạ. [b] *Everyday, I'm eating mangoes.* [c] *Everyday, I eat mangoes.*

[6] [a] Akọ **ang** kumakain ng manggạ. [b] *I'm the one eating the mango.* [c] *I'm eating the mango.*

[7] Akọ || **ang** kumakain ng manggạ. *Ich esse die Mango.*

[8] Akọ mismo || **ang** pumuntạ sa munisipyo. *Ich persönlich bin zum Rathaus gegangen.*

[9] [a] Kumakain akọ ng manggạ. [b] *Ich esse die Mango.* (Möglicherweise "Notübersetzung", da in der deutschen Übersetzung der Täter stärker betont ist als der "beinahe etwas versteckte Täter" im filipinischen Original.)

[10] [a] Kaunt*i* lang ang nakita ko. [b] *Wenig habe ich gefunden.* [c] ~~*Wenig ist dasjenige, das ich gefunden habe.*~~ **{2-3.1 [7]}**

[11] [a] Isạng lobo ang nahulog sa balọn na walạng tubig. **{W Äsop 3.1.1}** [b] *Ein (irgendein) Wolf fiel in einen Brunnen ohne Wasser.* [c] ~~*Ein Wolf war derjenige, der in einen Brunnen ohne Wasser gefallen ist.*~~

[12] [a] Walạ ni sinumạng tao ang maa*a*r*i* kong malapitan. **{W Damaso 4.3}** [b] *Keine Menschenseele konnte ich ansprechen.* [b] ~~*Niemand war derjenige, den ich ansprechen konnte.*~~

Europäische Sprachen sind täterbezogen, während die prozessbezogene filipinische Sprache den Täter gern unbetont lässt. Möglicherweise ist [6c] die angemessene Übersetzung für Satz [6a] und [6b] eine überzogene Betonung des Täters. Da ein Satz [9a] mit "etwas verstecktem" Täter in europäischen Sprachen nicht gebildet wird, ist die übliche Übersetzung [9b] eine "Notübersetzung", die wahrscheinlich den Ausdruck des Satzes nicht voll trifft.

(3) In der filipinischen Sprache werden nicht alle Subjekte mit *ang* markiert; insbesondere steht vor Demonstrativpronomen, auch wenn sie attributiv verwendet werden, kein *ang* **{6-7.3}** (Ähnliches gilt für Subjekte mit Artikel *si*). Das in den Sätzen [1-4] dargestellte Schema gilt auch hier; wegen des fehlenden *ang* im Subjekt ist jedoch weniger deutlich sichtbar, welche Phrase Prädikat und welche Subjekt ist. Nach unserer Meinung sollten aus diesem Grund Sätze ohne *ang* im Subjekt nicht (oder zumindest nicht ausschließlich) als Beispiele bei der Analyse von Prädikat und Subjekt verwendet werden. Bei **{ Kroeger 1991}** werden solche Sätze betrachtet [13-15].

[13] [a] Itọng tasa ang binilị ko sa pamilihan. [b] *'This cup is what I bought at the market.'* **{ Kroeger 1991 p. 150, 180}**

[14] [a] Itọng tasa ay binilị ko sa pamilihan. [b] *'I bought this cup at the market.'* **{ Kroeger 1991 p. 151}**

[15] [a] Si Charlie ang binigyạn ko ng pera. [b] *'Charlie is the one I gave (the) money to.'* **{ Kroeger 1991 p. 151, 180}**

Die Satzmuster [13 15] werden bei Kroeger als 'Clefting' betrachtet **{2A-231 (4)}**. Eine dieser Analyse entsprechende Übersetzung wird gegeben; 'this cup' wird das Subjekt eines ersten Teilsatzes in [13b], dem als zweiter Teilsatz 'what I bought at the market' angefügt wird. Wir fügen entsprechende Sätze mit *ang* im Subjekt zu [13|16 14|17] (bzw. ohne *si* [15|18]). Damit erscheinen auch die Sätze [13-15] in neuem Licht [19-21]. Ein echter zusammengesetzter Satz mit Ligatursatz ist [22]. Nach unserer Analyse sind alle Sätze [13-21] einfache Sätze mit Prädikat und Subjekt.

[16] Tasang pulạ ang binilị ko sa pamilihan. *Ich habe eine rote Tasse in dem Einkaufszentrum gekauft.* (Als Prädikat wird *tasang pula* gewählt, um eine Bestimmtheit als Subjekt zu vermeiden. Dadurch muss die Verbphrase zum Subjekt werden. Das enklitische Objunkt *ko* ist Teil des Subjektes und kann daher dieses nicht verlassen.)

[17] Ang tasang pulạ ay binilị ko sa pamilịhan. *Ich habe die rote Tasse in dem Einkaufszentrum gekauft.* (Die bestimmte *tasang pula* ist Subjekt des Satzes in nichtkanonischer Reihenfolge; ein Grund dafür könnte sein, dass an *pamilihan* noch ein längerer Teilsatz angeschlossen werden soll, zum Beispiel *pamilihan kung saan palaging magaganda at murang tasa ang aking nakikita*.)

[18] Isạ sa kanyạng katulong ang binigyạn ko ng pera. *Ich habe einer ihrer Hausangestellten (das) Geld gegeben.* (Das unbestimmte *isa sa kanyang katulong* eignet sich nicht als Subjekt und ist daher Prädikat.)

[19] [a] Itọng tasa ang binilị ko sa pamilịhan. [b] Binilị ko sa pamilịhan (ang) itọng tasa. **[0]** [c] Binilị ko sa pamilịhan ang tasang itọ. **[+]** [d] Ang tasang itọ ang binilị ko sa pamilịhan. *Diese Tasse habe ich in dem Einkaufszentrum gekauft.* (Durch das Attribut *ito* erhält *tasa* eine hohe Bestimmtheit, auch als Prädikat **{2-3.2 [5]}**. *Tasa* als Prädikat in [19a] vermeidet unerwünschten Satzbau in [19b] **{6-7.3 (2)}**; eine Alternative ist [19c] mit *tasa* als Subjekt und nachgestelltem Demonstrativpronomen. Satz [19a] rückt semantisch in Nähe zu Sätzen mit nichtkanonischem *ang* [19d] **{2-2.5}**.)

[20] Itọng tasa ay binilị ko sa pamilịhan. *Diese Tasse habe ich in dem Einkaufszentrum gekauft.* (Wegen des Bestimmtheit anzeigenden Demonstrativpronomens entfällt *ang* als Bestimmungswort des Subjektes. Die nichtkanonische Reihenfolge kann gebräuchlich sein, vgl. [17]. Es kann sich auch um Schulmeisterstil handeln **{13-6.1}**.)

[21] Si Charlie ang binigyạn ko ng pera. *Charlie gab ich (das) Geld.* (Vgl. **{2-2.3 (5)}**.)

[22] Basạg na ang tasang pulạ na binilị ko sa palẹngke. *Die rote Tasse, die ich auf dem Markt gekauft habe, ist kaputt.* (Der Ligatursatz *binili ko sa palengke* ist ein Attribut zu *tasa*.)

(4) **{ Lopez 1941 p. 38 ff.}** bevorzugt in seinen Beispielsätzen regelmäßig die nichtkanonische Reihenfolge (was wir als Schulmeisterstil bezeichnen **{13-6.1}**); die Satzmuster [3 4] überwiegen [23 24].

[23] [a] Si Mayọn ay dumatịng. [b] *'The Mayon is arrived.'* **{ Lopez 1941 p. 38}**

[24] [a] Ang dumatịng ay si Mayọn. [b] *'The one which arrived is (the) Mayon.'* **{ Lopez 1941 p. 38}** (Vgl. [6b] bezüglich der Übersetzung.)

(5) Bei der Bildung filipinische Fragesätze wird die Beziehung zwischen Prädikat und Subjekt verdeutlicht. Die zu erfragende Phrase soll am Satzanfang stehen und ist naturgemäß unbestimmt. In den Sätzen [1-4] werden diese Bedingungen nur durch Satzmuster [2] erfüllt. Das aussagende Prädikat *pagọng* in [2] wird durch ein fragendes ersetzt. Die Frage muss also [25] lauten, wobei das Interrogativpromomen *sịno* das Prädikat und *matalịno* das Subjekt bildet; diese Fragesätze sind einfache Sätze und sollten dementsprechend übersetzt werden.

[25] **Sịno** ang matalino? *Wer ist klug?* **{C-1/Q/PS(P-P=P-N(PI) P-S=P-J)}**

{2A-241 Θ} Symmetrie von Prädikat und Subjekt

Die Symmetrie zwischen Prädikat und Subjekt legt es nahe, den filipinischen Satz als Äquationalsatz zu betrachten. Wir zitieren **{ Himmelmann 1987 p. 76}**:

> 'Die Beziehung zwischen Prädikat und Prädikationsbasis ist eine simple Zuschreibung oder Gleichsetzung (X ist Y), wie sie im Nominal- oder Äquationalsatz der meisten Sprachen geläufig ist. ... Im Tagalog sind Sätze durchgängig nach dem Muster des Äquationalsatzes aufgebaut, die Verbalsatzstruktur (mit von einem Verb abhängiger Argumentenstruktur) fehlt völlig.'

In diesen beiden zitierten Sätzen wird ein tiefgreifender Unterschied zwischen europäischen Sprachen und Filipino (Tagalog) herausgestellt. Vielleicht dürfen wir vereinfacht ausdrücken: Das aktive Tun des europäischen Verbs fehlt im Filipino, es ist durch das inaktive Gleichsetzen zweier Begriffe oder Bilder ersetzt. Es gibt keine einzigartige Funktion des Verbs, es ist eines von mehreren Inhaltswörtern.

Diesem Ansatz kann nicht widersprochen werden, es gibt in der filipinischen Sprache keine Ausnahmen von diesem Prinzip, und viele Besonderheiten der Sprache passen gut in dieses Bild. Trotzdem möchten wir an diesem Ansatz einige kleine Korrekturen anbringen, die das

Verb ein wenig von den anderen Wortarten abheben. Vermutlich gibt es auch in der filipinischen Sprache Situationen, wo das Verb im Satz so hervorgehoben wird, dass ein aktives Tun beschrieben wird (z.B. die Aufforderung dazu in Imperativsätzen). Die große Zahl der Verbaffixe und deren tatsächlicher Gebrauch mögen weitere Zeichen dafür sein, dass die Sprache dieser Wortart eine besondere Bedeutung zumisst.

Weiterhin ist die Symmetrie im filipinischen Satz formaler Natur und nicht semantisch. Wegen des Fokuscharakters und der daraus folgenden Bestimmtheit des Subjektes **{2-3}** besteht ein grundsätzlicher semantischer Unterschied zwischen Prädikat und Subjekt, so dass wir nicht von Gleichheit sprechen möchten. Uns erscheint der Begriff Zuordnung des weniger Bestimmten zum bestimmten fokustragenden Subjekt angemessener, deshalb schlagen wir als treffendere Bezeichnung Zuordnungssatz vor.

Echte Äquationalsätze liegen vor, wenn durch nichtkanonisches *ang* die Bestimmtheit des Prädikates so erhöht wird, dass nahezu semantische Gleichheit geschaffen wird **{2-2.5}**.

{2A-251 Σ} Satzanalyse: Nichtkanonisches *ang* (Symmetrie von Prädikat und Subjekt)

Kay*ọ* namạn isạng gabị isinagaw*ạ* ko ang aking balak, ang paslangin ang asawa ko. {W Material Girl 3.8} *Deshalb nahm ich eines Abends mein Ziel auf, meinen Mann umzubringen.*

kaya naman isang gabi isinagawa ang aking balak,								ang paslangin ang asawa ko				
{C-0/I/PS}								**{C-0/S/PS}**				
kaya naman		isang gabi		isinagawa	ang aking balak,			ang paslangin		ang asawa ko		
{P-0=P-D?}		**{P-0=P-N}**		**{P-P=P-V}**	**{P-S=P-N}**			**{P-P=P-V}**		**{P-S=P-N}**		
kaya	naman	isang	gabi	isinagawa	ang	aking	balak	ang	paslangin	ang	asawa	ko
C	D	J.L	N	VP10/A	MS	MA.PP	N	D/PC	VP10/N	MS	N	MC.PP
deshalb	wirklich	eins	Ab.	ausführen		ich	Ziel		umbringen		Eheg.	ich

Nichtkanonisches *ang* vor *paslangin* (Symmetrie von Prädikat und Subjekt).

{2A-252 Σ} Satzanalyse: Nichtkanonisches *ang*, globale Rolle des Verbs

Ngayọng akọ ay may sapạt nang edạd ngunit kauntịng kaalamạn, napạgtant*ọ* kong ang pagkalinga ng magulang ang tunạy kong hinahanap. {W Damaso 4.1} *Jetzt bin ich alt genug, habe nur wenig Kenntnis, und mir wird bewusst, dass ich in Wirklichkeit danach strebe, mich auf die Suche nach meinen Eltern zu machen.*

[1] Ngayong ako ay may ...	[2] napagtanto ko-	[3] -ng ang pagkalinga ng magulang ang ...
{C-0/I}	**{C-0/I}**	
		{C-L}

Der zusammengesetzte Satz besteht aus zwei voneinander unabhängigen Teilsätzen [1 2/3].

Der zweite unabhängige Teilsatz [2/3] besteht aus zwei Teilsätzen. [2] ist der übergeordnete subjektlose Teilsatz, dessen Subjekt der Ligatursatz [3] ist.

[1] **Ngayọng akọ ay may sapạt nang edạd ngunit kauntịng kaalamạn** *Jetzt bin ich alt genug, habe nur wenig Kenntnis*

ngayong ako ay may sapat nang edad ngunit kaunting kaalaman

{C-0/I/SYP}

ngayong	ako	ay may sapat nang edad ngunit kaunting kaalaman							
{P-D}	**{P-S=P-N}**	**{P-P=P-A/E}**							
		may sapat nang edad ngunit kaunting kaalaman							
		{P-A/E(P-N C P-N}							
				sapat nang edad				kaunting kaalaman	
				{P-N(J D/EC.L N)}				**{P-N(J.L N)}**	
ngayong	ako	ay	may	sapat	nang	edad	ngunit	kaunting	kaalaman
D.L	PP	MP	O.MA/E	J	D/EC.L	N	C	J.L	N
jetzt	ich			genug	schon	Alter	aber	wenig	Kenntnis

Das Adverb *ngayon* aus der *kanina* Gruppe wird hier mit Ligatur verwendet **{10A-321}**.

[2] **napạgtanto ko** *mir wird bewusst*

napagtanto ko

{C-0/I/P0(P-P=P-V(V P-C))}

napagtanto	ko
VP10/A	MC.PP
bewusst	ich

napagtanto ist das Verb mit der globalen Wirkung im zusammengesetzten Satz [2/3]. Ein konventioneller Satzbau würde lauten *Napagtanto kong hanapin ko ang pagkalinga*.

[3] **-ng ang pagkalinga ng magulang ang tunạy kong hinahanap** *dass ich in Wirklichkeit danach strebe, mich auf die Suche nach meinen Eltern zu machen*

-ng ang pagkalinga ng magulang ang tunay kong hinahanap

{C-L/PS)}

	ang pagkalinga ng magulang				ang tunay kong hinahanap			
	{P-P=P-N}				**{P-S=P-V}**			
	ang pagkalinga ng magulang					tunay kong hinahanap		
	{P-N(D/PC N P-C)}					**{P-V(D/J P-C/ICC.L VP}**		
-ng	ang	pagkalinga	ng	magulang	ang	tunay	kong	hinahanap
.L	D/PC	N	MC	N	MS	D/J	MC.PP	VP
		Ausschau		Eltern		echt	ich	suchen

Der untergeordnete Teilsatz [3] ist so deutlich abgetrennt, dass sein Verb *hinahanap* eine globale Wirkung entfalten kann, ohne dass Konflikte entstehen (es darf daher im Präsens stehen). Das nichtkanonische *ang* trägt zu dieser Trennung bei. Die Situation wird dadurch entschärft, dass *hinahanap* mit seinem *ko* am Satzende steht und durch das Subjekt-*ang* abgeschirmt ist.

Der Kern dieses Teilsatzes ist *Pagkalinga ang hinahanap ko*. Wie häufig bei Sätzen mit *hanapin*, wird das Verb zum Subjekt gemacht und das Prädikat mit einem nichtkanonischen *ang* versehen.

Da wir nichtkanonisches *ang* als proklitisches Adverb betrachten **{2-2.5 (2)}**, ist *ang* nach

dem Bestimmungswort, der Ligatur *-ng* von *ko*, kein zweites Bestimmungswort **{13-3 (3)}**.

{2A-253 Σ} Satzanalyse: Nichtkanonisches *ang* (Zusatzgewicht für Prädikat)

At ang tanging habol lamang ay ang kaginhawaang makakamit sa piling ng matanda.
{W Material Girl 3.8} *Und das einzige Streben war, an der Seite des Alten ein sorgenfreies Leben zu erreichen. [Und das einzige Streben war ein sorgenfreies Leben, das an der Seite des Alten erreicht werden kann.]*

at ang tanging habol lamang ay ang kaginhawaang makakamit sa piling ng matanda
{P-S=P-N} **{P-P=P-N}**
tanging habol lamang ang kaginhawaang makakamit sa piling ng matanda
{P-N(J.L N D)} **{P-N(D/PC N.L C-L)}**
makakamit sa piling ng matanda
{C-L/P0}

at	ang	tanging	habol	lamang	ay	ang	kaginhawaan	makakamit	sa	piling	ng	matanda
C	MS	J.L	N	D	MP	D/PC	N.L	VA00/N	MA	N	MC	N/J
und		besonders	Suche	nur			sorgenfreies Leben	erreichen		Seite		alt

Nichtkanonisches *ang* vor *kaginhawaan* (Zusatzgewicht für Prädikat). Dieses ist Bestandteil der Nominalphrase.

{2A-254 Σ} Satzanalyse: Nichtkanonisches *ang* (Zusatzgewicht für Existenzphrase im Prädikat), Attribute zu Existenzphrase

... ngunit tanging ang may mababuting kalooban lamang ang maaaring makakuha nito.
{13A-101 [5] Σ} *... aber um das zu bekommen, braucht man viel Willensstärke*. Wörtlich: *aber besonders der, der gute Willensstärken hat, ist der, der das bekommen kann*

ngunit tanging ang may mababuting kalooban lamang ang maaaring makakuha nito
{P-P=P-A/E} **{P-S=P-V}**
tanging ang may mababuting kalooban lamang
{P-A/E(D.L D/PC O.MA/E)=P-N(..)} {*}
tanging ang may mababuting kalooban lamang
{D.L} **{D/PC}** **{O.MA/E}** **{P-N(..)}**
mababuting kalooban lamang
{P-N(J.L N D/EC)}

ngunit	tanging	ang	may	mab.	kalooban	lamang	ang	maaaring	makakuha	nito
C	D/J.L	D/PC	O.MA/E	J/P.L	N	D		DP.L	VA10/N	MC.PD/3
aber	besonders		vorhanden	gut	Willens-stärke	eben		kann	erhältlich sein	dies

Die das Prädikat bildende Existenzphrase besitzt zwei Attribute, *tanging* und *ang*, und das Bestimmungswort *may* außerhalb seiner Inhaltsphrase **{1-6.3 (3)}**. Das Adverb *tanging* hat eine Ligatur, ist also ein Subjunkt und kann daher keine unabhängige Phrase sein. Andererseits kann *tanging* weder syntaktisch (die Ligatur verbindet zwei aufeinanderfolgene Wörter) noch semantisch Bestandteil der Nominalphrase in der Existenzphrase sein, sondern bildet ein Attribut zur Existenzphrase. Gleiches gilt für das nichtkanonische *ang*.

{*} Erläuterung zum Schlüssel **{4A-401 Σ}**.

Das nichtkanonische *ang* steht nicht am Anfang des Prädikates, sondern vor der Existenzphrase. Daher verstärkt es nur die zum Prädikat gehörige Existenzphrase.

Als proklitisches Adverb kann das nichtkanonische *ang* die Ligatur von *tanging* nicht übernehmen. So bleiben die Ligatur von *tanging* und *ang* nebeneinander stehen.

Alternative Sätze sind:

[2] ... ngunit tanging may mababuting kaloobạn lamang ang maaaring makakuha nito. **[+]** (Ohne nichtkanonisches *ang*.)

[3] ... ngunit tanging taong may mababuting kaloobạn lamang ang maaaring makakuha nito. **[+]** (Attributive Existenzphrase.)

{2A-255} Nichtkanonisches *ang*

Symmetrie von Prädikat und Subjekt

[1] **Ang** klima at **ang** mga tanawin **ang** mga pangunahing katangian ng Baguio. *Klima und Landschaft sind die Hauptvorzüge von Baguio.*

[2] **Ang** kasalungạt **ang** siyạ niyạng sinabi. *Was er sagte, ist genau das Gegenteil.*

[3] **Ang** katapangan at katatagạn **ang** kaniyạng mababụting katangian. *Tapferkeit und Ausdauer sind seine besonderen Eigenschaften.*

[4] **Ang** langgạm din **ang** tumulong sa mga bata. *Auch die Ameisen haben den Kindern geholfen.* **{ Bloomfield 1917}**

Zusatzgewicht für Prädikat

[5] Nasa pokus na ganapan ang pandiwa kapạg **ang** paksạ ng pangungusap **ay ang** lugạr na pinaggaganapạn o pinangyayarihan ng kilos. **{ Aganan 1999 p. 61}** *Im lokativen Fokus ist das Verb, wenn das Subjekt des Satzes den Ort der Tätigkeit oder des Geschehens der Tätigkeit bezeichnet.*

[6] Hindị akọ makapasok ng trabaho pagkạt **ang** alam ko lang **ay ang** bumasa at sumulat. **{W Damaso 4.3}** *Ich konnte keine Arbeit finden, da ich nur lesen und schreiben konnte.*

[7] [a] Sino ang nakita niyạ? [b] Lalaki ang nakita niyạ. *Wen hat er gesehen? Er hat einen Mann gesehen.* [c] **Ang** lalaki **ang** nakita niyạ. *Es war wirklich der Mann, den er gesehen hat.*

[8] **Ang** batang iyọn **ang** nakita ko. **{W Angela 3.11}** *Dieses Mädchen sah ich da.*

[9] Ang hinahanap ko ay mga bata. *Ich suche Kinder.*

[10] **Ang** hinahanap ko **ay ang** mga bata. *Ich suche die Kinder.*

In unserem Werkstatt-Korpus haben wir 16 Sätze mit *ay ang* aus etwa 2500 Sätzen gefunden.

{2A-256 } Nichtkanonisches *ang* und Bestimmungswort

> "In unserem Verständnis legt *ang* seinen Charakter als Bestimmungswort ab, wenn es nichtkanonisch verwendet wird. Es ist dann ein proklitisches Kurzwort ohne weitere syntaktische Funktion, es wird also kein Ersatzbestimmungswort für das Prädikat."

(1) Diese Auffassung wird in der linguistischen Forschung nicht geteilt. Dort kann *ang* eine referentielle Phrase (das Prädikat) kennzeichnen **{ Himmelmann 1987 p. 74}.**

(2) Eine Schwäche unserer Auffassung mag darin gesehen werden, dass an anderen Stellen

der filipinischen Sprache zwei Bestimmungswörter aufeinander folgen können **{13-3 (3)}**. Wir sind jedoch der Meinung, dass der Fall dort anders liegt und die zwei Bestimmungswörter dort ineinander geschachtelt sind.

(3) Unsere Auffassung vom nichtkanonischen *ang* wird weitgehend von **{ Aganan 1999 p. 78}** bestätigt. Dort wird von einem 'bekräftigtem' oder markierten Prädikat gesprochen, dass zu einem 'angepassten Satz' (hangong *pangungusap*) führt. Wir zitieren:

Mga Pangungusap na Tiniyak ang Panaguri	**Sätze, deren Prädikat bekräftigt worden ist**
'Mula rin sa batayang pangungusap, ginagamit sa Filipino ang mga pangungusap na *tiniyak* o *markado* ang panaguri. Nanganagahulugan ito na nilalagyan ang panaguri ng pananda o marker *ang* upang matiyak ang impormasyong iniuugnay sa paksa.	Vom Regelsatz her kommend, werden in Filipino Sätze gebildet, deren Prädikat 'bekräftigt (sicher gemacht)' oder 'markiert' ist. Das bedeutet, dass zu dem Prädikat das Bestimmungswort bzw. der Markierer *ang* gesetzt wird, um die Information, die vom Subjekt her zugeordnet wird, zu bekräftigen.
Sa maraming pagkakataon, ginagamit ang ganitong uri ng pangungusap kapag sumasagot sa tanong na humihingi ng tiyak na sagot o kaya'y may binibigyan ng empasis o tuon.'	In vielen Fällen werden diese Sätze gebraucht, um auf Fragen zu antworten, die eine Bestätigung erbitten oder um größeres Gewicht oder Druck zu geben.

An anderer Stelle **{2A-421 }** wird das Prädikat mit nichtkanonischem *ang* als *pariralang normal* bezeichnet.

{2A-421 } Nominalphrase als Prädikat bei Aganan

Bei **{ Aganan 1999 p. 74}** gibt es vier Arten von *nominal* (Nominalphrase), die das Prädikat bilden können:

- Substantive
- Personalpronomen
- Demonstrativpronomen
- **Normalphrasen** (*pariralang normal*), wovon zwei Beispiele gegeben werde:

  [1] Ang batang iyan ang kapatid ko. *Das Mädchen dort ist meine Schwester*.
  [2] Si Bernie ang aking partner. *Mein Partner ist Bernie*.

Nach unserer Meinung sind beide Prädikate normale Nominalphrasen. Beispiel [1] hat nichtkanonisches *ang*. Ein Substantiv mit Artikel ist das Prädikat von Satz [2].

{2A-461} Adjunktphrase als Prädikat oder Subjekt: Weitere Beispielsätze

[1] [a] **Nasa bahay** ang nanay. *Mutter ist im Haus.* [b] Sino ang nasa bahay? *Wer ist im Haus?* [c] Nanay ang nasa bahay. [d] Ang nanay **ay nasa bahay**. *Mutter ist im Haus.*

[2] Ako ang nasa isip mo. *Ich bin in deinen Gedanken.*

[3] [a] **Kanino** ang lapis? *Bei wem ist der Bleistift? Wer hat den Bleistift?* [b] **Sa ama** ang lapis. *Vater hat den Bleistift.* [c] **Sa akin** ang lapis. [d] **Akin** ang lapis. *Ich habe den Bleistift.*

[4] [a] Ano ang sa ama? *Was hat Vater?* [b] Lapis ang sa ama. *Den Bleistift hat Vater.*

[5] [a] Ano ang sa akin? [b] Ano ang akin? *Was habe ich?* [c] Lapis ang sa akin. [d] Lapis ang akin. *Den Bleistift habe ich.*

[6] Pakisabi mo sa kanya ang tungkol sa bagay na iyon. *Sprich bitte mit ihm über diese Sache.*

[7] **May pera** ang lolo. *Großvater hat Geld.*

[8] [a] Sino ang walang pera? *Wer hat kein Geld?* [b] **Walang pera** ang lola. [c] Ang lola **ay**

walạng pera. *Großmutter hat kein Geld.*

[9] Sino ang maraming pera? *Wer hat viel Geld?*

[10] Sino ang may gustọng kumain ng manggạ? *Wer möchte eine Mango essen?*

[11] [a] Sino ang walạ nang gustọng maglarọ? *Wer möchte nicht mehr spielen?* [b] Si Ana ang wala nang gustọng maglarọ. *Ana möchte nicht mehr spielen.*

[12] Ngayọng akọ **ay may sapạt nang edạd** ngunit ... *Heute bin ich alt genug, aber ...* **{2A-252 Σ}**

Fettdruck = Prädikat. Unterstreichen = Subjekt.

{2A-491 Σ} Satzanalyse: Teilsatz als Subjekt

Analyse des Vergleichsatzes (einfacher Satz mit Nominalphrase als Subjekt) [1].

[1] **Sinabi ko ng*a* ang totoọ.** *Ich habe wirklich die Wahrheit gesagt.*

Sinabi ko nga			ang totoo	
{P-P=P-V}			**{P-S=P-N}**	
sinabi	ko	nga	ang	totoo
VP10	MC.PP.L	D	MS	N
sagen	ich	wirklich		Wahrheit

Analyse eines Satzes mit Teilsatz als Subjekt [2].

[2] **Sinabi kong pumuntạ silạ sa palẹngke.** *Ich habe gesagt, dass sie zum Markt gegangen sind.*

Sinabi ko		-ng pumunta sila sa palengke			
{C-0/I/P0}		**{C-L/PSP}**			
Sinabi ko		*pumunta sa palengke*			*sila*
{P-P=P-V}		**{P-P=P-V(V P-A}**			**{P-S=P-N}**
sinabi	kong	pumunta	sila	sa	palengke
VP10/A	MC.PP.L	VA01/A	PP/3P	MA	N
sagen	ich	gehen	sie		Markt

Das Subjekt des übergeordneten Satzes ist ein Ligatursatz mit einer Ligatur bei *kong*.

Das Pronomen *sila* verlässt seinen Teilsatz nicht und bildet daher keinen Interklit ~~*sinabi ko silang*~~ im übergeordneten Teilsatz (vgl. jedoch **{13-5.5.2}**).

Besitzt der Teilsatz ein Passivverb, so bleibt die Struktur die gleiche [2|3].

[3] **Sinabi ni Mariang lutuin mo ang hapunan mamayạng gabị.** *Maria hat gesagt, dass du heute Abend das Essen kochen wirst.*

Sinabi ni Maria	-ng lutuin mo ang hapunan mamayang gabi
{C-0/I/P0}	**{C-L/PS}**

Das Pronomen *mo* verlässt seinen Teilsatz nicht und bildet daher keinen Interklit ~~*sinabi mo ni Mariang*~~ im übergeordneten Teilsatz.

{2A-492 Σ} Satzanalyse: Ligatursatz (Existenzphrase) als Subjekt eines übergeordneten Teilsatzes

Natitiyak kong mapapatawad nila ako, alam kong walang magulang na nakakatiis sa anak, kahit nagkasala man iyon. {W Estranghera 3.9} *Ich bin mir sicher, dass sie mir verzeihen werden, ich weiß, das es keine Eltern gibt, die ihr Kind (nicht) ertragen können, wie viele Sünden es auch begangen hat.*

[1] Natitiyak ko-
[2] -ng mapapatawad nila ako
[3] alam ko-
[4] -ng walang magulang
[5] na nakakatiis sa anak
[6] kahit nagkasala man iyon.

{C-0/I/P0}
{C-L/PS}

{C-0/I/P0}
{C-L/P0}
{C-L/P0}
{C-C/PS}

Der zusammengesetzte Satz besteht aus zwei unabhängigen Teilsätzen [1 3].

Teilsatz [1] ist subjektlos, sein Subjekt ist Ligatursatz [2].

Teilsatz [3] ist subjektlos, sein Subjekt ist Ligatursatz [4].

Die Teilsätze [5/6] bilden ein Attribut zu *magulang* in Teilsatz [4].

[1 2] **Natitiyak kong mapapatawad nila ako** *Ich bin mir sicher, dass sie mir verzeihen werden*

natitiyak ko-		-ng mapapatawad nila ako		
{C-0/I/P0}		**{C-L/PS}**		
natitiyak ko		mapapatawad nila		ako
{P-P=P-V}		**{P-P=P-V}**		**{P-S=P-N}**
natitiyak	kong	mapapatawad	nila	ako
VP10/E	MC.PP.L	VP10/F	MC.PP	PP
sicher sein	ich	verzeihen	sie	ich

[3 4] **alam kong walang magulang** *ich weiß, das es keine Eltern gibt*

alam ko-		-ng walang magulang	
{C-0/I/P0}		**{C-L/P0}**	
alam ko		walang magulang	
{P-P=P-N?J}		**{P-P=P-A/E}**	
alam	kong	walang	magulang
N?J	MC.PP.L	O.MA/E.L	N
Wissen	ich	kein	Eltern

Die Teilsätze [3 4] bilden keinen einfachen Satz, ein Satz ~~*alam ko ang walang magulang*~~ ist nicht möglich.

alam ist Substantiv oder Adjektiv, jedoch keine verkürzte Verbform **{7A-634}**.

Teilsatz [4] ist subjektlos und besteht nur aus einer Existenzphrase, die das Prädikat bildet.

[5 6] **na nakakatiis sa anak, kahit nagkasala man iyon** *die ihr Kind (nicht) ertragen können, wie viele Sünden es auch begangen hat*

na nakakatiis sa anak				kahit nagkasala man iyon			
{C-L/P0}				**{C-C/PS}**			
	nakakatiis sa anak				nagkasala man		iyon
	{P-P=P-V}				**{P-P=P-V}**		**{P-S=P-N}**
na	nakakatiis	sa	anak	kahit	nagkasala	man	iyon
L	VA01/E	MA	N	C	VA00/A	D/EC	PD
	ertragen		Kind	obwohl	sündigen	auch	dieses

Teilsatz [5] ist verkürzt, sein fehlendes Subjekt *magulang* ist Bezugswort im übergeordneten Teilsatz [4].

Das Präteritum drückt hier eine kausale Vorzeitigkeit aus, keinen perfektiven Aspekt **{7-6.2.6 Θ (3)}**.

{2A-493} Teilsätze als Subjekt: Weitere Beispielsätze

Häufig [4a|b], jedoch nicht immer [6a|b] wird der Infinitiv des Verbs vorgezogen **{7-7.5}**. In Verbindung mit Phraseninterrogativa steht stets die Konjunktion *kung* statt einer Ligatur [5 7] **{13-5.2.2}**.

[1] Sinabi ko ng*a* ang totoo. *Ich habe wirklich die Wahrheit gesagt.* (Einfacher Satz zum Vergleich.)

[2] Sinabi ko**ng wala silang pera**. *Ich habe gesagt, dass sie kein Geld haben.*

[3] [a] Sinabi ni Ate**ng wala silang pera**. **[++]** [b] Sinabi ni Ate **na wala silang pera**. **[+]** *Ate hat gesagt, dass sie kein Geld haben.*

[4] [a] Sinabi ko**ng pumunta silа sa palengke mamayang hapon**. **[++]** [b] Sinabi ko**ng pupunta silа sa palengke mamayang hapon**. **[+]** *Ich habe gesagt, dass sie heute Nachmittag auf den Markt gehen werden.*

[5] Sinabi ko **kung saan silа pumunta**. *Ich habe gesagt, wohin sie gegangen sind.*

[6] [a] Narinig ko**ng paparito silа sa isang linggo**. **[++]** [b] Narinig ko**ng pumarito silа sa isang linggo**. **[+]** *Ich habe gehört, dass sie in einer Woche hier sein werden.*

[7] Narinig ko **kung sino ang ikakasal sa kanya**. *Ich habe gehört, wen sie heiraten wird.*

[8] Nagsisimul*a* **na namang balutin ng katahimikan at kalungkutan ang paligid. {W Laruang Krus 3.1}** *Die Umgebung fängt an, von Ruhe und Trauer eingewickelt zu werden (es fing an, dass ...).* (*ang paligid* ist nicht Subjekt zu *nagsimula*.)

[9] Mabuti**ng bigyan ng pera ang mga mahihirap**. **{2-4.7 [11]}** *Es ist gut, den Armen Geld zu geben.*

{2A-494 Σ} Satzanalyse: Teilsatz als Prädikat

Ang tanging alam ko lamang ay malayo na ang loob niya sa akin. {W Material Girl 3.11} *Das einzige, was ich weiß, ist, dass ihre Gedanken weit weg von mir sind.*

ang tanging alam ko lamang ay malayo na ang loob niya sa akin
{C-Cd/SYP(P-S P-P)}

ang tanging alam ko lamang — **{P-S=P-N}**
ay malayo na ang loob niya sa akin — **{P-P=C-L}**
malayo na ang loob niya sa akin — **{C-L/PSP}**
malayo na sa akin — **{P-P=P-J}**
ang loob niya — **{P-S=P-N}**

ang	tanging	alam	ko	lamang	ay	malayo	na	ang	loob	niya	sa	akin
MS	J.L	N	PP	D/EC	MP	J	D	MS	N	PP	MA	MA.PP
	besonders	Wissen	ich	nur		weit	schon		innen	sie		ich

Erläuterungen **{2A-495 Σ}**.

{2A-495 Σ} Satzanalyse: Teilsatz als Prädikat

[1] **Ang tang*i* mo na lang nagaw*a* upang alisin ang tensiyon ay paglaruan ang tungk*i* ng aking ilong. {W Madaling Araw 3.1}** *Einzig konntest du tun, um den Stress loszuwerden, mit meiner Nasenspitze spielen.*

Ang tangi mo na lang nagawa — ay paglaruan ang tungki ng aking ilong.
{C-Cd/SYP(P-S P-P=C-L}

upang ... — **{C-C/S}**

Ang tangi mo na lang nagawa — ay paglaruan ang tungki ng aking ilong. — **{P-S=P-V}** — **{P-P=C-L}**
tangi mo na lang nagawa — **{P-V(ICC/D|PP|V)}**
paglaruan ang tungki ng aking ilong. — **{C-L/PS}**
paglaruan — **{P-P}**
ang tungki ng aking ilong. — **{P-S}**

ang	tangi	mo	na	lang	nagawa	ay	paglaruan	ang	tungki	ng	aking	ilong
MS	D	MC.PP	D	D	VP10/A	MP	VP10/N	MS	N	MC	MA.PP.L	N
	einzig	du	schon	bloß	machen		spielen		Spitze		ich	Nase

Dieser zusammengesetzte Satz besteht aus drei Teilsätzen. Der Teilsatz *upang alisin ang tensiyon* ist deutlich untergeordnet und wird im Folgenden nicht weiter betrachtet. Als Kern der beiden anderen Teilsätze könnte ein einfache Satz *Ang nagawa mo ay paglaruan* gesehen werden, dessen Prädikat *paglaruan* wäre. Im Beispielsatz ist das Prädikat jedoch ein eigener Teilsatz, dessen Prädikat das Verb *paglaruan* ist, das eine globale Wirkung in diesem Teilsatz hat und das Subjekt des Teilsatzes *ang tungki ...* als Argument besitzt. Um die Unterordnung deutlicher zu machen, steht das Subjektverb des übergeordneten Satzes *nagawa* im Präteritum, während das Prädikatsverb des untergeordneten Satzes im Infinitiv steht **{7-7.5}**.

Der das Prädikat bildende untergeordnete Teilsatz steht nach dem Subjekt des übergeordneten Satzes. Der zusammengesetzte Satz ist also in nichtkanonischer Reihenfolge, vor dem Prädikatsteilsatz steht das Bestimmungswort *ay* (das strenggenommen zum

übergeordneten Satz gehört). Dieses Bestimmungswort macht eine Ligatur entbehrlich; der Teilsatz kann nur beschränkt als Ligatursatz betrachtet werden. **{13-5.3.2 (4)}**

Die Verbphrase *tangi mo na lang nagawa* ist ein Objunktinterklit mit *mo* als Interklitkurzwort und *tangi* als Bezugswort. Eine vergleichbare Verbphrase ohne Interklit wäre *tanging nagawa ng kapiling ko*. Zu dem Kurzwort *mo* werden die Kurzwortadverbien *na* und *lang* gesetzt.

---

lang gehört zu den enklitischen Kurzwörtern, die nicht auf Vokal oder *n* enden. Eine Ligatur müsste mit *na* gebildet werden, was in einer Interklitkonstruktion nicht erlaubt ist **{11-6.3}**. Ohne *lang* lautet die Phrase vermutlich *Ang tangi mo na**ng** nagawa*.

Alternative Sätze

[2] **[+]** Paglaruan ang tungki ng aking ilong ang tangi mo na lang nagawa.

[3] **[+]** Naglalaro ng tungki ng aking ilong ang tangi mo na lang nagawa.

[2] **Paglaruạn ang tungk*į* ng a̲king i̲long ang ta̲ng*i* mo na lang nagaw*ạ*.**

Paglaruan ang tungki ng aking ilong ang tangi mo na lang nagawa

{P-P=C-L/PS} **{P-S=P-V}**

Paglaruan ang tungki ng aking ilong

{C-L}

Der Kern des übergeordneten Satzes lautet: *Paglaruan ang nagawa ko*. Er unterscheidet sich von Satz [1], dass er in kanonischer Reihenfolge steht. Deshalb steht das untergeordnete Verb vor dem übergeordneten, was eine Ausnahme ist **{7-7.5}**. Der am Anfang stehende Prädikatsteilsatz hat am Ende keine Ligatur und kann daher nur im übertragenene Sinn als Ligatursatz betrachtet werden. **{13-5.3.2 [11]}**

4A Anhang zu Adjunkte

{4A-211} Lokale Adjunktphrasen mit *sa*

Die Adjunktphrase kann den Ort des Geschehens beschreiben, eine direkte Verbindung zum Verb besteht häufig nicht; die Adjunktphrase ist unabhängig im Satz [1]. Aktivverben [3-5 14] und Passivverben mit Tatobjektfolus [6 7 11 13] können eine lokale Adjunktphrase mit *sa* als Argument besitzen, die Ausgangspunkt oder Endpunkt der Tätigkeit beschreibt. Entsprechende Passivverben mit lokalem Fokus werden gebildet, deren Subjekt der Ausgangspunkt bzw. das Ziel ist [8 9 10 12 15], seltener der Ort des Geschehens [2]. In einigen Wortfamilien werden Verben mit Adjunkt für Ausgangspunkt und Ziel gebildet [16|17].

Adjunktphrase (bzw. Subjekt) ist Ort der Geschehens (häufig kein Argument des Verbes, sondern unabhängige Phrase)

[1] makita — Nakita ko siya **sa palengke**. *Ich habe ihn auf dem Markt gesehen.* (Unabhängige Phrase.)

[2] pagtagpuan — Pagtatagpuan nina Jose at Lita **ang bagong park**e. *Jose und Lita werden sich im neuen Park treffen.* (Subjekt und damit Argument des Verbes.)

Adjunktphrase (bzw. Subjekt) ist Ausgangspunkt der Bewegung

[3] umalis — Kaaalis niya **sa bahay** namin. *Er ist gerade eben von uns(erem Haus) weggegangen.*

[4] bumawas — Bumawas ka **sa pinya** ng isang gayat. *Schneide von der Ananas eine Scheibe ab.*

[5] manggaling — Nanggaling siya **sa simbahan**. *Er kam aus der Kirche.*

[6] sunduin — Sunduin mo ang kapatid ko **sa paaralan**. *Hole meine Schwester von der Schule ab.*

[7] kunin — Kunin mo ang aking lapis **sa lamesa**. *Nimm meinen Bleistift vom Tisch.*

[8] kunan — Kunan mo ng kaldero **si Ate**. *Lass dir von Ate den Kochtopf geben.*

Adjunktphrase (bzw. Subjekt) ist Endpunkt der Bewegung

[9] dalhan — Dalhan mo **siya** ng malamig na tubig. *Bring ihm kaltes Wasser.*

[10] hulugan — Hulugan mo ng piso **ang balon**. *Lass einen Peso in den Brunnen fallen.*

[11] ilagay — Ilagay mo **sa mesa** ang aklat. *Leg das Buch auf den Tisch.*

[12] patakan — Patakan mo ng mantika **ang kawali**. *Tropfe das Öl in die Pfanne.*

[13] ipatong — Ipinatong ng lobo ang mga paa **sa katawan** ng kambing. *Der Wolf setzte seine Füße auf den Körper der Ziege.*

[14] pumunta — Pupunta na ako **sa Lipa**. *Ich gehe jetzt nach Lipa.*

[15] salinan — Salinan mo ng toyo **ang bote**. *Gieß die Sojasoße in die Flasche.*

Adjunktphrase (bzw. Subjekt) ist Ausgangspunkt oder Endpunkt der Bewegung

[16] umahon — Umahon ka na **sa tubig** at baka ka magkasakit. *Komm jetzt aus dem Wasser, sonst wirst du vielleicht krank.*

[17] iahon — Iahon ang maysakit **sa bayan**. *Bring den Kranken nach der Stadt.*

{4A-212} Temporales *sa*

sa kann temporal verwendet werden, um einen einmaligen Vorgang in der Zukunft zu beschreiben [1 3 4]. Bei regelmäßig wiederkehrenden Vorgängen wird in der Regel ein verkürzter Nebensatz mit *kung* gebildet [2 5], *sa* wird in diesen Fällen nur selten verwendet. In Satz [6] wird mit *sa* ein Zeitpunkt in der Vergangenheit bezeichnet.

[1] **Sa** Martes. *Am kommenden Dienstag.*

[2] **Kung** Mạrtes. *Jeden Dienstag.*

[3] **Sa** isạng taọn. *Nächstes Jahr.*

[4] Magsisimbạ akọ **sa** Linggọ. *Am nächsten Sonntag gehe ich zur Kirche.*

[5] Nagsisimbạ akọ **kung** Linggọ. *Sonntags gehe ich zur Kirche.*

[6] Dumating siyạ **sa umaga** at umalịs noọng kinabukasan. *Sie kam am Morgen und ging am nächsten Tag.*

{4A-231} Präpositionen

Präpositionen **{O MA}** und einige SA-Präpositionen **{O.MA}**.

[1]	alang-alang sa	**Alang-alang sa** kaniyạng kasipagan. *Anbetracht seines Fleißes.*	**{O MA}**
[2]	ayon sa	Tama **ayon sa** plano ang mga sukat. *Die Maße sind gemäß Plan richtig.*	**{O MA}**
[3]		Ayon na rin sa pag-aaral ng DepEd, ... **{W Almario 2007 3.6}** *Ebenfalls ... nach der Studie des Kultusministeriums ...* (Hier ist *ayon* als Adjektiv, da eine Präposition nicht als Interklitbezugswort dienen kann **{4-2.3 (3)}**.)	{J}
[4]		Sang-ayon akọng magbayad ng isạng daạng piso sa iyọng aso. *Ich bin bereit, hundert Peso für diesen Hund zu bezahlen.*	{J}
[5]	bagay sa	**Bagay sa** sayawan, anọ ang isusuot mo? *Was den Tanz betrifft, was ziehst du an?*	**{O MA}**
[6]	batay sa	**Batay sa** pag-ulạn ang pagdami ng bunga. *Die Menge der Früchte hängt vom Regen ab.*	**{O MA}**
[7]	bilang	Dalị-dalị siyạng (uwak) lumipạd patungo sa grupo ng mga pabo at nagpakilala **bilang** kauri ng mga itọ. **{W Äsop 3.2.1}** *Schnell flog sie (die Krähe) zur Gruppe der Pfauen und stellte sich als einer von ihnen vor.* (*bilang* ist stets SA-Präposition.)	**{O.MA}**
[8]	buhat sa	[a] Daạng patungong Maynila **buhat sa** Lipạ. *Die Straße, die von Lipa nach Manila führt.* [b] Mga tanọng na **buhat sa** pagpili ng binhi. *Fragen über die Auswahl der Samen.*	**{O MA}**
[9]		[a] Binigyạn ang mga babae ng mga karapatạng katulad ng sa mga lalaki, at **buhat** noọn silạ'y nakaboboto na. *Frauen erhielten die gleichen Rechte wie Männer, und seitdem haben sie Wahlrecht.* [b] **Buhat** noọng isạng buwạn. *Seit einem Monat.* [c] **Buhat** kailạn? {O DI} *Seit wann?*	**{O D}**
[10]	bukọd sa	**Bukọd sa** kanyạ. *Außer ihm.*	**{O MA}**
[11]		Mga bukọd na tungkulin. *Getrennte Pflichten.*	{J}
[12]	dahil sa	**Dahil sa** iyọ, siyạ ay nasisi. *Wegen dir bekam sie Schelte.*	**{O MA}**
[13]		Pero dahil sa likạs akọng palakaibigan, ... **{W Estranghera 3.3}** *Aber weil ich von Natur aus freundlich bin, ...* (*dahil sa* ist hier Konjunktion; es kann keine Präposition sein, da *likas* kein Substantiv ist. Ein unabhängiger Satz lautet *Likas akong palakaibigan.* In ihm ist *likas* ein als Adverb gebrauchtes Adjektiv mit regelmäßiger Interklitbildung und Ligatur.)	{C}
[14]		Anọ ang dahil ng kanilạng pagpaparito? **[+]** (Ano ang dahilan ng ... **[++]**) *Was ist der Grund seiner Anwesenheit?*	{N}
[15]	galing sa	Mga balitang galing sa ibạ. *Informationen aus zweiter Hand.*	**{O MA}**
[16]		[a] Saạn kayọ galing? [b] Galing kami sa Maynila. *Wo kommt ihr her? Wir kommen aus Manila.*	{J}
[17]	hanggạng sa	[a] **Hanggạng sa** dulo. *Bis zum Ende.* [b] **Hanggạng sa** wakạs ng palabạs. *Bis zum Ende der Vorstellung.*	**{O MA}**
[18]		[a] **Hanggạng** dulo. *Bis zum Ende.* [b] **Hanggạng** wakạs ng palabạs. *Bis zum Ende der Vorstellung.* [c] **Hanggạng** Biyẹrnes.	{O.MA}

		Bis Freitag. [d] **Hanggạng** kamatạyan. *Bis zum Tode.* (*hanggang* wird als Präposition und als SA-Präposition verwendet.)	
[19]	higịt sa	**Higịt sa lahạt**. *Vor allem.* **{4-2.1 [13]}**	{?}
[20]	hinggịl sa	Mga tanọng **hinggịl sa** relihiyọn. *Fragen bezüglich der Religion.*	**{O MA}**
[21]	kạysa sa	[a] Si Juạn ay matangkạd **kaysạ kay** Pedro. *Juan ist größer als Pedro.* [b] **Kaysạ** kanịno siyạ mabaịt? [c] Mabaịt siyạ **kaysạ kay** Pedro. *Er ist freundlicher als wer? Er ist freundlicher als Pedro.*	**{O MA}**
[22]		Magandạ siyạ **kaysạ** kanyạng kapatịd. *Sie ist hübscher als ihre Schwester.* (*kaysa* wird als Präposition und SA-Präposition verwendet.)	**{O.MA}**
[23]	laban sa	Ateneo **laban sa** La Salle. *Ateneo gegen La Salle (im Sport).*	**{O MA}**
[24]	labis sa	**Labis sa** kanyạng kinikita ang kanyạng gạstos. *Seine Ausgaben sind höher als seine Einkünfte.*	**{O? MA}**
[25]	maliban sa	Silạng lahạt **maliban kay** Juạn. *Sie alle mit Ausnahme von Juan.* (Eine verkürzte Form *liban sa* wird kaum verwendet.)	**{O MA}**
[26]	mulạ sa	[a] **Mulạ sa** bạryo hanggạng lungsọd. *Vom Dorf bis in die Stadt.* [b] **Mulạ sa** alas-seis hanggạng alas-doze. *Von 6 bis 12 Uhr.* [c] Nag-aaral silạ **mulạ sa** alas ọtso. **[++]** [d] Nag-aaral silạ mulạ nang alas ọtso. **[++]** *Sie lernen seit acht Uhr.*	**{O MA}**
[27]		Mulạ Baler hanggạng buọng Pilipịnas. **{ Liwayway 24 Aug 2009 p. 7}** *Von Baler nach den ganzen Philippinen.* (*mula* ist in der Regel Präposition, selten SA-Präposition.)	**{O.MA}**
[28]	para sa	**Para sa** bata ang bagong damịt. *Das neue Kleid ist für das Kind.*	**{O MA}**
[29]		Parang hayop. *Wie ein Tier.*	{J}
[30]		Di na nakababạ si Ate Sally para saluhịn akọ sa ibabạ ng bintana. **{W Mumo 5}** *Ate Sally konnte nicht herunterkommen, um mich unter dem Fenster aufzufangen.*	{C}
[31]		[a] Para kang pagọd. *Du siehst müde aus. (Als ob du müde wärest).* [b] Parang uulạn. *Es ist wie Regen.*	{D}
[32]	salamat sa	**Salamat sa** pagsisikap ni Juan nagtagumpạy ang trabaho. *Dank der Anstrengungen von Juan wurde die Arbeit ein Erfolg.*	**{O MA}**
[33]		Maraming salamat. *Vielen Dank.*	{N}
[34]	simulạ sa	**Simulạ sa** Linggọ. *Von Sonntag an.*	**{O MA}**
[35]		[a] **Simulạ** ngayọn. *Seit heute.* [b] Simulạ noọng Linggọ. *Seit letztem Sonntag.*	**{O D}**
[36]		Simulạ ng kanilạng pag-aaway. *Beginn ihres Streites.*	{N}
[37]	alinsunod sa	**Alinsunod sa** batạs. *Dem Gesetz nach.*	**{O MA}**
[38]	tungkọl sa	Anọ ang kanyạng sinabi **tungkọl** diyạn? *Was hat er dazu gesagt?*	**{O MA}**
[39]	patungo sa	**Patungo sa** hilaga. *Nach Norden.*	**{O MA}**
[40]		Daạng patungong Maynila. *Der Weg nach Manila.*	{J?}
[41]	ukol sa	[a] Mga librọ **ukol sa** mga bata. *Für Kinder geeignete Bücher.* [b] **Ukol saạn** ang salapịng itọ? *Wofür ist dieses Geld?*	**{O MA}**
[42]		[a] Ukol siyạ sa maagang pagkamatạy. *Er ist bestimmt für einen frühen Tod.* (*ukol* ist hier Adjektiv und keine Präposition **{9A-421 [7]}**. Daher kann *siya* unmittelbar auf *ukol* folgen, es handelt sich nicht um die Spaltung einer Präpositionalphrase.) [b] Saạn ukol ang salapịng itọ? *Wofür ist dieses Geld?*	{J}

{4A-232} Häufigkeit von Präpositionen

In unserem Werkstatt-Korpus haben wir die Häufigkeit der Verwendung einiger ausgewählter Präpositionen untersucht. Dabei haben wir folgende Gruppeneinteilung der Präpositionalphrasen vorgenommen.

- **Unabhängige Phrase** mit den Untergruppen

- am Satzanfang, in der Regel mit Komma oder *ay* nach der Präpositionalphrase [1a 1b]
- am Satzende [2]
- Sonstige [3]

○ **Attribut** mit den Untergruppen
- mit Ligatur [4]
- ohne Ligatur [5]

○ **Prädikat** (im Korpus nicht gefunden)

○ **Argument des Verbs** [6]

[1a] ... kayamanan, na **ayon sa kanyạng Lolo Pandoy** ay matatagpuạn sa dulo ng bahạghari. **{W Samadhi 4.1}** *... Reichtum, der, wie sein Großvater Pandoy sagte, am Ende des Regenbogens zu finden war.*

[1b] **Dahil dito**, inalis ng mga pabo ang ibạ't ibạng kulay na balahibong nakadikit sa katawạn ng uwạk. **{W Äsop Uwak}** *Deshalb rissen die Pfauen der Krähe alle bunten, am Körper angeklebten Federn vom Leib.*

[2] Bayaan silạng gumạstos **para sa kanilạng pangarap**. **{W Almario 2007 3.8}** *Lasst sie für ihren Traum bezahlen.*

[3] Mapapansịn din **na bukọd sa *Diksiyonạryo ng Wikang Filipino*,** pawang bilingguwal ang mga naturang proyekto. **{W Javier 3.3}** *Neben dem D. sind alle genannten Projekte nur noch als zweisprachig zu sehen.*

[4] ... isạng wikang **batay sa isạ sa mga katutubong wika ng Filipinas** ... **{W Almario 2007 3.1}** *... eine Sprache aus den einheimischen Sprachen der Philippinen ...*

[5] ... bagong pag-asa **para sa kanyạ**. **{W Estranghera 3.10}** *... neue Hoffnung für sie.*

[6] ... maaga siyạng naghandạ **para sa lakad nilạ** kinabukasan. **{W Karla 5.203}** *Früh bereitete sie sich für ihren Ablauf am nächsten Tag vor.* (Möglicherweise Argument des Verbs oder unabhängige Phrase.)

	Unabhängige Phrase			**Attribut**		**Präd.**	**Arg.**	**Gesamt**
	Anfang	**Ende**	**Sonst.**	**mit L.**	**ohne L.**			
	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]		[6]	
para sa	5	13	1	1	8	0	1	29
mula sa	2	10	6	0	6	0	1	25
dahil sa	4	12	4	0	0	0	0	20
bukọd sa	4	2	1	1	0	0	0	8
ayon sa	6	0	0	0	0	0	0	6
tungkọl sa	0	4	0	0	0	0	0	4
batay sa	0	0	0	1	0	0	0	1
galing sa	In allen Sätzen ist *galing* Adjektiv und keine Präposition.							0
alang-alang sa, bagay sa, buhat sa								0
Gesamt	**21**	**41**	**12**	**3**	**14**	**0**	**1**	**93**

{4A-233} Präpositionen

(1) **{Bloomfield 1917 §§ 270 / 277 ff.}**: 'Certain words form with their attributes phrases that are used as absolute attributes (ohne Ligatur), for the most part loosely joined (unabhängige Phrase). The phrase-forming attributes are ... local' (Adjunktphrasen). Aufgeführt werden *alintana*, *ayon*, *bukod*, *dahil*, *kay* (in der Verbindung *kay sa*), *laban*, *liban*, *mula*, *papalabas*, *papunta*, *patungo*, *para*, *tungkol*, *ukol*.

(2) Bei **{Kroeger 1991 p. 203}** werden die Präpositionen als 'lexical prepositions' mit 'dative

NP's as objects' betrachtet.

{4A-301} Weitere Beispielsätze mit *wala*

[1] **Walạ** akọng selpon. *Ich habe kein Mobilfon.* (Wegen des Fehlens bleibt die Aussage über das *selpon* unbestimmt.) **{O.MA/wala}**

[2] **Walạ** siyạ. *Er ist nicht hier.* (Der Aufenthaltsort der bestimmten Person ist unbestimmt.) {J/wala}

[3] Hind*i* kitạ tinawagan kanina kasị **walạ** ang selpon ko. *Ich habe dich vorhin nicht angerufen, weil mein Mobilfon weg ist.* (Der Aufenthaltsort der bestimmten Sache ist unbestimmt.) {J/wala}

[4] Hind*i* kitạ tinawagan kanina kasị hind*i* ko dinalạ ang selpon ko. *Ich habe dich vorhin nicht angerufen, weil ich mein Mobilfon nicht mit hatte.* (Die Sache ist vorhanden und bestimmt, die Tätigkeit des Mitnehmens wird verneint.) {D/hindi}

{4A-302 Σ} Satzanalyse: Existenzfragen

May tubig ba? Mayroọn. Walạ. *Gibt es Wasser? Ja. Nein.*

may	tubig	ba	**?**	mayroon	**||**	wala
O.MA/E	N	D		J		J
mit	Wasser			vorhanden		abwesend

---

may im Fragesatz ist eine SA-Präposition. *mayroon* und *wala* in den Antworten sind Adjektive. Frage- und Antwortsätze sind subjektlos. Mit Ausnahme als alleinstehende Antwort wird *mayroon* nicht oder nur selten als Adjektiv verwendet; ein Satz wie ~~*Mayroon na ang pera.*~~ ist ungrammatikalisch.

{4A-303 Θ} Gibt es unabhängige Existenzphrasen?

Unabhängige Existenzphrasen sind selten. Daher liegt es nahe zu versuchen, die entsprechenden Phrasen anders zu analysieren. Wir wiederholen und kommentieren die Beispielsätze in **{4-3 (5)}**

{4.3 [16]} **May ilạng buwạng** nagtatrabaho akọ dito. *Seit etwa einigen Monaten arbeite ich hier.* (Möglicherweise kann *may* hier und in {4.3 [17]} als proklitisches Adverb (in Analogie zu *mga* **{10A-221 [8]}**) betrachtet werden, das die Nominalphrase *ilang buwan* mit der Bedeutung 'ungefähr' ergänzt. Dieser Analyse steht im Wege, dass "die vorangestellte disjunktive Nominalphrase" eine Ligatur erhält, also wegen *may* ein Subjunkt wird. Weiterhin erschwert die Grammatikalität von Sätzen wie [1 2] diese Analyse.)

{4.3 [17]} Nagtatrabaho akọ dito nang **may ilạng buwạn**. *Seit etwa einigen Monaten arbeite ich hier.* (Die Existenzphrase ist ein mit Bestimmungswort *nang* angeschlossenen Disjunkt.)

[1] **Mayroọn ilạng buwạng** nagtatrabaho akọ dito. *Seit etwa einigen Monaten arbeite ich hier.*

[2] **Walạ pang isạng buwạn** nagtatrabaho akọ dito. *Noch keinen Monat arbeite ich hier.*

{4.3 [19]} **[a] Walạng hintọ** silạng nagtakbuhạn. [b] Nagtakbuhạng **walạng hintọ** ang mga tao. *Ohne Unterbrechung rannten sie (die Leute) gemeinsam.* (Eine Analyse als disjunktive Nominalphrase mit Kernwort *hinto* und Attribut *wala* ist nicht auszuschließen, jedoch ist die Bildung eines Subjunktes mit Ligatur schwer zu erklären.)

{4A-304 Θ} Sind die Existenzwörter Inhaltswörter?

Die Zuordnung der Existenzwörter zu den SA-Präpositionen und damit zu den Funktionswörtern ist problematisch, weil ihre Phrasen eine Ligatur besitzen und das Existenzwort Interklitbezugswort sein kann (beides mit Ausnahme der Kurzform *may*). Wir betrachten daher im Folgenden eine mögliche Zuordnung der Existenzwörter zu den Adjektiven und damit zu Inhaltswörtern, die uns jedoch weniger richtig erscheint als unsere Zuordnung zu SA-Präpositionen und Funktionswörtern.

- Wird ein Existenzwort als Adjektiv betrachtet, so muss es ein attributives Subjunkt zum folgenden Nomen sein (wenn man nicht eine neuartige Gruppe von Existenzwort-Adjektiven einführen will). Es gibt also keine Existenzphrase, sondern ein einem Nomen zugeordnetes Subjunkt.
- Damit ist die Verwendung der Ligatur und die Bildung von Interklitkonstruktionen problemlos erklärt.
- Die Verwendung der Existenzwörter *wala* und *marami* als Adjektive bedarf keiner besonderen Erklärung.
- Der deutliche semantische Inhalt der Existenzwörter passt gut zum Verständnis der Adjektive als Inhaltswörter.
- Die Existenzwort-Adjektive gehören dann zu den Adjektiven, die stets vorangestellt werden **{6-7.1 (2 3)}**.
- Eine attributive Unterordnung der Existenzwort-Adjektive unter das dann übergeordnete Kernwort ist semantisch nicht vorhanden.
- Ein Weglassen des attributiven Existenzwort-Adjektivs führt zu semantisch falschen Sätzen.
- Existenzwörter können keine Attribute besitzen. Das ist für Adjektive schwer verständlich.
- Die Kurzform *may* passt nicht in das Bild der Existenzwort-Adjektive.
- Es ist schwer verständlich, dass ein Existenzwort-Adjektiv *mayroọn* prädikativ nicht verwendet wird.
- Es ist schwer verständlich, dass Nominalphrasen, in denen ein Existenzwort-Adjektiv ein Attribut ist, keine Objunkt- und Adjunktphrasen bilden können (außer *sa may* **{4-2.2.2}**).

{4A-401 Σ} Satzanalyse: Adjunktphrase mit Attribut

Ma<u>aa</u>ring n<u>a</u>sa b<u>a</u>hay siyạ. *Es kann sein, dass sie im Haus ist.*

maaaring nasa bahay			siya
{P-P=P-A}			**{P-S=P-P}**
maaaring nasa bahay			
P-A(P-L=P-D O.MA)=P-N			
maaaring	nasa bahay		
{P-L=P-D}	**P-A(O.MA)=P-N**		
maaaring	nasa	bahay	siya
D/DP.L	O.MA	N	PP/3S
vielleicht	in	Haus	er, sie

Das Adverb *ma<u>aa</u>ri* besitzt eine Ligatur. Es ist daher ein Subjunkt und ist als Attribut zu der nachfolgenden Adjunktphrase zu analysieren (wegen der Ligatur kann es keine unabhängige Adverbphrase sein). Das Adverb *ma<u>aa</u>ri* kann aus semantischen Gründen nicht als Attribut zum Kernwort der Nominalphrase betrachtet werden, die den Inhalt des Adjunktes bildet; es ergänzt das Adjunkt als Ganzes. Im Schlüsselsystem stellen wir dies dar, indem wir das Attribut der

Funktionsphrase Adjunkt und nicht ihrer Inhaltsphrase Nominalphrase zuordnen, wir schreiben also **{P=A(P-L=P-D ..)=P-N}**.

{4A-421} Pseudopräpositionen

[1]	sa gilid ng	Nakaupo si Reina **sa gilid ng** kanyang higaan. **{W Unawa 3.1}** *Reina saß auf der Kante ihres Bettes.*
[2]	sa halip ng	[a] Siya ang naparoon **sa halip ni** Juan. *Er ging an Stelle von Juan.* [b] **Sa halip ko**. *An Stelle von mir.* **{4A-422}**
[3]	sa loob ng nasa loob ng	[a] ... sa mga taong wala namang ginawa kundi ang magdaldalan at magharutan **sa loob** mismo **ng** bahay Niya. *... in den Jahren, in denen nichts geschah außer, dass selbst in Seinem (Gottes) eigenen Haus geklatscht und gelärmt wurde.* **{W Material Girl 4.2}** [b] Ano ang **nasa loob mo**? *Was ist in deinem Herzen?*
[4]	sa harap ng	Ni wala man siyang naulinigang may lumagpak na kung anong bagay **sa harap niya**. **{W Samadhi 4.3}** *Das hatte er noch nie gehört, wie irgend etwas so vor ihm herunterfiel.*
[5]	sa ibabaw ng	Ilagay mo iyon **sa ibabaw ng** mesa. *Leg das auf den Tisch.*
[6]	sa ilalim ng	**Sa ilalim ng** sahig. *Unter dem Fußboden.*
[7]	sa likod ng	**Sa likod ng** simbahan. *Hinter der Kirche.*
[8]	sa pagitan ng	Tumayo ka **sa pagitan ng** dalawang poste. *Stell dich zwischen zwei Pfosten.*
[9]	sa pamamagitan ng	**Sa pamamagitan nito**. *Dadurch.*
[10]	sa tabi ng	May ilog **sa tabi** ng daan. *Neben der Straße ist ein Fluss.*
[11]	sa tapat ng	Ilagay mo na lang **sa tapat ng** mga gamit niya ang mga gamit ko. *Lege meine Sachen direkt vor ihre.*
[12]	sa tulong ng	Magpapalawak ang panaguri **sa tulong ng** mga sumusunod. **{Aganan 1999 p. 81}** *Das Prädikat erweitert sich mit Hilfe der folgenden.*

{4A-422} Abgewandelte SA-NG Phrasen

[1]	sa halip ng	SA-NG-Phrase, jedoch mit ANG-Pronomen statt NG-Pronomen. **Sa halip ng** ako. *An Stelle von mir.* **{6-4.6 (2)}**
[2]	sa halip na	*Sa halip* wird häufig mit *na* verwendet und seltener mit *ng*. [a] **Sa halip na** mapagtanto ang kanyang mga kasalanan, sumiklab pa ang galit sa kanyang dibdib. **{W Unawa 3.7}** *Anstatt, dass ihr ihre Sünden bewusst wurden, brannte noch ihr Ärger in der Brust.* [b] **Sa halip** na ako. *An Stelle von mir.* [c] **Sa halip na** kapatid ko. *An Stelle meines Bruders.*
[3]	sa halip na sa	... dahil napupuwersa ang bata at ang guro na tumuon sa wika **sa halip na sa** Agham at Matematika. **{Liwayway 28 Mayo 2007 p. 31}** *... da das Kind und der Lehrer gezwungen sind, auf die Sprache Nachdruck zu legen anstelle auf Naturwissenschaft und Mathematik.*

{4A-431 Σ} Satzanalyse: Partizip in Existenzphrase, Wechsel von Objunkt nach Adjunkt

Mar<u>a</u>mi pa siyạng sin<u>a</u>bing h<u>a</u>los <u>a</u>king ikinabing<u>i</u>. {W Damaso 4.7} *Er hat noch viel erzählt, wovon ich fast taub wurde.*

marami pa siyang sinabi -ng halos aking ikinabingi
{C-0/I/ICE} **{C-L/P0}**
marami pang sinabi *siya* halos aking ikinabingi
{P-P=P-A/E} **{P-S=P-N}** **{P-P=P-V}**
marami pa siyang sinabi
{ICE/O.MA/E|D PP|N/VP}

marami	pa	siyang	sinabing	halos	aking	ikinabingi
O.MA/E	D/EC	PP.L	N/VP/A.L	D/S	MA.PP.L	VP10/A/fc|fa
viel	noch	er	sagen	beinahe	ich	taub werden

Die Existenzphrase lautet *mar<u>a</u>ming sin<u>a</u>bi*, das Subjekt des Satzes ist *siyạ* 'er besitzt viel Gesagtes'. Da das Subjekt ein Personalpronomen ist, wird ein Existenzinterklit gebildet.

sin<u>a</u>bi ist kein Verb mit globaler Wirkung, sondern ein substantivisch verwendetes Partizip. Bei dem globalen Verb *sab<u>i</u>hin* ist der Täter ein Objunkt *sin<u>a</u>bi ko* **{2-2.3}**. Die Wahl der Existenzphrase mit *sin<u>a</u>bi* ohne globale Wirkung erlaubt semantisch offenzulassen, was gesagt wurde.

Das Verb des Ligatursatzes *ikabingị* besitzt Ursachefokus. Sein Subjekt ist *sin<u>a</u>bi* (Bestandteil der Existenzphrase im übergeordenten Satz), das im Ligatursatz nicht wiederholt wird **{13-5.4.2}**.

Das Verb sollte ein Täterobjunkt *ikinabingị ko* besitzen, es wird hier jedoch durch ein vorangestelltes Adjunkt ersetzt (*ikinabingị* ist hier ein substantivisch verwendetes Partizip **{3-4 (2)}**). Der Ersatz geschieht offenbar, um ein einsilbiges Personalpronomen am Satzende zu vermeiden **{6-4.1 (4)}**.

{4A-432 Σ} Satzanalyse: Existenzphrase mit ergänztem Partizip

... pinakiramdamạn ko kung may m<u>a</u>ririni<u>g</u> akọng t<u>i</u>nig at kalabọg. {W Angela 3.10} *Ich hatte das Gefühl, als ob ich eine Stimme und etwas fallen hören würde.*

pinakiramdaman ko kung may maririnig akong tinig at kalabog
{C-0/I/P0} **{C-C/S/ICE}**
pinakiramdaman ko *may maririnig na tinig at kalabog* *ako*
{P-P=P-V} **{P-P=P-A/E}** **{P-S=P-N(PP)}**
maririnig na tinig at kalabog
{P-N(N/VP/F L (N C N))}
maririnig akong tinig at kalabog
{P-N/ICE(N/VP|PP|(N C N))}

pinakiramdaman	ko	kung	may	maririnig	akong	tinig	at	kalabog
VP10/A	MC.PP	C	O.MA/E	J/VP/F	PP.L	N	C	N

spüren	ich	wenn	hören	ich	Stimme	und	Geräusch

Das Verb *pakiramdamaṇ* ist ein einfaches *-an* Verb, das vom Substantiv *pakiramdạm* abgeleitet ist **{8-9.2 (4)}**.

Der Kern des Teilsatzes ist die Existenzphrase *may ma̲ririniġ*. Das verkürzte Existenzwort *may* kann nicht als Interklitbezugswort dienen.

Der Satz wird mit einer Existenzphrase gebildet, um den genauen Gegenstand des Hörens offen zu lassen.

Das Partizip *ma̲ririniġ* besitzt ein Attribut *ti̲nig at kalabọg*, das als Subjunkt eine Ligatur besitzt. In einem vergleichbaren Satz mit *mariniġ* als Prädikat und Verb mit globaler Wirkung ist *ti̲nig* das Subjekt: *Naririniġ ko ang ti̲nig niyạ* Die Zukunftsform wird vermutlich verwendet, um eine Art Konjunktiv auszudrücken **{7-6.2.3}**.

Die mit *ma̲ririniġ* gebildete Phrase kann als Nominalphrase analysiert werden, die das substantivisch verwendete Partizip als Kernwort besitzt, dem ein Attribut zugeordnet ist.

Auf die frühestmögliche Positionierung des Subjektenklitikon wird verzichtet, um die nicht interklitfähige Kurzform des Existenzwortes *may* verwenden zu können.

Das Partizip *ma̲ririniġ* kann als Interklitbezugswort für die besondere Form des Existenzinterklit dienen **{11-6.7 (3)}**, bei dem die Nominalphrase innerhalb der Existenzphrase gespalten wird, um das Subjekt einzufügen.

Der Existenzinterklit mit *may* wird ohne Ligatur gebildet. Die Ligatur bei *akọ* kommt vom Partizip *ma̲ririniġ*, das attributiv mit Ligatur angeschlossen wird.

{Θ} Anmerkung: Wir gehen davon aus, dass in obigem Satz und den anderen Beispielen in **{4-4.3 (3)}** die Nominalphrase das Partizip ergänzt und nicht umgekehrt.

{4A-601} Deutsche Präpositionen und ihre filipinischen Entsprechungen (Auswahl)

Deutsch	Objunkt Adjunkt	SA-Präposition	Präposition	SA-NG-Phrase	Konjunktion Gerundium Adverb
bis (L)		hanggạng	hanggạng sa		
bis (T)		hanggạng	hanggạng sa		
für			para sa		
mit	sa, ng	may			
nach (L)	sa				
nach (T)					pagkatapos ng
ohne		walạng			
von (L)	sa		galing sa		
vor (L)				sa harạp ng	
vor (T)					bago, noọn
während					habang

Adjektiv als Prädikat im Teilsatz: *Makalipas ang dalawạng linggọ* '**nach** zwei Wochen', *akọ kasama ang pịnsan ko* 'ich **mit** meinem Vetter'.

5A Anhang zu Subjunkte und Disjunkte

{5A-221} Unverträglichkeit mit der Ligatur

(1) **Unverträglichkeit von *hindį* mit der Ligatur**
Die Ligatur entfällt nach *hindį* [1] bzw. nach dem letzten Interklitkurzwort, wenn *hindį* einen Interklit bildet [2]. Außerhalb davon bleibt eine Ligatur erhalten [3-5]. Mit *hindį* verneinte verbundene Verben siehe **{7-7.5 (3)}**.

[1] **Hind*į*** nagkamal*į* ang Lola. **{W Damaso 4.3}** *Großmutter hatte nicht unrecht.*

[2] Nang magbaliḳ ang uwąk sa kanyąng mga kauri, **hind*į* na rin siyą** tinanggąp ng mga itọ. **{W Äsop 3.2.3}** *Als die Krähe zu ihren Artgenossen zurückkehrte, wurde sie von ihnen nicht (gut) empfangen.*

[3] **Maaaring** hind*į* na niyą kasama itọ dahil promoted na itọ. *Sie konnte nicht mehr seine Kollegin sein, weil er befördert worden war.* **{6A-4211 Σ [3]}**

[4] Hind*į* kasị akọ **maaaring** lumagpąs sa panahọng itinakd*ą* sa akin ng aming dakilang hari. **{W Samadhi 4.4}** *Weil ich die Zeit nicht überschreiten kann, die mir von unserem großen König zugemessen worden ist.*

[5] Hind*į* ko **kayang** pagtaksiląn ang sarili kong damdamịn. **{W Madaling Araw 3.5}** *Ich war nicht in der Lage, meine Gefühle zu verleugnen.*

{Θ} Wir betrachten die mit *hindį* gebildeten Phrasen als Subjunkte, da zwischen *hindį* und dem unmittelbar nachfolgenden Bezugswort eine enge Beziehung besteht, obwohl Phrasen mit *hindį* niemals eine Ligatur besitzen. Damit unterscheiden wir *hindį*, das ligatur-unverträgliche Subjunkte bildet, von anderen Adverbien, die stets als Disjunkte ohne Ligatur verwendet werden (Beispiele *agąd*, *ngayọn*). Das Adverb *hindį* kann Attribute erhalten (*halos hindį*) und dient außerdem als Interklitbezugswort. Aus diesem Grund bildet *hindį* Adverbphrasen und unterscheidet sich als Inhaltswort von Kurzwörtern. Ein gegenteiliges Beispiel ist das Alleinwort *halos*, das keine Attribute erhalten und nicht als Interklitbezugswort dienen kann.

(2) ***huwąg***
Besonderes Verhalten zeigt das Potenzialadverb *huwąg* (vermutlich wegen seiner Herkunft von *hindį*). Direkt nach *huwąg* wird keine Ligatur verwendet [6], während ein enklitisches Kurzwort nach *huwąg* stets eine Ligatur besitzt [7].

[6] Kumain nang mabuti upang **huwąg** magkasakịt. *Esst gut, damit ihr nicht krank werdet.*

[7] **Huwąg kayọng** mabahala mga anąk. **{W Äsop 2}** *Macht euch, ihr Kinder, keine Sorgen.*

(3) Die **Interrogativadverbien**
paano und *gaanọ* [8-10] **{12-2.3}** und einige andere Adverbien [11] werden stets ohne Ligatur verwendet. Dies gilt auch für Interklitkonstruktionen [8-11].

[8] **Paano ka** pumarịto? *Wie bist du hergekommen?* **{DI}**

[9] **Paano ka** gumawą nịto? *Wie hast du das gemacht?* **{DI}**

[10] **Gaanọ katagąl na siyą** nagtrabaho dịto? *Wie lange arbeitet er schon hier?* **{DI}**
(Zwischen *gaano* und *katagal* steht keine Ligatur. Ebenfalls ohne Ligatur wird der Interklit mit Bezugswort *katagal* gebildet.)

[11] **Ganitọ silą** manamịt. *So kleiden sie sich.* **{D/J}**

(4) **Interrogativadjektive**
lassen wie andere Adjektive eine Ligatur zu [12 13].

[12] **Pang-iląn kang** anąk? *Das wievielte Kind bist du?* **{JI}**

[13] **Tagasaąn kang** lugąr? *Wo kommst du her?* **{JI}**

(5) **Einige spanischen Lehnwörter**
werden regelmäßig ohne Ligatur verwendet. Dazu gehören *mas* [14], *mismo* als Adverb [15], *siguro* [16]:

[14] [a] **Mas** magandą. *Hübscher.* [b] Higit na mabuti. *Besser.* **{10A-2211 [2]}** **{D/Es/L0}**

[15] May pagtatangką **mismo** ang diksiyonąryo ... **{W Javier 3.5}** *Das Wörterbuch besitzt ein Projekt an sich* **{D/Es/L0}**

[16] Napansin mo **siguro** ang aking katahimikan. **{W Madaling Araw 3.10}** *Du hast sicher meine Ruhe bemerkt.* **{D/Es/L0}**

(6) Die folgenden Beispiele [17-19] sind keine Subjunkte ohne Ligatur, da sie keine Subjunkte sind **{5-2.1 (4)}**.

[17] Kanino akọ magbibigay ng bulakląk? *Wem soll ich die Blumen geben?* (Das Interrogativpronomen *kanino* ist Adjunktphrase, keine Subjunktphrase.) {P-A}

[18] Saąn ka pupuntą? *Wo gehst du hin?* (Das Interrogativpronomen *saan* ist Adjunktphrase, keine Subjunktphrase.) {P-A}

[19] Doọn akọ pupuntą. *Dorthin gehe ich.* (Das SA-Pronomen *doon* ist Adjunktphrase, keine Subjunktphrase.) {P-A}

{5A-301} Übersicht über unabhängige Phrasen und Beispiele

- Adjunktphrasen **{4-5.1}**. Unabhängige Adjunkte können mit *sa* [1] oder mit einer Präposition und *sa* gebildet werden [2]. Bei den mit *sa* gebildeten Adjunktphrasen gibt es fließende Übergänge zu Argumenten der Verben **{7-2.2 (3)}**.
- Disjunktive Nominalphrasen [3 4] **{5-3.1}**.
- Gerundphrasen [5] **{5-3.2}**.
- Unabhängige Adverbphrasen [6] (einschließlich als Adverb verwendete Adjektive [7]) **{10-3.2}**.
- In Ausnahmefällen können unabhängige Adverbphrasen mit einer Ligatur angeschlossen werden [8].
- Es gibt keine unabhängigen Objunkte **{3-1}** und Subjunkte (Ausnahme [8]) **{5-2}**.

[1] **Sa umaga** nag-aalmusąl tayo. *Morgens frühstücken wir.* **{P-A/I}**

[2] Walą siyąng pakialąm kung anumąn ang sasabihin ng ibąng tao **tungkọl sa kanyą**. **{W Estranghera 3.2}** *Es macht ihr nichts aus, was die anderen Leute über sie reden werden.* **{P-A/O/I}**

[3] **Isąng araw** na akọng nandito. *Ich bin jetzt einen Tag hier.* **{P-0=P-N}**

[4] Umupọ siyą sa ibabaw ng bubọng **nang dalawąng oras**. *Er saß zwei Stunden auf dem Dach.* **{P-0=P-N}**

[5] **Pagbalik mo**, may paląsyo na tayo. **{W Rosas 3.1}** *Wenn du zurück kommst, werden wir einen Palast haben.* **{P-0=P-N/G}**

[6] **Kahapon** pumuntą akọ sa Maynila. *Gestern bin ich nach Manila gegangen.* **{P-0=P-D}**

[7] **Malimit** nasa hardin si Ana. *Ana ist oft im Garten.* **{P-0=P-D(D/J)}**

[8] **Sakaling** dumating si Juan ay ibigay mo sa kanya ang librọng itọ. *Falls Juan ankommt, gib ihm das Buch.* (Trotz der Ligatur von *sakali* ist die Adverbphrase aus semantischen Gründen als unabhängig anzusehen.) {P-L=P-D}

{5A-302 } Adverbialphrasen

Wenn man den semantischen Begriff Adverbialphrase einführt, ergibt sich folgender Zusammenhang:

Unabhängige Adverbialphrasen (unabhängig im Satz)	**Syntaktisch abhängige Adverbialphrasen** (Bestandteil einer anderen Phrase)
Adjunktphrasen **{4-5.1}**	
Disjunktphrasen	Subjunktphrasen
Disjunktive Nominalphrasen **{5-3.1}**	Adverbien in Verbphrasen **{10-3.1.1}**
Gerundphrasen **{5-3.2}**	Potenzialadverbien **{10-4.1}**
Syntaktisch unabhängige Adverbphrasen mit besonderer semantischen Beziehung zum Verb **{10-3.1.1}**	Adverbien in Adjektiv- und Adverbphrasen **{10-3.1.2}**
Unabhängige Adverbphrasen **{10-3.2}**	
Subjunktphrasen als Ausnahme **{5A-301 [8]}**	

Bei **{ Aganan 1999 p. 64 ff.}** werden als *pang-abay* 'Adverb' alle Phrasen betrachtet, die dem obengenannten Begriff Adverbialphrase entsprechen. Dazu gehören u.a. Phrasen, die kein Adverb besitzen (Beispiel *sa eskuwelahạn*).

{5A-311 Σ} Satzanalysen: Disjunktive Nominalphrasen

[1] **Sampụng minuto nang brown-out.** *Es ist schon zehn Minuten Stromsperre.*

sampung minuto na			-ng	brown-out
{P-0=P-N}			**L**	**{P-P}**
sampung	minuto	nang		brown-out
J.L	N/Es	D/EC.L		N/En
zehn	Minute	schon		Stromsperre

Der Satz ist subjektlos, möglicherweise in Analogie zu *Sampụng minuto nang umuulạn.*

[2] **Sampụng minuto pang brown-out.** *Es wird noch zehn Minuten Stromsperre sein.*

sampung minuto pa			-ng	brown-out
{P-0=P-N}			**L**	**{P-P}**
sampung	minuto	pang		brown-out
J.L	N/Es	D/EC.L		N/En
zehn	Minute	noch		Stromsperre

Das Wort *pang* macht deutlich, dass *nang* in [1] ein Adverb mit Ligatur ist und nicht das Bestimmungswort der Disjunktphrase **{5-3.4}**.

[3] **Halos apat na siglo nang sinisikap sinupin ang bokabularyo ng ating wika. {W Javier}**
Seit fast vier Jahrhunderten wird schon daran gearbeitet, den Wortschatz unserer Sprache zu sammeln.

halos apat na siglo na				-ng	sinisikap	sinupin ang bokabularyo ng ating wika					
{P-0=P-N}				**L**	**{P-P=P-V}**	**{P-S=C-L/PS}**					
						sinupin	ang bokabularyo ng ating wika				
						{P-P}	**{P-S}**				
halos	apat	na	siglo	nang	sinisikap	sinupin	ang	bok.	ng	ating	wika
D	J/N	L	N/Es	D/EC.L	VP10/E	VP10/N	MS	N/Es	MC	MA.PP.L	N
fast	vier		Jahr-hundert	schon	arbeiten	sammeln		Voka-bular		wir	Spra-che

Das enklitische Adverb *na* betrachten wir als Attribut zu *halos na apat na siglo*. Ein enklitisches Kurzwort am Ende einer Disjunktphrase erhält eine Ligatur.

Zwischen den verbundenen Verben **{7-7.5}** steht keine Ligatur, die *na* Form der Ligatur kann wegfallen [3|4] **{5-2.2 (1)}.**

Vergleichskonstruktionen

[4] **[+]** Halos apat na siglo nang sinisikap na sinupin ...
[5] **[+]** Kahapon sinisikap sinupin ...
[6] **[+]** Kahapon sinisikap na sinupin ...

{5A-312} Weitere Beispielsätze mit disjunktiven Nominalphrasen und *nang*

[1] Mahuhuli akọ **nang sampụng minuto**. *Ich verspäte mich um zehn Minuten.*
[2] Mauuna akọ **nang sampụng minuto**. *Ich werde zehn Minuten früher kommen.*
[3] Maghintạy ka **nang sampụng minuto**. *Warte zehn Minuten.*
[4] Aalịs akọ **nang sampụng minuto**. *Ich werde nach zehn Minuten gehen.*
[5] May gagawịn akọ **nang sampụng minuto**. *Ich habe zehn Minuten zu tun.*
[6] Pakuluạn mo **nang sampụng minuto**. *Lass (das) zehn Minuten kochen.*
[7] Puwede mong hiramịn itọ **nang dalawạng linggọ**? *Kannst du das für zwei Wochen ausleihen?*
[8] [a] **Malaong panahọn** nanggupịt siyạ. [b] Siyạ ay nanggupịt **nang malaong panahọn**. *Lange Zeit war er Frisör.* (Bei **{ Bloomfield 1917 § 149}** findet sich *nanggupit na malaong panahon*, was von unseren Informanten nicht akzeptiert wird.)
[9] [a] **Balang araw** ay mapapatunayan ko rin sa kanilạ na hindị lahạt ng mga magulang ay tama. **{W Estranghera 3.7}** *Jeden Tag möchte ich ihnen auch beweisen (werde ich ihnen begründen), dass Eltern nicht immer recht haben (nicht alle Eltern recht haben).* [b] **Balang araw** ay mapapatunayan ko ang buọng totoọ. *Jeden Tag möchte ich die volle Wahrheit beweisen.* (In [9a 9b] ist *balang araw* eine disjunktive Nominalphrase und nicht das Subjekt, wie Satz [9b] deutlich zeigt. Das Subjekt in [9a] ist der Ligatursatz *na hindi* ... Phrasen mit *bala* im Subjekt werden vermieden.)

{5A-321 Σ} Satzanalyse: Gerundphrase

Paglabạs ko ng bạnyo, isạng matabạng matandạng lal<u>a</u>ki ang nagh<u>i</u>hintạ<u>y</u> sa <u>a</u>kin. {W Damaso 3.6} *Als ich aus dem Bad kam, wartete ein dicker alter Mann auf mich.*

paglabas ko ng banyo				isang matabang matandang lalaki				ang naghihintay sa akin			
{P-DN/G}				**{P-P}**				**{P-S}**			
paglabas	ko	ng banyo									
N/G	**{P-C}**	**{P-C}**									
paglabas	ko	ng	banyo	isang	matabang	matandang	lalaki	ang	naghihintay	sa	akin
N/G	MC.PP	MC	N	J.L	J.L	J.L	N	MS	VA01/E	MA	MA.PP
Außenseite	ich		Bad	eins	dick	alt	Mann		warten		ich

Die unabhängige Gerundphrase wird durch ein Komma vom nachfolgenden Prädikat getrennt. Eine alternative Konstruktion ist *Paglabas ko ng banyo ay isang...*

Die Gerundphrase ist kein verkürzter Teilsatz, da eine Erweiterung zu einem vollständigen Satz nicht möglich ist **{5-3.2 [2|5|6]}**.

Da ein Gerundium keine globale Wirkung im Satz ausübt, wird das Subjekt des Satzes *Lumabas ako ng banyo.* in der Gerundphrase in ein Objunkt *ko* gewandelt.

Das Verb *lumabas* {VA01/fa|fl} besitzt im Allgemeinen ein Adjunkt, kann aber auch ein lokatives Objunkt {VA10/fa|fl} erhalten **{8-1.2}**. Alternativ kann *paglabas ko sa banyo* stehen.

{5A-341} Sätze mit *nang*

In unserem Werkstatt-Korpus haben wir 129 Sätze mit *nang* gefunden.

- Etwa die Hälfte der Vorkommen von *nang* (62 Sätze) sind Konjunktionen in vollständigen Teilsätzen **{13A-5212 (1)}**.
- Hinzu kommen 9 Sätze mit *nang* als Konjunktion in verkürzten Teilsätzen **{13A-5212 (2)}**.
- In 4 Fällen ist *nang* eine Konjunktion zur Verdoppelung **{13A-5212 (3)}**.
- In 31 Fällen ist *nang* aus enklitischem Adverb *na* und Ligatur *-ng* entstanden **{10-2.1.1 (2)}**.
- In 12 Fällen ist *nang* das Bestimmungswort der Disjunktphrase **{5-3.3}**.
- In 11 Fällen ist nach unserer Auffassung <nang> das Bestimmungswort des Objunktes *ng* und sollte <ng> geschrieben werden **{3-1}**.

6A Anhang zu Nomina und Nominalphrasen

{6A-101 T} Bezeichnungen für Nomina und deren Phrasen

Mit *pangngalan* und *panghalip* werden in der filipinischen Grammatik Wortarten bezeichnet. Wegen ihres häufig gleichartigen Verhaltens sollte ein Überbegriff verwendet werden. Eine sonst gebräuchliche Bildung mit verkürztem *pang-* (vgl. *panuri* **{Aganan 1999 p. 21}**) scheidet aus, da die möglichen Bildungen bereits anderweitig verwendet werden. Daher ist es naheliegend, den Wortstamm ohne Affix *ngalan* für den Überbegriff zu verwenden. *ngalan* ist ein Synonym von *pangalan*, wird jedoch kaum in der Grammatik verwendet. Für die entsprechende Phrase gibt die Bezeichnung mit der Adjektivbildung *pariralang pangngalan* Sinn.

Als Alternative bietet sich das lateinische Wort 'nomen' als Überbegriff für Substantiv und Pronomen an. Der filipinische Plural lautet dann *mga nomen* und das Adjektiv *pangnomen*, was zu *pariralang pangnomen* führt. Der Import des lateinischen Adjektivs 'nominal' erscheint uns weniger geeignet, da die filipinische Sprache Wortstämme und nicht Wortarten importiert **{15-2.4}**.

{6A-211} Betonung der mit Suffix *-an* und *-han* gebildeten Substantive

	Stammwort: Betonung und Endlaut				Betonung der Ableitung		
	vorletzte Konsonant	vorletzte Vokal	letzte Konsonant	letzte Vokal	vorletzte	letzte	mehrere
[1]	hapon				hapunan		
[2]	dahil					dahilan	
[3]	sabit					sabitan	
[4]	sabong					sabungan	
[5]	titis					titisan	
[6]		aga			agahan		
[7]		dulo			duluhan		
[8]		sama				samahan	samahan
[9]			aklat		aklatan		
[10]			tanggap		tanggapan		
[11]			tahi				tahian
[12]			laro			laruan	laruan
[13]				abo		abuhan	abuhan

{6A-212} Substantive mit Suffix *-in*

aralin damdamin gawain hangarin inahin inumin kanin labahin tanawin usapin.

{6A-213} Betonung der Substantive mit Affixkombination *ka--an* und *ka--han*

	Stammwort: Betonung und Endlaut				Betonung der Ableitung		
	vorletzte Konsonant	vorletzte Vokal	letzte Konsonant	letzte Vokal	vorletzte	letzte	mehrere
[1]	hi<u>n</u>*a*				kahina<u>a</u>n		
	la<u>y</u>*a*				kalaya<u>a</u>n		
	ya<u>m</u>an				kayama<u>n</u>an		
[2]	li<u>g</u>id					kaligiṛan	
	da<u>n</u>as					karanasạn	
[3]			damdạm		karamda<u>m</u>an		
[4]			hiy*ạ*				ka<u>h</u>iya<u>a</u>n
[5]				puḷa		kapulahạn	

{6A-214} Substantive mit Präfixen *mag-* und *mang-*

Die bei **{ Lopez 1937 p. 36}** dargestellten Pluralformen wie *mag-aamạ* von *mag-amạ* können als veraltet betrachtet werden.

Die mit *mag-&-* und *mang-&-* gebildeten Substantive (Berufsbezeichnungen) sind offensichtlich Ableitungen von *mag-* bzw. *mang-* Verben; trotzdem haben sie keine Verbindung zu den Zukunftsformen dieser Verben. Die gedoppelte Stammsilbe des Substantivs bleibt unbetont. Weiterhin finden sich die für Substantivableitungen typischen Unregelmäßigleiten in der Betonung [2 4 | 1 6]. Außerdem wäre es nur schwer zu erklären, warum Berufsbezeichnungen von der Formen der Zukunft abgeleitet werden. Nicht alle *mag-*Verben bilden diese Formen für Berufsbezeichnungen [5].

[1]	<u>a</u>ral	mag-<u>a</u>ral	mag-aaṛal *Schüler, Student*
[2]		manga<u>a</u>ral	ma<u>n</u>ganga<u>a</u>ral *Prediger*
[3]	isd*ạ*	mangisd*ạ*	mangingisd*ạ* *Fischer*
[4]	la<u>k</u>o	magla<u>k</u>o	maglala<u>k</u>o *Hausierer*
[5]	lu<u>t</u>o	maglu<u>t</u>o	~~magluluto~~ tagalu<u>t</u>o *Koch, Köchin*
[6]	sa<u>k</u>a	mag-sa<u>k</u>a	magsasakạ *Bauer*
[7]	tah*ị*	manah*ị*	mananah*ị* *Näher(in)*

{6A-215} Substantive mit *pa-* Affixen

[1]	bagsạk	pabagsạk *Bestechungsgeschenk*
[2]	du<u>s</u>a	paru<u>s</u>a *Strafe*
[3]	[hiwatig]	pahiwatig *Hinweis, Vorschlag*
[4]	[kiṇig]	pakiṇig *das Hören, Hörsinn, Akustik*
[5]	lawịt	palawịt *Herabhängende Dekoration*
[6]	sal<u>a</u>mat	pasal<u>a</u>mat *Ausspruch des Dankes* pasasal<u>a</u>mat *Dankbarkeit*
[7]	[ub<u>a</u>y*a*]	paub<u>a</u>y*a* *Verzicht*

{6A-216} Substantive mit *pag-* Präfixen (außer Gerundien)

pagka-

Substantive mit *pagka-* können vom Wortstamm abgeleitet werden [1-4], jedoch auch von bereits abgeleiteten Wörtern ([5], *pagkamasamạ*).

{≡ VCS *pagka-*}
'Prefix used in forming nouns, expressing (a) a certain fact, state or condition: as in *pagkamasamạ*, fact or state of being bad; (b) reason or cause: as in *pagkamatạy*, reason or cause of the death; ...' (Vgl. [18])

[1] buhay — Paskọ ng Pagkabuhay. *Ostern (Fest des Lebens).*

[2] inggịt — Punọ ng pagkainggịt ang mga bata nang makịta nilạ ang bagong bisikleta ni Tomạs. *Die Kinder waren voll von Neid, als sie das neue Fahrrad von Tomas sahen.*

[3] tao — Mabuti ba ang pagkatao niyạ? *Hat er ein freundliches Wesen?*

[4] wala — Ikinabahala ni Lolo ang pagkawalạ ng aso. *Großvater war besorgt wegen des Ausbleiben des Hundes.*

[5] ibig — [a] Pagkakaibigan |pagka+kaibigan| *Freundschaft, inniges Verständnis zueinander.* [b] Pagkamagalang |pagka+magalang| *Höflichkeit.*

pagka-

[6] buọ — Pagkabuọ. *Aufbau, Bauprinzip, Organisation.*

[7] wịli — Hanggạng saạn ang pagkawịli mo sa musikạ? *Wie weit reicht dein Interesse für Musik?*

pagkaka-

[8] akbạy — "...", sabi ni Rod at binabạ ang pagkakaakbạy. **{W Suyo 5.6}** *"...", sagte Rod und nahm seinen Arm von dessen Schulter.* (*magkaakbạy* ist ein Adjektiv.)

[9] halagạ — Pagkakahalagạ. *Preisanstieg.* (Das Verb *magkahalagạ* 'kosten' hat eine abweichende Bedeutung, *magkahalagạ* ist auch ein Adjektiv.)

[10] sunọd — Pagkakasunọd. *Zustand, hinter jemandem zu sein.* (*magkasunọd* ist ein Adjektiv.)

Eine deutliche Abgrenzung zwischen Substantiv und Gerundium eines *magka-* Verbss ist nicht möglich. Wir nehmen die Zuordnung Substantiv vor, wenn wir kein entsprechendes *magka-* Verb gefunden haben. Beispiele für Gerundien sind: *magkasakịt - pagkakasakịt, magkagutom - pagkakagutom*.

pagkaka-

{≡ VCS *pagka-*}
'Prefix used in forming nouns, expressing ... (c) manner by which something was done, with the *ka-* syllable reduplicated: as in pagkakabura, manner by which something was erased.'

[11] buọ — Ayon namạn sa makabagong gramatika na batay sa estruktural pagkakabuọ ... **{≡ Aganan 1999 p. 22}** *Entsprechend der modernen Grammatik, die dem strukturellen Bauprinzip gemäß ist ...*

[12] labạs — Pagkakalabạs. *Verlassen.*

[13] liban — Pagkakaliban. *Fernbleiben.*

[14] lungkọt — Pagkakalungkọt. *Trauer, Schmerz, Traurigkeit.*

[15] sala — Parurusahan ang anumạng pag-ulit ng pagkakasala. *Jede Wiederholung des Vergehens wird bestraft.*

[16] tirạ — Pagkakatirạ. *Zeit, die man in einem Haus oder in einem Ort wohnt.*

[17] unawa — Malawakạng pagkakaunawa sa sariling wika. **{≡ Abeleda}** *Umfassendes Verständnis für die eigene Sprache.*

Eine deutliche Abgrenzung zwischen Substantiv und Gerundium eines *magka-* Verbs ist nicht möglich. Wir nehmen die Zuordnung Substantiv vor, wenn wir kein entsprechendes *magka-* Verb gefunden haben. Beispiele für Gerundien sind: *magkabagay - pagkakabagay*, *magkaibạ - pagkakaibạ*, *magkaisạ - pagkakaisạ*, *magkakabịt - pagkakakabịt*, *magkataọn - pagkakataọn*, *magkaugnạy - pagkakaugnạy*. *pagkakamalị* ist ein Gerundium von *magkamalị* |mag+kamali|.

pagkang-

[18] patạy — Biglạng pagkamatạy ng ilaw. *Plötzliches Erlöschen des Lichtes.*

pagkapag-

[19] bagay — Maayos ang pagkapagbagay sa reyna at naging hari nito. *Die Königin und der, der König wurde, passen gut zusammen.*

pagmama-

Mit dem Präfix *pag*- werden aus Adjekiven mit Präfix *ma*-, das gedoppelt wird, Substantive gebildet. Diese Substantive mit *pagmama*- stellen das Abstraktum der entsprechenden Eigenschaft dar [20 21].

[20] madalị Pagmamadalị. *Eile.*

[21] malakị Pagmamalakị. *Überheblichkeit, Arroganz.*

{6A-217} Substantive mit Affix *pala--an*

Die Affixkombination hat eine ursprüngliche Bedeutung 'Behälter':

> 'They express containers of what the word-base denotes particulary when referring to immediate household needs' **{ Lopez 1937 p. 38}**.

Heute ist eine übertragene Bedeutung 'System' hinzugekommen:

> 'Arrangement, system or style of' **{ VCS 1978 *pala*-}**.

Siehe auch **{15-2.5}**.

Behälter

[1] bigạs Palabigasan. *Reisbehälter.*

[2] asịn Palaasịnan. *Salzbehälter*

[3] singsịng Palasingsingan. *Ringfinger.*

System

[4] baybạy Palabaybayan. *Orthografie.*

[5] bigkạs Palabigkasan. *Phonetik.*

{6A-241} Substantiv *lahat*

(1) Wir haben die Sätze mit *lahạt* in unserem Werkstatt-Korpus untersucht (insgesamt 52 Sätze). In der übergroßen Zahl ([1-11], 47 Sätze) kann *lahat* als Substantiv betrachtet werden. In etwa zwei Drittel dieser Sätze ([1-6], 32 Sätze) bildet *lahat* das Subjekt des Satzes. Von diesen Sätzen mit *lahạt* als Subjekt wird mehrheitlich das Bestimmungswort *ang* verwendet ([1 2 3 6], 25 Sätze), während in etwa einem Viertel der Sätze ([4 5], 7 Sätze) *ang* fehlt. In 17 Sätzen [2 3 4] wird das subjektbildende *lahạt* durch ein Objunkt ergänzt. In nur einem dieser Sätze [3] besitzt das Objunkt den Pluralartikel *mga*.

***lahạt* ist das Kernwort des Subjektes.** 32 Sätze.

[1] Ginawạ ko **ang lahạt** upang siyạ'y maakit ko. **{W Material Girl 3.7}** *Ich tat alles, um ihn für mich zu interessieren.* (*ang lahat*: Subjekt mit *ang* ohne weitere Ergänzung. 13 Sätze.)

[2] Tila naglaho **ang lahạt** ng kaalaman ... **{W Madaling Araw 3.8}** *Wahrscheinlich ist meine Kenntnis verblasst.* (*ang lahat ng*: Subjekt mit *ang* und Objunkt. Das Objunkt enthält keinen Pluralartikel *mga*. 10 Sätze)

[3] Totoọ ba**'ng lahạt** ng mga itọ? **{W Samadhi 4.3}** *Sind die wirklich alle echt?* (*ang lahat ng mga*: Subjekt mit *ang* und Objunkt. Das Objunkt enthält den Pluralartikel *mga*. 1 Satz.)

[4] Walạ akọng problema upang maitindạ **lahạt** ng aking mansanas. **{W Busilak 2}** *Ich habe keine Schwierigkeiten, meine Äpfel loszuwerden.* (*lahat ng*: Subjekt ohne *ang* mit Objunkt. 6 Sätze.)

[5] **Lahạt** ay nanunuyo at gumagawạ ng paraạn para makuha ang kanyạng atensiyon. **{W Karla 207}** *??? schmeichelt sich ein und tut auf die Weise, um seine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.* (*lahat*: Subjekt ohne *ang* und ohne Objunkt. 1 Satz.)

[6] Narinig ko **ang lahạt** na sinabi mo sa mga rosas. **{W Rosas 3.27}** *Ich habe alles gehört, was du über Rosen gesagt hast.* (*ang lahat na*: Subjekt mit *ang* und mit Ligatursatz. 1 Satz.)

[7] Bin<u>a</u>t*i* **ang lahạt** niyạng mga kas<u>a</u>ma, ng<u>u</u>nit si Juạn ay nilampasạn. **{LJE *lampas*}** *Allen seinen Begleitern wurde gratuliert, nur Juan wurde ausgelassen.* (*ang lahat*: Subjekt mit *ang* und mit Ligatur; *lahat* ist Interklitbezugswort für einen Objunktinterklit.)

***lahạt* ist das Kernwort eines Adjunktes.** 6 Sätze.

[8] Mab<u>u</u>ti pa'y magh<u>a</u>in ka na patị **sa lahạt**. **{W Boak 2}** *Besser ist es, dass du es für alle zubereitest.*

[9] ... higịt **sa lahạt** ... *... mehr noch ...*

***lahạt* ist das Kernwort eines Objunktes** 5 Sätze.

[10] Mar<u>a</u>hil ikat<u>u</u>t<u>u</u>w*ạ* **ng lahạt** kung maw<u>a</u>wal*ạ* na akọ dịto sa mundọng kinab<u>i</u>bil<u>a</u>ngan nilạ. **{W Material Girl 3.11}** *Vielleicht freuen sich alle, wenn ich jetzt hier aus der Welt verschwinde, zu der sie sich zählen.*

***lahạt* zusammen mit einem Personalpronomen.** 4 Sätze.

[11] **Kamịng lahạt** ay dumulọg sa pagk<u>a</u>in. **{W Boak 3}** *Wir alle vertieften uns ins Essen.*

(2) In einer Anzahl Fälle findet mit *lahạt* Sprung aus dem Subjekt statt **{11-8}**, *lahạt* verhält sich dann wie ein Adjektiv [12-15]. Im Satz [16] wird *lahạt* als nachgestelltes Attribut adjektivisch verwendet, zusätzlich zu einem vorangestellten Attribut *p<u>a</u>wa* und dem Pluralartikel *mga*.

[12] Pagkahingạ ay ikinuwẹnto **lahạt** ni Bus<u>i</u>lak sa mga duwẹnde **ang nangy<u>a</u>ri**. **{W Busilak 1}** *Schneewittchen kam bald darauf wieder zu sich und erzählte alles, was vorgefallen war.*

[13] P<u>e</u>ro bin<u>a</u>lewal*ạ* ko na lang **lahạt ang mga isịping** iy<u>o</u>n at magkasabạy na kamịng nagl<u>a</u>kad. **{W Piso 3.4}** *Aber ich vergaß alle diese Gedanken, und gemeinsam gingen wir.*

[14] Totoọ **lahạt ang nag<u>a</u>ganạp** sa harapạn mo. **{W Rosas 3.25}** *Wirklich ist all das Ausgeführte vor dir.*

[15] Hinay<u>a</u>an ka niyạng umiyạk hanggạng naib<u>u</u>hos mong **lahạt ang iyọng pagsis<u>i</u>si**. **{W Rosas 3.27}** *Er ließ dich weinen, bis alle deine Selbstvorwürfe überschüttet waren.*

[16] P<u>a</u>wang mga **tul*ạ* na lahạt** ay may pag-a<u>a</u>lay sa <u>i</u>isạng pang<u>a</u>lan - kay Joe Carter. **{W Suyo 5.15}** *Alle Gedichte alle haben eine Widmung für einen einzigen Namen, J.C.*

[17] ... **lahạt** niyạng **damịt**. *Alle seine Kleidung.* (Wegen der Bildung eines Objunktinterklit ist zu vermuten, dass *lahat* hier ein Adjektiv und Attribut zu *damit* ist.)

(3) Obwohl sich unter den 52 betrachteten Sätzen kein Beispiel dafür findet, kann *lahạt* auch als Adverb verwendet werden **{10A-2311 [8]}**.

{6A-242} Verwendung von *sarili*

In der Literatur wird *sar<u>i</u>li* als Reflexivpronomen betrachtet **{Kroeger 1991 p. 34 f}**. Wir haben daher die Sätze mit *sar<u>i</u>li* in unserem Werkstatt-Korpus untersucht (insgesamt 32 Sätze). In etwas mehr als der Hälfte der Fälle ist *sar<u>i</u>li* ein Substantiv ([1-4], 18 Sätze), in den anderen Fällen ein Adjektiv ([5-7], 14 Sätze). Das "reflexive" Verhalten führen wir auf semantische Gründe zurück, stellen jedoch fest, dass es in einer Reihe von Beispielen nicht vorhanden ist [4] oder dass es erst durch die Hinzufügung eines Personalpronomens entsteht [1 3 6 7]. Bei reflexivem Verhalten haben wir keine grammatischen Regeln gefunden, dass die Phrase mit *sar<u>i</u>li* sich auf eine bestimmte andere Phrase bezieht (Beispiel in Satz [5]: *sar<u>i</u>li* im Subjekt bezieht sich auf das voranstehende Objunkt *niyạ*). Das Substantiv *sar<u>i</u>li* kann regelmäßig durch andere Substantive wie *b<u>u</u>hay* oder *katawan* ersetzt werden. Für das Adjektiv *sar<u>i</u>li* bietet sich eine Substitution durch Adjektive wie *t<u>a</u>ngi* oder *katut<u>u</u>bo* an. Auch haben wir keine besonderen Eigenschaften von *sar<u>i</u>li* gefunden, die eine Zuordnung zu den Pronomen rechtfertigen können (das wäre z.B. das Fehlen von *ang*, wenn *sar<u>i</u>li* das Subjekt ist).

***sarīli* ist Substantiv.** 18 Sätze.

[1] ... hind*i* lang niyạ talagạ maintindihạn ang kanyạng **sarīli**. **{W Karla 5.208}** *Er verstand sich selbst nicht (Er verstand sein Eigenes nicht).* (*sarili* ist Substantiv und hat ein besitzanzeigendes Adjunkt. 8 Sätze.)

[2] Hinạhayạan nilạ ang kanị-kanilạng mga anạk na tuklasịn ang **sarīli**. **{W Estranghera 3.6}** *Sie lassen ihre eigenen Kinder selbst deren eigene Persönlichkeit finden.* (*sarili* ist Substantiv und hat keine weiteren Zusätze. 5 Sätze.)

[3] Sa inịs, di ko na napigīlan ang **sarīli** ko. **{W Piso 3.3}** *In dem Ärger konnte ich nicht an mich halten (konnte mein Eigenes nicht unterdrücken).* (*sarili* ist Substantiv und hat ein besitzanzeigendes Objunkt. 4 Sätze.)

[4] May **sarīli** siyạng forte. **{W Rica 5.3}** *Sie hat ein starkes Selbst.* (*sarili* ist Substantiv und hat ein attributives Adjektiv. 1 Satz.)

***sarīli* ist attributives Adjektiv.** 14 Sätze.

[5] Doọ'y nạkịta niyạ ang **sarīling** anino. **{W Äsop 2}** *Dort sah er seinen eigenen Schatten.* (*sarili* ist attributives Adjektiv. Das zugehörige Substantiv hat kein besitzanzeigendes Objunkt. 9 Sätze.)

[6] Hind*i* ko kạyang pagtaksilạn ang **sarīli** kong damdạmin. **{W Madaling Araw 3.5}** *Ich war nicht in der Lage, meine eigenen Gefühle zu verleugnen.* (*sarili* ist attributives Adjektiv. Das zugehörige Substantiv hat ein besitzanzeigendes Objunkt. 4 Sätze.)

[7] Mulạ sa kanyạng **sarīling** talambụhay ... **{W Manunulat 3.4}** *Von seinem eigenen Lebenslauf ...* (*sarili* ist attributives Adjektiv. Das zugehörige Substantiv hat ein besitzanzeigendes Adjunkt. 1 Satz.)

{6A-321 } Numerusneutralität der filipinischen Substantive

(1) Die Numerusneutralität der filipinischen Substantive wird aus verständlichen Gründen in Wörterbüchern nicht deutlich gemacht. Korrekt sollte es z.B. heißen: *bạhay* 'Haus, Häuser'.

(2) In philippinischen Schulgrammatiken wird die Numerusneutralität ignoriert. Die Grundform wird mit dem Singular identifiziert, obwohl dies der Sprachwirklichkeit widerspricht. Die vermutliche Ursache dafür liegt darin, dass Filipino hier von Spanisch und Englisch abweicht, was offenbar auf Unverständnis stößt.

(3) Bei **{ Bloomfield 1917 § 251}** wird von 'explicit plurality' gesprochen. Ähnlich findet man bei **{ Schachter 1972 p. 111}**: 'In Tagalog ..., although there is a way of explicitity pluralizing most unmarked nouns, the pluralization of a noun need not - and, in some cases in fact, cannot - be formally signaled if the context makes the plural meaning clear.'

{6A-401 T} Definition der Pronomen

Es ist uns nicht gelungen, eine genaue Definition der Pronomen zu finden. Allgemein kann gesagt werden, dass Pronomen andere Nomina ersetzen. Dabei gibt es den recht weiten Begriff des semantischen Ersatzes, während der syntaktische Ersatz von Substantiven recht enge Grenzen setzt. Wir haben dem syntaktischen Ersatz von Substantiven Vorrang gegeben, sind jedoch nicht konsequent vorgegangen, da das die Gruppe der Pronomen erheblich eingeschränkt hätte. So bleiben für uns attributiv verwendete Formen wie *bagay na ito* Pronomen. Neben Interrogativpronomen betrachten wir Interrogativadjektive und -adverbien, da sie Substantive nicht syntaktisch ersetzen können. Bei Indefinitpronomen nehmen wir ebenfalls diese Einteilung vor **{6A-4411}**.

{6A-402 Θ} Paradigma der Pronomen

In **{1-6.1}** haben wir sechs Funktionsphrasen vorgestellt. In **{1A-632}** wurde gezeigt, dass Nominalphrasen Inhaltsphrasen in allen sechs sein können. Demgegenüber besitzt das Paradigma der Pronomen nur drei Formen, ANG-, NG- und SA-Pronomen. Dazu die

folgenden Kommentare:

- Pronomen als Prädikat
  Von Interrogativpronomen abgesehen, besitzt die filipinische Sprache keine besonderen AY-Pronomen. Stattdessen werden ANG-Pronomen verwendet (eine Verwechselungsgefahr von Prädikat und Subjekt ist ausgeschlossen **{2-3.1 (2)}**). Falls das Bestimmungswort *ay* erforderlich ist, wird es vor das ANG-Pronomen gesetzt. Das Personalpronomen *ikạw* ist kein AY-Pronomen **{6A-411}**.
- Pronomen als Subjunkt
  Wird ein Pronomen als Subjunkt in einer attributiven Besitzbeziehung verwendet, wird die SA-Form der Pronomen gewählt. Diese wird dem Bezugswort vorangestellt (vergleichbar mit Kardinal- und Ordinalzahlen).
- Pronomen als Disjunkt
  Wir haben keine mit Pronomen gebildeten Disjunktphrasen gefunden.

Für Pronomen gilt also das abgewandelte Paradigma:

Funktionsphrasen	**Pronomen**
Prädikat	(ay +) ANG-Pronomen
Subjekt	ANG-Pronomen
Objunkt	NG-Pronomen
Adjunkt	SA-Pronomen
Subjunkt	SA-Pronomen + Ligatur
Disjunkt	---

{6A-411} Personalpronomen *ikaw*

> "Für die zweite Person Singular {PP/2S} gibt es eine eine Vollform *ikạw*, die vorwiegend prädikativ verwendet wird, und eine Kurzform *ka* für das Subjekt."

(1) Es gibt einige Fälle, bei denen *ikạw* als Subjekt verwendet wird [1-4]. In Satz [1] ist *ikạw* enklitisch und bildet einen Subjektinterklit.

[1] [a] Hind*į* pa po **ikạw** nag-aasawa. **{W Boak 4.3}** [b] Hind*į* **ka** pa nag-aasawa. **[++]** *Sie sind noch nicht verheiratet.* (Im modernen Filipino wird *ikaw* oder *ka* nicht in Verbindung mit *po* verwendet.)

[2] Ni **ikạw** ni akọ ay hind*į* aaḷis. *Weder du noch ich werden gehen.*

[3] [a] May sakịt **ikạw**? **[0]** ☺ [b] Mayroọn **ka** bang sakịt? **[++✉]** [c] May sakịt **ka** ba? **[++☺]** *Bist du krank?*

[4] [a] Mal*į* ba **ikạw**? **[++]** [b] Mal*į* **ikạw**. **[++]** *War das falsch von dir? Das war falsch von dir.* (Betonung auf Person.)

(2) In weiteren Fällen wird *ka* durch *ikạw* ersetzt. Dies geschieht, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind [5a 6a].

- Wortstamm als verkürzte Verbform eines Passivverbs **{7-6.3}**.
- Zusammentreffen mit einem weiterem Pronomen.

[5] [a] Mahạl **niyạ ikạw**. **[++]** [b] ~~Mahal ka niya.~~ [c] Minamahạl ka niyạ. **[++]** *Er liebt dich.*

[6] [a] Tawag na ba **niyạ ikạw**? **[++]** [b] ~~Tawag ka na ba niya?~~ [c] Tinawagan ka na ba niya? **[++]** *Hat er dich schon angerufen?*

[7] Ligo ka na. **[++]** *Bade jetzt!* (Aktivverb mit nur einem Pronomen.)

Dieses Verhalten wird durch die Regel hervorgerufen, dass einsilbige Pronomen vor zweisilbigen Pronomen stehen. Dadurch kann im Fall von *ka* das Subjekt vor das Objunkt zu

stehen kommen. Das schafft offenbar bei der Verwendung des Wortstammes an Stelle des vollständigen Verbs eine undeutliche Situation, die als ungrammatikalisch verworfen wird.

(3) Die Konstruktionen [1-6] sind für uns Anlass, *ikạw* und *ka* als Vollform und als Kurzform zu betrachten und nicht als AY- und ANG-Pronomen.

{6A-412} Personalpronomen mit ergänzenden Objunktphrasen

[1] Laging di natatapos ang laro **namin ni** Ate Rowena at ni Ate Sally. **{W Mumo 3.4}** *Stets konnten wir - Ate Rowena, Ate Sally und ich - unser Spiel nicht beenden.*

[2] Naintindihạn ninyọ **kamị ni** Diana. **{W Suyo 5.6}** *Ihr habt uns, Diana und mich, verstanden.*

[3] [a] **Kayọ ni** Weng. [b] **Kayọ ninạ** Weng. *Ihr (du und Weng). Ihr (du, Weng und ihre Freunde).*

[4] [a] Pumuntạ si Fe sa Maynila. Doọn nakita niyạ ang mga kaibigan. [b] **Silạ ni** Weng ... [c] **Silạ ninạ** Weng ... *Fe fuhr nach Manila. Dort traf sie die Freundinnen. Sie, Fe und Weng ... Sie, Fe, Weng und deren Freundinnen ...*

{6A-413 Σ} Satzanalyse: Personal- und Demonstrativpronomen

Gustọ sana niyạng magịng magandạ ang araw niyạ pero sinir*a* na nịto iyọn umaga pa lang. {W Karla 2041} *Sie wünschte sich einen angenehmen Tag [dass ihr Tag schön werde], aber den hatte er ihr verdorben, noch am Morgen.*

gusto sana niyang maging m. ang araw niya | pero sinira na nito iyon | umaga na lang
{C-0/I/PS} | **{C-C/I/PS}** | **{C-[C]/P0}**

gusto sana niyang maging m. | ang araw niya | pero sinira na nito | iyon
{P-P} | **{P-S}** | **{P-P}** | **{P-S}**

gusto	sana	niyang	maging	m.	ang	araw	niya	pero	sinira	na	nito	iyon	umaga	na	lang
DP	D	MC.PP.L	VA00/N	J	MS	N	MC.PP	C/Es	VP10/A	D/EC	MC.PD/1	PD/3			
mögen	Wunsch	sie	werden			Tag	sie	aber	zerstören	schon	dieser	jener	Morgen	schon	nur

Es werden drei verschiedene Pronomen verwendet: {PP/3S} *niyạ* bezieht sich auf die weibliche Hauptperson, {PD/1} *nịto* auf ihren männlichen Partner (aus dem vorigen Satz) und {DP/3} *iyọn* auf die vorher benannte Sache *araw*. Der Partner muss mit einem Demonstrativpronomen benannt werden, da die filipinische Sprache geschlechtsneutrale Personalpronomen besitzt.

> Wegen des nominalen Verhaltens des Potenzialadverbs {DP/PF} *gustọ* wird statt des zu *magịng siyạ* gehörigen ANG-Pronomen das NG-Pronomen *niyạng* verwendet **{10-4.1.2}**.

{13-5.2.4}.

{6A-421} Demonstrativpronomen für Personen

[1] Gustọ sana niyạng magịng magandạ ang araw niyạ pero sinira na **nịto |ni Chris|** iyọn umaga pa lang. *Sie wünschte sich einen angenehmen Tag, aber den hatte er ihr verdorben, schon am Morgen.* **{6A-413 Σ}**

[2] Kayạ namạn, malimit **itọng |si Nimfa|** bumisita sa Post Office noọn. **{W Suyo 5.5}** *Wirklich deshalb besuchte sie (Nimfa) damals oft das Postamt.*

[3] Ngunit, kagalạng-galạng **itọ |ang duwende|** kung pagmamasdạn niyạ **|ni Samadhi|**. **{W Samadhi 4.2}** *Aber dieser (der Zwerg) sah ehrwürdig aus, als er (Samadhi) diesen [nicht wiederholt] genau betrachtete.*

Weiterer Beispielsatz {6A-4211 Σ}.

Die Verwendung von Demonstrativpronomen für Personen wird gern vorgenommen, um eine weitere Person zu bezeichnen **{6-4.3}**.

{6A-4211 Σ} Satzanalyse: Personal- und Demonstrativpronomen, Ligatursatz, Interklit

Hind*i* niya maintindihan kung natutuw*a* o nalulungkot siya sa kaalaman sa mga susunod na assignments niya ay maaaring hind*i* na niya kasama ito dahil promoted na ito. {W Karla 2062} *Sie verstand nicht, ob sie froh oder traurig wegen der Erkenntnis sein sollte, dass er bei ihren folgenden Aufträgen nicht ihr Kollege sein kann, weil er befördert wurde.*

Hindi niya **|Karla|** maintindihan kung natutuwa o nalulungkot siya **|Karla|** sa kaalaman sa mga susunod na assignments niya **|Karla|** ay maaaring hindi na niya **|Karla|** kasama ito **|Chris|** dahil promoted na ito **|Chris|.**

Es werden zwei verschiedene Pronomen verwendet: {PP/3S} *siya, niya* bezieht sich auf die weibliche Hauptperson Karla und {PD/1} *ito* auf ihren männlichen Partner Chris (aus dem vorigen Satz). Der Partner muss mit einem Demonstrativpronomen benannt werden, da die filipinische Sprache geschlechtsneutrale Personalpronomen besitzt.

---

[1] Hindi niya maintindihan

[2] kung natutuwa o nalulungkot siya sa kaalaman-

[3] -ng sa mga susunod na assignments niya ay maaaring hindi na niya kasama ito

[4] dahil promoted na ito

{C-Cd(C-0/I C-C/S}

{C-0/I/P0} **{P-S=C-C/S}**

{C-L}

{C-C/S}

Der übergeordnete Satz [1 2] besitzt ein Prädikat [1], sein Subjekt ist der Konjunktionssatz [2]. Das Verb im Prädikat ist im Infinitiv, während im untergeordneten Satz [2] das Präsens verwendet wird.

Der Ligatursatz [3] ist ein Attribut zu *kaalamạn*. Seine Adjunktphrase *sa mga ...* kann kein Attribut zu *kaalamạn* sein, da diese Attribute ohne Ligatur angeschlossen werden **{6-8.2}**.

Die Ligatur bei *kaalamạn*, die den Teilsatz [3] anbindet, bleibt vor dem Bestimmungswort *sa* der anschließenden Adjunktphrase erhalten **{13-3 (3)}**.

---

[1] **Hind*į* niya maintindihạn** *Sie verstand nicht*

hindi niya maintindihan

{P-P=P-V(ICC/D|MC.PP|VP}

hindi	niya	maintindihan
D	MC.PP	VP10/fp|fa/N/Es
nicht	sie	verstehen

[2] **kung natutuw*ạ* o nalulungkọt siyạ sa kaalamạn** *ob sie froh oder traurig wegen der Erkenntnis sein sollte*

kung	natutuwa o nalulungkot			siya	sa	kaalaman
	{P-P=P-V}			**{P-S=P-N(PP)}**	**{P-A/l}**	
kung	natutuwa	o	nalulungkot	siya	sa	kaalaman
C	VA00/fs/E	C	VA00/fs/E	PP	MA	N
ob	erfreut	oder	traurig	sie		Erkenntnis

[3] **-ng sa mga susunọd na assignments niyạ ay maaaring hind*į* na niyạ kasama itọ**
dass er bei ihren folgenden Aufträgen nicht ihr Kollege sein kann

-ng	sa mga ...	ay maaaring hindi na niya kasama						ito
	{P-A/l}	**{P-P(MP D/DP.L)=P-N}**						**{P-S=P-N(PD)}**
		maaaring	*hindi na kasama niya*					
			{P-N}					
			hindi na niya kasama					
			{ICC/D|D/EC PP|N}					
-ng	sa mga ...	ay	maaaring	hindi	na	niya	kasama	ito
.L		MP	D/DP.L	D	D	MC.PP	N	PD/1
			können	nicht	schon	sie	Gefährte	dies

Nach der langen Adjunktphrase steht *ay* vor dem Prädikat.

Das Adverb *maaari* ist nicht als Bestandteil der Nominalphrase zu betrachten, da es sonst als Interklitbezugswort für *niyạ* dienen könnte (vgl. [3.3 3.8 3.9]). Also ist *maaari* dem Prädikat als Ganzem zuzuordnen **{1-6.3 (3)}**.

Die Nominalphrase besitzt das vorangestellte Attribut *hindị na*.

Das NG-Pronomen *niyạ* ist ein Attribut zu *kasama*. Da es die Nominalphrase nicht verlassen kann, bildet es einen Objunktinterklit mit *hindị* als Bezugswort. Das Interklitkurzwort steht damit an vierter Stelle im Satz.

Auf einen Subjektinterklit mit dem Demonstrativpronomen *itọ* wird verzichtet.

Alternative Konstruktionen zu [3]

[3.2] **[-]** Maaaring hindị na niyạ itọ kasama.

[3.3] **[0]** Maaari na niyạng hindị kasama itọ. (In den Sätzen [3.3 3.8 3.9] ist *maaari* Interklitbezugswort für *niya*, daher ist es hier als Bestandteil der Nominalphrase zu betrachten.)

[3.4] **[-]** Maaaring hindị na kanyạng kasama itọ.

Konstruktionen ohne Verneinung

[3.5] **[-]** Maaari pang kanyạng kasama itọ.

[3.6] **[0]** Maaari pa itọng kanyạng kasama.

[3.7] **[0]** Maaari pang kasama niyạ itọ.

[3.8] **[++]** Maaari pa niyạng kasama itọ.

[3.9] **[+]** Maaari pa niyạ itọng kasama.

[3.10] **[0]** Maaari pa itọng kasama niyạ.

[4] **dahil promoted na itọ** *weil er befördert wurde*

dahil	promoted na		ito
	{P-P=P-?}		**{P-S=P-N(PD)}**
dahil	promoted	na	ito
C	V?J/En	D	PD/1
weil	*promoted*	schon	dies

{6A-422} Umgangssprachliche Kurzform *yun* von *iyon*

(1) Pronominale Verwendung {PD/3}

[1] **yun** [a] **Yun** ang lapis mo. **[++☺]** [b] Iyọn ang lapis mo. **[++✉]** *Das da ist dein Bleistift.*

[2] [a] Lapis mo **yun**. **[++☺]** [b] Lapis mo iyọn. **[++✉]** *Das da ist dein Bleistift.*

[3] ~~ng yun~~ [a] ~~Bigyan mo ako ng yun.~~ [b] Bigyạn mo akọ niyọn. **[++☺, ++✉]** *Gib mir das da.* (~~*ng yun*~~ [3] und ~~*sa yun*~~ [4] können nicht verwendet werden.)

[4] ~~sa yun~~ [a] ~~Pupunta ako sa yun.~~ [b] Pupuntạ akọ doọn. **[++☺, ++✉]** *Ich gehe da hin.*

(2) Attributive Verwendung {J/PD/3} {6-7.3}

[5] **yung ...** [a] Nakita mo ba **yung** kambịng? **[++☺]** [b]Nakita mo ba ang kambịng na iyọn? **[++✉]** *Siehst du diese Ziege da?* (Auch bei attributivem Gebrauch von *yun* entfällt *ang* vor *yun*.)

[6] ng yung .. [a] Sino ang kumain **ng yung** tinapay? **[+/0☺]** [b] Sino ang kumain ng tinapay na iyọn? **[++✉]** *Wer hat das Brot da gegessen?* (Die attributive Form *ng yung ...* stößt bei gebildeten Sprechern auf Vorbehalte.)

[7] sa yung .. [a] Pupuntạ akọ **sa yung** kapitbahay. **[++☺]** [b] Pupuntạ akọ sa kapitbahay na iyọn. **[++✉]** *Ich gehe zu dem Nachbarn da.*

{6A-4411} Mit *kung, kahit* und *man* gebildete indefinite Begriffe

	kung	man	kahit
Interrogativpronomen {PI} → Indefinitpronomen {PF} **{6-4.4.2}**			
sino	kung sino	sino man, sinumạn	kahit sino
kanino	kung kanino	kanino man, kaninumạn	kahit kanino
	kung tungkọl sa kanino	tungkọl sa kaninumạn	kahit tungkọl sa kanino
		para kaninumạn	kahit para kanino
nino	*	nino man, ninumạn	*
anọ	kung anọ	anọ man, anumạn	kahit anọ
saạn	kung saạn	saạn man, saanmạn	kahit saạn
	kung tungkọl saạn	tungkọl saạn man	kahit tungkọl saạn
nasaạn	kung nasaạn	nasaạn man	kahit nasaạn
~~ng ano~~	*	*	ng kahit anọ
magkano	kung magkano	magkanumạn	kahit magkano
Interrogativadjektive {JI} → Indefinitadjektive {JF} **{9-2.4}**			
aliṇ	kung aliṇ	alinmạn	kahit aliṇ
ilạn	kung ilạn	ilanmạn	kahit ilạn
Interrogativadverbien {DI} → Indefinitadverbien {DF} **{10-2.3.5}**			
bakit	kung bakit	*	*
kailạn	kung kailạn	kailanmạn kailanmạt	kahit kailạn
gaanọ	kung gaanọ	gaano man	kahit gaanọ
paano	kung paano	paano man	kahit paano
ba(gạ)	kung bagạ, kumbagạ	bagamạn, bagamạt	kahit bagạ

{6A-4421} Syntax der von *sino* abgeleiteten Indefinitpronomen

[1]	sinumạn	May multạ **ang sinumạng** mahuli. *Jeder, der gefasst wird, bekommt eine Strafe.*	**{MS PF}**
[2]		May multạ ang mahuli**ng sinumạn**. *Jeder, der gefasst wird, bekommt eine Strafe.*	**{L PF}**
[3]		Makagagawạ niyạn **sinumạn**. *Jeder kann das.*	**{P-S=P-N(PF)}**
[4]		Magagawạ iyạn **ng sinumạn**. *Jeder kann das.*	**{MC PF}**
[5]	ninumạn	Magagawạ iyạn **ninumạn**. *Jeder kann das.*	**{MC.PF}**
[6]	sino man	**Sino man** ang pumasok dito. *Hier war (irgend) jemand.*	**{P-P=P-N(PF)}**
[7]	kahit sino	**Kahit sino** ang pumasok dito. *Hier war (irgend) jemand.*	**{P-P=P-N(PF)}**

{6A-4422} Substantive, Adjektive und Adverbien, die keine Indefinitpronomen sind

[1]	bala	... ngunit balang araw alạm ko maiintindihạn din niyạ akọ. **{W Material Girl 3.6}** *... aber eines Tages, das wusste ich, würde sie mich auch verstehen.*	**{J}**
[2]	bawat	Bigyạn mo ng kẹndi ang bawat isạ. *Gib jedem ein Bonbon.* **{9-2.1 (2)}**	**{J}**
[3]	ibạ	[a] Bigyạn mo akọ ng ibạ. [b] Bigyạn mo akọ ng ibạng kẹndi. *Gib mir noch eines (ein Bonbon).*	**{J}**
[4]	ilạn	[a] Kinain ni Juạn ang ilạn, at initapon ang mga natirạ. [b] Kinain ni Juạn ang ilạng saging, at initapon ang mga natirạ. *Juan aß einige (Bananen) und warf den Rest weg.*	**{J}**
[5]	isạ	[a] Dalawạ ang aso niyạ, malakị ang isạ at maliịt ang ibạ. [b] Dalawạ	**{J}**

		ang aso niyạ, malakị ang isạng aso at maliịt ang ibạng aso. *Er hat zwei Hunde, der eine (Hund) ist groß, der andere (Hund) klein.*	
[6]	isạ't isạ	Walạ kamịng lịhim ni Marga sa isạ't isạ. **{W Laruang Krus 3.1}** *Marga und ich hatten keine Geheimnisse voreinander.*	**{N/J.C N/J}**
[7]	kuwạn	Dumatịng si Mang Kuwạn. *Herr So-und-So kam.*	**{N}**
[8]	lahạt	Siehe **{6A-241}**.	
[9]	madlạ	Nahiyạ siyạng humarạp sa madlạ. *Er schämte sich, die Leute anzusehen.*	**{N}**
[10]	panạy	[a] Panạy langgạm ang asukal. **[++]** [b] ~~Panay mga langgam ang asukal.~~ *Der Zucker ist voller Ameisen.*	**{J}**
[11]		Panạy ang kantạ ng ibon. *Alle Vögel haben gesungen.*	**{J}**
[12]	pawa	[a] Pawang matapạt ang aking kaibigan. (Isa lang.) *Mein Freund ist ganz ehrlich.* [b] Pawang matatapạt ang aking mga kaibigan. (Marami.) *Meine Freunde sind alle ehrlich.*	**{D/J}**
[13]	pulọs	[a] Pulọs makulịt ang anạk ko. (Karaniwang isa lang.) *Mein Kind ist sehr frech.* (Wegen der Numerusneutralität der filipinischen Substantive können in bestimmten Fällen auch mehrere Kinder gemeint sein.) [b] Pulọs makukulịt ang anạk ko. [c] Pulọs makulịt ang mga anạk ko. *Alle meine Kinder sind frech.*	**{D}**
[14]	tanạn	Sa tanạng buhay. *Im ganzen Leben.*	**{J}**

pawa [12] und *pulọs* [13] zeigen keine Mengen an, wie die obigen Beispiele zeigen.

{6A-611 Σ} Satzanalyse: Nominalphrase ohne Kernwort

Sabi ng babaing nakatabị niyạ sa bus, bago silạ bumab*ạ*, lampạs ng ala-una ng hapon sa lungsọd ang sa nayon ay kiling na sa kanlurang araw. {W Anak ng Lupa 3.1} *Die Frau, die neben ihm saß, sagte, bevor sie ausstiegen, dass wenn ein Uhr nachmittags in der Stadt vorbei sei, der Nachmittag im Dorf sich schon dem Abend (der westlichen Sonne) zuneige.*

[1] Sabi ng babai-	[2] -ng nakatabi ...	[3] bago ...	[4] lampas ng ...
{C-0/I}			
	{C-L}	**{C-C/S}**	**{C-0/S}**

Der übergeordnete Satz ähnelt einem Ankündigungssatz der direkten Rede **{13-2.2.3}**, obwohl hier indirekte Rede vorliegt.

Die Teilsätze [2-4] sind, jeder für sich, dem Teilsatz [1] zugeordnet.

[4] lampas ng ala-una ng hapon sa lungsod ang sa nayon ay kiling na sa kanlurang araw.

{C-0/S/SYP}

lampas ng ala-una ng hapon sa lungsod	ang sa nayon	ay kiling na sa kanlurang araw.
{P-0=P-D}	**{P-S=P-N ([N])}**	**{P-P=P-J}**

lampas	ng	ala-una	ng	hapon	sa	lungsod	ang	sa	nayon	ay	kiling	na	sa	kanlurang	araw
D/J	MC	N/Es	C	N	MA	N	MS	MA	N	MP	J	D/EC	MA	J.L	N
außerhalb		ein Uhr		Nachmitt.		Stadt			Dorf		geneigt	schon		Westen	Sonne

lampạs bildet eine Disjunktphrase, es ist ein adverbial verwendetes Adjektiv, das das Objunkt *ng ala-una* als Attribut besitzt.

a̲la-u̲na besitzt zwei Attribute, *ng ha̲pon* und *sa lungso̤d*. Vermutlich ist <nang hapon> die richtige Schreibweise **{9-6.6}**.

Die nichtkanonische Reihenfolge ist vermutlich gewählt worden, um den Gegensatz von *sa na̲yon* zum vorausgehenden *sa lungso̤d* zu betonen. Das Subjekt *ang sa lunso̤d* ist eine Nominalphrase, deren Kernwort *ha̲pon* nicht wiederholt wird.

{6A-631 Θ} *si* ist kein Bestimmungswort

(1) Aus dem Wegfallen von *ang* unmittelbar vor *si* könnte man schließen, dass *si* ein zu *ang* alternatives Bestimmungswort für Personen ist. Dies ist nicht zutreffend, weil *ang* nicht enfällt, wenn zwischen *si* und *ang* andere Wörter zu stehen kommen [1 2]. Entsprechend verhalten sich die anderen Bestimmungswörter *ay, sa* und *ng* [3] **{11-2.1 [2-4]}**. Auch steht *si* stets, wenn die entsprechende Nominalphrase das Prädikat ist [4]. Außerdem entfällt eine Ligatur nicht vor dem Artikel *si* [5 6], während eine Ligatur vor einem Bestimmungswort selten ist **{13-3 (3)}**.

[1] Nagla̲laro̤ **ang** maba̲it na **si** Paola. *Die brave Paolo spielt.*

[2] **Ang** iya̲king **si** Roxanna at **ang** tombo̤y na **si** Gretchen. **{LIW 10 Abril 2006 p. 9}** *Die heulsusige Roxanna und die lesbische Gretchen.*

[3] Anąk **ng** namatąy na **si** Nimfa. **{W Suyo 5.1}** *Das Kind der verstorbenen Nimfa.*

[4] **Si** Paola ang hulı̤ng dumatı̤ng. *Paula kam als letzte.*

[5] Kapatı̤d niyą**ng si** Diana. **{W Suyo 5.2}** *Seine Schwester Diana.* **{6-7.4}**

[6] Aląm ko**ng si** Bert ang doktọr na nandito̤. *Ich weiß, dass Bert hier der Arzt ist.* **{13-5.3.2 [2]}**

(2) Die Artikel *si* und *sinąg* stehen stets unmittelbar vor dem Namen, es können keine Wörter dazwischen eingeschoben werden. Daher sind *si* und *sinąg* nicht zwingend als eigenständige Wörter zu betrachten, sie könnten auch zum Namen gehörige Morpheme sein.

{6A-632 Θ} *mga* als Artikel

Wir betrachten *mga* als Artikel, der Substantiven vorangestellt ist (und nicht als morphologischen Teil des Substantivs); damit ist *mga* Bestandteil der Nominalphrase. Der Grund dafür ist, dass zwischen *mga* und dem Substantiv Attribute gesetzt werden können **{6-7.1 (2)}**.

{6A-721} Häufigkeit von *isa* als "unbestimmter Artikel"

Wir haben in unserem Werkstatt-Korpus nach der Verwendung von *isąg* nach Bestimmungswörtern gesucht. In etwa drei Prozent dieser Fälle wird *isąg* verwendet.

Subjekt	ang isa	46	ang	1802	**2.5 %**
Prädikat	ay isa, 'y isa	9	ay, 'y	605	**1.5 %**
Objunkt	ng isa	64	ng	1408	**5 %**
Adjunkt	sa isa	63	sa	1700	**4 %**
Gesamt		182		5515	**3 %**

{6A-901 Σ} Satzanalyse: Spaltung der Nominalphrase bei Subjektinterklit

Mabuti kang bata! *Sei ein gutes Kind!*

mabuting bata		*ka*
{P-P=P-N}		**{P-S=P-N(PP)}**
mabuti kang bata		
{ICS/J|PP|N}		
mabuti	kang	bata
J	PP.L	N
gut	du	Kind

{6A-902 Σ} Satzanalyse: Spaltung der Nominalphrase in der Existenzphrase, die das Prädikat bildet

[1] **Nahalatą kong may itinatago siyąng problema.** *Ich habe herausgefunden, dass sie verborgene Probleme hat.*

nahalata ko	-ng may itinatago siyang problema				
{C-0/I/P0}	**C-L/ICE**				
nahalata ko	-ng	*may itinatagong problema*			*siya*
{P-P=P-V}		**{P-P=P-A/E}**			**{P-S=P-N(PP)}**
			itinatagong problema		
			{P-N}		
			itinatago siyang problema		
			{ICE/J|PP|N}		
nahalata	kong	may	itinatago	siyang	problema
VP10/A	MC.PP.L	O.MA/E	J/VP/E	PP.L	N/Es
herausfinden	ich	mit	verstecken	sie	Problem

Der übergeordnete Satz ist subjektlos, sein Subjekt ist der nachfolgende Ligatursatz.

Auf die frühestmögliche Positionierung des Subjektenklitikon wird verzichtet, um die nicht interklitfähige Kurzform des Existenzwortes *may* verwenden zu können. Nur wenn man dieses Existenzwort nicht zählt, befindet sich das Enklitikon an zweiter Position im Teilsatz.

Die Nominalphrase *itinagong problema* wird durch das Subjekt *siyąng* gespalten.

Alternative Sätze sind:

[2] Nahalatą kong mayroọn siyąng itinatagong problema. **[+]** (Existenzinterklit)

[3] Nahalatą kong mayroọn siyąng problemang itinatago. **[0]** (Existenzinterklit)

[4] Nahalatą kong may itinatagong problema siyą. **[0]** (Kein Interklit, unerwünscht ist Personalpronomen am Satzende **{6-4.1 (4)}**.)

{6A-903 Σ} Satzanalyse: Spaltung der Nominalphrase, die das Subjekt in einem Existenzsatz bildet

[1] **Wal*ą* kamịng permanẹnteng tịr̲a̲han ni Inạ. {W Material Girl 3.3}** *Mutter und ich haben keine feste Wohnung.*

wala kaming permanenteng tirahan ni Ina

{C-1/ICE}

walang permanenteng tirahan			*kami ni Ina*		
{P-P=P-A/E}			**{P-S=P-N(PP P-C)}**		
wala kaming permanenteng tirahan				ni Ina	
{ICE/O.MA/E|PP|P-N}				**{P-C}**	
wala	kaming	permanenteng	tirahan	ni	ina
O.MA/E	PP.L	J/Es.L	N	MC.A/Na	N
kein	wir	ständig	Wohnung		Mutter

Das Subjekt *kamị* bildet einen Existenzinterklit und wird dabei an die frühestmögliche Position gesetzt. Da es sein Objunkt *ni Inạ* nicht mitnehmen kann, werden Subjekt und damit die es bildende Nominalphrase gespalten. Der zweite Teil der Nominalphrase folgt erst nach vollständigem Abschluss des Prädikates.

Alternative Sätze sind:

[2] Walạng permanẹnteng tịr̲a̲han kamị ni Inạ. **[+]** (Kein Interklit)

[3] Walạng permanẹnte kamịng tịr̲a̲han ni Inạ. **[0]** (Existenzinterklit innerhalb der Nominalphrase **{11-6.8}**)

7A Anhang zu Verben

{7A-101} Gruppeneinteilung der Verben

Die folgende Tabelle enthält einige Beispiele der Gruppeneinteilung in den verschiedenen Kategorien.

		Affigierung	Syntax	Fokus	Modalität
[1]	**Binigyạn** niyạ ng pera ang kanyạng anạk. *Sie hat ihrem Kind Geld gegeben.*	-an	**{VP20}**	fb	Tätigkeit
[2]	**Tinamnạn** ko ng talọng ang gulayạn. *Ich habe Auberginen im Garten gepflanzt.*	-an	**{VP20}**	fl	Tätigkeit
[3]	**Pinuntahạn** ko siyạ kahapon. *Ich bin gestern zu ihm gegangen.*	-an	**{VP10}**	fl	Tätigkeit
[4]	**Naipanggapos** ng leọn ang taling matibay. *Der Löwe konnte mit dem starken Seil gefesselt werden.*	maipang-	**{VP10}**	fm	Fähigkeit
[5]	**Ikinahulog** ng sampạy ang malakạs na hangin. *Die Wäsche fiel wegen des Windes von der Leine.*	ika-	**{VP10}**	fc	Tätigkeit
[6]	Ano ang **inilulu*h**a* niyạ? *Weswegen heult sie?*	i-	**{VP10}**	fc	Tätigkeit
[7]	Saạn mo **itinapon** ang basura? *Wo hast du den Müll hingeworfen?*	i-	**{VP10}**	fp	Tätigkeit
[8]	**Buksạn** mo ang pintọ. *Mach die Tür auf.*	-an	**{VP10}**	fp	Tätigkeit
[9]	**Basahin** mo ang kuwẹnto nang malakạs. *Lies die Geschichte laut vor.*	-in	**{VP10}**	fp	Tätigkeit
[10]	**Napạg-away** ko ang dalawạng gagambạ. *Ich konnte die zwei Spinnen zum Kämpfen bringen.*	mapạg-	**{VP10}**	fa	Fäh. Veranl.
[11]	**Nakabasa** akọ ng kuwẹntong kababalaghạn. *Zufällig las ich die gruselige Geschichte.*	maka-	**{VA10}**	fa	Zufall
[12]	**Kumain** na kamị ng manggạ. *Wir haben Mangos gegessen.*	-um-	**{VA10}**	fa	Tätigkeit
[13]	Siyạ ang **naglulu*t**o* ng aming pagkain. *Sie kocht unser Essen.*	mag-	**{VA10}**	fa	Tätigkeit
[14]	**Magsayạ** ka, huwạg kang malungkọt. *Amüsier dich und sei nicht traurig.*	mag-	**{VA00}**	fs	Zustand
[15]	**Nagugutom** na kamị. *Wir haben Hunger.*	ma-	**{VA00}**	fs	Zustand

{7A-102 Θ} Zeitformen und Partizipien

Für die überwiegende Zahl der filipinischen Partizipien ist charakteristisch, dass kein morphologischer Unterschied zwischen ihnen und den Zeitformen der Verben mit globaler Wirkung besteht. Daher ist der Gedanke naheliegend, nur von einer Klasse Verb/Partizip zu sprechen (die besonderen Partizipien ausgenommen). Dieser Gedanke wird dadurch gestützt, dass die Mehrheit der Partizipkonstruktionen als verkürzter Ligatursatz betrachtet werden kann, dessen Zeitform syntaktisch zum Partizip in der verkürzten Konstruktion geworden ist.

Dieser morphologischen Klasse Verb/Partizip kann man zwei unterschiedliche Namen geben. Es ist berechtigt zu sagen, die filipinische Sprache besitzt keine Verben, sondern benutzt stattdessen stets Partizipien. Ebenso kann man sagen, dass es Zeitformen der Verben gibt, die als Partizipien verwendet werden. Wir betrachten diesen Unterschied als rein terminologisch und nicht sachlich. Wir benutzen in unserer Arbeit die zweite Ausdrucksweise, da damit ein

begrifflicher Unterschied zwischen Zeitformen der Verben mit globaler Wirkung und besonderen Partizipien vorhanden bleibt.

Trotz des fehlenden morphologischen Unterschieds benutzen wir den Begriff Partizip als syntaktische Beschreibung für eine Gruppe von Verwendungen der Zeitformen **{7-6.4}**, bei denen das Verb seine globale Wirkung im Satz verloren hat **{2-4.3}**. Ein weiterer Grund dafür ist, dass der Infinitiv nur selten als Partizip stehen kann, so dass hier keine syntaktische Identität zwischen Zeitform (einschließlich Infinitiv) und Partizip besteht.

{7A-103} Verben der Wortfamilie(n) *bili*

Die Verbsyntax des Stammwortes *bilị* ist unregelmäßig. Offenbar hat dies L.J. English **{LJE}** veranlasst, das Stammwort zu teilen in $bilị^1$ = 'purchasing or buying price' und $bilị^2$ = 'sale; act of selling'. Die folgende Tabelle zeigt einige der Verbableitungen von *bilị*.

[1]	**mamilị**: Namimilị silạ. *Sie sind einkaufen.*	**{VA00}**	Kaufen
[2]	**mamilị**: Namilị akọ ng regalo. *Ich habe Geschenke gekauft.*	**{VA10}**	Kaufen
[3]	**bumilị**: Bumilị ka ng mga librọ. *Kauf ein paar Bücher.*	**{VA10}**	Kaufen
[4]	**magbilị**: Nagbibilị ng karnẹ ang tindahan. *Das Geschäft verkauft Fleisch.*	**{VA10}**	Verkaufen
[5]	**makabilị**: Nakabilị akọ ng lupa at lote. *Ich konnte Grundstück und Haus kaufen.*	**{VA10}**	Kaufen
[6]	**makabilị**: Nakabilị akọ ng murang gintọ. *Zufällig habe ich preiswertes Gold gekauft.*	**{VA10}**	Kaufen
[7]	**mabilị**: Ang magandạng damit ay nabilị ko dahil sa tamịs ng dila ng tindera. *Das schöne Kleid habe ich nur wegen der einschmeichelnden Worte der Verkäuferin gekauft.*	**{VP10}**	Kaufen
[8]	**maipagbili**: Maipagbibilị iyọn. *Das ist verkaufbar.*	**{VP00}**	Verkaufen
[9]	[**mabili**]: Mabibilị ang mạrka sa Maynila. *Die Marke ist in Manila erhältlich.* (*sa Maynila* ist unabhängige Phrase.)	**{VP00}**	Kaufen
[10]	**bilhịn**: Bilhịn mo ang librọ. *Kauf ein Buch.*	**{VP10}**	Kaufen
[11]	**mabili**: Nabilị ko ang maling sukat ng sapatos. *Versehentlich habe ich die falsche Schuhgröße gekauft.*	**{VP10}**	Kaufen
[12]	**ipagbilị**: Ipagbibilị nilạ ang kabayo. *Sie werden ihr Pferd verkaufen.*	**{VP10}**	Verkaufen
[13]	**bilhịn**: Bilhịn mo sa akin ang librọ. *Kauf ein Buch von mir.* (*sa akin* kann als Argument betrachtet werden, aber auch als als unabhängige Phrase.)	**{VP11}**	Kaufen
[14]	**ibilị**: Ibilị mo akọ ng posporọ. *Kaufe für mich Streichhölzer.*	**{VP20}**	Kaufen
[15]	**bilhạn**: Binilhạn niyạ akọ ng tinapay. *Er hat Brot von mir gekauft.*	**{VP20}**	Kaufen
[16]	**pagbilhạn**: Pinagbilhạn ko siyạ ng kọtse. *Ich habe ihm das Auto verkauft.*	**{VP20}**	Verkaufen
[17]	**pamilihịn**: Pinamilị natin ng malakịng isdạ si Kuya. *Wir haben Kuya einen großen Fisch gekauft.*	**{VP20}**	Kaufen

Wegen dieses besonderen Verhaltens vermeiden wir Verben der Wortfamilie *bilị* als Beispiele.

{7A-211} Aktiv und Passiv in Filipino und Bahasa Indonesia

Es ist zweifelhaft, ob die Begriffe 'Aktiv' und 'Passiv' der filipinischen Sprache angemessen sind. Zunächst muss eingeschränkt werden, dass es sich nur um rein syntaktische Begriffe handeln kann, die weder mit einem semantischen "Aktivismus" oder "Passivismus" in

Verbindung gebracht werden können. Diese Einschränkung wird dadurch leichter akzeptabel, da die filipinischen Begriffe *tahasan* = 'Geradeweg-Form' und *balintiyak* = 'gebrochene Direktheit ???' weniger Anlass zu dieser Interpretation geben. Die aus dem Spanischen übernommenen Begriffe *aktibo* und *pasibo* sollten auf alle Fälle vermieden werden.

Es bleibt also die Frage, ob die filipinische Sprache zwei deutlich unterscheidbare Genera der Verben besitzt. Einer Bejahung dieser Frage stellen sich eine Anzahl Hindernisse entgegen.

- Die prinzipielle syntaktische und morphologische Gleichheit der beiden Genera.
- Die fehlende Beziehung der Genera zu semantischer Aktivität und Passivität.
- Die Problematik der Begriffe Täter, Initiator und Erwäger.
- Der Übergang zwischen Aktiv und Passiv.

Trotzdem verwenden wir in unserer deutschsprachigen Syntax die Begriffe 'Aktiv' und 'Passiv' (im Sinne eines 'T-' und 'B-Genus', die keine Gradmesser für semantische Aktivität sein wollen), weil sie nach unserer Meinung zu einer sinnvollen Gliederung der filipinischen Verben beitragen.

Zitat **{Wohlgemuth BI}**:

> **'Das sogenannte "Passiv"**
> Die Frage, ob es beim Verb der BI eine Diathese "Aktiv-Passiv" gibt, ist sehr umstritten, und kann hier nur fragmentarisch angesprochen werden. In der Übersetzung bereiten manche Formen besondere Schwierigkeit, weil sie zwar einem anderen Konstruktionstypus angehören, aber kaum als passivisch aufzufassen sind. ...
> Es handelt sich bei diesem System eher um ein (für die austronesischen Sprachen typisches) Fokussystem, bei dem entweder der Handlungsträger im Vordergrund der Satzaussage steht (Subjektfokus; "Aktiv") oder das Handlungsobjekt (Objektfokus; "Passiv").
> Dieses System wird also nicht nur zur "Aktiv-Passiv"-Differenzierung genutzt, sondern zur Hervorhebung bzw. Kennzeichnung des Gesprächsgegenstandes. Der Sprecher kann sich damit (höflicherweise) in den Hintergrund rücken, oder die Betonung eher auf den Vorgang als auf den Handelnden legen.'

{7A-212 Θ} Zustandsverben und Genus 'Stativ'

Problematisch ist der syntaktische Begriff des Täters bei Zustandsverben **{7-3.2.3}**. Die besonderen Eigenschaften der Zustandsverben legen es nahe, in der filipinischen Sprache ein weiteres Genus 'Stativ' einzuführen. Eine Abgrenzung zwischen Aktiv und Stativ ist kaum möglich **{7A-3231}**, und der fließende Übergang zwischen Aktiv bzw. Stativ und Passiv bleibt **{7-2.4}**. In der Affigierung unterscheiden sich Zustandsverben von anderen Aktivverben nur schwerpunktmäßig, aber nicht vollständig. Hinzu kommt, dass es - wenn auch wenige - Passivkonstruktionen gibt, die einen Zustand beschreiben **{7-3.2.3 [10]}**. So verzichten wir auf den Stativ als besonderes Genus und beschreiben Zustandsverben als eine besondere Gruppe innerhalb des semantischen Systemes von Fokus und Funktion. Damit betrachten wir das Thema Zustandsverben als semantische Feinheit und nicht als morphologische Kategorie; Zustandsverben bilden eine Modalität der filipinischen Verben. Die Zustandsverben sind dann Aktivverben, und der Besitzer des Zustandes wird syntaktisch einem Täter sehr ähnlich. Diese Zuordnung wird dadurch unterstützt, dass mit Hilfe der Affixaffixe *mang-*, *-um-* und *mag-* ebenfalls einige Zustandsverben gebildet werden.

{7A-213} Häufigkeit von Aktiv und Passiv

Wir haben 2005 eine statistische Untersuchung der Häufigkeit von Aktiv und Passiv vorgenommen **{W Akt-Pass}**. In den meisten Texten wird in über 80 % der Fälle (wenn eine Wahlmöglichkeit besteht) das Passiv vorgezogen.

(2) In unserem Werkstatt-Korpus (Grammatikbücher ausgenommen) haben wir 31-mal den

Stamm *bigạy* gefunden mit folgender Verteilung:

24 Sätze	Passiv	*bigyạn* 11, *ibigạy* 7, *maibigạy* 3, *ipagbigạy* 1, Wortstamm 2.
5 Sätze	Aktiv	*magbigạy* 5.
2 Sätze	Gerundium	

(3) In der philippinischen Sprachengruppe Bisaya **{1A-131}** wird das Passiv weniger als in Tagalog-Filipino verwendet. Ein falsch gebildeter Aktivsatz wird von Tagalog-Muttersprachlern abwertend kommentiert mit *Pangịt iyọn*, *Bisa̲yang salitạ iyụn* ('Das ist schlecht, das ist Bisaya-Sprache.').

{7A-221 ⊖} Beziehung zwischen Verb und Subjekt

Eine genaue Betrachtung zeigt, dass eine Beziehung zwischen Verb und Subjekt nicht besteht, sondern zwischen Verb und der das Subjekt bildenden Nominalphrase. Diese Betrachtungsweise wird wichtig, wenn Prädikat und Subjekt getauscht werden **{2-2.3}**. Dann bildet die Verbphrase das Subjekt, und die das Prädikat bildende Nominalphrase ist Argument des Verbs.

{7A-222 } Zuordnung von Objunkten und Adjunkten zu Verbphrasen

(1) In der linguistischen Forschung ist die Zuordnung von Phrasen zur Verbphrase wichtig. Es wird zwischen Kernphrasen (Argumente der Verben, *pang-u̲bod na parira̲la ng sugnạy*) und peripheren Phrasen (freie Phrasen, *obli̲kong parira̲la*) unterschieden. Zahl und Art der Kernphrasen bestimmen die syntaktische Klassifizierung (transitiv und intransitiv, bzw. S-A-O). Hier besteht ein Problem in der filipinischen Sprache, da diese Einteilung nicht eindeutig vorgenommen werden kann. Wir stellen fest, dass in der Literatur der Begriff Argument häufig bei Adjunkten sehr eng gefasst wird. Viele Phrasen, die in unserer Darstellung Argumente sind, werden dort als periphere Phrasen betrachtet.

(2) Wir möchten auf unsere "morphologische" Definition des Argumentes näher eingehen **{7-2.2 (3)}**. Demnach ist *sa alạk* in [1a 1b] ein Argument, weil es in Satz [1c] das fokustragende Subjekt bildet. Die Beispiele [2 3] werden bei **{ Nolasco 2006}** in dem Abschnitt über *Tradisyunal na pagsusuri* 'traditionelle Analyse' betrachtet. In Satz [2] ist man geneigt, das Adjunkt als frei zu bezeichnen. Wenn man die Sätze [2|3] vergleicht, kann man sagen (Nolasco tut das nicht), dass das Adjunkt in [2] Argument ist, weil es zum Subjekt des Satzes [3] werden kann. Wenn man jedoch Satz [3] als wenig grammatikalisch betrachtet (es bestehen Zweifel an der Bildung eines Verbs *pakainan* mit lokalem Fokus), bleibt das Adjunkt in Satz [2] peripher.

[1]	[a] Hina̲hala̲ niyạ ang tu̲big **sa alak**. [b] Inihahalo niyạ ang tubig **sa alạk**. [c] Hinalu̲an niya ng tubig ang alạk. *Er mischt das Wasser in den Schnaps.*	
[2]	Nagpaka̲in si Juan ng darạk sa kanilạng ba̲boy **sa palangga̲na**. *Juan gab ihrem Schwein Kleie zum Fressen in die Schüssel.*	Frei ?? **Argument** {VA11/fa} ?? **{VA12/fa|fl}**
[3]	Pinaka̲inan ni Juan sa kanilạng ba̲boy ng darạk ang palanggana. *Juan gab ihrem Schwein Kleie zum Fressen in die Schüssel.*	**Argument {VP21/fl}**

Angesichts der vielen Möglichkeiten der filipinischen Sprache, Phrasen in den Fokus zu setzen, führt obige Definition dazu, dass der Begriff des Argumentes (der Kernphrase) weit gefasst wird. Wir betrachten das nicht als Schwäche unserer Definition. Im Gegenteil, damit wird die Vielfalt dieser Sprache bei der Bildung von Passivverben angemessen beschrieben. Hinzu kommt, dass es die filipinische Sprache selbst ist, die bei Adjunktphrasen keine Eindeutigkeit zulässt. Die gleiche Form der Adjunkte wird für Kernphrasen und auch für

periphere Phrasen verwendet, es gibt dabei weder morphologische noch syntaktische Unterschiede.

(3) Stark vereinfachend, lässt sich folgender Vergleich zwischen unserem Ansatz und dem S-A-O System mit den entsprechenden transitiven und intransitiven Konstruktionen aufstellen.

Unser Ansatz		**S-A-O System**	
Kein Argument	V00	?	intransitiv ?
Ein Argument	VA00	S	intransitiv
Zwei Argumente	VA01 VA10	A O	transitiv, absolutiv
Zwei Argumente	VP10	A O	transitiv, ergativ
Drei Argumente	VP11 VP20	?	?

Folgt man der Arbeit von Nolasco, ist dieses Schema zu modifizieren:

Unser Ansatz		**{ Nolasco 2006}**	
Kein Argument	V00	?	*Atransitibo (intransitibong konstruksyon na walang absolutibong argumento)*
Ein Argument	VA00	S	Intransitiv
Ein Argument	VP00	?	*Konstruksyong transitibo pero may iisang gramatikal na argumento lamang*
Zwei Argumente	VA01 VA10	--	Diese Gruppe besteht nicht. Nach Nolasco sind die Verben mit Affix *-um-* und *m-* intransitiv, ihr zweites Argument ist also peripher (*obliko*). In dieser Gruppe gibt es *konstruksyong semantiko-transitibo pero gramatiko-intransitibo.*
Zwei Argumente	VP10	A O	Transitiv, ergativ. Da nach Nolasco das Präfix *ma-* zur intransitiven Gruppe gehört, gibt es *konstruksyong transitibo na may panlaping transitibo at intransitibo.*
Drei Argumente	VP11 VP20	?	Drittes Argument vermutlich als peripher betrachtet.

(4) Bei **{ Schachter 1972 p. 283}** werden Adjunktphrasen als 'directional complement' als Argumente betrachtet. Eine ähnliche Betrachtung finden wir bei **{Aganan 1999}**, siehe **{1A-612 (3)}**.

{7A-311 } Fokusklassen bei Schachter et Otanes

In dem Werk **{ Schachter 1972 pp. 283-330}** werden die verschiedenen Fokusklassen ausführlich dargestellt. Wir möchten sie mit unseren vergleichen und die Abweichungen kurz erläutern.

Schachter et Otanes		**Unsere Darstellung**
		{../f0} Kein Fokus
Actor focus	**AF**	Überbegriff für Aktivverben
Actor focus	**AF**	**{../fa}** Täter

Secondary actor focus	**A2F**	**{../fa}**	Ausführender Täter
Actor permitting or causing the achtion	**AF**	**{../fi}**	Veranlasser
Keine besondere Bezeichnung		**{../ft}**	Erwäger
Social verbs	**AF**	**{../fr}**	Reziprok
Intransitive verbs that are essentially non-actional in character	**AF**	**{../fs}**	Zustand
Goal focus	**GF**	Überbegriff für Passivverben	
Object focus	**OF**	**{../fp}**	Tatobjekt
Referential focus	**RfF**	'Referential focus' ist eine Art Tatobjektfokus, wobei das Tatobjekt in einem entsprechenden Aktivsatz eine Präpositionalphrase, im Allgemeinen mit *tungkọl*, bildet.	
Benefactive focus	**BF**	**{../fb}**	Empfänger
Directional focus	**DF**	**{../fl}**	Ort
Locative focus	**LF**	**{../fl}**	Ort Wir verzichten auf eine Unterscheidung zwischen Richtung und Ort.
Causative focus	**CF**	**{../fc}**	Ursache
Keine besondere Bezeichnung		**{../fx}**	Austausch
Instrumental focus	**IF**	**{../fm}**	Werkzeug
Reservational focus	**RF**	'Reservational focus' ist in etwa eine Sonderform, wenn Verben von 'reservational' an Stelle von 'instrumental' Adjektiven abgeleitet sind.	
Measurement focus	**MF**	Keine besondere Erwähnung	

{7A-312} Funktion von Objunkt- und Adjunktphrasen

Unsere Definition der Funktion einer Phrase ist vom Fokus der Verben abgeleitet. Daher besitzen nur die Objunkte und Adjunkte, die einem Verb zugeordnet sind, diese Eigenschaft der Funktion. Attributive Objunkte **{6-8.1}** und attributive Adjunkte **{6-8.2}** besitzen keine Funktion in diesem Sinn. Gleiches gilt für unabhängig im Satz stehende Adjunkte **{4-5.1}**.

{7A-3221} Täter und Initiator

(1) Wir unterscheiden bei den Verben der Veranlassung zwischen Täter und Initiator (Veranlasser). Die Veranlassung ist in der filipinischen Sprache eine Modalität der Verben, die durch Affigierung realisiert wird. Diese Verben können neben dem Initiator ein weiteres Argument besitzen, den ausführenden Täter. Damit kann die Syntax des Satzes beeinflusst werden, da dem Verb eine zusätzliche Phrase zugeordnet werden kann. Wir beziehen die Begriffe Täter und Initiator auf die Grundbedeutung des Wortstammes des Verbs. Das mögen die Beispiele [1-3] verdeutlichen. In Satz [4] besitzt das Verb keine Modalität des Veranlassens, stattdessen bezeichnet der Wortstamm *utos* des Verbs *utusan* semantisch die Tätigkeit des Veranlassens. Deshalb besitzt es aus grammatischer Sicht nur einen Täter (der die Tat des Aufforderns ausführt) und keinen Initiator. Sinngemäße Überlegungen gelten auch für Verben des Empfangens. Wir betrachten den Empfangenden als Täter [5], da er der Ausführende der im Wortstamm bezeichneten Tätigkeit ist.

[1] Nagpaluto **akọ** ng pansịt kay Ate. Sino ang tagaluto? Ate. *Ich habe Ate gebeten, Nudeln zu kochen.* Wer ist der Kocher (Täter)? Ate.

[2] Pakainin **mo** ang aso. Sino ang tagakain (tagaganap)? Aso. *Füttere die Hunde.* Wer sind die Fresser (Täter)? Die Hunde.

[3] Napatakas **ng bata** ang manọk **bago katayin**. *Das Kind konnte das Huhn freilassen, bevor es geschlachtet wurde.* (*manok* ist im übergeordneten Satz Subjekt und ausführender Täter zum Passivverb *mapatakas* (*Sino ang tagatakas? Manok.*), das Objunkt *ng bata* ist der Initiator in diesem Teilsatz. Im nachfolgenden Konjunktionssatz ist *manok* das weggelassene Subjekt und wegen des Passivverbs *katayin* dort das Tatobjekt **{13-5.4.1 [8]}**.)

[4] Nautusan ko si Ate na magluto ng pansịt. Sino ang tagautos (tagaganap)? Ako. *Ich habe Ate aufgefordert, Nudeln zu kochen.* Wer ist der Aufforderer (Täter)? Ich.

[5] Kumuha akọ ng pera. Sino ang tagakuha (tagaganap)? Ako. *Ich habe das Geld genommen.* Wer ist der Nehmer des Geldes (Täter)? Ich.

Fettdruck = Veranlasser. Unterstreichung = Täter.

(2) **{ Schachter 1972 p. 321 ff.}** bezeichnet die Verben der Veranlassung als 'indirect-action verbs'. Der Initiator wird als 'actor' und der ausführende Täter als 'secondary actor' betrachtet.

(3) Bei **{ Ramos 1985 p. 267}** werden die Begriffe 'causative actor (initiator, causer)' für den Initiator und 'non-causative actor (agent)' für den ausführenden Täter verwendet.

{7A-3231} Zustand, Veränderung eines Zustandes und zustandsähnliche Tätigkeit

Es gibt einen fließenden Übergang zwischen Verben, die echte Zustände, Veränderungen von Zuständen und zustandsähnliche Tätigkeiten beschreiben, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen.

Echter Zustand

[1]	magutom	Nagugutom na kamị. *Wir haben jetzt Hunger.*	**{VA00/fs}**

Übergang von Zustand nach Veränderung eines Zustandes

[2]	mabihasa	Nabihasa na siya sa kahirapan. *Er ist an Not gewöhnt.*	**{VA01/fs|fp}**
[3]	magtakạ	Saglịt siyạng nagtakạ. **{W Samadhi 3.3}** *Einen Augenblick lang war er überrascht.*	**{VA00/fs}**

Veränderung eines Zustandes

[4]	mabingị	Nabingị siya nang bata pa. *Er ist seit seiner Jugend taub (Er ist taub geworden, als er jung war.)*	**{VA00/fs}**

Übergang von Zustand nach zustandsähnlicher Tätigkeit

[5]	mangamọy	Nangangamọy ang sirạng isdạ. *Verdorbener Fisch stinkt.*	**{VA00/fs}**
[6]	manatịli	Nananatịli si Pepe sa kanyạng mga kaibigang nasa kagipitan. *Pepe hält zu seinen Freunden in Not (bleibt bei ihnen).*	**{VA01/fs|fb}**
[7]	mahiyạ	Nahịhiyạ ang bata dahil sa kanyạng gulạ-gulanịt na damịt. *Das Kind schämt sich wegen seiner zerlumpten Kleidung.*	**{VA00/fs}**
[8]	gumandạ	Gumandạ siyạ pagkatapos ikasạl. *Sie wurde schön, nachdem sie geheiratet hatte.*	**{VA00/fs}**

Zustandsähnliche Tätigkeit

[9]	matuyọ	Natutuyọ ang tubig at naiiwan ang asịn. *Das Wasser verdunstet und zurück bleibt das Salz.*	**{VA00/fa}**

{7A-3261} Lokative Funktion als Objunkt

[1]	umaḷis	Umaḷis akọ **ng Kinaway** ... *Ich verließ Kinaway ...* (Semantisch liegt hier eindeutig lokative Funktion und kein Tatobjekt vor.) **{13A-5311 Σ}**	**{VA10/fa|fl}**
[2]	lumuwạs	Kayạ't naisipan kong lumuwạs **ng Maynila** kung saạn siyạ tumitigil. **{W Damaso 4.2}** *Deshalb dachte ich daran, nach Manila zu gehen, wo er sich aufhalten würde.*	**{VA10/fa|fl}**
[3]	umuwị	Uuwị na akọ **ng bahay**. *Ich gehe jetzt nach Hause.*	**{VA10/fa|fl}**
[4]	pauwị	Pauwị na akọ **ng bahay** nang may mapansịn akọ. **{W Piso 3.1}** *Ich ging nach Hause, als ich zufällig etwas sah.*	**{J P-C}**

{7A-3291} Werkzeugfunktion als Objunkt

[1]	balutin	Maaaring balutin **ng mga diyạryo** ang tinapạ upang di-mangamọy. *Man kann Räucherfisch in Zeitungspapier einwickeln, damit er nicht stinkt.*	**{VP10/fp|fm// VP20}**
[2]	balutan	Binalutan niyạ **ng papẹl** ang regalo. *Er hat das Geschenk mit Papier eingewickelt.*	**{VP20/fp|fa|fm}**
[3]	dalhịn	Dadalhịn ko **ng sipit** ang isdạ sa mesa. *Ich werde den Fisch mit Essstäbchen zum Tisch bringen.*	**{VP20/fp|fa|fm}**
[4]	haluin	Hinahalo niyạ **ng kutsara** ang asukal sa kanyạng tsa. *Er mischt mit dem Löffel den Zucker in seinen Tee.* **{7-3.3 [53]}**	**{VP21/fp|fa|fm|fl}**
[5]	hugasan	Hugasan mo ang paạ **ng mainit na tubig**. *Wasch dir die Füße mit heißem Wasser.*	**{VP20/fp|fa|fm}**
[6]	hinawạn	Hinawạn mo ang paạ **ng mainit na tubig**. *Wasch dir die Füße mit heißem Wasser.*	**{VP20/fp|fa|fm}**

In den Sätzen [5 6] liegt statt Werkzeugfunktion möglicherweise lokative Funktion vor.

{7A-401} Syntax der Verben mit Suffix *-an*

- Eine große Zahl der Verben mit alleinigem Affix *-an* besitzt eine {VP../fA} Syntax, das Adjunkt des entsprechenden Aktivsatzes ist das Subjekt mit A-Fokus **{8-2.3}**. Beispiele sind *bigyạn*, *dalhạn*, *lagyạn*, *puntahạn*.
- Gleiches gilt für viele Verben mit Affixkombinationen, die als Suffix *-an* besitzen. Beispiele sind *maalisạn* **{8-3.2}**, *padalhạn* **{8-4.1}**, *pagtakalan* **{8-5.1}**.
- Eine Anzahl Wortstämme bildet keine *-in* Verben, dann können *-an* Verben mit {VP../fp} Syntax an ihre Stelle treten. Beispiele sind *buksạn* statt ~~*buksin*~~, *hugasan* statt ~~*hugasin*~~ **{8-2.3}**.
- Eine Gruppe von *pag--an* Verben ist *-in* Verben zugeordnet und besitzt daher eine {VP../fp} Syntax. Beispiel ist *pag-isipan* zu *isipin* **{8-5.1}**.
- Die Affixkombination *ma--an* kann zur Bildung von Aktivverben verwendet werden. Beispiel ist *mahirapan* **{8-3.6}**.
- Die Affixkombination *mag--an* kann zur Bildung von Aktivverben (vorwiegend {VA00}) verwendet werden. Beispiel ist *mag-awitan* **{8-8.2}**.
- Die Affixkombination *makipạg--an* bildet Aktivverben. Beispiel ist *makipạg-inumạn* **{8-9.1}**.

{7A-402} Verben mit Präfix *maging-*

Maging-, *magin-*, *magim-* sind keine eigentlichen Verbaffixe, sondern als mit dem Verb *magịng* zusammengesetzte Verben zu betrachten (Beispiel: *magindapat*).

{7A-403} Verben mit Präfix *maka-*

Vermutlich ist das Affix *maka-* kein Verbaffix; das Verbaffix ist *ma-* und das Verb ist von einem Substantiv oder Adjektiv mit Präfix *ka-* abgeleitet [1-6]. Weiterhin gibt es Verben mit Affixen *maka-*, *ma--in*, für die Ähnliches gilt [7 8].

	Affix	Verb	Substantiv, Adjektiv	
[1]	**ma-**	makagalitan	kagalitan	**{VP10/fp|fa}**
		Bakạ makagalitan ka ng iyọng inạ sa pag-uwị mo nang gabị. *Vielleicht wird deine Mutter auf dich ärgerlich sein über dein Nach-Hause-Kommen abends.*		
[2]		makatuwaạn - katuwaạn; makasangkapan - kasangkapan; makasanayan - kasanayan		
[3]		makasundọ	kasundọ	**{VA10/fa|fp}**
[4]		makatulad	katulad	**{VA10/fa|fp}**
[5]		makalarọ	kalarọ	**{..}**
[6]		makausap **{8A-3512}**	kausap	**{VP10/fp|fa}**
[7]	**ma-**	makatabị	katabị	**{..}**
[8]	**-in**	mabutihin	mabuti	**{VP10/fp|fa}**
		Minabuti namin ang balak ni Juạn. *Wir haben Juans Vorschlag vorgezogen.* (Die Zeitform *minabuti* macht deutlich, dass *ma-* hier kein Verbaffix ist.)		

{7A-4221} Gerundien als Bestandteil der Flexionsparadigmen

(1) Wir betrachten Gerundien als eine F-Ableitung von Aktivverben. Diese Annahme passt gut zu Bloomfields Bezeichnung 'abstract of action', die wir so interpretieren können, dass eine vorhandene 'action' - das Aktivverb - abstrahiert wird **{ Bloomfield 1917}** § 348ff. Die Gerundien werden den verschiedenen Gruppen der Aktivverben zugeordnet (von *-um-* - *pag-* in §348 bis zu *magka-* - *pagkaka-* in § 410).

(2) Weniger deutlich ist dies in der Darstellung, dass Gerundien Ableitungen sind, bei denen 'explizit das Fehlen jeder Ausrichtung, also der bloße "typisierte Sachverhalt" signalisiert wird' **{ Himmelmann 1978 p. 95}**.

(3) Im Allgemeinen werden die Funktionen des Präfix *pag-* zur Bildung von Verben (also im D-Prozess) und zur Bildung von Gerundien (F-Prozess) in Zusammenhang gesehen, vermutlich weil *pag-* in beiden Fällen als Allomorph von *mag-* angesehen wird. Dieser Zusammenhang wurde bereits von **{ Lopez 1937 p. 31}** dargestellt:

> 'Word bases which form nomina agentis [Aktivverben] and actionis [Passivverben] ... give rise to expressions of nomina agendi [Gerundien] by means of the prefix *pag-*, ...'

In der neueren Literatur wird ebenfalls dem Präfix *pag-* bzw. den *p*-haltigen Affixen bei der Bildung von Stammwörtern eine besondere Rolle zugewiesen wird (vgl. **{ Himmelmann 1987 p. 149 ff.}** und dort zitierte andere Autoren). Insbesondere wird *pag-* als eine Art Gegenstück zu *mag-* für Passivverben betrachtet.

{7A-601} Hypothetische Aussagen in der filipinischen Sprache

Zum fehlenden Konjunktiv in der filipinischen Sprache folgende Anmerkungen:

Tatsächliches Vorhandensein der Aussagegegenstände ist ein wesentlicher Bestandteil der filipinischen Sprache und des filipinischen Denkens. Der Filipino ist häufig nicht gewohnt, in hypothetischen Kategorien zu denken, hypothetische Alternativen zu entwickeln und danach Entscheidungen zu treffen (andererseits sind Filipinos gute Schachspieler). Damit zusammenhängend (als Ursache oder Wirkung?), hat die Sprache auch keine guten Werkzeuge entwickelt, dieses hypothetische Denken auszudrücken, dazu gehört das Fehlen eines Konjunktivs. Dies soll an einem Beispiel illustriert werden. Der Fragesatz [1] wird nur selten als rein hypothetisch aufgefasst, wie die in der Regel darauf gegebene Antwort [2] zeigt. Deshalb müssen hypothetische Sätze sehr deutlich als solche gekennzeichnet werden, um Missverständnisse zu vermeiden [3 4] und um auch die Antwort hypothetisch zu halten [5]. In [6-11] weist das Adverb *sana* auf eine hypothetische Aussage hin.

[1] [a] Kung bigyan kita ng isang libo ngayon, ano ang bibilhin mo? **[++]** [b] Kung bibigyan ... **[+]** *Wenn ich dir jetzt 1000 Peso gebe, was kaufst du dir dann?*

[2] Ano, talaga bang gusto mong ibigay sa akin ang sanlibong piso? *Was, du willst mir 1000 Peso geben?*

[3] [a] Kung **sakaling** bigyan kita ng isang libo ngayon, ano ang bibilhin mo? **[++]** [b] Kung **sakaling** bibigyan ... **[+]** *Für den Fall, dass ich dir jetzt 1000 Peso gebe, was kaufst du dir dann?*

[4] **Ipagpalagay nating** bigyan kita ng isang libo ngayon, ano ang bibilhin mo? Talagang **halimbawa** lang. *Angenommen, dass ich dir jetzt 1000 Peso gebe, was kaufst du dir dann? Ich sage das nur als eine Annahme.*

[5] Hindi ito ang totoo, di ba? Kung mayroon akong sanlibong piso ay bibili ako ng bisikleta. *Das ist doch nicht wahr? Wenn ich 1000 Peso hätte, dann würde ich mir ein Fahrrad kaufen.*

Beispielsätze mit Adverb *sana*, um semantisch einen Konjunktiv auszudrücken.

In den Sätzen [7-11] werden verschiedene Zeitformen verwendet (Satz [6] besitzt kein Verb). In den Sätzen [8 9] wird das Futur verwendet, obwohl die Vorgänge in der Vergangenheit spielen (kontemplativer Aspekt). Sätze [10 11] mit Präteritum beschreiben eine Tempusfunktion. In Satz [7] steht wegen der Konjunktion *para* der Infinitiv **{13-5.2.3}**.

[6] Kung sa Cebu namalagi si Legazpi, Sugbuanon **sana** ang batayan ng ating wikang pambansa. **{W Almario 2007 3.4}** *Wenn Legaspi in Cebu geblieben wäre, wäre Cebuano die Grundlage unserer Nationalsprache geworden.*

[7] Hindi man lang nila ako pinakinggan at para masabi ko **sana** kung ano ang totoo. **{W Estranghera 3.5}** *Sie würden mir auch dann nicht zuhören, wenn ich ihnen sagen würde, was die Wahrheit ist.*

[8] Hindi ko na **sana** papansinin pero kinalabit ako. **{W Piso 3.2}** *Ich hätte ihn nicht beachtet, aber er tippte mich an.*

[9] Bibigyan ko na lang **sana** ng pera pero naisip kong pakainin na lang nang mapansin ko ang isang karinderya. **{W Piso 3.2}** *Ich wollte ihm Geld geben, aber dann dachte ich, ihn essen zu lassen, als ich eine Imbissstube sah.*

[10] Kung di na **sana** nila pinakialam ang pag-iibigan ng kanilang ina at ng kartero, marahil buhay pa ito. **{W Suyo 5.8}** *Wenn sie damals die Freundschaft von ihrer Mutter und dem Briefträger nicht gestört hätten, würde sie vielleicht noch leben.*

[11] Ako sana'y pumaroon kung pinakausapan mo ako. *Ich wäre dahin gegangen, wenn du mich gebeten hättest.*

Wir haben Muttersprachler gebeten, einen deutschen irrealen Satz in ihre Sprache zu übersetzen [12].

[12] *Wenn ich ein Vöglein wär und auch zwei Flügel hätt, dann flög ich zu dir.* Kung ako'y nagiging isang maliit na ibon at may dalawang pakpak ay lilipad ako papunta sa iyo. **[0]**

Das Ergebnis ist recht unbefriedigend. Der Satz ist nur schwer zu verstehen, da *kung* auch für

reale Sachverhalte verwendet wird. Das Verb *nagigịng* setzt den Vorgang in die Gegenwart, zeigt aber keineswegs die Irrealität an.

{7A-6111} Infix *-in-*, Präfix *ni-* oder *na-*

Infix *-in-* wird nach dem ersten Konsonanten des Wortstammes [1-3] bzw. eines Präfixes eingefügt **{*}**. Ersteres geschieht auch bei alleinigem Präfix *i-* [4] **{**}**; letzteres bei den Präfixkombinationen *ika-*, *ipa-*, *ipag*, *ipang-*, *isa-*, *ka-*, *pa-*, *pag-* und *pang-* ([5-9], bei den Präfixkombinationen mit *i-* folgt *-in-* dem ersten Konsonanten des zweiten Präfixes). Beginnt der Wortstamm mit einem Vokal (der stets nach einem Anlaut *Po* [ʔ] steht), wird ebenfalls das Infix *-in-* gesetzt, direkt nach *Po* [ʔ] vor den ersten Vokal des Wortstammes [10-12] bzw. vor den Vokal *i* eines alleinigen Präfixes *i-* [13].

> **{*}** Eine phonologisch genaue Betrachtung zeigt, dass das Affix *-in-* hier stets ein Infix ist. Es besitzt kein *Po* [ʔ] als Anlaut und kann daher nicht am Wortanfang stehen. Es wird nach einem Konsonanten, der *Po* [ʔ] oder ein anderer Konsonant ist, eingeschoben (Beispiele: *alis* - ***in****alis* [ʔʌ'lɪs - ʔɪ.**n**ʌ'lɪs] [10], *ayos* - *iayos* - ***in****iayos* ['ʔa:.jɔs - ʔɪ'ʔa:.jɔs - ʔɪ.**n**ɪ'ʔa:'jɔs] [13]) **{14-2.4.1}**.
>
> **{**}** Eine phonologisch genaue Betrachtung zeigt, dass das Affix *i-* stets aus dem Konsonanten Po und dem Vokal *i* besteht [ʔɪ]. Dieses Po bleibt bei der Bildung der Flexionsaffixe unberücksichtigt, wenn der Wortstamm mit einem anderen Konsonanten als Po beginnt (Beispiel: *ibaon* - *ib**in**aon* [ʔɪ.bʌ'ɔn - ʔɪ.bi**:.n**ʌ'ɔn] [4]) **{14-2.4.1}**.

Soll *-in-* dem Wortstamm zugefügt werden und beginnt dieser mit dem Konsonanten *l* oder *y*, so wird stattdessen vor den Stamm Präfix *ni-* gesetzt [14-16]. Gleiches gilt für eine Anzahl von Verben mit Stammanlaut *h* [17] (besonders, wenn sie mit Präfix *i-* gebildet werden), bei einigen wird die *-in-* Form als veraltet betrachtet [18]. Ein Ersatz von *-in-* durch *ni-* findet auch bei Lehn- und Fremdwörtern statt [19] **{8-2.4.1}**. Ersatz des Infixes *-in-* durch das Präfix *na-* in [20-26] siehe **{7A-6112}**.

> Infix *-in-*, Präfix *ni-* und das in dieser Flexion verwendete *na-* können als Allomorphe betrachtet werden. Zwischen *ni-* und diesem *na-* besteht möglicherweise ein phonologischer Zusammenhang.

(1) Infix *-in-* wird nach erstem Konsonanten des Wortstammes eingefügt.

[1]	tulong - tulungan	**Tinulungan** ko si Lolo. *Ich habe Großvater geholfen.*
[2]	basa - basahin	**Binabasa** ko ang kuwẹntong itọ. *Ich lese diese Geschichte.*
[3]	hati - hatiin	**Hinati** niyạ ang manggạ. *Er hat die Mango geteilt.*
[4]	baọn - ibaọn	**Ibinaọn** niyạ ang haligi sa simẹnto. *Er hat den Mast einzementiert.* **{**}**

(2) Infix *-in-* wird in Präfix eingefügt.

[5]	lagạy - ipalagạy	**Ipinalalagạy** kong isạ siyạng taong may ganạp na kakayahạn. *Ich betrachte ihn als einen fähigen Mann.* **{**}**
[6]	bote - isabote	**Isinabote** ko ang suka. *Ich habe den Essig in eine Flasche gefüllt.* **{**}**
[7]	dalạ - padalhạn	**Pinadalhạn** kitạ ng load. *Ich habe dir vorausbezahlte Telefongebühren geschickt.*
[8]	aral - pag-aralan	**Pinag-aralan** ko ang mga sining. *Ich habe Kunst studiert.*
[9]	abay - ipang-abay	**Ipinang-abay** ni Ate ang damịt na hiniram sa kapitbahay. *Ate trug als Brautjungfer das geborgte Kleid der Nachbarin.* **{**}**

(3) Infix *-in-*, wenn Anlaut der entsprechenden Silbe Po [ʔ] vor einem Vokal ist.

[10]	alịs - alisịn	**Inalịs** mo ang tungtọng ng palayọk. *Du hast den Deckel vom Topf genommen.* **{*}**
[11]	inọm - inumịn	**Ininọm** mo na ba ang gamọt? *Hast du die Medizin schon*

eingenommen? **{*}**

[12] ulit - ulitin **Inulit** namin sa kanya ang iyong kahilingan. *Wir wiederholten ihm gegenüber deine Bitte.* **{*}**

[13] ayos - iayos **Iniayos** ko na ang mesa para sa hapunan. *Ich habe schon den Tisch für das Abendessen gedeckt.* **{*}**

(4) Präfix *ni-*, wenn Anlaut der entsprechenden Silbe *l, h, y* ist.

[14] luto - lutuin **Niluto** ko ang gulay. *Ich habe das Gemüse gekocht.*

[15] labas - ilabas **Inilabas** mo ang basurahan. *Ich habe den Mülleimer herausgestellt.*

[16] yakap - yakapin **Niyakap** ng ina ang kanyang sanggol. *Die Mutter umarmte ihren Säugling.*

[17] hanap - ihanap **Inihanap** ko ng libro si Lola. *Ich habe für Großvater ein Buch gesucht.*

[18] handa - ihanda **Inihanda** (ihinanda) ko ang mesa. *Ich habe den Tisch gedeckt.*

[19] save - **ini-save**, release - **ni-released**.

(5) Tausch von *-in-* nach *na-* {7A-6112}.

[20] sakit - saktan **Nasaktan** ako sa ginawa mo. **{W Arrivederci 3.9}** *Dein Verhalten hat mich verletzt.* **{7A-6112 [3]}**

[21] tanggap - tanggapin dala - ipadala **Natanggap** mo ba ang card na **naipadala** ko? **{W Rosas 4.8}** *Hast du die Karte bekommen, die ich dir geschickt habe?*

[22] tanggap - tanggapin [a] Tinanggap ko na ito. [b] **Natanggap** ko na ito. *Ich habe das bereits erhalten.*

[23] dala - ipadala [a] Ipinadala ko na ang sulat. [b] **Naipadala** ko na ang sulat. *Ich habe den Brief schon geschickt.*

[24] tigil - patigilin ... si Diana na **napatigil** sa pag-aayos ng mga nagdatingang korona. **{W Suyo 5.2}** *... Diana, die aufgehört hatte, die gleichzeitig angekommenen Kränze gut anzuordnen.*

[25] loob - isaloob Hindi siya hihingi ng tulong sa mga ito, **naisaloob** niya. **{7-6.1.1} {W Unawa 3.8}** *Sie wird bei ihnen (ihren Eltern) nicht um Hilfe bitten, nahm sie sich fest vor.*

[26] Weiteres Verb: *turan - naturan*.

{7A-6112} Präfix *na-* statt Infix *-in-* in Präteritum und Präsens

(1) Aus vermutlich phonologischen Gründen kann das Infix *-in-* durch das Präfix *na-* ersetzt werden **{7A-6111 (5)}**. In der Alltagssprache wird davon bei *-in* und *i-* Verben häufig Gebrauch gemacht (seltener bei *-an* Verben). Bei Lehnwörtern, insbesondere mit Konsonatenkombination als Stammanlaut, kommen diese Bildungen ebenfalls vor (*plantsahin*).

Affix	Infinitiv	Präteritum	Präsens	Futur
-an	saktan	sinaktan nasaktan	sinasaktan & nasasaktan &	sasaktan &
-in	tanggapin	tinanggap natanggap	tinatanggap & natatanggap &	tatanggapin &
	plantsahin	~~plinantsa~~ naplantsa	~~plinaplantsa~~ napaplantsa &	paplantsahin &
i-	iakyat	iniakyat naiakyat	iniakyat & naiiakyat &	iakyat &

ipa-	ipadalạ	ipinadalạ naipadalạ	ipinạpadalạ & naịpadalạ &	ipạdadalạ &
pa--in	patigịlin	pinatịgil napatịgil	pinạpatịgil napạpatịgil	pạpatigilịn
isa-	isaloọb	isinaloọb naisaloọb	isinạsaloọb naisạsaloọb	isạsaloọb

(2) Morphologisch ist das Präfix *na-*, das *-in-* ersetzt, dem Flexionspräfix *na-* der *ma-* Verben gleich **{8-3}**. Wir betrachten diese beiden *na-* jedoch als Homomorphe. Insbesondere besitzen die statt *-in-* verwendeten *na-* Formen keine Modalität der Fähigkeit. In einer Anzahl Fälle ist es schwierig festzustellen, ob die *na-* Formen ein *-in-* Infix ersetzen oder ob sie Zeitformen von *ma-* Verben sind. Ersatz von *-in-* durch *na-* kann nur vorliegen, wenn

- die Wortfamilie ein entsprechendes Verb besitzt,
- kein Infinitiv und Futur mit *ma-* gebildet werden,
- die *na-* Formen die gleiche Argumentstruktur besitzen wie die entsprechenden *-in-* Formen und
- die *na-* Formen semantisch keine Fähigkeit ausdrücken.

Beispiele für *ma-* Zeitformen sind [1-3], undeutlich ist Beispiel [4].

[1]	mai-	**Naigạya** akọ ni Inạy ng damịt sa artịsta. *Mutter war in der Lage, für mich das Kleid der Künstlerin nachzumachen.* (*i-* Verb hat abweichende Argumentstruktur: *Igaya mo ang gupit ko sa buhok niya.* 'Mache meinen Haarschnitt wie ihre Frisur.' {VP11/fp|fa|fl}.)	{VP20/fb|fp|fa}
[2]		**Naialịs** ko ang pạko sa kạhoy. *Ich habe den Nagel aus dem Holz herausbekommen.* (Semantisch Modalität der Fähigkeit.)	{VP11/fp|fa|fl}
[3]	ma-	Isạng lọbo ang **nahụlog** sa balọn na walạng tụbig. **{W Äsop 1}** *Ein Wolf fiel in einen Brunnen, der kein Wasser hatte.* (Es gibt kein Verb ~~*hulugin*~~.)	{VA00/fa}
[4]	?	**Nasaktạn** akọ sa ginawạ mo. **{W Arrivederci 3.9}** *Dein Verhalten hat mich verletzt.* (Keine Modalität der Fähigkeit. Es wird jedoch auch ein Infinitiv mit *ma-* gebildet: *Inịisip ko rin kasị na bakạ masaktạn sa ạking sạsabịhin*. **{W Estranghera 3.3}**)	{VP01/fb|fc}

{7A-6121 ⊖} Silbendoppelung bei Verben

Neben der Silbendoppelung zur Bildung von Präsens und Futur (imperfektiver Aspekt) gibt es weitere Fälle von Silbendoppelung bei Verben, bei denen die gedoppelte Silbe betont ist.

- Katatapos **{7-6.6}**.
- Die iterativen Gerundien **{7-6.5.2}**.
- Alle Formen der Mehrheit der *kang-* Verben besitzen eine unbetonte Silbendoppelung **{8-7.2} {8-8.2}**.

{7A-6122} Doppelung des Präfixes *pa-*

Neben der regelmäßigen *pa-* Silbendoppelung [1a 2a] gibt es eine Form mit Stammsilbendoppelung [1b 2b]. Nach heutigen Sprachempfinden wird die regelmäßige Präfixdoppelung der Stammdoppelung vorgezogen. Eine Anzahl von Verben hat ausschließlich Doppelung des Präfixes *pa-* [3], eine andere Gruppe ausschließlich Doppelung der ersten Stammsilbe [4].

[1]	dalạ - ipadalạ	[a] **Ipạpadalạ** ko ang pẹra sa pamamagịtan ng isạng tạnging mensahẹro. [b] **Ipadạdalạ** ko ang pẹra sa pamamagịtan ng isạng tạnging mensahẹro. *Ich werde das Geld mit einem besonderen Boten senden.*

[2]	hi̲rap - pahira̲pan	[a] **Pina̲pahira̲pan** siya̲ ng saki̲t ng u̲lo. [b] **Pinahi̲hira̲pan** siya̲ ng saki̲t ng u̲lo. *Sie wird von Kopfschmerzen gequält.*
[3]	hi̲rap - magpahi̲rap	**Nagpa̲pahi̲rap** ang bagyo̲. *Der Sturm wütet.*
[4]	ba̲sa - pabasa̲hin	**Pinaba̲ba̲sa**.

{7A-6123} Doppelung des Präfixes *ka-*

Verbformen mit Präfix *ka-* können Silbendoppelung erhalten, indem die erste Stammsilbe oder das Präfix *ka-* gedoppelt wird.

- Bei den *maka-*, *makapag-* und *makapang-* Verben werden beide Formen gebildet, möglicherweise ist Stammsilbendoppelung etwas häufiger **{8-3.4}**.
- Bei den *maka̲-* Verben wird Doppelung des Präfixes *ka̲-* vorgezogen **{8-3.5.2}**.
- Bei den *makapagpa-* Verben wird regelmäßig das Präfix *ka-* gedoppelt **{8-4.2}**.
- Bei den *ka--an* und *ika-* Verben werden beide Formen gebildet **{8-7.2}**.
- Bei den *magka-* Verben **{8-8.1}** und den *magka̲-* Verben **{8-8.2}** wird das Präfix *ka-* gedoppelt.
- Bei den iterativen Gerundien **{7-6.5.2}** und dem Katatapos **{7-6.6}** kommen beide Formen vor, Stammsilbendoppelung wird (zumindest in Grammatiklehrbüchern) vorgezogen.

{7A-621} Ergebnisse einer Analyse über Tempus und Aspekt

(1) Wir haben die Verwendung der Zeitformen von Verben in den Sätzen eines Romankapitels **{W Nanyang}** untersucht. Das Romankapitel erzählt eine Geschichte, die sich in der Vergangenheit abgespielt hat. Deswegen liegt vorwiegend Tempus Vergangenheit vor, Ausnahmen sind u.a. wenige Sätze in direkter Rede. Für unsere Zwecke kann das Romankapitel in drei Teile geteilt werden. Im einem ersten Teil werden sich regelmäßig wiederholende Vorgänge dargestellt. Aus diesen entwickelt sich eine einmalige Geschichte, die im dritten Teil dargestellt wird. Dazwischen liegt ein Übergangsteil.

{W Nanyang}	**Nein**	**Gramm. Freie Zeitform**								**ΣΣ**
		V/N	**V/A Per**	**V/A ?**	**V/E Imp**	**V/E It**	**V/E ?**	**V/F ...**	**V/F (N)**	**Σ**	
	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]	[7]	[8]	[9]	[10]	[11]
Allgemein	32	12	3	2	0	36	0	5	0	46	58
Übergang	18	10	16	0	3	9	4	0	5	37	65
Einmalig	29	25	74	0	12	4	3	6	1	100	154
ΣΣ	**79**	**47**	**93**	**2**	**15**	**49**	**7**	**11**	**6**	**183**	**309**
	25 %	**15 %**								**60 %**	**100 %**
			51 %	**1 %**	**8 %**	**27 %**	**4 %**	**6 %**	**3 %**	**100 %**	

Von den insgesamt 309 Teilsätzen besitzt ein Viertel keine Zeitform (25 % in Spalte [1] der vorletzten Zeile in der Tabelle). Weitere 15 % verwenden den Infinitiv [2], der im untersuchten Text in allen Fällen durch syntaktische Regeln bestimmt ist. Somit verbleiben 183 Teilsätze, deren "freie" Zeitformen eine Untersuchung über Tempus und Aspekt erlauben. Betrachtet man diese als Gesamtheit (100 % in letzter Tabellenzeile), so ergibt sich folgendes Bild:

- 51 % sind Zeitform Präteritum und perfektive Vergangenheit [3], vorwiegend im dritten

Teil einmalige Geschichte.

- In 27 % der Teilsätze wird eine Präsensform verwendet, um iterative Vorgänge in der Vergangenheit zu beschreiben, vorwiegend im allgemeinen Teil der Geschichte.
- Hinzu kommen 8 % Präsensformen für imperfektiven Aspekt [5].
- Futurformen werden in diesem Romankapitel vorwiegend dazu verwendet, um die Realität der Aussage zu vermindern bis hin zu einem vollständigen Irrealis (6 % in [8]). In 3 % der Teilsätze wird die Futurform statt des Infinitivs verwendet. In einem Teilsatz wird ein relatives Futur mit perfektivem Aspekt dargestellt.
- Es verbleiben einige Teilsätze (5 %, Spalten [4 7]), die nicht in obige Regeln passen [12-15]:

Iterative Vergangenheit, jedoch Präteritumform

[12] Lag*i* siyạng nakasuọt ng manipịs na itịm na bestịda ... at lalong **nagmukhạng** balingkinịtan ang katawạn dahil sa putịng sinturọn sa baywạng. **{W Nanyang 3.1}** *Stets trug sie ein dünnes schwarzes Kleid, und sie (ihr Körper) sah sehr schlank aus wegen eines weißen Gürtels um die Taille.*

Imperfektive Vergangenheit, jedoch Präteritumform

[13] Pauntị-untị, **nalaman** ko ang mga bagay-bagay tungkọl sa babaeng nakaitịm. **{W Nanyang 3.5}** *Nach und nach erfuhr ich Näheres über die Frau in Schwarz.*

Perfektive Vergangenheit, jedoch Präsensform

[14] Lumabạs si Isha na mẹdyo gulọ ang buhọk, bahagyạng **namumulạ** ang mga pisngị, at **nagmamadalịng** umalịs. **{W Nanyang 3.6}** *Isha kommt heraus, ihr Haar ist ziemlich durcheinander, ihre Wangen leicht gerötet und eilends geht sie weg.* (Weitere Sätze in **{W Nanyang 3.10}**, **{W Nanyang 3.12}** und **{W Nanyang 3.13}**.)

Perfektive Gegenwart, jedoch Präsensform

[15] **Naịintindihạn** mo ba? **{W Nanyang 3.8}** *Verstehst du das? Hast du das kapiert?* (Weiterer Satz in **{W Nanyang 3.9}**.)

(2) Zusätzlich haben wir eine ähnliche Untersuchung für eine Kurzgeschichte durchgeführt **{W Krus}** (159 Teilsätze). Die Ergebnisse sind vergleichbar mit denen des Romankapitels. Auch zu dem Ausnahmesatz [13] gibt es ein entsprechendes Beispiel [16]:

Imperfektive Vergangenheit, jedoch Präteritumform

[16] Matuling **lumịpas** ang panahọn at nasa mababang paaralạn na kamị ng kakambạl ko. **{W Krus 2.2-1}** *Schnell verging die Zeit, und wir, ich und meine Zwillingsschwester, gingen in die Grundschule.*

{7A-6241} Adverbien, die mit dem Infinitiv des Verbs verbunden werden (können)

[1]	**bakạ**	Bakạ **dumatịng** si Juạn bukas. *Vielleicht kommt Juan morgen an.*	**{VA00/N}**
[2]		Bakạ akọ **magsimbạ** bukas. **[++]** *Vielleicht gehe ich morgen zur Kirche.*	**{VA00/N}**
[3]		Bakạ akọ magsịsimbạ bukas. **[++]** *Vielleicht gehe ich morgen zur Kirche.*	{VA00/F}
[4]		Shhh... Bakạ **marinịg** tayo. **{W Suyo 5.3}** *Psst, vielleicht hört uns jemand.*	**{VA00/N}**
[5]	**bihịra**	Bihịra siyạng **magalit** sa akin. **{W Uhaw 3.3}** *Selten ist sie böse auf mich.*	**{VA00/N}**
[6]	**muntịk na**	Muntịk na siyạng **masamịd**. *Beinahe hätte sie sich verschluckt.*	**{VA00/N}**
[7]	**sana**	Sana'y **sumịkat** ang araw. *(Ich) wünschte, die Sonne schiene.*	**{VA00/N}**

Der Infinitiv wird regelmäßig in Verbindung mit Potenzialadverbien gebraucht **{10-4.1}**.

{7A-6242} Adjektive, die mit dem Infinitiv des Verbs verbunden werden

[1]	**maalam**	Maalam akọng **lumangọy**. *Ich kann schwimmen.*	**{VA00/N}**
[2]	**bawal**	[a] Bawal **pumasok**. [b] Bawal **pumasok** dito. *Zutritt (hier) verboten.*	**{VA00/N}**
[3]	**madalị**	Madaliṇg **gawịn** iyạn. *Das ist leicht zu tun.*	**{VA00/N}**
[4]	**marunong**	Marunong siyạng **sumulat**. *Er kann schreiben.*	**{VA00/N}**

{7A-6243} Gebrauch von Infinitiv oder Zeitform in Existenzphrasen

In Existenzphrasen können substantivische Partizipien verwendet werden **{4-4.3}**. Der Infinitiv wird vorgezogen, wenn kein direkter Bezug zu einer bestimmten Zeit bzw. einem bestimmten Aspekt erforderlich ist [1 2 7 8].

[1]	Walạ akọng **makịta.** *Ich sehe/sah nichts.*	**{N/VP/N}**
[2]	Walạng **makịta** ang bata. *Das Kind sieht/sah nichts.*	**{N/VP/N}**
[3]	Walạ akọng nakịta. *Ich habe nichts gesehen.*	**{N/VP/A}**
[4]	Walạng nakịta ang bata. *Das Kind hat nichts gesehen.*	**{N/VP/A}**
[5]	Walạ akọng nakikịta. *Ich sehe nichts.*	**{N/VP/E}**
[6]	Walạng nakikịta ang bata. *Das Kind sieht nichts.*	**{N/VP/E}**
[7]	Pauwị na akọ ng bahay nang may **mapạnsin** akọ. **{W Piso 3.1}** *Ich ging nach Hause, als ich zufällig etwas sah.*	**{N/VP/N}**
[8]	Patingkayạd akọng lumapit sa pintọ, pero walạ akọng **mariṇig** na anumạn mulạ sa loọb. **{W Nanyang 3.11}** *Auf Zehenspitzen näherte ich mich der Tür, aber ich hörte nichts von drinnen.* **{4-4.3 (3)}**	**{N/VP/N}**

{7A-6251 } Einheit von adverbial gebrauchtem Adjektiv und Infinitiv

Bei **{ Kroeger 1991 p. 172}** findet sich folgende Bemerkung zu diesen Konstruktionen:

> 'An adjective appears in initial position followed by a non-finite verb form in what appears to be a kind of a complex predicate construction.'

{7A-6252} Unvollständige Sätze mit Infinitiv

Eine Anzahl Sätze ist mit Infinitiv nicht zu bilden [1|2]. Wird die Infinitivkonstruktion jedoch erweitert, kann der Satz in anderer Syntax mit Infinitiv gebildet werden [3].

[1]	Naghintạy silạ sa (ng) sasabihin ng amạ nilạ. *Sie warteten auf das, was ihr Vater sagen würde.* (Substantivisch verwendetes Partizip **{7-6.4.3}**.)	{N/VP10/F}
[2]	~~Naghintay sila sa sabihin ng ama nila. Naghintay silang sabihin ng ama nila.~~ *Sie warteten auf das, was ihr Vater sagen würde.*	**Unvollständig {VP10/N}**
[3]	Naghintạy silạng **sabihin** ng amạ nilạng pupuntạ silạ sa Sebụ. *Sie warteten darauf, dass ihr Vater sagen würde, dass sie nach Cebu gehen werden.* (Verbundene Verben **{7-7.5}**.)	**{VP10/N}**

{7A-6253 Σ} Satzanalyse: Infinitiv im Prädikat des Ligatursatzes

Mamumultahạn ang mga taong magtapon ng dumi sa tabị ng daạn. *Personen, die Unrat an den Straßenrand werfen, werden bestraft.*

mamumultahan ang mga tao		-ng magtapon ng dumi sa tabi ng daan	
{C-0/I/PS}		**{C-L/P0}**	
mamumultahan	ang mga tao	magtapon ng dumi	sa tabi ng daan
{P-P=P-V}	**{P-S=P-N}**	**{P-P=P-V(V P-C)}**	**{P-A}**

mamumultahan	ang	mga	taong		magtapon	ng	dumi	sa	tabi	ng	daan
VP10/F	MS	A/P	N.L		**VA10/N**	MC	N	MA	N	MC	N
Geldstrafe			Mensch		wegwerfen		Unrat		Seite		Straße

Verkürzter Ligatursatz mit Verb im Infinitiv.

{7A-6261 } Tempus und Aspekt in der filipinischen Sprache

Zur Einführung möchten wir eine anschauliche Definition von Tempus ('tense') und Aspekt ('aspect') übernehmen **{ NIU}**:

> 'Tagalog verbs are concerned with aspect rather than tense. Tense deals with time. Aspect on the other hand, is a different way of looking at things. Aspect is not concerned with when an event happened (like past, present, or future). Instead, aspect is concerned with whether or not an action has been completed.
>
> To picture the difference, imagine that you are working for a company and that you have been given a specific job to do. Then imagine that there are two different people in the company who want to ask you a question about the job. The first person to ask you a question is the record keeper. He wants to know exactly when you worked on the task you were given. He will ask you if you worked on Friday, or Wednesday, etc. He isn't concerned with anything else. You can imagine that on his T-shirt are big letters that say TENSE. On the other hand, the other person who asks you a question is your immediate boss. He has a different way of looking at things. He wants to know if you finished the job or not. He doesn't care what day or when you did it. You can imagine that on his T-shirt are big letters that say ASPECT. Like your boss, Tagalog is concerned with aspect, not tense.'

In der filipinischen Sprache gibt es ein Flexionsparadigma für Verben, das alternativ als Tempusflexion oder als Aspektflexion betrachtet werden kann. Das Paradigma lässt keine Kombination von Tempus und Aspekt zu (so gibt etwa keine zwei Formen im Paradigma für perfektives Präteritum und imperfektives Präteritum). In vielen Fällen sind beide Betrachtungsweisen gleichwertig, und vereinfacht können die folgenden Zusammenhänge angenommen werden.

Tempus (*panahunan*)	Infinitiv (*pawatas*)	Präteritum (*pangnagdaan*)	Präsens (*kasalukuyan*)	Futur (*panghinaharap*)
Aspekt (*aspekto*)		(*Ganap, perfektif*)	(*Di-ganap, di-perfektif*)	(*Mapagdili-dili, kontemplatif*)
'Aspect'	'Contingent/Punctual'	'Actual/Punctual'	'Actual/Durative'	'Future/Durative'
{ Bloomfield 1917} {*}				
Aspekt	Irrealis/Perfektiv	Realis/Perfektiv	Realis/Imperfektiv	Irrealis/Imperfektiv
{ Himmelmann 2005}				
'Aspect' { NIU}		'Perfect'	'Imperfect'	'Contemplative'
Aspekto **{ Aganan 1999}**		*Perpektibo*	*Imperpektibo*	*Kontemplatibo*

{*} Es wird zwischen zwei 'modes (actual, contingent)' und zwei 'aspects (punctual, durative)' unterschieden.

{7A-631 Θ} Wortstamm als verkürzte Verbform und Diathese

Unter Diathese wird in der Linguistik der Unterschied im Genus verbi verstanden. Bei der Verwendung des Wortstammes als verkürzte Verbform ist morphologisch die Diathese nicht mehr sichtbar. Syntaktisch bleibt sie jedoch erhalten, da Subjekt bzw. Objunkt unverändert beibehalten werden. Dadurch ergibt sich ein syntaktischer Unterschied zwischen {X/VA} und

{X/VP}, der morphologisch entfallen ist.

[1]	**Mahạl** kitạ. *Ich liebe dich.*	**{X/VP}**
[2]	**Tulog** pa akọ. *Ich schlafe noch.*	**{X/VA}**

{7A-632} Wortstamm als verkürzte Verbform: Beispiele

{X/VA} bumaliḳ - baliḳ. magmadali - dali. dumapa - dapa. pumariṭo - pariṭo. gumising - gising. humanga - hanga. maghasa - hasa. maghati - hati. humawak - hawak. kumain - kain. lumapit - lapit. maligo - ligo. lumipas - lipas. pumayag - payag. pumutol - putol. sumama - sama. sumunọd - sunọd. matulog - tulog. matunạw - tunạw. umuwi - uwi.

{X/VP} alisịn - aliṣ. dalhịn - dalạ. habulin - habol. hanapin - hanap. mahuli - huli. makita - kita. mahalịn - mahạl. sabihin - sabi. talastasịn - talastạs. itapon - tapon. ituring - turing. ubusin - ubos. yayain - yaya.

Abgrenzung zu Substantiven und Adjektiven siehe **{7A-634}**.

{7A-633} Idiomatischer Ausdruck

Der im Hauptteil angeführte Satz **{7-6.3 [7b]}** ist ein idiomatischer Ausdruck der Umgangssprache [1 2]. Die Wortstammform steht zwischen einer verkürzten Verbform und einem Substantiv [3].

[1]	[a] Saạn ka pupuntạ? [b] ~~Saan punta ka?~~ *Wo gehst du hin?*	{VA01/F}
[2]	[a] Saạn ang **puntạ** mo? ☺ [b] Saạn **puntạ** mo? ☺ **[+/--]** [c] ~~Nasaan ang punta mo?~~ *Wo gehst du hin?*	**{X/VA01?N}**
[3]	[a] Saạn ang pera ko? **[+]** [b] Nasaạn ang pera ko? **[++]** *Wo ist mein Geld?* (Satz [3] ist ein Vergleichssatz zu [2] mit "normalem" Substantiv *pera*.)	{N}

{7A-634} Wortstamm als Verbform, Substantiv oder Adjektiv

Übersichtstabelle

{X/VA} {N}	gutom
{X/VP} {N}	habol {X/VP, N?} isip {N, X/VP?} sabi
{X/VP} {J}	mahạl
{X/VA} - {J}	gising - gisịng putol - putọl
~~{X/VP} {X/VA}~~ **{N}**	abọt alạm {N?J}
~~{X/VP} {X/VA}~~ **{J}**	gutọm

Beispielsätze

[1]	abọt	**Abọt** ko ang lapis. *Ich kann den Bleistift erreichen.* (Es gibt keinen Hinweis, dass es sich um eine Verbform handelt.)	**{N}**
[2]	alạm	**Alạm** ko. *Ich weiß das.*	**{J?N}**
[3]		Hindi ko **alạm** *Ich weiß nicht.*	**{J?N}**
[4]		**Alạm** kong magluto ng pansịt. *Ich kann Pansit kochen.*	**{DP}**
[5]		Walạ akọng **alạm** tungkọl dito. *Ich weiß nichts davon.*	**{N}**
[6]		Ang tanging **alạm** ko lamang ay malayo na ang loọb niyạ sa akin. *Das einzige, was ich weiß, ist, dass ihre Gedanken weit weg von mir sind.* **{2A-494 Σ}**	**{N}**
[7]		Noọn ko pa **alạm**, ngunit nakalimutan ko itọ ngayọn. *Früher*	**{N?J}**

wusste ich das, habe es aber jetzt vergessen. (Es gibt keine Anzeichen, dass *alam* eine Verbform ist, zumal das *-in* Verb *alamin* 'herausfinden' eine andere Bedeutung hat [8].)

[8] Alamin mo kung umalis na si Jose. *Sieh nach, ob Jose schon weg ist.* {VP10}

[9] Maalam akong magluto ng pansit. *Ich kann Pansit kochen.* {J}

[10] gutom May **gutom** na ako. *Ich habe Hunger.* (Der Stamm *gutom* ist Substantiv oder verkürzte Zeitform [12].) **{N}**

[11] Nagugutom na ako. *Ich habe Hunger.* {VA00}

[12] **Gutom** na ako. *Ich habe Hunger.* **{X/VA}**

[13] Gutom na ako. *Ich habe Hunger.* {J}

[14] habol Sino ang hinahabol ng pulis?. *Hinter wem ist die Polizei her?* VP10

[15] Sino ang **habol** ng pulis? *Hinter wem ist die Polizei her?* **{X/VP ? N}**

[16] [a] Sino ang maiksing **habol** ng pulis. [b] ~~Sino ang habol na maiksi ng pulis.~~ *Wer ist der Schnelle, hinter dem die Polizei herläuft?* (*habol* ist vermutlich stets eine verkürzte Verbform und kein Substantiv, da in [16b] ein Adjektiv nicht nachgestellt werden kann.) **{X/VP ? N}**

[17] isip Iniisip ko, "..." *Ich denke, "...".* {VP10}

[18] **Isip** ko, "..." *Ich denke, "...".* **{N ? X/VP}**

[19] [a] Hindi ko iniisip, "..." [b] ~~Hindi ko isip, ...~~ *Ich denke nicht, "...".* (Eine Zuordnung als Verbform ist nicht sicher, zumal *hindi* nicht in Verbindung mit dem Wortstamm verwendet wird [19b].) **{VP10}**

[20] mahal Minamahal kita. *Ich liebe dich.* {VP10}

[21] **Mahal** kita. *Ich liebe dich.* **{X/VP}**

[22] Hindi kita **mahal**. *Ich liebe dich nicht.* (Die Bildung der Verneinung mit *hindi* ist ein Hinweis, dass es sich um eine Verbform handelt.) **{X/VP}**

[23] Mahal kong kaibigan. *Mein lieber Freund.* {J}

[24] sabi Sinabi niya, "..." **[+]** *Sie sagte, "...".* {VP10}

[25] **Sabi** niya, "..." **[++]** *Sie sagt(e), "...".* **{X/VP}**

[26] [a] Hindi niya sinabi. **[++]** [b] Hindi niya **sabi. [0]** *Sie hat nicht gesagt, "...".* (Die Bildung der Verneinung mit *hindi* ist möglich [26b], aber die volle Verbform *sinabi* wird vorgezogen [26a]. Die Zuordnung als Verbform in [26b] ist weniger deutlich. In Satz [27] ist das vorangestellte *aking* ein Hinweis, dass es sich um ein Substantiv handelt.) **{X/VP}**

[27] Kahapon ang aking **sabi** ay "Oo." **[0]** *Gestern habe ich "Ja" gesagt.* **{N}**

{7A-641} Verwendung der Zeitformen der Verben als Partizipien

[1] Palaging binibili niya ang maliliit na isda. *Sie kauft stets kleine Fische.* {VP10/E}

[2] Palaging maliliit na isda ang binibili niya. *Sie kauft stets kleine Fische.* {VP10/E}

[3] Nakita ko ang isdang **binili** niya. *Ich habe die Fische gesehen, die sie gekauft hat.* **{J/VP/A?C-L)}**

[4] Kasi puro mamahaling gamit ang kanyang **binibili**. *Weil ihre Einkäufe (das gekauft werdende) teure Dinge sind.* (Wortspiel: *mahal* kann 'teuer', aber auch 'geliebt' bedeuten.) **{W Simo 3.1}** **{N/VP/E.L}**

[5] Kasi puro **mamahaling** gamit ang kanyang binibili. *Weil ihre Einkäufe teure Dinge sind (Dinge, die in Zukunft geliebt werden).* **{W Simo 3.1}** **{J/VP/F.L}**

{7A-6411 Σ} Satzanalyse: Attributives Partizip mit Adjunktphrase

Itọ ang lansangang aming pinanggalingan. *Das ist die Landstraße, die wir gekommen sind.*

ito	ang lansangang aming pinanggalingan			
{P-P=P-N (PD)}	**{P-S=P-N}**			
	lansangang pinanggalingan namin			
	{P-N(N.L P-J}			
		pinanggalingan namin		
		{P-J(J/VP/A MC.PP}		
		aming pinanggalingan		
		{P-N?(MA.PP.L N/VP/A)}		
ito	ang	lansangang	aming	pinanggalingan
PD/1	MS	N.L	MA.PP.L	**J/VP/A || N/VP/A**
dies		Landstraße	wir	herkommen

Das Substantiv *lansangan* besitzt eine Ligatur. Daher kann *pinanggalingan* in seiner Beziehung zu *lansangan* kein Substantiv sein; es ist als attributives Partizip zu *lansangan* zu betrachten.

Offenbar wird in der Beziehung *pinanggalingan namin* das Partizip als Substantiv betrachtet. Deshalb kann das nachgestellte Objunkt ist ein vorangestelltes Adjunkt *aming* gewandelt werden **{7A-711 [3]}**.

{7A-6431 } Substantivisch verwendete Partizipien und "Nominalisierung des Subjektes"

Unsere Darstellung der substantivisch verwendeten Partizipien ist zu unterscheiden von der bei anderen Autoren dargestellten "Nominalisierung des Subjektes" **{2A-105 (2 3)}**. Unsere Darstellung bezieht sich ausschließlich auf Partizipien (nicht alle Wortarten), die in verschiedenen syntaktischen Positionen (nicht nur als Subjekt) verwendet werden können.

{7A-6432 Σ} Satzanalyse: Partizip als Substantiv

[1] **Nabas*ą* ang pinag-apuyạn namin.** *Wo wir Feuer gemacht haben, ist es nass geworden.*

nabasa	ang pinag-apuyan namin		
{P-P}	**{P-S}**		
nabasa	ang	pinag-apuyan	namin
VA00/A	MS	**N/VP/A**	MC.PP
nass		Feuer	wir

Wir haben dieses Beispiel gewählt, da sich ein ähnlicher Beispielsatz bei **{ Lopez 1937 p. 66}** findet, wo *pinag-apuyan* als 'NAcL' (*-an* Verb) betrachtet wird. Damit ergibt sich folgende Analyse.

[2] **Ang pinag-apuyan natin ay nabas*ą*.**
Wo wir Feuer gemacht haben, ist es nass geworden.

ang pinag-apuyan namin			ay nabasa
{P-S}			**{P-P}**
ang	pinag-apuyan	namin	ay nabasa

MS	**VP10/A/pag--an**	MC.PP/1EP	MP	VA00/A
	Feuer	wir		nass

Wir ziehen jedoch Analyse [1] vor. Es erscheint uns semantisch sinnvoller, da nicht die Tätigkeit des 'Feuermachens', sondern das Ergebnis davon, 'die Feuerstelle', nass geworden ist. In diesem Zusammenhang ist es unerheblich, dass *pinag-apuyan* das mit *ang* markierte Subjekt ist. Prädikat und Subjekt können getauscht werden:

[3] [a] Nabasa ba ang pagkain natin? [b] Hindi, pinag-apuyan natin lang ang nabasa.
Ist unser Essen nass geworden? Nein, (nur) unsere Feuerstelle ist nass geworden.

{7A-651} Aktiv-Affixkombinationen, deren Verben keine Gerundien bilden

Wir haben zu folgenden Aktiv-Affixkombinationen keine Gerundien gefunden:

- Alle *maka-* Affixe (*maka-*, *maka-*, *makapag-*, *makapang-* und *makapagpa-*) **{8-3.4} {8-4.2}**.
- Das Affix *ma--an* **{8-3.6}**.
- Die Affixe *magkang-* und *magpang-* **{8-8.2}**.
- Pluralverben **{8-8.5}**.

{7A-6521} Weitere Beispielsätze zu iterativen Gerundien

Die Beispiele sind entnommen von Domingo L. Diaz *Mabisang Wika*, *Aralin 13*, **{Liwayway 15 Mayo 2006 p. 45}**.

[1] bumili — Naubos ang pera ni Doray sa **kabibili** ng mga paninda.
Dorays Geld war alle wegen der vielen Einkäufe.

[2] humampas — Kuminis ang mga bato sa **kahahampas** ng alon.
Die Steine sind vom Wellenschlag geglättet worden.

[3] uminom — Nagkasakit siya sa **kaiinom** ng alak.
Er ist vom vielen Alkohol Trinken krank geworden.

[4] umiyak — Namumugto ang kanyang mga mata sa **kaiiyak**.
Vom vielen Weinen schwellen ihre Augen.

[5] lumangoy — Gininaw si Andres sa **kalalangoy**.
Vom vielen Schwimmen ist Andres kalt geworden.

[6] sumama — Marami siyang natutuhan sa **kasasama** sa barkada.
Sie hat viel vom ständigen Zusammensein in ihrer Gruppe gelernt.

[7] sumayaw — Pinapawisan sila sa **kasasayaw**.
Sie schwitzen vom vielen Tanzen.

[8] sumigaw — Namaos ang boses ng titser sa **kasisigaw**.
Die Stimme des Lehrers wurde heiser vom Schreien.

[9] tumukso — Umiyak si Hilda sa **katutuksо** ng mga kalaro.
Hilda weint wegen des vielen Neckens der Spielkameraden.

[10] umulan — Umapaw ang ilog sa **kauulan**.
Vom vielen Regen ist der Fluss überschwemmt worden.

[11] umutang — Nayamot ako sa kanyang **kauutang**.
Ich fühle mich von seiner ständigen Borgerei belästigt.

[12] magbasa — Lumabo ang mga mata niya sa **kababasa**.
Vom vielen Lesen wurden seine Augen schwach.

[13] magdasal — Natupad ang pangarap ng dalaga sa **kadadasal**.
Vom vielen Beten wurde der Traum des Mädchens Wahrheit.

[14] magdilig — Namunga ang manggа sa **kadidilig** namin.
Wegen unseres vielen Gießens haben die Mangos Früchte getragen.

[15] magsalita — Natandaan ko ang **kasasalita** niya.
Ich erinnerte mich an ihre vielen Worte.

[16] magsuklạy — Luminịs ang buhọk ni Rosa sa **kasu̲suklạy**.
Rosas Haar ist vom vielen Kämmen sauber geworden.

[17] mangako — Nagsasawa na ang bayan sa **kapapangako** ng mga pulitiko.
Das Land hat die vielen Versprechungen der Politiker satt.

[18] manalo — Yumaman si Tony sa **kapapanalo** sa Casino.
Tony ist vom vielen Gewinnen im Kasino reich geworden.

[19] maligo — Sinipọn ang mga bata sa **kaliligo** sa ulạn.
Die Kinder haben sich vom vielen Baden im Regen erkältet.

[20] matulog — Tumabạ si Benny sa **katutulog**.
Vom vielen Schlafen ist Benny dick geworden.

{7A-661} Katatapos von anderen als *-um-* Verben

(1) In **{Santiago Bal 2003, p. 186}** wird Katatapos von Verben mit Präfixen *ma-*, *maka-*, *mag-* und *magpa-* gebildet. Einige der Beispiele können als von *-um-* Verben abgeleitet betrachtet werden.

[1] sumulat — Kasusulat. *Vor wenigen Minuten geschrieben.*

[2] lumibot — Kalilibot. *Gerade eben umkreist.*

[3] umamin — Kaamin. *Gerade eben zugegeben.*

Andere der angeführten Verbformen betrachten wir als iterative Gerundien **{7-6.5.2}**. Nach unseren Informanten wird ein Katatapos nach unserer Definition als ungebräuchlich oder falsch betrachtet [4-6].

[4] maglakbạy — ~~Kalalakbay ko lang sa Cebu.~~ *Ich bin gerade nach Cebu gefahren.*

[5] mag-impọk — ~~Kaiimpok na lang ng pera.~~ *Ich habe das Geld eben gespart.*

[6] magpatalạ — ~~Kapapatala ko lang sa eskuwelahan.~~ *Ich habe mich gerade in die Liste in der Schule eingetragen.*

(2) Die bei **{Schachter 1972 p. 374}** dargestellten Katatapos-Formen (soweit sie von *-um-* Verben abweichen) sind grammatikalisch, jedoch ungebräuchlich oder unbekannt.

[7] magpasulat — Kapapasulat lang ng Tatay kay Jose ng liham sa diyạryo. *Vater hat gerade eben Jose einen Brief an die Zeitung schreiben lassen.*

[8] nanguha — Kapapanguha lang ng bata ng mga manggạ. *Das Kind hat gerade eben Mangos aufgelesen.*

(3) Von *ma-* oder *mag-* Aktivverben, die ein Gefühl ausdrücken, wird kein Katatapos gebildet (Beispiele *matuwạ* - ~~*katutuwa*~~, *magsayạ* - ~~*kasasaya*~~, *magyabạng* - ~~*kayayabang*~~, *mainịs* - ~~*kaiinis*~~ **{Aganan 1999 p. 59}**).

{7A-701} Verbphrasen

"Unter Verbphrasen verstehen wir Phrasen, die ein Verb als Kernwort besitzen."

Diese unsere Definition hat zwei Konsequenzen.

- Aus der Annahme, dass es in der filipinischen Sprache Verben gibt, folgt, dass es auch Verbphrasen gibt.
- Nach dieser Definition hat die Verbphrase in der filipinischen Sprache keine besondere Funktion und besonderen Eigenschaften. Sie unterscheidet sich daher von einer "allgemeinen linguistischen Verbphrase". Auf letztere beziehen sich z.B. die Betrachtungen von **{Kroeger 1991 p. 166 f.}**, wonach die filipinische Sprache keine Verbphrase besitzt.

{7A-731} Beispiele von nicht nachgestellten Adjunkten

[1] Kung hind*i* ko maasahan ang aking mga kapit-bahay, **sa aking mga kamag-anak** ako lalapit upang humingi ng tulong sa isasagawa kong pag-aani bukas. **{W Äsop 3.3}** *Wenn ich mich nicht auf meine Nachbarn verlassen kann, dann gehe ich zu meinen Verwandten und frage sie um Hilfe, damit ich morgen wirklich ernten kann.*

[2] Pulang asukal ang **aming** ipinalit sa puti sa mga biskuwit na ito. *Wir haben braunen Zucker durch weißen in diesen Keksen ersetzt.*

[3] Ito ang lansangang **aming** pinanggalingan. *Das ist die Straße, die wir gekommen sind.* **{7A-6411 Σ}**

In den Sätzen [2 3] kann auf den ersten Blick nicht erklärt werden, warum das Objunkt (*ipinalit namin* at *pinanggalingan namin*) durch ein vorangestelltes Adjunkt ersetzt wird. Dies ist nur möglich, wenn man *ipinalit* bzw. *pinanggalingan* als substantivisch gebrauchte Partizipien in einem verblosen Satz betrachtet **{7-6.4.3}**. Diese Konstruktionen ähneln possessiven Attributen **{6-4.8}**.

{7A-741 Σ} Satzanalyse: Subjunkt oder Teilsatz als Argument des Verbs

Sa loob ng apat na siglo at sa pagitan ng nabanggit na mga bokabularyo, itinuturing ding makabuluhang ambag sa leksikograpiya ang *Vocabulario de la lengua tagala.* {W Javier 3} *Innerhalb dieser vier Jahrhunderte und neben den oben genannten Wörterbüchern ist weiter als bedeutender Beitrag für die Lexikografie zu erwähnen der Vocabulario de la lengua tagala.*

[1] Sa loob ng apat ... **{P-A/l}**

[2] itinuturing ding makabuluhang ... **{C-1/PS}**

Der Satz [2] ist ein einfacher Satz [2a], kann jedoch auch als zusammengesetzter Satz analysiert werden, bei dem ein Ligatursatz das Subjekt des übergeordneten Satzes ersetzt [2b].

[1] **Sa loob ng apat na siglo at sa pagitan ng nabanggit na mga bokabularyo ...**
Innerhalb dieser vier Jahrhunderte und neben den oben genannten Wörterbüchern ... (innerhalb von vier Jahrhunderten und zwischen ...)

Sa loob ng apat na siglo **{P-A/l}** at sa pagitan ng nabanggit na mga bokabularyo **{P-A/l}**

sa	loob	ng	apat	na	siglo	at	sa	pagitan	ng	nabanggit	na	mga	bok.
MA	N	MC	JN/C	L	N/Es	C	MA	N	MC	J/VP/A	L	A/P	N/Es
	Innere		vier		Jahrh.	und		Zwischenraum		erwähnen		Wörterbuch	

SA-NG Phrasen **{4-4.2}**.

[2a] **... itinuturing ding makabuluhang ambag sa leksikograpiya ang *Vocabulario de la lengua tagala.*** *... ist weiter als bedeutender Beitrag für die Lexikografie zu erwähnen der Vocabulario de la lengua tagala.*

itinuturing ding makabuluhang ambag sa leksikograpiya ang vocabulario ...
{C-1/PS}

itinuturing ding makabuluhang ambag sa leksikograpiya **{P-P=P-V}** | ang vocabulario **{P-S=P-N}**

itinuturing din | -ng makabuluhang ambag sa leksikograpiya **{P-L=P-N(J.L N P-A)}**

itinuturing	ding	makabuluhang	ambag	sa	leksikograpiya	ang	vocabulario
VP01/E	D/EC.L	J.L	N	MA	N/Es	MS	N/Es
erwähnen	auch	bedeutend	Beitrag		Lexikografie		Voc.

Subjunkt als Argument des Verbes.

[2b] **... itinuturing ding makabuluhang ambag sa leksikograpiya ang *Vocabulario de la lengua tagala.*** *... ist weiter als bedeutender Beitrag für die Lexikografie zu erwähnen der Vocabulario de la lengua tagala.*

itinuturing ding makabuluhang ambag sa leksikograpiya ang vocabulario ...
{C-Cd(C-0/I C-L)}

itinuturing din-	-ng makabuluhang ambag sa leksikograpiya ang vocabulario	
{C-0/I/P0}	**{C-L/PS}**	
itinuturing din	makabuluhang ambag sa leksikograpiya	ang vocabulario
{P-P=P-V}	**{P-P=P-N(J.L N P-A)}**	**{P-S=P-N}**

In dieser Analyse besitzt das Verb *itinuturing* als Subjekt einen Ligatursatz, dessen Prädikat und Subjekt beides Nominalphrasen sind.

{7A-742 Σ} Satzanalyse: Subjunkt oder Teilsatz als Argument des Verbes

[1] **Bayaang bukaṣ ang sugat.** *Lass die Wunde offen.*

bayaang bukaṣ		ang sugat	
{P-P=P-V}		**{P-S=P-N}**	
bayaan-	-ng bukaṣ		
	{P-L=P-J}		
bayaang	bukaṣ	ang	sugat
VP10/N.L	J	MS	N
lassen	offen		Wunde

In [1] wird der Satz als einfacher Satz betrachtet.

Wir analysieren das Subjunkt als Argument des Verbes, da der Satz ohne dieses sinnleer ist. Daher ist es naheliegend, *bukaṣ* als "echtes" Adjektiv und nicht als adverbial verwendetes Adjektiv zu betrachten.

[2] **Bayaang bukaṣ ang sugat.** *Lass die Wunde offen.*

bayaang bukaṣ ang sugat
{C-Cd(C-0/I/P0 C-L)}

bayaan-	-ng bukaṣ ang sugat	
{P-P=P-V}	**{C-L/PS}**	
	bukaṣ	ang sugat
	{P-P=P-J}	**{P-S=P-N}**

In der Analyse [2] ist der Satz zusammengesetzt. Der übergeordnete Teilsatz ist subjektlos und besteht nur aus dem Prädikat. Ihm ist ein Ligatursatz untergeordnet.

{7A-751} Verben, die regelmäßig mit anderen Verben verbunden werden

Eine Anzahl Verben werden regelmäßig mit anderen Verben verbunden. In vielen Fällen entfallen dann Objunkte oder Adjunkte.

[1]	asahan	**Inasahan** ko **na awitin** ni Linda ang pambaṇsang awit. *Ich habe gehofft, dass Linda die Nationalhymne singt.*
[2]	bayaan	**Bayaan** silaṇ**g gumaṣtos** para sa kaniląng pangarap. **{W Almario 2007 3.8}** *Lasst sie für ihren Traum bezahlen.*
[3]	magmadalį	Tinawag niyą akọ para siyąng humarąp, at **nagmamadaliṇg sumunọd** sa loọb. **{W Nanyang 3.10}** *Er bat mich, sie zu bedienen und folgte eilends nach innen.*
[4]	hayaan	[a] **Hayaan** mo akọ**ng mag-isą**. *Lass mich in Ruhe.* [b] Hayaan mo siyą roọn. **{≡ LJE *haya²*}** *Lass ihn dort bleiben (oder dort hingehen).* (Satz [1b] ohne verbundene Verben kann als Ausnahme betrachtet werden, **{≡ LJE *haya²*}** bietet als Alternative *Hayaan mo siyang dumoon* an.)
[5]	magkusa	**Nagkusa** siyą**ng tumulong** sa kanyąng mga kapatịd. *Sie half freiwillig ihren Geschwistern.*
[6]	kusain	**Kinusa** niyą**ng sinira** ang librọ. *Mutwillig hat sie das Buch zerrissen.*
[7]	mapilitan	Pag may dumaratiṇg na iląng mamimilį, **napipilitang pumasok** si Lim Kui sa tindahan para harapịn ang mga itọ. **{W Nanyang 3.10}** *Als paar Kunden den Laden betraten, musste Lim Kui in den Laden gehen, um sie zu bedienen.*

{7A-752 Σ} Satzanalyse: Untergeordnetes Verb als Prädikat im Ligatursatz

[1] **Nakita kong maglarọ ang mga bata.** *Ich habe die Kinder spielen gesehen.*

Nakita ko		-ng maglaro ang mga bata			
{P-P}		**{P-S=C-L}**			
		maglaro	ang mga bata		
		{P-P}	**{P-S}**		
Nakita	kong	maglaro	ang	mga	bata
VP10/A	MC.PP.L	VA00/N	MS	A/P	N
sehen	ich	spielen			Kind

Der Ligatursatz ersetzt das Subjekt des übergeordneten Satzes. Im Ligatursatz ist das untergeordnete Verb *maglarọ* das Prädikat. Der Satz kann auch als einfacher Satz analysiert werden (ähnlich wie **{7A-753 [2]}**).

Dazu die Analyse eines entsprechenden Satzes mit Gerundium [2]

[2] **Nakita ko ang paglalarọ ng mga bata.** *Ich habe das Spiel der Kinder gesehen.*

Nakita ko	ang paglalaro ng mga bata
{P-P}	**{P-S=P-N(N/G P-C)}**

{7A-753 Σ} Satzanalyse: Verbundene Verben

Der nachfolgende Satz kann als zusammengesetzter Satz [1] oder als einfacher Satz analysiert werden [2].

[1] **Hinay̲a̲an nilạ na nat̲u̲t̲u̲log si Bus̲i̲lak sa k̲a̲ma. {W Busilak 3.5}** *Sie ließen Schneewittchen weiter in ihrem Bett schlafen.*

hinayaan nila			na natutulog si Busilak sa kama				
{C-0/I/P0}			**{C-L/PS}**				
hinayaan nila			natutulog	si Busilak		sa kama	
{P-P=P-V}			**{P-P=P-V}**	**{P-S=P-N}**		**{P-A/I}**	
hinayaan	nila	na	natutulog	si	Busilak	sa	kama
VP10/A	MC.PP	L	VA00/E	A/Na	N/Na	MA	N/Es
lassen	sie		schlafen		Busilak		Bett

---

[1] ist ein zusammengesetzter Satz, dessen übergeordneter Teilsatz ein Prädikat besitzt und in dem ein Ligatursatz das Subjekt ersetzt **{13-5.5.1 [4]}**. Der Satz kann auch als einfacher Satz analysiert werden [2].

Das zweite Verb *natutulog* steht im Präsens (imperfektiver Aspekt), da keine Konflikte bezüglich der globalen Wirkung bestehen.

[2] **Hinay̲a̲an nilạ na nat̲u̲t̲u̲log si Bus̲i̲lak sa k̲a̲ma. {W Busilak 3.5}** *Sie ließen Schneewittchen weiter in ihrem Bett schlafen.*

hinayaan nila na natutulog si Busilak sa kama							
{C-0/I/PS}							
hinayaan nila na natutulog				si Busilak		sa kama	
{P-P=P-V(VP P-C P-L=P-V}				**{P-S=P-N}**		**{P-A/I}**	
hinayaan	nila	na	natutulog	si	Busilak	sa	kama
VP101/A	MC.PP	L	VA00/E	A/Na	N/Na	MA	N/Es
lassen	sie		schlafen		Busilak		Bett

In dem einfachen Satz besitzt das übergeordnete Verb drei Argumente, das Subjekt *si Bus̲i̲lak* (Empfänger oder Tatobjekt), das Objunkt *nilạ* (Täter) und das Subjunkt *na nat̲u̲t̲u̲log* **{7-7.4 (3)}**.

Die Argumentstrukturen beider Verben sind kompatibel, das Subjekt *si Busilak* passt semantisch zu beiden Verben.

---

na ist Ligatur und kein Adverb, sonst müsste der Satz lauten ~~*Hinayaan na nil̲a̲ng nat̲u̲t̲u̲log si Busilak sa kama.*~~

{7A-754 Σ} Satzanalyse: Untergeordnetes Verb als Subjekt mit Bestimmungswort *ang*

[1] **Sinikap ng lobo ang tumaloṇ upang makaahong palabaṣ. {W Äsop 3.1.1}** *Der Wolf versuchte zu springen, um da heraus zu kommen.*

sinikap ng lobo ang tumalon					upang makaahong palabas		
{C-0/I/PS}					**{C-C/S/P0}**		
sinikap ng lobo			ang tumalon				
{P-P}			**{P-S}**				
sinikap	ng	lobo	ang	tumalon	upang	makaahong	palabas
VP10/A	MC	N/Es	MS	**VA01/N**	C	VA00/N.L	D
anstreben		Wolf		springen	um	nach oben kommen	nach draussen

Das mit *ang* markierte Subjekt *tumalon* ist ein dem Prädikat *sinikap* untergeordnetes Verb im Infinitiv. Der Satz besitzt Verben sowohl als Prädikat und Subjekt. Dies wird deutlich, wenn das untergeordnete Verb zum Prädikat eines Ligatursatzes gemacht wird [4].

Der untergeordnete Konjunktionssatz ist subjektlos.

Alternative Konstruktionen:

[2] Tumaloṇ ang sinikap ng lobo upang makaahong palabaṣ. **[0]**

[3] Sinikap ng lobong tumaloṇ upang makaahong palabaṣ. **[+]**

[4] Sinikap na tumaloṇ ang lobo upang makaahong palabaṣ. **[+]**
In dem Teilsatz *na tumalon ang lobo* wird *ang lobo* dem Verb *tumalon* zugeordnet; im übergeordneten Satz hat das Prädikat *sinikap* kein Objunkt mehr ('Es wurde angestebt, dass der Wolf springt').

[5] Nagsumikap na tumaloṇ ang lobo upang makaahong palabaṣ.

[6] Nagsikap na tumaloṇ ang lobo upang makaahong palabaṣ. **[-]**
Der Satz ist grammatisch "sauber", jedoch ist das Verb *magsikap* ungebräuchlich.

[7] ~~Sinikap na tumalon ng lobo upang makaahong palabas.~~

[8] Sinikap ng lobo ang pagtaloṇ upang makaahong palabaṣ.

[9] Sinikap ng lobo ang taloṇ upang makaahong palabaṣ.

{7A-755 Σ} Satzanalyse: Verbundene Verben und *hindi*

... hind*i* mo na siguro matiis balewalain ang pagsiklot ng aking mga kalamnan. {W Madaling Araw 3.2} *Vielleicht konntest du die Bewegung meiner Muskeln nicht mehr ertragen.*

hindi mo na siguro matiis					balewalain ang pagsiklot ng aking mga kalamnan						
{C-0/I/P0}					**{C-L/PS}**						
hindi mo na siguro matiis					balewalain	ang pagsiklot ng aking mga kalamnan					
{P-P=P-V}					**{P-P=P-V}**	**{P-S=P-N(N/G P-C)}**					
hindi	mo	na	siguro	matiis	balewalain	ang	pagsiklot	ng	aking	mga	kalamnan
D	MC.PP	D	D	VP10/N	VP10/N	MS	N/G	MC	MA.PP	A/P	N
nicht	du	schon	sicher	ertragen	[wertlos]		Bewegung		ich		Muskel

Im übergeordneten Satz fehlt das Subjekt, das durch den Ligatursatz gebildet wird.

matiis balewalain sind verbundene Verben. Die Ligatur fehlt vermutlich, da das Wort *na* wegfallen kann, wenn die verbundenen Verben unmittelbar aufeinander folgen.

Alternative Sätze (ohne Verneinung)

[++] Siguro matitiis mong balewalain ...

[--] ~~Siguro mong matitiis balewalain ...~~ (*siguro* kann keine Ligatur besitzen, was einen Interklit unmöglich macht.)

8A Anhang zu
Einzeldarstellung der morphologischen Verbgruppen

{8A-101} Studie 'Syntax der einfachen Verben'

Die Zusammenhänge zwischen Morpholgie und Syntax der einfachen Verben der filipinischen Sprache sind kompliziert. In den meisten Abhandlungen - auch in unserer Syntax - werden Regeln **{*}** vorgestellt, zu denen typische Beispiele zugefügt werden. Häufig unterbleibt eine Betrachtung, wie viele Konstruktionen entsprechend diesen Regeln gebildet werden und wie viele ihnen widersprechen. In einer Studie 'Syntax der einfachen Verben' **{W Einf Verb}** werden alle einfachen Verben aus 150 zufällig ausgewählten Wortfamilien (etwa 300 Verben) betrachtet. Die Studie stellt in erster Linie Datenmaterial zusammen und sichtet es. Eine analytische Verarbeitung wird in Kapitel **{8}** der Syntax vorgenommen.

> **{*}** Beispiel für eine mögliche Regel: *-um-* Verben besitzen ein Adjunkt {VA01}, während *mag-* Verben ein Objunkt besitzen {VA10}.

{8A-111 Θ} *ma-* und *mang-* Verben

> "Wir betrachten die Aktivverben mit den Affixen *ma-* und *mang-* als zwei verschiedene Gruppen, die möglicherweise verwandt sind."

Dafür sind folgende Gründe anzuführen.

- Die Existenz zweier verschiedener Vorsilben bei Stämmen mit *g* Anlaut (*magutom* und *manggamọt*) rechtfertigt, die Präfixe *ma-* und *mang-* morphologisch zu trennen.
- Es gibt keine *ma-*/*mang-* Wortpaare, die lexikalische Haupt- und Nebenformen sind; es sind Bedeutungsunterschiede vorhanden (Beispiel *mapulạ* und *mamulạ*, Ausnahmen sind die Formen wie *naritọ*, *nanditọ*).
- Die Schwerpunkte der Argumentstruktur sind unterschiedlich. Es gibt vergleichbare Anzahlen von Zustandsverben mit *ma-* und *mang-*, während die Zahl der Verben mit Täterfokus bei *ma-* deutlich kleiner ist.
- Im Gegensatz zu *ma-* werden mit *mang-* keine Passivverben gebildet, daher entfällt der Übergang von Aktiv zu Passiv.
- Während mit *ma-* Affixkombinationen gebildet werden, gilt dies nicht für *mang-* Verben.

Bei mit *ng* [ŋ] anlautenden Stämmen kann nicht mit Sicherheit unterschieden werden, ob das Verb ein *ma-* oder *mang-* Verb ist (Beispiel *mangasiwa* |ma+ngasiwa|?|mang+ngasiwa|.).

{8A-112} Übersicht über *ma-* und *mang-* Verben

(1) {VA00/fs} *ma-* Zustandsverben mit Subjekt als einzigem Argument

[1]	mabuhay	Mabuhay **ang Pilipinas**. *Hoch leben die Philippinen!*	**{VA00/fs}**
[2]	magalạk	Nagagalạk **akọng** magkita tayo bukas. *Ich freue mich, dass wir uns morgen treffen.*	**{VA00/fs}**
[3]	(naroọn) **{8A-113}**	Tagaktạk ang kanyạng pawis nang mapahintọ siyạ sa tabi ng isạng pinakamatandạng **puno** na naroọn. **{W Samadhi 3.2}** *Der Schweiß lief ihm in Strömen, als er neben einem sehr alten Baum dort wartete.* (Ein einfacher Satz würde lauten *Naroon ang puno.* Wegen der Nebenbetonung auf der ersten Silbe gehören *naritọ, nariyạn, naroọn* formal nach **{8-3.5.1}**.)	**{J/VA}**

(2) {VA00/fs} *mang*- Zustandsverben mit Subjekt als einzigem Argument

[4] manliịt Nanliịt **si Maria** nang walạng pumansịng sinumạn sa kanyạ sa salu-salo. *Maria fühlte sich herabgesetzt, als niemand von ihr auf dem Fest Notiz nahm.* (Es gibt Adjektiv *maliit*, daher wird Zustandsverb *manliit* gebildet.) **{VA00/fs}**

[5] mamulạ Bakit **ka** namumulạ? *Warum wirst du rot?* (Es gibt Adjektiv *mapula*, daher werden Zustandsverben *mamula* und *pumula* gebildet.) **{VA00/fs}**

[6] (nanditọ) **{8A-113}** Hay, bakit ngạ ba **akọ** nanditọ sa tabị mo? **{W Madaling Araw}** *Oh, warum bin ich eigentlich hier neben dir?* **{VA00/fs}**

(3) {VA00/fs} *ma*- Zustandsverben mit Subjekt und Adjunkt

[7] maawa Naawa ang mamamarịl **kay Busịlak** at pinakawalạn niyạ iyọn. *Der Jäger hatte Mitleid mit Schneewittchen und ließ sie laufen.* **{VA01/fs|fp}**

[8] malugọd Nalugọd akọ **sa pagsama** sa kanyạ. *Es war nett, mit ihm zusammen zu sein.* **{VA01/fs|fc}**

(4) {VA00/fs} *mang*- Zustandsverben mit Subjekt und Adjunkt (nicht gefunden) **oder Objunkt** (selten)

[9] mang-akit Nang-akit **ng mga ibon** ang mga nakasabit na hinọg na saging. *Die reifen herabhängenden Bananen ziehen die Vögel an.* **{VA10/fs|fp}**

(5) {VA00/fa} *ma*- Aktivverben für Tätigkeiten mit Subjekt als einzigem Argument

[10] maligo Parang kahapon lamang na naliligo **ka** pa sa ilog. **{W Madaling Araw 3.5}** *Als ob es gestern wäre, wie du noch im Fluss gebadet hast.* **{VA00/fa}**

[11] matulog Puwede **kang** matulog sa amin. [**{W Unawa 3.2}**] *Du kannst bei uns schlafen.* **{VA00/fa}**

(6) {VA00/fa} *mang*- Aktivverben für Tätigkeiten mit Subjekt als einzigem Argument (Uneigentliche {VA00} Verben, da das Objunkt bereits als Wortstamm im Verb enthalten ist, vgl. **{8A-131 (4)}**.)

[12] mangitlọg Nangingitlọg **ang inahịn natin** araw-araw. *Unsere Henne legt jeden Tag Eier.* **{VA00/fa}**

[13] mamalẹngke Ang kanyạng inạ, tuwịng mamalẹngke **itọ** ay madalạs siyạng isinasama. **{W Unawa 3.3}** *Ihre Mutter, die regelmäßig zum Markt geht, wird oft von ihr begleitet.* **{VA00/fa}**

(7) {VA01/fa|f..} *ma*- Aktivverben für Tätigkeiten mit Subjekt und Adjunkt (selten)

[14] mabahala Huwạg kang mabahala **sa napakaliịt na bagay** na iyạn. *Mach dir keine Sorgen wegen dieser Kleinigkeit.* **{VA01/fa|fp}**

[15] masanay Masasanay ang ating katawạn **sa ibạ't ibạng hirap**. *Unser Körper kann [wird] sich an die verschiedenen Mühsale gewöhnen.* **{VA00/fa|fp}**

(8) {VA01/fa|f..} *mang*- Aktivverben für Tätigkeiten mit Subjekt und Adjunkt

[16] manggaling Nanggaling siyạ **sa simbahan**. *Er kommt von der Kirche.* **{VA01/fa|fl}**

[17] mamahala Ikạw ngayọn ang namamahala **sa patanimạn**. **{W Rosas 4.26}** *Du bist jetzt verantwortlich für das Gärtnern.* **{VA01/fa|fb? fp}**

(9) {VA10/fa|f..} *ma-* Aktivverben für Tätigkeiten mit Subjekt und Objunkt (selten) **oder Subjunkt** (selten)

[18] makinabang Nakinabang siya **ng isang libong piso** sa bilihang iyon. *Er hat an diesem Verkauf tausend Peso verdient.* **{VA11/fa|fp|fc}**

[19] maging Gusto kong maging **mahusay na doktor**. *Ich möchte ein guter Arzt werden.* (Subjunkt als Argument **{7-7.4}**.) **{VA001/fa|P-L}**

(10) {VA10/fa|f..} *mang-* Aktivverben für Tätigkeiten mit Subjekt und Objunkt

[20] mamigay Mamigay ka **ng mga pinggan** sa mga kapatid mo. *Teile die Teller für deine Geschwister aus.* **{VA10/fa|fp}**

[21] manakot Huwag kang manakot **ng bata**. *Schüchtere das Kind nicht ein.* **{VA10/fa|fp}**

(11) {VA00/fa} *ma-* Verben in Verwendung als Aktivverben (ohne Modalität der Fähigkeit), während die gleichen Verben als Passivverben mit Modalität der Fähigkeit verwendet werden. **{8-3.1}**

[22] mabasa Mabasa **ka**, umulan pa. *Du wirst nass werden, es regnet noch.* **{VA00/fa}**

[23] malunod **Nalunod siya** sa ilog. *Er ist im Fluss ertrunken.* (Mit Sicherheit keine Modalität der Fähigkeit.) **{VA00/fa}**

[24] matipon Natitipon **ang basura** sa likuran ng bahay. *An der Hinterseite des Hauses sammelt sich der Müll an.* (Mit Sicherheit keine Modalität der Fähigkeit, möglicherweise *na-*Form des Verbs *tipunin* **{7-6.1.1 4.}**.) **{VA00/fa}**

{8A-113} Verbformen *narito*, *nandito* usw.

Von Demonstativpronomen werden folgende Formen abgeleitet.

Nahe Sprecher 1. Person	Nahe Angesprochenem 2. Person	Entfernt 3. Person	
ito	iyan	iyon	PD
dito	diyan	doon	MA.PD
narito	nariyan	naroon	**VA00/A**
nariritо	naririyan	nararoon	**VA00/E**
nandito	nandiyan	nandoon	**VA00/A**
nandiritо	nandiriyan	nandoroon	**VA00/E**

Diese Wörter sind Formen von Verben mit unvollständiger Flexion und keine Adjektive **{9-2.3}**:

- Mit Präfixen *na-* und *nang-* werden keine Adjektive gebildet. Sie sind Affixe von Verben in Präteritum und Präsens.
- Anders als bei *ma-* Adjektiven ist die Silbendoppelung keine Pluralanzeige und die gedoppelte Silbe ist betont.

Wie betrachten diese Formen als Präteritum und Präsens von Verben, die keine Infinitive *[marito]* usw. und auch keine Futurformen besitzen. Sie können als Prädikat verwendet werden; in diesen Sätzen steht kein weiteres Verb [1-3 4a]. Seltener ist ihre Verwendung als attributives Partizip [5 6]. Die Silbendoppelung kann als schwache Tempusanzeige betrachtet werden; diese Formen werden jedoch selten verwendet. Häufig wird die Form ohne Silbendoppelung als verkürzte Form angesehen und nicht als Präteritum [7]. Eine

Besonderheit dieser Verben ist, dass sie keine Verneinung mit *hindị* bilden [8].

[1] **Naroọn** ang pagmamalakị ng kanyạng inạ sa tuwịng may pupuri sa kanyạ. **{W Unawa 3.3}** *Dort gibt es die Überheblichkeit ihrer Mutter mit dem ständigen Lob für sie.* **{P-P=P-V (VA00)}**

[2] Hay, bakit nga ba akọ **nanditọ** sa tabị mo? **{W Madaling Araw 3.7}** *Oh, warum bin ich eigentlich hier neben dir?* **{P-P=P-V (VA00)}**

[3] **Nandiyạn** ka na namạn tinutuksọ-tuksọ ang aking puso. *Deine Nähe bringt mein Herz stets in Versuchung.* (Dieser zusammengesetzte Satz besteht aus zwei Teilsätzen, einer davon ist *nandiyan ka*.) **{P-P=P-V (VA00)}**

[4] [a] Saạn **naroọn** ang kapatịd niyạ? [b] Nasaạn ang kapatịd niyạ? *Wo ist sein Bruder?* **{P-P=P-V (VA00)}**

[5] Pupuntạ akọ sa **naroọng** simbahan. *Ich werde in die Kirche dort gehen.* **{J/VA}**

[6] Nakịta ko ang simbahan na **naroọn**. *Ich habe die Kirche dort gesehen.* **{J/VA}**

[7] **Naroọn** ka ba mamayạng hapon? *Bist du heute nachmittag dort?* **{P-P=P-V (VA00)}**

[8] [a] ~~Hindi ako narito.~~ [b] Walạ akọ dịto. *Ich bin nicht hier.* (*wala* ist prädikatives Adjektiv.)

Vgl. Betrachtungen zu *nasa* und *nasaan* **{15A-322 Θ}**.

{8A-121} Übersicht über *-um-* Verben

(1) {V00} Fokuslose Verben

[1] umulạn — Pag umulạn dapat kumuha ng payong. *Wenn es regnerisch ist, muss man den Schirm mitnehmen.* **{V00/f0}**

[2] kumidlạt — Kumidlạt at kumulọg na. *Es hat schon geblitzt und gedonnert.* **{V00/f0}**

(2) {V../fs} Zustandsverben (Zustandsähnliche Tätigkeiten **{7A-3231}**)

[3] umantạ — Umaantạ **ang mantikịlya** kapạg matagạl na. *Butter wird ranzig, wenn sie lange liegt.* **{VA00/fs}**

[4] pumulạ — Bakit pumulạ nang sobra **ang damịt na itọ**? *Warum ist das Kleid rot geworden?* (Vgl. *mamula* {VA00/fs} **{8A-112 [5]}**.) **{VA00/fs}**

(3) {VA00} Syntax mit Täterfokus ohne weitere Argumente

[5] tumayọ — Tapos na ang tulog, tumayọ na **kayọ**. *Schluss mit dem Schlafen, steht jetzt auf.* **{VA00/fa}**

[6] umitlọg — Umitlọg kahapon **ang inahịng manọk**. *Die Henne hat gestern ein Ei gelegt.* (Tatobjekt ist im Wortstamm enthalten.) **{VA00/fa}**

(4) {VA01} {VA11} Syntax mit Täterfokus und lokativem Adjunkt (selten Objunkt)

[7] umahon — Umahon ka na **sa tubig** at bakạ ka magkasakịt. *Komm jetzt aus dem Wasser, sonst wirst du vielleicht krank.* **{VA01/fa|fl}**

[8] umalịs — Kaaalịs niyạ **sa bahay namin**. *Er ist gerade eben von uns(erem Haus) weggegangen.* (Subjektloses Katatapos, Täter ist Objunkt.) **{VT11/f0|fa|fl// VA01/fa|fl}**

[9] bumawas — Bumawas ka sa pịnya ng isạng gayat. *Schneid eine Scheibe von der Ananas ab.* **{VA11/fa|fp|fl}**

[10] umalịs — Umalịs akọ **ng Kinaway** ... *Ich verließ Kinaway ...* (Lokatives Objunkt statt Adjunkt.) **{13A-5311 Σ}** **{VA10/fa|fl}**

(5) {VA01} Syntax mit Täterfokus und Empfänger als Adjunkt

[11] umakay — Sino ang umakay **sa batang pilay**? *Wer hat das hinkende Kind geführt?* **{VA01/fa|fb}**

[12] umabay — Umabay **kay Maria** si Juan. *Juan hat Maria begleitet.* **{VA01/fa|fb}**

(6) {VA10} Syntax mit Täterfokus und Tatobjekt als Objunkt

[13] bumali — Sino ang bumali **ng sanga**? *Wer hat den Zweig abgebrochen?* **{VA10/fa|fp}**

[14] bumasag — Sino ang bumasag **ng salamin**? *Wer hat die Scheibe zerbrochen?* **{VA01/fa|fp}**

(7) {VA01} {VA10} Syntax mit Täterfokus und Tatobjekt als Adjunkt oder Objunkt

Siehe **{8A-122}**

{8A-122} *-um-* Verben {VA01} und {VA10}

[1] [a] Pupunta ako **sa Lipa**. [b] ~~Pupunta ako ng Lipa.~~ *Ich gehe nach Lipa.* (Jedoch [13|14].) **{VA01/fa|fl}**

[2] Humanap na **ng bahay** ang mga bata. *Die Kinder suchten nach einem Haus.* **{VA10/fa|fp}**

[3] Humanap na **ng pulis** ang mga bata. *Die Kinder suchten nach einem Polizisten.* **{VA10/fa|fp}**

[4] Tumutulong **sa bata** ang lolo. *Der Großvater hilft dem Kind.* **{VA01/fa|fb}**

[5] Tumutulong kami **sa pagbuhat ng kahon**. *Wir helfen, die Kiste anzuheben.* **{VA01/fa|fp}**

[6] Tumutulong kami **sa pag-unlad ng kapaligiran**. *Wir helfen, die Umwelt zu verbessern.* **{VA01/fa|fp}**

[7] Umakyat siya **sa puno**. *Er kletterte auf den Baum.* **{VA01/fa|fp}**

[8] Umakyat siya **ng puno**. *Er kletterte auf den Baum.* **{VA10/fa|fp}**

[9] Gumupit ako **sa tela**. *Ich schnitt (in) den Stoff.* **{VA01/fa|fp}**

[10] Gumupit ako **ng tela**. *Ich schnitt den Stoff (durch oder auseinander).* **{VA10/fa|fp}**

[11] Tumikim ako **sa matamis na langka**. *Ich habe die süßen Brotfrüchte probiert*. **{VA01/fa|fp}**

[12] Tumikim ako **ng sinigang na hipon**. *Ich habe das Krabben-Sinigang probiert.* **{VA10/fa|fp}**

[13] Umuwi na ako **sa bahay** nang may mapansin ako. *Ich ging nach Hause, als ich zufällig etwas sah.* **{VA01/fa|fl}**

[14] Umuwi na ako **ng bahay** nang may mapansin ako. [**{W Piso 3.1}**] *Ich ging nach Hause, als ich zufällig etwas sah.* **{7A-3261}** **{VA10/fa|fl}**

Siehe auch das Verb *makabalita* **{8A-3521 [1 2]}**.

{8A-123} Tabu bei {VA10} Konstruktionen

-um- Verben {VA10} werden nur ungern mit Personen als Objunkt gebraucht, wenn das Verb ein Leid oder einen Schaden ausdrückt, der dem Tatobjekt zugefügt wird. In der Regel wird dann ein passives *-in* Verb vorgezogen. In Fragen nach dem Täter ist dies jedoch nicht möglich, und dort muss dann ein *-um-* Verb verwendet werden, wenn die Wortfamilie kein anderes geeignetes Aktivverb besitzt [8 9 13 14] **{12-4.4}**.

[1] [a] Pumatay siya ng ibon. *Er hat Vögel getötet.* [b] Pumatay ng tatlong tao ang tigre. *Der Tiger hat drei Menschen getötet.* **{VA10/fa}**

[2]	Pinatạy ng tịgre ang tatlọng tao. *Der Tiger hat drei Menschen getötet.*	**{VP10/fp}**
[3]	Pumatạy ng tao ang mga sundalo. **[0]** *Die Soldaten haben Menschen getötet.*	{VA10/fa}
[4]	Pinatạy ng sundalo ang tao. *Die Soldaten haben Menschen getötet.*	**{VP10/fp}**
[5]	[a] Pumatạy si Lapulapu ni Magellan. **[+/-]** [b] ~~Nagpatay si Lapulapu ni Magellan.~~ *Lapulapu hat Magellan getötet.*	**{VA10/fa}**
[6]	Pumatạy si Lapulapu kay Magellan. **[0/-]** *Lapulapu hat Magellan getötet.*	**{VA01/fa}**
[7]	Pinatạy ni Lapulapu si Magellan. *Lapulapu hat Magellan getötet.*	**{VP10/fp}**
[8]	[a] Sịno ang pumatạy ni Magellan? **[+/0]** [b] ~~Sino ang nagpatạy ni Magellan?~~	{VA10/fa}
[9]	[a] Sịno ang pumatạy kay Magellan? **[+/0]** *Wer hat Magellan getötet?* [b] Sịno ang pumatạy kay Mildred? **{ Liwayway 06 Peb 2006}** *Wer hat Mildred umgebracht?* (Titel eines Fortsetzungsromanes.)	**{VA01/fa}**
[10]	Bumarịl ni Rizạl ang mga Espanyọl. **[-]** *Die Spanier haben Rizal erschossen.*	{VA10/fa}
[11]	Bumarịl kay Rizạl ang mga Espanyọl. **[0/-]** *Die Spanier haben Rizal erschossen.*	{VA01/fa}
[12]	Binarịl si Rizạl ng mga Espanyọl. *Die Spanier haben Rizal erschossen.*	**{VP10/fp}**
[13]	Sịno ang bumarịl ni Rizạl? **[0/-]** *Wer hat Rizal erschossen?*	{VA10/fa}
[14]	Sịno ang bumarịl kay Rizạl? *Wer hat Rizal erschossen?*	**{VA01/fa}**
[15]	Humanap na ng puliṣ ang mga bata. *Die Kinder suchten nach einem Polizisten.*	**{VA10/fa|fp}**

Bei Verben, die semantisch kein Leid oder Schaden zufügen, kann ein Objunkt unbeschränkt verwendet werden [15] **{8A-122 [3]}**.

{8A-131} Uneigentliche *mag-* Verben

(1) Verwendung des Präfixes *mag-*
Außer zur Bildung von Aktivverben wird das Präfix *mag-* verwendet:

- zur Bildung von Begriffen für zwei zusammengehörigen Personen (Beispiel *mag-inạ* 'Mutter und Kind') **{6-2.1}**.
- zur Bildung von Berufsbezeichnungen mit unbetonter Silbendoppelung (Beispiel *maglalako* 'Hausierer') **{6-2.1}**.
- zur Bildung einiger temporaler Adverbien (Beispiel *magdamạg* 'über Nacht')

(2) Flexionsformen von *mag-* Verben
Silbengrenzen, Betonung und Integrität des Wortstammes bleiben bei den Flexionsformen aller *mag-* Verben erhalten. Das ist in der filipinischen Sprache nicht selbstverständlich. Präfix *mang-* und die Suffixe *-an* und *-in* verändern häufig Silbengrenzen. Suffix *-an* und *-in* verändert regelmäßig die Betonung der Wortstammsilben. Die Infixe *-um-* und *-in-* spalten den Wortstamm.

(3) Uneigentliche *mag-* Verben mit Fremd- und Lehnwortstämmen (insbesondere aus dem Englischen)

[1]	mag-displey	'Yun ngạ ang ikinainịs ng mga anạk ni Nimfa dahil kung **mag-displey** daw ang dalawạng 'yan sa plaza noọn ay parang mga *tinedyer*. **{W Suyo 3.3}** *Über den haben sich doch die Kinder von Nimfa so aufgeregt, weil die beiden sich damals auf dem Marktplatz wie Teenager aufgeführt haben.*	**{VA00/fa}**
[2]	magklik	Sa *horror films* ay **nagklik** gaya sa Malikmatạ at Spirit of the Glass. **{W Rica 5.2}** *In Horrorfilmen wie Trugbild oder Flaschengeist ist sie groß herausgekommen.*	**{VA00/fa}**
[3]	magpuntạ	**Nagpuntạ** siyạ sa bayan. *Sie ist ins Ortszentrum gegangen.* (Vermutlich wurde das Verb *pumunta* mit	**{VA01/fa|fl}**

gleicher Bedeutung und Syntax erst gebildet, nachdem der Stamm *punta* nicht mehr als Fremdwort empfunden wurde, vgl. **{8A-241 (11)}**.)

Eine scheinbare Ausnahme ist *rumitreat*, ein *-um-* Verb mit Infix. In diesem Fall kann davon ausgegangen werden, dass es sich um eine englischklingende Ableitung des spanischen Lehnwortes *rumetirado* handelt.

(4) Aktivverben mit substantivischem Stammwort

Das Substantiv als Stammwort ersetzt in der Regel ein Objunkt; dadurch besitzen die meisten dieser Verben eine {VA00/fa} Syntax (man könnte sagen {VA10-10/fa}) [4]. Statt eines Substantivs kann auch eine Nominalphrase mit Attribut das Stammwort des Verbs bilden [5]. Als von Substantiven abgeleitet lassen sich auch *mag-* {VA01/fa|fp} Verben mit Tatobjektfunktion als Adjunkt erklären [6]; das Stammwort ersetzt das Objunkt, und das Adjunkt ist ursprünglich kein Tatobjekt, sondern ein Empfänger {VA11/fa|fp|fb}.

[4]	magbahay	**Magbabahay** silạ sa Lipạ. *Sie werden ein Haus in Lipa bauen.*	**{VA00/fa}**
[5]	magdalawạng isip	... hind*i* siyạ **nagdalawạng isip** na sundạn at hanapin agạd ang dulo ng bahạghar*i*... *... er machte sich keine zwei Gedanken, zu folgen und das Ende des Regenbogens zu suchen...* **{13A-101 [1b] Σ}**	**{VA00/fa}**
[6]	magkulong	**Magkukulong** silạ sa magnanakaw. *Sie werden den Dieb einsperren (einen Käfig für den Dieb bereitstellen).*	**{VA01/fa|fp}**

(5) *mag-* Verben statt *-um-* Verben aus phonologischen Gründen

Das Affix *-um-* ist ein Infix und spaltet den Wortstamm. Wenn der Wortstamm nicht mit *Po* [ʔ] beginnt (scheinbarer Vokalanlaut), wird in bestimmten Fällen aus phonologischen Gründen auf eine solche Infixbildung verzichtet. Statt dessen wird ein *mag-* Verb gebildet. Von dieser Möglichkeit wird bei Lehn- und Fremdwörtern nahezu regelmäßig Gebrauch gemacht, wenn deren Wortstamm einsilbig ist oder mit einer Konsonatenkombination beginnt. Beispiele sind [2 7], *magkrus*, *magshow*.

Ebenfalls bilden mit [n] anlautende Stämme keine *-um-* Verben. Beispiele: *magnakaw*, *magnais*, *magnana*, *magniig*; fast alle dieser Verben passen jedoch in das Muster [4 5]. Bei nur 19 *mag+n.*. (und keinen *n+um.*.) Verben in **{ VCS}** mag es sich um einen statistischen Zufall handeln.

[7]	magtrabaho	Karamịhan sa tao ay kailangan magtrabaho upang mabuhay. *Die meisten Leute müssen arbeiten für ihren Lebensunterhalt.*	**{VA00/fa}**

(6) *mag-* Verben {VA00} in Verbindung mit den Konjunktionen *pagkatapos* und *bago*

Die Konjunktionen *pagkatapos* und *bago* werden mit Verben im Infinitiv verwendet **{13-5.2.3}**. Um Zeitangaben zu ermöglichen, werden aus Zahlen oder Uhrzeiten mit Hilfe des Präfixes *mag-* Verben der Gruppe {V00} gebildet [8 9]. *pagkatapos* ist ursprünglich ein perfektives Gerundium **{7-6.5.1}**.

[8]	bago	Bago mag-alas-doze. *Vor 12 Uhr.*	**{V00/f0}**
[9]	pagkatapos	Pagkatapos mag-ikasampụng-Mayo. Pagkatapos mag-Mayo-10. *Nach dem 10.Mai.*	**{V00/f0}**

{8A-132} Übersicht über *mag-* Verben

(1) {VA00/fs} Zustandsverben (zustandsähnliche Tätigkeiten, selten)

[1]	mag-alangạn	Dire-direṭso sa labi ni Nimfra, hindi na nag-alangạn pa si Joe ... **{W Suyo 3.1}** *Im Angesicht der sterblichen Reste von Nimfra war Joe nicht zögerlich ...*	**{VA00/fs?fa}**

[2] magtaka Sagliṭ siyạng nagtaka. **{W Samadhi 3.3}** *Einen Augenblick lang war er überrascht.* **{VA00/fs}**

(2) {VA00/fa} Syntax mit Täterfokus ohne weitere Argumente (In dieser Gruppe befinden sich uneigentliche *mag-* Verben mit substantivischem Stammwort **{8A-131 (4)}**.)

[3] maghalo Hindị naghahalo ang langịs at tubig. *Öl und Wasser mischen sich nicht.* **{VA00/fa}**

[4] magbaligtạd Nagbaligtạd ang bangkạ. *Das Boot hat sich kieloben gelegt.* **{VA00/fa}**

(3) {VA01} Syntax mit Täterfokus und Adjunkt

[5] magmulạ Nagmulạ **sa kabundukạn** ang ilog. *Der Fluss kommt aus dem Gebirge.* **{VA01/fa|fl}**

[6] magpasalamat Nagpapasalamat siyạ **sa iyọng tulong**. *Er ist für deine Hilfe dankbar.* **{VA01/fa|fp}**

[7] magsikịp Nagsisikịp **sa mga sasakyạn** ang kạlye. *Die Straße wird voll mit Fahrzeugen.* **{VA01/fa|fp}**

(4) {VA10} Syntax mit Täterfokus und Objunkt

[8] magluto Siyạ ang naglulụto **ng aming pagkain**. *Sie kocht das Essen für uns.* **{VA10/fa|fp}**

[9] mag-alaga Mag-aalaga akọ **ng manọk**. *Ich werde mich um die Hühner kümmern.* **{VA10/fa|fp}**

(5) {VA01}/{VA10} Syntax mit Täterfokus und Adjunkt oder Objunkt

[10] maghanạp Maghapon kamịng naghanạp **sa nawawalạng bata**. *Den ganzen Tag haben wir das verschwundene Kind gesucht.* **{2-3.3 (2)}** **{VA01/fa|fp}**

[11] Naghahanạp silạ **ng gintọ**. *Sie suchen nach Gold.* **{VA10/fa|fp}**

[12] magbunọt Sino ang nagbunọt **sa sahig**? *Wer hat ein bisschen am Fußboden herumgebohnert?* **{7-2.1 (3)}** **{VA01/fa|fp}**

[13] Sino ang nagbunọt **ng sahịg**? *Wer hat den Fußboden gebohnert?* **{VA10/fa|fp}**

[14] magtiịs Nagtiịs siyạ **ng maraming hirap**. *Er litt unter vielen Mühen. Er hatte viel durchzumachen.* **{VA10/fa|fp}**

[15] Kanin mo kung anọ ang nasa mesa o magtiịs **sa walạ**. *Iss, was auf dem Tisch ist, oder gehe ohne etwas (erleide mit nichts).* (Die Phrase *sa wala* kann als Argument betrachtet werden; dann ist hier *magtiis* ein {VA01/fa|fp?} Verb. Betrachtet man *sa wala* als unabhängige Phrase, ist es ein {VA00/fa} Verb.)

(6) {VA11} Syntax mit Täterfokus, Objunkt und Adjunkt

[16] maghalo Sino ang naghalo ng asukal sa alạk? *Wer hat den Zucker in den Schnaps getan?* **{VA11/fa|fp|fl}**

[17] maghango Maghango ka ng isạng isdạ sa paksịw. *Nimm einen Fisch aus dem Paksiw.* **{VA11/fa|fp|fl}**

[18] magbigạy Hindị lang siyạ marunong magbigạy ng pagkakataọn sa mga baguhang *singer* ... **{W Regine 3.6}** *Sie ist nicht nur fähig, jungen Sängern eine Gelegenheit zu geben ...* **{VA11/fa|fp|fb}**

{8A-201} Syntaktische und morphologische Verbgruppen

In der filipinischen Sprache gibt es verschiedene Möglichkeiten, Passivkonstruktionen zu klassifizieren. Eine davon ist, 'Patient Voice (PV)', 'Locative Voice (LV)' und 'Conveyance Voice (CV)' zu betrachten **{Himmelmann 2005}**. Die morphosyntaktische Methode identifiziert 'Patient Voice' mit Affix *-in*, 'Conveyance Voice' mit Affix *i-* und 'Locative Voice' mit Affix *-an*. Der Vorteil ist, dass Zuordnungen a priori eindeutig sind. Nachteile können auftreten, wenn Affixe atypisch verwendet werden **{8-2.1}**.

Da dies häufig geschieht, betrachtet eine alternative Möglichkeit die formale Syntax, bei der das Verb in Beziehung zu seinen Argumenten Subjekt, Objunkt(en) und Adjunkt gesetzt wird. Das ist der Ansatz unserer Buchstaben-Zahlen-Klassifizierung **{7-2.3}**. In dieser Darstellung wird deutlich, welche Entsprechungen theoretisch möglich sind. Zu {VA00} gibt es keine Passivsätze, {VA01} und {VA10} erlauben ein {VP10}, nur {VA11} ermöglicht ein {VP11} oder ein {VP20} Passiv.

{8A-211} Einfache {VP10/fp|fa} Passivverben

Nachfolgend einige Beispiele für {VP10/fp|fa} Verben mit Tatobjektfokus und mit den Affixen -*in* [1-3], *i*- [4 5] und -*an* [6 7].

[1]	kainin	Kinakain namin ang sinangag. *Wir essen (den) gebratenen Reis.*	**{VP10/fp|fa}**
[2]	putulin	Pinutol niya ang malaking punong manggą. *Er hat den großen Mangobaum gefällt.*	**{VP10/fp|fa}**
[3]	basahin	Basahin mo ang kuwento nang malakas. *Lies die Geschichte laut vor.*	**{VP10/fp|fa}**
[4]	ilabas	Ilabas mo ang basurahan. *Stelle den Mülleimer heraus.*	**{VP10/fp|fa}**
[5]	itapon	Saan mo itinapon ang basura? *Wo hast du den Müll hingeworfen?*	**{VP10/fp|fa}**
[6]	labhan	Labhan mo ang iyong damit araw-araw. *Wasch deine Kleidung jeden Tag.*	**{VP10/fp|fa}**
[7]	sarhan	Sarhan mo ang pinto. *Schließe die Tür.*	**{VP10/fp|fa}**

{8A-231} Übersicht über -*an* Verben

(1) {VP10/fp|fa} Syntax mit Tatobjektfokus und Täterobjunkt (mit -*in* Verb in der Wortfamilie)

[1]	abutan	Inabutan **ng bagyo** ang mga bata. *Der Sturm überraschte die Kinder.* (Verb *abutin* mit gleicher Argumentstruktur und ähnlicher Bedeutung.)	**{VP10/fp|fa}**
[2]	tawagan	Tatawagan **kita** mamayang hapon. *Ich rufe dich heute Nachmittag an.* (Verb *tawagin* mit gleicher Argumentstruktur und abweichender Bedeutung 'in Rufweite'.)	**{VP10/fp|fa}**

(2) {VP10/fp|fa} {VP20/fp|fa} Syntax mit Tatobjektfokus und Täterobjunkt (ohne -*in* Verb in der Wortfamilie)

[3]	abangan	Abangan **mo** sila sa eroporto. *Warte auf sie am Flughafen.* (Kein Adjektiv ~~*abangin*~~.)	**{VP10/fp|fa}**
[4]	banlawan	Banlawan **mo** ang labada. *Spüle die Wäsche.* (Es gibt Adjektiv *banlawin*.)	**{VP10/fp|fa}**
[5]	hinawan	Hinawan **mo** ang paa ng mainit na tubig. *Wasch dir die Füße in warmen Wasser. (Kein Adjektiv ~~hinawin~~.)*	**{VP20/fp|fa|fm}**

(3) {VP10/fb} {VP20/fb} Syntax mit Empfängerfokus

[6]	saktan	Huwag mo **siyang** saktan. *Tu ihm nicht weh.*	**{VP10/fb|fa}**
[7]	balian	Nabalian ng bisig **ang bata**. *Das Kind hat den Arm gebrochen.* (*nabalian* ist vermutlich Präteritum mit Präfix *na*- von *balian* **{7A-6112}**.)	**{VP10/fb|fp}**
[8]	dulutan	Dulutan mo **siya** ng pagkain. *Biete ihm etwas zu essen an.*	**{VP20/fb|fa|fp}**

(4) {VP10/fl} {VP20/fl} Syntax mit lokativem Fokus

[9] tingnạn Tingnạn mo mụna **si mam** doọn sa loọb ng bạnyo. **{W Simo 3.3}** *Sehen Sie erst nach Ihrer Frau im Badezimmer.* **{VP10/fl|fa}**

[10] buhụsan Buhụsan mo ng tụbig **ang ụlo ng bạta**. *Gieß Wasser auf den Kopf des Kindes.* **{VP20/fl|fa|fp}**

(5) {VP10/fc} Syntax mit Ursachefokus

[11] pasalamạtan Pinasalamạtan ko **ang regạlong ibinigạy sa ạkin**. *Ich habe mich für das Geschenk bedankt, das mir gegeben wurde.* **{VP10/fc|fa}**

{8A-241} Übersicht über *i-* Verben

(1) {VP11/fp|fa|fb} Syntax mit Tatobjektfokus, Täterobjunkt und Empfängeradjunkt

[1] iabọt Iabọt mo ang bulaklạk **kạhit kanịno**. *Reiche die Blume irgend jemandem.* **{VP11/fp|fa|fb}**

[2] itanọng At hind*i* ko na rin itạtanọng **sa iyọ** kung saạn ... **{W Samadhi 4.4}** *Und ich werde dich auch nicht fragen, wofür ...* (Das Verb *itanong* hat Tatobjektfokus ('das Erfragte'), während *tanungin* Empfängerfokus besitzt ('der Befragte').) **{VP11/fp|fa|fb}**

[3] ipukọl Ipinukọl ni Maria **sa bạta** ang bọla. *Maria hat dem Kind den Ball zugeworfen.* **{VP11/fp|fa|fb}**

[4] itụro Itinụro **sa ạmin** ng bạta ang daạng papuntạ sa bạyan. *Das Kind zeigte uns den Weg zur Stadt.* **{VP11/fp|fa|fb}**

(2) {VP11/fp|fa|fl} Syntax mit Tatobjektfokus, Täterobjunkt und lokativem Adjunkt

[5] iạhon Iạhon mo ang maysakịt **sa bạyan**. *Bring den Kranken nach der Stadt.* **{VP11/fp|fa|fl}**

[6] ialịs Kailạngan ialịs ang sampạy **sa ulanạn**. *Man muss die Wäsche aus dem Regen (von dem Platz, wo es regnet) nehmen.* (Täter ist entfallen.) **{VP01/fp|fl}**

[7] iakyạt Iniakyạt mo ang sapạtos ko **sa kuwạrto nạtin**. *Du hast meine Schuhe in unser Zimmer (nach oben) gebracht.* **{VP11/fp|fa|fl}**

[8] ibilạd Ibilạd mo **sa ạraw** ang mga damịt. *Lege die Sachen zum Trocknen in die Sonne.* **{VP11/fp|fa|fl}**

[9] ilạpit Ilạpit mo ngạ **sa ạkin** ang lamẹsang iyạn. *Stell bitte den Tisch nahe zu mir.* **{VP11/fp|fa|fl}**

[10] ialịs Inalịs siyạ **sa paạralạn**. *Er wurde von der Schule entfernt.* (Täter wird nicht erwähnt.) **{VP01/fp|fl}**

(3) {VP11/fp|fa|fl} Syntax mit Tatobjektfokus, Täterobjunkt und lokativem Adjunkt (übertragener Sinn) {7-3.2.6 (3)}

[11] iadyạ Iadyạ mo kamị **sa dilạng masasamạ**. *Bewahre uns vor allem Übel.* **{VP11/fp|fa|fl}**

[12] igạya Igạya mo ang gụpit ko **sa buhọk niyạ**. *Mache meinen Haarschnitt wie ihre Frisur.* **{VP11/fp|fa|fl}**

(4) {VP11/fp|fa|fc} Syntax mit Tatobjektfokus, Täterobjunkt und Ursacheadjunkt

[13]	ibintạng	Ibinintạng nilạ ang sakuna **sa kalasingạn ng nagmamaneho**. *Sie führten den Unfall auf die Trunkenheit des Fahrers zurück.*	**{VP11/fp|fa|fc}**

(5) {VP10/fp|fa} Syntax mit Tatobjektfokus und Täterobjunkt (mit *-in* Verb in Wortfamilie)

[14]	iayos	Iayos mo ang relọs. *Stelle die Uhr.* (Das Verb *ayusin* hat abweichende Bedeutung 'reparieren'.)	**{VP10/fp|fa}**
[15]	ilabạs	Ilabạs mo ang basurahạn. *Stelle den Mülleimer heraus.* (Das Verb *labasin* hat abweichende Bedeutung 'nach draußen gehen, um jemanden zu treffen'.)	**{VP10/fp|fa}**
[16]	ibaliḳ	Ibaliḳ mo ang lapis ko. *Gib meinen Bleistift zurück.* (Das Verb *balikin* hat i.A. abweichende Bedeutung 'umdrehen', in der Umgangssprache wird gelegentlich in {VP10/fp|fa} Konstruktionen *balikin* statt *ibalik* verwendet.)	**{VP10/fp|fa}**
[17]	ikilos	Ikilos mo ang iyọng kanang kamạy. *Bewege deine rechte Hand.* (Das Verb *kilusin* hat nahezu gleiche Bedeutung.)	**{VP10/fp|fa}**
[18]	iakyạt	Iakyạt mo ang aking damịt. *Bring mein Kleid herauf.* (*iakyat* kann als uneigentliches {VP11-1} Verb betrachtet werden, da der Wortstamm dem fehlenden lokativen Adjunkt entspricht. Das Verb *akyatin* hat abweichende Bedeutung 'erklettern'.)	**{VP10/fp|fa}**

(6) {VP10/fp|fa} Syntax mit Tatobjektfokus und Täterobjunkt (ohne *-in* Verb in Wortfamilie)

[19]	ibabạ	Ibabạ mo ang aking damịt. *Bring meine Kleider herunter.*	**{VP10/fp|fa}**
[20]	ihain	Inihain ni Ate ang pritọng manọk. *Ate tischte das Brathuhn auf.*	**{VP10/fp|fa}**
[21]	ihandạ	Inihandạ ng Tatay ang gagamitin para sa pistạ. *Vater hat alles für das Fest vorbereitet.*	**{VP10/fp|fa}**
[22]	isama	Isama mo si Juạn. *Nimm Juan mit.*	**{VP10/fp|fa}**
[23]	itapon	Itapon mo yung tubig. ☺ *Schütt das Wasser weg.*	**{VP10/fp|fa}**
[24]		Saạn mo itinapon ang basura? *Wo hast du den Müll hingeworfen?*	**{VP10/fp|fa}**

(7) {VP10/fb}, {VP20/fb} Syntax mit Empfängerfokus

[25]	ihanap	Ihanap mo akọ ng trabaho. *Suche für mich eine Arbeit.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[26]	ihiram	Ihiram mo akọ ng kutsilyo sa kapitbahay. *Borge für mich ein Messer vom Nachbarn.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[27]	igupịt	Igupịt mo akọ ng bilọg sa papẹl na iyọn. *Schneide mir einen Kreis aus diesem Papier.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[28]	ibasa	Ibasa mo akọ ng kuwẹntong kababalaghạn. **[0]** *Lies mir eine Gruselgeschichte vor.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[29]	iangkạs	Iangkạs mo ngạ siyạ sa kọtse mo. *Bitte nimm ihn in deinem Auto mit.*	**{VP10/fb|fa}**

(8) {VP11/fx|fa|fx} Austauschfokus, Täterobjunkt und Austauschadjunkt

[30]	ibukọd	Dahil dito, ang mga pandiwa ay maaaring ibukọd sa ibạ pang bahagi ng panalitạ. *Deshalb können Verben von anderen Wortarten unterschieden werden.*	**{VP11/fx1|fa|fx2}**
[31]	ihambịng	Dapat ihambịng ang wika natin sa mga ibạng wika. *Man*	**{VP01/fx1|fx2}**

muss unsere Sprache mit anderen Sprachen vergleichen. (Täter wird nicht dargestellt.)

(9) Weitere *i*- Verben mit A-Fokus

[32]	ibago	Ibago mo ang lagạy ng baso. *Stelle das Glas woanders hin.*	**{VP10/fl|fa}**
[33]	iluh*a*	Anọ ang inilụluh*a* niyạ? *Worüber heult sie?*	**{VP10/fc|fa}**
[34]	ibayad	Ibayad mo sa pintura ang dolar. *Bezahle das Gemälde mit Dollar.*	**{VP11/fm|fa|fp}**
[35]	ibiliị	Ibiliị mo ng damịt ang libong piso na itọ. *Kaufe für diese 1000 Peso etwas zum Anziehen.*	**{VP20/fm|fa|fp}**
[36]	ibuwịs	Ibuwịs mo ngayọng taọn ang pera ko. *Zahle dieses Jahr die (Grund-) Steuer von meinem Geld.*	**{VP10/fm|fa}**
[37]	[iputol]	[Ang itak ay ipinutol ko ng saging.] *I cut bananas with the bolo.*	**{VP11/fm|fa|fp}**

(Dieser Satz, vermutlich von **{Bloomfield 1917}**, wird heute nicht mehr akzeptiert. Ein Wort *iputol* findet sich weder bei **{LJE}** noch bei **{VCS}**. *Iputol ang itak* würde heute als 'das Messer zerbrechen' verstanden werden.)

(10) Ausnahmeverb *iluto*

[38]	ilu*to*	Anọ ang inilụlu*to* mo? **[++]** *Was kochst du?*	**{VP10/fp|fa}**
[39]		Ilu*to* mo ang kạrne kay Tatay. **[++]** *Koche Vater das Fleisch.*	**{VP11/fp|fa|fb}**
[40]		Ilu*to* mo si Tatay ng kạrne. **[+/--]** *Koche Vater das Fleisch.* (Ein großer Teil der Muttersprachler lehnt Empfängerfokus bei *iluto* strikt ab, das würde 'den Vater kochen' bedeuten. Allgemein akzeptiert wird das Verb mit Präfix *ipag-*: *Ipagluto mo si Tatay ng karne.* **[++] {8-5.2}**.)	**{VP20/fb|fa|fp}**

(11) Uneigentliche *i*- Verben

[41]	itolerate	Hind*i* ko na ito-tolerate ang pagigịng unprofessional mo. **{W Karla 5.201}** *Ich kann nicht mehr tolerienen, dass du unprofessionell wirst.*	**{VP10/fp|fa}**
[42]	isarạ	Isarạ mo ang pintọ. *Schließe die Tür.* (Vermutlich wurde das Verb *sarhan* mit gleicher Bedeutung und Syntax erst gebildet, nachdem der Stamm *sara* nicht mehr als Fremdwort empfunden wurde, vgl. **{8A-131 (3)}**.)	**{VP10/fp|fa}**

{8A-251} Vergleich von einfachen Aktiv- und Passivverben

Wir beziehen uns in Abschnitt **{8-2.5}** auf die Zahlen der Studie 'Syntax der einfachen Verben' **{8A-101}**.

Zeichenerklärung: +++ = etwa die Häfte (mehr als 38 %), ++ = etwa ein Drittel (zwischen 22 und 38 %), + = etwa ein Sechstel (bis 21 %), (0) = sehr selten (0 % in der Stichprobe), 0 = nicht vorhanden (0 % in der Stichprobe).

{8A-301} *ma*- und *ma*- Verben

Wir unterscheiden zwischen *ma*- Verben mit unbetontem Präfix und *ma*- Verben mit betontem Präfix. Von einigen Wortstämmen werden beide Verben mit unterschiedlicher Bedeutung gebildet (Beispiel *mahuli* und *mahuli*).

Diese beiden Gruppen von Passivverben besitzen eine gemeinsame Eigenschaft, den fließenden Übergang zu Aktivverben, die einen Zustand oder Prozess ausdrücken. Dies führt

dazu, dass ein semantischer Unterschied zwischen *ma-* und *ma-* Verben dort verschwinden kann.

Während wir bisher noch keinen direkten Übergang zwischen *ma-* und *ma-* Verben gefunden (bzw. die Bildung von zwei Varianten des gleichen Verbs) haben, bestehen möglicherweise solche Übergänge in verschiedenen philippinischen Sprachen.

{8A-302} Zufällige, unerwartete oder unbeabsichtigte Tätigkeit

Wenn wir von zufälligen, unerwarteten oder unbeabsichtigten Tätigkeiten sprechen, so meinen wir Tätigkeiten, die von der Seite des Täters diese Eigenschaften besitzen. Dieser Täter ist bei Passivverben nicht das Subjekt des Satzes. Dieses ist in der Regel vielmehr der Betroffene. Es liegt in der Natur vieler Tätigkeiten, dass nur für den Betroffenen die Tätigkeit als unerwartet, unbeabsichtigt oder zufällig erscheint, während Täter oder Initiator vorsätzlich gehandelt haben. Es ist dann zweifelhaft, von unerwarteten, unbeabsichtigten oder zufälligen Tätigkeiten zu sprechen.

Deutlich in diesem Zusammenhang sind die folgenden Beispielsätze [1-3]; die Zufälligkeit ist mit dem Täter verbunden. Fraglich sind die Beispiele [4-6].

[1]	mabasa	Nabasa ko ang sulat mo. *Ich habe versehentlich deinen Brief gelesen.*
[2]	mapatali	Napatali ni Gina ang sintas. *Gina hat ihre Schnürsenkel verknotet.*
[3]	mabalitaan	Nabalitaan ko ang pagkamatay. *Ich habe zufällig von seinem Tod erfahren.*
[4]	mahuli	Baka ka mahuli ng pulis. *Die Polizei könnte dich festnehmen.* (Ob die Polizei vorsätzlich oder zufällig handelt, bleibt offen. Möglicherweise wird man zufällig vom vorsätzlichen Handeln der Polizei betroffen.)
[5]		Nahuli sa bitag ang ibon. *Der Vogel wurde in der Falle gefangen.* (Vermutlich ist die Falle vorsätzlich aufgestellt worden, und der Vogel hat sich zufällig dort gefangen.)
[6]		Nahuli ko sa bitag ang ibon. *Ich habe den Vogel in der Falle gefangen.* (Hier wird der vorsätzlich handelnde Täter bezeichnet, die Zufälligkeit bezieht sich ausschließlich auf das Tatobjekt.)

{8A-311} Passivverben mit unbetontem Präfix *ma-*

Die übergroße Zahl der *ma-* Passivverben besitzt die Modalität der Fähigkeit; die Verben *mahulog* und *malunod* jedoch nicht [8-11]; die Sätze [9 11] haben die Modalität des Zufalles. Von *ma-* Verben zu unterscheiden sind Zeitformen, in denen *na-* das Infix *-in-* ersetzt [15].

[1]	maawit	Naawit ko ang mataas na kanta. *Ich kann die hohe Stimme singen.*	**{VP10/fp|fa}**
[2]	mabasa	Hindi mabasa ang sulat niya. *Seine Handschrift ist unleserlich.*	**{VP00/fp/N}**
[3]		Nababasa niya na ang kanyang pangalan. *Er kann schon seinen Namen lesen.*	**{VP10/fp|fa}**
[4]	mabasag	Nabasag ko ang palayok sa palaro. *Ich konnte den Tontopf bei dem Spiel zerschlagen.*	**{VP10/fp|fa}**
[5]	mabili	Nabili ko ang mahal na damit. *Ich konnte das teure Kleidungsstück kaufen.*	**{VP10/fp|fa}**
[6]	madala	Nadala niya ang mabigat na maleta. *Er kann den schweren Koffer tragen.*	**{VP10/fp|fa}**
[7]	mahuli	Nahuli ko ang daga. *Ich habe die Maus fangen können.*	**{VP10/fp|fa}**
[8]	mahulog	Isang lobo ang nahulog sa balon na walang tubig. **{W Äsop 1}** *Ein Wolf fiel in einen Brunnen, der kein Wasser hatte.*	**{VA00/fa}** {VP00/fp}
[9]		Nahulog ko ang tinidor. *Mir ist die Gabel heruntergefallen.*	**{VP10/fp|fa}**

[10]	malunod	Nalunod ang bata sa ilog. *Das Kind ist im Fluss ertrunken.*	**{VA00/fa}** {VP00/fp}
[11]		Nalunod ko ang relo. *Ich habe die Uhr ins Wasser fallen lassen.*	**{VP10/fp|fa}**
[12]	makain	Nakain ko ang pagkain katulad ni Tatay. *Ich kann das Essen wie Vater essen (z.B. so scharf gewürzt).*	**{VCP10/fp|fa}**
[13]	mapatay	Napatay ko ang leon. *Ich habe den Löwen töten können.*	**{VP10/fp|fa}**
[14]	masulat	Nasusulat ko na ang aking pangalan. *Ich kann schon meinen Namen schreiben.*	**{VP10/fp|fa}**

[15] gawin - nagawa, tanggapin - natanggap **{7-6.1.1 4.}**.

{8A-321} Passivverben mit unbetontem Affix *ma--an*

[1]	maabutan	Naabutan ko ng tinapay ang pagod na mama. *Ich konnte dem müden Mann das Brot reichen.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[2]	maalisan	Naalisan ko ng kuto ang bata. *Ich konnte dem Kind die Läuse entfernen.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[3]	maanakan	Naanakan ni Kuya ang kaibigan niya. *Kuya konnte seine Freundin schwängern.* (Fähigkeit ??)	**{VP10/fb|fa}**
[4]	mabansagan	... ngunit nabansagan siyang *Joe Carter* [**{W Suyo 5.4}**] *... aber er wurde* Joe Carter *genannt.*	**{VP001/fp|P-N}**
[5]	mapasalamatan	Napasalamatan ko si Nanay sa pagpapalaki sa akin. *Ich habe Mutter dafür gedankt, mich groß zu ziehen (konnte danken).* (|ma+pasalamat+an|)	**{VP10/fb|fa}**
[6]	matandaan	Natandaan ko ang pangalan ng babae. *Ich konnte mich noch an den Namen der Frau erinnern.*	**{VP10/fp|fa}**

[7] saktan - nasaktan **{7-6.1.1 4.}**

{8A-331} Verben mit unbetontem Präfix *mai-*

[1]	maiabot	Naiabot ni Jane ang baging kay Tarzan. *Jane konnte Tarzan die Liane reichen.*	**{VP11/fp|fa|fb}**
[2]	maiahon	Naiahon ni Tatay ang tsinelas ko. *Vater konnte meine Tsinelas aus dem Wasser holen.*	**{VP10/fp|fa}**
[3]	maiakyat	Kaagad naiakyat ni Juan ang hining*i* ko. *Juan brachte mir das Erbetene schnell herauf.*	**{VP10/fp|fa}**
[4]	maialis	Naialis ko ang pako sa kahoy. *Ich habe den Nagel aus dem Holz herausbekommen.*	**{VP11/fp|fa|fl}**
[5]	maiangat	Naiangat ko ang mabigat na bakal. *Ich konnte das schwere Eisen anheben.*	**{VP10/fp|fa}**
[6]	maibago	Naibago ni Jose ng lugar ang kabinet. *Jose konnte den Schrank auf einen anderen Platz stellen.*	**{VP20/fp|fl|fa}**
[7]	maibalik	Hind*i* ko maibalik ang sapatos ni Kora. *Du hast Koras Schuhe nocht nicht zurückgeben können.*	**{VP10/fp|fa}**
[8]	maibasa	Madaling maibasa ang bago kong salamin. *Das Lesen geht leichter mit meiner neuen Brille.*	**{VP00/fm}**
[9]	maibuwis	Naibuwis namin nang buo ang mga lupain. *Wir waren in der Lage, die volle Steuer für die Grundstücke zu bezahlen.*	**{VP10/fb|fa}**
[10]	maigaya	Naigaya ako ni Inay ng damit sa artista. *Mutter war in der Lage, für mich das Kleid der Künstlerin nachzumachen.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[11]	maigupit	Maaari mo bang maigupit sa (ng) tela ang gunting mo? *Kannst du mit deiner Schere den Stoff zuschneiden?*	**{VP11/fm|fa|fp}** **{VP20/fm|fa|fp}**
[12]	maihain	Naihain ni Ate ang pritong manok. *Ate konnte das*	**{VP10/fp|fa}**

Brathuhn auftischen.

[13] maihandạ Naihandạ ng Tatay ang gagamitin para sa pistạ. *Vater konnte alles für das Fest vorbereiten.* **{VP10/fp|fa}**

[14] maihiṛam Naihiṛam ng Nanay si Ate ng sapatos. *Mutter borgte für Ate Schuhe.* **{VP20/fb|fa|fp}**

[15] mailakad Kailangan ko ng saklạy upang mailakad ko ang aking nabaliang paạ. *Ich brauche eine Krücke, um mit meinem gebrochenen Bein laufen zu können.* **{VP10/fm|fa}**

[16] mailipạd Nailipạd ko nang mataạs ang saranggola. *Ich konnte den Drachen hoch fliegen lassen.* **{VP10/fp|fa}**

[17] iakyạt - naiakyạt **{7-6.1.1 4.}**

{8A-341} Aktivverben mit *maka-* Präfixen

Die übergroße Zahl der *maka-* Aktivverben besitzt die Modalität der Fähigkeit; Abweichungen davon sind [5 24].

[1] makaakit Nakaaakit sa mga bata ang magagandạng kulay. *Hübsche Farben ziehen Kinder an.* **{VA01/fa|fb}**

[2] makapag-aral Gustọ kong makapag-aral sa kolehiyo. *Ich möchte auf der Fachschule studieren können.* **{VA01/fa|fl}**

[3] Gustọ kong makapag-aral ng Filipino. *Ich möchte Filipino studieren können.* **{VA10/fa|fp}**

[4] makabasa Nakakabasa nang mabiliṣ si Bunsọ. *Der Kleine kann schnell lesen.* **{VA00/fa}**

[5] makabasag Dahan-dahan ka't bakạ ka makabasag. *Langsam, sonst zerbrichst du etwas.* **{VA00/fa}**

[6] makapagbayad Nakakapagbayad na akọ ng utang. *Ich kann jetzt meine Schulden bezahlen.* **{VA10/fa|fp}**

[7] makabilị Nakabilị akọ ng lupa at lote. *Ich habe das Grundstück mit Haus bekommen (konnte es kaufen).* **{VA10/fa|fp}**

[8] makapagbilị Hindị akọ nakapagbilị ng lupa. *Ich konnte das Grundstück nicht verkaufen.* **{VA10/fa|fp}**

[9] makapandaya Nakapandaya siyạ sa negosyo. *Er hat im Geschäft (sleben) betrogen.* **{VA00/fa}**

[10] makagawạ Nakakagawạ akọ ng pinaghirapan. *Ich kann mich anstrengen.* **{VA10/fa|fp}**

[11] makapag-isạ Nakakapag-isạ akọ sa bahay. *Ich kann (gut) allein zu Hause bleiben.* **{VA00/fa}**

[12] makakain Hindị akọ nakakakain nang madami. *Ich kann nicht viel essen.* **{VA00/fa}**

[13] makapaglingkọd Nakapaglingkọd ang lolo sa bayan. *Großvater konnte dem Vaterland dienen.* **{VA01/fa|fb}**

[14] makalugọd Nakalulugọd sa kanyạ ang pagsasayạw. *Sie tanzt gern.* **{VA01/fa|fb}**

[15] makapuntạ Nakapuntạ na akọ sa Borakay. *Ich bin schon in Borakay gewesen (war fähig, dorthin zu gehen).* **{VA01/fa|fl}**

[16] makapagsama Nakapagsama akọ ng kaibigan sa bahay.*Ich konnte meinen Freund nach Hause bringen.* **{VA10/fa|fp}**

[17] makasira Ang alạk ang nakasira sa kanyạ. *Der Alkohol hat ihn zerstört (war fähig, ihn zu zerstören).* **{VA01/fa|fp}**

[18] makasulat Nakasulat akọ ng nobela. *Ich habe einen Roman geschrieben.* **{VA10/fa|fp}**

[19] makapagsulat Nakapagsulat akọ ng nobela. *Ich habe einen Roman geschrieben.* **{VA10/fa|fp}**

[20]	makataloṇ	Nakataloṇ ang dagạ sa bintạna. *Die Maus sprang durch das Fenster.*	**{VA01/fa|fl}**
[21]	makapanangha*li*	Makapạnangha*li* ka sa ạmin. *Du kannst bei uns zu Mittag essen.*	**{VA00/fa}**
[22]	makapagtindạ	Nakapagtindạ akọ ng bạboy. *Ich konnte das Schwein verkaufen.*	**{VA10/fa|fp}**
[23]	makatụlog	Nakatụlog kagabị ang maysakịt. *Der Kranke fand Schlaf letzte Nacht.*	**{VA00/fa}**
[24]	makapag-ụsap	Di man kamị nakapag-uụsap alạm kong masayạ din siyạ. **{W Material Girl 3.9}** *Obwohl wir nicht darüber sprachen, wusste ich, dass auch sie glücklich war.*	**{VA00/fa}**

{8A-3511} Übersicht der Verben mit Affixen mit betontem *ma-*, *mapa-* und *ma--an*

	ma- VA	**ma- VP**	**mapa- VA**	**mapa- VP**	**ma--*an***
alaala		maalaala			
balita		mabalita			mabalitaan
buti			mapabuti	mapabuti	
dinig		marinig			
gulat	magulat				
huli		mahuli			
iyạk	maiyạk		mapaiyạk		
kita		[makita]			makitaan
patạy		mapatạy			
putọk					maputukạn
sabạy	masabạy		mapasabạy		
tali		matali		mapatali	
tapon		matapon		mapatapon	

{8A-3512} *ma-* Verben ohne offensichtliche Modalität des Zufalls

[1]	mapag-isạ	Bayaan muna ninyọ siyạng mapag-isạ. *Lasst ihn erst einmal allein sein.* **{8-3.5.1}**	**{VP00/fp? VA00/fs}**
[2]	mapagkilala	*verstehen können.* **{8-3.5.1}**	{?}
[3]	makita	Pumuntạ akọ sa palẹngke upang makita ang kaibigan doọn. *Ich ging zum Markt, um meinen Freund dort zu treffen.* **{8-3.5.1}**	**{VP10/fp|fa}**
[4]	makakita	Hind*i* nakakakita ang mga bulạg. *Blinde können nicht sehen.* **{8-3.5.2}**	**{VA00/fa}**
[5]	mapagkita	*... sehr oft sehen.* **{8-3.5.1}**	{?}
[6]	mapasabạy	Napasabạy akọ sa mga matatangkạd. *Ich stellte mich zu den Großen.* **{8-3.5.1}**	**{VA01/fa|fl}**
[7]	mapasama	Napasama akọ sa ibạng grupo. *Ich ging zu einer anderen Gruppe.* **{8-3.5.1}**	**{VA01/fa|fl}**
[8]	makausap |ma+kausap|	Puwede ko bang makausap si A.? *Kann ich bitte A. sprechen? (z.B. am Telefon).* **{8-3.5.1}**	**{VP10/fp|fa}**
[9]	(naritọ)	Naritọ akọ dahil dito raw matatagpuạn ang kayamanang	**{VA00/fa}**

nasa dulong arkọ ng bahạghari. **{W Samadhi 4.2}** *Ich bin hier, weil man hier - so sagt man - einen Schatz am Ende des Regenbogens finden kann.* **{8-1.1}**

{8A-3513} Beispielsätze zu Verben mit Affixen mit betontem *ma-*, *mapa-* und *ma--an*

[1]	maalaala	Naalaala ko ang kaarawan mo. *Ich erinnerte mich zufällig an deinen Geburtstag.*	**{VP10/fp|fa}**
[2]	maawit	Naawit ng ibon ang bagong kantạ. *Zufällig sang der Vogel den neuen Schlager.*	**{VP10/fp|fa}**
[3]	mabalita	Nabalita ko ang pagkamatạy. *Ich habe zufällig von seinem Tod erfahren.*	**{VP10/fp|fa}**
[4]	mabalitaan	Nabalitaan ko ang pagkamatạy. *Ich habe zufällig von seinem Tod erfahren.*	**{VP10/fp|fa}**
[5]	mabasa	Nabasa ko ang sulat mo. *Ich habe versehentlich deinen Brief gelesen.*	**{VP10/fp|fa}**
[6]	mabasag	Nabasag ko ang baso ni Ate. *Leider habe ich Ates Glas kaputtgemacht.*	**{VP10/fp|fa}**
[7]	mabilị	Nabilị ko ang malịng sukat ng sapatos. *Versehentlich habe ich die falsche Schuhgröße gekauft.*	**{VP10/fp|fa}**
[8]	mapabuti	Napabuti ang pagpuntạ ko sa simbahan. *Es war zufällig gut, dass ich zur Kirche ging (weil ich dort meinen Freund traf).*	**{VP00/fp?VA00/fs}**
[9]	madapạ	Naparapạ siyạ sa dilịm. *Er fiel im Dunkeln hin.*	**{VP00/fp?VA00/fa}**
[10]	marinịg	Narinịg ko ang lihim. *Zufällig habe ich von dem Geheimnis gehört.*	**{VP10/fp|fa}**
[11]	mapaduḷas	Napaduḷas akọ nang habulin ko ang kuneho. *Ich rutschte aus, als ich das Kaninchen jagte (die Kaninchenjagd hat mich ausrutschen lassen).*	**{VP00/fp?VA00/fa}**
[12]	magulat	Nagulat ako sa balita. *Die Nachricht hat mich erschreckt.*	**{VP01/fp|fc? VA01/fs|fc}**
[13]	magustuhạn	Alạm kong hindị nagugustuhạn ng aking inạ ang mga ginagawạ ko. **{W Material Girl 3.6}** *Ich wusste, dass meine Mutter das, was ich tat, nicht billigte.*	**{VP10/fp|fa}**
[14]	mahuli	Bakạ ka mahuli ng pulịs. *Die Polizei könnte dich festnehmen.*	**{VP10/fp|fa}**
[15]	mahulog	Nahulog sa sahịg ang lapis ko. *Mein Bleistift ist auf den Boden gefallen.*	**{VP00/fp?VA00/fa}**
[16]	maiyạk	Naiyạk akọ sa pagkawalạ ng ibon. *Ich weinte über den Verlust des Vogels (Wörtlich?: Über den Verlust des Vogels wurde ich zum Weinen gebracht).*	**{VP00/fp?VA00|fa}**
[17]	mapaiyạk	Napaiyạk akọ sa pagkawalạ ng ibon. *Ich weinte über den Verlust des Vogels.*	**{VP00/fp?VA00|fa}**
[18]	makain	Nakain ko ang pagkain ni Tatay. *Ich habe versehentlich Vaters Essen gegessen.*	**{VP10/fp|fa}**
[19]	makita	Keine Modalität des Zufalls. **{8A-3512 [3]}**	
[20]	makitaan	Nakitaan ko ang babae sa bạnyo. *Versehentlich sah ich die Dame im Bad (weil die Tür nicht zugeschlossen war).*	**{VP10/fp|fa}**
[21]	mapatạy	Napatạy ko ang kandila. *Aus Versehen habe ich die Kerze ausgeblasen.*	**{VP10/fp|fa}**

[22]	maputukạn	Naputukạn ng dinamịta ang bahay. *Das (gelagerte) Dynamit hat (versehentlich) das Haus zur Explosion gebracht.*	**{VP10/fp|fa}**
[23]	masabạy	[a] Nasabạy ang pagdatịng ni Lora at ang pag-alịs ni Nori. [b] Nasabạy sa pagdatịng ni Lora ang pag-alịs ni Nori. *Zufällig kam Lora, als Nori ging.*	**{VA00/fs}**
[24]	mapasabạy	[a] Napasabạy ang pagdatịng ni Lora at ang pag-alịs ni Nori. [b] Napasabạy sa pagdatịng ni Lora ang pag-alịs ni Nori. *Zufällig kam Lora, als Nori ging.*	**{VA00/fs}**
[25]		Keine Modalität des Zufalls. **{8A-3512 [6]}**	
[26]	mapasama	Keine Modalität des Zufalls. **{8A-3512 [7]}**	
[27]	masulat	Nasulat ko sa papẹl ang numerọ niya. *Ich habe ihre Nummer auf ein Stück Papier geschrieben, das ich nicht mehr finden kann (versehentlich geschrieben).*	**{VP10/fp|fa}**
[28]	masunọg	Nasunọg ko ang librọ mo. *Ich habe versehentlich dein Buch verbrannt.*	**{VP10/fp|fa}**
[29]	matal*i*	Natal*i* ni Gina ang sintạs. *Gina hat ihre Schnürsenkel verknotet.*	**{VP10/fp|fa}**
[30]	mapatal*i*	Napatal*i* ni Gina ang sintạs. *Gina hat ihre Schnürsenkel verknotet.*	**{VP10/fp|fa}**
[31]	matapon	Natapon ni Rayan ang tubig sa lamesa. *Rayan hat Wasser auf dem Tisch verschüttet.*	**{VP10/fp|fa}**
[32]	mapatapon	Napatapon ni Rayan ang tubig sa lamesa. *Rayan hat Wasser auf dem Tisch verschüttet.*	**{VP10/fp|fa}**
[33]	matawag	Natawag na ang pangalan mo. *Dein Name wurde schon aufgerufen (und du warst zufällig nicht hier).*	**{VP00/fp}**
[34]	makausap |ma+kausap|	Keine Modalität des Zufalls. **{8A-3512 [8]}**	

{8A-3521} Aktivverben mit Präfix *maka-*

[1]	makabalịt*a*	Matagạl na kamịng hind*i* nakakabalịt*a* sa kanyạ. *Wir haben schon lange nichts von ihm gehört.*	**{VA01/fa|fp}**
[2]		Nakabalịt*a* akọ ng lịbreng gamọt. *Zufällig habe ich von den kostenlosen Medikamenten gehört.*	**{VA10/fa|fp}**
[3]	makabasa	Nakabasa akọ ng kuwẹntong kababalaghạn. *Zufällig las ich die gruselige Geschichte.*	**{VA10/fa|fp}**
[4]	makabilị	Nakabilị akọ ng murang gintọ. *Ich habe billig Gold gekauft (habe es zufällig gefunden).*	**{VA10/fa|fp}**
[5]	makadinịg	Nakarinịg akọ ng putukan kagabị. *Ich habe zufällig gestern abend die Knallerei gehört.*	**{VA10/fa|fp}**
[6]	makakain	Nakakain akọ ng maanghạng. *Zufällig habe ich etwas Scharfes gegessen.*	**{VA10/fa|fp}**
[7]	makakịta (1)	Nakakịta akọ ng duwẹnde. *Zufällig habe ich die Zwerge gesehen.*	**{VA10/fa|fp}**
[8]	makakịta (2)	Modalität der Fähigkeit, nicht des Zufalls. **{8A-3512 [4]}**	
[9]	makakuha	Nakakuha akọ ng buko. *Ich habe die Kokosnuss (zufällig) bekommen.*	**{VA10/fa|fp}**
[10]	makasịr*a*	Nakasir*a* akọ ng upuan. *Aus Versehen habe ich den Stuhl kaputtgemacht.*	**{VA10/fa|fp}**

{8A-361 Θ} Zur Bildung der Aktivverben mit unbetontem Affix *ma--an*

(1) Ein Teil der aktiven *ma--an* Verben besitzt ein *ma-* Adjektiv in der Wortfamilie. Daher können diese Verben als einfache *-an* Passivverben betrachtet werden, die von einem Adjektiv abgeleitet sind [1]; sie haben also den Aufbau |(ma+..)+an)|. Bei einer möglichen Betrachtung als Passivverb ist das Adjunkt *sa tanọng* der verursachende Täter (Ursachefunktion), der bei dem erleidenden Besitzer des Zustandes *akọ* (Tatobjekt) diesen Zustand auslöst (vgl. *ka--an* Verben **{8-7.2 [1]}**). Nimmt man einen fließenden Übergang von Passiv nach Aktiv an, so wird *mahirapan* ein Aktivverb mit *akọ* als Erleider des Zustandes und mit einem Ursacheadjunkt [2]. Diese Erklärung versagt, wenn die Wortfamilie kein *ma-* Adjektiv besitzt.

[1] Nahirapan akọ sa binigạy na tanọng. (Tanong ang sanhi ng hirap ko.) *Ich hatte Schwierigkeiten mit der gestellten Frage.* ('Ich wurde durch die gestellte Frage erschwert.') {VP01/fp|fc}

[2] Nahirapan akọ sa binigạy na tanọng. *Ich hatte Schwierigkeiten mit der gestellten Frage.* **{VA10/fs|fc}**

(2) In der Regel besitzen die Wortstämme, die aktive *ma--an* Verben bilden, keine abgeleiteten Substantive oder Adjektive mit alleinigem Affix *-an*. Daher können diese *ma--an* Verben nicht als uneigentlich betrachtet werden, da sie nicht die morphologische Struktur |ma+(..+an)| besitzen.

{8A-362} Aktivverben mit unbetontem Affix *ma--an*

[1]	madaliạn	Nadaliạn akọ sa ipinapagawạ ng inạy. *Ich hatte es einfach, das zu tun, was Mutter mich gebeten hatte.*	**{VA01/fs|fc}**
[2]	mahirapan	Nahirapan akọ sa ibinigạy na tanọng. *Ich hatte Schwierigkeiten mit der gestellten Frage.*	**{VA01/fs|fc}**
[3]	masiyahạn	Nasisiyahạn ka na ba ngayọn? *Bist du jetzt zufrieden?*	**{VA00/fs}**
[4]		Nasiyahạn siyạ sa trabaho mo. *Er war mit deiner Leistung (Arbeit) zufrieden.*	**{VA01/fs|fc}**
[5]	matigilan	Natigilan siyạ nang sabihin sa kanyạ na hulọg siyạ sa iksamen. *Es verschlug ihm die Sprache, als ihm gesagt wurde, dass er durch das Examen gefallen war.*	**{VA00/fs}**
[6]	mawalạn	Nawalạn siyạ ng aklạt niyạ. *Er hat sein Buch verloren.*	**{VA10/fs?fa|fp}**

{8A-411} Verben mit Affixen *magpa-, pa--an, pa--in* und *ipa-*

	{VA..} Verb	{VP..} Verb	{VP..} Verb	{VP..} Verb
	magpa-	**pa--an**	**pa--in**	**ipa-**
Fokus und Funkt. s. {8A-412}		**{8A-413}**	**{8A-414}**	**{8A-415}**
ahit	magpaahit	paahitan		ipaahit
alis			paalisin	
baba	magpababa		pababain	ipababa
dala	magpadala	padalhan		ipadala
dito			paparituhin	
galing	magpagaling		pagalingin	
gamot	magpagamot	pagamutan		ipagamot
gawa	magpagawa			ipagawa
hatid	magpahatid			ipahatid
hiram	magpahiram		pahiramin	ipahiram
hirap	magpahirap	pahirapan		
init	magpainit		painitin	
	magpainit			
kain	magpakain		pakanin	
kasal	magpakasal	pakasalan		ipakasal
kita	magpakita			ipakita
kuha	magpakuha	pakunan		ipakuha
luto	magpaluto		palutuin	ipaluto
nganga			pangangahin	
ngiti			pangitiin	
sakay	magpasakay	pasakyan	pasakayin	
takot	magpatakot			
tawad	magpatawad		patawarin	
tihaya	magpatihaya		patihayain	
tuka	magpatuka		patukain	
usok	magpausok	pausukan		
uwi	magpauwi			

Die Verben der *magpa-* Gruppe werden auch verwendet, wenn der Wortstamm bereits eine Veranlassung beinhaltet (Beipiele *magpabaya* {VA01/fa|fp}, *pabayaan* {VP10/fb?fp|fa}).

Verben, die von einem Substantiv mit Präfix *pa-* abgeleitet sind, gehören nicht zur *magpa-* Gruppe (Beipiele *magpasalamat* |mag+pasalamat|, *pasalamatan* |pasalamat+an|.)

{8A-412} Beispielsätze zu Verben mit Präfix *magpa-*

[1] ahit Nagpaahit siya kay Pedro. *Pedro hat ihn rasiert (er hat Pedro veranlasst zu rasieren).* **{VA00+01/fi|fa}**

[2] Nagpaahit siya sa binti niya sa manikyurista. *Sie hat ihre Hautpflegerin veranlasst, ihre Waden zu rasieren.* **{VA01+01/fi|fa|fl}**

[3] baba Sino ang nagpababa ng bandila? *Wer hat die Fahne einholen lassen?* **{VA10/fi|fp}**

[4]	dalạ	Nagpadalạ akọ ng mga sulat sa kaibigan ko. *Ich habe die Briefe an meinen Freund geschickt.*	**{VA10/fi|fp}**
[5]		Nagpadalạ siyạ sa iyakan ng mga artịsta sa teleserye. *Sie war gerührt, als die Schauspieler in der Fernsehserie gleichzeitig heulten.* (Vgl. **{8A-418}**.)	**{VA01/fi?fa|fc} ? {VA00+01/fi|fa}**
[6]	galịng	Sino ang nagpagalịng sa bata? *Wer hat das Kind geheilt?* (Sino ang naging magaling? *Wer hat sich gebessert? Das Kind.* Siehe **{7A-3221}**.)	**{VA00+01/fi|fa}**
[7]		Nagpagalịng siyạ ng sugat sa doktora. *Sie hat die Wunde bei der Ärztin heilen lassen.*	**{VA10+01/fi|fp|fa}**
[8]	gamọt	Magpagamọt ka sa mabuting doktọr. *Konsultiere einen guten Arzt.*	**{VA00+01/fi|fa}**
[9]		Nagpagamọt si Lola ng kanyạng sakịt. *Großmutter ließ ihr Leiden behandeln.*	**{VA10/fi|fp}**
[10]		Nagpagamọt si Lola sa kanyạng sakịt. **[0]** *Großmutter ließ ihr Leiden behandeln.*	**{VA01/fi|fp}**
[11]		Nagpagamọt si Lola sa kanyạng sakịt sa doktọr. **[0]** *Großmutter ließ ihr Leiden beim Arzt behandeln.*	**{VA01+01/fi|fp|fa}**
[12]	gawạ	Nagpapagawạ silạ ng bahay. *Sie lassen ein Haus bauen.*	**{VA10/fi|fp}**
[13]	hatịd	Magpahatịd ka sa kapatịd mo. *Bitte deinen Bruder, dass er dich nach Hause bringt.*	**{VA00+01/fi|fa}**
[14]	hiṛam	Magpahiṛam ka ng libro sa akin. *Leih mir das Buch. (Veranlasse, dass ich das Buch leihe.)*	**{VA10+01/fi|fp|fa}**
[15]	hịrap	Nagpapahịrap ang bagyọ. *Der Sturm wütet (veranlasst Schwierigkeiten).*	**{VA00/fi?fa}**
[16]	ịnit	Nagpapaịnit siyạ ng tubig. *Er lässt das Wasser heiß werden (er kocht Wasser).*	**{VA10/fi|fp}**
[17]		Nagpapainịt siyạ. *Er nimmt ein Sonnenbad (lässt sich erwärmen).* **{8A-418}**	**{VA00/fi?fa}**
[18]	kain	Magpakain ka ng mga ibon. *Füttere die Vögel (veranlasse, dass die Vögel fressen).* **{8A-417}**	**{VA00+10/fi|fa}**
[19]	kasạl	Magpapakasạl silạ sa taọng daratịng. *Sie werden in einem Jahr heiraten.* **{8A-418}**	**{VA00/fi?fa}**
[20]		Magpapakasạl silạ ng kanilạng anạk na babae. *Sie werden ihre Tochter verheiraten.*	**{VA10/fi|fp}**
[21]	kịta	Nagpakịta siyạ ng magandạng halimbawa. *Sie gab ein gutes Vorbild ab.*	**{VA10/fi?fa/fp}**
[22]	kuha	Magpakuha ka ng pagkain. *Lass das Essen bringen.*	**{VA10/fi|fp}**
[23]		Magpakuha ka ng retrato ng sanggọl. *Mach von dem Säugling eine Aufnahme.* (Vermutlich ist der Übergang von Initiator- zu Täterfokus damit zu erklären, dass man früher fotografieren ließ, während man es heute selber tut.)	**{VA20/fa? fi|fp|fl?}**
[24]		Magpakuha ka ng retrato sa sanggọl. **[0]** *Mach von dem Säugling eine Aufnahme.*	**{VA11/fa? fi|fp|fl?}**
[25]	luto	Nagpaluto akọ ng pansịt kay te. *Ich habe Ate die Nudeln kochen lassen.*	**{VA10+01/fi|fp|fa}**
[26]	sakạy	Magpasakạy ka ng matandạ sa dulo (ng bus). *Lass die Älteren am Eingang sitzen (am Ende fahren).* **{8A-417}** (*matanda* ang tagaganap: *Sino ang tagasakay? Matanda. matanda* ist der ausführende Täter: 'Wer sind die Fahrenden: Die Alten.' Siehe **{7A-3221}**.)	**{VA01+10/fi|fa|fl}**
[27]	takot	Nagpatakot akọ sa aso. *Ich fürchte mich vor dem Hund.*	**{VA01/fi?fa|fc}**
[28]	tawad	Nagpatawad na akọ ng kaaway ko. *Ich habe meinem Gegner verziehen.*	**{VA10/fi?fa|fp}**
[29]	tihaya	Nagpatihaya ng kalabạw ang hangin. *Der Sturm hat den*	**{VA00+10/fi|fa}**

Büffel veranlasst, auf dem Rücken zu liegen. **{8A-417}**

[30]	tuka̱	Magpatuka̱ ka ng manọk. *Sorge dafür, dass die Hühner gefüttert werden.* **{8A-417}** (Linilinaw ang ugat na *tuka* na tagaganap ang mga manok (mayroon silang *tuka*). Der Wortstamm *tuka* zeigt deutlich, dass die Hühner die Täter sind; sie haben den Schnabel. Siehe **{7A-3221}**.)	**{VA00+10/fi|fa}**
[31]	usok	Magpausok ka ng punong-manggą. *Räuchere den Mangobaum.*	**{VA10/fi?fa|fp}**
[32]		Magpausok ka sa punong-manggą. **[0]** *Räuchere den Mangobaum.*	{VA01/fi?fa|fp}
[33]	utang	Malimit magpautang ng kuwarta si Juan kay Pedro. *Oft leiht Juan Geld an Pedro.* (*kay Pedro* ang tagaganap: *Sino ang tagakuha ng utang? Si Pedro. kay Pedro* ist der ausführende Täter: 'Wer ist der Empfänger des geborgten Geldes: Pedro.' Siehe **{7A-3221}**.)	**{VA10+01/fi|fp|fa}**
[34]	uwi	Magpapauwi si Nanay ng pagkain. *Mutter veranlasst, das Essen mit nach Hause genommen wird.*	**{VA10/fi|fp}**
[35]		Magpapauwi na ang guro. *Der Lehrer schickt (die Klasse) nach Hause.*	**{VA00/fi}**

{8A-413} Beispielsätze zu Verben mit Affix *pa--an*

[1]	ahit	Paahitan mo ang mga binti. *Lass dir die Beine rasieren.*	**{VP10/fl|fi}**
[2]		Paahitan mo ng balahibo ang mga binti. *Lass dir die Haare an den Beinen wegrasieren.*	**{VP20/fl|fi|fp}**
[3]		Paahitan mo ang balahibo ng mga binti. *Lass dir die Haare an den Beinen wegrasieren.*	**{VP10/fp|fi}**
[4]	dala̱	Pinadalhan kita ng load. *Ich habe dir vorausbezahlte Telefongebühren geschickt.*	**{VP20/fb|fi|fp}**
[5]	hirap	Pinahihirapan siya ng sakit ng ulo. *Sie wird von Kopfschmerzen gequält.*	**{VP10/fp|fi?fa}**
[6]	kasa̱l	Pinakasalan ni Jaime si Rosa. *Jaime hat Rosa geheiratet (Rosa ist mit ihm getraut worden).*	**{VP10/fp|fa} ??**
[7]	kuha	Pakunan mo ng retrato ang sanggol. *Lass den Säugling fotografieren (Bilder nehmen).*	**{VP20/fl|fi?fa|fp}**
[8]	saka̱y	Pasakyan mo ang bagong kotse. *Lass (irgend-) jemanden mit (in) dem neuen Auto fahren.*	**{VP10/fl?fp|fi}**
[9]	usok	Pausukan mo ang punong-manggą. *Räuchere den Mangobaum.*	**{VP10/fl?fp|fi?fa}**

{8A-414} Beispielsätze zu Verben mit Affix *pa--in*

[1]	alis	Pinaalis ng tatay ang katulong. *Vater schickte den Helfer weg.*	**{VP10/fa|fi}**
[2]	baba̱	Pababain mo ang iyong boses. *Senke deine Stimme.*	**{VP10/fa|fi}**
[3]	dito	Paparituhin (mo) si Ana. *Lass Ana herkommen.*	**{VP10/fa|fi}**
[4]	galing	Pagalingin mo ang bata. *Bring das Kind zum Arzt o.Ä. (lass das Kind geheilt werden).*	**{VP10/fa|fi}**
[5]	hira̱m	Maaari mo ba akong pahiramin ng iyong bisikleta? *Kannst du mir dein Fahrrad leihen?*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[6]	init	Painitin mo ang tubig. *Erhitze (koche) das Wasser.*	**{VP10/fa|fi}**
[7]	iyak	Huwag mo naman akong paiyakin. [**{W Laruang Krus 3.5}**] *Bring mich nicht zum Heulen.*	**{VP10/fa|fi}**
[8]	kain	Pakainin mo ang aso mo. *Füttere deinen Hund.*	**{VP10/fa|fi}**

[9]	l<u>u</u>to	Pinal<u>u</u>to ko si <u>A</u>te ng pansi<u>t</u>. *Ich habe von Ate Nudeln kochen lassen.*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[10]	ngangạ	Pangangah<u>i</u>n mo ang b<u>a</u>t*a*. *Lass das Kind den Mund aufmachen.*	**{VP10/fa|fi}**
[11]	ngit*i*	Pangiti<u>i</u>n mo ang b<u>a</u>t*a* <u>u</u>pang magandạ sa litr<u>a</u>to. *Bringe das Kind zum Lächeln, damit das Bild nett wird.*	**{VP10/fa|fi}**
[12]	sakạy	Pasakyi<u>n</u> mo akọ sa b<u>a</u>gong kọtse. *Lass mich mit (in) dem neuen Auto fahren.* (*ako* ang tagaganap: *Sino ang tagasakay? Ako. ako* ist der ausführende Täter: 'Wer ist der Fahrende: Ich.' Siehe **{7A-3221}**.)	**{VP10/fa|fi}**
[13]	t<u>a</u>wad	Pinat<u>a</u>wad ko na ang ka<u>a</u>way ko. *Ich habe meinem Gegner verziehen.*	**{VP10/fa|fi}**
[14]	tih<u>a</u>y*a*	Pinatih<u>a</u>y*a* ng h<u>a</u>ngin ang kalabạw. *Der Sturm hat den Büffel veranlasst, auf dem Rücken zu liegen.*	**{VP10/fa|fi}**
[15]	tuk*ạ*	Patukai<u>n</u> mo ang mga manọk. (Sino ang tagatuka? Manok, mga ito ang may tuka.) *Sorge dafür, dass die Hühner gefüttert werden.* (Der ausführende Täter ist *manok*, sie besitzen einen *tuka* 'Schnabel'.)	**{VP10/fa|fi}**
[16]	<u>u</u>tang	Mali<u>m</u>it paut<u>a</u>ngin ni Juạn ng kuwạrta si Pedro. *Juan leiht Pedro oft Geld.*	**{VP20/fa|fi|fp}**

{8A-415} Beispielsätze zu Verben mit Präfix *ipa-*

[1]	<u>a</u>hit	Ipa<u>a</u>hit mo ang iyọng bigọte. *Lass dir deinen Bart wegrasieren.*	**{VP10/fp|fi}**
[2]	babạ	Ipababạ mo ang bandi<u>l</u>a. *Lass die Fahne einholen.*	**{VP10/fp|fi}**
[3]		Ipababạ mo sa k<u>u</u>ya ang mad<u>u</u>ming dami<u>t</u>. *Lass Kuya die schmutzigen Sachen ausziehen.*	**{VP10+01/fp|fi|fa}**
[4]	akyạt	Ipaakyạt mo sa b<u>a</u>t*a* ang pagk<u>a</u>in. *Bitte das Kind, das Essen heraufzubringen.*	**{VP11/fp|fi|fa}**
[5]	dalạ	Ipinadalạ kay Leo ang mga librọ. *Leo wurden die Bücher geschickt.*	**{VP01/fp|fb}**
[6]		Ipad<u>a</u>dalạ ko ang p<u>e</u>ra sa pamamag<u>i</u>tan ng isạng t<u>a</u>nging mensah<u>e</u>ro. *Ich werde das Geld mit einem besonderen Boten senden.*	**{VP10/fp|fi}**
[7]	gamọt	Ipinagamọt ni L<u>o</u>la ang s<u>u</u>gat ng kanyạng apọ. *Großmutter bat jemanden, die Wunde ihres Enkelkindes zu behandeln.*	**{VP10/fp|fi}**
[8]	gawạ	Ipagawạ mo ang r<u>e</u>los. *Lass die Uhr reparieren.*	**{VP10/fp|fi}**
[9]	hati<u>d</u>	Ipinahati<u>d</u> ko ang bigạs sa b<u>a</u>hay ko. *Ich habe den Reis in mein Haus bringen lassen.*	**{VP11/fp|fi|fl}**
[10]	hiram	Ipahiram mo ngạ sa <u>a</u>kin ang iyọng l<u>a</u>pis. *Bitte borge mir bitte deinen Bleistift.*	**{VP11/fp|fi|fb}**
[11]	kasạl	Ipinakasạl nilạ ang kanilạng anạk na bab<u>a</u>e sa anạk na lal<u>a</u>ki ni Juan. *Sie haben die Heirat ihrer Tochter mit Juans Sohn arrangiert.*	**{VP11/fp|fi|fb}**
[12]	ki<u>t</u>a	Ipinaki<u>t</u>a sa <u>a</u>min ng b<u>a</u>t*a* ang kanyạng mga manikạ. *Das Kind zeigte uns ihre Puppen.*	**{VP10+01/fp|fi|fa}**
[13]	k<u>u</u>ha	Ipapak<u>u</u>ha ni Juạn ang dami<u>t</u>. *Juan wird die Kleider holen lassen.*	**{VP10/fp|fi}**
[14]	l<u>u</u>to	Ipal<u>u</u>to mo sa kusin<u>e</u>ra ang g<u>u</u>lay. *Lass die Köchin das Gemüse kochen.*	**{VP10+01/fp|fi|fa}**

{8A-416} Ausführender Täter mit Verben der Veranlassung: Adjunkt

Der ausführende Täter mit Verben der Veranlassung kann als Adjunkt zugefügt werden. Die Einfügung einer solchen Adjunktphrase wird durch die Modalität des Verbs verursacht und nicht durch den Wortstamm des Verbs. In diesen Fällen kann das Verb ein zusätzliches Adjunkt (das des ausführenden Täters möglicherweise neben dem vom Wortstamm her stammenden) erhalten. In der Regel bestehen keine sematischen Schwierigkeiten, ob das Adjunkt den ausführenden Täter oder den Empfänger usw. bezeichnet. Auch können Präpositionen verwendet werden, um den Empfänger usw. vom ausführenden Täter zu unterscheiden [8 9].

			Täter	**Stamm**
[1]	ahit	Nagpaahit siya **kay Pedro**. *Pedro hat ihn rasiert (er hat Pedro veranlasst zu rasieren).*	**{P-A/fa}**	
[2]	dala	Ipinadala **kay Leo** ang mga libro. *Leo wurden die Bücher geschickt.*		**{P-A/fb}**
[3]	gamot	Nagpagamot si Lola ng kanyang sakit **sa doktor**. *Großmutter hat ihr Leiden vom Arzt behandeln lassen.*	**{P-A/fa}**	
[4]	kain	Magpakain ka ng darak **sa baboy**. *Füttere den Schweinen die Kleie.* (Jedoch *Magpakain ka ng baboy.* **{8A-417 [2]}**.)	**{P-A/fa}**	
[5]	kita	Ipinakita **sa amin** ng bata ang kanyang mga manika. *Das Kind zeigte uns ihre Puppen (wir sahen).* (*sa amin* ist der ausführende Täter: *Sino ang tagakita? Kami.* Vgl. **{7A-3221}**.)	**{P-A/fa}**	
[6]	luto	Nagpaluto ako ng pansit **kay Ate**. *Ich habe Ate gebeten, Nudeln zu kochen.*	**{P-A/fa}**	
[7]		Ipinaluto ko **kay Ate** ang pansit. *Ich habe Ate gebeten, Nudeln zu kochen.*	**{P-A/fa}**	
[8]		Nagpaluto ako **kay Ate** ng pansit **para sa bisita**. *Ich habe Ate gebeten, Nudeln für den Besuch zu kochen.*	**{P-A/fa}**	**{P-A/O}**
[9]		Ipinaluto ko **kay Ate** ang pansit **para sa bisita**. *Ich habe Ate gebeten, Nudeln für den Besuch zu kochen.*	**{P-A/fa}**	**{P-A/O}**
[10]	takot	Nagpatakot ako sa aso. *Ich fürchte mich vor dem Hund.*		**{P-A/fc}**
[11]	utang	Malimit magpautang ng kuwarta si Juan kay Pedro. *Oft leiht Juan Geld an Pedro.* (*kay Pedro* ist der ausführende Täter: *Sino ang tagakuha ng utang? Si Pedro.* Vgl. **{7A-3221}**.)	**{P-A/fa}**	

{8A-417} Ausführender Täter mit Verben der Veranlassung: Objunkt

Bei einigen *magpa-* Verben ist der Täter ein Objunkt.

[1]	kain	Magpakain ka **ng mga ibon**. Füttere die Vögel. (Veranlasse, dass die Vögel fressen.)	**{VA00+10/fi|fa}**
[2]		Magpakain ka **ng baboy**. *Füttere die Schweine.* (Der ausführende Täter kann nicht als Objunkt zugefügt werden, wenn das Tatobjekt bereits ein Objunkt bildet **{7-7.2 [6|7]}**. Dann muss der ausführende Täter als Adjunkt gebildet werden: *Magpakain ka ng darak sa baboy.* **{8A-416 [4]}**.)	**{VA00+10/fi|fa}**
[3]	lihis	Isang kanal ang nagpapalihis **ng tubig** sa ilog patungo sa palayan. *Ein Kanal leitet das Wasser vom Fluss weg in das Reisfeld.* **{8A-4171 Σ}**	**{VA01+10/fi|fa|fl}**
[4]	pasok	"Koyi Peh, di ba bilin ni Ang Taoke huwag magpapapasok **ng huanna** sa loob ng tindahan?" **{W Nanyang 3.8}** *"Älterer Bruder Koyi, hat nicht Ang Taoke den Auftrag erteilt, das Fremde nicht in das Innere des Ladens gelassen werden dürfen."*	**{VA01+10/fi|fa|fl}**

[4]	siboḷ	Nagpapasiboḷ **ng mga binh*į*** ang init at halumigmig. *Wärme und Feuchtigkeit lassen Samen keimen.*	**{VA00+10/fi|fa}**
[5]	tihaya	Nagpatihaya **ng kalabạw** ang hangin. *Der Sturm hat den Büffel veranlasst, auf dem Rücken zu liegen.*	**{VA00+10/fi|fa}**
[6]	tukạ	Magpatukạ ka **ng manọk**. *Sorge dafür, dass die Hühner mit dem Schnabel fressen. Füttere die Hühner.*	**{VA00+10/fi|fa}**

{8A-4171 Σ} Satzanalyse: Ausführender Täter als Objunkt

Isạng kanạl ang nagpapalihịs ng tubig sa ilog patungo sa palayan. *Ein Kanal leitet das Wasser vom Fluss weg in das Reisfeld.*

isang kanal			ang nagpapalihis ng tubig sa ilog					patungo sa palayan		
{P-P=P-N}			**{P-S=P-V}**					**{P-D/l}**		
			nagpapalihis	ng tubig		sa ilog				
			{VA01+10/fi|fa|fl}	**{P-C/fa}**		**{P-A/fl}**				
isang	kanal	ang	nagpapalihis	ng	tubig	sa	ilog	patungo	sa	palayan
JN.L	N/Es	MS		MC	N	MA	N	D	MA	N
eins	Kanal		abweichen		Wasser		Fluss	in Richtung		Reisfeld

Das Verb *magpalihis* besitzt ein echtes Adjunkt *sa ilog*, das vom Wortstamm her kommt und ein uneigentliches Objunkt *ng tubig*, das den ausführenden Täter beschreibt (*Ano ang tagalihis? Tubig.* 'Was weicht vom Weg ab? Das Wasser.').

Wenn man *patungo* als Präposition betrachtet, lautet der Schlüssel der Phrase {P-A/I}.

{8A-418} "Reflexive" Verben der Veranlassung

[1]	init	Nagpapainịt siyạ. (Iniinit niya ang kanyang sarili.) *Er nimmt ein Sonnenbad.(Er lässt sich selbst erwärmen.).*	**{VA00/fi?fa}**
[2]	kasạl	Magpapakasạl silạ sa taọng daratịng. *Sie werden nächstes Jahr heiraten.*	**{VA00/fi?fa}**
[3]	tabạ	Magpapatabạ si Nene. *Nene versucht zuzunehmen.*	**{VA00/fi?fa}**

Bei diesen Verben kann das Präfix zu *magpati-* gewandelt werden. Beispiele sind *magpatianọd*, *magpatihulog*, *magpatirapạ*. Diese Verben werden nur selten verwendet.

Möglicherweise ist hier der Begriff 'reflexiv' nicht geeignet, wenn man ihn als Sonderform eines transitiven Verbs betrachtet. Nach filipinischem Sprachgefühl ist *magpainit* vermutlich genau so wenig reflexiv wie *gumising*.

{8A-421} Morphologische Entsprechungen mit abweichender Argument- und Funktionsstruktur

Beispiel Wortstamm *basa*

Nach der Tabelle in **{8-4.2 (2)}** gelten allgemeine morphologischen Entsprechungen [1], für das Beispiel *ibasa* [2]. Betrachtet man jedoch Argument- und Funktionsstruktur (unter Berücksichtigung der Unterschiede zwischen Täter und Initiator) [3], so stellt man fest, dass die Verben syntaktisch und semantisch nicht zueinander passen. Während *ibasa* Empfängerfokus und *maibasa* Werkzeugfokus besitzen, kommt keine dieser beiden

Funktionen bei *maipabasa* vor. Die syntaktisch-semantische Entsprechung ist in [4|5] mit morphologischen Unterschieden (*mabasa* - *maipabasa*).

	Einfaches Verb	Fähigkeit	Veranlassung	Fähigkeit zur Veranlassung
[1]	i-	mai-	ipa-	maipa-
[2]	ibasa **{8A-241 (7)}**	maibasa **{8A-331 [8]}**		maipabasa **{8A-422 [5]}**
[3]	**{VP20/fb|fa|fp}**	**{VP00/fm}**		**{VP10+01/fp|fi|fa}**
[4]	basahin	mabasa **{8A-311 [3]}**	pabasahin	maipabasa
[5]	**{VP10/fp|fa}**	**{VP10/fp|fa}**	**{VP20/fa|fi|fp}**	**{VP10+01/fp|fi|fa}**

{8A-422} Verben mit Präfixen *makapagpa-, mapa-, mapa--an* und *maipa-*: Beziehungen zu anderen Verben und Beispielsätze

Beziehungen zu anderen Verben

	Einfaches Verb	Fähigkeit	Veranlassung	Fähigkeit zur Veranlassung
[19]	manah*i*		magpatah*i*	**makapagpatah*i***
[21]	magtubig		magpatubig	**makapagpatubig**
[3]	alisin	maalis	paalisin	**mapaalis**
[17]	sabihan	masabihan	pasabihan	**mapasabihan**
[5]	ibasa	maibasa		**maipabasa {8A-421}**

Beispielsätze

[1]	mapaahon	Napaahon ko ang bata bago bumagyo. *Ich konnte das Kind vor dem Sturm aus dem Wasser kommen lassen.*	**{VP10/fa|fi}**
[2]	maipaakyat	Naipaakyat ko sa mama ang puno. *Ich konnte den Mann veranlassen, auf den Baum zu steigen.*	**{VP10+01/fp|fi|fa}**
[3]	mapaalis	Napaalis ko nang maaga si Kuya. *Ich konnte Kuya veranlassen, frühzeitig zu gehen.*	**{VP10/fa|fi}**
[4]	maipabago	Isang buwan ang itatagal bago maipabago ang buong bahay. *Es wird einen Monat dauern, bis das ganze Haus renoviert ist.*	**{VP10/fp|fi}**
[5]	maipabasa	Naipabasa ko sa bata ang kuwento. *Ich konnte das Kind dazu bringen, die Geschichte zu lesen.*	**{VP10+01/fp|fi|fa}**
[6]	mapabili	Napabili ko ng tinapay ang bata bago pumasok sa eskuwelahan. *Ich konnte das Kind veranlassen, Brot zu kaufen, bevor es zur Schule ging.*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[7]	maipabuo	Siguraduhin mong kumpleto ang kagamitan upang maipabuo ang bisikleta. *Kümmere dich, dass das Werkzeug komplett ist, damit das Fahrrad zusammengebaut werden kann.*	**{VP10/fp|fi}**
[8]	mapabuti	Napabuti ng sampalok ang pakiramdam ko. *Sampalok konnte mein Wohlbefinden verbessern.*	**{VP10/fp|fi}**
[9]	mapagaling	Napagaling ng albularyo ang lola ko. *Der Naturheiler konnte Großmutter heilen (veranlassen, gesund zu werden).*	**{VP10/fa|fi}**
[10]	mapagalitan	Napagalitan ako ni Tatay sa pag-uw*i* ng gabi. *Vater*	**{VP10/fp|fa}**

		hat mich gescholten für das späte Nach-Hause-Kommen.	
[11]	maipagawạ	Naipagawạ ko ang relo ko sa murang halagạ. *Ich konnte meine Uhr billig reparieren lassen.*	**{VP10/fp|fi}**
[12]	maipainọm	Naipainọm ang mapaịt na gamọt sa kanyạ. **{W Suyo 5.9}** *Ihr wurde viel bittere Medizin gegeben.*	**{VP00+01/fp|fa}**
[13]	maipakilalạ	Pumuntạ akọ sa rạdyo upang maipakilalạ ang nawawalạ. *Ich ging zu dem Radiosender, damit sie bekanntmachen können, wer vermisst ist.*	**{VP10/fp|fi}**
[14]	mapakịta	Napakịta ko sa bisịta ang larawan bago masịra. *Ich konnte dem Besucher das Bild zeigen, bevor es kaputt ging.*	**{VP10+01/fp|fi|fa}**
[15]	mapaligịran	Napaligịran ng halaman ang bahay niyạ. *Sein Haus ist von Pflanzen umgeben.* **{*}**	**{VP10/fl|fa}**
[16]	mapapasok	Napapasok ko sa eskuwelahạn ang anạk ko. *Ich konnte mein Kind dazu bringen, die Schule zu besuchen.*	**{VP10/fa|fi}**
[17]	mapasabịhan	Napasabịhan ko ang mga kamag-anạk natin na dumalọ sa kaarawạn ko. *Ich konnte unseren Verwandten ausrichten lassen, zu meinem Geburtstag zu kommen.*	**{VP20/fb|fi|fp}**
[18]	maipasụkat	Naipasụkat ko ang maling damịt sa mamimilị. *Ich war in der Lage, den Käufer das falsche Kleid anprobieren zu lassen.*	**{VP10+01/fp|fi|fa}**
[19]	makapagpatahị	Nakapagpatahị akọ ng magarang damịt. *Ich konnte jemanden finden, das elegante Kleid zu nähen.*	**{VA10/fi|fp}**
[20]	mapatakas	Napatakas ng bata ang manọk bago katayin. *Das Kind konnte das Huhn freilassen, bevor es geschlachtet wurde.* (*manok* ist der *tagatakas*, also der Täter, der wegläuft. Im nachfolgenden Konjunktionssatz ist *manok* das weggelassene Subjekt und wegen des Passivverbs *katayin* dort das Tatobjekt **{13-5.4.1 [8]}**.)	**{VP10/fa|fi}**
[21]	makapagpatubig	Nakapagpatubig akọ sa bukid. *Ich konnte Wasser auf das Feld leiten.*	**{VA01/fi|fl}**

{*} Die Zahl der *mapa--an* Verben ist vermutlich sehr klein. Bei einigen handelt es sich möglicherweise um uneigentliche *mapa--an* Verben (Beispiel: *mapaligịran* |ma+paligid+an?|).

{8A-431} Umgangssprachliche Verkürzungen von Aktivverben mit Präfix *magpa-* zu Präfix *pa-*

[1]	gamọt	[a] Magpagamọt ka sa mabuting doktọr. [b] **Pagamọt** ka sa mabuting doktọr. *Gehe zu einem guten Doktor.*	**{VA00+01/fa|fi/N}**
[2]	hatịd	[a] Magpahatịd ka sa kapatịd mo. [b] **Pahatịd** ka sa kapatịd mo. *Bitte deinen Bruder, dass er dich nach Hause bringt.*	**{VA00+01/fi|fa/N}**
[3]	hiṛam	[a] Magpahiṛam ka ng lapis mo. [b] **Pahiṛam** ka ng lapis. *Borge (mir) deinen Bleistift.*	**{VA10/fi|fp/N}**
[4]	uw*ị*	[a] Magpapauw*ị* si Nanay ng pagkain. [b] **Papauw*ị*** si Nanay ng pagkain. *Mutter veranlasst, dass Essen mit nach Hause genommen wird.*	**{VA10/fi|fp/F}**
[5]		[a] Magpapauw*ị* na ang guro. [b] **Papauw*ị*** na ang guro. *Der Lehrer schickt (die Klasse) nach Hause.*	**{VA00/fi/F}**

In den Sätzen [4 5] wird das Futur verwendet, weil die Ausführung der Tat in der Zukunft liegt.

Die umgangssprachlichen *pa-* Verkürzungen werden in der Schriftsprache nicht verwendet.

{8A-432} Umgangssprachliche Verkürzungen von Passivverben mit Affixen *pa--an* oder *ipa-* zu Präfix *pa-*

[1]	aliṣ	Pinaaliṣ ng tatay ang katulong. *Vater schickte den Helfer weg.* (Keine verkürzte *pa-* Form, sondern Präteritum von *pa--in* Verb.)	{VP10/fa|fi/A}
[2]	gamọt	[a] Papagamutạn ni Lola ang sakịt niyạ. [b] **Papagamọt** ni Lola ang sakịt niyạ. *Großmutter wird ihr Leiden behandeln lassen.*	**{VP10/fp|fi/F}**
[3]	hatịd	[a] Ipinahatịd ko ang bigạs sa bahay ko. [b] **Pinahatịd** ko ang bigạs sa bahay ko. *Ich habe den Reis in mein Haus bringen lassen.*	**{VP11/fp|fi|fl/A}**
[4]		[a] Ipahatịd mo ang bigạs sa bahay ko. [b] **Pahatịd** mo ang bigạs sa bahay ko. *Lass den Reis in mein Haus bringen.*	**{VP11/fp|fi|fl/N}**
[5]		[a] Pakihatịd mo ang bigạs sa bahay ko. [b] Pahatịd mo ang bigas sa bahay ko. *Bring bitte den Reis in mein Haus.* (Die *pa-* Form ist die Verkürzung einer *paki-* Verbform. **{8-9.3}**)	{VP11/fp|fa|fl/N}
[6]	kịta	[a] Ipinakịta ni Maria kay Jhun ang librọ. [b] **Pinakịta** ni Maria kay Jhun ang librọ. *Maria hat Jhun das Buch gezeigt.*	**{VP10+01/fp|fi|fa/A}**
[7]		[a] Ipinapakịta ni Maria kay Jhun ang librọ. [b] **Pinapakịta** ni Maria kay Jhun ang librọ. *Maria zeigt Jhun das Buch.*	**{VP10+01/fp|fi|fa/E}**
[8]		[a] Ipapakịta ni Maria kay Jhun ang librọ. [b] **Papakịta** ni Maria kay Jhun ang librọ. *Maria wird Jhun das Buch zeigen.*	**{VP10+01/fp|fi|fa/F}**

Die umgangssprachlichen *pa-* Verkürzungen werden in der Schriftsprache nicht verwendet.

{8A-501} *pag--in*, *pag--an*, *ipag-* Verben und entsprechende einfache Passivverben

	pag--in	pag--an	ipag-	-in	-an	i-	
[1]	pagluwagịn			---	luwagan	iluwạg	**{8-5.3 [3]}**
[2]	pagbutihin			butihin {J}	---	ibuti	**{8-5.3 [3]}**
[3]		pag-isipan		isipin	isipan {N}	---	**{8-5.1 [2]}**
[4]		paglingkuran		---	lingkuran {N}	---	**{8-5.1 [3]}**
[5]			ipagbawal	---	---	---	**{8-5.2}**
[6]			ipagtakạ	---	---	---	**{8-5.2}**

{8A-502} Übersicht über Verben mit *pag-* Affixen

	VA..	N/G	VP.. einfach	VP.. *pag-*
pag--an	Siehe **{8A-511}**			
ipag-	Siehe **{8A-521}**			
pag--in	Siehe **{8A-534}**			
mapạg-	Siehe **{8A-541}**			
makapag-	Diese Aktivverben werden in **{8-3.4}** behandelt. *pag-* ist hier (E) Affix **{8-1.3 (6) Θ}**.			

[1]	isạ	mag-isa	pag-iisạ	isahịn	makapag-isạ	**{VA00/fa}**
[2]	lingkọd	maglingkọd	paglilingkọd	---	makapaglingkọd	**{VA10/f0|fa}**
[3]	aral	mag-aral	pag-aaral	aralin	makapag-aral	**{VA10/fa|fp}**
[4]	angạt	mag-angạt	pag-aangạt	angatịn	makapag-angạt	**{VA10/fa|fp}**
[5]	bayad	magbayad	pagbabayad	bayaran ibayad	makapagbayad	**{VA10/fa|fp}**
[6]	bilị	mamilị bumilị	pamimilị pagbilị	bilhịn ibilị bilhạn		
		magbilị	pagbibilị		makapagbilị	**{VA10/fa|fp}**
[7]	sama	sumama magsama	pagsama pagsasama	samahan isama	makapagsama	**{VA10/fa|fp}**
[8]	tindạ	magtindạ	pagtitindạ	itindạ	makapagtindạ	**{VA10/fa|fp}**
	makapagpa-	Diese Aktivverben werden in **{8-4.2}** behandelt. *pag-* ist hier (K) Affix **{8-1.3 (6) Θ}**.				
[9]	tubig	magtubig magpatubig	pagpapatubig	itubig patubigan	makapagpatubig	**{VA10/fi|fl}**
[10]	tah*i*	manah*i* tumah*i* magtah*i*	pananah*i* pagtah*i* pagtatah*i*	tahiạn itah*i*	makapagpatah*i*	**{VA10/fi|fp}**
	makipạg- und **makipạg--an**	Diese Aktivverben werden in **{8-9.1}** behandelt. *pag-* ist hier (K) Affix **{8-1.3 (6) Θ}**.				
[11]	away	mag-away	pag-aaway	awayin	makipag-away	**{VA10/fa|fr}**
[12]	agaw	umagaw	[pag-aagawaan]	agawin agawan	makipạg-agawan	**{VA10/fa|fp}**
[13]	awit	umawit	pag-awit	awịtin	makipạg-awịtan	**{VA10/fa|fr}**
[14]	inọm	uminọm	pag-inọm	inumịn	makipạg-inumạn	**{VA10/fa|fr}**
[15]	tawa	tumawa magtawa	pagtawa pagtatawa	tawanan	makipạgtawanan	**{VA10/fa|fp}**

{8A-511} Verben mit Affix *pag--an*

Wortfamilien, die *pag--an* Verben bilden, besitzen einige Gemeinsamkeiten:

- In der Regel besitzt die Wortfamilie ein *mag-* Verb, oft als einziges einfaches Aktivverb, und ein entsprechendes *pag-* Gerundium mit Silbendoppelung.
- Nahezu alle Wortfamilien besitzen neben dem *pag--an* Verb einfache Passivverben, in der Regel ist dies oder eines dieser ein *-in* Verb.
- Eine Gruppe der *pag--an* Verben verstärkt semantisch das *-in* Verb und behält dessen {VP10} Syntax bei [1-5].
- Eine andere Gruppe der *pag--an* Verben besitzt A-Fokus und unterscheidet sich semantisch deutlich von den *-in* Verben [6-18].

Übersicht

	Stamm	VA.. einfach	N/G	VP.. einfach	VP.. *pag-*	
[1]	aral	mag-aral	pag-aaral	aralin	pag-aralan mapạg-aralan	**{VP10/fp|fa}** **{VP10/fp|fa}**
[2]	isip	mag-isip	pag-iisip	ispịpin	pag-isipan	**{VP10/fp|fa}**
[3]	kusa	magkusa	pagkusa **{VCS}** pagkukusa	kusain	pagkusaan	**{VP10/fp|fa}**

			{LJE}			
[4]	laro̱	maglaro̱	paglalaro̱	laruin	paglaruan	**{VP10/fp|fa}**
[5]	tangka̱	magtangka̱		tangkain	pagtangkaan	**{VP10/fp|fa}**
[6]	lingkod	maglingkod	paglilingkod	---	paglingkuran	**{VP10/fb|fa}**
[7]	salita̱	magsalita̱	pagsasalita̱	salitain	pagsalitaan	**{VP10/fb|fa}**
[8]	ani	umani **{VCS}** mag-ani	pag-ani **{VCS}** pag-aani	anihin anihan	pag-anihan	**{VP10/fl|fa}**
[9]	tagpo̱	magtagpo̱	pagtatagpo̱	tagpuin	pagtagpuan	**{VP10/fl|fa}**
[10]	bigay	mamigay magbigay	pamimigay pagbibigay	ibigay bigyan	pagbigyan	**{VP20/fb|fa|fp}**
[11]	bili	mamili bumili	pamimili pagbili	bilhin ibili bilhan		
		magbili	pagbibili		pagbilhan mapagbilhan	**{VP20/fb|fa|fp}** **{VP20/fb|fa|fp}**
[12]	sulit	magsulit	pagsusulit	isulit	pagsulitan	**{VP20/fb|fa|fp}**
[13]	salin	magsalin	pagsasalin	isalin salinan	pagsalinan	**{VP20/fl|fa|fp}**
[14]	takal	tumakal magtakal	pagtakal pagtatakal	takalin	pagtakalan	**{VP20/fm|fa|fp}**
[15]	tapat	tumapat	pagtapat	tapatin itapat tapatan		
		magtapat	pagtatapat		pagtapatan	**{VP20/fb|fa|fp}**
[16]	tulong	tumulong magtulong	pagtulong pagtutulong	tulungan	mapagtulungan	**{VP10/fb|fa}**
[17]	masid	magmasid	pagmamasid	masdan	pagmasdan mapagmasdan	**{VP10/fl|fa}** **{VP10/fl|fa}**
[18]	bawal	magbawal	pagbabawal	---	pagbawalan mapagbawalan	**{VP20/fb|fa|fp}** **{VP20/fb|fa|fp}**
[19]	kamali	magkamali	pagkakamali	---	mapagkamalan	**{VP001/fp|P-L}**

Beispielsätze

[1]	aral	[a] Pinag-aralan ko ang mga sining. *Ich habe Kunst studiert.*	**{VP10/fp|fa}**
		[b] Napag-aralan ko ang agham sa eskuwela. *Ich habe Naturwissenschaften auf der Schule lernen können.*	**{VP10/fp|fa}**
[2]	isip	Matagal ko na ring pinag-iisipan kung ano ba talaga ang kulang sa buhay ko. **{W Damaso 4.1}** *Ich denke auch schon lange darüber nach, was mir nun wirklich im Leben fehlt.*	**{VP10/fp|fa}**
[3]	kusa	Pagkusaan mong aralin ang iyong asignatura. *Lerne freiwillig für dein Studienfach.*	**{VP10/fp|fa}**
[7]	salita̱	Pinagsalitaan ako̱ ni Berto nang masakit (mabuti). *Berto sprach schlecht (gut) über mich.*	**{VP10/fb|fa}**
[9]	tagpo̱	Pagtatagpuan nina Jose at Lita ang bagong parke. *Jose und Lita werden sich im neuen Park treffen.*	**{VP10/fl|fa}**
[10]	bigay	Kung gusto̱ mo ng kiss pagbibigyan kita̱ [ng kiss]	**{VP20/fb|fa|fp}**

Wenn du einen Kuss haben willst, geb ich ihn dir.

[11]	bilị	[a] Pinagbilhan akọ ng tindẹra ng basạg na itlọg. *Die Verkäuferin hat mir die Knickeier verkauft.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
		[b] Napạgbilhạn akọ ng tindẹra ng mụrang damịt. *Die Verkäuferin hat mir das billige Kleid verkauft ("angedreht").*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[12]	sụlit	Pinagsulịtan nạmin ng sụs*i* si Mang Isko. *Wir vetrauten Mang Isko die Schlüssel an.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[13]	sạlin	Pinagsalịnan ko ng patịs ang bọte ng toyo. *Ich habe die Fischsoße in die Sojasoßen-Flasche gegossen.*	**{VP20/fl|fa|fp}**
[14]	takal	Pinagtakạlan ko ang lạta ng bigạs. *Ich habe den Reis mit der Konservendose abgemessen.*	**{VP20/fm|fa|fp}**
[16]	tụlong	Napạgtulụngan akọng awạyin ng mga pịnsan ko. *Meine Vettern konnten sich gegenseitig helfen, mit mir zu streiten.*	**{VP10/fb|fa}**
[17]	masịd	Napạgmasdạn ko nang mabụti ang artịsta. *Ich konnte den Künstler gut sehen.*	**{VP10/fl|fa}**
[18]	bạwal	Napạgbawạlan ko ang tatay na magbụhat nang mabigạt. *Ich konnte Vater verbieten, schwer zu tragen.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[19]	kạmal*i*	Napagkạmalạn akọng prinsẹsa sa kahạrian. *Man hielt mich für eine Prinsessin aus dem Königreich.*	**{VP001/fp|P-L}**

{8A-521} Verben mit *ipag*- und *maipag*- Präfixen

Das *ipag*- Verb kann das einzige Passivverb der Wortfamilie sein [1 4 5]. In den Wortfamilien der *ipag*- Verben finden sich auch -*um*- Verben [8 13].

Übersicht

	Stamm	VA..	N/G	VP.. einfach	VP.. *ipag*-	
[1]	bạwal	magbạwal	pagbabạwal	---	ipagbạwal	**{VP10/fp|fa}**
[3]	kailạ	magkailạ	pagkakailạ	ikailạ	ipagkailạ [pagkailaạn]	**{VP10/fp|fa}**
[4]	palagạy	magpalagạy	pagpapalagạy	---	ipagpalagạy	**{VP10/fp|fa}**
[5]	takạ	magtakạ	pagtatakạ	---	ipagtakạ	**{VP10/fc|fa}**
[6]	pasalạmat	magpasalạmat	pagpapasalạmat	pasalamạtan	ipagpasalạmat	**{VP11/fp|fa|fb}**
					maipagpasalạmat	**{VP10/fb|fa}**
[8]	lạban	lumạban maglạban	paglạban paglalạban	labạnan ilạban	ipaglạban	**{VP10/fb|fa}**
[9]	bạyad	magbạyad	pagbabạyad	bayạran ibạyad	ipagbạyad	**{VP20/fb|fa|fp}**
[11]	lụto	magluto	pagluluto	lutuin iluto	ipagluto	**{VP20/fb|fa|fp}**
[13]	sigạw	manigạw sumigạw	panigạw pagsigạw	isigạw sigawạn	ipagsigạwan	**{VP10/fb|fa}**
		magsisigạw	pagsisigạwan		ipagsigạwan	**{VP10/fp|fa}**

Beispielsätze

[1]	bạwal	Ipinagbabạwal ng pulịs ang pagtạwid sa kalsạda. *Die Polizei verbietet das Überqueren der Straße.*	**{VP10/fp|fa}**
[2]		Naipagbạwal ng kanyạng mga magụlang ang paninigarịlyo. *Seine Eltern waren in der Lage, (ihm) das Rauchen zu verbieten.*	**{VP10/fp|fa}**

[3]	kailạ	Hind*i* pa rin maipagkakailạ ang bawat galạw ng ating mga matạ. **{W Madaling Araw 3.1}** *Auch keine einzige Bewegung meiner Augen wird sich verbergen lassen.*	**{VP00/fp}**
[5]	takạ	Ipinagtakạ niyạ ang pagparịto ko. *Meine Anwesenheit hat ihn überrascht.*	**{VP10/fc|fa}**
[6]	pasalamat	Ipinagpasalamat mo sa doktọr ang panggagamọt sa iyọ. *Du hast dich bei dem Doktor für deine Heilung bedankt.*	**{VP11/fp|fa|fb}**
[7]		Bumaliḳ tayo bukas upang maipagpasalamat ang kapatịd ko. *Lasst uns morgen zurückgehen, um meinem Bruder danken zu können.*	**{VP10/fb|fa}**
[8]	laban	Ipaglaban mo ang iyọng karapatạn. *Kämpfe für deine Rechte.*	**{VP10/fl|fa}**
[9]	bayad	Ipagbayad mo siyạ ng utang. *Zahle für ihn die Schulden.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[10]		Naiipagbayad mo na ba siyạ ng utang. *Kannst du jetzt für ihn die Schulden bezahlen?*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[11]	luto	Ipagluto mo si Tatay ng pang-ulam. *Koche Vater das Essen.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[12]		Buksạn mo ang kalan nang maipagluto ko ang Tatay ng pagkain. *Stelle den Herd an, damit ich Vater das Essen kochen kann.*	**{VP20/fb|fa|fp}**
[13]	sigạw	Anọ ang ipinagsisigawan mo? *Worüber schimpfst du?*	**{VP10/fp|fa}**

{8A-531 Θ} Modalität der Aufforderung bei *pag--in* Verben

Vergleich zwischen *pag--in* und *pa--in* Verben:

[1]	**pag--in**	Paghugasin	mo	ng plato	ang bisita.	**{VP20/fa|fi|fp}**
			Initiator	Tatobjekt	Täter	
			/fi	**/fp**	**/fa**	
[2]	pa--in	Pinaluto	ko	si Ate	ng pansit.	**{VP20/fa|fi|fp}**
			Initiator	Täter	Tatobjekt	
			/fi	**/fa**	**/fp**	

{8A-532 } *papạg--in* Formen

(1) Wir zitieren hier ein Beispiel aus dem Wörterbuch von V.C. Santos **{ VCS}**.

[1]	sikịp	pagsikipịn 'to make tight, narrow, or crowded'
[2]		papagsikipin '1. to make tight or tight-fitting'
[3]		'2. to cause a place to become overcrowded'

(2) Bei **{Schachter 1972 p. 327}** sind die *papag--in* Formen Infintive von Verben der Veranlassung mit Initiatorfokus, die *mag-* Verben entsprechen. Der Beispielsatz mit Stammsilbendoppelung ist im Futur **{8A-533 [8]}**.

{8A-533} Beispielsätze mit *papạg--in* Formen

[1]	akyạt	Papạg-akyatịn ko si Kuya ng puno. *Ich werde Kuya bitten, auf den Baum zu klettern.*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[2]	alaga	Papạg-alagain ko ng baboy ang Nanay. *Ich werde Mutter bitten, für die Schweine zu sorgen.*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[3]	alịs	Papạg-alisịn namin ng pako ang karpintero. *Wir werden den Schreiner bitten, die Nägel zu entfernen.*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[4]	aral	Papạg-aralin ko ang bunsọ kong kapatịd. *Ich werde*	**{VP10/fa|fi}**

		meine kleine Schwester bitten, (weiter) zur Schule zu gehen.	
[5]	b<u>a</u>t*i*	Papagbat<u>i</u>in ni L<u>o</u>la ang kanyạng anạk. *Großmutter wird die Kinder auffordern, sich zu vertragen.*	**{VP10/fa|fi}**
[6]	lut*o*	Papạglut<u>u</u>in ko ng k<u>a</u>nin si <u>A</u>te. *Ich werde Ate bitten, den Reis zu kochen.*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[7]	tanịm	Papạgtanimịn ko ng g<u>u</u>lay ang mga magsasakạ. *Ich werde die Bauern bitten, Gemüse zu pflanzen.*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[8]	t<u>u</u>ro	Papạgtuturụin nilạ siyạ ng aritmetikạ sa mga b<u>a</u>ta. 'They'll have him teach the children arithmetic.' **{Schachter 1972 p. 327}**	**{VP21/fa|fi|fp|fb}**

{8A-534} Verben mit Affix *pag--in*

Es scheint keinen Zusammenhang zwischen der Bildung eines *pag--in* Verbs und dem Vorhandensein eines einfachen *-in* Verbs in der Wortfamilie zu geben; die Mehrheit unserer Beispiele hat kein *-in* Verb [1 4 5 6-8]. Die Beispiele [7 8] haben keine Modalität der Aufforderung.

Übersicht

	Stamm	VA..	N/G	VP.. einfach	VP.. *pag--in*	
[1]	<u>i</u>pon	mag-<u>i</u>pon	pag-i<u>i</u>pon	ip<u>u</u>nin	pag-ip<u>u</u>nin	**{VP10/fa|fi}**
[2]	h<u>u</u>kay	hum<u>u</u>kay magh<u>u</u>kay	pagh<u>u</u>kay paghuh<u>u</u>kay	huk<u>a</u>yin	paghuk<u>a</u>yin	**{VP10/fa|fi}**
[3]	salit*ạ*	magsalit*ạ*	pag-sasalit*ạ*	salitaịn	pagsalitaịn	**{VP10/fa|fi}**
[4]	h<u>a</u>in	magh<u>a</u>in	paghah<u>a</u>in	ih<u>a</u>in	paghai<u>i</u>nin	**{VP10/fa|fi}**
[5]	h<u>u</u>gas	magh<u>u</u>gas	paghuh<u>u</u>gas	hug<u>a</u>san	paghug<u>a</u>sin	**{VP20/fa|fi|fp}**
[6]	s<u>a</u>lin	mags<u>a</u>lin	pagsas<u>a</u>lin	is<u>a</u>lin	pagsal<u>i</u>nin	**{VP20/fa|fi|fp}**
[7]	isạ	mag-isạ	pag-iisạ	isahịn	pag-isahịn	**{VP10/fp|fa}**
[8]	s<u>a</u>ma	sum<u>a</u>ma mags<u>a</u>ma	pags<u>a</u>ma pagsas<u>a</u>ma	sam<u>a</u>han is<u>a</u>ma	pagsam<u>a</u>hin	**{VP10/fp|fa}**

Beispielsätze

[1]	<u>i</u>pon	Pag-ip<u>u</u>nin mo sa bangkọ ang <u>A</u>te. *Gib Ate den Auftrag, bei der Bank zu sparen.*	**{VP10/fa|fi}**
[2]	h<u>u</u>kay	Paghuk<u>a</u>yin mo sa l<u>u</u>pa ang K<u>u</u>ya. *Gib Kuya den Auftrag, die Erde umzugraben.*	**{VP10/fa|fi}**
[3]	salit*ạ*	Pagsalitaịn n<u>a</u>tin sa entabl<u>a</u>do ang Pangulo. *Lasst uns den Präsidenten auffordern, auf der Bühne zu sprechen.*	**{VP10/fa|fi}**
[4]	h<u>a</u>in	Paghai<u>i</u>nin mo ng pagk<u>a</u>in si N<u>a</u>nay. *Bitte Mutter, das Essen zu servieren.*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[5]	h<u>u</u>gas	Paghug<u>a</u>sin mo ng pl<u>a</u>to ang bis<u>i</u>ta. *Fordere den Besuch auf, die Teller zu spülen.*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[6]	s<u>a</u>lin	Pagsal<u>i</u>nin mo ng t<u>u</u>big sa bạlde si Baldo. *Gib Baldo den Auftrag, das Wasser in den Eimer zu füllen.*	**{VP21/fa|fi|fp}**
[7]	isạ	Pinag-isạ ang dalawạng kumpạnya. *Die beiden Firmen wurden zusammengeschlossen.*	**{VP10/fp|fa}**
[8]	s<u>a</u>ma	Pagsam<u>a</u>hin mo ang dalawạ at dalawạ. *Zähle zwei und zwei zusammen.*	**{VP10/fp|fa}**

Wir betrachten die Adjunkte in den Sätzen [1-3] als unabhängige Phrasen. Es ist jedoch auffallend, dass alle drei Sätze ein Adjunkt besitzen.

{8A-541} Verben mit Affix *mapạg-*

Übersicht

	Stamm	VA..	N/G	VP.. einfach	VP.. *mapạg-*	
[1]	abọt	umabọt mag-abọt	pag-abọt pag-aabọt	abutịn abutạn iabọt	mapạg-abọt	**{VP10/fa|fi}**
[2]	bago	bumago magbago	pagbago pagbabago	baguhin	mapạgbago	**{VP20/fa|fi|fp}**
[3]	timbạng	manimbạng tumimbạng magtimbạng	pagtimbạng pagtitimbạng	timbangịn	mapạgtimbạng	**{VP20/fa|fi|fp}**
[4]	buti	bumuti ~~magbuti~~	pagbuti		mapạgbuti	**{VP10/fp|fa}**
[5]	kasiyạ	magkasiyạ			mapạgkasiyạ	**{VP10/fp|fa}**

Beispielsätze

[1]	abọt	Napạg-abọt ko ang dalawạng bisita sa bahay. *Ich konnte die zwei Besucher im Haus zusammenbringen (sich erreichen lassen).*	**{VP10/fa|fi}**
[2]	bago	Napạgbago ko ng ugali si Lola. *Ich konnte Großmutters Angewohnheiten ändern.*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[3]	timbạng	Napạgtimbạng ko ng baboy ang tamad na bata. *Ich konnte das faule Kind dazu bringen, das Schwein zu wiegen.*	**{VP20/fa|fi|fp}**
[4]	buti	Napạgbuti ni Ate ang pagsagọt sa eksamen. *Ate konnte ein gutes Examen machen.*	**{VP10/fp|fa}**
[5]	kasiyạ	Napạgkasiyạ ko ang masikip na sapatos sa paạ ko. *Ich konnte die engen Schuhe an meine Füße passen.*	**{VP10/fp|fa}**

{8A-611} Verben mit *ipang-* und *maipang-* Präfixen

Übersicht

	Stamm	VA.. einfach	N/G	VP.. einfach	VP.. *ipang-*	
[1]	abay	umabay	pag-abay	abayan	ipang-abay	**{VP10/fm|fa}**
[3]	bayad	magbayad	pagbabayad	bayaran ibayad	maipambayad	**{VP10/fm|fa}**
[5]	bigạy	mamigạy magbigạy	pamimigạy pagbibigạy	ibigạy bigyạn	ipamigạy	**{VP10/fp|fa}**
[6]	gapos			gapusin igapos	ipanggapos	**{VP10/fm|fp}**
[8]	kuha	kumuha	pagkuha	kunin ikuha	ipangkuha	**{VP20/fm|fa|fp}**
[10]	l*uto*	magl*uto*	paglul*uto*	lutuin il*uto*	ipanl*uto*	**{VP20/fm|fa|fp}**
[11]	sulat	sumulat magsulat	pagsulat	sulatin sulatan isulat	ipansulat	**{VP10/fm|fa}**
[13]	tah*i*	manah*i*	pananah*i*	tahiạn	ipanah*i*	**{VP20/fb|fa|fp}**

tumah*i*	pagtah*i*	itah*i*
magtah*i*	pagtatah*i*	

Beispielsätze

[1]	abay	Ipinang-abay ni Ate ang damit na hiniram sa kapitbahay. *Ate trug als Brautjungfer das geborgte Kleid der Nachbarin.*	**{VP10/fm|fa}**
[2]		Naipang-abay ko ang bagong bilíng damit. *Ich konnte als Brautjungfer das neugekaufte Kleid tragen.*	**{VP10/fm|fa}**
[3]	bayad	Naipambayad ko lahat ng pera sa utang ko. *Ich war in der Lage, das ganze Geld für meine Schulden zu bezahlen.*	**{VP10/fm|fa}**
[4]		Naipangbayad ko sa tindera ang barya. *Ich konnte bei der Verkäuferin mit Kleingeld bezahlen.*	**{VP10/fm|fa}**
[5]	bigay	Ipamigay mo ang mga pinggan sa mga kapatid mo. *Teile die Teller für deine Geschwister aus.*	**{VP10/fp|fa}**
[6]	gapos	Ipinanggapos sa magnanakaw ang mahabang kadena. *Der Dieb wurde mit der langen Kette gefesselt.*	**{VP10/fm|fp}**
[7]		Naipanggapos ng leon ang taling matibay. *Der Löwe wurde mit dem starken Strick gefesselt.*	**{VP10/fm|fp}**
[8]	kuha	Ipapangkuha ko ng mangga ang mahabang kahoy. *Ich werde die Mango mit dem langen Stock bekommen.*	**{VP20/fm|fa|fp}**
[9]		Maipapangkuha ko ng mangga ang mahabang kahoy. *Ich werde die Mango mit dem langen Stock bekommen.*	**{VP20/fm|fa|fp}**
[10]	luto	Ipinanluto ko ng turon ang pang-ipit. *Mit der Zange habe ich Turon gekocht.*	**{VP20/fm|fa|fp}**
[11]	sulat	Ipinansulat ko ang lapis mo sa makulay na papel. *Ich habe mit deinem Stift auf dem Buntpapier geschrieben.*	**{VP10/fm|fa}**
[12]		Naipansulat ko ang lapis mo sa makulay na papel. *Ich habe mit deinem Stift auf dem Buntpapier geschrieben.*	**{VP10/fm|fa}**
[13]	tah*i*	Ipanah*i* mo si Pepeng ng damit. *Nähe Pepeng etwas zum Anziehen.*	**{VP20/fb|fa|fp}**

{8A-621} Verben mit Affix *pang--an*

Übersicht

Stamm	VA.. einfach	N/G	VP.. einfach	VP.. *pang--an*	
[1] alaga	mangalaga mag-alaga	pag-aalaga	alagaan	pangalagaan	**{VP10/fp|fa}**
[2] hina	manghina humina	panghihina paghina	hinaan	panghinaan	**{VP10/fp|fa}**
[3] galing	manggaling	---	---	panggalingan	**{VP10/fc|fa}**
[4] gitil	manggitil	panggigitil	---	panggitilan	**{VP10/fc|fa}**
[5] hinaw	manghinaw maghinaw	paghihinaw	hinawan	panghinawan	**{VP20/fm|fa|fp}**

Beispielsätze

[1]	alaga	Pangalagaan mong mabuti ang iyong katawan. *Pflege gut deinen Körper bzw. deine Gesungheit.*	**{VP10/fp|fa}**
[2]	hina	Pinanghinaan ng loob si Kuya nang makakita ng dugo. *Kuya wurde durch den Anblick des Blutes schwach.*	**{VP10/fp|fa}**
[3]	galing	Papanggalingan ng sakit ang marumíng tubig. *Von dem schmutzigen Wasser wird eine Krankheit kommen.*	**{VP10/fc|fa}**

[4] gitil Pinanggitilan ni Kuya ang tuta. *Kuya hat die Zähne zusammengebissen wegen des kleinen Hundes (weil er Angst hat, dass ihm etwas passiert).* **{VP10/fc|fa}**

[5] hinaw Pinanghinawan ko ng maduming paa ang tubig. *Ich habe die schmutzigen Füße mit Wasser gewaschen.* **{VP20/fm|fa|fp}**

{8A-631} Verben mit Affix *pang--in*

Übersicht

Stamm	VA.. einfach	N/G	VP.. einfach	VP.. *pang--in*	
[1] bahala	mabahala mamahala	pamamahala	bahalain	pamahalain	**{VP01/fp|fa}**
[2] sagot	managot sumagot	pananagot pagsagot	sagutin sagutan isagot	managutin	**{VP01/fa|fp}**
[3] bulaklak	mamulaklak	pamumulaklak	---	pamulaklakin	**{VP10/fa|fi}**
[4] bili	mamili bumili	pamimili pagbili	bilhin ibili bilhan	pamilihin	**{VP20/fb|fa|fp}**

Beispielsätze

[1] bahala Pinamahala kay mayor ang palaro. *Der Bürgermeister war für die Spiele verantwortlich.* **{VP01/fp|fa}**

[2] sagot Pinanagot si Kuya sa krimen. *Kuya hatte das Vergehen zu verantworten.* **{VP01/fa|fp}**

[3] bulaklak Pinamulaklak ko ang halaman. *Ich habe die Pflanzen zum Blühen gebracht.* **{VP10/fa|fi}**

[4] bili Pinamili natin ng malaking isda si Kuya. *Wir haben Kuya einen großen Fisch gekauft.* **{VP20/fb|fa|fp}**

{8A-711} Passivverben mit Präfix *isa-*

In eine Sprache übersetzen

[1] Filipino Isa-Filipino mo ang lathalang ito. *Übersetze diesen Artikel in Filipino.* **{VP10/fp|fa}**

In einen Behälter füllen (auch übertragen)

[2] bote Isinabote ko ang suka. *Ich habe den Essig in eine Flasche gefüllt.* **{VP10/fp|fa}**

[3] isip Lagi kong isasaisip na para sa iyong kinabukasan ang pagpapakasal sa mayamang matanda. *Merke dir immer (fülle in deine Gedanken), dass du für deine Zukunft einen reichen Alten heiraten sollst.* **{VP10/fp|fa}**

In Schrift, Buch, Film usw. verwandeln

[4] pelikula Isasapelikula ang labanan nina Magellan at Lapulapu. *Der Kampf zwischen Maggellan und Lapulapu wird verfilmt werden.* **{VP00/fp}**

[5] kasulatan Isakasulatan mo ang pag-ampon ko sa bata. *Mache meine Adoption des Kindes urkundlich.* **{VP10/fp|fa}**

Betonung der Ausführung

[6] ayos Isaayos mo ang mga papeles para sa ampon. *Lege die Papiere für das Adoptivkind zurecht.* **{VP10/fp|fa}**

[7]	gawa	Isinasagawa ang kasal sa Cebu. *Die Hochzeit findet in Cebu statt (wird dort ausgeführt).*	**{VP00/fp}**
[8]	tupad	Isasakatuparan ang utos ng hari bukas. *Die Anordnung des Königs wird morgen ausgeführt.*	**{VP00/fp}**

{8A-712} Aktivverben mit Präfix *magsa-*

[1]	bote	Nagsabote ako ng bagong gawang langis. *Ich habe das frisch gepresste Öl in eine Flasche gefüllt.*	**{VA10/fa|fp}**
[2]	doktor	Nagsadoktor si Kuya sa paggamot sa maysakit. *Kuya hat den Kranken wie ein Arzt behandelt.*	**{VA01/fa|fb}**
[3]	Filipino	Nagsa-Filipino ang guro ng tulang Intsik. *Der Lehrer hat das chinesische Gedicht in Filipino übersetzt.*	**{VA10/fa|fp}**
[4]	libro	Magsasalibro ang manunulat ng mahabang kuwento. *Der Schriftsteller wird aus der langen Geschichte ein Buch machen.*	**{VA10/fa|fp}**
[5]	ulo	Nagsaulo ako ng bagong kanta. *Die neue Melodie habe ich mir leicht gemerkt (in den Kopf gefüllt).*	**{VA10/fa|fp}**

{8A-721} Beispielsätze mit *ka--an* Verben

[1]	bakas	Hindi na kababakasan ng paghihirap ang kanyang mukha. **{W Material Girl 3.10}** *Ihr Gesicht wird nie wieder von Armut gezeichnet sein.*	**{VP10/fp|fc}**
[2]	dating	Dumi ang kahihinatnan ng ipis. *Das Ergebnis, wenn man Kakerlaken hat, ist deren Schmutz.* (Das Verb *kahintnan* wird in der Regel nur als substantivisches Partizip im Futur verwendet.)	**{N/VP/F}**
[3]	galit	Kinagagalitan ni Lola ang batang namato ng aso. *Großmutter schilt das Kind, das den Hund mit Steinen beworfen hat.*	**{VP10/fp|fa}**
[4]	hili	Kinahihilian ng lahat ang kaguwapuhan ni Hero. *Alle sind neidisch wegen Heros gutem Aussehen.*	**{VP10/fc|fa}**
[5]	inggit	Kinainggitan ko ang kagandahan ni Venus. *Ich beneide Venus um ihre Schönheit.*	**{VP10/fc|fa}**
[6]	inis	Kinaiinisan ni Kuya ang kapitbahay na maingay. *Kuya ist verärgert über den lauten Nachbarn.*	**{VP10/fc|fa}**
[7]	suya	Kakasuyaan ko ang pagkain ng bangus dahil sa dami nito. *Ich werde das Essen von Bangus überbekommen, weil es hier soviel gibt.*	**{VP10/fc|fa}**
[8]	takot	Kinakatakutan ako ng mga tao sa bahay. *Die Leute im Haus haben Angst vor mir.*	**{VP10/fc|fa}**
[9]	tuwa	Kinakatuwaan ko ang bagong biling manika. *Ich freue mich über die neugekaufte Puppe.*	**{VP10/fc|fa}**
[10]	upo	Tumayo si Regina buhat sa kinauupuang malambot na sopa. **{W Naglaho 3.1}** *Regina stand von dem weichen Sofa auf, auf dem sie saß.*	**{VP10/fc?|fa}**

{8A-722} Beispielsätze zu Verben mit Präfixen *ika-* und *ikang-*

[1]	bagal	Ikakabagal ng trabaho ang kainitan ng araw. *Die Arbeit wird langsam gehen wegen der Sonnenhitze.*	**{VP10/fc|fa}**
[2]	bahala	Ikinabahala ni Lolo ang pagkawala ng aso. *Großvater war besorgt wegen des Ausbleiben des Hundes.*	**{VP10/fc|fa}**

[3]	bingi	Marami pa siyang sinabing halos aking ikinabingi. *Er hat noch viel erzählt, wovon ich fast taub wurde.* **{4A-431 Σ}**	**{VP01/fc|fa}**
[4]	buti	Ikakabuti ni Tatay ang pag-inom ng gamot. *Wegen des Einnehmens der Arznei wird Vater gesund werden.*	**{VP10/fc|fa}**
[5]	galit	Ikinagagalit ng kanyang ama ang pagsuway ni Juan. *Vater ärgert sich über Juans Ungehorsam.*	**{VP10/fc|fa}**
[6]		Baka ipagkanggagalit niya ang pagpunta ko rito. *Vielleicht wird er sich sehr darüber aufregen, dass ich hierher gekommen bin.*	**{VP10/fc|fa}**
[7]	hulog	Ikinahulog ng sampay ang malakas na hangin. *Die Wäsche fiel wegen des Windes von der Leine.*	**{VP10/fc|fa}**
[8]	sama	Ikinasama ng loob ni Kuya ang pagsigaw mo. *Kuya bekam wegen deines Geschreies schlechte Laune.*	**{VP10/fc|fa}**
[9]	tanda	Ikakatanda ni Inay ang malimit na pagkakasakit. *Mutter wird wegen ihrer häufigen Krankheiten (vorzeitig) altern.*	**{VP10/fc|fa}**

{8A-811} Aktivverben mit Präfix *magka-*

[1]	anak	Nagkaanak siya ng kambal. *Sie hat Zwillinge bekommen.*	**{VA10/fa|fp}**
[2]	biso	Kung hindi magkakabiso ay sasama kami. *Wenn da kein Haken dran ist, machen wir mit.*	**{V00}**
[3]	doon	Bukas ay magkakaroon siya ng pera. *Morgen wird sie Geld haben.*	**{VA10/fa|fp}**

{8A-821} Aktivverben mit Affixen *mag--an* und *magka-*

[1]	alis	mag--an	Nag-alisan ang mga tao nang marinig ang away. *Die Leute liefen weg, als sie den Streit hörten.*	**{VA00/fa?fr}**
[2]	awit	mag--an	Nag-aawitan ang mga lola at lola habang kumakain. *Die Großeltern haben während des Essens gemeinsam gesungen.*	**{VA00/fr}**
[3]	biro	mag--an	Nagbiruan kami kaya umiyak si Tess. *Wir haben uns untereinander geneckt, deshalb hat Tess geweint.*	**{VA00/fr}**
[4]	balita	mag--an	Nagbalitaan ang mga tao sino ang nanalo sa sugal. *Die Leute haben schnell verbreitet, wer der Gewinner im Glücksspiel ist (z.B. Lotto).*	**{VA00/fa?fr}**
[5]	galit	magka-	Nagkagalit sina Pedro at Juan. *Pedro und Juan lagen einander in den Haaren.* (Obwohl das Präfix *magka-* unbetont ist, zählen wir das Verb nicht zur Gruppe **{8-8.1}**, da ein Verb 'Streit besitzen' von *galit* abgeleitet wäre und das Verb auf der vorletzten Silbe betont wäre.)	**{VA00/fr}**
[6]	huli	mag--an	Naghulihan ang pamilya kung sino ang kumain ng ice cream. *Die Familie hat nach dem gesucht, der das Eiskrem gegessen hat.*	**{VA00/fr}**
[7]	inom	mag--an	Nag-iinuman sina John at Jude nang ako ay dumating. *John und Jude tranken zusammen, als ich kam.*	**{VA00/fr}**
[8]	mahal	mag--an	Nagmamahalan ang magkapatid na Ray at Allan. *Die Brüder Ray und Allan lieben sich innig.*	**{VA00/fr}**
[9]	sulat	mag--an	Nagsulatan ang magkasintahan habang magkalayo. *Das Liebesparr schrieb sich gegenseitig, als sie weit voneinander entfernt waren.*	**{VA00/fr}**

{8A-822} Aktivverben mit Präfix *magkang-* und Stammsilbendoppelung

[1]	antọk	Nagkang-aantọk ang mga taong nakikinig sa talumpati. *Die Zuhörer der Rede ermüdeten fürchterlich.*	**{VA00/fa}**
[2]	bali	Nagkangbabali ang mga sangạ sa punọ dahil sa malakạs na hangin. *Die Zweige auf dem Baum sind im starken Wind gebrochen.*	**{VA00/fa}**
[3]	dapạ	"Hay nakụ, ang tao nga namạn bạsta dollars, nagkakandarapạ!" naibulọng ko sa aking sarili. **{W Piso 3.1}** *"Ach ja, diese Leute stürzen übereinander, alles nur für Dollar", flüsterte ich mir selbst zu."*	**{VA00/fa}**
[4]	galit	Nagkanggagalit ang mga magtitindạng pinaalịs ng pulịs. *Die Leute von den Verkaufsständen, die die Polizei entfernt hat, sind entsetzlich ärgerlich geworden.*	**{VA00/fa}**
[5]	gulat	Nagkanggugulat ang mga bisita nang mahulog ang baso. *Die Besucher waren wegen des zerbrochenene Glases sehr verschreckt.*	**{VA00/fa}**
[6]	hulog	Nagkanghuhulog ang tindạ ng mama dahil sa lindọl. *Die ganzen Waren von dem Mann sind wegen des Erdbebens heruntergefallen.*	**{VA00/fa}**
[7]	sigạw	Nagkangsisigạw ang mga tagapanoọd nang dumatịng ang nanalo. *Die Zuschauer schrieen begeistert, als der Sieger kam.*	**{VA00/fa}**
[8]	takbọ	Nagkangtatakbọ ang mga bata sa pagtakas sa bahay. *Die Kinder rannten schnell, als sie aus dem Haus wegliefen.*	**{VA00/fa}**

{8A-831} Aktivverben mit Affix *mag-um-*

[1]	lagi	Naglumagi sa bahay ang inaanạk ni Ate. *Das Patenkind von Ate blieb zu Hause (lebte bei ihr zu Hause).*	**{VA01/fa|fl}**
[2]	luhọd	Naglumuhọd sa paghingi ng tawad si Kuya. *Kuya lag auf den Knien, um um Entschuldigung zu bitten.*	**{VA00/fa}**
[3]	piglạs	Nagpupumiglạs na makawalạ ang isdạ. *Der Fisch strengt sich an, um wegzukommen.*	**{VA00/fa}**
[4]	pilịt	Nagpumilịt na makatakbọ ang aso. *Der Hund strengte sich sehr an wegzurennen.*	**{VA00/fa}**
[5]	sikap	Nagsusumikap na makatapos ng pag-aaral si Kris. *Kris arbeitet ernsthaft, um sein Studium zu beenden.*	**{VA00/fa}**

{8A-911} Aktivverben mit den Präfixen *maki-*, *makipag-* und *makipạg--an*

(1) Teilnahme an etwas, etwas mitmachen

[1]	makipạg-agawan	Nakipạg-agawan ako ng prẹmyo sa katabị ko. *Ich habe nach dem Gewinn meines Nachbarn gegrabscht.*	**{VA10/fa|fp}**
[2]	mag-away	Nag-away ang mga lalaki at babae. *Männer und Frauen haben miteinander gestritten.*	{VA00/fa}
[3]	makipạg-away	Nakipạg-away ang mga lalaki sa babae. *Die Männer haben mit den Frauen gestritten.*	**{VA01/fa|fr}**
[4]	makiawit	Nakiawit si Lola sa paborito niyạng kantạ. *Großmutter hat ihren Lieblingsschlager mitgesungen.*	**{VA01/fa|fp}**
[5]		Nakiawit si Pedro sa mga lasịng. *Pedro hat mit den Betrunkenen gesungen.*	**{VA01/fa|fr}**
[6]	makipạg-awitan	Nakipạg-awitan si Pedro. *Pedro hat mitgesungen.*	**{VA00/fr}**
[7]		Nakipạg-awitan si Pedro sa mga lasịng. *Pedro hat*	**{VA01/fa|fr}**

mit den Betrunkenen gesungen.

[8]	makibilị	Nakibilị akọ ng kamatis sa tindahan. *Ich habe auch Tomaten im Geschäft gekauft (jemand anders auch).*	**{VA10/fr|fp}**
[9]	makihanay	Nakihanay akọ sa mga magpapakuha ng litrato. *Ich habe mich bei denen angestellt, die ein Foto machen lassen wollen.*	**{VA01/fa|fl}**
[10]	makipạg-inumạn	Nakipạg-inumạn akọ sa kạnto. *Ich trinke an der Ecke einen mit.*	**{VA00/fr}**
[11]		Nakipạg-inumạn akọ sa barkada ko. *Ich trinke einen mit meinen Freunden.*	**{VA01/fa|fr}**
[12]	makipạgkịta	Makikipạgkịta akọ sa kapitbahay mamayạ. *Ich treffe den Nachbarn später.*	**{VA01/fa|fr}**
[13]	makilarọ	Nakilarọ akọ ng taguạn sa pịnsan ko. *Ich mache beim Versteckspiel meines Vetters mit.*	**{VA11/fa|fp|fr}**
[14]	makisama	Nakikisama si Nene sa mga katrabaho niyạ. *Nene kommt gut mit ihren Arbeitskollegen aus. Nene geht mit ihren Arbeitskollegen.*	**{VA01/fa|fr}**
[15]	makisayạw	Nakisayạw siyạ sa malakịng mama. *Sie hat mit dem großen Mann getanzt.*	**{VA01/fa|fr}**
[16]	makipạgsayawạn	Nakipạgsayawạn kamị kasama ang barkada ko. *Wir haben mit meinem Freundeskreis mitgetanzt.*	**{VA00/fr}**
[17]	makipạgtawanạn	Nakikipagtawanạn akọ sa mga kasama ko. *Ich stimme in das Lachen meiner Freunde ein.*	**{VA01/fa|fr}**

(2) Ausdruck einer Bitte

[18]	makibilị	Makịkibilị ng kamatis. *Kaufe bitte Tomaten.*	**{V10/f0|fp/F}**
[19]	makidaạn	Nakiraạn akọ sa gumagawạ ng kalsada. *Ich bat die Straßenarbeiter, vorbeigehen zu dürfen.*	**{VA01/fa|fb}**
[20]	makiupọ	Makịkiupọ akọ sa tabị ni Rosa. *Ich möchte mich neben Rosa setzen.*	**{VA01/fa|fl/F}**

(3) Imitation

[21]	makigaya	Nakigaya akọ ng disẹnyo sa kanyạ. *Ich habe ihren Entwurf kopiert.*	**{VA10/fa|fp}**
[22]	makitulad	Nakitulad akọ sa sagọt niyạ.*Ich habe seine Antwort abgeschrieben (in der Schule).*	**{VA01/fa|fp}**

(4) Übereinstimmung

[23]	makiayon	Nakiayon ang hukọm sa nasasakdạl. *Der Richter stimmte dem Angeklagten zu.*	**{VA01/fa|fb}**

{8A-921} Verbformen mit Vorsilbe *paki-*

[1]	abọt	**paki-**	[a] Pakiabọt mo ang bote. [b] Pakiabọt ang bote. *Bitte reich die Flasche.* [c] Pakiabọt mo ng bote. [d] Pakiabọt ng bote. *Bitte reich eine (die) Flasche.*
[2]		**paki--an**	Pakiabutạn mo ng bola si Kuya. *Gib deinem Bruder bitte einen (den) Ball.*
[3]	ahit	**paki-**	[a] Pakiahit mo ang gumị ko. [b] Pakiahit ang gumị ko. [c] Pakiahit ng gumị ko. *Rasiere bitte meinen Bart.*
[4]	basa	**paki--han**	Pakibasahan mo si Inạy ng kuwẹnto. *Lies Mutter bitte eine Geschichte vor.*
[5]		**paki--hin**	[a] Pakibasahin ninyọ ang talatang itọ. [b] Pakibasahin ninyọ ng talatang itọ. *Lest bitte diese Zeile.*
[6]	bilị	**paki-**	[a] Pakibilị mo ang kẹndi. [b] Pakibilị ang kẹndi. [c] Pakibilị mo ng kẹndi. [d] Pakibilị ng kẹndi. *Kaufe bitte Bonbons.*

[7]	bigạy	**ipaki-**	[a] Ipakibigạy mo kay tatay ang pera. [b] Ipakibigạy mo kay tatay ng pera. *Gib Vater bitte (das) Geld.*
[8]	daạn	**paki--an**	Pakiraanạn mo ng sasakyạn ang lupa. *Mach mit dem Fahrzeug bitte einen Weg über das Grundstück.*
[9]	dalaw	**paki-**	[a] Pakidalaw mo ang lola mamayạ. [b] Pakidalaw ang lola mamayạ. [c] Pakidalaw ng lola mamayạ. [d] ~~Pakidalaw mo ng lola mamayạ.~~ *Bitte besuche Großmutter noch heute.*
[10]	damdạm	**paki--an**	[a] Pakiramdamạn mo ang simoy ng hangin. [b] Pakiramdamạn mo ng simoy ng hangin. *Spüre den Lufthauch.*
[11]	hanap	**paki--in**	[a] Pakihanapin mo ang nakataloṇ na palakạ. [b] Pakihanapin mo ng nakataloṇ na palakạ. *Suche bitte den weggesprungenen Frosch.*
[12]	hatịd	**paki-**	[a] Pakihatịd mo akọ sa bahay ko. [b] Pakihatịd akọ sa bahay ko. *Begleite mich bitte nach Hause.*
[13]			[a] Pakihatịd sa bahay ko. [b] Pakihatịd mo sa bahay ko. *Bitte jemanden, mich nach Hause zu bringen.*
[14]		**ipaki-**	[a] Ipakihatịd mo ang bigạs sa bahay ko. [b] Ipakihatịd mo ng bigạs sa bahay ko. *Lass jemanden bitte den Reis in mein Haus bringen.*
[15]	kuha	**paki-**	[a] Pakikuha mo ang baso ko sa lamesa. [b] Pakikuha ang baso ko sa lamesa. [c] Pakikuha mo ng baso ko sa lamesa. [d] Pakikuha ng baso ko sa lamesa. *Hol bitte mein Glas vom Tisch.*
[16]		**ipaki-**	Ipakikuha mo si Tatay ng tubig. *Hole bitte Wasser für Vater.*
[17]	pantạy	**paki--in**	[a] Pakipantayịn mo ang pag-ayos sa mga aklạt. [b] Pakipantayịn mo ng pag-ayos sa mga aklạt. *Stelle die Bücher ordentlich in eine Reihe.*
[18]	sabạy	**ipaki-**	[a] Ipakisabạy mo ang anạk ko sa pagpasok. [b] Ipakisabạy mo ng anạk ko sa pagpasok. *Begleite bitte mein Kind zur Schule.*
[19]	sabi	**paki-**	[a] Pakisabi mo kay Gina ang totoọ. [b] Pakisabi kay Gina ng totoọ. *Sag Gina bitte die Wahrheit.*
[20]		**paki--in**	[a] Pakisabịhin mo kay Gina ang totoọ. [b] Pakisabịhin mo kay Gina ng totoọ. *Sag Gina bitte die Wahrheit.*
[21]		**paki--an**	Pakisabịhan mo si Tatay ng totoọ. *Sag Vater bitte die Wahrheit.*
[22]		**ipaki-**	Ipakisabi mo kay Nanay na aalịs na akọ. *Lass bitte zu Mutter sagen, dass ich jetzt gehe.*
[23]	sagọt	**paki--in**	Pakisagutịn mo nang maayos ang pagsusulit. *Beantworte bitte die Prüfungsfragen ordentlich.*
[24]	sama	**paki--han**	Pakisamahan mo ng pulạ ang mga putịng bulaklạk. *Tu bitte die roten zu den weißen Blumen.*
[25]	sulat	**paki--in**	[a] Pakisulatin mo ang tịtik na "K" sa tamang lugạr. [b] Pakisulatin mo ng tịtik na "K" sa tamang lugạr. *Schreib den Buchstaben "K" an die richtige Stelle.*
[26]		**ipaki-**	[a] Ipakisulat mo sa pisara ang pangalan mo. [b] Ipakisulat mo sa pisara ng pangalan mo. *Schreib bitte deinen Namen auf die Tafel.*
[27]	tah*i*	**paki--an**	Pakitahiạn mo ang butas ng damịt ko. *Stopfe bitte das Loch in meinem Kleidungsstück.*
[28]	una	**paki-**	[a] Pakiuna mo itọng pasyẹnte ko. [b] Pakiuna itọng pasyẹnte ko. [c] Pakiuna mo ng pasyẹnte ko. [d] Pakiuna ng pasyẹnte ko. *Bitte nehmen Sie [diesen] meinen Patienten zuerst.*
[29]		**paki--in**	Pakiunahin mo ang pasyẹnte ko. *Bitte nehmen Sie meinen Patienten zuerst.*

{8A-922} Substantive mit Präfix *paki-*

Neben der Bildung von Substantiven mit dem Präfix *paki-* werden auch Gerundien mit dem Präfix *pakiki-* gebildet, die semantisch fast nicht von Substantiven zu unterscheiden sind.

[1]	usap	**Pakiusap (pakikiusap)** ko na inumin mo ang gatas. *Es ist mein Wunsch, dass du die Milch jetzt trinkst.*
[2]	damdam	May **pakiramdam** akong siya ay babalik. *Ich habe das Gefühl, dass er zurückkommt.*

{8A-931} Verben mit Präfix *pa-*, die Abkürzungen von *paki-* Formen sind

[1]	abot	[a] Pakiabot ng bote. [b] Paabot ng bote. *Bitte reich mir die Flasche.*	**{V10/f0|fp}**
[2]	akyat	[a] Pakiakyat ng sapatos ko. [b] Paakyat ng sapatos ko. *Bitte hol mir meine Schuhe herauf.*	**{V10/f0|fp}**
[3]	alis	[a] Pakialis ng dumi sa likod ko. [b] Paalis ng dumi sa likod ko. *Beseitige bitte den Schmutz hinter mir.*	**{V10/f0|fp}**
[4]	bili	[a] Pakibili ng kendi. [b] Pabili ng kendi. *Bitte (geh und) kauf Bonbons.*	**{V10/f0|fp}**
[5]		Pabili! *Hallo, ich will was kaufen.*	**{V00/f0}**
[6]		Pabili ng kendi ninyo. *Ich möchte Bonbons bei euch kaufen.*	**{V10/f0|fp}**
[7]	daan	Padaan. *Weg da, aus dem Weg.*	**{V00/f0}**
[8]		Padaan ako sa tabi mo. *Geh bitte etwas zur Seite. (wörtlich: Ich möchte Weg bekommen neben dir.)*	**{VA01/fa|fl}**
[9]	dalaw	[a] Pakidalaw ang lola mamaya. [b] Padalaw ang lola mamaya. *Bitte besuche Großmutter noch heute.*	**{VP00/fb}**
[10]	dito	Parito ka. *Komm hier her.*	**{VA00/fa}**
[11]	hatid	[a] Pakihatid sa bahay ko kasi madilim ang daan. [b] Pahatid sa bahay ko kasi ... *Bring mich bitte nach Hause, weil der Weg dunkel ist.*	**{V01/f0|fl}**
[12]	hingi	Pahingi nga po ng kaunting tubig. *Geben Sie mir bitte etwas Wasser.*	**{V10/f0|fp}**
[13]		Pahingi siya ng kaunting tubig. *Gib ihr etwas Wasser.*	**{VP10/fb|fp}**
[14]	kuha	[a] Pakikuha ng baso ko sa lamesa. [b] Pakuha ng baso ko sa lamesa. *Bring mein Glas vom Tisch.*	**{V11/f0|fp|fl}**

Die umgangssprachlichen *pa-* Verkürzungen werden in der Schriftsprache kaum verwendet.

9A Anhang zu Adjektive

{9A-211} Abgrenzung zwischen Adjektiven und Substantiven

Die Abgrenzung von nicht affigierten Adjektiven und Substantiven bereitet Schwierigkeiten. Liegen Betonungsunterschiede vor, so ist deutlich, dass das auf der vorletzten Silbe betonte Wort das Substantiv ist, während Endbetonung auf ein Adjektiv weist **{15A-213}**. Es gibt auch Wortfamilien, wo der Wortstamm mit gleicher Betonung Substantiv und Adjektiv bildet. Die Unterschiede der Wortart werden deutlich, wenn das Adjektiv attributiv mit Ligatur verwendet wird, das Substantiv jedoch ein Objunkt erhält [1|2]. Da adjektivische Attribute dem Bezugswort voran- und nachgestellt werden können, ergibt sich hier die Möglichkeit einer Umstellung [1|3], die bei Substantiven wegen des enklitischen Verhaltens der Objunkte nicht möglich ist [2|4].

[1]	**Kasạl** na kapatịd ko. (Kapadid kong nag-asawa.) *Meine verheiratete Schwester.*	**{J}**
[2]	**Kasạl** ng kapatịd ko. (Pandiwang ng kasal.) *Die Hochzeit meiner Schwester.*	{N}
[3]	Aking kapatịd na **kasạl**. (Kapadid kong nag-asawa.) *Meine verheiratete Schwester.*	**{J}**
[4]	~~Aking kapatid ng kasal.~~	
[5]	**Batọng** tulạy. (Tulay na yari sa bato.) *Steinerne Brücke.*	**{J}**
[6]	**Batọ** ng tulạy. (Bato mula sa tulay.) *Stein von der Brücke.*	{N}
[7]	**Patạy** na kabayo. (Kabayong wala nang buhay.) *Totes Pferd.*	**{J}**
[8]	**Patạy** ng kabayo. (Katawan ng namatay na kabayo.) *Kadaver des Pferdes.*	{N}

{9A-221} Adjektive mit Affixen *ma--an*, *ma--in* und *pa--in*

Ber der Affigierung von Adjektiven mit *ma--an*, *ma--in* und *pa--in* stellt sich die Frage, ob es sich um eine echte Affixkombination handelt oder um eine weitere Affigierung eines bereits affigierten Wortes handelt. Nur in wenigen Fällen ist eine eindeutige Antwort zu geben [3 5]. Bei **{ Aganan 1999 p. 41 f.}** wird die Möglichkeit einer stufenweisen Ableitung nicht erwogen.

	Wortstamm	Erste Affigierung	Zweite Affigierung	Echte Affixkombination
[1]	dal*i*	**ma**dal*i*	madali**an**	
[2]				**ma**dali**an** ?
[3]	sunọd			**ma**sunu**rin**
[4]	hiy*a*	**ma**hiy*a*	mahiya**in**	
[5]				**ma**hiya**in**
[6]	sayạ	saya**hin**	**ma**sayahin	
[7]	tab*a*	**pa**tab*a*	patabain	
[8]				**pa**taba**in**

{9A-222} Adjektive mit Präfixen *magka-* und *magkaka-*

Neben Adjektiven mit Präfixen *magka-* und *magkaka-* gibt es auch einige Substantive mit diesen Präfixen. Deutlich davon getrennt sind Verben mit Präfix *magka-* **{8-8.1}**. In einigen Fällen wird das Präfix *magka-* durch Präfix *sing-* verstärkt [23] (vgl. **{9-3 [2]}**).

[1]	agaw	**Magkaagạw** na kapatịd. *(Zwei) zerstrittene Geschwister.*	**{N,J}**
[2]		**Magkakaagạw** na kapatịd. *(Mehrere) zerstrittene Geschwister.*	**{N,J}**
[3]	angkạs	**Magkaangkạs** silạng dalawạ sa bisikleta. *Beide fuhren zusammen auf einem Fahrrad.*	**{J}**
[4]	away	**Magkaaway** ang mga aso at pusa. *Hunde und Katzen sind unverträglich.*	**{J}**
[5]	bagay	**Magkabagay** na damịt. *Zueinander passende Kleidungsstücke.*	**{J}**
[6]	hambịng	**Magkahambịng** na mga kulay. *Ähnliche Farben.*	**{J}**
[7]	kambạl	**Magkakambạl** na saging. *Zusammengewachsene Bananen.*	**{N,J}**
[8]	kampị	**Magkakakampị** kamịng lahạt sa La Salle. *Wir alle sind Anhänger von La Salle.*	**{N,J}**
[9]	larọ	**Magkalarọ** si Paola at ang isạng kaklase niyạ. *Paola und eine Klassenkameradin sind Spielgefährten.*	**{N,J}**
[10]		**Magkakalarọ** si Paola at sinạ Pedro. *Paola und Peter mit seinen Freunden sind Spielgefährten.*	**{N,J}**
[11]	mukha	**Magkamukhạng** magkapatịd. *Gleich aussehende Geschwister (zwei).*	**{J}**
[12]		**Magkakamukhạng** magkapatịd. *Gleich aussehende Geschwister (mehrere).*	**{J}**
[13]	pareho	**Magkakapare<u>h</u>ong** kulay. *(Dinge mit) gleicher Farbe.*	**{J}**
[14]	patịd	Magkapatịd ni Paola. *Die (zwei) Geschwister von Paola.*	{N}
[15]		Magkakapatịd ni Paola. *Mehrere Geschwister von Paola.*	{N}
[16]	sabwạt	Mag-asawang **magkasabwạt**. *Ehegatten als Komplizen.*	**{J}**
[17]	sali	**Magkasaling** bata. *(Zwei in einer Gruppe) teilnehmende Kinder.*	**{J}**
[18]		**Magkakasaling** bata. *(Mehrere in einer Gruppe) teilnehmende Kinder.*	**{J}**
[19]	sundọ	**Magkakasundọng** bata. *Sich gut vertragende Kinder (drei oder mehr).*	**{J}**
[20]	sunọd	**Magkasunọd** na anạk. *(Nach Alter) aufeinanderfolgende Kinder.*	**{J}**
[21]	tabị	Nakikịta kong **magkatabị** silạ. *Ich sehe sie beide nebeneinander.*	**{J}**
[22]		Nakikịta kong **magkakatabị** silạ. *Ich sehe sie alle nebeneinander.*	**{J}**
[23]	tanda	**Magkasintanda** ang dalawạng bata. *Beide Kinder sind gleich alt.*	**{J}**
[24]	timbạng	**Magkatimbạng** na baboy. *Gleich schwere Schweine.*	**{J}**

{9A-223} Mit Präfix *pang*- gebildete Adjektive

Während im Allgemeinen nur eine Affigierung des Wortstammes zur Bildung von Adjektiven möglich ist, können mit *pang*- zu bereits abgeleiteten Wörtern Adjektive gebildet werden.

[1]	lahạt {X/N}	kalahatạn {N}	pangkalahatạn {J}
[2]	payapa {X/N}	kapayapaan {N}	pangkayapaan {J}
[3]	lakạs {X/N}	palakasan {N}	pampalakasan {J}
[4]	diwa {X/N}	pandiwa {N}	pampandiwa {J} **{ Nolasco 2006 p. 2}**

Die Konjunktion *upang* wird häufig mit dem Verb zu einem Adjektiv mit Präfix *pang*- oder *pangpa*- verschmolzen **{13-5.3.2 (2)}**.

{9A-2211} Pluralformen der *ma*- Adjektive

Wir haben unseren Werkstatt-Korpus nach Pluralformen der *ma*- Adjektive durchsucht. Vorwiegend werden diese Formen attributiv verwendet [1-10]. Seltener sind adjektivische Prädikate [11] und die Verwendung als Substantiv [12]. In der Mehrzahl der Konstruktionen wird auf eine weitere Pluralanzeige verzichtet [1-7 12]. Wird *mga* als zusätzliche Pluralanzeige verwendet, so steht es in allen Beispielen vor dem Adjektiv [8-10].

ma- Pluralform als Attribut

[1] ... ipagtabuyan ng malilinis na tao. **{W Damaso 4.4}** *... von den sauberen Menschen abgewiesen zu werden.*

[2] Ang malalambot mong labi ... **{W Madaling Araw 3.9}** *Deine weichen Lippen ...*

[3] Hindi akong katulad ng ibang bata na may magagarang damit. **{W Material Girl 3.2}** *Ich war nicht wie die anderen Kinder mit eleganten Kleidern.*

[4] ... bukod sa malalaking wikang pahrehiyon. **{W Javier 3}** *... neben den großen regionalen Sprachen.*

[5] Karamihan sa magagandang babae. **{W Rosas 4.8}** *Die vielen schönen Frauen.*

[6] ... ang may mabubuting kaloobán ... *... der, der gute Willensstärke hat ...* **{2A-254 Σ}**

[7] Kinailangan niyang daanan ang matatarik na burol at ilang mga sapa. **{W Samadhi 4.1}** *Er musste an steilen Hügeln und einigen Bächen vorbei.*

[8] Ang mga masusuyo mong paghalik sa aking buhok ... **{W Madaling Araw 3.9}** *Dein zärtliches Küssen meiner Haare ...*

[9] ... kumausap sa mga magagandang rosas **{W Rosas 4.15}** *... über die schönen Rosen reden.*

[10] ... sa mga mahihirap na magbubukid. **{W Samadhi 4.5}** *... für die armen Bauern.*

ma- Pluralform als Prädikat

[11] Matutulis ang dulo ng pares ng mga bota. **{W Samadhi 4.2}** *Spitz waren die Spitzen seiner Stiefel.* (Der Plural wird beim Adjektiv des Prädikates und zusätzlich mit *mga* beim Subjekt angezeigt.)

Substantivische Verwendung der *ma-* Pluralform

[12] ... ang mga bata at matatandang n'yan. **{W Halukay Ube}** *... die Jungen und die Alten da.*

{9A-2221} Adjektive mit Präfixen *naka-* und *maka-*

[1] naka- nakakabit nakatira

[2] Karaniwan na'y nakapuwesto kami sa lugar na matao. **{W Material Girl 3.3}** *Oft befinden wir uns an einem belebten Platz.*

{VCS *naka-*}
'*naka-* (b): prefix used to form verbal adjectives: as in *nakabitin*, hanging; *nakatayo*, standing.'

[3] naka-&- Siehe **{9A-2222}**

[4] maka- makaako makabago makadiwa makaluma maka-Pilipino makauri

{LJE *maka-*}
'*maka-* (2): prefix forming adjectives expressing the idea of being in favor of, pro-, on the side of, as *Maka-Pilipino:* Pro-Filipino. *Siya ay maka-Crus:* He was pro-Cruz. *Makabago:* Modern. Modernistic (in favour of what is new). *Makaluma:* Old-fashioned.'

{VCS *maka-*}
'*maka-* (2): prefix used to form adjectives, expressing: in favor of, pro- (usually hyphenated, before proper nouns), as *Maka-Pilipino* (Pro-Filipino); and before nouns or adjectives (without hyphen), as in *makabago* (modernistic), *makaluma* (old-fashioned).'

{Aganan 1999 p. 37}
'**Maka-**: May dalawang kahulugan ang panlaping ito kung gumaganap ng panlaping pagkamakauri.

- Kung iniunlapi sa isang pangngalan o isang pang-uring makangalan, nangangahulugan ito ng *mahilig, kampi* o *tagapagtaguyod*: *makatao makabayan makamayaman maka-Ramos maka-Ingles maka-Hapon*.
- Kung iniunlapi sa isang salitang tambalan, nangangahulugan ito ng sukat mangyari o may kayang gumawa ng bagay na ipinahihiwatig ng pinagtambal na mga salita. Karaniwan sa mga pang-uring ito ay may

himig talinghaga at hugis sawikain:
makalaglag-matsing makabasag-pinggan makadurog-puso makabunot-haligi.'

[5] maka- maka̲limą **{9-6.5}**

[6] maka̲ka- maka̲kaakd*ą* maka̲kaakyąt ... (Möglicherweise sind diese Formen adjektivisch verwendete Partizipien {J/VA/F/maka-}.)

maka̲ka̲in ist kein *maka̲*- Adjektiv ~~{J/maka-}~~, sondern ein Partizip des Verbs *maka̲in* {J/VP10/ma-/F}.

{9A-2222} Echte Adjektive {J} mit *naka-&-* Präfix und Partizipien {J/VA/E} von *maka-* Verben

Echte Adjektive und Partizipien haben die gleiche Bedeutung.

[1]	akit	**Naka̲a̲kit** sa mga ba̲t*a* ang magagandąng ku̲lay. *Hübsche Farben ziehen Kinder an.*	**{VA01/E}**
[2]		**Maka̲a̲kit** sa mga ba̲t*a* ang tugtǫg ng bąnda. *Die Musik der Kapelle wird die Kinder anlocken.*	**{VA01/F}**
[3]	hiy*ą*	**Nakakahiyąng** pagsayąw. *Mieser (beschämender) Tanz.*	**{J/VA/E}**
[4]		**Nakahihiyąng** pagsayąw. *Mieser (beschämender) Tanz.*	**{J}**
[5]	inǫm	**Nakakainǫm** na sanggǫl. *Ein Säugling, der schon (aus der Flasche) trinken kann.*	**{J/VA/E}**
[6]		**Nakaiinǫm** na sanggǫl. *Ein Säugling, der schon trinken kann.*	**{J}**
[7]	iyąk	**Nakakaiyąk** na si̲ne. *Ein Film zum Heulen.*	**{J/VA/E}**
[8]		**Nakaiiyąk** na si̲ne. *Ein Film zum Heulen.*	**{J}**
[9]	ta̲wa	**Nakakata̲wang** bi̲ro. *Ein Scherz zum Lachen.*	**{J/VA/E}**
[10]		**Nakatata̲wang** bi̲ro. *Ein Scherz zum Lachen.*	**{J}**
[11]	tuw*ą*	**Nakakatuwąng** palabąs. *Eine Vorstellung, an der man sich erfreut.*	**{J/VA/E}**
[12]		Nakatutuwąng palabąs. *Eine Vorstellung, an der man sich erfreut.*	**{J}**
[13]	uw*į*	**Nakakauwįng** a̲so. *Ein Hund, der selbst nach Hause findet.*	**{J/VA/E}**
[14]		Nakauuwįng a̲so. *Ein Hund, der selbst nach Hause findet.*	**{J}**

Doppelung des Präfixes *ka* oder der ersten Stammsilbe siehe **{7-6.1.2}**.

{9A-301} Verwendung von *kaysa* im Komparativ

Im Komparativ wird die Präposition *kaysą sa* bzw. *kaysą kay* verwendet [1 2] **{4-2.3}**. An Stelle von *kaysą sa* [3] (jedoch nicht von *kaysą kay* [4]) kann auch *kaysą* als SA-Präposition verwendet werden. Eine Adjunktphrase nur mit *sa* bzw. *kay* kann gebildet werden [5], wenn keine Verwechselungen möglich sind [6]. Sonst muss eines der Adverbien des Komparativs verwendet werden [7].

[1]	Magandą siyą **kaysą sa** kanyąng kapati̲d. *Sie ist hübscher als ihre Schwester.*	**{O MA}**
[2]	Si Juąn ay matangkąt **kaysą kay** Pe̲dro. *Juan ist größer als Pedro.*	**{O MA.A/Na}**
[3]	Magandą siyą **kaysą** kanyąng kapati̲d. *Sie ist hübscher als ihre Schwester.*	**{O.MA}**
[4]	~~Si Juan ay matangkat kaysa Pedro.~~ *Juan ist größer als Pedro.*	
[5]	Matu̲lin siyą **kay** Pe̲dro. *Er ist schneller als Pedro.*	**{P-A}**
[6]	Mabai̲t siyą **kay** Pe̲dro. *Er ist nett zu Pedro.*	**{P-A}**
[7]	Mas mabai̲t siyą **kay** Pe̲dro. **[0]** *Er ist netter als Pedro.*	**{D .. P-A}**

{9A-411} Adjektive, die durch Objunktphrasen ergänzt werden

[1] maalam ng — **Maalam** siya **ng** Filipino. *Sie kann Filipino.* (Das Prädikat *maalam* hat das Objunkt *ng Filipino* als Argument.)

[2] kaayon ng — Ang kanyang mga kilos ay **kaayon ng** kanyang mga paniwala. *Seine Taten stimmen mit seiner Überzeugung überein.*

[3] marunong ng — **Marunong** siya **ng** Pransès. *Er kann Französisch.*

[4] gaya ng kagaya ng — ... sa isang magandang liwanag, **kagaya ng** tanawing walang sawa niyang minamasdan. **{W Anak ng Lupa 3.2}** *... in einer schönen Klarheit, wie die Szene, die er nicht satt wird anzusehen.* (*kagaya ng* ... kann als verkürzter anbindungsloser Teilsatz betrachtet werden, der vollständig lauten würde *kagaya ng ... ang liwanag* mit Adjektiv *kagaya* als Prädikat und Substantiv *liwanag* als Subjekt.)

[5] — **Kagaya ni** Toryo, sasakay siya sa bagwis ng pangarap. **{W Anak ng Lupa 3.7}** *Wie Toryo wird er auf den leichten Federn des Traumes reiten.*

[6] — Sa kabilang banda, ang pagiging Tagalog ng Tagalog ang bentaha nito laban sa wikang banygayang **gaya ng** Ingles. **{W Almario 2007 3.4}** *Auf der anderen Seite ist das Verwenden der Tagalog-Sprache durch die Tagalog-Menschen eine Waffe im Kampf gegen eine ausländische Sprache wie Englisch.*

[7] punò ng — **Punọ ng** tubig ang baso. *Das Glas ist voll mit Wasser.*

[8] kasabay ng — **Kasabay ng** mainit na panahon. *Gleichzeitig mit dem heißen Wetter.*

[9] kasama ng — **Kasama** siya **ng** kapatid niya. *Sie ist begleitet von ihrem Bruder. Ihr Bruder geht mit ihr.*

[10] katabi ng — **Katabi kita**. **{W Madaling Araw 3.1}** *Du bist neben mir.*

[11] katulad ng — Hindi ako **katulad ng** ibang bata na may magagarang damit ... **{W Material Girl 3.2}** *Ich bin nicht wie andere Kinder, die elegante Kleidung haben.*

[12] — (Buhok na) itim na itim na **katulad ng** sa gabi. **{ Liwayway 26 Nob 2007 Juan Tamad}** *(Haare) so schwarz wie die Nacht [wie in der Nacht].* **{3-2.2}**

[13] — ... gagawin ng isang taga-lupa na **katulad niya** ... **{W Samadhi 4.6}** *Ein Landmann wie er wird ... tun.*

[14] — Gusto kong malaya **katulad ng** mga ibon. **{W Estranghera 3.4}** *Ich möchte frei sein wie die Vögel.*

[15] katulad sa — In der Regel wird *katulad* mit *ng* verwendet, also durch eine Objunktphrase ergänzt [11-14]. Sätze mit *katulad sa* sind seltener **{9A-421 [9]}**.

{9A-421} Adjektive, die durch Adjunktphrasen ergänzt werden

Einige dieser Adjektive können als Präpositionen verwendet werden (Beispiele sind *ayon* und *ukol*) **{4A-231}**.

[1] ayaw sa — **Ayaw** ko **kay** Juan. *Ich mag Juan nicht.* (Das Prädikat *ayaw* hat das Objunkt *ko* und das Adjunkt *kay Juan* als Argumente. Der Satz ist subjektlos. Wegen des NG-Pronomens *ko* kann *ayaw* auch als Substantiv betrachtet werden 'Meine Abneigung zu Juan'.)

[2] ayon sa — [a] **Ayon saan** siya? [b] **Ayon** siya **sa** aking balak. *Womit ist er einverstanden? Er ist mit meinem Plan einverstanden.*

[3] bahala sa — Ikaw na ang **bahala sa** mga iyan. **{W Samadhi 3.4}** *Du bist jetzt verantwortlich für diese Dinge da.*

[4] — [a] **Saan** ka **bahala**? [b] **Bahala** ako **sa** hapunan natin. *Wofür bist du verantwortlich? Ich bin für unser Abendessen verantwortlich.*

[5] kabilang sa — Sinu-sino ang **kabilang sa** lupon? *Wer gehört (zählt) zu der Gruppe?*

[6] sawa sa — [a] **Saan** na ako **sawa**? [b] Sawa na ako sa iyong mga kalokohan. *Was bin ich jetzt leid? Ich bin deine Dummheiten leid.*

[7]	ukol sa	**Ukol** siyạ **sa** maagang pagkamatạy. *Er ist bestimmt für einen frühen Tod.* (*ukol* ist hier Adjektiv und keine Präposition. Daher kann *siya* unmittelbar auf *ukol* folgen, es handelt sich nicht um die Spaltung einer Präpositionalphrase.)
[8]		**Saạn ukol** ang salapịng itọ? *Wofür ist dieses Geld?*
[9]	katulad sa	Ang nakikita niyạ ay **katulad sa** malimit ikuwẹnto sa kanyạ ni Lolo Pandoy. **{W Samadhi 3.2}** *Sein Aussehen ist genau so, wie Großvater Pandoy ihm oft erzählt hat.* (Vgl. **{9A-411 [15]}**.)

{9A-621} Schreibung von Zahlen in Ziffern

Die Schreibung von Zahlen in Ziffern hat einige Besonderheiten der filipinischen Sprache zu berücksichtigen. Häufig wird zwischen Kardinal- oder Ordinalzahl und dem vorausgehenden oder folgenden Wort eine Ligatur gesprochen. Die zu *1* gehörende Ordinalzahl *una* ist ein spanisches Lehnwort, das nicht in die filipinischen Regeln passt. Traditionelle filipinische Schreibweisen von Ordinalzahlen in Ziffern, besonders bei Datum und Uhrzeit, sind wenig systematisch und entsprechen z.B. nicht den modernen Anforderungen der Datenverarbeitung. Es wäre dringend nötig, hier Verbesserungen anzubringen. Deswegen stellen wir den traditionellen moderne Schreibungen gegenüber.

	Gesprochen	**Geschrieben: Traditionell**	**Geschrieben: Modern**
[1]	Noọng taọn 1400 Noọng taọng 1400	Noong taon 1400 Noong taong 1400	Noong taon 1400
[2]	Sa pahinạ 12 Sa pahinạng 12	Sa pahina 12 Sa pahinang 12	Sa pahina 12
[3]	Dalawạng bola at apat na bola	2 bola at 4 na bola	2 bola at 4 bola
[4]	Taludtọd na 5, linyang 5	Taludtod 5, linyang 5 **{ Almario 2006 p. 347}**	Taludtod 5, linya 5
[5]	Una || Pambungad Ikalawạ || Mga bagay	1. Pambungad 2. Mga bagay	
[6]	Unang bahagi, ikalawạng bahagi	?, ika-2 bahagi	???
[7a]	Ikalabịng-limạ ng Enero	Ika-15 ng Enero, Enero 15 **{*}**	15 Enero
[7b]	Beispiel für die moderne Schreibweise: Isinilang si Lazaro Francisco sa Orani, Bataan, noọng 22 Pebrero 1898. **{W Daluyong 2.1}** *L.F. wurde am 22. Februar 1898 in O. geboren.*		
[8]	Una ng Enero	Enero 1 **{*}**	1 Enero
[9]	Ikalawạ nang madalịng araw Ikalawạ nang hapon	Ika-2 n.ma. Ika-2 n.h.	02:00 14:00

{*} Diese von der US-amerikanischen Schreibweise des Datums übernommene Form widerspricht der Reihenfolge der Wörter in der filipinischen Sprache.

10A Anhang zu Adverbien

{10A-101 T} Definition: Adverbien und Adverbphrasen

Unter **Adverbien** (*pang-abay*, Schlüssel **{D}**) verstehen wir eine morphologische Wortart. Adverbien sind also Wörter (und keine aus mehreren Wörtern bestehenden Phrasen).

na {D/EC}, *hindị* {D}, *mamayạ* {D}.

Adverbphrasen (*pariralang pang-abay*, Schlüssel **{P-D}**) sind Phrasen, die ein Adverb als Kernwort besitzen. Sie können nur aus dem Adverb bestehen oder durch Wörter oder Phrasen erweitert sein.

mamayạ {P-D(D)}, *mamayạng gabị* {P-D(D.L N)}, *kahapon lang* {P-D(D D)}.

{10A-102 Θ} Sind Adverbien eine morphologische Wortart?

> "Adverbien sind eine sehr inhomogene Wortart in der filipinischen Sprache. So gibt es einsilbige, häufig enklitische Kurzwörter, jedoch auch aus Wortfamilien abgeleitete Wörter. Ein großer Teil der Adverbien gehört zu den Inhaltswörtern, während der Rest Alleinwörter sind."

Damit bestehen Zweifel, ob in der filipinischen Sprache Adverbien als eine morphologische Wortart betrachtet werden können. Aus mehr praktischen Gründen fassen wir trotzdem alle Adverbien in einer Wortart zusammen, beachten jedoch die Trennung in Allein- bzw. Kurzwörter und phrasenbildende Inhaltswörter.

{10A-103} Adverbien entsprechend ihrer semantischen Funktion

Lokal *panlunạn*	Wir haben keine Lokaladverbien gefunden. Wörter wie *pataạs* sind adverbial gebrauchte Adjektive **{10A-104 Θ}**. *dịto, diyạn* und *doọn* sind keine Adverbien, sondern SA-Formen der Demonstrativpronomen **{6-4.7}**. *saanmạn* betrachten wir als Indefinitpronomen **{6-4.4.2}**.
Temporal *pamanahon*	kailạn kahapon mamayạ kanina magdamạg maghapon ngayọn muna sakạ bukas kagabị samakalawạ araw-araw lagi kalimịtan
Aspekt	na pa
Kausal	gayunmạn
Modal: Steigerung	higịt labis lalo lubhạ mas
Modal: Potenzial	**{10-4}**
Modal: Weitere	bakạ kaipala kayạ daw siguro tịla wari yata marahil sana oo opo oho nga din man namạn patị talagạ hindị sabạy-sabạy totoọng halos lamang
Fragen	ba bagạ bakit diyata gaanọ kailạn paano
Indefinitadverbien	**{10-2.3.5}**

Keine Adverbien sind ... weil ...	Beispiele
Adjunktphrase	doọn saạn walạ sa labạs sa isạng taọn
Adjektiv (bzw. adverbial gebrauchtes Adjektiv)	bago biglạ bihira sadyạ sunụd-sunọd talagạ pataạs tapos
Substantiv	itaạs pakundangan lahạt salamat kauntị
Perfektives Gerundium	pagkatapos
Konjunktion	bago

{10A-104 Θ} Adjektive und Adverbien

Um Adjektive und Adverbien als zwei Wortarten voneinander trennen zu können, sind folgende Dinge zu betrachten:

- Da Adjektive und Adverbien keine Flexion besitzen (von Ausnahme der Pluralformen der *ma-* Adjektive), kann die Flexion nicht zur Trennung herangezogen werden.
- Nahezu alle Adjektive können adverbial verwendet werden.
- Adjektive bilden häufig das Prädikat oder das Subjekt. Bei Adverbien gilt dies nur mit Einschränkungen. Oft werden Adverbprädikate vermieden, und Adverbsubjekte kommen praktisch nicht vor. Trotzdem gibt es Sätze mit Adverb als Prädikat, die unzweifelhaft als grammatikalisch zu betrachten sind.
- Andererseits gibt es Adjektive, die nicht als Prädikat und nicht adverbial verwendet werden können.
- Adjektive werden häufig als Attribute von Substantiven verwendet. Bei entsprechenden Konstruktionen mit Adverbien erheben die meisten Muttersprachler Einwände bezüglich der Grammatikalität.
- Wenige Adverbien, die Alleinwörter sind, können Substantive attributiv ergänzen, jedoch als Alleinwörter keine Prädikate bilden.

Daraus folgt, dass eine eindeutige syntaktische Unterscheidung zwischen Adjektiven und Adverbien nicht möglich ist. Es gibt Adjektive, die nie adverbial verwendet werden [1], und es gibt Adverbien - im Allgemeinen Alleinwörter -, die nicht prädikativ und nur selten attributiv verwendet werden können [2 3]. Wörter, die Attribute bilden können, sind als Adjektive zu betrachten, auch wenn sie adverbial verwendet werden können [4]. Das schließt nicht aus, dass es Grenzfälle gibt, bei denen einige Muttersprachler attributiv verwendete Adverbien tolerieren. Die Verwendung als Attribut betrachten wir als den bestimmenden Unterschied zwischen Adjektiv und Adverb. Damit ist der grammatikalische prädikative Gebrauch irrelevant bei der Trennung von Adjektiven und Adverbien. Schwierig ist diese Abgrenzung bei den mit Präfix *pa-* gebildeten Formen. Dort erhebt sich die Frage, ob sie echte Adverbien sind oder adverbial gebrauchte Adjektive. In den folgenden Beispielen sind [5-10] echte Adverbien, während [11-18] attributiv verwendet werden können und nach unserer Definition Adjektive sind.

[1]	bawat	Hind*i* pa rin maipagkakaila ang **bawat** galaw ng ating mga mata. **{W Madaling Araw 3.1}** *Auch keine einzige Bewegung unserer Augen wird sich verbergen lassen.*	**{J}**
[2]	**pa**	Bata **pa** ako. *Ich bin noch klein.* (Alleinwort, stets adverbial.)	**{D/EC}**
[3]	**halos**	Ang natira sa perang bigay ng Lola ay **halos** barya na lamang. **{W Damaso 4.3}** *Der Rest des Geldes, das Großmutter mir gegeben hat, ist beinahe schon Kleingeld bloß.* (Alleinwort, selten wie hier Attribut in Nominalphrase.)	**{D/PC}**
[4]	para	At nakangiti itо sa kanya na **parang** isang kaibigan, maamo ang mukhang tulad niya. **{W Samadhi 4.2}** *Und dieser lächelte ihn an wie einen Freund, wie er mit freundlichem Gesicht.* (Inhaltswort mit Ligatur, hier Attribut in Nominalphrase.)	**{J.L}**
[5]	**paupo**	Bumasa ang bata nang paupo. *Das Kind las sitzend.*	**{P-D(D)}**
[6]		~~Paupo pa ang bata.~~ *Das Kind war noch sitzend.*	{P-P=P-D}
[7]		~~Bumasa ang batang paupo.~~ *Das sitzende Kind las.*	{P-N(N.L D)}
[8]	**pabitbit**	Pabitbit niyang dinala ang basket. *Herunterhängend trug er den Korb. Der Korb "baumelte".*	**{P-D(D)}**
[9]		Pabitbit ang basket. *Der Korb war herunterhängend.*	**{P-P=P-D}**
[10]		~~Pabitbit na basket. Basket na pabitbit.~~ *Der "baumelnde" Korb.*	{P-N(N D)}
[11]	pauw*i*	Pauw*i* siyang nawalan ng pera. *Auf dem Heimweg verlor er das Geld.*	**{P-D(D/J)}**

[12]		Pauw*i* na akọ ng b<u>a</u>hay nang may mapans<u>i</u>n akọ. **{W Piso 3.1}** *Ich ging nach Hause, als ich zufällig etwas sah.*	**{P-P=P-J}**
[13]		[a] Paglalakb<u>a</u>y na pauw*i*. *Heimreise.* [b] <u>A</u>song pauw*i*. [c] ~~Pauwing aso.~~ *Der nach Hause laufende Hund.*	**{P-N(N.L J}**
[14]	pagal<u>i</u>t	Pagal<u>i</u>t na umal<u>i</u>s akọ. *Verärgert ging ich weg.*	**{P-D(D/J)}**
[15]		Pagal<u>i</u>t na akọ. *Jetzt bin ich verärgert.*	**{P-P=P-J}**
[16]		B<u>a</u>tang pagal<u>i</u>t. Pagal<u>i</u>t na b<u>a</u>t*a*. *Das verärgerte Kind.*	**{P-N(N.L J}**
[17]	pataạs	Lumipạd na pataạs ang l<u>o</u>bo. *Der Luftballon flog himmelwärts.*	**{P-D(D/J)}**
[18]		Mul*ạ* sa <u>a</u>pat na ta<u>o</u>ng g<u>u</u>lang na pataạs. *Vier Jahre und älter.*	**{P-N(N L J)}**

Von einigen Muttersprachlern werden die Sätze [6 7] nicht als völlig ungrammatikalisch angesehen.

{10A-201} Liste von Adverbien, die nicht gleichzeitig Adjektive sind

agạd	**{10A-321}**	kalim<u>i</u>tan	**{10-3}**	pa-	**{10-2.3.2}** **{10A-104 Θ}**
alas	**{10-3.2 (2)}**	kamakalawạ	**{10-2.3.2}**		
ang	**{2-2.5 (2)}**	kan<u>i</u>na	**{10A-321}**	paa<u>n</u>o	**{12-2.3}**
<u>a</u>raw-<u>a</u>raw	**{10A-321}**	kạpw*a*	**{10A-221}**	pabitbịt	**{10A-104 Θ}**
<u>a</u>raw-gabị	**{10A-321}**	kay*ạ*	**{10A-211}**	[pagka-]	**{7-6.5.1}**
ba	**{10A-211}**	l<u>a</u>bis	**{10A-2312}**	pahil<u>i</u>g	**{10-2.3.2}**
bak*ạ*	**{10A-2311}**	l<u>a</u>g*i*	**{10A-3112}**	palạ	**{10A-211}**
b<u>a</u>kit	**{10A-321}** **{12-2.3}**	lahạt	**{10A-2311}**	palag*i*	**{10A-3112}**
b<u>u</u>kas	**{10A-321}**	l<u>a</u>l*o*	**{10A-2311}**	para **{*}**	**{13A-5232 (2)}**
dalị-dalị	**{10-2.3.2}**	l<u>a</u>mang	**{10A-211}**	par<u>a</u>ti	**{10-2.3.2}**
d<u>a</u>pat	**{10-4.1}**	lubh*ạ*	**{10A-2311}**	pasadyạ	**{10-2.3.2}**
daw	**{10A-211}**	magdamạg	**{10-2.3.2}**	patị	**{10A-221}**
din	**{10A-211}**	magh<u>a</u>pon	**{10-2.3.2}**	paup*ọ*	**{10A-104 Θ}**
gaanọ	**{12-2.3}**	mak<u>a</u>ilạn	**{10-2.3.2}**	p*ọ*	**{10A-211}**
gabị-gabị	**{10A-321}**	mamayạ	**{10A-321}**	pul<u>o</u>s	**{10A-221}**
gayunmạn	**{10-2.3.2}**	man	**{10A-211}**	sabạy-sabạy	**{10-2.3.2}**
gust<u>o</u>	**{10-4.1}**	mas	**{10A-2311}**	sak*ạ*	**{10A-221}**
h<u>a</u>bang-b<u>u</u>hay	**{10-2.3.4}**	mga	**{10A-221}**	samant<u>a</u>la	**{10A-221}**
h<u>a</u>bang-daạn	**{10-2.3.4}**	m<u>i</u>nsan	**{10A-321}**	s<u>a</u>na	**{10A-211}** **{10A-221}**
h<u>a</u>los	**{10A-221}**	mukh*ạ*	**{10-3.1.2}**	siyạ	**{10A-2311}**
higịt **{*}**	**{10A-2312}**	mul*ị*	**{10A-3112}**	t<u>i</u>la	**{10A-221}**
hindị	**{10A-2311}**	m<u>u</u>na	**{10A-211}**	tulọy	**{10A-211}**
h*ọ*	**{10A-211}**	na	**{10A-2111}**	tuw*ị*	**{10A-321}**
<u>i</u>big	**{10-4.1}**	namạn	**{10A-211}**	ul*ị*	**{10A-221}**
kagabị	**{10A-321}**	nga	**{10A-211}**	war*i*	**{10A-221}**
kah<u>a</u>pon	**{10A-321}**	ngayọn	**{10A-321}**	y<u>a</u>t*a*	**{10A-211}**
k<u>a</u>hit	**{6-4.4.1}**	noọn	**{10A-321}**		
		<u>o</u>o	**{10A-221}**	**{*}** Wird ebenfalls als	
		pa	**{10A-2111}**		

kailạn **{10A-321}** Adjektiv verwendet.

{10A-211} Adverbien, die enklitische Kurzwörter sind

[1] ba Dumatịng na **ba** si Pedro? *Ist Pedro schon angekommen?*

[2] daw Sabi ng Nanay ko, dapat **daw** ingatan ko ang pera. **{W Piso 3.4}** *Meine Mutter sagte immer, man muss gut mit Geld umgehen.*

[3] din Nais **din** ng proyẹkto ... **{W Javier 2}** *Ein weiterer Wunsch (auch ein Wunsch) an das Projekt ...* (Eine nicht enklitische Alternative zu *din* ist das Adverb *patị*.)

[4] họ Hintayin n'yọ namạn **họng** matapos 'yung bata." ☺ **{W Piso 3.3}** *Warten Sie mal schön, bis das Kind fertig ist.*

[5] kaya Ikạw ba **kaya** ang kumuha ng pera? *Hast du vielleicht das Geld genommen?*

[6] lamang, lang Dalawạ **lang** ang kapatịd ko. *Ich habe nur zwei Geschwister.*

[7] Kararatịng ko **lang**. *Ich bin gerade angekommen.* **{7-6.6}**

[8] man Di **man** kamị nakapag-uusap alạm kong masayạ din siyạ. **{W Material Girl 3.9}** *Obwohl wir nicht darüber sprechen, weiß ich, dass auch sie glücklich ist.*

[9] muna Kumain ka **muna** bago umuwị. *Iss erst, bevor du heimgehst.*

[10] Maghugas **muna** ng kamạy, sakạ kumain. *Erst die Hände waschen, dann essen.*

[11] Kamị **muna** ang naghugas ng kamạy, sakạ kayo. *Wir haben als erste die Hände gewaschen, dann ihr.*

[12] na **{10A-2111}**.

[13] namạn [a] Ang gandạ **namạn** ng bahay ni Gina. *Ginas Haus ist wirklich schön.* [b] Namạn! *Wieso denn dass! Tatsächlich!* (Alleinstehendes *naman* in [13b] ist ein Gesprächswort **{10-6}**.)

[14] nga Malakị na **ngạ** akọ, isạng ganạp na dalaga nang matataloṣ. **{W Material Girl 3.5}** *Ich war jetzt wirklich schon groß, eine erwachsene Frau, die weiß, wo es langgeht.*

[15] pa **{10A-2111}**.

[16] palạ Hindị ngạ palạ puwede. **{W Madaling Araw 3.12}** *Das kann es doch nicht geben. Das kann nicht wahr sein.*

[17] pọ Sino **pọ** silạ? *Wer sind Sie?*

[18] sana Gustọ **sana** nilạng ilibịng si Busilak ngunit ... **{W Busilak 2}** *Sie wollten Schneewittchen begraben, aber ...*

[19] Gustọ ko **sanang** sabihin sa'yọ na ibạ ang nais iparating ng aking utak. **{W Madaling Araw 3.4}** *Ich wollte dir sagen, dass ich wünschte, dass andere Gedanken in meinen Kopf kommen.*

[20] Ipaglalabạ **sana** kitạ ng iyọng damịt, ngunit walạ akọng sabọn. *Ich würde dir gern deine Sachen waschen, aber ich habe keine Seife.* (*sana* gehört als einfache enklitische Konstruktion offenbar zur Verbphrase und steht daher vor dem einfachen enklitischen Subjekt/Objunkt *kita*.)

[21] [a] **Sana**'y sumikat ang araw. *Wenn nur die Sonne scheinen würde.* [b] Kung sisikat **sana** ang araw. *Wenn die Sonne nur schiene.* (*sana* wird in [21a] als nichtklitisches Alleinwort {D/S} verwendet **{10A-221 [16]}**.)

[22] tulọy [a] Maingay kayọ. [b] Nagisịng **tulọy** ang bata. *Ihr seid (zu) laut. Als Folge davon ist das Kind aufgewacht.*

[23] yata Ikaw **yata** ang kumuha ng pera. *Vermutlich hast du das Geld genommen.*

{10A-2111} Die aspektalen Adverbien *na* und *pa*

Die Adverbien *na* und *pa* werden in der filipinischen Sprache zur Verdeutlichung des Aspektes eingesetzt **{7-6.2.6}**. Sie bezeichnen Vorgänge bzw. Zustände, die eine zeitliche Begrenzung besitzen. Mit *pa* wird angezeigt, dass etwas einen Beginn hat und man ein Ende erwartet, das noch nicht eingetroffen ist. Das Adverb *na* zeigt an, dass ein Beginn vorhanden war und ein Ende nicht betrachtet wird. In nahezu allen diesen Fällen werden *na* und *pa* verwendet. Sie stehen daher viel häufiger als vergleichbare Adverbien in europäischen Sprachen ('noch - schon', 'yet - already'). Das filipinische *na* ist völlig wertfrei, es zeigt nur an, dass etwas bereits geschehen ist (während das deutsche 'schon' einen Unterton von Zufriedenheit oder Mithilfe am Ereignis haben kann, Beispiel *patay na* 'schon tot', 'dead already').

pa Das Adverb *pa* bezeichnet Vorgänge bzw. Zustände, die bzw. denen Wirkungen noch andauern, jedoch ein Ende haben werden.

In der Gegenwart noch andauernd

[1] **pa** ====== || === Umuulan pa. *Es regnet noch.*

In der Vergangenheit noch andauernd, als anderes Ereignis eintrat

[2] === **pa** === || Umulan pa kung dumating si Ana. *Es regnete noch, als Ana ankam.*
---- ||

In der Zukunft noch andauernd, wenn anderes Ereignis eintritt

[3] **pa** ====== || ========== Baka uulan pa kung darating si Ana. *Vielleicht regnet es noch, wenn Ana ankommt.*
|| ----

na Das Adverb *na* bezeichnet Vorgänge bzw. Zustände, die bzw. deren Wirkungen einen Beginn haben sind und andauern.

In der Gegenwart bereits andauernd

[4] **na** === || ====== Umuulan na. *Es regnet bereits.*

In der Vergangenheit bereits andauernd, als anderes Ereignis eintrat

[5] **na** ======= || ====== Umulan na kung dumating si Ana. *Es regnete bereits, als Ana ankam.*
---- ||

In der Zukunft bereits andauernd, wenn anderes Ereignis eintritt

[6] || **na** ========= Baka uulan na kung darating si Ana. *Vielleicht regnet es bereits, wenn Ana ankommt.*
|| ----

{10A-221} Adverbien, die Alleinwörter und keine enklitischen Kurzwörter sind

Diese Adverbien können proklitische Alleinwörter **{D/PC}** oder sonstige Alleinwörter sein **{D/S}**.

[1]	ang	Nichtkanonisches *ang* **{2-2.5 (2)}**.	**{D/PC}**
[2]	halos	... at **halos** araw-araw na nga silang nagkikita. **{W Suyo 5.5}** *... und nun trafen sie sich beinahe jeden Tag.*	**{D/S}**
[3]		[a] **Halos** kasintaas na siya ni Juan. *Er ist beinahe so groß wie Juan.* [b] May **halos** limampung bata sa bawat klase. *Es sind etwa 50 Kinder in jeder Klasse.* [c] **Halos** lahat ng mga itlog na binili mo ay maliliit. *Fast alle Eier, die du gekauft hast, sind klein.*	**{D/S}**
[4]		Namatay siya **halos**. *Beinahe wäre er gestorben.*	**{D/S}**
[5]	kahit	**{6-4.4.1}**. (Selten wird *kahit na* mit Ligatur gebildet, dann wird das Adverb zum Inhaltswort.)	**{D/PC}**

[6]	kąpw*a*	... pawang mga guro at **kąpw*a*** mga doktọr ang nakikiramay nang gabịng 'yon. **{W Suyo 5.1}** *Die Trauergemeinde waren an diesem Abend alles Lehrer und Arztkollegen.* (Neben seiner Verwendung als Substantiv betrachten wir *kapwa* als enklitisches Adverb. Bei **{ LJE *kapwa*}** wird *kapwa* als Adverb, bei **{ VCS *kapuwa*}** als Pronomen und Adjektiv und bei **{ UPD *kapuwa*}** als Pronomen betrachtet.)	{D/PC} ?
[7]	mas	Wir betrachten *mas* nicht als Alleinwort, obwohl es niemals eine Ligatur erhält. **{10A-2311}**.	{D/L0}
[8]	mga	[a] **Mga** ikatlọ, **mga** alas tres. *Etwa um drei (fünfzehn) Uhr.* [b] **Mga** sampụng itlọg. *Ungefähr zehn Eier.* (Der Artikel *mga* ist kein Adverb und kein Alleinwort **{6-6.3}**.)	**{D/PC}**
[9]	oo	**Oo**, nakatulog palą akọ nang iląng minuto. **{W Madaling Araw 3.7}** *Ja, ich konnte doch paar Minuten schlafen.* (*Oo* ist ein Gesprächswort **{10-6}**; es bildet eine Wortfamilie, z.B. *magpaoo*.)	**{D/S}**
[10]	patị	Maraming binat*a* at dalagang taga bayan. **Patị** ang magkapatịd na aming kasiping. **{W Boak 4.4}** *Da waren viele junge Männer und Mädchen aus dem Dorf. Auch die Geschwister unseres Nebensitzers.*	**{D/S}**
[11]	puḷos	Lumangọy ang malilịt na bat*a* nang **puḷos** hubąd. *Die kleinen Kinder schwammen völlig nackt.*	**{D/PC}**
[12]	sakạ	**Sak*ạ*** puwede ka rin namąng makilibịng. **{W Suyo 5.7}** *Dann kannst du ja auch am Begräbnis teilnehmen.* (Als Alleinwort kann *saka* nicht [12] bzw. mit Vorbehalt [13b] als Interklitbezugswort dienen.)	**{D/S}**
[13]		[a] **Sak*ạ*** pupuntą akọ sa palęngke. **[++]** [b] **Sak*ạ*** akọ(ng) pupuntą sa palęngke. **[++/0]** *Dann gehe ich auf den Markt.*	**{D/S}**
[14]	samantala	Samantala, kailangang makịta sa isąng kayarian o kontęksto ang salitąng pangkayarian upang ... **{ Aganan 1999 p. 21}** *Andererseits müssen Funktionswörter in einer Funktion oder einem Zusammenhang gesehen werden, um ...*	**{D/PC}**
[15]		Samantala akọng narito, dapat akọng tumulong *Während ich hier bin, muss ich helfen.*	{C/N}
[16]	sana	[a] **Sana**'y sumikat ang araw. [b] Kung sisikat **sana** ang araw. *Wenn die Sonne nur schiene.*	**{D/S}**
[17]		Gustọ sana niląng ilibịng si Busilak ngunit ... **{W Busilak 2}** *Sie wollten Schneewittchen begraben, aber ...* (Hier wird *sana* enklitisch verwendet **{10A-211 [18-20]}**.)	{D/EC}
[18]	tila	Ang mga masusuyo mong paghalịk ... ay **tila** pahiwatig ng pag-ibig na hind*ị* mo puwedeng sabịhin. **{W Madaling Araw 3.9}** *Deine zärtlichen Küsse sind vielleicht Zeichen der Liebe, die du nicht aussprechen kannst.*	**{D/PC}**
[19]	ul*ị*	[a] **Ul*ị*** siyą napariṭọ. **[++]** [b] Napariṭọ **ul*ị*** siyą. **[++]** [c] Napariṭọ siyą **ul*ị***. **[++]** *Er kam zufällig wieder nach hier.*	**{D/S}**
[20]		Kinabukasan ngą'y tama **ul*ị*** ang sinabi ni inahịng manọk. **{W Äsop 3.4.4}** *Am nächsten Tag stellte sich heraus, dass die Henne wieder recht behalten hatte.*	**{D/S}**
[21]	war*i*	**War*i*** niyą'y siyą ang kausap ng iną sa tulą. **{W Suyo 5.14}** *Wahrscheinlich spricht Mutter zu ihm in ihren Gedichten.*	**{D/S}**
[22]		**Waring** humintọ ang kanyąng paghingą. **{W Naglaho 3.20}** *Offenbar stockte ihr Atem.* (*wari* wird auch mit Ligatur verwendet und ist dann ein Inhaltswort.)	{D}

{10A-2311} Adverbien, die Stammwörter und Inhaltswörter sind und vorangestellt werden

(1)			Inhaltswort, weil	
[1]	bakạ	Iniisip ni Oden, **bakạ** si Toryo'y umuw*i* na, **bakạ** hind*i* nagklase nang araw na iyọn, **bakạ** ... **{W Anak ng Lupa 3.6}** *Oden denkt sich, vielleicht ist Toryo schon nach Hause gegangen, vielleicht hat er heute keine Schule, vielleicht ...*		**{D}**
[2]		[a] **Bakạ** ka magsisi kung hind*i* kamị makatulong. **{W Boak 4.2}** [b] ~~Baka kang magsisi ...~~ *Vielleicht bereust du es, wenn wir dir nicht helfen dürfen.*	**ICS**	**{D}**
[3]		[a] **Bakạ** akọ magsimbạ bukas. **[++]** [b] **Bakạ** magsimbạ akọ bukas. **[++]** [c] **Bakạ** akọng magsimbạ bukas. **[0]** *Vielleicht gehe ich morgen zur Kirche.* (*baka* kann einen Interklit bilden [2a 3a|b]. Ein Interklit mit Ligatur wird wenig akzeptiert [2b 3c]. Wegen der Verwendung des Infinitiv siehe **{7A-6241}**.)	**ICS**	**{D}**
[4]	hanggạ	**Hanggạng** apat na taọn. *Bis zu vier Jahren.*	**P-L**	**{D?}**
[5]		[a] Naglarọ ang bata hanggạng sa ikawalọ ng gabị. *Das Kind hat bis acht Uhr abends gespielt.* [b] Malamig mulạ sa Disyembre hanggạng Pebrero. *Von Dezember bis Februar ist es kalt.*		{O, O.MA}
	higịt	Siehe **{10A-2312}**.		
[6]	hind*i*	**Hind*i*** mo na kailangang isipin iyọn. **{W Samadhi 4.4}** *So was brauchst du jetzt nicht zu denken.*	**ICC**	**{D}**
	labis	Siehe **{10A-2312}**.		
	lag*i*	Siehe **{10A-3112}**.		
[7]	lahạt	Tapos nang **lahạt** ang trabaho. *Die Arbeit ist vollständig fertig.* (*lahat* wird nur selten als Adverb verwendet **{6A-241 (3)}**.)	**P-0**	**{D}**
[8]		[a] Inaanyayahan ang lahạt ng tao sa bayan. *Alle Leute in der Stadt sind eingeladen.* [b] Bulọk lahạt ng manggạ. *Alle Mangos sind faul.*(In der Regel wird *lahat* als Substantiv verwendet **{6A-241}**.)		{N}
[9]		Bulọk na lahạt ang manggạ. *Die Mangos sind alle faul.* (Sprung aus dem Subjekt **{11-8}**.)		{J}
[10]	lalo	**Lalo** pang lumakạs ang bagyọ. *Der Sturm wurde noch stärker.*	**ICD P-L**	**{D}**
[11]		Siyạ'y **lalong** magandạ kay Rosa. *Sie ist hübscher als Rosa.*	**P-L**	**{D}**
[12]	lubhạ	Siyạ'y **lubhạng** nagalit. *Er wurde sehr ärgerlich.*	**P-L**	**{D}**
[13]		**Lubhạng** malakạs. *Sehr stark.*	**P-L**	**{D}**
[14]		May lubhạ ang balak niyạ. *Sein Plan besitzt Ernsthaftigkeit.*		{N}
[15]	mas	... mayaman na ngạ akọ ngunit hangạd ko pang **mas** yumaman. **{W Material Girl 3.8}** *Reich bin ich zwar, aber ich möchte noch reicher werden.* (Wir betrachten *mas* als Inhaltswort, das ein Subjunkt ohne Ligatur bildet. Wir tragen damit der Tatsache Rechnung, dass *mas* ein Ersatz für *higit, labis* und *lalo* ist (**{10A-2312}**, [10]), die alle Subjunkte bilden. Wir führen das Fehlen der Ligatur auf seine Herkunft als einsilbiges spanisches Lehnwort zurück **{5-2.2 (2)}**.	**P-L?**	**{D}**
	mul*i*	Siehe **{10A-3112}**.		
	palag*i*	Siehe **{10A-3112}**.		
[16]	para	[a] Ang tingịn ko sa iyọ ay **para** kang pagọd. *Mein Blick auf dich ist als ob du müde bist. = Du siehst müde aus.* [b] **Parang** uulạn. *Es ist, als ob es gleich regnen würde.*	**ICS P-L**	**{D/J}**

Weitere Beispiele und andere Verwendungen von *para* {13A-5232}

Die Interrogativadverbien *bakit* und *kailan* stehen stets am Satzanfang **{10A-321 [26-28]}**.

P-.. = Bildet Phrase. **IC..** = Ist Interklitbezugswort.

(2) Das 'contrast marking' ***siyạ*** **{Schachter 1972 p. 151}** (bei **{Bloomfield 1917 § 106 f.}** 'circumlocutary definite object predicate') ist vom gleichlautenden Personalpronomen zu unterscheiden; es kann im (bzw. als) Prädikat [17 18] oder Subjekt [19] verwendet werden. Es kann sich auch auf Dinge und auf Pluralausdrücke beziehen. Im Gegensatz zu Personalpronomen *siyạ*, das Interklitkurzwort sein kann, kann es als Interklitbezugswort dienen, es ist also ein Inhaltswort [20]. Dieses *siyạ* verhält sich weitgehend wie ein Adverb, kann jedoch auch als Substantiv betrachtet werden. Es gibt keine direkte Übersetzung in europäische Sprachen; etwa 'tatsächlich gleich' oder 'die gleiche Sache/Person tatsächlich'). Diese Konstruktionen sind jedoch (heute?) recht selten. Weniger deutlich ist die Konstruktion [21].

[17] Ang sombrerong itọ ay **siyạng** binilị ng lolo ko. *Der Hut ist derjenige, den mein Großvater gekauft hat.*

[18] Si Pedro ay **siyạng tumutuktọk**. *Peter klopft.*

[19] Si Rosa ang **siyạng** magandạ. *Rosa ist wirklich hübsch.*

[20] Si Rosa ang **siyạ** niyạng nakita. *Rosa war es (tatsächlich die Person), die ihn sah.* (*siya* ist Interklitbezugswort, nicht Interklitkurzwort.)

[21] War*i* niyạ'y **siyạ** ang kausap ng inạ sa tulạ. **{W Suyo 5.14}** *Wahrscheinlich spricht Mutter zu ihm in den Gedichten.*

{10A-2312} Adverbien, die Stammwörter sind und vorangestellt Subjunkte und nachgestellt Disjunkte mit *nang* bilden

[1]	higịt	**Higịt** na mahalagạ. *Teurer.*	
[2]	mahigịt	**Higịt** pa niyạng gustọ ang lumakad ngayọn kaysa bukas. *Er würde lieber heute als morgen gehen.*	**ICC P-L**
[3]		Minamahạl kitạ **nang higịt** pa sa kahit anọng bagay sa mundọ. **{W Busilak 3}** *Ich liebe dich mehr als jedes Ding dieser Welt.* **{10-3.1.1 [9]}**	**P-0**
[4]		... samantalang akọ na matandạ sa kanyạ nang mahigịt sampụng taọn. **{W Piso 3.5}** *Andererseits bin ich mehr als zehn Jahre älter als er.* (Nach *higit/mahigit* kann die Ligatur entfallen.)	**P-L**
[5]		**Higịt sa lahạt**, natịtiyạk niyạng labis na ikagagalạk itọ ng kanyạng mga magulang. **{W Samadhi 4.6}** *Vor allem, er war sich sicher, dass dies seinen Eltern Freude bereitet.* **{4-2.1 [13]}**	{?}
[6]	labis	**Labis** kong ikinamanghạ ang kanyạng nagịng anyọ. **{W Angela 3.7}** *Ich war sehr erstaunt, wie sie sich verändert hatte.*	**ICC P-L**
[7]		Si A. ay **labis** na magalịng kaysa kay B. *A. ist besser als B.*	**P-L**
[8]		Umịnit **nang labis** ang plạntsa. *Das Bügeleisen ist zu heiß (geworden).*	**P-0**
[9]		Isalin mo ang labis. *Fülle den Überschuss (Rest) um.*	{N}
[10]		Labis sa kanyạng kinịkịta ang kanyạng gạstos. *Seine Ausgaben sind höher als seine Einkünfte.*	{O}

P-.. = Bildet Phrase. **IC..** = Ist Interklitbezugswort. **P-D(..)** = Besitzt Attribut.

Adverbien, die vorangestellt Subjunkte und nachgestellt Disjunkte ohne *nang* bilden **{10A-3112}**.

{10A-301} Adverbphrasen mit Attributen

Der Ausdruck [1] hat als Kernwort das Adverb *mamayạ* 'später am heutigen Tag', und dieses wird ergänzt durch *gabị* 'Abend' ('Wann am heutigen Tag? Am heutigen Tag abends.'). Eine Frage könnte lauten *Anọng oras mamayạ?* 'Zu welcher Stunde am heutigen Tag?' mit Antwort *Mamayạng gabị.* 'Am heutigen Tag abends.' Es handelt sich also um keine disjunktive Nominalphrase mit Kernwort *gabị* **{5-3.1}**. Dies würde semantisch keinen Sinn geben.

Außerdem wäre wahrscheinlich eine Umstellung ~~*gabing mamaya*~~ möglich, wenn *mamayạ* ein Attribut zu *gabị* wäre. Weniger deutlich sind die Konstruktionen [3a 4], sie sind offenbar Adverbphrasen mit Kernwort *tuwị* und Attribut *umaga* bzw. *makalawạ*. [3c] zeigt, dass *umaga* nicht das Kernwort sein kann, da die entsprechende Phrase *sa umaga* lauten müsste.

[1]	**Mamayạng gabị**. *Heute Abend.*	**{P-D(D.L N)}**
[2]	**Kaninang umaga**. *Heute Morgen.*	**{P-D(D.L N)}**
[3]	[a] Dinadalaw niyạ kamị **tuwịng umaga**. *Er besucht uns jeden Morgen.* [b] Tuw*ị* kayọng sisimbạ. *Ihr geht jedesmal zur Kirche.* [c] ~~Dinadalaw niya kami umaga~~. *Er besucht uns morgens.*	**{P-D(D.L N)}**
[4]	Dinadalaw niyạ kamị **tuwịng makalawạ**. *Er besucht uns jeden zweiten Tag.*	**{P-D(D.L N)}**
[5]	[a] **Noọng isạng taọn**. *Vor einem Jahr.* [b] Sa isạng taọn. *In einem Jahr.* (Für Zeiten in der Zukunft wird eine mit *sa* gebildete Adjunktphrase verwendet.)	**{P-D(D.L N)}**

{10A-3111} Weitere Beispielsätze mit Adverbien, die dem prädikativen Verb zugeordnet sind

[1]	[a] Dapat puspusa**ng** bumasa ng aklạt na itọ. **[++]** [b] Dapat bumasa**ng** puspusan ng aklạt na itọ. **[0]** *Dieses Buch muss gründlich gelesen werden.*	**{P-L=P-D (D/J)}**
[2]	[a] Dapat bumasa ng aklạt na itọ **nang** puspusan. **[++]** [b] Dapat bumasa **nang** puspusan ng aklạt na itọ. **[++]** *Dieses Buch muss gründlich gelesen werden.*	**{P-0(M0)=P-D (D/J)}**
[3]	[a] Maayos **na** umuupọ si Paula. **[++]** [b] Umuupọ**ng** maayos si Paula. **[+]** *Paula sitzt ordentlich.*	**{P-L=P-D (D/J)}**
[4]	[a] Umuupọ si Paula **nang** maayos. **[++]** [b] Umuupọ **nang** maayos si Paula. **[++]** *Paula sitzt ordentlich.*	**{P-0(M0)=P-D (D/J)}**
[5]	[a] Maayos **na** umupọ ka. **[0]** [b] Maayos ka**ng** umupọ. **[++]** [c] ~~Umupo kang maayos.~~ *Sitz ordentlich.* (Satz [5a] ist nicht gut, da am Ende ein einsilbiges Personalpronomen als Subjekt steht **{6-4.1 (4)}**.)	**{P-L=P-D (D/J)}**
[6]	[a] Umupọ ka **nang** maayos. **[++]** *Sitz ordentlich.* (Das Subjekt *ka* ist kein Interklit.)	**{P-0(M0)=P-D (D/J)}**
[7]	[a] Matagạl **na** naghintạy siyạ sa kaibigan niyạ. **[++]** [b] Matagạl siyạ**ng** naghintạy sa kaibigan niyạ. **[++]** [c] Naghintạy siyạ**ng** matagạl sa kaibigan niyạ. **[0]** *Sie hat lange auf ihre Freundin gewartet.* (Das Subjekt *siya* in [7c] ist kein Interklit.)	**{P-L=P-D (D/J)}**
[8]	[a] Naghintạy siyạ sa kaibigan niyạ **nang** matagạl. **[++]** [b] Naghintạy siyạ **nang** matagạl sa kaibigan niyạ. **[++]** *Sie hat lange auf ihre Freundin gewartet.*	**{P-0(M0)=P-D (D/J)}**
[9]	[a] Mabuti mo**ng** lagain ang gulay. **[++]** [b] Lagain mo**ng** mabuti ang gulay. **[+]** *Koche das Gemüse, bis es weich ist.*	**{P-L=P-D (D/J)}**
[10]	[a] Lagain mo ang gulay **nang** mabuti. **[++]** [d] Lagain mo **nang** mabuti ang gulay. **[++]** *Koche das Gemüse, bis es weich ist.*	**{P-0(M0)=P-D (D/J)}**
[11]	[a] Mabiḷis **na** dumatịng ang kaibigan ko. **[++]** [b] Mabiḷis dumatịng ang kaibigan ko. **[+]** *Mein Freund kam schnell.*	**{P-L([L])=P-D (D/J)}**
[12]	Mabiḷis ang kaibigan ko ay dumatịng. **[0]** *Mein Freund kam schnell.*	**{P-0=P-D (D/J)}**
[13]	[a] Tumakbọ**ng** pataạs ang bata. **[++]** [b] Pataạs **na** tumakbọ ang bata. **[0]** *Das Kind rannte nach oben.*	**{P-L=P-D (D/J)}**
[14]	[a] Tumakbọ **nang** pataạs ang bata. **[++]** *Das Kind rannte nach oben.*	**{P-0(M0)=P-D (D/J)}**

{10A-3112} Adverbien, die vorangestellt Subjunkte und nachgestellt Disjunkte ohne Anbindung (ohne *nang*) bilden

[1]	lag*i*	[a] Laging huli si Bert sa klase. [b] Lag*i* siyang huli sa klase. *Bert (er) kommt immer zu spät zur Schule.*	**{P-L}**
[2]		Pinapalo ako lagi. **{W Piso 3.4}** *Ich werde immer geschlagen.*	**{P-0}**
[3]	mul*i*	Pag-asang mul*i* kong makikita si Itay. **{W Damaso 4.3}** *Die Hoffnung, meinen Vater wieder zu finden.*	**{P-L}**
[4]		Nabuhay mul*i* si Busilak. **{W Busilak 1}** *Schneewittchen wurde wieder lebendig.*	**{P-0}**
[5]		Maaari na tayong pakasal mul*i*. **{W Arrivederci 3.4}** *Wir können wieder heiraten.*	**{P-0}**
[6]	palag*i*	Palag*i* rin nila akong ikinukumpara sa mga pinsan ko. **{W Estranghera 3.5}** *Auch vergleichen sie mich stets mit meinen Kusinen.*	**{P-L}**
[7]		Kung sa bahay, takot akong mapagalitan kaya nakapinid palag*i* ang mga labi ko. **{W Estranghera 3.4}** *Wenn ich zu Hause bin, fürchte ich, jemand zu verärgern, deshalb verschließe ich stets meine Lippen.*	**{P-0}**

{10A-321} Adverbien der *kanina* Gruppe

Eine Gruppe von Adverbien bezeichnen wir als *kanina* Gruppe; sie besitzen folgende Eigenschaften:

- Die meisten dieser Adverbien können durch Attribute ergänzt werden [6 8a 11 22]. Sie bilden also Phrasen und sind keine Alleinwörter.
- Sie stehen unabhängig im Satz.
- Sie sind Disjunktphrasen, jedoch wird ihnen niemals *nang* vorangestellt.
- Sie können Interklitbezugswort sein, der Interklit wird in der Regel mit Ligatur gebildet ([1 2 4 9], jedoch [23 27 28]).

[1]	araw-araw	... at halos **araw-araw** na nga silang nagkikita. **{W Suyo 5.5}** *... und nun trafen sie sich beinahe jeden Tag.*
[2]	araw-gabi	**Araw-gabi** siyang naghihintay. *Sie wartet Tag und Nacht.*
[3]	gabi-gabi	**Gabi-gabi** lasing siya. *Er ist jeden Abend betrunken.* (Da *gabi-gabi* als Attribut zu Substantiven verwendet werden kann, ist es ein adverbial gebrauchtes Adjektiv.)
[4]	agad	Kung batid lamang ng Lola ang aking kalagayan, **agad** niya akong pupuntahan dito. **{W Damaso 4.4}** *Wenn meiner Großmutter meine Lage bewusst wird, kommt sie sofort hierher zu mir.* (Das Adverb *agad* kann nicht durch Attribute ergänzt werden, kann jedoch als Interklitbezugswort dienen und ist daher kein Alleinwort.)
[5]	bukas	**Bukas** kasi ang iyong kaarawan. **{W Rosas 4.8}** *Weil morgen dein Geburtstag ist.* (Das Adverb *bukas* wird hier als Prädikat verwendet **{2-4.8}**.)
[6]		Gusto mo bang pumarito **bukas nang gabi**? *Möchtest du morgen Abend herkommen?*
[7]	kahapon	Parang **kahapon** lamang na naliligo ka pa sa ilog ... **{W Madaling Araw 3.5}** *Als ob es gestern wäre, wie du noch im Fluss gebadet hast ...*
[8]		[a] **Kahapong** may away sa bahay nila ay dumating ang bisita. **[++/0]** (Kahapon kung may away.) *Der Besuch kam gestern an, als Streit in ihrem Haus war.* [b] Kahapon may away sa bahay nila. *Gestern gab es Streit in ihrem Haus.* **{10A-322 Σ}** (In Satz [8a] besitzt *kahapon* eine Ligatur, weil sich ein attributiver Ligatursatz anschließt.)
[9]	kagabi	**Kagabi** ko siyang pinuntahan. *Gestern Abend bin ich zu ihm gegangen.*
[10]	kanina	... pisong ibinigay mo sa 'kin **kanina**. **{W Piso 3.4}** *... der Peso, den Sie mir vorhin gegeben haben.*
[11]		**Kaninang umaga** natanggap ko ang sulat. *Heute Morgen habe ich den*

Brief erhalten.

[12] mamayạ — Bakạ marinịg tạyo. **Mamayạ** niyạn ay multụhin tạyo ni Nimfa. **{W Suyo 5.3}** *Vielleicht hört uns jemand. Und dann kommt später noch der Geist von Nimfa zu uns.* (Idiomatischer Gebrauch von *niyan*.)

[13] mịnsan — ... **mịnsan** nanghihing*ị* kamị ng limọs sa kanilạ. **{W Material Girl 3.3}** *Manchmal erbetteln wir Almosen von ihnen.*

[14] — Gabị na **mịnsan** kung siyạ'y umuw*ị*. **{W Anak ng Lupa 3.6}** *Manchmal ist es schon Abend, wenn er nach Hause kommt.*

[15] — **Mịnsan** ay gustọ ko na siyạng sisịhin. *Manchmal möchte ich ihm die Schuld geben.* **{W Damaso 4.4}** (Eine Trennung des Adverbs vom Prädikat durch *ay* ist eine Ausnahme bei Adverbien der *kanina* Gruppe.)

[16] — ... pạra sa ạming dalawạ na **mịnsang** nangạrap ng maalwạng bụhay. [**{W Material Girl 3.12}**] *... wie wenn wir beide von einem sorgenfreien Leben träumen.* (Das Adverb *minsan* ist hier mit einer Ligatur dem Verb *nangarap* zugeordnet.)

[17] ngayọn — Ikạw **ngayọn** ang namạmahạla sa patạniman. **{W Rosas 4.26}** *Du bist jetzt für den Garten verantwortlich.*

[18] — Pitọ na pọ akọ **ngayọn**. **{W Piso 3.5}** *Ich bin heute sieben (Jahre alt).*

[19] — Hanggạng ngayọn, naalaạla ko pa rin si Nieva. **{W Estranghera 3.11}** *Bis heute erinnere ich mich auch noch an Nieva.* (Das Adverb *ngayon* steht in einer unabhängigen Adjunktphrase, ist also selbst nicht unabhängig im Satz.)

[20] — Hind*ị* ko na kạyang sakyạn ang kahọn ng kanyạng kaligayahang **ngayọng madalịng araw**. *Ich kann nicht mehr einsteigen in die Kiste seiner Glückseligkeit heute in den frühen Morgenstunden (teilnehmen an seinem Glück).* (Adverbphrase ist Subjunkt und nicht unabhängig im Satz **{10A-323 Σ}**.)

[21] — **Ngayọng** akọ ay may sapạt nang edạd ngụnit ... *Jetzt bin ich alt genug, aber ...* **{2A-252 Σ}** (Die Verwendung von *ngayon* mit Ligatur als Subjunkt ist ungewöhnlich.)

Wegen der Ausnahmen mit *mịnsan* und *ngayọn* in [15 16 19-21] bestehen Zweifel, ob diese Adverbien zur *kanina* Gruppe gehören.

[22] noọn — **Noọng** Mạrtes. *Vergangenen Dienstag.*

[23] — **Noọn** ko naịsip ang itinạpon kong pịso. **{W Piso 3.1}** *Damals musste ich an den von mir weggeworfenen Peso denken.*

[24] tuw*ị* — [a] **Tuwịng Lụnes** namạmalẹngke akọ. **[++]** [b] Namạmalẹngke akọ **tuwịng Lụnes**. **[++]** [c] Namạmalẹngke akọ nang tuwịng Lụnes. **[0/-]** [d] **Tuwịng Lụnes** akọ namạmalẹngke. **[+]** *Jeden Montag gehe ich zum Markt.* (*tuwi* als Adverb besitzt stets ein Subjunkt als Attribut, nicht alle dieser Phrasen werden gebildet: *tuwing oras* **[0]**, ~~*tuwing buwan*~~, ~~*tuwing araw*~~.)

[25] — Ang kanyạng inạ, tuwịng mamalẹngke itọ ay madalạs siyạng isinạsạma. **{W Unawa 3.3}** *Ihre Mutter, jedes Mal, wenn sie zum Markt geht, wird oft von ihr begleitet.* (*tuwing* ist hier Konjunktion und kein Adverb.)

Interrogativadverbien, die der *kanịna* Gruppe ähnlich sind

[26] bạkit — **Bạkit** Kailạngan ng Filipịno ang Filipịno? **{W Almario 2007}** (Pamagat ng lathala) *Warum braucht der Filipino das Filipino? (der Filipino die filipinische Sprache)* (Titel eines Aufsatzes)

[27] — Hay, **bạkit** ngạ ba akọ nanditọ sa tabị mo? **{W Madaling Araw 3.7}** *Ei, warum bin ich nur hier neben dir?*

[28] kailạn — **Kailạn** po kayọ dumatịng sa Pilipịnas? *Wann sind Sie in die Philippinen gekommen?*

{10A-322 Σ} Satzanalyse: Adverbphrase, der Ligatursatz zugeordnet ist

Kahapong may away sa bahay nilạ ay dumaṭing ang bisita. [++/0] *Der Besuch kam gestern an, als Streit in ihrem Haus war.*

kahapon	-ng may away sa bahay nila					ay dumating		ang bisita		
{P-D/I}						**{P-P=P-V}**		**{P-S=P-N}**		
	{C-L}									
kahapong	may	away	sa	bahay	nila	ay	dumating	ang	bisita	
D.L	O.MA/E	N	MA	N	MC.PP/3P	MP	VA00/A	MS	N/Es	
gestern	mit	Streit		Haus	sie		ankommen		Besuch	

Die unabhängige Adverbphrase *kahapong may away sa bahay nila* mit Kernwort *kahapon* erhält am Ende keine Ligatur.

Der Teilsatz *may away sa bahay nila* ist ein ergänzender Ligatursatz zu *kahapon*; deshalb erhält *kahapon* eine Ligatur.

Vor das Prädikat wird *ay* gesetzt, da die Adverbphrase lang ist. Damit wird deutlich, dass die Adverbphrase unabhängig im Satz steht und nicht Bestandteil des Prädikates ist.

{10A-323 Σ} Satzanalyse: Adverbphrase als Attribut eines Substantivs

Hind*i* ko na kayang sakyạn ang kahọn ng kanyạng kaligayahang ngayọng madaḷing araw. {W Madaling Araw 3.10} {*} *Ich kann nicht mehr einsteigen in die Kiste seiner Glückseligkeit heute in den frühen Morgenstunden (teilnehmen an seinem Glück).*

hindi ko na kayang sakyan ang kahon ng kanyang kaligayahang ngayong madaling araw

{C-Cd(C-0/I/P0 C-L)}

hindi ko na kaya	-ng sakyan ang kahon ng kanyang kaligayahang ngayong madaling araw												
{P-P=P-J}	**{C-L/PS}**												
{ICC/D|PP|J}	sakyan	ang kahon ng kanyang kal. ngayong madaling araw											
	{P-P=P-V}	**{P-S=P-N}**											
		kahon	ng kanyang kal. ngayong madaling araw										
		{N}	**{P-C=P-N}**										
			kanyang	kal.	ngayong madaling araw								
				{N}	**{P-L=P-D}**								
					ngayong	madaling araw							
					{D}	**{P-L=P-N}**							
hindi	ko	na	kayang	sakyan	ang	kahon	ng	kanyang	kal.	ngayong	madaling	araw	
D	MC.PP	D/EC	J.L	VP00/N	MS	N/Es	MC	MA.PP.L	N.L	D.L	J.L	N	
nicht	ich	schon	fähig	einsteigen		Kiste		er	Gl.	jetzt	früher	Morgen	

Der zusammengesetzte Satz besitzt einen Ligatursatz als Subjekt **{2-4.9}**.

Der Ligatursatz ist verkürzt, das Argument *ko* des Verbs *sakyan* wird nicht wiederholt. Der Ligatursatz ist ein Regelsatz mit Prädikat und Subjekt.

Das Substantiv *kaligayahan*

besitzt ein nachgestelltes Subjunkt *ngayong madaling araw* als Attribut. Das Kernwort dieses Attributes ist *ngayon*, das wiederum ein Attribut *madaling araw* besitzt. Dieses Attribut ist nicht direkt mit *kaligayahan* verbunden; eine Phrase ~~*kaligayahang madaling araw*~~ ist ungrammatikalisch.

Ein Adverb wie *ngayon*

wird nur selten als Attribut eines Substantivs verwendet **{6-7.5}**. Es steht in diesem Fall nicht selbständig im Satz, sondern bildet ein durch die Ligatur von *kaligayahan* angeschlossenes Subjunkt.

{*} Im Originaltext steht *ang kahong* statt *ang kahon ng*.

{10A-411} Potenzialadverbien: Syntaktische Ähnlichkeit mit anderen Adverbien

[1]	puwede	Puwede siyang pumarito. *Er kann herkommen.*	**{DP}**
[2]		Hindi siya puwedeng pumarito. *Er kann nicht herkommen.*	**{DP}**
[3]	kalimitan	Kalimitan siyang pumaparito. *Er kommt regelmäßig hier her.*	{D}
[4]		Hindi siya kalimitang pumaparito. *Er kommt nicht regelmäßig hier her.*	{D}
[5]	mabilis	Mabilis siyang pumarito. *Er ist schnell hergekommen.*	{D/J}
[6]		Hindi siya mabilis na pumarito. *Er ist nicht schnell hergekommen.*	{D/J}

{10A-412} Potenzialadverbien

(1) Unsere Darstellung der Potenzialadverbien beginnt damit, dass wir sie als Adverbien sehen, die Verben ergänzen. Sie haben keine Verbeigenschaften und sind daher keine Verben. In dieser Betrachtung wird ausgeschlossen, dass sie neben dem Verb stehen oder eine Kernphrase in einem zweiten Teilsatz bilden. Da das Subjekt zwischen Potenzialadverb und Verb gesetzt werden kann (Interpotenzial in Analogie zu Interklit), werden diese Sätze zu Nicht-Regelsätzen, bleiben jedoch einfache Sätze mit nur einem Prädikat **{10A-441 Θ}**. Da wir Potenzialadverbien nicht als Verben betrachten, können sie keine Raising-Konstruktionen bilden (vgl. **{13A-541}**. Das Potenzialadverb *gusto* besitzt einen Komparativ *mas gusto* **{10A-417 [13]}**, während Verben keinen Komparativ bilden. Potenzialadverbien stehen stets vor dem Verb, während im Allgemeinen Adverbien vor und nach dem Verb stehen. Andererseits gibt es bestimmte andere adverbiale Konstruktionen, bei denen stets das Adverb vor dem Verb stehen muss **{7-6.2.5 [6-8]}**.

(2) Bei **{Bloomfield 1917}** werden Konstruktionen mit Modalwörtern in § 266 ff. als 'absolute complements' bezeichnet, die eine Untergruppe der 'absolute attributes' und daher keine Prädikate sind. Dazu gehören dort *ibig*, *gusto*, *ayaw*, *dapat* und *sukat*. Aus der Übersetzung folgt, dass sie mit Sicherheit nicht als Verben betrachtet werden (Beispiel: *ibig* 'desired').

(3) Bei **{Lopez 1941 p. 199 ff.}** werden die Potenzialadverbien als 'Auxiliary Verbs' bezeichnet. Außer Beispielsätzen finden sich wenig Angaben zu ihrer Grammatik.

(4) Bei **{Schachter 1972 pp. 261-273}** werden die Modalwörter in 'Chapter 4 Adjectivals' behandelt und 'may be called pseudo-verbs', da sie 'verb-like meanings' haben (vermutlich in der englischen Sprache).

(5) Bei **{Kroeger 1991 p. 205 ff.}** werden die Modalwörter als 'Modal verbs' oder 'Modals' bezeichnet: 'These predicates differ from normal verbs in several respects. They are morphologically defective, accepting neither voice nor aspect marking affixation, and (with a single exception) allow no variation in subject-selection'. So stehen also zwei, wenn auch unterschiedliche Verben als zwei Prädikate nebeneinander, zunächst in zwei Teilsätzen, die durch einen Vorgang 'Clause Reduction' in einem Satz vereinigt werden (Kroeger stellt fest, dass in vielen Fällen die Konstruktion nur ein Satz ist).

Ein besonderer Abschnitt bei **{ Kroeger 1991 p. 169 ff.}** befasst sich mit *huwạg*, das als 'Auxiliary' von den 'Modal verbs' abgesondert wird.

(6) Bei **{ Romero 2004 vol. 1 p. 109, 112}** werden die Formen *gustọ* und *kailangan* als verkürzte Verbformen der Verben *gustuhịn* und *kailanganin* betrachtet (und *ayaw* wird ebenfalls mit einem *-in* Verb verglichen). Damit werden deren Konstruktionen zu verbundenen Verben **{7-7.5}**. Wir schließen uns dieser Meinung nicht an,

- da die Zeitformen *ginustọ*, *ginugustọ* und *gugustuhịn* recht ungebräuchlich sind.
- da nur wenige der Potenzialadverbien zu Verben in Beziehung gesetzt werden können.
- da der Gebrauch des Wortstammes ohne Affixe beim übergeordneten der verbundenen Verben ungebräuchlich ist (vermutlich, da dessen Flexion nicht mehr angezeigt würde).
- da subjektlose Sätze der Art *Gustọ ko ng manggạ*. oder *Ayoko sa iyọ*. mit *-in* Verben ungrammatikalisch sind.

(7) In den Sprachlehrgängen von **{ Ramos 1985 p. 123}** und **{ Castle 2000 p. 150}** werden die Modalwörter als 'pseudo-verbs' betrachtet.

(8) Für unsere Zwecke ist es weniger wichtig, welcher morphologischen Wortart die Modalwörter angehören. Hauptsächlich haben wir ihre syntaktische Funktion zu betrachten, wobei sich zwei Ansätze gegenüberstehen.

- **Modalwörter sind Prädikate**
  In diesem Ansatz besitzt der Satz das Modalverb als ein, vermutlich übergeordnetes Prädikat und ein normales Verb als zweites Prädikat. Konstruktionen dieser Art sind vergleichbar mit verbundenen Verben und können entsprechend zusammengesetzte und einfache Sätze bilden.
  - Für diesen Ansatz spricht, dass die Bildung einfacher Sätze wie bei Sätzen mit verbundenen Verben Beschränkungen unterworfen sein kann. Damit ist zu erklären, dass nicht alle Argumente des normalen Verbs vor dieses gestellt werden können.
  - Gegen diesen Ansatz spricht, dass das Modalverb außer dem normalen Verb keine eigenen Argumente besitzt (bei verbundenen Verben besitzt in der Regel jedes Verb seine Argumente; bei konfliktfreier Vereinigung der beiden Argumentstrukturen kann ein einfacher Satz gebildet werden).
  - Eine Annahme, dass das Täterobjunkt bei nominalem Verhalten ein Argument des Modalwortes wird, ist wenig hilfreich, da zwischen Modalwort und diesem Objunkt in bestimmten Fällen Argumente des normalen Verbs stehen können.
  - Gegen diesen Ansatz spricht, dass Sätze mit Modalwörtern niemals zwei Subjekte besitzen (während dies bei zusammengesetzten Sätzen möglich sein sollte und bei verbundenen Verben tatsächlich möglich ist).
  - Für diesen Ansatz spricht, dass in einem anderen Satzbau ohne normales Verb Modalwörter Argumente besitzen können und einfache Sätze bilden können.
- **Modalwörter sind Attribute**
  In diesem Ansatz ist das Modalwort ein Attribut des prädikativen Verbs; das Modalwort bildet zusammen mit dem Verb ein gemeinsames Prädikat, das die - möglicherweise modifizierte - Argumentstruktur des Verbs beibehält. Das Modalwort allein ist also kein Prädikat, und der Satz ist kein zusammengesetzter Satz.
  - Für diesen Ansatz spricht, dass Modalwörter keine eigenen Argumente besitzen.
  - Für diesen Ansatz spricht, dass dieses gemeinsame Prädikat eine gemeinsame Argumentstruktur besitzen kann, die gegenüber der des Verbs modifiziert ist.
  - Gegen diesen Ansatz spricht, dass in Sätzen mit Modalwörtern ohne Verb das Modalwort als Substantiv oder Adjektiv verwendet wird.
  - Das gemeinsame Prädikat hat die besondere Eigenschaft, neben Interklitkonstruktionen die verschiedenen Interpotenzialkonstruktionen

entsprechend ihren Regeln zu bilden.

{10A-413} Futursätze mit *huwag*

Das Potenzialadverb *huwąg* wird in verneinten Imperativsätzen verwendet **{13-2.2.5 [11]}**. Daher wird in Verbindung mit *huwąg* der Infinitiv verwendet [4a]. Häufig wird jedoch das Futur vorgezogen [1-3 4b]. In Satz [5] macht die Verwendung des Futur das Verbot schwächer und entspricht fast einer Bitte.

[1] Sabi ni Inạ dati kahit gaanọ kabigạt ang problema huwąg daw **susuko** ... **{W Material Girl 3.12}** *Früher sagte Mutter, wie schwer die Probleme auch immer sind, man darf nicht aufgeben ...*

[2] At huwąg na huwąg ka na ring **maghahatịd** ng sulat ... **{W Suyo 5.10}** *Und nimm auf keinen Fall die Briefe mit (begleite sie).*

[3] Huwąg mo nang **sisihin** ang sarili mo. **{W Suyo 5.10}** *Und bemitleide dich nicht selbst (bereue dein Eigenes).*

[4] [a] "A Song, huwąg kang makialạm!" **{W Nanyang 3.8}** *"A Song, misch dich da nicht ein!"* [b] "Huwąg na huwąg **makikialạm** sa usapịn ng matatandạ ang mga bata. **{W Nanyang 3.9}** *"Kinder dürfen sich niemals in die Angelegenheiten Erwachsener einmischen."*

[5] Huwąg kayọng **magagalit**. *Werdet nicht gleich ärgerlich.* (*Huwag* with the future tense sometimes makes the prohibition milder and even equivalent to a request **{LJE *huwag*}**.)

{10A-414} Potenzialadverbien und deren syntaktische Konstruktionen

Übersichtstabelle

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Potenzialadaverbien zusammengestellt, die Spalten 'Echtes DP' beziehen sich auf ihre eigentliche Verwendung als Potentialadverbien. Die Reihenfolge der Tabellenzeilen entspricht der Skala des nominalen Verhaltens. Oben befinden sich die Potenzialadverbien mit nichtnominalem Verhalten **{DP/NN}**, unten die mit nominalem Verhalten **{DP/N}**. Die rechten Spalten 'Substantiv, Adjektiv' und 'Adverb' bezeichnen den Gebrauch der Potenzialadverbien als Substantive, Adjektive und Adverbien.

	Echtes DP		**Substantiv**				**Adjektiv Adverb**	
	{DP/NN}	**{DP/N}**	mit **P-C**	mit **P-S**	mit **P-A**	in **P-A/E**		
Prototyp	**{10-4.1 [1]}**	**{10-4.1 [2]}**	**{10A-422 Σ}**	**{10A-423 Σ}**	**{10A-424 Σ}**	**{10A-425 Σ}**	**{10-4.3 [1] und [2]}**	
maaari	[1 2]	.	.	.	.	.	[3 4]	[5]
puwede	[6]	.	.	.	.	.	[7 8]	
huwąg	[9 10]	.	.	.	.	.		**{13-2.2.5 [19]}**
dapat	[11 12]	.	.	.	.	.		
ayaw **{*}**	[1]	[3]	[5]	[6]	[8]			
kailangan **{*}**	[1]	[10]	[14]	[15]	.	[17]	[22]	
alạm	[16]	[15]			.			
ibig	[19]	[18]			.		.	.
gustọ **{*}**	[14]	[4]	[16]	[19]	.	[21]	.	.
nais	.	[22 23]			.		.	.

Substantive wie *kaya* [26 27], *ugali* [28 29] und *hilig* können als nominale Potenzialadverbien verwendet werden.

{*} Nummern der Beispielsätze beziehen sich auf **{10A-415}** (*ayaw*), **{10A-416}** (*kailangan*) bzw. **{10A-417}** (*gusto*).

Beispielsätze

[1]	maaari	Maaari ka nang umuw*i*. *Du kannst jetzt gehen.*	**{DP/NN L}**
[2]		Wal*a* ni sinumang tao ang maa*ri* kong malapitan. **{W Damaso 4.3}** *Keine Menschenseele konnte ich ansprechen.* **{10-4.1.3 [23]}**	**{DP/NN L}**
[3]		Pumarito ka kung maaari. *Komm her, wenn möglich.*	{J}
[4]		Siya'y maaaring pangulo. *Er ist ein potentieller Präsident.*	{J}
[5]		Maaaring nasa bahay siya. *Es kann sein, dass sie im Haus ist.*	{D}
[6]	puwede	Bak*a* naman puwedeng mag-usap muna tayo kahit sandal*i*. **{W Suyo 5.6}** *Können wir eben einen Augenblick miteinander reden.*	**{DP/NN L}**
[7]		Puwede sa akin ang libro ng iyan. *Kann ich bitte das Buch da haben.*	{J}
[8]		Hind*i* ng*a* pala puwede. **{W Madaling Araw 3.12}** *Das kann es doch nicht geben. Das kann nicht wahr sein.*	{J}
[9]	huwag	Huwag kayong mabahal*a* mga anak. **{W Äsop Manok}** *Macht euch keine Sorgen, Kinder.*	**{DP/NN L}**
[10]		Kumain nang mabuti upang huwag magkasakit. *Esst gut, damit ihr nicht krank werdet.*	**{DP/NN ⊣}**
[11]	dapat	Sabi ng Nanay ko, dapat daw ingatan ko ang pera. **{W Piso 3.4}** *Meine Mutter hat gesagt, ich muss gut auf das Geld aufpassen.*	**{DP/NN}**
[12]		Dapat kumain ang mga bata upang lumaki. *Kinder müssen essen um zu wachsen.*	**{DP/NN ⊣}**
[13]	ayaw	**Beispielsätze mit *ayaw* {10A-415}.**	
[14]	kailangan	**Beispielsätze mit *kailangan* {10A-416}.**	
[15]	alam	Alam kong magluto ng pansit. *Ich kann Nudeln kochen.*	**{DP/N L}**
[16]		Alam akong magluto ng pansit. **[-]** *Ich kann Nudeln kochen.*	{DP/NN L}
[17]		Ang tanging alam ko lamang ay malayo na ang loob niya sa akin. *Das einzige, was ich weiß, ist, dass ihre Gedanken weit weg von mir sind.* **{2A-494 Σ}**	{N}
		Weitere Beispielsätze mit *alam* {7A-634}.	
[18]	ibig	[a] Hind*i* ibig na mag-aral ni Pedro ng Filipino. [b] Hind*i* ibig mag-aral ni Pedro ng Filipino. **[0]** *Pedro will kein Filipino lernen.*	**{DP/N}**
[19]		Ibig mag-aral ng Filipino si Pedro. **[0]** *Pedro will Filipino lernen.*	{DP/NN ⊣}
[20]		Magsimba ang aking ibig. *Ich gehe gern zur Kirche.*	{N}
[21]	gusto	**Beispielsätze mit *gusto* {10A-417}.**	
[22]	nais	Nais kong maging doktor. *Ich möchte Arzt werden.*	**{DP/N L}**
[23]		Hind*i* ko nais maging doktor. **[0]** *Ich möchte nicht Arzt werden.*	**{DP/N ⊣}**
[24]		Malaking bahay ang aking nais. Malaking bahay ang nais ko. *Ich wünsche mir ein großes Haus.*	{N}
[25]		Magtrabaho ang aking nais. *Ich möchte arbeiten.*	{N}
[26]	kaya	Kaya ni Manuel na bumili ng bagong kotse *Manuel kann ein neues Auto kaufen.*	**{DP/N}**
[27]		Kayang bumili ng bagong kotse si Manuel. *Manuel kann ein neues Auto kaufen.*	{D?}
[28]	ugali	Ugali ni Lindang tumakbo sa umaga. *Üblicherweise läuft Linda morgens.*	**{DP/N}**
[29]		Ugaling tumakbo si Linda sa umaga. *Üblicherweise läuft Linda morgens.*	{D}

Kann ein Potenzialadverb nominal und nichtnominal verwendet werden, so wird häufig die

nominale Konstruktion in Verbindung mit Personalpronomen vorgezogen [30|31].

[30] Kailangan kong mag-aral. *Ich muss lernen.* **{DP/NN}**

[31] Kailangang mag-aral si Kiko. *Kiko muss lernen.* **{DP/N}**

{10A-415} Syntaktische Konstruktionen mit *ayaw*

Potenzialadverb mit nichtnominalem Verhalten

[1] Ayaw siyạng sumunọd. *Er mag nicht nachkommen.* **{DP/NN L}**

[2] Ayaw siyạng uminọm ng gatas. *Er mag keine Milch trinken.* **{DP/NN L}**

Potenzialadverb mit nominalem Verhalten

[3] [a] Ayaw niyạng sumunọd. *Er mag nicht nachkommen.* [b] Ayokong sumunọd. *Ich mag nicht nachkommen.* **{DP/N L}**

[4] Ayaw niyạ akọng payagang umaḷis. *Sie mochte mir nicht erlauben wegzugehen.* [**{13A-5311 Σ}**] **{DP/N L}**

Substantiv als Prädikat in subjektlosem Satz mit Objunkt

[5] Ayaw ko ng kẹndi. *Ich mag keine Bonbons.* {N/DP}

Substantiv als Prädikat in Satz mit Subjekt

[6] [a] Ayaw ko ang kẹnding itọ. *Ich mag das Bonbon nicht.* [b] Ayaw ko ang pansịt. **[-]** *Ich mag keine Nudeln.* {N/DP}

[7] [a] Ayoko si Ana. **[+]** *Ich mag Ana nicht.* [b] Bakit ayaw mo si Charina? *Warum magst du Charina nicht?* {N/DP}

Substantiv als Prädikat in subjektlosem Satz mit Adjunkt

[8] [a] Ayoko kay Ana. **[++]** [b] ~~Ayoko ni Ana.~~ *Ich mag Ana nicht.* [c] Ayoko sa kanyạ. [d] ~~Ayoko niya.~~ *Ich mag sie nicht.* **{10A-424 Σ}** {N/DP}

Substantivisches Potenzialadverb als Subjekt

[9] Magsimbạ ang aking ayaw. **[-]** *Ich mag nicht zur Kirche gehen.* **{10A-426 [13]}** {N/DP}

{10A-416} Syntaktische Konstruktionen mit *kailangan*

Potenzialadverb mit nichtnominalem Verhalten

[1] [a] Kailangang umaḷis na ang bata. **[++]** [b] Kailangan umaḷis na ang bata. **[0]** *Das Kind muss jetzt gehen.* **{DP/NN.L}**

[2] [a] Hindị akọ kailangang maligo araw-araw. **[+]** [b] Hindị kailangan akọng maligo araw-araw. **[0]** [c] Hindị tayo kailangang maligo araw-araw. **[0]** [d] Hindị kailangan tayong maligo araw-araw. **[0]** *Ich muss (wir müssen) nicht täglich baden.* **{DP/NN L}**

[3] ... at kailangang magịng dinamiko ang ating wika. **{W Javier 3.7}** *Unsere Sprache muss dynamisch werden.* **{DP/NN.L}**

[4] Kailangang lumịkas na tayo rịto ... **{W Äsop Manok}** *Wir müssen von hier wegziehen ...* **{DP/NN.L}**

[5] Kailangang mabiḷis ka kumịlos, ... **{W Material Girl 3.3}** *Du musst dich schnell bewegen ...* **{DP/NN.L}**

[6] [a] Kailangang magtanịm ng gulay siną Ben. **[++]** [b] Siną Ben ay kailangang magtanịm ng gulay. **[+]** **{Kroeger 1991 p. 153}** *It is necessary for Ben and the others to plant vegetables.* (Vgl. [21].) **{DP/NN.L}**

Potenzialadverb mit nominalem Verhalten

[7] Kailangang sundịn ng bata ang kaniyạng magulang. *Das Kind muss den Eltern gehorchen.* **{DP/N.L}**

[8] Kailangan sundịn ng bata ang kaniyạng magulang. *Das Kind muss den Eltern gehorchen.* **{DP/N ⊣}**

[9] Kailangan mong magbayad ng pilak. **{W Gubat 3.3}** *Du musst mit Silber bezahlen.* **{DP/N.L}**

[10] [a] Hindi ko kailangang maligo araw-araw. **[++]** [b] Hindi kailangan kong maligo araw-araw. **[+]** *Ich muss nicht täglich baden.* **{DP/N.L}**

[11] [a] Hindi natin kailangang maligo araw-araw. [b] Hindi kailangan nating maligo araw-araw. *Wir müssen nicht täglich baden.* **{DP/N.L}**

[12] [a] Hindi mo na kailangang isipin iyon. **{W Samadhi 4.4}** [b] Hindi na kailangan ni Samadhi na isipin iyon. *So was brauchst du (braucht Samadhi) jetzt nicht zu denken.* (In [12b] *hindi na* ist *na* enklitisches Adverb.) **{DP/N.L}**

[13] Kailangan tawagin ko ang aking mga kapit-bahay. **{W Äsop Manok}** *Ich muss meine Nachbarn rufen.* **{DP/N ⊣⊢}**

Substantiv als Prädikat in subjektlosem Satz mit Objunkt

[14] Kailangan ko ng sapatos. *Ich brauche Schuhe.* {N}

Substantiv als Prädikat in Satz mit Subjekt

[15] Hindi namin kailangan ang isang tulad mong walang pagmamahal sa sariling anyo. **{W Äsop Uwak}** *So einen wir dich brauchen wir nicht, der sie Seinen nicht mag.* {N}

[16] Kailangan ko ang tulong mo. *Ich brauche deine Hilfe.* {N}

Substantiv in Existenzphrase

[17] Sino ang may kailangan ng tulong ko? *Wer braucht meine Hilfe?* {N}

Substantivisches Potenzialadverb als Subjekt

[18] Magtrabaho ang ating kailangan. *Wir müssen arbeiten.* **{10-4.2 [8]}** {N}

Substantiv oder Adjektiv

[19] Kailangan ang pagpasok sa paaralan. *Der Schulbesuch ist notwendig.* {N ? J}

[20] Kailangan ang isang pangkat ng mga mananaliksik at dalubhasa sa wika ... **{W Javier 3.7}** *Erforderlich ist eine Gruppe von Forschern und Sprachfachleuten ...* {N ? J}

[21] Kailangang sina Ben ay magtanim ng gulay. **[+] {≡ Kroeger 1991 p. 153}** *It is necessary for Ben and the others to plant vegetables.* **{10A-419 Σ}** {J}

Substantiv mit attributivem Adjektiv

[22] [a] Isang kailangang kondisiyon. *Eine notwendige Bedingung.* [b] Mga katangiang kailangan sa isang lider. *Die für einen Führer notwendigen Qualitäten.* [c] Unang kailangan, pangunang kailangan. *Bedingung, Vorbedingung.* {J}

{10A-417} Syntaktische Konstruktionen mit *gusto*

Potenzialadverb mit nominalem Verhalten

[1] Gusto kong maging doktor. *Ich möchte Arzt werden.* **{DP/N L}**

[2] Gusto ko maging doktor. *Ich möchte Arzt werden.* **{DP/N ⊣⊢}**

[3] Gusto kong maging mabait. *Ich möchte nett sein.* **{DP/N L}**

[4] Gustong matulog ng bata. *Das Kind möchte schlafen.* **{DP/N.L}**

[5] Gusto matulog ng bata. **[0]** *Das Kind möchte schlafen.* {DP/N ⊣⊢}

[6] Hindi gustong matulog ng bata. *Das Kind möchte nicht schlafen.* **{DP/N.L}**

[7] Hindi gusto matulog ang bata. **[0]** *Das Kind möchte nicht schlafen.* **{DP/N ⊣⊢}**

[8] Gusto kong makausap si Gina. *Ich möchte Gina sprechen.* (Am Telefon: Ich möchte, dass Gina zu mir spricht.) **{DP/N L}**

[9] [a] Gusto ko siyang umalis. **[++]** [b] Gusto ko na siya ay umalis. **[0]** [c] Gusto kong umalis siya. **[0]** *Ich möchte, dass er geht.* **{DP/N L}**

[10] Gustọ kong bigyạn mo si Gina ng kẹndi. *Ich möchte, dass du Gina Bonbons gibst.* **{DP/N L}**

[11] [a] Gustọ mo bang kumain? *Möchtest du (etwas) essen?* [b] Kailạn mo ba gustọng kumain? [c] Kailạn gustọ mo bang kumain. *Wann möchtest du essen?* **{DP/N L}**

[12] Gustọ ba ni Rayan na sumama? *Möchte Rayan mitgehen?* **{DP/N L}**

[13] Mas gustọ kong kumain sa loọb kaysạ sa labạs. *Ich möchte lieber drinnen als draußen essen.* **{D DP/N L}**

Potenzialadverb mit nichtnominalem Verhalten

[14] Gustọ matulog ang bata. **[0]** *Das Kind möchte schlafen.* {DP/NN ~~L~~}

[15] Gustọng pumuntạ sa palẹngke si Nanay. **[++/0]** *Mutter möchte auf den Markt gehen.* **{DP/NN.L}**

Substantiv als Prädikat in subjektlosem Satz mit Objunkt

[16] Gustọ ko ng isạng kẹndi. *Ich möchte ein Bonbon.* {N/DP}

[17] Gustọ ko ng isạng kilong bigạs. *Ich möchte ein Kilo Reis.* {N/DP}

[18] [a] Gustọ mo ba ng kapẹ? *Möchtest du Kaffee?* [b] Kailạn mo ba gustọ ng kapẹ? *Wann möchtest du (einen) Kaffee?* {N/DP}

Substantiv als Prädikat in Satz mit Subjekt

[19] Gustọ ko ang isạng kẹndi. *Ich möchte ein Bonbon (eines der vorhandenen Bonbons).* {N/DP}

[20] [a] Gustọ ko si Ana. [b] ~~Gusto ko ni Ana.~~ *Ich mag Ana.* [c] Gustọ rin kitạ. *Ich mag dich auch.* {N/DP}

Substantiv in Existenzphrase

[21] [a] Sino ang may gustọ ng kapẹ? *Wer möchte (einen) Kaffee?* [b] Kanina siyạ ang may gustọ ng kapẹ. *Vorhin wollte sie einen Kaffee.* {N/DP}

[22] Sino ang may gustọng uminọm ng gatas? *Wer möchte Milch trinken?* {N/DP}

[23] [a] Mayroọn akọng gustọ ng kapẹ. **[0]** *Ich möchte Kaffee.* [b] Walạ akọng gustọ ng kapẹ. *Ich möchte keinen Kaffee.* {N/DP}

[24] Mayroọn akọng gustọng uminọm ng kapẹ *Ich möchte Kaffee trinken.* {N/DP}

Substantivisches Potenzialadverb als Subjekt

In den folgenden Fragesätzen [25-27] ist das substantivische Potenzialadverb zum Subjekt geworden, um das potenzielle Tatobjekt als Prädikat erfragen zu können.

[25] [a] Anọng uri ang gustọ ni Paola na kẹndi? [b] Anọng uring kẹndi ang gustọ ni Paola? **[0]** *Was für Bonbons möchte Paola?* (In Satz [25a] ist die Nominalphrase des Prädikates *anong uring kendi* gespalten **{6-9}**; *na* ist die von *uring* kommende Ligatur.) {N/DP}

[26] Anọng uri ang gustọ mong pagkain? *Was für Essen möchtest du?* (Die Nominalphrase des Prädikates *anong uring pagkain* ist gespalten **{6-9}**; die bei *mong* stehende Ligatur kommt von *uring*.) {N/DP}

[27] Anọng gustọ mo? (= Ano ang gusto mo? **{2-2.2 (3)}**.) *Was möchtest du?* {N/DP}

[28] [a] Magsimbạ ang gustọ ko. [b] Magsimbạ ang aking gustọ. *Ich möchte zur Kirche gehen.* {N/DP}

Verbotene Konstruktion (Potenzialadverb mit nominalem Verhalten)

[29] [a] Binigyạn akọ ni Nanay ng pera. *Mutter hat mir Geld gegeben.* [b] ~~Gusto kong bigyan ni Nanay ng pera.~~ *Ich möchte, dass Mutter mir Geld gibt.* (Dieser subjektlose Satz mit drei Objunkten ist ungrammatikalisch.)

{10A-418 } Nichtnominales und nominales Verhalten der Potenzialadverbien

Bei **{Kroeger 1991 p. 207 ff.}** findet sich ebenfalls eine Einteilung der 'Modals' in zwei Gruppen. Die Gruppe der 'experiencer-modals' entspricht unserem nominalem Verhalten. Dazu werden dort *gusto*, *ayaw*, *ibig*, *nais* gezählt. Die zweite Gruppe sind die 'sentential operators', die unserem nichtnominalem Verhalten entsprechen, mit *dapat*, *puwede* und *maaari*. 'One predicate can occur in either of these two patterns, namely *kailangan* ... There is a third type of predicate which must be included in our discussion of modals. This class includes a number of words which are basically nouns, such as *kaya*, *ugali*, *hilig* etc. ... I will refer to words in this class as "modal nouns".

Nach unseren Unterlagen zeigt nicht nur *kailangan* diese Überlappung. Wir haben sie, wenn auch seltener, bei anderen Potenzialadverbien gefunden. Daher sollte man genauer von zwei unterschiedlichen Verhaltensweisen sprechen und nicht die Modalwörter selbst in zwei Gruppen einteilen.

An dieser Stelle möchten wir nochmals auf unserer vollständige Trennung zwischen syntaktischer Funktion (Beispiel Prädikat) und Wortart (Beispiel Potenzialadverb) hinweisen. Nach unserer Analyse zeigen die Sätze **{10-4.1.2 (4)}** und **{10-4.1.3 (5)}**, dass z.B. die Potenzialadverbien Teil des Subjektes bilden können.

{10A-419 Σ} Satzanalyse: Satz mit *kailangan* und *ay*

[1] **Kailangang sina Ben ay magtanim ng gulay. [+/-] {Kroeger 1991 p. 153}** 'It is necessary for Ben and the others to plant vegetables.'

kailangan	-ng sina Ben ay magtanim ng gulay					
{P-P=P-J}	**{P-S=C-L/SYP}**					
	sina Ben		ay magtanim ng gulay			
	{P-S=P-N}		**{P-P=P-V}**			
kailangang	sina	Ben	ay	magtanim	ng	gulay
J/DP.L	A/Na/P	N/Na	MP	VA10/N	MC	N
Bedarf				pflanzen		Gemüse

In diesem Satz wird *kailangan* als Adjektiv verwendet **{10-4.3}** (obwohl der Satz ein Verb besitzt). Es ist ein zusammengesetzter Satz mit *kailangan* als Prädikat und einem Ligatursatz als Subjekt. Der Satz entspricht in seinem Aufbau Satz [5] mit echtem Adjektiv. Sätze [1 5] haben nichtkanonische Reihenfolge von Prädikat und Subjekt im Ligatursatz. Geläufiger sind Sätze mit kanonischer Reihenfolge [2 3 6] oder mit Interpotenzial [4].

Die alternative Annahme ist: *kailangan* ist Potenzialadverb zu *magtanim*. Da *kailangan* eine Ligatur hat und vor dem Verb *ay* statt einer Ligatur steht, kann *sina Ben* nicht Subjekt eines Interpotenzial sein.

Der Satz kann nicht als Satzbruch **{13-2.3.5}** verstanden werden, da *Kailangang sina Ben* ... wegen der Ligatur nicht weitergeführt werden kann.

Alternative und Vergleichssätze {13A-531 [7]}

[2] **[++]** Kailangang magtanim ng gulay sina Ben. **{Kroeger 1991 p. 153}**

[3] **[+]** Sina Ben ay kailangang magtanim ng gulay. **{Kroeger 1991 p. 153}**

[4] **[++]** Kailangan sina Ben na magtanim ng gulay. (Interpotenzial.)

[5] **[+/-]** Magandang si Ben ay magkaroon ng payapang ama. *Es ist gut, dass Ben einen friedlichen Vater hat.* (Entspricht [1], jedoch mit normalem Adjektiv.)

[6] **[+]** Magandang magkaroon ng payapang ama si Ben. *Es ist gut, dass Ben einen friedlichen Vater hat.* (Entspricht [2], jedoch mit normalem Adjektiv.)

{10A-4121 Σ} Satzanalyse: Satz mit zweifachem Interpotenzial

Gustọ ni Linda si Jessica na mag-aral nang mabuti. *Linda möchte, dass Jessica gut lernt.*

gusto ni Linda si Jessica na mag-aral nang mabuti

{C-1/IPS}

gustong mag-aral ni Linda	*si Jessica*	nang mabuti
{P-P=P-V}	**{P-S=P-N}**	**{P-0=P-D}**
gusto ni Linda	na mag-aral	
{IPC/DP|P-C|VA}		

gusto			si Jessica		na mag-aral			
{IPS/DP|P-S|VA}								
gusto	ni Linda		si Jessica		na	mag-aral	nang mabuti	
	{P-C/ft}		**{P-S/fa}**			**{VA00/fa|ft}**	**{P-A}**	
gusto	ni	Linda	si	Jessica	na	mag-aral	nang	mabuti
DP	MC.A	N/Na	A	N/Na	L	VA00/N	M0	D/J
Wunsch						lernen		gut

Einfacher Satz mit doppeltem Interpotenzial (Vgl. **{10A-441 Θ [19]}**). Der Objunktinterpotenzial *ni Linda* muss vor dem Subjektinterpotenzial *si Jessica* stehen.

Das Objunkt *ni Linda* ist der Erwäger. Würde das zusätzliche Subjekt *si Jessica* fehlen, wäre *si Linda* gleichzeitig der potenzielle Täter: *Gustọ ni Linda na mag-aral.* 'Linda möchte lernen.'

Durch das Potenzialadverb ist das ursprüngliche Subjekt verloren gegangen: *Nag-aaral si Linda* 'Linda lernt.' Auf den freien Platz kann *si Jessica* gesetzt werden; es stellt den potenziellen Täter dar und passt bezüglich des Fokus zum Aktivverb *mag-aral*.

{10A-4122} Weitere Beispielsätze: Gleichzeitiger Interklit und Interpotenzial

[1] [a] Gustọ sila **ni Nanay** na mag-aral mamayạng gabị. **[-]** [b] Gustọ **ni Nanay** na mag-aral sila mamayạng gabị. **[++]** *Mutter möchte, dass sie heute Abend lernen.*

[2] Ibig akọ **ni Manuel** na pumatạy ng aso. **[++/0]** *Manuel möchte, dass ich den Hund töte.*

[3] Ibig silạng **ni Admiral** patayịn. (Ang mga tulisạn-dagat.) **[++/0]** *Der Admiral möchte sie (die Seeräuber) töten.*

Fettdruck = Interpotenzial. Unterstreichung = Interklit.

{10A-4131} Beispielsätze: Interpotenzial bei nichtnominalen Potenzialadverbien

[1] [a] Dapat **ni Ben** na basahin ang pahayagạn. **[++]** [b] Dapat basahin ni Ben ang pahayagạn. **[++]** *Ben soll die Zeitung lesen.* **{IPC}**

[2] [a] Puwede ko **ang pahayagạng** basahin. **[++]** [b] Puwede kong basahin ang pahayagạn. **[++]** *Ich kann die Zeitung lesen.* **{ICC} {IPS}**

[3] Hindị ko puwede **ang pahayagạng** basahin. **[+]** *Ich kann die Zeitung nicht lesen.* **{ICC} {IPS}**

[4] [a] ~~Puwede ng pahayagang bumasa si Miguel.~~ [b] Puwedeng bumasa ng pahayagạn si Miguel. *Miguel kann die Zeitung lesen.* ~~{IPC}~~

[5] [a] ~~Puwede ako ng pahayagang bumasa.~~ [b] Puwede akọng bumasa ng **{ICS}** ~~{IPC}~~

pa̲hayagạn. *Ich kann die Zeitung lesen.*

[6] [a] Huwạg daw **ng mga magsasakạng** gami̲tin ang tu̲big ng i̲log. **[++/0]** [b] Huwạg daw gami̲tin ng mga magsasakạng ang tu̲big ng i̲log. **[++]** *Man sagt, dass die Bauern das Wasser vom Fluss nicht verwenden dürfen.* **{IPC}**

[7] [a] Huwạg daw **ang mga magsasakạng** guma̲mit ng tu̲big ng i̲log. **[++/+]** [b] Huwạg daw guma̲mit ang mga magsasakạng ng tu̲big ng i̲log. **[++]** *Man sagt, dass die Bauern das Wasser vom Fluss nicht verwenden dürfen.* **{IPS}**

Fettdruck = Interpotenzial. Unterstreichung = Interklit.

{10A-421 Θ} Potenzialadverb und Substantiv

In der filipinischen Sprache kann der Begriff Substantiv nicht eindeutig definiert werden **{6-1}**. Daher ist bei mehreren der hier betrachteten Konstruktionen nicht eindeutig festzustellen, ob die Potenzialadverben wirklich als Substantiv (oder möglicherweise als Adjektiv) verwendet werden. Dazu die folgenden Bemerkungen.

- Wird ein Potenzialadverb als Subjekt verwendet, so ist das keine Aussage über die Wortart. Filipinische Subjekte und deren Bestimmungswort *ang* sind nicht substantivspezifisch.
- Substantive können Attribute besitzen. Eine nachgestelltes Objunkt ist jedoch nicht immer ein Attribut zu einem Substantiv (Beispiel *Mahạl ko siyạ* ist verkürzte Verbform). Eindeutiger sind vorangestellte besitzanzeigende Adjunkte **{6-4.8}**. In *a̲king gustọ* besteht eine hohe Berechtigung, *gustọ* als Substantiv zu betrachten.
- Existenzphrasen werden mit Substantiven oder substantivisch verwendeten Partizipien gebildet. Werden Potenzialadverbien in diesen Phrasen entsprechend verwendet, so bezeichnen wir sie als Substantive **{10-4.2 [5]}**. Dies ist allerdings eine Analogie und keine logische Deduktion.

{10A-422 Σ} Satzanalyse: Potenzialadverb als Substantiv mit zwei Objunkten

Der potenzielle Täter wird zu einem Attribut des Potenzialadverbs, das als Substantiv verwendet wird und das Prädikat des Satzes bildet. Diese Konstuktionen werden gebildet, wenn das Potenzialadverb nominales Verhalten besitzt. Das potenzielle Tatobjekt ist ein Objunkt; der Satz ist subjektlos. Diese Konstruktion wird vorgezogen, wenn das potenzielle Tatobjekt unbestimmt ist. Der Satz drückt keine Tätigkeit aus, daher sind Täter und Tatobjekt nur potenziell.

Gustọ ko ng isạng kẹndi. *Ich möchte ein Bonbon.*

gusto ko		ng isang kendi		
{P-P=P-N(N/gusto P-C)}		**{P-C=P-N}**		
gusto	ko	ng	isang	kendi
N/DP	MC.PP	MC	JN.L	N/En
Wunsch	ich		eins	Bonbon

Der Satz mit zwei Objunkten ist subjektlos.

ko ist ein Attribut zu *gustọ*. Es stellt den potenziellen Täter dar.

Das zweite Objunkt ist das potenzielle Tatobjekt. Es bleibt offen, ob das potenzielle Tatobjekt vorhanden ist.

{10A-423 Σ} Satzanalyse: Potenzialadverb als Substantiv mit Objunkt und Subjekt

Der potenzielle Täter wird zu einem Attribut des Potenzialadverbs, das als Substantiv verwendet wird und das Prädikat des Satzes bildet. Diese Konstuktionen werden gebildet, wenn das Potenzialadverb nominales Verhalten besitzt. Das potenzielle Tatobjekt ist das Subjekt des Satzes. Diese Konstruktion wird vorgezogen, wenn das potentielle Tatobjekt bestimmt ist (z.B. eine bestimmte Person). Der Satz drückt keine Tätigkeit aus, daher sind Täter und Tatobjekt nur potenziell.

[1] **Gustọ ko ang isạng kẹndi.** *Ich möchte ein Bonbon (eines dieser Bonbons).*

gusto ko		ang isang kendi		
{P-P=P-N(N/gusto P-C)}		**{P-S=P-N}**		
gusto	ko	ng	isang	kendi
N/DP	MC.PP	MS	JN.L	N/En
Wunsch	ich		eins	Bonbon

ko ist ein Attribut zu *gusto*. Es stellt den potenziellen Täter dar.

Das Subjekt ist das potenzielle Tatobjekt. Das potenzielle Tatobjekt ist wegen der Bestimmtheit des Subjektes vorhanden.

Da diese Konstruktion ein Subjekt besitzt, können Prädikat und Subjekt getauscht werden **{2-2.3}**. Es entsteht dann ein Satz der Form **{P-P P-S=P-N(N/DP)}** [2]. Davon wird häufig in Fragesätzen Gebrauch gemacht [3 4] oder wenn sich das potentielle Tatobjekt wegen fehlender Bestimmtheit nicht als Subjekt eignet [5].

[2] Isạng kẹndi ang gustọ ko. *Ich möchte ein Bonbon.*
[3] Anọ ang gustọ mo? *Was möchtest du?* **{10-4.2 [7]}**
[4] Anọng u̲r*i* ang gustọ mong pagka̲in? *Was für Essen möchtest du?* **{10A-417 [26]}**
[5] Walạ ang gustọ ko. *Nichts mag ich.*

{10A-424 Σ} Satzanalyse: Potenzialadverb *ayaw* als Substantiv mit Objunkt und Adjunkt

Bei dem substantivisch verwendeten Potenzialadverb *a̲yaw* ist das potenzielle Tatobjekt niemals ein Objunkt, wenn es eine bestimmte Person ist [1b]. Neben einem Sätz mit Subjekt [1a] können subjektlose Sätze mit Adjunkt gebildet werden [2 3]; letztere werden in der Regel vorgezogen. In diesen Sätzen werden Personalpronomen mit Bestimmungswort *sa* verwendet [3].

[1] **[a] A̲yaw** ko si Ana. [b] ~~Ayaw ko ni Ana.~~ *Ich mag Ana nicht.*
[2] [a] **A̲yaw** ni Ana kay Bert. *Ana mag Bert nicht.* [b] **A̲yaw** ko kay Bert. [c] **Ay̲oko** kay Bert. *Ich mag Bert nicht.*
[3] [a] **Ay̲oko** sa iyọ. [b] ~~Ayoko iyo.~~ *Ich mag dich nicht.*

[4] **A̲yaw ko sa iyọ.** *Ich mag dich nicht.*

ayaw ko		sa iyo	
{P-P=P-N(N/ayaw P-C)}		**{P-A=P-N(PP)}**	
ayaw	ko	sa	iyo
N/DP	MC.PP	MA	MA.PP
Nicht-Wunsch	ich		du

Der Satz mit Objunkt und Adjunkt ist subjektlos.

---

ko ist ein Attribut zu *ayaw*. Es stellt den potenziellen Täter dar.

Das Adjunkt ist das potenzielle Tatobjekt.

{10A-425 Σ} Satzanalyse: Potenzialadverb als Substantiv in Existenzphrase

Das Potenzialadverb wird wie ein Substantiv in einer Existenzphrase verwendet. Neben verblosen Konstruktionen wie [1] kann eine Verbphrase wie bei einem echten Potenzialadverb angeschlossen werden [2]. Dabei ist verboten, dass das Verb ein weiteres Subjekt benötigt [3]. Das Potenzialadverb verhält sich in Satz [2] nach außen wie ein Substantiv und nach innen wie ein Potenzialadverb. Diese Konstuktionen werden gebildet, wenn das Potenzialadverb nominales Verhalten besitzt. In der Regel werden diese Konstruktionen nur gebildet, wenn die Existenzphrase das Subjekt ist; sie sind nicht erforderlich mit Existenzphrase als Prädikat [4a 5a]. Auch werden hier Interklitkonstruktionen vermieden [6a 7a].

[1] Sino ang may gustǫ ng kapę? *Wer möchte Kaffee?* **{P-A/E=P-N(N/DP P-C)}**

[2] Sino ang may gustǫng uminǫm ng gatas? *Wer möchte Milch trinken?*

[3] ~~Sino ang may gustong inumin ang gatas?~~ *Wer möchte Milch trinken?*

[4] [a] ~~May gusto ng kape si Ana.~~ [b] Gustǫ ni Ana ng kapę. *Ana möchte Kaffee.*

[5] [a] ~~May gustong uminom ng gatas si Bert.~~ [b] Gustǫng uminǫm ng gatas si Bert.*Bert möchte Milch trinken.*

[6] [a] Mayroǫn akǫng gustǫ ng kapę. **[0]** [b] Gustǫ ko ng kapę. **[++]** *Ich möchte Kaffee.*

[7] [a] Mayroǫn akǫng gustǫng uminǫm ng gatas. **[0]** [b] Gustǫ kong uminǫm ng gatas. **[++]** *Ich möchte Milch trinken.*

[2] **Sino ang may gustǫng uminǫm ng gatas?** *Wer möchte Milch trinken?*

sino ang may gustong uminom ng gatas
{P-P} **{P-S=P-A/E}**
may gustong uminom ng gatas
{P-A/E=P-N(N/DP ..)}
gustong uminom ng gatas
{P-N ? P-V(P-L=P-D(DP/gusto) V P-C)}

sino	ang	may	gustong	uminom	ng	gatas
PI	MS	O.MA/E	N/DP.L	VA10/N	MC	N
Wer			Wunsch	trinken		Milch

Innerhalb der Nominalphrase mit dem Substantiv *gustǫ* als Kernwort verhält sich *gustǫ* gleichzeitig wie ein Potenzialadverb bezüglich der folgenden Verbphrase.

Das Verb *uminǫm* besitzt globale Wirkung.

Bei Sätzen des Types [2] ist eine Abgrenzung erforderlich. Es können Existenzphrasen mit Partizip wie [8] gebildet werden. Falls diese durch ein Potenzialadverb ergänzt werden könnten, müsste der Satz [9] lauten. Satz [9] unterscheidet sich von Satz [2] erheblich. In Satz [9] muss (wie in allen Sätzen des Types [8]) das Partizip des Passivverbs verwendet werden und dieses darf kein Subjekt besitzen (Partizipien haben keine globale Wirkung, ein Satz [10] ist ungrammatikalisch). Satz [2] hingegen hat ein Aktivverb mit dazugehörigem Objunkt.

gustọ in Satz [2] kann also kein ein Partizip ergänzendes Potenzialadverb sein.

[8] May i̲inumịn pa akọ. **[++]** *Ich habe noch was zu trinken. (Ich muss noch leer trinken.)*
[9] May gustọng inumịn pa akọ. **[0]** *Ich möchte noch etwas trinken.*
[10] ~~May iinumin ang gatas pa ako.~~ *Ich habe noch Milch zu trinken.*

{10A-426} Beschränkungen im Gebrauch der Potenzialadverbien als Substantive

Nominalphrasen mit Substantiv können vorangestellte SA-Pronomen enthalten **{6-4.8}**. Diese Konstruktionen sind stets grammatikalisch (in den Beispielen [1 3] das Substantiv *su̲lat*). Wir vergleichen damit das Verhalten der Potenzialadverbien *na̲is* [5-8], *gustọ* [9-12] und *a̲yaw* [13-16] bezüglich der Grammatikalität entsprechender Besitzbeziehungen. *na̲is* verhält sich einem Substantiv am ähnlichsten, *gustọ* liegt in der Mitte und *a̲yaw* zeigt wenig Ähnlichkeit mit einem Substantiv. Die Ergebnisse stehen im Einklang damit, dass *a̲yaw* am wenigsten und *na̲is* am meisten nominal ist **{10A-414}**.

Echtes Substantiv zum Vergleich

[1]	su̲lat	Bina̲sa mo ang **a̲king su̲lat**. *Du hast meinen Brief gelesen.*	**[++]**
[2]		Bina̲sa mo ang **su̲lat ko**. *Du hast meinen Brief gelesen.*	**[++]**
[3]		**A̲king su̲lat** ang bina̲sa mo. *Du hast meinen Brief gelesen.*	**[+]**
[4]		**Su̲lat ko** ang bina̲sa mo. *Du hast meinen Brief gelesen.*	**[+]**
		***a̲kin*-Bewertung von *su̲lat*: [++] [+]**	

Substantivisch gebrauchtes *na̲is*

[5]	na̲is	Malakịng ba̲hay ang **a̲king na̲is**. *Ich wünsche mir ein großes Haus.*	**[++]**
[6]		Malakịng ba̲hay ang **na̲is ko**. *Ich wünsche mir ein großes Haus.*	**[++]**
[7]		**A̲king na̲is** ang malakịng ba̲hay. *Ich wünsche mir das große Haus.*	**[0]**
[8]		**Na̲is ko** ang malakịng ba̲hay. *Ich wünsche mir das großes Haus.*	**[+]**
		***a̲kin*-Bewertung von *na̲is*: [++] [0]**	

Substantivisch gebrauchtes Potenzialadverb *gustọ*

[9]	gustọ	Magsimbạ ang **a̲king gustọ**. *Ich möchte zur Kirche gehen.*	**[+]**
[10]		Magsimbạ ang **gustọ ko**. *Ich möchte zur Kirche gehen.*	**[++]**
[11]		**A̲king gustọ** ang magsimbạ. *Ich möchte zur Kirche gehen.*	**[-]**
[12]		**Gustọ ko** ang magsimbạ. *Ich möchte zur Kirche gehen.*	**[0]**
		***a̲kin*-Bewertung von *gustọ*: [+] [-]**	

Substantivisch gebrauchtes Potenzialadverb *a̲yaw*

[13]	a̲yaw	Isdạ ang **a̲king a̲yaw**. *Ich mag keinen Fisch.*	**[0]**
[14]		Isdạ ang **a̲yaw ko**. *Ich mag keinen Fisch.*	**[++]**
[15]		**A̲king a̲yaw** ang isdạ. *Ich mag keinen Fisch.*	**[-]**
[16]		**A̲yaw ko** ang isdạ. *Ich mag keinen Fisch.*	**[+]**
		***a̲kin*-Bewertung von *a̲yaw*: [0] [-]**	

{10A-441 Θ} Sätze mit Potenzialadverbien

(1) Da wir Potenzialadverbien als Adverbien und nicht als Verben betrachten, werden mit ihnen einfache Sätze gebildet, die ein durch ein Adverb modifiziertes Verb und damit nur ein Prädikat besitzen [1]. Durch die Bildung eines Subjektinterpotenzial [2] oder Subjektinterklit [3 4] wird der Satz zum Nicht-Regelsatz, bleibt jedoch ein einfacher Satz. Auch die Ergänzung durch ein zusätzliches Argument [5 6] (um einen abweichenden potenziellen Täter darzustellen) lässt den Satz einen einfachen Satz bleiben. Wir sehen diese Ergänzung in Analogie zu Verben der Veranlassung **{8-4}**; dort kann der ausführende Täter als zusätzliches

Argument angegeben werden und der Satz bleibt trotzdem ein einfacher Satz.

[1] Gustọng kainin ni Nanay ang lugaw. *Mutter möchte den Reisbrei essen.*

[2] Puwede ang pahayagạng basahin ni Miguel. *Miguel kann die Zeitung lesen.*

[3] Dapat na siyạng matulog. *Er muss jetzt schlafen.*

[4] Gustọ niyạ iyọng kainin. *Sie möchte das essen.*

[5] Gustọ ni Nanay na kainin ng bata ang lugaw. *Mutter möchte, dass das Kind den Reisbrei isst.*

[6] Gustọ ni Nanay na kumain ang bata ng lugaw. *Mutter möchte, dass das Kind Reisbrei isst.*

(2) Andererseits kann Satz [6] auch als zusammengesetzter Satz betrachtet werden, in dem das Potenzialadverb (Modalwort) als Substantiv verwendet wird. Wir vergleichen diesen Satz mit einem einfachen Satz wie [7]. In Abschnitt **{2-4.9}** wird dargestellt, dass Ligatursätze das Subjekt eines übergeordneten Satzes bilden oder ersetzen können (entsprechendes gilt für Objunkte **{3-2.3}**). So kann man in Satz [6 bzw. 8] *na kumain ang bata ng lugaw* als Ligatursatz betrachten, der das Subjekt in einem übergeordneten Satz bildet, dessen Prädikat *gustọ ni Nanay* ist. In dieser Analyse wird der Erwäger *ni Nanay* ein attributives Objunkt des Substantivs *gustọ*. Satz [8] besitzt einen ähnlichen Aufbau wie Satz **{2-4.9 [1a]}** mit dem Unterschied, dass dort das Prädikat ein Verb ist und hier ein als Substantiv verwendetes Potenzialadverb. Die Sätze [9-14] erlauben ebenfalls eine Analyse als einfache Sätze [..a] oder als zusammengesetze Sätze [..b]. In den zusammengesetzten Sätzen [9b 10b 13b] besteht der übergeordnete Teilsatz nur aus dem substantivisch verwendeten Modalwort.

[7] Gustọ ni Nanay ang isạng kẹndi. *Mutter möchte ein Bonbon.* **{10-4.2 [2]}**

[8] Gustọ ni Nanay || kumain ang bata ng lugaw. **{*}** *Mutter möchte, dass das Kind Reisbrei isst.*

[9] [a] Dapat matulog ang bata. [b] Dapat || matulog ang bata. *Das Kind muss schlafen.* (Vgl. **{10-4.1.3 [2]}**.)

[10] [a] Puwedeng basahin ni Miguel ang pahayagạn. [b] Puwede || basahin ni Miguel ang pahayagạn. *Miguel kann die Zeitung lesen.* (Vgl. **{10-4.1.3 [3]}**.)

[11] [a] Dapat ang batang matulog. [b] Dapat ang bata || matulog. *Das Kind muss schlafen.* (Vgl. **{10-4.1.3 [5]}**.)

[12] [a] Dapat siyạng matulog. [b] Dapat siyạ || matulog. *Das Kind muss schlafen.* (Vgl. **{10-4.1.3 [11]}**.)

[13] [a] Gustọng kainin ng bata ang manggạng iyọn. [b] Gustọ || kainin ng bata ang manggạng iyọn. *Das Kind möchte diese Mango essen.* (Vgl. **{10-4.1.2 [5]}**.)

[14] [a] Gustọ ni Nanay na matulog si Kiko. [b] Gustọ ni Nanay || matulog si Kiko. *Mutter möchte, dass Kiko schläft.* (Vgl. **{10-4.1.2 [15]}**.)

{*} Das Zeichen || zeigt die mögliche Trennstelle zwischen den beiden Teilsätzen. In Wirklichkeit steht hier in der Regel eine Ligatur.

(3) Wir betrachten jetzt Sätze, die sich nicht oder nur schwer als zusammengesetzte Sätze erklären lassen. Satz [15] besitzt einen mehrfachen Interpotenzial, der Satz bleibt ein einfacher Nicht-Regelsatz. Eine Überlegung wir bei [6|8] ist hier nicht möglich, wie die Sätze [16 17] zeigen. In den Sätzen [18 19] gibt es wie in [17] semantische Probleme, wenn man sie als zusammengesetzte Sätze betrachtet, während die Sätze [20 21] unter dieser Annahme syntaktische Unstimmigkeiten zeigen.

[15] Gustọ ni Nanay ang batang kumain ng lugaw. *Mutter möchte, dass das Kind den Reisbrei isst.*

[16] ~~Gusto ni Nanay || ang batang kumain ng lugaw.~~ (An der Teilsatzgrenze fehlt die Ligatur, die den Ligatursatz anbinden sollte. Als Teilsatz ist *ang batang kumain ng lugaw* ungrammatikalisch, da ein Teilsatz in nichtkanonischer Reihenfolge vor dem Prädikat ein Bestimmungswort und nicht eine Ligatur erfordert.)

[17] Gustọ ni Nanay ang bata || kumain ng lugaw. (Wenn man vom Infinitiv im Ligatursatz absieht

(der hier etwas ungebräuchlich, aber nicht falsch ist), ist dieser Satz nicht ungrammatikalisch, aber semantisch völlig anders als Satz [15]. Der übergeordnete Satz besitzt Prädikat und Subjekt (*ang bata*). Das Substantiv im Subjekt wird durch einen Ligatursatz ergänzt, der sich ausschließlich auf sein Bezugswort bezieht, 'Mutter mag das Kind, das regelmäßig Reisbrei ist.')

[18] ~~Puwede ang pahayagan || basahin ni Miguel.~~ *Miguel kann die Zeitung lesen.* (Ein Teilsatz *puwede ang pahayagan* gibt keinen Sinn. Vgl. **{10-4.1.3 [6]}**.)

[19] Gustọ ni Linda si Jessica || mag-aral nang mabuti. *Linda möchte, dass Jessica fleißig lernt.* (Ähnlich wie in [17], bedeutet ein Teilsatz *gusto ni Linda si Jessica*, dass 'Jessica von Linda gemocht wird'; und der Ligatursatz *mag-aral nang mabuti* bezieht sich auf *Jessica*, 'die fleißig lernt'. **{10A-4121 Σ}**.)

[20] ~~Puwede ng guro || basahin ang Intsik.~~ *Der Lehrer kann Chinesisch lesen.* (Das Objunkt *ng guro* im ersten Teilsatz ist unverständlich. Vgl. **{10-4.1.3 [7]}**.)

[21] ~~Gusto || pumunta ng kapatid ko sa Maynila.~~ *Meine Schwester möchte nach Manila gehen.* (Es ist schwer zu verstehen, warum der zweite Teilsatz ein Objunkt statt eines Subjektes besitzt. Vgl. **{10-4.1.2 [4]}**.)

(4) Sätze [22a 22b] sind ungrammatikalisch. Der Grund ist, dass hier nicht Interklit und Interpotenzial gemeinsam stehen können. Die mangelnde Grammatikalität wird also nicht zwingend dadurch verursacht, dass der Satz zusammengesetzt ist und deshalb *niyạ* seinen Teilsatz nicht verlassen kann. Gleiches gilt für Satz [23a]. Der scheinbar ähnliche Satz [24] mit zwei Verben ist ein zusammengesetzter Satz.

[22] [a] ~~Gusto niya ni Nanay na kainin ang lugaw.~~ [b] ~~Gusto ni Nanay niyang kainin ang lugaw.~~ [c] Gustọ ni Nanay na kainin niyạ ang lugaw. *Mutter möchte, dass es (das Kind) den Reisbrei isst.* (Die Reihenfolge *niya ni Nanay* in [22a] verletzt die Regel "Erwäger vor potenziellem Täter". Die Reihenfolge *ni Nanay niya* in [22b] verletzt die Regel "Interklitpronomen vor Interpotenzialphrase".)

[23] [a] ~~Gusto ni Maria mong lutuin ang hapunan mamayang gabi.~~ [b] Gustọ ni Mariang lutuin mo ang hapunan mamayạng gabị. *Maria hat den Wunsch, dass du heute Abend das Essen kochst.*

[24] [a] Sinabi ni Mariang lutuin mo ang hapunan mamayạng gabị. [b] Sinabi ni Maria || lutuin mo ang hapunan mamayạng gabị. **{2A-491 Σ [3]}**. *Maria hat gesagt, dass du heute Abend das Essen kochst.*

(5) Mit nominalen Modalwörtern können Sätze mit vier Argumenten gebildet werden. Hier ist besonders sorgfältig zu prüfen, ob es sich tatsächlich um einfache Sätze mit vier Argumenten oder ob sich diese Argumente auf zwei verschiedene Teilsätze verteilen. Teilt man [25a 27a] in zwei Teilsätze [25b 27b], so sind die Sätze semantisch nur falsch zu verstehen, während in Vergleichskonstruktionen mit Ligatursätzen [26 28] dieses Problem nicht besteht.

[25] [a] Gustọ ko si Nanay na magbigạy ng pera kay Ate. *Ich möchte, dass Mutter Ate Geld gibt.* [b] Gustọ ko si Nanay || magbigạy ng pera kay Ate. (Als Teilsatz in [25b] gibt *gusto ko si Nanay* einen falschen Sinn, außerdem steht das Verb *magbigay* im Infinitiv.)

[26] Gustọ ko ang kaibigan || nagbigạy kahapon ng pera kay Ate. *Ich mag den Freund, der gestern Ate Geld gegeben hat.* (Deutlich zwei Teilsätze. Der erste Teilsatz gibt semantisch einen Sinn, der zweite Teilsatz ist ein Attribut zu *kaibigan*; das Verb steht im Präteritum.

[27] [a] Gustọ ko si Ateng bigyạn ng pera ni Nanay. *Ich möchte, dass Mutter Ate Geld gibt.* [b] Gustọ ko si Ate || bigyạn ng pera ni Nanay. (Einen anderen Sinn gibt in [27b] *gusto ko si Ate* als Teilsatz, der im Gegensatz steht zu *ayoko si Ate* 'ich mag Ate keineswegs'. Das Verb *bigyan* steht im Infinitiv, was semantisch wenig sinnvoll ist.)

[28] Gustọ ko si Ate || binigyạn kahapon ng pera ni Nanay. *Ich mag Ate, der Mutter gestern Geld gegeben hat.* (Deutlich zwei Teilsätze. Der erste Teilsatz gibt semantisch einen Sinn, der zweite Teilsatz ist ein Attribut zu *Ate*; das Verb steht im Präteritum.

Den zusammengesetzten Satz **{10A-419 Σ}**, in dem *kailangan* als prädikatives Adjektiv verwendet wird, betrachten wir als eine Ausnahme.

Zusammenfassend gibt es nach unserer Meinung gute Gründe, Sätze mit Potenzialadverbien

stets als einfache Sätze zu betrachten. Die oben aufgezeigten Probleme, einen Teil dieser Sätze als zusammengesetzte Sätze zu analysieren, bleiben auch bestehen, falls man Potenzialadverbien als Verben betrachtet **{10A-412 }**.

In **{13-5.5.3 Θ}** vergleichen wir Sätze mit Potenzialadverbien und mit verbundenen Verben.

{10A-511 Σ} Satzanalysen: *hindi* und *wala*

[1] **Hindị siyạ utusạn.** *Sie ist kein Hausmädchen.*

hindi	siya	utusan
D	PP/ICS	N
nicht	sie	Hausmädchen

Verneint wird die Eigenschaft, Hausmädchen zu sein.

[2]**Wal*ạ* siyạng utusạn.** *Sie hat kein Hausmädchen.*

wala	siyang	utusan
O.MA/E	PP/ICS.L	N
ohne	sie	Hausmädchen

Verneint wird das Vorhandensein des Hausmädchens.

{10A-512 Σ} Satzanalysen: *hindi* und *wala*

[1] **Hind*ị* nasa hardịn ang kapatịd ko. [0]** *Mein Bruder ist nicht im Garten.*

hindi	nasa	hardin	ang	kapatid	ko
D	O.MA	N/Es	MS	N	MC.PP
nicht	in	Garten		Bruder	ich

Verneint wird die Eigenschaft, im Garten zu sein.

[2] **Wal*ạ* siyạ sa hardịn. [++]** *Er ist nicht im Garten.*

wala	siya	sa	hardin
J	PP/ICS	MA	N/Es
ohne	er	in	Garten

Verneint wird die Anwesenheit im Garten.

{10A-513 Σ} Satzanalyse: *hindi*

Hind*ị* pa kaya ng isạng sanggọl ang lumakad at magsalit*ạ*. *Ein Säugling kann nicht laufen und sprechen.*

hindi pa kaya ng isang sanggol						ang lumakad at magsalita			
{P-P=P-J}						**{P-S=P-V}**			
hindi	pa	kaya	ng	isang	sanggol	ang	lumakad	at	magsalita
D	D/EC	J	MC	J.L	N	MS	VA00/N	C	VA00/N
nicht	noch	fähig		ein	Säugling		laufen	und	sprechen

Verneint wird eine Eigenschaft.

{10A-531} Beispielsätze Verneinung mit *hindi* oder *wala*

Vorhandensein oder Anwesenheit

[1] **Walạng** tindera dito. *Hier ist keine Verkäuferin.*

[2] **Wal*ạ*** akọng makita. *Ich sehe/sah nichts.* (Wegen Verwendung des Infinives siehe **{7A-6243}**.)

[3] **Walạng** makita ang bata. *Das Kind sieht/sah nichts.*

[4] **Wal*ạ*** akọng ininọm. *Ich habe nichts getrunken.*

Tätigkeit, Eigenschaft oder Umstand

[5] **Hind*i*** akọ ang tindera, ngunit kapatịd akọ ng may-ari. *Ich bin keine Verkäuferin, ich bin die Schwester des Eigentümers.*

[6] **Hind*i*** akọ uminọm ng gatas. *Ich habe keine Milch getrunken.*

{10A-601} Gesprächswörter

Wir haben eine Kurzgeschichte bezüglich der Gesprächswörter untersucht **{W Piso}**. Diese Kurzgeschichte erschien uns geeignet, da sie neben erzählendem Text direkte Rede enthält, wobei gebildete Sprecher von ungebildeten unterschieden werden können. Dieser Quelle zeigt folgende Ergebnisse.

- Nahezu ein Drittel der Sätze enthalten Gesprächswörter. Mehrheitlich sind das enklitische Adverbien, etwa ein Drittel der Gesprächswörter sind Interjektionen, Konjunktionen sind selten.
- Der Anteil der Gesprächswörter in der direkten Rede ist etwa fünfmal so hoch wie im erzählenden Text.
- Der Anteil der Interjektionen ist in diesem Text bei gebildeten Sprechern deutlich höher als bei ungebildeten.

11A Anhang zu Kurzwörter

{11A-301 Θ} Enklitische Konstruktionen in der filipinischen Sprache

Enklitische Konstruktionen spielen eine wichtige Rolle in der filipinischen Sprache. Trotzdem werden sie in philippinischen Grammatikbüchern oft nur kurz behandelt (möglicherweise, weil sie in der spanischen und englischen Sprache kaum vorkommen). Deshalb haben wir uns ausführlicher mit diesem Thema beschäftigt und in erster Linie versucht, umfangreich Daten zu sammeln. Um diese Daten zu ordnen, haben wir die enklitischen Konstruktionen in verschiedene Gruppen eingeteilt. Diese Einteilung betrachten wir als vorläufig. Insbesondere fehlen uns die Möglichkeiten, die filipinischen Konstruktionen mit ähnlichen Konstruktionen in anderen Sprachen (z.B. Wackernagelsche Enklitika) zu vergleichen.

Uns ist bewusst, dass ein linguistisch fundierter und systematischer Ansatz möglicherweise zu anderen Gruppierungen führen wird.

{11A-311 Θ} Ist der Interklit eine eigenständige syntaktische Konstruktion?

In der linguistischen Wissenschaft wird der Begriff Interklit nicht verwendet. Die von uns darunter verstandenen Konstruktionen werden ausschließlich aus dem enklitischen Verhalten bestimmter Wörter hergeleitet. Dem ist nicht zu widersprechen. Trotzdem möchten wir zwischen einfachen enklitischen Konstruktionen und interklitischen Konstruktionen unterscheiden und führen dafür folgende Gründe an:

- Zwischen einfachen enklitischen Konstruktionen und dem Interklit bestehen syntaktische Unterschiede. Die Bildung eines Interklit kann aus einem Regelsatz einen Nicht-Regelsatz machen, was bei einfachen enklitischen Konstruktionen nicht möglich ist.
- Während eine einfache enklitische Konstruktion stets gebildet werden muss, ist ein Interklit in bestimmten Fällen optional.
- Interklitkonstruktionen werden häufig gebildet, prägen damit den Stil der Sprache und sind eine Alternative zu Regelsätzen. Wir lassen uns davon leiten, dass eine häufig auftretende Untergruppe eine besondere Betrachtung und einen besonderen Namen rechtfertigt.
- Wir lassen offen, ob das Bilden von zusätzlichen Ligaturen kausal in Verbindung mit der Bildung eines Interklit gebracht werden kann **{11-6.3}**.

{11A-321} Weitere Beispielsätze zu einfachen enklitischen Konstruktionen

[1] Tapos **na** ang trabaho. **[++]** Ang trabaho ay tapos **na**. **[+]** ~~Ang trabaho na ay tapos.~~ *Die Arbeit ist jetzt fertig.*

[2] Maghugas **muna** ng kamay, saka kumain. *Erst die Hände waschen, dann essen.*

[3] Kami **muna** ang naghugas ng kamay, saka kayo. *Wir haben als erste die Hände gewaschen, dann ihr.*

[4] Kami **munang** lahat ng babae ang maghuhugas ng kamay, tapos kayong lalaki. *Erst waschen alle wir Mädchen die Hände, dann die Jungen.*

[5] [a] Huwag **munang** maghugas ng mukha, pero ng kamay. **[++]** [b] Huwag maghugas ng mukha **muna**, pero ... **[+]** [c] ~~Huwag maghugas muna ng mukha, pero ...~~ *Nicht das Gesicht zuerst waschen, sondern die Hände.* ([5a] kann als Adverbinterklit betrachtet werden; in [5b] wird das enklitische Adverb *muna* offenbar als Bestandteil der Phrase *ng mukha* betrachtet.)

Die Sätze **{7-7.5 [4-6]}** mit verbundenen Verben besitzen einfache enklitische Konstruktionen.

{11A-331} Weitere Beispielsätze zu Reihenfolge von enklitischen Kurzwörtern

[1] K<u>a</u>ya **mo bang** dalhịn yung s<u>u</u>pot? *Kannst du die Tüte tragen?*

[2] K<u>a</u>ya **mo daw** dalhịn yung s<u>u</u>pot. *(Mutter) sagt, du kannst die Tüte tragen.*

[3] K<u>a</u>ya **mo y<u>a</u>tang** dalhịn yung s<u>u</u>pot. **[0]** *Vielleicht kannst du die Tüte tragen.*

[4] ... ay ma<u>aa</u>ring hind*<u>i</u>* **na niyạ** kas<u>a</u>ma itọ. *... er konnte nicht mehr ihr Kollege sein.* **{6A-4211 Σ [3]}**

[5] Matagạl **ko na ring** pinag<u>ii</u>sipan kung anọ ba talagạ ang k<u>u</u>lang sa b<u>u</u>hay ko. **{W Damaso 3.1}** *Ich denke auch schon lange darüber nach, was mir nun wirklich im Leben fehlt.*

[6] <u>A</u>raw-<u>a</u>raw **namạn po akọng** nags<u>i</u>sipịlyo. *Ich putze mir doch jeden Tag die Zähne (zum Zahnarzt gesprochen).* (Möglicherweise ist *naman* Kurzwort in der Phrase *araw-araw naman*. Dann ist die Regel "einsilbiges vor zweisilbigem Kurzwort" bei *naman po* nicht verletzt.)

{11A-401 } Einheitliche Ligatur

In unserer Darstellung ist die Ligatur ein Element, das sowohl Phrasen als auch Teilsätze verbinden kann. Diese Einheitlichkeit der Ligatur ist eine Eigenschaft der filipinischen Sprache, die sichtbar ist bei Übergängen von Phrasen zu Teilsätzen (Beispiel attributive Partizipen und Ligatursätze). Trotz der kleinen Unterschiede in ihrer Verwendung betrachten wir *-ng* und *na* als phonologische Allomorphe.

Bei **{ Kroeger 1991 p. 210/253}** wird zwischen 'complementizer *na*' und 'linker *-ng*' unterschieden, die 'homomorphous allomorphs' besitzen.

{11A-421} Das enklitische Kurzwort *daw*, *raw*

Das enklitische Kurzwort *daw*, *raw* ist insofern eine Ausnahme, als es nicht auf Vokal oder *-n* endet. Es kann daher keine *-ng* Ligatur erhalten. Da die *na* Form der Ligatur bei enklitischen Kurzwörtern verboten ist, entfällt eine Ligatur nach *daw*, *raw* [1|2]. Ist *daw*, *raw* nicht das letzte enklitische Kurzwort, bleibt die Ligatur erhalten [3].

[1] K<u>a</u>ya mo**ng** dalhịn yung s<u>u</u>pot. *Du kannst die Tüte tragen.*

[2] K<u>a</u>ya mo daw dalhịn yung s<u>u</u>pot. *(Mutter) sagt, dass du die Tüte tragen kannst.*

[3] K<u>a</u>ya daw niyạ y<u>a</u>ta**ng** dalhịn yung s<u>u</u>pot. *(Mutter) sagt, dass er vielleicht die Tüte tragen kann.*

Entsprechendes gilt für das Kurzwort *lang*.

{11A-611 Σ} Satzanalyse: Disjunktive Nominalphrase als Interklitbezugswort

[1] **Sampụng min<u>u</u>to siyạng nakipagtawarạn sa mga gulayịn ng m<u>a</u>m*a*.** *Sie hat wegen des Gemüses von dem Mann zehn Minuten lang gefeilscht.*

sampung minuto	*nakipagtawaran sa mga gulayin ng mama*							*siya*
{P-0=P-N}	**{P-P=P-V}**							**{P-S=P-N}**
sampung minuto siyang nakipagtawaran								
{ICS/P-0|PP|VA}								
sampung	minuto	siyang	nakipagtawaran	sa	mga	gulayin	ng	mama
JN.L	N/Es	PP/IC.L	VA01/A	MA	A/P	N/-in	MC	N
zehn	Minute	sie	feilschen			Rohgemüse		Mann

Die disjunktive Nominalphrase *sampụng min<u>u</u>to* wird nicht mit einer Ligatur angeschlossen. In diesem Fall wird die Ligatur durch die Interklitbildung erzeugt **{5-3.5}**. Der vergleichbare Satz [2] besitzt keine Ligatur.

[2] Sampụng minụto nakipagtawaraṇ sa mga gulayịn ng mama si Nanay. *Mutter hat wegen des Gemüses des Mannes zehn Minuten gefeilscht.* (In einem Satz *Sampung minuto na nakipagtatawaran ...* ist *na* keine Ligatur, sondern ein Adverb 'Zehn Minuten schon ...'.)

{11A-612} Unabhängige Präpositionalphrasen als Interklitbezugswort

In der Regel werden Sätze mit unabhängigen Präpositionalphrasen als Interklitbezugswort nur wenig akzeptiert [1a 2a 3a] **{*}**. Im Vergleichssatz [4a] ist die Adjunktphrase (ohne Präposition) ein Argument des Verbs, was als Grund für die Grammatikalität angesehen werden kann. Adjunktphrasen sind mit der Ligatur unverträglich, ein Interklitkurzwort kann jedoch eine Ligatur erhalten **{5-2.2}**. Die Sätze [1a 2a 4a] sind **{ Kroeger 1991 p. 54}** entnommen und werden dort als uneingeschränkt grammatikalisch betrachtet.

[1] [a] Dahil sa iyọ **akọ** nahuḷi. **[0/-]** [b] Dahil sa iyọ nahuḷi akọ. **[++]** [c] Dahil sa iyọ akọ'y nahuḷi. **[+]** *Wegen dir bin ich zu spät gekommen.*

[2] [a] Para kay Pedro **ko** binilị ang laruaṇ. **[-]** [b] Binilị ko ang laruaṇ para kay Pedro. **[++]** [c] Para kay Pedro binilị ko ang laruaṇ. **[+/-]** [d] Para kay Pedro ay binilị ko ang laruaṇ. **[0/-]** *Ich kaufte für Peter das Spielzeug.*

[3] [a] Tungkọl sa kọtse **kamị** nag-away. **[++/0]** [b] Tungkọl sa kọtse nag-away kamị. **[++/+]** *Wir haben uns über Autos gestritten.*

[4] [a] Sa akin **nilạ** ibinigạy ang prẹmyo. **[++]** [b] Ibinigạy nilạ sa akin ang prẹmyo. **[++]** [c] Sa akin ibinigay nila ang prẹmyo. **[+/-]** [d] Sa akin ay ibinigạy nilạ ang prẹmyo. **[0/-]** *Sie gaben mir den Preis.*

{*} Unabhängige Präpositionalphrasen stehen vorwiegend am Satzende und scheiden daher als Interklitbezugswort aus. Stehen sie am Satzanfang, so werden sie in der Regel durch Komma oder *ay* vor dem folgenden Prädikat getrennt, sind also auch hier als Interklitbezugswort wenig geeignet. Wir haben in unserem Werkstatt-Korpus unter 93 Sätzen mit Präpositionalphrasen keinen Interklit gefunden **{4A-232}**.

{11A-621} Bildung von und Verzicht auf Interklit

Die Beispielsätze [1a 2a 3a 3b 4a 5b] zeigen mehrfachen Interklit. In den Sätzen [2b 3b 4b 5a 6 7 10a] wird auf mehrfachen Interklit mit Demonstrativpronomen verzichtet, in den Sätzen [8a 9a] auf einfachen Interklit mit Demonstrativpronomen. In dem Satz [10b] wird gezeigt, dass auch bei Personalpronomen auf einfachen Interklit verzichtet werden kann.

[1] [a] Hind*i* **ko siyạ** nakịta. [b] ~~Hindi ko nakita siya.~~ *Ich sah ihn (Person) nicht.* (Auf einen Subjektinterklit wird nicht verzichtet, wenn ein Personalpronomen an das Satzende zu stehen kommen würde **{6-4.1 (4)}**.)

[2] [a] Biglạ **ko itọng** nakịta. **[++]** [b] Biglạ **kong** nakịta itọ. **[+]** *Plötzlich sah ich ihn (Hund).*

[3] [a] Biglạ **ko nitọ siyạng** binigyạn. **[++]** [b] Biglạ **ko siyạng** binigyạn nitọ. **[+]** [c] ~~Bigla ko nitong binigyan siya~~. *Plötzlich habe ich es ihm gegeben.*

[4] [a] Saạn **nilạ itọ** binilị? **[++]** [b] Saạn **nilạ** binilị itọ? **[+]** [c] ~~Saan ito binili nila?~~ *Wo haben sie das gekauft?*

[5] [a] Hind*i* **ko** nakịta itọ. **[++]** [b] Hind*i* **ko itọ** nakịta. **[+]** *Ich sah ihn (Hund) nicht.*

[6] Maaaring hind*i* na **niyạ** kasama itọ. *Dieser kann ihr Kollege nicht mehr sein.* **{6A-4211 Σ [3]}**

[7] Pagkatapos **niyạng** pukuḷạn itọ ng mataḷịm na ịrap. **{W Karla 202}** *... nachdem sie ihm einen bitterbösen Blick zugewofen hatte.*

[8] [a] Kanino nagbigạy nito ang bata? **[++]** [b] Kanino **nịto** nagbigạy ang bata? **[+]** *Wem hat das Kind das gegeben?*

[9] [a] Dalawạng kịlo nito. [b] ~~Dalawa nitong kilo.~~ *Zwei Kilo davon.*

[10] [a] Madalạs **kong** naririniġ iyọn. **[++/+]** [b] Madalạs naririniġ ko iyọn. **[++/-]** **{ Kroeger 1991 p. 185}** *Das höre ich oft.*

Fettdruck = Interklit. Unterstreichung = Verzicht auf Interklit.

Verzicht auf Existenzinterklit mit *may/mayroọn* **{11-6.7 [6a]}**.

{11A-623 Σ} Satzanalyse: Subjekt- und Objunktinterklit in einem Satz

[1] **Matandạ ko siyạng kapatịd.** *Er ist mein älterer Bruder.*

matandang kapatid ko	*siya*
{P-P=P-N}	**{P-S=P-N(PP)}**
matanda kong kapatid	
{ICC/J|PP|N}	

---

matanda siyang kapatid
{ICS/J|PP|N}

matanda	ko	siyang	kapatid
J	MC.PP/1S	PP/3S.L	N
alt	ich	er	Bruder

Das Adjektiv *matandạ* kann Interklitbezugswort sein.

Die Nominalphrase *matandạng kapatịd ko* bildet das Prädikat. Das NG-Pronomen *ko* ist ein Attribut zu *kapatịd* und kann Interklitkurzwort für einen Objunktinterklit sein. Es verlässt dabei seine Phrase nicht und bleibt innerhalb der Nominalphrase.

> Das Subjekt *siyạ* bildet einen Subjektinterklit. Dabei spaltet es das Prädikat.

Die Reihenfolge *ko siyạ* entspricht der Regel für enklitsche Kurzwörter "Einsilbig vor zweisilbig" **{11-3.3}**. Dabei ist unerheblich, dass *siyạ* das Subjekt ist und *ko* ein Attribut in einer untergeordneten Phrase.

Alternative Konstruktionen

[2] **[+/0]** Matandạng kapatịd ko siyạ. (Kein Interklit.)

[3] **[+]** Matandạ kong kapatịd siyạ. (Nur Objunktinterklit.)

[4] **[--]** ~~Matanda siyang kapatid ko.~~ (Ein zweisilbiges Kurzwort kann nur einen Interklit bilden, wenn auch der Interklit mit dem einsilbigen Kurzwort gebildet wird.)

{11A-651} Weitere Beispielsätze für Objunktinterklit

Objunkt ist Argument des Verbs

[1] [a] Agạd **kong** nakịta ang aking tịta. **[++]** [b] Agạd **ko** nakịta ang aking tịta. **[+]** [c] Agad nakịta **ko** ang aking tịta. **[0]** *Plötzlich traf ich meine Tante.*

[2] ..., para di **niyạ** akọ makasalubong sa hagdanan. **{W Mumo 3.4}** *..., damit ich ihm auf der Treppe nicht begegne (begegnen kann).*

[3] Mayroọn akọng naisip na paraạn kung papaano **nating** gagawịn iyọn. **{W Äsop 3.1.2}** *Ich habe mir einen Weg ausgedacht [ich besitze einen ausgedachten Weg], wie wir das machen können.* (Interrogativadverb *papaano* ist Interklitbezugswort.)

[4] "Tangạ! Bịente uno pa lamang tayo," pabịro **kong** sinabi sayọ. **{W Madaling Araw 3.4}** *"Dummkopf! Wir sind erst einundzwanzig", sagte ich scherzend zu dir.*

[5] Sa lolo **niyạ lamang** narịnig ang kuwẹntong itọ. **{W Samadhi 4.1}** *Vom Großvater bloß hatte er die Geschichte gehört.* (Der Objunktinterklit wird gebildet, obwohl *sa lolo* vermutlich

kein Argument des Verbs *narinig* ist.)

[6] ... pagkatapos **niyang** pukulan ito ng mataliim na irap. **{W Karla 5.202}** *... nachdem sie ihm einen bitterbösen Blick zugewofen hatte.* (Der Objunktinterklit wird gebildet, obwohl *pagkatapos* vermutlich nicht zum Prädikat gehört.)

[7] [a] Noong Sabado nakita **ko** ang aking tita. **[++]** [b] ~~Noong Sabado kong nakita ang aking tita.~~ *Letzten Sonnabend traf ich meine Tante.* (Keine Bildung eines Interklit, da die Adverbphrase *noong Sabado* unabhängig ist und das Objunkt seine Phrase (Prädikat) nicht verlassen kann.)

Objunkt ist Attribut zu einem Nomen

[8] Mahal **kong** kaibigan. *Mein lieber Freund.*

[9] Sa malaki **naming** bahay. **{W Mumo 3.4}** *In unserem großen Haus.*

[10] ... lahat **niyang** damit. *Alle seine Kleidung.* (*lahat* ist hier vermutlich Adjektiv und Attribut zu *damit* **{6A-241 (2)}**.)

{11A-691} Zur Theorie des Interklit

Bei **{ Kroeger 1991 p. 146 ff.}** wird postuliert, dass ein enklitisches Pronomen ('pronominal argument') innerhalb seines Teilsatzes frei beweglich ist und daher in ihm die zweite Position einnehmen kann ('second element of the clause'). Daraus wird geschlossen, dass Phrasen, die diesem Pronomen unzugänglich sind, einem anderen Teilsatz angehören. Wir unterscheiden zwischen Interklitpronomen, die Bestandteil einer Phrase sind und denen, die sich frei im Satz bewegen können **{11-3.2 (2 3)}**.

{11A-701} Kurzwörter *na*, *ng*, *nang*, *nga* und Suffix *-ng*

[1]	**na**	Adverb mit Bedeutung 'schon' **{10-2.1.1}**.	**{D/EC}**
[2]		Ligatur **{11-4.1}**.	**{L}**
[3]	**ng {5-3.4}**	[nʌŋ] Bestimmungswort der Objunktphrase **{3-1}**.	**{MC}**
[4]	**-ng**	Ligatur **{11-4.1}**.	**{L}**
[5]	**nang {5-3.4}**	Konjunktion **{13A-5212}**.	**{C}**
[6]		Bestimmungswort der Disjunktphrase **{5-3.3}**.	**{M0}**
[7]		Adverb *na* mit angehängter *-ng* Ligatur **{10-2.1.1}**.	**{D/na.L/-ng}**
[8]	**nga**	Adverb mit Bedeutung 'jetzt, wirklich'; verleiht Nachdruck in Frage- und Befehlssätzen **{10-2.1}**.	**{D/EC}**

12A Anhang zu Interrogationen

{12A-201} Interrogativa bei C. Lopez und bei Aganan et al.

(1) Bei C. Lopez **{Lopez 1941 p. 213 ff.}** werden Interrogativa ausführlich behandelt. Alle Interrogativa außer *ba* und den Interrogativverben werden als 'Interrogative pronouns' bezeichnet. Neben den bei uns dargestellten Interrogativa finden sich die folgenden:

- Die Formen *ng anọ* und *sa anọ* [1] [2].
- Die Form *ng alịn* [3] (*sa alịn* siehe **{12-4.5 [11]}**).
- *maanọ* wird als Interrogativadjektiv verwendet [4].
- Andere Wörter in Entscheidungsfragen mit *ba* werden als Interrogativpronomen betrachtet (*marami* in [5]).

[1] Ngipin ba ng anọ iyạn? **[++/0]** *What animal is that a tooth of?*

[2] Sa anọ ba gagamitin ang kahoy na iyạn? **[0]** *For what will that lumber be used?* **{12-4.5 [10a]}**

[3] Itlọg ba ng aliṇ-aliṇ itọng malalakịng itlọg na itọ? **[0/-]** *Which are these big eggs the eggs of?*

[4] Maanọ ang nanay mo? *How is your mother?* (Bezüglich Gesundheit.)

[5] Marami ba ang nahuli ni Selo? **[++]** *Did Selo catch much?*

(2) Bei **{Aganan 1999 p. 31 f.}** werden Interrogativadjektive und -adverbien ebenfalls zu den Interrogativpronomen gezählt.

{12A-301} Entscheidungsfragen

Im Allgemeinen haben Entscheidungsfragen die kanonische Reihenfolge von Prädikat und Subjekt [1-6]. Steht am Satzanfang ein Verb, so ist nicht deutlich, welche Phrase in Frage gestellt ist [5b|c 6b|c]. Seltener beginnt die Entscheidungsfrage mit dem Subjekt, und der Fragesatz ist in nichtkanonischer Reihenfolge [1|7 2|8 4|9 5|10]. Sätze mit Frage am Satzende werden selten gebildet [10].

[1] [a] **Bata bạ** ang kumain ng manggạ? [b] Hindi, **si Lola** ang kumain ng manggạ. *Hat das Kind (oder irgendein Kind) Mangos gegessen? Nein, Großmutter hat (die) Mangos gegessen.*

[2] [a] **Si Ana bạ** ang kumain ng manggạ? [b] Hindi, **si Lola** ang kumain ng manggạ. *Hat Ana die Mangos gegessen?*
Nein, Großmutter hat die Mangos gegessen.

[3] [a] **Manggạ bạ** ang kinain ni Ana? [b] Hindi, **mansanas** ang kinain ni Ana. *Hat Ana Mangos gegessen? Nein, Ana hat Äpfel gegessen.*

[4] [a] **Ikạw bạ** ang kumain ng manggạ? [b] Hindi, **si Ana** ang kumain ng manggạ. *Hast du Mangos gegessen? Nein, Ana hat Mangos gegessen.*

[5] [a] **Kumain bạ** ng manggạ si Ana? [b] Hindi, kumain ng manggạ **si Lola**. [c] Hindi, kumain **ng mansanas** si Ana. *Hat Ana die Mangos gegessen? Nein, Großmutter hat die Mangos gegessen. Nein, Ana hat Äpfel gegessen.*

[6] [a] **Kumain** ka **bạ** ng manggạ? [b] Hindi, kumain akọ **ng mansanas**. [c] Hindi, kumain ng manggạ **si Ana**. *Hast du die Mangos gegessen? Nein, ich habe Äpfel gegessen. Nein, Ana hat die Mangos gegessen.*

[7] [a] **Ang bata bạ** ay kumain ng manggạ? [b] Hindi, **si Lola** ay kumain ng manggạ. *Hat das Kind Mangos gegessen? Nein, Großmutter hat die Mangos gegessen.* (Die nichtkanonische Reihenfolge in [7a] hat den Vorteil, dass *bata* als Subjekt bestimmt ist (im Gegensatz zu [1a]). Dies gilt nicht für die Sätze [2a|8a 4a|9a], da dort *si Ana* bzw. *ikaw* auch als Prädikat Bestimmtheit besitzen.)

[8] [a] **Si Ana bạ** ay kumain ng manggạ? Hindị, **si Lola** ay kumain ng manggạ. *Hat Ana Mangos gegessen? Nein, Großmutter hat die Mangos gegessen.*

[9] [a] **Ikạw bạ** ay kumain ng manggạ? **[0]** Hindị, **si Lola** ay kumain ng manggạ. **[0]** *Hast du die Mango gegessen? Nein, Großmutter hat die Mangos gegessen.*

[10] [a] Ang kumain ng manggạ **ay si Ana bạ**? **[-]** [b] Hindị, ang kumain ng manggạ **ay si Lola**. **[0]** *Hat Ana Mangos gegessen? Nein, Großmutter hat die Mangos gegessen.*

{12A-411 } Syntax der Fragesätze in der philippinischen Linguistik

(1) Bei C. Lopez **{ Lopez 1940 p. 113 und 121}** findet sich der folgende Hinweis bezüglich der Synatx der Fragesätze: 'Questions in which the unknown must always form the predicate. Predicate first, *ang* dropped off.' und 'Pronomina interrogativa, always in the form of predicate, attribute or locative'. Lopez gibt die folgenden Beispielsätze:

[1] Pare ba si Pedro? *Ist Peter ein Priester?* (Dubitative question.)

[2] Aliṇ ba ang anạk mo? *Welches ist dein Kind?* (Factual (reality) question.)

Leider finden sich in der Publikation keine Beispielsätze zu Interrogativpronomen.

(2) Bei **{ Aganan 1999 p. 78 f.}** finden sich im Abschnitt *Mga Pangungusap na Hango sa Batayang Pangungusap* 'Angepasste einfache Sätze' Beispiele der verschiedenen Arten von Fragesätzen und Antwortsätze mit nichtkanonischem *ang*. Eine syntaktische Analyse wird nicht vorgenommen.

13A Anhang zu Einfacher und zusammengesetzter Satz

{13A-101 Σ} Satzanalyse: Zusammengesetzter Satz

[1a] **Kasabạy** sa mulịng pagkaakit niyạ sa nakabibighaning mga kulay nito
[1b] **ay *hindị*** siyạ nagdalawạng isip
[2] **na** sundạn at hanapin agạd ang dulo ng bahạghari,
[3] **na ayon** pa sa kuwẹnto ng kanyạng lolo ay lugạr
[4] **na kung saạn** maaaring matagpuạn ang isạng bangạ ng kayamanan
[5] **ngunit tanging** ang may mababuting kaloobạn lamang ang maaaring makakuha nito.
Gleichzeitig mit seiner (Samadhi) wiederkehrenden Aufmerksamkeit für dessen (Regenbogen) faszinierende Farben machte er sich keine zwei Gedanken, zu folgen und sofort das Ende des Regenbogens zu suchen, das immer noch entsprechend der Geschichte seines Großvaters der Ort war, wo man einen großen Topf Reichtum finden kann; aber um den zu bekommen, braucht man viel Willensstärke. **{W Samadhi 101}**

[1a] Kasabay sa muling ... [1b] ay hindi siya ... [5] ngunit tanging ...
[2] na sundan ...
[3] na ayon pa ...
[4] na kung saan ...

[1a+1b] **{C-0/I}** [5] **{C-C/I}**
[1a] **{P-D/I}** [1b] **{ICS/D|PP|V}**
[2] **{C-L}**
[3] **{C-L}**
[4] **{C-C**?C-L**}**

[1a+1b] bilden einen unabhängigen Teilsatz, dem der Teilsatz [5] nebengeordnet ist.

Die Teilsätze [2-4] sind dem Teilsatz [1a+1b] kaskadenartig untergeordnet.

[1a] **Kasabạy sa mulịng pagkaakit niyạ sa nakabibighaning mga kulay nito**
Gleichzeitig mit seiner (Samadhi) wiederkehrenden Aufmerksamkeit für dessen (Regenbogen) faszinierende Farben
kasabay sa muling pagkaakit niya sa nakabibighaning mga kulay nito
{P-D/I}
sa muling pagkaakit niya sa nakabibighaning mga kulay nito
{P-A=P-N(J.L N P-C P-A}
niya sa nakabibighaning mga kulay nito
{P-C=P-N} **{P-A=P-N}**

kasabay	sa	muling	pagkaakit	niya	sa	nakabibighaning	mga	kulay	nito
D/J	MA	J.L	N	MC.PP	MA	J/VA/E.L	A/P	N	MC.PD/3
gleichzeitig		wieder	Aufm.	er		faszinierend		Farbe	dies

[1a] ist eine unabhängige Adverbphrase mit Kernwort *kasabạy*, die dem Teilsatz [1a+1b] angehört. Das Adverb *kasabạy* wird durch eine Adjunktphrase ergänzt.

Das Kernwort *pagkaakit* der Adjunktphrase besitzt drei Attribute, vorangestelltes Adjektiv *mulị* mit Ligatur, nachgestelltes possessivisches Objunkt *niyạ* (stets ohne Ligatur) und eine Adjunktphrase mit Kernwort *mga kulay* (eingeleitet mit *sa*, daher ohne Ligatur).

[1b] **ay hind*ị* siyạ nagdalawạng isip**
machte er sich keine zwei Gedanken

ay	hindi siya nagdalawang isip			
	{ICS/D|PP|V}			
ay	hindi	siya	nagdalawang	isip
MP	D	PP	VA00/A/mag+(dalawang isip)	
	nicht	er	zwei	denken

Nach der langen Adverbphrase [1a] steht vor dem Bezugswort des Subjektinterklit das Bestimmungswort des Prädikates *ay*.

siyạ erhält wegen *hindị* keine Ligatur.

dalawạng isip wird als **ein** Begriff betrachtet, aus dem mit dem Präfix *nag-* eine Art Verbform der Vergangenheit gebildet wird. *nagdalawạng* kann nicht als Attribut zu *isip* betrachtet werden, da ein Satz ~~Hindi siya isip~~ keinen Sinn gibt.

[2] **na sundạn at hanapin agạd ang dulo ng bahạghar*i***
zu folgen und sofort das Ende des Regenbogens zu suchen

na sundan		at	hanapin agad ang dulo ng bahaghari					
{C-L/P0}		**C**	**{C-L/PS}**					
na	sundan	at	hanapin	agad	ang	dulo	ng	bahaghari
L	VP10	C	VP10/N	D	MS	N	MC	N/cd
	folgen	und	suchen	sofort		Ende		Regenbogen

Teilsatz [2] besteht aus zwei Teilen, die durch die Konjunktion *at* verbunden sind. Beide Verben der Prädikate stehen im Infinitiv, sie sind als untergeordnete Verben zu *nagdalawạng isip* zu betrachten.

Der erste Teil ist subjektlos (das Subjekt des zweiten Teiles *ang dulo* passt semantisch nicht zu *sundan*).

Die Ligatur zur Einleitung des Ligatursatzes wird nicht wiederholt.

Das Adverb *agạd* gehört zur *kanina* Gruppe und wird ohne Ligatur angeschlossen **{10-3.2 (1)}**.

[3] **na ayon pa sa kuwẹnto ng kanyạng lolo ay lugạr**
das immer noch entsprechend der Geschichte seines Großvaters der Ort war

na	ayon pa sa kuwento ng kanyang lolo							ay lugar	
	{P-A/O/l}							**{P-P=P-N}**	
na	ayon	pa	sa	kuwento	ng	kanyang	lolo	ay	lugar
L	O	D/EC	MA	N/Es	MC	MA.PP/3S	N/Es	MP	N/Es
	gemäß	noch		Geschichte		er	Großvater		Ort

Der Ligatursatz ist verkürzt, sein Kern lautet *na ay lugạr*. Das Subjekt *ang dulo* entfällt, da es das Bezugswort des Ligatursatzes ist, das am Ende des vorherigen Teilsatzes steht.

Die Adjunktphrase ist unabhängig, sonst müsste das *ay* vor *ayon* stehen (oder entfallen).

[4] **na kung saạn maaaring matagpuạn ang isạng bangạ ng kayamanan**
wo man einen großen Topf Reichtum finden kann

	kung saan		maaaring matagpuan		ang isang banga ng kayamanan				
	{P-A/l}		**{P-P=P-V(DP V)}**		**{P-S=P-N(.. P-C)}**				
na	kung	saan	maaaring	matagpuan	ang	isang	banga	ng	kayamanan
L	C	MA.PI	DP.L	VP10/N	MS	J.L	N	MC	N
	wenn	dies (wo)	kann	finden		eins	Tonkrug		Reichtum

Vor die Konjunktion *kung* wird die Ligatur *na* gesetzt, um die Beziehung zum vorhergehenden *lugạr* deutlicher zu machen **{13-5.2.2}**.

[5] **ngunit tanging ang may mabubuting kaloobạn lamang ang maaaring makakuha nito** *aber um den zu bekommen, braucht man viel Willensstärke* wörtlich: *aber besonders der, der gute Willensstärken hat, ist der, der den bekommen kann*
Satzanalyse siehe {2A-254 Σ}.

{13A-201} Regelsatz

Bei **{ Aganan 1999 p. 77}** wird der Begriff des vom Regelsatz abgeleiteten Satzes (*pangungusap na hango sa batayạng pangungusap*) eingeführt. Zu diesen abgeleiteten Sätzen zählen Fragesätze, Sätze mit nichtkanonischem *ang*, Sätze mit nichtkanonischer Reihenfolge und verneinende Sätze. Alle diese Sätze betrachten wir als Regelsätze.

{13A-211} Statistische Untersuchung der Reihenfolge von Prädikat und Subjekt

In einer Studie haben wir 2005 die Reihenfolge von Prädikat und Subjekt in zwölf filipinischen Texten untersucht (etwa 450 Teilsätze **{W Stat P-S}**). Vier der Texte sind allgemeiner Natur, einer akademisch und die sieben anderen schulorientiert.

Textgruppe	Kanonisch	Nichtkanonisch
Allgemein	97 %	3 %
Akademisch	94 %	6 %
Schulorientiert	63 %	37 %

In den allgemeinen und akademischen Texten wurde nur in 0 - 6 % der Teilsätze die nichtkanonische Reihenfolge gewählt, während in allen diesen Texten über 90 % der Teilsätze in kanonischer Reihenfolge gebildet wurden. Ein völlig anderes Bild zeigen schulorientierte

Texte, hier beträgt der entsprechende Wert 25 - 80 % der nichtkanonischen Teilsätze, und nur 20 - 75 % sind kanonische Teilsätze. Wir betrachten die ersten beiden Gruppen als typisch für das gemeine Filipino. Die abweichenden Ergebnisse der dritten Gruppe bestätigen den Schulmeisterstil **{13-6.1}**.

Die Betrachtungen in **{13-2.1.1 (2) Θ}** und **{13-2.1.2 (2) Θ}** werden durch die Untersuchung bestätigt. In allen drei Gruppen kommt nichtkanonische Reihenfolge verstärkt in Sätzen ohne Verb vor.

Textgruppe	Nichtkanonische Sätze		Alle Sätze	
	Mit Verb	Ohne Verb	Mit Verb	Ohne Verb
Allgemein	50 %	50 %	80 %	20 %
Akademisch	33 %	67 %	51 %	49 %
Schulorientiert	47 %	53 %	57 %	43 %

{13A-2121 Θ} Anmerkung zu nichtkanonischer Reihenfolge

Als nichtkanonische Reihenfolge betrachten wir nur die Fälle, bei denen das Subjekt beabsichtigt vor das Prädikat gesetzt wird. Kommt z.B. das Subjekt auf Grund seines enklitischen Verhaltens vor das Prädikat zu stehen (Interklit), so zählen wir diese Sätze nicht zu Sätzen mit nichtkanonischer Reihenfolge, sondern bezeichnen sie als Nicht-Regelsätze.

{13A-2122} Nichtkanonische Reihenfolge in besonderen Sätzen

Nachstehend haben wir drei Gruppen von Sätzen näher betrachtet, die im Allgemeinen ausschließlich in kanonischer Reihenfolge gebildet werden. Diese sind:

- Phrasenfragen [1-4] **{12-2}**.
- Beispielsätze für Entscheidungsfragen siehe **{12A-301}**.
- Imperativsätze [5-8] **{13-2.2.5}**.
- Sätze, in denen ein Ligatursatz das Subjekt bildet [9 10] **{2-4.9}**.

Aus diesen Gruppen haben wir Sätze mit kanonischer Reihenfolge in Sätze mit nichtkanonischer Reihenfolge umgeformt und diese bezüglich ihrer Grammatikalität bewertet. In allen Beispielen wird die kanonische Reihenfolge bevorzugt [..a], während die nichtkanonische Reihenfolge von **[+]** (gut) bis ungrammatikalisch reicht [..b ..c]. Imperativsätze mit nichtkanonischer Reihenfolge werden nicht mehr oder kaum noch als solche erkannt [5b 6b 7b 8b]. Der Vollständigkeit halber soll erwähnt werden, dass es auch einige wenige Konstruktionen gibt, die nahezu aussschließlich in nichtkanonischer Reihenfolge gebildet werden [11].

[1a]	Sino ang tumitira sa bahay na iyon? *Wer wohnt in diesem Haus?*	**{C-1/Q/PS}**
[1b]	Ang tumitira sa bahay na iyon ay sino? **[-]** *Wer wohnt in diesem Haus?*	{C-1/Q/SYP}
[2a]	Kanino ibinigay ni Gina ang libro? *Wem hat Gina das Buch gegeben?*	**{C-1/Q/PS}**
[2b]	Ang libro ay kanino ibinigay ni Gina? **[0]** *Wem hat Gina das Buch gegeben?*	{C-1/Q/SYP}
[3a]	Saan ka nakatira? *Wo wohnst du?*	**{C-1/Q/IC}**
[3b]	Ikaw ay saan nakatira? **[-]** *Wo wohnst du?*	{C-1/Q/SYP}
[4a]	Sino ang may sabi sa iyo? *Wer hat dir das gesagt?*	**{C-1/Q/PS}**
[4b]	~~Ang may sabi sa iyo ay sino?~~ *Wer hat dir das gesagt?*	

[5a] Lumabạs ka na. *Geh jetzt hinaus.* **{C-1/M/PS}**

[5b] Ikạw ay lumabạs na. **[0]** *Geh jetzt hinaus.* {C-1/M/SYP}

[6a] Umaḷis na tayo. *Lasst uns jetzt gehen.* **{C-1/M/PS}**

[6b] Tayo ay umaḷis na. **[-]** *Lasst uns jetzt gehen.* {C-1/M/SYP}

[7a] Buksạn mo ang pintọ. *Mach die Tür auf.* **{C-1/M/PS}**

[7b] Ang pintọ ay buksạn mo. **[+]** *Mach die Tür auf.* {C-1/M/SYP}

[8a] Tahịmik na kayọ. *Seid jetzt still.* **{C-1/M/PS}**

[8b] ~~Kayo ay tahimik na.~~ *Seid jetzt still.*

[9a] Inaaral kong sulatin ang Griyego. *Ich lerne griechisch schreiben.* **{C-0/I/PS(.. P-S=C-L)}**

[9b] ~~Ang sulatin ang Griyego ay inaaral ko.~~ *Ich lerne griechisch schreiben.*

[9c] Ang sumulat ng Griyego ay inaaral ko.**[+]** *Ich lerne griechisch schreiben.* {C-0/I/SYP(P-S=C-L ..)}

[10a] Nakịta kong naglarọ ang mga bata. *Ich sah die Kinder spielen.* **{C-0/I/PS(.. P-S=C-L)} {7A-752 Σ}**

[10b] ~~Ang naglaro ang mga bata ay nakita ko.~~ *Ich sah die Kinder spielen.*

[11] Ang sombrerong itọ ay siyạng binilị ng lolo ko. *Der Hut ist derjenige, den mein Großvater gekauft hat.* **{10A-2311 (2)}** {C-1/SYP}

{13A-2321} Sätze ohne Subjekt: Allgemeine Aussagen

[1] Umuulạn na. *Es regnet (bereits).*

[2] [a] Walạ nang ulạn. **[++]** [b] Hindị na umuulạn. **[++]** [c] Tapos na ang ulạn. **[+]** [d] Humintọ na ang ulạn. *Es regnet nicht mehr.* (Bei Beendigung des Zustandes der allgemeinen Aussage können auch Sätze mit Subjekt gebildet werden [2c 2d].)

[3] Gabị na. *Es ist jetzt Nacht.*

[4] Maaga pa. *Es ist noch früh.*

[5] Maịnit ngayọn. *Es ist heiß heute.*

[6] Paskọ na namạn. *Es ist jetzt Weihnachten.*

{13A-2322} Sätze ohne Subjekt: Sätze mit Passivverben, die kein Subjekt erfordern

[1] Pakiabọt ng bote. *Gib mir bitte die Flasche.* **{8-9.2}**

[2] Pabilị ng kẹndi. *Bitte (geh und) kauf Bonbons.* **{8-9.3}**

[3] Bilisạn mo. *Beeil dich!*

{13A-2323} Sätze ohne Subjekt: Ausrufe, Grußformeln, allgemeine Aufforderungen u.Ä.

[1] Kaygandạ ng tanawin sa dagat. *Wie schön ist der Blick aufs Meer.* **{9-4.1}**

[2] Arạy ko! *Au, das tut mir weh!*

[3] Ate! (Panawag.) *Ate!* (Ruf.)

[4] [a] Tao pọ. [b] Tulọy pọ! *Ist hier jemand im Haus? Bitte treten Sie näher.*

[5] Salamat. *Dankeschön.*

[6] Sulong! *Mach weiter.*

[7] [a] Tayo na! [b] Tarạ! *Los jetzt!*

[8] Napaka-ịngay nilạ sa klase. *Sie sind sehr laut in der Klasse.*

{13A-2324} Umgangssprachliches Weglassen des Subjektes

Die Beispiele sind einem Text im Boak-Tagalog Dialekt entnommen.

[1] Nawili ng nawili doọn ay nagbukạs na tulọy ng isạng tindahan ng sarisari. **{W Boak 4.2}** *Es gefiel ihm dort so gut, und er öffnete einen Gemischtwaren-Laden.*

[2] ... kung mịnsan at natamạd yata ng pagsaing at kung walạng ulam doọn na lamang nakain sa amin. **{W Boak 4.2}** *Wenn er manchmal zu bequem zum Reiskochen war und wenn dort nichts weiter zu essen war, aß er eben bei uns.*

{13A-2331} Ankündigungssätze von direkter Rede

[1]	aniyạ	"Nay," aniyạ. **{W Unawa 3.10}** *"Ja, Mutter," sagte sie.*	**{D}**
[2]	anạng	"Sweetheart, mukhạng pagọd ka," **anạng** babae habang pinupunasan ang pawis ng kasintahạn nito. **{W Karla 205}** *"Liebling, du siehst müde aus," sagte sie, während sie ihrem Freund der Schweiß abwischte.*	**{?}**
[3]	pigil	"Sandali lang, ...," **pigil** ni Rod sabạy kibịt-balikat kay Joe. **{W Suyo 5.6}** *Einen Augenblick, ...", hält sich Rod mit einem Schulterzucken zu Joe zurück.*	**{X/VP?N}**
[4]	sabi	"...," **sabi** sa kanyạ ni Russel. **{W Unawa 3.2}** *"...", sagt(e) Russel zu ihr.* (Vgl. **{7A-634 [24-27]}**.)	**{X/VP?N}**
[5]	sagọt	"Hindi ngayọn," **sagọt** ko. *"Heute nicht", antworte(te) ich.*	**{X/VP?N}**
[6]	sambịt	"Mịnsan ngạ parang hindi akọ makapaniwala," **sambịt** ni Regine. **{W Regine 3.4}** *"Manchmal kann ich es selbst nicht glauben", erwähnt Regine nebenbei.*	**{X/VP}**
[7]	tanọng	"Sasama ka ba?" **tanọng** niyạ. *"Gehst du mit?" fragt(e) er.*	**{X/VP?N}**
[8]	untạg	"Bakit?" **untạg** mo sa akin. **{W Madaling Araw 3.2}** *"Warum?" erinnerst du mich.*	**{X/VP?N}**
[9]	patuloy	"...," **patuloy** ng kanyạng inạ. **{W Unawa 3.9}** *"...", fügt Mutter zu.*	**{D/J}**
[10]	usisa	"Dapat ay merọn ding hari, di bạ? Merọn ka na ba nọ'n?" **usisa** niyạ. **{W Rosas 4.1}** *"Es sollte auch einen König geben, nicht wahr? Bist du das etwa?", wollte sie herausfinden.*	**{X/VP}**
[11]	wika	"Aalis na akọ," **wika** ni Paola. *"Ich gehe jetzt", sagt(e) Paola.*	**{N}**
[12]	yaya	"Bilisạn mo," **yaya** ni Ate. *"Beeil dich!" bat Ate.*	**{X/VP}**

{13A-241 Θ} Objunkte und Adjunkte als Bestandteile von Prädikat und Subjekt

> "Weiterhin machen wir die Annahme, dass andere Phrasen (hauptsächlich Objunkte und Adjunkte) Bestandteil von Prädikat und Subjekt sind."

Bisher haben wir diese Aussage nicht begründet, wir haben hier nachzuholen, warum Objunkte und Adjunkte Prädikat und Subjekt zugeordnet und damit deren Bestandteil sind. Dazu betrachten wir eine alternative Satzform, in dem auch diese Phrasen gleichberechtigt neben Prädikat und Subjekt stehen:

[1] **{P-P} {P-S} {P-C} {P-A}** {P-../I}

Für eine solche Satzform [1] spricht, dass sie gut die zeitliche Abfolge der Phrasen im filipinischen Satz wiedergibt, in dem regelmäßig Bestimmungswörter und andere Wörter abwechseln. Trotzdem sprechen gewichtige Tatsachen gegen diese Satzform:

- Zunächst ist das Bestimmungswort *-ng/na* zu betrachten. Diese Ligatur wird verwendet, um eine Stufe anzuzeigen, also unter- und übergeordnete Phrasen zu trennen. Damit ist deutlich, dass im filipinischen Satz bestimmte Phrasen untergeordnet sind, also aus der obigen Satzform zu entfernen sind.
- Ebenso passen Objunkte nicht in dieses Modell. Sie sind enklitisch, können nicht am

Satzanfang stehen und sind stets einer anderen Phrase zugeordnet.
- Bei Adjunkphrasen und Adverbien (Adverbphrasen) kann mehr oder weniger deutlich unterschieden werden, ob sie anderen Phrasen zuzuordnen sind oder unabhängig im Satz stehen.

Daraus folgern wir, dass Satzbau [1] keine gute Beschreibung des Satzes in der filipinischen Sprache ist.

{13A-242 } Filipinischer Regelsatz

Unsere Darstellung des filipinischen Satzes stimmt recht gut überein mit der bei **{ Himmelmann 1987 p. 76}** und **{ Aganan 1999 p. 73 ff.}**. Der filipinische Regelsatz mit seiner Struktur

{P-P} {P-S} {P-../l}

unterscheidet sich vollständig vom Regelsatz der indoeuropäischen Sprachen, dessen Satzbau schematisch wie folgt wiedergegeben werden kann

{Verb}
{Argumente} {Periphere Phrasen}

wobei eines der Argumente häufig als Subjekt bezeichnet wird, während der Begriff des Prädikates nicht erforderlich ist. Da die philippinische Linguistik die filipinische Sprache häufig mit dem Englischen vergleicht, verdient diese Bemerkung besondere Beachtung **{ Paz 2003 p. 73 ff.}**.

{13A-411 Θ} Erläuterungen und Beispiele zu Merkmale der Lexeme

Wie die folgende Übersicht zeigt, können Merkmale in der filipinischen Sprache bestimmte Werte annehmen, aber auch unbestimmt bleiben.

Merkmal	Eigentümer	Werte	Unbestimmt	
Fokus	V	/f..	/f0	**{7-3}**
Bestimmtheit	N	ja nein	häufig	**{2-3}**
Tempus	V	/A /E /F	/N	**{7-6.2}**
	D	/A /F	in der Regel	**{10-1}**
Person	PP PD	/1 /2 /3	niemals	**{6-4.1} {6-4.2}**
Numerus	N	/S /P	häufig	**{6-3.2}**
	PP	/S /P	niemals	**{6-4.1}**
Geschlecht	N	M F	nahezu stets	**{6-3.1}**
Personenname	N	ja	häufig	**{6-6.3}**

Substantiv: Personenname {6-6.3}

[1] lola {N}, masipag {J} — Masipag **ang** lola.

[2] si Lola {A N/Na}, masipag {J} — Masipag **si** Lola.

Substantiv: Bestimmtheit {2-3}

Substantiv: Funktion (wenn Argument) {7-3}

[3] bata {N/fa}, bulakląk {N/fp}, ibigąy{VP11/A} Lola {N/Na/fb} — Ibinigąy **ng** bata **kay** Lola **ang** bulakląk.

Substantiv: Numerus {6-3.2}, Geschlecht {6-3.1}

Verb: Fokus {7-3}, Argumentstruktur {7-2.2}

Verb: Tempus {7-6}
Tempus ist ein optionales Merkmal, da es Sätze mit Verben ohne Tempus gibt (Beispiele in **{7-6.2.5}** und **{7-6.3}**). Außerdem betrachten wir die Morphologie der Tempusaffigierung nicht als Merkmal des Lexems. Die hohe Regelmäßigkeit der Tempusparadigmen rechtfertigt, diese als grammatische Regeln zu betrachten. Hinzu kommt, dass in bestimmten Fällen grammatischen Regeln die Verwendung einer Zeitform verbieten; sodass in den 'select-merge-move' Prozessen die Zeitform in einen Infinitiv gewandelt werden kann und möglicherweise das Merkmal Tempus in einem anderen Lexem ausgedrückt wird [4|6].

Verb: Priorität (wenn mehr als ein Verb) **{7-7.5}**

Adjektive: Numerus. Numeralien besitzen das Merkmal Numerus **{9-6}**

Adverbien: Tempus. Temporale Adverbien können das Merkmal Tempus besitzen, das dem Merkmal Tempus des Verbs gleichwertig ist [6]. Dies kann semantisch wichtig werden, wenn die Tempusanzeige beim Verb ungrammatikalisch ist [5].

[4]	bilhịn {V/A}, ...	Binilị ko na ang karnẹ.
[5]	gustọ {DP}, bilhịn {V/A}, ...	~~Gusto kong binili ang karne, pero ...~~
[6]	kaṉina {D}, gustọ {DP}, bilhịn {V/A}, ...	Kanina gustọ kong bilhịn ang karnẹ, pero ...

Wir betrachten den Pluralartikel *mga* nicht als Lexem des Lexikons, da er während der 'select-merge-move' Prozesses durch andere Pluralanzeigen ersetzt werden kann **{13A-422 Θ [2b 3b]}**.

{13A-421 Θ} Merkmal Argumentstruktur

> "Verben besitzen in der filipinischen Sprache das Merkmal Argumentstruktur. Damit wird festgelegt, welche wesentlichen Funktionsphrasen das Verb im Satz erwartet. Während der 'select-merge-move' Prozesse wird die dazugehörige Struktur der Funktionsphrasen gebildet."

Im Lexikon des Satzes hat das Verb das Merkmal Argumentstruktur [1-3]. Zusätzlich müssen die Lexeme, die die Argumente bilden, das Merkmal Funktion besitzen [4 5]. Dieser Prozess kann nur erfolgreich sein, wenn das Lexikon die richtige Anzahl Argumente liefert. Dabei besteht ein Toleranzbereich; semantisch nicht wichtige Lexeme können bereits im Lexikon fehlen und Lücken in der Phrasenstruktur hinterlassen [3|6]. In unserer Syntax verwenden wir den Begriff Argumentstruktur für Verben. Möglicherweise sollte er auf andere Wortarten ausgedehnt werden [7 8] **{13-2.2.3}**.

[1]	bat̲a {N}, tumay**ọ** {V**A00**}	Tumay**ọ** **ang** bat̲*a*.
[2]	b̲ahay {N}, l̲olo {N}, magtay**ọ** {V**A10**}	Nagtay**ọ** **ng** b̲ahay **ang** l̲olo.
[3]	bat̲*a* {N}, bulakl̨ak {N}, ibigạy {VP**11**}, L̲ola {N}	Ibinigạy **ng** bat̲*a* **kay** L̲ola **ang** bulakl̨ak.
[4]	bat̲*a* {N/**fa**}, bulakl̨ak {N/**fp**}, ibigạy {VP11}, L̲ola {N/**fb**}	Ibinigạy ng **bat̲*a*** kay **L̲ola** ang bulakl̨ak.
[5]	bat̲*a* {N/**fb**}, bulakl̨ak {N/**fp**}, ibigạy {VP11}, L̲ola {N/**fa**}	Ibinigạy ni **L̲ola** sa **bat̲*a*** ang bulakl̨ak.
[6]	bulakl̨ak {N}, ibigạy {VP**11**}, L̲ola {N}	Ibinigạy **kay** L̲ola **ang** bulakl̨ak.
[7]	akọ {PP/fa}, a̲yaw {N/11}, ikạw {PP/fp}	A̲yaw **ko** sa **iyọ**.
[8]	akọ {PP/fp}, a̲yaw {N/11}, ikạw {PP/fa}	A̲yaw **mo** sa **a̲kin**.

Die Verwendung des Begriffes Argumente wirft in der filipinischen Sprache einige Fragen auf. Zunächst kann er sich im Lexikon nicht auf die Funktionsphrasen beziehen (diese sind dort nicht vorhanden), sonderen auf deren Inhaltsphrasen. Ist eines der Lexeme ein Verb mit mehrerer Argumenten, so ist es deutlich, dass die Argumente diesem Verb zugeordnet sind. In

der Sprache der Syntax: Argumente, die Objunkte und Adjunkte werden, sind Bestandteil der Verbphrase. Nur das Argument Subjekt steht außerhalb. Werden Prädikat und Subjekt getauscht, so bleiben Objunkte und Argumente Bestandteil der Verbphrase, werden also Bestandteile des neuen Subjektes. Schwieriger ist die Betrachtung, wenn ein Verb nur ein Argument besitzt. Besitzt das Verb dieses Argument oder wird es von ihm besessen? Als Beispiel der Satz 'Der Hahn kräht.': Gehört der 'Hahn' zum 'Krähen' oder besitzt der 'Hahn' das 'Krähen'? In der Sprache der Syntax: Sowohl Prädikat und Subjekt enthalten eine Inhaltsphrase, die Besitzer des Argumentes in der anderen oder auch Argument der anderen sein kann. Nach einem Tausch von Prädikat und Subjekt in der filipinischen Sprache ist die Lage die gleiche; formal herrscht völlige Symmetrie. Diese Frage wird weniger theoretisch, wenn man verblose Sätze betrachtet (oder wenn man davon ausgeht, dass die filipinische Sprache keine Verben besitzt, und damit alle Sätze verblos werden). Eine Festlegung, dass die Inhaltsphrase des Prädikates stets der Besitzer des Argumentes ist, scheidet aus, da sie bei Verbphrasen oft nicht zutrifft.

{13A-422 Θ} Merkmal Plural

Substantive, Personalpronomen und Adjektive besitzen besondere Pluralanzeigen **{6-3.2}**. In der filipinischen Sprache muss der Plural nur einmal angezeigt werden [1a 2a 2b 3a 3b 4a]; es gibt jedoch auch Redundanz [2c 3c]. Bestimmte Sätze, die einem Kongruenzprinzip folgen, sind selten [1b] oder gar ungrammatikalisch [4b]; in unserem Werkstatt-Thersaurus haben wir sieben Sätze mit Satzmuster [3b] gefunden **{9A-2211 [1-7]}** und nur drei mit Satzmuster [3c] **{9A-2211 [8-10]}**. Die Sätze [2b 3b] sind Beispiele für Merkmalwanderung (das Substantiv ist im Plural, die Pluralanzeige erfolgt jedoch beim Adjektiv).

[1] [a] Guro ang **dalawa** kong kapatid na babae. [b] **Mga** guro ang **dalawa** kong kapatid na babae. **[-]** *Meine beiden Schwestern sind Lehrerinnen.*

[2] [a] Magandа ang **mga** bulaklak. [b] **Magagandа** ang bulaklak. [c] **Magagandа** ang **mga** bulaklak. *Die Blumen sind hübsch.*

[3] [a] Malaking **mga** aso. [b] **Malalaking** aso. [c] **Mga malalaking** aso. *Große Hunde.*

[4] [a] **Lahat** ng bata. [b] ~~Lahat ng mga bata.~~ *Alle Kinder.*

Fettdruck = Mit Pluralanzeige. Unterstreichen = Ohne Pluralanzeige.

{13A-501 } Teilsätze in Filipino und in europäischen Sprachen

In der filipinischen Sprache wird unterschieden, ob bei einem untergeordneten Satz eine besondere semantische Beziehung zum übergeordneten Satz besteht oder nicht. Konjunktionssätze werden gebildet, um eine solche Beziehung anzuzeigen. Fehlt diese, wird ein Ligatursatz gebildet.

In europäischen Sprachen gibt es Konjunktionssätze und Relativsätze. Relativsätze entsprechen filipinischen Ligatursätzen mit Bezugswort. Fehlt ein solches, wird in den europäischen Sprachen ein Konjunktionssatz gebildet, notfalls mit einer inhaltsarmen Konjunktion wie 'dass'. Es gibt also Konjunktionssätze mit und ohne besondere semantische Beziehung zum übergeordneten Satz.

{13A-5211} Konjunktionen

Die mit Schlüssel **{C/N}** gekennzeichneten Konjunktionen *bago*, *pagkatapos*, *para*, *samantala* und möglicherweise *kahit* sind Inhaltswörter, da sie als Interklitbezugswort dienen können bzw. eine Ligatur besitzen können.

[1] at [a b c] Lumabas ang mansanas na may lason **at** kaagad na bumukas ang mata ni Busilak **at** napaupo siya **at** nabuhay. **{C}** **{W**

		Busilak 3} *Der Apfel mit dem Gift kam heraus, und sofort öffnten sich Schneewittchens Augen, und sie setzte sich auf und war lebendig.*	
[2]	bago	In mit *bago* eingeleiteten Teilsätzen steht ein Verb vorzugsweise im Infinitiv **{13A-5233}.**	
[3]		**Bago** mag-alas-doze. *Vor 12 Uhr.* **{8A-131 (6)}**	**{C/N}**
[4]		... dahil ang ganitong mga bagay ay hindi na bago para sa akin. **{W Madaling Araw 3.2}** *... weil solche Dinge für mich nicht mehr neu sind.*	{J}
[5]	bago ang	Bago ang hatinggabi. = Bago dumating ang hatinggabi. *Vor (Ankunft von) Mitternacht.* (Die mit *bago ang* gebildeten Konstruktionen sind als verkürzte Nebensätze zu betrachten.)	**{C}**
[6]	dahil sa	Umiiyak ang bata **dahil** sa pinalo siya. *Das Kind weint, weil es geschlagen worden ist. .., denn es ist geschlagen worden.*	**{C}**
[7]	dahil (sa)	[a] Naliligo na ako **dahil (sa)** may tubig. *Ich bade jetzt, weil Wasser da ist.* [b] Hindi na ako naliligo **dahil (sa)** walang tubig. *Ich bade jetzt nicht, weil kein Wasser da ist.*	**{C}**
[8]	dahil	Naritо ako **dahil** dito raw matatagpuan ang kayamanang nasa dulong arko ng bahaghari. **{W Samadhi 4.2}** *Ich bin hier, weil man hier - so sagt man - einen Schatz am Ende des Regenbogens finden kann.*	**{C}**
[9]	dahil sa	Dahil sa iyo. *Wegen dir.*	{O MA}
[10]	dahil	Ano ang dahil ng kanilang pagparito? *Was ist der Grund ihres Kommens?*	{N}
[11]	dahil doon	Nagpunta si Elena sa isang salu-salo at **dahil doo**'y hindi siya nakapag-aral ng kanyang aralin. *Elena ging auf eine Party, und deshalb hat sie ihre Aufgaben nicht gelernt.*	**{C MA.PD}**
[12]	habang	Wala siyang kaimik-imik **habang** ako'y nagsasalita. *Er sagte nichts, während ich sprach.*	**{C}**
[13]	hanggat	Hindi sila magsasalita **hanggat** sa palagay nila ay tamang-tama na ang sasabihin nila. *Sie fangen nicht an zu sprechen, bis sie das Gefühl haben, dass das Gesagte vollständig richtig ist.*	**{C}**
[14]	hanggang sa	Hanggang sa dulo. *Bis zum Ende.*	{O MA}
[15]	hanggang	Pupunta na ako sa Maynila dahil hanggang Sabado wala kaming pasok. *Ich gehe jetzt nach Manila, weil wir bis Samstag keine Schule haben.*	{O.MA}
[16]	kahit	Minamahal mo ang aking buong pagkatao **kahit** alam kong kahapon na lamang ito pagdating ng bukang liwayway. **{W Madaling Araw 3.8}** *Du liebst mein ganzes Wesen, obwohl ich weiß, dass das nur gestern war, bis das Morgenrot kam.*	**{C}**
[17]	kahit na	**Kahit na** ako ay lumaki sa hirap, hindi ko kailanman dinanas ang ganito kasaklap na buhay. **{W Damaso 4.4}** *Obwohl ich in Armut aufgewachsen war, hatte ich niemals ein solch bitteres Leben erfahren.*	**{C/N? L?}**
[18]	kahit ...	**Kahit kailan** umalis si Tony ay wala akong pakialam. *Wann Tony auch gehen will, ich werde ihn nicht davon abhalten.* **{13-5.2.2}**	**{C DI}**
[19]	kahit ...	Kahit sino ang pumasok dito. *Hier war (irgend) jemand.* **{6-4.4.1}**	{PF(D PI)}
[20]	kapag kapagka pag	At **kapag** nakalabas na ako, at saka kita hahatakin palabas. **{W Äsop 3.1.2}** *Und wenn ich schon draußen bin, ziehe ich dich anschließend heraus.*	**{C}**
[21]		Alam mo ba kung anong gagawin ko ngayon **pag** nakapulot ulit ako ng piso? **{W Piso 3.6}** *Weißt du, was ich getan habe, als ich vorhin den Peso wieder aufgehoben habe.*	**{C}**

[22] kasị Nahulog ang bata, **kasị**'y hindị mo inaalagaan. *Das Kind ist hingefallen, weil du nicht aufgepasst hast.* **{C}**

[23] Palatanọng **kasị** si Joe at si Nimfa namạ'y naghahanap nang makakausap ukol sa kanyạng mga sinusulat. **{13A-5213 Σ}** *Weil Joe und Nimfa wirklich neugierig waren, suchen sie das Gespräch über das, was sie (Nimfa) schreibt.* (*kasi* wird nur am Satzanfang vermieden, ist also nicht streng enklitisch.) **{C/EC}**

[24] Ikạw kasị'y umakyạt sa hagdạn. *Du bist auf die Leiter geklettert [, was du nicht hättest tun sollen].* {D/EC}

[25] kayạ Galịt na galịt ang reyna **kayạ** nagpanggạp siyạ na maglalako. *Die Königin war außer sich vor Ärger, deshalb verkleidete sie sich als Krämerin.* **{C}**

[26] **Kayạ** namạn isạng gabị isinagawạ ko ang aking balak, ang paslangịn ang asawa ko. *Deshalb nahm ich eines Abends mein Ziel auf, meinen Mann umzubringen.* **{2A-251 Σ}** **{C}**

[27] kundị Sịno ang tutulong sa akin **kundị** ikạw? *Wer hilft mir außer dir?* **{C}**

[28] kung In mit *kung* eingeleiteten Teilsätzen steht ein Verb selten im Infinitiv **{13A-5233}.** Semantisch besteht ein Unterschied zwischen *nang* und *kung*: *nang* bezieht sich auf ein einmaliges Ereignis, während *kung* wiederholbare Ereignisse beschreibt 'jedesmal, wenn'.

[29] Walạng lobong manlololoko **kung** walạng kambịng na magpapaloko. **{W Äsop 3.1.3}** *Es würde keinen Wolf geben, der betrügt, wenn es keine Ziege gäbe, die sich betrügen lässt* (Der Teilsatz mit *kung* besteht aus einer Existenzphrase und ist verblos.) **{C}**

[30] kung ... **Kung sịno** ang papasok dịto ay ayaw kong kausapin siyạ. *Mit keinem, der hierher kommt, möchte ich sprechen.* **{13-5.2.2}** **{C PI}**

[31] man Di **man** kamị nakapaguusap alạm kong masayạ din siyạ. **{W Material Girl 3.9}** *Obwohl wir nicht darüber sprachen, wusste ich, dass auch sie glücklich war.* (*Di* als Kurzform von *hindi* ist kein Kurzwort, sondern kann als Bezugswort für das enklitische Kurzwort *man* dienen. *man* ist stets enklitisch.) **{C/EC}**

[32] ... man Kailan**mạn** makịta niyạ akọ, ay nagagalit siyạ. *Jedesmal, wenn er mich sieht, wird er ärgerlich.* **{13-5.2.2}** **{DI.C)}**

[33] [a] Sịno man ang pumasok dịto. [b] Sinumạn ang pumasok dịto. *Hier war (irgend) jemand.* **{6-4.4.1}** {PF(PI D)}

[34] Hindị akọ nagbịbigạy ng tulong kailanmạn. *Ich gebe niemals Hilfe.* **{6-4.4.1}** {D/DI.C}

[35] nang (1) **Temporale Konjunktion mit Infinitiv {13A-5212 (1 2)}.** **{C}**

[36] nang (2) **Konjunktion in Wiederholungen {13A-5212 (3)}.** **{C} ?**

[37] nang *nang* als Bestimmungswort der Disjunktphrase siehe **{5-3.3}.** {M0}

[38] ngunit Aalịs akọ **ngunit** babalịk namạn akọ agạd. *Ich gehe, komme aber gleich zurück.* **{C}**

[39] ni ... ni **Ni** ikạw **ni** akọ ay hindị aalịs. *Weder du noch ich werden gehen.* **{C}**

[40] o Matamịs ba **o** maasịm iyạn? *Ist das süß oder sauer?* **{C}**

[41] pagkatapos In mit *pagkatapos* eingeleiteten Teilsätzen steht ein Verb stets im Infinitiv **{13A-5231}.**

[42] **Pagkatapos** mag-ikasampụng-Mayo ... *Nach dem 10.Mai ...* **{8A-131 (6)}** **{C/N}**

[43] [a] Nagkamalị siya, ngunit pagkatapos ay nagsisi. *Er machte einen Fehler, denn er später bereute.* [b] Pagkatapos ng tatlọng taọn. *Nach drei Jahren.* {N/GP}

[44] para **Konjunktion mit Infinitiv und andere Verwendungen von *para***

{13A-5232}.

[45]		... kaya ko nang magbigay ng malaking halaga **para** pagandahin ang bahay niya **{W Material Girl 3.11}** *Ich konnte jetzt viel Geld ausgeben, um ihr Haus zu verschönern.*	**{C/N}**
[46]	para huwag	Takpan mo ang pagkain **para huwag** dapuan ng langaw. *Decke das Essen ab, damit keine Fliegen kommen.*	**{C DP}**
[47]	pero	Magandang siya **pero** suplada naman. *Sie ist hübsch, aber sehr eingebildet.*	**{C}**
[48]	samantala	**Samantala** akong naritо, dapat akong tumulong. *Während ich hier bin, muss ich helfen.*	**{C/N}**
[49]		Samantala, kailangang makita sa isang kayarian o konteksto ang salitang pangkayarian upang ... **{** **Aganan 1999 p. 21}** *Andererseits müssen Funktionswörter in einer Funktion oder einem Zusammenhang gesehen werden, um ...*	{D/PC}
[50]	sapagkat sapagka	Uuwi na ako **sapagkat** gabi na. *Ich werde jetzt gehen, weil es schon später Abend ist. ..., denn es ist schon später Abend.*	**{C}**
[51]	subali subalit	Inantok siya, **subalit** hindi lubos na nakatulog. *Er war übermüdet, aber er konnte überhaupt nicht schlafen.*	**{C}**
[52]	tuwi	Ang kanyang ina, **tuwing** mamalengke ito ay madalas siyang isinasama. **{W Unawa 3.3}** *Ihre Mutter, jedes Mal, wenn sie zum Markt geht, wird oft von ihr begleitet.* (*tuwi* wird stets mit Ligatur verwendet.)	**{C}**
[53]		Hindi mo ba napansin na **sa tuwing** lulusong ako sa tubig ...? **{W Madaling Araw 3.6}** *Hast du nicht beobachtet, wie ich jedesmal das Wasser herunter gelaufen bin ...?* **{4-4.1 (2)}**	
[54]		Tuwing umaga. *Jeden Morgen.*	{D}
[55]	upang	**Konjunktion mit Infinitiv {13A-5231}**	
[56]		Dinala niya ang buto **upang** iuwi sa kanyang tirahan. **{W Äsop 2}** *Er nahm den Knochen, um ihn nach Hause zu bringen.*	**{C}**
[57]	yamang yayamang	**Yayamang** ikaw ay pagod, dapat kang magpahinga. *Weil du müde bist, musst du schlafen.*	**{C}**
[58]		Ang puno ng unggoy ay namatay, **yamang** ang sa pagong ay tumubo hanggang sa magbunga. *Der Baum des Affen starb ab, während der Baum der Schilkröte wuchs, bis er Früchte trug.* **{W Unggoy}**	**{C}**

{13A-5212} Konjunktion *nang*

In Sätzen mit der Konjunktion *nang* und einem Verb wird letzteres im Infinitiv verwendet **{13-5.2.3}**.

(1) Konjunktionssätze mit *nang*

[1] Naglalaro kami **nang** madapa ako. *Wir spielten, als ich hinfiel.*

[2] Dinala niya ang buto upang iuwi sa kanyang tirahan, ngunit **nang** siya ay malapit na, napadaan siya sa isang ilog. **{W Äsop 2}** *Er (der Hund) nahm den Knochen, um ihn nach Hause zu tragen, aber als er schon nahe war, kam er an einem Fluss vorbei.*

[3] **Nang** magbalik ang uwak sa kanyang mga kauri, ... **{W Äsop 2}** *Als die Krähe zu ihren Artgenossen zurückkehrte, ...*

[4] Kiling na ang araw sa kanluran **nang** sapitin ni Oden ang lungsod. **{W Anak ng Lupa 3.1}** *Die Sonne war schon nach Westen geneigt, als Oden die Stadt erreichte.*

[5] Nagulat siya **nang** magsalita mula sa kanyang likuran si Chris ... **{W Karla 5.201}** *Sie erschrak, als hinter ihr Chris sagte ...*

[6] Pauwi na ako ng bahay **nang** may mapansin ako. **{W Piso 3.1}** *Ich ging nach Hause, als mir etwas auffiel.*

[7] **Nang** mapadaan siya sa salamin nakasabit sa dingding, napatigil siya ... **{W Pang-**

unawa 3.3} *Als sie zu dem Spiegel ging, der an der Wand hängt, stutzte sie ...*

[8] Humagulgol na parang bata si Rod at napatigil lamang siya **nang** maramdaman niya ang kamay na humaplos sa kanyang likuran. **{W Suyo 3.11}** *Rod heulte wie ein Kind und und hörte erst dann auf, er fühlte, dass sich eine Hand auf seinen Rücken legte.*

(2) Verkürzte Konjunktionssätze mit *nang*

[9] ... baka si Toryo'y umuwi na, baka hindi nagklase **nang** araw na iyon ... **{W Anak ng Lupa 3.6}** *vielleicht ist Toryo schon nach Hause gegangen, vielleicht ist an diesem Tage kein Unterricht (kein Unterrricht, als dieser Tag ist)*

[10] Gusto kong sabihin sa 'yo na hindi na tayo bata para matakot sa isang bagay na alam naman nating mangyayari rin **nang** gabing iyon. **{W Madaling Araw 3.4}** *Ich möchte dir sagen, dass wir nicht Kinder waren, um eine Sache zu fürchten, von der wir wissen, dass sie an jenem Tag geschehen wird (wenn dieser Tag da ist).*

[11] **Nang** mga sandaling iyon, bigla akong naguluhan sa nakita kong pag-aalala sa mga mata niya. **{W Piso 3.4}** *In diesem Augenblick (als diese Augenblicke waren) war ich plötzlich verwirrt, als ich ein Erinnern in seinen Augen sah.*

(3) *nang* als Konjunktion in Wiederholungen

[12] Umiyak na siya **nang** umiyak. **{W Piso 3.4}** *Er weinte bitterlich.*

[13] Sa isang kaliwang kalye, pito **nang** pito ang matabang pulis ... **{W Anak ng Lupa 3.5}** *In einer Straße links pfiffen unaufhörlich übergewichtige Polizisten ...*

{13A-5213 Σ} Satzanalyse: Konjunktion *kasi* und Teilsätze mit gemeinsamem Subjekt

Palatanong kasi si Joe at si Nimfa nama'y naghahanap nang makakausap ukol sa kanyang mga sinusulat. {W Suyo 51} *Weil Joe und Nimfa wirklich neugierig waren, suchen sie das Gespräch über das, was sie schreibt.*

Palatanong kasi si Joe at si Nimfa naman

{C-SC/S/PS}

Palatanong	kasi	**si Joe at si Nimfa naman**
{P-P=P-V}	**C**	**{P-S=P-N}**

si Joe at si Nimfa nama'y naghahanap nang makakausap ukol ...

{C-0/I/SYP}

si Joe at si Nimfa naman — **{P-S=P-N}**

ay naghahanap nang makakausap ukol ... — **{P-P=P-V}**

palatanong	kasi	si	Joe	at	si	Nimfa	nama'y	naghahanap	nang	makakausap	ukol ...
J	C	A/Na	N/Na	C	A/Na	N/Na	D.MP	VA00/E	D.L	VA01/F	O
neugierig	weil		Joe	und		Nimfa	wirklich	suchen	schon	reden	wegen

Die Konjunktion *kasi* wird in der Regel am Satzanfang vermieden und erscheint hier wie ein enklitisches Kurzwort **{13A-5211 [23]}**.

Die Phrase *si Joe at si Nimfa* ist gleichzeitig Subjekt des vorangehenden untergeordneten Konjunktionssatzes und des folgenden unabhängigen Teilsatzes. Dies ist möglich, da der erste Teilsatz in kanonischer und der zweite in nichtkanonischer Rehenfolge steht (Teilsätze mit gemeinsamem Subjekt **{13-5.3.3}**.

Das enklitische Kurzwort *naman* gehört zum gemeinsamen Subjekt. Daher steht es vor dem Prädikat des zweiten Teilsatzes und dessen

verkürztem Bestimmungswort *ay*.

{13A-5231} Konjunktionen, die stets mit dem Infinitiv des Verbes verbunden werden

[1]	nang	Temporale Konjunktion siehe **{13A-5212 (1 2)}**.	**{V../N}**
[2]	pagkatapos	Pagkatapos niyang **pukulạn** itọ ng mataḷim na irap. **{W Karla 202}** *... nachdem sie ihm einen bitterbösen Blick zugewofen hatte.* (*pagkatapos* ist Interklitbezugswort, mit Ligatur.)	**{VP/N}**
[3]		Pagkatapos **hatịin** kinuha na ni Unggọy ang kalahati na may dahon. **{W Unggoy}** *Nachdem geteilt wurde, nahm der Affe die Hälfte mit den Blättern.*	**{VP/N}**
[4]		Pagkatapos **mag-ikasampụng-Mayo** ... *Nach dem 10.Mai ...* **{8A-131 (6)}**	**{VA/N}**
[5]	para	**Konjunktion mit Infinitiv und andere Verwendungen von *para* {13A-5232}.**	
[6]		Di na nakababạ si Ate Sally para **saluhịn** akọ sa ibabạ ng bintana **{W Mumo 5}** Ate Sally konnte nicht herunterkommen, um mich unter dem Fenster aufzufangen.	**{VP/N}**
[7]	upang	Agạd namạng tumakbọ sa siliḍ si Itạy upang **kumuha** ng gamọt. **{W Tiya Margie 3.7}** *Sofort rannte Vater ins Schlafzimmer, um seine Medizin zu holen.*	**{VA/N}**

{13A-5232} Verwendung des Wortes *para* bzw. *parang*

(1) In unserem Werkstatt-Korpus haben wir das Vorkommen von *para* bzw. *parang* untersucht. Etwa gleich häufig wird *para* als Konjunktion [1-3] (61 von insgesamt 177 Vorkommen, etwa 35 %) und als Präposition verwendet [4 5] (63 Vorkommen, etwa 35 %). In beiden Fällen ist *para* vom gleichlautenden spanischen |para| 'für' abgeleitet. Konjunktion oder Präposition *para* kann Bezugswort für ein enklitisches Adverb sein [3 5]. Die Konjunktion oder Präposition *para* erhält keine Ligatur.

Konjunktion *para*, die mit dem Infinitiv verwendet wird (61 Vorkommen).

[1]	Walạng dahilan **para** paghambingin ko silạ. **{W Rica 5.2}** *Es gibt keinen Grund, dass ich die beiden miteinander vergleiche.* (55 Vorkommen.)	**{C .. V/N}**
[2]	May mga magulang na halos buhatin ang kanilạng mga anạk **para huwạg** lang silạng masaktạn. **{W Estranghera 3.6}** *Es gibt Eltern, die ihre Kinder aufziehen, ohne sie zu verletzen.* (1 Vorkommen mit Potenzialadverb *huwag*.)	**{C DP .. V/N}**
[3]	... **para namạn** magkaroọn ng bata dịto sa 'ting bahay. **{W Mumu 3.8}** *Um die Kinder jetzt hier in unserem Haus zu haben.* (In 5 Vorkommen ist *para* als Konjunktion Bezugswort für ein enklitisches Adverb.)	**{C D/EC .. V/N}**

Präposition *para* (63 Vorkommen) **{4-2.3}.**

[4]	**Para sa** akin, isạng malakịng karangalan ang magịng ninong ng anạk nilạ. **{W Angela 3.14}** *Für mich war es eine große Ehre, der Taufpate ihrer Tochter zu werden.* (59 Vorkommen.)	**{O MA ..}**
[5]	... **para rin sa** aking kapakanạn. **{W Estranghera 3.8}** *... auch zu meinem Nutzen.* (In 4 Vorkommen ist *para* als Präposition Bezugswort für ein enklitisches Adverb.)	**{O D/EC MA ..}**

(2) Von dem spanischen |comparar| 'vergleichen' ist ein Adjektiv bzw. Adverb *para* abgeleitet **{*}**. Nach unserer Definition ist es ein Adjektiv **{10A-104 Θ [4]}** und damit ein Inhaltswort, das häufiger als Adverb verwendet wird **{10A-2311}** (53 Vorkommen von Adjektiv/Adverb, etwa 30 %). Dieses *para* wird vorangestellt, erhält stets eine Ligatur, bildet also Subjunkte, und

kann wie andere Adjektive und Adverbien Interklitbezugswort sein, Als Prädikat kann es nicht verwendet werden. Am häufigsten steht es am Satzanfang und kann sich auf den ganzen Satz oder auf die das Prädikat bildende erste Phrase beziehen ([6-13], in [14] steht es am Anfang eines Teilsatzes), seltener gehört *para* zum Subjekt [15 16]. Hinzu kommen syntaktisch unterschiedliche Konstruktionen mit Nominalphrasen [17-23], die wir als attributive Verwendung des Adjektivs *para* betrachten. Dieses *para* kann als enklitisches Bezugswort dienen [7 10 21] (8 Vorkommen, davon 6 Subjektinterklite, in der Zahl 53 eingeschlossen).

{* **}** In Wörterbüchern wird dieses *para* zugeordnet zu Adjektiven **{UPD *para*}**, Adverbien **{LJE *para*^{2}}** oder Präpositionen **{VCS *para*^{1} 2.}**. Unsere Zuordnung zu Adjektiv/Adverb bleibt problematisch, da *para* keine Prädikate bildet. Die alternative Möglichkeit, *para* zu den SA-Präpositionen zu zählen, erscheint uns jedoch ferner liegend, da mit *para* Subjektinterklite gebildet werden (was allerdings die Existenzwörter ebenfalls tun, die wir zu den SA-Präpositionen zählen).

Adverb bzw. Adjektiv *para*. Am Anfang des Prädikates oder vor Prädikat (40 Vorkommen).

[6] **Parang** 'di niya matanggap ang sabi ng ibang doktor ... **{W Suyo 3.8}** **{D/J.L P-V}**
Als ob er die Worte der anderen Ärzte nicht empfangen hätte. (19 Vorkommen.)

[7] Nararamdaman ko, **para akong** nasasakal sa paghihigpit ng aking mga magulang. **{W Estranghera 3.1}** *Ich fühle mich, als ob ich von der Strenge meiner Eltern eingeschnürt würde.* (*para* ist Bezugswort für einen Subjektinterklit.)

[8] **Parang** may kumurot sa kanyang puso. **{W Pang-unawa 3.5}** *Wie ein Zwicken in ihrem Herzen.* (12 Vorkommen. In Existenzphrasen mit *para* werden in der Regel Partizipien verwendet.) **{D/J.L P-A/E}**

[9] **Para bang** may kinatatakutan. **{W Angela 3.2}** *Als ob sie vor etwas Angst hätte.* (In [9 19] wird *para* durch *ba* ergänzt.)

[10] **Para naman** may maiangkas ako sa 'king matuling bisikleta. **{W Mumo 3.8}** *Als ob ich auf meinem schnellen Fahrrad fahren könnte.* (*para* ist Bezugswort für das enklitische Adverb *naman*. In *para naman* steht regelmäßig keine Ligatur.)

[11] **Parang** ganun'n kami. **{W Piso 3.5}** *So waren wir.* (5 Vorkommen.) **{D/J.L P-J}**

[12] **Parang** sila ang hihintayin ng ... **{W Karla 5.205}** *Als ob sie auf etwas warteten.* (2 Vorkommen. Kein Subjektinterklit!) **{D/J?J.L P-N}**

[13] **Parang** sa salamin galing ang kanilang boses. **{W Mumo 3.3}** *Als ob sie auf etwas warteten.* (1 Vorkommen. Das Adjunkt ist Argument des Adjektivs *galing*.) **{D/J.L P-A}**

[14] Habang binabasa niya ito **ay parang** pinupunit ang kanyang dibdib. **{W Suyo 5.14}** *Während er das liest, ist es ihm, als würde ihm die Brust zerrissen.* (Steht das Prädikat in kanonischer Reihenfolge nicht am Satzanfang, so wird häufig *ay* vor *para* verwendet.)

Adverb bzw. Adjektiv *para*. Vor oder im Subjekt (3 Vorkommen).

[15] **Parang** ang batang iyon sa buhay ko. **{W Piso 3.6}** *Wie dieses Kind hier in meinem Leben.* (2 Vorkommen. Prädikatloser Nicht-Regelsatz. Da *para* vor dem gesamten Subjekt steht, ist es als Adverb zu betrachten.) **{D/J.L P-S}**

[16] Kayo ang **parang** magulang ko dito sa Boak. **{W Boak 4.2}** *Sie sind wie Eltern zu mir hier in Boak.* (1 Vorkommen. Boak Tagalog Dialekt.) **{P-S(J.L ..)}**

Adjektiv bzw. Adverb *para* in Subjunkt- und Disjunktphrasen (10 Vorkommen). **{6-7.5 (2)}**

[17] At nakangiti ito sa kanya na **parang** isang kaibigan, maamo ang mukhang tulad niya. **{W Samadhi 4.2}** *Und dieser lächelte ihn an wie einen Freund, wie er mit freundlichem Gesicht.* (4 Vorkommen. Phrase mit *para* ist nachgestelltes Subjunkt.) **{P-L(J.L ..)}**

[18] Binuhusan ko ng maligamgam na tubig ang nanlalamig kong katawan **na parang** walang pakiramdam. **{W Damaso 4.5}** *Ich übergoss meinen kalten Körper, der wie ohne Gefühl war, mit lauwarmem Wasser.* (Wird *na parang walang pakiramdam* als verkürzter Ligatursatz

betrachtet, ist *para* dessen Prädikat zuzuordnen wie in [8], obwohl in [18] in der Existenzphrase ein Substantiv und kein Partizip steht.)

[19] Nagsusumiksik doon **na para bang** nais mong pasukin ang ano mang damdamin na natatago roon. **{W Damaso 4.5}** *Es presst sich dort zusammen, als ob du den Wunsch hättest, in alle Gefühle einzudringen, die dort verborgen sind.* (Siehe [9].)

[20] Isang tanghali, **parang** kabuteng sumulpot sa harapan ko ang batang iyon. **{W Angela 3.7}** *Eines Mittags tauchte das Mädchen wie ein Pilz vor mir auf.* (3 Vorkommen. Phrase mit *para* ist vorangestelltes Subjunkt.) **{P-L(J.L ..)}**

[21] **Para akong** kandilang itinulos sa kinatatayuan ko nang marinig ang pangalang Fernando Khan. **{W Angela 3.12}** *Ich stand wie angewurzelt [war wie eine auf meiner Stelle festgepfählte Kerze], als ich den Namen F. K. hörte.* (Phrase mit *para* ist vorangestelltes Subjunkt. *para* ist Bezugswort für einen Subjektinterklit.)

[22] Marahil, kagaya ni Nieva, nadala lang ako sa impluwensiya ng aking mga barkada, **parang** ibong malaya. **{W Estranghera 3.9}** *Vielleicht wollte ich wie Nieva vom Einfluss meiner Freundesgruppe getragen werden wie ein freier Vogel.* (2 Vorkommen. Phrase mit *para* ist wie eine disjunktive Nominalphrase.) **{P-0?(J.L ..)}**

[23] Yun nga ang ikinainis ng mga anak ni Nimfa dahil kung mag-display daw ang dalawang 'yan sa plaza noon **ay parang** mga tinedyer. **{W Suyo 5.3}** *Über den haben sich doch die Kinder von Nimfa so aufgeregt, weil die beiden sich damals auf dem Marktplatz wie Teenager aufgeführt haben.* (1 Vorkommen. Wahrscheinlich ist *ay* hier kein Bestimmungswort des Prädikates **{2A-213}**.)

(3) Außerdem gibt es die vom spanischen |parar| 'anhalten' abgeleitete Interjektion *Para!* 'Halt!' und das filipinische Substantiv *parang* 'Wiese'.

{13A-5233} Konjunktionen, die mit dem Infinitiv des Verbes verbunden werden können

bago — In mit *bago* eingeleiteten Teilsätzen steht ein Verb vorzugsweise im Infinitiv [1-3], jedoch [4 5].

[1] Pustahan tayo, bago **matapos** ang kontrata mo, ... **{W Rosas 4.4}** *Lass uns wetten, bevor dein Vertrag ausläuft ...* **{VA/N}**

[2] Bago sila **makalabas** ng gate ay inakbayan ni Rod si Joe. **{W Suyo 5.6}** *Bevor sie zum Tor herausgingen, legte Rod seinen Arm auf die Schulter von Joe.* (*bago* ist Interklitbezugswort, ohne Ligatur.) **{VA/N}**

[3] Bago **mag-alas-doze**. *Vor 12 Uhr.* **{8A-131 (6)}** **{VA/N}**

[4] Pero bago sila **natutong** lumipad, marami rin silang napagdaanang hirap. **{W Estranghera 3.4}** *Aber bevor sie fliegen gelernt haben, kommt ihnen auch viel Schwieriges entgegen.* **{VA/A}**

[5] Ginahasa si Marga bago **pinatay**. **{W Krus 3.5}** *Vergewaltigt wurde Marga, bevor sie getötet wurde.* **{VA/A}**

kung — In mit *kung* eingeleiteten Teilsätzen steht ein Verb seltener im Infinitiv [8].

[6] Kung sa Cebu **namalagi** si Legazpi, Sugbuanon sana ang batayan ng ating wikang pambansa. **{W Almario 2007 3.4}** *Wenn Legazpi in Cebu geblieben wäre, wäre Cebuano die Grundlage unserer Landessprache geworden.* **{VA/A}**

[7] ... lalo pa't kung iyon pa ang **magbibigay** sa 'yo ng problema. **{W Estranghera 3.8}** *... mehr noch, wenn das dir Probleme bereitet.* **{VA/F}**

[8] Ngunit kung **magbago** ang isip mo, ... **{W Arrivederci 3.2}** *Aber falls Sie sich eines anderen besinnen, ...* **{VA/N}**

Auch andere Konjunktionen können in Teilsätzen mit Verb im Infinitiv stehen **{7-6.2.4 (1)}**.

{13A-531} Ligatursätze mit Prädikat und Subjekt

(1) Zu den drei Sätzen **{13-5.3 [1]}** kann ein zweiter nichtkanonischer Satz nicht gebildet werden.

{13-5.3 [1d]} ~~Naghihintay akong ang pupunta sa Manila ay siya.~~ **[--]** *Ich warte, dass er nach Manila geht.* {C-L/SYP}

(2) **Weitere Beispiele**

[1a] Hayaan mo naman akọ**ng makịta** siyạ kahit sa hulịng sandal*i*. **[++] {W Suyo 5.1}** *Lass sie mich zum letzten Mal sehen.* **{13-5.3.1 [2]}** **{C-L/PSP}**

[1b] ~~Hayaan mo naman akong siya ang makita kahit sa huling sandali.~~ (Vermutlich sind die Sätze [1b 1c] ungrammatikalisch, da *siya* das Tatobjekt ist und der Täter im Ligatursatz fehlt.) {C-L/PS}

[1c] ~~Hayaan mo naman akong siya ay makita kahit sa huling sandali.~~ **{C-L/SYP}**

[2a] Narinig mo ba ang tsismịs **na mahạl** niyạ si Maria? **[++]** *Hast du das Gerücht gehört, dass er Maria liebt?* **{13-5.3.1 [4]}** **{C-L/PS}**

[2b] Narinig mo ba ang tsismịs **na si Maria** ang mahạl niyạ? **[+]** **{C-L/PS}**

[2c] Narinig mo ba ang tsismịs **na si Maria** ay mahạl niyạ? **[+]** **{C-L/SYP}**

[3a] Binalak ni Miguel **na bilhịn** ang kahit anọng kọtse. **[0]** *Miguel hatte vor, irgendein Auto zu kaufen.* (Da das Subjekt *ang kahit anong kotse* recht unbestimmt ist, ist der Satz verbesserungsbedürftig. Vgl. **{13-5.3.1 [13b]}**, wo dieses Problem nicht besteht.) **{C-L/PSP}**

[3b] Binalak ni Miguel **na kahit anọng kọtse** ang bilhịn. **[+]** (Satz [3b] vermeidet, dass *kahit anong kotse* das Subjekt mit Bestimmtheit bildet.) **{C-L/PS}**

[3c] Binalak ni Miguel **na ang kahit anọng kọtse** ay bilhịn. **[-]** (Satz [3c] ist keine Verbesserung gegenüber [3a], da *kahit anong kotse* wieder das Subjekt mit Bestimmtheit bildet.) {C-L/PS}

[4a] Iniisip mo ba**ng talagạng may pera** ang kapatịd ko? **[++]** *Denkst du, dass mein Bruder wirklich Geld hat?* **{13-5.3.2 [5]}** **{C-L/PS}**

[4b] Iniisip mo ba**ng kapatịd ko** ang talagạng may pera? **[0]** **{C-L/PS}**

[4c] Iniisip mo ba**ng ang kapatịd ko** ay talagạng may pera? **[0]** **{C-L/SYP}**

[5a] Alạm ba ninyọ**ng kapatịd** ko ang nagpalayas ng magnanakaw? **[++]** *Wisst ihr, dass mein Bruder den Dieb vertrieben hat?* **{13-5.3.2 [5a]}** **{C-L/PS}**

[5b] Alạm ba ninyọ**ng nagpalayas** ng magnanakaw ang kapatịd ko? **[++]** **{C-L/PS}**

[5c] Alạm ba ninyọ**ng ang kapatịd** ko ay nagpalayas ng magnanakaw? **[0]** **{C-L/SYP}**

[5d] Alạm ba ninyọ**ng magnanakaw** ang pinalayas ng kapatịd ko? **[++] {13-5.3.2 [6b]}** **{C-L/PS}**

[5e] Alạm ba ninyọ**ng pinalayas** ng kapatịd ko ang magnanakaw? **[++]** **{C-L/PS}**

[5f] Alạm ba ninyọ**ng ang magnanakaw** ay pinalayas ng kapatịd ko? **[0]** **{C-L/SYP}**

[6a] At sịno ngạ ba ang maniniwala**ng ang isạng slim girl** ay magigịng isạ nang kilalạ? **[++]** [**{W Regine 3.5}**] *Und wer glaubt schon, dass ein schlankes Mädchen eine der Bekanntheiten wird.* **{13-5.3.2 [8]}** **{C-L/SYP}**

[6b] At sịno ngạ ba ang maniniwala**ng magigịng** isạ nang kilalạ ang isạng slim girl? **[++]** **{C-L/PS}**

[7a] Kailanga**ng siną Ben** ay magtaniṃ ng gulay. **[+/-] {10A-419 [1] Σ}** *Ben und seine Freunde müssen Gemüse pflanzen.* **{13-5.3.2 [9]}** **{C-L/SYP}**

[7b] Kailanga**ng magtaniṃ** ng gulay siną Ben. **[++] {10A-419 [2]}** **{C-L/PS}**

[8a] Ang tanging aląm ko lamang **ay malayo** na ang loọb niyą sa akin. **[++]** *Das einzige, was ich weiß, ist, dass ihre Gedanken weit weg von mir sind.* **{13-5.3.2 [13]}** **{C-L/PS}**

[8b] Ang tanging aląm ko lamang **ay ang loọb** niyą ay malayo na sa akin. **[0]** **{C-L/SYP}**

[8c] Ang tanging aląm ko lamang **ay loọb niyą** ang malayo na sa akin. **[-]** {C-L/SYP}

{13A-5311 Σ} Satzanalyse: Ligatursätze

Umaliṣ akọ ng Kinaway na bitbiṭ ang iląng damiṭ at kauntiṇg pera na pabaon ng Lola na talagą namąng ayaw akọng payagang umaliṣ, ... {W Damaso 301} *Ich verließ Kinaway und trug mit meinen Händen einige Kleidungsstücke und etwas Geld, das Großmutter für die Reise mitgegeben hatte, die wirklich nicht zulassen wollte, dass ich weggehe, ...*

[1] Umalis ako ng K.
{C-0/I}

[2] na bitbit ang ...
{C-L}

[3] na pabaon ng Lola
{C-L}

[4] na talagang ayaw akong payagang umalis
{C-L}

Dem übergeordneten Teilsatz [1] sind die Ligatursätze [2-4] kaskadenförmig untergeordnet.

In den Ligatursätzen [2-4] wird die *na* Form der Ligatur gewählt, obwohl die *-ng* Form phonologisch möglich wäre.

[1 2] **Umaliṣ akọ ng Kinaway na bitbiṭ ang iląng damiṭ at kauntiṇg pera ...** *Ich verließ Kinaway und trug mit meinen Händen einige Kleidungsstücke und etwas Geld, ...*

[1] umalis ako ng Kinaway					[2] na bitbit ang ilang damit at kaunting pera						
{C-0/I/PSP}					**{C-L/PS}**						
umalis ng Kinaway			*ako*		bitbit	ang ilang damit at kaunting pera					
{P-P=P-V}			**{P-S=P-N}**		**{P-P=P-V}**	**{P-S=P-N}**					
umalis	ako	ng	Kinaway	na	bitbit	ang	ilang	damit	at	kaunting	pera
VA10/A	PP	MC	N/Na	L	X/VP10	MS	J.L	N	C	J.L	N/Es
weggehen	ich		Ort		baumeln lassen		einige	Kleidung	und	wenig	Geld

---

Das Verb *umalis* mit Argumentstruktur {VA10/fa|fl} ist wenig gebräuchlich, jedoch regelmäßig **{8-1.2 [12|13]}**.

Der Ligatursatz [2] ist syntaktisch untergeordnet, semantisch steht er nahezu mit dem übergeordneten Satz auf dem gleichen Niveau (*Umaliṣ akọ at bitbiṭ ko*.). In diesem Ligatursatz fehlt das Objunkt *ko* zu *bitbiṭ*; es ist nicht erforderlich, da *akọ* im übergeordneten Satz das Bezugswort für den Ligatursatz ist. Dass *akọ* ein ANG-Pronomen ist und ein NG-Pronomen fehlt, ist unerheblich **{13-5.4.3}**. In den Ligatursätzen [2-4] wird die

na Form der Ligatur gewählt.

bitbịt ist der Wortstamm anstelle einer Zeitform *binitbịt ko ang damịt* **{7-6.3}**.

[3 4] **... na pabaon ng Lola na talagạ namạng ayaw akọng payagang umaliṣ, ...** *... das Großmutter für die Reise mitgegeben hatte, die wirklich nicht zulassen wollte, dass ich weggehe, ...*

[3] na pabaon ng Lola
{C-L/P0}

	pabaon ng Lola		
	{P-P=P-V(V P-C)}		
na	pabaon	ng	Lola
L	N	MC	N
	Proviant		Großmutter

[4] na talaga namang ayaw akong payagang umalis
{C-L/ICS}

	talaga namang		*ayaw payagang umalis*			*ako*
	{P-0=P-D}		**{P-P=P-V}**			**{P-S=P-N}**
			ayaw akong payagang umalis			
			{ICS/DP|PP|VA}			
na	talaga	namang	ayaw	akong	payagang	umalis
L	D/J	D/EC.L	DP	PP.L	VP/N.L	VA/N
	wirklich	tatsächlich	nicht mögen	ich	zulassen	weggehen

Neben der Ligatur besitzt der Ligatursatz [3] nur die Nominalphrase *baon ng Lola* als Prädikat. Das Subjekt *ang pera* wird nicht wiederholt, 'Das Geld ist der Proviant von der Großmutter'.

In Teilsatz [4] passt das fehlende *niyạ* (Erwäger-Objunkt zum Potenzialdverb *ayaw* mit nominalem Verhalten) zum Bezugswort *Lola* im übergeordenten Teilsatz [3].

Es ist nicht deutlich, warum *talagạ* nicht als Interklitbezugswort für den Subjektinterklit verwendet wird. Möglicherweise wird es als unabhängige Adverbphrase gesehen **{11-6.1 (4)}**. Dem widerspricht jedoch, dass *namạn* eine Ligatur besitzt.

Wegen des nominalen Verhaltens des Potenzialadverbes *ayaw* kann der potenzielle Täter *akọ* als Subjekt dargestellt werden.

payagang umaliṣ sind verbundene Verben **{7-7.5}**. Der potenzielle Täter *akọ* kann sich auf beide Verben beziehen. Somit wird ein Konflikt in der Argumentstruktur vermieden, der Teilsatz [4] ist ein einfacher Satz **{13-5.5.2 (3)}**.

{13A-5331 Σ} Satzanalyse: Teilsätze mit gemeinsamem Subjekt

Ambisyosa.. yạn ang salitạng karaniwan ay bukambibịg ng mga taong nakapaligid sa akin. {W Material Girl 101} *Ehrgeizig, das ist das ständige Wort, das die Redensart um mich herum ist.*

Ambisyosa yan ang salitang karaniwan
{C-0/I} **{C-0/I/PS}**
yan **ang salitang karaniwan**
{P-P=P-N} **{P-S=P-N}**

ang salitang karaniwan ay buk. ng mga taong nak. sa akin.
{C-S/SYP}
ang salitang karaniwan ay buk. ng mga taong nak. sa akin.
{P-S=P-N} **{P-P=P-N}**

ambisyosa	yan	ang	salitang	karaniwan	ay	buk.	ng	mga	taong	nak.	sa	akin
J/Es	PD/2	MS	N.L	J	MP	N	MC	A/P	N.L	J	MA	MA.PP
ehrgeizig	dies		Wort	gebräuchlich		Red.			Leute	umr.		ich

Die Phrase *ang salitạng karaniwan* ist gleichzeitig Subjekt des vorangehenden und des folgenden Teilsatzes (Teilsätze mit gemeinsamem Subjekt **{13-5.3.3}**). Dies ist möglich, da der erste Teilsatz in kanonischer und der zweite in nichtkanonischer Reihenfolge steht. Semantisch kann der zweite Teilsatz als untergeordnet betrachtet werden.

{13A-5332 Σ} Satzanalyse: Teilsätze mit gemeinsamem Subjekt, Teilsatz ohne Prädikat

Sa buhay kong itọ anọ pa ngạ ba ang hihilingịn ko kundị ang magịng pinakamayamang tao sa buọng bansạ ... {W Material Girl 3.1} *In meinem Leben erbitte ich dies, was sonst auch, außer der reichste Mensch im Land zu werden.*

Sa buhay kong ito ano pa nga ba ang hihilingin ko kundi ...
{C-0/I(C-0 C-S)} **{C-C/I}**
Sa buhay kong ito ang hihilingin ko
{C-0/PS}
Sa buhay kong ito **ang hihilingin ko**
{P-A=P-N/I} **{P-P=P-N}** **{P-S=P-V}**

ano pa nga ba ang hihilingin ko
{C-S/PS}
ano pa nga ba **ang hihilingin ko**
{P-P=P-N} **{P-S=P-V}**

Sa	buhay	kong	ito	ano	pa	nga	ba	ang	hihilingin	ko
MA	N	MC.PP.L	PD	PI	D/EC	D/EC	DI	MS	N/VP/F	MC.PP
	Leben	ich	dies	was	noch	wirklich		erbitten		ich

Der Anschluss der Adjunktphrase mit Ligatur *-ng* ist ungewöhnlich **{4-5.1}**. Konventioneller würde der Satz lauten *Sa buhay ko, itọ* ... Die andere Analyse, dass *ito* ein Attribut zu *buhay* ist, ist sowohl semantisch (*in diesem meinen Leben*) als auch syntaktisch (Prädikat fehlt) unbefriedigend.

Der erste Teilsatz wird vor seinem Subjekt *ang hihilingịn ko* unterbrochen, um den zweiten Teilsatz einzuschieben. Beide Teilsätze verwenden das gleiche Subjekt und können daher als Teilsätze mit gemeinsamem Subjekt betrachtet werden **{13-5.3.3}**.

Der zweite Teilsatz ist *anọ pa ngạ pa ang hihilingịn ko*.

Dieser Teilsatz ist ein unabhängiger Konjunktionssatz. Er ist verkürzt, da er kein Prädikat besitzt. Es würde *akọ* lauten und steht im vorangehenden Teilsatz als NG-Pronomen *ko* (ein Argument des Verbs *hihilingịn*). Man beachte, dass das Weglassen des Prädikates erlaubt ist, obwohl das entprechende Pronomen im vorangehenden Teilsatz ein Objunkt ist (vorhandenes *ko* und fehlendes *ako*).

{13A-541} Verkürzte Teilsätze und Raising-Konstruktionen

In einer Raising-Konstruktion besitzt das Subjekt des übergeordneten Satzes keine enge semantische Beziehung zu dessen Verb.

> '... an NP which is logically (semantically) an argument only of the the complement predicate is assigned its grammatical relation by the matrix predicate and ist structurally a constituent of the matrix clause. The most obvious indication that the "raised" argument is a constituent of the matrix clause comes from its pre-complementizer position in the sentence.' **{ Kroeger 1991 p. 34}**

In **{7-2.1}** haben wir Argumente des Verbs eingeführt und dabei das Subjekt als Argument betrachtet. Nun ist in der filipinischen Sprache vorwiegend nicht der Täter das Subjekt, sondern nahezu jede dem Verb semantisch verbundene Phrase kann das Subjekt bilden (Fokus der Verben **{7-3}**). Dies zwingt uns, als Raising-Konstruktionen nur die Sätze zu betrachten, bei denen die entsprechende Phrase kein Argument des übergeordneten Verbs ist. Aus den Sätzen [1-3] folgt, dass auch in [4 5] keine Raising-Konstruktion vorliegen; das Verb *pag-usapan* besitzt stets Tatobjektfokus und das Subjekt *si Lolo* in [3 4] bzw. *si Marcos* in [5] ist semantisch und syntaktisch Argument des Verbs. In den Sätzen [4 5] bleibt es das Subjekt des übergeordeten Teilsatzes, wird jedoch in dem zugefügten untergeordeten Teilsatz zusätzlich dessen Subjekt und deshalb nicht wiederholt. Das Subjekt des übergeordneten Verbs steht nach diesem und vor dem zugefügten Teilsatz.

[1] Pinag-usapan ng mga lalaki **ang pulitikạ**. **{ LJE *usap*}** *Die Männer diskutierten (sprachen) über Politik.*

[2] Pinag-usapan **ang pulitikạ**. *Man sprach über Politik.*

[3] Pinag-usapan **ang may-sakịt na si Lolo**. *Man sprach über den kranken Großvater (über den Großvater wurde geredet).*

[4] Pinag-usapan **ang may-sakịt na si Lolo** na malapit nang mamatạy. *Man sagt, daß der kranke Großvater bald stirbt.*

[5] Pinag-usapan **si Marcos** na malapit nang mamatạy. **{ Kroeger 1991 p. 33}** 'Marcos was said to be about to die.' *Man sagt, daß Marcos bald stirbt.*

Nach unseren Erfahrungen werden Konstruktionen, die Raising-Sätzen in europäischen Sprachen entsprechen, in Filipino selten mit Verben [6], jedoch im Allgemeinen mit Adverbien realisiert [7-10]. Dazu der Eintrag des Raising-Verbs 'seem' 'scheinen' bei **{ LJE *seem*}**:

> '**seem:** *v. to appear to be:* Magmukhâ. Mag-anyô. Magtila. Magparang. *But commonly translated by:* Warì. Tila. Mukhâ. Anaki. Para. Para ba (bagá).' Es folgen die Beispielsätze [7-11].

[6] **Nagmukha** siyang hindi maligaya. **{LJE *mukha*}** *'She looked unhappy.'* (Das Subjekt *siya* ist Argument von *magmukha* 'sie besaß das Aussehen'.)

[7] **Mukhang** mabuti ang mansanas na ito, ngunit buloḳ ang loob. **{LJE *seem*}** *'This apple seemed good but is was rotten inside.'*

[8] **Para** bang nakalutang ako. **{LJE *seem*}** *I seem to be floating.*

[9] **Tila** gusto ng aso ang butong iyon. **{LJE *seem*}** *'The dog seems to like that bone.' Der Hund **scheint** den Knochen **zu mögen**.* (Modifizierendes Verb bzw. Raising.) ***Anscheinend** mag der Hund den Knochen.* (Adverb.)

[10] **Wari** ko ba'y nakalutang ako. **{LJE *seem*}** *'I seem to be floating.'* (*Wari ko ba* kann als subjektloser Teilsatz betrachtet werden und ist damit mit Sicherheit nicht Bestandteil einer Raising-Konstruktion.)

[11] Ang burol na ito ay **para bagang** iyon ang pinakamataas sa paligid dito. **{LJE *para*}** *'This hill is seemingly the highest around here.'*

{13A-551 Θ} Einfache und zusammengesetzte Sätze mit verbundenen Verben

Die Eigenschaft, dass verbundene Verben einfache und zusammengesetzte Sätze bilden, können wir als ihre Definition betrachten. Damit können wir die Konstruktionen mit verbundenen Verben von denen mit Potenzialadverbien unterscheiden, da letztere stets einfache und keine zusammengesetzten Sätze bilden. Diese Definition ermöglicht auch eine Abgrenzung zu sonstigen Ligatursätzen, deren Konstruktionen zwei nicht verbundene Verben besitzen können, die nicht in einem einfachen Satz verwendet werden können.

{13A-611} Beispiele für Schulmeisterstil

[1] Ang mga panandang pambalarilang gamit ... ay ang mga pantukoy ... **{Santiago 2003-B p. 228}** *Die Markierer für die grammatische Funktion ... sind die Artikel ...* (Nichkanonisches *ang*.)

[2] [b] Ang mga pangatnig na palasak ang gamit ay ang mga sumusunod. **{Villanueva Bal 1968/1988 p. 4/40}** [b] Sumusunod ang mga pangatnig na palasak. *Die gemeinhin verwendeten Konjunktionen sind folgende.* (Nichkanonisches *ang* in [2a]. [2b] ist eine ein gleichwertiger Satz in normalem Stil.)

[3] Si Mameng ay sumusulat. *'(The) Mameng is writing.'* **{Lopez 1941 p. 38 ff.}** (Nichkanonische Reihenfolge.)

[4] Ang waterfalls na ito ay atin. *Die Wasserfälle gehören uns.* (Nichkanonische Reihenfolge.)

[5] Ang malaganap na mga salitang banyaga ay umaalinsunod sa pamantayan ng wastong gamit sa Filipino. Ang katutubong mga panumbas na di ganong nakilala ay marapat na gamitin lamang ng buong pag-iingat. **{Domingo L. Diaz *Mabisang Wika*, LIW 27 Marso 2006, p. 44}** 'Foreign words of general circulation conform to the standard of good usage in Filipino. Coined native equivalents of limited currency should be used only with extreme caution.' (Nichtkanonische Reihenfolge.)

{13A-612 } Erklärung und Begründung für Schulmeisterstil

Die Bezeichnung 'Schulmeisterstil' kommt in der Fachliteratur nicht vor. Das folgende Zitat betrachten wir als gute Illustration für die Begründung dieses Stiles (**{Santiago 2003-B p. 268 f.}**, es bezieht sich ausschließlich auf die Reihenfolge von Prädikat und Subjekt):

'Katutubo sa kayarian ng pangungusap na Tagalog (batayan ng Filipino) na mauna ang panaguri sa pamaksa. ... Ngunit ang ayos na ito ay maaaring baguhin. ... Sa ganitong ayos, na ang simuno ay nauuna sa panaguri, mapapansin ang pandaragdag ng *ay*.

Die ursprüngliche Struktur des Satzes in Tagalog (und demgemäß in Filipino) ist, dass das Prädikat dem Subjekt vorangeht. ... Aber diese Reihenfolge kann auch geändert werden. ... In der geänderten Reihenfolge geht das Subjekt dem Prädikat voran, zu beobachten ist die Zufügung von *ay*.

Kung ang unang ayos ay siyang karaniwang ginagamit ng isang katutubong Tagalog, lalo na sa pang-araw-araw na pakikipag-usap, ang ikalawang ayos naman ay karaniwang ginagamit sa mga pormal na pagkakataon, tulad ng mg pulong, paglilitis, atb.

Während die erstere Reihenfolge diejenige ist, die regelmäßig in einem ursprünglichen Tagalog verwendet wird, besonders in der Alltagssprache, wird letztere Reihenfolge regelmäßig bei formalen Anlässen benutzt, wie Besprechungen, Gerichtsverhandlungen usw.

Sa mga pang-araw-araw o kolokyial na gamit, ang ganitong ayos na nauuna ang pamaksa sa panaguri ay hindi karaniwang ginagamit. Dahil dito, masasabing ito ang **di-karaniwang** ayos ng mga pangungusap sa Filipino.'

Alltäglich und umgangssprachlich wird letztere Reihenfolge, bei der das Subjekt dem Prädikat vorangeht, nicht häufig gebraucht. Deshalb kann diese als nichtkanonische Reihenfolge des filipinischen Satzes betrachtet werden.

{13A-621} Taglish

Unter Taglish wird die Einfügung von englischen Einsprengseln in die filipinische Sprache verstanden. Damit unterscheidet es sich dem Wesen nach vollständig von Singlish. Singlish ist die Einfügung von chinesischen (und malaiischen) Einsprengseln in die englische Sprache von Singapur. Der richtigere Name für Taglish wäre Englipino. Ein echtes Taglish (filipinische Einsprengsel in das Englisch der Philippinen) gibt es nicht. Eine Ausnahme bildet das Wort *baranggay*, das in englischer Orthografie <barangay> Aufnahme in das philippinische Englisch gefunden hat.

Die filipinische Sprache besitzt viele spanische Lehnwörter. Darüber hinaus kann von einem 'Espapino' gesprochen werden, wenn weitere spanische oder hispanisierte Wörter in die Sprache eingeflochten werden, um einen konservativ-intellektuellen Stil zu erzielen.

14A Anhang zu Phonologie und Orthografie

{14A-101} Filipinische Phonologie

Nach unserer Meinung sollte sich eine Darstellung der filipinischen Phonologie in erster Linie mit der Phonologie der aus der eigenen Sprache stammenden Wörter befassen (Kernwortschatz). Diese Meinung ist in den Philippinen umstritten. Um nur ein Beispiel zu nennen: Ein neueres Grammatiklehrbuch **{Santiago 2003-B}** macht keinen deutlichen Unterschied zwischen indigenen Wörtern, Lehn- und Fremdwörtern und beschreibt vorwiegend, wie spanische und englische Lehn- und Fremdwörter in die filipinische Sprache eingepasst werden können.

{14A-102} Silben in Wortstämmen und in abgeleiteten Wörtern

Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen den Regeln, wie Silben zu Wortstämmen verbunden werden, und den Regeln für die Bildung von abgeleiteten Wörtern. Trotzdem haben wir Unterschiede feststellen können. Als ein Beispiel führen wir hier die Beziehungen an, die zwischen einem Nasallaut am Silbenende und dem Anfangskonsonanten der folgenden Silbe bestehen. So sind z.B. Wortstämme mit der Kombination [_n.j_] nicht ungewöhnlich **{14A-2331}**, während bei der Bildung von Ableitungen [_ŋ.j_] vorgezogen wird und keine Lautänderung zu [_n.j_] erfolgt **{14-2.5.2}**. Ein weiteres Beispiel ist der Worstamm *du̲da* ['du:.dʌ], dessen Bildung offenbar anderen Regeln gehorcht als denen der Ableitungen (dann müsste der Stamm ~~*dura*~~ lauten).

In bestimmten Fällen lassen sich aus den Unterschieden möglicherweise Schlüsse über die Herkunft von Wortstämmen in der filipinischen Sprache ziehen. Man könnte von der Hypothese ausgehen, dass Ableitungsbildung der filipinischen Phonologie folgt, während bei von anderen Sprachen übernommenen Wörtern deren phonologische Struktur beibehalten werden kann.

{14A-201} Baybayin oder Alibata

Bayba̲yin oder *Alib̲ata* ist ein Alphabet, das in den Philippinen in vorspanischer Zeit verwendet wurde. Es ist eine Silbenschrift **{Villanueva 1968/1998 v.1 p.1 ff.}**. Die Anfangskonsonanten der Silben werden durch buchstabenähnliche Zeichen dargestellt, jedoch nicht Konsonanten am Silbenende. Der Konsonant ohne Zusatzzeichen besagt, dass die Silbe den Vokal *a* hat, ein Häkchen, Halbkreis o.Ä. über dem Buchstaben bedeutet, dass der Vokal *e* oder *i* ist, ein solches darunter zeigt ein *o* oder *u* an. Drei Vokalbuchstaben *a*, *e*/*i* und *o*/*u* werden verwendet, wenn Silben mit einem Vokal (bzw. mit [ʔV_]) beginnen.

Der Name *Alibata* suggeriert, dass das Alphabet arabischen Ursprunges ist ('arif' und 'bata' sind die ersten beiden Buchstaben des arabischen Alphabetes). Davon abweichend, gibt es begründete Annahmen, dass ein indisches Alphabet über die Malayische Halbinsel in die Philippinen gekommen ist.

Diese Schrift war in den Philippinien offenbar verbreitet. Der Katechismus 'Doctrina Christiana' aus dem Jahr 1593 enthält einen vollständigen Text in Baybayin-Tagalog **{W Doctrina Christiana 3}**. Beim Vergleich der Tagalogtexte in lateinischer Schrift und Baybayin konnten wir keine phonologisch relevanten Unterschiede feststellen. Dem Schriftsystem entsprechend, enthält der Baybayin-Text weniger phonologisch relevante Information.

{14A-2111} Der glottale Plosiv [ʔ]

Da wir keinen besonderen Namen für den glottalen Plosiv [ʔ] gefunden haben, nennen wir ihn ***Po*** (nach dem Höflichkeitswort *po̲* ['poʔ]).

Po [ʔ] tritt sehr häufig auf, am Wortanfang, im Wortinneren und am Wortende. In der filipinischen Sprache gibt es (fast?) keine nackten Silben, d.h. Silben, die mit einem Vokal beginnen. *Po* übernimmt die Funktion des Konsonanten vor dem Vokal, wenn kein anderer Konsonant dort steht (Beispiel *isa̤ng akla̤t* [ʔɪ'sʌŋ ʔʌk'lʌt]).

- *Po* am Wortanfang ist sehr häufig.
  Beispiele: a̲ral ['ʔa:.rʌl], ala̤k [ʔʌ'lʌk], akba̤y [ʔʌk'bay].
  Orthografisch wird es am Wortanfang nicht gekennzeichnet, da einem am Wortanfang geschriebenen Vokal stets *Po* vorausgeht.
- *Po* kann nach einem Vokal am Wortende stehen.
  Beispiele: na̲sa ['na:.sʌʔ], jedoch na̲sa ['na:.sʌ].
  Orthografisch wird es auch hier nicht gekennzeichnet, die filipinische Orthografie spiegelt hier die Phonologie nur ungenügend wieder. Wenn, was im normalen Schriftbild nicht der Fall ist, Zusatzzeichen zur Orthografie gesetzt werden, wird auch *Po* kenntlich gemacht **{14-5.3}**.
- *Po* kann am Silbenbeginn im Wortinneren stehen.
  Beispiele: *paa̤* [pʌ'ʔʌ], *pag-ali̤s* [pʌg.ʔʌ'lɪs].
  Orthografisch wird es nicht angezeigt, wenn die vorangehende Silbe mit Vokal endet. Endet die vorangehende Silbe mit einem Konsonanten, so zeigt regelmäßig ein Bindestrich an, dass ein *Po* zwischen dem Endkonsonanten und dem Vokal steht **{14A-2422}**. Damit ist deutlich, dass dieser Konsonant noch zur ersten Silbe gehört, dass also die Silbengrenze hinter ihm liegt.
- *Po* geht als Glottal keine Konsonatenkombinationen mit anderen Konsonanten ein. Wir haben keine Quelle gefunden, wo mögliches Zusammentreffen zweier *Po* diskutiert wird, d.h. ob es so etwas wie *ga̲waa̤n* mit der Phonologie [ˌga:.wʌʔ'ʔɪn] geben kann.

{14A-2112} Laut und Buchstabe *f*

Der Laut [f] und der Buchstabe <f> sind Bestandteil der filipinischen Phonologie (hier unterscheiden sich Tagalog und Filipino). Daher gibt es keine Gründe mehr, bei der Anpassung von Fremdwörtern eine Lautänderung von [f] nach [p] vorzunehmen. So bilden wir *fo̲kus* statt *pokus*. Wir gehen nicht so weit, bereits eingebürgerte Lautänderungen zurückzunehmen, ein Extremfall wäre ~~*Finoy*~~ statt *Pino̤y*. **{Almario 2007}** verwendet für Land und Leute die Wörter *Filipi̲nas* und *Filipi̲no*.

{14A-2131} Filipinische Vokale

(1) Die Darstellung der Vokale bei **{Schachter 1972 p. 5}** stimmt grundsätzlich mit unserer überein. In unserer Darstellung haben wir versucht, die Zahl der Beispiele zu erhöhen.

(2) Im Wörterbuch von L.J. English **{LJE}** werden Vokale als Buchstabenwörter des Abakada beschrieben.

e: 'Pronounced like *e* in as in *get* in English.' Das ist der Laut [ɛ].

u: 'Equivalent in sound to Spanish *u* and to the English short *u*, as in *put*.' Das ist der Laut [ʊ].

{14A-2132} Häufigkeit filipinischer Vokale

Eine Abschätzung aus unserem Wörterbuch zeigt, dass *a* der häufigste Vokal der filipinischen Sprache ist **{W Stat-Phon 3}**. Etwas mehr als 50 % der Vokale in filipinischen Wortstämmen entfallen auf *a*, etwas mehr als 20 % auf *i* und etwa je 12 % auf *o* und *u*. Mit etwa 1 % ist der Anteil von *e* sehr klein. Während *a* und *i* ziemlich gleich auf letzte und nichtletzte Silben verteilt sind, findet sich *o* fast ausschließlich in der letzten Silbe, während *u* in den nichtletzten Silben vorkommt **{W Stat-Phon 4.1}**.

Da der weitaus überwiegende Teil der Affixe mit *a* gebildet wird, ist der Anteil der Silben mit *a* als Vokal in Texten erheblich höher als 50 %.

Im Vergleich dazu ist das Verhältnis in spanischen Lehnwörtern *a:e:i:o:u* etwa 40:20:15:20:5.

{14A-2133} Sind *o* und *e* gelehnte Laute in der filipinischen Phonologie?

(1) Die Vokale *o* und *u* ergänzen sich in der filipinischen Phonologie. Das betrifft ihr Vorkommen in Silben **{14-2.3.5}**, aber auch Lautänderungen **{14-2.5.5}**. Mit *o* werden keine Affixe gebildet (mit *u* auch nur eines). Für viele Filipinos gehört ein Ersetzen aller Laute *o* durch *u* zur Sprache "der alten Zeit", z.B. in Kinofilmen. Dies alles kann zu der Annahme leiten, dass *u* der ursprüngliche philippinische Vokal sei und *o* ein gelehnter Laut sei. Das häufige Vorkommen von *o* in der letzten Silbe filipinischer Stammwörter macht diese Annahme jedoch unwahrscheinlich. Außerdem gibt es auch filipinische Stämme, die *o* in der ersten Silbe enthalten **{14A-2351}**.

(2) 1525 listet Antonio Pigafetta **{*}** einige Wörter einer philippinischen Sprache (vermutlich Bisayas) auf, er verwendet lateinisch-italienische Orthografie. Dort werden *o* und *u* unterschiedlich verwendet. Beispiele sind <boho> (*buhọk*), <ilon> (*i̲long*), <sico> (*si̲ko*), <coco> (*kukọ*), <pusut> (*pu̲sod*), <tuhud> (*tu̲hod*), <babuy> (*ba̲boy*), <monoch> (*manọk*), <mutiara> (*mutya̲*).

> **{*}** Antonio Pigafetta: Italiener, nahm an der Weltreise des Magellan 1519 - 1522 teil. Veröffentlichte 1525 darüber das Werk 'Primo Viaggo Intorno al Mondo' **{Pigafetta}**

In der 'Doctrina Christiana' wird orthografisch zwischen den Vokalen *o* und *u* unterschieden **{W DC 4}**. Beispiele sind <lupa>, <bukod>, <kun>, <buhay> und <mo>, <otos>, <kalibogan>, die bezüglich *o* jedoch nicht der heutigen Phonologie entsprechen.

(3) Weniger deutlich ist die Situation bezüglich *e* und *i*, da der Vokal *e* selten in filipinischen Stämmen auftritt (und niemals in Affixen). Beispiele sind *e*, *ta̲e*. In der Liste von Pigafetta kommt *e* nur selten vor wie in <tube> (*tu̲bo*), *i* häufiger.

Falls *o* und *e* gelehnte Laute sind, besitzt die ursprüngliche Sprache nur drei Vokale. Dies würde eine sehr starke Beschränkung der menschlichen Lautbildungsmöglichkeiten bedeuten. Ferner ist anzumerken, dass im Indonesischen / Malayischen *e* und *o* Laute vorhanden sind.

(4) In philippinischen Schulbüchern werden die Paare / e i / und / o u / wie folgt gegenübergestellt.

e	**o**	*malambot* 'weich'
i	**u**	*matigas* 'hart'

{14A-2141} Phonetik der filipinischen Diphthonge

In unseren Quellen haben wir wenig über filipinische Diphthonge gefunden, so dass die nachfolgenden Angaben möglicherweise verbesserungsbedürftig sind. Wir wiederholen zunächst das Schema der Diphthonge (in orthografischer Darstellung):

iw iy uy
ey oy
aw ay

Diphthonge finden sich in etwa 4 % der Silben von filipinischen Stammwörtern **{W Stat-Phon 3}**, weitaus häufiger in der letzten Silbe. Weit überwiegend werden Diphthonge mit *a* gebildet.

Nachfolgend ein Versuch einer phonetischen Beschreibung der einzelnen Diphthonge. Dabei verwenden wir die Darstellung, dass Diphthonge aus zwei Vokalen bestehen (Beispiele aus **{ Oxford}**: 'bite' [bʌɪt], 'ice' [ʌɪs], 'cow' [kaʊ]). Eine alternative Darstellung ist, einen Diphthong als Kombination von Vokal und Halbvokal zu betrachten (Beispiele aus **{ Paz 2003}**: 'bite' [bajt], 'ice' [ajs], 'cow' [k^{h}aw]; die Beispiele wurde von uns an IPA angepasst).

- **ay**
  Häufigster Diphthong. Der Diphthong entspricht phonetisch gut dem deutschen 'bleiben, mein' oder englischem 'my, kite' und kann beschrieben werden mit [aɪ] oder möglicherweise mit [ʌɪ].
  Beispiele *a̲bay* ['ʔa:.baɪ], *akbạy* [ʔʌk'baɪ], *a̲lay* ['ʔa:.laɪ], *a̲nay* ['ʔa:.naɪ], *antạy* [ʔʌn'taɪ], *arạy* [ʔʌ'raɪ], *atạy* [ʔʌ'taɪ], *a̲way* ['ʔa:.vaɪ], *ay* [ʔaɪ], *aywạn* [ʔaɪ'vʌn] ...
  In einigen Fällen kann der Hiatus /a.ʔi/ zum Diphthong [aɪ] verschmolzen werden (Beispiel *kaibigan* [kaɪ'bi:.gʌn], seltener [kʌ.ʔɪ'bi:.gʌn]).
- **aw**
  Vorkommen häufig. Der Diphthong entspricht phonetisch gut dem deutschen 'Haus, Bau' oder englischem 'house' und kann beschrieben werden mit [aʊ].
  Beispiele *a̲gaw* ['ʔa:.gaʊ], *a̲raw* ['ʔa:.raʊ], *a̲yaw* ['ʔa:.jaʊ], *ba̲baw* ['ba:.baʊ], *banlạw* [bʌn'laʊ], *batingạw* [bʌ.tɪ'ŋaʊ], *bayạw* [bʌ'jaʊ], *da̲law* ['da:.laʊ], *daw* [daʊ], *dilạw* [dɪ'laʊ] ...
- **ey**
  Vorkommen sehr selten. Phonetisch entspricht der Diphthong gut englischem 'same' und kann daher mit [eɪ] beschrieben werden. Beispiel [kʌ'meɪ] (siehe unter **iy**), häufiger in spanischen und englischen Lehnwörtern wie *re̲yna* ['reɪ.nʌ] oder *keyk* ['keɪk].
- **iw**
  Vorkommen selten. Der Diphthong beginnt etwa mit [i] oder [ɪ] und endet etwa mit [u] und könnte daher als [iu] oder [ɪu] beschrieben werden.
  Beispiele *alịw* [ʔʌ'lɪu], *balịw* [bʌ'lɪu], *da̲niw* ['da:.nɪu], *gi̲liw* ['gi:.lɪu], *paksịw* [pʌk'sɪu], *si̲siw* ['si:.sɪu].
- **iy**
  Vorkommen sehr selten (oder gar nicht). Beispiel *kamị'y, kasị'y*.
  Es bestehen Zweifel, ob *iy* als Diphthong betrachtet werden kann. Falls ja, ist seine mögliche Umschreibung [iɪ]. Einige Muttersprachler wandeln *kamị'y* phonetisch ab, um es von *kamị* zu unterscheiden. Sie machen Gebrauch davon, dass *i* und *e* phonetisch getauscht werden können **{14-2.5.7}** und bilden [kʌ'me aɪ], das zu einem "echten" Diphthong [kʌ'meɪ] zusammengezogen werden kann.
- **oy**
  Vorkommen weniger häufig. Der Diphthong entspricht phonetisch gut dem deutschen 'heute' und dem englischen 'toy, join' und kann beschrieben werden mit [ɔɪ].
  Beispiele *abu̲loy* [ʔʌ'bu:.lɔɪ], *apọy* [ʔʌ'pɔɪ], *ba̲boy* ['ba:.bɔɪ], *ka̲hoy* ['ka:.hɔɪ], *langọy* [lʌ'ŋɔɪ], *tu̲koy* ['tu:.kɔɪ], *tulọy* [tʊ'lɔɪ], *unggọy* [ʔʊŋ'gɔɪ]
- **uy**
  Vorkommen sehr selten. Der Diphthong entspricht phonetisch etwa dem deutschen 'pfui' und kann beschrieben werden mit [uɪ].
  Beispiel *arụy* [ʔʌ'ruɪ].

Wir verzichten auf eine phonetische Unterscheidung zwischen kurzen und langen Diphthongen **{14-3.1 (6)}**.

Die Diphthonge nehmen eine Zwischenstellung zwischen einer Kombination von zwei Vokalen [VV] und einer Kombination von Vokal mit Konsonant [VK] ein. Dies wird deutlich, wenn ein mit Diphthong auslautendes Wort vor einem der Kurzwörter *daw/raw* oder *din/rin* steht.

[1]	**ay**	[VK]	Nasa bahay daw si Ate. *Ate ist angeblich im Haus.*
[2]		[VK] [VV]	[a] Namatạy rin ang asawa niyạ. [b] Namatạy din ang asawa niyạ. *Seine Frau ist auch tot.*
[3]	**aw**	[VK]	Ayaw din niyạng kumain. *Er will auch nichts essen.*
[4]		[VV]	Ayaw raw niyạng kumain. *Angeblich will er nichts essen.*
[5]	**iw**	[VK] [VV]	[a] Paksịw daw ang gustọ niyạ. [b] Paksịw raw ang gustọ niyạ. *Angeblich möchte er Paksiw.*
[6]		[VK] [VV]	[a] Paksịw rin ang gustọ niyạ. [b] Paksịw din ang gustọ niyạ. *Er möchte auch Paksiw.*
[7]	**oy**	[VK]	Adobong baboy daw ang hapunan namin. *Angeblich ist Adobo vom Schwein unser Abendessen.*
[8]		[VV]	Adobong baboy rin ang hapunan nilạ. *Ihr Abendessen ist auch Adobo vom Schwein.*

Oft ist die Meinung der Muttersprachler geteilt, welcher Form der Vorzug zu geben ist. Wichtig ist hier, dass jeweils beide Formen verwendet werden können und daher als grammatikalisch zu betrachten sind.

Gelegentlich werden Zweifel geäußert, ob die filipinische Sprache Diphthonge besitzt **{Romero 2004 v. 1 p. 7}**. Wir haben jedoch an verschiedenen Stellen deutliche Unterschiede zu anderen Lautkombinationen gefunden, die nach unserer Meinung den besonderen Begriff Diphthong rechtfertigen (Beispiel **{14-3.1 [6]}**).

{14A-2311} Hiatus in filipinischen Wortstämmen

[1]	Hiatus *aa*	daạn [dʌ'ʔʌn], gaạn [gʌ'ʔʌn], laạn [lʌ'ʔʌn], paạ [pʌ'ʔʌ], saạd [sʌ'ʔʌd], salaạn [sʌ.lʌ'ʔʌn], taạl [tʌ'ʔʌl], taan ['ta:.ʔʌn], taạs [tʌ'ʔʌs]
[2]	Hiatus *ae*	babae [bʌ'ba:.ʔɛ], daẹng [dʌ'ʔɛŋ], paẹt [pʌ'ʔɛt], tae ['ta:.ʔɛ]
[3]	Hiatus *ai*	baịt [bʌ'ʔɪt], daịg [dʌ'ʔɪg], hain ['ha:.ʔɪn], kain ['ka:.ʔɪn], kaịng [kʌ'ʔɪŋ], laing ['la:.ʔɪŋ], nais ['na:.ʔɪs], paịt [pʌ'ʔɪt], saing ['sa:.ʔɪŋ]
[4]	Hiatus *ao*	bao ['ba:.ʔɔ], baon ['ba:.ʔɔn], baọn [bʌ'ʔɔn], bilao [bɪ'la:.ʔɔ], gaod ['ga:.ʔɔd], kamaọ [kʌ.mʌ'ʔɔ], maong [mʌ'ʔɔŋ], tao ['ta:.ʔɔ], taọb [tʌ'ʔɔb], taọn [tʌ'ʔɔn] ...
[5]	Hiatus *au*	Nicht gefunden.
[6]	Hiatus *ee*	leẹg [lɛ'ʔɛg]
[7]	Hiatus *ea, ei, eo* und *eu*	Nicht gefunden.
[8]	Hiatus *ii*	biịk [bɪ'ʔɪk], diịn [dɪ'ʔɪn], giịt [gɪ'ʔɪt], liịt [lɪ'ʔɪt]
[9]	Hiatus *ia, ie, io* und *iu*	Nicht gefunden.
[10]	Hiatus *oa*	Sehr selten: Boạk, boal **{UPD *boal*}**
[11]	Hiatus *oe*	Nicht gefunden.
[12]	Hiatus *oi*	Sehr selten: boil **{UPD *boil*}**
[13]	Hiatus *oo*	bagoọng [bʌ.gɔ'ʔɔŋ], doọn [dɔ'ʔɔn], ginoọ [gɪ.nɔ'ʔɔ], loọb [lɔ'ʔɔb], loọk [lɔ'ʔɔk], noọ [nɔ'ʔɔ], noọd [nɔ'ʔɔd], noon [nɔ'ʔɔn], oo ['ʔo:.ʔɔ], poọk [pɔ'ʔɔk], totoọ [tɔ.tɔ'ʔɔ]

[14]	Hiatus *ou*	Nicht gefunden.
[15]	Hiatus *ua*	luạd [lʊ'ʔʌd], uạng (uwạng) [ʔʊ'ʔʌŋ]
[16]	Hiatus *ue*	Nicht gefunden.
[17]	Hiatus *ui*	bituịn [bɪ.tʊ'ʔɪn]
[18]	Hiatus *uo*	buọ [bʊ'ʔɔʔ], buọd [bʊ'ʔɔd], suọt [sʊ'ʔɔt], tuọd [tʊ'ʔɔd], tuọs [tʊ'ʔɔs]
[19]	Hiatus *uu*	Nicht gefunden.

In Ableitungen mit auf *a* endenden Präfixen und den Suffixen *-an* und *-in* finden sich regelmäßig Hiatusbildungen. Weiterhin entsteht Hiatus durch Silbendoppelung.

[20]	Hiatus *aa*	maaga [mʌ'ʔa:.gʌ], alagaan [ʔʌ.lʌ'ga:.ʔʌn] mag-aarạl [mʌg.ʔʌ.ʔʌ'rʌl]
[21]	Hiatus *ai*	kailangan [kʌ.ʔɪ'la:.ŋʌn], kusain [kʊ'sa:.ʔɪn] (In einigen Fällen kann der Hiatus /a.ʔi/ zum Diphthong [aɪ] verschmolzen werden; Beispiel *kaibigan* [kaɪ'bi:.gʌn], seltener [kʌ.ʔɪ'bi:.gʌn].)
[22]	Hiatus *au*	kausap [kʌ'ʔu:.sʌp]
[23]	Hiatus *ea, ee* und *ei*	Nicht gefunden.
[24]	Hiatus *ia*	kasariạn [kʌ.sʌ.rɪ'ʔʌn]
[25]	Hiatus *ii*	hatiin [hʌ'ti:.ʔɪn] iiwanan [ˌʔi:.ʔɪ'va:.nʌn]
[26]	Hiatus *oa, oi* und *oo*	Nicht gefunden.
[27]	Hiatus *ua*	dinuguạn [dɪ.nʊ.gʊ'ʔʌn]
[28]	Hiatus *ui*	haluin [hʌ'lu:.ʔɪn]
[29]	Hiatus *uu*	mag-uusap [mʌgˌʔu:'ʔu:.sʌp]

{14A-2331} Auf Nasallaute folgende Silben in Wortstämmen

[1]	Stämme mit [_m.b_]	gagambạ [gʌ.gʌm'bʌ], halimbawa [hʌ.lɪm'ba:.vʌʔ], hambịng [hʌm'bɪŋ], kambạl [kʌm'bʌl], kambịng [kʌm'bɪŋ], kembot ['kɛm.bɔt], lambanọg [lʌm.bʌ'nɔg], lambạt [lʌm'bʌt], lambịng [lʌm'bɪŋ], lambọt [lʌm'bɔt] ...
[2]	Stämme mit [_m.p_]	dampọt [dʌm'pɔt], himpapawịd [hɪm.pʌ.pʌ'vɪd], himpịl [hɪm'pɪl], impọk [ʔɪm'pɔk], kampị [kʌm'pɪ], lampạ [lʌm'pʌ], lampạs [lʌm'pʌs], palumpọng [pʌ.lʊm'pɔŋ], pampạng [pʌm'pʌŋ], sampạl [sʌm'pʌl] ...
[3]	Stämme mit [_m.andere_]	lamlạm [lʌm'lʌm], tamlạy [tʌm'laɪ], tamtạm [tʌm'tʌm] Ableitung animnapụ [ˌʔa:.nɪm.nʌ'pʊʔ]
[4]	Stämme mit [_n.d_]	bandạ [bʌn'dʌ], bundọk [bʊn'dɔk], dalạndan [dʌ'lʌn.dʌn], gandạ [gʌn'dʌ], handạ [hʌn'dʌʔ], handọg [hʌn'dɔg], hindị [hɪn'dɪʔ], kundị ['kʊn.dɪʔ], kundiman [kʊn'di:.mʌn], landạs [lʌn'dʌs] ...
[5]	Stämme mit [_n.l_]	alinlangan [ˌʔʌ.lɪn'la:.ŋʌn], banlạw [bʌn'laʊ], hinlalato [hɪn.lʌ'la:.tɔ], kanlọng [kʌn'lɔŋ], linlạng [lɪn'lʌŋ], unlạd [ʔʊn'lʌd]
[6]	Stämme mit [_n.s_]	bansạ [bʌn'sʌʔ], bansạg [bʌn'sʌg], bunsọ [bʊn'sɔʔ], bunsọd [bʊn'sɔd], kalamansị [kʌ.lʌ.mʌn'sɪʔ], lansạk [lʌn'sʌk], lansangan [lʌn'sa:.ŋʌn], mịnsan ['mɪn.sʌn], pansịn [pʌn'sɪn], punsọ [pʊn'sɔ], salansạn [sʌ.lʌn'sʌn]
[7]	Stämme mit [_n.t_]	antạ [ʔʌn'tʌ], antạs [ʔʌn'tʌs], antạy [ʔʌn'taɪ], antọk [ʔʌn'tɔk], bantạs [bʌn'tʌs], bantạy [bʌn'taɪ], bantọg [bʌn'tɔg], bintạng [bɪn'tʌŋ], bintị [bɪn'tɪʔ]

[8] Stämme mit [_n.j_] anyay*ạ* [ʔan.ja'jaʔ], any*ọ* [ʔan'joʔ], banyaga [bʌn'ja:.gʌʔ], binyạg [bɪn'jʌg], ganyạk [gʌn'jʌk], inyọ [ʔɪn'jɔ], kanyạ [kʌn'jʌ]

[9] Stämme mit [_n.andere_] an-ạn [ʔʌn'ʔʌn], kụnw*a* ['kʊn.vʌʔ], manhịd [mʌn'hɪd], sanh*ị* [sʌn'hɪʔ]. Ableitung: paumanhịn [pʌ.ʔʊ.mʌn'hɪn],

[10] Stämme mit [_ŋ.g_] bangg*ạ* [bʌŋ'gʌʔ], banggịt [bʌŋ'gɪt], hanggạ [hʌŋ'gʌ], hinggịl [hɪŋ'gɪl], inggịt [ʔɪŋ'gɪt], langgạm [lʌŋ'gʌm], langgạs [lʌŋ'gʌs], linggọ [lɪŋ'gɔ], manggạ [mʌŋ'gʌ], munggọ [mʊŋ'gɔ] ...

[11] Stämme mit [_ŋ.k_] angkạs [ʔʌŋ'kʌs], angkịn [ʔʌŋ'kɪn], angkọp [ʔʌŋ'kɔp], bangkạ [bʌŋ'kʌ], bangkạl [bʌŋ'kʌl], langk*ạ* [lʌŋ'kʌʔ], lingkọd [lɪŋ'kɔd], lungkọt [lʊŋ'kɔt], pangkạt [pʌŋ'kʌt], sangkạp [sʌŋ'kʌp] ...

[12] Stämme mit [_ŋ.andere_] anghạng [ʔʌŋ'hʌŋ], rangy*ạ* [rʌŋ'jʌʔ], tanghạl [tʌŋ'hʌl]

{14A-2341} Gleiche Silben in filipinischen Wortstämmen

[1] b baybạy [baɪ'baɪ], bitbịt [bɪt'bɪt], budbọd [bʊd'bɔd], bugbọg [bʊg'bɔg], bukbọk [bʊk'bɔk]

[2] d dagdạg [dʌg'dʌg], damdạm [dʌm'dʌm], dikdịk [dɪk'dɪk]

[3] g gasgạs [gʌs'gʌs], gawgạw [gaʊ'gaʊ]

[4] h hadhạd [hʌd'hʌd]

[5] k kiskịs [kɪs'kɪs], kukọ [kʊ'kɔ], kuskọs [kʊs'kɔs]

[6] l laglạg [lʌg'lʌg], lamlạm [lʌm'lʌm]

[7] m n Nicht gefunden (~~mama~~ ['ma:.mʌʔ], ~~nana~~ ['na:.nʌʔ]).

[8] [ŋ] <ng> ngangạ [ŋʌ'ŋʌ]

[9] p pampạng [pʌm'pʌŋ], paypạy [paɪ'paɪ], pitpịt [pɪt'pɪt], puspọs [pʊs'pɔs]

[10] s sagsạg [sʌg'sʌg], saksạk [sʌk'sʌk], sawsạw [saʊ'saʊ], saysạy [saɪ'saɪ], siksịk [sɪk'sɪk], sipsịp [sɪp'sɪp], suksọk [sʊk'sɔk], s<u>u</u>so ['su:.sɔ]

[11] t tadtạd [tʌd'tʌd], tamtạm [tʌm'tʌm], tastạs [tʌs'tʌs], tingtịng [tɪŋ'tɪŋ], tistịs [tɪs'tɪs], tugtọg [tʊg'tɔg], tuntọn [tʊn'tɔn], t<u>u</u>to ['tu:.tɔ]

[12] [j] <y> Nicht gefunden (~~yaya~~ ['ja:.jʌʔ]).

Mit Ausnahme von *s<u>u</u>so* und *t<u>u</u>to* ist in allen obigen Beispielen die zweite Silbe betont.

{14A-2351} *o* und *u* in filipinischen Stammwörtern

Die folgende Liste von Beispielen enthält möglicherweise Lehnwörter, Ableitungen und Zusammensetzungen, die als solche nicht deutlich erkennbar sind.

[1] *o* in nichtletzter Silbe (außer Hiatus) bohọl [bɔ'hɔl], saranggo<u>o</u>la [sʌ.rʌŋ'go:.lʌ], tino<u>o</u>la [tɪ'no:.lʌ], totoọ [tɔ.tɔ'ʔɔ]

[2] Hiatus *oo* bagoọng [bʌ.gɔ'ʔɔŋ], doọn [dɔ'ʔɔn], ginoọ [gɪ.nɔ'ʔɔ], loọb [lɔ'ʔɔb], loọk [lɔ'ʔɔk], noọ [nɔ'ʔɔ], noọd [nɔ'ʔɔd], noọn [nɔ'ʔɔn], <u>o</u>o ['ʔo:.ʔɔ], poọk [pɔ'ʔɔk], totoọ [tɔ.tɔ'ʔɔ]

[3] Sonstiger Hiatus *oV* Nicht gefunden.

[4] Diphthong mit *o* ab<u>u</u>loy [ʔʌ'bu:.lɔɪ], apọy [ʔʌ'pɔɪ], b<u>a</u>boy ['ba:.bɔɪ], k<u>a</u>hoy ['ka:.hɔɪ], langọy [lʌ'ŋɔɪ], t<u>u</u>koy ['tu:.kɔɪ], tulọy [tʊ'lɔɪ], unggọy

[ʔʊŋ'gɔɪ]

[5]	*o* am Wortende	abọ [ʔʌ'bɔ], akọ [ʔʌ'kɔ], alimango [ʔʌ.lɪ'ma:.ŋɔ], aninо [ʔʌ'ni:.nɔ], anito [ʔʌ'ni:.tɔ], anọ [ʔʌ'nɔ], apọ [ʔʌ'pɔ], aso ['ʔa:.sɔ], bago ['ba:.gɔ], bagyọ [bʌg'jɔ] ...
[6]	[oʔ] am Wortende	anyọ [ʔʌn'jɔʔ], baho ['ba:.hɔʔ], bigọ [bɪ'gɔʔ], bughọ [bʊg'hɔʔ], bulalọ [bʊ.lʌ'lɔʔ], bunsọ [bʊn'sɔʔ], buọ [bʊ'ʔɔʔ], dugọ [dʊ'gɔʔ], duro ['du:.rɔʔ], gintọ [gɪn'tɔʔ] ...
[7]	Sonstiges *o* in letzter Silbe	abọt [ʔʌ'bɔt], agos ['ʔa:.gɔs], ahon ['ʔa:.hɔn], angkọp [ʔʌŋ'kɔp], anod ['ʔa:.nɔd], antọk [ʔʌn'tɔk], apog ['ʔa:.pɔg], bakod ['ba:.kɔd] ayon ['ʔa:.jɔn], ayos ['ʔa:.jɔs] ...
[8]	*u* in nichtletzter Silbe (außer Hiatus)	abuloy [ʔʌ'bu:.lɔɪ], bituịn [bɪ.tʊ'ʔɪn], bubọng [bʊ'bɔŋ], bubuyog [bʊ'bu:.jɔg], budbọd [bʊd'bɔd], bugạ [bʊ'gʌ], bugbọg [bʊg'bɔg], bughọ [bʊg'hɔʔ], bugtọng [bʊg'tɔŋ], buhat ['bu:.hʌt] ...
[9]	Hiatus *uo*	buọ [bʊ'ʔɔʔ], buọd [bʊ'ʔɔd], suọt [sʊ'ʔɔt], tuọd [tʊ'ʔɔd], tuọs [tʊ'ʔɔs]
[10]	Hiatus *uu*	Nicht gefunden.
[11]	Sonstiger Hiatus *uV*	bituịn [bɪ.tʊ'ʔɪn], luạd [lʊ'ʔʌd], uạng (uwang) [ʔʊ'ʔʌŋ]
[12]	Diphthong mit *u*	arụy [ʔʌ'ruɪ]
[13]	*u* am Wortende	datu ['da:.tʊ], nakụ [nʌ'ku:] (Ableitung.)
[14]	[uʔ] am Wortende	sampụ [sʌm'pʊʔ]
[15]	Sonstiges *u* in letzter Silbe	balụt [bʌ'lʊt], bangụs [bʌ'ŋʊs], kung [kʊŋ], yung [jʊŋ]

Zur Ergänzung einige Lehnwörter:

[16]	*o* in nichtletzter Silbe	adobo [ʔʌ'do:.bɔ], bola ['bo:.lʌ], bote ['bo:.tɛ], doktọr [dɔk'tɔr], goma ['go:.mʌ], goto ['go:.tɔ], hototay [hɔ'to:.taɪ], kamote [kʌ'mo:.tɛ], kimona [kɪ'mo:.nʌ], kọmpost ['kɔm.pɔst] ...
[17]	*u* in letzter Silbe	asụl [ʔʌ'sʊl], ataụl [ʔʌ.tʌ'ʔʊl], bus [bʊs], ketsup ['kɛt.sʊp], potąsyum [pɔ'tʌs.jʊm], tịsyu ['tɪs.jʊ]

{14A-2361} *d* und *r* in filipinischen Stammwörtern

Die folgende Liste von Beispielen enthält möglicherweise Lehnwörter, Ableitungen und Zusammensetzungen, die als solche nicht deutlich erkennbar sind.

[1]	[d_]	*d* als Wortanlaut	daạn [dʌ'ʔʌn], daẹng [dʌ'ʔɛŋ], dagạ [dʌ'gʌʔ], dagat ['da:.gʌt], dagdạg [dʌg'dʌg], daglạt [dʌg'lʌt], dahan ['da:.hʌn], dahil ['da:.hɪl], dahon ['da:.hɔn], daịg [dʌ'ʔɪg] ...
[2]	[_V.d_]	*d* als Silbenanlaut nach Vokal	adạrna [ʔʌ'dʌr.nʌ], adiyạ [ʔʌ.dɪ'jʌ], duda ['du:.dʌ]
[3]	[_K.d_]	*d* als Silbenanlaut nach Konsonant	akdạ [ʔʌk'dʌʔ], bandạ [bʌn'dʌ], bundọk [bʊn'dɔk], dagdạg [dʌg'dʌg], daigdịg [dʌ.ʔɪg'dɪg], dikdịk [dɪk'dɪk], gandạ [gʌn'dʌ], hagdạn [hʌg'dʌn], handạ [hʌn'dʌʔ], handọg [hʌn'dɔg] ...
[4]	[_d._]	*d* als Silbenauslaut in nichtletzter Silbe	budbọd [bʊd'bɔd], hadhạd [hʌd'hʌd], hadlạng [hʌ'lʌŋ], kidlạt [kɪd'lʌt], madlạ [mʌd'lʌʔ], padyạk [pʌd'jʌk], sadlạk [sʌd'lʌk], sadyạ [sʌd'jʌʔ], tadtạd [tʌd'tʌd], tudlịng [tʊd'lɪŋ]

[5]	[_d]	*d* am Wortende	agạd [ʔʌ'gʌd], alagạd [ʔʌ.lʌ'gʌd], aluḷọd [ʔʌ.lʊ'lɔd], anod ['ʔa:.nɔd], babad ['ba:.bʌd], bahid ['ba:.hɪd], bakod ['ba:.kɔd], batịd [bʌ'tɪd], bayad ['ba:.jʌd], bilạd [bɪ'lʌd] ...
[6]	[r_]	*r* als Wortanlaut	rabạw [rʌ'baʊ], rangy*ạ* [rʌŋ'jʌʔ]
[7]	[_V.r_]	*r* als Silbenanlaut nach Vokal	aral ['ʔa:.rʌl], arap ['ʔa:.rʌp], araw ['ʔa:.raʊ], arạy [ʔʌ'raɪ], ar*i* ['ʔa:.rɪʔ], arụy [ʔʌ'ruɪ], barik ['ba:.rɪk], baro ['ba:.rɔ], buro ['bu:.rɔ] ...
[8]	[_K.r_]	*r* als Silbenanlaut nach Konsonant	Nicht gefunden.
[9]	[_r._]	*r* als Silbenauslaut in nichtletzter Silbe	adạrna [ʔʌ'dʌr.nʌ]
[10]	[_r]	*r* am Wortende	Nicht gefunden.

{14A-2421} Morpheme und Sprechsilben bei Ableitungen mit Affixen

Sprechsilben folgen nicht den Morphemgrenzen

Das Affixmorphem oder Teile davon werden mit Teilen des Wortstammes in einer Sprechsilbe verbunden.

[1]	**Suffix -an**	aḷis: alisạn |alis+an| [ʔʌ.lɪ'sʌn]
[2]	**Suffix -in**	aḷis: alisịn |alis+in| [ʔʌ.lɪ'sɪn]
[3]	**Infix -um-**	kain: kumain |um+kain| [kʊ'ma:.ʔɪn], aḷis [ʔʌ'lɪs]: umaḷis |um+alis| [ʔʊ.mʌ'lɪs]
[4]	**Infix -in-**	biḷi: biniḷi |in+bili| [bɪ.nɪ'lɪ] aḷis [ʔʌ'lɪs]: - inaḷis |in+alis| [ʔɪ.nʌ'lɪs]

Sprechsilben folgen teilweise den Morphemgrenzen

Bei den auf [ŋ] endenden Affixen folgen die Sprechsilben den Morphemgrenzen [5 8] oder nicht [7 10]. Bei einigen Stämmen kommt beides vor [6 9]. In [7 10] entfällt zunächst der Anlaut des Stammes, dann werden Teile des Affixes mit Teilen des Wortstammes in einer Sprechsilbe verbunden; ein Beispiel dafür ist der Wegfall von [ʔ] in *manganạk* [7] im Gegensatz zu *pang-abay* [8].

[5]	**Präfix mang-**	aso: mang-aso [mʌŋ'ʔa:.sɔ] inggịt: mang-inggịt upat: mang-upat
[6]		umịt: mang-umịt |mang+umit| [mʌŋ.ʔʊ'mɪt] - mangumit |mang+umit| [mʌ.ŋʊ'mɪt] (In den wenigen Fällen [6] kommen beide Formen bei einem Stammwort vor. Beide Formen finden sich in der Regel nicht in allen Wörterbüchern. So wird die Ableitung *mangumit* nur bei **{ VCS}** gegeben, während sich *mang-umit* bei **{ LJE}**, **{ UPD}** und bei **{ VCS}** findet.)
[7]		alaga: mangalaga*a* [mʌ.ŋʌ'la:.gʌʔ] anạk: manganạk |mang+anak| [mʌ.ŋʌ'nʌk] aninо: manganino [mʌ.ŋʌ'ni:.nɔ] babaw: mangibabaw ibạ: mangibạ ibig: mangibig ilag: mangilag isd*ạ*: mangisd*ạ* itlọg: mangitlọg una: manguna
[8]	**Präfix pang-**	abala: pang-abala [pʌŋ.ʔʌ'ba:.lʌ] abay: pang-abay [pʌŋ'ʔa:.baɪ] anim: pang-anim [pʌŋ'ʔa:.nɪm] alaala: pang-alaala babaw: pang-ibabaw
[9]		pangalawit ???, pangalisag ???
[10]		alag*a*: pangalagaan [pʌ.ŋʌ.lʌ'ga:.ʔʌn] anạk: panganạk [pʌ.ŋʌ'nʌk],

panganakan, panganganak aniño: panganiño, panganganiño aral: pangaralan ilag: pangilagan una: pangunahan

Sprechsilben werden an Morphemgrenzen angepasst

Der Stammanlaut *Po* [ʔ] bleibt hier stets erhalten. Zu dieser Gruppe gehört die überwiegende Mehrzahl der Präfixe, nachfolgend nur zwei Beispiele:

[11] **Präfix mag-** mag-alaga |mag+alaga| [mʌg.ʔʌ'la:.gʌ]

[12] **Präfix pag-** pag-aliṣ |pag+alis| [pʌg.ʔʌ'lɪs]

Die vielen Fälle, bei denen es keinen Konflikt zwischen Morphemgrenzen und Grenzen der Sprechsilben geben kann, wurden oben nicht betrachtet (Beispiel *magluto* |mag+luto| [mʌg'lu:.tɔʔ], *kausap* |ka+usap| [kʌ'ʔu:.sʌp]).

{14A-2422} Verwendung des Bindestriches in der filipinischen Orthografie

Der Bindestrich (*gitliṇg*) hat in der filipinischen Orthografie zwei unterschiedliche Funktionen.

Phonologische Funktion des Bindestriches

Der Konsonant *Po* [ʔ] wird in der filipinischen Orthografie nicht als Buchstabe dargestellt. *Po* kann am Silbenbeginn im Wortinneren stehen. Wenn die vorangehende Silbe mit Vokal endet, besteht keine Gefahr einer falschen Silbentrennung [1a]. Endet die vorangehende Silbe mit einem Konsonanten, so wird regelmäßig ein Bindestrich gesetzt, der anzeigt, dass ein *Po* zwischen dem Endkonsonanten und dem Vokal steht. Damit ist deutlich, dass der Endkonsonant noch zur ersten Silbe gehört, dass also die Silbengrenze hinter ihm liegt [1b 2a].

Morphologische Funktion des Bindestriches

In bestimmten Fällen wird in zusammengesetzten Wörter ein Bindestrich gesetzt, um die morphologische Struktur des Wortes deutlicher hervortreten zu lassen [3-5].

Phonologische Funktion

[1] [a] *paạ* [pʌ'ʔʌ] [b] pag-aliṣ |pag+alis| [pʌg.ʔʌ'lɪs] **{14A-2111}**

[2] umịt: [a] mang-umịt |mang+umit| [mʌŋ.ʔʊ'mɪt] [b] mangumịt |mang+umit| [mʌ.ŋʊ'mɪt] **{14A-2411 [6]}**

Morphologische Funktion

[3] anąk-pawis |anak+pawis| [ʔʌˌnʌk'pa:.wɪs] **{6-2.2}**

[4] di-masarąp |hindi+masarap| [dɪ.mʌ.sʌ'rʌp] **{10-5.1}**

[5] pantąy-pantąy |pantay+pantay| [pʌnˌtaɪ.pʌn'taɪ] **{9-2.5}**

{14A-2521} Beispiele zu Lautänderungen bei auf *-ng* endenden Präfixen

	Anlaut des Stammes	Anlaut Stamm entfällt	Anlaut Stamm entfällt nicht
Endlaut *-ng* [ŋ] des Affixes unverändert			
[1]	g	gilid: mangilid [mʌ'ŋi:.lɪd]	gamọt: manggamọt [mʌŋ.gʌ'mɔt]
[2]	h	Nicht gefunden.	hasa: panghasa [pʌŋ'ha:.sʌʔ]

[3]	k	kahoy: mangahoy [mʌ'ŋa:.hɔɪ]	kalakal: pangkalakal [pʌŋ.kʌ'la:.kʌl]
[4]	m	matwid: mangatwiran [mʌ.ŋʌt'vi:.rʌn]	madl*ą*: pangmadl*ą* [pʌŋ.mʌd'lʌʔ]
[5]	n	Nicht gefunden.	nayon: pangnayon [pʌŋ'na:.jɔn]
[6]	[ŋ]	[nganib]: manganib [mʌ'ŋa:.nɪb]	ngalan: pangngalan [pʌŋ'ŋa:.lʌn]
[7]	w	Nicht gefunden.	walọ: pangwalọ [pʌŋ.vʌ'lɔ]
[8]	[j]	Nicht gefunden.	yari: mangyari [mʌŋ'ja:.rɪ]
[9]	[ʔ]	anąk: manganąk [mʌ.ŋʌ'nʌk]	abay: pang-abay [pʌŋ'ʔa:.baɪ]
Endlaut *-ng* [ŋ] des Affixes verändert zu *-m*			
[10]	b	bilị: pamilihan [ˌpa:.mɪ'li:.hʌn]	bahay: pambahay [pʌm'ba:.haɪ]
[11]	p	patąy: mamatąy [mʌ.mʌ'taɪ] punas: pamunas [pʌ'mu:.nʌs]	pulą: pampulą [pʌm.pʊ'lʌ] punas: pampunas [pʌm'pu:.nʌs]
Endlaut *-ng* [ŋ] des Affixes verändert zu *-n*			
[12]	d	daig: manaig [mʌ.nʌ'ʔɪg].	dil*a*: mandil*a* [mʌn'di:.lʌʔ]
[13]	l	Nicht gefunden.	lungsọd: panlungsọd [pʌn.lʊŋ'sɔd]
[14]	r	Nicht gefunden.	regalo: panregalo [pʌn.rɛ'ga:.lɔ]
[15]	s	sagọt: managọt [mʌ.nʌ'gɔt]	sayąw: pansayąw [pʌn.sʌ'jaʊ]
[16]	t	tiwala: maniwala [mʌ.nɪ'va:.lʌʔ]	tusok: pantusok [pʌn'tu:.sɔk]

Anmerkung zu [6]: Bei einigen mit *ng*- anlautenden Stämmen ist nicht mit Sicherheit zu entscheiden, ob das Präfix *mang*- (mit Weglassung des Stammanlautes) oder *ma*- (ohne Weglassung des Stammanlautes) verwendet wird, Beispiel *manganib* |mang+nganib| oder |ma+nganib|.

Anmerkung zu [13 14] Einige Bildungen auch mit *pang*- (Beispiel *panglabą*, *panglakad*, *pangrądyo*).

Für Adjektive und Substantive mit instrumentaler Bedeutung werden in einer Anzahl von Fällen die Formen mit und ohne Weglassung des Stammanlautes gleichberechtigt nebeneinander verwendet. Besonders häufig ist dies bei Präfix *pan*- und Stammanlaut *s* oder *t* (Beispiel *panumbąs* - *pantumbąs*).

Vergleicht man die Regeln der obenstehenden Tabelle mit entsprechenden Lautfolgen in Stammwörtern, so sind einige Abweichungen zu beobachten:

Lautänderung			Lautfolge in Stammwörtern	
[8]	[j]	yari: mangyari	**{14A-2331 [8]}**	anyay*ą* binyąg
[13]	l	lungsọd: panlungsọd	**{14A-2331 [3]}**	lamląm tamląy
[16]	t	tiwala: maniwala tusok: pantusok	**{14A-2331 [3]}**	tamtąm

{14A-2541 } Wortauslaut [h]

(1) Wir betrachten das Hinzufügen eines [h] am Phrasenende als eine Lautänderung. Dementsprechend betrachten wir alle Einzelwörter ohne [h] und fügen bei Transkriptionen von Phrasen das [h] am phonologischen Phrasenende hinzu.

(2) Zusätzlich haben wir untersucht, ob ein Wortauslaut [h] vorkommt, wenn das Wort nicht am Phrasenende steht. Es kann davon ausgegangen werden, dass ein Wortauslaut [h] nicht vorliegt, wenn nach diesem Wort die *rin* Form des Kurzwortes *din* verwendet werden kann. Eine Zählung in unserem Werkstatt-Korpus ergab (Kurzwortkombinationen wie *ko rin* oder

na rin wurden nicht gezählt), dass in den betrachteten Fällen nur selten ein Wortauslaut [h] vorkommt. Eingeschlossen wurden die Fälle, in denen das vor *din*/*rin* stehende Wort auf Po [ʔ] endet (Beispiel [hɪn'di: rɪn] statt [hɪn'dɪʔ dɪn]), da vermutet werden kann, dass dann Po [ʔ] entfällt **{14-2.5.3}**.

din		**rin**	
..a din	1	..a rin	16
..e din	0	..e rin	1
..i din	4	..i rin	19
..o din	0	..o rin	10
..u din	0	..u rin	0
Gesamt din	5	**Gesamt rin**	46

(3) Bei **{Schachter 1972 p. 23}** wird der Sachverhalt umgekehrt beschrieben. Alle Wörter, die nicht auf einen anderen Konsonanten auslauten, besitzen einen Auslaut [h], der in der Phrasenmitte entfällt. **{Aganan 1999 p. 3}** folgt diesem Ansatz.

(4) Nach auf Vokal auslautenden Stämmen werden die Suffixe -*han* und -*hin* verwendet **{15-3.3}**. Es liegt nahe, dies in Zusammenhang mit dem Vorhandensein eines Endlautes [h] des Wortes ohne Suffix zu sehen. Folgerichtig betrachten **{Aganan 1999 p. 19}** die Bildung der Suffixe -*nan* und -*nin* als Lautänderungen (*pagpapaliṭ*, Beispiel *sa̲la* - *kasala̲nan* [kʌ.sʌ'la:.nʌn].

{14A-271} Behandlung der Buchstabenkombination <ng> in philippinischen Wörterbüchern

Traditionell wird in den Philippininen die Buchstabenkombination <ng> bei alphabetischer Anordnung wie ein Buchstabe behandelt. Ältere Wörterbücher (z.B. L. J. English **{LJE}**) sind hier konsequent. Sowohl am Wortanfang wie auch innerhalb des Wortes wird dies streng durchgeführt. Die Reihenfolge ist also <nunot - nga - obalo> und <panyo - pangit - paod>. Leider ist der *UP Diksiyonaryo* **{UPD}** hier inkonsequent. Bei <ng> am Wortanfang wird die traditionelle Methode beibehalten, also <nunot - nga - obalo>. Ein <ng> im Inneren eines Wortes wird jedoch als zwei getrennte Buchstaben betrachtet, also <pandiwa - pangit - panig>.

{14A-272} Buchstabieren und Alphabet

In philippinischen Grammatibüchern und im Schulunterricht nehmen Buchstabieren und Alphabet einen breiten Raum ein (in dem Grammatikbuch **{Santiago Bal 2003}** werden diesem Thema 63 von insgesamt 287 Seiten gewidmet). Es gibt einen Regierungserlass aus dem Jahr 1987, der ein offizielles Alphabet vorschreibt **{Santiago Bal 2003 p. 49 ff.}**. Wir halten dieses Alphabet weder für sachlich richtig noch der filipinischen Sprache angemessen.

Bei **{Romero 2004 v. 1 p. 7}** und bei **{Alcantara 2006 p. 15}** werden filipinische Alphabete dargestellt, die bezüglich der Buchstabennamen unserem Vorschlag sehr ähnlich sind.

Betrachtungen zur filipinischen Sprache: "Über englische, Tagalog und Filipino Alphabete" {W Betrachtungen}.

{14A-501} Phonologie und Transkription

Wir möchten hier deutlich machen, dass Transkriptionen phonologische Tatbestände nur dokumentieren. Diese Tatbestände existieren bereits unabhängig von einer Transkription.

Diese Bemerkung erscheint uns notwendig, weil wir philippinische Bücher gefunden haben,

in denen phonologische Phänomene unter dem Thema Transkriptionen behandelt werden.

{14A-502} Silbengrenzen bei Lehnwörtern

In der filipinischen Orthografie werden bei filipinischen Wörtern Silbengrenzen regelmäßig durch einen Bindestrich angezeigt, wenn die Silbentrennung nicht den orthografischen Erwarungen ohne Bindestrich entspricht (Beispiel <pang-abay> [pʌŋ'ʔa:.baɪ]) **{14A-2422}**. Diese Regel könnte ohne Probleme auf orthografisch angepassten Lehnwörter ausgedehnt werden, was zu Schreibungen wie <le-tse-plan> [lɛ.tsɛ'plʌn] führen würde.

{14A-511} Internationales Phonetisches Alphabet IPA

Wir verwenden das Internationale Phonetische Alphabet (IPA), das leider in den Philippinen kaum bekannt ist. Für Internetkommunikation besitzen die Zeichen des IPA Unicodes, die dargestellt werden können, wenn der Benutzer eine Schriftart besitzt, die diese Unicodes unterstützt. Dazu gehören: 'Arial Unicode MS' [paŋ'ʔa:.baɪ], 'Lucida Sans Unicode' [paŋ'ʔa:.baɪ], 'Lucida Grande' [paŋ'ʔa:.baɪ] 'TITUS Cyberbit Basic' [paŋ'ʔa:.baɪ], 'Code 2000' [paŋ'ʔa:.baɪ], 'MV Boli' [paŋʔa:ˑbaɪ], 'MS Mincho' [paŋ'ʔa:.baɪ].

> 'The International Phonetic Alphabet is a phonetic alphabet used by linguists to accurately and uniquely represent each of the wide variety of sounds (phones or phonemes) the human vocal apparatus can produce. It is intended as a notational standard for the phonetic representation of all languages. Most of its symbols are taken from the Roman alphabet or derived from it, some are taken from the Greek alphabet, and some are apparently unrelated to any standard alphabet.
>
> It was originally developed by British and French language teachers (led by Paul Passy) under the auspices of the International Phonetic Association, established in Paris in 1886 (both the organisation and the phonetic script are best known as IPA). The first official version of the alphabet appears in Passy (1888). The alphabet has undergone a number of revisions during its history, including some major ones codified by the IPA Kiel Convention (1989).
>
> The sound-values of the consonants that are identical to those in the Latin alphabet in most cases correspond to usage in most European languages including English. [p], [b], [t], [d], [k], [g], [m], [n], [f], [v], [s], [h], [z], [l], [w]. The vowel symbols that are identical to those in the Latin alphabet ([a], [e], [i], [o], [u]) correspond roughly to the vowels of German, Spanish, or Italian. [i] is like the vowel in piece, [u] like the vowel in food, etc. Most of the other symbols that are shared with the Latin alphabet, like [j], [r], [c], and [y], correspond to sounds those letters represent in other languages. [j] has the sound value of English y in yoke (= German, Scandinavian or Dutch j); whereas [y] has the ancient Greek, Scandinavian, and Old English value of the letter (= Finnish y, German y or ü, French u, or Dutch uu.) The general principle is to use one symbol for one speech segment, avoiding letter combinations such as sh and th in English orthography.'
>
> Referenzen:
> Wikipedia-Enzyklopädie: Internationales Phonetisches Alphabet (in deutscher Sprache).
> Wikipedia Encyclopedia: International Phonetic Alphabet (in englischer Sprache).

Einige US-Autoren sprechen von einem 'US IPA' und einem 'British IPA'. Unter 'British IPA' verstehen sie das IPA; mit 'US IPA' wird ein lokales US-System bezeichnet, das vom IPA abweicht. Einige philippinische Autoren verwenden Zeichen dieses US-Systemes.

Die Betonung wird im IPA angezeigt, indem **vor** die betonte Silbe das Zeichen ' (ähnlich Apostoph) für Hauptbetonung und , (ähnlich Komma) für Nebenbetonung gesetzt wird. Damit werden automatisch Silbengrenzen angezeigt; eine Silbengrenze ohne Betonungszeichen kann durch . (Punkt) verdeutlicht werden.

{14A-5311 } Orthografische Ergänzungen bei V.S. Almario

In dem Buch *Pag-unawa sa Ating Pagtula* von V.S. Almario **{ Almario 2006}** wird eine besondere Verwendung der orthografischen Ergänzungen vorgenommen. Diese werden an allen Stellen angebracht, wo die filipinische Sprache unterschiedliche Wörter besitzt, die ohne Ergänzungen gleich werden. So findet man dort <lámang>, <pagbása> und <kayâ>. Da diese Ergänzungen offenbar vorgenommen werden, um Missverständnisse beim Lesen zu vermeiden (und nicht zur Darstellung der Phonologie), wird die Darstellung <salitâng> gewählt, was nicht der Phonologie [sʌ.lɪ'tʌŋ] ohne *Po* [ʔ] entspricht.

Da vermutlich beabsichtigt ist, diese orthografischen Ergänzungen allgemein einzuführen, könnten diese Bestandteil des allgemeinen Schriftbildes werden. Wenn sie allgemein eingeführt würden, stören sie nicht länger das gewohnte Schriftbild, sondern werden Teil davon. Allerdings wird die Frage der passenden orthografischen Ergänzungen in Wörter- und Lehrbüchern damit nicht gelöst, da sich die bei Almario vorgenommenen Ergänzungen nur auf unterschiedliche Wörter mit ansonsten gleicher Orthografie beschränken.

15A Anhang zu Morphologie

{15A-211 Θ} Wortstämme und Wortarten

Nach unserer Auffassung sind Wortarten eine Klassifizierung der Wörter, die in der Sprache verwendet werden. Dementsprechend können Wortstämme an sich keiner Wortart zugerechnet werden. Werden sie ohne Änderung in der Sprache verwendet, werden sie zu Stammwörtern, die einer Wortart angehören. Es kann also eine gewisse Affinität zwischen Wortstamm und einer bestimmten Wortart bestehen. Diese ist jedoch nicht a priori vorhanden, sondern wird durch die Verwendung als Stammwort geschaffen.

Diese Auffassung wird unterstützt, wenn man betrachtet, wie Fremdwörter in die filipinische Sprache importiert werden (siehe Beispiel *ni-released* in **{15-2.4}**).

{15A-212} Wortstämme in Wörterbüchern

In filipinischen bzw. Tagalog Wörterbüchern wird häufig der Wortstamm als Haupteintrag mit Wortart {N} = Substantiv angegeben. Daraus kann nicht unbedingt geschlossen werden, dass dieses Wort tatsächlich als Substantiv in der Sprache verwendet wird. Vermutlich wird der Eintrag vorgenommen, um dem Benutzer das Verständnis der Wortfamilie zu erleichtern. L. J. English **{LJE}** verfährt hier sehr sorgfältig. Ist der Wortstamm eingeklammert, kann davon ausgegangen werden, dass er nicht als Substantiv verwendet wird. Ist er nicht eingeklammert, aber durch ein zweites Wort - meist ein Gerundium - ergänzt, wird das Stammwort nicht oder nur sehr selten als Substantiv verwendet, wenn kein Beispielsatz dazu angegeben ist:

> **(ubos), pag-ubos, pagkaubos**: Kein Stammwort *ubos*.
> **lakad, paglakad**: Beispielsatz zu Substantiv *lakad*, gebräuchlich.
> **lapit, kalapitan**: Kein Beispielsatz zu Substantiv *lapit*, selten bzw. ungebräuchlich.
> **putol**: Kein Beispielsatz zu Substantiv *putol*, selten bzw. ungebräuchlich.

Die Begriffe 'selten' und 'ungebräuchlich' sind schwer eindeutig festzulegen. Ungebräuchliche Konstruktionen können jedoch allgemein verständlich sein. Dann können sie verwendet werden, um einem besonderen Effekt zu erzielen (z.B. in einem Schlagertext) und dadurch plötzlich gebräuchlich werden.

In unserem Wörterbuch **{Möller 2009 WB}** gehen wir wie folgt vor:

- Ist der Wortstamm in eckige Klammern gesetzt und mit **{X}** gekennzeichnet, so wird er nicht (oder vernachlässigbar selten) alleinstehend als Stammwort verwendet. Eine Verwendung als verkürzte Verbform ist nicht ausgeschlossen.
- Ist der Wortstamm nicht in Klammern gesetzt und mit **{X/..}** (unter Zufügung einer oder mehrerer Wortarten) gekennzeichnet, so wird er alleinstehend als Stammwort verwendet.
- Ist der Wortstamm mit **{X/VA}** bzw. **{X/VP}** gekennzeichnet, so wird er nachweislich als verkürzte Verbform verwendet **{7-6.3}**.
- In allen anderen Fällen haben wir die Frage der Verwendung eines Wortstammes nicht vollständig geklärt (bzw. nicht vollständig klären können).

{15A-213} Beispiele: Wortstämme, die mit abweichender Betonung Substantiv und Adjektiv bilden

{X/N} - {J}	{X/N} - {J}	{X/N} - {J}	{X/N} - {J}
babad - babạd	basag - basạg	bawas - bawạs	bihag - bihạg
bịlog - bịlọg	bunot - bunọt	buhay - buhạy	galit - galịt
gayat - gayạt	gutom - gutọm	pagod - pagọd	sunog - sunọg
takot - takọt	uhaw - uhạw		

Beispiele: Wortstämme, die gleichzeitig Substantiv und Adjektiv sind

{X/N} - {J}	{X/N} - {J}	{X/N} - {J}	{X/N} - {J}
abọt - abọt	bata - bata	batọ - batọ	dalạ - dalạ
kasạl - kasạl	patạy - patạy	takas - takas	

{15A-214 Θ} Klassifizierung der Wortstämme

Entsprechend ihrer Verwendung als Stammwort können filipinische Wortstämme bezüglich ihrer Affinität zu wortartähnlichen Klassen **{*}** eingeteilt werden. Die folgende Tabelle ist ein Ansatz zu einer solchen Einteilung.

{*} Der beschränkende Begriff 'Affinität zu wortartähnlichen Klassen' soll ausdrücken, dass Wortstämme damit keineswegs die Zugehörigkeit zu Wortarten annehmen. Sie sind Stämme und keine Wörter und können dies daher nicht **{15A-211 Θ}**.

Affinität des Wortstammes zu						
keine	**Konkretum Abstraktum**	**Eigenschaft**	**Eigenschaft**	**Tätigkeit**	**Tätigkeit**	**...**
---	**{N}**	**{N}**	**{J}**	**{VA} {**}**	**{VP} {**}**	**{...}**
[arap]						
	bahay					
		gandạ				
			ganạp			
				putol		
					ubos	
						tungkọl
	bata		bata			
	tulog			tulog		
	alịs				alịs	
	sabit		sabit	sabit		
	mahạl		mahạl		mahal	
				kain	kain	

{}** Verben werden stets mit Affixen gebildet, der Wortstamm kann als verkürzte Verbform verwendet werden.

Die Tabelle zeigt, dass eine Anzahl Wortstämme alleinstehend nicht verwendet werden (erste Spalte links). Andere besitzen Stammwörter, die eindeutig in eine der Gruppen Konkreta/Abstrakta, Eigenschaften und Tätigkeiten eingeteilt werden können. Weitere Stammwörter gehören mehreren Gruppen an, können also verschieden verwendet werden.

Wortstämme, die entsprechend dieser Einteilung der Gruppe Eigenschaften zugehören,

können das Stammwort als Substantiv oder als Adjektiv bilden.

Eine andere Betrachtungsweise ist folgende: Wortstämme können vom filipinischen Sprachgefühl mit Konkretum/Abstraktum, Eigenschaft oder Tätigkeit assoziiert werden und dementsprechend ohne Affixe als Stammwort verwendet werden. Wortstämme, die nicht mit einer dieser Gruppen assoziiert werden, können nicht alleinstehend als Stammwort verwendet werden.

Aus der Tatsache, dass Wortstämme mit Affixen Verben bilden, darf nicht geschlossen werden, dass das Sprachgefühl sie mit Tätigkeiten identifiziert. So hat der Stamm *arap* sowohl abgeleitete Verben wie *mangarap* und abgeleitete Substantive wie *pangarap*. Wegen der fehlenden Identifzierung mit einer Tätigkeit ist ein Satz wie ~~*Arap na ako*~~ unverständlich und daher nicht möglich.

Weitere Beispiele sind:

{X}	arap
{X/N}	anąk bahay baịt buhay bilog butas gandą lason pagod
{X/J}	ganąp pangit
{X/VA}	dapą hasa lapit putol uwị
{X/VP}	ubos
{X/...}	agąd {D} doọn {MA.PD} tungkọl {O}
{X/N,J}	abọt bata dalą kaya
{X/N,D}	mukhą
{X/N,VA}	ligo tulog
{X/N,VP}	alịs
{X/N,J,VA}	sabit
{X/N,J,VP}	mahąl
{X/VA,VP}	kain
Sonderfälle	dalị ist {X/VA}. Die {X/VA}-Form ist eine Verkürzung von *magmadalị* {VA01/mag-madali}. tapon {XN ? X/VP}. tuwịd Die Wortfamilie von *tuwịd* enthält verkürzte Bildungen (z.B. *matwịd* und *mangatwiran*).

{15A-215} Sinnverwandte Wortstämme, die sich nur im Anlaut unterscheiden.

alọg - kalọg	baya - haya	kambąl - tambąl	ipit - sipit
ipon - tipon	pigil - tigil		

{15A-251} Bedeutungsänderung filipinischer Wörter

Wir schließen hier bereits in die filipinische Sprache integrierte Lehnwörter ein, die einem lokalen Bedeutungswandel unterliegen.

	Ursprüngliche Bedeutung	Neue Bedeutung
bala **{N/Es}**	Geschoss	CD-Platte, Wechseldatenträger
pagọng	Schildkröte	Computermaus

pala--an **{6A-217}**	Behälter *palabigasan*	System *palaugnayan*
sabit	Aufgehängt sein.	Im übertragenen Sinn, sich hinten am Jeepney anhängen, ohne zu bezahlen, entspricht dem deutschen *Trittbrettfahrer*.

{15A-321} Gebrauch der Affixe *ma-* und *mang-*

			{J}	{VA..} ma-	{VA..} mang-	{VA..} -um- mag-	{VP..} ma-
***ma-* Adjektiv, aber kein *ma-* Aktivverb**							
[1]	bigạt	{N}	mabigạt		mamigạt		
[2]	putlạ	{N}	maputlạ		mamutlạ		
[3]	bịlog	{N}	mabịlog bilọg		mamịlog		mabịlog
[4]	pulạ	{J}	mapulạ		mamulạ	pumulạ	
[5]	putị	{N}	maputị putị		mamutị	pumutị	
[6]	gandạ	{N}	magandạ			gumandạ	
[7]	hịrap	{N}	mahịrap			humịrap	
[8]	sayạ	{N}	masayạ			sumayạ magsayạ	
[9]	ulạn	{N}	maulạn			umulạn	
[10]	itịm	{J}	maitịm			umitịm	
[11]	hịna	{N}	mahịna			humịna	
Ausnahmen: *ma-* Adjektiv und *ma-* Aktivverb							
[12]	abọ	{N}	maabọ	maabọ			maabọ
[13]	lapit	{X/VA}	malapit	malapit			malapit
[14]	lumbạy	{X}	malumbạy	malumbạy			
Kein *ma-* Adjektiv, aber *ma-* Aktivverb							
[15]	tapos	{N}	tapos	matapos		magtapos	matapos
[16]	abọt	{N}	abọt	maabọt		umabọt	maabọt
[17]	gutom	{N}	gutọm	magutom			
[18]	inggịt	{N}		mainggịt			
[19]	ligo	{N}		maligo			
[20]	[noọd]	{X}		manoọd			
[21]	tulog	{N}	tulọg	matulog			
[22]	walạ	{J}		mawalạ			
[23]	basạ	{J}		mabasạ	mamasạ	magbasạ	mabasạ
[24]	buhay	{N}	buhạy	mabuhay	mamuhay		
[25]	upọ	{N}		maupọ		umupo	
[26]	talo	{J}		matalo	manalo	tumalo	matalo
Kein *ma-* Adjektiv und kein *ma-* Aktivverb							
[27]	gamọt	{N}			manggamọt		
[28]	palẹngke	{N}			mamalẹngke		
[29]	ulo	{N}			mangulo		
[30]	galing	{J}			manggaling		
[31]	puno	{N}			mamuno		
[32]	sagọt	{N}			managọt	sumagọt	masagọt
[33]	itlọg	{N}			mangitlọg	umitlọg	

[34] patạy	{N}	patạy	mamatạy	pumatạy	
[35] putọk	{N}		mamutọk	pumutọk	
[36] hiṛam	{J}		manghiṛam	humiṛam	mahiṛam maḥiṛam

{15A-322 Θ} Möglicher Zusammenhang zwischen Flexionspräfix *na-* und den Wörtern *nasa* und *nasaan*

Wir stellen zunächst einige Daten zusammen.

- Das Fragewort *saạn* ist als SA-Form des Interrogativpronomens *anọ* zu betrachten **{12-2.1}**. Enstprechendes gilt für die Demonstrativpronomen *itọ*, *iyạn* und *iyọn* mit deren SA-Formen *di̲to*, *diyạn* und *doọn* **{6-4.7}**.
- Zu dem Interrogativpronomen *anọ* gehören die Interrogativverben *umanọ?* und *anuhịn?* **{12-2.4}**.
- Von den Demonstrativpronomen werden Zeitformen von Verben mit *na-* und *nang-*Präfixen gebildet **{8-1.1 (2)}**.

Es lässt sich folgende Tabelle aufstellen.

anọ	umanọ	umanọ	uma̲ano̲	a̲anọ
	anuhịn	inanọ	ina̲anọ	a̲anuhịn
sa		**na̲sa**		
saạn		**na̲saạn**		
di̲to		naritọ	nari̲ritọ	
diyạn		nariyạn	nari̲riyạn	
doọn		naroọn	naro̲roọn	
di̲to		nanditọ	nandi̲ditọ	
diyạn		nandiyạn	nandi̲diyạn	
doọn		nandoọn	nando̲doọn	

Die Tabelle legt eine Hypothese nahe, dass die Wörter *nasa* und *nasaan* ebenfalls Präteritumformen von rudimentären Verben sind. Folgt man diesem Gedankengang, kommt man zu folgenden Ergebnissen:

- Es ist naheliegend, dass ebenso wie von *di̲to*, *diyạn* und *doọn* auch von den Wörtern *sa* und *saạn* Verbformen von Zustandsverben mit Präfix *na-* gebildet werden.
- Es wird verständlich, dass *na̲sa* und *na̲saạn* nur in verblosen Sätzen verwendet werden, da sie in dieser Hypothese selbst Verben sind.
- Das Fragewort *na̲saạn* ist in dieser Hypothese die Form eines Interrogativverbs **{12-2.4}**.
- *na̲sa* wird ohne Bestimmungswort mit Substantiven verbunden (Beispiel: *na̲sa ba̲hay*). In der Verbformhypothese ist es bezüglich dieser Eigenschaft mit *magịng* vergleichbar **{7-7.4}**.

Diese Hypothese besitzt eine Anzahl Schwächen:

- Eine Erklärung fehlt, warum nur diese und keine anderen Zeitformen gebildet werden.
- Dass das einsilbige Wort *sa* Wortstamm für Verben sein kann, ist ungewöhnlich.
- Die Betonung von *na̲sa* und *na̲saạn* passt nicht gut zu der von Zeitformen von Zustandsverben.
- Eine Verbindung zwischen der an *sa* angehängten Silbe *-an* und dem Verbsuffix *-an* ist nicht zu sehen (dieser Einwand mag nicht zu schwer wiegen, wenn man die vielseitige

Verwendung von Verbsuffix *-an* betrachtet **{7A-401}**).

- Ein Problem für die Hypothese ist, dass die "Präteritumformen" für die Zukunft verwendet werden (Beispiel: *Nasaạn ka ba mamayạng gabị?* 'Wo bist du heute Abend?'). Ähnliches gilt jedoch auch für die von *dịto* usw. abgeleiteten Verben.

Anstoß zu diesen Überlegungen gab Herr Prof. Himmelmann, Münster, bei einem Gespräch im April 2006, ich möchte mich an dieser Stelle für seine Anregungen sehr bedanken.

{15A-331} Suffixe *-an* und *-in*

Stamm-Endung	Suffix	Stamm	Substantiv	Verb
Vokal	-han -hin	basa		basahin
		pulạ	kapulahạn	pamulahịn
		sabi	kasabihạn	sabihan sabihin
		bilị	bilihan	
		bago	baguhan	mabaguhan baguhin
		damọ	damuhạn	
	-nan -nin	bihasa	kabihasnạn	
		paạ	paanạn	
		sala	kasalanan	
		sarili	kasarilinan	
		talo		talunin
		tawa		makipagtawanạn
	-an	kita		**makitaan**
Diphthong {14-2.5.6}	-an -in	apọy [ʔʌ'pɔɪ]	apuyan [ˌʔaː'puːˌjʌn]	apuyịn [ʔʌˌpʊ'jɪn]
		galạw [gʌ'laʊ]		galawịn [gʌˌlʌ'vɪn], [gʌˌlaʊ'vɪn]
Konsonant	-an -in	bigkạs	palabigkasan	bigkasịn
		hugas	hugasạn	hugasan
Konsonant *Po* [ʔ]	-an -in	daya	dayaạn	dayain magdayaạn
		isdạ	palaisdaan	pangisdaạn
		suri	suriạn	suriin
		tahị	tahian	tahiịn
		tulo		patuluan patuluin
		hintọ	hintuan	hintuạn

{15A-332} Verkürzte Bildungen mit Suffixen *-an* und *-in*

Endlaut des Wortstammes

Vokal **bilị** - bilhạn, bilhịn. **dalạ** - dalhạn, dalhịn. **kuha** - kunan, kunin. **sarạ** - sarhạn. **sarili** - kasarinlạn.

Diphthong **bigạy** - bigyạn.

Konsonant **asịn** - asnạn. **bukạs** - buksạn. **datịng** - datnạn, datnịn. **tanịm** -

tamnạn. **tikḭm** - tikmạn. **tingḭn** - tingnạn.

{15A-341} Verschmelzung des Präfixes *ka-* mit dem Wortstamm

Bei Verbindung des Präfixes *ka-* mit Wortstämmen, die mit Vokal anlauten (genauer mit [ʔV]), entsteht im Allgemeinen ein Hiatus. In einigen Fällen findet eine Verschmelzung des Hiatus zu einem Diphthong statt (Beispiele *kaibigan* [kaɪ'bi:.gʌn], seltener [kʌ.ʔi'bi:.gʌn]; *kailan* [kaɪ'lʌn], seltener [kʌ.ʔɪ'lʌn]; jedoch keine Verschmelzung bei *kaibahan* [kʌ.ʔɪ.bʌ'hʌn]).

{15A-501} Wortarten in der linguistischen Literatur

(1) Die Problematik der filipinischen Wortarten wird auf zwei prinzipiell unterschiedliche Weisen angegangen. Eine Gruppe von Autoren zieht die Schlussfolgerung, dass eine Einteilung in konventionelle Wortarten nicht möglich und sinnvoll ist. Innerhalb dieser Gruppe wird von u.a. **{Bloomfield 1917}** und **{Himmelmann 1987}** eine Einteilung in Inhalts- und Funktionswörter vorgenommen.

(2) **{Bloomfield 1917}** führt für Tagalog zwei Wortarten 'full words' und 'particles' ein. 'Full words' sind in § 55 definiert: 'In contrast with the particles, *full words* act not only as attributes, but also as subject or predicate, and any full word may, in principle, be used in any of these three functions.'; 'particles' sind also eine Restgruppe. Die Definition der Wortarten bei Bloomfield ist syntaktisch (der § 55 ist der vierte Paragraph im Teil 'B. Syntax'). Zusätzlich werden in § 56 eingeführt: 'Independent of this classification into parts of speech are certain less important groupings of words and certain phrase types, some of which will appear in the course of the analysis.'

Die 'less important groupings of words' entsprechen etwa den konventionellen Wortarten. Aus vermutlich praktischer Notwendigkeit werden sie in der Arbeit von Bloomfield weitaus häufiger verwendet als seine mehr theoretischen Wortarten. Ein Punkt verdient Aufmerksamkeit, der Teilsatz 'independent of this classification into parts of speech'; Inhalts- und Funktionswörter sind also keine "Überklassen" der konventionellen Wortarten (vgl. (4)).

(3) Bei **{Himmelmann 1987 p. 78}** steht der Begriff 'die große Klasse der affigierbaren bzw. affigierten Wörter, d.h. die Vollwörter'.

(4) Eine andere Gruppe betrachtet die Problematik der filipinischen Wortarten als weniger erheblich und übernimmt die klassischen Wortarten. Wegen der dabei auftretenden Probleme werden Anpassungen vorgenommen. Die Begriffe Inhalts- und Funktionswörter treten nicht an Stelle des Begriffes Wortarten, vielmehr werden die verschiedenen Wortarten in jeweils eine dieser Gruppen eingeteilt. Dabei gibt es kein einheitliches System. So gehören z.B. bei **{Lopez 1941 p. 36}** die Pronomen zu den Partikeln (Funtionswörter), während sie bei **{Aganan 1999 p. 21}** und **{Santiago 2003 p. 121}** Inhaltswörter sind.

(5) Bei **{Aganan 1999 p. 21}** sind Inhaltswörter (*pangnilalaman*) ein Überbegiff für Nomina, Verben und *panuri* (Adjektive und Adverbien).

(6) Wir möchten einen Vortrag zitieren, der über Bahasa Indonesia gehalten wurde. Das Zitat gilt sinngemäß auch für Filipino:

> 'In vielen Einführungen zur und Aufsätzen über die Bahasa Indonesia kann man lesen, daß sich die Sprache nur schwer mit den Mitteln der klassischen Grammatik beschreiben läßt. Dennoch wird immer wieder versucht, der Bahasa Indonesia das Korsett der klassischen Grammatik aufzuzwängen. Wie auch beim "Passiv", ..., so ist es auch bei der **Wortarteneinteilung** schwer bis unmöglich, die altherbegrachte Terminologie auf den Befund in der Bahasa Indonesia zufriedenstellend anzuwenden. Wenn sich auch manche Wörter mehr oder weniger klar einer Wortart zuordnen lassen (Zahlwörter, Eigennamen), so gibt es doch einen unübersehbar großen Anteil am Wortschatz, der die geläufigen Abgrenzungen überspringt, insbesondere die Grenzen zwischen Substantiv, Adjektiv, Verb und Präposition sind nur sehr verwischt zu ziehen.' **{Wohlgemuth WA}**.

{15A-511} Beispiele zu den syntaktischen Wortarten

Beispiel	Morphologische Wortart
Inhaltswörter	
lumakad, bahay, magandạ	Verb, Substantiv, Adjektiv
akọ, ko, dịto, sịno	Pronomen
kamakalawạ, sabay-sabay	Adverb
bukas, noọn	Adverb (kann Attribut besitzen)
lagi, lubhạ, mas	Adverb (mit Ligatur, bildet Phrase)
bakạ, hindị	Adverb (Interklitbezugswort)
bago	Konjunktion (Interklitbezugswort)
Funktionswörter	
ang, na, nang	Bestimmungswort
si, mga	Artikel
para, buhat, mulạ	Präposition
nasa, bịlang, sa may	SA-Präposition
Alleinwörter	
na, ba, daw, muna	Enklitische Adverbien
halos, tịla	Nicht-enklitische Kurzwort-Adverbien
akọ, ko	Interklitpronomen
kahit, kung	Konjunktion
a, hay, nakụ	Interjektion

{15A-512} Syntaktische Wortarten

(1) Wir haben uns von dem Ansatz von Bloomfield **{15A-501 (2)}** leiten lassen, der zwei Wortarten in der filipinischen Sprache definiert, 'full words and particles'. Inhaltswörter ('full words') haben die Fähigkeit, Prädikat und Subjekt zu bilden. 'Particles' sind die Restklasse der Wörter, die dies nicht können. In § 54 werden die 'particles' unterteilt in 'to stand in the relations' und 'to express the relations'. Somit sind sehr unterschiedliche Wörter 'particles', was in den Abschnitten bei Bloomfield über 'Absolute attributes' (§§ 213-310) deutlich sichtbar wird.

An dieser Stelle haben wir den Bloomfield'schen Ansatz verlassen. Zunächst führen wir Disjunkte als Phrasen ein, dann erweitern wir die Definition der Inhaltswörter auf alle phrasenbildenden Wörter (so werden Wörter wie *araw-araw* Inhaltswörter, § 258). Die verbleibende Restklasse teilen wir in Funktions- und Alleinwörter, was etwa der Einteilung bei Bloomfield in 'to stand in the relations' und 'to express the relations' entspricht.

(2) Aus der Bloomfield'schen Definition der Inhaltswörter wird deutlich, dass Prädikat und Subjekt in der filipinischen Sprache von der gleichen Klasse von Wörtern gebildet werden (bei unserer Definition der Inhaltswörter geht dies verloren). Diese wichtige Feststellung wird in unser Strukturmodell dadurch eingefügt, dass wir die Möglichkeit des Tausches **{2-2.3}** und die damit verbundene Symmetrie von Prädikat und Subjekt **{2-2.4}** betrachten. So können wir auf diesen Punkt bei der Definition der syntaktischen Wortarten verzichten.

{15A-521 Θ} Morphologische Wortarten

> "Trotz der prinzipiellen Bedenken benötigen wir aus praktischen Gründen eine detaillierte Einteilung der Wörter der filipinischen Sprache in Gruppen, die über die drei syntaktischen Wortarten hinausgeht. Wir nennen diese Gruppen morphologische Wortarten und definieren sie jeweils so gut wie möglich."

(1) Wir möchten als Beispiel unseren Abschnitt über Gerundien **{7-6.5}** betrachten. Die dort dargestellten Beziehungen erscheinen uns deutlich und wichtig genug, um sie in unsere Arbeit aufzunehmen. Ohne die Verwendung von Begriffen wie Verb und Substantiv erscheint uns eine solche Darstellung einschließlich aller dazugehörigen Einzelheiten kaum möglich. Deshalb sind wir aus praktischen Gründen gezwungen, Wortarten einzuführen, selbst wenn wir aus prinzipiellen Gründen die Kritik der modernen Linguistik an einem solchen Verfahren teilen.

(2) In der filipinischen Sprache kann nahezu jede Inhaltsphrase in jeder Funktionsphrase verwendet werden. Damit entfällt ein wichtiges Kriterium zur Unterscheidung der Wortarten; andererseits verliert dadurch die Einteilung in Wortarten an Bedeutung. Wenn man vorwiegend syntaktische Kriterien anlegt, kommt man schnell zu dem Ergebnis, dass Wortarten in der filipinischen Sprache nicht unterscheidbar sind und es folglich keine gibt. Um trotzdem eine Klassifizierung der Wörter zu ermöglichen, müssen morphologische und semantische Elemente herangezogen werden. Dieses Verfahren wird dadurch erschwert, dass es nur wenige Flexionsparadigmen gibt und die meisten Affixe nicht wortartspezifisch sind. Deshalb sind die folgenden Eigenschaften der filipinischen Sprache zu berücksichtigen.

- In der filipinischen Sprache besitzen nur Verben Flexionsformen, die in allen Verbgruppen vergleichbaren Paradigmen folgen **{7-6.1}**. Daher kann das Vorhandensein eines Flexionsparadigmas zur Definition der filipinischen Verben verwendet werden **{7-1.1 Θ (1)}**. Daraus folgt, dass Wörter, die verbähnliche Funktionen erfüllen, jedoch keine Flexion besitzen, keine Verben sind. So betrachten wir die den modalen Hilfsverben in indoeuropäischen Sprachen vergleichbaren Wörter in der filipinischen Sprache als Potenzialadverbien.
  Die Situation wird dadurch kompliziert, dass der Wortstamm ohne Flexion eine Zeitform ersetzen kann **{7-6.3}**.
- Ansätze einer Flexion zeigen eine große Anzahl von Adjektiven, aber nicht alle Adjektive. So besitzen Adjektive mit Präfix *ma-* eine Pluralform mit Sibendoppelung **{9-2.2.1}**. Viele Adjektive bilden mit den Präfixen *pinaka-* und *napaka-* Superlativformen **{9-3}**.
- Substantive besitzen keine Kasusflexion **{1A-521 Θ}**.
- Aus dem Vorstehenden folgt, dass eine Unterscheidung zwischen beugbaren und unbeugbaren Wortarten in der filipinischen Sprache wenig relevant ist.
- Das Fehlen von "allgemeinen Artikeln" erschwert die Definition von Substantiven **{6-6.3}**.
- Kurzwörter haben gemeinsame Eigenschaften (pro-, en- und interklitisches Verhalten), obwohl sie unterschiedlichen morphologischen Wortarten angehören **{11-1}**.
- Fremdwortstämme werden in die filipinische Sprache wortartneutral importiert, während die daraus gebildeten Lehnwörter Wortarten zuzurechen sind.

Vor diesem Hintergrund legen wir folgende Regeln fest:

- Jedes Wort der filipinischen Sprache muss einer morphologischen Wortart zuzurechnen sein.
- Ein Wort kann mehreren Wortarten zuzurechnen sein, wobei es Abgrenzungsprobleme geben darf.
- Innerhalb einer Wortart kann es Gruppen geben, die aber nicht Wortarten sein können.
- Jede Wortart muss durch eine Anzahl von besonderen Eigenschaften gekennzeichnet

sein, damit die Verwendung des Begriffes sinnvolle Aussagen ermöglicht. Dies schließt nicht aus, dass nicht alle Wörter einer Wortart alle Eigenschaften besitzen.
- Diese Eigenschaften müssen eine Abgrenzung gegenüber anderen Wortarten ermöglichen, wobei fließende Übergänge nicht immer vermieden werden können.
- Wortstämme werden keiner Wortart zugerechnet **{15A-211 Θ}**. Daher kann es keine Beziehung zwischen einer Ableitung und einem Wortstamm bezüglich der Wortart geben.

(3) Möglicherweise sollte man aus der Tatsache, dass Verb, Substantiv und Adjektiv sich in Funktionsphrasen (nahezu) gleich verhalten, nicht schließen, dass es diese unterschiedlichen Wortarten in der filipinischen Sprache nicht gibt und eine entsprechende Klassenbildung nicht möglich ist. Dann wäre unsere Trennung doch nicht nur praktischer Natur, sondern ein Ansatz, die genauen Eigenschaften dieser morphologischen Wortarten in der filipinischen Sprache aufzudecken. Um dies tun zu können, muss man in der filipinischen Sprache das von indoeuropäischen Sprachen gewohnte Postulat des Zusammenhanges zwischen Morphosyntax und Wortarten fallen lassen oder lockern.

Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist, dass sich die Betonungsregeln für abgeleitete Substantive und Adjektive deutlich von denen für Verben unterscheiden **{14-3 (2)}**. Offenbar gibt es bei *pa-* Ableitungen unterschiedliche Betonungsregeln für Substantive und Adjektive **{15-3.5 [15|16a]}**.

{15A-522 } Wortarten bei Aganan

Unsere Einteilung in Wortarten weicht von der in **{ Aganan 1999 p. 21}** dargestellten in folgenden Punkten ab.

- Dort werden die Begriffe Inhalts- und Funktionswort als Überbegriff für morphologische Wortarten verwendet.
- Die Ligatur wird von uns zu den Bestimmungswörtern gezählt, während sie bei Aganan eine eigenständige Wortart ist.
- Wir zählen *ng* und *sa* zu den Bestimmungswörtern.
- Wir führen eine Wortart Artikel ein, zu der wir *si* zählen.
- Eine Wortart Interjektion wird bei Aganan nicht eingeführt.

16A Anhang: Schlüsselsystem

16A-1 Einleitung

Unser Ziel ist, Sätze, Teilsätze, Phrasen und Wörter möglichst vollständig zu beschreiben. Dazu haben wir ein Schlüsselsystem erarbeitet, dass all diesen Bestandteilen der Sprache eine Art Steckbrief mit ihren wichtigen Eigenschaften zuordnet. Diesen Steckbrief nennen wir Schlüssel. Am Beginn des Schlüssel steht der Klassenname des Bestandteiles (Beispiele: {C-} für 'Teilsatz', {P-} für 'Phrase' oder {V} für 'Verb'). Dem Klassennamen werden weitere Buchstaben und Zahlen hinzugefügt, um Unterklassen zu kennzeichnen (Beispiel: {VP} sind 'Verben der Unterklasse Passiv'). Durch Schrägstriche getrennt, werden dem Klassennamen die wesentlichen syntaktischen, phonologischen, morphologischen, semantischen und lexikalischen Eigenschaften verschlüsselt angehängt (Beispiel *pumu̱puntạ* {VA01/E/fa|fl/um+punta/Es} ist ein 'Verb der Unterklasse Aktiv und der Unter-Unterklasse Kein Objunkt - ein Adjunkt' mit den Eigenschaften 'Präsens, Täterfokus, lokative Funktion', dem morphologischen Aufbau |um+punta|, und der Stamm ist ein spanisches Lehnwort.

Dieses System kann - und das ist unsere Absicht - konsistent und vollständig aufgebaut werden. In Zweifelsfällen ermöglicht die Verwendung eines Fragezeichens {...?} im Schlüssel, die angezeigte Eigenschaft als fraglich oder unsicher darzustellen. Zwei mögliche Alternativen können vor und nach dem Fragezeichen angeboten werden {..?..}.

Jedes Klassifikationssystem setzt eine bestimmte Struktur voraus. Diese Struktur beinhaltet zwangsläufig Elemente des Verständnisses und der Analyse. So ist es unvermeidbar, dass unser Schlüssel bereits Annahmen über eine zu erarbeitende Analyse enthält. Wir sind gezwungen anzunehmen, dass es bestimmte Klassen und bestimmte Eigenschaften in der filipinischen Sprache gibt.

Um dieses Dilemma teilweise umgehen zu können, sichtbar machen zu können oder in seiner Wirkung zu beschränken, haben wir die Information in verschiedene, a priori nicht zusammenhängende Eigenschaften aufgespalten. Diese Einzelteile werden dann ohne Interpretation zu einem Schlüssel zusammmengestellt. Durch Vergleich von Schlüsselelementen können dann Interpretationen vorgenommen werden, Sondergruppen und Ausnahmefälle erkannt werden.

Die Abkürzungen für die Schlüsselemente entnehmen wir den lateinischen, englischen oder deutschen Fachausdrücken.

16A-2 Allgemeines

Unsere Arbeit ist in **Kapitel** gegliedert, die ebenso wie die darin enthaltenen **Abschnitte** Überschriften besitzen, die mit Nummern in geschweiften Klammern versehen sind. Innerhalb der Abschnitte gibt es **Absätze**, die teilweise mit Zahlen in runden Klammern gekennzeichnet sind. Beispielsätze werden mit Nummern in eckigen Klammern bezeichnet; ihre Übersetzungen stehen in *Kursivschrift*. Bei der Übersetzung haben wir weniger Wert auf guten deutschen Stil gelegt als auf eine möglichst nahe Übersetzung. Auf die Übersetzung von allein betrachteten Wörtern wird in der Regel verzichtet, die Wörter und deren deutsche Übersetzungen werden im Zusammenhang mit ihren Wortfamilie in unserem on-line Wörterbuch dargestellt **{Möller 2009 WB}**.

16A-2.1 Zeichenerklärung

{..-..}	Verweis (*Link*)
{..A-..}	Verweis zum Anhang (i.A. Beispielsätze)
{..A-.. T}	Verweis zu Definition im Anhang (**T**erminologie)
{..A-.. Σ}	Verweis zu Satzanalyse im Anhang (Σ Sigma für Analy**s**e)
{..A-.. Θ}	Verweis zu theoretischer Betrachtung im Anhang (Θ Theta für **T**heorie)
{..A-.. **}**	Verweis zu Betrachtung bei anderen linguistischen Autoren oder zu sprachvergleichender Anmerkung im Anhang (Piktogramm Buch)
{W ...}	Verweis zu Arbeitstext in unserer **W**erkstatt (nicht im Buch aufgenommen, nur on-line)
{L ...}	Verweis zu unserem **L**exikon (in **{** **Möller 2009 WB}**)
{ **...}**	Verweis zu Quelle im Quellenverzeichnis
F	Vorschlag für neues Wort im modernen Filipino
F Gr	Vorschlag für neues Wort im modernen Filipino (grammatischer Fachausdruck)

{...}	Schlüssel	[ʔʌ'bʌ]	Phonetische Transkription (IPA)
	Schriftsprache	/ʔʌ'bʌ/	Phonemische Transkription (IPA)
	Umgangssprache	<aba>	Orthografische Darlegung
	Redensart, Sprichwort	|a+ba|	Morphologischer Aufbau
	Veraltet	|globo|	Originalwort in Fremdsprache
	Selten	**!!**	Unregelmäßig
	Besserer Ausdruck ist ...		

16A-2.2 Allgemeine Zeichen innerhalb der Schlüssel

GROSSBUCHSTABEN	Syntaktische Information.
kleinbuchstaben	Morphologische oder semantische Information.
Großer Anfangsbuchstabe	Lexikalische Information.
? hinter einem Term	Unsicher.
? zwischen zwei Termen	Zuordnung unsicher.
/	Trennung von Gruppen innerhalb eines Schlüssels.
[...]	Der entsprechende Ausdruck ist weggefallen aus syntaktischen oder semantischen Gründen.
{X(...)}	Inhalt von X.
.	Zu einem Wort verschmolzen (Beispiel {O.MA}).
+	Trenner zwischen ursprünglichen Morphemen (Sprachsilben) eines Wortes. Beispiel: *pangibab<u>a</u>wan* {VP10/pang+i+babaw+an}.
.	Trenner zwischen Sprechsilben. Beispiel: *pangibab<u>a</u>wan* {VP10/pa.ngi.ba.b<u>a</u>.wan}.
-	Kennzeichnung von Affixen (Beispiel *ma-, -um-, -an, ka--an*).
=	Verbinder, wenn zwei Wörter einen einheitlichen Begriff bilden. Beispiel {O.MA/sa=may}.

16A-2.3 Grammatikalität

Wir haben versucht, Sätze und Phrasen bezüglich ihrer Grammatikalität zu bewerten oder bewerten zu lassen. Mit Ausnahme von völlig ungrammatikalischen Sätzen oder Phrasen ist dies ein wenig objektives Unterfangen. Trotzdem verwenden wir die folgende Skala. In Fällen einer erheblichen Bandbreite zwischen verschiedenen Muttersprachlern haben wir die Extrema angegeben und dazwischen einen Schrägstrich gesetzt. Die Angaben können für Schrift- und Umgangssprache unterschiedlich sein.

[++] oder unbezeichnet	*Magaling*	Kanonisch und grammatikalisch *(gut)*.
[+] oder unbezeichnet	*Maigi*	Grammatikalisch *(ist in Ordnung)*.
[0]	*Puwede pa*	Noch grammatikalisch *(geht auch)*.
[-]	*Di-magaling*	Kaum noch grammatikalisch *(nicht so gut)*.
~~ababa~~ **[--]** [* ...]	*Pangit*	Ungrammatikalisch *(häßlich)*.
[+/--]	Grammatikalisch bis ungrammatikalisch, je nach Meinung der Muttersprachler.	
[++☺, -✉]	Kanonisch in der Umgangssprache, schlechter Stil in der Schriftsprache.	

16A-3 Einzeltabellen

16A-3.1 Allgemein

/&	Silbendoppelung, wobei die gedoppelte Silbe betont wird.
/&	Silbendoppelung, wobei die gedoppelte Silbe unbetont ist.
/&&	Doppelung (der ersten beiden Silben) des Stammworters.
X	Wortstamm (*radi**x***), nicht als selbständiges Wort verwendet.
X/N	Wortstamm, als Substantiv verwendet.
X/J	Wortstamm, als Adjektiv verwendet.
X/VA	Wortstamm, als verkürztes Aktivverb verwendet.
X/VP	Wortstamm, als verkürztes Passivverb verwendet.
.../X	Stammwort.
x	Affi**x** (Präfix, Infix, Suffix).
/Cd	Zusammengesetztes Wort (***c**ompoun**d***).
/Ch	Wortstamm ist **ch**inesischen Ursprunges.
/Es	Wortstamm ist spanischen Ursprunges (***Es**paña*).
/Es/Mx	Wortstamm ist spanischen Ursprunges und ist über Mexiko in die Philippinen gekommen (***Es**paña* - ***Mex**iko*).
/Esm	Wort enthält Morpheme aus der spanischen Sprache, ist aber kein spanisches Lehnwort (***Es**paña* und ***m**orphem*).
/En	Wortstamm kommt aus der **en**glischen Sprache.
/Eu	Wortstamm kommt aus dem amerikanischen Englisch (***E**nglisch **U**SA* bzw. ***E**stados **U**nidos*).
/La	Wortstamm ist **la**teinischen Ursprunges.
/Gr	Wortstamm ist **gr**iechischen Ursprunges.

/Sk	Wortstamm kommt aus dem **S**ans**k**rit.
/Jp	Wortstamm ist **j**a**p**anischen Ursprunges.
/My	Wortstamm ist malaiischen Ursprunges (Bahasa **M**ela**y**u).
/Ar	Wortstamm ist **ar**abischen Ursprunges.
/Af	Kunstwort (***A**rte**f**actum*).
/Ab	**Ab**kürzung (***ab**breviation*), verkürzte Form.

16A-3.2 Substantiv

N	Substantiv im Allgemeinen (***n**omen*).
N/Na	Eigen**na**me.
N/G	**G**erundium **{7-6.5}**.
N/GP	**P**erfektives **G**erundium **{7-6.5.1}**.
N/GI	**I**teratives **G**erundium **{7-6.5.2}**.
N/DP	Als Substantiv gebrauchtes Potenzialadverb **{10-4.2}**.
N/V	Als Substantiv gebrauchtes Partizip **{7-6.4.3}**.

16A-3.3 Verb

V	**V**erb im Allgemeinen oder Verb in Satz ohne Subjekt.
VA	**A**ktiv**v**erb.
VP	**P**assiv**v**erb.
VA?VP	Verb im Übergangsbereich zwischen Aktiv und Passiv **{7-2.4}**.
..+01 ..+10	Verb, das ein zusätzliche Adjunkt bzw. Objunkt zur Bezeichnung des ausführenden Täters besitzt **{8-4.1 (3)}**.
/A	Präteritum *(p**a**st tense)*.
/E	Präsens (*pr**e**sent tense)*.
/F	**F**utur.
/N	I**n**finitiv.
/Pa	Partizip.
X/VA, X/VP	Wortstamm an Stelle von Zeitform **{7-6.3}**.
VT	Katatapos **{7-6.6}**.
/f0	Verb mit globaler Wirkung ohne Fokus **{7-3.2.1}**.
/fa	Täterfokus (***a**ctor*) **{7-3.2.2}**.
/fr	**R**eziproker Fokus **{7-3.2.2}**.
/fi	Veranlasserfokus (**I**nitiator) **{7-3.2.2}**.
/ft	Erwägerfokus (po**t**enzial) **{7-3.2.2}**.
/fs	Zustandsfokus (**S**tatus) **{7-3.2.3}**.
/fp	Tatobjektfokus (***p**atient*) **{7-3.2.4}**.
/fb	Empfängerfokus (***b**enefaktor*) **{7-3.2.5}**.
/fl	**L**okativer Fokus **{7-3.2.6}**.
/fc	Ursachefokus (***c**ausa*) **{7-3.2.7}**.

/fx	Funktion des Vergleiches oder Austausches (*ex**x**change*) **{7-3.2.8}**.
/fm	Werkzeugfokus (Instru**m**ent) **{7-3.2.9}**.
/fp|fa|fb	Werden mehrere durch senkrechte Striche | getrennte f-Schlüssel angegeben, so bezieht sich der erste auf den Fokus, die weiteren auf die Funktion von Objunkt(en) und Adjunkt **{7-3.1 (2)}**.

16A-3.4 Adjektiv und Adverb

J	Ad**j**ektiv im Allgemeinen.
J/P	**P**luralform der *ma-* Adjektive **{9-2.2.1}**.
JA	Ad**j**ektiv, das **A**djunkt erfordert **{9-4.2}**.
JC	**A**djektiv, das Objunkt erfordert **{9-4.1}**.
JI	**I**nterrogativad**j**ektiv **{12-2.2}**.
J/PD	Attributiv gebrauchtes Demonstrativpronomen **{6-7.3}**, von Demonstrativpronomen abgeleitetes Adjektiv **{9-2.3}**.
J/PI	Attributiv gebrauchtes Interrogativpronomen **{12-2.2}**.
JN	Adjektiv: **N**umerale.
JN/C	Adjektiv: Kardinalzahl (***c**ardinal*).
JN/O	Adjektiv: **O**rdinalzahl.
JN/F	Adjektiv: Bruchzahlen (***f**raction*).
JF	Inde**f**initadjektiv **{9-2.4}**.
J/V	Als Adjektiv gebrauchtes Partizip **{7-6.4.1}**.
J/V/Pa	Als Adjektiv gebrauchtes Partizip (besondere Bildung) **{7-6.4.5}**.
D	Adverb im Allgemeinen.
D/EC	Enklitisches Adverb (Alleinwort) **{10-2.1}**.
D/S	Adverb, das Alleinwort ist und weder en- noch proklitisch ist (**s**olus) **{10-2.2}**.
D/L0	Adverb, das Subjunkte ohne Ligatur bildet **{5-2.2}**.
DI	Interrogativadverb **{12-2.3}**.
DP	Potenzialadverb **{10-4.1}**.
DF	Inde**f**initadverb **{10-2.3.5}**.
DP/N	Potenzialadverb mit **n**ominalem Verhalten **{10-4.1.2}**.
DP/NN	Potenzialadverb mit **n**icht**n**ominalem Verhalten **{10-4.1.3}**.
D/J	Adverbial gebrauchtes Adjektiv.
D/V	Als Adverb gebrauchtes Partizip (Zeitform) **{7-6.4.2}**.
D/V/Pa	Als Adverb gebrauchtes Partizip (besondere Bildung) **{7-6.4.5}**.
D/PD	Von Demonstrativpronomen abgeleitetes Adverb **{9-2.3 [7]}**.

16A-3.5 Pronomen

PP	Personalpronomen im Allgemeinen.
/1S	1. Person Singular, desgl. /2S, /3S.
/21S	Doppelpronomen *kita*, Zusammenschluss von ~~*ka ko*~~. PP/21S ist eine Abkürzung für {MC.PP1S.PP2S}.

/1IP	1. Person Plural einschließend (**i**nklusiv) *tayo*.
/1EP	1. Person Plural ausschließend (**e**xklusiv) *kami*.
/2P	2. Person Plural desgl. /3P.
MC.PP	NG-Pronomen.
MA.PP	SA-Pronomen in Adjunktphrase, wenn *sa* entfällt.
PD	Demonstrativpronomen.
/1	1. Person desgl. 2. und 3. Person.
MC.PD	NG-Pronomen (Demonstrativpronomen).
MA.PD	SA-Pronomen (Demonstrativpronomen).
PI	Interrogativpronomen **{12-2.1}**.
PF	Inde**f**initpronomen **{6-4.4.2}**.
P/ICS, P/ICC, P/ICP, P/ICE	Pronomen als Kernwort des Interklit.

16A-3.6 Andere Wortarten

M	Bestimmungswort (**M**arkierer).
MS	Bestimmungswort der Subjektphrase *ang*.
D/PC	Nichtkanonisches *ang* ist ein proklitisches Adverb **{2-2.5 (2)}**.
MP	Bestimmungswort der Prädikatphrase *ay*.
MC	Bestimmungswort der Objunktphrase *ng*.
MA	Bestimmungswort der Adjunktphrase *sa*.
L	**L**igatur (Bestimmungswort der Subjunktphrase).
M0	Bestimmungswort der Disjunktphrase *nang* **{5-3.3}**.
A	**A**rtikel.
A/P	**A**rtikel für **P**lural *mga* (jedoch nicht Adverb *mga* **{10-2.2}**).
A/Na	**A**rtikel für **Na**men *si, sin<u>a</u>*.
MC.A	Mit *ng* verschmolzener Artikel *ni, nin<u>a</u>*.
MA.A	Mit *sa* verschmolzener Artikel *kay, kin<u>a</u>*.
O	Präp**o**sition.
O.MA	SA-Präposition **{4-2.2}**.
O.MA/E	**E**xistenzwörter **{4-3}**.
C	Konjunktion (***c****oniunctio*).
C/S	Konjunktion, Alleinwort (***s****olus*).
C/N	Konjunktion, Inhaltswort (*I**n**halt, co**n**te**n**t*).
I	**I**nterjektion.
/PC	Proklitisches Kurzwort (***p****ro**c**litic*) **{11-2}**.
/EC	Enklitisches Kurzwort (***en****c**l**itic*) **{11-3}**.
/IC	Interklitischer Gebrauch (***i****nter**c**litic*) **{11-3.1.2}**.

16A-3.7 Phrasen

P-	**P**hrase.
P-..=P-..	Phrase mit äußerer Identität (links, Funktionsphrase) und innerer Identität (rechts, Inhaltsphrase) **{1-6.3 (1)}**.
P-S	Subjektphrase.
P-P	Prädikatsphrase.
P-A	Adjunktphrase.
P-A/E	Existenzphrase **{4-3}**.
P-A/O	Präp**o**sitionalphrase **{4-2.3}**.
P-C	Objunktphrase (*objun**c**tus*).
P-L	Subjunktphrase (**L**igatur) **{5-1}**.
.. L	Vereinfachte Darstellung der Subjunktphrase **{5-2 *}**.
P-0	Disjunktphrase (**0** = Null für ohne Anbindung) **{5-3}**.
P-0=P-N	Disjunktive Nominalphrase **{5-3.1}**.
P-0=P-N/G	Gerundphrase **{5-3.2}**.
P-N	Nominalphrase.
P-V	Verbphrase.
P-V/S	Untergeordnete Verbphrase (***s**ubiunctus*) von verbundenen Verben **{7-7.5}**.
P-J	Adjektivphrase.
P-D	Adverbphrase.
P-../I	Unabhängig im Satz stehende Phrase (***i**ndependent*).
ICS	Subjektinterklit **{11-6.4}**.
ICC	Objunktinterklit **{11-6.5}**.
ICP	Pozenzialinterklit **{11-6.6}**.
ICE	Existenzinterklit **{11-6.7}**.
ICD	Adverbinterklit **{11-6.8}**.

Die Bestandteile des Interklit können angezeigt werden:
{IC../Bezugswort|Enklit|Kernwort}.

IPC	Objunktinterpotenzial **{10-4.1.1}**.
IPS	Subjektinterpotenzial **{10-4.1.1}**.

16A-3.8 Teilsätze

C-	Teilsatz (***c**lause*).
C-1	Einfacher Satz, unabhängig.
C-Cd	Zusammengesetzter Satz.
C-../I	Unabhängiger Teilsatz (***i**ndependent*).
C-../S	Untergeordneter Teilsatz (***s**ubordinate*).
C-0	Teilsatz ohne Anbindung.
C-C	Konjunktionssatz.
C-L	Ligatursatz, stets untergeordnet.
C-S	Untergeordneter Teilsatz von zwei Teilsätzen mit gemeinsamem Subjekt **{13-5.3.3}**.

C-SC	Mit Konjunktion eingeleiteter untergeordneter Teilsatz von zwei Teilsätzen mit gemeinsamem Subjekt **{13-5.3.3}**.
/M	I**m**perativsatz **{13-2.2.5}**.
/Q	Fragesatz (***q****uestion*).

Die Reihenfolge der Phrasen im Teilsatz wird dem Schlüssel des Teilsatzes zugefügt. Beispiel: {C-1/YPS}.

/PS	Kanonische Reihenfolge: Prädikat - Subjekt **{13-2.1.1}**.
/PSP	Kanonische Reihenfolge: Prädikat - Subjekt - Prädikat.
/YPS	Kanonische Reihenfolge: Prädikat - Subjekt. Prädikat besitzt *ay*.
/YPSP	Kanonische Reihenfolge: Prädikat - Subjekt - Prädikat. Prädikat besitzt *ay*.
/SYP	Nichtkanonische Reihenfolge Subjekt - Prädikat mit *ay* **{13-2.1.2}**.
/ICS	Subjektinterklit (Reihenfolge: Prädikat - Subjekt - Prädikat).
/YICS	Subjektinterklit (Reihenfolge: Prädikat - Subjekt - Prädikat). Prädikat besitzt *ay*.
/P0	Satz ohne Subjekt.

17A Anhang: Sach- und Wortweiser

A

Abhängige Phrase {5-3 (3)}
Adjektiv {9}
Adjektiv: Interrogativadjektiv {12-2.2}
Adjektiv in der Nominalphrase {6-7.1}
Adjunktphrase {4}
Adjunktphrase im Strukturmodell {1-5.2}
Adjunktphrase: Vergleich mit Objunktphrase {3-5}
Adjunktphrase, Unabhängige {4-5.1}
Adverb {10}
Adverbien: Liste von A. {10A-201}
Adverb: Interrogativadverb {12-2.3}
Adverbialphrase {5-3 (4)}
Adverbphrase {10-3}
Adverbphrase: Unabhängig im Satz {10-3.2}
Affix: Tabelle der wichtigsten {15-3.1}
Affixe der Verben {7-4}
Akkusativ {1A-521 Θ}
Aktivverben {7-2.1}
Aktiv: Übergange zwischen A. und Passiv {7-2.4}
Aktiv: Häufigkeit von A. und Passiv {7A-213}
Alibata {14A-201}
Alleinwort {15-5.1 (3)}
Alphabet {14-2.7}
***-an* Verben** {8-2.3}
Analyse eines Mustersatzes {1A-202 Σ}
Anbindung: Teilsätze ohne A. {13-5.1}
ang: Bestimmungswort des Subjektes {2-2.2}
ang: Kritische Betrachtung {1-7 (5)}
ang: Nichtkanonisches *ang* {2-2.5}
ANG-Pronomen {6-4.5}
ang - ng - sa Paradigma {1A-633}
Anrede {L ***ginoo***}
Äquationalsatz {2-2.5}
Argument des Verbs {7-2.2}
Argumentstruktur {7-2.3}
Artikel {6-6.3}
Artikel: Tabelle {6-5}
Aspekt Tempus und A. {7-6.2.6 Θ}
Attribut {7-2.2 *}
Austauschbarkeit von *sa* und *ng* {3-4}
ay: Bestimmungswort des Prädikates {2-2.1}
ayaw: Beispielsätze {10A-415}

B

ba und Entscheidungsfragen {12-3}
Bahasa Indonesia: Aktiv und Passiv {7A-211}
bawat {9-2.1 (2)}
Baybayin {14A-201}
Bedeutungsänderung {15-2.5}
Bestimmtheit: Fokus und B. {2-3}
Bestimmungswort {11-2.1}
Bestimmungswörter vor Pronomen {6-4.9}
Betonung {14-3}
Betonungssystem: Traditionelles filipinisches B. {14-5.3.1}
Bezugswort von Kurzwort {11-3.2}
Bezugswort von Teilsatz {13-5.3.1}
bigay: Häufigkeit {7A-213}
bili: Verben der Wortfamilie {7A-103}
Bindestrich {14A-2422}
Buchstabe {14-2.1}

C

Clefting {2A-233 (3)}
Clitics {11-1}
Conveyance voice {8A-201 Θ}

D

Dativ **{1A-521 Θ}**
Datum: Uhrzeit und D. **{9-6.6}**
Deklination: Fehlen von **{1A-521 Θ}**
Demonstrativpronomen {6-4.2}
Demonstrativpronomen: Attributiver Gebrauch **{6-3.3}**
Demonstrativpronomen: Tabelle **{6-5}**
Demonstrativpronomen: NG- und SA-Pronomen **{6-4.6}**
Determiner: Bestimmungswort **{1-6.1 *}**
Diathese {7-2.1}
Diathese: Verkürzte Verbformen **{7A-631 Θ}**
Diphthong {14-2.1.4}
Direkte Rede {13-2.3.3}
Disjunkt, Disjunktphrase {5-3}
Disjunktive Nominalphrase {5-3.1}
Doppelung: Phonologische D. **{14-4}**
Doppelung: Silben- und Stammdoppelung **{15-4}**
Dualpronomen *kita* {6-4.6 (3)}

E

Einfacher Satz **{13-2}**
Einfacher Satz, Syntaktische Struktur **{13-2.4 Θ}**
Einfache Aktivverben **{8-1}**
Einfache Passivverben **{8-2}**
Einfache Verben: Syntax der e.V.: **{W Einf Verb}**
Englisch als Schulfach **{W Gesellschaft 3.3}**
Englisch in Politik, Wirtschaft und Kultur **{W Gesellschaft 3.5}**
Englische Einsprengsel "Taglish" **{W Taglish}**
Enklitisches Kurzwort **{11-3}**
Enklitische Kurzwörter: Reihenfolge von **{11-3.3}**
Entscheidungsfragen und *ba* **{12-3}**
Ergativ **{1A-521 Θ}**
Erwäger {10-4.1}
Existenzinterklit {11-6.7}
Existenzwörter und -phrasen **{4-3}**

F

Fachausdrücke, Filipinische **{1-1.7}**
Fachwortverzeichnis Fil - Deu - En **{W Talatumbasan}**
Fähigkeit: Verben der F. **{7-5.1}**
Filipinische Sprachen heute **{W Gesellschaft 4}**
Filipino: Unser Projekt F. **{1-1.5}**
Filipino: Landesprache **{1-1.4}**
Filipino: Landessprache - eine Aufgabe **{1-1.2}**
Finite und infinite Verbformen **{7-6 (1)}**
Flexion der Verben **{7-6}**
Flexionsparadigma {7-6.1}
Focus marker *ang* **{1-7 (5)}**
Fokus des Subjektes **{1-3}**
Fokus und Bestimmtheit **{2-3}**
Fokus der Verben **{7-3}**
Formaler Stil: Schulmeisterstil **{13-6.1}**
Frage: Erfragung des Prädikates **{12-4.2}**
Frage: Erfragung des Subjektes **{12-4.3}**
Frage: Erfragung des Objunktes **{12-4.4}**
Fremdsprachliche Einflüsse {1-1.6}
Fremdwort: Morphologie **{15-2.4}**
Fremdwort: Phonologie **{14-2.6}**
Funktion eines Argumentes **{7-3.1}**
Funktionsphrase {1-6.1}
Funktionsphrasen, Bezeichnung der F. **{1A-203 T}**
Funktionswort {15-5.1 (1)}

G

Gattungsbegriff {2-2.3 (4)}
Gegenwartssprache in den Philippinen {1-1.3}
Genitiv {1A-521 Θ}
Genus der Nomina {6-3.1}
Genus der Verben {7-2.1}
Gerundium {7-6.5}
Gerundium, perfektives G. {7-6.5.1}
Gerundium, iteratives G. {7-6.5.2}
Gerundphrasen {5-3.2}
Gesprächswörter {10-6}
Globale Wirkung des Verbs im Satz {2-4.3}
Globalisierung: Sprache und G. {W Gesellschaft 5.1}
Glottaler Plosiv *Po* [ʔ] {14-2.1.1}
Grammatikalität {13-4.3 Θ}
gusto: Beispielsätze {10A-417}

H

Hiatus {14-2.1.4}
Hilfsverb, modales: Potenzialadverb {10-4}
hindi: Verneinung {10-5.1}
Höflichkeitswort {10-2.1.2}
Hypothetische Aussagen {7A-601}

I

***i-* Verben** {8-2.4}
Imperativ {7-6 (2)}
Imperativsatz {13-2.2.5}
***-in* Verben** {8-2.2}
Indefinitadjektive {9-2.4}
Indefinitadverbien {10-2.3.5}
Indefinitpronomen {6-4.4.2}
Inflectional phrase (IP) {2A-102 (2) Θ}
Infinitiv {7-6.2.4}
Inhaltsphrase {1-6.2}
Inhaltswort {15-5.1 (2)}
Initiatorfokus {7-3.2.2 (5)}
Interjektion {10-6}
Interklit {11-6}
Interklitisches Verhalten {11-4}
Interpotenzial {10-4.1.1}
Interrogation {12}
Interrogativadjektiv {12-2.2}
Interrogativadverb {12-2.3}
Interrogativpronomen {12-2.1}
Interrogativpronomen: Tabelle {6-5}
Interrogativverb {12-2.4}
IPA: Phonetisches Alphabet {14-5.1}
isa: Unbestimmtes *isa* {6-7.2}
Iterativer Aspekt {7-6.2.6 Θ}
Iteratives Gerundium {7-6.5.2}

K

***ka-* Affixe** {15-3.4}
kailangan: Beispielsätze {10A-416}
Kanonische Reihenfolge von Prädikat und Subjekt {13-2.1.1}
Kasus, Fehlen von {1A-521 Θ}
Katatapos {7-6.6}
kaysa, kaysa sa {4-2.2}
Kernwort einer Phrase {1-2}
kita, Dualpronomen {6-4.6 (3)}
Klassifizierung: Syntaktische Kl. von Verben {7-2}
Komparation der Adjektive {9-3}
Kongruenz {13-4.2 Θ}
Kongruenz von Prädikat und Subjekt {2-1 (2)}
Konjunktiv {7-6 (2)}
Konjunktion {13-5.2.1}
Konjunktionen Liste von K. {13A-5211}
Konjunktionssatz {13-5.2}
Konsonant {14-2.1.1}
Konventionelle filipinische Syntax {1-7}
Korbhypothese {7-4.1 Θ}
Korpus, Werkstatt-K. {1A-152 (4)}
Kurzwort {11}
Kurzwort, Enklitisches {11-3}
Kurzwort, Proklitisches {11-2}

L

lahat **{6A-241}**
Landessprache Filipino **{1-1.2} {1-1.4}**
Laut **{14-2.1}**
Lautänderungen **{14-2.5}**
Lehnwörter: Phonologie **{14-2.6}**
Lehnwörter: Morphologie **{15-2.4}**
Ligatur *-ng/na* **{11-4}**
Ligatursatz **{13-5.3}**
Ligatursatz in der Nominalphrase **{6-3.9}**
Linguistik in den Philippinen **{1-1.1}**
Locative voice **{8A-201 Θ}**
Luther, Martin **{1}**

M

ma-: Präfix **{15-3.2}**
ma-: Gebrauch der Präfixe *ma-* und *mang-* **{15A-321}**
ma- Aktivverben **{8-1.1}**
mag- **Verben** **{8-1.3}**
mang- **Verben** **{8-1.1}**
mang-: Affix und Lautänderungen **{14-2.5.2}**
marami, *maraming* **{4-3}**
may, *mayroon, mayroong* **{4-3}**
Merkmale: Syntaktische M.**{13-4.1 Θ}**
mga: Pluralartikel **{6-2.3 (3)}**
Modalität der Verben **{7-5}**
Modalwörter: Potenzialadverbien **{10-4}**
Morphem **{14-2.4.2}**
Morphologie **{15}**
Morphologie der Verben **{7-4.2 Θ}**
Morphosyntax **{1-7 (4)}**
Muttersprache **{1A-132}**
Muttersprache in der Schulbildung **{W Gesellschaft 5.3}**

N

Nackte Silben **{14-2.5.6}**
nang, Bestimmungswort **{5-3.3}**
nasa und *nasa*-Phrase **{4-2.2.1}**
nasa: Morphologie **{15A-322 Θ}**
ng-Phrase **{3-1}**
ng: Austauschbarkeit mit *sa* **{3-4}**
-ng/na Ligatur **{11-4}**
NG-Pronomen **{6-4.6}**
Nichtkanonisches *ang* **{2-2.5}**
Nichtnominales Verhalten von Potenzialadverbien **{10-4.1.3}**
Nomen **{6}**
Nominales Verhalten von Potenzialadverbien **{10-4.1.2}**
Nominalphrase **{6-1 (2)}**
Nominalphrase: Spaltung **{6-9}**
Nominalphrase: Disjunktive **{5-3.1}**
Nominalisierung von Nicht-Nomina in der Subjektphrase **{2A-105 }**
Nominalsatz **{2-2.5}**
Nominativ **{1A-521 Θ}**
Numeralien **{9-6}**
Numerus der Substantive **{6-3.2}**

O

Objekt **{1A-203 T}**
Objunktphrase **{3}**
Objunktphrase im Strukturmodell **{1-5.2}**
Objunktphrase: Vergleich mit Adjunktphrase **{3-5}**
Orthografie **{14-1}**
Orthografische Ergänzungen **{14-5.3}**

P

pa-: Gebrauch des Präfixes *pa-* **{15-3.5}**
pang-: Affix und Lautänderungen **{14-2.5.2}**
para: Verwendung von *p*. **{13A-5232}**
Partikel: Adverbien **{10-1}**
Partikel: Bestimmungswörter **{11-1}**
Partizipien **{7-6.4}**
Passivverben **{7-2.1}**
Pluralverben **{8-8.5}**
Po: Glottaler Plosiv *Po* [ʔ] **{14-2.1.1}**
Possessives *ng* **{3-1}**
Possessivbeziehungen mit Pronomen **{6-4.8}**
Potentive Verben **{7-5}**
Potenzialadverbien **{10-4}**
Potenzialinterklit **{11-6.6}**

Passiv: Übergange zwischen Aktiv und P. **{7-2.4}**
Passiv: Häufigkeit von Aktiv und P. **{7A-213}**
Patient voice **{8A-201 Θ}**
Personalpronomen {6-4.1}
Personalpronomen: Tabelle **{6-5}**
Personalpronomen: NG- und SA-Pronomen **{6-4.6}**
Person-Numerus-Flexion: Fehlen von P. **{7-1.2 Θ}**
Phonologie {14}
Phrase {1-2}
Phrasen und Bestimmungswörter **{13-3}**
Phrasenmarkierer: Bestimmungswort **{11-2.1}**
Plosiv: Glottaler P. *Po* [ʔ] **{14-2.1.1}**
Prädikat {2-1}
Prädikat im Strukturmodell **{1-5.1}**
Prädikat: Erfragung des Pr. **{12-4.2}**
Prädikat: Reihenfolge von Pr. und Subjekt **{13-2.1}**
Prädikat: Tausch von Pr. und Subjekt **{2-2.3}**
Präposition {4-2.3}
Präpositionen: Liste von Pr. **{4A-231}**
Präpositionen, Deutsche **{4-6}**
Präpositionalphrase {4-2.3}
Predicate marker *ay* **{1-7 (5)}**
Proklitisches Kurzwort **{11-2}**
Pronomen {6-4}
Pronomen: Interrogativpr. **{12-2.1}**
Pseudopräposition {4-4.2}

R

Raising **{13A-541}**
Rechtsverzweigung {1-5.4}
Regeln, Syntaktische **{13-4.2 Θ}**
Reflexivpronomen **{6-4}**
Reihenfolge von Argumenten von Verben **{7-2.2 (4)}**
Reihenfolge von enklitischen Kurzwörtern **{11-3.3}**
Reihenfolge von Prädikat und Subjekt **{13-2.1}**
Regelsatz {13-2.2}
Relativsatz **{13A-501}**

S

sa und *sa*-Phrase **{4-2.1}**
sa: Austauschbarkeit mit *ng* **{3-4}**
***sa may* {4-2.2.2}**
sa ... ng Phrase **{4-4.2}**
SA-Präposition {4-2.2}
SA-Pronomen {6-4.7}
sana (Konjunktiv) **{7A-601}**
***sarili* {6A-242}**
Satz {13}
Schlüsselsystem {16}
Schulmeisterstil {13-6.1}
si, sina: Artikel **{6-6.3}**
***si* und *ang* {6A-631 Θ}**
Silbe {14-2.2.1}
Silben und Morpheme **{14-2.4.2}**
Silbendoppelung {15-4}
sing-: Affix und Lautänderungen **{14-2.5.2}**
siya (Adverb bzw. Substantiv) **{10A-2311 (2)}**
Spaltung der Nominalphrase **{6-9}**
Spaltung des Prädikates **{13-2.1.3}**
Spanisch: Sprachen in vorspanischer und sp. Zeit **{W Gesellschaft 2}**
Sprung aus dem Subjekt {11-8}
Stammdoppelung {15-4}
Stammwort {15-2.1}
Stil: Schulmeister- oder formaler Stil **{13-6.1}**
Strukturmodell der filipinischen Syntax **{1-3}**
Subjekt {2-1}
Subjekt im Strukturmodell **{1-5.1}**
Subjekt: Erfragung des S. **{12-4.3}**
Subjekt: Reihenfolge von Prädikat und S. **{13-2.1}**
Subjekt: Sätze ohne S. **{13-2.3.2}**
Subjekt: Sprung aus dem S. **{11-8}**
Subjekt: Tausch von Prädikat und S. **{2-2.3}**
Subjektinterklit {11-6.4}
Subjektlose Sätze **{13-2.3.2}**
Subjunkt, Subjunktphrase {5-1}
Substantiv {6-2}
Substantiv: Affixe **{6-2.1}**
Symmetrie von Prädikat und Subjekt **{2-2.4}**
Syntaktische Verbgruppe {7-2}
Syntaxtheorien {13-4 Θ}

T

Tagalog und Filipino **{W Betrachtungen 1.1}**
Tagalog 1917 und Filipino 2005 **{W Tag-Fil}**
Taglish **{13-6.2} {W Taglish}**
Täter, Darstellung des T. **{7-3.4}**
Täterfokus **{7-3.2.2}**
Tätigkeit: Einfache T. **{7-4 *}**
Tatobjektfokus **{7-3.2.4}**
Tausch von Prädikat und Subjekt **{2-2.3}**
Teilsatz **{13-5}**
Teilsatz: Verkürzter T. **{13-5.4}**
Temporales *sa* **{4-2.1}**
Tempusflexion der Verben **{7-6}**
Tempus und Aspekt **{7-6.2.6 Θ}**
Transitives usw. Verb **{7-2.2 (6)}**

U

Überschrift **{13-6.3}**
Uhrzeit **{9-6.6}**
***-um-* Verben** **{8-1.2}**
Unabhängige Phrase **{5-3 (2)}**
Unbestimmter Artikel *isa* **{6-7.2}**
Untergeordnete Verbphrasen **{7-7.5}**
USA: Sprache unter amerikanischem Einfluss **{W Gesellschaft 3}**

V

Veranlasserfokus **{7-3.2.2 (5)}**
Verb **{7}**
Verb: Affixe der V. **{7-4}**
Verb: Einfache V. **{7-4 (2)}**
Verb: Globale Wirkung im Satz **{2-4.3}**
Verb: Interrogativverb **{12-2.4}**
Verb: Syntax der einfachen V. **{W Einf Verb}**
Verb: Verbundene V. **{7-7.5}**
Verb: Wortstamm ohne Affixe **{7-6.3}**
Verbale Affixe, Funktion der v. A. **{7-4.1 Θ}**
Verben aus theoretischer Sicht **{7-1.1 Θ}**
Verbgruppe: Syntaktische V. **{7-2}**
Verbloser Satz **{2-1 (2)}**
Verbphrase **{7-7}**
Verbphrase: Untergeordnete V. **{7-7.5}**
Verbphrase: Übersetzung **{2A-233 }**
Verbundene Verben **{7-7.5}**
Verfassung, Philippinische **{1-1.2}**
Verneinung **{10-5}**
Voice: PV, CV, LV **{8A-201 Θ}**
Vokal **{14-2.1.3}**
Vokallänge **{14-3.1}**

W

wala, *walang* **{4-3}**
Werkstatttexte **{18-3}**
Wortart **{15-5}**
Wortart: Morphologische **{15-5.2}**
Wortart: Syntaktische **{15-5.1}**
Wortbildung **{15-2}**
Wortfamilie **{15-2.2}**
Wortstamm **{15-2.1}**
Wortstamm ohne Affixe als Verbform **{7-6.3}**
Wortstämme: Klassifikation der W. **{15A-214 Θ}**

Z

Zeitspanne **{5-3.1}**
Zusammengesetzte Präposition **{4-2.3}**
Zustandsverb **{7-3.2.3}**

18A Anhang: Quellenverzeichnis

18A-1 Linguistische Quellen

{Aganan 1999} Fernanda P. Aganan, Paulina B. Bisa, Wilfreda J. Legaspi, Carmelita S. Lorenzo, Fe Laura R. Quetua, Anatalia G. Ramos, Vilma M. Resuma, Teresita P. Sermolan: Sangguniang Gramatika ng Wikang Filipino
Quezon City 1999. ISBN 971-8781-50-1

{Alcantara 2006} Alcantara, Teresita A.: Ang mga hispanismo sa Filipino at ang makabagong Filipino
Ika-9 na Kongreso ng Linggwistika sa Pilipinas, Enero 25-27, 2006, UP Diliman.

{Aspillera 1959} Aspillera, Paraluman S.: Basic Tagalog
Manila 1959. ISBN 971-8970-00-2 (Nachdruck 1974?).

{Baklanova 2006} Baklanova, Ekaterina: Morphological Assimilation of Borrowings in Tagalog
Tenth International Conference on Austronesian Linguistics 2006. Puerta Princesa.

{Bloomfield 1917} Bloomfield, Leonard: Tagalog Texts with Grammatical Analysis
Urbana 1917: The Univ. of Illinois (University of Illinois Studies in Language and Literature Vol.III 2-4).

{Castle 2000} Corazon Salvacion Castle, Laurence Mcgonnell: Tagalog
London 2000/2006. ISBN 0-340-87101-0

{Constantino 1996} Pamela C. Constantino, Monico M. Atienza (ed.): Mga piling Diskurso sa Wika at Lipunan
Quezon City 1996. ISBN 971-542-064-8

{Duden Gr} Duden, Grammatik der deutschen Gegenwartssprache
Mannheim 1998, ISBN 3-411-04046-7

{Duden Aus} Duden, Das Aussprachewörterbuch
Mannheim 2005 ?, ISBN 3-411-04066-1

{Gordon 2005} Gordon, Raymond G., Jr. (ed.), Ethnologue: Languages of the World
2005. Fifteenth edition. Dallas, USA
SIL International. On-line version: http://www.ethnologue.com/.

{Himmelmann 1987} Himmelmann, Nikolaus jr.: Morphosyntax und Morphologie - Die Ausrichtungsaffixe im Tagalog
München 1987. ISBN 3-7705-2493-4

{Himmelmann 2004} Himmelmann, Nikolaus P.: How to miss a paradigm or two: Multifunctional ma- in Tagalog
pdf-file, July 2004
To appear in: F. Ameka, A. Dench, and N. Evans (eds) Catching Language, Berlin: Mouton de Gruyter.

{Himmelmann 2005} Himmelmann, Nikolaus P.: Tagalog
In: K. Alexander Adelaar and Nikolaus P. Himmelmann (eds), The Austronesian Languages of Asia and Madagascar
London 2005, pp. 350-376.

{Himmelmann 2005 St} Himmelmann, Nikolaus P.: On statives and potentives in Western Austronesian (mostly Tagalog)
Vortrag auf AFLA 11 in Berlin. pdf-Datei, erstellt 21. April 2005.

{Himmelmann Lex} Himmelmann, Nikolaus P.: Lexical categories and voice in Tagalog
pdf-file
To appear in: P. Austin & S. Musgrave (eds) Voice and Grammatical Functions in Austronesian Languages, Stanford: SCLI.

{Humboldt} Humboldt, Wilhelm v.: Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluss auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechtes
1836 / Darmstadt 1963
in Schriften zur Sprachphilosophie, herausgegeben von A. Flitner / K. Giel (Werke in fünf Bänden, Band 3, pp. 368-756).

{Katagiri 2006} Katagiri, Masumi: Topichood of the Philippine topic
10-ICAL, Puerto Prinsesa, Philippinen, 2006.

{Kroeger 1991} Kroeger, Paul R.: Phrase structure and grammatical relations in Tagalog
Ph.D. thesis. Stanford University, USA, 1991.

{LJE} L. J. English: Tagalog-English
Manila 1986/1995. ISBN 971-08-4465-2
English-Tagalog Mandaluyong City 1977/2003. ISBN 971-08-1073-1.

{Lopez 1925/1970} Lopez, Cecilio: On the Boak Tagalog of the Island of Marinduque
The Archive (New Series) 1 (2): 1-52 (1970) "Originally submitted as a paper in a class in Philippine Linguistics under Otto Scherer in 1925, College of Liberal Arts, University of the Philippines."
In Constantino, Ernesto: Selected Writings of Cecilio Lopez in Philippine Linguistics
Diliman, Quezon City 1977.

{Lopez 1937} Lopez, Cecilio: Preliminary Study of the Affixes in Tagalog
Manila 1937.
In Constantino, Ernesto: Selected Writings of Cecilio Lopez in Philippine Linguistics
Diliman, Quezon City 1977, pp. 28-104.

{Lopez 1940} Lopez, Cecilio: The Tagalog Language: An Outline of Its Psychomorphological Analysis
Manila 1940.
In Constantino, Ernesto: Selected Writings of Cecilio Lopez in Philippine Linguistics
Diliman, Quezon City 1977.

{Lopez 1941} Lopez, Cecilio: A Manual of the Philippine National Language
Manila 1941.

{Manueli 2006} Manueli, Maria Khristina S.: Non-verbal sentences in Tagalog: A minimalist analysis
Ika-9 na Kongreso ng Linggwistika sa Pilipinas, Enero 25-27, 2006, UP Diliman.

{Möller 2009 B} Möller, Armin: Betrachtungen zur filipinischen Sprache
Web-Site http://www.germanlipa.de/filipino/betracht.htm

{Möller 2009 Ug} Möller, Armin: Palaugnayan ng Wikang Filipino
Web-Site http://www.germanlipa.de/wika/ug_pamagat.htm

{Möller 2009 W} Möller, Armin: On-line Werkstatt zur Syntax der filipinischen Sprache
Web-Site http://www.germanlipa.de/text/index.htm

{Möller 2009 WB} Möller, Armin: On-line Wörterbuch Filipino - Deutsch mit Suchwörterverzeichnis Deutsch - Filipino
Web-Site http://www.germanlipa.de/filipino/_woe.htm

{NIU} NIU: Northern Illinois University, DeKalb, Illinois, USA
Center for Southeast Asian Studies
Web-Site **Tagalog** http://www.seasite.niu.edu/tagalog/Tagalog_mainpage.htm

{Nolasco 2006} Nolasco, Ricardo Ma.: Ano ang S, A at O sa mga Wika sa Pilipinas
Ika-9 na Kongreso ng Linggwistika sa Pilipinas, Enero 25-27, 2006, UP Diliman.

{Oxford} The Concise Oxford Dictionary
Oxford, Great Britain 1995. ISBN 0-19-861319-9

{Paz 2003} Consuela J. Paz, Viveca V. Hernandez, Irma U. Peneyra: Ang Pag-aaral ng Wika
Quezon City 2003. ISBN 971-542-374-4

{Ramos 1985} Teresita V. Ramos: Conversational Tagalog
Honolulu, USA 1985. ISBN 0-8248-0944-0

{Romero 2004} Romero, Victor Eclar: Learn Filipino
Vol. 1: Atlanta GA, USA 2004. ISBN 1-932956-41-2
Vol. 2: Atlanta GA, USA 2007. ISBN 1-932956-42-9
Website http://www.tagalog1.com

{Rubino 1997} Rubino, Carl R.G.: A Reference Grammar of Ilocano
PhD Dissertation, University of California, Santa Barbara, 1997

{Santiago 2003-B} Alfonso O. Santiago, Norma G. Tiangco: Makabagong Balarilang Filipino
Maynila 2003, ISBN 971-23-3681-6
Siehe auch **{W Santiago}**.

{Santiago 2003-S} Santiago, Alfonso O.: Sinig ng Pagsasaling-wika
Maynila 2003, ISBN 971-23-3705-7

{Schachter 1972} Schachter, P., Otanes F.T.: Tagalog Reference Grammar
Berkeley, USA 1972. ISBN 0-520-01776-5

{SS} V.C. Santos, L.E. Santos: New Vicassan's English-Pilipino Dictionary
Manila 1995/2001. ISBN 971-27-0349-5

{UPD} V. S. Almario et al.: UP Diksiyonaryong Filipino
Quezon City 2001. ISBN 971-8781-986

{VCS} V.C. Santos: Vicassan's Pilipino-English Dictionary
Manila 1978/86. ISBN 971-08-2900-9

{Villanueva 1968/1998} Antonia F. Villanueva, Federico B. Sebastian: Pamparalang Balarilang ng Wikang Pambansa
Quezon City 1968/1998, 4 Bände, ohne ISBN.
Die oben angegebenen Autoren beziehen sich auf Band 1 - 3.
Autoren von Band 4: **Sebastian, F. B., Del Valle, B. & Villanueva A. F.**
Siehe auch **{W Villanueva}**.

{Wohlgemuth BI} Wohlgemuth, Jan: Bahasa Indonesia - ein kurzes Sprachenportrait
Schriftliche Fassung eines Vortrags, gehalten auf der XXIII. StuTS 1998 in Leipzig.
Gefunden auf Website www.linguist.de.

{Wohlgemuth WA} Wohlgemuth, Jan: Das Problem einer Wortarteneinteilung in der Bahasa Indonesia
Hausarbeit des Hauptseminares: Grammatiken außerindoeuropäischer Sprachen - Bahasa Indonesia II
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Allgemeine Sprachwissenschaft
Prof. Dr. C.-P. Herbermann, Sommersemester 1998.

18A-2 Sonstige Quellen

{Abeleda} Abeleda, Kakoi: Ang Wikang Filipino sa Kasalukuyan: Tungkulin at Suliranin
s.l.a.a., gefunden in **{Matanglawin}**.

{Almario 2006} Almario, Virgilio, S.: Pag-unawa sa Ating Pagtula
Pasig City 2006. ISBN 971-27-1781-X
Siehe auch **{W Tula}**.

{Almario 2007} Almario, Virgilio, S.: Bakit Kailangan ng Filipino ang Filipino?
Liwayway, Manila, 10 Disyembre 2007, p. 30. ISSN 1656-98-14
Siehe auch **{W Almario 2007}**.

{Badayos 1999} Badayos, Paquito B.; Belvez, Paz M.; Gugol, Ma. Victoria A.; Villafuerte, Patrocinio V.: Kulintang - Interaktibong Aklat sa Filipino IV
Pasig City 1999. ISBN 971-27-0718-0

{Bartolome 2004} Bartolome, Denzelle: I Hate You, My Love
Maynila 2004, ISBN 971-02-1671-6.
Der Roman gehört zur Gruppe Tagalog Romance, siehe **{W Karla}**.

{Biblia} Ang Banal na Kasalutan
Maynila 2004, ISBN 971-29-0103-3

{Bonifacio: Hibik} Bonifacio, Andres: Katapusang Hibik ng Filipinas
Quelle: Almario, Virgilio, S.: Pag-unawa sa Ating Pagtula
Pasig City 2006. ISBN 971-27-1781-X
Siehe auch **{W Bonifacio: Hibik}**.

{Bukambibig 1999} Rosario Torres-Yu, Lilia F. Antonio, Ligaya Tiamson-Rubin: Talinghagang Bukambibig
Pasig City 1999, ISBN 971-27-0788-1

{Ching 1991} Ching, Desiderio: Ang Munting Prinsipe
Übersetzung von **Antoine de Saint-Exupery: Le Petit Prince**
Diliman, Quezon City 1991. ISBN 971-501-488-7

{Custodio 1996} Custodio, R. M.: Pabula: Isang Makabagong Koleksyon
Valenzuela, Metro Manila, 1996.
Zitiert nach **{NIU}**.

{DC} Doctrina Christiana, en lengua españa y tagala
Manila 1593.
Facsilimile-Ausgabe mit Abdruck eines Artikels als Vorwort (Carlos Quirino, The first Philippine Imprints, Jour. of History, Vol. VIII, No. 3 (September 1969) pp. 219-228).
Manila 1991, ISBN 971-538-013-1
Siehe Studie **{W DC}**

{Dionela 2002} Edgar G. Dionela: Simo - Ayos Lang
Quezon City 2002, ISBN 971-10-1068-2

{Francisco 1986} Francisco, Lazaro: Daluyong
Quezon City 1986. ISBN 971-550-166-4

{Hanewald 2001} Flor und Roland Hanewald: Tagalog (Pilipino) Wort für Wort
2001, ISBN 3-89416-019-5

{Javier 2001} E. Q. Javier: Diksiyonaryong Filipino sa Bagong Milenyum
Einleitung in **{UPD}**.

{Kalusugan} **N.N.: Gabay sa Kalusugan sa Pamilya**
?

{Katesismo 2007} **Katesismo Para sa mga Pilipinong Katoliko**
Manila 2007, ISBN 971-0307-86-X
Übersetzung des Catechism for Filipino Catholics der Catholic Bishops' Conference of the Philippines.

{Kintanar 1966} **Kintanar, Thelma, ed.: Cultural Dictionary for Filipinos**
Quezon City 1966. ISBN 971-542-082-6

{Landicho 1995} **Landicho, Domingo G.: Bulaklak ng Maynila**
Quezon City 1995/2004. ISBN 971-550-177-x

{Landicho 2005} **Landicho, Domingo G.: Anak ng Lupa**
Quezon City 2005. ISBN 971-550-175-5

{Liwayway} **Liwayway**
Nangungunahang linguhang magasin pantahanan sa bansa. *Führende wöchentlich erscheinende Hauszeitschrift des Landes*.

{Lumbera 2000} **Lumbera, Bienvenido; Barrios, J.; Tolentino, R.B.; Villanueva R.O.: Paano magbasa ng Panitikang Filipino**
Quezon City 2000/2006. ISBN 971-542-284-5 Siehe auch **{W Uhaw}**

{Mag-atas 1994} **Mag-atas, Rosario U. et al.: Panitikang Kayumanggi**
Mandaluyong 1994, ISBN 971-08-5654-5.
Herausgegeben von Politeknikong Unibersidad ng Pilipinas.

{Matanglawin} **Matanglawin**
Ang Opisyal na Pahayagang Filipino ng Pamantasang Ateneo de Manilia. *Offizielle filipinische Zeitschrift der Universität Ateneo de Manila*.
Website http://www.matanglawin.org

{Nokia} **Nokia: Owner's Guide of the Nokia 3315 telephone**
Vermutlich 2003.

{Ong 2003} **Ong, Bob: Bakit Baliktad Magbasa Ng Libro Ang Mga Pilipino?**
Makati 2003. ISBN 971-92574-0-7

{Ong 2004} **Ong, Bob: Alamat ng Gubat**
Pasay City 2004. ISBN 971-92574-1-5

{Papa 2000} **Papa, Nenita Porciuncula: Wikang Filipino sa Iba't Ibang Disiplina**
Manila ??? 2000, ISBN 971-817-010-3.

{Paz 2005} **Consuela J. Paz: Ang Wikang Filipino: Atin ito**
Quezon City 2005. ISBN 971-635-023-6

{Perdon 2003} **Renato Perdon: Making out in Filipino**
Boston, USA 2003. ISBN 0-8048-3373-7, 0-8040-3564-0

{Pigafetta} **Pigafetta, Antonio: Primo Viaggio Intorno al Monde** 1525.
Zitiert nach M.I. Micat, Vorwort zu UP Diksiyonaryo **{UPD}**.

{Quirino} **Quirino, Carlos: The First Philippine Imprints**
Journal of History, Vol. VIII, No. 3 (September 1960) pp. 219-229.
Zitiert nach **{DC}**.

{Sicat 2009} **Ellen Sicat: Unang Ulan ng Mayo**
Pasig City 2009, ISBN 978-971-27-2065-9

{Tiongson 1985} **Nicandor G. Tiongson: Pambungad: "Kung baga sa Kaban ..."**
1985, Einleitung in **{Bukambibig 1999}**.
Siehe **{W Tiongson}**.

18A-3 Werkstatttexte

Diese Texte sind on-line zugänglich unter **{Möller 2009 W}**.

{W Almario 2007}	**Bakit Kailangan ng Filipino ang Filipino?** ni Virgilio S. Almario, Liwayway, 22 Oktubre 2007.
{W Anak ng Lupa}	**Anak ng Lupa** ni Domingo G. Landicho **{Landicho 2005}**.
{W Angela}	**Angela** ni Omer Oscar B. Almena, Liwayway, 22 Setyembre 2008.
{W Arrivederci}	**Arrivederci** ni Bella M. Villanueva, Liwayway, 15 Oktubre 2007.
{W Äsop}	**Pabula: Isang Makabagong Koleksyon** ni R. M. Custodio **{Custodio 1996}**.
{L Bayan ko}	**Bayan ko** (Liedtext) ni Jose Corazon de Jesus.
{W Boak}	**On the Boak Tagalog of the Island of Marinduque** ni Cecilio Lopez **{Lopez 1925/1970}**.
{W Bonifacio: Hibik}	**Katapusang Hibik ng Filipinas** ni Andres Bonifacio **{Bonifacio: Hibik}**.
{W Bulaklak}	**Bulaklak ng Maynila** ni Domingo G. Landicho **{Landicho 1995}**.
{W Busilak}	**Busilak** (Schneewittchen) ni Lei de Chaves Gonzalo, 2005.
{W Daluyong}	**Daluyong** Nobela ni Lazaro Francisco **{Francisco 1986}**
{W Damaso}	**Kalye P. Damaso** ni LN Austria, Liwayway, 09 Enero 2006.
{W DC}	**Doctrina Christiana, en lengua españa y tagala {DC}**
{W Estranghera}	**Estranghera** ni Jeselle More Anne B. Reymundo, Liwayway, 22 Oktubre 2007.
{W Gubat}	**Alamat ng Gubat** ni Bob Ong **{Ong 2004}**.
{W Javier}	**Diksiyonaryong Filipino sa Bagong Milenyum** ni E. Q. Javier **{Javier 2001}**.
{W Karla}	**I hate You, My Love** ni Denzelle Bartolome **{Bartolome 2004}**.
{W Katesismo}	**Katesismo Para sa mga Pilipinong Katoliko {Katesismo 2007}**
{W Krus}	**Laruang Krus** ni Ana Rolina D. Claridades, Liwayway, 16 Hulyo 2007.
{W Lunsod}	**Lunsod** ni Rosario U. Mag-atas, Panitikang Kayumanggi **{Mag-atas 1994}**.
{W Madaling Araw}	**Madaling Araw** ni Dheza Maria Aguilar, Liwayway, 05 Disyembre 2005.
{W Manunulat}	**Ang mga Manunulat sa Panahon ng Americano** ni Ligaya Tiamson Rubin, Liwayway, 10 Oktubre 2005.
{W Material Girl}	**Material Girl** ni Rubie B. Sto. Domingo, Liwayway, 24 Oktubre 2005.
{W Mumo}	**Mumu sa Bintana** ni Genaro R. G. Cruz, Liwayway, 06 Hunyo 2005.
{W Naglaho}	**Naglaho Man Ang Pag-Ibig** ni Salvador C. Almario, Liwayway, 02 Hunyo 2008.
{W Pagbabalik}	**Pagbabalik** ni Leah D. Manzano, Liwayway, 26 Enero 2010.
{W Piso}	**Piso** ni Rhia L. Cheathom, Liwayway, 05 Pebrero 2007.
{W Prutas}	**Si Apo Dakkel at ang Labingdalawang Bilog na Prutas** ni Billy T. Antonio, Liwayway, 09 Enero 2006.
{W Regine}	**Ang Tunay na Pagkatao ni Regine Velasquez** ni Vir Gonzales,

	Liwayway, 21 Nobyembre 2005.
{W Rica}	**Jolina, Rica: May Feud ba Hanggang Ngayon?** ni Nap C. Alip, Liwayway, 04 Hulyo 2005.
{W Pag-ibig ni Rizal}	**Ang una at huling pag-ibig ni Dr. Jose P. Rizal** ni Clemen M. Bautista, Liwayway, 23 Hunyo 2008.
{W Rosas}	**Tanungin mo ang mga Rosas** ni Virgie Guyguyon Lahan, Liwayway, 25 Setyembre 2006.
{W Samadhi}	**Si Samadhi At Ang Kayamanan Sa Dulo Ng Bahaghari** ni Ronald Fababier Tumbaga, Liwayway, 22 Mayo 2006.
{W Simo}	**Simo - Ayos Lang** ni Edgar G. Dionela **{ Dionela 2002}**.
{W Suyuan}	**Suyuan sa Bisileta** ni Estelito Baylon, Liwayway, 27 Hunyo 2005.
{W Tiya Margie}	**Si Tiya Margie** ni Leah D. Manzano, Liwayway, 19 Enero 2009.
{W Tiongson}	**Pambungad: "Kung Baga sa Kaban ..."** ni N. G. Tiongson **{ Tiongson 1985}**.
{W Tula}	**Pag-unawa sa Ating Pagtula** ni Virgilio S. Almario **{ Almario 2006}**.
{W Uhaw}	**Uhaw** ni Liwayway A. Arceo. **{ Lumbera 2000}**.
{W Ulan}	**Unang Ulan ng Mayo** ni Ellen Sicat **{ Sicat 2009}**.
{W Unawa}	**Pang-unawa** ni Nova Catungal, Liwayway, 12 Disyembre 2005.
{W Unggoy}	**Unggoy at Pagong** L. Bloomfield (1917) / K. Saguid (2005).

18A-4 Ergänzende Studien

Diese Studien sind on-line zugänglich unter **{ Möller 2009 W}**.

{W Akt-Pass}	Häufigkeit von Aktiv und Passiv in der filipinischen Sprache
{W Betrachtungen}	Betrachtungen zur filipinischen Sprache
{W Einf Verb}	Syntax der einfachen Verben
{W Gesellschaft}	Sprache und Gesellschaft in den Philippinen
{W Projekt Tomas}	Projekt Tomas oder die Sprache der Filipinos
{W Stat Phon}	Statistik in der filipinischen Phonologie
{W Stat P-S}	Statistische Untersuchung von Reihenfolge von Prädikat und Subjekt im filipinischen Satz
{W Tag-Fil}	Tagalog 1917 und Filipino 2005 (Vorstudie)
{W Taglish}	Englische Einsprengsel in der filipinischen Sprache
{W Talatumbasan}	Talatumbasan

.

Die nachfolgenden Seiten gehören nicht mehr zur Buchausgabe in einem Band. Sie können als Vorsatzblätter verwendet werden, wenn die Anhänge in einm getrennten Band gedruckt werden sollen.

Syntax

der filipinischen Sprache

Von

Armin Möller

Teil 2: Anhänge

Neuss, Deutschland - Lipa, Philippinen
Juni 2010

Inhaltsverzeichnis: Anhänge

Seite

1A Anhang zu Grundzüge der filipinischen Syntax 349
2A Anhang zu Prädikat und Subjekt 366
4A Anhang zu Adjunkte 387
5A Anhang zu Subjunkte und Disjunkte 397
6A Anhang zu Nomina und Nominalphrasen 402
7A Anhang zu Verben 418
8A Anhang zu Einzeldarstellung der Verben 446
9A Anhang zu Adjektive 488
10A Anhang zu Adverbien 494
11A Anhang zu Kurzwörter 523
12A Anhang zu Interrogationen 528
13A Anhang zu Einfacher und Zusammengesetzter Satz 530
14A Anhang zu Phonologie und Orthografie 553
15A Anhang zu Morphologie 567

16A Anhang: Zeichenerklärung und Schlüsselsystem
16A-1 Einleitung 577
16A-2 Allgemeines 577
16A-2.1 Zeichenerklärung. 16A-2.2 Allgemeine Zeichen innerhalb der Schlüssel. 16A-2.3 Grammatikalität.
16A-3 Einzeltabellen 579
16A-3.1 Allgemein. 16A-3.2 Substantiv. 16A-3.3 Verb. 16A-3.4 Adjektiv und Adverb. 16A-3.5 Pronomen. 16A-3.6 Andere Wortarten. 16A-3.7 Phrasen. 16A-3.8 Teilsätze.

17A Anhang: Sach- und Wortweiser 585
18A Anhang: Quellenverzeichnis 591
18A-1 Linguistische Quellen. 18A-2 Sonstige Quellen. 18A-3 Werkstatttexte. 18A-4 Ergänzende Studien.